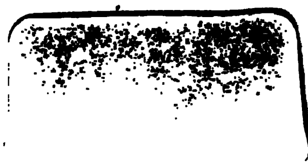



600093369-







ANGELSÄCHSISCHES GLOSSAR

VON

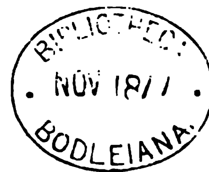
HEINRICH LEO.

ALPHABETISCHER INDEX DAZU

VON

WALTHER BISZEGGER.

ZWEITE ABTHEILUNG.



HALLE,
VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1877.

Vorbemerkung.

Da der Herr geheime Rat Leo, durch schwere Krankheit gehindert, den Druck der zweiten Abteilung seines angelsächsischen Glossars nicht selbst überwachen konnte, so habe ich auf Wunsch mich dieser Arbeit unterzogen. Das Manuscript hatte der Herr Verfasser vollständig und soweit druckfertig eingeliefert, dasz eine Durchsicht desselben nur Behufs Verificierung der Citate, soweit die Quellen mir hier zugänglich waren, und Ausmerzung einzelner Schreib- und Zahlenfehler zu erfolgen hatte, wobei gelegentlich einige vom Herrn Verfasser übergangene Belege aus selteneren Schriften nachgetragen wurden. Ich habe mich hingegen selbstverständlich nicht für ermächtigt, und noch weniger für befugt halten können, Aenderungen am Texte da zu unternehmen, wo meine Ansicht gegen die meines Lehrers ankämpfte.

Den zum Glossar unentbehrlichen alphabetischen Index hat, weil es mir zu dieser mühevollen Arbeit schlechterdings an Zeit gebrach, Herr Cand. phil. Walther Biszegger hier, unter meiner Anleitung gefertigt.

Basel, den 25. Januar 1877.

Moritz Heyne.

Verzeichniss

der bei der Angabe der Quellen benutzten Abkürzungen.

Abg. de Abgaro rege. — Adr. Adrian u. Ritheus. — Aedelb. Ges. Ädelbirhts Gesetze. — Aedelst. Ädelstâns Sieg. — Aelfr. h., Aelfr. hom. Älfrics homilien. — Aelfr. dial. Älfric, Dialog. — Anc. laws. Thorpe, ancient laws and institutes of Engl. 1840. — Andr. Andreas. — Apoll. Apollonius of Tyre ed. B. Thorpe. — Az. Lobgesang des Azarias. — Beda Sm. Bedae historia ecclesiastica ed. J. Smith. 1722. — Beov. Beovulf. — b. m. cr. be manna cräftum. — b. m. lease be manna leâse. — b. m. vyrd. be manna vyrdum. — Boeth. ed. Card. King Alfreds anglosaxon version of Boethius de consolatione philosophiae. by J. S. Cardale. 1829. — Botsch. d. m. Botschaft des Mannes. — Byrhtn. Byrhtnôđs Tod. — Caedm., Caedm. Gen. Cædmons Genesis. — Caedm. Cr. u. Sat. Cædmons Crist und Satan. — Caedm. Dan. Cædmons Daniel. — Caedm. Ex., Caedm. Exod. Cædmons Exodus. — Can. Ges. Canuts Gesetze. — chart. angl., chart. anglos. Chartae anglosaxonicae in: Codex diplomaticus aevi Saxonici ed. Kemble 1839—48. — Chr. Hoellenf. Christi Höllenfahrt. — Colloq. Aelfr. Aelfrici colloquium (dialogus). — Cudb. homilia in S. Cudbertum. — Cyn. Cr., Cynev. Cr. Cynevulfs Crist. — Deors Kl. Deors Klage. — Deut. Deuteronomium (aus Thwaites Heptat.) — Ecgb. poen. Ecgberti poenitentiale. — El. Elene. — Ethelw. R. Ben. Ethelwolds Übersetzung der Regula Benedict. — Fata ap. fata apostolorum. — Faed. larcv. fäder lârcvidas. — gl. Amplon. glossae Amplonianae ed. Oehler in Jahns Jahrb. 13. Supplbd. (Archiv etc. Bd. XIII). 1847. — gl. Mett. glossae Mettenses (Mone Anzeig. 1838. p. 132 ff.). — gl. Prud. glossen zu Prudentius (Mone Anzeig. 1839. p. 233.) — gnom. Ex. versus gnomici codicis Exoniensis. — Gramm., Gr. Gr. Grimms Deutsche Grammatik. — Gr. Andr. u. El. Andreas und Elene herausg. v. J. Grimm. — Gr. z. El. Grimm zu Elene. — Gr. D. Spr. J. Grimms Geschichte der deutschen Sprache. — Guthl. Guthlâc. — Hpt. gl. Angelsächsische Glossen, von Bouterweck mitgetheilt in Haupts Zeitschr. IX. — HZ. Haupts Zeitschrift. — In. Ges. Ines Gesetze. — Joh. Johannes. — Jud. Judith. — Kl. d. Frau Klage der Frau. — KZ. Kuhns Zeitschr. — Luc. Evangelium Lucae. — Marc. Évangelium Marci. — Matth. Evangelium Matthaei. — Menol. Menologium. — Mone gl. Angelsächsische Glossen in Mones Quellen u. Forschungen I. 1830. p. 310 ff. — Nic., Nicod. Evangelium Nicodemi. — Num. Numeri. — Oros. Alfreds Übersetzung des Orosius. — Panth. Panther. — Phoen. Phoenix. — Prov. Proverbia anglosaxonica. — Pros. Sal. Sat. Gespräch des Salomo und Saturn in Prosa (Thorpe Analecta Anglos. 95). — Ps. Psalmi. — Rebh. Rebhuhn. — rectit. Rectitudines singularum personarum ed. H. Leo 1842. — Red. d. Seel. Reden der Seelen. — Reiml. Reimlied. — reliq. antiq. Reliquiae antiquae. Scraps from ancient manuscripts, ed. by Th. Wright and J. O. Halliwell. 1841. 42. — Runenl. Runenlied. — Sal. Sat. Salomo und Saturn. — Seef. Seefahrer. — S. Veron. de Scta Veronica. — Thorpe ch., Thorpe chart. Chartae anglosaxonicae in: Diplomâtarium anglicum aevi Saxonici ed. Thorpe 1865. — Thorpe ps. Libri psalmorum versio antiqua ed. B. Thorpe 1835. — Thwait. Hept. Thwaites, Heptateuchus, liber Job, et evang. Nicod., historiae Judith fragmentum. 1698. — two Sax. cr. Two of the Saxon cronicles parallel with supplementary extracts from the others, ed. by J. Earle. 1865. — Vids. Vîdsîđ. — vit. Guthl. Vita Scti Guthlaci. — vit. Cuthb. Vita Scti Cuthberti. — Wallf. Wallfisch. — Wand. Wanderer. — Wright p. t. Popular treatises of science, by T. Wright. 1841. — Wund. d. Sch. Wunder der Schöpfung.

Einleitung.

Die Poesie unterscheidet sich zunächst und der Form nach so von der Prosa, dasz das Gestaltende der Sätze bei letzterer nur der Sinn und der allgemeine Mechanismus der Sprache, dasz die Prosa eine freie Rede ist, die Poesie dagegen auszer dem auszudrückenden Sinn und dem allgemeinen Mechanismus der Sprache noch eine weitere formelle Bedingung hat, indem sie einander correspondirende Sätze oder Satzglieder durch äuszerliche Mittel, seien dies einander correspondirende Accente oder Laute, in ein symmetrisches Verhältniss zu setzen und dadurch zu einem in sich verbundenen, zu einem künstlichen Ganzen unter sich zu verknüpfen sucht. Die Poesie hat deshalb überall gebundene Rede. Die Bindemittel selbst können in dem einzelnen Falle sehr verschieden sein; von einem einfachen Parallelismus der Sätze, der die Hinneigung zu symmetrischer Einheit, einem symmetrischen Zusammenhang fast nur andeutet, bis zu der kunstvollsten metrischen oder lautlichen Construction ist ein Raum höchst mannichfaltiger Gestaltung. Auch haben die Nationen hierin verschiedenen Sinn und verschiedene aus ihrer Natur sich hervorbildende Neigung.

Während der Israelit nur die nothdürftigste symmetrische Correspondenz sucht, um sein Lied einem musikalischen Vortrage zu nähern und sonst frei seine Seele zu Gott dringen läszt, jene symmetrische Gebundenheit selbst aber mehr in ein inneres Correspondiren der Sätze als in eine äuszere Ausgleichung derselben verlegt, giebt gerade der Wechsel kurzer und langer Tonsilben, also etwas scheinbar ganz äuszerliches den antiken Nationen ihre poetischen Bindemittel und die correspondirende Accentuation oder die im Klange der Wörter liegende Symmetrie den germanischen Nationen die entsprechenden Kunstbaumittel.

Kurz! auch die deutschen Sprachen ebenso wie die ihnen verwandten älteren und moderneren waren von diesen Mitteln der Redebindung, waren von Mitteln poetischer Form nie verlaszen. Allein die Neigung dieser letzteren Nationen zur Anwendung dieser Baumittel, durch die eben die poetische Bindung der Rede entsteht, befriedigte sich ursprünglich bei der einfach-

sten Verwendung ihrer Formen. Die deutsche Poesie scheint dieselben durchaus in religiöser und juristischer Verwendung ursprünglich zuerst ausgebildet zu haben. Bei feierlichen Opfern, bei Einholung religiöser Entscheidungen in aufgesuchten Loszsprüchen, ebenso bei Eröffnung und Schlieszung von rechtlichen Geschäften, bei Eiden und Urtheilen, bei Eintritt in ein Erbe, bei Abschlieszung ehelicher Gelübde, bei der Freilaszung einzelner u. s. w. waren in der Regel auch immer Eide oder eidähnliche Formeln in Gebrauch, wie umgekehrt auch alle diese Formeln mit Opfern verbunden waren, z. B.: Bei einer Erbantretung nahm der Erbe in Gegenwart der zum Erbebier geladenen Verwandten und anderer dazu geladener und dabei interessirter Gäste das Trinkhorn in die Hand, bestieg damit den heilig gehaltenen Ehrensitz des Hauses und trank hier auf einzelner Götter, die er anrief, und dann auf des verstorbenen Erblaszers Namen und Andenken, wobei zugleich allen die gegen die erhobenen Ansprüche Protest erheben wollten, eine feierliche Gelegenheit gegeben war, solche Ansprüche zu bestreiten oder sie anzuerkennen. Die Götter, die man in solchen Fällen anrief, waren verschiedene bei verschiedenen Nationen, die Anrufung selbst aber durch die Sitte festgestellt, bei Allemanen, Franken und Sachsen z. B. in der Regel Wuotan oder Odin, bei Dänen, Norwegern, überhaupt bei den alten Nordländern, trat dagegen Donar oder Thor gewöhnlich mehr hervor — bei anderen andre Götter. Gewöhnlich aber wurden auszer dem von dem Stamme am höchsten verehrten Gotte noch andere angerufen und bei ihrem Namen wurden Gelübde oder andere Verheiszungen oder Wünsche öffentlich ausgesprochen und auf ihren Namen das Trinkhorn geleert. Ebenso war im Gebrauch das Trinken vor Gericht bei den Namen der Götter, die dem Wahrheit redenden helfen, den falsch schwörenden strafen sollten. Ebenso bei Eheschlüssen, wo der junge Ehemann mit der Braut in Gegenwart entweder der Gaugenoszen oder doch der nächsten Verwandten der Braut und anderer Gäste erschien; der Bräutigam gab dabei in der Regel an den verlobenden Verwandten (reparius) ein Lösegeld für die Braut zur Auslösung aus dem Schutze ihres seitherigen Geschlechts oder auch einen Ring, ein Schwert; dagegen ein Kleid, Schuhe und dergl., wie es die Sitte bestimmte, die Braut oder der verlobende Verwandte an den jungen Ehemann, der durch die Annahme solches Geschenkes die Braut, die er aus dem früheren Schutz ausgelöst hatte, in den eigenen Schutz übernahm; und die abschlieszende Ceremonie und den Beschlusz machte ein feierlich den Göttern und der Braut mit feierlichem Treugelübde geweihter Trunk. Bei allen diesen religiöse und juristische Bedeutung habenden Handlungen brauchte man feierliche Formeln, theils um die Geschäfte in sich stets gleichbleibenden und mit einander ebengültigen Formeln zu vollziehen, theils um dadurch in der leichter haftenden Erinnerung der Zugegengewesenen an die stattgehabten Worte den Mangel der Urkunden, so lange man sich solcher noch nicht bediente, zu ersetzen. Bei den groszen Opfern

ward auszer den Bechern, die den Göttern dargebracht wurden, auch zu der Vorfahren Minne getrunken, d. h. zu Ehren der gefallenen Führer oder Könige des Stammes. Dies pflegte mit Erwähnung ehrenvoller Thaten und Leistungen, worin sicher auch die Anfänge epischer deutscher Poesie wurzeln, auch in möglichst sich gleichmäszig bleibenden Formeln zu geschehen, und auch dabei hielt man die berühmten Namen und das Wesentliche sicherer Erinnerung fest, wodurch denn auf etwas längere Zeit das Wesentliche auch der historischen Erinnerungen gesichert ward.

In einem solchen Bedürfnisse feierlicher, religiöser, rechtlicher Formeln und dem Bedürfnisse der Bewahrung dieser Formeln und anderer an sie sich anknüpfender Ueberlieferungen im Gedächtniss haben wir die erste älteste Quelle der deutschen gebundenen Rede d. h. der Poesie überhaupt zu suchen. Nun ist aber jedem aus eigener Erfahrung bekannt, dasz für das Festhalten von Worten und Namen im Gedächtniss nichts wichtiger ist, als die Anfangsbuchstaben der Hauptsylben; hat man diese fest und sicher, so behält man auch was an sie sich anknüpft, und so ergab sich sicher ohne alle Reflexion und rein aus der Natur der Sache, dasz die älteste und allgemeinste Bedingung deutscher Rede bei allen Stämmen von Island bis Italien und Spanien hin darin bestund, dasz man zwei Hauptsilben eines Satzes mit gleichen Buchstaben beginnen liesz.

Betrachte man also nur einige solche Wortverbindungen, wie sie sich sogar bis an die neuere Zeit heran in juristischen oder anderen heilig geachteten Formeln erhalten haben, zuerst in neuhochdeutscher, dann auch aus anderen älteren Mundarten, und man wird sich von der Allgemeinheit der Anwendung überzeugen. Also: *Erbe und Eigen, Bank und Bette, Feuer und Flamme, Gift und Gabe, Haber und Heu, Hals und Hand, Haar und Haut, Mein und Mord, Nacht und Nebel, Waszer und Weide.* Einige von diesen Zusammenstellungen sind aus den Gerichten ins gemeine Leben gewandert und halten sich von Generation zu Generation. Z. B. *gang und gäbe, Haus und Hof, Mann und Maus, Kind und Kegel, Schutz und Schirm, Wittwen und Waisen.* Ganz so kommen sie, und natürlich weit häufiger, in mittelhochdeutschen oder plattdeutschen Urkunden und Gerichtsschriften vor. Aber ebenso und n o c h häufiger in den ältesten Urkunden und Rechtsbüchern. Z. B. in Angelsächsischen: *ät feo odde ät feorhe; hûs and hâm; në scëatt ne scilling;* oder in Frisischen: *hûs and hof; schat ande Schilling; skrîn and skat; widwa and wêsa; wind and wetir;* Altnordisch: *akr ne eng; bast ok band; î holt ne haga; hûs ok hêm; međ mund ok mala; skatt ella skuld.* Diese Art der Bindung durch gleich beginnende Hauptsylben nennt man Allitteration. Man sieht aber leicht, dasz zwei so verbundene Hauptsylben noch keine wahre weiter greifende Bindung, sondern nur eine Art betonter Hervorhebung einzelner Vorstellungen, also mehr eine Vereinzelung, besonders da bilden, wo die beiden allitterirend verbundenen Wörter eine Tautologie bilden, wie in: Feuer und Flamme,

Erb und Eigen; um zu einer poetischen Symmetrie zu kommen bedurfte es wenigstens zweier solcher Satzglieder, während für gerichtliche Feststellungen, für Rechtssätze und für Formeln feierlicher Handlungen, jene zweisilbigen Allitterationen genug thun, z. B. die Formel der drei Hauptnöthe, in welchen bei den Frisen eine Mutter ihres unmündigen Kindes Erbe verkaufen durfte:

Dio forme nêd is, hwerso ên jong is finsen ende fitered nor ur hef, jefþa super ur birg, so môt dio môder her kindes erve setta ende sella ende her kind lêsa end des lîfes bihelpa; dio oþer nêd is, jefþa jêre diore werdat, ende di hêta honger ur dat land fart, ende dat kind honger sterva wil, so môt dio môder her kindes erve setta ende sella, end câpia hir bern kû ende ey ende corn, dêr ma da kinde des lives mede helpe. dio tredde nêd is, als dat kind is al stocknaken jefþa hûslâs, ende dan die tiuestra nevil ende calda winter onkomt, so fart allermonnik on hof ende on hûs ende on warane gaten ende dat wilda dier sêket din holla bâm ende der birga hly, aldêr hit sin lîf on bihalda mei, so weinet ene schrît dat onjêrige kind ende wîst dan sîn nakena lîa, ende sîn hûslâse ende sîn fader, dêr him reda schulde tojenst din honger ende vinter nevilkald, dat hi so diepe ende dimme mitta fiower neilen is onder êke ende onder da erda bisloten ende bitacht, so môt dio môder hir kindes erve setta oder sella.

Ganz ähnliches findet sich in dem Eide der Freischöffen in den Vehmgerichten; dieser lautet: *Ich schwöre, dasz ich will helen und halten die Vehme vor Mann vor Weibe, vor Torfe und Zweigen, vor Stock und Stein, vor Gras und vor Grein, vor alle quike Wichte, vor alle Gotes Geschifte, vor allem das Gott hat laszen werden zwischen Himmel und Erden, auszer vor dem Mann, der das Reich hütet und der die Vehme helen und halten soll.*

Der ältere deutsche Vers hat, wie ich schon angeführt habe, eine bestimmte Zahl Versfüsze d. h. Hebungen, die in höher betonten Sylben bestehen, als je die nachfolgende Senkung; und so lange die Allitteration herrschendes Gesetz des Verses bleibt, können nur auf die Hebungen die allitterirenden Buchstaben fallen. Die Senkungen vor und zwischen den Hebungen dürfen auch ganz fehlen. Aber 1) wo zwischen zwei Hebungen die Senkung ganz fehlt, musz die Sylbe der Hebung lang sein durch Vocal oder Consonant; und 2) zu diesem durchbrechenden Princip der Quantität kömmt die Beschränkung, dasz nur der Auftact mehrere Sylben zuläszt; die übrigen Senkungen dürfen im wohlgebauten althochdeutschen Verse nur einsylbig sein, während die nordischen, die altsächsischen und angelsächsischen Verse in den Senkungen und im Auftacte eine gröszere Zahl unbetonter Sylben dulden. Die spätere künstlerisch ausgebildete nordische Dichtkunst nimmt noch den Reim zu Hilfe und sucht auf diese Weise kunstreichere Strophen zu bauen, was uns zunächst hier nichts angeht. Aber da

die germanische Dichtart im Norden allein so lange sich erhalten und fortgedauert hat, dasz man anfing, sie zum Gegenstand einer Art wissenschaftlicher Reflexion zu machen, wollen wir zunächst die hierbei entwickelte Terminologie beachten, sie wird uns noch einiges Weitere an die Hand geben können.

Wir haben zunächst also Vers (Lied) und Halbvers (Halblied), und zwar sind die Halbverse entweder eine Vorderzeile (Vorlied) oder eine Hinterzeile (Nachlied). Die allitterirenden Buchstaben, welche das Vorlied und Nachlied verbinden, heiszen bei den Nordländern liodstafir (Liedstäbe), die Allitteration kann man also Buchstabenreim und die so verbundenen Wörter gestabte Wörter nennen.

Man würde sehr irren, wenn man die alten Germanen für in hohem Grade ungebildet und von wiszenschaftlichem Sinne ganz verlaszen halten wollte; aber der Mittelpunkt alles ihres Wiszens war die Rechtskunde, mit welcher Religion und Poesie in nächster Beziehung stunden. Die Bildung die man suchte, beruhte besonders in dem Verständnisse und in der Einprägung jener gestabten Reime, in denen die Rechtsgrundsätze, die Formeln für rechtliche und religiöse Handlungen und das Andenken der früheren Helden und Götter gefaszt waren. Von selbst fand es sich, dasz, da der mit einem bestimmten Buchstaben anlautenden Wörter aus einem Begriffskreise nicht so viele waren, sich stehende Bilder und feste Weisen des Ausdrucks festsetzten, z. B.: *ođþë þät eal sceaceđ, leoht ond lîf somod* (bis dasz Alles erzittert, Licht und Leben zusammen) — oder: *þe gësceôp vind and lyfte, roderas and rûme grundas, svilce eâc rêđe streâmas and svëgles dreâmas, þurh his silfes miltse* (der Wind und Lüfte erschuf, die Himmel und die weiten Räume, eben so auch die wilden Ströme und des Himmels Wonnen durch seine eigne Gnade).

Die Zahl dieser ausgeprägten poetischen Ausdrücke zu vermehren war die Aufgabe des dichterischen Genies, und wir haben auf diese Weise in den verschiedenen angelsächsischen, altsächsischen, altnordischen, altfrisischen und althochdeutschen Gedichten eine Anzahl herrlicher, wahrhaft poetischer Ausdrücke erhalten (wir führen als Beleg nur einen dieser Ausdrücke an, nämlich das angelsächsische Wort *gârsecg*, um das Meer zu bezeichnen — weil das sturmbewegte Meer mit seinen hochgehobenen Wellenspitzen und seinen in der Bewegung sich wieder senkenden Wellen ein ähnliches Bild gewährt wie ein vom Wind durchwehtes Rohrfeld). — Und diese dichterischen Ausdrücke (die im Norden den Namen Kenningar erhielten) sind zugleich in der Regel so formelhafte Bezeichnungen, dasz lange Zeit jeder Gebildete, wenn er nur diese Formeln wohl kannte und sie geläufig anzuwenden wuste, leicht und mundgerecht in den edelsten Formen dichten konnte, bis allmälig auch diese Formeln gehäuft und abgenutzt wurden, dieser Vorrath dichterischer Ausdrücke, der Kenningar, aufhörte eine naive Erleichterung anziehenden Ausdruckes zu sein, und zu seelenloser Künstelei

und zu abgenutzten Umschreibungen und Bildern herabsank, und dann mit diesen Kenningar auch der Reiz dieser Art Dichtung dahinschwand, allmälig auch die ältere, objectiveren Character habende Dichtung vor der hereindringenden subjectiven mehr und mehr das Feld räumte, und besonders in der späteren altnordischen Dichtung, sowie vor den Werken und Leistungen der deutschen Meistersänger, verblasste und verschwand.

Man stellt sich Urzustände in der Regel viel zu verlaszen von Interessen und Intentionen höherer geistiger Art vor, allein wenn wir die Sache näher besehen, sieht sie ganz anders aus, und natürlich, denn weder Geschick noch Freude an geistiger Gestaltung hat je den einmal höher begabten Völkern gefehlt, sondern diese Eigenschaften waren, wo sie an einem Volke später sich zeigten, auch früher immer vorhanden, und nur Mittel und Aufgabe haben gewechselt. Gewisse Aufgaben konnten allerdings nicht eher gestellt werden, ehe gewisse allgemein bekannte, ihre Möglichkeit denken laszende Formen gefunden waren; z. B. es war unmöglich eine höhere Vollkommenheit in der Historienmalerei zu wollen, bevor die Gesetze der Perspective für die Zeichnung, die des Halbdunkels und der Rundung für die Colorirung gefunden waren; oder es war unmöglich einen gothischen oder vorgothischen Kirchenbau zu denken, ehe die Gesetze der Wölbung und anderer erforderlicher Constructionen genau bekannt waren. Wünsche der Ausführung treiben allerdings zu Erweiterung der Mittel, aber die erweiterten Mittel machen auch erst wieder Wünsche möglich, an die vorher nicht zu denken war.

Ehe nun irgend ein künstlerisches Material von dem Menschen bezwungen war oder an dessen Bezwingung auch nur gedacht werden konnte, bot sich dem Menschen schon die Sprache als ein solches Material; sie war das Gewand, in welchem sein Geist von Anfang an erwuchs, war mit dem Erwachsen des Geistes selbst von dessen frühester Aeuszerung an identisch. So wie im Menschen der erste Wunsch sich regte innere Thatsachen äuszerlich kund zu thun, bedurfte es der Sprache — und das Entzücken bei dieser Arbeit irgend ein neues Gestaltungsgesetz oder Darstellungsmotiv entdeckt, zur Geltung gebracht zu haben, kann man sich nicht lebhaft genug denken. Wilhelm von Humboldt in der Einleitung zu seinem Werke über die Kawisprache — welche Einleitung selbst zu den gröszesten Productionen des Geistes in unserer Zeit gehört — handelt mehrfach von diesem Thema, von jener jugendlichen Lust reich begabter alter Völker am technischen Ausbau ihrer Sprache. Die Sprache für sich ward ein Object der geistigsten Thätigkeit, und daher rührt die auszerdem unerklärliche Erscheinung, dasz die technische Ausbildung der ältesten Sprachen der reicher begabten Völker so unvergleichlich viel nach mancher Seite höher steht als in der Regel der Inhalt, den diese Sprachdenkmale uns zeigen — denn damals war das Gefäsz des Geistes für sich von höchster Bedeutung, während es

für uns fast nur des Inhaltes wegen Werth hat und wir gern den Reichthum sowie die Feinheit der Formen, die Fülle der Laute, die unmittelbare Anschaulichkeit der Bezeichnung daran geben, wenn wir nur bequemer, schneller für den Verstand, schärfer geschieden unsere Gedanken ausdrücken können. Alle Sprachen fangen von der Zeit, wo sie aufhören für sich Kunstgegenstand, Gegenstand der genialen Erfindung zu sein, wo sie dagegen beginnen blos noch als Mittel des Ausdruckes in Betracht zu kommen, an, sich in ihrer Aeuszerlichkeit abzuschlieszen; die Formationen werden tonloser, in dieser Tonlosigkeit auch eintöniger, werden kürzer, schwinden zum Theil ganz, Präpositionen und Artikel ersetzen die scharfen Casusformen, Hilfszeitwörter und Pronomina die scharfen Verbalformen mehr und mehr, die sinnliche Personification der Hauptwörter als Masculina und Feminina macht mehr und mehr der neutralen Auffaszung Platz, kurz, die Sprache verblaszt in eben dem Masze, wie der in der Sprache gefaszte Gedanke reicher und schärfer hervortritt.

Bei diesem Processe, den jede Sprache, welche einer langen Entwickelung und in dieser mehrfacher dialectischer Umgestaltung unterliegt, durchmacht, giebt es eine gewissermaszen klassische Zeit, wo die Form der Sprache nicht mehr so sehr das Hauptgewicht hat, wie in einer älteren Zeit, und wo sie doch noch in reichem Ebenmasze vorhanden ist. Wenn uns noch das letzte Stadium jener formenreichen und vollformigen Zeit der deutschen Sprache in der gothischen Mundart, und dagegen die Zeit der Herabsetzung der Sprache zum bloszen Mittel des Ausdruckes in der Mittel- und Neuhochdeutschen Mundart vorliegt, so liegt dagegen für die hochdeutsche Sprache das althochdeutsche, für die niederdeutsche Sprache das altsächsische und angelsächsische gewissermaszen als klassischer Typus zwischen beiden Perioden in der Mitte. Von altsächsischer und althochdeutscher Mundart aber sind uns nur spärliche Reliquien und diese grösten-theils noch dazu in Nachbildungen und Behandlungen fremder z. B. christlicher Objecte der Darstellung übrig — dagegen die angelsächsische Sprache schlieszt uns eine reiche Litteratur auf, nicht blos wie jene in Uebersetzung und Bearbeitung biblischer Bücher, in Predigten, geistlichen Liedern, heiligen Geschichten u. s. w., sondern in gröszeren und kleineren nationalen Heldengedichten, nationalen Liedern, in Räthseln, Chroniken, Rechtsbüchern, endlich in wiszenschaftlichen Abhandlungen, ja! Uebersetzungen von philosophischen und novellenartigen Schriften sind uns in dieser Mundart erhalten geblieben, sowie reiche Sammlungen populärer Sentenzen, Formeln des Aberglaubens sowohl als der juristischen Praxis; die angelsächsische Mundart ist mit Ausnahme der uns fremden altnordischen die einzige ältere deutsche Sprache, die uns eine breitere Anschauung des geistigen Lebens der Nation gewährt, und mit solchen Reliquien hinaufreicht bis ganz nahe an die Ueberlieferungen der antikklassischen Völker, deren Litteratur sie mit der ihrigen in gewissem Sinne unmittelbar fortsetzt und

von neuem aufnimmt, wie ja auch die Angelsachsen die Vermittelung der Kenntniss des klassischen Alterthums für uns groszestheils übernommen haben.

Und neben diesem Vorzuge reicherer Litteratur besitzt die angelsächsische Mundart auch noch den anderen, die grammatischen Formen, besonders in den älteren Werken, noch in stärkerer Bestimmtheit und Fülle, wenn auch nicht mehr so klar und klangvoll zu zeigen wie die gothische; aber noch sind diese Formen so klar und klangvoll, dasz sie einen deutlichen Einblick in die Werkstatt der ältesten germanischen Sprachbildung gestatten, dasz es möglich ist dieselbe in ihrer durchsichtigen Sinnigkeit und Harmonie zu erkennen. Wenn es z. B. unmöglich ist, in der jetzigen deutschen Sprache die Gründe noch zu finden, warum das Verbum *heiszen* (vocari) im Praeteritum *hiess* formirt, dagegen das Verbum *schmeiszen* im Praeteritum *schmisz* bildet, so deutet das angelsächsische *hætan* (praet. *hêht,* plur. *hêhton*) die Sache noch deutlich an. Ohne das gothische *haitan* (praet. pl. *haihaitum*) neben *smeitan* (praet. pl. *smitum*) würde uns zwar die angelsächsische Form noch im Dunkeln lassen, doch schon das Gegenüberstehen der Formen *hêhton* und *smiton* läszt uns den wahren Sachverhalt ahnen. Denn die Form *hêhton* zeigt uns, dasz das Praeteritum von *hætan* in seiner Bildung auf Reduplication beruht, dagegen *smiton* nur auf Vocalwechsel. Wie im Angelsächsischen *hêhton* noch eine Zusammenziehung aus der Reduplication *haihait* zeigt, so hat auch das Althochdeutsche ein ursprüngliches *heiheiz* — also auch noch die Reduplication — zu *hêaz* und endlich *hîaz, hiez* verengt, das die nur durchscheinende Reduplication nicht mehr erkennen liesz und nur noch als Vocalwechsel genommen werden konnte. Und neben diesem *hêht* gewährt das Angelsächsische in seinen ältesten Formationen noch mehrere Belege noch dauernder Reduplication, und in gleicher Weise lassen sich auch auf anderen Puncten dort noch älteste Formationen aufweisen, sodasz man im Ganzen doch die Behauptung aufstellen kann, dasz auch im Angelsächsischen noch der älteste deutsch-sprachliche Krystallisations-Process sich erhalten hat, wie wir überhaupt behaupten dürfen, dasz sich die deutsche Sprache durch das was von der ältesten Bildung übrig ist, uns noch als herrlichste, ununterbrochene Kunstschöpfung eröffnet. Wer aber, der sich unter die Gebildeten einer Nation zählen zu müszen glaubt, sollte von solcher Erkenntniss den Besitz nicht suchen?

Es gilt als Zeichen von Unbildung und Roheit, andere Kunstbildungen z. B. Malereien, Bauwerke, Bildwerke, musikalische Schöpfungen nicht zu verstehen und nicht verständig genieszen zu können, und dabei könnte man an einem so mächtigen Bildwerke des Geistes wie an unserer Sprache, ohne jemals Rechenschaft über deren inneren frei lebendigen, harmonischen und geistig nothwendigen Bau zu suchen, gedankenlos vorübergehen? Es ist unmöglich, dasz jemand gegen diese Dinge gleichgültig

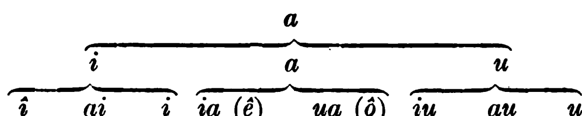
bliebe, der sie nur erst einigermaszen in ihrer Wichtigkeit und Schönheit erkannt hat?

Das erste gewissermaszen äuszerlichste, was sich einem, wenn man eine bisher fremde Sprache in Betrachtung zieht, darbietet, sind die Laute aus denen sie besteht; sie bilden den äuszerlichsten Ueberwurf der Bekleidung, welche der Geist durch die Sprache erhält — unter den Lauten aber treten wieder die Selbstlaute, die Vocale, voran, welchen die Mitlaute, die Consonanten, gewissermaszen nur als Stützen und Anlehnungen, als nähere Bestimmungen dienen, freilich nicht ohne dann mannichfachen Einflusz auch wieder auf die Vocale, deren Modification sie hier und da veranlaszen, zu üben. Der in sprachlichen Dingen noch nicht tiefer gebildete sieht die Laute gewissermaszen als die Atome der Sprache an, allein dem ist keineswegs so. Die Laute sind nicht Atome sondern Organe, haben unter sich Verwandtschaft, bilden Familien, deren Verhältnisse dann bei der Formation der Wörter und ihrer Abwandlungen den weitgreifendsten Einflusz üben. Diese Lautfamilien sind die Accorde, in welche sich die einzelnen Töne der Sprache ordnen, nach denen sie harmonisch einander bedingen und aus einander hervorgehen. Keine Sprache der Welt aber erreicht die organische Klarheit der deutschen Sprache auch in dieser Hinsicht — wo andere Sprachen oft nur Ansätze zu organischer Bildung, ein schillerndes Durchleuchten eines Gesetzes durch ein trübes störendes Medium kennen, hat die deutsche Sprache in ihrer ursprünglichen Gestalt das klarste Licht reiner harmonischer Colorirung — auf diese in der angelsächsischen Mundart noch überall erkennbare Urgestalt müszen wir aber als auf das erklärende Grundgesetz überall zurückgehen.

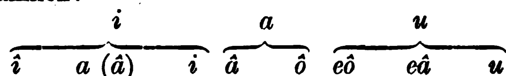
Allem Lautwesen der deutschen Sprache liegt gewissermaszen als Grundton, als Stammvater das reine *a* zu Grunde. Man kann diesen Vocal beinahe den reinen Vocal nennen, der zum Vorschein kömmt bei einfacher Oeffnung der Sprachwerkzeuge — zu ihm aber gehören als harmonische Glieder das bei heller Zuspitzung der Sprachorgane entstehende reine *i* und das bei dunkler Erweiterung der Tonmasse entstehende reine *u*. Beide Vocale sind weniger kräftig als ihr Mittel, als das *a*, es sind gewissermaszen Ausweichungen des Grundvocals nach zwei entgegengesetzten Polen hin. In diesen drei Lauten aber: *i a u* haben wir den Grundaccord alles deutschen Lautwesens — vom spitzen *i* gelangt man durch Steigerung des Tones zu der vollen Kraft desselben in *a*, steigert man ihn noch mehr, so wird er in der Erweiterung wieder schwächer zum *u*. Wir werden sehen, wie dieser Dreiklang ein inniges, organisches, harmonisches Ganzes bildet und als solches die ganze Sprache beherrscht. Um nur einen Vorschmack davon zu geben, wie auf diesem Dreiklang, auf dieser Vocalsteigerung Gesetze ruhen der weitgreifendsten Spannung, führe ich ein Beispiel an aus der deutschen Verbalbildung: althochdeutsch heiszt es: *ich wirdu*, Praeteritum: *ich ward*, Praet. Plur.: *wir wurdum*. Deutlich legt sich hier der reine Vocal

des praeteriti singularis, welcher der ursprüngliche Vocal, der ursprüngliche Themavocal des Präsens ist, im Thema-Vokal und im praeteritum pluralis in zwei Polen in *i* und *u* auseinander.

Jeder der beiden äuszersten Vocale entwickelt dann aus sich eine neue Reihe, gerade wie ein Magnet nur an den Polen, nicht in der Mitte seine Kraft äuszert, aber jede solche Reihe bildet sofort dieselbe Gliederung in zwei Pole und eine Mitte, wie jede abgebrochene Magnetspitze ein neuer Magnet wird, und so entstehen die beiden Nebenreihen *ii* (oder *î*), *ai, i* — und *iu, au, u;* es sind so zwei neue Accorde, die wir gewinnen, von eben so groszer Bedeutsamkeit für die Sprachbildung wie der erste — ich will, um das zu verdeutlichen, bei analogen Beispielen bleiben: *ich smîzu, ich smais, wir smizum* und *ich schiupu, ich schaup, wir schupum.* Der mittlere Vocal (*a*) kann keine Reihe entwickeln, denn *i* sowohl als *u* kann die beiden Vocale *i* und *a* in den ersten beiden Steigerungsreihen benutzen, wollte *a* das, so würde die Steigerung nicht mehr von einander abtreten: *a, aa* (oder *â*) stehen so nahe zusammen, dasz der Unterschied nur schwer zu halten wäre, und *ia* oder *ua* gäbe zwischen den ersten beiden Gliedern einen Sprung, der kein harmonisches Fortschreiten mehr wäre — *a* entwickelt also keinen Accord, wie die Mitte des Magneten immer sich nur auf sich selbst bezieht, und ebenso wenig haben *ai* oder *au* weitere Accordentwickelung. Nur kann der mittlere Laut zuweilen nach der *i*- oder nach der *u*-Seite da ausweichen, wo Tonverschlingungen stattfinden und zwei Sylben, von denen die eine ein *a*, die andere einen helleren Vocal, oder die eine ein *a* und die andere einen dunkleren Vocal hat, in eine einzige lange sich vereinigen, also die eine Sylbe in der anderen resorbirt wird, dann treten *ia* und *ua* oder in vollständiger Resorption an deren Stelle *ê* und *ô* auf. Dieses ursprüngliche *ia*, nachher zu *ê*, endlich in *â* verändert, hat aber in der Verbalbildung nur eine untergeordnete Stelle, weil die Verbalstämme ursprünglich nirgends ein *ia* als Stammvocal zeigen (es kömmt nur bei einer Abart der Reihe *i a u* vor, wo sie nämlich in Folge einer Resorption nicht zu *u* fortschreitet, sondern von *a* zu *ia*, gothisch *ê*, althochdeutsch *â*, angelsächsisch *â* fortgeht). Ebenso tritt ursprünglich *ua*, gothisch und angelsächsisch *ô*, nur in einem Falle hervor, wo wieder eine Resorption eingreift. Dieses ursprüngliche *ia*, nachherige *ê*, endlich *â*, hat aber in der Verbalbildung nur eine untergeordnete Stelle; die ganze Scala der urdeutschen Vocale würde damit erschöpft sein, wenn nicht schon im Gothischen zwei Consonanten einen trübenden Einflusz auf ein vorhergehendes *i* oder *u* übten; diese werden dadurch der Reinheit ihres Lautes beraubt, was der Gothe durch ein davorgeschriebenes kurzes *a* bezeichnete; im Angelsächsischen brauchte man statt des auf diese Weise getrübten *i* ein kurzes *e*, was wir zur Bezeichnung seines Ursprungs aus *i* mit zwei Punkten darüber (*ë*) versehen haben, und ebenso statt des auf diese Weise getrübten *u* ein kurzes *o*. Nun ist also die ganze urdeutsche Scala die folgende:



Diese Scala ist im Angelsächsischen ebenso; nur ist die Schreibung etwas anders: nämlich:



Eine Erweiterung, die sich im Gothischen noch in keiner Spur findet, ist offenbar durch die Berührung und den Einflusz der keltischen Sprachen herbeigeführt worden. In diesen letzteren Sprachen ist es nämlich Gesetz, dasz, wenn an einen Stamm mit breiteren Vocalen (d. h. *a o u*) dünnere Vocale (*e* oder *i*) in den Bildungssylben antreten, sie den vorhergehenden breitern Vocal dünner machen. Dadurch entstehen Halbvocale (mittlere Vocale gewissermaszen). — Dies Gesetz ist nun, nachdem Germanen in Keltenländer vorgedrungen, nachdem tausende von Kelten zu Knechten und Unterthanen der Germanen geworden waren, und der keltischen Unterthanen Aussprache und Lautgewohnheit allmälig auch auf die Ohren und Zungen der Deutschen wirkten, auch in die deutsche Sprache und zwar schon sehr früh (am frühesten offenbar bei den alten Nordländern) übergegangen. Man nennt dies ursprünglich keltische Sprachgesetz den Umlaut. Dieser Umlaut wird in deutschen Mundarten ursprünglich nur durch *i* bewirkt und durch diejenigen *ë* in den Bildungssylben, die ihren Ursprung aus *i* genommen haben.

Dieselbe Dreitheilung, wie wir sie bei dem Vocalsystem der deutschen Sprache auf dem Grundaccorde *i a u* sich aufbauend erblicken, beherrscht aber auch das Consonantensystem — *i* streift zunächst an *j*, also an die Gutturalreihe; *u* an *v*, also an die Labialreihe; zwischen beiden in der Mitte liegt eine dritte: die Dentalreihe, der sich das *a* nicht in gleicher Weise nahen kann, wie *i* dem *j*, oder *u* dem *v* — weil *a* eben der reine Vocal ist, der in seiner Natur nichts Consonantisches hat. Und so ist auf der andern Seite der Dentalconsonant ohne alle Beziehung zum Vocal in die Mitte gestellt zwischen Gutturale und Labiale — nur an den Polen geht der Magnet Verbindungen ein.

Jede dieser 3 Consonantenreihen enthält als Grundlage, wie das *a* in der Vocalreihe sie bildet, eine Media, daneben eine Spirans und eine Tenuis.

Also:

Gutturalen	*h*	*g*	*c*
Dentalen	*s*	*d*	*t*
Labialen	*w*	*b*	*p*

und daneben noch die aspirirten Laute, die Gutturalis *j*, die Labialis *f* (für *b* zwischen Vocalen) und die dentale Aspirata, die sich wieder in zwei Dentalen scheidet, in aspirirtes *d* und *t*. Daran schlieszen sich noch vier

liquide Consonanten *m n r l*, von denen der gutturalen Reihe offenbar am nächsten liegen *m* und *n*, der dentalen (dem *d* und *s*) das *l* und *r*. Die Angelsachsen hatten für diese 17 Consonanten ursprünglich nur 14 Schriftzeichen, da sie im Ganzen das lateinische Alphabet angenommen haben, wie die Irländer, welches für drei Laute keine Zeichen hatte, nämlich für weiches *g* und die Aspiraten von *d* und *t*. Für jenes führten sie in das lateinische Alphabet das Zeichen *ᵹ* ein, für diese *đ* und *þ*, von denen *đ* für inlautendes aspirirtes *d*, *þ* für anlautendes aspirirtes *t* angenommen worden ist, die aber in ihren eigenen Lauten erst in den späteren Schriften unterschieden sind. Für den aspirirten Laut *w* wird in älterer Schrift das Zeichen ƿ geschrieben, an dessen Stelle erst später *v* getreten ist. In späterer Zeit hat also die angelsächsische Sprache 17 Schriftzeichen für ihre Consonanten.

Eine merkwürdige Erscheinung innerhalb dieses angelsächsischen und gothischen Consonantenkreises ist nun das Gesetz welches man Lautverschiebung nennt — nämlich unleugbar ist auch das lateinische und griechische Lautgesetz ursprünglich aus gleicher Quelle entsprossen wie das deutsche, d. h. auch dasselbe hat sich aus einem noch älteren indischen Lautgesetze heraus entwickelt; bis zur Entwickelung der griechischen Laute sind offenbar alle diese Sprachen demselben Lautgesetz unterlegen und von da an haben sie sich so weiter entwickelt, dasz die griechische aspirirte Tenuis eine gothische und angelsächsische Media, und diese eine althochdeutsche Tennis entwickelt.

Man vergleiche folgende parallelisirte Wörter aus diesen Sprachen, welche das Gesetz einfach abbilden:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Griech.	*B*	*Π*	*Φ*	*Γ*	*K*	*X*	*Δ*	*T*	*Θ*
Latein.	B	P	F	G	C	H (F)	D	T	(F)
Goth. u. Angels.	P	F	B	K	H	G	T	Þ, Đ	D
Althochd.	F	F	P	CH	H	K	Z	D	T

I) *ϰανναβις*, hänëp, hanaf.
τύϱβη, turba, þorp, dorf.

II) *πούς*, pes (ped-), fôt, fuoȥ.
πῶυ, pecu, feoh, fihu.
prudens, frôd, fruot.
πῖλος, pileus, filt, filz.
λείπειν, lîfan, lîban.
ὕπνος, sompnus, svëfen (swëban).
κεφαλή, caput, heâfod, haubit.

III) *φηγός*, fagus, bôke, puocha.
φέϱω, féro, bëre, piru.
florere, blôvan, pluojan.
frango, brëce, prichu.
forare, boran, porôn.
frater, brôđor, pruodar.
ἀμφί, umbe, umpi.

IV) *γένος*, genus, cynne, chunni.
γυνή, cvën, chona.
γόνυ, genu, cneov, chniu.
gula, cëol, chela.
glubĕre, clëofan, chliopan.
ego, ic, ich.
μέγας (*μεγαλ*-), micel, michil.

V) *κάλαμος*, calamus, healm, halam.
καρδία, cor (cord-), heort, herza.
collum, heals, hals.
cutis, hûd, hût.
lux (luc-), lëoht (lioht).
lucus, lëâh, lôh.
δάκρυ, lacryma, täher, zahar.
macer, mäger, magar.
VI) *χόλη*, fel, gealle, kalla.
χόρτος, hortus, geard, karto.
homo, guma, komo.
λέχος, lectus, leger, lëcor.
VII) *δαμάω*, domare, temian, zemian.
dingua (lingua), tunge, zunka.
dens (dent-), tôđ, zand.
δαήρ, devir, levir, tâcor, zeichur.
δείκνυμι, dico, tæce, zeigiu.
δεξιά, dextera, tæse (f. tæhse), zesawa.

δρῦς, treov, -ter: aphol-ter, hiufal-ter, holun-ter.
ἰδεῖν, videre, vitan, wiȥan.
ὕδωρ, udus, wäter, waȥar.
surdus, sveart, swarz.
VIII) tu, þû, dû.
torquere, þrâvan, drâjan.
τείνω, tendo, þene, dennu.
tegere, þäccan, decchan.
τρέχειν, þragian.
πτερόν, feđer, fedara.
IX) *θαρρεῖν*, deorran, turran.
θύρα, fores, duru, turî.
θήρ, fera, deor, tior.
μέθυ, meodo, metu.
ἔθος, sidu, situ.
καθαρός, hâdor, heitar.
μισθός, meord, mieta.

Es ist eine der wunderbarsten Erscheinungen, die wir in dieser sogenannten Lautverschiebung sehen. Wenn etwas zu Waszer hinzu oder davon abgegoszen wird, ist die Oberfläche kurze Zeit eine ungleiche Fläche — sofort aber setzt sie sich wieder ins Gleichgewicht. So sehen wir es hier mit der Sprache. Offenbare Berührungen mit fremden Völkern, deren Sprachweise einigen Einflusz gewann, trübte hie und da die Aussprache einzelner Wörter, liesz etwa einige Tenues aspirirt aussprechen, sofort setzte sich die Sprache wieder ins Gleichgewicht — alle Tenues wurden nun aspirirt, aber nun verschoben sich auch wieder die Aspiraten und wurden Mediae und die Mediae verschoben sich und wurden Tenues. Solche Operationen wie die, welche die Harmonie der Vocale und das Ebenmasz der Consonanten herstellen, sind nun offenbar nicht Resultate bewuster künstlerischer Gestaltung, sondern Wirkungen des natürlichen Sprachinstinctes der Völker. Die neuhochdeutsche, wie schon die mittelhochdeutsche Sprache einigermaszen, ist gebildet worden durch den Einflusz niederdeutscher Mundart auf die oberdeutsche theils in Hessen, Thüringen und dem anstoszenden Meisnischen, also überhaupt in Mitteldeutschland, theils dadurch, dasz der Kaiserhof, dessen Hofsprache hochdeutsch war, Jahrhunderte lang, vorzugsweise unter den Königen der sächsischen und der salischen Dynastie, in Thüringen und Niedersachsen (in Memleben, Merseburg, Grone, Goslar u. s. w.) weilte. Dadurch entstand eine neue Trübung der Consonantenverhältnisse, aber in einer Zeit wo der Sprachinstinct nicht mehr so energisch und frisch war, um zu einer neuen durchgreifenden Lautverschiebung zu führen, deshalb

entspricht unser neues neuhochdeutsches Consonantensystem zum Theil dem alten sächsischen, zum Theil dem althochdeutschen und stimmt in wie weit es dem Gothischen entspricht mit dem Angelsächsischen überein, wie weit es dem Althochdeutschen entspricht, stellt es eine neue Lautverschiebung dar. Wenn man die angelsächsischen Wörter im Einzelnen genauer betrachtet und das Verhältniss derselben nach allen Seiten erwägt, wird man bald bemerken, dasz die Dentalen auf vorausgehende Vocale am meisten einen trübenden Einflusz entwickeln, weil die Dentalen den Vocalen am fernsten stehen und die Macht der Consonanten am reinsten darstellen.

I. Verbalstämme mit beibehaltenem Stamm-Vocale a.

Eine Reihe deutsche, namentlich angelsächsische Verbalstämme haben a als Vocal in der Stammsilbe (wofür angelsächsisch oft ea oder ä und dessen Stellvertreter e eintritt). Wahrscheinlich sind es solche, welche ursprünglich ein a — welches natura lang war, oder welches durch schwere Schlussconsonanten des Stammes ein grösseres Silbengewicht erhielt — oder ê als Vocal hatten und dadurch eine hinlänglich mächtige Wucht gegen gewichtvollere Flexions-Zusätze erhielten, um vor der Verdünnung zu i im Präsens geschützt zu werden, und deshalb auch in dem aus ursprünglicher Reduplication im Präterito hervorgegangenen Wechsel des Stammvocales einen noch breiteren Vocal erhielten, so dass der Ablaut vom Präsens zum Präteritum sich von a zu ô gestaltete, und im Plural des Präteriti **nicht** *einem abermaligen Wechsel unterworfen wurden, da die Pluralflexionen nicht stark genug waren, um den Vocal des Singulars zu neuem Wechsel zu bestimmen im Verhältnisse zu dem wuchtigen Vocal des Singulars; also z. B. sing. präs. ic veaxe, prät. sing. ic vôx (aus vávax, váux zusammengezogen) pl. vë vôxon (aus vávaxum, váuxum).*

*1) **EAFAN** *valere, coire; thema:* af *sanskr.* yabh *oder* ǵabh, *coire.*

Das Primitiv ist in keiner deutschen Sprache mehr vorhanden, sondern nur noch im Slawischen, wo slowenisch jebati, *im Polnischen* jebać, *im Böhmischen* gebati, *coire bedeutet — von Ableitungen aber finden sich noch im Angelsächsischen:*

eafod (eabod, *das angelsächsische f zwischen Vocalen entspricht altsächsischem* ƀ) *virtus, robur.* Andr. 30. 142. — afal (abal) *Stärke, Kraft, Vermögen.* Caedm. Gen. V. 500. — eafora (eabora) *m. der Erzeugte, Nachkomme, Verwandte* Caedm. Gen. V. 550. — abre *f. die Tochter, Dienerin.*

ôfost (êfest) *die Eile, die Kraftanstrengung;* fyrd väs on ôfste Caedm. Ex. IV. 223, *das Heer war in Eile;* — ôfst-lìc *adj. eilig;* fræ-ôfstlìc *adj. sehr eilig;* ôfstlìce *adv. velociter* Hpt. gl. p. 446. — ôfstum *adv. eilends* Caedm. Dan. III. 257. — êfstan *caus. v. eilen, schnell machen* Aelfr. hom. II. p. 88. 600. two Sax. cr. p. 154. a. 1016. samod êfestan *concurrere, concertare, in Kraftanstrengung wetteifern, adjuvare* Hpt. gl. p. 437. — êfosian (êfesian) *denom. v. stattlich kleiden, sich stattlich machen, schmücken; spec. das Haar zierlich bereiten* Aelfr. hom. II. p. 298.

Wahrscheinlich gehört zu diesem Stamme ein Wort mit geschwächtem a; nämlich ëfor (ëofor) *m. der Eber;* — ëofor-cumbel *das Eberzeichen als Wappenzier, Schlachtzeichen* El. v. 76; — ëofor-fearn *Eberfarrn;* — ëofor-heâfod *der Eberkopf;* — ëofor-sprëot *der Eberspiess, Schweinspiess;* — Efor-vic, Eofor-vic, *York;* — *Doch könnte dies Wort noch eher zu einem anderen Stamme gehören, der wohl auch coire bedeuten könnte, nämlich zu sanskrit.* vap, *serere, gignere;* upta, *satus, da es im Slowenischen* veper, *im Russischen* vepr' *lautet; indessen viele slawische Wörter nehmen ein w vor vocalischem Anlaute bloss des Wohllautes wegen an.*

*2) **AGAN** *dolore, taedio, metu affici — thema:* ag, *sanskr.* êǵ *tremere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen sowohl von der Präsens- als von der Präteritenstufe. (Slowenisch: jecati, *ächzen, seufzen; böhmisch:* gaćeti, *ächzen; polnisch:* jęczeć, *stöhnen, jämmerlich seufzen.)*

egë (ecë) *m. was unangenehme Empfindung erregt: Schmerz, Ekel, Schrecken:* þa veard hit svâ mycel egë fram þam here two Sax. cr. p. 140. a. 1006. — monnes-ege *Menschenfurcht* Aelfr. hom. I. p. 592. — mér-egë (mearegë) *Mährrettig, horse-radish, apio* gl. Met. — egele (ecele) *adj. unangenehme Empfindung erregend, lästig, schmerzlich;* ôferhyd egele Caedm. Dan. V.

679. — eglan *caus. v. Schmerz zufügen, Besorgniss erregen* Caedm. Dan. 344. — eglian *denom. v. schmerzlich, hässlich empfunden werden* vit. Guthl. p. 60. — agol (acol) *adj. von unangenehmer Empfindung betroffen, erschreckt, betreten* Caedm. Dan. V. 726. — acol-môd *adj. erschrocken (oder ? seekrank)* Andr. 377. — aglian (aclian, acolian) *denom. v. erschrecken (intr.)*: ferhđ väs geaclod *die Seele war mit Schrecken erfüllt* Caedm. Cr. u. Sat. 384. — aglæcan *caus. v. Schmerz zufügen.* — aglæca *m. der, welcher unangenehme Empfindung erregt* Phoen. VII. 442. — aglæc (aglâc) *m. Schmerz, Furcht* Caedm. Dan. III. 238. — egesa (egsa) *m. der Schrecken,* eâcne egesan *mächtige Schrecknisse* Sal. Sat. II. 947. — þëod-egsa *allgemeiner Schrecken* Cyn. Cr. 834. — bæl-egesa *Feuerschrecken* Caedm. Ex. II. 121. — flôd-egesa *Fluthschrecken, Wasserschrecken* Caedm. Ex. VII. 446. — egsian (eissan, eissode) *denom. v. in Schrecken setzen, bedrohen* Hpt. gl. 464. — eges-ful (egeful) *adj. schreckensvoll, stupefactus, formidolosus* Hpt. gl. 475. 518. — egesig (eisig) *adj. terribilis.* eigesan stëfne Caedm. Cr. u. Sat. II. 36. — eges-lic (eislic) *adj. schrecklich, horridus, truculentus, horrisonus. (Comp.* egeslicor, *Superl.* egeslicost Cyn. Cr. 1022). Hpt. gl. 410. 450. 488. 491. 495. 509. 517. — egi-leâs *adj. furchtlos.* — egesgrima *larva.* gl. Met. 427. — ege-lâf *was dem Schrecken, dem Untergange entgangen ist* Caedm. Ex. VI. 370. — egisc *terror.* Hpt. gl. 464. — egnian (ägnian) *in Furcht setzen* Caedm. Ex. V. 265.

ôga *m. was Schrecken bringt, der Schauer* Aelf. hom. I. p. 236. II. 98. 310. 538.

*3) **AHAN** *cogitare; thema* ah; — *sanskr.* âçâ *Hoffnung,* âçis *Hoffnung.*

Das Primitiv ist schon im Gothischen verloren; doch hat diese alte deutsche Sprache noch Trümmer des Stammes in: aha, *Sinn, Verstand;* ahjan, *glauben, wähnen;* ahma, *Geist;* ahmateins, *das Wesen des Geistes, die Eingebung;* ahmeins, *adj. geistig.*

Das Angelsächsische hat nur noch das nomen verbale ahnung *sagacitas, — und vielleicht in* ae *vita, das Leben* Az. 165.

Vielleicht gehört zu diesem Stamme auch das Adj. forht (*Gen. Pl.* forhtra), *furchtsam, tremebundus, formidans, formidolosus, und bedeutet ursprünglich: die Seelenzuversicht verloren habend (zusammengezogen aus:* for-aht) Hpt. gl. 495. 515. 518. forht vësan Caedm. XIX. 2171. — un-forht *adj. muthig.* — forht-ful *schüchtern, feig.* — forht-lic *feig.* — forhtung *die Befürchtung* Aelfr. hom. II. p. 560. — forht-môd *adj. feig.* unforhtmôd *adj. kühn* Aelfr. hom. I. p. 72. — forhtian (forhtigan) *denom. v. furchtsam sein, expavescere, horrescere, pavere, obstupescere, admirari* Hpt. gl. 450. 476. 486. 516. — forhtiend *vagabundus* Hpt. gl. 517. — a-forhtian (afyrhtan, aferhdan) *caus. v. in Furcht setzen, erschrecken,* þâ væron þa munecas sviđe afer(h)ede, *die Mönche waren sehr in Schrecken gesetzt* two Sax. cr. p. 217. cyning väs afyrhted, *der König war voll Furcht (oder: war sehr gefürchtet)* El. 56. — *Im Gothischen heisst freilich* faurhtei *die Furcht,* faurhts *furchtsam und* faurhtian *fürchten, was solcher Ableitung widerspräche und auf einen angelsächsischen Stamm* feorhan, *oder besser* feoran, *hinwiese.*

*4) **AĐAN** *continuare, praeservare; thema* ađ; *sanskr.* at *continuo ire, adipisci, solere.*

Das Primitivum ist in keiner deutschen Sprache mehr vorhanden; dagegen kommen Ableitungen zahlreich vor vom Präsens und vom Präteritum.

äđ — *nur in Compositis, bedeutet: dauernd, von alterher während, edel.* — äđcund *adj. von dauerndem, altem, stets fortlaufendem, edlem Geschlechte.* — äđcundnis, *die Abkunft aus altem, dauerndem Geschlechte; Edelgeborenheit.* — äđedra *adj. egregius* Hpt. gl. 508. *indigamentorum, der Eigennamen? der dauernden Zeichen? der dauernden Eigenschaften?* Hpt. gl. 509. — ađol (äđel, äđele) *adj. edel, von dauernder, herrlicher Art, celeber, eximius, gnarus, peritus, sapiens, ingenuus, generosus, nobilis* Hpt. gl. 463. 468. 490. 503. — äđel *n.* (*pl.* äđelu) *indoles, art* Hpt. gl. 473, *auch: „des Geschlechts," durch den Plural ausgedrückt:* hvanon þam ordfruman äđelu onvôcon, *woher dem Führer (Urheber) die edlen Eigenschaften, die Art (des Geschlechts) entsprossen;* sindon him on äđelum, *es sind ihm in seinem Geschlechte* Andr. 689. svâ him from yldrum äđelu væron Caedm. XIV. 1716. — äđelo *f. das Geschlecht (das dauernd fortlaufende).* — äđeling *m. der in einem edlen Geschlechte geborene.* — ađelic *adj. edel* Cyn. Cr. 308. — äđel-bornis *edles angebornes Wesen, indoles* Hpt. gl. p. 511. — äđel-stenc *edler Geruch* Phoen. III. 195. — äđel-tungel *edles Gestirn* Phoen. IV. 290. — äđel-duguđ *eine hochgeborne Genossenschaft* Cyn. Cr. 1012. — ađolian *denom. v. adeln, nobilitiren* Cyn. Cr. 1320.

ôđel (êđel) *m. u. n.* (*m. bei* Aelfr. hom. I. 162. II. 222. Cyn. Cr. 1640) *Erbgut, in dem Geschlechte bleibendes Landgut, fortgehendes Vermögen, Vaterland, Heimat.* þät behâtene êđel, *das gelobte Land* Aelfr.

hom. II. 264. Caedm. XVIII. 2091. — êđel-turf *(dat. sing. und dann der plur. tyrf) die Erde* two Sax. cr. p. 124. a. 975.

5) **ALAN** *nutrire, servare; thema* al, *könnte mit sanskr.* ṛdh *prosperare, amplificare doch nicht wahrscheinlich zusammenhängen.*

Das Primitiv kommt auch angelsächsisch noch vor, doch selten; in der Bedeutung: nähren, erhalten reiml. 23. — *Compositum:* of-alan, *zu erhalten aufhören, verfallen lassen* reiml. 24.

Ableitungen sind: ealo (ealođ, älođ *und* alođ) *n. indecl. das Ael, Bier. Drei Gattungen Ael (nährender Trunk) werden unterschieden:* gesvêt vylisc ealođ Thorpe chart. p. 158, vylisc alođ, hlutor alođ *und* liđe alođ chart. anglos. 166. 267. vit. Guthl. p. 64. Thorpe chart. p. 40. (*die Genitive:* liđes alođ, velisces alođ, hlutres alođ). — brŷd-ealo *Hochzeitsbier, Hochzeitsfest* two Sax. cr. p. 213. a. 1075. 1076. — brŷd-ealođ *Hochzeitfest* ibid. p. 214. a. 1076. — ealo-banc *Bierbank.* — ealo-gâl *adj. bierlustig, durch Bier aufgeregt* Caedm. XXIII. 2408. — ealo-vâsa *ein wahnsinnig in Bier betrunkener* b. m. vyrd. 49. — ceâp-ealêđel *Bierschenkort* cf. Hpt. Zeitschr XIII. p. 33.

eald *adj. aufgenährt, erwachsen, alt (im guten Sinne auszeichnend):* ald-geriht, *althergebrachtes Recht, alte Gerechtigkeit* Thorpe chart. p. 70. se yldsta setel, *der oberste Sitz* Luc. XX. 46. ôr-eald *adj. uralt.* ôfer-eald *adj. uralt.* yldra fäder *Grossvater* chart. anglos. 314. 353. on þa aldan visan *antiquitus* Hpt. gl. 505. — eald-dôm *das Alter.* — eald-gevorht *olim, vor Zeiten gethan, altvollbracht* heil. kreuz 100.

ealdor (aldor) *der ältere; aber auch: der Vorgesetzte, Herr, Gebieter, Fürst, monarchus, dominator* Hpt. gl. 498. *tribunus* Hpt. gl. 465. 522. hîredes ealdor, *pater familias* Hpt. gl. 485. heâh ealdor *erhabner Fürst, presbyter cardinalis.* duguđe ealdor, *der höhere Vorgesetzte* Luc. XII. 11. XIII. 14. — ealdor-duguđ *das Officiercorps eines Heergefolges* Jud. 310. Caedm. XVIII. 2081. — camp-ealdor *magister* Hpt. gl. 509. — ealdor-lic *adj. tribunicius, principalis* Hpt. gl. 497. 500. 511. 523. — ealdor-lîcnis *auctoritas* Hpt. gl. 411. — ealdor-dôm *auctoritas* Hpt. gl. 453. 473. — ealdor-burh *f. Fürstenschloss* Raethsel LX. 15. — ealdor-stôl *Thron, Fürstenstuhl* reiml. 23. — ealdor-sacerd Andr. 670. — ealdor-þegn *Edeldiener des Fürsten, Hofmann.* Caedm. Cr. u. Sat. 66. Jud. 242. — ealdor-dêma *Oberrichter, Fürst.* Caedm. IX. 1156. — ealdor-man *der Gebietiger, praetor, praeses, judex, comes* Hpt. gl. 487. 511. 515. — ôfer-ealdorman *Obergebietiger, Patriarch.* — þûsend-ealdorman *chiliarcha* Hpt. gl. 515.

ealdian (yldan) *caus. v. zögern, lange ausbleiben, verziehen, in die Länge ziehen* Matth. XXV. — ealdian *denom. v. alt sein, alt werden.* Phoen. VII. 427. — for-ealdian *caus. v. hinausschieben, veralten lassen* Sal. Sat. II. 721 — 724. — for-ealdian *denom. v. veralten, altersschwach werden.* forealdod *decrepitus, veteranus* Hpt. gl. 456. forealdian *bedeutet auch bloss: alt genug sein:* bearn þe forealdode væron *Kinder, die alt genug wären* Aelfr. hom. II. 500.

ylding *f. Verzug, Hinderung, tricae* Aelfr. hom. I. 220. — ealdnis *f. Zustand des Altseins; auch: die alte, frühere Zeit* Aelfr. hom. I. 194. — yldo (ylde, eldo) *f. das Alter, natura senilis* Hpt. gl. 436. 453. *das Menschenalter, die Generation* Cyn. Cr. 311. 406. — frymđ-yldo *Uranfangszeit.* Hpt. gl. 462.

aldor (ealdor) *das Lebensalter, das Leben* Caedm. XXIV. 2624. 2656. b. m. vyrd. 49. — ealdor-däg *Lebenstag.* — ealdor-leâs *adj. leblos.* — ealdor-geard *Lebensumhegung, der Leib.* Andr. 1182. — aldor-lege (aldorlagu) *f. Lebensschicksal* Caedm. Dan. II. 139. — aldor-nere (aldornaru) *f. Lebensrettung* Caedm. XXII. 2519. — aldor-freâ *Herr des Lebens, hoher Fürst* Caedm. Dan. I. 46. — ealdor-bana *der Lebenstödter, Mörder* Caedm. VII. 1033. — ealdor-bealo *Lebensunglück, Hauptunglück* Cyn. Cr. 1616. — ealdor-cearu *f. Lebenskummer* Beov. 906. — aldor-gedâl *Lebenstrennung, Tod, Abscheiden* Caedm. VII. 1071. Beov. 805. — ealdor-lang *adj. lebenslang, immer.*

ealda-fäder *Altvater,* eald-fäder *Grossvater, Vorfahr, avus* Hpt. gl. 444. — eald-vrîterë *antiquarius* Hpt. gl. 528. — eald-hettend *adj. altfeindlich.*

*6) **VAFAN** (vaban) *obstupescere (in einem Zustande sein, wo man gewissermassen bloss Auge ist; auf etwas hinstarrt) Thema* vaf; *sanskr.* vêp *tremere.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache mehr gebraucht, wohl aber Ableitungen vom Präsensstamme und vom Präteritum.

vafian (väbban) *caus. v. erstaunt wohin schauen, obstupescere* Hpt. gl. 510. vundrum vafiađ *im Gewunder schauen sie* Phoen. IV. 342. häleđ vafedon Caedm. Ex. II. 78. — vafung (väbbung) *spectaculum, scena* Hpt. gl. 474. 488. 509. — vafiend *theatralis.* —

väfer-lîc *theatralis;* vaferlîc plega, *Schauspiel* Hpt. gl. 407. — vafer-sin (väfersên) *Schauspiel, spectaculum, inspectio* Hpt. gl. 412. 435. 470. 487. 501. 508. 510. 523. Luc. XXIII. 48. — väfer-salor (*falsch geschrieben* väferselr) *theatrum* Hpt. gl. 487. — väfernis *Sichtbarlichkeit;* on väfernisse *per publicum* Hpt. gl. 510.

vôfian (vôffigean) *denom. v. schreien, lärmen, debacchari* Hpt. gl. 461. 495. 506. (*offenbar von einem Nomen* vôf, *der Zustand eines, der ausser sich gesetzt worden ist, und in diesem halbbewustlosen Zustande schreit und tobt*). — a-vôffian (*verschrieben* avolfigan) *superbire, insolescere* (*in Schreien, in halbes Aussersichsein hereingerathen*) Hpt. gl. 461. — vôfung *das Fluchen, sinnlose Schreien, Gotteslästerung* Luc. V. 21. — avôffod *phreneticus* Hpt. gl. 514. — vôma (*für* vôfma) *Alles, was in grosses Erstaunen versetzt, besonders: sonus, strepitus* (Grimm Andr. u. El. XXX. XXXI.). vintres vôma *der Wintersturm* Wand. 103. heofon-vôma *Himmelsertönen, Donner* Cyn. Cr. 835. vuldres vôma *Herrlichkeits-Ertönen, Trommetenschall.* svefnes vôma *des Traumes Erstaunlichkeit.* Caedm. Dan. II. 110. VI. 539.

vêman *caus. v. in Erstaunen setzen, die Begierde eines rege machen und ihn dadurch verblüffen, allicere, locken.* þa teólunga he hine fram gode vêmađ *die Gewerbe, die ihn von Gott weglocken* Aelfr. hom. II. 288. vêman mid vynnum *einen mit Genüssen, mit Freuden an sich ziehen* Wand. 29. — ge-vêman, *locken, anlocken* Aelf. hom. I. 498. 516. II. 400. 448. 542. — *(Diese letzteren beiden Wörter könnten auch Schreibfehler sein für* vemman *und* gevemman *und zum Stamme* vaman *gehören, was sogar wahrscheinlicher erscheint.)*

***7) VAPAN** *jacere, ejicere, facere ut concipiat; thema* vap; *sanskr.* vâ *cl. 2. perfodere, ferire; cl. 10. voluptate frui; causat.* vapay.

Das Primitiv angelsächsisch verloren, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind noch vorhanden.

väp-man, *der Samen ausschiessende Mensch; der Mann (Gegensatz von* vîfman, *der entgegenschwingende, concipirende Mensch, die Frau)* Aelfr. hom. I. p. 442. — väpen-vîfestre *f. hermaphroditus.*

vepen (vämn, väpn) *n. ursprünglich: das Durchborungs-Instrument, die Wurfwaffe (penis?) dann überhaupt: die Waffe.* — väpnian *caus. v. mit Wurfwaffen versehen, waffnen;* — väpned-hâd *das männliche Geschlecht;* — väpned-cyn *das männliche Geschlecht* Adr. p. 202. Caedm. XXI. 2312. — väpned-healf *die männliche Seite, männliche Descendenz* chart. anglos. 314. — väpen-hete *Waffenhass, Schlachtfeindschaft* Fata ap. 80. — väpn-þräc *die Waffenstärke* Caedm. XX. 2290. *(das Heerzeichen).* — veapnung *armatura* Hpt. gl. 423. Aelfr. h. II. 218. — ût-väpedman *ein fremder Mann.* — heor-väpn *Schwertwaffe* Iud. 263.

êfnan (*aus* vôpnian, vêpnan *entstanden*) *caus. v. üben* Caedm. Dan. III. 183. Faed. larcv. 8. — êfnis *die Tugend.*

Vielleicht gehört zu diesem Stamme auch: vapul *der Schaum und* vapelian *denom. v. ebullire* Hpt. gl. 488. *bullire* Hpt. gl. 499. *(auch: aushauchen.)*

Merkwürdig an diesem Worte, dass bei demselben die Lautverschiebung getheilt und theils das sanskrit. p beibehalten, theils f bereits dafür eingetreten ist — ferner: dass in vielen deutschen Sprachen (*goth.* vêpna, *althochd.* wâfan, *altnord.* vâpn) *der ursprünglich lange Vocal ausgehalten hat, während in anderen* (*fries.* vepn, *altnord.* vopn, *telum*) *der kurze Vocal bereits durchgedrungen ist. Dass im Angelsächsischen der kurze Vocal obgesiegt hat, zeigt die Form* veapnung, *die neben* væpn *unmöglich wäre und bestätigt das Friesische. Offenbar ist das dem gothischen* vêpna *zu Grunde liegende Wort früh stereotyp und bei dem Verluste des Primitivs* vapan *ausserhalb der Lautverschiebung gehalten worden, bis sich diese dann, so wie der kurze Vocal nachgeholt hat. Auch dass das altnordische* vâpn *sowohl als* vopn *die ursprüngliche Bedeutung Wurfwaffe, Schusswaffe, telum beibehalten und nur im Plural die allgemeine Bedeutung Waffen erhalten hat, ist ganz alterthümlich.*

***8) VAMAN** *vomere; thema:* vam, *sanskr.* vam, *vomere.*

Das Primitiv für das Angelsächsische verloren; nur Ableitungen vom Präsensstamme sind noch zu entdecken.

vemman *caus. v. maculare, contaminare, violare.* — *Compos.:* ge-vemman *beflecken, moralisch beflecken, lenocinari, maculare, contaminare* Hpt. gl. 496. 484. 520. *durch Narben entstellen* Andr. 1471. — gevemmednis *corruptio, dissolutio* Hpt. gl. 493. 500. Aelfr. hom. II. p. 552. — vemmend *scortator, adulter, fornicator* Hpt. gl. 484. — un-gevemmend-lîc *adj. unverführbar* Hpt. gl. 467. — vem-mod-lîc *adj. schmutzig, befleckt.* — ungevemmed *immunis, illibatus, inviolatus* Hpt. gl. 465. 507. 511. 520. — un-gevämnis *immunitas* Hpt. gl. 434. — vemming, ge-vemming *lenocinium, seductio* Hpt. gl. 507. — vemmere *leno.*

vam (vom) *m. der Flecken, die Befleckung (eigentlich: die Bespeiung), das*

Uebel, der Tadel, illuvies, immunditia, macula, lues Hpt. gl. 488. 518. vommas virceau, *Schmähliches thun (sich moralisch brechen, Unflath aus sich zum Vorschein bringen)* Caedm. Dan. I. 47. — vlite-vam *Gesichtsnarbe.* — vom-cviđe *lästerliche Rede* Caedm. Cr. u. Sat. 282. — mân-vom *Frevelsbefleckung* Cyn. Cr. 1280. — vom-sceađa *der widerliche, unreine, verunreinigende Feind, Feind, der ein Schmutzfleck ist* Cyn. Cr. 1226. — vam-ful *adj. befleckt.* — vemme *adj. befleckt.* — unvemme *adj. rein, keusch, immunis, intactus, illibatus, unbespieen* Hpt. gl. 442. 447. Caedm. XXIII. 2464. Cyn. Cr. 300.

Mit dem Präteritumstamme dieses Zeitwortes, also mit vôm, *dürfte* ôma (hôma *für* vôma) *swm. und* ôm *stm. zusammenhängen, was: Rost, Ausschlag bedeutet, weil diese Dinge, ebenso wie Narben, eine Oberfläche fleckig machen. Die Belege für* ôm *in starker Form finden sich* Sal. u. Sat. II. 601. Aelfr. hom. II. p. 104. — ômig (hômig) *adj. mit Ausschlag, mit Rost befallen* Hpt. gl. 417.

***9) VAGAN,** *thema:* vah *(cf. vincan) sanskr.* vank *tortuose incedere,* vakra *crooked, dishonest,* vanka *Schlechtheit, Krümmung,* vanćaka *Betrüger.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen verloren — aber Ableitungen sind vorhanden.

avägan *caus. v. fallere, mentiri;* is äväged *fallitur, mentitur* Hpt. gl. 447. — vah (voh, g) *die Krümmung, das von der rechten Linie abweichende, der Irrthum, das Unrecht, obliquus, curvus, flexus* Hpt. gl. 458. 486. on voh spanan, *zum Bösen verlocken,* Sal. Sat. II. 1002. — vocige (vocie) *die Schlinge, decipula, laqueus* Hpt. gl. 429. 489. *cavea.* — voh *adj. krumm, verbogen* Hpt. gl. 448. 458. *obliquus, curvus (Gen. Pl.* vora *für* vohra Caedm. V. 446.). — vohhæmend *unrecht liebend, der Ehebrecher.* — voh-god *der Abgott.* — voh-neb *die Grimasse, Fratze* vit. Guthl. ed. Goodwin p. 34. — voh-ceâpung *jedes nicht der Marktordnung gemässe Geschäft, sei es durch falsches Mass, falsches Gewicht, oder was sonst.* — voh-lîc *adj. obliquus* Hpt. gl. 527. — vohnis *Schiefheit, schlechte Art.* Aelfr. hom. I. 360. II. 158. (*litth.* vogti *stehlen,* vinge *die Krümmung; goth.* vahs, *tadelhaft, unrecht.*)

10) VACAN *excitari, nasci, fieri; Thema:* vac, *sanskr.* ukh, vakh, *ire, se movere.*

Das Primitiv angelsächsisch noch in allen Bedeutungen im Gebrauche: är him sunu vôce, *ehe ihm ein Sohn geboren würde;* Caedm. IX. 1158. bearn fram brûde vacen, *Kind von der Frau geboren* Caedm. VIII. 1062. — *Composita:* a-vacan, on-vacan *in Bewegung gerathen, aufwachen, geboren werden.* Caedm. Cr. u. Sat. 439. Caedm. XIV. 1703. Andr. 633.

veccan *caus. v. (Präter. veahte) in Bewegung bringen, wecken, aufbringen, ärgern, den Wind, das Wasser, die Fische wecken; die Harfe, das Feuer wecken* Caedm. XXVII. 2901 äled veccan; Jud. 243 cumbolvigan veccan. Raeths. I. 56 vind veccan. Sal. u. Sat. II. 877 vôp vecean, *Weinen, Wehklagen erregen.* Caedm. XVII. 1922. ëorđe väs vätrum veaht, *das Land war durch die Wasser erweckt (aus der Ruhe der Dürre, dass es wieder grünte, sich bewegte).* — vacol (vacel) *adj. wach, in Bewegung.* Aelfr. hom. II. p. 78. — þurh-vacol *ganz und gar wach, fortwährend wach* Hpt. gl. 426. — vacu *stf.,* väcce *swf. die Wache* Hpt. gl. 488. — niht-vacu (nihtväcce) *die Nachtwache.* Seef. 7. Luc. II. (väcce *und* nihtväcce *sind auch Zeiteintheilung:* âne väcce häfđ þreo tîđa, *eine Wache hat drei Stunden* Aelfr. hom. II. p. 388. — vaccor (väccer) *adj. voll Bewegung, schaffig;* — vacol-lice *adv. wachsam* Aelfr. hom. II. 118. — a-veccan *erwecken, concitare, suscitare* Hpt. gl. 509. Jud. 258. se hearpan ärest sînum handum hlyn aveahte, *der zuerst mit seinen Händen der Harfe Ton erweckte* Caedm. VIII. 1080. þät he folcmägđu fruman aveahte, þâ he Adam sceôp Caedm. X. 1277.

väcnan *wach werden, wach sein, geboren werden* Caedm. XXII. 2392. — a-väcnian *denom. v. abstammen* Caedm. XX. 2291. — on-väcnan, *erwachen, wach werden* Caedm. Cr. u Sat. 604. Wand. 45. *wachsen machen, zum Keimen bringen* Az. 83.

vacigan (vacian) *denom. v. wach sein, wachen* Aelfr. hom. I. p. 488. b. m. leasb 32. — be-vacigan *excubare, bewachen* gl. Prud. 59.

vôcor *der Wucher, der Gewinn, die Frucht, alles was erwächst, auch das gewinnende Kapital* Caedm. X. 1312.

11) VEAXAN *crescere; thema:* vacs; *sanskr.* vaksh, *crescere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: crescere, florere, pollere, crebrescere, praepollere, Hpt. gl. 460. 466. 491. 499. 459. (*es ist der Gegensatz von* vanian. b. m. leâse 32.)

Compositum: up-veaxan *aufwachsen* kl. d. frau 3. — ôfer-veaxan *überwachsen* Aelfr. hom. II. p. 508. —

veax-georn *adj. vielfrässig, gernegross.* — ge-voxen (geveaxen) *perfectus;* un-veaxen *unerwachsen.* — mis-veaxan, *falsch, schlecht wachsen, keinen Ertrag bringen* Aelfr. hom. II. p. 74.

västm (*pl.* västmas) *m. Gestalt, Frucht, Wuchs und Gewachsenes.* (*doch auch* västm *und* västme, *stf. und swf. Plur.* västme *und* västman) Caedm. Gen. 520. 613. Phoen. 255. Gen. 894. u. 990. — treo-västm *Baumfrucht* Ps. CIII. 16. — eorđ-västm *Erdfrucht* Ps. CIII. 12. — frum-västm, *Erstling* Aelfr. hom. I. 102. — fold-västm *Feldfrucht* Phoen. IX. 654. — västm-sceat *der Wucherzins.* — västm-bær *adj. fruchtbar.* — västmbærnis *Fruchtbarkeit.* — un-västmbær *adj. unfruchtbar* Ps. CXII. 8. — unvästmbærnis, *Unfruchtbarkeit* Aelfr. hom. II. 538.

*12) **VANAN** *minui, carere; thema* van, *sanskr.* ûn *minuere* (*aus* vân.)

Das Primitiv vanan, vôn *in keiner indogermanischen Sprache ausser im Sanskrit noch vorhanden. Es muss die Bedeutung des subjectiven Nichthabens, des Entgehens, also des Vermissens gehabt haben. Ableitungen davon sind im Angelsächsischen (im Deutschen hängt offenbar die Präposition* ohne, *althochd. Adv.* ana, *Präpos.* ane, *damit zusammen.):*

van (von) *adj. entbehrend, leer einer Sache;* tires van, *des Ruhmes entbehrend* Cyn. Cr. 270; nis him vihte von, *sie entbehren Nichts* Wund. d. Sch. 95. ge-van *demtus, minutus* Hpt. gl. 521. — *dann bedeutet* van *auch der rechten Farbe und Gestalt entbehrend, hässlich, teter* Hpt. gl. 516. Caedm. XVIII. 1983. Caedm. Ex. III. 164. mid vonnum clâđum Cyn. Cr. 1424. von and vliteleâs Andr. 1170. *auch bloss: farblos, z. B.* þät vanne väter Aelfr. hom. II. 58; *daher von den Wellen oft gebraucht* Caedm. X. 1378. 1430.

van-hâl *adj.* (*des Heilseins entbehrend*) *verstümmelt, krank* Aelfr. hom. I. 124. II. 506. — vanlicor (*Comparativ*) *minus* Hpt. gl. 430. — vana *swm. der Mangel, inopia, defectus, desiderium* (*das Vermissen einer Sache, Verlangen nach einer Sache*) Hpt. gl. 497. ânes þinges þê is vana, *eins fehlt dir noch* Aelfr. hom. I. 272. II. 400. hit is litles vana, *es fehlt ein geringes* Joh. XIV. 2. mĕ is vana ät sumum þinge, *mir fehlts an einer Sache* chart. anglos. 708.

van-fôta (*des Fusses entbehrend*) *der Pelikan.* — van-sid *eine unglückliche Reise, unglückliche Unternehmung.* — van-hygd *Gedankenlosigkeit, irriges, falsches Denken, Leichtsinn* Caedm. XIII. 1673. — van-hydig *gedankenlos, leichtsinnig* Cyn. Cr. 1557. Wand. 67. — van-hoga *m. falsche Hoffnung, ein abgeschmackter Gedanke* Sal. u. Sat. II. 539. — van-häfenis *Dürftigkeit, Mangel an Habe, inedia, fames* Hpt. gl. 480. — van-spêdig *adj. herabgekommen (dem es an Gedeihen fehlt), verarmt,* b. m. cr. 31. Aelfr. hom. I. 66. II. 100. — van-seôc *adj. lunaticus* Hpt. gl. 519. — van-scrŷd, *mangelhaft bekleidet* Aelfr. hom. II. 500. — vanian (vonian) *caus. v. abnehmen machen — von der Farbe: entstellen* Cyn. Cr. 952. *von altem Mauerwerke* ruine 12. — vanian (vanigan) *denom. v. fehlen, abnehmen* (*Gegensatz von* veaxan b. m. lease 32.) Aelfr. hom. II. 76. 362. Caedm. V. 481. two Sax. cr. p. 181. a. 1052. — van-vĕsan *fehlen* (vana beón deesse) — ge-vanian (gevanigean) *denom. v. abnehmen lassen, verringern* Thorpe chart. p. 203. Aelfr. hom. I. 32. 96. 214. — a-vanian (avanigean) *denom. v. verringern* chart. anglos. 714. — vaniung *Minderung* Thorpe chart. p. 163.

vên *f. die Hoffnung, die Befürchtung — also: das subjective Verhalten zu Dingen, die noch nicht sind, erst erwartet werden.* veân on vênum *in Befürchtung von Unglück* Caedm. VII. 1027. him seo vên geleâh, *ihn betrog die Hoffnung* Caedm. I. 49. — ge-vênan *hoffen (einer Sache zu jemand hoffen)* Cyn. Cr. 1366. — vênan *hoffen, wähnen, fürchten, arbitrari* Hpt. gl. 522. two Sax. cr. p. 132. a. 994. vênan vanhogan *abgeschmacktes Hoffen* Sal. Sat. II. 539. — vêna *m. spes, suspicio* Hpt. gl. 471. *Phantasie, Vorstellung* Aelfr. hom. I. 114. ätes on vênan, *in der höffenden Vorstellung einer Mahlzeit* Caedm. Ex. III. 165. — or-vêna *adj. der ohne Hoffnung ist, desperans* Caedm. XX. 2222. — vên-cyn *jede Art Hoffnung* reiml. 61. — orvênnis *Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung* Aelfr. hom. I. 534. — ge-vêned *putatus, acstimatus* Hpt. gl. 425. — vênunga *adv. möglicher Weise; wie man sichs vorstellen kann, vielleicht* Luc. XIV. 8. XX. 13.

13) **VADAN** *pervadere, penetrare; thema* vad; *sanskr.* vadh, *urgere.*

Primitiv angelsächsisch noch im Gebrauche; in der Bedeutung, sich mit Heftigkeit durch etwas hinderndes bewegen, durchwaden, durchdringen; vôd on vægstreâm, *er drang durch den Wogenstrom* Caedm. Ex. V. 311. vôd ôfer vađema gebind, Wand. 24. vadan on visdôm, *durchdringen zur Weisheit* Sal. u. Sat. II. 777. hit þurh hrôf vadeđ Sal. u. Sat. II. 884. *es (das Feuer) dringt*

durch's Dach. — *Compositum:* ge-vadan *penetrare* El. 1190. Andr. 1297. flôd blôd gevôd, *Blut durchdrang die Fluth* Caedm. Ex. VII. 462. — on-vadan *zum Durchdringen ansetzen:* oft hira môd onvôd Andr. 140. vîfa vlîte onvôd grome, *der Weiber Schönheit bewegte die Leidenschaftlichen* Caedm. X. 1260. XXIII. 2579. — þurh-vadan, *durchwaden durchdringen* El. 1066. Caedm. Dan III. 464. Cyn. Cr. 1142.

vadu (vad) *die Furth.*

vôd *adj. wer in heftiger Aufregung, von etwas durchdrungen, wüthend, unsinnig ist* Hpt. gl. 478. on vôdum dreâma, *in Fieberphantasie* Aelfr. hom. III. 50. *im Delirium einer Besessenen* Aelfr. hom. II. 110. vôdum mannum gevit forgeaf Aelfr. hom. I. 480, *er gab manchen Besessenen ihr (gesundes) Bewusstsein wieder.*

vôda *swm. der Sturm*; æn hverf viđ þone vôdan, *ein Damm (Kai) gegen den Sturm* chart. anglos. 758. Thorpe chart. p. 341. — vôdnis *insania* Hpt. gl. 459. Aelfr. hom. I. 458. II. 110. — vôđe-lic *adj. wüthig.*

vodian (vêdan) *caus. v., prät.* vêdde, *fremere, furere, bacchari, irasci, exardere* Caedm. Ex. III. gärsecg vêdde Hpt. gl. 464. 465. 495. 517. Aelfr. hom. II. 232. — a-vêdan *in Aufregung Wahnsinn fallen, wüthend werden — auch: in Wahnsinn bringen, wüthend machen* Aelfr. hom. II. 510. — ellen-vôd *adj. zelotypus, suspiciosus* Hpt. gl. 414. — ellenvôdian, *wahrscheinlich denom. v. mit jemandem wetteifern, eifersüchtig sein.* — vôde-vistle *der Schierling.* — vôđ-bora *orator, der Prophet* Cyn. Cr. 302. b. m. cr. 35. Wund. d. Sch. 2.

* 14) **VASAN** *humectare, irrigare, miscere, fucare; thema* vas, *sanskr.* vash, *madefacere. Das Primitiv fehlt den deutschen Sprachen. Im Angelsächsischen ist von Ableitungen nur noch übrig*

vase *der Sumpfboden, Schlammboden, grosses Wiesenland, Uferland* Hpt. gl. 465. chart. anglos. 546. append. (*altnordischem* vessi, *humor, vapor, mucilago entsprechend*) *und* vôs *die Brühe; und davon gebildet:* ge-vêsan *inficere, miscere, fucare* Hpt. gl. 524. (*das Altnordische hat auch noch* vasla, *paludes pervadere,* vasl *udus per paludes cursus und* vast, vöst, *mare*).

15) **VASCAN** *lavare; thema:* vasc; *sanskr.* uksh *conspergere, humectare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: waschen (das Präteritum vôsc *wird zuweilen versetzt in* vôx *und* vôhs) Luc. V. chart. anglos. 922. — *Compositum:* ge-vascan *waschen* chart. anglos. 922. — a-vascan *auswaschen.* — väsc (vascu) *f. lotio;* — vascärn, *lavatorium.* — *Zuweilen begegnet die Form* vaxan *für* vascan Thorpe chart. p. 145.

* 16) **VASTAN** *vastatum, expertem esse, thema:* vast; *sanskr.* vast, *vastare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorkommend. Von Ableitungen gehört jedenfalls hierher:

vêste *adj. wüst, — aber auch: crudelis, saevus* Hpt. gl. 409. Jud. 207. *u. auch expers:* vêste visdômes, *expers sapientiae* Sal. Sat. 43. — vêstan *caus. v. wüsten, wüst machen.* — vêsten *n. die Wüste* Hpt. gl. 494. — a-vêstan, *verwüsten, vastare, populari, praedari* two Sax. cr. p. 224. Hpt. gl. 470. 476. 526. avêst (*für:* avêsted) *vastatus* Aelfr. hom. II. 124. — vêsten-sëda *eremita, anachoreta* Hpt. gl. 465; — vêsten-grŷre *das Wüstengrausen, der Wüstenschrecken* Caedm. Ex. II. 117.

Vielleicht gehört aber auch hierher zu vastan: vest *West, — da nach Westen fast alle Verwüstungszüge der Deutschen von ihrer asiatischen Heimat aus bis sich der Zug staute, gerichtet waren.* vest-dæl *der westliche Theil eines Landes, der Erde, occidens* Aelfr. hom. I. 126. 536. Hpt. gl. 466. — vest-healf *die Westseite.* — vest-rodor *der Abendhimmel* Wund. d. Sch. 68.

* 17) **VARAN** *prospicere, cavere, thema:* var; *sanskr.* vṛ, *arcere, impedire.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauch.

Zunächst ist davon abgeleitet ein causatives Verbum verian *ursprünglich bedeutend: sichern, schützen, machen dass etwas wohl bewahrt sei, protegere* Hpt. gl. 528. Caedm. Ex. III. 202. — *Composita:* a-verian *protegere* Aelfr. hom. II. 402. — bi-verian *beschützen, verbieten, verwehren;* sorgum bivered, *vor Sorgen beschützt* Cyn. Cr. 1644. Hpt. gl. 520. bivered västm *verbotene Frucht* Guthl. VII. 820. b. m. vyrd. 38. — verian *in juristischer Bedeutung: in Besitz haben;* land on eallum þingum for âne hide verian, *Land in allen gerichtlichen Verhandlungen nur als eine Hide besitzen, d. h. dafür leisten, es anrechnen, belasten lassen* chart. anglos. 583. *es sind aber in der That 500 Hiden.* — vär (*pl.* vare) *adj. cautus, vorsichtig, abwehrend;* beo þë vär, *nimm Dich in Acht* Aelfr. hom. II. 170. — un-vär, *incautus, inexpertus* Hpt. gl. 498. Aelfr. hom. II. 418. *nicht vermuthend*

Aelfr. hom. II. 538. on unvär, *unvermuthet* two Sax. cr. p. 168. a. 1043. — un-vares *adv. unvermuthet* two Sax. cr. p. 139. a. 1004. — vär-fäst *adj. treu* Caedm. XIV. 1740. XIX. 2168. — vär-scyp *Achthabung, Vorsicht, Innewerdung* Aelfr. hom. II. 432. — väre (vare) *f. cautio, tutela, pactum, defensio* two Sax. cr. p. 196. a. 1065. Aelfr. hom. I. 390; *foedus. treue Zusage* Caedm. XXV. 2817. b. m. lease 15; *cautela* Hpt. gl. 439. 471. 496. 498. 484. 505; *auch: Wehrgeld, insbesondere Heiratsvertrag* Hpt. gl. 439. — fäder-väre *väterlicher Schutz* Andr. 824. — freodo-väre *Friedenstreue, Friedenszusage* Caedm. Ex. V. 306. — vär-gild *Wehrgeld.* — vär-fæhđ *Fehde, durch welche Wehrgeld verwirkt wird.* — vär-vyrde *adj. vorsichtig in Worten* Faed. larcv. 57. — vär-lîc *adj. vorsichtig, sicherlich* Aelfr. hom. II. 170. (*Comparativ:* värlîcor Aelfr. hom. II. 560.) — vär-leâs *adj. unvorsichtig, unzuverlässig, treulos* Andr. 1070. Cyn. Cr. 1614. — vär-loga *der, welcher die gegebene Gewähr bricht, treulos* Cyn. Cr. 1562. — vär-læcan *consentire, pati* Hpt. gl. 465. — varian *denom. v. tueri, inhabitare*, varian vindes full *den Becher des Windes bewohnen* Sal. Sat. 49. Beov. 1265. varian hine, *für sich bewahren, in Obhut nehmen* Wand. 32. — ge-varian *protegere* Hpt. gl. 489. 500. — verig *adj. abzuwehrend, bös, verflucht* Cyn. Cr. 363. — verignis *das Bössein, Bosheit, das Verfluchtsein.* — vearh (verh) *m. der allgemein als abzuwehren anerkannt ist, der geächtete, verfluchte, der Verbrecher* Kreuz 31. *der Wolf, der Teufel.* — vearh-träf *des Teufels Tempel* El. 926. — varigean (verigan, vorigean, vorian) *denom. v. als ein verurtheilter, vertriebener, verbannter, verfluchter leben, heimatlos herumschweifen* Aelfr. hom. II. 160. p. 20. hom. III. domm. in quadrag. — vergung *Verdammniss, Verbannung.* — vyrgën *die Wölfin, die Verfluchte, Teufelin.* — grund-vyrgën *unterirdischer, verfluchter Geist, Teufelin aus dem Meeresgrunde, Sirene.* — vyrgian (vearigean, vyrigean) *denom. v. verurtheilen, verdammen, verfluchen* Aelfr. hom. II. 448. Caedm. XI. 1594. — a-vyrgian (avyrgan, avyrigan) *verdammen, verfluchen* Hpt. gl. 472. Caedm. VII. 1034. se avyrgda gâst Aelfr. hom. II. 512. Hpt. gl. 514. — avyrgendlîc (avyrgedlic) *adj. verdammlich* S. Veron. p. 10. — vyrgđo (vyrhđo, vergđo) *f. die Verdammung, Verfluchung* Caedm. XV. 1755. vyrgđo is avorpen *die Verdammung ist bei Seite geworfen* Cyn. Cr. 98. vyrgđu dreogan Cyn. Cr. 1272. — varig-treo (varitreo) *der Galgen* chart. anglos. 57. append. — vearg-rôd, *das Kreuz, der Galgen* gl. mett. — vearn *f. die Abwehr, das Versagen, obstaculum, impedimentum* Hpt. gl. 455. — vearn *adj. der sich hütet, der sich einer Sache versieht.* — un-vearn *adj. der sich nicht hütet, sich einer Sache nicht versieht* Seef. 63. — varnian (vernan, vyrnan) *caus. v. warnen* Aelfr. hom. II. 166; *sich hüten*, þäs landes vyrnan *sich im Besitz eines Landgutes vertheidigen* Thorpe chart. p. 201. Aelfr. hom. I. 120; *behüten, abwehren;* varna þe sylfne, *hüte Dich selbst* prov. ed. Kemble 51. sumum sumhvät vyrnan *einem Etwas abwehren* Aelfr. hom. II. 22. 602; *auch: einem Etwas versagen* Thorpe chart. p. 300. — vearnung *Abwehr, Vermeidung.* vyrd odđe varnung, *Schicksal oder Widerstand dagegen* Sal. Sat. II. 855. — for-varnian (forvernan, forvyrnan) *caus. v. verwehren, denegare* Hpt. gl. 516. Cyn. Cr. 1504. Caedm. XX. 2219. Aelfr. hom. I. 604. II. 108. 514.

vär (var, ver, vor) *das Wehr (im Flusse)* chart. anglos. 775. *Im Evang. übersetzt es Fischzug* Luc. V. 9. — myle-ver (mylenvor) *das Mühlwehr* chart. anglos. 775. 479. append. — fisc-ver *das Fischwehr* Luc. V. 4. — cyt-ver *und* häc-ver *sind besondere Arten von Wehren* chart. anglos. 461. append.

veard *m. der Vertheidiger, Hüter, Schützer, Vorsteher* Caedm. IX. 1157. *aber* Beov. 4663 *auch in* eorđveard *in der Bedeutung: Schutz, Abwartung, Pflege, Besitz.* — hôf-veard *der Gutsverwalter, Hofwart.* — hûs-veard *der Hausvater.* — heafod-veard *Vorposten* Jud. 239. — dure-veard *janitor* Hpt. gl. 523. — vyrt-veard *der Gärtner* Joh. XX. 15. — stoc-veard, *oppidanus, einer der auf die Stadttrompete hört* Hpt. gl. 525. — niht-veard *Nachtwächter* Caedm. Ex. II. 116. — däg-veard *Tagwächter.* — yrfe-veard *der Anerbe* chart. anglos. 530. Luc. XX. 14. Caedm. Ex. III. 142. — burh-veard *Stadtvertheidiger* Caedm. Ex. I. 39. — mearc-veard *der Hüter der Mark (so wird der Wolf genannt)* Caedm. Ex. III. 168. — lâst-veard *der die Spur beachtet, der Spur nachgeht, Nachfolger, Erbe, Sohn* Caedm. Ex. III. 137. — guđ-veard *der Kampfwart, Heerführer, Kampfbeachter* Caedm. Ex. III. 174. — leod-veard *des Volkes Pfleger, Regierung* Caedm. IX. 1180. 1196. — veard (verd, vyrd) *f. die Wartung, Pflege, Wache, excubiae* Hpt. gl. 476. — fore-veard (forevyrd) *vorsorgender Vertrag (wie Ehepacten, Erbvertrag, jede vorherige Regulirung)* chart. anglos. 731. 732. — flôd-veard *die Fluthwarte* Caedm. Ex. VII. 493. — veard-sëtl *die Station der Wache* Aelfr. hom. I. 452. II. 382. — veard-man *Mann der Besatzung* two Sax. cr. p. 188. a. 1052. — veardian *denom. v. warten, hüten, einer Sache vorstehen, sie besorgen* Caedm. IX. 1128. Caedm. Dan. IV. 665. Cyn. Cr. 396. eard veardian, *das Land vertheidigen, besitzen* Andr. 176. svađe veardian *zurück*

bleiben Beov. 2098. leger veardian, *im Bette liegen* Kl. d. Frau 34. dreám veardian Cyn. Cr. 1642.

*18) **VALAN** *occidere, thema* val; *sanskr.* bal, balh, valh, *occidere, ferire.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht gebraucht; nur Ableitungen vom Präsens wie vom Präteritum begegnen:

väl (*pl.* valu) *n. der Getödtete, der Gefallene, der todte Leichnam — dann aber auch: die Masse der Getödteten, strages, occisio* Hpt. gl. 415. 427. þäs väles väs geteald six hund manna mid þâm fŷrenum flânum ofscotene Aelfr. hom. I. 506. valu vîde *grosse Leichenmassen* ruine 26. *auch: das Schlachtfeld* Aelfr. hom. II. 358. he manig fealde väl felde vit. Guthl. p. 14. — ecg-väl *die Masse der durch die Waffen erschlagenen* Caedm. XVIII. 2089. — väl-sveng *der Todeshieb* Caedm. VII. 987. — väl-bed *das Grab, das Todtenlager* Caedm. VII. 1011. — väl-ben *Todeswunde* Caedm. Ex. VII. 491. — väl-clam (välclom) *Todesfessel* Caedm. XVIII. 2128. — väl-reâf *Leichenraub* Phoen. IV. 273. — väl-fŷr *Leichenbrand, Scheiterhaufen, todbringendes Feuer.* — väl-fäðm *Todesumfassung.* — Caedm. Ex. 480. — väl-here *das dem Fallen bestimmte Heer* Caedm. XVIII: 1983. — väl-dreor *das Mordblut, Leichenblut* Caedm. VIII. 1093. — väl-mist *caligo mortis* Caedm. Ex. VII. *Todesnebel.* — väl-streâm *Todesstrom, Sinfluth* Caedm. 1301. — väl-regn *todbringender Regen (vor der Sinfluth)* Caedm. X. 1350. — väl-gryre *Todesgrausen* Caedm. Ex. III. 137. — väl-rest *Todesruhestätte, Grab.* — väl-rûn *Sehnsucht nach Leichen, nach Gefallenen* El. 28. — väl-fyl *das Fällen in der Schlacht, Menschentödtung* Caedm. XXIII. 2563. — väl-scel *Schildphalanx* Jud. 313. — väl-vang *das Leichenfeld, Schlachtfeld* Andr. 1227. — väl-spër *Mordspeer.* — väl-gâr *Mordspeer* Caedm. XVIII. 1990. reiml. 61. — väl-vëg *der Todesweg* Seef. 63. — väl-stôv *die Todesstätte, Mordstätte, Wahlstätte* Caedm. XVIII. 2005. — väl-vulf *Wolf auf dem Schlachtfelde, der Leichen friszt* Andr. 149. — väl-hlence *die Brünne* Ex. III. 176. El. 24. — väl-notu *Todeszeichen, zur Vorbedeutung des Falles im Kampfe jemandes Waffen eingeritzt* Sal. Sat. 324. — väl-net *Brünne* Caedm. Ex. 202. — väl-gifre *adj. leichenbegierig, blutgierig* Jud. 207. Phoen. VII. 486. — väl-hreâv (välhreov, välræv) *adj. mordroh, grausam, crudescens, tyrannicus — auch als Substantiv: carnifex, lictor* Hpt. gl. 434. 443. 483. 515. Andr. 1212. Aelfr. hom. I. 192. — väl-hreôvnis *Grausamkeit.* — väl-ceâseg *um Leichen streitend* (*der Rabe*) Caedm. Ex. III. 164. — väl-grim *adj. violentus, grausam wie der Tod* Caedm. XVI. 1816. — väl-ceald *todeskalt, leichenkalt* Sal. Sat. II. 937.

vôl (*Todmacher*) *Pest, Seuche;* — vôl-dagas *Pestzeiten* ruine 26. — vôl-bërend *adj. pestiferus* two Sax. cr. p. 219. a. 1086.

*19) **VRAGAN** *deum offendere, sacrum fieri; thema* vrag.

Das Primitiv, welches bedeutet haben muss: aus Furcht heilige Pflichten im Stiche lassen (*altnord.* ragr *feig, päderastisch und* rogna *den Göttern anheim geben, verfluchen, weichen*) *ist angelsächsisch nicht vorhanden, sondern nur Ableitungen aus dessen Präteritum:*

vrêgan *caus. v. rügen, anklagen, verfluchen lassen* Aelfr. hom. I. 468. II. p. 250. 410. — *Composita:* for-vrêgan *verklagen* two Sax. cr. p. 118. a. 952. *verurtheilen* ibid. p. 206. a. 1068. ibid. p. 141. a. 1009. — tô-vrêgan *anklagen,* þeâh þîn vîf þë hvane tôvrêge — në gelŷf þû nâ tô hraðe prov. ed. Kemble 4, ed. Mueller 5. — vrêgare, *der Ankläger,* së ealda vrêgare *der alte Ankläger, der Teufel* Aelfr. hom. II. 336. — vrôht *die peinliche Anklage, accusatio, crimen* Hpt. gl. 505. 517. vrôht berénian *einem Uebles zur Last legen* Caedm. Ex. III. 147. vrôht onstellan *ein Verbrechen veranlassen* Caedm. VI. 911. vrôhte onstellan on vuldre *durch Verbrechen Glanz suchen* Caedm. Cr. u. Sat. 369. vrôht vebban *auf eine Anklage sinnen, Ursache zu einer Anklage suchen* Andr. 672. El. 310. vrôhte alecgan on sumum *auf einen ein Verbrechen bringen, ihn in ein Verbrechen verwickeln* Caedm. XXIV. 2684. Mars macode æfra saca and vrôhte and vâvân de falsis diis 57. — vrôht-bora *der Ankläger, Satan* Cyn. Cr. 763. — vrôht-angra *der Frevelsanger* chart. anglos. 1283. — vrôht-smið *der Beschuldiger, Ankläger, Satan* Andr. 86. — vrôht-stäf *Gesetz (Element, Princip des Frevels)* El. 925. — vrôht-scyp *Frevelhaftigkeit* Caedm. XIII. 1672. — vrôht-geteme *adj. frevelbezwungen* Caedm. I. 45.

Die nordische Form ragr *legt doch nahe, dass mit diesem Worte auch angels.* earh, *feig, zusammenhänge, da Versetzungen von Consonanten, namentlich aber von r im Angelsächsischen häufig sind. Dann würden von angelsächsischen Wörtern hierher zu ziehen sein:* earh, *feig, schlecht, formidolosus, stupefactus, tremebundus, meticulosus* Hpt. gl. 423. 518. 525. Cyn. Cr. 1408. — earg-scype *Feigheit.* — yrgðo (yrcðe) *Feigheit* Aelfr. hom. II. 250. — un-earh (unärh) *tapfer, impavidus, intrepidus* Hpt. gl. 502.

*20) **VRATAN** *eruere, effodere; thema* vrat; *sanskr.* rad *findere, fodere, aperire + präp. vi — so dass die ursprüngliche Bedeutung wäre: ausmeisseln, ausgraben, auswühlen cf. althochd.* rezzôn, *imprimere und* ruozian, *suscitare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauch, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

vrät (*gewöhnlich auch* frätu, frätevu *geschrieben*) *f. herausgemeisselter, ausgeschnittener Zierrath, feine Bildnerarbeit, Kostbarkeit, Zierrath überhaupt* ANDR. 336. HPT. 522. CAEDM. XIX. 2188. *ornamentum* HPT. GL. 517. — vrät (frät) *adj. kostbar* ANDR. 571. 1506. CYN. CR. 1374. B. M. MODE 48. — vrät-lic (frätlic) *adj. kunstreich, niedlich, schön im Allgemeinen;* vrätlic vord *ein glattes, feines Wort* ANDR. 630. vrätlic veorc *ein schönes opus, z. B. Gebäude* B. M. CR. 44. — vrätevian (frätevian) *denom. v. schmücken, zieren* PHOEN. III. 239. — frätevung *Schmuck* AELFR. HOM. II. 210. HPT. GL. 458.

vrôt (*das auswühlen machende*) *die Schnauze, der Rüssel;* — vrôtan *herauswühlen.*

vyrt (vurt, vert *wohl für ursprüngliches* vrêt, vryt *oder* vrät) *f.* (*das ausgewühlte, ausgegrabene*) *die Wurzel, dann: das Kraut, Gewächs* Az. 583. *gramen* HPT. GL. 450. — vurte *swf. legumen* HPT. GL. 444. 494. — vyrt-tûn *der Wurzgarten, Gemüsegarten* JOH. XIX. 41. LUC. XIII. 19. — vyrt-veard *der Gärtner* JOH. XX. 15. — vyrt-fatu *olfactoriola* HPT. GL. 517. — vurt-vale *Stöckicht, Rodung* CHART. ANGLOS. 1218. 1235. 1266. — a-vurtvalian *denom. v. entwurzeln, ausroden* LUC. XVIII. 6. AELFR. HOM. II. 410. — vyrt-frume *die Wurzelfeste, z. B. des Grases, welche übrig bleibt beim Abfressen.* — vyrtfrumian *caus. v. radicare, fundare* HPT. GL. 479. — vyrt-vëla *Wurzelreichthum, Wurzelstock* SAL. SAT. II. 889. — vyrt-gemang *Gewürzkaufwaare.* — vurt-gemangnis *ambrosia, kostbare Specerei* HPT. GL. 488. — bân-vyrt *Rothweil, Beinwurz, viola purpurea, spica.* — æse-vyrt *verbena, Eisenkraut.* — ellen-vyrt *Hollunder, sambucus.* — vealh-vyrt *ebulum, Attich, sambucus humilis.* — brûn-vyrt *Braunwurz, scrophularia minor, spimon.* — beô-vyrt *Bienenkraut, lamium.* — bisceop-vyrt *betonica.* — brôđe-vyrt *Suppenkraut, polegia;* — claf-vyrt *Froschkraut, batrachium* (*'s ist wohl menianthes trifoliata?*) — feld-vyrt *gentiana.* — glôf-vyrt *apollinaris* (*wohl hyosciamus oder solanum?*). — greâte-vyrt *peribalbum.* — hæl-vyrt *polegia.* — hâm-vyrt *Hauswurz* (*sempervivum*). — liđ-vyrt *Wollkraut, eripheum.* — mug-vyrt *artemisia.* — näđer-vyrt *Natterwurz, Schlangenwurz.* — smëre-vyrt *aristolochia.* — stäl-vyrt *Stahlwurz, callitriche, eine Pflanze, deren Absud man gegen Ausgehen der Haare brauchte.* — spere-vyrt *Glockenblume.* — väter-vyrt *callitrichum, Wasserstern.* — symering-vyrt *das Veilchen* (*das Kraut des Sommerwerdens*). læce-vyrt *Heilkraut, officinelle Pflanze* AELFR. HOM. I. 476. — vyrtian *würzen* PHOEN. VIII. 543.

21) **BACAN** *panem, placentam percoquere; thema* bac; *sanskr.* bhaǵ, *coquere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: backen; — bacere, *der Bäcker;* — bacstere, bäcestre, *die Bäckerin;* — heorđ-bacen, *auf dem Herde gebacken;* — nigbacen (nivbacen) *adj. neubacken.*

bêce *n.* (*womit man backen macht, gutes Brennholz*) *die Buche, fagus, aesculus* GL. AMPLON.*) — bêcën *adj. büchen, fagineus.* — bôc (*Dat. Sing. und Nom. Plur.* bêc) *f. die Buche, die büchene Tafel* (*zum Einschneiden von Runen*), *die Schrift, die Urkunde, das Buch.* — bôcere *der Gelehrte.* — bôc-land *Landgut, was in Folge urkundlichen Vertrages und anders als nach gemeinem Landbesitzrechte* (*anders denn als* folcland) *besessen wird* CHART. ANGLOS. 317. — bôc-stäf *Schriftelement, Buchstabe* CAEDM. DAN. V. 724. — traht-bôc *Commentar* AELFR. HOM. I. 436. II. 132. — dôm-bôc *Gerichtsbuch.* — sang-bôc *Gesangbuch* CHART. ANGLOS. 940. — sîđ-bôc, fôre-bôc, fereld-bôc *Reisebuch, Reisebeschreibung* HPT. GL. 454. — fîf-bôc *der Pentateuch.* — mässe-bôc *das Messebuch.* — pistel-bôc *das Epistelbuch* CHART. ANGLOS. 940. — bôc-cräft *Wissenschaft, Gelehrsamkeit.* — bôc-reâd *rothe Dinte, minium.* — bôc-fel *Pergament* HPT. GL. 512. — bôc-lîc *adj. was gelehrte Bildung anbetrifft, litteratus, liberalis* HPT. GL. 509. bôclicum stafum *litteris liberalibus* HPT. GL. 503. bôclic smeâgung *Betrachtung, die sich an Lecture anknüpft* AELFR. HOM. I. 436. — bôcan *caus. v.* sumhvät sumum, *einem etwas durch urkundliche Disposition, Testament, Vertrag u. s. w. übertragen* (*prät.*

---

*) *Es sind damit die von Dr. Oehler verbessert und mit den Epinalischen Glossen verbunden herausgegebenen Glossen aus dem amplonianischen Codex in Erfurt gemeint, in denen sich die angezogene Glosse p. 327 zu esculus findet; wahrscheinlich ist statt* beccæ *zu lesen* boecæ *d. i.* bêce *in guter angelsächsischer Schreibung. Später folgt zu* fau arbor (*soll wohl heissen:* fagus arbor) *p. 332 die Glosse* bôc.

bêhte) CHART. ANGLOS. 530. 531. *einem etwas in einem Buche, in einem Briefe schreiben*, ABG. p. 2. — on-geboht *irrogatus* HPT. GL. 514.

*22) **BATAN** *praestare; thema* bat; *sanskr.* bhand *bonum, felicem esse, praestare* (*wovon noch* bhadra, *gut, eine Ableitung ist.*)

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

betra *adj. compar. besser.* — bet *Adv. compar. besser.* þŷ bet *um so besser.* — bet-licast *superl. adj. der Beste* CYN. CR. 66. — betast *superl. adv. best* CYN. CR. 1012. AELFR. HOM. I. 278. 452. — bet-lîc *gut* DOMES DAEG 23. BEOV. 1925. — beterian *denom. v. meliorare* AELFR. HOM. I. p. 406.

bôt (*auch schwach:* bôte) *f. die Vergütung, Verbesserung, das Gutmachen, Busse* CAEDM. EX. VIII. 582. *Hilfe, Heilung* bôte gefremman CYN. CR. 365. WAND. 113. — bêtan (*spätere Schreibung* bettan) *caus. v. emendare, meliorare, bessern, gutmachen, vergüten, schadlos halten, büssen, strafen* LUC. XXIII. 16. PROV. ED. MUELLER. 77. gebêtum synnum *nach gut gemachten, gebüssten Sünden* AELFR. HOM. I. 414. — unbêted *ungebüsst, nicht gut gemacht* CYN. CR. 1312. — ge-bêtan *gnädig werden* THORPE CHART. p. 208. *ausbessern* TWO SAX. CR. p. 127. a. 921. p. 108. — bôtian *denom. v. besser sein, besser werden* TWO SAX. CR. p. 2228. a. 1093. — mäg-bôt *Mordbusse für einen Verwandten.* — feoh-bôt *Geldbusse.* — man-bôt *Mordbusse.* — dæd-bôte *Thatbusse, werkthätige Busse.* — dæd-bêta *der durch die That seine Reue bekundet.*

*23) **BRAGAN** *terreri, trepidare; thema* brah; *sanskr.* bhrêsh, *timere.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren, nur noch die Ableitung vom Präteritum:

brôga *der Schrecken* CAEDM. XXIII. 2552. väteres brôga *der Wasserschrecken, die wilden Wogen im Sturme* CAEDM. X. 1395. — väter-brôga *Seesturm* ANDR. 456. — here-brôga *Kriegsschrecken* BEOV. 462. — helle-brôga *Höllenschrecken.* — grŷre-brôga *grausiger Schrecken* CYN. CR. 849. — vite-brôga *Strafschrecken* EL. 932. CAEDM. I. 45. — brôh-þreâ *Schreckensnoth, Schreckensbedrohung* CAEDM. XVI. 1813. — brêgean *caus. v. erschrecken, in Schrecken setzen, terrere* LUC. XII. 4. XXI. 9. HPT. GL. 509. mid männigfealdum þeovracena teortnissum ve sind gebrêgede AELFR. I. 578. — vider-brôga CYN. CR. 564. *ist abzutheilen* vider brôgan, *gegen den Schrecken.* — brêgd (brêgda) *terror.*

*24) **FAGAN** *decere, quadrare; thema* fag; *sanskr.* paksh *alicujus partis esse, cum aliquo facere.*

Als Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden; aber wohl Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

fäger *adj. passend, geziemend, schön, venustus, formosus, speciosus* HPT. GL. 456. 486. 520. — fägere *adv. passend, geziemend.* — fäger-ræd *adj. schön bereit, schön beritten, ausgerüstet, phaleratus* HPT. GL. 526. — fäger-vyrde *adj. passend redend, schön redend* FAED. LARCV. 12. — fäger-lîc *adj. schön, passend.* — fägernis *venustas* HPT. GL. 419. 516. — fägrian *denom. v. schön hergerüstet sein, geschmückt sein* SEEF. 48.

fêgan (fôgian, vôgian) *caus. v. compangere, conjungere, fügen, passend machen, geziemend machen, freien machen.* — fôgere (vôgere) *Brautwerber, procus* HPT. GL. 498. 501. 503. 506. — a-fôgian (avôgian) *denom. v. verheirathen* CHART. ANGLOS. 732. (*auch im Althochdeutschen schwankt der Anlaut von f in w, z. B.* wuohiro, *mansuetior*). — ge-fêge *n. das Gefüge, compages, conjunctio* HPT. GL. 486. 509. AELFR. HOM. II. 510. — ge-fêge *adj. gefüge, bequem.* — un-gefôh *adj. ungefüge* AELFR. HOM. I. 408. 414. II. 374. — ungefôg-lîc *adj. ungefüge* AELFR. HOM. I. 524. — ge-fêgan *caus. v. zusammenfügen* AELFR. HOM. I. 62. HPT. GL. 459. PHOEN. IV. 309. RAETHS. XXII. 6. — stân-gefôge *Steingefüge, Steinbau.*

*25) **FADAN** *nutrire, servare; thema* fad; *sanskr.* pâ, *tueri, defendere, servare, davon erweiterte Wurzel* pat, *potentem esse, dominare.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren, aber Ableitungen vom Präsens und vom Präteritum in Uebung.

fadian (fadan) *denom. v. ordnen, einrichten* AELFR. HOM. I. 278. II. 172. 606. THORPE CHART. p. 522. on þa firste he eâc gefadode vid þa burhvere, þät hi voldon mæst ealle þät þät he volde TWO SAX. CR. p. 184. a. 1052. AELFR. HOM. I. 278. II. 172. — fadung *Ordnung, Einrichtung.* godcundlîce fadung *Gottesordnung* AELFR. HOM. I. 274. — mis-fadung *üble Einrichtung.* — ge-fädlîc *adj. der Ordnung gemäss, ruhig* GL. PRUD. 528. — fäder *m. Vater.* — heâfod-fäder *Erzvater.* — heâh-fäder (héhfäder) *archimandrita* HPT. GL. 493. — fôster-fäder *Ziehvater, nutritor* HPT. GL. 473. — eald-fäder *Grossvater, Vorfahre, avus* HPT. GL. 444. — ford-fäde-

ras *Vorfahren, tritavi* Hpt. gl. 426. — fäder-lic *adj. väterlich.* — fäđer *m. der Vetter.* — fäđera *der Vatersbruder* Caedm. XVII. 1900. XVIII. 2080. — fađe *Vatersschwester swf.* ic gean minre fađan Liofvare þäs heâfodbôtles on þurleâ chart. anglos. 1293. Aelfr. hom. II. 94. two Sax. chron. p. 247. a. 1119. — ge-fäđere *swf. die Cousine von Vatersseite* chart. anglos. 593. — ge-fäđera *swm. Cousin von Vatersseite* Aelfr. hom. II. 122. — fäđeren (fäđrēn) *adj. von Vatersseite.* fäđren cyn *Geschlecht von Vatersseite* chart. anglos. 317. Cyn. Cr. VII. 248. Caedm. Ex. VIII. 559. fäđrēn mäg *Verwandter, Vetter von der Vatersseite* chart. anglos. 312. 317. Beov. 1263. — reht-fäđerēn *leiblicher Cousin von Vatersseite* chart. anglos. 317. — suhtor-gefäđera *Geschwisterkindesvetter* vids. 46. Beov. 1164. (*in Folge von Verschwägerung?*) — fäder-slaga *m. Vatermörder.* — fäder-äđelo *väterliches Geschlecht.* — fäder-gestreôn *patrimonium* Hpt. gl. 513. 517. — fäder-êđelstôl, *die väterliche Erbherrschaft* Caedm. XV. 1748.

fôda *Nahrung, Unterstützung, Hilfe, fomentum, incitamentum, nutrimentum, stipendium, virtus, pabulum, cibus* Hpt. gl. 443. 445. 497. 501. 513. Aelfr. hom. II. 396. — fôdor (fôder, foddor) *Futter.* — fôdor-þēgu *die Speisung* Phoen. III. 248. — fêdan *caus. v. nähren, ernähren, reficere* Hpt. gl. 494. Aelfr. hom. II. 396. Cyn. Cr. 1545. — a-fêdan *ernähren, aufziehen* Caedm. XII. 1604. Phoen. III. 263. — fêdels *m. Mastvieh.* — fôstor (*für* fôdtor) *Ernährung, alimentum, alimonia, annona* Hpt. gl. 497. — fôstor-fäder *Ernährer, Ziehvater.* — fôstor-môdor *Ernährerin, Amme.* — fôstor-bearn *Pflegekind, Ziehkind.* — fôstre (fêstre) *Ernährerin, Amme.* — fôstrian (fêstrian) *denom. v. nähren, speisen, erziehen* Hpt. gl. 521. — fôsterling (fêsterling) *der Zögling, alumnus* Hpt. gl. 477. — fôstor-land *Küchenland bei Kirchen und Klöstern* Thorpe chart. p. 227.

fät *das Fett* pros. Sal. Sat. p. 180. — fät *adj. fett.* — freâ-fät *sehr fett.* — ôfer-fät *zu fett.* — fätnis *Fettheit, sagina* Hpt. gl. 461. 481.

*26) **FATAN** *ire; thema* fat; *sanskr.* pad *cl. 4. ire,* pâd *und* pâda, *pes; zend.* pâdha *pes.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden, aber Ableitungen vom Präteritum; und Altnordisch ist auch das Primitiv noch vorhanden, aber in einer anderen Verbalklasse, nämlich fēta (fēt, fat, fâtum, fētinn): *schreiten, und davon* fet *der Schritt, das Fussmass. Angelsächsisch findet sich nur einmal in den von Bouterweck herausgegebenen altnordhumbrischen Evangelien* Luc. XX. 35 ne vifo fatas ođđe læđeđ, *wo also* fatas *offenbar für* fatađ *steht* (*und* fatan *oder* fatian *als denominatives Verbum in der Form* fatas [*für* fatađ] *angedeutet scheint*) *in der Bedeutung ducere* (*sc. uxores*). *Sonst kein Verbum* fatan, *auch keine weitere Ableitung, die an das Präsens von* fatan *erinnert, sondern nur die Präteritenableitung:*

fôt *m. anom. der Fuss* (*dat. sing. und nom. plur. lauten* fêt). — þri-fôt *der Dreifuss.* — þri-fête *adj. dreifüssig.* — hare-fôt *Hasenfuss.* — van-fôta *adj. des Fusses ermangelnd, der Pelikan.* — fôt-âdl *podagra, regius morbus* Hpt. gl. 471. 472. — fôt-cops *Beinschelle* Aelfr. hom. II. 378. — feôr-fête *adj. vierfüssig.* — fyđer-fôt, fyđer-fête *adj. vierfüssig.* Aelfr. hom. I. 486. Hpt. gl. 406. — fôt-mæl *Fussmass, Schritt.* — fôt-scamel, *Fussschämel* Aelfr. hom. I. 314. — fôt-spure *Fussbank, die man mit der Ferse rücken kann.* — fôt-læst *Fussspur* Aelfr. hom. I. 506. — fôt-svađu (fôtsväđe) *Fussspur.* — fôt-codu *Podagra, regius morbus* Hpt. gl. 471. 472. — fôt-volm (fôtvylme, fôtvelme *pl.* fôtvylmas, fôtvalmas) *die Fusssohle* Aelfr. hom. II. 480. 508. — fôt-lîc *adj. pedestris.*

fêđa (*sanskr.* patti *für* padti) *der Infanterist, Fussgänger, der dem Herrn nachfolgende Diener; im Plur.: die Schaar zu Fusse* Andr. 591. 1190. *auch: der Singechor; zuweilen überhaupt: die Schaar* Caedm. Cr. u. Sat. 457. Beov. 1401. Caedm. Ex. IV. 225. — fêđan *caus. v. zu Fusse gehen machen* b. m. vyrd. 88. *zu Fusse einhergehen.* — fêđe *n. die Behendigkeit der Füsse, das Zufussegehen* Aelfr. hom. I. 336. 366. Caedm. XXIII. 2534. — fêđe-gang Caedm. XXIII. 2513. *das Fussgehen.* — fêđung *der Gang.* — fêđe-lâst *die Fussspur.* — fêđelâste *adv. zu Fusse* Jud. 139. — fêđe-gäst *ein heranschreitender Gast* Caedm. Ex. VII. 475. — here-fêđan *Heerschaaren* Cyn. Cr. 1013. — fêđe-here *Fussheer, plethi* Hpt. gl. 424. — fêđe-spêdig *adj. im Laufe schnell vorwärts kommend* b. m. cr. 53. — ge-fêđe *adj. das was vor den Füssen ist* gl. Prud. 1046. *figürlich: was vor Augen ist, contextus, conscriptus* Hpt. gl. 499. — healf-fêđe gl. Prud. 564. *semipes, halbfüssig.* *)

---

*) *Höchst merkwürdig ist, dass eine Anzahl Wörter der europäischen Glieder der indogermanischen Sprachclasse sich erhalten haben unter*

27) **FARAN** *ire, vadere, proficisci, thema* far; *sanskr.* pṛ (pâr) *trajicere, traducere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sich bewegen, gehen, fahren (im Schiff oder im Wagen, — auch reiten), reisen, vadere Hpt. gl. 518. *Composita sind:* a-faran *herausgehen.* — ge-faran *erfahren, durch Gehen, Reisen erlangen, ankommen irgendwo, adire;* under hrôf gefôr *gelangte unter das Verdeck* Caedm. X. 1360. — for-faran *vergehen, consumi* Hpt. gl. 456. two Sax. cron. p. 204. a. 1067. — eft-faran *zurückgehen.* — on-faran *hineingehen.* — ona-faran *hineingehen* Aelfr. hom. I. 178. — ôfer-faran *über etwas hinweggehen, egredi, exire, penetrare, circumire* Hpt. gl. 464. 493. *überstehen* Caedm. Dan. III. 463. — ymb-faran *um Etwas herumgehen.* — ût-faran *ausgehen.* — gend-faran *ingerere, inducere, irrogare* Hpt. gl. 499. — to-faran *aus einander gehen, sich zerstreuen* Joh. XVI. 32. Aelfr. hom. I. 318. Caedm. XIII. 1664. 1697. — fram-faran *weitergehen.* — forđ-faran *sterben* Aelfr. hom. II. 158. Hpt. gl. 501. *procedere, abire.* — mis-faran *irre gehen, schlecht gedeihen* Aelfr. hom. II. 314. — ođ-faran *entkommen,* sumum Caedm. Ex. I. 64. — of-faran *erreichen* two Sax. cron. p. 157.

färian (färan, feran) *caus. v. pergere, abscedere* Hpt. gl. 490. *reisen* Aelfr. hom. II. 358. — ge-feran *hingelangen, durch eine Reise vollbringen* Andr. 194. 677. þät uplîce rîce geferan, *das himmlische Reich erlangen* Aelfr. hom. I. 540. Caedm. Cr. u. Sat. 62. hearm geferan, *Schaden erleiden* two Sax. cr. p. 132. a. 994. — for-feran *naufragare* Hpt. gl. 513. two Sax. cr. p. 181. a. 1052. — vĕg-feran *wandern* Aelfr. hom. II. 90. — ôfer-feran *über etwas hinwegreisen, fahren, transferre* Aelfr. hom. I. 182. Hpt. gl. 492. — of-feran, *erreichen* two Sax. cr. p. 158.

fär *n. das Gefährt, Schiff, Wagen* Caedm. X. 1307. 1323. þäs färes *adv. Redensart: hoc in itinere, diesmal.* — faru (fär) *f. die Reise, der Gang* Aelfr. hom. II. 198. 576. *auch: die mitgehenden, die Familie und Dienerschaft.* Lođ ferde mid him mid ealre fare and mid eallum æhtum Aelfr. I. 400. gevît þû þine fare lædan *mache dich auf, deine Reisegenossenschaft zu führen* Caedm. XV. 1746. — in-fär *der Eintritt, Eingang* Aelfr. I. 178. — ût-fär *Ausgang.* — gean-fär *Wiederkehr* two Sax. cr. p. 247. a. 1119. — væffäru *die Wogenstrasse, Wogengang* Caedm. Ex. V. 298. — volcen-faru *Wolkenzug* Caedm. Dan. III. 379. — hägel-faru *Hagelwetters Zug* Wand. 105. — gâr-faru *Speerweg, Speerschuss* Caedm. Ex. V. 343. — brym-faru *die Wogenstrasse, Meeresstrom, das Meer* Caedm. Dan. III. 322. — earh-faru *Pfeilweg, Pfeilschuss* Cyn. Cr. 762. — nŷd-fara *einer der zum Reisen gezwungen ist* Caedm. Ex. IV. 208. — tîd-fara *der zu bestimmter, gelegener Zeit reist* Cyn. Cr. 1674. — äl-fär *der Kriegszug, Reisezug aller* Caedm. Ex. I. 66. — ge-fär *n. das Zusammengehen, die Gesellschaft.* — färeld *das Gehen, der Gang, cursus, meatus, iter, transitus* Hpt. gl. 456. 517. 518. — on-färeld (anfäreld) *das Weitergehen, Weiterfahren, die Reise* S. Veron. p. 5. — ôfer-färeld *transmigratio; auch die Ueberfahrt, das Ueberfahren* Thorpe chart. p. 317. 318. — in-färeld, *introitus, vestibulum* Hpt. gl. 498. (*u. s. w.:* eft-färeld, ymb-färeld, ût-färeld, to-färeld, fram-färeld, forđ-färeld, ođ-färeld *etc.*). — fär *adj. gehend, z. B.* leng-fär *lange fortgehend, lange dauernd* Wright pop. treat. p. 15. — fär-ræden (ge-färræden, ge-ferræden) *die Gesellschaft, consortium, contubernium, familiaritas* Hpt. gl. 461. 468. 411. 457. 465. 484. 521. — gefär-læcan *zusammenschaaren, zusammenbringen* Aelfr. hom. I. 132. — gefärscype *die Gefährtenschaft, Genossenschaft.* — ge-fera *der Gefährte.* — camp-ge-fera *commilito* Hpt. gl. 490. — fere *adj. fahrbar, begehbar;* — earfođ-fere *adj. schwer zu begehen, zu befahren.* — þurh-fere *adj. passirbar.*

fêrian (fêrgan, fêran) *denom. v. führen, ducere;* þone sanct fêrodon, *sie führten den Heiligen* Aelfr. hom. II. 518. fêrode þone to his mynstre Aelfr. hom. II. 358. — ge-

---

völliger Nichtachtung der sonst eingetretenen Lautverschiebung, denn an das sanskritische patha *und* panthan, pathin, *via,* path *ire, proficisci schliessen sich unmittelbar an das althochdeutsche* phat *semita, via, slawische* pat *via, lateinische* pons (pontis), *griechische* πάτος *— und ebenso angelsächsisches* päđ (pađas) *m. der Pfad* Aelfr. hom. I. 362. two Sax. cr. p. 204. a. 1067. — flet-päđ *Hausflur, Hausweg, Corridor* Caedm. XXIV. 2729. — ân-päđ, *Pfad, auf dem nicht zweie nebeneinander gehen können.* — mîl-päđ *Meilenstrasse, Landstrasse* Caedm. Ex. III. 171. — here-päđ *Heerpfad, Lücke, die ins Heer gehauen wird* Jud. 303. — mearc-pađu *Landweg* Andr. 789. — peđian *caus. v. einen Weg, einen Pfad machen, ihn beschreiten.* Wund. d. Sch. 71.

fêrian *wohin führen* CYN. CR. 345. TWO SAX. CR. p. 129. — ođ-fêran *herausführen, retten.* — forđ-fêran *hinwegführen.* forđ-fêred veorđan *sterben* AELFR. HOM. II. 174. — fôr *f. die Reise* VIT. GUTHL. p. 68. CAEDM. XXVII. 2860. — fôre-bôc *Reisebuch, itinerarium* HPT. GL. 454. — sæ-fôre *die Seereise* SEEF. 42.

fyrd (ferd) *f. die Reise, die Fahrt, expeditio* HPT. GL. 426; *der Zug* AELFR. HOM. I. 310. 392; *die Unternehmung* CAEDM. IV. 408. — fyrd-leođ *Kriegslied.* — fyrd-esne *Kriegssöldner.* — fyrd-färeld *Kriegszug.* — fyrd-searo *Kriegsrüstung.* — fyrd-vic *das Kriegslager* JUD. 220; *auch: der Flecken, Reisestation* MARC. VIII. — fyrd-rinc *Kriegsmann.* — fyrd-truma *Kriegshaufen, Heer* AELFR. HOM. I. 442. — fyrd-hama *Kriegskleid, Brünne.* — fyrd-hrägel *Kriegsmantel, Kriegskleid.* — fyrd-gestealla *Kriegskamerad* CAEDM. XVIII. 1999. — fyrd-maca *Kriegsgenosse.* — fyrd-vîsa *Heerführer* B. M. CR. 77. — fyrd-verod *Kriegsmannschaft.* — fyrd-væn *Reisewagen, Kriegswagen* CHART. ANGLOS. 540. THORPE CHART. p. 930. — fyrd-nôđ (ferd-nôđ) *oder* fyrd-fare (ferd-fare) *oder* fyrd-sôcn (ferdsôcn) *ist eine der drei unerlässlichen Leistungen des angelsächsischen Freien, die Pflicht zum Kriegszuge (die anderen beiden sind* burhbôte [*Arbeit zu Erhaltung der Landesbefestigungen*] *und* brycggeveorc [*Arbeit zu Erhaltung der Landstrassen und Brücken*]). — fyrd-vite *Strasse für verlassenen Heerzug.* — fyrd-stemn (fyrd-stäfn) *Kern des Heeres.* — fyrdung (fyrding, ferdung, feording) *caterva, expeditio, apparatus, militia, Kriegszug* HPT. GL. 426. 512. 522. AELFR. II. 66. 194. CHART. ANGLOS. 990. *expeditio navalis.* — fyrd *adj. was transportirt werden kann.* — heard-fyrd *adj. was schwer zu transportiren ist* BEOV. 2245. — fyrd-lîc *adj. kriegerisch* AELFR. HOM. I. 444. — fyrd-getrum *adj. reisetüchtig, kriegszugstüchtig* CAEDM. EX. II. 103.

furt (ford) *die Furth.* — farođ *das Hin- und Hergehen, Bewegung, Schlagen der Wogen.* — farođ-lâcend *der Schiffer, Seefahrer* WALLF. 5. — sæs-farođ *Brandung der See* ANDR. 1658. CAEDM. V. 323. — farođ-hengest *das Wellenross, Schiff.* — varođ-farođ *die Brandung.*

forđ *adv. vorwärts, hinweg, fort;* forđ beon sumes þinges *von etwas frei, emancipirt sein* SAL. SAT. II. 847. — forđ-rihte *adv. geradeaus, indeclinabiliter* HPT. GL. 406. — forđian (ge-forđian) *denom. v. ausliefern, zahlen, leisten* TWO SAX. CR. p. 218. CHART. ANGLOS. 722. 990. *fördern.* þät mynster vel geforđode þa hvîle þe he þär väs. TWO SAX. CR. p. 171. a. 1015. — forđ-gesceaft *die weitere Schöpfung, Herausgestaltung* WUND. D. SCH. 3. — forđ-veg, *ein Weg, ein Mittel zum vorwärts kommen* CAEDM. XXVI. 2813. EX. I. 32. II. 129. — fyrđrian *caus. v. fördern* ANDR. 985. AELFR. HOM. II. 78. THORPE CHART. p. 115. — furđor (furđur) *adv. fürder* CAEDM. XVIII. 2014. — furđra *der vordere, frühere.* — forđ-mære *adj. stets herrlich* WUND. D. SCH. 69. — furđum (furđon, forđon) *fortan* CAEDM. XXI. 2378. CAEDM. CR. U. SAT. 283; *auch: sogar, z. B.* nĕ furđon, 1 nĕ furđon ân, *nicht einmal, sogar nicht einmal.*

fear *m. das Zugthier, der Ochse* AELFR. HOM. I. 502. — heâh-fôre (héhfôre) *quadrupes, vacca* HPT. GL. 440. (*oder sollte es* 1 hêhfôre *lauten und zu* hôh, hô *die Ferse gehören?*) — furh (fur) *die Furche, sulcus* HPT. GL. 470. — furan *caus. v. sulcare, furchen, auch: scribere* HPT. GL. 465. 507. — fyrhđe (ferhđe) *die Furche, Furth,* 2 *Einschnitt, Durchgang* CHART. ANGLOS. 209. *et alibi.* — foran *denom. v. durchschneiden* CAEDM. I. 69. AELFR. HOM. II. 318. 326.

*28) **FRAFAN** (þrafan) *satiari, laetari, thema* fraf (þraf); *sanskr.* trp (trpyâmi, 2 *satior,* trapayâmi, *exhilaro*).

Das Primitiv nicht im Gebrauche; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

fräfele *adj. getrostes Muthes seiend,* 3 *kühn, munter.* — fräfelic (frefelic) *adj. sollers, astutus* HPT. GL. 479. — fräfelnis, *sollertia* HPT. GL. 512.

frôfor (frôfer, frêver) *f. der gute Muth, Trost* ANDR. 1467. AELFR. HOM. I. 136. CAEDM. 3 DAN. III. 339. — frôfre-gâst *spiritus consolator* JUD. 83. — frêfrian (frêfergan) *trösten, gutes Muthes machen; kühn, munter machen* CAEDM. CR. U. SAT. 318. — a-frêfran, *trösten.* 4

*29) **FRADAN** *facile intelligere, thema* frad.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; Ableitungen vom Präteritum begegnen; — dagegen gothisch finden sich 4 *von Präsensableitungen noch:* frathi *Sinn, Verstand, und althochdeutsch sind noch:* fradi *strenuus, consultus übrig und bezeugen so das einstige Primitiv für die deutsche Sprache. Angelsäch-* 5 *sisch:*

frôd *adj. weise (alt).* — in-frôd *adj. dessen Weisheit im tiefsten Innern ihren Sitz hat.* — geomor-frôd *adj. im Unglück weise* CAEDM. XX. 2224. — frôdian 5 *denom. v. weise sein, klug sein* REIML. 32.

frêdan *caus. v. einsehen, inne werden* MARC. V. — ge-frêdan, *inne werden*

Aelfr. hom. I. 88. 216. 336. II. 158. 232. 346. 372. — gefrêd-mælum *adv. sensim, paulatim, wie man nach und nach einer Sache inne wird* Hpt. gl. 482.

*30) **FALAN** *protegere, praeservare, observare, thema* fal; *sanskr.* pâl *protetegere, custodire. Das Primitiv angelsächsisch verloren.*

Vom Präteritum abgeleitet noch vorhanhanden ein causatives Verbum: fêlian (*observandum curare*) *fühlen, empfinden, wahrnehmen lassen* Seef. 26. — fêlnis *das Gefühl, Bewustsein* Aelfr. hom. I. 302. — ge-fêlan *empfinden* Cyn. Cr. 1130. 1179. — fêle-leâs *adj. gefühllos* b. m. vyrd. 40.

31) **FLEAHAN** *decoriare, deglubere, thema* flah; *sanskr.* palyul *abscindere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: abhäuten; Compositum: be-fleahan (befleán) *deglubere, decoriare* Hpt. gl. 403. — fleám (*für* fleahm) *der Schmutz.*

flæsc *n.* (*wohl ursprünglich in der Bedeutung: abgehäutet für:* flähisc, fleahisc, *abgehäutet, oder was abzuhäuten ist*) *das Fleisch* Aelfr. hom. I. 40. — flæschamian (geflæschamian) *denom. v. Fleisch werden, incarnari* Aelfr. hom. I. 40. II. 596. — flæsc-gebyrd *incarnatio* Hpt. gl. 416. — flæscĕn (flæxĕn) *adj. fleischern.* — flæsc-hord (*der Schatz des Fleisches*) *der Körper* red. d. seel. 103. — flæsc-hama (flæsc-homa) *der Körper, der Leichnam.* — flæsc-mangere *Fleischhändler* chart. anglos. 1291.

*32) **MADAN** *agitare, agitando excitare; thema* mad; *sanskr.* math *agitare, excitare, vexare, conterere, destruere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden; nur Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

mad *adj. brutal, überkräftig; dies Wort begegnet nur einerseits in dem Compositum* mad-môd *brutaler, überkräftig handelnder, willkürlich handelnder Sinn* b. m. mode 25. (*verwandt scheint griechisches* μάταιος) *andererseits in dem schwachen Präteritum des causativen verbi* mädan *brutal, überkräftig, thörig machen, verblenden:* gemädd (*für* gemäded) Raeths. XII. 6. *bethört, verblendet* (*die falsche Analogie mit althochd.* kimeit *hat das Wort* gemædd *zu schreiben veranlasst*).

môd *m. das bewegte Gemüth, Gemüthserregung, Zorn, Enthusiasmus, Muth* (vēlig on môde, vädla and earming on môde prov. ed. Kemble nr. 50. — an-môd *die Anmuth.* — anmôd-lîc *adj. anmuthig.* — ân-môd *adj. concors* Caedm. XIII. 1662. — ânmôd-lîc *einmüthiglich, concors, unanimis* Hpt. gl. 467. — ôfer-môd *Uebermuth, adj. übermüthig* Aelfr. hom. II. 432. — ôfermôdignis *arrogantia, inflatio, insolentia* Hpt. gl. 523. 526. — ôfermôdigan *denom. v. übermüthig sein.* — ôfer-mêde (*m. oder n.?*) *elatio* Hpt. gl. 433. — ôfer-mêdla *Uebermuth* Caedm. Dan. IV. 657. — on-mêdla *Uebermuth, exultatio, arrogantia* El. 1266. Caedm. Dan. V. 748. Cr. u. Sat. 74. Sal. Sat. 704. (351, *wo das Gedicht in Langzeilen getheilt ist*) Cyn. Cr. 815. — or-môd *Verzweiflung; adj. tristis, desperatus* Aelfr. hom. I. 536. b. m. cr. 14. Sal. Sat. II. 699 (349). proverb. ed. Mueller. nr. 31. — ormôdnis *Verzweiflung* vit. Guthl. p. 28. — þôl-môd *Geduld, adj. geduldig.* — styrn-môd *adj. ernstes Gemüthes seiend* Jud. 227. — eâd-môd *Achtung, Verehrung* (*innerlich reiches Gemüth und daraus folgende Demuth*). — eâd-mêdan *caus. v. verehren.* — eâd-mêd *adj. demüthig, bescheiden, mediocris* Hpt. gl. 503. — gal-môd *adj. lustiges, übermüthiges Wesens seiend.* — ævisc-môd *adj. gemeine Gesinnung, zum Zotigen geneigtes Wesen habend* Faed. larcv. 37. Caedm. VI. 896. — ge-môd *adj. einstimmend, behaglich, gemüthlich.* — ge-mêde *adj. gemüthlich* Andr. 594. — un-gemêde *adj. unbehaglich* b. m. mode 25. — viđer-môd *adj. abgeneigt.* — viđer-mêde *Abneigung, Hass* Caedm. V. 660. — veâ-môd *adj. unruhiges, geängstetes Gemüthes seiend, turbulentus* prov. ed. Kemble nr. 48. — hreôvig-môd *adj. trauriges Gemüthes seiend* Jud. 290. — reonig-môd *friedliches Gemüthes, gemüthlich* Wallf. 23. — a-môd (ämôd) *adj. Gemüths aufgeregt, gestört* Aelfr. hom. II. 446. — forht-môd *adj. feig.* — un-forhtmôd *adj. kühn* Aelfr. hom. I. 72. — styđ-môd *strenges Gemüthes seiend.* — hreôh-môd *adj. wildbewegtes Gemüthes seiend* Caedm. Dan. III. 242. — efenmôd-lîc *adj. aequanimis* Hpt. gl. 476. — heard-môd *adj. hartherzig* Aelfr. hom. I. 408. — deôr-môd *bestialisches Sinnes seiend* Caedm. Dan. III. 171. b. m. cr. 89. — myht-môd *Uebermuth des Mächtigen* Caedm. Ex. III. 149. — ân-mêdla *Eigensinn, Uebermuth, der nur sich im Auge hat.* — môdig *adj. leidenschaftlich aufgeregt, muthig, kühn, zornig, unbändig* Caedm. Ex. VII. 468. Aelfr. hom. II. 82. — môdignis *Unruhe der Seele, Kühnheit, Muthwille, hohes Selbstbewustsein* Aelfr. hom. I. 6. 550. II. 112. 170. 218. 222. 292. — môdigan (môdgian) *denom. v. kühn sein, vordringen, leidenschaftlich bewegt sein, sich wild bewegen, übermüthig sein, zu grossem Selbstbewustsein gekommen sein* Caedm. Ex.

V. 331. VII. 458. Aelfr. hom. I. 10. 138. II. 170. 222. two Sax. cr. p. 222. þät ænig man sceolde môdigan svâ. he môdgode on his vĕlum, *er war übermüthig auf seinen Reichthum;* gemôdod beon *eine aufgeregte Sinnesweise haben* Aelfr. I. 524. — til-môdig *adj. tüchtig gesinnt, auf tüchtiges gespannt* Caedm. XVII. 1887. XXVI. 2817. — môd-sĕfa *Sinn, Gemüth* Wand. 10. — môd-care *das Gemüth bewegende Sorge.* — môd-carig *adj. sorgenvoll* Wand. 2. — môd-gevinna *der Feind, Plager, Zerarbeiter des Gemüthes* Caedm. XXV. 2797. — môd-lufu *Gemüthsneigung.* — môd-blind *adj. im Gemüthe verwirrt* Cyn. Cr. 1188. — môd-sorh *aufregende Betrübniss.* — môd-geþanc *Plan.* — môd-gemynd *Gemüthserinnerung, Menschengedenken* Andr. 688. — môd-gehygd *Gedanke.* — môd-snottor *adj. gemüthsgebildet* Faed. larcv. 2. — môd-hete *heftiger Hass* Caedm. XV. 1756. — môd-hvät *adj. kühn, energisch, mit scharf aufgeregtem Gemüthe.* — môd-cvânig *adj. weinerliches Gemüthes seiend* El. 378. — môd-cräft *ingenium, indoles* Cyn. Cr. 441. — môdcräftig *adj. ingeniosus* b. m. cr. 62. — môd-vlanc *adj. übermüthig* Seef. 39. — môd-leof *adj. von Herzen lieb* Faed. larcv. 28.

*33) **MATAN** *locum habere, licere, thema* mat; *sanskr. vielleicht* mâ *in der Bedeutung dare, largiri.*

Das Primitiv im Präsens nicht im Gebrauche, sondern nur als Verbum mit Präteritenstamm, in der Form môtan, *Präs.:* ic môt, *ich darf, Präteritum:* ic môste (*für* ic môtte) *ich durfte* Aelfr. hom. II. 124. Thorpe chart. p. 288. two Sax. cr. p. 178. a. 1048. *Es muss ursprünglich bedeutet haben: Raum haben, Erlaubniss haben — daher: dürfen.*

Als Ableitungen sind übrig: das causative Verbum mättan *Raum geben einer Sache, sich vorstellen, träumen* (*es ist das deutsche* „massen" *in dem Worte* „muthmassen" *d. h. im Gemüthe einer Sache Raum geben, sie in seine Vorstellung aufnehmen*); — *das Compositum:* ge-mättan *träumen* Caedm. Dan. II. 122. Kreuz 2. — mätting *der Traum, das Träumen* Caedm. Dan. II. 141. — mattre *sopor* Hpt. gl. 486. — veâmät (veâmet *acc. u. dat.* veâmette) *der Zorn* (*das Raumgeben dem Unglücke*).

môt *m.*, ge-môt *n. das Raumgeben, Uebereinkommen, Berathen, Zusammenkommen, Begegnen, concilium* Hpt. gl. 455. Cyn. Cr. 77; *Gericht* two Sax. cr. p. 253. a. 1124. — heal-môt *Hallengericht.* — port-môt *Stadtgericht.* — gûð-gemôt *Zusammentreffen in der Schlacht.* — mäg-gemôt *Familienrath.* — gemôt-man *der die Rathsversammlung besuchende, senator.* — môt-hûs *prodromus* (horsärn, *Pferdehaus*) Hpt. gl. 476. — gemôt-stôv *Versammlungsort, wo verhandelt wird, rostra* Hpt. gl. 460. — gemôt-stede, *Versammlungsort* Red. d. Seel. 152. — gemôt-ern (gemôtärn) *Versammlungshaus.* — môtian *denom. v. disputare, convenire, rem agere* Aelfr. hom. II. 382. — môtung *colloquium, conversatio* Hpt. gl. 511. — mêtan (mŷtan, *spätere Schreibung* mittan) *caus. v. zusammenkommen, begegnen* Caedm. XIII. 1687. — ge-mêtan (gemŷtan, *spätere Schreibung* gemittan Caedm. XXIII. 2426) *experiri, invenire* Hpt. gl. 486. — gemêtung (gemêting) *Zusammenkunft* Beov. 2001. — ge-mête *adj. einander begegnend* Jul. II. 334. — mête *adj. begegnend.* mĕc is mête *mir begegnet* Caedm. Dan. IV. 575. (*eigentlich: mir ist Raum gebend, mich ist zulassend, ich habe Gelegenheit*). — þreo môt-læðu ungeboden on XII monðum, *drei ungebotene Versammlungsleitungen in 12 Monaten* Thorpe chart. p. 433. — gâr-mêting (gâr-mŷting, *spätere Schreibung:* gâr-mitting) *Speerbegegnung* two Sax. cr. p. 114.

*34) **MASAN** *alere, thema* mas.

Das Primitiv nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

mästĕn *f. die Mast.* — mästan *caus. v. mästen* chart. anglos. 967. Hpt. gl. 489. gemäst fugel *ein gemästeter Vogel (Gans, Kapaun und dergl.)* Aelfr. hom. II. 576. — mäse (myse) *f. der Speisetisch* Aelfr. hom. I. 188. 330. II. 114. — mäsĕn *adj. was zum Tische gehört; es ist von Schalen die Rede.* chart. anglos. 940. gæsne on mästene *arm (spärlich) an Futter, an Mast.* two Sax. cr. p. 245. a. 1116.

môs *die Speise, das Mus* (*Gemüse*) *epulae, edulium* Hpt. gl. 481. 494.

Zu diesem Stamme dürfte in irgend einer Weise auch mete (*pl.* mettas) *m. die Speise* Hpt. gl. 492. Aelfr. hom. II. 462. *Verwandtschaft oder doch Beziehung haben, besonders, wenn man bedenkt, dass zu* mis-, *der untrennbaren Partikel, welche den Begriff des Falschseins oder Fehlens ausdrückt, eine Nebenform* met- *besteht, z. B.* mĕt-trum *neben* mistrum, *also: unstark, schwach* Hpt. gl. 415. Aelfr. hom. II. 512. *Die Vermittelung mag dabei bilden, dass auch für* mis *die Form* mist *begegnet, z. B. für* mislîc, *was sich* nicht *gleich, was verschieden ist, die Form* mistlîc; *das Wort geht wohl auf gothisches* maids, *veränderlich, und* maidian, *verändern, verfälschen, und schliesslich auf sanskr.* mithya, *falsch, betrüglich, vergeblich*

zurück, und so scheint dem angelsächsischen Stamme masan, môs *ein älterer Stamm* matan, môt *zu Grunde zu liegen, der dann aber in* masan, môs *sich verschoben hat, um ihn fest von dem anderen* matan, môt *zu scheiden. Althochdeutsch lautet ja das angelsächsische* mete *auch noch* maz. *Jedenfalls scheint* mete *verwandt und wir zählen deshalb hier auch mit auf was zu* mete *gehört:* — ge-metta *der Speisegenosz* Aelfr. hom. II. 282. — morgen-mete *Frühmal.* — undern-mete *Mittagsmal.* — mete-þëgn *Dienstmann, der für Speise zu sorgen hat* Caedm. Ex. II. 131. — smeâ-mettas *pl. Leckerbiszen.* — mete-fätels *Speisegefäsz, Sack zum Tragen des Proviantes.* — mete-cû *Kuh, welche Nahrung gewährt.* — mete-corn *Korn zur Nahrung* (metecû *und* metecorn *sind Leistungen des Herrn an Hörige* chart. anglos. 959.) — mete-bälg *Victualienschlauch.* — mete-lâfa *f. pl. Ueberbleibsel der Mahlzeit.* — met-seax *Speisemeszer.* — met-fät *parapsus* gl. Prud. 1065. *Schüszel.* — mete-leâs *adj. ohne Eszen, brodlos.* — mete-leâst (metelæst) *famis, inedia, cibi inopia* Hpt. gl. 480. 497. 517. — metian *denom. v. beköstigen* two Sax. cr. p. 148. a. 1013. — metsian *denom. v. beköstigen, pascere, nutrire, saginare* Hpt. gl. 466. 493. (*aber auch Vertrag schlieszen: in welcher Bedeutung das Wort mit* mêttan *zusammenhängen möchte*). — metsung *Speisung* (*und Vertrag*). — on ést-mettum lifan *bei Leibeszen leben, in Herrlichkeit leben* Aelfr. hom. I. 146. — veâ-met (*Unglücksnahrung*) *Zorn* (*acc.* veâmette) Aelfr. hom. II. 218. 220. 222. (*goth.* matjan *eszen, freszen, Nahrung zu sich nehmen,* mats *Speise; altn.* matr *cibus,* mettr *qui cibum sumsit; litth.* maistas (*für* maittas) *Unterhalt, Nahrung,* maitinti *ernähren,* maitelis *ein Mastschwein*).

*35) **MEARAN** *marcescere, dissolvi, liquefieri; thema* marh; *sanskr.* mṛsh *irrigare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht gebraucht, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

mearo (*schwache Flexion* mearva) *mürbe, zart, weich, schwach:* þa mervan cild *die zarten Kinder* Aelfr. hom. I. 602. (mearevist, mearvist *tenerrimus, gracillimus* Hpt. gl. 444. 521. seo mereviste yld *das zarteste Alter* Hpt. gl. 473.) — mearenis *teneritudo* Hpt. gl. 441.

mearian *caus. v.* (merran, myrian) *auflösen, seiner Strenge berauben, mürbe machen, vom Rechten abführen, verführen, hindern, Aergerniss geben;* ne myr þû eal þät þû häbbe *verschwende nicht Alles, was Du hast* prov. ed. Kemble 23. gif þû þîn âgen myrre *wenn du dein Eigenthum verkommen läszt* prov. ed. Kemble 51. eorđe egesan myrđe Cyn. Cr. 1144. *Composita:* — a-myrran *in Schaden bringen* two Sax. cr. p. 178. a. 1048. *verschlechtern:* tôl amyrran *ein Werkzeug verderben* Aelfr. hom. II. 162; *verwirren* Aelfr. hom. I. 372. 468; *vom Vermögen: durchbringen, verschwenden* Luc. XV. 14. sîn âgen amyrran *propria sua bona negligere, deteriorare* prov. 48. irre oft amyrrađ mannes môd *Zorn stört oft eines Mannes Gemüth* prov. ed. Kemble 28. — mearung (meorung, meoring, myrring) *die Hinderung, Deteriorirung* Caedm. Ex. I. 62. — ge-mear *nugae, errores* gl. Prud. 662. — man-myrring *Menschenverschlechterung, Menschenlebenverschwendung* two Sax. cr. p. 233. a. 1096.

mearh (*im Gegensatze der festen Knochenwand*) *das Mark, der Mürbtheil der Knochen.* — mearh-cofa *das Marklager, der Knochenrand.* — hrycg-mearh *das Rückenmark.*

myrhđ (myrđ) *f.* (*das weichliche, zarte Auseinandergehen*) *die Freude.* — myrig (merig) *adj. freudig, fröhlich* Aelfr. I. 154. geleofađ mon nâht myriges *der Mensch erlebt nichts Freudiges* prov. ed. Kemble 16. þa mergin (*für* þa merigan) *amoena* Hpt. gl. 409. — myrige *adv. lustig.* myrige on to sittene *lustig darauf zu sitzen* Aelfr. hom. I. 182. — myrigan (mergan) *denom. v. erfreuen.* he his gâst vile mergan viđ sorge *er wolle seinen Geist erfreuen gegen die Sorge* Sal. Sat. 112. — a-myrgan *denom. v. erfreuen.* amyrgađ môdsëfan of þreânŷdlan þisses lifes Sal. Sat. II. 479 — 482.

mersc *der weiche Boden, die Marsch, der Sumpf.* — sealt-mersc *die Salzmarsch, der Seeboden* Caedm. Ex. V. 333.

môr (*pl.* môras) *m. das Moor* Caedm. Dan. IV. 575. vit. Guthl. p. 20. Az. 120. muntas and môras *Höhen und Moore, Sümpfe* Sal. Sat. II. 681. në munt në môr Sal. Sat. II. 845. two Sax. cr. p. 232. — mêre *stagnum* gl. Mett. 809. — môr-hæđ *die Moorheide, Sumpfheide.* — môr-stapa *der im Sumpfe herumgeht, Moorbewohner.* — môrig *adj. moorig, morastig, sumpfig.* — môr-heald *adj. moorig, morastig* Caedm. Ex. I. 61. — môr-hopu Beov. 450. (*vielleicht: Sumpfgebüsch, Sumpfdornicht*).

*36) **MALAN** *conterere; thema* mal; *sanskr.* malana *n. das Reiben, Zerreiben, contritio, rubbing.*

Das Primitiv im Angelsächsischen nicht mehr vorhanden, (*sondern nur gothisch:* malan, môl *etc.*) *aber folgende Ableitungen:*

mealt *n. das geschrotene Malz.* — mealm *zermalmter Stein, Sand.* — melo (*gen.* mealeves *und* meleves) *n. das Mehl* Hpt. gl. 497. Thorpe chart. 40. clæne melo *feines Mehl* Aelfr. hom. II. 576. — myln (*für* mealn) *f. die Mühle, die Zerreibungsanstalt.* — myln-scearp *adj. scharf wie eine Mühle.* — myln-hveôl *Mühlenrad* Wright p. t. 1. — myln-vor *das Mühlwehr* chart. anglos. 479. append.

*37) **GADAN** *conjungi; thema* gad; *sanskr.* ghaṭ. *Caus.* ghatay — *conjungere, conglutinare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

gäd *n. das Zusammengefügtsein, die Einigkeit:* nolde gäd geador in Godes rîce eâdiges engles and þäs ôfermôdan *es wollte keine Einigkeit zusammen sein in Gottes Reiche des seligen Engels und des Uebermüthigen* Sal. Sat. II. 899—902. — gegada *der Genosze, der, mit dem man zusammengefügt ist.* — gädeling *der Genosze* Caedm. Dan. III. 422. — gadinca *das männliche Glied (das Füginstrument).* — geador *adv. zusammen, zugleich* El. 888. Beov. 977. 1664. — on-geador, ät-gädre, to-gädre *advv. zusammen, zugleich.* — geaderian (gaderian, gadrigean, gadrian) *denom. v. zusammen kommen, sich versammeln, vergattern* Andr. 781. Phoen. III. 193. — ge-gadrian *zusammen bringen, sammeln, sich sammeln* Aelfr. hom. II. 158. — gädrian *caus. v. congregare, conjungere, adglomerare* Hpt. gl. 488. (gadrian on berne *in die Scheunen sammeln* Matth. VI.) — gäderung *consessus* Hpt. gl. 447. — ge-gaderung *congeries, cumulus, copula* Hpt. gl. 508. 516. — gegader-scype (gegäderscype) *das Vereintsein, die Ehe, jugalitas* Hpt. gl. 411. 416. 420. 438. 521. — gader-scype *jugalitas, matrimonium* Hpt. gl. 438.

gôd *adj. (was zusammenpasst) gut* (gâl and gôd *als Gegensätze* Cyn. Cr. 1035; vâc *und* gôd *als Gegensätze* Aelfr. hom. II. 48). — gôde *adv. gut, wohl* Aelfr. hom. II. 22. I. 16. — gôd *n. das Gut.* — gôd-ful *adj. gütervoll.* — gôdnis *f. die Güte* Aelfr. hom. II. 508. — cyne-gôd *adj. der von gutem Geschlechte ist, wie ein König* Caedm. XIV. 1736. — gôdian (gôdigan) *denom. v. gut sein, gut werden* Aelfr. hom. I. 124. two Sax. cr. p. 119. a. 959. *mit Gütern ausstatten, beschenken* chart. angl. 563. *et alibi.* reiml. 32. — gôdian *caus. v. uti, potiri, mit Gütern versehen sein.* þa sin gegôded *utuntur* Hpt. gl. 447. 494. — gôdende *cumulatus* Hpt. gl. 452. — gegôded *fretus* Hpt. gl 503. *acquisitus, adeptus* Hpt. gl. 513.

38) **GALAN** (calan?) *clamare, cantare, incantare; thema* gal; *sanskr.* gṝ *sonare, laudare, canere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: singen Kreuz 67. Cyn. Cr. 623. *laut rufen* botsch. d. m. 22. Andr. 1128. reiml. 24. *Compositum:* on-galan (*ansingen*) *bezaubern.*

gälan *caus. v. bezaubert, verdutzt sein und machen; zaudern, läszig sein, aufhalten, hinhalten* Joh. X. 24. El. 691. Andr. 1533. — galung *incantatio* Hpt. gl. 519. — äf-gäld *superstitio, vanitas* (*oder ist* æfgäld *zu lesen?*) Hpt. gl. 482. — nihte-gale *fem.* (*Nachtsängerin*) *die Nachtigall.* — hilde-galla (hildecalla) *der Rufer in der Schlacht, im Streite* Caedm. Ex. V. 252. — galdor (gealdor) *feierlicher Ton, z. B. der Heerhörner* Beov. 4945. *feierliches Lied* b. m. mode 6; *praestigiae, necromantia, daemonum invocatio, divinatio, incantatio* Hpt. gl. 451. 454. 501. 503. 510. 515. 519; *Zauber, Giftmischung.* — galdor-vord *Zauberwort* reiml. 24. mid galdrevyrde besingan *mit Zauberworten ansingen* Aelfr. hom. I. 476. — galdor-cräft *Zauberkunst, Magie.* — galdre (galere, gealdere) *m. der Zauberer, haruspex* Hpt. gl. 501; *magus* Hpt. gl. 502. — geallian (gellan, gyllan) *caus. v. zurufen, gellen, schreien, lärmen* Sal. Sat. II. 535. Caedm. Ex. VII. 489. Seef. 62. Reiml. 25. — vyrm-galdere *Schlangenbeschwörer, marsus* Hpt. gl. 483. (*verschrieben:* vyrmgalere.) — golle (colle) *f. der Lärmen, Tumult.* — morgengolle (morgencolle) *der Frühlärm* Jud. 245.

gôlan (gŷlian, gŷlan) *jubiliren, lustig singen, lustig schreien* Jud. 25.

39) **GNAGAN** (*aus* ge-nagan) *rodere; thema* nag; *sanskr. ist nur* nakha *der Fingernagel verwandt.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche, im Sinne des deutschen: nagen, rodere. Compositum: — for-gnagan *zernagen, rodere, corrodere, devorare* (hi forgnôgon) Hpt. gl. 490. 496. Aelfr. hom. II. 192. forgnägen *sugillatus* Hpt. gl. 484.

nägel *m. der Nagel* (*sowohl als Leibestheil wie als Instrument*). þa isenan näglas *die eisernen Nägel* Aelfr. hom. II. 306. *auch der Harfennagel zum Schlagen der Saiten* b. m. vyrd. 84. — nägel-seax *Nagelmesser, Rasirmesser.* — þûman-nägel *Daumennagel.* — nägelian *denom. v. nageln* Aelfr. hom. I. 82. nägled sinc Beov. 2023.

*40) **GRAVAN** *crescere; thema* grav; *verwandt mit* grôvan; *sanskr.* ghṛ *lucere, splendere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, sondern nur eine Ableitung vom Präsens, und ein mangelhaft auftretender Präteritenstamm in grôvan, *gerade wie bei* glavan.

gärs (*versetzt aus* gräs) *n. das Gras, Kraut.* — gärs-stapa *die Heuschrecke* Aelfr. hom. II. 192. — gärs-vong *der Grasanger* Phoen. I. 78. — *vielleicht auch:* graf *der Hain, Wald* (grave chart. anglos. 305.). — grafet *n.* (*Dimin. von* graf) *der kleine Hain* chart. anglos. 1102. — *Verwandt ist damit altn.* grôfr *adj. silvestris, rudis und deutsches* grob.

grôvan *virescere; grün sein, wachsen; ist angels. unter die reduplicirenden Verba zweiter Potenz* (*wie Grimm sie genannt hat*) *getreten. Compositum:* — for-grôvan *verwelken, verblühen* reiml. 46.

grêne *adj. grün, frisch.* grêne hŷd *grüne, d. h. ungegerbte Haut, recens corium* Hpt. gl. 483. grêne tân Caedm. Ex. V. 281. *dann auch: schön, blühend, z. B.* grêne sträte up to englum *einen schönen Pfad hinauf zu den Engeln* Caedm. Cr. u. Sat. 287. — un-grêne *adj. ungrün, dürr, verwelkt.* — grênian *denom. v. grünen.* — grênnis *die Grüne, Frische, viror, viriditas* Hpt. gl. 409. 419. 443.

41) **GRAFAN** *fodere, incidere, caelare; thema* graf.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: graben; Cyn. Cr. 1004. *Composita:* — a-grafan *aushauen aus Stein, Holz, z. B. Götzenbilder, einschneiden, ausschneiden* Aelfr. hom. I. 414. 466. beâm agrafan *einen Runenstab schneiden* botsch. d. m. 12. — be-grafan *eingraben* El. 834. 873.

graf (gräf) *cuniculum, foramen, spelunca, Aushöhlung* Hpt. gl. 483. — fold-gräf *Erdengrab* Cyn. Cr. 1026. — gräf-hûs *Höhlenhaus, Hölle* Caedm. Cr. u. Sat. 708. — mold-gräf *Erdengrab* Phoen. VIII. 529. — gräf *ausgegrabene Arbeit, Bildhauerarbeit, monumentum* Hpt. gl. 451. — gräft *m. Bildwerk* Aelfr. hom. I. 464. reiml. 66. — gräft-geveorc *Bildhauerarbeit, Bildwerk.* — gräfe *Steinkohle, Torf. Zwischen 60 Fuder Holz und 6 Fuder Reissholz werden 12 Fuder* gräfan *erwähnt* chart. anglos. 267. Thorpe chart. p. 104.

grype *die Grube, latrina, cloaca* Hpt. gl. 506. 515.

*42) **GLAVAN** *corruscare, splendere; thema* glav, *verwandt mit* glôvan; *sanskr.* ghṛ *ardere, lucere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden; aus dem Präteritenstamme hat sich glôvan *gebildet, was im Angelsächsischen unter die reduplicirenden Verba zweiter Potenz übergetreten ist:* glôve, *Präterit.* gleôv *oder* gliôf, *und hat die Bedeutung: glühen, fulminare, blitzen, clarere* Hpt. gl. 509. *Die Ableitungen von diesem Stamme sind folgende:*

gläs *n.* (*plur.* glasu) *das Glas* Aelfr. hom. II. 518. scire gläs Cyn. Cr. 1283. — gläsën *adj. gläsern;* gläsën fät *ein Glasgefäsz* Aelfr. hom. I. 510. II. 158. — gläs-fät *Glasgefäsz.* — gläs-hluttor *adj. glaslauter, durchsichtig.* — glär *Bernstein, succinum* Hpt. gl. 431. — gläm (gleam) *der Glanz, das Blitzen, Blinken* Caedm. VII. 1018. Phoen. III. 253. — gläterian *flavam auri speciem praebere, splendescere* Hpt. gl. 419. — glyterung *das Blinken.* — glysnian *caus. v. blinken, blitzern.* — glytian (glytnian, glytmian) *caus. v. corruscare, rutilare* Hpt. gl. 434. 447. 487. 507; *funkeln, fulgescere, vernare, crescere* Hpt. gl. 419. 506. — gläd *adj.* (*pl.* glade) *glänzend.* gläd gim *glänzender Edelstein, die Sonne* Phoen. II. 92. *und auch: glänzender Edelstein (eigentlich)* Phoen. IV. 303. gläd on his ansine *glänzend von Angesicht* vit. Guthl. p. 12. golde glädra *glänzender als Gold* Sal. Sat. II. 975. (*Superlativ* gladost Phoen. IV. 289). — *Gewöhnlich ist die Bedeutung des Wortes: heiter glänzend, fröhlich.* gläd þurhvunian *immer fröhlich sein* Aelfr. hom. I. 456. — gläd-lic *adj. fröhlich.* — gläd-môd *adj. frohgemuth, wohlgemuth.* — glädma *die Freude.* — gladigan *denom. v. demulcere* Hpt. gl. 476. Beov. 2036. — ge-gladan *denom. v. erfreuen, mitigare, repropitiare* Hpt. gl. 515.

Offenbar gehört zu diesem Stamme auch gleng (gläng) *plur.* glengu *n. die Pracht, der Schmuck, pompa, nitor, ornamenta, crepundia* Hpt. gl. 407. 419. 435. — glengian (glencan) *caus. v. schmücken, zieren* Hpt. gl. 406. — glenged *ornatus* Hpt. gl. 508. Phoen. IX. 606. — ge-glengan *caus. ornare, phalerare, pompulentum reddere* Hpt. gl. 409. 513. Aelfr. hom. II. 412. bûton geglenged *äuszerlich schön, glänzend* Hpt. gl. 494. — geglengend-lîc *adj. herrlich, glänzend, pomposus, delicatus* Hpt. gl. 485. — un-geglenged (uniglenged) *unzierlich, roh.*

glôvan *ist angelsächsisch unter die reduplicirenden Verba zweiter Potenz (wie Grimm*

sie bezeichnet hat) übergetreten und begegnet auch in dieser Flexion, so dasz sich das Präteritum gleôv *und daneben auch* gliôf *findet. Die Bedeutung ist: glühen, fulminare, blitzen, clarere* Hpt. gl. 509.

glôm *m. Abend- und Morgenglanz, Dämmerung* Wund. d. Sch. 71. — mist-glôm *Nebelglanz, Wolkenglanz, trüber Glanz in dunkelnder Dämmerung* Wallf. 47. — äfen-glôma *das Abendglühen, die Abenddämmerung.*

glêd *f. die Gluth, das Feuer* Caedm. Dan. III. 465. Cyn. Cr. 996. — be-glêdan *denom. v. beglänzt werden, roth werden, inflammari.* beglêdodum ädrum *fibris infectis* Hpt. gl. 415. (*wo* beglêdedum *verschrieben ist*). hë fand his spëre standan mit blôde beglêdod *er fand sein Speer mit Blute beglänzt, von Blute roth.* — glêdan *caus. v. glühend machen* Caedm. Dan. III. 227. — glêdstyde (glêdstede) *Gluthstätte, Heerd, Brandopferaltar* Caedm. XV. 1810. XXVI. 2842.

*43) **CANAN** *scrutari, numerare; thema* can; *sanskr.* ǵan *numerare, aestimare.*

Das Primitiv in allen deutschen Sprachen verloren mit Ausnahme des Altnordischen, wo es aber nicht mehr stark flectirt: kanna *lustrare, scrutari, numerare und* kannaz vid *etwas erkennen, sich auf etwas verstehen, agnoscere, confiteri; von der ehemaligen starken Flexion dieses Verbums ist aber noch abgeleitet* koenn *adj. sollers, peritus, dexter, sich leicht zurecht findend — und dies Wort ist auch angelsächsisch allein erhalten:*

cêne *adj. der eine Sache leicht angreift, selbstvertrauend.* — cênlice *adv. audacter.*

44) **CALAN** *frigere; thema* cal; *sanskr.* ǵal *frigidum esse.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche, in der Bedeutung kalt sein. Composita: — ge-calan *kühlen, erfrischen* Luc. XVI. 24. — of-calan *frieren* Aelfr. hom. II. 248.

cald (ceald, cyld) *adj. kalt.* — hrîm-ceald *adj. reifkalt* Wand. 4. — sin-ceald *ewig, heftig, ganz kalt* Caedm. Ex. VII. 472. — îs-ceald *adj. eiskalt.* — väl-ceald *adj. leichenkalt, todeskalt* Sal. Sat. II. 937. — brim-ceald *adj. kalt wie die Meeresfluth* Phoen. II. 110. — sin-cealdu *f. heftige Kälte* Phoen. I. 17. — a-cealdian *denom. v. kalt werden* Aelfr. hom. I. 534.

côl *adj. kalt, frigens* Hpt. gl. 529. — cêle (cŷle) *m. die Kälte* Aelfr. hom. I. 84. 530. forstes cŷle *des Frostes Kälte* Sal. u. Sat. II. 708. mid grimlicum cŷle *mit grässlicher Kälte* Aelfr. hom. II. 530. — cŷle-gicel *kalter Eiszapfen* Andr. 1261. Phoen. I. 59. — côlian (côlan) *denom. v. kalt sein* El. 882. Kreuz 72. sumorhât côlađ Reiml. 67. ellen côlađ Reiml. 69. — a-côlian *denom. v. kalt werden* Matth. XXIV. Aelfr. hom. II. 542. Chr. Hoellenf. 6. Phoen. III. 228. — eft-côlian *denom. v. wider kalt werden.*

ceôl *m. aura frigida* Az. 103.

*45) **CRAFAN** *arripere; thema* craf; *sanskr.* grah *prehendere, sumere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden, sondern nur Ableitungen vom Präsens; wenn man nicht altnordisches kroefr *oder* kræfr *fortis, strenuus auf eine Präteritenform* krôf *zurück führen will, werden wohl überhaupt im deutschen Sprachgebiete Ableitungen des Präteritums fehlen.*

crafian *caus. v. erzwingen, an sich reiszen* Chart. Anglos. 956. Thorpe chart. p. 371. two Sax. cr. p. 208. väs vundorlice gecräft Aelfr. hom. II. 574. *das Wort ist auch Denom. in der Bedeutung: verlangen.* — cräft *m. Kraft, Kunst, Wiszenschaft, Gewerb, die Kunst, Fähigkeit des Ansichreiszens, Erwerbens;* änne cräft begangan *eine Kunst üben, ein Gewerb betreiben* prov. ed. Kemble nr. 59. — sundor-cräft *Privilegium.* — sang-cräft *Singekunst, musica* Hpt. gl. 479. — gleô-cräft *Unterhaltungskunst, Musik.* — ôfer-cräft *List, Betrug.* — rîm-cräft *Arithmetik* Hpt. gl. 479. — þel-cräft (þylcräft) *Redekunst, rhetorica* Hpt. gl. 479. — getincg-cräft *Mechanik* Hpt. gl. 479. — getel-cräft *Arithmetik* Hpt. gl. 479. — stäf-cräft *Grammatik, Philologie.* — hyge-cräft *Logik, Kunst des Denkens.* — bôc-cräft *Gelehrsamkeit.* — leođ-cräft *Dichtkunst, Liederkunst.* — flît-cräft *Dialektik* Hpt. gl. 479. — eorđ-cräft *Geometrie* Hpt. gl. 479. — tungel-cräft *Astronomie* Hpt. gl. 479. — searo-cräft *machina, insidiae, argumenta* Hpt. gl. 471. 474. 477. 478. 487. 495. 502. — læce-cräft *Medicin* Hpt. gl. 479. — täfle-cräft *Kunst des Bretspieles* b. m. vyrd. 70. — glŷves-cräft *Musik, Kunst des Gesanges* Wund. d. Sch. 11. — hâfeces-cräft *Kunde der Falkenbeize* b. m. cr. 81. — vic-cräft *Pferdekunde* b. m. cr. 70. — leođo-cräft *Gliedergeschicklichkeit* be monna cr. 29. — beado-cräft *Kriegskunst.* — sein-cräft *hierophantasma, Gaukelei* Hpt. gl. 483. Aelf. hom. II. 330. — dry-cräft *Zauberei* Andr. 765. Aelfr. hom. II. 592. — vicce-cräft

Hexerei, Nekromantie Aelfr. hom. II. 592. Hpt. gl. 301. — æ-cräft gesetzliche Tugend, Frömmigkeit, Redlichkeit Caedm. Dan. I. 19. — hand-cräft Handwerk, Handgebrauch Aelfr. hom. II. 98. — môd-cräft ingenium, indoles Cyn. Cr. 441. — mägen-cräft grosze Kunst Cyn. Cr. 1280. — snyttru-cräft Weisheit Phoen. IX. 622. — cräftig adj. geschickt, gescheidt; cyninges cräftiga des Königs tüchtiger, geschickter Dienstmann Andr. 1633. — stäf-cräftig adj. grammatisch, grammaticus, philologus Hpt. gl. 410. 459. 473. 529. — leođ-cräftig liedergewandt Deors kl. 40. — môd-cräftig adj. ingeniosus b. m. cr. 62. — beado-cräftig adj. kriegskundig b, m. cr. 40. — hyge-cräftig adj. denkgewaltig, geistgewaltig Cyn. Cr. 241. — hafeces-cräftig adj. falkenbeizkundig b. m. cr. 81. — cräft-lic adj. fabrilis, was zur Kunst, zum Handwerk gehört.

46) **HEBBAN** (aus hafian, hefan — prät. hôf, aber auch heôf z. B. heôfon deop gehygd sie begannen einen tiefen Plan, hoben einen tiefen Plan an Caedm. Cr. u. Sat. 344. ganz ähnlich wie hôfon hlûde stëfne sie huben an mit lauter Stimme Caedm. Ex. VIII. 574. und hôfe haligu vord erhöbe heilige Worte, heilige Rede Caedm. Dan. IV 543.) thema haf sanskr.? Die Zusammenstellung Sonne's von hafian mit kup für kvap scheint nicht annehmbar vielleicht eher: thema hâ und dessen Causativum hâpayati, dessen Compositum mit ud surgere und sursum movere bedeutet, woraus sich denn das in dem Stamme haf angelsächsisch angehängte zum Vorschein kommende i erklären würde.

Composita des Primitivs sind im Angelsächsischen: — a-hebban erheben Aelfr. hom. I. p. 202. II. 78. Caedm. Cr. u. Sat. 311. Caedm. Ex. VIII. 581. — up-ahebban exultare, insolescere (upahafen hoffärtig, stolz Luc. XII. 29. subnixus, exaltatus Hpt. gl. 522). — up-ahäfennis (upahafennis) insolentia, superbia Hpt. gl. 526. Aelfr. hom. I. 12. — upahäfen-lice adv. arroganter Hpt. gl. 422. — upahefednis das Hochgestelltsein, der Ruhm Aelfr. hom. I. 192. II. 560. — ät-hebban entheben, herausnehmen, zurückhalten Aelfr. hom. I. 316. — ođ-hebban (ođhefan) herausheben, wegheben. — in-hebban hineinheben Cyn. Cr. 313. — on-hebban erheben (onhafen was durch Sauerteig oder Hefe aufgegangen, erhoben ist). hine onhebban sich stolz machen, auf etwas pochen (on sumum þinge) Aelfr. hom. I. 202. II. 80. 226. êđelþrym onhebban im eignen Volke sich mit fürstlicher Macht erheben Caedm. XII. 1634.

häfe Sauerteig, Hefe Marc. VIII.

hôf n. anom. (dat. sing. hêfe, nom. plur. hêfu und hôfu) das Hochaufgebaute, der Tempel, der Pallast gl. Prud. 220. das Haus, tugurium, cellula, casa Hpt. gl. 412. 413. heâh hôfu Palläste der Groszen botsch. d. m. 7. — stân-hôfu steinerne Palläste ruine 39. — cyne hôf der königliche Pallast, regia. — gast-hôf Hospital, Gebäude zur Aufnahme Fremder Cyn. Cr. 821. — yđ-hôf Wogenhaus, Schiff Caedm. X. 1316. — ceaster-hôf Pallast in der Stadt, Haus in der Stadt Andr. 1239. — dun-hôf Gefängniss, Versteck Hpt. gl. 494. — mearc-hôfu die Landesgebäude, das Land als Wohnstätte Caedm. Ex. I. 61. — hôf-lic adj. palatinus. hôf ring m. orbis Hpt. gl. 406. (es scheint ein Hufeisen zu sein — oder steht es für hôp-hring und gehört zu heôpan?) — hôf-veard der Hausmeister, Hofwart.

hôfer der Bucklige. — hôferiend (hoveriend) gibbus, curvus Hpt. gl. 492. — hêfe-lic adj. bucklig.

hafenian denom. v. erhaben, erhoben sein Beov. 1573. — hefe das Hebegewicht, die Last, moles Hpt. gl. 516. Aelfr. hom. II. 164. die Schwere. — hefig adj. gewichtig, schwer, gravis, scrupulosus Hpt. gl. 507. 528. beschwerlich vit. Guthl. p. 12 Cyn. Cr. 1488. ferreus (d. h. schwer) Hpt. gl. 529. hefig wird mit dem Genitiv der Dinge, durch die jemand belastet ist, gebraucht: hefig firena belastet mit Freveln Caedm. XXIII. 2410. — hefignis die Schwere. — hefian (hefigean) denom. v. schwer sein, lasten. — hefig-tîme (schwermals d. h.) oftmals — aber auch: belästigend oft, langweilig Aelfr. hom. II. 72. — hefig-tyme adj. was sich schwer zähmen, bezwingen läszt, beschwerlich. — hefigtymnis Beschwerlichkeit Aelfr. hom. II. 546. — up-hebbea (der Aufflieger) das Waszerhuhn. — heaf (haf) das Meer (das in seiner Erstreckung scheinbar immer höher sich erhebende). — hefeld (hebild, heveld) liciatorium, licium, der Aufschlag beim Weben, womit die Einrichtung des Webens beginnt gl. Mett. 459. Hpt. gl. 489. — hefeldan denom. v. ein Gewebe anfangen, den Aufschlag auf den Webstuhl bringen Hpt. gl. 494. — hefel-þræd licium Hpt. gl. 489.

*47) **HAPAN** idoneum esse, congruere; thema hap.

Das Primitiv nicht mehr gebräuchlich, aber wohl Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

häp *adj. aptus, idoneus.* — ge-häp *adj. aptus, idoneus.* — häps *f. die Haspe, Kettel, Spange, clustella* Hpt. gl. 500. — häpsian *denom. v. zuhaspen, zuketteln.*

be-hôfian *denom. v. erfordern, nöthig, nützlich und passlich sein, passen;* men behôfiađ gôdre lâre Aelfr. hom. I. 2. ve behôfiađ *es kömmt uns zu, wir sollen* Aelfr. hom. II. 40. 130. svâ vĕ behôfodon *wie wir sollten* Aelfr. hom. I. 156. þäs þĕ hi behôfdon *dessen sie benöthigt waren, dessen sie bedurften.* two Sax. cr. p. 140. a. 1006. — a-behôfian *nöthig und nützlich sein* two Sax. cr. p. 229. a. 1093.

behêfe *adj. erforderlich, dienlich, passend.* — nŷd-behôf *das nothwendig dienliche, was die Noth erfordert* Aelfr. hom. II. 440. — neâd-behêfe *adj. necessarius* Hpt. gl. 524.

*48) **HACAN** *curvari; thema* hac; *sanskr.* kuć, *vielleicht aus älterem* kvać *curvare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

häcce *der Krummstab, Hirtenstab.* — haca *pessulus, der Haken* gl. Mett. 658.

hôc *m. der Haken, der Winkel* Aelfr. hom. I. 362. — hinder-hôc *hinterwärtiger Haken, böser Streich* b. m. mode 34. — hôciht *adj. gekrümmt.* — hôcian *caus. v. krümmen, in einen Haken biegen, einen Winkel bilden.* to þam hôcedan gâran chart. anglos. 436. append. — hôc-leâf *Malve.*

hôh (hô) *die Ferse, Hacke.* he fyligde ät þam hôn *er folgte auf den Fersen* Aelfr. hom. II. 194. him on hôh beleâc *ihm auf der Ferse beschlosz* Caedm. X. 1363. — hôh-seonu *die Fersensehne, Häcksen.* — *(Dieses Wort* hôh *und Zubehör könnte auch zu* heâvan *gehören.)*

hêl *die Ferse, altnord.* hæll *calx pedis, litth.* kulnis *die Ferse (von* kulti *schlagen);* λάξ, λακτίζειν; *calx, calcar, calceus.*

*49) **HVATAN** *acutum esse; thema* hvat.

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden, aber Ableitungen vom Präsens und vom Präteritum.

hvät *adj.* (*pl.* hvate) *scharf, tapfer, begierig — auch: schnell, pernix* Hpt. gl. 450. — flyht-hvät *adj. begierig zum Fliegen* Phoen. II. 145. — fyrd-hvät *adj. begierig auf einen Kriegszug* El. 21. — hvät-lîc *adj. scharf, schnell* Hpt. gl. 450. — sund-hvät *adj. tüchtig schwimmend* Wallf. 57. — hvettian (hvettgan, hvettan, hvyttan) *caus. v. scharf machen, wetzen;* þonne vin hvetteđ monna breostsĕfne b. m. mode 18. 19. — hvatian *denom. v. incitare (besonders durch Zaubermittel), divinare, augurare.* — hvatung *incitatio, divinatio.* — hvate *swn. Reizmittel, Zaubermittel.* — sveord-hvytta *Schwertfeger, Schwertschleifer.* — hvytel *das Meszer.* — leôd-hvata *ein Stammantreiber, Stammführer, Stammfürst* El. 11. — dæd-hvät *adj. thatscharf, energisch, muthvoll* Caedm. Dan. III. 353. — môd-hvät *adj. geistesscharf, energisch, muthvoll* Caedm. Dan. III. 357. — dôm-hvät *adj. ehrbegierig, begierig ein gutes Urtheil zu erwerben* Cyn. Cr. 429. — hväs *adj. scharf, stechend* Cyn. Cr. 1444. — hvät-eâdig *von glücklichen Vorbedeutungen begleitet.*

hvôt *minae.* — hvêtan *minari.* — a-hvêtan *durch Drohungen fortscheuchen, zornig entziehen* Caedm. IV. 812.

*50) **HRAFAN** *tegi; thema* hraf.

Es kommen im Angelsächsischen nur noch Ableitungen von diesem Thema vor.

hrôf (*pl.* hrôfas) *m. das Dach* Aelfr. hom. I. 508. *Schiffsverdeck* Caedm. X. 1360. under þam fŷrenum hrôfe *unter das Decke von Feuer* Caedm. Dan. III. 239; *das Oberste, tectum, tignum, tigillum* Hpt. gl. 459. 472; *fastigium, culmen* Hpt. gl. 414. Aelfr. hom. II. 510. Cyn. Cr. 528. ruine 3. — mûđ-hrôf, mûđes hrôf *der Gaumen, der Zapfen, palatus* Hpt. gl. 414. — hrôf-tigela *Dachziegel, tegula* Hpt. gl. 459. — hrôf-stân *der Dachstein, Firststein* Aelfr. hom. I. 508. — hrôf-timber *Deckenzeug, Zeug zur Bedeckung, Bedachungsmaterial, imbrex, Schindel, Hohlziegel* Hpt. gl. 459. — first-hrôf *eigentlich: der Firstbalken* Hpt. gl. 472. — heofon-hrôf *das Himmelsdach* Phoen. II. 173. under hrôfes hleô *unter der Himmelsdecke* Raeths. XXVIII. 5. — hrêfan (rêfan) *caus. v. decken, mit einem Dache, einer Decke versehen* two Sax. cr. p. 263. — ge-hrêfan *mit Decke versehen* Aelfr. hom. I. 20. — be-hrôfen *dachlos, dachesberaubt* ruine 4.

(*altnordisch:* râf *tectum,* ræfr *tectum.*)

hrŷft (hrêft, rêft, rŷft) *der Schleier, Umschlagetuch, auch: Bettvorhang, Bettdecke* chart. anglos. 694. — vah-rêft *Wandüberzug, Tapete, Vorhang* chart. anglos. 940. Aelfr. hom. II. 258. Hpt. gl. 439. — vâh-rêft *Segel* (*von* vâg *die Woge*). — bân-rŷft *tibiale* gl. Mett. 875. — heal-vahrŷft *Tapete an der Hallenwand, Hallenvorhang* chart. anglos. 694. — hâlig-rŷft *theristrum* Hpt. gl. 525; *Umhang, Frauenschleier, Mantel.* — rŷf (*wohl für* rŷft *verschrieben*) *conopaeum* Hpt. gl. 525. (*altnord.* refill *velum, aulaeum, tapes,* ript *vestis.*)

*51) **HRADAN** *successu gaudere, proficere, progredi; thema* hrad; *sanskr.* kṛt *lau-*

dare, erweitertes thema von kṛ̂ *effundere, jaculari.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; aber noch mannichfache Ableitungen vom Präsens und Präteritum vorhanden.

hräđ (*plur.* hrađe, *compar.* hrađer *für* hrađor) *adj. rasch.* — hrađe, hrädre, hrađinga *advv. velociter, strenue* Hpt. gl. 461. 479. — for-hrađe *adv. sehr rasch, sehr schnell* Aelfr. hom. II. 74. 502. rađe þäs *sofort nach diesem* two Sax. cr. p. 168. a. 1043. — hräđ-lic *adj. pernix, praeproperus, rasch* Hpt. gl. 492. 507. — hräđlicnis *Schnelligkeit* vit. Guthl. p. 14. — hräđe-here *Läuferschaar, Krethi* Hpt. gl. 424. — hrađu *f. die Schnelle.* — hräđung *das Eilen.* — hrađian *denom. v. eilen.* — for-hrađian *denom. v. zuvorkommen, praevenire* Hpt. gl. 506. Aelfr. hom. I. 82. 480; *anticipare* Hpt. gl. 435. godes mildheortnis forehrađode ús *Gottes Gnade kam uns zuvor* Aelfr. hom. II. 84. — hräđ-täfle *adj. schnell zum Spiel* b. m. cr. 73. — unhräđ-spræce *langsam, schwerfällig redend.* — hräđ-vyrde *adj. schnell redend* Wand. 66. — hrydda *canis molossus, der Rüde* Hpt. gl. 492. 515. Aelfr. hom. I. 372.

hrôđor *commodum, beneficium, Vortheil, Gewinn* El. 16. Andr. 111. Caedm. VII. 1017. to hrôđre cuman Cyn. Cr. 413. 414. hrôđra leâs *ohne Vortheil, ohne Gewinn* Andr. 1367. to hrôđor *zur Freude* Cyn. Cr. 623. — hrêđ *m. der Ruhm* Caedm. Ex. V. 316. Dan. IV. 620. — gúđ-hrêđ *Kampfruhm* Beov. 819. — hrêđe *adj. berühmt.* — hrêđe-eâdig *ruhmreich* Cyn. Cr. 945. b. m. cr. 37. — hrêđan *caus. v. sich rühmen;* hrêđdon hildespēlle Caedm. Ex. VIII. 573. hrêđan on *über jemanden triumphiren;* he on feónd hrêđde *triumphirte über den Feind.* — hrêđig *adj. sich rühmend, gloriosus.* — eâd-hrêđig *sich des Glückes rühmend* Jud. 135. — vil-hrêđig *des Wunsches sich rühmend.* El. 1117.

Vielleicht gehört zu diesem Stamme auch:

hräsc (räsc) *der Strahl.* — lig-hräsc *der Blitzstrahl* Luc. X. Nic. 15. — hräscetan *caus. v. corruscare.* — hräscian *vibrare* (Hpt. gl. 520. mid riscendum strengum *ist wohl verschrieben für* hryscendum *und dies für* hräscendum *zu nehmen*). — hräscetung *corruscatio* Hpt. gl. 509.

*52) **HRARAN** *excitari; thema* hrar; *sanskr.* hṛsh *se erigere, laetari, gaudere, horrere.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren, aber Ableitungen vom Präteritum sind noch vorhanden.

hrôr *adj. aufgeregt, in der Kraft der Leidenschaft* El. 65. — fēla-hrôr *adj. der sehr aufgeregt ist, valde strenuus.* — hrêran *caus. v. aufregen* Wand. 4; *aufrühren* Cyn. Cr. 678. — cvic-hrêrend *lebendig sich bewegend* Wund. d. Sch. 5. — to-hrêran *zerrühren, zerstören, destruere* Hpt. gl. 459. — mold-hrêrend *die Erde aufrührend, d. i. bewohnend, bebauend* Wund. d. Sch. 27. — on-hrêran *aufregen* Caedm. Ex. IV. 226. Az. 141. — a-hrêran *erregen.* — hrêrnis *der Sturm.* — hrêre *der Aufstand, die Revolte* Aelfr. hom. II. 82. (*altnord.* hroera *tangere, movere,* hroering *commotio,* hroerna *consumi, labefieri, debilitari,* hroer *res senio confecta.*)

53) **HLEAHAN** (hlahian) *ridere; thema* hlah; *sanskr.* çlâgh *adulari, blandiri, superbire.*

Das Primitiv (hleahhan *und* hlyhhan) *angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: lachen.* hlôgon helvaran *es lachten die Bewohner der Hölle* Chr. Hoellenf. 21. — *mit dem Instrumental: sich einer Sache rühmen:* huđê hlyhhan *sich der Beute rühmen* Caedm. I. 73. *auch* 2066. — *Compositum:* a-hleahhan *auflachen* (*mit Gen. der Sache, über die man auflacht*). þät vîf ahlôh vereda dryhtnes Caedm. XXII. 2380.

hleahtor (hlähter, hlehter) *das Gelächter, cachinnus* Hpt. gl. 481. väs hleahtre bliđe gevorden Cyn. Cr. 739. 740. — hleahtor-smiđ *einer der Gelächter zu erregen vermag* Caedm. Ex. 43. — ge-hläh (*Gen.* gehläges) *Gelächter, Verhöhnung* Domesdaeg 15.

54) **HLADAN** *haurire, sursum trahere, exantlare, onerare; thema* hlad; *sanskr.* çrath *solvere, laxare — ligare, nectere, operam dare, adniti.*

Das Primitiv im Angelsächsischen im Gebrauche in der Bedeutung: in die Höhe winden, in die Höhe pumpen, schöpfen Joh. II. 8. Aelfr. hom. II. 118. *aufladen, aufschichten, aufbauen, z. B.* âd *einen Scheiterhaufen* Caedm. XXVII. 2901. veân hladan *Unglück herbeiführen* Sal. Sat. II. 874. veorcum hladan *in Mühsalen sich emporarbeiten* Cyn. Cr. 784.

to-hladan *Aufgebautes, Aufgeschichtetes abtragen, zerstören* Caedm. XIII. 1693. — up-hladan *aufwinden, exantlare, haurire* Hpt. gl. 418. — ge-hladan *aufladen* Caedm. Dan. I. 65. on his gæste gehladan *auf seinem Geiste aufbauen, entwickeln*

Cyn. Cr. 1035. — hlädel *die Brunnenwinde, Pumpe, antlia* Hpt. gl. 418. — of-ahladan *ausschöpfen, auspumpen.* — hläd-trendel *das Brunnenrad, rota hauritoria* Hpt. gl. 418. — un-forhläden *inexhaustus* reliq. ant. 12. 16. — a-hladan *in die Höhe ziehen, in die Höhe winden.* of häfte ahladan *aus der Gefangenschaft befreien* Cyn. Cr. 568. — hläst (*für* hlädt *wie* bast *für* badt) *die Ladung, Last.* holmes hläst (*Meereslast, d. i.*) *Fische.* — scip-hläst *Schiffsladung, es scheint auch: ein grosses Schiff* two Sax. cr. p. 66. 67. — brim-hläst *Meereslast* (*d. i. Fische*). — ge-hleastan *caus. v. belasten; das, durch welches die Last kömmt, steht im instrumentalen Dativ* Jud. 36.

*55) **DAFAN** *convenire, planum, utilem esse; thema* daf; *sanskr.* dhâ *ponere; das Causativum von* dhâ *lautet* dhâpayati *ponentem, constituentem, credentem curare.*

Das Primitiv gothisch noch im Gebrauche (daban, gadaban *passen, ziemen*), *aber schon ausser Gebrauch im Angelsächsischen; dasz es aber einst vorhanden gewesen, sieht man noch aus den an die starken Participialformen sich anschlieszenden Adjectiven:* gedafen *decens, congruus, conveniens* Jul. 87. — gedafen-lic *congruus, opportunus* Hpt. gl. 437. *Noch vielfach finden sich ausserdem Ableitungen der Präsensstufe und eine wenigstens des Präteriti:*

dafian (däfan) *caus. v. schlichten, eben, gerade, zupassend machen; Compositum:* — ge-däfan *ebenen, bahnen* Aelfr. hom. I. 212. — ge-däf *adj. was sich ebenen, gerade, zupassend machen lässt, fügsam, nachgiebig* Aelfr. hom. I. 550. Wund. d. Sch. 58. — ge-däfte *adj. sanftmüthig, gern* Matth. XXI. *wohl geordnet.* — gedäft-lîc *adj. mässig, im rechten Masze, gehörig, passend* prov. ed. Kemble 61. — gedaf-lîc *adj. conveniens, congruus* Hpt. gl. 415. — däftan *caus. v. in Ordnung bringen* Aelfr. hom. I. 362. II. 316. — lær-gedäfe *der Lehre sich anpassend, folgsam* Faed. lârcv. 61. — eal-gedäfe *adj. ganz fügsam, ganz gut.* — dafenian *denom. v. sich einer Sache fügen, ziemend, passend, fügsam sein.* — gedafenian *denom. v. sich einer Sache fügen.* lâreovum gedafeniađ *Lehrern ziemt es* Aelfr. hom. II. 536. — gedafniend-lîc *adj. passlich, congruens, competens, conveniens* Hpt. gl. 433. 497. 527. — un-gedafniendlîc (unidafniendlîc) *adj. indecens.*

ge-dêfe *adj. congruus, conveniens, decens, opportunus, honestus* Beov. 561. 1227. 1670. 3175. Caedm. 1287. Ps. CXL. 8. (*bei diesem Worte könnte man an ein Verschriebensein für* gedefe *gleich* gedäfe *denken, wenn nicht das gothische* gadôbs. *dem es entspricht, sich fände*). — un-gedêfelîce *adj. unfügsam, unpassend* Beov. 2435.

*56) **DAGAN** *lucere; thema* dag; *sanskr.* dah *urere, ardere, flagrare,* danh *urere, lucere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; auch das altnordische daga *ist nicht das Primitiv, sondern ein Denominativ von* dagr; — *dasz das Primitiv aber deutsch einmal vorhanden war, beweisen angelsächsische und altnordische Ableitungen vom Präsens und Präteritum.*

däg (*pl.* dagas) *der Tag; auch figürlich: Licht, Erleuchtung* Fata ap. 65. (*das Wort begegnet auch schwach flectirt:* daga *und gen. pl.* dagena). — to-däg *adv. heute* Aelfr. hom. II. 82. — heô-däge *adv. heute.* — ig-däges *desselben Tages* Aelfr. hom. II. 166. 176. — däg-lîc *adj. täglich, den Tag betreffend.* — dägđer-lic *adj. heutig.* dägđerlic þênong *heutiger Gottesdienst* Aelfr. hom. II. 86. óđ þisum dägđerlîcum däge *bis zum heutigen Tage* Aelfr. hom. II. 132. dägđerlic godspel Aelfr. hom. II. 224. — däg-candel *Tageslicht, Sonne* Andr. 835. — däg-ham-lîce *adv. alltäglich* Aelfr. hom. I. 188. — däg-réd *n. die Morgenröthe* Jud. 204. Caedm. Cr. u. Sat. 404. — dägréd-lîc *adj. frühmorgendlich.* — forđ-däges *adv. tagsüber, über Tag.* — ân-däges *adv. während des ganzen Tages* Beov. 1935. — däg-langes *adv. während eines Tages* Aelfr. hom. II. 482. — ân-dägën *adj. eintägig* Caedm. Ex. 304. — däg-veorc *das Tagewerk.* — däg-vist *die Tageszehrung.* — däg-steorra *der Tagesstern.* — däg-leođ *Taglied.* — däg-rim, däg-rima *die Morgenröthe* Aelfr. hom. I. 442. — däg-rim *die Tagezahl, das Alter, das Leben* Caedm. XIX. 2173. — däg-tîd *bestimmte Zeit, Periode, Epoche* Caedm. XII. 1659. — däg-veard *Wächter am Tage.* — däg-hvîle *die Tagesweile.* — däg-mæt *das Tagesmasz, die Uhr.* — däg-sceold (*dichterisch: Schutz gegen das Licht*) *Wolke* Caedm. Ex. 79. — däg-tîma *die bestimmte Zeit am Tage, die Stunde.* — mid-däg *Mittag.* — sunnan-däg *Sonntag* Aelfr. hom. I. 216. — mônan-däg *Montag.* — tives-däg *Dinstag.* — vôdenes-däg *Mittwoch* vit. Guthl. 80. — þunores-däg (þunresdäg) *der Donnerstag.* (on þam fiftan däge, þë gë þunresdäg hâteđ Aelfr. hom. II. 242.). hâlige þunoresdäg *Gründonnerstag.* — frige-däg *Freitag.* — sâtres-däg (sâternes däg) *Sonnabend.* —

ealdor-däg *der Lebenstag.* — gesvinc-däg *Mühsalstag* Seef. 2. — se forma eäster-däg *der erste Ostertag* vit. Guthl. p. 82. — deâđ-däg *Todestag.* — tîd-däg *Lebenszeit* Caedm. IX. 1165. — dôm-däg *Gerichtstag.* — ende-däg *der jüngste Tag.* — blæd-däg *glücklicher Tag, glückliche Zeit* Caedm. II. 200. IX. 1201. — vearme veder-dagas *Tage, wo warme Winde wehen* Az. 96. — feorh-däg, lîf-däg *Lebenstag, Lebenszeit.* — är-dagas *frühere Zeiten* botsch. d. m. 52. — är-däg *der frühe Morgen, der frühe Tag* Caedm. XXIII. 2575. — vôl-dagas *Pestzeiten* ruine 26. — geâr-dagas *die Vorzeit* Caedm. XII. 1657. — geâr-däg *vorzeiten gewesener Tag, Alterthum* Andr. 1519. — mæl-däg *festgesetzter Tag, Termin, Mahltag* Caedm. XII. 1632. XXI. 2339. — svylt-däg *Tag des Verderbens, des Todes.* — vin-däg *Tag der Arbeit, des Elends.* — vil-däg *Wunschtag* Cyn. Cr. 459. — vyn-däg *Wonnetag* b. m. vyrd. 61. — svig-däg *Tag des Schweigens.* — gang-däg *Processionstag, Bettag in der Woche nach Sonntag Rogate* two Sax. cr. p. 108. a. 922. — dagian *denom. v. tagen, hell werden.* — dagung *die Frühdämmerung.* — on-daga (andaga) *der bestimmte Tag, die Frist, der Termin* Aelfr. hom. II. 172. Thorpe chart. p. 206. forbeogan þone andagan *absichtlich einen Termin versäumen* Thorpe chart. p. 206. — andagian *denom. v. eine Frist setzen* Thorpe chart. 172. — dôgor (dagor) *die Zeit eines Tages, journée* Jud. 12. *die 12 Tagesstunden, semissis diei* Caedm. XII. 1625. dôgora gehvam Caedm. XX. 2249. — dôgor-rîm *Zahl der Tage, Lebensziel* Phoen. VII. 485.

*57) **DREBBAN** (drafian) *turbari; thema* draf; *sanskr. vielleicht mit* trap *rudere,* trapita *confusus verwandt, wie* drĕpan *mit* trup.

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden, aber Ableitungen vom Präsens und Präterito.

drabbe *der Bodensatz, die Hefe, die Träbern, faeces.*

drêfan (drŷfan) *caus. v. Bodensatz machen, trüben, conturbare, commaculare* Hpt. gl. 469. *turbiren, plagen* Jud. 88. *in Schrecken setzen, verblüffen, verwirren* b. m. lease 33. *Aergerniss geben (mit dem geärgerten im Accusativ)* two Sax. cr. p. 246. a. 1118. gedrêfed abylignis *aufgeregtes Erzürntsein* Aelfr. hom. II. 24. gedrêfed beón *erschreckt werden;* þa veard seo ädele gedrêfed þurh þäs deóđes gehygđo Sal. u. Sat. II. 914. 915. — drêfe *adj. trübe, mit aufgerührtem Bodensatz.* — ge-drôf *adj. palustris, schlammig.* — gedrêfnis *das Getrübtsein, Geplagtsein, Aufregung, tempestas, turbo* Hpt. gl. 463. — gedrêfednis *Aergerniss (im biblischen Sinne)* Luc. XVIII. 1. Aelfr. hom. II. 538. — drêfliende *rheumaticus.* — drêvednis (drævednis) *Plage, Getrübtsein* two Sax. cr. p. 203. a. 1066. — *Im Gothischen heiszt* gadraban *ausgehauen, z. B. aus einem Stein, einem Fels u. dergl.*

58) **DRAGAN** *trahere, portare; thema* drag; *sanskr.* dhṛ *tenere; Causat.* dhârayati *tenere, sustinere, perferre, sustentare, conservare, tradere, dare. Das Causativ mit* pari *componirt bedeutet auch ferre, perferre und mit* sam *componirt ferre, sustentare, conservare, continere, pati.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche, in der Bedeutung: tragen, tragend ziehen Andr. 233. Joh. XXI. 8. ed. Bouterw. *Comp. sind:* — be-dragan *(wegtragen?) betriegen.* — ge-dragan *trahere* Hpt. gl. 510. — ût-dragan *austragen, heraustragen, herausgehen* two Sax. cr. p. 217.

ge-dräg *das Hin- und Herziehen, das Gezerr, tumultus* Andr. 43. 1555. — drŷgian *(für* drêgian) *denom. v. schütteln, abschütteln* Luc. X. — drähnian (aveg drehnian) *denom. v. durch Durchschütteln, Durchsieben, Durchseihen wegschaffen, percolare* Matth. XXIII. 24.

59) **TACAN** *sumere, capere (das Thema scheint mit* tingan *verwandt, das gothische* têkan, *was aber als Verbum redupl. zweiter Potenz auftritt, bedeutet: berühren; die Verwandtschaft mit* tingan *ist wie die von* þreccan *mit* þringan, *von* secgan *mit* singan); *thema* tac; *sanskr.* dagh *attingere.*

* *Das Primitiv in der Bedeutung: nehmen, im Angelsächsischen, wenn auch nicht häufig, doch im Gebrauche; auszerdem die Composita:* be-täcan *capere und* viđ-tacan *admittere.*

*60) **TVAGAN** *articulatim cohaerere, gliedlich verbunden sein; thema* tvag.

Das Primitiv ist dem Angelsächsischen verloren und das Thema nur in einzelnen Ableitungen erkennbar.

ge-tvancg *colludium, fraus, deceptio* Hpt. gl. 442. — tvŷng *(wohl für* tvêng)

eine aufgereihte, zusammenhängende Menge. ficappla tvŷng *massa caricorum, der Feigenring* Hpt. gl. 496.

tag (*für* tvag) *der Ast, Zweig, die Zacke, Schosze, vimen* Hpt. gl. 514. — tägel *der Zagel, Schwanz* Aelfr. hom. I. 252; *eigentlich nur der Haarbüschel am Ende des Schwanzes (gothisch* tagl *das Haar).*

61) **ÞVEAHAN** *balneo uti, lavari; thema* þvah; *sanskr.* tvish *lucere, fulgere, ornari; Causativum* tvêshayati *lucentem, ornatum reddere.*

Das Primitiv: þveahan, *in der Bedeutung zwagen, waschen im Angelsächsischen im Gebrauche; ebenso die Composita:* ôđ-þveahan *abwaschen,* a-þveahan *abwaschen, reinigen, taufen* Luc. III. Aelfr. hom. I. 464. II. 48. 56. 242. Hpt. gl. 453. 483. is aþvägen (*verschrieben:* aþveven) *lustratur* Hpt. gl. 482. — þveal *das Bad, lustramentum, lavacrum, baptismus.*

*62) **SAMAN.** *Dies Verbalthema ist offenbar verwandt mit* siman. *Es scheint letzteres unorganisch auch in die Classe, deren Repräsentanten wir eben hier aufzählen, geschwankt zu haben; da das Wort* sôme *vorkömmt für concordia, pactum, conventio und* sêman *für convenire, pacisci, beides bei* Thorpe chart. p. 170. 171; *und das Compositum* ge-sêman *vergleichen, aussöhnen* Thorpe ch. p. 288, *ist wohl auch auf ein* saman, sôm, sômon, samen *als irgend einmal im Deutschen als Verbalthema wirklich vorkommend zu schlieszen. Da im Auslaut von Verbalthemen m und n mehrfach zwischen dem Angelsächs. und Hochdeutschen wechseln (z. B. gothisch* keinan, *angels.* cinan, *ahd.* chînan, *germinare, hiare, dehiscere, und denn doch ahd.* chîmo *germen und* chîmian *germinare, ebenso angels.* scînan *lucere, splendere, apparere und ahd.* scînan, *aber denn doch ahd.* scîmo, scîman *und späteres* schimmern *und* Schemen) *so möchte mit dem angelsächs.* sôme *und* sêman *auch ahd.* suona, sôna *concilium, reconciliatio, propitiatio, pax, Sühne und* suonian, sônian *reconciliari, propitiare, dijudicare, sühnen, versöhnen, zusammen gehören.*

63) **SACAN** *persequi, accusare; jura sua defendere, explicare, disserere; thema* sac; *sanskr.* saćsequi, saçć *sequi, persequi. Dies Thema ist verwandt mit dem Thema von* singan *und* secgan.

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sein Recht suchen; einen, der das Recht verletzt hat, gerichtlich verfolgen; dann: in einer Rechtssache reden — überhaupt: zum Zwecke reden, altercari, sermocinari Hpt. gl. 476. *Composita kommen vor:* be-sacan *bestreiten.* — un-besäcen *unbestritten* Thorpe chart. p. 159. — for-sacan *den Process, die Gegnerschaft ansagen.* — ođ-sacan *aus der Processführung etwas ausschlieszen, nicht gelten laszen, abläugnen.* — viđ-sacan *vor Gericht widerlegen; überhaupt: refutare, resistere, contradicere, respuere, execrare, spernere* Hpt. gl. 420. 452. 490. 491. 494. 498. 504. 506. 512. viđsacan hine sëlfne *sich selbst verläugnen* Math. XVI. — viđer-sacan *widersprechen, widerstehen.* — ät-sacan *einer Beschuldigung vor Gericht widersprechen, sich entschuldigen, einen Reinigungseid schwören, läugnen* Thorpe chart. p. 201. — and-sacan *widersprechen, widerstehen.* — on-sacan *widerstreben, nicht anerkennen* Cædm. Dan. III. 226. — ansäce (*für* andsäce *oder* onsäce) *Widerspruch* two Sax. cr. p. 267.

sacu (säc) *f. die Rechtssache, der Process, der Krieg, militia, tyrannis* Hpt. gl. 494. *Streit* Aelfr. hom. II. 538. — säc *adj. invisus, odiosus* Hpt. gl. 500. — sacian *denom. v. streiten, zanken, processiren* Aelfr. hom. II. 294. — viđer-sacian *denom. v. sich von etwas lossagen, apostatare, recedere* Hpt. gl. 493. 510. 513. — viđersacung *apostasia* Hpt. gl. 515. — viđersäc *die Verleugnung, Lossagung* Aelfr. hom. II. 248. — and-sacian *denom. sich von etwas lossagen, entsagen einer Sache.* — andsacu (andsäc) *f. die Feindschaft, die Lossagung* El. 472. andsäc sumes þinges fremman *einer Sache zuwider sein* Cyn. Cr. 655. — ge-saca *der, mit welchem man eine Rechtsstreitigkeit hat, der Gegner* Cædm. I. 59. — ge-sacu (gesäc) *Krieg, Streit, Process* Beov. 1737. — viđer-saca *der Gegner, apostata* Hpt. gl. 493. *refragator, negator* Hpt. gl. 502. 510. — and-saca *der Gegner, der Feind* Andr. 1459. *aber auch: der*

von einer Sache abtrünnig, ihr Gegner ward CAEDM. EX. I. 15. — sac-leâs adj. ohne gerichtliche Verfolgung, unbestraft TWO SAX. CR. p. 241. a. 1106. — yfel-sacung böser Streit, böser Process AELFR. HOM. II. 227.

saht (seht) adj. was rechtlich zu Ende geführt, gerichtlich sachgemäsz erledigt ist, versöhnt, befriedigt, abgemacht, still THORPE CH. p. 349. saht niman Frieden machen TWO SAX. CR. p. 159. — sahtnis (sehtnis) Vergleich, Friede, Bund AELFR. HOM. II. 198. TWO SAX. CR. p. 203. — ge-sähtnis Vergleich CHART. ANGLOS. 594. — sahtlian (sähtlian) denom. versöhnt machen, vermitteln, vergleichen TWO SAX. CR. p. 203. a. 1066. p. 228. a. 1091.

sôca m. Gerichtsgewalt, Sondergerichtsbarkeit, emunitas (als Privilegium). — sôcn die Sondergerichtsbarkeit, emunitas (als District), daher überhaupt: Gegend BEOV. 1777. GUTHL. 688. AELFR. HOM. II. 508. Kirchspiel. — cyric-sôcn kirchliche Emunität. — sîđa-sôcn Emunität in Beziehung auf die Gefolgsmannschaft, Hofgerichtsbarkeit. — fyrd-sôcn eine der drei unerläszlichen Leistungen der Angelsachsen, die Pflicht zum Kriegszuge. — land-sôcn Occupation von Land, unabhängige Niederlassung CAEDM. 1665. — sôc-man der, welcher einer Sondergerichtsbarkeit unterworfen ist.

sêcan caus. v. (3 präs. he sêceđ u. he sêhđ, prät. sôhte) suchen (eigentlich: machen, dasz etwas zur gerichtlichen Verhandlung kömmt, vor Gericht suchen AELFR. HOM. II. 112.) auch: besuchen, z. B. sêcan geârmarcet den Jahrmarkt besuchen THORPE CHART. p. 372. — a-sêcan durch Suchen erlangen. — ge-sêcan aufsuchen, besuchen JUD. 14. CYN. CR. 146. — ôfer-sêcan übersuchen, d. h. zuviel zumuthen BEOV. 2686. — geond-sêcan durchsuchen CYN. CR. 973.

***64) SAĐAN** *satiatum esse; thema* sađ; *sanskr.* sah *cl. 4. und* suh *satisfacere, exhilarare,* suhita *satiatus.*

Angelsächsisch ist das đ schon in d verhärtet. Das Primitiv, was nur noch im Gothischen saþan, *satt sein, vorhanden ist, ist angelsächsisch nicht mehr im Gebrauche — aber das Adj.* säd (sade) *satt, ist noch vorhanden:* RED. D. SEEL. 39. — vin-säd *adj. weinsatt* B. M. VYRD. 50. *und ein denominatives Verbum:* sadian *sättigen.*

***65) SALAN** *mixtum, praegnantem, impurum esse; thema* sal; *sanskr. erinnert nur* sara *der Sumpf an dieses Thema.*

Das Primitiv nirgends mehr in deutscher Sprache zu finden; aber Ableitungen finden sich vom Präsens und vom Präteritum auch im Angelsächsischen.

salovig (salvig) adj. schmutzfarbig, dunkelfarbig (eigentlich: tangfarbig, denn im Altnordischen bedeutet söl [was angelsächsisch sala gelautet haben musz, wenn es vorhanden war] Tang, Seegras). — salovig-pâda adj. der ein schmutzfarbiges Kleid hat JUD. 211. B. M. VYRD. 37.

sealf f. die Salbe, Schmiere, nardus HPT. GL. 517. — ele-sealf nardus HPT. GL. 405. — sealf-cyn eine Salbenart. — êh-sealfe (entweder verschrieben für ele-sealfe, oder es ist für êgsealfe Augensalbe) HPT. GL. 478., malagma. — cû-self Unschlitt GL. PRUD. 283. — sealfian denom. v. salben, einschmieren. sealved bord getheerter, kalfaterter Bord CAEDM. X. 1481.

sealt Salz AELFR. HOM. II. 536. — sealt adj. salzig. — un-sealt adj. ohne Salzgeschmack, dumm MARC. IX. — sealtan (syltan) caus. v. salzen AELFR. HOM. II. 536. — sealt-ern die Saline. — sealt-ŷđ die Salzwoge PANTH. 8. — sealtere der Salzarbeiter, Hallore. — sealt-stân ein Salzstein, die Salzsäule CAEDM. XXIII. 2564.

sôl n. die Sühle, volutabrum HPT. GL. 477. — sŷl die Sühle, volutabrum HPT. GL. 486. 506. — heorot-sôl die Hirschsühle CHART. ANGLOS. 399. — sŷlan volutari. — be-sŷlan maculari EL. 696. — sôl-monađ Februar (Schmutzmonat).

(Ganz ähnlich sind im Wälschen, in welchem anlautendes s in h übergeht: halawg *schmutzig,* halogi *beschmutzen,* halen *Salz,* haltu *salzen,* hallu *Salz bereiten,* haltu *Salz bereiten und* hallwr *oder* haltwr *der Salzbereiter, Hallore; cornisch* haloir *der Salzbereiter, Hallore; — auch im litthauischen ist ein ähnlicher Zusammenhang zwischen den Begriffen von Schmutz und Salz:* drumstas *der Bodensatz,* drumstus *trübe, unklar,* drumsti *trüb, unrein machen,* druska *Salz).*

66) SVERAN (svarian) *solemniter dicere, jurare; thema* svar; *sanskr.* svṛ *sonare, cantare.*

Das Primitiv angelsächsisch noch im Gebrauche — aber da die im Präsens stattfindende Analogie mit der Flexion der vierten Classe sanskritischer Verba dasselbe den Formen schwacher Verba nahe gebracht hat, findet sich auch die falsche Form sverigean. *Auszerdem hat sich in der Participialform das a vor dem r in o getrübt, sie lautet* svoren, *was nicht wie das Präteritum mit ô zu schreiben ist. — Das Primitiv* sveran, sverian *bedeutet: feierlich reden.* secgan and sverian SAL. U. SAT. II. 851. *feierlich aussprechen, schwören. — Das Compositum* mân-sverian *perjurare, einen*

Meineid schwören Hpt. gl. 472. — oð-sverian *abschwören.* — for-sverian *falsch schwören* Aelfr. hom. I. 132. *Durch Zauberspruch etwas zu Nichte machen* Beov. 804. — ät-sverian *schwören.*

âð-svare *f. der Eidschwur* Caedm. Ex. 558. — mân-svare *der Meineid.* — âðsveord *(das Eidschwert) der Eid, gehört in seinem letzten Theile wohl keineswegs zu* sveran. — and-svare *(die Gegenrede) die Antwort.* — andsverigan (andsverian) *denom. v. antworten.*

67) **SPANAN** *allicere, illicere, excitare; thema* span; *sanskr.* spand *prurire.*

Ist auch im Primitiv im Angelsächsischen im Gebrauche und bedeutet: reizen, locken, illicere, bestricken, nectere Hpt. gl. 524. (*das Präteritum wird zuweilen* speôn *geschrieben für* spôn). on voh spanan *zum Bösen verlocken* Sal. u. Sat. II. 1002. cväð þät hine his hyge speône Caedm. III. 274. spanan heom to *jemanden an sich locken* two Sax. cr. p. 213. *Composita:* — a-spanan *anlocken* two Sax. cr. p. 207. a. 921. — be-spanan *überreden.* and deoriende leôda bespeôn to þisan eorde *er lockte schädliche Leute in dies Land* two Sax. cr. p. 121. — for-spanan *verlocken, verführen.* — tô-aspanan *herzulocken.* — ge-span (gespon) *Lockung, Reizung* Caedm. V. 720.

for-spênan (*spätere Schreibung* forspennan) *caus. v. Verführung veranlaszen, Gelegenheit machen, lenocinari* Hpt. gl. 513. Aelfr. hom. II. 226. — forspêning (forspŷning) *illecebrae, blandimentum, lenocinium, deperditio, anathema, mala suasio, seductio* Hpt. gl. 447. 480. 481. 512. 520. 522. 523. 525. — forspênen (*wohl verschrieben für* forspêning) *lenocinium, seductio* Hpt. gl. 420. — forspênestre *lena, Kupplerin, Gelegenheitsmacherin.* — forspênend *illecebrosus* Hpt. gl. 481. — forspênend-lîc (forspennendlîc) *adj. illecebrosus, voluptuosus, lenocinans, maculans* Hpt. gl. 411. 525.

68) **SCEAPAN** *formare, creare; thema* scap; *sanskr.* skabh *fulcire, figere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: Gestalt geben, schaffen. þâ he Adam sceôp Caedm. X. 1278. naman sceapan *einen Namen erfinden, geben* Aelfr. hom. I. 354. II. 474. — *Compositum:* for-sceapan *häszliche Gestalt geben, die Gestalt verderben* Caedm. Cr. u. Sat. 72. *zu etwas umschaffen, umbilden, verstoszen.* ealle forsceôp to deôflum Caedm. III. 308.

ge-sceapu (gescypu) *f. die Form, Gestalt, Entwickelung, Natur* Caedm. XXIII. 2469. XXVI. 2827. — ge-sceape *n.* (*pl.* gesceapu *und* gesceop) *das Schicksal, auch: das männliche Geschlechtsglied* Aelfr. hom. I. 86. 94. II. 512. gesceapu haldan *Schicksale sich entwickeln laszen* b. m. vyrd. 66. — for-sceapu *das Umschaffen ins Schlechte, die schlechtere Gestaltung* Caedm. VI. 898. — frum-sceapu *die erste Schöpfung* Cyn. Cr. 840. — frum-sceapen *ersterzeugt, Protoplast, Adam* Hpt. gl. 497. — firn-gesceap *die alte Schöpfung* Phoen. V. 360. — earm-sceapen *der unselige* Andr. 1347.

sceapian (sceppan, scyppan) *caus. v. formen, gestalten, entwickeln.* þam cilde naman gescyppan *dem Kinde einen Namen schöpfen* Aelfr. hom. I. 94. — sceapnis *das Entwickeln.* — scyppend *der Schöpfer.*

sceaft *f. Schöpfung, Geschaffenes.* — ëd-sceaft *regeneratio* Caedm. Dan. II 112. — sëlf-sceafte guma *wird Adam genannt, einer der nicht von einem andern Menschen erzeugt ist, unmittelbar geschaffen* Caedm. V. 523. — feâ-sceaft *adj. miser* Beov. 2393. Andr. 181. 367. — forð-gesceaft *weitere Schöpfung, Ausgestaltung* Wund. d. Sch. 3. heil. kreuz 10. Faed. larcv. 56. *aber auch: abolitio.* — frum-sceaft *erste Erzeugung, Ursprung, Schöpfung* Aelfr. hom. II. 198. — ge-sceaft (gescäft) *f. die Schöpfung, Erzeugung, Schicksal.* vereda gesceafte *die Schicksale der Völker* Caedm. Dan. II. 160. veôp eal gesceaft *die ganze geschaffene Welt weinte* heil. kreuz 55. on þa beorhtan gescäft *auf die schöne Schöpfung* Caedm. Cr. u. Sat. 139. — heâh-gesceaft *höheres Geschöpf (Engel, Mensch)* Caedm. I. 4. — mæl-gesceaft *Zeitgestaltung* Beov. 2737. — scyp *als letzter Theil von Compositen entspricht unserem deutschen* -schaft, *ist aber Masculin, z. B.* freônd-scyp *Freundschaft* Andr. 478. — *als einzelnes Wort kömmt* scyp (*ebenfalls m.*) *in der Bedeutung: Lappen, Flicken vor, z. B.* nive scyp *ein neuer Lappen* Marc. II.

scôp *m. der Dichter, Gestalter* Deors kl. 36. — scôp-lîc *adj. poeticus* Hpt. gl. 411. — scôp-gereard *dichterische Sprache.* — sealm-scôp *der Psalmendichter* Hpt. gl. 430. Aelfr. hom. II. 82.

69) **SCEAFAN** (scafan) *radere, fodere; thema* scaf; *sanskr. vielleicht* khai, *falls davon irgend einmal ein Causativum* khâpayati *existirt haben sollte, wie*

griech. σκάπτειν *und slaw.* kopati *voraussetzen laszen.*

Das Primitiv scafan *in der Bedeutung: schaben, radiren ist angels. im Gebrauche* HPT. GL. 412.

sceaft (scäft) *m. die geschabte Stange, der Schaft.* — daro-sceaft *der Spieszschaft.* — sceaba *der Hobel, das Glättmeszer, runcina* GL. METT. 706. — sceab (sceb) *m.* (*pl.* sceabas) *Gartenbeete, areoli* (*wohl weil sie gegraben, oder weil sie mit der Harke gewissermaszen geschabt, gekratzt, geglättet werden*) GL. METT. 30. GL. AMPLON. 87 — sceabbed *schäbig, grindig, purulentus* HPT. GL. 519. — scäfđ *die Schabung.* — scäfđa *das Schabsel, der Splitter.*

70) **SCEACAN** (scacan, scäcan) *commoveri, agitari, concuti, tremescere; thema* scac; *sanskr.* khaǵ, ćanć, *tremescere, agitari.*

Das Primitiv in der Bedeutung: schütteln, schwingen, erschüttern angelsächsisch im Gebrauche: on fleâm sceacan *fliehen, sich in die Flucht schwingen* JUD. 292. he sceôc on niht fram þäre fyrde *er verliesz bei Nacht den Heerzug;* välhlencan sceacan *die Brünne schütteln* CAEDM. EX. III. 176. on lyft scacan *in die Luft dahin fahren* CAEDM. CR. U. SAT. 263. ANDR. 1596. *Composita:* — a-sceacan (ascäcan) *herausschütteln, heraustreiben, herabschütteln* PHOEN. II. 144. AELFR. HOM. I. 574. 602. *abfallen;* he väs asceacen from Ađelređe cyncge *er war von König Ädelred abgefallen.* — to-sceacan *aus einander treiben* AELFR. HOM. I. 570. — of-sceacan *exhorrere* HPT. GL. 504. — on-sceacan *schwingen.* heo fĕdera onsceôc *sie schwang die Flügel* CAEDM. X. 1471. — of-asceacan *exhorrere.*

sceacul *die Feszel.* — sveor-sceacul *Halseisen, Halsband.* — sceac (*gen.* sceaces) *vita socors* GL. PRUD. 40. — sceôcca (scôcca, scucca) *der Verführer, Dämon, Teufel, Beelzebub* AELFR. HOM. I. 16. 166. II. 90. 336. 446. GL. PRUD. 772. — sceôce-gild *Teufelstribut, Teufelsverehrungen, Heidenthum.* — scyccels *m. der Mantel, das Oberkleid, der Umwurf, melota, mantile* HPT. GL. 440. — scyccing *cappa* GL. METT.

sceôh *adj. scheu, timidus* REIML. 43. — sceôhan *caus. v.* (*prät.* scŷhte) *furchtsam machen, zittern machen, scheuchen, ängstigen* CAEDM. 898. GUTHL. II. 98.

71) **SCEAĐAN** *opprimere, damnum inferre; thema* scađ; *sanskr.* kshan *interficere, laedere, partic.* kshata.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: einen zu Schaden bringen, unterdrücken, überwältigen CAEDM. VII. 997. DAN. III. 464. CYN. CR. 1467. PHOEN. VII. 442. RUINE 31. — *Compositum:* ge-sceađan *einen unterdrücken, überwältigen* CAEDM. DAN. IV. 490. ANDR. 1422.

sceađa *der Räuber, der Feind, der Kriegsmann* BEOV. 1803. JUD. 193. AELFR. HOM. I. 392. II. 78. — vom-sceađa *widerlicher, unreiner Feind, gemeinschädlicher Mensch* CYN. CR. 1596. — feond-sceađa *der feindliche Räuber* JUD. 104. — syn-sceađa *der Frevler voll Sünde* CAEDM. I. 55. CYN. CR. 706. — man-sceađa (*oder* mânsceađa) *der Menschenunterdrücker, der Teufel* CYN. CR. 1560. — âtor-sceađa *giftiger Räuber* (*der Drache*) PANTH. 33. — vicing-sceađa *der Seeräuber* GL. METT. 592. — lyft-sceađa *Lufträuber, Raubvogel* B. M. VYRD. 39.

sceađe (scäđđe, sceđđe) *der Schade, die Schuld.* sceađena mæst *der gröszeste Schade* CAEDM. V. 549. — scađnis *Hinderlichkeit, Schädlichkeit* VIT. GUTHL. p. 68. — scäđđig *adj. schädlich, schuldig.* — un-scäđđig *adj. unschädlich, unschuldig* (*wie ein Kind dies ist*) AELFR. HOM. II. 512. — unscäđignis *Unschädlichkeit, Unschuld* AELFR. HOM. I. 512.

mân-sceađa *das Verderben, der Teufel* CAEDM. EX. I. 37.

* 72) **SNEARAN** *necti, tendi; thema* snar; *sanskr. nur* snava, snayu, snasâ *tendo, nervus.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren, aber eine Ableitung vom Präsens findet sich: snear *die Saite, Schlinge, tendiculum, decipula, laqueus* HPT. GL. 429. *die Harfensaite* B. M. VYRD. 82. gellende snear REIML. 25.

(*Das Althochdeutsche hat auch vom Präteritum abgeleitet:* snuora *filum, laqueus und* snuorian; *Schnur und schnüren; das Gothische* snôriô).

73) **STEPPAN** (stapian) *ascendere, ingredi, ire; thema* stap; *sanskr.* sthâp *collocare, fundere.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen gebräuchlich in den Formen steppan, stäpan, stepan, stapan *und in der Bedeutung: schreiten, gehen. Offenbar liegt*

hier auch wieder eine an die vierte Classe sanskritischer Verba erinnernde ältere Form stapian *zu Grunde.* to úrum êđele steppan *zu unserem Lande gehen* Aelfr. hom. I. 118. on grêne gräs stäpan *in grünes Gras gehen, d. h. sterben* Caedm. IX. 1136. *Composita:* — of-stapan *abschreiten, betreten, beschreiten.* — forđ-steppan *weitergehen, fortgehen, hervorgehen,* Aelfr. h. II. 90. — be-stapan *hineingehen.* se deôfol in to Judan bestôp *der Teufel fuhr in Judas* Aelfr. hom. II. 242. — in-stäppan *hineinschreiten* Aelfr. h. II. 546. — fore-steppan *vorschreiten, procedere* Hpt. gl. 523. Aelfr. hom. II. 82. — ät-stepan *wegschreiten, hinausgehen.*

stäp *der Schritt, die Stufe.* — stapol (*pl.* stapulas) *m. die Stufe, Staffel, der Pfeiler, Basis* Andr. 1496. Beov. 2718. — stäp-mælum *adv. stufenweise, gradatim, per singulos gradus* Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. I. 508. — in-stäpes, in-stäpe *adv. illico* El. 127. — fore-stapa (foresteppa) *antecessor* Hpt. gl. 421. — hæđ-stapa *der in der Haide, in der Wildniss herumstreift, der Haidebewohner.* — eorđ-stapa *der den Boden, das Land betretende* Wand. 6. — môr-stapa *der Sumpfbewohner.* — ân-stapa *der einsam lebende* Panth. 15. — gärs-stapa *die Heuschrecke.* — hild-stapa *der Kampfgänger, Krieger* Andr. 1260.

74) **STANDAN** *stare; thema* stad; *sanskr.* sthâ *stare.*

Das Primitiv (standan, *prät.* stôd) *angelsächsisch in vollem Gebrauche nebst einer Menge Compositen u. Ableitungen:* — a-standan *erstehen, aufstehen* Aelfr. hom. II. 96. 578. — ät-standan *Stand halten, stehen bleiben* Aelfr. hom. II. 196. *auch: abstehen* two Sax. cr. p. 219; *stehen bleiben im Wuchse, segnius maturescere.* — of-standan *übrig bleiben, überstehen* Ruine 11. — be-standan *bestehen, einnehmen — auch für* bistandan *dabei stehen.* — big-standan (bistandan) *dabei stehen, gegenwärtig sein* (*die corripirte Form* bestandan *findet sich* Aelfr. hom. II. 124.). — for-standan *verstehen — aber auch im hinderlichen Sinne: einer Sache im Wege stehen, den Platz verstehen, impedire* Andr. 1542. Aelfr. h. II. 336. Caedm. Ex. II. 128. two Sax. cr. p. 254. a. 1125. *und daher auch: für jemanden einstehen, ihn vertreten* Andr. 1145. 1336. *schützen, z. B. vor Feuer,* fŷrê, Caedm. XXIII. 2522. *etwas gelten, zu bedeuten haben:* gif hi âht forstôdon *wenn sie gölten* Thorpe chart. p. 388. two Sax. cr. p. 258. — ge-standan *zum Stehen kommen* Caedm. XXIII. 2575. *beginnen.* gestôdon him mässian *sie begannen Messe zu singen* Aelfr. hom. II. 272. *ferner: antreten einen,* cvealm ärest Pelagium gestôd *die Pest ergriff zuerst Pelagius* Aelfr. hom. II. 122. 156. 480. *einen antreten und ihm Vorstellungen machen* Aelfr. hom. I. 6. II. 340. ôfer his ealdre gestandan, ôfer þam âđe gestandan *sich vor seinen Herrn, vor den Scheiterhaufen stellen* Az. 47. 181. — ođ-standan *abstehen von etwas.* — on-standan *dabei stehen.* — to-standan *abstehen von etwas, sich verhalten im Unterschiede von etwas.* mycel tostent sum þing fram ôđre þinge *es ist ein groszer Unterschied zwischen den Dingen* Aelfr. hom. II. 70. — under-standan *dazwischen stehen, mitten in der Sache stehen, intelligere, deprehendere* Hpt. gl. 437. 439. 496. 526. *suspicari* Hpt. gl. 469. — up-astandan *aufstehen, emergere, auferstehen* Hpt. gl. 516. Cyn. Cr. 1157. — viđ-standan *entgegenstehen, widerstehen* Hpt. gl. 426. — ymb-standan *um etwas herumstehen.*

stäđ *n.* (*pl.* stađu; *es musz auch entweder eine schwache Form* städe *oder eine starke* stäđen *vorhanden gewesen sein, denn der Genit. Plur.* stäđena *begegnet*) *das Gestade.* ôfer þam stađe *über dem Gestade* Aelfr. hom. II. 160. *Ufer, margo, ripa* (*der Platz, wo etwas aufhört, zum Stehen kömmt*) Hpt. gl. 492. prov. ed. Mueller 61. — stream-stäđ *Fluszufer* Caedm. X. 1434.

stede (styde) *m. die Stätte, der Stand, der Platz* Aelfr. hom. II. 408. *die Dauer, die Stäte* Aelfr. hom. I. 490. *status, stabilitas* Hpt. gl. 469. — æsc-stede *Untersuchungsplatz, Examinationsraum* b. m. mode 17. — on-stede *status, der Zustand* Hpt. gl. 458. — burh-stede *der Stadtplatz* Cyn. Cr. 812. — ealh-stede *der Pallastraum, Tempelraum* Caedm. Dan. V. 674. 690. — eard-stede *Wohnplatz* Phoen. III.

195. — folc-stede *der Wahlplatz* Caedm. XVIII. 2000. *das Land, welches ein Volk bewohnt* Caedm. XIX. 2201. — hleoðor-stede *Ort, wo eine Verheiszung, Verkündigung statt hat* Caedm. XXIII. 2399. — bäd-stede *Badeplatz, Badehaus.* — sun-stede *der Sonnenstand.* sumerlice sunstede *die Sommersonnenwende* Aelfr. hom. I. 98. — stede-heard *adj. ganz fest* Jud. 223. — stede-vist *perseverantia, subsistentia* Hpt. gl. 529. — stede-vang *der feste Grund, auf dem man steht, die Erde* Andr. 775. — sted *adj. fest* Beov. 985.

staðol *m.* (*pl.* staðolas) *das Fundament, Grund und Boden, fundus, Aufenthalt* Cyn. Cr. 661. Hpt. gl. 374. 488. Andr. 1505. Caedm. Dan. IV. 582. Sal. u. Sat. II. 566. — êðel-staðol *Erbgrund, Erbgut* Caedm. II. 94. — staðol *adj. fest, wohlgegründet.* — staðol-vang *fester Weideplatz* Caedm. XVII. 1912. — staðol-fäst *adj. in der Basis fest, wohlbegründet* Cyn. Cr. 490. *treu, firmus, solidus* Hpt. gl. 411. — staðolian *denom. v. feststellen, fundiren* Andr. 1212. Caedm. Cr. u. Sat. 25. Cyn. Cr. 307. — ge-staðelian *denom. v. feststellen (auch: geistig befestigen, in der Lehre, im Glauben).* gestaðeliend *informator* Hpt. gl. 415. — ge-ĕd-staðelian *instaurare, suscitare* two Sax. cr. p. 228. a. 1092. Hpt. gl. 456. Aelfr. hom. II. 542. — ĕd-staðelig *adj. widerbefestigt.* — un-staðolfäst *adj. schwach, wandelbar* Aelfr. hom. II. 176. — unstaðolfästnis *Schwäche, Wandelbarkeit* Aelfr. hom. II. 176.

stäððig *adj. fest, stäte.* — un-stäððig *leichtfertig* Aelfr. hom. I. 480. — unstäððignis *Wankelmuth* Aelfr. hom. II. 176. — steððignis *Festigkeit, Stätigkeit, gravitas* Hpt. gl. 469.

styð *adj. hartnäckig, streng, rauh, arctus, durus, validus, constrictus, arduus, torridus* Hpt. gl. 416. 440. 444. 515. — styð-lîc *adj. streng, fest.* — styð-lice *adv. violenter, rigide* Hpt. gl. 435. 514. — styðnis *die Strenge, moralische Festigkeit, acerbitas, durities, violentia* Hpt. gl. 435. 482. 516. 517. Aelfr. hom. II. 374. — styð-môd *adj. der ein strenges, rauhes Gemüth hat.* — styð-ferhð *adj. stark gesinnt* Caedm. II. 107. (stidfrihd *ist doppelt verschrieben für* styðfirhð). — styðian *denom. v. kräftig sein, erwachsen sein, ein Mann sein* Aelfr. h. II. 38. — ge-styðian *denom. zum Mann erwachsen, stark, kräftig werden.* — a-styðian *denom. feststellen* Thorpe chart. p. 203.

studu *f. Säule.* — stund *f. ein festbestimmter Zeittheil, Frist, Zeitraum.* — vinter-stund *einen Winter lang, ein Jahr lang (da die Angelsachsen seltener nach Jahren d. h. ursprünglich Frühjahren, als nach Wintern die Jahre zählten)* Caedm. IV. 370. — orleg-stund *die Schicksalsstunde, Zeit der Entscheidung, Krisis* Sal. u. Sat. II. 750. — stundum *adv. zu Zeiten, zuweilen, zu bestimmten Zeiten.* — stundmælum *adv. singulatim, separatim, alternatim, eins nach dem andern, in bestimmter Reihe, — daher auch: sensim, paulatim, nicht auf einmal, in Fristen* Hpt. gl. 438. 451. 469. 482.

vealh-stôd *m.* (*pl.* vealhstôdas) *der Dolmetscher* Aelfr. hom. I. 436. II. 128. Hpt. gl. 463. Caedm. Ex. 522.

Auch das Wort stôv *f. der Ort, der Raum, auch: die Stube, scheint mit* standan *zusammen zu hängen:* hâlige stôv *der heilige Ort* Aelfr. hom. I. 502. on ôðre stôve *am anderen Orte* Hpt. gl. 524. geond stôva *hie und da* Aelfr. hom. II. 538. — vin-stôv *Platz für Leibesübungen, Turnplatz.* — oret-stôv *Kampfplatz.* — cvealm-stôv *Hinrichteplatz, Richtstätte* Aelfr. hom. II. 254. — geþing-stôv *Gerichtsplatz, Rathstube.* — vic-stôv *Lagerplatz, Wohnplatz* Phoen. VII. 468. — väl-stôv *Wahlplatz* Caedm. XVIII. 2005. — êðel-stôv *Ort eines Vatererbes, Landeigenthumes* Caedm. XXIV. 2724. — mold-stôv *sepulcrum, Grab* gl. Prud. 209. — stôv-veard (stêvveard, stŷvveard) *der Verwalter, Orts-Aufseher* chart. anglos. 942. two Sax. cr. p. 233. a. 1096.

(*Hierher gehört wohl als verwandt litth.* stoviti *stehen und* stova *die Stelle.*)

*75) **STALAN** *firmum, quietum, inconcussum esse; thema* stal; *sanskr.* sthal *stare, firmum esse.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind noch vorhanden.

stäl (steal, 1) *m. Aufenthaltsort, Stall, die Stelle, das Stehen im Gegensatze vom Sitzen* Aelfr. hom. I. 48 (*wo* setl *und* steal *einander entgegengesetzt sind*). on leofes stäl *an der Stelle des Lieben, d. h. anstatt des Lieben* Caedm. IX. 1113. on bearna stäl *an der Kinder Statt* Rebh. 11. on fäders stäle Beov. 1479. — vîð-steal *Widerstandsort, Riegel.* — stäl-vyrðe *adj. passend zum Platznehmen* two Sax. cr. p. 94. — vic-steal *der Lagerplatz* Caedm. Ex. II. 92. *propugnaculum, obstaculum, eine Schanze, Befestigung* Ruine 28. Hpt. gl. 426. 487. 529. — burh-steal *der Burgstall* Ruine 29. — väter-steal *stehendes Waszer* vit. Guthl. p. 20. — vîðer-steal *Widerstand* Aelfr. hom. II. 246. — fore-steal *das Vortreten vor etwas, der Schutz* Aelfr. hom. II. 242. Thorpe chart. p. 333. — ge-steal *der Zustand, die Gestalt einer Sache.* eal þis eorðan gesteal Wand. 110. — stalað *stabilitas* Hpt. gl. 469. — staleð-fäst *firmus* Hpt. gl. 439. — staleðung *fundamen*

Hpt. gl. 502. — gestälan *caus. r. feststellen, convincere, beweisen* Caedm. IV. 391. — stälan *caus. r. festmachen, bestärken, beweisen, beschlieszen, festhalten, dauern* Caedm. Cr. u. Sat. 640. Caedm. Gen. X. 1352. Cyn. Cr. 1379. — steallian *denom. r. fest bestehen bleiben* Caedm. XXII. 2390. — stellan *(s. unten Z. 34.) caus. r. stellen, aufstellen, fest machen.* a-stellan *feststellen* Aelfr. hom. II. 100. *ins Leben führen* Aelfr. hom. II. 286. *beweisen* Aelfr. hom. II. 40. — on-stellan *aufstellen, anordnen, anzetteln* two Sax. cr. p. 132. a. 993. vrôhte onstellan *ein Verbrechen anzetteln* Caedm. VI. 911. Caedm. Cr. u. Sat. 114. — onstal (*gen.* onstales) *invectio, invectiva oratio* Hpt. gl. 448. — ófer-stellan *convincere, confutare, exstinguere* prov. ed. Kemble 8. Mueller 9. Hpt. gl. 436. 475. Aelfr. hom. II. 100. 612. — ge-stealla *der mit einem denselben Stand hat, der Genosze, der Nebenmann.* — fyrd-gestealla *der Kriegsgenosze* Caedm. XVIII. 1999. — eaxl-gestealla *der Nebenmann, aemulus* Hpt. gl. 405. — folc-gestealla *mit dem man in derselben Gefolgschaft steht* Caedm. III. 271. — lind-gestealla *Schildgenosz* Beov. 1974. — hand-gestealla *Genosze der zur Hand ist.* — stallare *comes stabuli* Thorpe chart. p. 361. 372. stallere two Sax. cr. p. 171. a. 1047.

styl *m. der Stahl.* — stylĕn *adj. stählern* Sal. u. Sat. II. 490. 506.

stellan (styllan) *denom. r.* (*prät.* steolde *und* stylde) *springen* (*wie gebogener Stahl, der in seine frühere Lage schnellt, springt s. oben Z. 8*) Cyn. Cr. 745. 747. — ge-styllan *springen machen* (*in seine frühere Stellung zurückspringen machen*) Cyn. Cr. 648. 716. — a-stellan *abschnellen* vit. Guthl. p. 68. — styll *der Sprung* Cyn. Cr. 719. 723. 728.

stôl *m. der Stuhl, cathedra* Hpt. gl. 454. — êđel-stôl *Erbsitz* Cyn. Cr. 52. — fäder-êđelstôl *die väterliche Erbherrschaft* Caedm. XV. 1748. — bregu-stôl *der Fürstenthron.* — þeoden-stôl *der Fürstenthron* Cyn. Cr. 397. Vids. 13. — gif-stôl *Lehensthron* Cyn. Cr. 572. — heofon-stôl *Himmelsthron* Caedm. I. 8. — yrfe-stôl *der Thron des Hausvaters, des Geschlechtsfürsten* Caedm. XII. 1629. XIX. 2176. — gum-stôl *der Mannesstuhl, der Thron.* — cyne-stôl *der Königsthron* Cyn. Cr. 51. Panth. 49. — hleov-stôl *der gesicherte Sitz, die Sicherheit des Aufenthaltes* Caedm. XVIII. 2011. — frum-stôl *der Ehrensitz* Wund. d. Sch. 51. *Von Caedmon wird das Paradies Adams Ehrensitz genannt* Caedm. VI. 963. — (fridstôl *ist wohl verschrieben für* fyrd-stôl *Heerlager* [*oder: Ruhelager?*] two Sax. cron. p. 140. a. 1006).

76) **SLEAHAN** *ferire, caedere; thema* slah; *sanskr.* sarv *ferire, occidere.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen (*auch zuweilen in den corripirten Formen* sleán, slyhan) *in der Bedeutung: schlagen, hauen, schlachten, tödten im Gebrauche* Hpt. gl. 516. Cyn. Cr. 1442. tâcen sleahan *durch Anschlagen ein Zeichen geben* vit. Guthl. p. 54. 58. — *Composita:* a-sleahan *erschlagen.* — be-sleahan *schlagen* Caedm. I. 55. *durch den Tod berauben.* freôndum beslägen *einer der seine Blutsfreunde im Kampfe verloren hat* Caedm. XVIII. 2010. — on-besleahan *anhauen.* mid onbeslagenre vunde geblôdigean *durch eine angehauene Wunde blutig machen* Aelfr. hom. II. 88. — of-sleahan *condemnare, punire* Hpt. gl. 449. — for-sleahan *im Kampfe besiegen, überwältigen* Caedm. XVIII. 2022. — to-sleahan *zerschlagen.*

sleaht (slyht, sleht, släht) *der Todtschlag, die Tödtung* Aelfr. hom. II. 124. — ge-slyht *Schlacht* Beov. 2398. — bil-gesleht *caedes ensium* two Sax. cr. 114. — väl-sleaht *das Metzeln in der Schlacht* Wand. 7. — liget-släht *der Blitzschlag, Blitzstrahl.* — slaga *der Schläger, Todtschläger.* — man-slaga *der Mörder* Aelfr. hom. I. 46. — sleg (släg) *m. der Schlag, die Verwundung* Aelfr. hom. II. 514. *auch: der Einschlag, Balken, Riegel* Hpt. gl. 503. — ôfer-sleg *der obere Thürbalken, der Riegel über der Thüre* Aelfr. hom. II. 40. — hearm-sleg *Schmerzensschlag, Verwundung* Cyn. Cr. 1435. — slägĕ (slegĕ) *m. der Schlag, der Tod.* — man-slegĕ (mansleg, *gen. pl.* manslaga) *der Todesstreich, Todtschlag* Andr. 1220. — slege-fæge *adj. zum Erschlagenwerden reif* Jud. 247. — slecg *der Hammer.* — slegel *plectrum.* — sleg-neât *Schlachtvieh, Schlachthammel* Thorpe chart. p. 105. chart. anglos. 267. — fiđer-släht *das freudige Schlagen mit den Flügeln* Hpt. gl. 518. — slá-vyrm (*für* sleahvyrm) *genus serpentis, Natter, Viper* Hpt. gl. 450.

*77) **RACAN** *tueri* (*verwandt mit* rĕcan); *thema* rac; *sanskr. wohl eine causative Bildung von* rać (*etwa* râćayati; *also: ordinandum, faciendum curare*).

racen-teâh *f.* (*pl.* racenteâga) *die Kette, collaria* Hpt. gl. 459. *Das Masc.* teage *von* teohan *ziehen, bedeutet eine Zusammenziehung, einen Knoten, ein Band* Aelfr. hom. I. 456.

MARC. V. racentâ *ist wohl nur eine abgeschliffenere Form von* racenteâh. — *Man kann bei diesem Worte auch an einen fremden Ursprung denken, da im Litth.* rakinti *schlieszen, verschlieszen bedeutet, indessen erinnert das mittelengl.* raketyne *noch zu deutlich daran, dasz das Wort ein englisches und zusammengesetztes ist, — auch das altn.* ræxn *und* rakni *die Masche und* rakna *aufgebunden, gelöst werden, solvi, explicari, wieder zu sich kommen gehört wohl zur Verwandtschaft von* racenteâh, *also die Kette als ein Maschenband zu bezeichnen. Auszer diesem Worte kommen nur Ableitungen des Präteriti vor.*

rêcan (*prät.* rôhte) *caus. v. besorgen (geruhen)* JUD. 314. TWO SAX. CR. p. 209. a. 1070. p. 220. a. 1086. aldres rêcan *zu leben wünschen, um sein Leben sorgen* CAEDM. XXIV. 2656. në rêhst þû *sorge nicht* PROV. ED. KEMBLE 12. në rêch þû *sorge nicht* PROV. ED. MUELLER 12. rêcan sumhvät *sich um etwas sorgen* AELFR. HOM. II. 566. CYN. CR. 1441. (*man sagt auch* rêcan *c. gen. um etwas besorgt sein* në rêce þû nâ veâmôdes vifes vorda PROVERB. ED. KEMBLE 48.). — rêce-leâs *adj. sorglos, leichtsinnig, ruchlos* AELFR. HOM. I. 320. II. 532.

*78) **RADAN** *crescere; thema* rad; *sanskr.* ṛdh *crescere, florere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr im Gebrauche, nur eine Ableitung vom Präteritum begegnet:

rôd *f. 1) die Ruthe, die Gerte — auch als Landmasz* CHART. ANGLOS. 339. *2) die Winde (mit der die Strafe des Hängens vollzogen ward, daher:) der Galgen, das Kreuz, die Folterstange* HPT. GL. 478. CYN. CR. 1065. on rôde ahangan *an den Galgen (mit der Winde) hängen* TWO SAX. CR. p. 233. a. 1096. — bisceop-rôde *der Bischofsstab, die Bischofsgerte.* — sveor-rôde *ein kleinerer Stab, der von Bischöfen und Aebten (wohl auf der Schulter) getragen ward* CHART. ANGLOS. 716. 940. — rôde-tâcn *das Kreuzeszeichen.* — rôd-bora *crucifer* GL. PRUD. 115. — rôde-treov *der Kreuzesbaum* PHOEN. IX. 643. — rôde-hengene *das Hängen mit der Winde (auch am Galgen, am Kreuze)* AELFR. HOM. II. 78. 600. — sëgl-rôde *die Segelstange* CAEDM. EX. II. 83. — arg-rôd *der Galgen.*

*79) **RATAN** *exhilarare; thema* rat; *sanskr.* çranth *solvere, liberare, exhilarare.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Es ist nur eine Ableitung übrig:

rôt *adj.* (*Superl.* rôtost) *klar, heiter, fröhlich* AELFR. HOM. II. 462. TWO SAX. CR. p. 220. — rôt-lîc *adj. klar, heiter, fröhlich.* — rôt-hvîle *Freudenzeit.* — un-rôt *adj. unfröhlich, traurig* JUDITH 284. — unrôtnis *Traurigkeit* AELFR. HOM. II. 218. — unrôtian *denom. v. traurig werden.* — unrôtsian *traurig, mürrisch sein, werden* AELFR. HOM. II. 102. — for-rôtian *denom. trüb werden, durch trüb werden verderben, faulig werden, verrotten* AELFR. HOM. I. 118. — forrôtednis *Fäulniss* AELFR. HOM. II. 282. 404. 536. — un-forrôtes-lîc *adj. immarcescibilis, unverrottbar, imputribilis, der Fäulniss nicht unterworfen* HPT. GL. 467. — ar-rêtan *caus. v. fröhlich machen, klar machen, erfreuen* JUD. 167. CYN. CR. 1501. — ge-rêtan *erquicken.* — ge-unrêtan *traurig machen.* — rôt-fäst *ganz fröhlich, ganz klar.*

80) **LEAHAN** *vituperare, reprehendere; thema* lah; *sanskr.* lî, *Caus.* lâyayati *inhaerendum curare, inhaerentem facere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (auch in corripirter Form leán) *in der Bedeutung: tadeln, misbilligen. Compositum:* be-leahan *durch Misbilligung etwas hindern, etwas verleiden, leid machen* BEOV. 511.

leahtor (leahter, léhter, lähter) *m. Tadelswürdiges, Sünde, Frevel, vitium, crimen, flagitium, Vorwurf, convicium* HPT. GL. 422. 469. 505. 527. ANDR. 1218. leahtrum sculdige *die an Freveln schuldigen,* leahtrum fah *durch Frevel befleckt* CYN. CR. 830. leahtras dväscian *Sünden tilgen* PHOEN. VII. 456. AELFR. HOM. II. 536. — heâfod-leahter *Hauptsünde, Hauptfrevel* AELFR. HOM. I. 482. — firn-leahter *Sündenfrevel* AELFR. HOM. II. 420. — orh-lähtras (orhlättras) *discrimina, Stolzsünden* HPT. GL. 450. — leahtor-ful *adj. sündenvoll, vitiosus.* — leahter-leâs *adj. sündenlos, tadellos* PROV. ED. KEMBLE 3. ED. MUELLER 4. — or-leahtre *adj. sündlos, tadellos.* — leahtrian *denom. v. beschuldigen, irreführen, decipere, insimulare* HPT. GL. 506. geleahtrod beon *irregeführt werden* AELFR. HOM. I. 8.

*81) **LATAN** *concedere, debilem esse; thema* lat; *sanskr.* dad *dare, concedere, sinere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren, musz bedeutet haben: schwach, schlaff sein, faul nachgeben.

lät (*pl.* latë) *adj. matt, faul, schwerfällig, spät* AELFR. HOM. II. 572. nis seo stund lato *die Zeit ist nicht fern (nicht saumselig, sie wird bald herankommen)* ANDR. 1212. seo late tunge *die schwerfällige Zunge.* — lät *m. der Läte, Lasze, hörige Mann*

Äđelb. ges. 26. *gif* lāt ofslǣhđ þone sælestan LXXX scill. forgelde. — lāt-hydig *langsāmes Sinnes seiend* b. m. cr. 10. — latian (lategan) *elocare, zu lätischem Besitze machen, hörig machen* chart. anglos. 956. — lāt-lîc *adj. matt* vit. Guthl. ed. Goodw. p. 80. — late *adv.* (*Compar.* lätre two Sax. cr. p. 134. a. 999.) *sero, spät* Hpt. gl. 529. — lāt-sum *adj. langsam, verspätet* two Sax. cr. p. 226. a. 1089. — latu *der Aufenthalt, das Zögern.* — vord-latu *Wortverzögerung, Verzögerung durch Reden* Andr. 1524. — hild-lata *der kampffaule, feige.* — lätan (lettan) *caus. v. einen saumselig, spät machen, aufhalten, hindern, verspäten* two Sax. cr. p. 218. — ge-lettan *einen zu einem Läten, Laszen machen, besiegen* El. 94. (*doch könnte dies Wort auch zum Thema* lǣtan *offendere gehören:* hygegâr leteđ b. m. mode 34. cviđescral letođ b. m. mode 20. scral lätan b. m. vyrd. 83.). *praepedire, impedire, praeoccupare* Hpt. gl. 499. El. 94. Andr. 801. — latian *denom. v. säumen* Cyn. Cr. 375. — letting *impedimentum, obstaculum, offendiculum, dilatatio, tricatio, das Hindernde* Hpt. gl. 429. 523. 529. — (*Altn.* lataz *segnem fieri,* latr *piger, segnis,* letia *retardare, revocare; litth.* lētēti *einen ermüden, beunruhigen,* lētas *blöde, dumm, träge, feig, schlecht; goth.* latei *Laszheit,* latian *läszig machen, aufhalten,* lats *läszig*).

II. Verbalstämme mit herabgesetztem Stamm-Vocal von a zu i und einfach consonantischem Auslaute des Stammes.

Eine zweite Reihe deutscher, also auch angelsächsischer Verbalstämme haben ursprünglich zwar auch a als Vocal in der Stammsilbe, schlieszen das Thema ihres Stammes aber nur mit einfachem Consonanten; bei diesen Verben wird der Stamm den Flexionen des Präsens gegenüber so leicht an Tongewicht, dasz sich das a der Stammsilbe allmälig diesen schweren Flexionen gegenüber in i (oder, was im Angelsächsischen oft ersetzt, ĕ, oder vor gewissen trübenden Consonanten in eo) verdünnt, so dasz sich das ursprüngliche a nur in den Singularpersonen des Präteriti hält, und im Plural auch sich in einen andern Vocal, aber nicht in einen so leichten wie das i des Präsens, wandelt, sondern in a, was natura lang ist, wobei denn eine ähnliche Zusammenziehung der Reduplications- und Stammsilbe stattfindet, wie bei denen die im Präsens das a intact erhalten haben, z. B. sing. präs. ic svĕfe; sing. prät. ic svaf, plur. ve svâfon (aus svasvafon zusammengezogen).

*1) **ĔFAN** *quietum, planum esse; thema* af; *sanskr.* yâ *ire. Causat.* yâpayati *facit, ut eat.*

Das Primitiv findet sich in keiner deutschen Sprache. Es ist offenbar ein Verbum, dessen Bildung sich an eine ähnliche Bildung, wie die des sanskrit. Causat. yâpayati *anschlosz und dessen Grundbedeutung war: „eben sein, gebahnt sein, Weg haben,“ denn das Causativum: gehen machen, schlieszt ja den Sinn ein: Weg schaffen, Bahn machen, Hindernisse des Gehens bei Seite räumen. Ableitungen von, und Composita mit diesem Thema sind sehr zahlreich:*

ĕfan (ĕban, eoban, ĕfn, ĕmn, ĕm, im) *adj. eben, gleich, planus, aequus.* — on ĕfen (on ĕm) *adv. eben, gleichmäszig fort* Cyn. Cr. 881. — ĕfne *adv. gleichfalls, ebenso.* — un-ĕfen *adj. ungleich* Cyn. Cr. 1460. — ĕfen-eald *adj. gleichalt.* — ĕfen-êce *gleichewig* Aelfr. h. II. 598. — ĕfen-gram *adj. gleichwild, aeque malus.* — ĕfen-môd-lîc *aequanimis* Hpt. gl. 476. — ĕfen-lîc (imlîc) *adj. gleichartig* Aelfr. hom. II. 98. 214. — ĕfen-læcan *caus. v. gleichmachen, nachahmen* Aelfr. hom. II. 34. 82. — ĕfenlæcere *Nachahmer, secutor* Hpt. gl. 452. — ĕfenlæcestre *Nachahmerin.* — ĕfenlæcung *Nachahmung; auch im schlimmen Sinne: Nachäffung, Verspottung, vituperatio, sugillatio* Hpt. gl. 527. — ĕfen-hlyt *mit dem man gleiches Los hat, Schicksalsgenosze* Aelfr. hom. I. 34. — ĕfen-mĕtan *gleichmeszen, vergleichen.* — ĕfnetan (ĕmnetan, imnitan) *caus. v. gleichen, quadrare, congruere* Hpt. gl. 506. — ge-ĕmnetan *caus. quadrare, congruere* Hpt. gl. 506. hine geĕmnetan *sich gleichstellen* Aelfr. hom. II. 114. unþeâvas geĕmnetan be sumum þinge

Unsitten gleich stellen einer Sache, z. B. Gottes Geboten Aelfr. hom. II. 316. — ĕfen-cuman *zusammentreffen.* — ĕfen-niht (imniht) *Nachtgleiche.* — ĕfen-häftling *Mitgefangener.* — ĕfen-hæfdling *Adelsgenosze, auch ein Häuptling* vit. Guthl. p. 114. — ĕfen-feol *gleichviel, totidem.* mid ĕfenfeolum reâdum rosum *mit gleichviel rothen Rosen* Hpt. gl. 511. — ĕfen-svafeala *totidem* Hpt. gl. 493. — efnian (äfnian) *caus. v. eben machen, abmachen, vollenden, vollbringen* El. 713. — ge-efnan (geäfnan) *caus. vollbringen, hinbringen* Panth. 18. ealdor geefnan *das Leben hinbringen* Sal. Sat. II. 711. yrmđu geefnian *lange in Armuth hinleben* Cyn. Cr. 1429. — efem (äfen, efen) *der Abend (die Vollbringung).* — ebba *swm. die Ebbe.* — ebbian *denom. v. ebben* Caedm. X. 1413. — a-ebbian (aliebbian) *von der Ebbe betroffen werden* two Sax. cr. p. 95. a. 897. — be-ebbian *von der Ebbe betroffen sein ibid.*

äft *adv. abgemachter Sache, hernach, wiederum; comparativisch verhält sich dazu* äfter *adv. und präp. nachher, nach; auch in dem Sinne von secundum — mit dem Dativ* Hpt. gl. 493. Caedm. Ex. II. 105. *Das Wort* äft *musz übrigens früher auch adjectiven Sinn gehabt haben, wie noch in den componirten Adverbien:* bäftan (*d. i.* be äftan) *nachher, hinten nach* Aelfr. hom. II. 82. bäftan belifan *zurückbleiben* Aelfr. hom. I. 108. viđ-äftan *im Rücken, nach hinten, hinter — und in dem Comparativ:* äfterra *der Spätere, und in dem Superl.:* äftema (eftema) *der nachherige, der letzte. — Compositionen dieses Stammes finden sich mannigfaltig, z. B.* eft-vyrd *das künftige Schicksal* Caedm. Ex. VIII. 539. — äfter-fylgian *nachfolgen.* — äfter-vyrcan *verursachen, bewirken.* — äfter-genga *der Nachfolger — u. s. w. Vielleicht hängt das Wort auch mit dem sanskr.* apa (ἀπό, ab, *angels.* af) *zusammen, da sich sanskritisches* apara *der entferntere, der andere,* apama *der entfernteste in Vergleichung ziehen laszen.*

äfse (efese) *die Waldtraufe (Waldbegränzung)* chart. anglos. II. 172. 1102. two Sax. cr. p. 90. a. 894. — efesing *tonsura (Begränzung des Haupthaares)* Hpt. gl. 504. — *Das Wort gehört wohl offenbar zu* ĕfan, *dessen Präteritenableitungen den Begriff der Vollendung enthalten und also* efese *eine Vollendung, Gränze bedeutet und dann weiter das goth.* ubizva, *angels.* yfese *swf. die Dachtraufe (Begränzung des Hauses), im goth. die Vorhalle, althochd.* opisa *ima pars tecti, altn.* ups *dasselbe. — angels.* yfes-dryp *stillicidium* chart. anglos. 296. *im Sachsenspiegel noch* ovese *die Dachtraufe. Die Ableitungen von* ubizva, opisa *und* yfese *müszen in einer Zeit gemacht sein, wo die Formation von* ĕfan *noch nicht war* äf, âfon, *also der Plural des Präteriti noch nicht durch Zusammenziehung des Wortes und Absorption der Stammsilbe durch die Reduplicationssilbe gebildet ward, sondern durch Abwerfung der Reduplicationssilbe und Schwächung der Stammsilbe, doch nicht so stark wie im Präsens, also* ic ĕfe, ic äf *oder* af *und im Plural* ve ufon.

*2) **IMAN** *miserum esse; thema* am; *sanskr.* am *cl. 10. aegrotum, afflictum esse.*

Das Primitiv ist in keiner deutschen Sprache mehr zu finden, aber wohl Ableitungen, doch angelsächsisch nur spärlich.

ämelnis *die Schlaffheit (welches Wort ein Adjectiv* ämel *voraussetzt).* — ämeta *masc. die Arbeitslosigkeit, Müszigkeit.* — ämetig *adj. müszig* Aelfr. hom. II. 440. *leer, eitel — auch leer im sinnlichen Sinne, d. h. ohne Inhalt;* ämtige fatu *leere Gefäsze* Aelfr. hom. II. 58. — ämetian (ämetan) *u.* ge-ämtian *denom. v. leer, müszig sein* Aelfr. hom. I. 290. — un-ämta *das Geschäft, die Arbeit — während in anderen deutschen Mundarten* ämtig *(emsig) gerade arbeitsvoll (geplagt) bedeutet. Die Differenz der Bedeutung in diesen angels. und althochd. Ableitungen liegt blosz in der verschiedenen psychologischen Auffaszung — im Allgemeinen gilt den Deutschen Arbeit für Elend — (im Altnord. ist* ami *auch molestia und* ama *molestare,* emi *ejulatus miserabilis).* — ämetta *die Ameisze, ein arbeitendes, geplagtes oder ein belästigendes, plagendes Thierchen. — — Vielleicht gehört zu diesem Thema auch das angels.* ambiht (ombiht, onbĕht) *m. der Diener (altn.* ambâtt *f. ancilla und* ambætti *officium).* — ambiht-man ambiht-mecg, ambiht-þegn, ambiht-secg *der Dienstmann.* — ambiht-scealc *der Dienstknecht.* — ambyhto (ambihte) *der Dienst* Caedm. V. 518. — ambiht-hûs *d. Diensthaus, d. Werkstatt.* — embehtian *dienen. — (Der letzte Theil dieses Compositi scheint zu sanskr.* bhâkta *zu gehören, d. h. servus, a follower, a dependent, who is fed by another, von* bhaksh *comedere, vorare,* bhakta *bedient, served to).*

*3) **ĔCGAN** (eg-ian) *acutum esse; thema* ag; *sanskr.* aç, aksh *permeare, occupare,* açri *acies ensis,* âçri *acies ensis,* âçu *velox.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache. Ableitungen hauptsächlich vom Präteritum, doch könnte eoh *(für* ih) *das Pferd (sanskr.* açva, *weil schnell, wie das Ross, der Wind, und scharf*

verwandte Begriffe sind), eine Präsensableitung durch Schwächung des Vocals a in i, eo sein, zumal litth. auch aszva *equus und* aszmu *Schärfe in die Verwandtschaft gehören; im Zend ist* açu *nicht blosz acer, sondern auch rapidus; gothisch correspondirt dem angelsächsischen* eoh *das Wort* aihvus.

eoh (ëh, *altn.* jor) *m. das Pferd.* eos boh *das englische horse-back* Gnom. Ex. 63. Byrhtn. 189. Runenl. 13. Raeths. XXIII. 11.

Präteritenableitungen sind:

ecg *f. die Spitze, Schneide, Schärfe, auch: die Egge und als Adj. schneidig, z. B.* tvi-ecg *zweischneidig.* — tîd-ecg *die Zeitspitze, der Termin.* — ecg-väl *die Masse der durch Schneiden und Spitzen erschlagenen* Caedm. XVIII. 2089. — ecg-plëga *das Schneidenhazardspiel, die Schlacht* Jud. 246. — scearp-ecged *mit scharfer Spitze oder Schneide versehen* Aelfr. hom. I. 92. *Dies letzte Wort setzt ein causat. Verbum* ecgan *mit Schneide oder Spitze versehen, scharf, schneidig machen, voraus.* — egle *die Spitze des Halmes, die Aehre, spica* Hpt. gl. 461. — *auch Hülse des Getraides, Achel* Hpt. gl. 439. *Splitter* Luc. VI. 41. 42.

ax *die Aehre.* — äx (eax) *f. die Axt, bipennis, securis* Hpt. gl. 459. Aelfr. hom. II. 408. — taper-eax *securis parvula* (*slaw. topor*). — stân-äx *die Steinaxt.* — acl *adj. scharf, spitz; vom Tone gebraucht: hell;* aclum stëfnum *mit hellen Stimmen* Caedm. Ex. VIII. 578.

4) **ËTAN** *edere; thema* at; *sanskr.* ad *edere.*

Das Primitiv angelsächsisch in vollem Gebrauche; dazu Ableitungen von allen Lautstufen. Composita sind: ôfer-ëtan *zu viel eszen, sich übereszen.* under-ëtan *unterfreszen, wie z. B. alte Mauern durch Mauerfrasz* Ruine 6.

ëtere *der Eszer, Tischgenosze.* — ëte-land *angebautes Wiesenland, wovon das Vieh seine Nahrung hat — im Gegensatze von Waldland und Artland* chart. anglos. 299. — ôfer-ëtol *adj. vielfräszig.* — ôferëtolnis *Gefräszigkeit.*

ättan (*statt* ätian) *caus. v. äszen, atzen, weiden laszen.* — ät *m. Atzung, Speise, edulium* Hpt. gl. 494. hê ús ät gifeð Cyn. Cr. 604. ätes on vénan *in der Hofnung der Speisung* Caedm. Ex. III. 165. ät ne vät *weder Eszen noch Trinken* Aelfr. hom. II. 490. âna äte eallum heôlde *allen mit Atzung dienlich wäre* Caedm. Dan. IV. 506. — ät-vëla *reicher Vorrath an Speise, an Atzung* Red. d. Seel. 123. — ät-gifa *der Nahrungsspender, Brodherr* b. m. vyrd. 91. — hlâf-äta *Brodeszer, abhängiger Mann, der in eines anderen Brode steht.* — of-ät *legumina, oluscula, Alles was man als Zukost zu Fleisch und Brod genieszt, auch: Obst* Hpt. gl. 444. 494. Phoen. I. 77. Caedm. V. 564.

ætan *intens. v. begierig eszen, schlingen.* æt þises ofätes Caedm. V. 564. — un-æt *die Freszerei (Parallele zu Trunksucht).* — ôfer-æt *Freszerei.* — ôfer-æte *adj. gefräszig.*

âta *m. der Hafer (die tägliche Speise, Hauptspeise in Brod und Grütze).* — âtën *adj. hafern* two Sax. cr. p. 252. a. 1124. — âtor *n. das Gift (nämlich: das Freszende); der Eiter.* âtrê sceaðan *durch Gift schaden* Phoen. VII. 449. ahred fram þam rêðan âttre *gerettet von dem bösen Gifte* Aelfr. hom. II. 514. âttrê gemæl *mit Gift bezeichnet, befleckt* Andr. 1333. âtrê onæled *mit Gift entzündet* Caedm. Cr. u. Sat. 40. — ætren (ætern) *adj. giftig, eiterig, purulentus* Hpt. gl. 519. Aelfr. hom. I. 252. — ætrig *adj. giftig, virulentus* Hpt. gl. 450. Aelfr. hom. II. 240. — âtor-sceaða *giftiger Räuber (der Drache)* Panth. 33. — âtor-tân *virga venenata.* — ætrian *denom. v. vergiften.* geætrod *lividus* gl. Prud. 984. geâtrod þurh näddran *durch eine Natter vergiftet* Aelfr. hom. II. 514. geâtrod flân *vergifteter Pfeil* Aelfr. hom. I. 502. hi to deâðe geætrodon *sie (die Schlangen) vergifteten zum Tode* Aelfr. hom. II. 238.

æs (*wohl für* ætd) *n. Aas, Lockspeise* Aelfr. hom. I. 216. — æs-lic *Aaskörper* chart. anglos. 1246.

ëton *m. der Riese* (*sanskr.* adyûna *der Freszer*). — ëtonisc (eotonisc) *adj. riesisch.*

frëtan (*offenbar aus* for-ëtan *entstanden, also Compositum eigentlich von* ëtan, *wie das deutsche entsprechende: freszen aus vereszen entstanden ist*) *das Wort angelsächsisch im Gebrauche: freszen* Reiml. 75. — frëtol *adj. gefräszig.*

frätu (frätevu, vrätu) *f. das ausgemeiszelte, ausgeschnittene Bildwerk (die Fratze) dann überhaupt das Zierstück, die Zierrath, die kostbare Arbeit* Andr. 337. Hpt. gl. 522. Caedm. XIX. 2188. — frät *adj. superbus, aber auch: stultus, perversus* Andr. 571. 1508. Cyn. Cr. 1374. b. m. mode 48. — ge-frätu (*pl.* gefräteva) *ornamentum* Hpt. gl. 517. — frätvian (frätevian) *denom. v. schmücken, zieren* Phoen. III. 239. — frätevung *Schmuck* Aelfr. hom. II. 210. Hpt. gl. 458. — vrät-lic *adj. niedlich, schön;* vrätlic vord *ein glattes, geziertes Wort* Andr. 630. vrätlic veorc *ein schönes opus (z. B. Gebäude)* b. m. cr. 44.

*5) **EORAN** *excitari, moveri; thema* e a r; *sanskr.* ṛ *ire, adire, adoriri, obvenire alicui, excitare.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache im Gebrauche; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

e o r l *der edlere Mensch (der Bewegung veranlaszende, der erregende); dichterisch: der Mensch — sonst: ein adelicher (vielleicht auch: ein berittener, so heiszt es in den* GNOM. EX. 339: eorl sceal on eós boge, eorod sceal getrume rîdan, fäste fêđa standan *ein Edler soll auf Rosses Rücken, die Reiterschaar fest aufgeschloszen reiten, der Fuszgänger fest seinen Platz behaupten).* — e o r l - c u n d *edelbürtig.* — e o r l - d ô m *was zu einem adeligen gehört, adeliges Wesen.* — e o r l - g e s t r e ô n *edles Mannes Erwerb, Besitz* BOTSCH. D. M. 45.

e o r o d *m. eine Männerschaar, Schaar, Gefolge eines Edlen, legio* HPT. GL. 413. AELFR. HOM. II. 246. *Reitergeschwader im Gegensatze von* fêđa GNOM. EX. I. 63. cored lixan *(sie sahen) das Reitergeschwader glänzen, blitzen* CAEDM. EX. III. 157. visc men tealdon ân eorod to six þusendum and tvêlf eorod sind tvâ and hundseofentig þûsend AELFR. HOM. II. 246. *Kluge Leute zählten eine Schaar auf 6000, und 12 Schaaren (Legionen) sind demnach 72000 Mann.* — e o r o d - m e n *Schaarmänner, Plethi am israelit. Hofe.* — e o r o d - c y s t (eorodcest) *auserwählte, auserlesene Schaar* EL. 36. PANTH. 52. PHOEN. IV. 325.

e o r m e n *allgemein, menschenkindlich.* — e o r m e n - c y n *das ganze Menschenkindergeschlecht.* — e o r m e n - r î c e *eine grosze, allgemeine Herrschaft.* — e o r m e n - s t r ŷ n d e *das Menschengeschlecht* SAL. U. SAT. II. 659. — e o r m e n - g r u n d (yrmengrund) *die ganze Erde, der Boden des Menschengeschlechtes* CYN. CR. 481.

e o r c e n — *ausgezeichnet, ächt, edel.* — e o r c e n - s t â n *der Edelstein, die Perle.* — e a r c n a n - s t â n *der Edelstein* CYN. CR. 1196. PHOEN. IX. 603. *Hier scheint der orientalische Name des Topas:* ירקן, *in die Wahl des Wortes herein zu spielen.*

e r i a n (ergan) *caus. v. ackern, pflügen (ursprünglich wohl: bewegen, in Bewegung bringen)* LUC. XVII. 7. oxum erian *mit Ochsen pflügen* PROV. ED. MUELLER 66. era mid þinum oxan PROV. ED. KEMBLE *nr.* 67. *Älfric braucht das Wort als denom. v.* I. 464. 488. *Das Althochd. hat diesen causativen oder denominativen Präteritenstamm zum eignen primitiven Verbum gemacht* (aran, iar) *wie wir ähnliches thun, wenn wir fälschlich flectiren: ich frage, ich frug — statt: ich frage, ich fragte.* — e a r *die Egge, occa* HPT. GL. 461. 470.

e a r d (yrd) *m. der Boden, welcher gepflügt, angebaut und bewohnt wird, Saatland, Artland;* se behâtena eard *das gelobte Land* AELFR. HOM. II. 282. eard *bedeutet auch Heimat, Vaterland* THORPE CHART. p. 117. eard niman *Land occupiren* CAEDM. XII. 1654. XIV. 1737. — e a r d a - l e â s *adj. ohne angebautes Land, ohne festen Landbesitz, nomadisch* CAEDM. XXIV. 2705. — e o r đ a n - e a r d *der Erde Boden.* — m i d d a n - e a r d *die Erde* AELFR. HOM. II. 538. — m i d d a n e a r d - l î c *adj. irdisch* AELFR. HOM. II. 90. 130. — e a r d - l a n d *Artland, Ackerland, angebautes Land* CHART. ANGLOS. 339. — e a r d - g e a r d *Landbezirk* CYN. CR. 55. — ê đ e l - e a r d *eigenthümlicher, ererbter Landbesitz* CAEDM. XVII. 1945. — e a r d l i n g (yrdling) *der Landbauer.* — e a r d - f ä s t *adj. landbebauend, landbewohnend, bodenfest* CAEDM. XXVI. 2834. — e a r d - s t e d e *Wohnplatz* PHOEN. III. 195. — e a r d - v i c *Aufenthaltsort* REBH. 15. — e a r d i a n *denom. v. wohnen* CYN. CR. 125. — o n - e a r d i a n *bewohnen.* — e a r d u n g - b u r h *Wohnstätte, Residenz.* — e a r d i n g *municipatus, principatus* HPT. GL. 517. — e a r d - s t a p a *der den Boden betretende* WAND. 6.

a r *der welcher etwas arbeitet, in Bewegung bringt, ausrichtet — in Sonderheit: der Bote.* — ä r e n d e *die Botschaft, der Auftrag, die Besorgung, Ausrichtung.* — ä r e n d - b ô c *f. der Botschaftsbrief* CAEDM. DAN. V. 735. — ä r e n d - g e v r i t *Botschaftsbrief* HPT. GL. 512. 517. *Brief* AELFR. HOM. II. 512. — ä r e n d - r a c a (ärendreca, ärendvreoca, *verschrieben für* ärendveorca? THORPE CHART. p. 47.) *der Botschafter.* — ä r e n d - s e c g *der Bote* CAEDM. V. 658. — ä r e n d - s c i p *Botschaftsschiff.* — a r e n d i a n *denom. v. Botschaft bringen* CAEDM. V. 665. he mäg mëc arendian *er kann Botschaft von mir bringen.*

ä r f e (erfe, yrfe) *n. Bauland, Land, was vererbt wird, patrimonium, Erbe* HPT. GL. 480. yrfe healdan *das väterliche Gut, Erbe im Besitze halten* CAEDM. IX. 1143. 1144. — s u n d o r - y r f e *Sondereigenthum, Sondererbe* JUD. 340. — y r f e - n u m a *der Erbnehmer* AELFR. HOM. I. 478. II. 124. — y r f e - v e a r d *der Erbe, Anerbe* CHART. ANGL. 530. LUC. XX. 14. CAEDM. XX. 2230. — y r f e v e a r d n i s (erfevyrđnis) *Erbanwartschaft, Erbtheil* MARC. XII. AELFR. HOM. II. 224. TWO SAX. CR. p. 367. — y r f e - l â f e *der nachgelaszene Erbe* CAEDM. EX. VI. 403. — y r f e - s t ô l *der Thron des Hausvaters, des Geschlechtsfürsten* CAEDM. XII. 1629. XIX. 2176. — e a r v i a n (arfian, earfian) *denom. v. bereiten, fertig machen* LUC. II. 31. *gewöhnlicher:* g e e a r v i a n (gearvegian, garvian, gyrvan, gyran, gearcian) *sowohl caus.* (gearvede, gyrede) *als denom.* (geearvode, gearcode) *von* g e a r o (gearva) *adj.* (*accus. m.* gearone CAEDM. V. 455.) *fertig, bereit, gar, — also: fertig machen, herrichten, leisten, praestare, exhibere, satagere* CYN.

Cr. 1166. Hpt. gl. 528. 435. 510. 513. Aelfr. h. I. 522. Reiml. 36. *ausrüsten* two Sax. cr. p. 227. hine gearvan *sich bereit machen* Chr. Hoellenf. 2. — ge-gärvan *herrichten, zubereiten* Caedm. XXVIII. 2855. — un-gearo *adj. unfertig, ungar; auch: unbebaut* vit. Guthl. p. 20. — geara (geare) *adv. vollständig* vit. Guthl. p. 70. vite gere! *wisze vollständig! immo, anzi, auch: mit nichten!* — un-geara *adv. unversehends* Caedm. Cr. u. Sat. 395. — gearva *m. Kleidung, Ausrüstung, Erscheinung* Caedm. IX. 1212. — geareve *f. Garbe, Schafgarbe Achillea millefolium.* — gearo-þancol *adj. wer den Kopf auf dem rechten Flecke hat, wohlgesinnt.* — ger-scype *Bildung, Geschicklichkeit* Reiml. 11. — gearcung *labor, exercitatio, apparatus* Hpt. gl. 405. 424. — sumum tô geeardian (geearcian?) *es um jemand verdient haben* Thorpe chart. p. 202.

gearn (gyrn, gryn) *n.* (*fertig gesponnenes, bereitetes*) *Garn* Aelfr. hom. II. 30. *Netz, rete, retinaculum* Hpt. gl. 429. — lust-gryn *Netz der Wollust* Red. d. Seel. 23. — syn-gryn *Sündennetz* (Reiml. 65?) — be-grynian *denom. v. begarnen, umstricken.*

garsum (garisum, garsuma) *m. das bereitliegende, das Capital, der Vorrath, der Schatz* two Sax. cr. p. 194. a. 1065.

geâr (eâr, jhêr) *m.* (*das in sich fertige, abgeschloszene*) *das Jahr.* geârum frôd *durch Alter weise.* — geâr-torht *adj. glänzend im Jahre, in der Jahreszeit* Caedm. XI 1561. — geâr-däg (*die fertige, abgeschloszene Zeit*) *die Vorzeit* Andr. 1521. Caedm. XII. 1657. Cr. u. Sat. 368. — geâres-däg *Neujahrstag* Aelfr. h. I. 98. — hunger-geâr *die theure Zeit* Aelfr. hom. II. 178. — geâr-rîm *Zahl der Jahre* b. m. vyrd. 5. — geâr-lic *adj. jährlich.* — ænet-ær *einjährig.* — þri-geâr *dreijährig* Hpt. gl. 519. — geâra *einst, vor Zeiten* vit. Guthl. p. 52. — gebonn gér *Indictionsjahr* Thorpe chart. p. 139. — geâr-market *der Jahrmarkt* Thorpe chart. p. 372.

earfođ *f. Landarbeit, dann überhaupt: Mühsal.* heo dreôgeđ his earfođu *sie (die Mutter) trägt seine (des Sohnes) Leiden* Sal. u. Sat. II. 748. — mägen-earfođ *mächtige Mühsal* Cyn. Cr. 964. 1411. — earfođ *adj. arbeitsam, mühselig, difficilis.* — earfođ-cviđe *eine schwere, dunkle Rede* Aelfr. hom. II. 386. — earfođ-sîđ *mühselige Reise* Caedm. Dan. IV 657. — earfođ-mäcg *der geplagte Vater und Mutter, die geplagten Aeltern* b. m. vyrd. 11. *der geplagte Mann* Caedm. Dan. IV. 623. — earfođ-sælig *adj. glücklich im Mühsal* b. m. cr. 8. — earfođ-hylde *schwer, d. h. nicht von Herzen geneigt* Aelfr. I. 400. — earfođ-lîc *adj. mühsam, schwer.* — un-earfođlîc *non difficilis* Hpt. gl. 527. — earfođ-læte *adj. schwer herauszulaszen.*

earm (ärm) *adj. der Arbeit verfallen, von Arbeit gedrückt (z. B. Beowulf nennt sich so 577, weil er mit den Wogen und Seeungeheuern so viel zu kämpfen hatte) calamitosus* Hpt. gl. 492. 497. 518. *elend, geistig miserabel* Thorpe chart. p. 117. — ermđo (yrmđo, yrmđ, eormđ) *Armuth, bedrängtes Dasein, calamitas* Hpt. gl. 519. — vorulđ-yrmđo *Elend auf der Welt* Caedm. VI. 940. — earm-lîc *adj. armselig* Hpt. gl. 499. — earming (yrming) *der armselige.* earming on môde *ein armseliger am Gemüthe* prov. ed. Kemble 50. ed. Mueller 47. — ge-yrman *caus. v. arm machen, elend machen.* — earm-cearig *adj. armselig, sorgenvoll* Wand. 20. — earm-scapen *adj. armselig beschaffen, elend* Andr. 1347.

earm *m. das Glied der Arbeit, der Arm.* Hpt. gl. 529. — earm-beâh *der Armring.* — earm-scanca *der Armknochen.*

esne (*pl.* esnas) *m. wer sich durch Arbeit Unterhalt erwirbt, Söldner, Tagelöhner* Caedm. Dan. III. 244. — fyrd-esne *der Soldat.* — esn-lic *adj. schaffig, tapfer.* — earnian *denom. v. durch Arbeit verdienen, erwerben, mereri* Cyn. Cr. 1052. *mit Genitiv dessen, was verdient wird* Phoen. IV. 484. — earnung *Verdienst* Red. d. Seel. 166. — ge-earnian (geärnan) *denom. v. promereri, adquirere* Hpt. gl. 461. 528. Thorpe chart. p. 368. — geearnung *Abmühen, Verdienst, meritum* Hpt. gl. 436. Cyn. Cr. 40. be geearnunge *adv. merito* Hpt. gl. 432.

earu *adj. munter, rasch* Caedm. Ex. V. 339. Raeths. I. 16.

Sollten earh *der Ocean und* earhv *der Pfeil hierher gehören?* — earh (ear) *der Ocean* Caedm. Dan. III. 324. ära geblond two Sax. cr. p. 112. — arh-ýđ (arýđ) *Meereswoge.* arýđa geblond *der Meereswogen Gewühl* Andr. 532. — ar-geblond *das Wogengewühl* Andr. 383. — ear-grund *der Meeresgrund* Az. 40. — ar-vëla *das Meer (Reichthum des Meeres)* Andr. 855. — *Vielleicht hängt dies Wort zusammen mit altnord.* erinn (orinn, œrinn) *magnus, copiosus, abundans, nimius? Grimm hat versucht, es mit* earhv *der Pfeil in Zusammenhang zu setzen — da das Meer auch als* gârsecg, *als Speerröhricht bezeichnet wird, also Pfeil ist?*

earhv (earh) *der Pfeil* (Grimm zu Andr. 1049. Andr. 1332.) *hängt wohl zusammen mit* ear (eher, ér) *spica, arista, die Spitze, Aehre* Hpt. gl. 431. 461. — earh-faru *das Kriegsaufgebot durch herumgesendeten Pfeil; iter sagittae, das altnord.* örvarbod. — earh *scheint auch einen Strahl zu bedeuten, denn* earendel (ärendel) *für* earh-vendel (*wie altnord.* örvandill *zu erkennen giebt*) *bedeutet jubar, Glanz, also wohl Strahlengeflecht* Cyn. Cr. 104. gl. Mett.

6) **VĔFAN** *texere; thema* vaf; *sanskr.* vap (*Causat.* vâpayati) *serere, semen spargere, jacere, gignere, texere.*

Das Primitiv in intransitiver Bedeutung: durch einander gehen, sich durch einander bewegen, selten; gewöhnlich caus.: weben Hpt. gl. 494. *oder: flechten, z. B. Hürden, Gitter, Decken.* — mid gevĕfenum väfelse *mit geflochtener Decke* Hpt. gl. 462. — *Composita:* — a-vĕfan *zusammenweben.* — ge-vĕfan *zusammenweben* Reiml. 70. me þät vyrd geväf *das wob mir das Schicksal zusammen.* — vefian (vebban, vefan, väfan) *weben, contexere* Hpt. gl. 439. *texere* Hpt. gl. 442. unræd vefan *einen schlechten Rath weben, intriguiren* Caedm. I. 31. — be-vefan (beväfan) *ankleiden, bedecken* Aelfr. hom. II. 242. 252. 500.

veb (b) *n. das Gewebe, peplum* Hpt. gl. 459. 494. 507. — linnen-veb *Leinwand* chart. anglos. 1290. — veb-hôc *der Weberkamm* (*cf.* flædecomb *s. v.* cimban). — veb-sceaft *die Stange, worauf der Webzettel angelegt ist.* — a-veb *der Webereinschlag.* — god-veb *purpura* Hpt. gl. 417. *sericum* Hpt. gl. 526. Cyn. Cr. 1135. — godvebbĕn *adj. holosericus bombicinus* Hpt. gl. 480. — vebba *der Weber.* — vebbe *die Weberin.* — freođo-vebbe *die Friedensweberin, Friedensunterhändlerin* Vîds. 6. — vebbestre *die Weberin.* — veb-lîc *adj. textrinus.* veblîc gevurc *textrinum opus* Hpt. gl. 431. — vebbund (*verschrieben* hvebbund) *conspiratio, conjuratio* Hpt. gl. 476.

vefl (väfl) *das Weberschiff, panicula* Hpt. gl. 494. (*im Plural begegnet die schwache Form* veflan Hpt. gl. 430.) — väfels *masc. die Decke* (*von geflochtenen Stöcken, crates* Hpt. gl. 462.) *Bekleidung, chlamys, velamentum, sabana, sindon* Hpt. gl. 456. 457. 490. 494. vâc väfels *geringe Kleidung* Aelfr. hom. II. 120. — under-väfels *indumentum* Mone gl. 2118.

väfer *adj. wabernd.* þät väfre lig *die wabernde Lohe* Caedm. Dan. III. 241. — väfer-gan *das Spinnengewebe.* — gange-vyfre *f. die Spinne.* — vifel *m. curculio granarius.* — scearn-vifel *der Mistkäfer.*

7) **VĔGAN** *agitari, moveri, ire, vacillare; thema* vag; *sanskr.* vash *tortuose incedere, vacillare, ire.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: wiegen Cyn. Cr. 1578. *sich wiegen, bewegt sein, sich bewegen, bewegen* (Caedm. XVIII. 2044. 2049. Red. d. Seel. 11.), *fortschaffen, tragen* Jud. 326. välseax, þät he on byrnan väg Beov. 2704. *innerlich tragen, in sich bewegen, hegen, z. B.* tâcen Caedm. VI. 885. þanc). svâtig hleor vĕgan Caedm. VI. 934. guđspĕl vĕgan *Kriegsbotschaft bringen* Caedm. XVIII. 2097. — *Composita:* a-vĕgan (aveogan) *erwiegen, zuwiegen, trutinare* Hpt. gl. 512. 513. *evehere, sublevare* Aelfr. hom. I. 8. II. 164. Hpt. gl. 440. — up-avĕgan *elevare* Aelfr. h. I. 308. — to-vĕgan *aus einander treiben* Phoen. III. 184. — be-vĕgan. välmiste bevĕgen *vom Todesdunkel (Todesnebel) umgeben* b. m. vyrd. 42.

vicg *n. das Pferd* Beov. 234. Reiml. 7. — vic-cräft *Pferdekunde* b. m. cr. 70. — vicga *die Schabe.* — eâr-vicga *der Ohrwurm.* — vĕcg *das Instrument, womit man etwas in Bewegung setzt, der Keil, der Weck, metallum* Hpt. gl. 449. — vĕcge, vĕgđ *das Gewicht zum Wägen, die Masse, metallum* Hpt. gl. 417. — ge-viht *n. das Gewicht.* — vägan (vegan) *caus. v. wägen, bewegen machen, fortschaffen.* — a-vägan *bei Seite schaffen, verwerfen* Aelfr. hom. II. 418. — ge-vägan *fortschaffen, forttreiben.* mid fĕfore geväht *vom Fieber geschüttelt, bewegt gemacht* Aelfr. hom. II. 516. heofonarices heregeateva vägeđ Sal. Sat. 106. vîne geveged b. m. mode 41. Aelfr. hom. I. 524. Domesdaeg 115. Reiml. 17. Reliq. ant. I. 12. a. Hpt. gl. 506.

vĕg *m.* (*pl.* vĕgas) *die Bahn, der Weg;* vig niman *einen Weg finden* Caedm. X. 1329. — ford-vĕg *ein Weg, ein Mittel zum Vorwärtskommen* Caedm. XXVI. 2813. Ex. I. 32. II. 129. — vîd-vĕg *weiter Weg* Cyn. Cr. 482. Ps. CXLIIII. 20. — sîd-vĕg *weiter Weg* El. 282. — feor-vĕg *ferner Weg* b. m. vyrd. 27. (feorvĕgas *ferne Länder*). — up-vĕg *Weg in die Höhe, zum Himmel.* — gang-vĕg *Fuszweg.* — väter-vĕg *Waszerstrasze.* — fold-vĕg *Weg über die Erde, Landweg* Andr. 776. — väl-vĕg *der Weg zum Tode* Seef. 63. — nord-vĕg *Weg nach Norden* Caedm. Ex. II. 68. — sûđ-vĕg *Weg nach Süden* Caedm. Ex. III. 155. — Irings-vĕg *via secta* gl. Mett. 893. — lîf-vĕg *Lebensweg, Weg zum Leben* Caedm. Ex. II. 104. — flôd-vĕg *Waszerweg.* — vĕg-bræde *plantago, die Wegebreitpflanze.* — vĕg-färeld *die Reise.* — vĕg-nist *die Reisezehrung.* — veg-gesîđa *Weggenosze, Reisegenosze.* — vĕg-gelæte *compitalia, eine Festlichkeit auf den Straszen.*

Hpt. gl. 535. — a-vĕg *adv. hinweg* Hpt. gl. 518.

væg (vâg) *das bewegte Waszer, die Woge* Hpt. gl. 418. væg lîđan *die Wogen überfahren* b. m. cr. 53. — vâh-reft *velum, Segel.* — væg-fär (væg-faru) *Wogenfahrt, Schiffahrt, Waszerstrasze* Caedm. Ex. 298. — væg-deór *Waszerthier* Cyn. Cr. 988. — væg-þreât *Wogenmenge* Caedm. X. 1352. — væg-streâm *Meeresstrom.* — væg-bord *Schiff* Caedm. X. 1340. — væg-þël *Verdeck* Caedm. X. 1358. — vægian *denom. v. wogen.* — vâgian *caus. v. wackeln.*

væg (vâg) *das Gewicht.* — pund-vâg *das Centnergewicht* In. ges. 59. 70. — væga (véga) *impetus.* — vâge *die Waage* Hpt. gl. 512. — ge-væge *Abwiegung, Zuwiegung* Reiml. 17.

vægn (væn) *der Wagen* Hpt. gl. 438. 509. — fyrd-væn *der Kriegswagen, Reisewagen* chart. anglos. 940. Thorpe chart. p. 430. — vâgn-scilling *Abgabe von Frachtwagen an den König* Thorpe chart. p. 138. — vægn-vyrhta *der Wagner.* — Carles-væn (*Karls Wagen*) *der grosze Bär am Himmel* Wright. p. t. p. 16. — væn-ric (vén-ric) *das Wagengeleise* chart. anglos. 1218. — væna-gang *Wagenfuhr* Thorpe chart. p. 119.

8) **VRĔCAN** (vrican *aus* vrig-ian) *excitare, expergefacere, pellere; thema* vrag (*wohl mit* vringan *verwandt*); *sanskr.* vṛg, *cl. 1 u. 7. arcere, excludere, laedere, cl. 10. fugere, dimittere.*

Das Primitiv in vollem Gebrauche in der Bedeutung: in Bewegung setzen, treiben, zum Vorschein bringen, z. B. ein Lied, also: singen, — auch: vertreiben two Sax. cr. p. 214. sóđgid vrĕcan b. m. mode 15. Seef. 1. gid vrĕcan be sumum *ein Lied singen auf einen* Kl. d. Frau 1. Wund. d. Sch. 12. 13. *Wenn das Wort: bewegen, treiben bedeutet, steht der bewegte Gegenstand im Acc.* vordcvĕđas vrĕcan Caedm. Cr. u. Sat. 35. geomorgid vrĕcan Andr. 1550. *Das Wort bedeutet auch: wecken* Dietr. HZ. XI. 422. *auch: Gegenwehr leisten, schützen* (viđ *mit dem Acc.*); *auch: in Bewegung herumirren:* vîdlâst vrĕcan Caedm. VII. 1021. — *Composita:* — a-vrĕcan; *die Bedeutung ziemlich dieselbe, wie die des Simplex:* gid avrĕcan *ein Lied singen* Cyn. Cr. 633. — be-vrĕcan *hintreiben, hinverfolgen* Caedm. Dan. III. 305. — for-vrĕcan *vertreiben* Luc. XXIV. 18. forvrĕcen *ein Vertriebener, ein Fremdling.* — to-vrĕcan *aus einander treiben* El. 131. Caedm. Dan. 301. Cyn. Cr. 258.

vräccan (vreccan) *caus. v. in Bewegung setzen laszen, wecken* El. 106. *verbannen, rächen, verfolgen* Aelfr. hom. I. 570. — a-vreccan *in Bewegung setzen, aufregen, wecken* Aelfr. hom. I. 566. II. 508. 568. — vräcca (vrecca) *der Verbannte;* chart. angl. 1329 *bezeichnet sich ein Mann als* ânçer godes *(als Einsiedler) und als* vrecca. *Er hat aber Land, über welches er verfügt, musz also von anderwärts vertrieben sein, oder das Vertriebensein aus der himmlischen Heimat meinen* vit. Guthl. p. 60.

vracu (vräc, vrec) *f. die Vertreibung, Verbannung, Rache, Strafe* Caedm. VII. 1042. vrace dôn sumes *jemanden schützen, d. h. für ihn die Rache, Vertheidigung desselben, oder Verfolgung seines Feindes übernehmen;* on vräc hveorfan *in die Vertreibung, ins Elend gehen* Caedm. VII. 1014. — vracian, vracnian *denom. v. ein verbannter, verfolgter sein;* vracnian mid Labane *von Laban vertrieben, verfolgt sein.* — vräcnan *caus. v. exulare, peregrinum esse* Hpt. gl. 476. — vrace *n. die Verfolgung, Vertreibung, Rache.*

vräc-vinnend *mit der Strafe, in der Verbannung leidend, strebend, arbeitend* Cyn. Cr. 1272. — vräc-lâstas *Weg des Verbannten, Verfolgten, Verurtheilten* Caedm. Cr. u. Sat. 121. 188. 259. — vräc-lâst *Weg des Verbannten* Wand. 32. vräclastas vadan *in der Verbannung sich herumtreiben* Wand. 5. — vräc-siđ *Weg, Reise des Verbannten, Exil* Aelfr. hom. 478. Hpt. gl. 529. *auch überhaupt: Reise ins Ausland* Aelfr. hom. II. 122. Kl. d. Frau 5. Andr. 1433. — vräcsiđian *denom. v. sich im Auslande herumtreiben, vagari* Hpt. gl. 412. *im Exil leben* Aelfr. h. I. 560. — vräc-ful *adj. voller Elend* Aelfr. hom. II. 440. 540. — sâr-vräce *schmerzliche Verfolgung* Phoen. VI. 382. — vräc-mäcg *ein Verfolger* El. 360. — niđ-vräce *leidenschaftliche, boshafte Verfolgung.* — gnyrn-vräce *grollende Verfolgung* El. 360. — vräc-lîc *adj. das Exil betreffend, elend.* vräclîc hâm *ein Wohnort im Exil, in der Fremde.* vräclicu vordriht *ausgesprochenes Recht in der Verbannung* Caedm. Ex. I. 3. (vräclic *bei* Caedm. Dan. III. 270. *ist verschrieben oder verdruckt für* vrätlic). — vrac-lice *adv. z. B.* vraclîce feran *ins Ausland, ins Elend gehen* Luc. XV. 13. — vräc-mon (*für* vräcman) *ein Verfolger* Caedm. Ex. III. 137. — spor-vreclas *Spureindrücke* Thorpe chart. p. 172.

*9) **VINAN** *jucundum esse; thema* van; *sanskr.* vên *in den Veden: laudare, colere, appetere, amare, favere.*

Das Primitiv in keiner deutschen Mundart mehr vorhanden. Ableitungen sind: vinĕ *m. der Freund, amator* HPT. GL. 506. ANDR. 198. — vine-mäg *befreundeter Verwandter* WAND. 7. — vine-maga *befreundeter Verwandter* CAEDM. XXIV. 2250. — vine-treôve *Freundestreue* BOTSCH. D. M. 50. — vine-leâs *freundlos* WAND. 45. — gold-vinĕ *der geliebte Geldspender, der Brodherr* WAND. 22. — iu-vinĕ *ein einstiger Freund* SEEF. 92. — vine-dryhten *der geliebte Herr* JUD. 274. WAND. 37. — víđer-vinĕ *Feind* TWO SAX. CR. p. 252. a. 1124.

vyn (n) *und* vun (n) *f. die Wonne.* svegles leoht ädel tungla vyn *der Sonne Licht der Edelgestirne Wonne* PHOEN. IV. 290. ne biđ him vynne hyht, þät *etc. nicht ist ihnen zur Wonne Hofnung, dasz u. s. w.* PHOEN. VII. 480. — f vyn *Lebensfreude.* — vyn-lîc (vunlîc) *adj. wonnig.* vynsum (vensum) *adj. wonnesam, venustus, jucundus* HPT. GL. 456. 512. 526. — vynsumnis *f. Wonnigkeit.* — vynsum-lîc *adj. votivus, acceptus* HPT. GL. 446. — ge vynsum ic *adj. acceptus, desiderativus* HPT. GL. 412. 446. — vyn-leâs *adj. wonnelos freudlos.* — vyn-ful *adj. wonnevoll.* vyn-rôd *das Wonnekreuz (Christi)* SAL. U. SAT. II. 470. — vyn-burh *Stadt, wo man wohnt, Domicil* CAEDM. DAN. IV. 622. B. M. MODE 14. — vyn-selĕ *Wohnsal, Heimat* WAND. 78. — vyn-reced *Wohnhaus* ANDR. 1160. — vyn-däg *Wonnetag* B. M. VYRD. 61. — vyn-lond *Wonneland, Heimat* B. M. MODE 65.

vunian *denom. v. wohnen, manere, existere* AELFR. HOM. I. 454. HPT. GL. 511. 520. vunian bûtan cildum *ohne Kinder sein.* — vunung *das Wohnen, habitaculum, fundus, possessio* HPT. GL. 468. 504. — un-vuniendlîc *adj. unbewohnbar.* — vuna *m. das gewöhnliche Dasein, die Gewohnheit.* ge vuna *n. die Gewohnheit.* fäderlices gevunan *paternae traditionis* HPT. GL. 444. of hædenum gevunan *apostatico ritu* HPT. GL. 519. — gevunian *denom. gewohnen.* sumum gevunian *einem freundlich ergeben sein* BEOV. I. 22. sumum gevunian *mit jemandem näheres Umganges pflegen.* — gevun-lic *adj. gewöhnlich, den Sitten gemäsz.* — un-gevuna (ongevuna) *schlechte Gewohnheit, Laster.* — on-vunung *perpetua applicatio, constantia, status* HPT. GL. 407. 458. — þurh-vunian *fortwährend sein, z. B.* gläd: *immer fröhlich sein* AELFR. HOM. I. 456. *ganz und gar sich wo aufhalten, bleiben.* — mid-vunian *bei einem bleiben, ganz mit ihm vereint sein* ANDR. 99.

vúsc (*für* vunsc) *votum, optatio* BEDA SM. 638. 40. — vyscan *caus. wünschen* AELFR. HOM. I. 594. II. 34. 308. DEORS. KL. 25. gevysced *desideratus, optatus* HPT. GL. 425. — ge-vyscan *adoptiren* AELFR. HOM. I. 520. — gevyscend-lîc *adj. adoptivus* HPT. GL. 404. AELFR. HOM. I. 258. gevyscendlîc sunu *Adoptivsohn.*

vén (*wohl für* væn *aus dem Plural des Präteriti* vænon) *f. ein intensives Wort, die Hofnung, Erwartung, Befürchtung.* him seo vén geleah CAEDM. I. 49. veân on vénum *Befürchtung von Unglück* CAEDM. VII. 1027. — véna *m. spes, suspicio, Phantasie, Vorstellung, Erwartung.* ätes on vénan *in der hoffenden Phantasie von einer Mahlzeit* CAEDM. EX. III. 165. AELFR. HOM. I. 114. HPT. GL. 471. — vénan *caus. v. hoffen, wähnen, arbitrari* HPT. GL. 522. vénan vanhogan *eine falsche Hoffnung hegen* SAL. SAT. II. 319. — ge-vénan *hoffen.* sumes þinges to sumum CYN. CR. 1366. — gevéned *putatus, arbitratus* HPT. GL. 435. — or-véna *desperans* CAEDM. XX. 2222. — or-vénnis *Hofnungslosigkeit* AELFR. HOM. I. 524. — — vénunga *adv. möglicher Weise* LUC. XIV. 8. XX. 12. — vén-cyn *Hofnungsart* REIML. 61. þäs þĕ hĕ vénde *nachdem, wie er glaubte* THORPE CHART. p. 140.

vîn *der Wein; das Wort ist diesem Thema verwandt (vom sanskritischen* vêni *einer Traubenart), doch ist es nicht unmittelbar von* vinan *ableitbar, sondern nur urverwandt und durch griechisches* οἶνος *oder lateinisches* vinum *an die Deutschen gekommen; bedeutet auch ursprünglich nicht blosz Wein, sondern angenehmes geistiges Getränk aller Art.*

10) **VËSAN** *manere, existere; thema* vas; *sanskr.* vas *habitare, commorari.*

Das Primitiv vorhanden, und namentlich in einem Theile seiner Formen zum Ausdrucke des verbum substantivum verwendet (welches man unter den unregelmäszigen Themen nachsehe). Composita mit vësan *sind:* — at-vësan *zugegen sein.* — fore-vësan *vorstehen, vorgesetzt sein, eine Sache verwesen, besorgen.* — vësan to *dabei sein.* â sóđ to sige *immer sei die Wahrheit dabei* FAED. LÀRCV. 64. — avar *adj. vorhanden.* avar beôn *existiren* AELFR. HOM. II. 244.

vĕr *(der Seiende) der Mann (spec. der Ehemann).* — vĕr-hâd *Männlichkeit, männliches Geschlecht.* vĕrhâdes men *Menschen männliches Geschlechtes* AELFR. HOM. II. 548. — vĕr-þeod *ein Menschengeschlecht* EL. 17. — vĕr-scyp *das Verheirathetsein; auch: die Mannheit überhaupt* TWO SAX. CR. p. 222.

gebodene vërscype *oblata matrimonii sorte* Hpt. gl. 490. — vër-beâm *(Mannbaum) der Kriegsmann* Caedm. Ex. VII. 486. — leôd-vër *Mann des Stammes, hervorragender Mann* Caedm. XVI. 1833. — vërod (veorod) *m. Mannschaft, Schaar, Haufe, manus, exercitus* Hpt. gl. 486. 513. vit. Guthl. 14. — vëred *der Reigen (soll wohl auch nur Gesellschaft, Menschenmasse bedeuten, und steht für* vërod*)* Luc. XV. 25. — heorđ-vërod *Heerdversammlung, die Hausgenoszenschaft* Caedm. XII. 1605. XVIII. 2039. — flet-vërod *Hausgenoszenschaft.* — hâm-vërod *Ortsgenoszenschaft.* — sîđ-vërod *Zuggenoszenschaft, Heerhaufe* Caedm. XVIII. 2114. — fyrd-vërod *Kriegsmannschaft, Heerhaufe.* — þëgn-vërod *Ritterschaar* Cyn. Cr. 751. — vuldor-veorod *die herrliche Schaar, Glorienschaar (sc. der Himmelsbewohner)* Cyn. Cr. 285. — vara *der Bewohner.* — hel-vara *der Höllenbewohner* Chr. Hoellenf. 21. — varë *pl. m. die Bewohner, cives* Hpt. gl. 518. (*gen. pl.* varena *gehört wohl zu* vara, *nicht zu* vare: — heofonlicra varena *superiorum civium* Hpt. gl. 498.). — ge-varë *pl. Mitbewohner, concivis.* — ceaster-gevearë *Mitbewohner einer Stadt.* — up-varë *pl. Himmelsbewohner.* — Rom-varë *Bewohner der Stadt Rom.* — burh-varë *Bewohner der Stadt, Bürger.* — eorđ-varë *Erdbewohner* Cyn. Cr. 713. Aelfr. hom. II. 604. — heofon-varë *Himmelsbewohner* Aelfr. hom. II. 604. — hel-varë *pl. Höllenbewohner* Aelfr. hom. II. 604. — Cant-varë *Bewohner der Landschaft Kent.* — varu *fem.* (*plur.* vara) *die Bewohnerschaft.* — burh-varu *die Bürgerschaft* Aelfr. hom. I. 462. II. 518. two Sax. cr. p. 132. a. 994. — land-varu *Landeseinwohnerschaft.* — Cant-varu *die Gesammtheit der Bewohner Kents.* — (*sanskr.* vara *der Ehemann, lat.* vir, *litth.* vyras, *goth.* vair, *altn.* verr, *ahd.* wër, *ir.* fear, *wälsch* gwr).

verian *caus. v. (commorantem facere) bei sich führen, tragen, gebrauchen* Thwait. hept. Judic. VII. 8. þam folce väs gevunelîc þät hi veredon bŷman on älcum gefeohte S. Veron. p. 15. þät reâf þät së hælend verede *das Gewand, welches der Heiland trug.* — ge-veran *ausstatten, versehen mit etwas.* gevered mid västme *versehen mit Früchten* Caedm. V. 462. Cyn. Cr. 447. — for-veran *caus. abnutzen; denom. abgenutzt sein oder werden.* forverode scôs *abgenutzte Schuhe* Aelfr. hom. I. 456. forvered *abgenutzt* Hpt. gl. 463. forverod ealdnis *abgenutztes Alter* Aelfr. hom. II. 76. forverod man *nicht mehr zeugungsfähiger, abgenutzter Mann* Aelfr. hom. II. 94.

vist *das Sein, Unterhalt, Subsistenz, Speise* Hpt. gl. 480. 481. viste dôn *eine Mahlzeit geben* Luc. XIV. 17. *aber auch: Aufenthalt, Wohnung.* — neâ-vist (neâhvëst) *das Beisammensein; auch: der Beischlaf* Caedm. XXII. 2467. — vist-læcan *caus. v. epulari.* — ge-vistan *guter Dinge sein, schmausen, epulari* Luc. XII. 19. — ät-vist *Anwesenheit* Cyn. Cr. 392. — vist-ful *adj. reichlich, gedeihlich* two Sax. cr. p. 243. a. 1112. — vistfullung *opulentia* Hpt. gl. 452. — ge-vistfullung *delicia* Hpt. gl. 444. — ge-vistfullan *denom. v. guter Dinge sein, epulari* Luc. XV. 23. 29. Aelfr. hom. II. 104. — vistfullian *denom. v. epulari* Aelfr. hom. I. 74. II. 278. — sam-vist *jugalitas, copula, contubernium, matrimonium, das Zusammenleben* Hpt. gl. 416. 438. 481. 485. 508. 511. 520. Caedm. XX. 2280. — bî-vist (bigvist) *der Unterhalt, die Nahrung, stipendium* Hpt. gl. 517. — on-vist *das Dabeisein* Caedm. Ex. I. 18. — mid-vist *das Zusammensein, consortium* Raeths. LXXXIX. 8. Aelfr. hom. II. 270. — ëfen-edvist-lîc *adj. consubstantialis* Aelfr. hom. II. 262. 596. — and-vist *gegenwärtiger Unterhalt, Subsistenz* Andr. 1542.

vësend *(das Seiende, animal) der Büffel, der Wiesant.*

veoruld (voruld) *f. die Welt (die Gesammtheit des Seienden); auch: Vermögen, das was ist.* — är-voruld *die frühere Welt* Cyn. Cr. 937. — veoruld-vita *der Weltweise.* — veoruld-men *die Laien, Weltmenschen.* — veoruld-feoh *irdischer Reichthum* Caedm. Gen. XVIII. 2142. — veoruld-gestreôn *weltlicher Erwerb* Caedm. IX. 1177. — voruld-dugud *weltlicher Reichthum, irdische Tüchtigkeit (Vergleich mit* bôtlgestreôn Caedm. XII. 1620. 1621.). — veoruld-hâd *Weltlichkeit.* — veoruld-nyt *adj. nach der weltlichen Seite nützlich.* — voruld-vidl *Weltschmutz.* — voruld-bûend *Weltbewohner.* — voruld-rædën *f. Schicksal, Fatum.* — âvorld *adv. für immer.* — voruld-gedâl *Abscheiden aus der Welt, Tod* Elene 581. — voruld-inne *Welthaus, Weltgebäude* Cyn. Cr. 469.

11) **VEOSAN** *debilitari; thema* vas; *sanskr.* vyas (*aus* vi + as) *dividere, frangere.*

veosan (visan) *schwach sein, schwach werden, nutare* Hpt. gl. 459. *Das Wort scheint* veas, vuron, voren *flectirt worden zu sein, denn* veor *adj. übel, schlecht — auch: bös, feindlich, zornig; Compar.* vyrsa *adj.* (on þone vyrsan dæl Cyn. Cr. 1226.), vyrse *adv.; Sup.* vyrrest, vursta, vurste *adv.* Hpt. gl. 518. *zeugen für die Umsetzung des* s *in* r *in diesem Worte. Das Participium* for-voren *decrepitus begegnet* Ruine 7. Hpt. gl. 456. — vësing *confectio, debilitatio* Hpt.

GL. 449. 451. — vis *adj. marcidus* B. M. CR. 13. — visnian (veosnian) *denom. v. trocken werden, verdorren.* — for-visnian *verdorren* RED. D. SEEL. 18. — veornian (vurnian) *denom. v. marcescere, arescere* AELFR. HOM. I. 168. CR. U. SAT. 468. HPT. GL. 430. — for-veornian *marcescere, arescere* HPT. GL. 430. 436. AELFR. HOM. I. 64. 168. forvurnende *pollutus, maculatus* HPT. GL. 448. he forveornde sviđe *er ward sehr schlecht* TWO SAX. CR. p. 174. a. 1046. RED. D. SEEL. 84.

viran *caus. v. schlechter machen, krank machen, verderben.* — a-viran *schlechter machen, verderben* AELFR. HOM. I. 454. — vyrinc-galere *Marsus,* HPT. GL. 519 *ist vielleicht verschrieben für* vyrmgalere HPT. GL. 483. *Marsus, Zauberer, Weiszuge.* vireung *maledictio scheint indessen auch für* viringgalere *einen Maledictionen ausrufenden, einen Fluch aussprechenden Zauberer genommen werden zu können.*

vyrs *adv.* (*aus* vyrse) *schlechter* CAEDM. CR. U. SAT. 24. 141. — vyrsian *denom. v. schlechter, schlimmer werden* AELFR. HOM. I. 124. — vyrst *adv. am schlechtesten.*

veorc (věrc) *n. der Schmerz, das Mühsal, die Arbeit, das Werk (arbeiten und elend sein ist ja den Angelsachsen immer identisch)* CAEDM. DAN. I. 24. ANDR. 1279. — veorce *swn. (oder sollte das Wort, wo es in dieser Form begegnet, überall nur instrumentaler Dativ von* veorc *sein?)* CAEDM. XVIII. 2028. JUL. I. 72. — sveor-verc *Halsschmerz.* — in-veorc *innerer Schmerz, Kolik.* — veal-veorc *Mauerarbeit* AELFR. HOM. II. 166. — veal-geveorc *(so viel als* burhbôte *d. h. eine der drei nothwendigen Leistungen der Angelsachsen) Arbeit an den Landesbefestigungen* CHART. ANGLOS. 530. — ût-veorc *Haemorrhoiden.* — veorc-stân *Quader, Werkstein* AELFR. HOM. I. 402. — dæd-veorc *That.* — and-veorc (andvurc) *Gegenstand; das, woran etwas zu arbeiten, zu leiden ist; Substanz; ex quo aliquid factum est* HPT. GL. 441. PROS. SAL. SAT. p. 180. — däg-veorc *Tagearbeit, Pensum* CAEDM. EX. III. 151. — hand-geveorc *manufactum* HPT. GL. 493. — ellen-veorc *Groszthat.* — irre-veorc *Zornesarbeit, Zornesthat* CAEDM. CR. U. SAT. 399. — mis-veorc *schlechte Arbeit.* — ge-veorc *plastica creatura, Gestaltung* HPT. GL. 524. — veorc-þeov *arbeitender Leibeigner* CAEDM. XXIV. 2720. — veorc-gerefa *Aufseher über eine Arbeit.* — firn-geveorc *die alte Schöpfung* PHOEN. I. 84. — sigor-geveorc *Siegeswerk.* sigorvorca hrêd *der Siegesthaten Ruhm* CAEDM. EX. V. 316. — ôfer-veorc *Ueberbau, Aufsatz, tumba, sarcophagus* HPT. GL. 488. — sulh-geveorc *die Pflugarbeit* CAEDM. VIII. 1086. — beado-veorca *der Schlachtarbeiter, Krieger.* — *Dies Wort könnte indessen auch wohl in die Themata in a, die den Stamm mit Doppelconsonanten schlieszen, gehören, und setzte also ein Primitiv* veorcan, vcorc, vurcon *voraus, von dem indessen nirgends mehr eine Spur ist; es müste denn zu dem Thema* varc *gehören und mit sanskritischem* vraçć *verwandt sein, lacerare, vulnerare, etwa wie man jetzt noch statt „hart arbeiten“ sagt: sich schinden und von Schindarbeit spricht.* — veorcian (vyrcan — *prät.* vorhte, gevorht) *werken, wirken, arbeiten, construere, aedificare, formare, operare* HPT. GL. 442. 457. *Im juristischen Sinne: ausmachen, letztwillig übergeben.* þonne is alles þäs landes þreô hida, þë Ôsveald bisceop bocuđ Eâdrîce his þëgene on þa gerâdvyrce þät he vyrce þät þät land seô unforvorht into þäre hâlgan stôve tvêgra monna däg äfter him CHART. ANGLOS. 529. — äfter-vyrcan *bewirken, verursachen.* — for-vyrcan *vom Eigenthum durch Verfügung vergeben und dadurch dem, welchem es natürlich zukommt, entfremden (auch wie deutsches: verwirken, — nämlich durch Verbrechen)* AELFR. HOM. II. 250. *auch: abschneiden, abschlieszen, z. B.* sind þissa heldora vëgas forvorhte *die Wege dieser Höllenthore sind abgeschnitten* CAEDM. IV. — ĕfen-veorcan, sam-veorcan *zusammen arbeiten.* — syn-vyrcan *Sünde begehen* ELENE 395. CYNEV. CRIST 842. — be-veorcian *durch Arbeit mit etwas ausstatten.* mid seofon veallum bevorht AELFR. HOM. II. 212. — vyrhta *der Arbeiter, fabricator* HPT. GL. 505. — heâfod-vyrhta *Hauptarbeiter* AELFR. HOM. II. 530. — scip-vyrhta *der Schiffbauer.* — tigel-vyrhta *der Ziegler.* — treo-vyrhta *Holzarbeiter, Zimmermann.* — sealm-vyrhta *der Psalmdichter* AELFR. HOM. II. 82. — stân-vyrhta *Steinmetz.* — veal-vyrhta *der Maurer.* — lëđer-vyrhta *der Lederarbeiter.* — lŷge-vyrhta *der Lügenschmied* B. M. LEASE 11. — mid-vyrhta *der Mitarbeiter.* — ge-vyrht *die Arbeit, das Gearbeitete, der Verdienst* CAEDM. DAN. III. 444. CYN. CR. 128. — eald-gevyrht *alte That, längst vollbrachtes* HEIL. KREUZ 100. *alte Sitte* BEOV. 2657. — gerâd-vyrce *Substitution, testamentarische Fürsorge* CHART. ANGLOS. 529. — veorcsum *adj. schmerzhaft, mühselig* CAEDM. V. 594. — gevyrht *das juristisch festgestellte, gerichtlich oder urkundlich ausgemachte.* bûton gevyrhtum *gegen die gerichtliche Verfügung* CHART. ANGLOS. 539. on gevyrhtum *auf Grund der Thatsachen* ANDR. 1181. vitu be gevyrhtum *Strafe nach Maszgabe der Thaten* ANDR. 1613. — sâm-vorht *adj. halbfertig* CAEDM. XIII. 1701. — flân-geveorc *Geschoszarbeitserfolg, Pfeilarbeitserfolg* CYN. CR. 676. — mân-forvyrht *Meinthat* CYN. CR. 1095.

*12) **VĒLAN** *contrahi: thema* val; *sanskr.* val *tegi, indui, attrahi, contrahi.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden, aber abgeleitet davon sind:

velor (*pl.* veleras) *m. die Lippe* WALLF. 54. B. M. LEASE 15. HPT. GL. 507. AELFR. HOM. I. 568. II. 450. — vale *swm.* (*pl.* valan) *die Buckel, der Vorsprung an der Mauer* RUINE 21. — vurt-vale *die Erhebungen des Bodens, welche durch sich zusammen ziehende Wurzeln hervorgebracht werden, das Stöckicht* CHART. ANGLOS. 1218. 1235. 1266. — vâlu (*pl.* vâla) *f. die Schwiele, vibex* HPT. GL. 487. 510. 516. 527. — be-vælan *caus. v. mit Schwielen, mit Narben versehen.*

13) **BRĔCAN** *rumpi, frangi; thema* brac; *sanskr.* bhŗç, bhraç, bhanǵ (*für früheres* bhranǵ) *frangere* (*verwandt mit* bĕrstan *d. i.* brĕcstan).

Das Primitiv angelsächsisch in voller Uebung. he ongan hine brĕcan to spivenne *er begann sich zu brechen zum Speien* TWO SAX. CR. p. 139. brĕcan *bedeutet ursprünglich und meist: brechen im intransitiven Sinne; ein Glas bricht, ein Rad bricht; seltener ist es im causativen Sinne zu nehmen. Composita kommen vor:* — a-brĕcan *erbrechen, zerbrechen* CAEDM. DAN. V. 689. — up-abrĕcan *emergere, ebullire* HPT. GL. 488. *rumpere* HPT. GL. 522. *exundare* HPT. GL. 499. — be-brĕcan *brechen.* — ge-brĕcan *brechen, zerbrechen* CAEDM. I. 62. XVIII. 2111. — to-brĕcan *conterere* HPT. GL. 482. — for-brĕcan *zerbrechen* CAEDM. DAN. V. 709. — viđer-brĕcan *rebelliren, opponiren.* — viđerbrĕca *der Rebell, Opponent* CAEDM. I. 64. XX. 2288. DAN. IV. 566.

bricĕ (brĕcĕ) *m.* (*pl.* briccas) *der Bruch, die Zerstörung — auch: Krümel, Bruchstück, Abgebrochenes* AELFR. HOM. I. 62. 182. II. 396. — burh-bricĕ *Burgzerstörung, Burg-Friedensbruch.* — on-bricĕ *Anfall, ingressio, irruptio* HPT. GL. 464. — mund-brĕcĕ *Friedensbruch, Bruch des Schutzes.* — circ-bricĕ (circbrĕcĕ) *Kirchenzerstörung, Bruch des Kirchenfriedens* AELFR. HOM. II. 592.

gebrec (gebräc) *n. der Lärmen, das Gebräch.* — fŷr-gebräc *der Feuerlärmen* CAEDM. XXIII. 2560. — brĕcing *m. das Brechen.* — ĕdor-brĕcđ *m. Bruch des Hausfriedens (des Hofzaunes).* — brĕcđa *Brechung, fractio.* — brĕc-mælum *adv. bruchstückweise, minutatim* HPT. GL. 449. — un-abrĕcendlic *unverbrüchlich.*

broc *n. gebrochener Zustand, Elend, Krankheit, Störung* THORPE CHART. p. 485. ieđnes vorldlices broces *Sorge um weltliches Elend* THORPE CHART. p. 125. uneâdnesse ealles voroldlices broces THORPE CHART. p. 389. langsum broc *chronische Krankheit* AELFR. H. II. 24. — brocung *Verelendung, Leiden* AELFR. HOM. I. 472. — brocian *denom. v. in elenden Zustand bringen, kommen* CHART. ANGLOS. 314. THORPE CHART. 485. *strafen* PROV. ED. MUELLER *nr.* 42. gif þĕ mon for rihtre scylde brocie, geþola þit vĕl and beo his vel geþafa PROV. ED. KEMBLE *nr.* 45. — scipbrucol *adj. navifragus, schiffbrüchig.* — æ-brucol *adj. sacrilegus.* — un-bræce *adj. unzerbrechlich, fest* CYN. CR. 6. FATA AP. 86. — un-brŷce *adj. unzerbrechlich, fest* PHOEN. 642. — æ-bræce *adj. ehebrecherisch* AELFR. HOM. I. 378.

14) **BIDDAN** (biđ-ian) *ad genua alicujus procumbere, se prosternere, rogare, orare; thema* bad; — *das lateinische* petere *macht Verwandtschaft mit sanskritischem* pat *cadere wahrscheinlich, wie ja auch* pranipat *die Bedeutung procumbere, ad venerationem commonstrandam se prosternere hat.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche mit Genitiv der Sache, um die man bittet, und Dativ der Person, die man bittet; auch biddan for sumum *für einen bitten* AELFR. HOM. II. 238. — *Composita sind:* ge-biddan *compellere* HPT. GL. 512; *aber* hine gebiddan *bedeutet: beten, und* hine gebiddan at sumum þinge *beten bei Etwas, z. B. Reliquien* AELFR. HOM. II. 30. — for-biddan *mit Beten oder Bitten abwehren* MATTH. III. *prohibere, compescere* HPT. GL. 465. — a-biddan *fürbitten* CAEDM. XXIV. 2660. *auch: erbitten, entlehnen* AELFR. HOM. II. 154. unabĕden *ohne dasz gebeten ist* AELFR. HOM. II. 372.

bĕdĕ *Bitte, Gebet.* — bid-hûs (bĕdhûs) *das Bethaus.* — bedan (*aus* bädian) *caus. v. desiderare, petere,* gebeded *desideratus* HPT. GL. 503. — gebĕd-hûs *das Bethaus* AELFR. HOM. II. 584.

bædan *intens. v. mit Bitten quälen, nöthigen, zwingen* BOTSCH. D. M. 39. TWO SAX. CR. p. 112. CAEDM. DAN. III. 202. BEOV. 2580. — to-bædan *prosequi, laudare* HPT.

GL. 451. — bâde *die Bede, Abnöthigung, Steuer.* — neâd-bâde (nŷdbâde) *Schiffszoll, tributum* BEOV. 598. — neâd-bædere *Zöllner.* — a-bædan *caus. v. Zoll einfordern.* — bædung *Quälerei, böses Handeln* RELIQ. ANT. I. 279. — bide-rìp (*für* bŷderip, bæderip) *Erntefrohn* THORPE CHART. p. 438.

bed (d) *n. Bett, Lager* AELFR. HOM. II. 232. (*eigentlich: stratum, prostratum*). — bed-näf (þät to anum bedde gebyređ) *Bettzeug* CHART. ANGLOS. 1290. — bed-bûr *thalamus* HPT. GL. 481. — bed-clyfa *Schlafkammer* MATH. VI. — vìg-bed (vìhbed, vìbed, veofod) *das heilige Lager, der Altar.* — brŷd-bed *Brautbett.* — deâđ-bed *Todbett.* — väl-bed *das Todeslager, Todtenlager, Grab* CAEDM. VI. 1011. — hlin-bed *Sopha.* — bed-rest *Bettruhe.* — ge-bedda *Bettgenosze.* — ge-bedde *Bettgenoszin.* — gebed-scyp *die Ehegenoszenschaft, das fleischliche Beiliegen* CAEDM. XX. 2216. XXIII. 2467. CYN. CR. 76. — heals-gebedde *Ehegenoszin, geliebte Bettgenoszin.* — bed-rëda (bedrida) *adj. krank, bettlägerig* AELFR. HOM. I. 126. 472. II. 422. 476.

15) **BRËDAN** *cf.* brëgdan, *in der Reihe der Verbalthemata mit a, die den Stamm mit zwei Consonanten schlieszen.*

16) **BËRAN** *ferre; thema* bar; *sanskr.* bhr̥ *ferre, gestare, afferre, possidere* (*verwandt mit* bringan).

Das Primitiv angelsächsisch vielfach im Gebrauche; Composita: — ät-bëran *zutragen, emportragen; auch: offenbaren* CAEDM. DAN. IV. 538. — on-bëran *herantragen, bringen.* — to-bëran *zertragen, verschleppen* AELFR. HOM. II. 90. — a-bëran *ertragen* AELFR. HOM. II. 158. — forđ-bëran *forttragen.* — for-bëran *meiden — aber auch: perferre, sustinere:* mid lufe forbëran *in Liebe ertragen* AELFR. HOM. I. 504. HPT. GL. 517. *vertragen* HPT. GL. 476. — bëran ût (*sc.: die Schilde*) *kriegerisch ausziehen* ANDR. 1223. ELENE 45. — in-abëran *hereinbringen* AELFR. HOM. II. 520. — óđ-bëran *wegtragen.* — bëran ongean *offerre* HPT. GL. 424. — vel-boren *generosus.* — in-boren *eingeboren* (in-borena *ein Inländer*). — mis-boren *degener.* — är-boren *der erstgeborene* CAEDM. VII. 973. — on-geboren *ingenitus, innatus* HPT. GL. 514. — leoht-bërend *lucifer* CAEDM. CR. U. SAT. 367. — un-abërend-lic *unerträglich* AELFR. HOM. I. 86. II. 416. — bërendnis *Tragbarkeit, Fruchtbarkeit.* — un-berendnis *Unfruchtbarkeit.* — ädel-borennis *indoles nobilis* HPT. GL. 511. — bërdestre *portatrix* HPT. GL. 498. — bërđling *portator, gerulus* HPT. GL. 519. — berdën (byrdën) *f. die Bürde* THORPE CHART. p. 145.

berë *m. (das Getragene) Getraide; besonders: Gerste.* — ber-lìc *adj. gersten* TWO SAX. CR. p. 252. a. 1124. — gavol-berë *die Zinsgerste* THORPE CHART. p. 145. — berë-ern (bern, *pl.* bernu) *Getraidehaus, Scheune.* — ber-tûn *Scheune* AELFR. HOM. II. 104. — berë-gafol *Getraidezins, Zinsgetraide.* — berën *adj. gersten* AELFR. H. II. 396. þa hlafas væron berëne AELFR. HOM. I. 188.

bird (brid) *m.* (*pl.* briddas) *das (getragene) Junge.* earnes brid *eines Adlers Junges* PHOEN. III. 235. tvegen culfran briddas *zwei junge Tauben* AELFR. HOM. I. 140.

bearn (barn) *n. das (getragene) Kind.* — freô-bearn *ein herrliches Kind* CAEDM. XIX. 2182. — frum-bearn *erstgebornes Kind* ANDR. 1296. CAEDM. EX. I. 38. — cyne-bearn *Königskind* CAEDM. XIV. 1704. — helle-bearn *Ausgeburt der Hölle.* — fôstor-bearn *Ziehkind, Zögling.* — god-bearn *der Gottessohn* PHOEN. IX. 647. — bearn-leâs *adj. kinderlos.* — bearn-leâst *f. Kinderlosigkeit, orbitas* HPT. GL. 518. — bearn-teâm *Kindererziehung, Kinderzeugung* AELFR. HOM. II. 54. — bearn-eâce *adj. schwanger.* — bearn *m. der Tragebalken, Träger, Balken überhaupt.*

byrë *m. der Sohn, der Nachkomme.* byrë monnes *eines Menschen Sohn* PHOEN. II. 128. him byras vôcon eafora and idesa *ihm wurden Nachkommen geboren, Söhne und Töchter* CAEDM. IX. 1233. 1234. — ge-byrdo (gebyrd, gebyrde) *f. das Austragen (der Schwangeren), die Geburt* AELFR. HOM. I. 30. HPT. GL. 480; *indoles, natura* PHOEN. V. 360. ic can alle engla gebyrdo *ich kenne die ganze Art der Engel* CAEDM. V. 583. sceal on gebyrd faran ân äfter ânum *einer nach dem anderen soll nach seiner Anlage ein Schicksal haben* SAL. SAT. II. 770. 771. — gebyrd-lìce *adv. originaliter* CUDB. — byrd-scype *natura* CYN. CR. 182. — eâg-gebyrd *die Sehkraft (Augennatur)* PHOEN. IV. 301. — ge-berdan (gebyrdan) *natalis* HPT. GL. 503. 507. — sib-gebyrde *Geburt in der Verwandtschaft* CAEDM. XVII. 1901. — gebyrd-tìd *Geburtszeit* HPT. GL. 476. AELFR. HOM. I. 480. — mis-byrd *unrichtige Wochen.* — stefn-byrd *Stammesart, Geschlechtsnatur, indoles* WUND. D. SOH. 45. — mund-byrd *Schutz, patrocinium,*

auxilium Hpt. gl. 497. 508. Caedm. XXIII. 2529. — ge-mundbyrdan *caus. v. beschützen, bevormunden.* — flæs-gebyrd *incarnatio, Menschwerdung* Hpt. gl. 416. — hyse-byrding *puerperium* Hpt. gl. 428. — hyse-beordor (hyseberder) *puerperium* Hpt. gl. 498. 519. — in-byrding *indigena, Eingeborner (im Lande, im Hause)* Hpt. gl. 499. — beordor-nenu (byrdornenu, byrdinenu) *obstetrix* gl. Prud. 289. — frum-byrde-däg *erster Geburtstag* Thorpe chart. 369.

in-bärđ *adj. eingeboren.* þa inberdan men *die auf dem Gute geborenen Männer* Thorpe chart. p. 152. — þeov-bärđ *im Stande des þeov geboren* Thorpe chart. p. 152. chart. anglos. 1079.

bearm *m. der Theil des Leibes, in oder an dem die Frau trägt, der Schosz, der Busen.*

beorme (bearme) *f. und* beorma *m. (das Emportragende in Flüszigkeiten) die Hefen, Bärme, Sauerteig* Aelfr. hom. II. 212. 278. — byrman *caus. v. mit Hefen oder Sauerteig versehen.* gebyrmed hlâf *gesäuertes Brod, im Gegensatze von* þeorfhlâf *ungesäuertes Brod, Pumpernikel.* þrymme gebyrmed *von Ueberkraft in die Höhe getrieben* B. M. mode 42.

bær *f. die Bahre* Aelfr. hom. I. 372. — forđ-bæro *das Hervortragen* Caedm. II. 132. — lust-bær *adj. lustgewährend.* — hûnig-bær *adj. honigbringend* Hpt. gl. 408. 457. — blost-bær *adj. blüthentragend* Hpt. gl. 409. — corn-bær *adj. graniger* Hpt. gl. 439. — þûf-bær *laubtragend* Hpt. gl. 458. — leoht-bær *adj. lichtbringend* B. M. cr. 112. — gim-bær *adj. gemmifer* Hpt. gl. 517. — cvyld-bær (cvylmbær) *adj. todbringend, mortifer* Hpt. gl. 518. — ge-cvelmbæran *extorqueri, cruciari* Hpt. gl. 470. — deâđ-bær *adj. mortiferus* Aelfr. hom. II. 158. — fŷr-bær *adj. igniferus* Hpt. gl. 509. — lig-bær *adj. flammiferus* Hpt. gl. 433. — vude-bær *adj. holztragend* Hpt. gl. 449. — västm-bær *adj. fruchtbar.* — hlŷs-bær *adj. ruhmbringend* Hpt. gl. 472. — fêđer-bær *adj. plumiger.* — ge-bæran *sich betragen, gebahren, aufführen* Jud. 27. — gebæru (gebæro, gebær) *gestus, das Gebahren* Hpt. gl. 477. 518. Andr. 1572. El. 659. bliđe gebæru *fröhliche Auszenseite* Kl. d. frau 21. — bær-man *der Träger, Bahrträger, Leichenträger* Aelfr. hom. I. 492.

bora *der etwas trägt.* rices bora *der Träger, Inhaber der Macht* Caedm. Cr. u. Sat. 500. — ræd-bora *juris peritus* Hpt. gl. 524. — horn-bora *der Hornist.* — vrôht-bora *der Ankläger, Satan* Cyn. Cr. 763. — vôđ-bora *orator, prophet* Cyn. Cr. 302. B. M. cr. 35. Wund. d. Sch. 2. — äsc-bora *Speerträger.* — svurd-bora *Schwertträger.* — mund-bora *Schützer, Vormund, patronus, advocatus* Hpt. gl. 466. 518. Aelfr. hom. I. 330. — ræs-bora *Führer eines Sturmes, Kriegszuges* Caedm. XVI. 1811. — viđumbora dryhtvemen *paranymphus* Hpt. gl. 448.

beor *der Träger.* — vudu-beor *Holzträger, calo, servus cellae militum* Hpt. gl. 427. — byrian (byran) *caus. v. erheben, aufrichten.* — ge-byrian *in die Höhe, zur Erscheinung kommen, sich eräugnen.* — byrē *m. die Fluth — dann: die bestimmte Zeit, tempus tempestivum* gl. Prud. 867. — byrđre *der Träger* Aelfr. hom. I. 210. 308. 492. — byrđēn *f. die Bürde, die Last.* — sorh-byrđēn *die Sorgenlast* Andr. 1534. — syn-byrđēn *die Sündenlast* Cyn. Cr. 1300. — byrđēn-strong *stark zum Tragen einer Bürde* Aelfr. hom. I. 208. — byrđēn-mælum *adv. lastenweise* Aelfr. hom. I. 526. — mägen-byrđēn *gewaltige Last* Beov. 1625.

bearo (bero, bäro, *pl.* bearvas, byras) *m. der wilde Fruchtbaum* Caedm. Dan. IV. 500. *ein Hain wilder Fruchtbäume* Caedm. VI. 902. *eine Sauweide, nemus* Hpt. gl. 449. 454. Andr. 1450. bearo settan *einen Hain pflanzen* Caedm. XXVI. 2840. — den-bero *Waldmast, Waldweide.* — vald-beru *Waldmast, Waldweide.* — vudu-bearo *Waldbaum* Az. 83. Phoen. II. 152. — sun-bearo *ein der Sonne heiliger Hain* Phoen. I. 33.

***17) BILAN** *occidere; thema* bal; *sanskr.* bhâl *occidere, ferire.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht mehr vorhanden — das altnordische bila *ist vielleicht verwandt, ist aber denominativ und bedeutet: zum Anhalten gebraucht, beschädigt werden, nachgeben, weichen. Im Angelsächsischen sind nur noch Ableitungen:*

bil(l) *n. das Beil, die Bille, Haue, das Schwert; bei Vögeln: der Schnabel (rostrum)* Hpt. gl. 463. billum abreôtan *mit den Hauen massakriren* Caedm. Ex. III. 199. billa ecgum forbrēcan Caedm. Dan. V. 709. — stân-bil *Steinbeil.* — vudu-bil *Glättbeil, Hobel.* — hilde-bil *das Kriegsbeil, Schwert.* — ceâse-bil *die Keule* gl. Prud. 435. — tvi-bil *bipennis* Hpt. gl. 459. vit. Guthl. p. 56. — bilede *das ausgehauene Bild, das Bild überhaupt, das Beispiel.* — ge-bildan *causatives v. sich vorstellen, einbilden.* — bil-hete *Schwertverfolgung, Schlachthasz, blutige Feindschaft* Andr. 78. — bil-gesleht (geslyht) *caedes ensium* two Sax. cr. p. 114.

bealo (*pl.* bealvas) *m. (eigentlich wohl: das Schlagen) das Schaden, das Böse, Schlechte* Aelfr. hom. I. 266. (*zuweilen scheint das Wort als neutrum gebraucht, z. B.* Cyn. Cr. 1276. geseođ him to bealeve *sie wenden ihre Blicke hin auf das Schlechte*

Cyn. Cr. 1106. — bealo-ben *eine Todeswunde, böse Wunde.* — bealo-dæd *eine böse That* Cyn. Cr. 1302. — bealo-cvealm *Todschlag.* — bealo-râp *Sündenfeszel* Cyn. Cr. 365. — bealo-clom *Feszel des Bösen, die Sünde* Chr. Hoellenf. 65. — bealo-sið *böse Expedition, Unglücksfahrt* Caedm. Ex. I. 5. Seef. 28. — bealo-nîð *böse Leidenschaft, Nichtswürdigkeit.* — bealo-spēl *böse Rede, Unglücksbericht* Caedm. Ex. VII. 510. — bealo-ful *adj. voll des Bösen.* — bealo-heard *adj. im Bösen verhärtet.* — un-bealo *Unschuld.* — mân-bealo *frevelhaft Böses* Caedm. Dan. I. 45. — aldor-bealo *(Lebensschaden) der Tod, Untergang.* — helle-bealo *das Unglück der Hölle* Cyn. Cr. 1427. — feorh-bealo *Lebensschaden, d. i. Tod, Untergang.* — sveord-bealo *Unglück durchs Schwert.* — hearm-bealo *schmerzliches Uebel* Caedm. Cr. u. Sat. 682. — dryhten-bealo *Fürstenübel, Hauptunglück* b. m. vyrd. 55. — bealo-fûs *adj. zum Bösen begierig* Reiml. 50. — bealu-vare *Bewohner des Bösen, des Unglücks* heil. kreuz 79. — morð-bealo, morðor-bealo *Mordunglück.* — vig-bealo *Kampfunglück, Tod im Kampfe.* — þeod-bealo *gewaltiges Unglück, allgemeines Unglück, Calamität* Andr. 1138. Cyn. Cr. 1268. — firen-bealo *Unglück durch Frevel* Cyn. Cr. 1276.

* 18) **PLĒGAN** *conjungi, convenire; thema* plag; *sanskr.* pṛǵ *spargere, miscere, conjungere, donare, largiri.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache im Gebrauche, und im Angelsächsischen nur eine Ableitung vom Präsens, nämlich plēga *m. das Uebereinkommen, die Wette, das Hazardspiel, Wettspiel; im Altnordischen auch die Präteritenableitung:* plag *die Sitte und* plaga *die Sitte haben, pflegen;* plagsidr *alte Gewohnheit. Vom angelsächsischen* plēga *aber sind weiter abgeleitet:*

plēgian *denom. v. hazardspielen, wettspielen, wetten, sich lebhaft in einer Sache bewegen, dann überhaupt: spielen, lustig sein.* — plēgerē *der Spieler, Wettspieler.* — plēgestre *die Spielerin, Wettspielerin.* — plēge *swf. gestus* Hpt. gl. 474. *wohl überhaupt: das Uebereinkommen, die Sitte, das Benehmen.* — plēg-lic *adj. palaestricus, jocosus, was sich auf Wettspiele bezieht, gymnasialis* Hpt. gl. 405. 481. 489. — plēg-stôv *Platz, Raum für Wettübungen, Spielplatz, Kampfplatz, palaestra* Hpt. gl. 405. 478. — äsc-plēga *Lanzenwettspiel, Schlacht.* — hearm-plēga *schmerzliches Wettspiel, Streit, Kampf* Caedm. XVII. 1898. — secg-plēga *Männerwettspiel, Kampf.* — hand-plēga *die Schlacht (Wettspiel der Hände)* two Sax. cr. p. 112. Caedm. XVIII. 257. — plēg-sceold *Kampfschild.* — plēg-hûs *Wettspielhaus, Kampfspielhaus, Theater* Hpt. gl. 447. — plēg-man *einer der geistige Wettkämpfe anstellt, sophista* Hpt. gl. 404.

pliht *f. der Einsatz, das, um welches gespielt, gewettet, gewagt wird, was beim Verluste zu zahlen ist, das Wagnisz, der Hazard.* — pliht-lic *adj. verbindlich, schuldig, waglich.* — plihtan *caus. v. um etwas wettspielen, etwas wagen, zu etwas sich verbindlich machen.*

pleoh (pleo) *das, was verloren wird im Spiel, periculum, damnum* Hpt. gl. 457. Aelfr. hom. II. 288. — pleo-lic *adj. wobei gewagt, etwas eingesetzt wird, periculosus* Aelfr. hom. II. 288. — un-pleolic *wobei nichts gewagt wird, nichts auf dem Spiel steht, securus* Aelfr. hom. I. 306. II. 288. proverb. ed. Mueller 28. Kemble 29. — plicit (pliht) *prora, das Lotsenboot.* — pliciterē *proreta* Hpt. gl. 406. *der Lotse.*

Der Begriff dieses Wortes ist höchst wichtig für die Ethik unserer heidnischen Vorzeit, wie schon unser Wort Pflicht (d. h. eigentlich das, was unter allen Umständen geleistet, gewährt, bezahlt werden musz) andeutet. Das Leben erschien diesen alten Heiden durchaus als ein Wettspiel, als ein Hazardspiel, wobei der Einsatz, die Pflicht, sicher gewährt, bezahlt werden muste, selbst wenn es die eigne Freiheit und die Freiheit der dem Spieler angehörigen galt. So finden wir es schon bei unseren ältesten Verwandten in Indien. Im Althochdeutschen kommen von phlēgan *allerdings auch die starken Formen* phlag, phlâgen *vor (aber sicher nur weil sich der Sinn des Wortes schon etwas verdunkelt hatte und in ähnlicher Weise, wie sich bei uns die unsinnige Form* frug, frugen *für* fragte, fragten *einzubürgern scheint neben* gefragt, *also wie* trug, trugen, *aber dies neben* getragen, *aus bereits eingetretener Schlaffheit des Sprachgefühls) für* phlegte *und* phlegten, *wie es auch althochdeutsch heiszen müste und Grimm richtig behauptet hat (Gramm. I. 2. Aufl. 397.). Dasz* plēgan *kein urdeutsches Wort sei, kann man schon daraus sehen, dasz es dem Gothischen wahrscheinlich noch fehlt.* plēgan *als primitiv müste bedeuten: die Gefahr, die Verantwortung für etwas übernehmen — dahin neigt allerdings auch später die Bedeutung des Wortes* pflegen, *in den Redensarten: einen Kranken, ein Land pflegen; aber nur im Althochdeutschen findet sich hie und da eine Annäherung an diesen Sinn des Wortes; in den sächsischen Mundarten nirgends.*

19) **FEOHAN** *laetari; thema* fah.

Das Primitiv ist, aber nur in Compositis, angelsächsisch im Gebrauche:

ge-feohan (gefihan, gefeoan) *sich freuen.* reste gefihan Andr. 592. gefeođ ge on ferhđe Cyn. Cr. 476. feorhgife gefægon Reiml. 6. Caedm. VIII. 569.

ge-feoh *n. die Freude.* — gefeo-lîc *adj. Freude erregend* Phoen. VII. 510. — ge-fea *swm. die Freude* Aelfr. hom. I. 460. Caedm. Cr. u. Sat. 199. leoht lixende gefea lifgendra gehvam Cyn. Cr. 231. — feovung *das Sichfreun, gloria* Hpt. gl. 433.

fägn (fagn, fegn) *adj. lustig, heiter, froh* Wand. 68. fägn veorđan sumes þinges prov. ed. Kemble *nr.* 34. — fägnung *tripudium, gaudium* Hpt. gl. 433. — vil-fägn *adj. wunschheiter.* — fägnian *denom. v. schön thun, schmeicheln, rücksichtsvoll behandeln; c. genit. sich einer Sache freuen, rühmen* prov. ed. Kemble 70. — fah *adj. buntfarbig, in lustigen Farben strahlend, heiterfarbig.* — firendædum fah *durch Sünden bunt, befleckt* Cyn. Cr. 1633. leahtrum fah *durch Laster bunt, befleckt* Cyn. Cr. 830. 1539. mânê fah *durch Frevel bunt, befleckt* Andr. 1601. — reâd-fah *adj. rothbunt* Ruine 10. *auch für bunt von Blattern und Aussatz gebraucht* Aelfr. hom. II. 178. — tigel-fah *adj. ziegelfarbig.* — syn-fah *adj. sündenbefleckt* Cyn. Cr. 1083. — hring-fah *adj. ringsbunt.* — stân-fah *adj. an Steinen bunt* Andr. 1238. — fahnis *Buntheit, Glanz, varietas* Hpt. gl. 430. Aelfr. hom. I. 122. II. 178. — fagettan *die Farben verändern.* fagettan mid vordum *hin und her reden* Aelfr. hom. I. 422.

*20) **FRËCAN** *avide appetere; thema* frac; *sanskr.* pra + añć *anteire, petere, poscere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche; überhaupt nur Ableitungen vom Präterito. Nur im Gothischen findet sich friks *gierig und althochdeutsch* frëh, *beide vom Präsens.*

fräc (frec) *adj. kühn, verwogen (auch: freszbegierig, gulosus* Hpt. gl. 464. 490.), *gottlos* Caedm. Ex. IV. 217. *subst. Kühnheit.* — hild-freca *der kampfkühne, der Krieger* Andr. 126. 1072. — scyld-frec *Kühnheit der Sünde* Caedm. VI. 898. — gûđ-frec *adj. schlachtenkühn, kampfkühn* Jud. 224. — frec-ful (frecnful) *adj. gefräszig* Hpt. gl. 464. — frecnis *Kühnheit, Wagnisz, periculum, exilium, discrimen* Hpt. gl. 443. 450. — fracođ (fräced) *adj. gottlos, verwogen, frevelhaft, verworfen* Cyn. Cr. 195. Caedm. Dan. III. 304. folcum fracođ *den Gefolgen als verworfen geltend* Andr. 409. gode fracodest *der Gottverworfenste* Sal. Sat. 350. — fracođ-lîce *adv.* Aelfr. h. II. 292. Caedm. VI. 899. — freceđnis (frecennis) *die Verwogenheit, Fährlichkeit, discrimen* Hpt. gl. 421. 443. 519. Aelfr. hom. II. 304. 516. — fracođ (fraceđ *pl.* fraceđe) *immunditia, squalor (soll wohl die Verworfenheit bezeichnen?)* Hpt. gl. 509. — frecen *adj. kühn, verwogen, gefährlich.* frecen fyres vylm *der gefahrvolle Andrang des Feuers* Caedm. Dan. III. 214. frecne tîd *gefahrvolle Zeit* Phoen. VII. 450. on ferhđe frecen *an der Seele gefährlich* Caedm. VI. 870. þonne hit þê fräcnost þynce *wenn es Dir am bedrohlichsten scheint* prov. ed. Kemble 75. — frecne *adv. kühn, verwogen, gefährlich.* — frecen-ful *adj. periculosus* Hpt. gl. 421. — frecnian *denom. v. verwildert sein, ein verwegener Mensch sein* Caedm. Dan. III. 184.

21) **FËTAN** *cominus esse, cominus pugnare, arripere, tenere, occupare; thema* fat; *sanskr.* pad *cl. 10. firmum esse, perstare.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: an einander sein, sich erfaszen, streiten (namentlich: wettstreiten, in Gedichten wettstreiten Wallf. 1.)

Davon das causat. v. fätian (fetian, fetigean, *engl.* feth) *streiten* Sal. u. Sat. 3. two Sax. cr. p. 125. a. 957. *faszen, herbeilangen, herbei holen* Caedm. XXIV. 2666. *verursachen* proverb. ed. Kemble 61. — ge-fettan *herbeiholen, wegholen* Scta Veron. p. 7. Aelfr. hom. I. 592. II. 26. 960. two Sax. cr. p. 94. a. 896. — fetan *caus. v. freien* Matth. XIX. XXII.

fät (*pl.* fatu) *n. das Fasz, Gefäsz.* — gold-fät *Goldgefäsz.* — bân-fät *das Beingefäsz, Skelett, der Leib* Phoen. III. 229. — hûsl-fät *Opfergefäsz, Abendmahlsgefäsz* Caedm. Dan. V. 705. — fant-fät *Taufbecken* Aelfr. hom. II. 30. — gläs-fät *Glasgefäsz.* — drinc-fät *Trinkgefäsz.* — eord-fät *irdisches Gefäsz, der Leib* Red. d. Seel. 8. — lâm-fät *irdisches Gefäsz, der Leib* Red. d. Seel. 133. — sinc-fät *Schatzgefäsz, auch: Gefäsz was in den Schatz, zu dem Schatze gehört, z. B. silberne Pokale und dergl.* — ele-fät *Oelgefäsz* Aelfr. h. II. 64. — mäđm-fät *kostbares Gefäsz* Aelfr. hom. II. 66. — väter-fät *Waszergefäsz.* — leoht-fät *Lichtgefäsz, Leuchter, Lampe, Fackel* Aelfr. hom. II. 246. 564. — gemet-fät *Meszgefäsz.* — vyrt-fät *Riechfläschchen, olfactoriolum* Hpt. gl. 517. — mëlcing-fät *mulctra,* *Melchter* gl. Prud. 159. — sîđ-fät *(dies Compositum ist ausnahmsweise Masculinum) der Pfad, der Weg.*

fätels (fetels) *m. das Gefäsz* Hpt. gl. 522. *Tragegefäsz, z. B. am Schwert: die*

Koppel CHART. ANGLOS. 722. *Sack, Kiste, Ransen* JUD. 127. — mete-fätels *Sack zum Victualientragen.* — fätelsian *denom. v. mit dem Degenkoppel schmücken, wehrhaft machen, auch blosz: mit dem Gehänge versehen*: tvîc sverde fätelsode *zwei mit Degenkoppel versehene Degen* CHART. ANGLOS. 1222. tveye sverde fätelsade THORPE CHART. p. 505. — fetel *die Feszel, Kette.* — fetor *die Feszel* B. M. VYRD. 88. — ge-fetrian *denom. v. feszeln.*

fit *der Wettstreit, der Wettgesang; daher auch*: on fitte *im Streite* CAEDM. XVIII. 2070. — fitung *Streitigkeit.* — fĕttan *denom. v. streiten.* — fäđm *das Masz, was man erfaszen kann, die Klafter* AELFR. HOM. II. 578. *die Umklafterung, Umfaszung, Umarmung* CAEDM. I. 62. XVIII. 1971. — väl-fäđm *Todesumfaszung* CAEDM. EX. VII. 480. — fäđmian *denom. v. klaftern, umspannen, mit Arm und Hand umfaszen.* — ôfer-fäđmian *von obenher umfaszen, überbreiten* CAEDM. DAN. 502.

*22) **FISAN** *generare; thema* fas; *sanskr.* pas (paç, spaç) *tangere, subire, serere, nectere* (pasas, penis [pesnis], πέος).

Im Angelsächsischen ist nur noch fäsel *m. als Ableitung übrig, welches foetus, semen bedeutet* CAEDM. X. 1310. *der Erzeugte, der Nachkomme;* feora fäsel *Zuchtstamm, Samen der Menschen* CAEDM. IX. 1330. to fäsle *zur Fortpflanzung* CAEDM. 1359.

Vielleicht hängt fir (feor) *m. der Mensch, der Mann damit zusammen*: feovertigum feorum geŷcte *er erzeugte (ward gröszer um) vierzig Männer* CAEDM. IX. 1162. — a-firan *caus. v. entmannen, castriren.*

*23) **FĔRAN** *insidiari; thema* far; *sanskr.* 'pis, pêsh *laedere, occidere, 10 cl. laedere, occidere, robustum esse, sumere.* pêsh *1 cl. operam dare, anniti* (pêsala *listig, verschmitzt*).

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche; aber Ableitungen fast aller Lautstufen.

firĕn *f. das Verbrechen, der Frevel, die Sünde.* firene fästan *Frevel büszen* CAEDM. DAN. IV. 592. — firĕn-lic *adj. sündlich* AELFR. HOM. II. 398. — hel-firĕn *Höllensünde* REBH. 6. — firĕn-lust *frevelhafte Wollust, Incest* CYN. CR. 1483. — firĕn-dæd *Verbrechen, Frevelthat* CAEDM. DAN. III. 345. CYN. CR. 1633. — firĕn-liger *wer sündlichen Beischlaf treibt.* — firĕn-georn *adj. frevelbegierig* CYN. CR. 1606. — firĕn-ful *adj. frevelvoll, sündenvoll.* — firn-leahter *Sündenfrevel* AELFR. HOM. II. 420. — firĕn-hycge *meretrix, pellex* HPT. GL. 475. — firĕn-bealo *Böses durch Frevel* CYN. CR. 1276. — firĕn-hycgend *scortum, meretrix* HPT. GL. 484. — firĕnian *denom. v. sündigen* CAEDM. CR. U. SAT. 620. RED. D. SEEL. 103. (*in specie: ehebrechen* LUC. XVIII. 20.). — firna *der Böse* CAEDM. CR. U. SAT. 160. — forst firnum cald CAEDM. III. 316. V. 809. merestreâm firnum deôp CAEDM. V. 832. (firnum *scheint in diesen Fällen also Adverbium zu sein, und gar nicht zu diesem Thema, sondern zu* firn, *fern, längst, zu gehören — also so viel zu bedeuten als: von alten Zeiten her, von je her*).

fær (fâr) *m. die Ueberraschung, der Betrug durch Ueberraschung, die Gefahr.* fær godes *das plötzliche, unerwartete Eingreifen Gottes* CAEDM. DAN. IV. 592. CAEDM. EX. VII. 452. — fær *adj. überraschend schädlich, überraschend gefährlich.* — fær-lîc *adj. überraschend Gefahr bringend, unvorhergesehen* HPT. GL. 410. 504. WAND. 61. — fær-lîce *adv. plötzlich, unversehends* AELFR. HOM. II. 510. — færinga *adv. unversehends* PHOEN. VIII. 531. — a-færan *caus. v. erschrecken, verblüfft werden, von böser Sucht befallen, vom Teufel beseszen sein* HPT. GL. 519. GL. PRUD. 999. MARC. IX. AELFR. HOM. II. 348. 542. CAEDM. EX. VII. 846. — fær-cyle *plötzliche Kälte* CAEDM. I. 43. — fær-bryne *plötzliche Hitze* CAEDM. EXOD. II. 72. — fær-dripa *unerwarteter Schlag* B. M. CR. 48. — fær-scyt *plötzlicher Schusz.* — fær-searo *unversehene List* CYN. CR. 770. — fær-spel *plötzliche Nachricht* CAEDM. EX. II. 135. JUD. 244.

24) **FĒLAN** (feolan, fĕlhan) *servandum curare, condere, tueri, sacrare, commendare; thema* falh; *sanskr.* pal *servare, tueri, regere.*

Das Primitiv (fĕlhan, fĕlan, feolan) *weihen, widmen, in Schutz geben, sich anschlieszen, ist noch sehr gebräuchlich und flectirt immer wie die mit einem Thema, was auf einfachen Consonant ausgeht. Ebenso die hierher gehörigen Composita*: — ät-fĕlan *weihen, zuwenden, empfehlen, anwenden.* — be-fĕlan *zutheilen — auch: einem zusetzen.* heo him befealh älce däge *sie setzte ihm alle Tage zu.* hine rôde befealh *er übergab ihn dem Kreuze* ANDR. 1328. ne mäg ic þære stŷđenisse befeolan *ich kann mich solcher Strenge nicht unterordnen, nicht anheimgeben* AELFR. HOM. II. 374. — geond-fĕlan *ganz und gar übergeben, einhüllen* CAEDM. I. 43.

fealga *m. und* fealh *f. das Gittergerüst, das Schutzgitter — dann, der Aehnlichkeit wegen, die Egge, occa* Hpt. gl. 461. — fealcan *denom. v. eggen, obvolvere.* — felge *f. die Radfelge, der das Rad schüzzende und zusammenhaltende Umkreis.*

fäle *adj. sacratus, fromm, rein, treu* Caedm. XX. 2301. XXIV. 2725. Vîds. 6. — fälsian *denom. v. reinigen, sühnen* Cyn. Cr. 144. Fata ap. 66. — ge-fälsian *denom. rein erhalten, schützen* Cyn. Cr. 320. tvâ sveord gefälsode *zwei blanke Schwerter* Thorpe chart. p. 501.

25) **MĔGAN** *crescere, gignere; thema* mag; *sanskr.* manh *crescere, augeri.*

Das Präsens des Primitivs nicht im Gebrauche; das Präteritum ic mäg, vĕ mâgon (mægon) — *also: ich bin gewachsen, gezeugt, und: wir sind gewachsen, gezeugt — hat eine Präsensbedeutung angenommen: ich vermag, ich kann und entwickelt aus sich als neuem Präsens auch ein Präteritum:* ic meahte (myhte) *und einen neuen Infinitiv* mâgan *vermögen, können. Während* cunnan *mehr ein geistiges Vermögen ursprünglich andeutet, bezieht sich* mâgan *mehr auf ein äuszeres Vermögen, auf sinnliche Kräfte, ist eigentlich: voller Kraft und Stärke sein. — Composita sind:* vîđ-mâgan *etwas entgegen vermögen:* þonne he him vîđmæge *als dasz er etwas dagegen vermöchte* Caedm. Dan. IV. 523.

mäcg (mecg) *m. (der erwachsene, kraftvolle) der Mann* Caedm. Cr. u. Sat. 334. *zuweilen: der Sohn.* mägđum and mäcgum *Töchtern und Söhnen* Caedm. IX. 1123. — vräc-mecg *der Verfolger* El. 388. Cyn. Cr. 363. — oret-mäcg *der Kämpfer, der Held* Jud. 232. — ord-mecg *der Mann an der Spitze, der Held.* — ambiht-mecg *der Diener.* — earfođ-mecg *der geplagte Mann* Caedm. Dan. IV. 623. *der geplagte Vater und Mutter, die geplagten Aeltern* b. m. vyrd. 11. — mecga *swm. der Mann.* — gûđ-mecga *der Kriegsmann* Sal. Sat. II. 90. — magu (mäg) *m. (der erzeugte) der Sohn; Sohn des Geschlechts, also: Verwandter* Hpt. gl. 480; *der Knabe (Dativ:* maga) Beov. 189. — leod-mäg *der Stammesverwandte* Caedm. XXIV. 2694. — vine-mäg *befreundeter, geliebter Verwandter* Caedm. XXIV. 2625.

mägđ (mäđ) *f. (die erzeugte) Tochter, die Jungfrau.* — heals-mägđ *umarmende, geliebte Jungfrau* Caedm. XVIII. 2155. — mägđ-bläd *weibliches Zeugungsglied* gl. Prud. 916. — mägđ-hâd *jungfräulicher Stand, virginitas, celibatus, castitas* Hpt. gl. 411. 441. 444. 453. Aelfr. hom. I. 54. Cyn. Cr. 85. — mägđhâd-lîc *adj. jungfräulich* Hpt. gl. 440. — mäđĕn *n. (virgineum) das Mädchen, virguncula* Hpt. gl. 430. 508. — mäđen-cild *ein weibliches Kind (im Gegensatze von* hysecild *männliches Kind).* — mäđen-lîc *adj. jungfräulich* Hpt. gl. 506. — mäge (mage) *swf. die Verwandte.* — lîces-mäge *die Blutsverwandte* Caedm. XXIV. 2683.

mäg-hand *die verwandte Hand, der natürliche Erbe.* — mäg-bôt *Geldbusze für einen erschlagenen Verwandten.* — mäg-scype *Verwandtschaft.* — mäg-burh *Familie, Verwandtschaft* Caedm. VIII. 1066. XIV. 1703. XIX. 2193. b. m. vyrd. 62. — mäg-vine *befreundeter Verwandter* Caedm. XIII. 1661. — mäg-morđor *parricidium* Hpt. gl. 509. — mäg-myrđra *parricida* Hpt. gl. 509. — mäg-ræden *consanguinitas* Hpt. gl. 472. — mäg-hæmđ *Blutschande.* — mäg-tuddor *cognatus* Hpt. gl. 469. — mäg-racu *Stammbaum.* — mäg-gevrit *die Familienaufzeichnung.* — heafod-mäg *nächster Verwandter in aufsteigender Linie* Caedm. XII. 1605. — freô-mäg *herrlicher Verwandter* Caedm. VII. 983. IX. 1183. — hleo-mäg *Verwandter, der zum Rechtsschutze verpflichtet ist* Caedm. XI. 1582. Seef. 25. — cneov-mäg (cneomäg) *Verwandter im nächsten Grade in absteigender Linie, Sohn* Caedm. XIV. 1733. — fädren-mäg *Vetter, mit dem man durch den Vater verwandt ist* chart. anglos. 317. — vine-mäg *geliebter Verwandter* Wand. 7. — mäg-lîc *adj. verwandt.* — mäg-vlîte *Familiengesicht, Geschlechtsähnlichkeit* Cyn. Cr. 1384. — mago-dryht *Schaar der Verwandten, Familie.* — mago-ræsva *Familienhaupt* Caedm. XII. 1624. — mago-tuddor *die Verwandtschaft* Hpt. gl. 469. — mago-timber *der Aufbau der Verwandtschaft, Zuwachs der Familie* Caedm. IX. 1115. — mago-þĕgn *verwanter Thegen, Stammkrieger* Judith 236. — mago-rinc *verwandter Mann* Caedm. XIV. 1714. XXI. 2328. — mago-geóguđ *verwandte Jugend, jüngere Verwandte* Cyn. Cr. 1429. — sib-gemäg *pl.* sibgemagas *die Verwandten* Caedm. Ex. VI. 386.

mägđ (mäđ, međ) *f. Verwandtschaft, der Stamm* Aelfr. hom. I. 24. *auch: Kraft, Vermögen (denn auf dem Stamme ruhte in ältester Zeit die Macht und Bedeutung eines Menschen)* Aelfr. hom. II. 526. *auch: Erkenntnisvermögen, Geisteskraft* Aelfr. h. II. 188. 281. ne vilna þâ ôfer þîne mäđ prov. ed. Kemble 27. Aelfr. hom. II. 72. — mäđ-lîc *adj. verständig, angemeszen* Thorpe chart. p. 158. — un-mäđ-lic *adj. unverständig* Aelfr. hom. II. 220. —

mäð-leâs *adj. verstandeslos.* — mägð-sib *parentela* Hpt. gl. 523. — vër-mägð *Menschenstamm* Caedm. XII. 1638. XIII. 1689. — ge-mägð *n. die Macht.*

mägen *n. Macht, Kraft; und Gegensatz gegen* leahtor, *also: Tugendkraft* Aelfr. hom. II. 54. 88. 544. 283. *auch: Wunderthat* Andr. 625. *auch: Kriegsmacht* Caedm. XVIII. 2095. — heâh-mägen *hohe Kraft, hohe Tugend* El. 752. — heofon-mägen *himmlische Majestät* Cyn. Cr. 1218. — mägen-heâp *Gewalthaufe* Caedm. Ex. III. 197. — mägen-byrðen *wuchtende Kraft, schwere Kraft* Beov. 1625. — mägen-þrym, mägen-þrymnis, mäg-þrymnis *Majestät* Cyn. Cr. 296. Aelfr. hom. II. 558. Hpt. gl. 416. 486. — mägen-leâs *adj. kraftlos.* — mägenleâst *Kraftlosigkeit* Aelfr. hom. II. 220. — mägen-strong *adj. energisch.* — mägen-corðer *Gewalthaufe* Caedm. XVIII. 1986. — heân-mägen *die arme Menge, niedrige Menge* Caedm. Dan. III. 221. — mägen-cräft *grosze Kunst, grosze Fertigkeit* Cyn. Cr. 1280. — mägen-spêd *Machtgedeihen, Machtfülle* Andr. 1287. — mägen-earfoð *groszes, mächtiges Mühsal.* — leôd-mägen *Volksmacht, Heeresmacht, Stammesmacht* Caedm. Ex. II. 128. — mägen-âgend *adj. kräftig, mächtig, Macht habend.* — man-mägen *Menschenmenge.* — mägnian (mygnian) *denom. v. stark, mächtig sein; stark, mächtig machen* Reiml. 33.

maga *m. der Magen.* — meaht (myht) *f. die Macht, virtus, fortitudo, imperium* Hpt. gl. 461. 482. 486. 492. Aelfr. hom. II. 334. (*pl.* myhta *numina* Hpt. gl. 515.) — myht-môd *Uebermuth des Gewaltigen* Caedm. Ex. III. 149. — meahtig (myhtig, myhtiglîc) *adj. mächtig.* — tir-meahtig *adj. glanzmächtig* Cyn. Cr. 1166. — fore-myhtig *adj. strenuus* Hpt. gl. 405. Caedm. XIII. 1669. Phoen. II. 159.

muge *die Menge, der Haufe, der Getraidehaufe, die Dieme.* — meagol *adj. mächtig, gross an Umfange.* — meagolîce *adv. groszartig* Caedm. Ex. VIII. 527. — meagolnis *mächtiger Umfang, Grösze, Stärke.* — mycel (muchel) *adj. grosz, largus, latus, speciosus* Hpt. gl. 434. 492. — mis-mycel *adj. gefährlich wenig* Caedm. Ex. VI. 373. — myclian *denom. v. grosz werden, grosz machen.* rîm myclian *die Zahl vermehren* Caedm. XX. 2221. — *Hierher scheint auch (anbetrachtlich des gothischen* managnan *sich mehren,* managian *vervielfältigen) noch die mit* manig (mänig) *adj. manch, viel, zusammenhängende Wortfamilie zu gehören, also:* — menigo (mänigo, mengeo, menio) *fem. die Menge* Caedm. XIV. 1726. — mänig-teâv *adj. solers* Hpt. gl. 512. — mänigteâvnis *solertia* Hpt. gl. 407. — menig-feald *adj. creber, copiosus, augmentatus, ornatus* Hpt. gl. 440. 468. 512. — menigfeald-lîc *adj. mannichfaltig, multifarius, multimodus.* — menigfyldan (menifeldean) *denom. v. vervielfältigen, amplificare* Aelfr. hom. II. 102. — ge-mang *n. die Menge, das Gemenge.* leôdum in gemonge *in der Menge mit Leuten, unter den Leuten* Reiml. 41. — mängnan (mencgan, mengian, menian) *caus. v. mischen, mengen* prov. ed. Mueller *nr.* 68. Hpt. gl. 497. Caedm. Cr. u. Sat. 132. Beov. 1449. botsch. d. m. 42. Reiml. 11. strang to gemencgenne þa myclan druncennisse Aelfr. hom. II. 322. — ge-mencgan *mischen, verwirren.* — gemencgednis *Mischung, Verwirrung* Aelfr. hom. I. 544. 610. — *(Doch scheint* gemancgenis *confectio, debilitatio* Hpt. gl. 450. *und* mencing *confectio, debilitatio mit lateinischem* mancus *zusammenzuhangen).* — *Das angels.* manig *und* mägnan, *althd.* manah *und* mangian, *goth.* manags *und* managian, *altn.* margr *und* menga *bieten eine ähnliche Versetzung der Consonanten wie lat.* magnus *in Vergleich mit griech.* μέγας, *nur dasz überdies im Altn.* r *an die Stelle von* n *getreten ist.*

26) **MËTAN** *metiri; thema* mat; *sanskr.* mâ *metiri; desiderativum:* mits.

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche. Composita sind: — a-mëtan *ermeszen, verzieren* Elene 729. amet *adj. ermeszen, bepunctet, mit Puncten in gemeszener Ordnung bestreut, daher: verziert, besteckt* Wright p. t. p. 1. 10. mid steorrum amet *mit Sternen besetzt, geschmückt. (Dies Adjectiv hängt wohl zusammen mit dem caus. v.* mättan (mettan) *aushauen — nach Meszungen, Punctirungen, mahlen* two Sax. cr. p. 239. a. 1104. — *falls es nicht zu dem Thema* matan *und dessen Causativum* mättan *gehört).* — víð-mëtan *gegen einander meszen, vergleichen* Aelfr. h. I. 486. II. 200. un-víðmetend-lîc *adj. unvergleichlich* Hpt. gl. 414. 417. un-gemetend-lîce *adv. incomparabiliter* Hpt. gl. 414. víð-metennis *Vergleichstellung* Aelfr. hom. II. 38. — ëfen-mëtan *vergleichen, gleichstellen, gleichschätzen.*

gemët *n. Gemäsz, Masz* Aelfr. hom. II. 586. *Art* Aelfr. hom. II. 546. *Weise, modus* Hpt. gl. 498. Cyn. Cr. 827. *Schranke* Aelfr. hom. II. 314. b. m. vyrd. 314. mid sumum gemëte *quodammodo* Hpt. gl. 435. — gemët (gemit) *gemäsz, passend* — *(wo es gemahlt bedeutet, ist es vielleicht* gemet *zu schreiben, wie oben das Adjectiv* amet)

doch: gemit deâh *picto croco (vielleicht sollte zu der angelsächsischen Glosse ein: color idoneus eigentlich gehören, gemäsze Farbe).* — gemêt-lîc *adj. passlich, gehörig* Fabd. larcv. 87. — gemêt-fäst *adj. vollkommen* Panth. 31. vit. Guthl. p. 18. — gemêtfästnis *maszvolles, vollkommenes Wesen habender Zustand* Aelfr. hom. I. 98. — gemêt-fät *Maszgefäsz.* — eorđ-gemet *geometria* Hpt. gl. 428. 479. — gemetigan (gemätian) *denom. v. mäszigen* Sal. u. Sat. II. 439. prov. ed. Kemble 2. — un-gemetigod *ungemäszigt* Aelfr. hom. II. 220. — un-gemetigung *Unmäszigkeit* Aelfr. hom. II. 538. — ungemet-cald *unmäszig kalt.* — täl-mêt *in Zahlen gemeszen* Andr. 113. — hu-mêta *wasmaszen* Matth. VII. Aelfr. hom. I. 388. 486. II. 284. — gemetsian *denom. vergleichen, miethen, componere* two Sax. cr. p. 181. a. 1052. on þat scip þê Svegen eorl häfde him sylfum är gegearvod and gemetsod. — metsing *Vergleich, Vertrag, compositio* two Sax. cr. p. 132. a. 994. p. 137. a. 1002. p. 141. a. 1006. — viđ-mêtennis, efen-mêtennis *comparatio* Hpt. gl. 420. — mêt-cund-lîc *adj. metricus* Hpt. gl. 409. — mêter-lîc *adj. poeticus* Hpt. gl. 411. — or-mæt *Unmasz, Menge, Masse.* — or-mæte *adj. ungemeszen, unmäszig grosz* Aelfr. hom. I. 6. 504. II. 164. 542. Cyn. Cr. 309. — ormætnis *magnitudo* Hpt. gl. 454. Aelfr. hom. II. 186. — ge-mæte *adj. gemäsz, aptus* Hpt. gl. 506. — ôfer-mæte *adj. übermäszig, insolens* Hpt. gl. 526. — ôfer-met *Uebermasz, insolentia* Aelfr. hom. I. 12. — ôfer-mätte *Uebermasz, Ueppigkeit* Caedm. III. 332. — mæte *adj. mäszig, klein* (mætra *minor,* mætost *minimus*) Caedm. Dan. IV. 635. mætê veorodê *bei einer kleinen Schaar* heil. Kreuz 69. — mitte *swf. die Metze, modius* Hpt. gl. 505. Luc. XVI. 7. (*zwei Omber machten eine* mitte *bei den Angelsachsen;* chart. anglos. 226.) Aelfr. hom. II. 576. — ciric-mitte *eine Kirchenmetze* Thorpe chart. p. 144. — ân-mitte *gleichmäsziges Gemäsz.* — mêttên *f. eine karge, sparsame Frau.* — meting *die Zeichnung, der Risz, die Schrift* Aelfr. h. I. 186. — mêtod *das Urmasz, das Allmasz, das Masz aller Dinge; zuweilen abstract und dann heiszt der lebendige Gott:* mêtodes veard *des Urmaszes Wächter* Caedm. Dan. III. 469. — *sonst aber auch synonym mit* god, *dieser auch:* mêtend Caedm. XV. 1809. mêtode cvêman *der Ordnung Gottes gemäsz leben* Caedm. Cr. u. Sat. 184. 305. — mêtud-gesceaft (mêtodsceaft) *göttliche Ordnung, decretum divinum* Caedm. XIV. 1743. b. m. vyrd. 20. Cyn. Cr. 888. — mêtian (mêtigean) *denom. v. meditari* Thorpe Ps. LXXVI. 10. CVIII. 24.— mêoto *meditatio* Beov. 489. — ge-mätian (gemätigan) *caus. v. in Schranken weisen, mässigen* Sal. Sat. II. 399. — ge-þanc-mätian (geþancmetan) *erwägen* Caedm. XVII. 1917.

*27) **MÊLAN** *inhaerere, convenire cum; thema* mal; *sanskr.* mal *tenere, fixum esse in aliqua re;* mala *quaevis excretio in corpore aliquo: sordes, lutum, macula, nota, stigma.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen; dem sanskr. mala *entspricht in hohem Grade goth.* mail *das Mahl, die Falte, die Runzel, — daneben* mêl *die Zeit, die Stunde,* mêla *der Scheffel und* mêlan *anschreiben, — das Wort* mêl *bezeichnet also wohl: ein angeschriebener Vermerk, sei es für eine Zeitbestimmung, sei es für eine andere Maszbestimmung. Angelsächsisch finden sich hierher gehörig:*

mâl (mæl) *n. und* mâle (mæle) *f. der Fleck, das Fleckzeichen, das Mahl, das Zeichen.* Cristes mæl *Christi Zeichen, das Kreuz.* ænne sylfrene mâle *ein silbernes Kreuz.* þäs mæles mearc *die Grenze, die Frist* El. 987. Caedm. Cr. u. Sat. 551. mæl *bedeutet auch die bestimmte Eszenszeit, das Mahl in diesem Sinne, die Mahlzeit* Aelfr. hom. II. 218. 590. þät man är mæle hine gereordige *dasz man vor der Mahlzeit sich sättige.* Caedm. XIV. 1719. — ge-mæl *adj. gezeichnet, befleckt* Andr. 1333. — un-mæl *unbefleckt* Cyn. Cr. 333. 721. — hring-mæl *adj. mit Ringen gezeichnet, geschmückt.* hringmæled sveord Caedm. XVIII. 1992. — mælan *intens. v. reden, sprechen, lange reden, mit Nachdruck reden.* — mâletung *verbositas* Hpt. gl. 439. — on-mælan sumum *einen anreden, auf einen hineinschwatzen, einem eine Anrede halten* Caedm. Dan. III. 210. — vunden-mæl *mit geschlungenen, gewundenen Flecken bezeichnet, damascirt, narbig.* — brogden-mæl *mit gewundenen Flecken, Strichen bezeichnet, damascirt* El. 759. — mæl-mete *bestimmte Mahlzeit.* — mæl-däg *bestimmter, anberaumter Tag, Mahltag, Gerichtstag* Caedm. XXI. 2339. XII. 1632. — däg-mæl *die Uhr.* — fôt-mæl (fôtmæle) *das Masz eines Fuszes.* — undern-mæle *die Mittagszeit.* — scîr-mæled *was glänzend gezeichnet ist* Jud. 230. — sam-mæle *adj. einmüthig, gleichmäszig bestimmt.* mæla gehvilce *adv. zu jeder Zeit.* — sceâf-mælum *adv. garbenweise* Matth. XIII. — stund-mælum *adv. mit Pausen, abwechselnd, eins ums andere, allmählich, sensim, paulatim* Hpt. gl. 482. — nam-mælum *adv. Namen nach Namen* Hpt. gl. 427. — heâp-mælum

adv. haufenweise. — floc-mælum adv. heerdenweise, nach Abtheilungen. — þûsend-mælum adv. tausendweise, zu Tausenden Jud. 165. — dæl-mælum adv. particulatim, per partes, theilweise Hpt. gl. 490. — stäp-mælum adv. schrittweise, gradatim, per singulos gradus Hpt. gl. 497. — lim-mælum adv. gliedweise, membratim, particulatim Hpt. gl. 443. 486. — drop-mælum adv. tropfenweise Aelfr. hom. I. 508. — mæl-dropiend adj. phlegmaticus.

melda (wohl für mälda) der Melder, Anzeiger, Angeber, Verräther Aelfr. hom. I. 46. — meldian denom. v. melden, anzeigen, reden. — a-meldian anmelden. hi vurdon ameldode sie wurden angemeldet, Notiz von ihnen ward gegeben Aelfr. hom. II. 426. — meld Kunde, Bericht Caedm. Dan. 648. — up-amyldan emergere, oriri, sich zu erkennen geben, zum Vorschein kommen Hpt. gl. 463. — meld-feoh Geld, was jemand bekömmt, der etwas zur Anzeige bringt. — be-meldian offenbaren. þêh hit sume hvile forholen beô, hit varđ â bemeldod prov. ed. Mueller nr. 27. — mäldan (meldan) caus. v. aussprechen, anzeigen. — to-mäldan durch Reden hindern Domesdaeg 26.

28) **GIPAN** hiare, thema gap; sanskr. ǵabh oder ǵambh oscitare.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche, jedoch nur in der Bedeutung: den Mund offen haben, oscitare.

gipung os patulum gl. Prud. 991. — geap (gep) adj. mit offenem Munde lachend, schadenfroh lachend. — gappan caus. v. auslachen. — hinder-gep adj. hinterrücks auslachend. — geap-scype schadenfrohes, tückisches Wesen two Sax. cr. p. 222. — geap-lîc adj. tückisch, schadenfroh, listig Aelfr. hom. I. 80. — gypigend adj. hiulcus gl. Prud. 703. — gaffetan caus. auslachen. — gaffetung das Auslachen Aelfr. hom. I. 306. 330. II. 218. — gegaf-spræce Hohnrede Aelfr. hom. I. 330. — auch Adjectiv: hohnredend Aelfr. hom. I. 534.

geâp n. Oeffnung, Loch, Lücke Ruine 31. — auch Adjectiv: weit, geräumig. geâp gealga ein geräumiger Galgen b. m. vyrd. 3[illegible] Ruine 11. — geâpes adv. weit in die Breite. — sæ-geâp adj. geräumig wie die See. — horn-geâp adj. geräumig zwischen den Hörnern (von Gebäuden: geräumig zwischen den Giebeln).

*29) **LIPAN** lambere; thema lap.

Ein Primitiv dieser Art in keiner deutschen Sprache zu finden.

Aber im Angelsächsischen sind dennoch mehrfache Ableitungen von einem solchen Thema — also zunächst: ein denom. v. lapian lambere gl. Prud. 721. lecken und bibere, trinken — ferner ein caus. v. läpian (lepian, lepan) lecken laszen b. m. vyrd. 89. und läpelder die Schüszel Aelfr. hom. II. 244. — endlich: lippe labrum Hpt. gl. 481.

(Ob sanskr. lapana os, verwandt mit lap loqui hierher zu ziehen sei, so wie litth. lupa die Lippe, wage ich nicht zu behaupten. Allesfalles althochdeutsche Wörter lapel, label labrum, labium und laffan lambere, leffil cochlear, ferner liffan lambere, haurire und lefian lambere, lefs labrum, labium.)

*30) **CLĔPAN** loqui, crepare, clamare; thema clap; sanskr. hlap loqui, crepare, strepere.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren. Ableitungen sind noch:

ge-cleps Geschrei. — clipian (cleopian) denom. v. rufen, ausrufen, proclamare, manifestare, pronunciare Hpt. gl. 480. Caedm. Cr. u. Sat. 34. — clipung (clĕpung) das Rufen, der Anspruch, die Ermahnung, der Name, vocabulum Hpt. gl. 427. 441. 515. 517. two Sax. cr. p. 258. — of-clipian abrufen Aelfr. hom. II. 184.

31) **HNIPAN** procumbere, triste caput inclinare, collabi; thema hnap.

Das Primitiv hauptsächlich in der Bedeutung: den Kopf hängen laszen Hpt. gl. 445. Caedm. Ex. VII. 454. hnipend humilis Hpt. gl. 436.

hnâpian (hnæpian; spätere Schreibung hnappian) intens. v. schlafen, schlummern Aelfr. hom. I. 86. II. 30. — hnâpung der Schlummer.

hnäp ein niedriger Becher, eine Schale, ein Napf Hpt. gl. 450. gebâned hnäp mit Elfenbein ausgelegte Schale chart. anglos. 940.

32) **DRĔPAN** ferire; thema drap; sanskr. trup (aus trvap?) ferire, occidere.

Das Primitiv in der Bedeutung: hauen, verwunden, treffen, angelsächsisch im Gebrauche — später überhaupt: schwer bedrücken, zu Tode bringen two Sax. cr. p. 262. a. 1137.

drepĕ (dripĕ) m. der Hieb, der Schlag Andr. 957. — fær-dripĕ unerwarteter Schlag b. m. cr. 48. — deâđ-drepĕ Todeshieb Caedm. Ex. VII. 495. — ge-drĕp n. das Hauen, Schlagen. daročta gedrĕp der Wurfspiesze Verwundung Andr. 1446.

*33) **SIPAN** *sorbere, fricare, macerare; thema* sap.

Das Primitiv begegnet nicht. Ableitungen sind (auszer altnordischem sēfa *sichern, beruhigen, stillen):*

sipen-ȳge *lippus, der Triefäugige.* — säpē *m. der Saft, succus, liquor, das Harz* Hpt. gl. 411. 450. säp veard to svâte *die Feuchtigkeit ward zu Blute* Cyn. Cr. 1177. — un-säpig *adj. saftlos* Aelfr. hom. I. 102. — sâpe *(oder* sâp, *denn* sâpe *ist Dativ) rubrum stibium; soll wohl eine Art Seife sein und ein Waschmittel bezeichnen* Hpt. gl. 435. — sâpe *swf. die Seife* Aelfr. hom. I. 472.

säpe *(spätere Schreibung* seppe) *Harzbaum, abies* gl. Amplon. 134. gl. Mett. 36. — stôr-säpe *Weihrauchharz, resina* Hpt. gl. 501.

34) **SCRĔPAN** *scalpi, radi, (sich scheuern, abreiben); thema* scrap.

Das Primitiv nicht, aber Ableitungen sind im Angelsächsischen im Gebrauche:

scräpan (scrypan) *caus. v.* — a-scräpan *abschrapen, abkratzen* Aelfr. hom. II. 452. — eâr-scrypel *der kleine Finger (Ohrschrapel), also:* scrypel *ein Instrument zum Schrapen.* — scrȳp *die Tasche, der Vorrathsbeutel (wie es scheint, ein scherzhafter Ausdruck für die Sache).*

scræf (screâf) *n.* (*gen.* scræfes Aelfr. hom. I. 508. *plur.* scrâfu) *das Ausgekratzte, Ausgeschrapte, die Höhlung, das Lager, cuniculus, foramen, antrum, spelunca* Caedm. Ex. VIII. 537. Caedm. Cr. u. Sat. 26. Aelfr. hom. I. 406. 508. II. 156. 424. Hpt. gl. 421. 483. Marc. V. sceađena scræf *Räuberhöhle* Luc. XIX. 46. — eorđ-scræf *das Lager in der Erde* Andr. 781. Caedm. XXIII. 2595. — dun-scræf *das Lager in den Dünen* Andr. 1234. Phoen. I. 24. — vite-scræf *die Strafhölle, Strafhöhle* Caedm. Cr. u. Sat. 691. — scrȳfe (scréfe) *cloaca* Hpt. gl. 515.

35) **GIFAN** (giƀan) *dare; thema* gaf; *sanskr.* ĝi *vincere; Caus.* ĝâpayati *vincentem reddere, lusu acquirentem facere (litth.* gawiu *ich gewinne, bekomme).*

Das Primitiv angelsächsisch nicht blosz im Sinne von „geben," sondern auch im Sinne von „begaben" im Gebrauche: þäs þû mē geâfe *nachdem du mich begabtest* Red. d. Seel. 149. *Composita von* gifan *sind:* — a-gifan *donare.* is agifen *donatus* Hpt. gl. 492. agifan *auch: wiederbezahlen, rückzahlen, daher* un-gifen *adj. nicht wiederbezahlt* Thorpe chart. p. 201. — of-gifan *hingeben* Beov. 2251. — for-gifan *übergeben, hingeben, weggeben, erlaszen, reddere, offerre, permittere* Hpt. gl. 438. 486. 490. — forgifenis *der Zustand des Hingebens, Erlaszenhabens, die Rücksichtnahme, providentia, respectus* Hpt. gl. 487. 516. — forgifend-lîc *adj. was hingegeben, erlaszen werden kann.* — ēd-gifan *wieder geben.*

gifu (gife, geofe) *f. die Gnade, munificentia* Hpt. gl. 434. 460. *munus* Hpt. gl. 505. 510. Josep häfde mycle gife ät his hlaforde *Joseph hatte grosze Gnade bei seinem Herrn.* brȳdlîce gife *nuptialis dos* Hpt. gl. 511. gife bryttan *Gnade zu Theil werden laszen* Andr. 755. — un-gifu *defectus gratiae, improbitas.* — un-gife *adj. impius, nefarius* Caedm. XXIII. 2470. — frum-gife *Prärogative* Hpt. gl. 457. — sundor-gife *Prärogative, Privilegium* Hpt. gl. 466. 468. Cyn. Cr. 80. — vuldor-gife *(schwach) herrliche Gabe, herrliche Anlage.* — morgen-gifu *Morgengabe.* — uđēdgife *munificentia* Hpt. gl. 465. — synderlîc-gife *excellentia* Hpt. gl. 466. — duguđ-gife *munificentia, liberalitas* Hpt. gl. 434. 478. — gife (geofe) *was geben kann und giebt, reich.* — gif-fäst *adj. treu im Geben, vollkommen im Geben* b. m. cr. 36. — to-gifes *gratis* Hpt. gl. 478. — gifeđe *die Gabe, Gewährung, Schicksalsausstattung* Thorpe chart. p. 470. *Gnade* Caedm. XIV. 1726. — *adj. gegeben, datus, fato concessus, fortuitus* (on gifeđe *adv. fortuito*) Andr. 1068. — tir-gifeđe *Ruhmesausstattung* Jud. 157. — gift *f.* (*pl.* gifta *die Hochzeit, connubium.* gifta frēman, gifta geearcian *eine Hochzeit ausrichten* Aelfr. hom. II. 54. Hpt. gl. 448. 485. 520.) *die Gabe, — auch: Eszenszeit, Mahlzeit.* — undern-gift *Morgenmahl.* — äfen-gift *Abendmahlzeit.* — gift-hûs *das Hochzeithaus.* — gift-lîc *adj. mannbar, heirathbar, sponsalis* Hpt. gl. 433. 521. 525. *auch: hochzeitlich, nuptialis* Matth. XXII. Hpt. gl. 491. 508. þät giftlîce hûs *das hochzeitliche Haus* Aelfr. hom. II. 70. — hlâford-gift *principatus,* ræd-gift *consulatus* Hpt. gl. 412. — brȳd-gift *pacta sponsalitia, Verlobung* Hpt. gl. 439. — dôhter-gift *Ausstattung, Verheirathung* two Sax. cr. p. 243. a. 1110. — giftian *denom. v. einen Mann nehmen* Marc. XII. — ēd-gift *die Widergabe.* — ä-gift *Widerbezahlung, Auszahlung* Thorpe chart. p. 201.

gifa *der Geber.* — eâd-gifa *Glückspender* Cyn. Cr. 546. — ät-gifa *Nahrungsspender, Brodherr* b. m. vyrd. 91. — fĕrh-gifa *Lebensspender* Cyn. Cr. 556. — ræd-gifa

jurisperitus Hpt. gl. 524. — sinc-gifa *Schatzspender, Geldspender* Cyn. Cr. 460. — beâh-gifa *Ringspender.*

gifel *adj. reichlich gebend, freigebig* Red. d. Seel. 126. — gifl *n. was gegeben wird, Portion, Nahrung.* vyrma gifl *der Würmer Speise* Red. d. Seel. 22. — *auch: der Biszen:* lepeđ lytlum giflum *läszt sich lecken an kleinen Biszen* b. m. vyrd. 89.

gif (geof) *die Gabe, das Geschenk.* — gifian (geofian) *denom. v. beschenken.* mid sumum þinge Caedm. V. 546. — gif-stôl *der Thron, von welchem herab feierliche Verleihungen stattfinden, Fürstenthron* Cyn. Cr. 572. — gif-heal *Fürstenhalle.*

gifre (gifer) *adj. gierig nach Gaben* Caedm. Cr. u. Sat. 32. æled gæsta gifrost Cyn. Cr. 814. — väl-gifre *adj. leichengierig* Jud. 207. — orläg-gifre *adj. kriegsbegierig* Caedm. XX. 2287. — feoh-gifre *adj. geldgierig* Wand. 68. — heoro-gifer *adj. gierig wie ein Schwert* Cyn. Cr. 977. 1060. — ôfer-gifra *ein Vielfrasz.* — gifernis *Gierigkeit, Lüsternheit* Aelfr. h. I. 168. II. 218. — gifer-lîce *adv. pertinaciter* Hpt. gl. 424.

gæfe *grosze Gabe, Gnade* Thorpe chart. p. 459. — gâfol (gâfel) *die Abgabe, debitum* Hpt. gl. 440. — feoh-gâfol *Zinsabgabe vom Capital.* — bere-gâfol *Getraidezins.* — gâfol-gildere *der Abgabepflichtige* Aelfr. hom. II. 482. — gâfol-ræden *Zahlung* Andr. 296. — gâfelian *denom. v. Abgaben für etwas entrichten* chart. anglos. 699. — ge-gâfelian *Geldstrafe, Zahlung einem auflegen, proscribere* Hpt. gl. 517. — gâfol-bere *Zinsgerste, Zinsgetraide* Thorpe chart. p. 145. — gâfol-mæd *Zinswiese* Thorpe chart. p. 145. — gâfol-vudu *Zinsholz* Thorpe chart. p. 145. — gâfol-tŷning *Zaunarbeit des Zinspflichtigen, Hörigen* Thorpe chart. p. 145.

*36) **IMAN** *miserum esse; thema* am; *sanskr.* am *cl. 10. aegrotum, afflictum esse.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache vorhanden — aber Ableitungen, und zwar angelsächsisch:

ämelnis *die Schlaffheit (was ein Adjectiv* ämel *voraussetzt, in der Bedeutung: schlaff, kraftlos, angegriffen).* — ämeta *m. Arbeitslosigkeit, Müszigkeit.* — ämetig *adj. müszig* Aelfr. hom. II. 440. *leer, eitel; auch: leer im sinnlichen Sinne, d. h. ohne Inhalt.* ämetige fatu *leere Gefäsze* Aelfr. hom. II. 58. — ämetian (ämetan) *und* ge-ämtian *denom. v. leer, müszig sein* Aelfr. hom. I. 290. — un-ämta *die Unmusze, das Geschäft, die Arbeit — während in anderen deutschen Sprachen* ämszig *gerade: arbeitsvoll, geplagt bedeutet. (Man musz mit diesen angelsächsischen Wörtern die altnordischen:* ami *molestia und* ama *molestare,* emi *ejulatus miserabilis vergleichen).* — ämetta, *die Ameise, bezeichnet ein plagendes, belästigendes Thier. — Die Differenz der Bedeutung einerseits in diesen angelsächsischen, andererseits in den althochdeutschen und altnordischen Ableitungen liegt blosz in dem verschiedenen Standpuncte der psychologischen Auffaszung.*

*37) **GIMAN** *lucere, hilarem esse; thema* gam.

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche, und ohne das altnord. gim *ignis,* gjamm *hilares facetiae, würde man wohl kaum ein Verbalthema voraussetzen; so aber gehören offenbar dazu die Ableitungen:*

gim *m. der Edelstein, der glänzende feurige Stein (der Feuerglanz, Funke, Stern).* heofones gim *(Himmels Funke) die Sonne* Phoen. II. 92. — gim-stân *gemma* Hpt. gl. 431. 481. — searo-gim *künstlich gefaszter Edelstein* Ruine 36. — sinc-gim *Schatz-Edelstein, kostbarer Schmuck.* — tungol-gim *der Stern* Cyn. Cr. 1151. — heâfod-gim *(Feuerglanz des Hauptes) das Auge* Cyn. Cr. 1331. — gim-roder *(Feuerhimmel) ein Edelstein, dracontia* Hpt. gl. 431. — gim-bær *gemmifer, bullifer* Hpt. gl. 417.

gamen *n. die freudige, glänzende Lust, der Scherz, das Spiel* Hpt. gl. 473. 474. searolic gamen *das Kunststück, Taschenspielerkunst, kunstreiche Unterhaltung* b. m. cr. 82. to gamene dôn sumhvät *sich ein Vergnügen aus etwas machen* Seef. 20. — heal-gamen *freudige Unterhaltung, wie sie in der Halle statt hat.* — gleo-gamen *musikalische Unterhaltung.* — gamen-päđ *Pfad des Scherzes, der Freude.* — gamen-vudu *(Freudenholz) ein musikalisches Instrument von Holz (Harfe).* — gämenian *denom. v. spielen, sich fröhlich unterhalten* Aelfr. hom. II. 122. 590. — gamelic *adj. was zur Unterhaltung dient, theatralis, ridiculosus* Hpt. gl. 459. 508.

gamol (gamel) *adj. alt (aber nicht im Sinne des ehrwürdigen angesehenen)* Caedm. Ex. IV. 240. — gomol-ferht *adj. altgesinnt.* — gomel-feax *der greises Haar hat* Seef. 93. — gomole *adv. von altersher.* gomole gefirn *seit uralten Zeiten. — Vielleicht, da* gamol *und* gamul *(was aus* gamful *entstanden ist), bezieht es sich auf ein verlornes* gam *der Glanz, so dasz es vom Alter gebraucht wird, theils wegen des weiszen Glanzes der Haare, theils wegen des sittlichen Glanzes, und erst später gleichgiltig „alt“ bedeutete. — Auch im Altnordi-*

schen: gaman *Spasz, Scherz, Freude und* gamall *alt, — althochd. ebenfalls:* gaman *Scherz, Freude, Spiel und* gamal *alt.*

38) **GRIMAN** *irasci; thema* gram; *sanskr.* çram *religiosis castigationibus vexari, defatigari.*

Das Primitiv dieses Themas kömmt angelsächsisch nur zweimal vor Beov. v. 306. guđmôde grummon *die kriegerischen waren aufgeregt. In der von Grein weiter angeführten Stelle:* þû þa helle grimman meaht heonanne gehŷran, *zeigt sich* grimman *nicht als Infinitiv, sondern als schwaches Adjectiv: du kannst die wüthend aufgeregte Hölle von hier aus hören, — sodasz also nur die zweite von ihm angeführte Stelle:* hvälmerë hlûde grimmeđ *das Wallfischmeer tobt laut — noch in Betracht kömmt. — Ableitungen sind:*

grim *adj. wild, aufgeregt.* — grim-lîc *adj. saevus, ferox, atrox, rapax, crudelis* Hpt. gl. 470. 487. 499. 508. 518. 526. Aelfr. hom. I. 454. së grimlîca gârsecg *das wilde Meer.* — grimsian *denom. v. wild, aufgeregt sein.* — väl-grim *adj. todgrimmig, violentus.* — grimnis *ferocitas, atrocitas* Hpt. gl. 441. 515. — grimetan (grëmetan) *denom. v. einen Ton der Wuth von sich geben (z. B. wie wilde Schweine), schäumen vor Wuth, toben, (auch von Schwertern: klingen) saevire, rugire, fremere* Hpt. gl. 493. Aelfr. hom. II. 350. ecg grimetode *die Schneide gab einen wilden Ton (beim Wetzen)* Caedm. Ex. VI. 408. — grëmetung *fremitus, rugitus* Hpt. gl. 462. 508. — *auch: das Grunzen der Schweine* vit. Guthl. 46. 48. — gremian *caus. v. wild, grausam machen, irritare, provocare* Hpt. gl. 510. 519. Aelfr. hom. I. 100. 512. II. 602. — grama *der Zorn* Hpt. gl. 507. Aelfr. hom. II. 124. 538. — gram (grom) *m. ira, Zorn* Hpt. gl. 521. Caedm. Dan. V. 695. — gram-lîc *adj. wild, zornig.*

39) **CVIMAN** (cuman) *venire* (*prät.* cvam *oder* com; *plur. prät.* cvâmon *oder* cômon); *thema* cvam; *sanskr.* gam *ire* (*zend.* ģam *venire*).

Das Primitiv ist angelsächsisch in vollem Gebrauche; Composita sind folgende: — a-cuman sumhvät *etwas erreichen, etwas verstehen, vermögen* Joh. XVI. 12. *certare, erstreiten, erkämpfen* Hpt. gl. 438. *einer Sache Herr werden* Aelfr. hom. I. 4. — ge-cuman *adire, congredi* Aelfr. hom. I. 386. — samod-cuman *convenire* Hpt. gl. 455. 491. 518. — eft-cuman *wieder kommen, zurück kommen.* — for-cuman *verkommen, zu Grunde gehen.* — fore-cuman *vorauskommen, siegen* (ät campe) Andreas 1327. — forđ-cuman *vorwärts kommen.* — ôfer-cuman *besiegen* Jud. 235. ôfercumen beon Deors kl. 26. — on-be-cuman *dazu hingelangen* Andr. 788. 789. — be-cuman *einem anbringen* Caedm. Ex. III. 135. flôdegesa becom gâstas geomre *der Fluthschrecken überkam die jammernden Geister* Caedm. Ex. VII. 446. 447. në þär ænig becvam herges to hâme Caedm. Ex. VII. 455. 456. — tô-cuman *ankommen.* — cuman inn *aus der Verbannung frei werden* two Sax. cr. p. 192. a. 1058. *nach Hause kommen.* — ëfen-cuman *überein kommen.* — fram-cuman *herkommen.* — up-cuman *in die Höhe kommen, aufkommen.* — nŷ-cumen *neophytus* Hpt. gl. 480.

cyme *die Ankunft.* — hide-cyme *Hierherkunft* Cyn. Cr. 142. Phoen. VI. 421. — be-cyme *der Erfolg, das Bekommen.* — forđ-cyme *der Fortschritt.* — fram-cyme *die Herkunft, die Abstammung.* — agean-cyme *ad propria limina reversio, reditus, Wiederkunft* Hpt. gl. 470. — ôfer-cyme *das Ueberwinden.* — up-cyme *subst. der Aufgang, adj. emporkommend, in die Höhe gehend* Caedm. Dan. III. 385. — tô-cyme *Ankunft.* — ymb-cyme *Zusammenkunft.* — cyme *adj. aptus, passend, bequem* Caedm. Dan. V. 710. — cym-lîc *adj. aptus, bequemlich* Andr. 361. — acumend-lîc *adj. wozu man kommen kann, erreichbar.* — acumendlîcnis *facultas, animi possibilitas, Fähigkeit etwas zu erreichen* Hpt. gl. 486. — un-acumendlîc *adj. inexhaustus, inconsumendus, wo man zu keinem Ende kommt, unerreichbar, unmöglich, inextricabilis, infatigabilis* Hpt. gl. 497. — un-cyme *adj. unpassend, unedel.*

cuma *der Ankömling, Gast.* — vil-cuma *(Wunschgast) der gern gesehene Gast.* — cum-liđnis *Gastfreundlichkeit* Aelfr. hom. II. 286. — cumena-hûs *Gasthaus, Herberge.* — ge-cveman *caus. v. so sein, dasz etwas zurecht kömmt; bequem sein, sich anbequemen; nachgeben; auch: einem es freundlich machen.* sumum geocvemian Aelfr. hom. II. 286. — ge-cveme *adj. ratus, firmus, gratus* Hpt. gl. 510. 528. *gratuitus*

Hpt. gl. 478. *votivus, acceptus, erwünscht, desiderativus* Hpt. gl. 446. — gecvem-lîc (cymlic) *adj. bequem.* gode gecvemlic *Gott angenehm* Aelfr. hom. II. 78. — cvemian (cveman) *denom. v. angenehm sein, bequem sein, gefallen.* cveman gode *Gott angenehm sein* prov. ed. Kemble *nr.* 67. metode cveman *der Ordnung Gottes passen* Caedm. Cr. u. Sat. 184. 305. Criste cveman *bei Christo angenehm sein* Caedm. Cr. u. Sat. 596. — gecvem-sum *adj. illibatus* Hpt. gl. 520. *passlich, unversehrt.*

*40) **HIMAN** *obstare, tegere; thema* ham; *sanskr.* çam *cl. 4. sedari, immobilem fieri, repellere, placidum, quietum esse; Caus.* çâmayati *facere, ut quid cesset, extinguere, vincere, superare.*

Das Primitiv dieses Themas angelsächsisch nicht im Gebrauche und ohne das altnordische himinn *und althochdeutsche* himil *(coelum, aether) würde man auch kein Recht haben, für das Angelsächsische dies Thema vorauszusetzen, denn der angelsächsischen Ableitungen sind wenige und lediglich vom Präteritum:*

hem *der Saum, Rand, die Einfaszung; daher:* hammēn *adj. mit einer Einfaszung versehen:* seolferhammēn bléđhorn *mit silberner Einfaszung versehenes Jagdhorn* chart. anglos. 722. *Dann bedeutet* ham: *die Jacke, das Unterkleid, subucula* Hpt. gl. 526. — hama (homa) *die Umhüllung, Bekleidung, der Ueberzug, die Haut. Davon:* vuldor-hama *herrliche Kleidung* Caedm. Dan. III. 338. Az. 53. — lîc-hama *(Fleischbekleidung) der Leib, der Leichnam* Andr. 791. (*auch fem.:* lîchame S. Veron. p. 7. and þäre lîchaman gefetton). — heort-hama *die Brust (Herzumfaszung).* — græg-hama *(Graukleid) das Eisenkleid, Panzer.* — fyrd-hama *das Kriegskleid, Panzer.* — cild-hama *matrix, Gebärmutter* Hpt. gl. 436. 448. — *Dagegen starkes Masculinum:* byrn-ham (*pl.* byrnhamas) *das Panzerhemd, die Brünne* Jud. 192. — fyrd-hom *der Panzer, das Panzerhemd* Beov. 1504. — ham (m) *m. der Oberschenkel, Kniekehle.* gebygedum hamme *curvo poplite* Hpt. gl. 493. *und ebenso:* — hamma *der Schinken, der Oberschenkel.*

*41) **HĒGAN** *sepire, tueri; thema* hag; *sanskr.* kać *ligare,* kâćana *septum, funis quo aliquid cogitur.*

Das Primitivum in keiner deutschen Sprache im Gebrauche, sondern nur Ableitungen von der Präteritenstufe, namentlich das Causativum: — hegian (hägian) *hegen, zäunen, in Schranken halten, ordnen* Caedm. Ex. III. 169. folc väs gehäged *das Volk (die Gefolgschaft) ward präsidirt (in Ordnung gehalten).* mäđel hegend *einer Versammlung (Besprechung) präsidirend* Andr. 609. mäđel gehagdon (gehédon) *die Versammlung, Besprechung ordneten sie* Andr. 1051. mäđel hegendra b. m. mode 13. — ge-hegian *hegen, anordnen, präsidiren.* seonođ gehegian Phoen. VII. 493. — ge-häge *eingezäuntes Feld, Gartenland, Grasland, pratum* Hpt. gl. 419. 439. — hegë (hecgë) *m.* (*pl.* hegas) *der Zaun, die Hecke* Aelfr. hom. II. 376. — hege-veal *einschlieszende Mauer.* — heg-lîc *adj. wohlgeschützt* two Sax. cr. p. 263.

haga *m. der Zaun, das eingehegte Feld, der Garten, das Vorwerk* Thorpe chart. p. 303. — turf-haga *Rasenumhegung, Erdboden* El. 830. — hagu-þorn (hägþorn) *crataegus, albaspina* gl. Amplon. 76. — ân-haga (ânhoga) *adj. einsam* Andr. 1353. Phoen. II. 87. IV. 346. — bord-haga *Schildverzäunung* El. 652. — vig-hega *Phalanx.* — on-hagian *denom. v. eigentlich wohl: umzäunt, geschützt, unabhängig sein — gewöhnlich aber: behagen* prov. ed. Mueller *nr.* 62. Aelfr. hom. I. 180. two Sax. cr. p. 153. a. 1016. — hine ge-hagian (gehagigean) *Belieben tragen, sich gefallen, behagen laszen* chart. anglos. 317. — häg-steald, hago-steald *mit Zaun ausgestattet, dessen Ausstattung einen Zaun hat, gesichert ist; ein unabhängiger Mann, ohne Familie, oder auch: in fürstlicher Stellung, ein Kriegsmann.* geonge hägsteald Hpt. gl. 488. b. m. vyrd. 92. *Christus wird so genannt* Chr. Hoellenf. 21. — häg-steald-hâd *der Stand eines unabhängigen, eines unverheiratheten, coelibatus* Hpt. gl. 439. — hägsteald-man *ein unabhängiger Mann, ein Kriegsmann* Caedm. Ex. III. 192. — hago-spind *menti adeps, die Fettwamme unter dem Kinn (wohl weil sie eine Einramung, eine Umrandung des Gesichts bildet).*

*42) **GEOCAN** *glaciari; thema* gac.

Da altnord. jaki *das Eisstück und* jökull *hierher gehören, darf wohl ein altnordisches Primitiv* jek, jak, jakum, jëkinn *vorausgesetzt werden, und ein angelsächsisches* gëoce, geac, geâcon, gëcen. *Beide aber finden sich nicht im Gebrauche, so wenig als ein althochdeutsches:* ihh, ah, âhum, ëhhan;*) *angelsächsische Ableitungen aber sind:*

*) *Doch findet sich bei Schmeller* igeln *vor Kälte prickeln.*

gicel *m. der Eiszapfen.* — hilde-gicel *Zapfen von geronnenem Blute* Beov. 1606. — is-gicel *der Eiszapfen.* — gicelig *adj. eisig, glacialis* Hpt. gl. 454. 465. — cyle-gicel *kalter Eiszapfen* Andr. 1262. Phoen. I. 59. — hrîm-gicel *Eiszacke, Reifzacke* Seef. 17.

43) **HLICCAN** (hlic-ian, hlih-ian) *vellere, reprehendere, calumniari; thema* hlac *oder* hlah — (*vielleicht verwandt mit* hleahhan *und* leaban); *sanskr.* laǵ *calumniari reprehendere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (hläc, hlæcon hlocen) *in der Bedeutung tadeln etwas am Zeuge flicken.* þeah þĕ mon hvylces hlicge *wenn man dir auch etwas am Zeuge flickt* prov. ed. Mueller 12. ed. Kemble 12. *Compositum ist:* tohliccan *divellere* gl. Prud. 701.

hlëc *adj. rimosus, scissurosus* Hpt. gl. 529.

hloccetan *caus. v. gemere.* — hloccetung *gemitus* Hpt. gl. 521. (*altn.* hlacca *clangere, de corvo, aquila*).

*44) **CVEOHAN** *vivere; thema* cvac.

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache vorhanden; doch angelsächsisch das davon gebildete cvecian (cveccan) *bewegen, schütteln, schwingen, leben machen und das Compositum desselben:* acveccan *mit denselben Bedeutungen* Aelfr. hom. I. 88. *Sonst nur folgende Ableitungen:* cvic (cucu Aelfr. hom. II. 212. cucĕn) *adj. lebendig.* — cucedreâv *adj. redivivus.* — cvicē *m. die Quecke (nicht todt zu machendes Unkraut) gramen, germen* Hpt. gl. 433. — cvic-beâm *Wacholder, Lebensbaum, (weil er im Winter nicht abstirbt, die grünen Blätter behält).* — cvic-treov *Wacholder, Lebensbaum.* — cvic-feoh *lebendiges Vermögen, Vieh.* — cvic-fŷr *(lebendiges Feuer) Schwefel.* — cvic-vihta *pl. Thiere* — cvic-hrêrend *adj. lebendig sich bewegend* Wund. d. Sch. 5. — cvician (cucian) *denom. v. sich beleben.* he cucađ Aelfr. hom. I. 494. — ĕd-cvician (ĕdcucian *und* geĕdcucian) *wieder aufleben* Luc. XV. 24. Aelfr. hom. I. 534. II. 26. 28. — a-cvician *caus. v. beleben, lebendig machen.* — ĕd-cvician *caus. wieder lebendig machen.* sâm cv c *halb lebendig nur, und halbtodt.* cvicu-lic *adj. lebendiglich.* cvic súsl *lebendige Pein, Fegfeuer* Aelfr. hom. II. 108. Cyn. Cr. 561. — cvacian *denom. v. erschwungen sein, zittern* Aelfr. hom. I. 132. II. 30. 312. El. 758. þa téđ cvaciađ *die Zähne klappern* Aelfr. hom. I. 132. 530. þonne cên cvacađ *dann zittert der Muthige* Cyn. Cr. 797. — a-cvacian *erzittern.* — cvacung *das Erzittern* Aelfr. hom. I. 504.

45) **CNĔDAN** *depsere; thema* cnad.

Nur das Primitiv findet sich angelsächsisch; gar keine Ableitungen (*althochd.* knĕtan *pinsere,* knĕt *massa; altn.* knoda *kneten).*

46) **GITAN** *concipere, accipere; thema* gat.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche ursprünglich: concipiren (von Frauen im Gegensatze von geôtan, *welches das Herausgebären bezeichnet) das Primitivum kömmt übrigens hauptsächlich vor in Compositis.* a-gitan *erfaszen, verstehen, erkennen, einsehen, wiszen.* sumne sceal gâr agitan *manchen wird der Speer erfaszen* b. m. vyrd. 16. — be-gitan *erhalten, nancisci reperire* Hpt. gl. 519. me begiteđ sumhvät *es wird mir etwas zu Theil* Kl. d. Frau 32. 41. vîf begitan *eine Frau nehmen.* sume him to vîfe begitan *sich jemand zur Frau nehmen* chart. anglos. 738. land begitan *ans Land kommen* Andr. 378. vite begitan *Strafe erhalten* Caedm. XXIII. 2567. begitan sumhvät ät sumum *Etwas von Jemand erhalten* Thorpe chart. 156. sige begitan *den Sieg erlangen* Aelfr. hom. II. 560. *sonst noch* Caedm. Cr. u. Sat. 474. Aelfr. hom. II. 296. — ge-gitan *sich verschaffen.* — on-gitan *einsehen, geistig erfaszen* Caedm. XXIII. 2460. — ongitenis *Verständnisz Bedeutung* vit. Guthl. p. 80. — under-g tan *vernehmen, verstehen, einsehen* Hpt. gl. 437 460. *darunter mit verstehen* Aelfr. hom. II. 56. *intelligere* Hpt. gl. 430. — for-gitan *vergeszen (eigentlich: aufgeben, fahren laszen* Aelfr. hom. I. Hpt. gl. 466.*)* *Für* forgitan *ist verschrieben* forgedan two Sax. cr. p. 258. forgiten *oblitus* Hpt. gl. 520. — forgitol *adj. vergeszlich.* — ôfer-gitan *vergeszen* Caedm. XXIII. 2581. — ôfergito *adj. vergeszlich.* — ôfergitolnis *Vergeszlichkeit.* — and-gitan *erkennen, einsehen.* — andgitol *adj. verständig, einsichtsvoll.* — andgit *n. Verstand, Einsicht,*

intellectus Hpt. gl. 506. *Sinn.* þa fíf andgitu úre lìchamon *die fünf Sinnen unsres Leibes* Aelfr. hom. II. 550. uplìc andgit *intellectus superior* Hpt. gl. 410. gâstlic andgit *allegoria* Hpt. gl. 410. andgit yfles *Erkenntniss des Bösen* Faed. larcv. 50. — andgite *adj. deutlich, leicht zu verstehen* Cynev. Crist 1243.

gëtenis *historia* Hpt. gl. 459. — or-gæte *adj. unbegreiflich* (*auch:* orgéte *und* orgeâte) Wund. d. Sch. 8. Cyn. Cr. 1238. 1112. 1450. Andr. 526. 760. *zuweilen scheint das Wort auch* òrgéte *zu schreiben zu sein: von Uranfang an erkannt.* — andgit-ful *und* angit-ful *adj. voll Einsicht, verständig, capax* Hpt. gl. 479. *auch:* andgitful-lìc *clarus, liquidus, manifestus* Hpt. gl. 442. *d. h. vollständig verständlich.* — andgit-leâs *adj. ohne Einsicht, thöricht* Aelfr. hom. II. 540. — andgit-tâcen *Zeichen des Verständnisses* Caedm. XI. 1539. — gitsian *denom. v. zu bekommen wünschen, gierig, lüstern sein.* þa þë þäs velan gitsiað *die, welche nach Reichthum begierig sind* prov. ed. Kemble 50. — gitsung *appetitus, Lüsternheit, Gier, Habsucht* Aelfr. hom. II. 76. 218. 592. — geat *n., pl.* geatu (*der Ort, wo etwas aufgenommen wird*) *die Oeffnung, die Gasze, das Thor, die Thüre* Cyn. Cr. 318. Aelfr. hom. I. 194. beforan geatum *pro foribus* Hpt. gl. 496. — veal-geat *Thor in der Mauer* Jud. 141. — geat-veard *der Thorwart.* — ben-geat *die Wundenöffnung.* — port-geat *das Stadtthor.* — be-geat *der Erwerb, Erreichung, Erlangung* Aelfr. hom. I. 124. II. 70. *obtentus* Hpt. gl. 469. (*wo geschrieben ist:* beieat). — burh-geat *Stadtthor* Caedm. XXIII. 2426. — fästen-geat *Burgthor* Jud. 162. — geata-loc *der Thorverschlusz, das Thürschlosz, Barricade, tutela* gl. Mett. 872.

47) **CVEÐAN** *dicere; thema* cvað; *sanskr.* kath *narrare, exponere, colloqui — oder vielleicht auch:* ćat *quaerere, petere und in ältester Zeit: petere, adire. In späterer Zeit bedeutet* cvëðan *auch: zusprechen, ertheilen* two Sax. cr. p. 122. *daher auch:* cviðe *ein Testament,* cviðe-leâs *adj. ohne Testament, intestatus.*

Das Primitiv im häufigsten Gebrauche und eine ganze Reihe Composita desselben: ge-cvëðan *sich entschieden aussprechen, Befehl geben* Aelfr. hom. II. 502. — a-cvëðan *hersagen, aussagen, antworten.* acväð hine þâ fram his hyldo *er zählte ihn da los von seiner Huld* Caedm. III. 304. — be-cvëðan *widmen, weihen, zusagen* (sumhvät to sumum), *vermachen* chart. anglos. 685. — on-cvëðan *ansprechen, anreden, remugire, anbrüllen* Hpt. gl. 513. Caedm. Dan. III. 211. — við-cvëðan *widersprechen; auch: sich lossagen von etwas, reluctari, contradicere, abdicere, repellere* Hpt. gl. 509. 512. 518. Aelfr. hom. I. 4. II. 518. — viðer-cvëðan, and-cvëðan *contradicere, frustrari, renunciare* Hpt. gl. 491. 512. — viðer-cviða *contradictor, negator* Hpt. gl. 451. — to-cvëðan *interdicere, prohibere* Hpt. gl. 421. — hearm-cvëðan *verfluchen, verleumden.* — fore-cvëðan *vorhersagen.* — after-cvëðan *nachreden* Seef. 72. — for-cvëðan *beschuldigen.*

cvëðol *adj. geschwätzig.* — viðer-cvëðol *adj. gern widersprechend.* — gilp-cvëðol *adj. prahlredend.* — cviðë (cvëðë, *pl. immer* cvëðas) *m. der Ausspruch, sententia, das Urtheil, die Lehre* Hpt. gl. 522. Aelfr. hom. I. 300. Cyn. Cr. 1224. — fulle cvëðas *periodi* Hpt. gl. 473. — ëd-cviðë *Wiedererzählung.* — bî-cviðë (bigcviðë) *Sprichwort.* — lâr-cviðë *Lehre.* lârcviðë læstan *einer Lehre folgen* Andr. 674. — vord-cviðë *Ausspruch, Rede* Caedm. Cr. u. Sat. 35. — är-cviðë *alte Sage, alte Rede* b. m. mode 4. — vom-cviðë *lästerliche Rede* Caedm. Cr. u. Sat. 282. — fore-cviðë *Vorhersagung.* — hearm-cviðë *Verleumdung, Verwünschung* Andr. 79. — teôn-cviðë *Scheltrede.* — gilp-cviðë *Ruhmrede.* — hleoðor-cviðë *Orakelspruch.* — heard-cviðë *harte Rede* Cyn. Cr. 1444. — sib-cviðë *Friedensrede* b. m. lease 29. — cviðian *caus. v. klagen.* — cviddian (cvëddian) *denom. v. contendere, dicere, schwatzen* Hpt. gl. 450. 504. Aelfr. hom. II. 388. — cvide-gid *Schwatzrede, Nachricht* Wand. 55. — cvid-ræden (gecvidræden) *der mündliche Vortrag* Matth. XIX. — cvide-scral *der scharfe Ton der Rede* b. m. mode 20. — gecvednis *vocabulum, nomen* Hpt. gl. 441.

48) **HĔSAN** *festinare; thema* has; *sanskr.* kas *ire.*

Das Primitiv hësan (heosan) *angelsächsisch im Gebrauche.* Cyn. Cr. 24. *Ableitungen davon sind:*

häste *adj. hastig, heftig* Caedm. X. 1396. *dann wohl auch:* — hors *n. das Pferd (mit Wandelung des ersten s in r, also für* hoss; *altn.* hest *das Pferd,* hross *eine Stute; althochd.* hros *das Pferd).* — stôd-hors *die Stute.* — hors-ern (horsyrn) *prodromus (auch durch* môthûs *erklärt)* Hpt. gl. 476. — hors-þëgn (horsþën) *mulio (Pferdediener)* Hpt. gl. 438. gl. Mett. 516. — horsian *denom. v. einen mit einem Rosse versehen, beritten machen* two Sax. cr. p. 148. a. 1013. — *Endlich gehört hierher vielleicht auch* hyssë (*pl.* hyssas. *Das Wort wird oft* hysë *oder auch* hossë *geschrieben) m. der Knabe, der junge Mann, pampinus, ephebus* Hpt. gl. 419. 488. Caedm. Dan. III. 217. — hyse-cild *(Gegensatz von* mäđencild *das weibliche Kind: also) das Knäblein* Aelfr. hom. I. 80. II. 192. — hyse-byrding *puerperium* Hpt. gl. 428. — hyse-beordor (hyseberder) *puerperium* Hpt. gl. 498. 519. — *Jedesfalls gehört hierher* horsc *adj. von raschen Gedanken, gewandt, verschlagen, klug (althochd.* horsc *promtus, agilis, celer, alacer, sagax; altn.* horskr *prudens; oberd.* der hâsn, der heiss, *das Füllen).*

*49) **GEOSAN** *egere aliqua re, desiderare aliquid; thema* gas; *sanskr.* ǵas *solvere, liberare.*

Das Primitiv in den deutschen Sprachen verloren. Davon abgeleitet aber ist:

georn (*für* gësen, gëren) *adj. begierig, eifrig.* — of-georn *adj. überbereitwillig* Hpt. gl. 485. *subnixus, humilis.* — georn-lîc *adj. eifrig.* — georn-ful *adj. voll Begierde, neugierig.* — geornfulnis *solertia, intentio, curiositas, diligentia* Hpt. gl. 409. 410. 437. 512. — girning *cupiditas* Hpt. gl. 525. — forvit-geornis *Fürwitzeifer* gl. Mett. — clæn-georn *adj. eifrig reinlich.* — îdel-georn *adj. in leeren Dingen eifrig, müszig, eitel* prov. 2. — lof-georn *adj. lobbegierig, ehrgeizig.* — gilp-georn *adj. zum Prahlen geneigt.* — firena-georn *adj. frevelbegierig* Cyn. Cr. 1606. — hearm-georn *adj. schadenfroh.* — slæp-georn *adj. zum Schlafen geneigt.* — geornian (gernan, girnan, girnian) *caus. v. begehren, wünschen, postulare* Hpt. gl. 472. Aelfr. hom. I. 400. Jud. 347. Phoen. VII. 472.

gæsen (geâsen, gâsen, gésen, gésne) *adj. expers, sterilis* Andr. 1086. *(mit Gen. dessen, woran man keinen Theil hat, was einem fehlt)* Caedm. Ex. VIII. 528 *(wo* gésine *für* gæsne *verschrieben ist).* Jud. 112. 279. on þas gæsnan tîd Cyn. Cr. 850. gæsne on mästene *unfruchtbar an Futter* two Sax. cr. p. 245. a. 1116.

Kaum möchte hierher auch zu rechnen sein gâd *n. penuria, egestas* (Grimm z. El. 991.). vilna (*d. i.* vëlena) gâd Caedm. II. 236. Caedm. Dan. I. 102. botsch. d. m. 43. Reiml. 15. *(Das Wort müste aus* gâsd *oder* gârd *entstanden sein, was unwahrscheinlich ist, da schon goth.* gaidv *Mangel bedeutet. Es gehört also wohl zu deutschem* gît, kît *aviditas).*

Es wäre übrigens möglich, dasz wir kein Primitiv geosan (geose, geas, geâson *oder* gæson, gesen), *sondern ein Primitiv als* i*-Stamm, also* gîsan (gîse, gâs, gison *oder* giron, gësen) *anzusetzen hätten — was um so wahrscheinlicher wird, als s am liebsten und ehesten im Plural des Präteriti in r übergeht und* georn *dann Ableitung von* giron *wäre. Eine sanskritische Anlehnung würde dann aber ganz fehlen.*

*50) **CEORAN** *curare; thema* car; *sanskr.* ćar *in opere versari, facere, agere.*

Das Primitiv nicht im Gebrauche — aber das Caus. cerian *sorgen um (c. Gen. d. S.).* — cearu (caru, cear) *f. die Sorge, Trauer; aber auch: Sorge, Aufmerksamkeit, Thätigkeit, solicitudo, solertia, astutia* Hpt. gl. 476. *daher weiter:* — cearian *denom. v. sorgen* (ymb sumne *um einen*) Matth. VI. Aelfr. hom. I. 66. II. 78. — cearung *querimonia* Hpt. gl. 514. — cear *adj. traurig* Caedm. Cr. u. Sat. 67. — cearig (carh) *adj. der voll Sorge ist, tremebundus, providus* Cyn. Cr. 836. Hpt. gl. 450. — earm-cearig *adj. elendsorgenvoll* Wand. 20. — hreôv-cearig *adj. reuetraurig* Cyn. Cr. 367. heil. kreuz 25. — fërhđ-cearig *adj. mit sorgender Seele* Caedm. XX. 2217. — sorh-cearig *adj. sorgentraurig* Caedm. Cr. u. Sat. 189. — car-ful *adj. scrupulosus* Hpt. gl. 528. — carful-lîc *adj. sorgenvoll, sorgfältig* Aelfr. hom. II. 82. — carfulnis *solicitudo* Hpt. gl. 427. 428. 504. — môd-car *Gemüthssorge.* — môdcarig *adj. voll Gemüthssorge* Wand. 2. — breost-cear *Herzenssorge* Seef. 4. Kl. d. Frau 44. — cear-sorh *Sorge, traurige Sorge.* — cear-leâs *adj. sorgenlos* Caedm. Ex. III. 166. — lîf-cearu *Schmerz, Leiden, Trauer bei lebendigem Leibe* Andr. 1430. — cear-seld *Sorgenwohnung, Sorgenaufenthalt* Seef. 5.

carl *(der Sorger) der Mann, der Ehemann, der Hauswirth.* — carl-cat *der Kater.* — carl-man *der Ehemann.* — carles væn *(Karls Wagen) der grosze Bär am Himmel* Wright p. t. p. 16. — hûs-carl *zum Hause gehöriger Mann (ein niederer freier Diener)* Thorpe chart. p. 372.

ceorig *adj. kläglich, querulosus* Hpt. gl. 421. 472. — ceorigean (ceorian) *de-*

nom. v. klagen, queri, murren Aelfr. hom. II. 89. 472. 540. — be-ceorian *beklagen, bejammern* two Sax. cr. p. 222. — ceorung *das Klagen, Murren* Aelfr. hom. II. 80. 222. 286. — ceorl *der Mann, der sich mit Sorgen plagt, mürrisch ist, der gemeine Freie* Hpt. gl. 523. — cyrlisc *adj. was einem Gemeinfreien eignet, bäurisch.* — hûs-ceorl *gemeiner Mann, den man im Hause hält.* — ceorlian *denom. v. einen Mann nehmen, heirathen, (Gegensatz von* vîfian *ein Weib nehmen, heirathen).* — ceorla-cyncg *wird der sächsische Volkskönig Eädwig genannt, der neben dem Dänenkönig Knut lebte* two Sax. cr. p. 160. a. 1020. (p. 158. a. 1017.)

*51) **HEORAN** *dirumpere; thema* har; *sanskr.* çṛ̂ *laedere, vulnerare; intens.* çeçiryate.

Das Primitiv nicht im Gebrauche, sondern nur Ableitungen: heoru *das Schwert.* — heoro-svealeve *(ein Vogel wie ein Schwert) der Baitzvogel* b. m. vyrd. 86. — heoro-sceorp *der Schwertgurt (Schwertscherpe)* Chr. Hoellenf. 73. — heoro-dreôr *(was vom Schwerte träufelt) vergoszenes Blut.* — heorodreôrig *adj. schwertblutig* El. 1215. Phoen. III. 217. — heoro-grim *adj. schwertgrimm* Cyn. Cr. 1524. — heoro-grædig *adject. über das Schwert, über Wundenschmerz weinend* Andr. 38. — heoro-vearh *ein schwertverfluchter, schwertverfolgter.* — heoro-fäđm *das Ergriffen-, Erfasztsein vom Schwerte* Caedm. Ex. VII. 504. — heoro-vord *ein Wort wie ein Schwert, scharfes, verletzendes Wort* Faed. larcv. 84. — heoro-hôciht *adj. widerhakig* Beov. 1438. — heoru-väpn *Schwertwaffe* Jud. 263. — heoro-vulf *Schwertwolf, tapferer Krieger* Caedm. Ex. III. 181. — heor (*pl.* heorras) *m. cardo, finis, eine schneidende Grenzlinie.* — heorot *m. der Hirsch, d. i.* κεραός, *der gehörnte.* — horte (*wohl für* heorote) *vaccinium, Heidelbeere* Hpt. gl. 524. — horn *n. das Horn, cornu; die Ecke — auch: das Schlachthorn* Caedm. Ex. III. 192. — horn-geâp *zwischen den (Hörnern, zwischen den mit Halbgeweihen geschmückten) Giebeln geräumig, also: langgestreckt.* — horn-reced *Haus, was an seinen Giebeln mit Halbgeweihen geschmückt ist.* — horn-salu (hornsele) *Sal, in welchem Trinkhörner kreisen, — oder: Salgebäude mit Halbgeweihen geschmückt* Andr. 1160. Caedm. XVI. 1821. — horn-fisc *ein Seefisch* Andr. 370. — horn-âdl *hernia, Bruch.* — horn-bora *der Hornist* El. 54. — horn-pic *die Hornspitze, Giebelzinne.* — horn-boga *Bogen aus Horn* Jud. 222. — gûđ-horn *Kriegshorn, Trommete.* — svêgel-horn *sambuca, cithara* Hpt. gl. 445. — drënc-horn *Trinkhorn* chart. angl. 722. — þrud-horn *der Posaunenbläser, Trompeter, salpista, tubicen* Hpt. gl. 423. — hyrnën *adj. hörnern.* — hyrned *adj. gehörnt, geeckt.* — eahta-hyrned *adj. achteckig* Aelfr. hom. II. 496. — hyrned-nebba *der einen scharfen Schnabel hat* Jud. 212. — hyrne *f. die Ecke, der Winkel.* — hyrnan-heâfd *der Eckstein* Math. XXI. — sträta-hyrnan *die Straszenecken* Math. VI. — hyrn-ful *adj. winkelig, eckig, angulosus* Hpt. gl. 409. — hyrn-stân *der Eckstein* Hpt. gl. 442. Aelfr. hom. I. 106. — ân-hyrn *das Einhorn.* — hornët *die Hornisze.* — hyrnan *caus. v. mit der Ecke anstoszen, einen Winkel bilden.* së mylever, þë hyrneđ in to Ducelingdune chart. anglos. 776.

herë (herig, *pl.* hergas) *m. das Heer, der Heerzug, die Flotte* Hpt. gl. 525. 529. Andr. 1240. — sin-herë *Heermasse, groszes Heer* Beov. 2936. — in-herë *Landwehr.* — ût-herë *Heer im Auslande.* — forđ-herë *das Vordertreffen des Heeres* Caedm. Ex. IV. 225. — scip-herë *Kriegsflotte.* — hräđe-herë *Läuferschaar, Krethi* Hpt. gl. 424. — räde-herë (rædeherë) *equitatus* Hpt. gl. 525. — þeod-herë *Volksheer* Caedm. XVIII. 2160. — scip-herë-lîc *adj. classicus, was sich auf die Flotte bezieht* Hpt. gl. 406. — herë-beâcen *Heerzeichen, Wartthurm, pharus, turris altus* Hpt. gl. 446. — herë-berga *das Lager.* — herë-bŷme *Kriegstrompete.* — herë-bleâđ *adj. kriegsblöde, fahnenflüchtig* Caedm. Ex. VII. 453. — herë-cist *ein Schlachthaufe* Caedm. Exod. III. 177. — herë-fêđan *Fuszschaaren im Heere. schw. plur.* — herë-feoh *Kriegsbeute.* — herë-folc *Kriegsvolk, Kriegsgefolge.* — herë-flŷma *der Heerflüchtige.* — herë-fugel *der Aasgeier, Rabe, Vogel der den Schlachtfeldern nachzieht* Caedm. Ex. III. 161. — herë-geât *das was der Lehensherr nach des Lehensmannes Tode von dessen fahrender Habe erhält.* — herë-hûđ *Kriegsbeute.* — herë-lâfa *pl. die Reste des Heeres.* — herë-lof *Ehrenzeichen des Heeres, die Trophäe* Hpt. gl. 447. *auch Kriegsruhm, rumor, fama* Hpt. gl. 406. 511. 512. — herë-pâd *Kriegskleid.* — herë-pađ *Kriegspfad, Heerpfad, in die Feinde gehauene Lücke* Judith 303. — herë-ræsva *der Kriegsgewaltige* El. 995. — herë-reaf *Kriegsraub, Beute, manubiae* Hpt. gl. 451. — herë-svêg *Lärmen der Mannschaft* Ruine 23. — herë-spêd *Kriegsglück.* — herë-strät *Heerstrasze.* — herë-teâm *conductio exercitus, Heerführung* Andr. 1553. — herë-tŷma *dux, Heerführer* Caedm. Dan. IV. 603. — herë-toga *Feldherr* Aelfr. hom. I. 392. *(constanter Titel des Moses bei Älfric, z. B. I. 134.).* — herë-þreât *Heerhaufe* Caedm. Ex. II. 122. — herë-vôp *Heerjammer*

Caedm. Ex. VII. 460. — herĕ-væd *Kriegskleid, Panzer.* — herĕ-væđa *(Kriegsjäger) einer, dessen Handwerk der Krieg ist* Jud. 126. — herĕ-vicu *Kriegslager* Caedm. Gen. XVIII. 2051. — herĕ-vôsa *einer der wie wahnsinnig kämpft, ein wildwahnsinniger* Caedm. Dan. IV. 629. Gen. II. 85. — herĕ-vulf *Wolf, der der Leichen wegen den Schlachtfeldern nachzieht, — dann: kriegerischer Feind* Caedm. XVIII. 2015. — herian (hergan, heorian, hergian, herigean) *denom. v. heeren, verheeren, durch Krieg verwüsten* Aelfr. hom. II. 58. 432. *schlecht behandeln, verachten* Thorpe chart. p. 273. Hpt. gl. 469. — a-heorian *im Kriege rauben* Beov. 2939. *auch: mit einem Heere versehen* Beov. 1833. — ge-hergian *verwüsten, verheeren:* Crist helle gehergode Aelfr. hom. II. 608. — for-herian *verheeren.* — hergung (herĕgung) *die Verwüstung* two Sax. cr. p. 132. a. 994. — hergođ *die Verheerung.* — hering *masc. (der in Heeren schwimmende Fisch) der Hering.*

*52) **GEOLAN** *flavum, fuscum, tristem esse; thema* gal; *sanskr.* hari (*für* ghari) *gilvus, flavus, nigricans e gilvo.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nicht mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen.

geolo (*schwach* geolva, giola) *adj. gelb, flavus, fuscus* Hpt. gl. 510. mid geolevere fahnisse *crocea qualitate* Hpt. gl. 419. — geoleca *das Gelbe im Ei, der Dotter.* — geolvan *caus. v. gelb färben, crocare* Hpt. gl. 408. — a-geolvian *denom. v. gelb werden, ergilben.* — geolo-rand *der gelbe, fahle Schild* El. 118. — geolstor (geolster) *gelber Eiter, virus* Hpt. gl. 517. 520. *giftige Feuchtigkeit, tabum* Hpt. gl. 490. — geolstrig *adj. eiterig, faul, stinkend, virulentus, veneniferus* Hpt. gl. 450. 453. 527.

gealla *m. die Galle.* fram geallan biternisse ätfremed Aelfr. hom. I. 584. — eorđ-gealla *die blaue Kornblume.* — geallig (gealh) *adj. traurig, leidenschaftlich, aufgeregt, tristis, acris* Hpt. gl. 456. Aelfr. hom. I. 472. — gealh-môd *adj. düsteres, aufgeregtes Gemüthes seiend* Caedm. Dan. III. 230. — galga (gealga, gélga) *m. (sc.* treov; *eigentlich: der Baum leidenschaftlicher Erregung, der Trauer, des Schmerzes) der Galgen, das Kreuz* Hpt. gl. 415. — *auch: labarum, vexillum* Hpt. gl. 450. *(wohl weil das Kreuz des Christenvolkes Siegeszeichen war).* on geâpum gealgan rîdan *am geräumigen Galgen hängen* b. m. vyrd. 34. — gealc-treov *der Galgenbaum, Galgenholz* heil. kreuz 146.

*53) **HVEOLAN** *volvi, currere; thema* hval; *sanskr.* çval *currere.*

Das Primitiv (wohl eigentlich hveovlan, *verwandt mit* hveorfan) *nicht mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen.*

hveol (hveogel, *pl.* hveovlu gl. Prud. 266.) *n. das Rad.* — myln-hveol *das Mühlrad* Wright p. t. p. 1. — on hveol *adv. ringsum* Caedm. Exod. III. 161. — hveovle *swn. das Rad* Hpt. gl. 418.

hvealf *m. die Wölbung, das Gewölbe, convexum.* — hvealf *adj. convexus, arcuatus* Jud. 214. — a-hvylfan *caus. v. mit einem Gewölbe überdecken, jemanden verschütten, begieszen.* — be-hvylfan *caus. aufbauen, wölben, festgründen* Caedm. Ex. VI. 426.

54) **HĔLAN** *non conspici, celari (auch factitiv: celare); thema* hal; *sanskr.* çal *tegere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: hehlen, verborgen sein. Das caus. v.: helian (helan) *verborgen sein machen, verdecken, verhehlen ist noch häufiger; die meisten Composita finden sich auch mit dem causativen Worte, wie man an den Bedeutungen und Flexionen sieht: doch stark flectiren, also mit dem Primitiv componirt sind noch, trotz der factitiven Bedeutung:* be-hĕlan (*partic.* beholen) *verdecken* Cyn. Cr. 45. — *Dagegen* a-helan *und* for-helan (aheled, forheled) *zudecken, verhehlen, tegere* Hpt. gl. 528. — *Ebenso* ôfer-helan *und* un-helan *verdecken und aufdecken* (ôferheled *und* unheled) Luc. XII. 2. — *Mit dem Primitiv hängen ferner unmittelbar zusammen:*

hĕlo (hĕlu) *die Hülle, Kleidung, Rüstung* Beov. 2723. — hĕlm *m. (der verhüllende) der Helm, cassis, diadema* b. m. cr. 64. Hpt. gl. 521. mid þyrnenum helme *mit einer Dornenkrone* Aelfr. hom. II. 252. *die Laubkrone der Bäume, frons* Hpt. gl. 433. — heolođ-hĕlm *Tarnkappe, unsichtbar machender Helm* Wallf. 45. — lyft-hĕlm *die Wolkenmasse, die Luftdecke.* — niht-hĕlm *das Dunkel der Nacht* Andr. 123. Wand. 96. — grim-hĕlm *die Maske.* — gúđ-hĕlm *der kriegerische Helm.* — leâf-hĕlm (lŷfhĕlm) *der Laubschatten, die Belaubung.* — léfhĕlmig (*für* leâfhĕlmig) *adj. belaubt, laubig* gl. Prud. 178. — hĕlmiht *adj. laubig, buschig.* — hĕlman *denom. v. überschatten, mit einem Helme*

versehen, und: mit einem Helme versehen sein Andr. 1307. — ford-hëlman (fordilman) *so überschatten, überdecken, dasz jemand nicht weiter gesehen wird* Phoen. IV. 284. Jud. 118. El. 767. — cyne-hëlm *Königshelm, corona, sertum* Hpt. gl. 503. *diadema ibid.* 458. *palma ibid.* 479. — heolod-cyn *Tarnkappe* Cyn. Cr. 1542.

heolster (*pl.* heolstru) *m. latebra, secretum, Schlupfwinkel, Versteck* Hpt. gl. 454. 483. 485. Wand. 23. — heolstrig *adj. latebrosus, tenebrosus* Hpt. gl. 484. — heolster *adj. dunkel* Jud. 121. heolster sceado *dunkler Schatten* Caedm. II. 103. — heolster-cofa *Verbergungslager, dunkles Versteck* Phoen. I. 48.

hol *adj. (verhüllt, verdeckt, ringsumgeben) hohl.* — ge-hola *einer, der einen deckt, schützt, verbirgt* Wand. 31. — holinga *adv. hohler Weise, umsonst, vergebens, grundlos* Caedm. VII. 997. *auch: unbewust, so dasz es dem Thuenden selbst verborgen und unbekannt ist.* — hole *f. die Höhle, spelunca, cavea* Hpt. gl. 454. 489. — fŷr-hole *Feuerhöhle, Marterort, catasta* Hpt. gl. 510. — hol *n. eine Tiefe, Abtiefung, Höhle* chart. anglos. 408. 543. — hol *f. cavea* Hpt. gl. 489. deor hebbad hola *die Thiere haben Höhlen* Aelfr. hom. I. 160. — holian *caus. v. und denom. v. hohl machen, mit einer Höhlung versehen* Hpt. gl. 412. gl. Prud. 471. Aelfr. hom. II. 162.

holm *m. (das bedeckende, umhüllende) das tiefe Meer.* holmes hläst *des Meeres Last, d. i. Fische* Caedm. XI. 1515. heâh holm Caedm. Cr. u. Sat. 17. — holm-veal *die Wogenwand* Caedm. Ex. VII. 467. — holm-vudu *(das Meerholz) das Schiff* heil. kreuz 91. — holm-þracu (holmþräc) *der Meeressturm* Andr. 467. El. 728. Cyn. Cr. 678. — holm-ern *(Meerhaus) Schiff.* — holmig *adj. trüb, stürmisch* Caedm. Ex. II. 118.

holĕn *ruscus* Hpt. gl. 529. — holĕgn *acrifolius* gl. Amplon. 131. gl. Mett. 34. — cneo-holĕn *Mäusedorn, victoriale.*

hulu (hule) *f. die Schote, Hülle, Hülse (z. B. des Getraides)* gl. Prud. 156. Hpt. gl. 439. — hul (hyl) *mf. der Berg (eigentlich: das die Aussicht hindernde, verhüllende)* chart. anglos. 1220. of älcere hylle Aelfr. hom. I. 576. hyllas and hrusan Caedm. Dan. III. 383. hyllas and cnollas Cyn. Cr. 717.

holt *mn. (das verhehlende, versteckende) der Wald, das Holz, die Zuflucht.* to holte avĕg gevitan *zu Holze, zu Walde fliehen* Aelfr. hom. II. 516. geond holt vunan *ganz im Walde wohnen, leben* Caedm. Dan. IV. 574. vildeora holt *der wilden Thiere Bergungsstätte* Sal. Sat. p. 166. sum sceal on holte of heân beâme feallan b. m. vyrd. 21. holtes hleó mêtan *des Waldes Schutze begegnen* Phoen. VII. 429. — holt-hana *acegia* gl. Mett. 41. gl. Amplon. 138. — fyrgen-holt *Föhrenholz.* — gâr-holt *Speerwald, Speerholz* Phoen. II. 171. — vudu-holt *Waldholz* Phoen. I. 34.

hold *cadaver, Leichnam (ähnlich wie* hama *das einhüllende, bekleidende bedeutet).* — holdigean *denom. v. eviscerare* gl. Prud. 337. — be-hyldan (beheldan) *caus. v. schinden* Aelfr. hom. I. 540. Hpt. gl. 483. — hyldere *der Schinder, Henkersknecht.* — *(Altn.* hold *caro, corpus humanum,* hylda *carnem exsecare).*

hel (ll, hyl) *f. (das bedeckende, verhüllende) die Hölle, die Unterwelt* Caedm. Cr. u. Sat. 193. sĕ þë ät hylle väs *der bei der Hölle war* Caedm. Cr. u. Sat. 338. — hel-dôr *das Höllenthor.* — hel-duru *die Höllenthüre.* — hel-firen *die Höllensünde* Rebh. 6. — hel-geþving *die Höllenpein* Caedm. V. 696. — hel-deôful *Höllenteufel.* — hel-sceada *der höllische Feind.* — hel-varë *pl. die Höllenbewohner* Aelfr. hom. I. 480. Cyn. Cr. 286. — hel-varan *pl. die Höllenbewohner* Chr. Hoellenf. 21. — hel-varu *die Höllenbewohnerschaft.* — helle-bealo *Unglück der Hölle* Cyn. Cr. 427. — helle-bearn *Ausgeburt der Hölle.* — helle-scealc *Diener der Hölle* Caedm. Cr. u. Sat. 133. — helle-smid *der Höllenschmied.* — helle-vite *Höllenstrafe, tartari tormentum* Hpt. gl. 436. 458. — helle-grut *der Höllenschlund* Hpt. gl. 422. — helle-hinca *der Teufel* Andr. 1173.

holoc (holc) *vena, die Ader.* — hulc *die Hütte, tugurium, cella* Hpt. gl. 465. Aelfr. hom. I. 336. 544. *ein Waszerfahrzeug, liburna.*

heal (l) *f. die Halle, das Herrenhaus (gewölbtes Gemach), coenaculum, aula, triclinium, palatium* Hpt. gl. 508. 525. *ursprünglich:* stân-heal *petra, Steinhaus, Burg* Hpt. gl. 503. *In Ortsnamen begegnet auch der Plural* healas chart. anglos. 1218. 1279. — heal-ern, heal-reced *das Hallengebäude, coenaculum, triclinium, aula* Hpt. gl. 508. — heal-gamen *Unterhaltung, wie sie in der Halle stattfindet.* — heal-þëgn *ritterlicher Dienstmann, der die Gäste in der Halle besorgt.* — heal-vudu *hölzernes Getäfel der Halle.* — heal-môt *die Versammlung im Herrenhause, das Hofgericht.* — medu-heal *Halle, wo man Meth trinkt* b. m. cr. 69. — gif-heal *Halle, in welcher viel gespendet wird, Fürstenhalle.* — heal-lic (healliht, hällic) *palatinus* Hpt. gl. 513. *aber auch: lapideus, atrox, crudelis* Hpt. gl. 423. — healh *und* ealh *ist wohl dasselbe:* cyninges healh chart. anglos. 204. Scottes healh *und dann* of þam heale *ibid.* 1218. Streones healh *ibid.* 1358. — healh-rune *pythonissa, divinatrix* Hpt. gl. 451. — ealh (hélh, healh) *m. der Pallast, die Halle* Caedm. Ex.

VI. 392. — alh-stede *der Pallast.* — ealh-stedas *Tempel* Caedm. Dan. V. 674. Andr. 1644. — ealgian *denom. v. schützen, vertheidigen* Aelfr. hom. II. 30. *auch: verzögern, aufhalten* two Sax. cr. p. 134. a. 999. — gealgian *schützen* Aelfr. hom. I. 502. — *Offenbar bedeuten* heal *und* ealh *oder* healh *ein sicheres Gebäude, ein Steingebäude — daher: Pallast, Burg, Tempel; — (schon gothisch ist* alhs *der Tempel und es scheint das Wort mit latein.* arx *und mit sanskr.* raksh *custodire, defendere, tueri, regere irgendwie zusammenzuhängen).*

55) **CVĒLAN** *misere mori; thema* cval.

Das Primitiv in vollem Gebrauche im Angelsächsischen in der Bedeutung: elend umkommen, sterben. Als Composita begegnen: — a-cvëlan *ersterben, im Sterben sein.* — be-cvëlan *etwas durch den Tod hinterlaszen* anc. laws I. 184.

Causativ: cvelian (cvellan) *tödten, mactare, truncare, occidere* Hpt. gl. 478. 511. — a-cvellan *trucidare, occidere* Hpt. gl. 518. — ođ-cvellan *tödten, bei Seite räumen.* — on-cvellan *necare.*

cvalu (cvale) *f. der Tod, das elende Umkommen.* — niđ-cvale *Tod durch Leidenschaft, durch Bosheit* Cyn. Cr. 1258. — svylt-cvalu *armseliger, elender Tod* Andr. 1370. — hearm-cvale *schmerzhaftes Umkommen* Cynev. Crist 1609. — cvale-hûs *das Marterhaus.* — sylf-cvale *Selbstmord* b. m. vyrd. 56. — sëlf-cvala *der Selbstmörder.*

cvellere *der Henker, lictor* gl. Prud. 327. Marc. VI.

cvyld *f. das Verderben, pestilentia, nex* Hpt. gl. 471. — man-cvyld *Menschenverderben, Seuche.* — cvyld-rôf *adj. durch groszes Verderben berühmt* Caedm. Ex. III. 166. — cvyld-ful *adj. mortiferus* Hpt. gl. 435. — ge-cveldi-ful *adj. verderbenvoll.* — cvyld-bær *adj. verderbenbringend.*

cvealm (cvylm) *m. Tödtung, Pest.* — cvylming *cruciatus* Hpt. gl. 482. — cvealm-dreôr *Mordblut* Caedm. VII. 985. — yrfe-cvealm *Viehseuche* two Sax. cr. p. 130. a. 906. *cf. das Thema* hveorfan. — man-cvealm *Menschenverderben, Seuche.* — feorh-cvealm *an das Leben gehende Krankheit oder Wunde.* — gâr-cvealm *Tödtung durch den Speer.* — mân-cvealm *Verbrechertod* Cyn. Cr. 1417. — ût-cvealm *Ausrottung.* — cvylm-bær (cvealmbær) *perniciosus, letifer, mortifer* Hpt. gl. 428. 518. — cvelmbærnis *Sterblichkeit* Aelfr. hom. I. 118. II. 158. 260. — ge-cvelmbæran *denom. v. extorqueri, cruciari, gefoltert werden* Hpt. gl. 470. — ge-cvylm-ful *adj. perniciosus* Hpt. gl. 428. — cvylmian (cvelman) *caus. v. quälen, zu Tode quälen, ertödten* Aelfr. hom. I. 118. II. 424. Cyn. Cr. 959. — cvylmian (cvylmigean) *denom. v. Qualen erleiden, im Todeskampfe sein* Aelfr. hom. I. 132. II. 260. 416. 422.

Zweifelhaft, ob hierher gehörig: cvyld-setën *die späte Abend- und erste Nachtzeit, conticinium* Hpt. gl. 495. 514. *Wenn es hierher gehört, bedeutet es eigentlich: Qualniederlegung, Arbeitsniederlegung. — Doch ist zu bedenken, dasz altnord.* kveld *oder* kvöld *den Abend, und* kvelda *vesperascere bedeutet, also auch die Angelsachsen ein Wort* cvëld *oder* cvyld *in der Bedeutung Abend gehabt oder angenommen haben könnten. Im Deutschen scheint das schweizerische* kilt *gehen mit jenem altnordischen* kveld *oder* kvöld *verwandt zu sein.*

*56) **DEOVAN** *mori; thema* dav; *sanskr. vielleicht* dhaûv *evadere, effugere.*

Dies noch gothisch als Primitiv (diuvan) *vorhandene Wort ist angelsächsisch bereits im primitiven Sinne nicht mehr gebraucht; doch sind zahlreiche Ableitungen übrig, die auf der Vocalisation des v im Präteritum (also auf gothisch* dau, *angelsächsisch* deâ) *beruhen.*

deâđ *der Tod.* — deâđ-däg *der Todestag.* — deâđ-bed *Todbett.* — deâđ-drepe *Todschlag* Caedm. Ex. VII. 495. — deâđ-den *Thal des Todes* Cyn. Cr. 344. Phoen. VI. 416. — deâđ-godas *die Todesgötter, manes.* — deâđ-reâf *Raub an Todten begangen, Beute.* — deâđ-vic *Todeswohnung.* — deâđ-scyld *Todschuld, todeswürdige Sünde.* — deâđ-ræs *Andrang des Todes, plötzlicher Tod* Andr. 997. — deâđ-stede *Todesstätte* Caedm. Ex. 589. — deâđ-lëge *Todesflamme, tödtende Flamme.* — deâđsele *der Todtensaal* Cyn. Cr. 1537. Wallf. 30. — deâđ-reced *das Todtenhaus, die Wohnung der Todten* Phoen. I. 48. — mere-deâđ *Tod im Meere* Caedm. Ex. VII. 512. — är-deâđ *früher Tod* Caedm. Ex. XVIII. 539. — deâđ-vêrig *adj. todmüde, in Todes Schwachheit.* — deâđ-bær *adj. mortifer, letifer* Hpt. gl. 449. 450. Aelfr. hom. II. 158. — deâđbærnës *dilaceratio, mortificatio* Hpt. gl. 499. — deâđ-bërend *adject. mortifer* vit. Guthl. p. 46. — deâđ-reov *adj. grausam wie der Tod* Andr. 1316.

deâd *adj. todt, gestorben.* — deâd-lîc *adj. tödtlich, sterblich* Aelfr. hom. II. 186. — deâd-lîce *adv. mortaliter, letaliter* Hpt. gl. 415. — deâdlîcnis *sterbliches Wesen* Aelfr. hom. II. 290. — undeâdlîcnis *unsterbliches Wesen* Aelfr. hom. I.

544. II. 484. — a-deâd (adŷd) *ertödtet.* — a-dŷdan *caus. v. ertödten* Aelfr. hom. II. 122. 192. — adeâdian *denom. v. todt sein, gestorben sein.* þeâh þē hëo gôde adeâdod sî *obwohl sie dem Guten abgestorben ist* Aelfr. hom. I. 160.

57) **TEOVAN** *idoneum, aptum esse; thema* tav; (*cf.* þeovan).

Das Primitiv fehlt angelsächsisch, aber ein causatives Verbum: tyan (*für* teavian) *in der Bedeutung: aptum reddere, erudire ist vorhanden und mannichfache Ableitungen; zunächst das Particip:* getydd *eruditus, imbutus, peritus* Hpt. gl. 405. vit. Guthl. p. 18. cräftum getydde *artibus eruditi* El. 1028. — teâv (tæv) *adj. idoneus (offenbar eine Ableitung vom Plural des Präteriti).* — mäni-teâv *solers* Hpt. gl. 407. 512. — maniteâvnis *solertia* Hpt. gl. 428. — äl-tæv *bonus, idoneus* prov. ed. Mueller *nr.* 68. ed. Kemble *nr.* 71. Aelfr. hom. I. 250. — teâvian *intens. v.* (*im Ormulum:* tâwenn, *goth.* taujan, *altn.* tjôa, tœja, tŷja *helfen, beistehen*, tœs, tæs *der Helfer) in einen Zustand setzen, bereiten, eifrig machen, schaffen, sich plagen* S. Veron. p. 10. Aelfr. hom. II. 486. tâvian to scande *zu Schande machen, castriren* two Sax. cr. p. 214. — (*goth.* têva *die Ordnung,* têvi *die Ordnung, Schaar, Abtheilung von 50 Mann).*

tuddor (tydrē) *m. was erzogen wird, die Nachkommenschaft, propago* vit. Guthl. p. 38. Hpt. gl. 522. Caedm. II. 196. XII. 1613. — tuddor-spêd *Fruchtbarkeit an Nachkommenschaft* Caedm. XXV. 2752. — tuddor-teónd *Nachkommen erziehend* Caedm. Ex. VI. 372. — un-tydrē *schlechte Nachzucht, schlechte Nachkommenschaft, ausgeartetes Geschlecht.* — mäg-tud (*aus* mägteod *zusammengezogen) cognatus* Hpt. gl. 469. — mago-tuddor *verwandte Nachkommenschaft* Hpt. gl. 468. Cyn. Cr. 629. — or-tudre (*aus* orteodre *entstanden) adj. ohne Nachkommenschaft, unfruchtbar.* — tudder-ful *adj. fruchtbar an Nachkommen, fecundus* Hpt. gl. 480. — tyddrian *denom. v. fortpflanzen, plantare, nutrire, Nachkommenschaft erziehen* Hpt. gl. 433. 454. Caedm. XI. 1512. *auch von Bäumen* Az. 84. fæhðo tyddrian *Hasz fortpflanzen.*

tôl *m. (wohl entstanden aus* teovel *durch Contraction, pl.* tôlas, *später* tollas*) das Werkzeug zur Arbeit* Hpt. gl. 418. 443. Aelfr. hom. II. 162. mid lâcniendum tôlum *instrumentis medicinalibus* Hpt. gl. 478. vîglic tôl *instrumentum bellicum* Hpt. gl. 424. *auch: der Gegenstand, durch welchen man Theil nimmt am Cultus, Opferbeitrag, Zoll, tributum* Hpt. gl. 440. two Sax. cr. p. 220. — vite-tôl (vitatôl) *Instrument zur Hinrichtung, Bestrafung, Marterinstrument* Aelfr. hom. I. 424. — tôlere *der Zoller, Zöllner* Aelfr. hom. I. 324. — tôl-sceamol *Gotteskasten, Vorrichtung, worauf die Gaben im Tempel gelegt werden* Marc. XII. 41. 43.

teâm *das aufgezogene, soboles; alles was einer Disciplin unterworfen ist. (vom Plural des Präteriti).* Aelfr. hom. I. 492. II. 212. Caedm. XII. 1613. Thorpe chart. p. 152. — here-teâm *das Heer, der Heerzug, conductio exercitus, die Kriegführung* Andr. 1553. — here-tŷma (heretéma) *dux, Heerführer* El. 10. Caedm. Dan. IV. 603. — teâmian (tŷman, téman) *caus. v. Nachzucht veranlaszen, fortpflanzen, aufziehen, züchten* Aelfr. hom. II. 10. 212. Caedm. X. 1242. 1512. heo leng tyman ne mäg *sie kann nicht länger Kinder erzeugen* Aelfr. hom. I. 18. II. 94. — *in juristischer Bedeutung: für einen anderen, an eines anderen Stelle verantwortlich machen* anc. laws I. 124. In. ges. 35. þa tŷmde Vulfstân hine to Ädelstâne *da machte Wulfstân den Adelstân für die gestohlne Leibeigne verantwortlich, indem er den Dieb als bei ihm nachwies* Thorpe chart. p. 206. þâ cende he tém and lêt þone forberstan *da widersprach Adelstân der Verantwortlichkeit nicht, liesz aber den Dieb entfliehen. ibid.* — un-tŷmend *unfruchtbar* Lucas XXIII. 29. Aelfr. hom. II. 94.

58) **ÞEOVAN** *arcte conjunctum, natura junctum esse, excrescere; thema* þav; *sanskr.* tu *crescere (sich organisch entwickeln),* tôka *infans.*

Das Primitiv begegnet nur in der contrahirten Form þeón *und in der Bedeutung: crescere; auch nur in Compositis. Zuweilen ist es bei diesem Worte schwer zu entscheiden, wie eine Ableitung zu faszen ist.*

Composita sind: ge-þeón *crescere* Aelfr. hom. II. 22. — on-þeón *entwachsen, ausfallen, entgehen* Caedm. Ex. IV. 241. — ôfer-þeón *überwachsen, antecellere, praeferre* Hpt. gl. 417. 418. 480. Aelfr. hom. I. 448.

þeov *m. ursprünglich wohl der verpflichtete überhaupt, später gewöhnlich nur: der leibeigne Mann, der Diener (der auch in schwacher Form* þeova *genannt wird).* — þeovēn (þyftēn *und* þefte) *das leibeigne Weib, die Dienerin, Magd* Jud. 74. Hpt. gl. 461. 470. *ebenso* — þeov-mennēn *die Dienstmännin, leibeigne Dienerin* Caedm.

XX. 2233. *Weitere Ableitungen und Zusammensetzungen sind:*

þeovian (þeovan) *caus. v. gehorchen, dienen, gehorsam sein, leibeigen sein* Thorpe chart. p. 227. — *auch, und ursprünglich: wachsen machen, gedeihen machen.* þät ve siđđan forđ þa sællan þing symle môten geþeón on þeóde *dasz wir ferner hinfort die glücklicheren Dinge allezeit mögen wachsen machen (gedeihen machen) im Volke* Cyn. Cr. 377. — þeov-cnapa *leibeigener Diener* Aelfr. hom. II. 510. — under-þeov *adj. in leibeigener Unterthänigkeit seiend.* — vite-þeov *einer der zur Strafe Leibeigner gewordeň, ein Züchtling.* — veorc-þeov *ein arbeitender Leibeigner.* — þeovtling *ein Knecht, ein in der Leibeigenschaft geborner, der von Leibeignen abstammt.* — þeovet *Leibeigenschaft, famulatus* Aelfr. hom. II. 66. 190. — þeovt-lîc *adj. leibeigen, knechtsartig, vernaculus* Hpt. gl. 403. Aelfr. hom. II. 206.

þeov-dôm *die Leibeigenschaft, famulatus* Hpt. gl. 413. 470. — þeov-neâd (þeovnŷd) *Leibeigenschaft, Sklaverei* Caedm. XVIII. 2030. — nŷd-þeov *der Sklave* Cyn. Cr. 361. — nŷd-þeovetling *ein Sklave* chart. anglos. 981. — þeov-bärđ *als Leibeigner geboren* chart. anglos. 1079. — þeov-race *swn. Knechtsäuszerung, gemeine Drohung, invectiva oratio (gen. pl.* þeovracena) Aelfr. hom. I. 578. 450. 564. II. 44. Hpt. gl. 448. — þeovian *denom. v. leibeigen machen, zum Knechte machen — aber auch: quietum esse* Hpt. gl. 413. — þeovnan *ein Knecht sein, leibeigen sein.* — þâv *m. (pl.* þâvas *und* þâs) *der leibeigne Mann.* — in-geþeod *adj. engverbunden, eingewachsen* Caedm. Ex. VI. 443.

þeod *f. (später schwach:* þeode two Sax. cr. p. 233. hæđene þeodan *heidnische Völker) das organisch erwachsene, in sich organisch verbundene, das Geschlecht, der Stamm, das Volk.* — þeodan (þydan) *caus. v. (partic.* þeod, þyd; *prät.* þeode) *subjugare, subjungere, nodari, ligari, adigere* Hpt. gl. 414. 466. 481. El. 403. — ge-þeodan (geþydan) *caus. adsciscere, adjungere, cogere, foederari, ligare, adhibere, applicare, adhaerere, adigere, adunari, crescere* Hpt. gl. 407. 414. 424. 466. 479. 502. 510. 521. Aelfr. hom. I. 32. duguđe and geþeode *Anführer und Untergebene* Caedm. Cr. u. Sat. 19. — to-geþeodan *adhaerere, haerescere, conjungi, applicari* Hpt. gl. 461. 485. 512. 516. 519. — under-þeodan *sich ergeben, se dedere, subniti, suffulcire, einem anderen als Unterlage dienen* Hpt. gl. 467. 507. 509. — ôđ-þeodan *caus. v. auflösen, losbinden, entlaszen* Andr. 1423.

þeodnis *conjunctio, copula* Hpt. gl. 481. — ge-þyde *adj. aptus, bonus, qui conjungi potest.* — un-þeodig *adj. unpassend, übel* HZ. XI. 422. — ge-þeodnis *conjunctio, copula, societas* Hpt. gl. 444. 472. — un-geþeod *was ohne Zusammenhang ist, unorganisch* Caedm. XIII. 1698. — þeod-scype *die Eigenthümlichkeit eines Geschlechtes, Volkes, das Volksrecht, überhaupt: Art und Weise eines Volkes, Stammes, Geschlechtes, vita, disciplina* vit. Guthl. p. 18. Caedm. Ex. VIII. 526. chart. anglos. 715. — ge-þeod *das ein Geschlecht, einen Stamm, ein Volk, eine Genoszenschaft verbindende, die Sprache, das Recht u. s. w.* Aelfr. hom. I. 194. *überhaupt: die Eigenthümlichkeit, Rede, Zusammenhang, textus* gl. Prud. 782. — þeodisc *dasselbe; namentlich auch: Sprache.* þeâh hit nû gebyrige, þät þa ûtemestan þioda eoverne naman upahebban and on manig þeodisc eoverigen *obwohl es nun sich eräugnen mag, dasz die äuszersten (entferntesten) der Völker eueren Namen erheben und in mancher Sprache auch preisen* Boeth. ed. by Card. 106. — geþeod-ræden *inniger, organischer, gliedlicher Zusammenhang, Zusammengehörigkeit* Aelfr. hom. I. 516. — ver-þeod *das Menschengeschlecht* El. 17. — el-þeod *das Fremdvolk, die Fremde; adj. fremd.* — elþeodig *adj. fremd* Aelfr. hom. I. 418. — elþeod-lîce *adv. peregre* Hpt. gl. 413. — þeoden *m. das Haupt eines Volkes, einer Verbindung, Fürst, König, Herr.* þeodnas þrymfulle *glorreiche Herren* Andr. 363. þĕgnas ymb þeoden Caedm. Cr. u. Sat. 662. — þeoden-leâs *adj. ohne Volkshaupt, fürstenlos (eine arge Demüthigung im alten Deutschland, wenn ein Volk, ein Geschlecht, ohne Haupt aus seiner eignen Mitte, ohne angeerbten Fürsten war)* Beov. 1103. — þeoden-stôl *Fürstenthron* Cyn. Cr. 397. Vîds. 13. — þeod-here *Volksheer* Caedm. XVIII. 2160. — þeoden-mâđm *Fürstenkleinod* Caedm. IV. 409. — þeod-cyning *Stammfürst.* — þeod-bûend *im Stamme wohnend, Stammlands Bewohner, Erdbewohner* Cynev. Crist 616. 1372. — þeod-guma *Landsmann, Stammgenosze.* — þeod-land *Land des Stammes, Landschaft* Caedm. XV. 1766. — *Zuweilen drückt þeod in Compositionen unser Erz- aus, z. B.:* — þeod-feônd *Erzfeind, hostis publicus.* — þeod-viga *groszer Kämpfer* Panth. 38. — þeod-vita *Erzweiser, Philosoph, Senator.* — þeod-sceađa *der Erzfeind, Teufel, rapax omnibus cognitus.* — þeod-lîcetere *ein Erzheuchler, simulator omnibus cognitus.* — þeod-bealo *mächtiges Unglück, calamitas publica* Andr. 1138. Cyn. Cr. 1268. — þeod-egsa *terror publicus, groszer, allgemeiner Schrecken* Cyn. Cr. 834. — þeod-vundor *grosses Wunder, miraculum omnibus cognitum* Cyn. Cr. 1155. — héh-þeod *vornehme Gesellschaft, Honoratioren-Gesellschaft* vit. Guthl. p. 8. 66.

*59) **TĔFAN** *offerre; thema* taf; *sanskr.* dâ *dividere; caus.* dâpayati *dari jubere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht vorhanden; aber Ableitungen:

tifer (tiber) *n. das Ziefer, die Opfergabe (reine, opfermäszige — im Gegensatze von Ungeziefer)* Caedm. VII. 979. XXVII. 2852. Cr. u. Sat. 575. — *Es bedeutet vorzugsweise Vieh (Opferthier)* Caedm. I. 135. *dann aber auch: Geld* Caedm. Cr. u. Sat. 575. — sige-tiber *Schlachtopfer* Caedm. Ex. VI. 402. — vîn-tifer (vîntiber) *Trankopfer, Libation.*

teofanian (teofenian) *denom. v. associare (ursprünglich wohl: in Opfergenoszenschaft stehen, Opfergenoszenschaft schlieszen);* fisc við ýðum teofenode Wund. d. Sch. 82—85. 43.

teâfor *Mennig, Zeichenfarbe, Röthel (wohl weil diese Farbe zur Anmahlung von Götterbildern und heiligen Zeichen diente; ahd. bedeutet das entsprechende* zoubar *fascinatio, praestigium, idolum, maleficium. Der Mennig war zugleich Gift).* — reâd-teâfor *Rothziffer, Bezifferung.* — teâfrian (týfrian) *denom. v. mahlen, anmahlen, mit Farbe bestreichen.* — *(Jedesfalls scheint Mennig, oder überhaupt rothe Farbe beim Opfer gebraucht worden zu sein; etwa wie man noch jetzt in Ostindien bei Menschenopfern dieselben vorher schminkt und ihnen Gifte eingiebt, die die Gesichter in krampfhaftes Lachen verziehen, damit sie freudig zum Tode zu gehen scheinen.)*

*60) **ÞĔFAN** *anhelare, aestuare; thema* þav.

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche, aber Ableitungen:

þefian (þyfan) *causatives v. anhelare, aestuare, wallen, wogen, heftig athmen; stark duften* Hpt. gl. 406. *(wo* stencan *als Synonym dabei steht).* — ût-aþyfan *exhalare, explicare* Hpt. gl. 472 *(wo das Präteritum* ûtapyfhte *für* ûtaþyfde *steht).*

þife-þorn (þĕfanþorn, þebanþorn) *rhamnus* gl. Mett. 731.

þifel (þĕfel) *m. Strauch, Gesträuchicht.* on þone hyndes þifel chart. anglos. 1232. viðig þefele þiers chart. anglos. 418. app. viðig þĕfel *ist vielleicht ein Weidengesträuch. In* hyndes þĕfel *bezieht sich das erste Wort wohl auf* hyndhæleð *ononis, ein starkriechendes Gewächs — wie überhaupt nur stark duftende Gesträuche mit* þĕfel, þifel *und* þifl *bezeichnet zu sein scheinen, denn auch altnordisch bedeutet* þefia: *stark riechen, einen starken Duft verbreiten, und* þĕfr *ein starker Geruch. Wie ja auch in einigen Gegenden Deutschlands die rosa eglanteria oder Weinrose, Essigrose: Diefedorn genannt wird.*

þornþifel *das Dorngesträuchicht.*

*61) **SĔFAN** *sentire (ursprünglich wohl investigare, etwas spüren); thema* saf; *sanskr.* sap *sequi, colere.*

Das Primitiv ist angels. nicht vorhanden; sondern nur ein davon abgeleitetes Causativum sefan (sevan) *sinnen machen (wohl ursprünglich: aufspüren machen) lehren, zeigen* Caedm. Dan. III. 446. *(Sollte nicht am Ende gar das Thema* safan *lauten, wovon ein Causativ ja auch* säfan, sefan *geformt sein dürfte und wozu die Ableitung* sôft *für* samft *weit organischer sich fügte? althochd.:* antsaban *sentire, animadvertere, intelligere, prät.* antsuof. *Nur die Form* seofa (siofa) *macht irr, die nur zu* sĕfa, *nicht zu* sefa *gehören kann; althochdeutsches* sibbo *der Verwandte [mit dem man in festem Frieden, in Beruhigung ist] und* sibba *die Verwandtschaft, der Friede, die Ruhe, foedus, pax — wogegen das lateinische* sapere *und griech.* σοφός, σαφής *ins Gewicht fällt).*

sĕfa (seofa) *m. der nachspürende Sinn, das Gemüth.* sorh dreceð on sĕfan Caedm. XIX. 2179. 2180. sĕfan gehygdum *in des Nachsinnens, Nachspürens Gedanken* Caedm. Dan. I. 49. sĕfan snytro Cyn. Cr. 442. b. m. lease 16. — in-sĕfa *das nachsinnende Gemüth.* — vis-sĕfa *ein weises Sinnen* Sal. u. Sat. II. 438. — breost-sĕfa *das Herzens-Sinnen* b. m. mode 19. — môd-sĕfa *Sinnen des bewegten Herzens* Wand. 10.

Vom Präterito mit Einschiebung eines Nasals ist abgeleitet: sôft *(für* sanft *oder* samft) *adject. (ursprünglich: nachsinnend, nachdenklich, bedachtsam, dann:) sanft; daher auch das Adverbium* sôfte, *z. B.* sôfte svĕfan *sanft schlafen* Caedm. II. 179. — sêft-eâdig *adj. der sanft glücklich ist, sanftes Glückes genieszt* Seef. 56. — sôftnis *sanftes Dasein, luxuria* gl. Prud. 968. *Weichlichkeit* Aelfr. hom. II. 506. — *(althochd.:* samft *placidus, facilis, possibilis,* samfti *possibilitas, facultas,* semftida *facilitas; altsächs.:* safto *adv. faciliter, commode,* sĕbo *mens, animus; altnord.:* sĕfi *mens, animus, favor,* sĕfa *mitigare, lenire; angelsächsisch:)* sib *der Friede, die Verwandtschaft, propinquitas* Hpt. gl. 469. — sibsum *adj. friedfertig* Cyn. Cr. 214. — sib-cviðe *Friedensrede* b. m. lease 29. — mägð-sib *parentela* Hpt. gl. 553. — un-sib *seditio* gl. Mett. 751. *Streit* Caedm. Cr. u. Sat. 271. — sib-lâc *das heilige Abendmahl.* — sib-fäc *der Grad der Verwandtschaft.* — sib-lufu (siblufe) *Liebe zu Verwandten, überhaupt: Pietät* Caedm. I. 24. XXIII. 2514. — sibling *der Verwandte,*

Freund Hpt. gl. 472. Aelfr. hom. II. 526. 542. — sib-gefihđe *(adspectus pacis) Jerusalem* Hpt. gl. 447. — ge-sib (b) *adj. contribulus, Verwandter* Hpt. gl. 472. Red. d. Seel. 500. Caedm. XII. 1612. — ge-sib-lîc *adj. verwandt.* — gesibsum *adj. friedsam.* — gesibsumian *denom. v. friedsam sein, Frieden machen* Thorpe chart. p. 365. Aelfr. hom. I. 51. — sib-gemæne *adj. durch Verwandtschaft oder Frieden verbunden.* — sib-gebyrde *Geburt in der Verwandtschaft* Caedm. XVII. 1901. — *(Goth.* sibis *friedlich,* sibja *Verwandtschaft, Gemeinschaft; sanskr.* sabhâ *Versammlung, Saal, Hausgenoszenschaft,* sabheya *genus cf.* KZ. IV. 391. sabhya *mit dem man zusammenkommen, sich vereinigen kann, vertrauenswürdig).*

62) **SVĔFAN** *somniare, dormire; thema* svaf; *sanskr.* svap *dormire.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: einschlafen; häufig begegnet auch das causative Zeitwort:

svefian (svefan, svyfan, svebban) *einschlafen machen, sopire, mitigare, opprimere* Hpt. gl. 501. (svefed *soporatus* Hpt. gl. 459. mid leohe svæfe svefed beôn *in leichtem Schlafe eingeschlummert sein* vit. Guthl. p. 42.). *Composita sind:* — a-svefan (asvebban) *in Schlaf bringen, beruhigen* Jud. 322. his calderdôm synnum asvefan *seine hohe Stellung durch Sünden zu Grunde richten* Caedm. Ex. V. 336. *dann auch euphemistisch: tödten* Caedm. XXIII. 2531. väpnum asvebban *mit Waffen tödten* Fata ap. 69. sveordum asvefede *mit Schwertern getödtet* two Sax. cr. p. 112. *(altn. wird die intensive Pluralableitung* svæfia *hauptsächlich vom Schlachten der Opfer gebraucht).* — on-svefan *einschläfern.*

sveofot (svĕfot) *der Schlaf* Panth. 39. — svĕfn (svĕfen) *der Traum.* svĕfn gesihan *träumen.* — svĕfn-race *Traumauslegung.*

sväfel (svefel) *der Schwefel, sulphur* Hpt. gl. 489. *(als Betäubungsmittel)* Caedm. XXIII. 2415. 2541. — sveflĕn *adj. sulphureus* Hpt. gl. 499. Aelfr. hom. I. 466. — ge-sväfian (gesvefan) *denom. v. sopire* Hpt. gl. 520. on deâđe gesvefod Aelfr. hom. I. 496. mid deâđe beôn gesvefod Aelfr. hom. II. 260. god hi gesveofode *Gott liesz sie in Schlaf fallen* Aelfr. hom. II. 424.

*63) **STĔFAN** (steofan) *stabiliri; thema* staf; *sanskr.* stambh (stabhnôti) *immobilem reddere, fulcire, stabilire.*

Das Primitiv ist dem Angelsächsischen verloren; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind vorhanden: stefnian *caus. und denom.* (two Sax. cr. p. 180. a. 1048; *wahrscheinlich ist das Wort aber doch nur causativ und* stefnode *verschrieben für* stefnede, *wie nachher auch richtig geschrieben ist) zu einem Termine citiren.* — stefn (stemn) *Termin* two Sax. cr. p. 90. a. 894. — stemming *der Termin.* — stefn-byrd Wund. d. Sch. 45. *(soll* byrd *Plural sein? oder gehört es zu* byrd *von* beran?) *Terminseinhaltung, Terminslast? Verpflichtung?* — ge-stefned *clavatus, gestabt* Hpt. gl. 526. *mit einem Stocke, einer Stütze versehen.* — stäfn (stämn) *m. die Basis, der Stamm* heil. kreuz 30. *auch der haltbare Kern einer Sache (z. B.* fyrd-stämn *des Heeres Kern, das Heer soweit es aufgeboten, nicht blosz zugelaufen ist* two Sax. cr. p. 107. a. 921.*); der Schiffsrumpf, der Baumstamm.* astyred standene stefn on sîđe *es (das Alter) bewegt den gestanden habenden Stamm auf die Reise, d. h. es macht, dasz er fortgeschafft wird, nachdem er gefallen und seiner Zweige beraubt ist* Sal. u. Sat. II. 296. — frum-stämn *das Vordertheil, der Schnabel des Schiffes.* — se äfterra stämn *(auch* stämn *allein) das Hintertheil, der Spiegel des Schiffes.* — stefna *was einen Stamm, einen Schiffsrumpf hat; daher* hringed-stefna *das ringgeschmückte oder am Ende gerundete Schiff* Beov. 32. (hringnaca *dasselbe, der mit gerundetem Hinter- oder Vordertheile versehene Nachen* Beov. 1862.) — heâh-stefn *mit hohem Hintertheil versehen* Wallf. 13.

stĕfĕn (stĕmn) *f. die Stimme, vox* Hpt. gl. 440. Cyn. Cr. 1062. stĕfn äfter stĕfne *Stimme auf Stimme* Phoen. VIII. 542. — stamor *adj. der mit der Stimme Mühe hat, stammelnd, balbus* Hpt. gl. 478. 507. — stamarian *denom. v. stammeln.* — stametan *stammeln.* — stäf (*pl.* stafas) *m. der Stab, stabartiger Strich, gerade Linie, apex* Hpt. gl. 453. Aelfr. hom. II. 200. 418. — stäf-liđere *die Armbrust* Hpt. gl. 423. 487. *fundibulum* Hpt. gl. 521. — stäf-leornere *stoicus (weil sich die stoische Schule besonders auch um Grammatik verdient gemacht hat).* — stäf-cräft *Grammatik.* — stafa *littera, dogma, Buchstabe, Regel, Element* Hpt. gl. 460. — stäf-cräftiga *der Grammatiker, Philolog* Hpt. gl. 410. 459. 473. 529. — bôc-stäf *der Buchstabe.* — bôclîc-stäf *Philologie, ars liberalis* Hpt. gl. 503. — vrôht-stäf *Element, Princip des Frevels* El. 926. — glŷv-stäf *Melodie* Wand. 52. — ende-stäf *Ende, Ziel, Tod* b. m. vyrd. 11. — hearm-stäf *Princip, Ursache des Schmerzes* Caedm. VI. 939. — rîm-stäf *Vers.* (rîmstafas *Beschwörungsformel).* — candel-stäf *der Leuchter* Thorpe chart. 440. *(sonst* candelsticca Thorpe chart. 429.) — êđul-stäf *Stütze des väterlichen, des ererbten Besitzes, Stammgutes.* — stafian *denom. v. staben.*

stafian âđ *einen Eid staben, einen Eid in eine Formel faszen.* stafode þone âđ Aelfr. hom. II. 234.

stofn *masc. truncus arboris, virgultus, surculus* Hpt. gl. 409. 419. gestrénendlic stofn *progenies, propaganda* Hpt. gl. 445. *(Goth.* stabs *Element, Kindheitslehre,* stôma *Stoff,* stamms *stammelnd; altn.* stafn *Schiffsrumpf,* framstafn *Schnabel,* aptrstafn *Spiegel des Schiffes,* stafa *vorschreiben, bestimmen,* stefia *einen Vers einrichten, staben,* stemna *zu bestimmter Zeit eine Zusammenkunft, Termin, Markt u. s. w.,* stemna (stefna) *zu einem Termine berufen, bestimmen,* stafr *Stütze, Stab,* stam *der Stamm,* stef *gestabter Vers, Termin,* stofna *grundlegen, stiften).*

64) **NIMAN** *capere, occupare, disponere; thema* nam; *sanskr.* nam *inclinare se alicui (ut aliquid ab eo capiat).*

Das Primitiv niman (nĕman, neoman) *angelsächsisch in vollem Gebrauche in der Bedeutung: sumere, capere; aber auch geistiger als in der Regel unser deutsches* nehmen, *z. B.* dæl niman *consortem esse, Theil nehmen,* eard niman *einen Wohnplatz einnehmen, Land occupiren* Caedm. XII. 1654. bearvas blôstmum nimađ Seef. 48. *auch disponere bedeutet es, so dasz es sehr an griechisches νέμειν erinnert. Composita sind:* **ät-niman** *wegnehmen, entnehmen.* — **for-niman** *wegnehmen* Wand. 99. — *consumere, vorare, absorbere* Hpt. gl. 499. — *quälen* Aelfr. hom. II. 416. — *verstellen:* hig fornimađ hira ansina *sie verstellen ihre Angesichter* Matth. VI. — **ôfer-niman** *beschlafen.* — **under-niman** *vernehmen, aufnehmen, verstehen* Matth. XIX. — **fore-niman** *vorher wegnehmen.* — **dæl-niman** *Theil nehmen an etwas* Aelfr. hom. II. 230.

nâm (næme) *f. die Nahme, die Wegnahme.* — **nŷd-næme** *gewaltsame Wegnahme.* — **be-næman** *caus. v. berauben, infitiari, fraudari* Jud. 76. Hpt. gl. 480. Aelfr. hom. I. 216. II. 102. 304. Caedm. XVIII. 2152. *mit Genitiv der geraubten Sache, z. B.* þät heo voldon benæman nergendne Crist rodera rices Caedm. Cr. u. Sat. 346. *oder passivisch mit Nominativ:* him väs benæmed his gesiht hom. in III domin. quadrag. p. 19. *meist mit instrumentalem Dativ* vuldrê benæmed Caedm. Cr. u. Sat. 121. — **on-genæman** *von einem, an einem etwas wegnehmen* vit. Guthl. p. 14.

numol *adj. ergreifend.* — **scearp-numol** *adj. eifrig zugreifend.* — **teart-numol** *hart zugreifend.* — **numa** *der etwas nimmt.* — **yrfe-numa** *der Erbnehmer* Aelfr. hom. I. 478. II. 24.

nama *m. der Name (acceptum, sumtum) titulus, manifestatio, vocabulum* Hpt. gl. 509. 513. 517. — **freô-nama** *ein herrlicher Name* Cyn. Cr. 636. — **nemian** (nemnan) *caus. v. nennen, rufen, antreiben* b. m. vyrd. 56. — **nem-lîc** *adj. namentlich, ausdrücklich.* — **nam-cûđ** *adj. berühmt.* — **nameleâs** *namenlos.* — **nam-mælum** *adv. nominatim, per singula nomina* Hpt. gl. 427. — **ge-namian** *denom. v. mit einem Namen nennen, benamsen — aber auch: ernennen, zu etwas machen* Aelfr. hom. II. 500.

*65) **TIMAN** *decere, aptum esse; thema* tam; *sanskr.* dam *domare (cf. auch* timban *unter der Reihe, die den Stamm in a auf Doppelconsonant schlieszt).*

Das gothisch noch vorhandene Primitiv timan *in dem Compositum* gatiman *geziemen, ist angelsächsisch verschwunden und nur Ableitungen sind vorhanden, wie das causative* **temian** *zähmen, verbinden, zusammenjochen — in juristischem Sinne: die Verantwortlichkeit zuschieben, — und das Compositum* **a-temian** *zähmen, zahm machen* b. m. vyrd. 85.

tama (tema, tyma) *der Zähmer, Ordner, Befehliger.* — **ge-tym** *n. (pl.* getyma) *das Gezäume, das Joch* Aelfr. hom. II. 372. 446. — **tyme** (teme) *adj. zähmbar, bezwingbar, geziemend, machbar.* — **viđer-tyme** *adj. was sich nicht gut bezwingen läszt, beschwerlich.* — **lof-tyme** *adj. lobwürdig zähmbar, leicht, angenehm* Aelfr. hom. II. 126. — **hefig-tyme** *adj. schwer bezwingbar, beschwerlich.* — **vrôht-geteme** *adj. vom Frevel unterjocht* Caedm. I. 45. — **tamcol** *adj. zähmbar.* — **un-tamcol** *adj. unzähmbar.* — (**tum-äx** *eine Art Axt* gl. Amplon. 99.).

*66) **SIMAN** *conjunctum esse; thema* sam; *sanskr.* si *ligare, vincire (Causativ:* sâyayati *ligare, vincire;* simâ *linea;* sam *cum;* sama *similis, aequalis).*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber mancherlei Ableitungen:

sima (seoma) *m. die Sieme, das Band, die Feszel.* — **seomian** *caus. v. ligare, vincire* Caedm. Ex. IV. 209. — **seomian** *denom. v. in Feszeln liegen* Andr. 183. Phoen. I. 19. El. 694. Beov. 2767. seomian ät svylte *von gehängten gesagt* b. m. vyrd. 34. — **same** (some) *f. concordia (daneben später* **sôme**, *worüber oben Sp. 51. in der*

1. Reihe der ablautenden Verba das Thema samam *zu vergleichen ist).* to sibbe and to some *zu Frieden und Eintracht* CHART. ANGLOS. 594. — samn *adj. vereint.* ät samne *zusammen.* — samnigean *denom. v. versammeln, vereinigen* CAEDM. EX. IV. 217. togädre gesamnod *nodatus, ligatus* HPT. GL. 439. he somnað and gädrað PHOEN. III. 193. — samnung *f. die Sammlung, Vereinigung.* — samnunga (semninga) *adv. zugleich, alsbald, plötzlich* LUC. XXII. 60. AELFR. HOM. II. 398. CYN. CR. 874. — sam-tinges *adv. zugleich* AELFR. HOM. II. 196. 510. — samod (somod) *adv. samt, zusammen, mit.* samod cuman *convenire, confluere* HPT. GL. 455. 491. 518. — samodlice *adv. vereinigt, einmüthig* TWO SAX. CR. p. 250. — ge-semian *caus. v. zufrieden stellen, einmüthig machen, übereinkommen machen* TWO SAX. CR. p. 230. a. 1094. gesemed veorðan *pacisci* AELFR. HOM. II. 338. PROV. ED. MUELLER 32. ED. KEMBLE 35. gesemest mec mid sôðe *du stellst mich in Wahrheit zufrieden* SAL. SAT. I. 18. *(über* sêmian (sêman) THORPE CHART. p. 170. *vergleiche man ebenso, wie oben über* sôme. saman *Sp. 51.)* — ge-same (gesome) *adj. concors, einmüthig* CAEDM. GEN. II. 82. — un-gesame (ungesome) *discors, uneinig* AELFR. HOM. I. 478. — sam-vist *copula, contubernium, matrimonium, das Zusammenleben, jugalitas* HPT. GL. 416. 438. 481. 485. 508. 511. 520. CAEDM. XX. 2280.

sand *(für samd d. i. Conglomerat) n. der Sand; auch: das Ufer:* sande neár *dem Ufer nahe* CAEDM. EX. IV. 220. — sand *f.* (*pl.* sanda) *jedes zusammengerührte, breiartige Gericht (in verschiedenen deutschen Provinzen: die Semede, die Zampe)* ETHELW. R. BEN., DE MENS. CIB.; AELFR. HOM. II. 168. HPT. GL. 444. — sendan *caus. v. schmausen* BEOV. 600. — sandig *adj. arenosus, sandig* HPT. GL. 449. 502. — sandceosol *Sandsteinchen, Sandkorn* AELFR. HOM. II. 62. ófer þâre sæ sandceosol *mehr als Sandkörner des Meeres* AELFR. HOM. II. 524. — sand-geveorp *Sandbank.* — sand-corn *das Sandkorn.* — sand-beorg *der Sandberg, die Düne* WALLF. 10. — ealh-sand *Bernstein.*

symbel *die Versamlung, die Mahlzeit* WAND. 93. symbla gesetu *etc. Dies Wort mit allen seinen Compositionen wird, wegen des altnordischen* sumbl *wohl zu angelsächsischem* sufol *und* syfling, *also zu* sûpan *gehören, wo es nachzusehen ist.*

Dagegen gehört wohl hierher in Folge einer oft begegnenden Wandelung des auslautenden m in n auch das Wort sinu (seonov, sineve, *pl.* sina) *f. die Sehne, das Band am menschlichen Körper, nervus* HPT. GL. 482. AELFR. HOM. I. 236. II. 270. — seono-ben *Sehnenwunde, Sehnendurchschneidung* DEORS RE. 6. — hôh-sinu *Fersenschne, Höchsen.* — on-hôhsnian *denom. v. etwas hinter sich, hinter die Hächsen thun.* — singal *adj. zusammenhängend, fortwährend* AELFR. HOM. II. 592. — singal-ryne (singalrene) *Waszerlauf (das unaufhörliche Rinnen) descensus* HPT. GL. 418. — singalnis *die Dauer* HPT. GL. 434. — singales, singala *adv. continuo.* — ge-singallician (gesingalian) *denom. v. fortfahren, fortdauern.* — sin-scype (sënscype, gesinscyp) *das Verbundensein, Vermähltsein* HPT. GL. 416. 417. 469. 490. 498. 506. 513. 520. AELFR. HOM. I. 604. II. 476. — sin- *in Compositis drückt die Dauer, oder auch nur eine Steigerung des vorgestellten aus:* — sin-ceald *adj. sehr kalt.* — sine-vealt (sinevält) *adj. was sich immer und nach allen Seiten wälzt: rund.* — sin-grêne *adj. immergrün.* — sin-hivan *Ehegenoszen.* sin-freâ *Eheherr.* — sin-here *das ganze, zusammengehörige Heer.* — sin-niht (sinneaht, sinneht) *die ewige Nacht* SAL. SAT. 68. CAEDM. I. 42. CYNEV. CRIST 1543. — sinneahtes *in ewiger Nacht.* — sin-dreâm *ewiger Jubel* PHOEN. VI. 385. — sin-sorh *unberechenbare Sorge* KL. D. FRAU 45. — sin-hveorfend *adj. was sich fortwährend dreht, rund.* — sin-trendend *was immer kreist, rund* HPT. GL. 408. — sinigean (sinian) *denom. v. nubere, heirathen* HZ. XI. 96. — sin-lic *adj. fortwährend, ununterbrochen* TWO SAX. CR. p. 241. a. 1116. sinlice gevinn *ununterbrochene Kämpfe.*

67) **NĔÐAN** *adjurare; thema* nað, nand.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche, obwohl selten. Auch die Ableitungen sind nicht gerade häufig; es scheint ein sich allmälich verlierendes Thema; (im Goth. ist noch níþan *in der Bedeutung: unterstützen).*

nið (*pl.* niððas) *m. filius, homo* CAEDM. II. 225. IX. 1223. XIX. 2208. DAN. III. 285. AZ. 6. sē sviða nið *der starke junge Mann.* niðða bearn *der Menschen Kind (im Goth. auch noch* niþjis *der Vetter, der Verwandte und* niþjô *die Base, die Verwandte; eine Präteriten-Ableitung von diesem Primitiv scheint das goth.* nanþjan *kühn vordringen, wagen: daher angelsächsisch:)*

nêðan (*für* nendian) *caus. v. kühn vordringen, wagen* CAEDM. XVIII. 2060. JUD. 277. — ge-nêðan *kühn angreifen* ANDR. 1353. CAEDM. EX. II. 68.

nôð (*für* nand) *kühne Bewegung* WALLF. 28. JUL. 343. — nôð *adj. kühn, nur noch als letzter Theil der Compositionen von Eigennamen.*

(Altnordisch begegnen noch: nanna *ministra und* nenning *der Eifer, das Bestreben.)*

*68) **SVÍÐAN** (*für* svinđan) *valere; thema* svanđ.

Das Primitiv ist nicht mehr im Gebrauche (im Goth. ist es noch svinþan *stark werden). Ableitungen sind angelsächsisch noch in Menge vorhanden.*

svíđ *adj. kräftig, stark* (*compar.* svíđor, *z. B.* svíđor villan *malle* Hpt. gl. 470.). to þam svíđe *in tantum* Hpt. gl. 509. — svíđe (sveođe) *adv. kräftig.* þam svíđe *so sehr* Abg. p. 3. svíđe vălhreov Hpt. gl. 515. — svíđ-lìc *adj. kräftiglich, grandis, magnus* Hpt. gl. 434. — svíđ-svìg *adj. heroicus* Hpt. gl. 440. mid svíđsvium sangum dreâmes *cum heroicis melodiae cantibus* Hpt. gl. 415. 416. — svíđian (gesvíđan) *caus. v. stark machen, munire* Caedm. XVIII. 1980. svâte gesvíđed sĕfan intingum *durch Blut stärkt er den Geist an einwohnender Macht* Sal. Sat. 45. — svíđian *denom. v. praestare, invalescere.* — svíđerian *denom. stärker sein, praevalere, durch kräftige Gewandtheit siegen* Aelfr. hom. I. 388. Caedm. Ex. IV. 242. — svíđre *swf. die rechte (sc. Hand).* on þa svíđran hand *zu rechter Hand* Caedm. Cr. u. Sat. 580. 611. on þa svíđer handa Hpt. gl. 486. — svíđ-feorm *adj. was mit unbefleckter Kraft begabt ist* Caedm. I. 9. XV. 1770. — for-svíđ *adj. sehr stark* Wund. d. Sch. 26.

ge-sund *adj. (aus* gesvind *entstanden, wie das Gothische* svinþs *stark, kräftig, gesund erweist) sanus, salvus, sospes, gesund, heil* Hpt. gl. 516. 520. 525. — gesund-lìc *adj. gesund.* — gesund-ful *adj. in voller Kraft und Gesundheit, secundus, prosper, sospes, sanus, firmus* Hpt. gl. 491. 492. 500. on gesundfullum gesælđum *secundis successibus, im glücklichen Vorwärtskommen.* — ge-synto (gesunt) *f. die Gesundheit, Kraft, incolumitas* Jud. 90. Hpt. gl. 518. Caedm. Ex. V. 272. — on-sund (ansund) *adj. heil, ganz, integer* Hpt. gl. 525. Aelfr. hom. I. 58. II. 26. 512. Wright. p. t. p. 1. — ansundnis (ansunnis) *integritas, virginitas* Hpt. gl. 444. 446.

svéđian *caus. v. stark, haltbar machen, befestigen, anbinden.* — bi-svéđian *ligare.* sibbum bisvéđed *durch Frieden befestigt, verbunden* Cyn. Cr. 1644. — svéđil *fascia.* — sváđu (sväđe) *f. der Eindruck, Einschnitt, caesura, die Spur.* on sváđe standan *auf der Spur stehen, folgen* Caedm. XVIII. 2075. on sváđe restan *auf der Stelle bleiben* Jud. 322. sváđe folgian *der Spur folgen* Andr. 673. — dol-sváđu (*und schwach* dolhsváđe) *die Wundenspur, Narbe* Hpt. gl. 510. Aelfr. h. I. 234. II. 492. — bil-sváđu *Hiebwunde* Caedm. Ex. V. 329. — fôt-sváđu *Fuszspur.* — svât-sváđu *Bluteinschnitt, Mord.* — ân-sväđ *was denselben Eindruck macht, gleichartig.* — vald-sváđu *Waldeinschnitt, Waldpfad* Beov. 1403. — ge-sväđian *caus. v. investigare, der Spur nachsuchen.*

69) **NËSAN** *bene se habere; thema* nas; *sanskr.* nyas (ni + as, nish) *integrum, salvum esse.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche mit der Bedeutung: in gutem Stande sein. Comp. sind: síđ-nësan *die Reise glücklich zu Ende führen* Andr. 515. — ge-nësan (geneosan) *in guten Stand kommen, genesen.* gûđe genësan *in der Schlacht nicht verwundet werden* Caedm. XVIII. 2019.

nëst (nist) *das, wodurch jemand in gutem Stande bleibt, Unterhalt, Zehrung* b. m. vyrd. 28. — veg-nëst *Wegzehrung, Reisevorrath.* — nerian *caus. v. in gutem Stande erhalten, nähren, erhalten, schützen, helfen, heilen.* feorh fleâme nerian *das Leben durch die Flucht retten* Caedm. XVIII. 2000. Cyn. Cr. 1451. — nerian *denom. v. erretten, heilen, erlösen* Aelfr. hom. I. 228. 446. — nering *die Erhaltung in gutem Stande, praesidium, protectio* Hpt. gl. 507. — nerend (nergend) *der Erhalter, Helfer, Heiland.* — feorh-nere *Lebenserhaltung* Cyn. Cr. 1597. Caedm. Dan. III. 339. El. 898. — aldor-nere *Lebensrettung* Caedm. XII. 2512. 2519. — ge-ner *n. Heilung, Zuflucht* Aelfr. hom. II. 356.

*70) **TËSAN** (*cf.* tëran) *vexari, damno affici; thema* tas; *sanskr.* das *perire, ejicere und* dâs *vexare.*

Das Primitiv nicht mehr im Gebrauche, weil sich das s in r gewandelt hat, wie das Causativ von nësan *in* neran; *nur ein intensives Verbum* tæsan *ist vom Primitivum gebräuchlich, welches Intensivum vellicare bedeutet; und davon ist hergeleitet* tæsel *dipsacus, Zeisel, Carden, Distel.* vulfes tæsel *ein Pflanzenname, chamaeleon alba, die Eberwurz, Carlina acaulis.* tæs *afflictio — dazu vom Präsens die Ableitung* tësu (teosu) *damnum, interitus, contentio, praejudicium, Verderben.* on tese, on teso *in's Verderben* Caedm. Dan. III. 255. on teosu tihtan *in's Verderben locken, drängen* Wallf. 34. — tesvian *denom. v. in Nachtheil setzen, schädigen, verderben.* hine *(sc. den Teufel)* tesvađ and hine on þa tungan sticađ Sal. Sat. I. 94.

71) **TËRAN** *diripere, consumere* (*cf.* tësan) *thema* tar; *sanskr.* dasyu *ein Feind, ein Dieb.* dâsa *ein Sudra.* dâsya *Dienstbarkeit.* dâseya *der Diener, Sklave.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: aus einander reiszen, zerstören, verzehren Jud. 281. tërend *vorax* Hpt. gl. 423. tëran svâ sâ vulf *zerreiszen wie ein Wolf* Aelfr. hom. II. 532. — *Compositum:* to-tëran *zerreiszen, discerpere, lacerare* Hpt. gl. 520. 527. Aelfr. hom. II. 88.

geter *dilaceratio* Hpt. gl. 499.

teorian (tyran, tirigean, tyrigan, tyrvigan) *denom. v. verzehren, aufreiben, plagen* two Sax. cr. p. 236. a. 1100. — un-getyred *indefessus, inexhaustus* Hpt. gl. 463. Aelfr. hom. II. 208. — teorung *das Aufgeriebenwerden, die Erschöpfung* Aelfr. hom. II. 188. — ge-teorian *verschmachten* Matth. XV. *müde werden* Luc. XVIII. 1. *mit dem Nominativ der Sache bedeutet es: gebrechen (es gebricht etwas)* Joh. II. 3. *fatescere* gl. Prud. 114. — a-teorian *aufreiben, ermüden, exhaurire, auferre, fatescere* Hpt. gl. 459. 462. ne biđ ateorad *ne auferetur* Hpt. gl. 416. *verschwinden* Aelfr. hom. II. 104. 196. *vergehen* Aelfr. hom. II. 454. 534. 564. un-ateoriend *indefessus* Hpt. gl. 463. — ateorung *defectus* Hpt. gl. 456. 525. Aelfr. hom. I. 456. — ateoriend-lic (ateriendlic) *adj. was erschöpft, ermüdet werden kann, lassabundus* Hpt. gl. 493. Aelfr. hom. II. 214. — un-ateoriendlic (unatirendlic) *unermüdlich, indefatigabilis, indefessus* Hpt. gl. 424. 434. Thorpe chart. p. 316.

torn *m. der Zorn (Zerriszenheit, oder: Neigung zum Zerreiszen).* þär väs vôpes hring tornê bitolde Cyn. Cr. 537. 538. — torn-sorh *adj. Sorge eines aufgeregten, zeriszenen Gemüthes* Faed. lârcv. 76. — torn-geniđla *qui studet irae* Andr. 1232. — torn-eâge (toreneâge) *adj. zornäugig, mit leidenschaftlichen Blicken, rothäugig.*

teors *penis, die männliche Ruthe.*

teart *adj. rauh* reliq. ant. I. 12. b. on þäre teartestan tintrega *durissimo, asperrimo tormento* Hpt. gl. 412. reliq. ant. I. 12. b. *ist* teart *synonym mit* sticol. sviđe teart vite *sehr starke Strafe* Aelfr. hom. II. 590. þa teartan vitu Aelfr. hom. II. 344. — teart-lic *adj. asper* Hpt. gl. 477. 507. 515. Aelfr. hom. I. 330. — teartnis *acerbitas, crudelitas* Hpt. gl. 480. *Rauhheit (Gegensatz von Weichlichkeit)* Aelfr. hom. I. 330. 576.

*72) **TEORAN** *magni aestimari; thema* tar; *sanskr.* dṛ *respicere, colere, auch causativ* dârayati; *wunderbarer Weise bedeutet dies causative Verbum respici, coli, magni aestimari, teneri;* dârvi *pineus,* dâruka *pinus.*

Das Primitiv ist angelsächsisch und überhaupt deutsch nicht vorhanden, sondern nur Ableitungen.

tir *m. Glorie, Glanz, Zier* Jud. 272. — tir *adj. zierlich, herrlich, glänzend.* — äsc-tir *Speerruhm, Kampfruhm* Caedm. XVIII. 2069. — tir-gifeđe *Ruhmesgewährung.* — tir-fäst *von vollkommenem Glanze, herrlich* Botsch. d. m. 11. — tir-leâs *adj. ruhmlos, glanzlos.* — tir-eâdig *adj. an Glanz, an Ruhm reich* Phoen. II. 106.

tearo (tyro, tyreve, *gen.* tearves, turves) *m. Harz, Naphtha, Balsam, Theer.* — tyrvên *(soll wohl Adjectiv sein, und harzig bedeuten) Harz, resina* Hpt. gl. 501. — tyrva *m. Naphtha, bitumen* Hpt. gl. 445. 488. — scip-tearo *Schiffstheer.* — hunitear *Honigseim, Nektar.* — hunitearên *adj. nectareus.*

torht *adj. glänzend, strahlend (auch von der Stimme gebraucht:* torhtan reardê *mit glänzender Rede* Caedm. Dan. IV. 511. — geâr-torht *adj. in der Jahreszeit glänzend* Caedm. XI. 1561. — heofon-torht *adj. himmelglänzend.* — torht-lic *adj. glänzend.* — torht-môd *von glänzendem Gemüthe, heldenmüthig.* — freâ-torht *adj. herrlich glänzend, limpidus* Hpt. gl. 511. þa freatorhtestan *clarissima* Hpt. gl. 446. — sygel-torht *adj. sonnenglänzend, strahlend wie die Sonne* Andr. 1248. — torhtnis *das strahlende Wesen, der Glanz.*

73) **ÞICGAN** (þig'-ian) *tangere, accipere, consumere; thema* þag; *sanskr.* tung *relinquere, dare.*

Das Primitiv in den Formen þicgan *und* þiccan *angelsächsisch im Gebrauche — in der Bedeutung: etwas berühren; erlangen, erhalten um es zu genieszen, (consumere, bibere)* Hpt. gl. 450. Aelfr. hom. II. 40. *Das Wort flectirt auch schwach, z. B. Prät.* þigede, geþiged; *man vergleiche übrigens das griechische* τιγγάνειν *in der Bedeutung participem fieri. Composita sind:* ôđ-þicgan *empfangen* Caedm. Ex. 383. — ge-þicgan *erhalten, zu sich nehmen, genieszen, eszen* Caedm. VI. 885. *auch:* geþëgan. — *Davon abgeleitet ist ein caus. Verbum:* of-þegan *machen, dasz etwas verloren wird, abhanden kommt, zu Grunde richten* Caedm. XVIII. 2002.

þegu (þego, þege) *f. das Erhaltenmachen, Bekommenmachen, Spenden.* — beor-þegu

die Bierspende. — vîn-þegu *Weinspende* Caedm. Dan. I. 17. — vil-þegu *Wunschspende, Spende des Leibeszens, des Leibtrunkes.* — fôdor-þegu *Speisung* Phoen. III. 248. — hring-þegu *Ringspende* Seef. 44. — sinc-þegu *Schatzspende, Geldspende* Wand. 34. — beâh-þegu *Ring-, Kettenspende.* — þigene *was empfangen oder gespendet wird, Speise.* þäs halgan húsles þigene *die Spende, Speise des heiligen Abendmahls.* for þigene *alimenti causa.* vêride þigene *nectareum edulium, süsze Speise* Hpt. gl. 413. 497. 513. Aelfr. hom. II. 98. — þengel *m. der Spender, Fürst.* manna þengel Caedm. Ex. III. 173. hâlig þengel Cr. u. Sat. 586. *(Man sieht aus diesem letzteren Worte, das als feierliche Bezeichnung des Fürsten in älterer Form erstarrt sein mochte, dasz das Wort ursprünglich, in einer dem sanskr.* tung *und griech.* τυγχάνειν, *latein.* tangere *näher stehenden, nasalirten Form existirte: —* þengel *hängt mit* þicgan, þĕccan *ebenso zusammen, wie die andere Fürstenbezeichnung* fengel *mit* fĕccan.)

*74) **SĔCGAN** (sig'-ian) *secare; thema* sac; *sanskr.* sô *destruere, conficere, intensive Form* seshiyati, *Causativum* sâyayati; saya *telum*, sasya *eine Waffe,* sasyaka *ensis*, sâyaka *ensis.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche; aber zahlreiche Ableitungen: secg *m. das Schilf, gladiolus* gl. Mett. — *f. gladius* Beov. 684. — gâr-secg *m. das Meer.* sĕ mycla gârsecg; sĕ grimlica gârsecg Aelfr. hom. I. 454. Wund. d. Sch. 70. *Das Meer wird hier wegen der Wellenspitzen gedacht als ein Röhricht, ein Ried von Speeren.* — secg-scara *die Wiesenschnarre, der Wachtelkönig, der Eggenschärr.* — seax *m. das Meszer* Aelfr. hom. I. 88. II. 500. Cyn. Cr. 1141. — hand-sex *ein Handmeszer, Tischmeszer* Aelfr. hom. II. 272. — — nägel-seax *das Nagelmeszer, Schermeszer.* — hup-seax *das an der Hüfte getragene Meszer* Jud. 328. b. m. cr. 64. — seax *fn. kurzes gekrümmtes Schwert; die auszeichnende Waffe der Sachsen, die davon den Namen hatten.* — väl-seax *Schlachtschwert.* välseax, þät he on byrnan väg Beov. 2704. — saga *m.*, syge *f.*, sage *f., die Säge* gl. Prud. 891. — sygdi-ryfter *der Hobel, das Glättbeil.* — syđe (*für* sygđe) *die Sense* Aelfr. hom. II. 162. — syđđan (sêđan *für* segđan, sygđan) *caus. v. rächen* Beov. 1106. Caedm. XI. 1525. — sagĕn *f. das Schwert.* — sägese (segese) *f. das Schwert* Beov. 3155.

75) **LICGAN** (lig'-ian) *jacere, positum esse; thema* lac; *sanskr.?* lag *adhaerere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (es flectirt sowohl läg, lægon *als* leac, lâgon*) und hat die Bedeutung: liegen; auch: versteckt liegen, latitare* Hpt. gl. 518. licgan on *auf, in etwas liegen* Cyn. Cr. 1156. *Später für* licgeđ *dient* liđ, *und für* licgađ, lin. two Sax. cron. p. 122. — *Composita sind:* — a-licgan *erliegen (mit Dativ der Sache, welcher man erliegt), darnieder liegen, läszig sein.* symbel nĕ alægon *nie wurden sie läszig* Reiml. 5. — be-licgan *umliegen, circumdare, belagern.* — ge-licgan *liegen, aufhören — auch: beschlafen.* — for-licgan *unerlaubt beschlafen.* (forlĕgen *der Ehebrecher* Cyn. Cr. 1611.). — to-licgan *aus einander liegen, getrennt sein.* — vîđ-licgan *beiliegen.*

liger *m. der Beischlaf.* — for-liger *m. meretrix* Hpt. gl. 521. — for-ligerĕ (forlirĕ) *der oder die unerlaubten Beischlaf treibt, prostibulum, meretrix* Hpt. gl. 435. 475. 505. 506. 520. 525. Joh. VIII. 41. — forliger-lîc *adj. adulterinus, immundus, incestus, unzüchtig* Hpt. gl. 505. forligerlîce intendnis *adulterina titillatio, hurerischer Kitzel.* forligerlîc leahter *crimen incestum* Hpt. gl. 505. — forligenis *Hurerei.* âne forligenisse dôn mid hire sylfre *weibliche Onanie, Masturbation treiben.* — forliger-hûs (forligeres hûs) *Hurenhaus* Hpt. gl. 475. 484. 506. 526.

fĕorh-legĕ *m. Niederlegung des Lebens, Tod.* — aldor-legĕ *m. Lebensschicksal* Caedm. Dan. II. 139. — or-legĕ *m. gesetzloser Zustand, Krieg.* — orleg-stund *Krisis, Zeit der Entscheidung* Sal. Sat. 374. — orleg-niđ *Kriegsleidenschaft, Wuth* Caedm. II. 84. — orleg-ceâp *Kriegsgeschäft, Kampf* Caedm. Gen. XVIII. 1994. — orleg-veorc *Kriegsthat* Caedm. XVIII. 2020. — orleg-gifre *adject. kriegsgierig* Caedm. XX. 2287. — smeâgelege *syllogismus, conclusio, logischer Schlusz* Hpt. gl. 503.

läg *das Festgestellte, Gesetz, decretum, lex* Hpt. gl. 452. 457. 524. — ôr-läg *Urbestimmung, Schicksal, fatum.* — ût-lag, ût-laga *exlex, exul* Hpt. gl. 412. — æ-lagol *adj. legifer, gesetzgebend* gl. Prud. 626. — lage *swn. das Gesetz* Thorpe chart. p. 416. — mid un-lage *mit Unrecht, gegen das Gesetz* Thorpe chart. p. 421.

lecgan (legan) *caus. v. legen, stellen, ponere.* lâstas legan *dichterisch: gehen* Caedm. XXIII. 2400. þa þa vräclâstas vîdost lecgađ Seef. 57. — a-lecgan *erlegen, fällen, unter sich bringen.* bodung alecgan

die Predigt aufgeben Aelfr. hom. II. 232. unriht alecgan *das Unrecht besiegen* Aelfr. hom. II. 76. 78. óđ þät þa sigefästan heora fynd alédon (*für* alegdon) Aelfr. hom. II. 214. — be-lecgan *jemanden mit Intriguen umgeben, bestricken.* husce belecgan *mit Spott umgeben, verspotten* Caedm. XXII. 2382. — to-lecgan *zerlegen, trennen.* — ät-lecgan? *zulegen, sparen?* ätléde (*für* ätlegde) beâgas *die gesparten Ringe* botsch. d. m. 34. — under-lecgan *unterlegen, supponere.* unterlédum (*für* unterlegdum) *suppositis* Hpt. gl. 489. — läcg (lecg) *f. Schenkung, Legat* chart. anglos. 593. — leger *n. Lager, Bett* (leger veardian Kl. d. Frau 34.), *Krankheit, Grab* Aelfr. hom. II. 212. — leger-bed *Lager.* — legerian *denom. v. bettlägerig werden, krank werden.* gelegerod beón *krank sein.* — lâgian (lógian, gelógian) *denom. v. beschaffen, disponirt sein.* on þa vîsan gelógod beôn *so disponirt sein* Aelfr. hom. I. 168. II. 48. þät mynster he gelógode við vellibbendum mannum *er besetzte das Kloster mit tugendhaften Männern* Aelfr. hom. II. 82. 506. *condere, begraben* two Sax. cr. [illegible]63. a. 1023. Hpt. gl. 413. Aelfr. hom. II. 250. *hinversetzen* Aelfr. hom. I. 12. — lagu (lage) *f. lex, traditio.* mid land and lage gôdian *mit Land und Recht ausstatten* chart. anglos. 861. — burh-lage *Stadtrecht, jus civile.* — ût-lagian *caus. v. auszer dem Recht erklären, verbannen* two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — ge-in-lagian *wieder in das Recht aufnehmen, vom Exil befreien* two Sax. cr. p. 176. a. 1050. *ibid.* p. 191. — ût-lah *exul* two Sax. cr. p. 180. a. 1048. p. 191. a. 1056.

*76) **RËGAN** *humidum esse; thema* rag; *sanskr.* vṛsh *pluere.*

Das Primitiv nicht im Gebrauche, aber Ableitungen sowohl von der Lautstufe des Präsens, als des Präteriti.

rëgn (rën, reón) *m.* (*pl.* rënas) *der Regen* Aelfr. hom. I. 406. Caedm. Cr. u. Sat. 11. — tîd-rëgn (tidrën) *ein Regen, der zur rechten Zeit kömmt.* — rëgen-scûr *Regenschauer* Aelfr. hom. I. 522. — rëgn-vyrm *Regenwurm.* — rën-boga *Regenbogen.* — väl-rëgn *ein todbringender Regen (vor der Sindfluth)* Caedm. X. 1350. — morgen-rën *Frühregen, Morgenregen* Az. 82. — rën-lîc *adj. pluvialis.* — reonig *adj. regnerisch* Raeths. I. 10.

ragu *f. Feuchtigkeit, Ueberschwemmung* Deut. XXVIII. 42.

*77) **ÞËCAN** *opertum esse; thema* þac; *sanskr.* taksh *tegere, operire.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche. Sondern nur Ableitungen, und zunächst das causat. Verbum þeccan *decken, überdecken* Phoen. III. 216. — *sodann die Composita davon:* be-þeccan *bedecken;* — *ferner* þecën *f. die Decke* Matth. VIII. *auch: der Dachziegel, imbrex* Hpt. gl. 529.

þäc *das Dach, auch: der Ziegel* Hpt. gl. 459.

*78) **SVËCAN, SMËCAN** *suaviter afficere, thema* svac *und* smac; *sanskr.* sukh *suaviter afficere, recreare.*

Das Primitiv nicht im Gebrauche und smëcan *offenbar durch Verhärtung des Consonanten aus* svëcan *entstanden. Ableitungen sind:*

sväc (c) *oder* smäc (c) *m. der Geruch und Geschmack, sapor, gustus* Aelfr. hom. II. 550. Phoen. 214. — sväccē *m. ambrosia, nectar* Hpt. gl. 483. 488. *nardus* Hpt. gl. 516. — sväccan *caus. v. schmecken, riechen.* — hunig-smäc *Honigsüszigkeit* B. M. Lease 28. — smacigan (smacian) *denom. v. demulcere* Hpt. gl. 476.

smicor *adject. geschmackvoll, elegans, schmuck.* tvâ smicere scencing-cuppan *zwei schmucke Schenkbecher* chart. anglos. 1290.

79) **SPRËCAN** *spargere, loqui, sermocinari (verwandt mit* springan*); thema* sprac; *sanskr.* spṛç *tangere, conspergere.*

Das Primitiv angelsächsisch in voller Uebung. Das Particip gewöhnlich sprocen, *doch auch* sprëcen. *Die Bedeutung ist: confabulari, sermocinari, colloqui* Hpt. gl. 500. Caedm. Cr. u. Sat. 78. *Eine Nebenform läszt das* r *fallen:* spëcan. *Etwas ansprechen wird ausgedrückt:* sprëcan on sumhvät Thorpe chart. p. 302. — *Composita sind:* ge-sprëcan *concionare, sermocinari, alloqui* Hpt. gl. 487. 518. — fore-sprëcan *vorsprechen und fürsorgen.* — ôfer-sprëcan *übermüthig reden.* — yfel-sprëcan *übeles reden.* — mid-sprëcan *mit einem zugleich in einer Sache das Wort führen; besonders: vor Gericht eines Sache führen.* — — *Von der Urbedeutung: spargere, noch ein caus. Verbum:* on-spräcan (*präterit.* onspreahte) *spritzen, sprühen machen, ausstreuen, ausbreiten* Reiml. 9.

spreca *der, mit dem man zu sprechen hat, der Berather* Caedm. XXIV. 2667. — sprëce *eloquium, sermo, verbum.* godcundra

spreca *divinorum eloquiorum* Hpt. gl. 442. 481. — spræce *f. loquacitas* Hpt. gl. 506. — fore-sprëce *prologus* Hpt. gl. 460. — fore-spræce *die Fürsprache — und: die Vorhersagung.* — ôfer-spræce *adj. procax* Hpt. gl. 452. 507. — yfel-spræce *adj. der schlechtes spricht.* — of-spræce *f. fama, locutio* Hpt. gl. 460. — tveó-spræce *adj. doppelte Rede führend, zweideutig* Faed. larcv. 90. — hräđ-spræce *adj. rasch sprechend.* — un-hräđspræce *adj. schwerfällig redend.* — mid-sprëca *der gerichtliche Beistand, Fürsprech.* — ge-sprëca *masc. der mit einem anderen spricht* Aelfr. hom. II. 190. Faed. larcv. 25. — eald-spræce *f. Sage, Geschichte aus alten Zeiten; aber auch: Hauptgeschichte.* — ëdvit-spræce *f. vorwurfsvolle Rede, Schmähung* Andr. 81. — gegaf-spræce *fem. Hohnrede* Aelfr. hom. I. 330. 332. — morgen-spræce *Besprechung am Morgen oder: am folgenden Tage.* — bismor-spræce *f. Lästerung* Matth. IX. — frum-spræce *f. der frühere Ausspruch* Caedm. Dan. III. 326. — spræce (spræc, spæc) *f. oraculum, sermo, doctrina, eloquentia — kurz: jede intensivere Bezeichnung einer Rede* Hpt. gl. 503. 518. 529. — spræcan *intens. v.* (spæcan) to sumum, *sich mit jemand besprechen, unterhalten — im älteren Deutsch: sprächen; noch hundertmal so gebraucht in der s. g. Zimmern'schen Chronik.* — spræc *n. Verabredung* Thorpe chart. p. 203.

80) **SNICAN** (snig'-ian) *repere, scrpere; thema* snag.

Das Primitiv selten gebraucht; begegnet aber noch einzeln, z. B. in der angelsächsischen Uebersetzung des Beda und noch jetzt im englischen sneak.

snäce (snace) *swf. die Schlange, coluber* Hpt. gl. 409. — *auch eine Art Schiff* two Sax. cr. p. 183. a. 1052.
snägel *die Schnecke, limax.*

81) **RËCAN** *constituere, regere, ducere (verwandt mit* rîhan*); thema* rac; *sanskr.* rać *ordinare, facere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: ordnen, leiten, regere Hpt. gl. 520. *Composita sind:* mis-rëcan *falsch leiten, misregieren* Aelfr. hom. II. 590. — äft-rëcan *subdere* Hpt. gl. 523.

ge-rec *n. die Leitung, Regierung, decretum.* — ge-reca *der Ordner, Vorgesetzte.* — rëcenderë (*pl.* rëcenderas) *m. rector, judex.* — rëce-dôm (rëcendôm) *das Amt und Wesen des Ordners, Vorgesetzten, regimen* Hpt. gl. 412. Aelfr. hom. II. 318. — rëcend *Leiter, Regierer* Aelfr. hom. II. 320. — rëcene (ricene, ricone) *adv. sofort (eigentlich: in geordneter, verlangter Weise, geradeswegs)* Aelfr. hom. II. 160. El. 607. Caedm. gen. XXIII. 2527. Beov. 2983. — ân-rëces *adv. geradeswegs, geradefort* two Sax. cr. p. 143. a. 1010.

racu (race, räce) *f. der ordentliche Verlauf einer Sache, die Darlegung einer Sache, der Inhalt einer Erzählung, Darstellung, textus, propositum ad narrationem, historia, relatio* Hpt. gl. 433. 448. 459. *(wo* vrace *verschrieben ist)* 480. 505. 512. 528. 529. gevyrdelice racu *geschichtliche Darstellung* Aelfr. hom. I. 58. seo ealde race *die abgemachte Sache* Cyn. Cr. 1397. — svëfn-racu *Traumdeutung.* — mäg-racu *Verwandtschaftsaufzählung, Stammbaum.* — þeov-race *swn. Knechtsäuszerung, gemeine Drohung* Aelfr. hom. I. 450. 564. II. 44. Hpt. gl. 448. *(vielleicht* þeovvrace *zu* vrëcan *gehörig, gen. pl.* þeovracena Aelfr. hom. I. 578.*)* — eâ-racu *der Waszerlauf, das Fluszbett.* së ealde eârace of Beaddingbrôc chart. anglos. 1064. — streâm-räce *Stromeslauf* Andr. 1582. Caedm. Gen. X. 1355.

reccan (räcan, recan) *caus. v. (prät.* reahte, rähte, rehte) *eine Sache darlegen, memorare, narrare, perhibere* Hpt. gl. 460. is gereht *memoratur* Hpt. gl. 458. 502. — ge-recan *anordnen, gerichtlich aussprechen, darlegen, im Zusammenhange vortragen* Hpt. gl. 414. 454. Thorpe chart. p. 201. — a-recan *erzählen, darstellen* Reiml. 10. — ät-recan *aburtheilen, absprechen* Thorpe chart. p. 202. — earfod-recce *adj. schwer darlegbar, schwer auseinandersetzbar.*

reced *n. (ursprünglich: ein zu friedlicher Handlung geordneter Ort, ein Tempel, ein Gerichtshaus; dann:) die Wohnung* Caedm. XI. 1584. sîd reced *ein weites, groszartiges Gebäude* b. m. cr. 47. — heáh-reced *ein Hochgebäude.* — corđ-reced *eine Erdwohnung, Höhlenwohnung.* — heal-reced *Gebäude mit einer Halle.* — horn-reced *Gebäude mit Hornverzierung.* — hlin-reced *ein verschloszenes Haus* Andr. 1465. — vyn-reced *ein Wohnhaus.* — deâđ-reced *Wohnung der Todten* Phoen. I. 48. — burh-reced *Burggebäude* Ruine 22. — recednis (recennis) *historia* Hpt. gl. 448. 474. — ge-recednis (gerecennis) *die geordnete Darstellung, Erzählung, interpretatio, exploratio, narratio, documentum, instrumentum* Hpt. gl. 410. 432. 440. 443. 448. 480. Aelfr. hom. I. 322. II. 60.

recnan *caus. und denom. v. zusammenordnen, rechnen, erzählen, zählen.* rûn biđ gerecenod *das Geheimniss wird dargelegt sein* Caedm. Ex. 525.

ræcan (ge-ræcan) *intens. v. besorgen, einrichten.* andlifne geræcan *seinen Unter-*

halt, seine Lebensführung besorgen Caedm. VI. 934.

riht *n. die Ordnung, das Recht, die Gerechtigkeit.* — rihtan *caus. v. der Ordnung gemäsz machen, richten, dirigiren.* — a-rihtan (*prät.* arealte) *ausstrecken, wohin strecken* Cyn. Cr. 1125. *(Das eben erwähnte Präteritum könnte wohl sicherer zu* arecan *gezogen werden.)* — rihting *Regel.* — bi-rihte (berihte) *präp. cum dat. gerade neben, in einer Reihe mit etwas* Andr. 850. — riht-regul *canon* Hpt. gl. 526. — on-riht *das Anrecht* Caedm. Ex. V. 358. — un-riht *Unrecht, Ungerechtigkeit.* — eald-riht *höheres Recht, Vorzugsrecht, privilegium.* — folc-riht *öffentliches Recht, allgemeines Recht.* — land-riht *Landrecht, volksthümliches Recht* Deors klage 40. — þĕgn-riht *das Recht eines Thegen.* — forđ-rihte *adv. indeclinabiliter* Hpt. gl. 406. — riht-vrîtere *orthographus, der richtig schreibt* Hpt. gl. 410. — riht *adj. recht, gerecht; rectus, orthodoxus* Hpt. gl. 438. — un-riht *adj. unrecht, ungerecht, saevus, contrarius, falsus* Hpt. gl. 505. — unriht-lîc *adj. ungerecht.* — unriht-dôm *unrechtes Wesen* Caedm. Dan. III. 183. — riht-lîc *justus* Hpt. gl. 460. — a-riht *adj. recht, nach der Reihe* Elene 590. — on-riht *adj. gerade, geordnet* Caedm. II. 167. — up-riht *adj. aufrecht.* — forđ-riht *adj. was in der Ordnung fortgeht, gerade.* — ge-riht *n. das angeordnete, das Amt, Abendmahl* two Sax. cr. p. 229. a. 1093. *der Ritus; auch: die Gerechtigkeit im Sinne von privilegium, canon, regula* Hpt. gl. 500. on gerihte *in geordneter Weise* Jud. 202. ald geriht *alte Gerechtigkeit* Thorpe chart. p. 70. — geriht-læcan *caus. v. in Ordnung bringen, zurecht bringen, gut machen, beszern, büszen* Aelfr. hom. II. 124. 352. 532. — rihtlæcing, riht-scype *ratiocinatio* Hpt. gl. 481. 482. — riht-vîs *adj. rectus, justus, probus* Hpt. gl. 447. 470. — rihtvîsnis *Rechtschaffenheit.* — un-rihtvîsnis *die Unrechtschaffenheit.* — geriht-vîsende *der Rechtskundige.*

82) **SEOHAN** *videre; thema* sah; *sanskr.* sam-iksh *nach Bopp; wofür gothisches* sa-ihvan *sprechen würde, conspicere, videre, intueri.*

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich, in dessen Formation aber häufig h und v wechseln, so dasz sich folgende Präteriten-Formen ergeben: seah, sægon, *daneben aber nicht blosz* ségon, *sondern auch* sâvon; *Particip* sĕgen *und* seogen, *daneben aber auch* sĕven. *Der Infinitiv gewöhnlich in* seón, *das Particip in* sĕn *zusammengezogen. Die Bedeutung ist: sehen, videre. Comp. sind:* ge-seohan *aspicere, intueri.* him geseohan *seine Blicke wenden* Cyn. Cr. 1106. — be-seohan *besehen, beschauen* Cyn. Cr. 1088. beseoh me on miltse *schau in Gnaden auf mich* Aelfr. hom. I. 566. — fore-seohan *vorsehen.* — for-seohan *verachten, despicere* Hpt. gl. 439. 498. 502. — on-seohan *ansehen, auf etwas hinsehen* Cyn. Cr. 1245.

seo *f. die Sehe im Auge, pupilla* Aelfr. hom. I. 390. — sin (sien) *f. das Sehen, — auch: pupilla* Hpt. gl. 487. þe hine är þa siene onlâh *die ihr früher die Sehkraft verlieh* Caedm. V. 607. — heâfod-sin (heâfodsien) *das Angesicht, Schauen des Hauptes* b. m. vyrd. 36. Caedm. XXII. 2490. — foresceonde *die Vorsicht.* — forsevennis *Verachtung.* — forsæven-lîc (forsâvenlîc) *adj. verächtlich* Hpt. gl. 417. Aelfr. hom. I. 486. — forsævestre *contemtrix* Hpt. gl. 509. — forsævan (forsâvan) *intens. v. ganz und gar verachten.* — gesæven-lîc *adj. offenbar, vor aller Augen sichtbar* Aelfr. hom. I. 4. — un-gesævenlîc (unisævenlic) *adj. invisibilis* Hpt. gl. 481. — on-sín (onsen, onseon, ansín) *das Angesicht, facies* Hpt. gl. 451. Phoen. IX. 600. — yme-séne *adj. blind* Aelfr. hom. I. 418. — väfer-sín (vafersĕn) *Schauspiel, spectaculum, inspectio* Hpt. gl. 412. 435. 470. 487. 501. 508. 510. 523. Luc. XXIII. 48. — ge-síne *adj. sichtbar.* — eâg-síne *adj. dem Auge sichtbar, gegenwärtig* Andr. 1552. — forđ-gesíne *adj. weithergesehen, ausgezeichnet* b. m. cr. 1. — ge-sihđ *f. visus, adspectus.* (on gesihđe banan *unter dem Angesicht des Mörders* heil. kreuz 66.) *obtutus, visio* Hpt. gl. 456. 457. 415. *der Sinn des Sehens* Aelfr. hom. II. 550. to gesihđe *ad praesentiam* Hpt. gl. 477. — yfel-gesihđ *Schalksauge* Marc. VII. — sib-gesihđe *Jerusalem (adspectus pacis)* Hpt. gl. 447. — *(Altnordisch* siâ *videre,* siôn *visus,* sŷn *adspectus* sŷna *monstrare; althochd.* sĕhan *videre,* sĕha *pupilla,* siht *visio,* siuni *visus, visio, adspectus; — ob das lateinische* scire *damit zusammenhängt? dann käme man aber nothwendig statt auf* sam-iksh *im Sanskritischen auf* ki *cognoscere,* ćiketi *scit,* ćikyati *sciunt).*

83) **SCEOHAN** *ursprünglich wohl: salire, springen, eine plötzliche Wendung machen; sodann aber: accidere, evenire; thema* scah; *sanskr. wohl* skaǵ *commovere, agitare (cf.* KZ. III. 431. 432.) *Auch bei diesem Worte kömmt der Infinitiv* sceohan *in der Regel in* sceón *zusammen gezogen vor, wie für* seohan seón. — *Es hat übrigens die Formen*

der causativen Flexion (*prät.* sceode *und* scyde) *angenommen.*

Als Primitiv ist das Wort im Angelsächsischen wie es scheint verloren, nur als Compositum forđ-sceohan *mit der Bedeutung: sich plötzlich fortwenden* Caedm. VIII. 1103. *erscheint das Wort mit einer einem Primitivum entsprechenden Bedeutung und Form. Die Vermittelung zwischen den Begriffen des Springens und Geschehens ist etwa in dem deutschen Worte: entspringen zu finden. Das andere Comp.* ge-sceohan (gesceon) *hat dieselbe Bedeutung wie das deutsche: geschehen, doch an einer Stelle scheint es auch: zutheilen zu bedeuten, nämlich* Caedm. Ex. VII. 505. 506. Egyptum vearđ leán gesceod *den Aegyptern ward Lohn zugetheilt (dasz sie nämlich im rothen Meere ersaufen musten). — An einer Stelle* Cyn. Cr. 980. 981., *wo es heiszt:* heáh cleofu þa viđ holme är fäste foldan scehdun *hohe Felsklippen, die früher dem Gefilde fest gegen das Meer vorsprangen (wenn man nicht mit Grein* sceldon, scyldon *conjecturiren und dies durch: schützten übersetzen will), könnte allerdings die ursprüngliche Bedeutung des Springens noch vorkommen.*

Läszt man die ursprüngliche Bedeutung von sceohan *als: springen gelten, dann sind offenbar durch Hinzukommen eines Nasals auch* scanca *(in Specie: der Schenkelknochen) tibia* Phoen. IV. 310. Hpt. gl. 482. *und* scin *das Schienbein* Hpt. gl. 483. *hierher zu ziehen und dann weiter, was mit diesen Wörtern zusammen gesetzt ist:* earm-scanca *der Armröhrenknochen.* — scanc-hlira (scanclira) *pulpa cruris, das Schenkelfleisch, die Wade; und die abgeleiteten Verba:* — scencan *caus. infundere, schenken, Getränk reichen* Aelfr. hom. II. 108. vîne-scenc *der Weinschenk.* scencing-cuppe *der Schenkbecher* chart. anglos. 1290. — *und* scënnan *caus. schinnen, anschirren.* — scin-hose *der Schienbeinharnisch.* — scënne *die Schiene.*

*84) **LEOHAN** *fulgurare, flagrare; thema* lah; *sanskr.* dah *el. 1. urere, cl. 4. ardere, flagrare.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht im Gebrauche, wohl aber Ableitungen vom Präsens und vom Präterito (leah, lægon).

leoht (liht) *n. das Licht, der Glanz, der Schein* Caedm. Cr. u. Sat. 311. 361. *adj. licht, hell; comp.* leohtor Cynev. Crist 902. — frum-leoht *Frühlicht, Morgenröthe.* — afen-leoht *Abendhelle, Abendröthe.* — leoht-bërend *lichtbringend, lucifer* Caedm. Cr. u. Sat. 367. — leoht-bær *Licht hervorbringend* b. m. cr. 112. — leoht-fät *n. der Leuchter, die Fackel* Aelfr. hom. II. 246. — leoht-brædnis *helle Erleuchtung, Fackelerleuchtung, faces* Hpt. gl. 515. — lihtian (lihtan, leohtan) *caus. v. leuchten* vit. Guthl. p. 82. Cyn. Cr. 939. *blitzen* Luc. XVII. 24. Caedm. Dan. II. 158. Andr. 1399. Caedm. Cr. u. Sat. 105. *Composita:* — a-lihtan (aleohtan) *erleuchten.* — in-lihtan *mit Licht erfüllen* Cyn. Cr. 103. 115. — on-lihtan (onleohtan) *erleuchten, illuminare, lustrare* Hpt. gl. 446. Fata ap. 52. — ge-lihtan *erleuchten, sehend machen* S. Veron. p. 17. Caedm. Cr. u. Sat. 431. — lihtung *die Erleuchtung.* — alihtung *die Erleuchtung.*

lig (lëg, ligë) *masc. die Flamme.* liges leoma *der Lichtschein des Blitzes, der Flamme* Az. 60. vîd lëg Cynev. Crist 958. 967. — lig *n. die Flamme, der Blitz* Hpt. gl. 509. väfr lig *die wabernde Lohe* Caedm. Dan. III. 241. — lig-fŷr *Feuerflamme, Hitze* Caedm. Ex. II. 77. — lig-hräsc *Blitzstrahl* Luc. X. — lig-þräc *Flammenandrang* Phoen. III. 225. — lig-ŷđu *Feuerwoge.* — lig-bryne (ligbryno) *Feuerbrand* Cyn. Cr. 1002. Phoen. VIII. 577. — deâđ-lëg *Todesflamme* Cyn. Cr. 983. — teon-lig (teonlëg) *die Zornesflamme, Höllenfeuer* El. 1279. Cyn. Cr. 969. — lig-spîvel *adj. feuerspeiend* gl. Prud. 212. — lig-bær *adj. feuerführend, flammifer* Hpt. gl. 433. — liget (lëget, lägt) *n.* (*pl.* ligetu) *der Blitz* Caedm. Dan. 380. Hpt. gl. 439. two Sax. cr. p. 219. liget began sceotan *der Blitz begann zu schieszen* Aelfr. hom. II. 196. — liget-släht *der Blitzstrahl.* — ligsan (lixan, licsan) *caus. v. blitzen, glänzen* Phoen. III. 94. Az. 106. El. 23. Caedm. Ex. III. 157. — ligën (lëgën) *adj. flammeus* Aelfr. hom. II. 164. El. 757.

leoma (*f.* leohma, lihma) *swm. der Lichtstrahl, Feuerschein, radius, splendor, lumen, globus (sc. in coelo)* Hpt. gl. 445. 472. 495. Aelfr. hom. II. 256. *das Augenlicht* b. m. vyrd. 17. svegles leoma *(der Lichtschein des Himmels) die Sonne* Phoen. II. 103. leoma *die Feuersäule der Israeliten* Caedm. Ex. II 112. — æled-leoma *die Feuerflamme.* — beado-leoma *die Kriegsflamme.* — fŷr-leoma *die Feuerflamme, der Feuerschein* Caedm. Cr. u. Sat. 128. — lim-væd *Lichtkleid.* — up-aliman *caus. v. aufleuchten, zum Vorschein kommen, emergere* Hpt. gl. 516.

leah (leh, *gen.* leas, *dat.* lege *oder* lea, *plur.* leas) *m. (ursprünglich: die Lohe; dann*

das ausgebrannte Waldstück, die Schwende — und in dieser Bedeutung häufig in Ortsnamen CHART. ANGLOS. 187. 399. 533.) *die Lohe, die Flamme* Az. 16. *der Wald, das gerodete Waldstück, das Rod.*

*85) **ÞĒNAN** *extendi; thema* þan; *sanskr.* tan *cl. 8. extendere.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache vorhanden; aber das Causativum (gothisch þanian) *angelsächsisch* þenian (þenan) *dehnen, ausstrecken* HEIL. KREUZ 52. *und dessen Composita:* — a-þenian *ausdehnen, ausstrecken.* mid aþenedum earmum AELFR. HOM. I. 372. VIT. GUTHL. p. 88. — on-þenian *ausdehnen, ausstrecken.* — to-þenian *zerdehnen, aus einander dehnen.* — toþenednis *distentio* HPT. GL. 529.

þisle (*für* þinsle) *die Deichsel.*

þyn *adj. dünn.* oft of þynnum rēnscûrum flêvđ seo eorđe AELFR. HOM. II. 466. — þynnol *adj. mager.* — ge-þynian *denom. v. dünn sein, mager werden* GL. PRUD. 55. — þun-vange (þunvenge) *f. die Dünnen, die Schläfe am Schädel.*

*86) **SVINAN** *sonare; thema* svan; *sanskr.* svan *sonare; das Intensivum:* saṅsvanayati.

Das Primitiv angelsächsisch verloren, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind übrig:

svin (n) *das Lied, der Gesang, die Melodie, cantilena* HPT. GL. 467. 515. — svinsian (svinsigan) *denom. v. singen, moduliren, tönen* PHOEN. II. 124. svinsigend svêg *melodischer Klang* CAEDM. VIII. 1081. sæ svinsode EL. 240. CYNEV. CRIST 885. — svinsung *melodia, harmonia* HPT. GL. 438. 498. 519. mid gedremere svinsunge *consona vocis harmonia* HPT. GL. 467. — svíđsvig (*für* svinsvig, svinsig) *adj. dulcisonus.* mid svíđsvium sangum *dulcisonis melodiis* HPT. GL. 415. 416. — svan *m. der Singeschwan, olor.* svanes fēđer *Schwanenflügel* PHOEN. II. 137.

87) **TRĒDAN** *calcare; thema* trad; *sanskr.* nṛt *saltare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche: foldvēg trēdan *die Landstrasze gehen* ANDR. 776. fletpađas trēdan *die Hauswege gehen, in dem groszen Raume des Hauses einhergehen* CAEDM. XXIV. 2729. trēdan elþeodigan foldan *in fremden Gefilden einhergehen* B. M. VYRD. 29. *Composita sind:* for-trēdan *niedertreten, zertreten* AELFR. HOM. I. 544. II. 90. 392. oftrēdan *zertreten* AELFR. HOM. I. 188. II. 90. ge-trēdan *zusammentreten, niedertreten.*

treddan *caus. v. einhertreten* CAEDM. DAN. III. 439. treddian *denom. v. einhertreten, stapfen, keltern* BEOV. 725. vîntredde *swf. die Kelter.* trod *f. der Schritt, der Lauf.* víđertrod *das Rückwärtsschreiten, die Umkehr* JUD. 313. CAEDM. VIII. 2084.

88) **LĔSAN** *colligere; thema* las; *sanskr.* las *cl. 1. amplecti; cl. 10. artem exercere.*

Das Primitiv angelsächsisch in vollem Gebrauche in der Bedeutung: zusammenlesen, sammeln. and læson æfre forđ mid heom ealle þa butse carlas þē heo gemêtton *und sammelten immer weiter alle die Botsmänner, mit denen sie zusammen trafen* TWO SAX. CR. p. 184. a. 1052. — *Compositum:* a-lesan *auslesen, erlesen, excerpiren.* — lesung *Sammlung.*

list *m. die gesammelte Kenntniss, die Lehre* CAEDM. V. 517. II. 239. *die Kunst:* gleobeâmes gearobrigda list *die Kunst des vollkommenen Schwingens der Harfe* B. M. CR. 50. list *bedeutet auch: Plan; daher* list-fang *(der Plangriff, das Erreichen eines Planes) das Motiv.* — list-hendig *adj. wer eine kunstreiche Hand hat* B. M. CR. 95. — listum *adv. mit Geschick, mit Einsicht, mit Plan* CAEDM. XI. 1586. — list-lic *adj. planvoll, listig.*

leornian (*für* lisnian, *d. i. ein sammelnder sein*) *denom. v. lernen.* leornian ät sumum *bei einem in die Lehre gehen.* — leornung *das Lernen.* — leornerē *der Philosoph, Gelehrte* PHOEN. VII. 424. *stoicus* HPT. GL. 503. — stär-leornerē *stoicus* HPT. GL. 503. — leorning-cild *der unerwachsene Schüler* AELFR. HOM. II. 124. — leorning-cniht *der Schüler* AELFR. HOM. II. 162. — leorning-hûs *die Schule, das Gymnasium* HPT. GL. 405. 482.

*89) **DEORAN** *dirumpere, dilacerare; thema* dar; *sanskr.* dṛ *fundere, dirumpere, dilacerare.*

Das Primitiv verloren und nur noch Präteriten-Ableitungen übrig. daru (dare, där) *f. der Schaden* AELFR. HOM. I. 412. *Zerstörung:* mid tvifealdre dare losian *mit zwiefacher Zerstörung zu Grunde gehen* AELFR. HOM. II. 90. dare dôn sumum *Schaden thun* AELFR. HOM. II. 60. — derian (derigan) *caus. und denom. v. schaden, verderben, nocere* CAEDM. DAN. III. 274. AELFR.

hom. I. 464. II. 532. 560. deoriende leoda bespeon to þysan earde *schädliche Leute lockte er nach diesem Lande* two Sax. cr. p. 121. — derigend-lîc *adj. zu Schaden bringend* Aelfr. hom. I. 194.

darođ *der Wurfspiesz, das Wurfmeszer, der Dolch* Andr. 1446. — darođ-lâcend *den Wurfspiesz gebrauchend, kunstrecht den Wurfspiesz, das Wurfmeszer handhabend.* — darođ-sceaft *der Spieszschaft.* — darođ-äse *der Spieszschaft.* — darođ-lâfe *was der Wurfspiesz übrig gelaszen hat, was ihm entgangen ist* two Sax. cr. p. 115. *(Althochd.* tara *damnum,* terian *nocere,* tart *lancea,* targa *scutum; altnord.* dörr *ensis, hasta,* darr *hasta,* dâr *irrisio, ludibrium,* dârligr *malus,* dârr *malus invisus; griechisch* δόρυ; *litth.* durru *ich steche mit einem spitzen Instrumente).*

90) **ÞVEORAN** *flexibilem, mollem esse; thema* þvar.

Das Primitiv ist nur in einem Compositum vorhanden; sonst nur Ableitungen. Dies Comp. ist: ge-þvëran *geschmeidig sein, geschmeidig werden.* hamerê geþuren (*für* geþvoren) *durch den Hammer geschmeidig geworden* Beov. 1285.

ge-þveor *Schmeer, Fett.* — buter-geþveor *unguentum butyri* (τυρός). — ge-þvære *adj. (compar. in o) nachgiebig, mild, freundlich* Cyn. Cr. 127. þonne hit æfre geþværust sî, ondræt þe þonne ungeþværnisse proverb. ed. Kemble 14. 75. — geþværnis *Nachgiebigkeit, Einwilligung, Uebereinstimmung* prov. ed. Kemble *nr.* 23. — un-geþvære *adj. störrig, immansuetus, streitsüchtig* Aelfr. hom. II. 216. gl. Prud. 953. — ungeþværnis *Störrigkeit, Disharmonie, Zwietracht* Aelfr. hom. II. 220. 318. 538. Joh. VII. 43. chart. anglos. 594. *Groll* Aelfr. hom. I. 512. — man-þvære *adj. menschenfreundlich* Chr. Hoellenf. 77. Panth. 31. — manþværnis *Menschenfreundlichkeit* Aelfr. hom. I. 362. II. 226. — efen-þvære *adj. übereinstimmend.* — geþværan *caus. v. mansuescere, respirari* gl. Prud. 644. 714. — geþvær-læcan *caus. v. übereinstimmen, harmoniren, sich mild verhalten* Aelfr. hom. II. 158. 522.

Wahrscheinlich nur durch eine bequemere und nachläszigere Aussprache hat sich neben diesem oben erwähnten Worte das Wort: gehvære *adj. concors gebildet* Hpt. gl. 411. — gehværian *caus. v. assentare, adulari* Hpt. gl. 527. — ungehværnis *simultas* Hpt. gl. 495. 522. *(die Erklärung von concordia zu* ungehværnis *ist offenbar Schreibfehler für discordia).* — gehvær-læcan *caus. v. congruere* Hpt. gl. 407.

*91) **SMEORAN** *impurum, unctum, pinguem, humidum esse; thema* smar.

Das Primitiv, welches: schmutzig, beschmiert sein bedeutet haben musz, ist nicht mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen.

smeoru (*genit.* smeoruves, smeoreves) *das Schmeer, die Schmiere, sevum, arvina* Hpt. gl. 471. 503. — smirels *Besalbung, Salbe* Aelfr. hom. II. 508.

bi-smër (bismor) — *ursprünglich wohl: Beischmiere, Fettfleck, Fleck — dann hauptsächlich: der Schimpf, dedecus, rubor, gannatura* Hpt. gl. 475. 507. 516. 524. Aelfr. hom. II. 514. — bismor-spræc *Lästerung* Matth. IX. — bismerian (bismervian, bismorian) *caus. v. beschimpfen, beleidigen, schlecht behandeln, schmähen* Aelfr. hom. II. 414. Hpt. gl. 441. — bismerung *opprobrium, ludibrium* Hpt. gl. 507. — bismer-ful, bismer-lîc *adj. schimpflich, ridiculosus* Hpt. gl. 522. 524. — a-smorian *denom. v. durch schlechte Behandlung umbringen, stranguliren* Hpt. gl. 441. — for-smorian *denom. v. durch schlechte Behandlung umbringen, stranguliren* Hpt. gl. 441. þrotan forsmorian Aelfr. hom. II. 92. on fulluhte biđ sê deôful forsmorod Aelfr. hom. II. 200.

smerian (smyrian, smyrvan) *caus. v. mit Fett salben — daher ohne Zweifel auch das deutsche: Schmarre — und vielleicht (wegen der Schmarrenähnlichkeit, d. h. der Fettfleckähnlichkeit angelsächsisches:)* — smear (smär, *pl.* smäras) *m. die Lippe, labium, labrum, labellum, bucca* Hpt. gl. 422. 457. 485. anþraciađ lippan reâdum smärum *horrescunt labia roseis labris* Hpt. gl. 481. — smearcian *denom. v. lächeln mit freundlich verzogenem fettglänzendem Munde.* mid smercigendum mûđe *mit lächelndem Munde* Aelfr. hom. I. 430.

92) **SCËRAN** *tondere, secare; thema* scar; *sanskr.* kṛ *laedere, occidere, secare (noch ohne das anlautende s).*

Das Primitiv vielfach im Gebrauche in der Bedeutung: schneiden, durchschneiden Jud. 305. *Composita sind:* — a-scëran *radiren; separare, dividere, segregare* Hpt. gl. 438. — of-ascëran *wegradiren, radere* Hpt. gl. 510. — be-scëran *scheeren, tondere.* to preoste bescoren *mit priesterlicher Tonsur versehen* Aelfr. hom. I. 448.

scërseax *das Scheermeszer, Rasirmeszer, Radirmeszer.*

scyrian (scerian, scyran) *caus. v. in Abtheilungen bringen, schaaren, ordnen, an-*

ordnen. is sē ræd gescyred monna cynne *der Beschlusz ist zugetheilt dem Menschengeschlechte* Caedm. IV. 424. 425. Cyn. Cr. 227. Aelfr. hom. I. 72. II. 290. scyrian of *absondern, abtrennen* Caedm. I. 65. — a-scyrian *besonders erwähnen, hervorheben* Aelfr. hom. I. 298. Hpt. gl. 414. — to-scyran *zertheilen, submovere* Hpt. gl. 528. — scearu (sceare, scyre) *f. der Abschnitt, die Abtheilung, Volksabtheilung, Landesabtheilung, provincia, regio, Grafschaft; Alles was einem* gerefa *zugetheilt ist, also unter Umständen eine Gutsverwaltung oder Haushaltung; in specie: eine Herrschaft, welche hat die Rechte:* saca and sôcn, tol and teâm *und* in fangen þeof two Sax. cr. p. 122. Luc. XVI. 2. Hpt. gl. 427. 451. 512. Aelfr. hom. II. 250. — *auch zuweilen: die Schur, z. B. die Tonsur der Mönche* vit. Guthl. p. 16. — folc-sceare *die Schaar des Gefolges.* — land-scearu *die Landgrenze* chart. anglos. 713. Andr. 1231. — tûn-scyre *die Verwaltung eines Landgutes, das Landgebiet eines Gutes.* — burh-scyre *Stadtgebiet* Aelfr. hom. II. 110. 518. — geref-scyre *irgend ein Verwaltungsgebiet eines* gerefa Luc. XVI. 3. — gûđ-sceare *Kampfabtheilung, Heerschaar.* — leod-sceare *Volksabtheilung, Stamm.* — hearm-scearu *(Schmerzensschnitt), Hinrichtung.* — sceare *swf. die Scheere.* — scear *die Pflugschaar.* — scearu (scär) *die Schur, Tonsur.* — scæp-scär *Schafschur.* — be-scervan (bescyran) *denom. v. einen um etwas bringen, berauben.* villum bescyrede engla dreâmes *durch Lüste beraubt der Engelsfreuden* Cynev. Crist 520. hine sylfne bescyran *sich um etwas bringen* Aelfr. hom. II. 534. — a-scyrian *denom. v. removere, eliminare* Hpt. gl. 452. — un-ascyrod *inremotus* reliq. ant. I. 11. 6. — ascyriend-lîc *disjunctivus.*

scære *adj. abgeschoren, abrasirt, rein, limpidus.* — be-scær *adj. beschoren, rein, limpidus* Reiml. 26. — or-scære *adj. ungeschoren, Haar und Bart wachsen laszend.*

sceard *m. die Schaar — aber auch: die Scherbe.* — crôc-sceard *die Krugscherbe.* — sceard *adj. schartig, ausgebrochen* Ruine 5. his mäga sceard *seiner Freunde beraubt* two Sax. cr. p. 114. — screadian (*für* sceardian) *denom. v. zuschneiden, schroten* Aelfr. hom. I. 88. ænne äppel screadian. — a-screadian *durch Zuschneiden zurecht machen.* — of-ascreadian *wegschneiden, um etwas zurecht zu bringen* Aelfr. hom. II. 74. — scrûd *n. das Zugeschnittene, das Kleid, vestis* Hpt. gl. 492. — scrûd-fultum *Kleiderunterstützung* Thorpe chart. p. 242. — beado-scrûd *das Kriegskleid, der Panzer.* — ôfer-scrûd *das Oberkleid.* — vif-scrûd *Weiberkleid.* — nun-scrûd *Nonnenkleid.* — gûđ-scrûd *Kampfkleid, Brünne* El. 258. — scrûd-land *Land, dessen Ertrag zu Bekleidung der Mönche bestimmt ist* Thorpe chart. p. 329. — scrŷdan *caus. v. bekleiden, kleiden.* — scŷrdan *caus. kleiden, bekleiden.* myrce gescŷrded *mit Finsterniss umkleidet* Andr. 1315. — un-scrŷdan *entkleiden, auskleiden* Hpt. gl. 423. Aelfr. hom. I. 220. — miscrŷdan *unrecht, nicht passend kleiden* Aelfr. hom. I. 530. — ymb-scrŷdan *umkleiden* Aelfr. hom. II. 218. — ful-scrŷd *adj. vollständig ausgerüstet (vom Schiffe)* Andreas 496. — van-scrŷd *adjectiv, mangelhaft bekleidet* Aelfr. hom. II. 500.

sceort (scërt, scort) *adj. abgeschnitten, kurz* Aelf. hom. I. 580. — sceort-lîc *adj. kürzlich.* — sceortlîce *adv. breviter, strictim* Hpt. gl. 492. sceortlîcor *citius, velocius* Hpt. gl. 527. — sceortnis *die Kürze.* — scyrtan *caus. v. abkürzen; auch: kurz werden, zu kurz sein* two Sax. cr. p. 259. a. 1131. — sceortigan *denom. v. kurz werden, abnehmen* Wright p. t. p. 9. — a-sceortian *denom. v. zu kurz werden.* vîn asceortode *der Wein gieng aus, ward zu kurz* Aelfr. hom. II. 56.

scearp *adj. schneidig, scharf — auch: rauh, im Gegensatze von* smiđe Reiml. 27. — scearp-ecged *adj. scharfschneidig* Aelfr. hom. I. 92. — scearp-seax *das Rasirmeszer.* — un-scearp *adj. stumpf.* — scyrpan *caus. v. schärfen, auffrischen.* — a-scyrpan *scharf machen.* — ge-scyrpan *scharf machen, wetzen.* — scearpnis *die Schärfe* gl. Prud. 764. Aelfr. hom. I. 360. — *auch: Schärfe des Verstandes* vit. Guthl. p. 12.

93) **DËLAN** *superbire; thema* dal.

Das Primitiv begegnet nur einmal:

är þon engla veard for ôferhygde däl on gedvylde Caedm. I. 22. 23.

deal *adj. clarus, superbus, stolz auf etwas; vertrauend, zuversichtlich* b. m. vyrd. 88. *das, worauf man stolz ist, steht im Dativ.* dugeđum deal Caedm. XVI. 1849. fëđrum deal Phoen. IV. 266. Grimm z. Andr. 1097.

*94) **DILAN** *findi; thema* dal; *sanskr.* dal *findi, perforari, findere, to cut, to divide;* dala *a part, a dividing; (litth.* dalyti *theilen).*

Kein Primitiv ist im Angelsächsischen mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen:

dalu (däl, del) *das Thal* Caedm. III. 305. Phoen. I. 24. Cyn. Cr. 1532. 1542. *(goth.* dal *das Thal, die Grube,* dalaþ *abwärts).* — dæl *m. der Theil, Antheil, sors* Hpt. gl. 460; *die Abtheilung, der Unter-*

schied. — eâst-dælum *im Ostlande.* — dæl-nimend *consors, particeps* Aelfr. h. I. 606. II. 230. Hpt. gl. 469. — or-dæle *adj. untheilhaftig* Hpt. gl. 483. — dælan *caus. v. theilen, austheilen, mittheilen* Cyn. Cr. 428. Aelfr. hom. II. 102. Caedm. XIX. 2191; *auch: sich theilen, in Theile zergehen* two Sax. cr. p. 259. häge sitteđ þa aceres dæleđ. — *auch bedeutet* dælan *so viel als: verwalten (in ähnlicher Weise wie* bryttigan) Caedm. XII. 1611. Caedm. Dan. I. 2. viđ sumum dælan *von einem trennen, abreiszen* Caedm. Dan. I. 21. — tvî-dælan *bipartiri* Hpt. gl. 434. — dælere *der eine Sache theilt, vermittelt, Mittelsmann, Besorger* Aelfr. hom. II. 102. — gedæl-land *Land in der Ortsflur, woran die* gedælan *berechtigt sind* chart. anglos. 531. — ge-dæla *Mitberechtigter, Mitbesitzer.* — ge-dælan *unterscheiden, durchschauen* Sal. Sat. 418. *abtheilen* Cyn. Cr. 166. *zutheilen* b. m. cr. 27. — for-dælan *vertheilen.* — be-dælan *einen von etwas ausschlieszen, privare* Hpt. gl. 485. — bedæled *expers.* — be-dæle *ein Wenig, ein Theilchen; einseitig, vom Parteistandpunkte* two Sax. cr. p. 178. — to-dælan *zertheilen, dividere* Hpt. gl. 411. 445. 518. *summovere* Hpt. gl. 528. þät hi todældon unc *dasz sie uns beide trennten* Kl. d. Frau 12. vit. Guthl. p. 84. — todâl *Theilung, incisio, divisio, Cäsur, venditio, distantia, differentia, comma* Hpt. gl. 411. 438. 439. 473. 483. 434. 500. — dæling *participium, communicatio* Hpt. gl. 423. — ge-dâl *Scheidung* Red. d. Seel. 37. *Austheilung, Spendung* Aelfr. hom. II. 104. — lîf-gedâl *Tod, Trennung vom Leben.* — friđ-gedâl *Abscheiden vom Schutze, Tod.* friđgedâl fremman *sterben* Caedm. IX. 1142. — voruld-gedâl *Abscheiden von der Welt, Tod* El. 581. — ealdor-gedâl *Tod.* — ôr-dâl *Urtheil.*

*95) **DVEOLAN** *errare, stultum esse; thema* dval; *sanskr.* ṭval *confundi, perturbari.*

Das Primitiv findet sich nicht mehr im Angelsächsischen; aber das caus. dvelian (dvelan, *prät.* dvealde) *verführen, teuschen, irre machen kömmt vor* b. m. lease 33. Cyn. Cr. 1128. Matth. XXII. *so wie ein ähnlich lautendes denom. Verbum* dvelian *irre sein, titubare, errare, exorbitare* Hpt. gl. 493. 513. Aelfr. hom. II. 46. 300. 398. — of-advelian hine *sich verirren* Aelfr. h. II. 514.

dol (*für* dvol) *die Thorheit, die Verirrung.* — dol *adj. thöricht* Sal. Sat. II. 224. *erroneus* Caedm. IV. 340. Faed. larcv. 55. Seef. 106. — dol-lîc (dollig) *adj. thöricht, irrig* Aelfr. hom. II. 330. Caedm. III. 295. Faed. larcv. 34. — ge-dvola *der Irrthümler, Ketzer* Cynev. Crist 344. — ge-dvole *n. der Irrthum* Caedm. Dan. I. 22. — gedvol-man *der Ketzer, schismaticus, hereticus* Hpt. gl. 416. — gedvolsum *adj. ketzerisch.* — dvolme *Chaos, allgemeine Verirrung* Hpt. gl. 464.

dvyld (gedvyld) *der Irrthum, superstitio, vanitas* Hpt. gl. 500. 509. Aelfr. hom. II. 90. 506. two Sax. cr. p. 249. a. 1122.

96) **TILAN** *tangere; thema* tal; *sanskr.* dal *findi, perforari.*

Das Primitiv kömmt nur einmal in einem Compositum, ge-tilan, *vor:* astrecce hvôn þine hand and getill ealle þa þing þë hë âh *recke deine Hand aus und taste an Alles was er hat* Aelfr. hom. II. 448.

til (l) *das Ziel, (das erreichte oder zu erreichende).* and of tille agrynt *und vom Zielpunkt zum Grunde gewendet* Menol. 111. — tilian (tiligan, teolian) *denom. v. zum Ziele kommen, berühren; eine Sache zweckgemäsz, zielgemäsz behandeln.* (tilian sumhvät to sumum *etwas für etwas verwenden* chart. anglos. 716. mid sealfum tilian *mit Salben behandeln, z. B. die Augen* vit. Guthl. p. 96.). *eine Person zweckmäszig behandeln, cultiviren, verehren.* sumum tilian *einem etwas zu Liebe thun, ihn durch etwas verehren, colere.* his teoligan *für sich sorgen* Aelfr. hom. I. 242. 394. lifes tiligan vîđ lađverud ät hilde *für sein Leben sorgen gegen die Schaar der Feinde im Kampfe* Sal. Sat. II. 160. mærđa tiligan *für seinen Ruhm sorgen* Phoen. VII. 472. së þë þa êcan gestreon në teolađ *der, welcher den ewigen Gewinn nicht erstrebt* Aelfr. hom. II. 372. væda tilian *Kleider beschaffen* Aelfr. h. I. 488. his to eorđan elnes tilode *er bearbeitete die Erde mit seiner Kraft* Caedm. VII. 972. him sylfum teolian *für sich selbst sorgen, arbeiten* Aelfr. hom. II 76. to eorđan him ætes tilian *sich auf der Erde Nahrung erarbeiten* Caedm. XI. 1557. tilian *decernere* Hpt. gl. 469. — til (teol, tël) *adj. passend, zum Ziel führend, zweckmäszig, bequem, tüchtig* Thorpe chart .p. 70. *(Gegensatz von* yfel Caedm. Cr. u. Sat. 610.) — tëla (teola, teala, tala) *adv. wohl* Luc VI. 27. Sal. Sat. I. 5 teola dôn ânum *einem wohl thun* Marc. XIV. teala healdan *wohl beobachten* Cyn. Cr. 792. *mit dem Genitiv des geleisteten* Beov. 2737. heold mîn tëla *hielt mich wohl, wacker.* — un-teola (unteala, untala, untäle) *adv. unrecht, nicht wohl* prov. ed. Mueller 41. — for-tilian *auf ein falsches Ziel leiten, verführen* Cyn. Cr. 270. — tilung (teolung) *cultura, agricultura; — auch: geistliche Arbeit; auch: Ertrag der Landarbeit.* Aelfr. hom. II. 74. 534. 288. 552. Hpt. gl. 419. godes teolung

Arbeit in Gottes Weinberg Aelfr. hom. II. 96. — tilia *der Arbeiter, in specie: der Landarbeiter* Aelfr. hom. II. 74. — eordtilia (yrdtilia) *der Landbauer* Hpt. gl. 469. — til-môdig *adj. tüchtig gesinnt* Caedm. XVII. 1887. XXVI. 2817. Fata ap. 86. — tild *quaestus, lucrum, der Gewinn, das Erzielte* Hpt. gl. 452. Thorpe chart. p. 329. — ge-tild *mercimonia, der Gewinn* Hpt. gl. 439.

talu (teale, tale, *pl.* tala) *f. die Rede, disputatio, litigatio, investigatio, (eigentlich: das Berühren, Erzielenmachen, die Anweisung, Untersuchung)* Aelfr. hom. II. 222. Hpt. gl. 439. 459. 481. two Sax. cr. p. 219. — vider-talu *die Widerrede* Aelfr. hom. I. 530. — be on-tale and be of-tale *in Klage und Vertheidigung (in Anspruch und Ablehnung)* Thorpe chart. p. 302. — täl *adj. redend.* leof-täl *adj. lieblich redend* Cyn. Cr. 913. Panth. 32. — täl *subst. numerus, laterculus* Hpt. gl. 412. — ge-tal (getäl, getel) *die Zahl, Reihe, Aufzählung, Anzahl* Aelfr. hom. II. 222. 586. Hpt. gl. 482. 442. two Sax. cr. p. 151. — rim-getäl *die Zahl.* — tälsum *adj. rhythmicus* Hpt. gl. 415. — täl-mĕt *adj. in Zahlen gemeszen, bestimmt* Andr. 113. — tellan (teallan) *caus. v. aestimare, calculare, numerare, computare* Hpt. gl. 442. 482. 496. 508. 516. 525. Caedm. Ex. IV. 224. hine teallan *sich würdig achten* Luc. VII. 7. — a-tellan *aufzählen.* — un-atellend-lic (unateallendlic) *unzählbar, unsagbar.* — be-tellan hine *sich entschuldigen* Aelfr. hom. II. 250. 420. sumne betellan *einen entschuldigen.* — talian *denom. v. reden, auseinander setzen, abschätzen* Cyn. Cr. 794. Hpt. gl. 432. Rebh. 10.

telga *der Ast, der Zweig, Abzweigung* Caedm. Dan. IV. 504. *eine Ackerzelge* chart. anglos. 204. — vudu-telga Sal. u. Sat. 421. — telgor (telgre) *Gezweig, Gesträuch* Hpt. gl. 433. 483. 496. — tälla *thyrsus* gl. Prud. 430. — telgian *denom. v. Zweige treiben* Reiml. 34. — tolgettan (tolcettan) *viele Schoszen treiben, infruticare* Hpt. gl. 435. — tolgettung *geile Aufregung* Hpt. gl. 457. 520. — tolcend-lic *petulans* gl. Prud. 927.

tâl (teâl) *f. wie es scheint ursprünglich: das Meszen einer Sache an ihrer Bestimmung, ihrem Ziele; der höhnende Tadel, gannitura, cachinnatio* Hpt. gl. 441. Aelfr. hom. I. 338. II. 20. *das an einer Sache aufgefundene Unrecht, das Tadelnswerthe* Luc. IV. — teâla *plur. res perniciosae, libidines:* bûtan eal teâla chart. anglos. 953. — tâl-lîc *adj. schmähend, lästerlich* Aelfr. hom. I. 44. 332. — tæle *adj. tadelnswerth.* — un-tæle *adj. tadellos.* — leof-tæle *adj. der sein Vergnügen am Schmähen hat, gern schmähend, gern tadelnd* Sal. u. Sat. II. 366. — tælan *caus. v. tadeln, anschuldigen, derogare, detrahere* Faed. larcv. 90. b. m. lease 4. Aelfr. hom. I. 338. II. 418. — on-betælan *beschuldigen.*

*97) **ÞĔLAN** *fundare, condere; thema* þal; *sanskr.* tal *condere, fundare.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren. Ableitungen sind:

þĕlu (þĕl, þol) *f. das Brett, die Diele; überhaupt: das behauene Holz, und was daraus gemacht ist; das Gerüst.* — ceol-þĕlu *(Kielbrett) das Schiff* botsch. d. m. 8. — benc-þĕlu *das Bankgerüst, das Gebäude.* — þĕl-fästen *die Bretterburg, Holzburg, das Schiff* Caedm. X. 1482. — væg-þĕlu *(Wogenbrett) das Schiff.* — þylian *caus. v. dielen, mit Dielen belegen* Aelfr. hom. II. 304.

*98) **SĔLAN** *possidere; thema* sal; *sanskr.* ǵal *divitem esse.*

Das Primitiv weder im Angelsächsischen noch in einer anderen deutschen Mundart mehr zu finden; dagegen das von diesem Thema abgeleitete causative Verbum selian (sellan, syllan) *findet sich in den meisten deutschen Sprachen vom Gothischen an, wo* salian *noch als Opfer darbringen, widmen, hingeben bedeutet, bis zum modernen Englischen und Dänischen, wo* sælge *auch noch verkaufen, absetzen, vertreiben bedeutet; nur dem Deutschen im engeren Sinne ist das Wort bis auf einige vermitteltere Ableitungen verloren. Angelsächsisch bedeutet* selian (sellan, syllan) *besitzen machen* (Caedm. VII. 1045.). *was so oft vom „Verschenken“ als vom „Verkaufen“ gebraucht wird:* syllan in vita forvyrd *hingeben in der Strafen Verderben* b. m. lease 9. 10. väre sellan *Gewähr geben, fest zusagen* Caedm. XIX. 2203. to vedde sellan *zum Pfande geben* Caedm. XXI. 2308. 2309. — ymb-sellan *circumdare* El. 742. Wallf. 10. — be-sellan *begaben, ausstatten* Caedm. I. 42. — selle *swf. die Gabe* Hpt. gl. 414. on syllan mon *er sann auf die Gabe, gedachte der Gabe* Deors. kl. 6. — sylĕn *f. die Uebergabe, das Geschenk, liberalitas, munificentia, charisma* Hpt. gl. 466. 473. 517. — hand-sylĕn *traditio in manum.*

salu (salo, selĕ) *m.,* sel *f.,* sal (syl) *n. (ursprünglich, wie es scheint: das Grundbesitzthum und als dessen Mittel- und Anknüpfungspunkt: das Haus;* salo *und der plur.* sele *kommen* Caedm. XVII. 1881. *in den Redensarten* sele settan *und* salo nivian *vor, als seien sie von einander unterschiedene Dinge) der Sal.* — salor (selor, solor) *f. aula regia, groszer Sal* El. 382. 552. Phoen. III. 204. — väfor-salor *theatrum* Hpt. gl. 487. — dreôr-sele *verfallene, traurige Wohnung* Klage d. Frau 50. —

bân-sele *der Gebeine Sal, der Körper* Domesdaeg 102. — deâđ-sele *der Todessal* Cyn. Cr. 1537. Wallf. 30. — gytesalo *der Trinksal* Jud. 22. — eorđ-sele *unterirdische Wohnung* Kl. d. Frau 29. — horn-sele *Sal, an dessen Giebeln halbe Geweihe stehen* Caedm. XVI. 1821. — beâh-selu *Sal, in welchem Ringe glänzen, vertheilt werden* Andr. 1659. — vyn-sele *Wohnungssal, Heimat* Wanderer 78. — burh-salo *Stadtsal, Burgsal* Panth. 50. — sele-dreâm *(Saljubel) Herrlichkeit des geselligen Lebens* Caedm. Ex. 36. — sele-gescot *ein Salgeschosz, ein Gebäude, ein Schlosz* Cyn. Cr. 1481. — selma (sealma) *das Ruhelager* Beov. 4915. HZ. XI. 104. VII. 463. — bonc-selma *Kanapee, sponda.* — selđ *der hohe Sitz.* Salomones selđ Caedm. Dan. 712. — for heâh-selđum *übersetzt: pro rostris* Hpt. gl. 460. — heâh-selđ *hoher Sal, Königssal, Königswohnung* Caedm. Dan. 722. *himmlische Wohnung* Caedm. Cr. u. Sat. 43. 47. 372. — cear-selđ *Sorgenwohnung* Seef. 5. — medu-selđ *Methwohnung, Methsal* Beov. 3065. — sumor-sälđ *Sommerwohnung.* — vinter-sälđ *Winterwohnung.* — ge-selda *und* ge-sel *mit dem man dieselbe Wohnung hat, der Gesell* Wand. 53.

sâl (sæl) *mf. (eigentlich wohl: Besitz, Vermögen zu etwas) Glück, Glückseligkeit, (günstiger Moment* Thorpe chart. p. 202.) folc väs on sâlum *das Volk war in Glück, in Jubel* Caedm. Ex. II. 106. on sâlum vesan *glücklich sein* El. 194. b. m. lease 23. — sæle *adv. bei guter Gelegenheit* Aelfr. hom. II. 96. 236. — sæl *adj. glücklich, vermögend zu etwas. Comp.* sæll (*für* sælr, sælor): no þy sæll dyde *er handelte darum nicht besser* Caedm. Dan. IV. 499. — un-sæl *adj. unglücklich, unselig.* — sælìc (*für* sæl-lìc) *adj. vortrefflich, vollkommen* Aelfr. hom. II. 212. — heard-sælig *adj. schwer vermöglich, keine Gelegenheit bietend, elend* b. m. cr. 32. Kl. d. Frau 19. — erfod-sælig *adj. schwer vermöglich, mühselig* b. m. cr. 8. — un-sælig *adj. keine Gelegenheit bietend, unvermöglich, unglücklich.* — sælđ *f. die Vermöglichkeit, das Glück, die Seligkeit.* — sæl-vang *ager fecundus, amoenus* Andr. 1495. — ge-sælig *adj. Vermögen darbietend, glücklich sich eräugnend, felix, fortuitus, secundus, prosperus* Hpt. gl. 466. 504. 511. 515. Aelfr. hom. II. 222. — un-gesælđ *Unglück* two Sax. cr. p. 145. a. 1011. — ge-sælig *subst. der das Feldzeichen trägt, signifer* Hpt. gl. 495. — gesælignis *fortuna, successus, prosperitas* Hpt. gl. 466. 506. *fatum* Hpt. gl. 467. — un-gesælignis *Unseligkeit, Unglück.* — ge-sælnis *successus, fortuna* Hpt. gl. 491. Aelfr. hom. I. 460. II. 392. — ge-sælan *caus. v. vermöglich machen, contingere* Andr. 438. 511. hû gesæleđ þat? Sal. Sat. II. 348. uncuđ hû him ät æhtum gesæle prov. ed. Kemble 20. — tô-sælan *glücklich zufallen.* gif hit ät hvilcum sælđum tôsæle *si quâdam fortunâ tibi successerit* prov. ed. Mueller 63.

99) **SVĚLAN** *obcalescere, ardere; thema* sval; *sanskr.* ģval *lucere, ardere.*

Das Primitiv in der Bedeutung: brennen (intransitiv), schwelen im Gebrauche im Angelsächsischen: þonne on fŷrbađe svělađ fiscas Cyn. Cr. 986. 987. *Compositum:* for-svělan *verbrennen (intransitiv)* Phoen. VIII. 532.

sveolođ (svoleđ) *m. die Hitze, Schwüle, Brunst, Flamme, ardor, cauma* Hpt. gl. 482. 495. *auch schwach flectirt* svolođa *Entzündung, Brand.* — svol *substant. die Schwüle, Hitze* Phoen. III. 214. IV. 269. — *adj. schwül.*

svälan (sveallan) *caus. v. brennen (transitiv).* — be-svälan *anbrennen (trans.)* Caedm. Dan. III. 438. Beov. 3041. — on-sveallan *entbrennen machen* Caedm. Dan. III. 247. — for-svälan *verbrennen, comburere, cremare* Hpt. gl. 440. 478. Aelfr. hom. II. 494. 496. I. 540. — un-for-sväled *unverbrannt* Aelfr. hom. II. 20.

svealeve (svaleve) *fem. (die Heizerin, Hitzebringerin) die Schwalbe (welche den Sommer bringt und das Heizen beseitigt, weil sie selbst es übernimmt).* Aelfr. hom. I. 404. *Vogel überhaupt; daher:* — heoro-svealeve *(Schwertschwalbe, d. h. Vogel wie ein Schwert) Falke, Baitzvogel* b. m. vyrd. 86.

*100) **SCĚLAN** *separatum existere, tutum esse, tegi; thema* scal; *sanskr.* skhad *scindere, firmum esse, firmum reddere.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche, sondern nur das Causativum: scelan (scylan) *distinguere, tegere, tutum reddere.* þät se vudubeâm vilddeôr scylde Caedm. Dan. IV. 505. *Compositum:* — a-scelan (ascylan) *dirimere, dividere* Hpt. gl. 438. *tutum reddere, tegere.* — ascyled *remotus, segregatus, tectus* Hpt. gl. 528. — scylan *denom. v. entlaszen* two Sax. cr. p. 174. a. 1049.

sceale (scale, *pl.* sćealu) *f. die Hülse, glumula* Hpt. gl. 439. *auch: Trinkschale, Schale überhaupt.* — beân-sceale *Bohnenschale, quisquiliae* Hpt. gl. 420. — scel (scyl, sceal) *f. die Rinde, Schale, Muschel* Hpt. gl. 417. *Eierschale* Phoen. III. 234. *die Schuppe, wie sie die Füsze mancher Vögel bedeckt* Phoen. IV. 310. — väl-scel *die Phalanx (wegen der zusammengehaltenen, die Schaar deckenden Schilde)* Jud. 313.

Vom Primitiv direct abgeleitet ist: scild (scëld, sceold) *m. der Schild, pelta, scutum* Hpt. gl. 495. — scild-hrēoda *swm. die Schilddecke, der Schild* Cyn. Cr. 675. Caedm. Ex. II. 113. — scild-ræda (scildréda) *das Schilddach, testudo* gl. Mett. 842. (*cf.* brandræda). — scild-truma *das Schilddach, die geschloszene Phalanx, testudo, acies* Jud. 305. Caedm. Cr. u. Sat. 309. — scild-vyrhta *der Schildmacher* chart. anglos. 1291. — bôc-scild *ein büchenes Schild* chart. anglos. 722. Thorpe chart. p. 561. — däg-sceold *Schirm gegen das Licht, Lichtschild (dichterischer Ausdruck für Wolke)* Caedm. Ex. II. 79. — sceoldan *caus. v. schützen, schirmen, schilden.* — ge-scildan *schirmen, beschützen.* hine gescildan *sich schirmen* Aelfr. hom. II. 538. — gescildnis *das Schirmen, der Schutz, defensio, tutamen, tutela* Hpt. gl. 415. 453. 462. 471. 489. 520.

sculder *f. die Schulter (wohl wegen der Schildähnlichkeit).* — gescyldre *n. die Schultern zusammen, das Geschulter.*

101) **STĒLAN** *non animadverti, furari; thema* stal; *sanskr.* stên *furari.*

Das Primitiv in der Bedeutung furari im Angelsächsischen im Gebrauche. Compositum ist: for-stēlan *wegstehlen, subripere* Hpt. gl. 523. ferhđe forstolen *der Sinne beraubt* Caedm. XI. 1579.

stâlu (stâl) *f. der Diebstahl* Aelfr. h. II. 592. — stâlan *intens. v. stehlen.* ne stâla þû Pros. Sal. u. Sat. — stælan *caus. u. intens. v. sich verstohlen wohin schleichen* Beov. 2485. — ge-stâla *Diebsgenosze.*

stolor (stulor) *adj. verstohlen, furtivus* Aelfr. hom. II. 392.

Vielleicht gehört zu diesem Thema auch: stil (l) *adj. still, ruhig* Aelfr. hom. I. 592. mid stilre stëmne *mit leiser (schweigender) Stimme* Aelfr. hom. II. 410. — stille *adv. ruhig bleibend* Caedm. Dan. IV. 561. — un-stil *adj. unruhig.* — unstilnis *die Unruhe* Aelfr. hom. I. 248. — stilnis *Stille, Friedfertigkeit* Aelfr. hom. I. 592. *securitas* Hpt. gl. 455. 503. — stillan *caus. v. beruhigen, stillen.* fyrde gestillan *dem Heere Ruhe gebieten* Caedm. Ex. V. 254. — stillian (stillan) *denom. v. ruhig sein, still sein.* ic vihte nē can, forhvam sē streâm ne môt stillan nihtes *ich weisz durchaus nicht, weshalb der Strom des Nachts nicht ruhen darf* Sal. Sat. II. 397.

III. Verbalstämme mit herabgesetztem Stammvocal von a zu i und doppelt-consonantischem Auslaute des Stammes.

Eine dritte Reihe deutscher, also auch angelsächsischer Verbalstämme haben ursprünglich zwar auch a als Vocal in der Stammsilbe, schlieszen aber das Thema ihres Stammes mit doppeltem Consonanten, und zwar entweder mit geminirter liquida oder mit liquida und muta, mit Ausnahme nur auch von gd, gn und ht oder st, wobei sich aber vor gd und gn und st das i des Stammes in ë, und vor ht ebenso wie vor rr, rb, rp und rf, und ebenso oft vor ll, lc, lf in eo verwandelt, was wohl ein Zeichen ist, dasz auch schon in angelsächsischer Zeit i in ähnlicher Weise wie heut zu Tage in England hauchähnlich ausgesprochen worden ist, und eine trübende Wirkung des folgenden Consonanten. Auch diese Reihe von Verbis behalten den ursprünglichen Vocal des Themas a nur im Singular des Präteriti, ziehen aber im Plural die Reduplications- und Stammsilbe nicht zusammen, sondern werfen die Reduplicationssilbe einfach wie im Singular ab, und wandeln das a des Themas im Plural in den leichtern Vocal u, z. B.: ic singe, ic sang, ve sungon (*aus* sasangon, sasungon).

1) **INNAN** *benevole intromittere, benevole recipere; thema* an.

Das Präsens ist nicht im Gebrauche im Angelsächsischen; das Präteritum: ic an, ve unnon *(ich habe freundlich angenommen, wir haben freundlich an- oder aufgenommen, benevole recepi, benevole recepimus) hat die Präsensbedeutung: ich begünstige, bin günstig, faveo; und formirt zu diesem neuen Präteritopräsens in schwacher Verbalbildung ein neues Präteritum:* ic úđe (*für* ic unde) *nebst einem neuen Infinitiv* unnan *favere. Als Compositum dieses Verbi kömmt in derselben Formation vor:* ge-unnan *favere (indem aus ähnlicher Verbalbildung gleiches Compositi unser deutsches* gönnen *entstanden ist).* geunnan *wird mit Accusativ und Genitiv der Sache, die man, und mit Dativ*

der Person, der man gönnt, verbunden. veân unnan *Unglück gönnen* (sumum *einem*). þäs ic þe veân úđe *wovon ich dir Unglück gönnte* Caedm. XXIV. 2692. sva hire god úđe *wie Gott ihr gönnte* Jud. 123. þû geuđest his bearne his cynerices *du gönntest seinem Kinde sein Königreich* Aelfr. hom. II. 576.

inne (in) *n. das Innere, domus, conclave* vit. Guthl. p. 54. Caedm. XI. 1567. two Sax. cr. p. 249. a. 1123. — voruld-inne *Weltgebäude, das Weltinnere* Cyn. Cr. 469. — ge-innian *denom. v. hineinbringen, ersetzen, wieder erwerben* chart. anglos. 940. Aelfr. hom. I. 12. 180. súslé geinnod Caedm. I. 42.

innê *adv. innerhalb.* — hër-innê *adv. hierinnen* Aelfr. hom. II. 312. — innor *adv. introrsum* Hpt. gl. 454. — innan *adv. innen, von innen* Seef. 11. on innan *hinein* Beov. 2090. 2215. 2245. — inra *adj. interior.* innema *intimus.* — in-lic *adj. imus, intimus* Hpt. gl. 429. — in-cund *adj. was im Lande (auf der Erde) geboren ist, von da stammt, terrenus, inferior* Hpt. gl. 434. — in-healf *substant. die innere Seite, innere Hälfte.* be inelfum (inhelfum, inelmum) *in visceribus* Hpt. gl. 429. — in-geþanc *subst. Herzensgedanke.* ingeþancum myntan Caedm. XIX. 2182. *intima praecordia* Hpt. gl. 490. ingeþancum hliođrian Az. 1. — innođ *m. das Innere, venter, vulva, viscerum receptaculum* Hpt. gl. 408. 464. 502. Aelfr. hom. II. 250. — in-tinga *m. die innere Beschaffenheit, das Wesen, der Grund, das innere Gewicht einer Sache.* for his intingum *um seinetwillen, auf Grund seiner* Aelfr. hom. I. 84. svâte gesvíđeđ sefan intingan *mit Blut stärkt er des Herzens Grund* Sal. Sat. I. 45. Aelfr. hom. II. 32. he nolde syllan intingan þam Judeiscum *er wollte den Juden nicht Grund geben* Aelfr. hom. II. 112. bûtan intingan *vergebens* Matth. XIV.

in-herë *m. ein Heer aus einheimischen, ein Landesheer.* — in-land *n. Länderei, die der Gutsherr in eigner Bewirthschaftung hält. Gegensatz von* ûtland, *Ländereien, die der Gutsherr an seine Dienstleute giebt.* — in-burh *atrium* Hpt. gl. 496. — in-vit *subst. Schlauheit, List, ränkevolles Wesen.* — invit-þanc *subst. ränkevoller Gedanke* Andr. 670. — invit-fang *subst. listiger Angriff* Beov. 1447. — invit-flân *subst. der Ränkepfeil* b. m. mode 37. — invit-net *eine tückische Schlinge* Beov. 2167. — invit-vrâsen *subst. nodus dolosus* Andr. 63. — invit-gecyndo *subst. die Natur der Bosheit* Sal. Sat. II. 329.

binnan (be-innan) *adv. inwendig.* binnan eâ *interamna terra* chart. anglos. 205.

in *praep. in.* — innian *caus. v. (Gegensatz von* ûtian *d. h. veräuszern, also:) erwerben, wieder gewinnen, hinein stiften* Thorpe chart. p. 428. — innian (ge-innian) *denom. v. darin sein, hinein kommen und dortbleiben* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. HZ. VII. p. 465.

êst (= anst) *m. favor, Gunst, Liebe.* ôfer mine ést *gegen meinen gnädigen Willen* Andr. 1610. ést geteohan *Gnade erweisen, einem etwas verehren* Beov. 2165. — êstig *adj. gütig, gnädig, fordernd* Panth. 16. — êstful *adj. liebevoll, gnädig, devotus* Hpt. gl. 432. 452. 465. 480. 488. 508. 512. — êstfulnis *f. Liebe, Gnade, Hingebung, devotio* Hpt. gl. 415. — êst-mete *Leibeszen* Hpt. gl. 480. *Gnadenspeise* Aelfr. hom. I. 146. II. 372.

unne *f. Gnade.* þurh unnas þäs älmyhtigan Aelfr. hom. I. 506.

*2) **BINNAN** (be-innan) *complecti; thema* b-an.

Das Primitivum nicht im Gebrauche, aber eine Reihe Ableitungen.

binne *f. der Trog, die Truhe, die Krippe* Luc. II. Aelfr. hom. I. 30. Cyn. Cr. 724. bôs (= bans) *subst. der Stall, die Banse, die Scheuer.* — bósig *subst. der Stall, die Krippe.* — bósm (= bansum) *m. der Busen, gremium* Aelfr. hom. I. 84. 536. bósmê gebëran *im Busen tragen* Cyn. Cr. 84. af his fäder bósme *aus seines Vaters Busen* Aelfr. hom. II. 90. ic on mînum bósme në bedýglode mine unrihtvisnisse Aelfr. hom. II. 448. — bósmig *adj. mit einem Busen versehen, sinuosus.* — svegel-bósm *subst. der Busen, das Innerste des Aethers* Caedm. I. 9. — fâmig-bósma *der einen schäumenden Busen hat* Caedm. Ex. VII. 493.

3) **VINNAN** *misere vivere, dolere, laborare, certare; thema* van.

Das Primitiv vinnan *ist in vollem Gebrauche in der Bedeutung: kämpfen, arbeiten, leiden:* upon hædene þeodan vinnan voldon two Sax. cr. p. 233. a. 1096. viđ Sarran vinnan *gegen Sarran kämpfen* Caedm. XX. 2241. vinnan äfter snytro *nach Klugheit ringen* Sal. Sat. II. 388. vinnan him betveonan *unter sich kämpfen* Aelfr. hom. II. 356. forđon ic þät erfođe *von deshalb durchkämpfte (erlitt) ich das Mühsal* Cyn. Cr. 1428.

Composita sind: a-vinnan *überstehen, durchkämpfen* Caedm. Dan. IV. 654. on-vinnan *angreifen, ingruere, incumbere, impugnare, imminere.* —

ôfer-vinnan *besiegen, grassari, vastare* Hpt. gl. 497. — un-ôfervinnend-lîc *adj. unbesieglich.*

vin *subst. der Gewinn, Erwerb, Besitz, (Ertrag der Arbeit, des Kämpfens).* — ge-vin *subst. Kampf.* gevin dryhtnes myhtum *Kampf mit den göttlichen Mächten* Caedm. Cr. u. Sat. 232. *die Arbeit, das Mühsal* vit. Guthl. p. 68. *militia, tirocinium, certamen, luctamen, concertatio, pugnatio* Hpt. gl. 432. 477. 481. 504. — hand-gevin *Faustkampf* Andr. 186. — gâr-gevin *Speerkampf* Jud. 308. — gûđ-vin *Kriegsarbeit, Kampfarbeit* Beov. 2735. — in-gevin *innerer Kampf, bellum intestinum.* — ge-vin-dagas *die Arbeits-, Leidens-Tage, das menschliche Leben* Caedm. Dan. 616. — vin-däg *Tag schwerer Arbeit, das menschliche Leben* Beov. 2117. — vin-stôv *Kampfplatz, palaestra* Hpt. gl. 405. 478. 489. — ge-vinna *der, mit dem man kämpft, der Nebenbuhler, der Feind, aemulus* Andr. 1198. Hpt. gl. 424. 471. — viđer-vinna *aemulus, inimicus* Hpt. gl. 471. — môd-gevinna *der Feind des Gemüthes, oder: der in seinem Gemüthe Feindschaft hegt* Caedm. XXV. 2797.

venian (*aus* vanian) *caus. v. arbeiten machen, kämpfen machen; geistig für etwas gewinnen, um es geltend zu machen* Andr. 1684. Faed. larcv. 7. 62. Wand. 29. venan to viste *für seinen Unterhalt streben und kämpfen laszen* Wand. 36. — be-venan (*mit privativem* be) *einen der Arbeit überheben, unterhalten, bewirthen* Beov. 1821. 2035.

vinter *m.* (*pl.* vinter) *die Zeit des Kämpfens, Leidens, Arbeitens, der Winter* b. m. vyrd. 9. *das Jahr.* vintrum frôd *durch die Jahre verständig* Caedm. XXI. 2353. — mid-vinter (middenvinter) *die Wintersonnenwende.* — vinter-burna *eine Quelle, ein Bach, die den Winter hindurch flieszen.* — vinter-fylleđ *October (Winterlaubfällung).* — vinter-gevæde *Winterkleid* Phoen. III. 250. — vinter-selđ *Winterwohnung.* — vinter-geveorp *Winterschneesturm* Phoen. I. 57. — vinter-lîc *adj. winterlich.* — vinter-bitter *winterbitter, bitterkalt* Az. 105. — vinter-stund *einen Winter lang, ein Jahr lang* Caedm. III. 370. — vinter-cearig *adj. voll Wintersorge* Wand. 24. — þrî-vintre *dreijährig.* fîf-vintre *fünfjährig* Hpt. gl. 503. — ôfer-vintran *denom. v. überwintern.* — ge-vintran *denom. v. jährig werden, zu Jahren kommen.* — vinter-læcan *caus. v. das Begehen des Winters, Winter sein, Winter werden* Wright p. t. p. 9.

vund *f. die Wunde* Hpt. gl. 527. *cicatrix* Hpt. gl. 504. — vund-lîc *adj. vulnificus* gl. Prud. 1003. — vund *adj. wund, verwundet.* — dolh-vund *adj. mit einem Schnitte verwundet* Jud. 107. — vundian *caus. v. verwunden.* — ge-vundian *caus. v. verwunden.* — for-vundian *denom. v. verwundet sein, wund sein, wund werden.* — vundiht *adj. ulcerosus* gl. Prud. 599. — syn-vund *f. die Sündenwunde.*

4) **BRINNAN** (birnan) *ebullire, ardere; thema* barn; *sanskr.* bhṛ *frigere, assare, irasci.*

Das Primitiv in den Formen birnan, beornan *und* brinnan *im Gebrauche in der Bedeutung: brennen (intrans.), ardere, incandescere* Hpt. gl. 515. *auflohen, wallen. Compositum, was begegnet, ist:* for-birnan *verbrennen (intr.)* væron þa bendas forburnene Caedm. Dan. 435.

brynë (brenë, *pl.* brynas) *m. flamma, obeliscus flammae, Feuerstrahl, Feuerzunge, torris, incendium* Hpt. gl. 440. 489. 507. 508. Caedm. XXIII. 2552. — bryne-tear *brennende Zähre* Cyn. Cr. 152. — bryne-hât *adj. brandheisz* Domesdaeg 51. — bryne-gild *Brandopfer, holocaustum* Dietr. ps. 124. — man-brynë *(Menschenglut) das Fieber.* — sun-brynë *der Sonnenbrand.* — fær-brynë *plötzliche Hitze* Caedm. Ex. II. 72. — lig-bryne (lëgbrynë) *Flammenbrand* Phoen. VIII. 577. Cyn. Cr. 1002.

bärnan (bernan; *aus* barnian) *caus. v. brennen (trans.), urere.* — for-bärnan *verbrennen (trans.), concremare* Aelfr. hom. II. 60. Hpt. gl. 440. 478. 503. — on-bärnan *anbrennen* vit. Guthl. p. 38. — bärning *das Brennen.* — sâm-bärnd *halbverbrannt, semiustus* Hpt. gl. 508. — bärnet (bärnyt) *die Verbrennung, der Brand, cauterium, cauma, ardor, das Brennen in chirurgischer Beziehung* Aelfr. hom. I. 472. Hpt. gl. 453. 482. 495. *die Feueranlegung* two Sax. cr. p. 132. a. 994.

brand (*pl.* brendas) *m. der Feuerbrand, die Schleisze, incendium, titio, torris, scindula* Hpt. gl. 440. 464. 489. *Feuersbrunst* Phoen. III. 216. *auch: ein Schwert* chart. anglos. 722. Thorpe chart. p. 559. — brand-râd (brandræda) *m. das Feuerkreuz, der Feuerrost auf dem Heerde* gl. Amplon. 21. (*cf.* scildræda). — brand-hât *adj. brandheisz, hitzig* Andr. 769.

burna (burnë) *m. die wallende Quelle, der Quellbrunnen, der Bach, latex* Hpt. gl. 447. — vinter-burna *winterlicher Gieszbach.* — ville-burnë *der schöne, erwünschte Quell* Caedm. II. 212. — burn-sele *Sal mit einer Badeeinrichtung, einer Brunnenstätte* Ruine 22.

5) **MINNAN** *memoria tenere; thema* man; *sanskr.* man *cogitare, meminisse.*

Das Verbum als Primitiv ist im Präsens nicht im Gebrauche. Auch im Präteritum nur in dem Comp. ge-minnan — *also* ic geman, ve gemunon *ich habe im Gedächtnisse behalten, bin eingedenk; wir haben im Gedächtnisse behalten, sind eingedenk. Zu diesem Präteritum mit wesentlich präsentischer Bedeutung, gerade wie bei dem urverwandten lateinischen* memini *formirt nun das Verbum ein neues, schwach sich bildendes Präteritum:* ic gemunde, *und einen neuen Infinitiv* gemunan *eingedenk sein. Die Formation des Partic. Präteriti hat sich stark erhalten:* gemunen, *z. B.* is gemunen *memoratur* Hpt. gl. 458. 471. *Andere Composita sind:* on-munan *in den Sinn aufnehmen, erinnern, verstehen, beurtheilen; ebenso* of-munan, *wie es scheint ein Synonym von* forgëtan.

mynegian (menegan, myngian) *caus. v. in Erinnerung bringen, eingedenk machen, ermahnen, instigare* Hpt. gl. 526. Jud. 253. myngian sumes þinges *an etwas erinnern, mahnen* Thorpe chart. p. 316. — mynegung (menegung, menung) *Erinnerung, Mahnung, monitum, sermo, supplicatio, exhortatio* Thorpe chart. p. 316. Hpt. gl. 485. — menen-lic (menendlic) *adj. hortandus* Hpt. gl. 485. — ge-mynd *n. Sinn, Meinung* Hpt. gl. 507. Cyn. Cr. 431. Red. d. Seel. 128. — môd-gemynd *Menschengedenken* Andr. 688. — mis-gemynd *üble Nachrede, üble Meinung* Sal. Sat. II. 495. — gemyndan (gemendan) *caus. v. im Sinne haben, sich erinnern* Hpt. gl. 488. — mynd-leâs *adj. gedankenlos, leichtsinnig, uneingedenk* Aelfr. H. II. 324. — mundig (gemundig, gemyndig) *adj. eingedenk.* — mundigean (myndigean) *denom. v. eingedenk sein.* — unmyndigean *uneingedenk sein, vergeszen.* — eft-myndan *caus. v. wieder gedenken, sich erinnern.* — mynde *Gedenken.* — freônd-mynde *freundliches Gedenken, Liebesgedanken* Caedm. XV. 1831. — unmyndlinga *adv. ohne daran zu denken, unversehens* Aelfr. hom. II. 160.

mynë *m. der Sinn, die Absicht, das Streben* Reiml. 33. Wand. 27. Cyn. Cr. 1359. — vîf-mynë *Absicht auf eine Frau* Caedm. XVI. 1861. — ût-mynë *Absicht, Wunsch hinaus, hinweg zu kommen* Andr. 1539. — manian (mänan, manan, monan, menan) *denom. und auch caus. v. erwähnen, ermahnen, cohortari, incitare, compellere, mahnen, praemonere.* landes monan *an Land erinnern, Land abfordern* Gnom. Ex. I. 60. Hpt. gl. 416. 451. 511. *Als causatives Wort bedeutet* mänan *hauptsächlich: andeuten, bezeichnen, meinen* Aelfr. hom. II. 232. 234. 238. Cyn. Cr. 1378. *unter Umständen bedeutet es auch: klagen über etwas.* mändon meteleâste *sie klagten über Speiselosigkeit, Hungersnoth* Andr. 1158. gehðo mänan *der Sorge, der Noth erwähnen, beklagen ibid.* 1548. *als Denom.* manian *bedeutet das Wort hauptsächlich: mahnend gedenken, ermahnen, antreiben* Aelfr. hom. II. 126. 238. *(wo* mänan *und* manian *neben einander begegnen).* Hpt. gl. 416. — *Composita sind* ge-manian *denom. recordari, perhiberi, compellere* Hpt. gl. 443. 488. 508. gemanod *instigatus, praemonitus* Hpt. gl. 420. *gemahnt an eine Schuld* Aelfr. hom. II. 170. — be-mänan *caus. einen nach seinem Tode in Trauer erwähnen, betrauern* Chr. Hoellenf. 4. *bedauern, beklagen* Aelfr. h. II. 164. þa munecas hit mändon luflice to him *die Mönche brachten ihre Klage freundlich bei ihm an* two Sax. cr. p. 217. a. 1083. — *In der Bedeutung: meinen, im Sinne haben, flectirt* mänan *in der Regel causativ, dagegen in der Bedeutung: mahnen, ermahnen, denominativ cf.* Cyn. Cr. 1378. Chr. Hoellenf. 28.

man (n) *m.* (*dat. sing. u. nom. acc. plur.* men) *der Mensch, von Frauen so gut gebraucht wie von Männern, z. B. die Kaiserin Helene wird bezeichnet* Aelfr. hom. II. 306. *als* svíðe gelýfed man — *auch wird* man *als unbestimmtes Pronomen gebraucht, wie das deutsche* man; þis godspel, þë man nû beforan eov rädde Aelfr. hom. I. 166. — *Als Compositionen mit* man *begegnen:* — vîf-man (vimman) Thorpe chart. 206., carl-man, väpned-man, un-man *(Unmensch* vit. Guthl. p. 12. unman *bedeutet: ein böser Mensch, feindlicher Mensch* Aelfr. hom. II. 246.*)*, gleo-man *ein Musicus,* freo-man *ein herrlicher Mensch, auch ingenuus* Caedm. XIX. 2175. — man-cyn *(Menschengeschlecht),* man-rîm *(Menschenzahl* Caedm. Gen. XV. 1763.*)*, man-dreâm *(Menschenjubel, das menschliche Leben* Caedm. IX. 1176.*)*, man-bôt *(Todschlagsbusze),* man-bryne *(Fieber),* man-dryhten *(Eheherr* Caedm. XX. 2243. *Gefolgsherr* Wand. 41.*)*, man-cild *(Menschenkind),* man-fæhð *(Menschenfeindschaft, z. B. Gottes in der Sinfluth* Caedm. X. 1378.*)*, man-ræden *(Lehensverhältnisz, vasallagium),* man-slaga *(Todtschläger* Aelfr. hom. I. 46.*)*, man-slege *und* man-slyht *(Todtschlag* Aelfr. hom. II. 592.*)*, man-sceaðen *(Verderben* Caedm. Ex. I. 37.*)*, mon-lîca *(Bildsäule* Caedm. XXIII. 2568.*)*, man-vîse *(Menschenweise, Eigenthümlichkeit* Caedm. XVII. 1939. Cyn. Cr. 77.*)*, man-scype *(Eigenschaft des Menschseins),* man-sceaða

(der Teufel Cyn. Cr. 1560.*)*, man-þvære *adj. (menschenfreundlich* Chr. Hoellenf. 77. Panth. 31.*)* — manna *swm. der Mann, Lehensmann, Manne* two Sax. cr. p. 238. a. 1102. — mennën *die Dienerin.* — þeov-mennën *die Sklavin* Caedm. XX. 2233. — mere-men (meremennën) *die Sirene* Hpt. gl. 498. — ge-men *die Mannschaft, das Volk.* — mennisc *n. die Mannschaft, der Stamm, das Menschenvolk* Aelfr. hom. II. 474. 506. — mennisc *adj. menschlich* Aelfr. hom. II. 510. — menniscnis *das Menschsein, die Menschwerdung.* — mannian *denom. v. Mannschaft sammeln, rüsten* two Sax. cr. p. 224.

6) **GINNAN** *apertum, paratum esse; thema* gan *(verwandt wohl dem Thema* gin *cf.* ginan).

Das Primitiv ist nur in Compositionen angelsächsisch im Gebrauche: — be-ginnan *anfangen, beginnen.* — on-ginnan *anbeginnen, anfangen.* ongan hine þâ gyrvan godes andsaca fús on frätvum Caedm. V. 442. Hpt. gl. 494. — under-ginnan *an etwas gehen:* þät ic þas gesetnisse undergan *dasz ich mich an diesen Text machte* Aelfr. hom. I. 2. — under-beginnan *sich etwas vornehmen, an etwas gehen.*

Nicht als Compositum begegnet das causative Verbum: gennan *etwas anfangen laszen, etwas betreiben* Beov. 1401.

gin (n) *die Ausdehnung, das Unübersehbare:* gârsecges gin *des Meeres Unendlichkeit* Caedm. Ex. VI. 430. — gin *adj. weit, unübersehbar* Jud. 149. *In Compositis dient* gin *zu Verstärkung des Begriffes, wie etwa im Deutschen das Wort: unendlich.* ginfäst *unendlich, unsagbar fest* Caedm. XXVII. 2919. — on-gin *der Anfang, inceptum; das Unternehmen, der Plan* Hpt. gl. 515. vit. Guthl. p. 28. to anginnum *ad limina* Hpt. gl. 473.

7) **CINNAN** *generare, procreare; thema* can; *sanskr.* ǵan.

Das Primitiv begegnet sehr selten einfach; doch in der Bedeutung: zeugen, erzeugen Reiml. 52. sorgum cinnið *in Sorgen ist sie fruchtbar:* — *ferner das Compos.* for-cinnan *(wahrscheinlich in der Bedeutung: verläugnen, verstoszen)* Sal. Sat. I. 107. *Das Präteritum des Primitivs in der Bedeutung: „erzeugt haben" hat zugleich eine Präsensbedeutung:* ic can *ich bin einer Sache mächtig, ich weisz;* ve cunnon *wir sind einer Sache mächtig, wiszen sie, und zu dieser Präsensbedeutung entwickelt das Wort ein neues Präteritum nach Weise der schwachen Verba:* ic cûðe (*für* cunde) *und einen neuen Infinitiv:* cunnan, *welcher also bedeutet: eine Sache gezeugt haben, ihrer mächtig sein, sie wiszen, kennen, können. Ein Compositum davon:* on-cunnan *bedeutet: anzeigen, wiszen machen, anklagen, angreifen* Thorpe chart. p. 163. 202.

Das Causativ cennan (cynnan) *erklären, wiszen machen* (Thorpe chart. p. 349.) *zeugen, gebären machen* Luc. II. cynde beón sumum *einem angeboren sein* Caedm. XXV. 2771. *Das Wort bedeutet auch: genau angeben* Aelfr. hom. I. 30. — cennung (cenning, cynning) *f. Erzeugung, creatio, generatio, nativitas* Hpt. gl. 442. 448. — cennestre (cynnestre) *Erzeugerin* Aelfr. hom. I. 352. — ëd-cennan (ëdcynnan) *wiedergebären* Hpt. gl. 404. Aelfr. hom. I. 394. — ëdcenning *Wiedergeburt* Matth. XIX. Aelfr. hom. I. 394. — a-cennan (acynnan) *propagare, generare, einem etwas anerzeugen, angebären* Hpt. gl. 439. 503. — *auch: bezeugen* El. 816. — acennednis *Erzeugnisz.* — acenned-lîc *genuinus* Hpt. gl. 436. — on-cennan (oncynnan) *angebären* Hpt. gl. 514. — frum-cynnend *primitivus* Hpt. gl. 448. — frum-cenned *erstgeboren.* — ân-cenned *eingeboren* Red. d. Seel. 51. — þa cennedan *die Zeugeglieder.* — cið (*für* cind) *der Keim, das Wachsende, Gras* Aelfr. hom. I. 100. — ciðling *der Verwandte.* — cigel (*für* cinnigel) *der Testikel.*

cyn (n) *n. das Geschlecht, stirps, genus* Hpt. gl. 431. 511. 512. — fäder-cyn *väterliches Geschlecht.* — fädrën-cyn *Vatergeschlecht* Cyn. Cr. 248. — mêdrën-cyn (mödrëncyn) *mütterliches Geschlecht* Cyn. Cr. 246. — from-cyn *Nachkommenschaft* Caedm. XI. 1534. XIX. 2204. Dan. III. 317. Az. 33. — man-cyn *Menschengeschlecht.* — eormen-cyn *das ganze Menschengeschlecht.* — väpned-cyn *die männlichen Mitglieder eines Geschlechtes* Caedm. XXI. 2312. — engel-cyn *das Geschlecht der Engel* Caedm. Cr. u. Sat. 366. — gum-cyn *das Männergeschlecht.* — älf-cyn *das Elfengeschlecht.* — frum-cyn *Abkunft, Herkunft* Cyn. Cr. 242. (*zuweilen steht* frumcyn *verschrieben für* fromcyn). — feorh-cyn *die Seele.* — cynë *m. der Geschlechter, der Häuptling.* — cyne *adj. angestammt* two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — cyning (cyneg) *m. der Geschlechter, der Häuptling, der König* Hpt. gl. 520. *Composita sind:* sôð-cyning *König der Wahrheit* Caedm. XXIV.

2635. — gúđ-cyning *Kriegsfürst* Caedm. XVIII. 2123. — under-cyning *Unterkönig.* — eorđ-cyning *irdischer König, weitherrschender König.* — geâr-cyning *Consul.* — cyning-feorme *eine öffentliche Last, die auf manchen Ländereien ruhte, Naturalabgaben an des Königs Haushalt* chart. anglos. 313. — cyne-hâd *königliche Würde.* — cyne-hlâford *königlicher Herr, Stammherr.* — cyne-bearn *Königskind* Caedm. XIV. 1704. — cyne-hëlm *Königshelm, corona, sertum, diadema* Hpt. gl. 458. 479. 503. — cyne-þrym *königliche Herrlichkeit* Andr. 1324. Chr. Hoellenf. 51. Phoen. IX. 634. — cyne-geard *Scepter.* — cyne-vîse *Königsweise, Geschlechtsart* two Sax. cr. p. 205. a. 1067. — cyne-bend *Königsbinde, Diadem.* — cyne-viđđe *Königsbinde, redimiculum* Hpt. gl. 525. — cyne-dôm *Königthum, potestas, imperium* Hpt. gl. 499. 501. — cyne-bûtl *Königshaus, Pallast.* — cyne-rîce *königliche Macht, imperium* Hpt. gl. 501. — cyne-stôl *Thron* Cyn. Cr. 51. Panth. 49. — cyne-sëtl *Thron.* — cyne-gold *königliches Gold, Krone* Phoen. IX. 605. — cyne-bôt *Königsbusze, compensatio regia.* — cyne-scype *regalitas.* — cyne-cyn *Königsgeschlecht.* — cyne-gôd *adj. von gutem Geschlechte, nobilis* Caedm. XI. 1590. XIV. 1736. Dan. III. 196. — cyne-lîc *adj. augustus, regalis* Hpt. gl. 416. 422. 440. — cyne-rôf *adj. geschlechtsberühmt, nobilis.* — cyn-rën (cynrin) *creatio, genus, der Stamm in seiner Erstreckung* Hpt. gl. 411. 431. Aelfr. hom. II. 264. — mag-cynrën *prosapia, Stammbaum* Hpt. gl. 437. — cyne-hâm *königliche Domäne* Thorpe chart. p. 235. chart. anglos. 598. — ge-cynd *n. Erzeugung, Schöpfung, Werden, natura, Geschlecht, Art* Aelfr. hom. II. 44. Hpt. gl. 522. Cyn. Cr. 1017. Phoen. III. 252. 256. *auch: das männliche Geschlechtsglied.* to gecynde becvëđan *zum Geburtstagsgeschenke widmen* Thorpe chart. p. 369. — un-gecynd *adj. der nicht vom Geschlechte ist, z. B. ein König, der nicht zum Throne geboren* two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — gecynd-lim *das weibliche Geschlechtsglied, vulva* Hpt. gl. 441. — gecynd-bôc *Genesis, das 1. Buch Mosis.* — gecynde *adj. wahrhaft erzeugt, ächt, angeboren* Caedm. Dan. I. 3. — gecynde-lîc *adj. naturalis, genuinus* Hpt. gl. 404. 522. Wund. d. Sch. 5. — gecyndo (gecynde) *n. das Wesen, die Natur, Art* Sal. Sat. II. 409. 414. on gecyndo *von Natur.* beó gehealden on þinum gecynde, þonne häfst þû genôh *sei zufrieden in deiner Natur, dann hast du genug* prov. ed. Kemble nr. 50. ed. Mueller nr. 47.

cund *adj. abstammend.* — god-cund *adj. göttliches Ursprunges.* — heofon-cund *adj. himmlisches Ursprunges.* — up-cund *adj. von oben stammend, supernus* Hpt. gl. 423. — ufan-cund *aus der Höhe stammend* Cyn. Cr. 503. — in-cund *was von Innen stammt, mit den innersten Interessen zusammenhängt, aber auch: was in der Heimat, was auf Erden geboren ist, terrenus, inferior* Hpt. gl. 434. — feorra-cund *adj. fernher stammend.* — hîv-cund *adj. aus der Familie stammend, domesticus, familiaris* Hpt. gl. 427.

cúđ *adj.* (*Compar.* cuđor) *bekannt, cognitus* Hpt. gl. 505. (cúđën *Freund, Verwandter* Thorpe chart. p. 584. cúđ dôn *kund thun, erklären* Caedm. Dan. III. 196.) *traulich, freundlich, lieb.* — cúđ-lîc *adj. freundlich.* — un-cúđ *adj. unbekannt, unlieb.* — uncúđ-lîce *adv. unfreundlich.* — on-cýđ *adj. leidig.* — oncýđig *adj. mit leidigem behaftet.* — oncýđ-dæd *die leidige That* Andr. 1181. — cúđe *f. die Kunde, die Bekanntschaft, die Heimat.* — cúđian *denominat. v. bekannt werden.* — cýđan *caus. v. bekannt machen, disserere, narrare, tractare* Hpt. gl. 508. *indicare, manifestare* Hpt. gl. 457. Caedm. XXIII. 2515. — a-cýđan *verkünden, zu erkennen geben* Wand. 113. — cýđ-læcan *innotescere* Hpt. gl. 506. — up-cúđ *adj. höchst bekannt.* — nam-cúđ *adj. dem Namen nach bekannt.* — for-cúđ *adj. übel bekannt, bös* Aelfr. hom. I. 10. 268. — un-forcúđ *vortrefflich* Andr. 1265. b. m. mode 31. — forcúđ-lîce *adv. berüchtigt, untüchtig* Hpt. gl. 521. — un-forcúđlic *adj. tüchtig, brav* Caedm. XIV. 1715. — sëld-cúđ *adj. wenig bekannt.*

cýđere *m. testis, der Bekenner, Märtyrer* Aelfr. hom. II. 24. 506. — cýđ (đ) *fem. Bekanntschaft, notitia, Freundeskreis, Heimat* Phoen. IV. 277. häfđ sume cyđđe to ricum men Aelfr. hom. II. 558. Caedm. XXV. 2800. Sal. Sat. II. 204. — ealdcýđ *die alte Heimat* Cyn. Cr. 738. Phoen. V. 351. — cýđnis *fem. Bezeugung, Verkündung* Aelfr. hom. I. 476. — ge-cýđnis *Verkündung, Offenbarung, Urkunde, Testament* Hpt. gl. 442. 446. 448. Aelfr. hom. II. 42. — cunnigan *(denom.?) versuchen, unternehmen* Thorpe chart. p. 171.

8) **TINNAN** *ardere, cupidum esse, adniti; thema* tan; (*ist wohl einerlei mit* tindan, *sowie* tendan *mit* tennan).

Das Verbum begegnet sehr selten, z. B. Reimlied 54. lustum në tinnid *in Lüsten brennt sie nicht; doch begegnet auch ein causatives Verbum* tennan *streben machen, reizen, locken* b. m. vyrd. 4.

9) **SINNAN** *sentire, meminisse, amare, laudare; thema* san.

Ebenfalls ein selten begegnendes Wort. Es findet sich in drei Stellen: Andr. 1279. Caedm. XVI. 1853. Reiml. 52.

10) **SPINNAN** *trahere, nere, festziehen, anziehen, zucken; thema* span (*verwandt dem Verbum* spanan).

In der Bedeutung: fest anziehen Caedm. Ex. V. 291. sand sæcir span *den Sand zog das Wegwenden der See fest an, machte ihn fest; in der Bedeutung: zucken* Aelfr. hom. II. 30. hi sylfe on gryne ahêng, þät heo fôtum span *sie hängte sich selbst, so dasz sie mit den Füszen zuckte. ibid.* 504. sum man hine sylfne ahêng, þät he fôtum span *ein Mensch hängte sich selbst auf, so dasz er mit den Füszen zuckte. Sonst ist die gewöhnliche Bedeutung die unseres deutschen „spinnen" — nur dasz man dabei an das Spinnen mit der Spindel denken musz, nicht an das mit dem Rade.*

spinl (*für* spinnel) *das Instrument des Festziehens, die Nadel, die Spindel, fusus* Hpt. gl. 494. — þrâving-spinl *die Haarnadel, calamistrum* Hpt. gl. 513. 526. — spinl-healf *die Spindelseite, weibliche Descendenz* chart. anglos. 314. — ge-spon (*für* gespan? gespun?) *Gespinnst, Gewebe, netum* Hpt. gl. 494. searoruna gespon *der Gedankensysteme Gespinnst* Wund. d. Sch. 15. —

inspin *opificium, netorium.*

11) **RINNAN** *currere; thema* ran; *sanskr.* ṛṇ *fluere.*

In seiner ursprünglichen Form begegnet das Primitiv nur in Compositis: — ge-rinnan (*d. h. ursprünglich: zusammenrinnen*) *confluendo crassari, refrigerando crassari, z. B.* gerinnan togädre Aelfr. h. II. 8. *Daher* gerun *neutr. das aus Flüszigem entstandene Festere, das Geronnene, z. B.* cys-gerun *der Käseschlick, die geronnene Milch, aus welcher Käse gebildet werden. Andere Comp. sind:* — be-rinnan *befeuchten, bewäszern* Cyn. Cr. 1176. — up-rinnan *scaturire, fervere, erumpere* Hpt. gl. 451. — *Sonst steht immer die versetzte Form:* irnan: — irnerë *der Läufer (Plethi)* Hpt. gl. 424. ernend Hpt. gl. 415.

Composita mit dieser Form sind: — a-irnan *erlaufen, ablaufen.* ođ þät his dôgora väs rim aurnen Caedm. XII. 1626. — be-irnan *accurrere, zulaufen* Aelfr. hom. I. 66. II. 26. sum cild bearn under ânum irnendum hveóle *ein Kind lief unter ein laufendes Rad.* beirnan on þone vyrstan feónd *dem bösesten Feinde zulaufen, zusammenlaufen.* — ge-irnan *laufen, erlaufen, laufend einholen.* — of-irnan *sich ablaufen, müde laufen.* — ođ-irnan *davon laufen.* — forđ-irnan *fortlaufen.* — ût-irnan *auslaufen, defluere.* — to-irnan *zulaufen, zusammenlaufen* Aelfr. hom. II. 212. Reiml. 50. — on-irnan *anlaufen.* — under-irnan *zwischen hindurchlaufen* Wright pop. treat. 7. — up-irnan *in die Höhe laufen, luxuriari, crescere* Hpt. gl. 443. — ôfer-irnan *über etwas hinlaufen: wie Waszer über Menschen* Aelfr. hom. II. 194.

eornost *die Anstrengung des Laufens, Sturmlauf; dann überhaupt: Eifer, Streben, Kampf* Jud. 108. *auch: Ernst* Aelfr. hom. II. 250. — eorneste *adv. serio* Cyn. Cr. 825. — eornest-lîc *adj. eifrig, ernstlich* Hpt. gl. 474. Aelfr. hom. II. 574. *unzweifelhaft, ohne zu zaudern* Hpt. gl. 481.

ärning *das Laufen.* — ran (n) *der Tannhirsch, das Rennthier (doch ist es zweifelhaft, ob dies Wort nicht* rân *für* hrân *zu schreiben sei, da altnordisch das Rennthier* hreinn *heiszt: — mit* hrînan (*thema* hrin) *findet jedesfalls keine Verwandtschaft statt*). — rinel (rënol) *masc. der Läufer* Hpt. gl. 406. — for-rinel *der Vorläufer* Aelfr. hom. I. 484. — ge-rine-lîc *gut verlaufend, prosperus, laetus* Hpt. gl. 466. — renë (rynë) *m. der Lauf, cursus, curriculum* Hpt. gl. 443. 457. ryne tungla *der Lauf der Gestirne* Cyn. Cr. 671. ryne healdan *in der Bahn bleiben* Caedm. Dan. III. 369. — up-rynë *der Aufgang.* — ût-rynë *der Ausgang, Ablauf.* — on-rynë *der Anlauf.* — ëd-rynë *der Rücklauf, das Wiederkommen* Red. d. Seel. 107. — ymbe-rynë (ymbrynë, embrenë) *der Umlauf, z. B. einer Zeit, lustrum* Hpt. gl. 493. 415. 455. — ymbren-däg *Quatember.* — ymbren-fästen *Quatemberfest* Aelfr. hom. II. 608. — scip-rynë *der Schiffsweg, Schiffslauf, Hafenweg* chart. anglos. 758. — singal-renë *decursus* Hpt. gl. 418. — svift-renë *decursus* Hpt. gl. 418. — rynë-væn *der Rennwagen, Streitwagen.* — streâm-rynes

adv. im Strome laufend Aelfr. hom. II. 162. — ríđe (für rinde) f. und ríđig (für rindig) n. der Bach, das Rinnsal, die Quelle Hpt. gl. 418. 447. 448. 439. 490. 499. mid blôdigum ríđum rubris rivulis Hpt. gl. 477. eâ-ríđe der Waszerbuch vit. Guthl. p. 20. — väter-ríđe Bach Hpt. gl. 418.

12) **LINNAN** (lin-d-an) *confundi, confluere; thema* lan.

Das Primitiv in der Bedeutung: vergehen, ablaszen, begegnet, obwohl seltener Caedm. Ex. VII. 496. Reiml. 53. b. m. vyrd. 54. Beov. 1478. *Composita sind:* — blinnan (*für* be-linnan) *vergehen, verschwinden* Reiml. 53. — a-blinnan *cessare* two Sax. cr. p. 234. a. 1097. Hpt. gl. 419. äfter ablunnenre ehtnisse *nachdem die Verfolgung verlaufen war, aufgehört hatte* Aelfr. hom. I. 544. — un-ablin *neutr. untilgbarer Rest* vit. Guthl. p. 46. — unablinnen-lîc *adj. unaufhörlich, ohne Verlaufen, ohne Vergehen. — Sonst sind hauptsächlich Ableitungen von der älteren und festeren Form:* blindan *sich mischen, in einander vergehen, ausgehen, aufhören, schillern, feste Form verlieren* Andr. 1267.

blind *caecus* Hpt. gl. 525. *auch: dunkel, in den Umriszen in einander flieszend, lichtlos* Aelfr. hom. I. 416. II. 382. — môd-blind *adject. im Gemüthe blind, in blinder Leidenschaft* Cynev. Crist 188. — stær-blind *scotomaticus, starblind* Hpt. gl. 478.

Das causative Verbum blendan *(entstanden aus:* be-lendan two Sax. cr. p. 233. a. 1096. þär vearđ eâc Eoda eorl and manige ôđre be-lende *da ward auch der Eorl Eoda und manche andere geblendet) kömmt ebenfalls in Compositis vor:* ge-blendan *in einander vergehen; auch: trunken sein* Jud. 34. niđa geblonden *leidenschaftstrunken (das Particip gehört zu der Composition des Primitivs:* geblindan*).* — on-blendan *anmischen, einmischen.* veâ onblonden *hinzugemischtes Unglück (dies Particip gehört ebenfalls zu einem Compositum des Primitivs:* onblindan*).* — blendan, *das Causativum, bedeutet: in einander gehen machen, blind machen, und seine Composita sind:* — ge-blendan *mischen* Cyn. Cr. 1438. — a-blendan *vermischen, durch einander gehen machen, verwirren, blenden, (auch blenden durch augenausstechen)* two Sax. cr. p. 132. a. 993. — gebland *neutr. Vermischung, Gemeng.* — vind-blond *die Windmischung, d. i. der Wirbelwind, die Zugluft* Beov. 3146. — blonden-feax *adject. mit gemischtem Haare, grauhaarig* Caedm. XXI. 2341. 2600.

13) **VINDAN** *volvi, volare, plecti, fundi; thema* vand, vat; *sanskr.* vaṭ *jungere, nectere, vestire;* vaṇḍ *vestire.*

Das Primitiv häufig in der Bedeutung: sich windend bewegen, fliegen. avëg vindan *davon fliegen, weggeschleudert werden* Aelfr. hom. II. 510. Jud. 110. Andr. 372. *Daher* vunden-mæl *adj. mit gewundenen Linien, Flecken versehen, damascirt* Beov. 1531. — vunden-loc *adject. mit gewundenen Locken versehen, lockig* Judith 77. — a-vunden *in einander gewunden, verschlungen, multimodus* Hpt. gl. 431.

Composita begegnen: — ät-vindan *zuwinden, zufliegen* colloq. Aelfr. ic læte hig ätvindan to vuda *ich lasze sie zu Walde hinfliegen.* — óđ-vindan *wegwinden, davon kommen, evadere* Hpt. gl. 508. — on-vindan (unvindan) *abwinden, lösen, auswickeln* Aelfr. hom. I. 66. — be-vindan *bewinden, bewickeln.* vuldrê bivunden Phoen. IX. 666. *mit Herrlichkeit gedenken.* mid husce bevindan *verächtlich gedenken (mit Spott bewinden)* Caedm. XXI. 2337. gæstes þearfe môdê bevindan b. m. cr. 86. 87.

Das Caus. ist vendan *(winden machen) wenden.* hine vendan *sich verwandeln, verändern.* þonne veorđeđ sunne sveart gevended *dann wird die Sonne in's schwarze verändert* Cyn. Cr. 935. 650. heil. kreuz 22. Aelfr. hom. I. 168. — to-vendan *(zerwenden) subvertere* Hpt. gl. 433. 459. *evertere* Aelfr. h. II. 164. — a-vendan *umwenden, umändern, verwandeln* Aelfr. hom. I. 166. 168. *transfigurare, transformare* Hpt. gl. 409. — avend *versus, conversus* Hpt. gl. 452. — ge-vendan *wieder zu etwas zurück kehren, werden* Hpt. gl. 482. — ongean-gevendan *wieder zurückkehren* Aelfr. hom. II. 24. 130. — út-gevendan *auszer Landes gehen* two Sax. cr. p. 141. a. 1009. — óđ-vendan *wegwenden.* — on-vendan *umkehren, verändern* Caedm. IV. 400. — for-vendan *abkehren.* — un-forvendend-lîc *adject. unabwendbar.* — odđe þridda vend *oder im dritten Falle* Thorpe chart. p. 141. — venderë *m. translator, interpres* Hpt. gl. 525. — avendend-lic *adj. verwandelbar, veränderlich* Aelfr. hom. II. 270. — avendendlicnës *Veränderlichkeit* Aelfr. hom. II. 206. — avendennis *Umwendung, Ver-*

änderung Hpt. gl. 410. — ëd-venden *adj. zerstört und erneuert* Phoen. I. 40. — leof-vend *acceptabilis, carus* Andr. 1292. — vandian *denom. v. sich hin und her wenden, zaudern, sich scheuen.* vandian for sumum *Rücksicht nehmen auf jemanden, seine Bewegungen nach jemandem einrichten.* hi ne vandiađ to licgene on stuntnisse *sie scheuen sich nicht, dumm zu bleiben* Aelfr. hom. II. 554. — for-vandian *sich in Acht nehmen* Matth. XXI. Luc. XX. 13. Aelfr. hom. II. 244. *vereri* Hpt. gl. 514. *mit Achtung behandeln.* — un-forvandigen-lic *adj. achtungslos, frech.* — unforvandigendlice *adv. indeclinabiliter, ex improviso, inconsulte, rücksichtslos* Hpt. gl. 406. 457. 474. 509. — vandrian (vandran) *vagari* Hpt. gl. 412. ne rêc þû to svíđe hû seo vyrd vandrige *sorge nicht zu sehr, wie das Schicksal sich wenden (wechseln) möge* prov. ed. Mueller *nr.* 71.

vinde *die Winde.* — ëd-vinde *der Strudel, vorago* Hpt. gl. 421. 423. 429. — ëd-vende *Umkehr* Beov. 1774. — gearn-vinde *Garnwinde.* — vindel (vindl) *Korb, Geflecht.* — ge-vind *neutr. die gewundene Muschel; auch: eine geflochtene Decke, Hürde.* mid gevëfenum gevinde *mit geflochtener Decke* Hpt. gl. 462. — vídie (víđđe) *schw. die gewundene Ruthe, die Wiede, das Seil* Aelfr. hom. I. 594. *die Binde, der Kranz.* — cyne-víđđe *die Königsbinde, das Diadem, redimiculum, corona* Hpt. gl. 525. — viđig *der Weidenbaum* chart. anglos. 308. 538. 1232.

ved (väd) *n. das, wodurch man gebunden ist, das Pfand, der Wetteneinsatz* Aelfr. hom. II. 272. two Sax. cr. p. 150. a. 1014. *das Lösegeld* Caedm. XVIII. 2070. — an-ved *das Unterpfand* Thorpe chart. p. 391. — under-ved *das Unterpfand.* — ved-bryce *Bruch einer Wette, eines Vertrages.* — veddigan (veddian) *denom. v. wetten, sich verbindlich machen, Vertrag schlieszen. — Einem* (sumum) *etwas zusichern* Lucas XXII. 5. — be-veddian *denom. heirathen, verloben; Handgeld, Pfand auf etwas geben* Hpt. gl. 491. 506. 511. Aelfr. hom. II. 54. *einen verbindlich machen* Thorpe chart. p. 71. — beveddend-lic *adj. sponsalis* Hpt. gl. 433. 435. — (brŷdelice) ved-lâc *sponsalia* Hpt. gl. 498. — ved-loga *einer, der den Vertrag nicht hält.* — veddung *Verlöbniss.* — vätl (*wohl eigentlich* vedl) *fascia.*

vind *m. die windende, fliegende Luft, der Wind.* vind ligeđ *die Luft ist ruhig* Phoen. III. 182. — vindbland *Zugluft, Wirbelwind.* — vindig *tempestuosus, procellosus* Luc. VIII. 23. Aelfr. hom. II. 322. Caedm. Dan. III. 347. vindige veallas *Mauern, die sich herumwinden, oder (wahrscheinlicher) Mauern, an denen der Wind tobt* Andr. 845. vindge holmas Cyn. Cr. 856. vindig sele *ein Sal voll Stürme, die Hölle* Caedm. Cr. u. Sat. 136. — vind-sele *die Atmosphäre, ein Sal, in dem sich die Stürme aufhalten* Caedm. Cr. u. Sat. 320. 386. — vindvian *caus. v. in der Luft schwingen.* — vindvig-ceaf *paleae* Hpt. gl. 464.

vëđer (*aus* vinder — *zuweilen auch* veder *geschrieben* Caedm. Dan. III. 347.) — *das Wetter — auch:* gevëđer. — vëđer-candel *die Sonne (das Wetterlicht)* Phoen. III. 187. Andr. 372. — vearme vëđer-dagas *Tage, wo es warmes Wetter ist* Az. 96. — vëđer-volcen *die Wetterwolke.* — heâh-vëđer *Gewitter.* — un-vëđer *Unwetter.* — mis-gevëđer *Unwetter.* — vuđrian *Wetter sein* Wright. pop. treat. p. 15. — ungelimp on vederung *Unglück durch Wetter* two Sax. cr. p. 219. a. 1085.

viđ — *Präposition; drückt den Begriff des Hin- und Zurückwendens aus; gegen, gegenüber, neben, mit; c. gen. coram, ad praesentiam:* viđ his *zu ihm* Aelfr. hom. II. 506. viđ him *mit ihm.* viđ feohscattum *gegen Geld, für Geld (Gegensatz von* unceâpunga *gratis* Caedm. Dan. V. 746.). þvires viđ þäs vindes *in entgegengesetzter Richtung zu dem Winde* Aelfr. hom. II. 510.

to-viđere *entgegen, gegenüber* Cyn. Cr. 185. — viđer-veard *adj. adversus, contrarius, adversarius* Hpt. gl. 415. 444. 502. — viđerverd-lic *adject. feindlich.* — viđer-brëca *der Rebell* Caedm. I. 64. XX. 2288. — viđer-vinna *aemulus.* — viđer-saca *aemulus* Hpt. gl. 471. — viđer-trod *das Zurückgehen* Caedm. XVIII. 2084. — viđerian *denom. v. sich widersetzen, ausschlagen* Aelfr. hom. II. 40. 120. 522. *kämpfen (unter sich:* betveox him) Aelfr. h. II. 66.

(Die Wörter vûdu *oder* veôdu *masc.,* veôdu *f. und* vundor *gehören nicht zu deutschen Thematen, sondern sind aus keltischen Sprachen aufgenommen. Das Gothische kennt beide Wörter gar nicht; sie sind erst in das Althochdeutsche* (witu *n. Holz,* wuntor *n. Wunder), das Altsächsische* (wiod *n. Unkraut, Weidegras,* wundar *n. Wunder) und das Angelsächsische von den Kelten aus eingedrungen. Jenes kömmt vom keltischen* gwydd *der Wald, der Busch und als Adjectiv: waldig, buschig; also wohl: bewachsen, aber nicht bebaut — das Zeitwort:* gwyddaw *bedeutet: zu Wildland werden, unbebaut liegen bleiben; — davon kommen angelsächsisch:* vûdu *der Wald, das Holz, und* veodu *die Weide; also:* fôđer vûda *ein Fuder Holz* chart. anglos. 229. 267. — vûdu-bearo *ein Wald-Fruchtbaum (wie Eiche, Buche), ein Waldbaum* Az. 83. Phoen. II. 157. — vûdu-bucca *Waldbock, wilder Bock.* — vûdu-bil *Holzbeil, Glättbeil, Hobel.* — vûdu-heâverë *Holzhauer.* — vûdu-fin *ein Holzhaufen* Hpt. gl. 464. —

vûdu-beor *Holzträger, culo.* — vûdu-ræden *Waldwesen, Holzgerechtigkeit* CHART. ANGLOS. 305. — vûdu-beâm *Waldbaum; überhaupt: Baum* CAEDM. DAN. IV. 499. — vûdu-telga *ein Zweig des Waldes* SAL. SAT. II. 421. — vûdu-cerfylle *Waldkerbel.* — vûdu-culfre *Waldtaube.* — vûdu-fästen *eine Holzburg, ein Schiff.* — vûdu-bléd *Waldfrucht* PHOEN. III. 194. — vûdu-húnig *Waldhonig.* — vûdu-land *Waldland.* — vûdu-læsu *Waldweide* THORPE CHART. p. 70. — vûdu-bærend *silvestris* HPT. GL. 449 *(Holz ertragend).* — vûdu-lic *adj. silvestris* HPT. GL. 419. — vûdig *adj. waldig.* — vûderë *der Holzschuh.* — holmvûdu *(Meerholz) das Schiff* HEIL. KREUZ 91. — sund-vûdu *(Schwimmholz) das Schiff, das Fahrzeug* CYN. CR. 677. — flôd-vûdu *das Schiff* CYN. CR. 854. — bæl-vûdu *Holz des Scheiterhaufens.* — heal-vûdu *Getäfel der Halle — (oder ist es die Harfe, die ja in der Halle oft zur Erheiterung gespielt ward)* BEOV. 1317. — gomen-vûdu *die Harfe* BEOV. 1065. — holt-vûdu *Wald* PHOEN. II. 171. — gavol-vûdu *Zinsholz.* — vûdu-holt *Wald* PHOEN. I. 34. — veôd *Gras, Unkraut* MATH. VI. — veôdu *f. die Weide* MATH. VI. — veôd-mônađ *August, Weidemonat.* — *Dagegen Wunder,* vundor, *gloria kömmt von keltischem* gwynder *das Weiszsein, Weiszwerden, Erbleichen, daher* gwyndraw *bleich werden, erschrecken, erstaunen — angelsächsisch bezeichnet* vundor *neutr. nun allerdings das was in Erstaunen setzt, prodigium — dann aber was überhaupt die Neugier erweckt, in Erstaunen versetzt, gloria* HPT. GL. 488. mid idelum vundre *vana gloria.* — sundor-vundor *ganz eigene Merkwürdigkeit, einziges Wunder* B. M. MODE 2. — fær-vundor *plötzliches Wunder* CAEDM. EX. V. 279. — þeod-vundor *allgemeines Wunder, Gegenstand allgemeines Staunens* CYN. CR. 1155. — vunder-lic *adj. mirandus* HPT. GL. 469. — vundrum *adv. wunderbar.* — vundrian *denom. v. bewundern, verwundern* AELFR. H. II. 26. PHOEN. IV. 331. — vundrung *das Verwundern, spectaculum* HPT. GL. 508. CYN. CR. 89. — a-vundrian *denom. zum Wunder werden, seltsam ausfallen* EL. 581. — vundor-læcan *causat. mirificare.* — vundor-clam *eine herrliche Kramme, ein herrliches Band* CYN. CR. 310. — of-vundrod beón *vor Verwunderung auszer sich sein* AELFR. HOM. II. 584.)

14) **BINDAN** *constringi, nectere; thema* band, bad; *sanskr.* bandh *ligare, vincire.*

Das Primitiv vielfach im Gebrauche; — Composita sind: ge-bindan *zusammen binden, zusammen fest machen* CAEDM. IV. 444. *fest machen* AELFR. H. II. 414. HPT. GL. 510. — be-bindan *fest binden.* — on-bindan (unbindan) *entbinden, lösen, enodare* HPT. GL. 490. AELFR. HOM. I. 352. — un-abindend-lic *adj. unauflöslich.*

bend (*pl.* bendas) *m. Band, nexus, ligamen, vinculum* HPT. GL. 549. 462. 483. 510. 520. *Frauengürtel, Schärpe.* bend on þritigum mancussum goldes CHART. ANGLOS. 694. — seono-bend *Sehnenband, Flechse.* — leođu-bend *Gliedband, Feszel* ANDR. 100. — hose-bend *Strumpfband* HPT. GL. 517. — iren-bend *Eisenband.* — benden *fasciculus* HPT. GL. 429. — ge-bändan *caus. v. in Feszeln legen, mit Feszeln versehen* SAL. SAT. II. 275. *spannen:* he gebende his bogan AELFR. HOM. I. 502. — bendian *caus. v.* (*prät.* bende) *mit Bändern versehen, spannen* VIT. GUTHL. p. 28.

binde *f. Binde, Kopfbinde.* hire betstan bindan CHART. ANGLOS. 1290. — bindinge *strictura* HPT. GL. 482. — bäst (*für* badt, *wie* hläst *für* hladt *und* gríst *für* gríđt) *der Bast.* — lind-bäst *Lindenbast* GL. METT. 861. — bästen *adj. basten, von Bast.*

15) **FINDAN** *invenire; thema* fand; *sanskr.* panth *ire, proficisci.*

Das Primitiv ist angelsächsisch sehr gebräuchlich. Comp. sind: ge-findan *empfinden, wahrnehmen.* — a-findan *erfinden, experiri, comperire, invenire* HPT. GL. 437. 474. 480. *nancisci* HPT. GL. 527.

fandian (fandigan) *denom. v. mit causativer Bedeutung: aufs Finden ausgehen, untersuchen, versuchen.* ic vil fandigan nû hvät þa men dôn CAEDM. XXIII. 2411. *versuchen, d. h. in Versuchung bringen:* në fanda þines dryhtnes *versuche deinen Herren nicht!* AELFR. HOM. I. 166. — fandung *das Versuchen* AELFR. HOM. II. 314. — a-fandian *denom. verb. prüfen, versuchen* CAEDM. XX. 2229. *bewähren, comprobare, eligere* HPT. GL. 433. AELFR. HOM. I. 6. II. 60. 102. — afande-lic *probabilis, laudabilis* HPT. GL. 460.

fundian (fundigean) *denom. v. mit intensiver Bedeutung: auf gut Glück ausgehen, zu finden suchen, abentheuern* TWO SAX. CR. p. 227. a. 1101. on lagu fundian *auf der See abentheuern* SEEF. 47. him fundian to sumum *sich in etwas versuchen* WUND. D. SCH. 100. CAEDM. XX. 2269. XXIII. 2193. *entdecken, schauen* AELFR. HOM. II. 360. *mit Sehnsucht etwas zu finden, zu erlangen streben* CYN. CR. 1671. B. M. MODE 16. — a-fyndan (afundian) *bewähren, expe-*

riri, invenire Hpt. gl. 437. 486. — afundenis *experimentum, argumentum* Hpt. gl. 407. 498. *Erfahrung, Beweis, Grund.* — ýđfynde, eâđfynde *adj. leicht zu finden* Andr. 1549. Caedm. XVIII. 1993.

16) **GRINDAN** *conteri, moli; thema* grand, grad.

Das Primitiv hat nur noch selten die intransitive Bedeutung: sich zerreiben Caedm. Dan. III. 324. *besonders noch vom Treiben und sich Zerschlagen der Wellen* Andr. 373. *gewöhnlich hat das Wort causat. Bedeutung angenommen: malen, zermalen (auf der Mühle)* Aelfr. hom. I. 488. *Composita sind:* — begrindan *abreiben, abscheuern.* sumne sumum þinge *einen einer Sache berauben* Caedm. XI. 1521. — forgrindan *vermalen.* bæle forgrunden *vom Feuer in Staub verwandelt, vermalen* Phoen. III. 227.

ge-grind *n. Mühlengrundstück* chart. anglos. 594. *der Waszerwirbel* Andr. 1592. gúđfläna gegrind Caedm. XVIII. 2063. — grindel *m. Reibel, Riegel; — im Plural: Hürde, Flechtwerk, was man vorschiebt.* — gríst (*für* gríđt) *das Malen.* — gristian *knirschen* Hpt. gl. 513. — gyrst *adject. zähneknirschend, stridulus* Hpt. gl. 513. — gĕrst *m. malbares Getraide.* — gríst-bite *Bisz, wobei die Zähne wie Mühlsteine auf einander gehen.* — grístbitian *caus. v. mit intensiver Nebenbedeutung: mit den Zähnen knirschen* Jud. 271. — gorst *Stechginster.* — gorst-beâm *der Dornbusch* Marc. XII. — grístel *m. der Knorpel.* — nosu-grístel *der Nasenknorpel.* — ongríst-lic on stëfne *schnarrend, wie aus einer Gänsegurgel, knöchern tönend* vit. Guthl. p. 34. — *Ein ähnlicher Begriffszusammenhang wie zwischen* grindan *u.* grístel *ist im Litthauischen zwischen* kramslė *und* kremslê *der Knorpel einerseits und* krimsti *beiszen andererseits.*

grund *m. (eigentlich: das Zermalmte, der Staub, die Erde) der Boden, der Grund, der Abgrund* Caedm. Cr. u. Sat. 10. 31. — grund-fús *adject. der zum Abgrund eilt* b. m. mode 49. — grundlunga (grundlinga) *adv. gründlich, bis auf den Grund, funditus* Hpt. gl. 446. Aelfr. hom. II. 66. 164. 404. — grund-stânas *die Grundsteine; auch: das Bleibende, wenn ein Gebäude zerstört ist, die Trümmer. die auf der Erde liegenden Steine.* — grund-vah *fundamentum, Grundmauer, Grundwand* Andr. 582. — grund-veal *fundamentum, Grundmauer* Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. II. 588. — grund-sceât *Erdenschosz* Cyn. Cr. 649. — grund-vyrgĕn *die Teufelin aus dem Meeresgrunde, die Sirene.* — grund-svĕlige *Kreuzblume, senecio, die durch ihre Vermehrung gewissermaszen den Boden verschlingt.* — grundor (grondor) *der Grund, Boden.* — grundor-leâs *adj. ohne Grund und Boden, grundlos, bodenlos, tief* Jul. 271. — eormen-grund *die weite Erde.* — un-grund *unergründliche Tiefe, unergründliche Menge* Caedm. Ex. VII. 508. — un-grynde *adj. basislos, grundlos* Reiml. 49. — ge-grynd *n. Zusammenhang von Bodenstücken, Grundstücken (wie Gebirg Zusammenhang von Bergen, Gefild Zusammenhang von Feldern)* Thorpe chart. p. 231. chart. anglos. 594. — a-gryndan *caus. v. sich zum Grunde wenden, herabsteigen* Menol. 111.

*17) **CINDAN** *candere; thema* cand; *sanskr.* ćand *candere.*

Das Primitiv begegnet im Angelsächsischen nicht mehr, sondern nur Ableitungen, im Altnordischen finden sich noch kynda *accendere und* kindr *Feuer. Angelsächsisch nur:*

oncendnis *fem. synonym von* fýr (fêr) *globus flammae* Hpt. gl. 489.

cóđu (cóđ, *für* cand) *f.* (*pl.* cóđa) *die Entzündung, Krankheit* Aelfr. hom. II. 480. 514. 538. — in-cóđ *innere Entzündung, febris, infirmitas* Hpt. gl. 453. Aelfr. hom. II. 560. — in-cóđe *swf. melancholia* Hpt. gl. 478. — heort-cóđ *cardialgia.* — fôt-cóđu *Podagra, regia morbus* Hpt. gl. 471. — sveor-cóđu *Halsentzündung.* — cvýđete *varix, entzündete Geschwulst.*

candel *f. die Kerze.* — candel-stäf *der Leuchter* Thorpe chart. p. 440. — svegel-candel *Aetherlicht, die Sonne* Phoen. II. 108. — candel-sticca *der Leuchter* Thorpe chart. p. 429. — friđ-candel *Friedenslicht, die Sonne* Caedm. XXIII. 2539. — däg-candel *Tageslicht, Sonne* Andr. 837. — heofon-candel *Himmelslicht* Cyn. Cr. 608. Wund. d. Sch. 54. — véđer-candel *Wetterlicht, Sonne* Andr. 372. Phoen. III. 187.

*18) **HINDAN** *capere, arripere; thema* hand; *sanskr.* huḍ (hundati) *colligere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht mehr im Gebrauche, wie es noch gothisch in hinþan *capere* (hunþs *captivitas*) *war; wohl aber hat das Angelsächsische noch Ableitungen.*

hendan *caus. v. (erfaszen machen) in die Hand nehmen, behandeln* Reiml. 60. —

Compositum: ge-hendan *faszen, erfaszen* TWO SAX. CR. p. 98. 99. a. 905. — gehendes *adv. nahe zur Hand.* — gehend *adj. was zur Hand ist, nahe.* to gehendre byrig *zu einer nahen Stadt* AELFR. HOM. I. 456. (*der Comparativ* gehendor AELFR. HOM. II. 160.) — gehendnis *propinquitas* HPT. GL. 470. 504. AELFR. HOM. II. 174.

hand *f.* (*pl.* hende *u.* handa WAND. 43.) *die Hand, palma* HPT. GL. 489. on hand gán *sich fügen, sich ergeben (dem Feinde)* AELFR. HOM. I. 404. mennisce handa *Menschenhände* AELFR. HOM. II. 510. seo rihte hand, seo svíđre hand *die rechte Hand.* to handa *zur Hand* B. M. VYRD. 92. — hand-clâđ *manutergium, das Handtuch* AELFR. HOM. I. 426. — hand-gríđ *Friede durch Handschlag befestigt.* — hand-scale *der Theil des Gefolges, der immer zur Hand ist.* — hand-gevrit *Handschrift.* — hand-scô *Handschuh.* — hand-cräft *Kunst, Vermögen der Hand, Handlung* AELFR. HOM. II. 98. — hand-hvîle *Moment des Anfaszens, Beginnens einer Sache* AELFR. HOM. I. 294. — hand-stoc *n. manica* HPT. GL. 525. 526. — hand-sylën *Uebergabe in die Hand.* — hand-plega *(Faustwettspiel) die Schlacht* CAEDM. XVIII. 2057. EX. V. 327. — hand-gesceaft *was mit der Hand gebildet, geschaffen ist.* — hand-gevin *Faustkampf* ANDR. 186. — hand-þëgn *edler Dienstmann, der zur Hand geht* VIT. GUTHL. p. 62. handþëgn helle *ein Dienstmann, Adjutant des Teufels, der Hölle* CAEDM. CR. U. SAT. 485. — hand-veorc *das Manufact.* — hand-vyrm *der Wurm im Finger.* — hand-gemæne *das Handgemeng.* — hand-dynt *die Ohrfeige, der klatschende Schlag mit der Hand.* — hand-bræd (handbréd) *die Handbreite, vola manus* HPT. GL. 442. AELFR. HOM. II. 248. — mäg-hand *verwandte Hand, natürlicher Erbe* CHART. ANGLOS. 228. — hand-rôf *adj. kraftberühmt, kampfberühmt* CAEDM. EX. IV. 247. — hand-geveorc *adj. manufactus* HPT. GL. 493. — spär-hende (spärhynde) *sparhändig, parcus* CHART. ANGLOS. 228. — list-hendig *adj. wer eine kunstreiche Hand hat.*

handl *die Handhabe.* — sulh-handl *der Pflugsterz* HPT. GL. 470. — handlian *denom. v. handeln, unterhandeln, pflegen.* þa spæce handlan *die Debatte führen, Unterhandlung abhalten* CHART. ANGLOS. 929. THORPE CHART. p. 302 *auch: mit Händen anfaszen.* — handlunga *adv. nahe, mit Händen anfaszbar, cominus; auch: mit den Händen* AELFR. HOM. II. 182. *mit eigenen Händen* AELFR. HOM. I. 386.

19) **HRINDAN** *cornu petere, percutere; thema* hrand.

Das Primitiv begegnet nur noch selten; doch noch RAETHS. LV. 4. *Als Ableitung begegnet nur* hríđer (hrođer, *für* hrinder, *pl.* hríđeru) *n. das Rind, armentum* HPT. GL. 464. AELFR. HOM. I. 406. — hríđer-freóls *taurilia* HPT. GL. 515. — hríđer-hirdë *Rinderhirte* AELFR. HOM. I. 322.

*20) **TINDAN** *ardere; thema* tand; *sanskr.* dah, dańh *urere.*

Das Primitiv, was noch im Gothischen lebendig ist (tindan *zünden*) *ist angelsächsisch nicht mehr gebraucht, wohl aber das davon abgeleitete Causativum:*

tendan (tyndan) *caus. v. anzünden.* — on-tendan (ontyndan) *anzünden* HPT. GL. 464. 471. 507. TWO SAX. CR. p. 132. a. 994. AELFR. HOM. I. 458. — a-tendan (atyndan) *anzünden.* — on-tendnis (ontyndnis) *incendium* HPT. GL. 440. 499. *Feuersbrunst; — dann auch: Brunst überhaupt: titillatio* HPT. GL. 505. 520. AELFR. HOM. II. 156. — tyndting *suasio, exhortatio, Anfeuerung* HPT. GL. 485. — tynder *Zunder.* — tynder-cyn *eine Art Zunder.*

21) **TRINDAN** *circumvolvi; thema* trand.

Das Primitiv begegnet nur in getrübtvocalischer Form: trëndan *sich im Kreise bewegen, drehen.* — sin-trëndend *immer sich drehend, rund* HPT. GL. 408.

trëndel *der Kreis, centrum, circus, rota, sphaera, orbis* HPT. GL. 418. 471. 488. 489. 490. AELFR. HOM. II. 606. TWO SAX. CR. p. 242. a. 1110.

22) **ÞINDAN** *tumescere; thema* þand, þad; *sanskr.* taṭ *excelsum esse, magnum esse, to be high, to rise.*

Das Primitiv in der Bedeutung: schwellen, weich werden, schwach werden, ist noch angelsächsisch im Gebrauche. — Ebenso das Compositum: to-þindan *zerschwellen, sich aufblähen, turgescere, tumere.* toþunden *inflatus* HPT. GL. 423. 432. 465. 526. 527. mid toþundenum móde *mit aufgeblasenem Gemüthe* AELFR. HOM. I. 330. — to-þundennis *arrogantia* AELFR. H. I. 550. — toþunden-lic *adj. arrogans* HPT. GL. 422. — ge-þinde *aemulatores* HPT. GL. 429.

*23) **SINDAN** *proficisci, ire; thema* sand, sad; *sanskr.* sidh *cl. 1.* (sedhati) *ire* — *das Wort ist verwandt mit angelsächsischem* sidan.

Das Primitiv selbst begegnet angelsächsisch nicht mehr, obwohl noch go-

thisch: sinþan *ire, proficisci. Ableitungen sind:*

Das Causativum sendan *reisen laszen, senden* Reiml. 59. *(die Bedeutung: schmausen gehört zu einem anderen angelsächsischen Thema, nämlich zu* sam — *was nachzusehen ist bei dem Verbum* siman, *in der zweiten Reihe der Verbalthemata, wo dies* sendan *schmausen, und* sand *das breiartige Gericht, die Semede besprochen sind).* — sand *fem. die Sendung, Mission, Botschaft* Thorpe chart. p. 339. seo vurđfulle sand Aelfr. hom. I. 194. — *später begegnet das Wort schwach flectirt in der Form* sande two Sax. cr. p. 232. — *Von* sendan *begegnen noch die Composita:* a-sendan *mittere, intromittere* Hpt. gl. 484. 522. — on-sendan *dazu senden.* — in-asendan *hinein senden.* — geond-sendan *nach allen Seiten hindurch senden* Caedm. XXIII. 2551. — fore-sendan *voraussenden.*

síđ *(für* sind*) m. die Reise, der Kriegszug.* síđas secgan *Reisen, Kriegszüge erzählen* Seef. 2. *Das Wort wird in Zusammensetzung mit Zahlwörtern auch gebraucht, um das deutsche -mal auszudrücken:* seofon síđum *zu sieben Malen;* hund síđum *zu hundert Malen* Aelfr. hom. I. 456. — un-síđ *unglückliche Reise, unglücklicher Kriegszug.* — bealo-síđ *Unglücksreise* Seef. 28. — forđ-síđ *Weggang (aus diesem Leben), der Tod, exitium* Hpt. gl. 503. — fram-síđ *der Fortgang.* — lago-síđ *der Wogengang, Fluth (es ist von der Sinfluth die Rede* Caedm. X. 1343.*)* — vid-síđ *weite Reise, das Leben* Sal. Sat. 371. — hin-síđ *Hinfahrt, Tod* Jud. 117. — earfođ-síđ *mühselige Unternehmung* Andr. 1285. Caedm. Dan. IV. 657. — ût-síđ *der Tod, exitium* Hpt. gl. 503. — *auch: das Entkommen* Wallf. 79. — vig-síđ *Kriegszug, Expedition* Caedm. XVIII. 2094. — vräc-síđ *Exil, flüchtiges Umhertreiben* Hpt. gl. 519. Andr. 1433. *auch: Reise ins Ausland* Aelfr. hom. II. 122. — vräc-síđian *denom. v. sich als Flüchtling herumtreiben, vagari* Hpt. gl. 412. — spil-síđ *expeditio exitiosa, Untergang bringende Unternehmung* Caedm. Ex. III. 153. — síđ-geomor *adj. reiseelend* Fata ap. 1. — síđ-fram (síđfrom) *adj. reisetüchtig, rüstig* Andr. 247. 641. — ge-síđ (đ) *n. Genoszenschaft* Caedm. XXIII. 2401. XXVI. 2807. — ge-síđ (đ) *m. Reisegenosze, Begleiter, Gefolgsmann, ritterlicher Dienstmann* (= þĕgn), *manipularis, consors, comes* Hpt. gl. 506. 515. Caedm. XVII. 1908. — ge-síđe *swf. socia, comes* Hpt. gl. 434. — vil-gesíđ *ein erwünschter Genosze* Caedm. XVIII. 2003. — veg-gesíđa *swm. Wegegefährte, Reisegenosze.* — mid-gesíđ *sodalis, socius* Hpt. gl. 422. — folc-gesíđ *Volks-Genosze, Kriegsmann des Gefolges* Caedm. XVIII. 2134. — gesíđ-man *Gefolgmann, ritterlicher Dienstmann* (= þĕgn). — síđ-bôc *Reisebuch, itinerarium* Hpt. gl. 454. — síđ-fät *der Reiseweg, Reisepfad, Gangweg, trames* Hpt. gl. 513. *die Expedition.* — síđ-verod *Zugmannschaft, Heerschaar* Caedm. XVIII. 2114. — síđ-boda *Verkündiger des Aufbruches zur Reise* Caedm. Ex. IV. 250. — síđ-nesa *exploratio viae, iter.* — síđian *denom. v. reisen, einen Zug machen* Aelfr. hom. I. 416. II. 516. Caedm. XVIII. 2009. — eft-síđian *zurück reisen.* — mid-síđian *mit reisen* Caedm. XIV. 1734. — forđ-síđian *sterben.*

sandermen *Boten, Gesandte* two Sax. cr. p. 249. a. 1123. p. 250. a. 1123.

24) **SVINDAN** *consumi, evanescere; thema* svand.

Das Primitiv angelsächsisch in vollem Gebrauche. Von Compositis begegnet nur a-svindan *languere, torpere* Hpt. gl. 420. — un-svunden-lic *was nicht schwach wird, energisch.*

Das Causativum svendan *schwinden machen, consumere, begegnet ebenfalls und davon das Compos.:* — to-svendan *verschwenden, aus einander schwinden machen* Caedm. Dan. III. 342. — svíđerian (sveođerian, *für* svinderian) *schwach werden, plagari* Beov. 2702. *cessare* Phoen. III. 229. Andr. 465. Jud. 266. Caedm. Ex. II. 113. Dan. V. 683. — svađerian (sväđerian) *denom. v. mitescere* Aelfr. hom. II. 388. Andr. 533. 1587. *(Gegensatz von* hvađerian *tosen).* — svađul *der Qualm, die Lohe, der Schwaden, das Schwenden (d. h. Holz auf dem Stamme verbrennen)* Beov. 782. — sveđolian *denom. v. nachgeben, mild werden* two Sax. cr. p. 251. a. 1123. — svíđ *moeror* Beov. 131.

*25) **SPINDAN** *copiosum esse, abundanter adesse; thema* spand; *sanskr.* sphaṇt *efflorescere, germinare, dehiscere.*

Das Primitiv selbst ist angelsächsisch nicht mehr im Gebrauche, sondern nur das Causativum spendan *(eigentlich: copiosum reddere) aliquem aliqua re instruere, spenden einem etwas.* — spendung *die Spendung, das Spenden* Aelfr. hom. II. 556. — a-spendan *dividere, dispensare* Hpt. gl. 449. *ausgeben, hingeben* Aelfr. hom. II. 78. 184. *anwenden* Aelfr. hom. II. 556. — for-spendan *consumere.*

spind *adeps, pinguedo, das Dickfleisch, die Wamme.* — hago-spind *menti adeps, die Kinnwamme.* — eâgo-spind *oculorum adeps. Damit scheint das Wangenfleisch unter den Augen gemeint, die Backenwamme* vit. Guthl. p. 82.

*26) **SPRINDAN** *adolescere; thema* sprand, sprad (*scheint verwandt mit den angelsächsischen Verbis* sprîtan, spreôtan).

Von dem Primitiv ist angelsächsisch nichts mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen.

sprinden *adj. adultus* Hpt. gl. 485. 491. sprind-lîce *adv. agiliter, alacriter, velociter, viriliter, fortiter* Hpt. gl. 405. 423. *Altnord. begegnet noch das Wort* sprund *femina, eine stattliche Frau.*

*27) **RINDAN** *amplecti, circumplecti, circumjacere; thema* rand; *sanskr.* raṇ *amplecti, complecti.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen. Dasz aber das Verbum selbst einst vorhanden war, bezeugen die angelsächsischen und deutschen Wörter rinde, Rinde; rand, Rand; *und das deutsche* rund.

Ableitungen im Angelsächsischen sind vom Präsens: rinde *stf. die Rinde, der Bast, cortex, liber, crustula* Hpt. gl. 462. 496. 497. 417. *auch: Brotrinde* Aelfr. hom. II. 114. — rindĕn *adj. corticeus.*

Vom Präteritum Sing.: rand (rond) *m. der Rand — ins Besondere: der Schildrand und dann überhaupt: das Schild.* — rand-viga *mit dem Schilde bewaffneter Streiter.* — rand-beâh *der Ring, welcher um das Schild gelegt ist und es zusammenhält, testudo, umbo* Hpt. gl. 423. 424. 495. 521. — rand-burh (rondbyrig) *die Schildburg, testudo* Caedm. Ex. VII. 463. — *auch: das Schild.* — rand-gebeorh *der umschlieszende Rand, die umschlieszende Erhöhung* Caedm. Ex. V. 296. — rand-stræte *die Schildstrasze, Strasze durch feindliche Reihen* Caedm. 2112. *und dazu* Dietr., HZ. X. 331.

28) **STINTAN** *hebetem esse; thema* stant.

*Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden.**)

Auszerdem ein Causativum stentan (styntan) *stumpf machen, dumm machen, und davon ein Compositum* a-stentan (astyntan) *elidere, confutare, retundere, einen verblüffen, als dumm zurückweisen* Hpt. gl. 455. 471. 505.

stunt *adj. stumpf, dumm.* — stuntlice *adv. thöricht, dumm, bestialisch* Aelfr. hom. II. 100. — stunt-scype *Stumpfheit, Dummheit, Unvernunft* Marc. VII. 22.

*) *Doch finde ich das Wort nur bei Bosworth und ohne bestimmteres Citat.*

29) **ÞRINTAN** *tumere; thema* þrant.

Das Primitiv begegnet nur einmal b. m. mode 24. — *einmal auch begegnet das Compositum* a-þrintan *tumere, erschwellen* Raeths. XXXVIII. 2.

30) **VRINGAN** *stringere, stringendo exprimere, vertere; thema* vrag; *sanskr.* vṛǵ, âvṛǵ *flectere, invergere, vertere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: winden, ausringen, exprimere Hpt. gl. 468. *auszerdem kommen die Composita vor:* a-vringan *auspressen, keltern* Aelfr. hom. II. 268. — *und* of-avringan *herausringen.*

vringe *das Instrument zum ausringen, die Presse.* — vîn-vringe *die Kelter.* — ge-vrinc *das Gerungenwerden, die Tortur.* — vrincle *die Runzel.* — vrencan (vräncan *für* vrangian) *ausringen machen, abpressen, erpressen, bedrängen* b. m. mode 33. Thorpe chart. p. 339. — be-vräncan *und* ät-vräncan *fraude eripere* prov. ed. Mueller 31. ed. Kemble 34. — vrencë *m.* (*und schwach* vrenca) *das Abpressen, die Intrigue, der Betrug, der Rank; aber auch: Spiel* Phoen. II. 133. — lot-vräncë (lutvräncë) *der nichtswürdige Rank, die gemeine Intrigue, die Verführung* Aelfr. hom. I. 376. — searo-vrencë *die Kriegslist* two Sax. cr. p. 145. a. 1011. — un-vrencë *m. Betrug, der so arg ist, dasz er eigentlich gar nicht mehr blosz Betrug genannt werden kann.* — sméh-vrenca *listig ausgedachte Intrigue.* — nearo-vrence *enger armseliger Betrug* b. m. mode 44. — ranc (*für* vranc) *adj. widerspenstig, unzuverlässig.*

vrixl *das Umdrehen, die Veränderung, der Wechsel* Cyn. Cr. 416. *Austausch* Caedm. XVIII. 1990. — vrixlian *caus. v. wechseln, abwechseln, alternare* Cyn. Cr. 1261. bleóm vrixlian *schillern* El. 759. vordum vrixlian b. m. mode 16. — ge-vrixl *neutr.* (gevrisl) *antidoron, das Lösegeld* Matth. XVI. *vices* Hpt. gl. 526. ëdlæcendum gevrixlum *alternandis vicibus.* — ge-vrixl *adj. vicarius, alternans, aptus* Hpt. gl. 460. 476. 506. — vrixend-lîc *adj. wechselnd, alternans.* — ge-vrixle (gevruxlu) *f. tumultus* gl. Prud. 303. — fram-gevriscë (*für* framgevrixlë) *adv. vice, vicissim.* — vraxlian *denom. v. ringen, wringen.* — vräxliend *ein Ringkämpfer, Wringer.* — vraxlerë *ein Ringkämpfer* Hpt. gl. 489.

rinc (*für* vrinc) *m. der wehrhafte Mann.* junge rinc *ephebus* Hpt. gl. 488. leofum

rince Caedm. Gen. II. 175. — heado-rinc *Schlachtenmann, Krieger, Held* Jud. 179. — gum-rinc *Held* Caedm. XI. 1552. — fyrd-rinc *Kriegszugsmann, Krieger.* — mago-rinc *der verwandte Mann* Caedm. XXI. 2328. — hilde-rinc *Held* heil. kreuz 71. — gúđ-rinc *der Kampfmann, der Krieger, der Held* Beov. 1118. — rinc-getäl *Männerzahl, Männerauslosung* Caedm. Ex. IV. 234.

In Namen wechseln sehr häufig rîc *und* rinc, *z. B.* Hrêđrîc Beov. 2378. *und* Hrêđrinc Beov. 3668.

rang *adj. (für* ranc? *nicht recht wahrscheinlich) tapfer, kühn?* näs se flota sva rang two Sax. cr. p. 125. a. 975. þär myhton geseón Vinceastre leôdan rancne here and unearhne two Sax. cr. p. 140. a. 1006.

31) **BRINGAN** *affere; thema* brag *(verwandt mit* bëran?).

Neben der starken Form bringan *hat das Wort auch eine kürzere* brëgan *welche schwach flectirt* (Dietr. Ps. 124). *Während von jener das Präteritum lautet:* ic brang, ve brungon — *lautet es von dieser:* ic brohte (*für* brahte); *und das Part. Prät. von jener* brungen, *von dieser* gebroht. ongean gebroht *illatus, oblatus* Hpt. gl. 470. *Das Primitiv* bringan Caedm. V. 651. *das schwache Wort* 680. *Von beiden Formen sehr häufige Belege, doch das Präsens meist in der starken Form. Composita sind folgende:* tó-bringan *zubringen, conferre* Hpt. gl. 528. — to-bringan *zerbringen, abducere, deducere, transferre* Hpt. gl. 444. — ge-bringan *afferre* Jud. 125. Ic ibrohte (*für* gebrohte) *attuli* Hpt. gl. 499. hæđene þeâvas innan þisan lande gebrohte to fäste *er brachte heidnische Sitten in diesem Lande zu Bestande* two Sax. cr. p. 121. — forđ-bringan *wegbringen.* — on-bringan *irrogare, ingerere, etwas an jemand bringen, ihn anreizen* Hpt. gl. 476. ongebroht *illatus, irrogatus* Hpt. gl. 514. 527. onbrohte *ingerebat, inducebat* Hpt. gl. 459. — on-brincg *der Antrieb.* — hâm-bringan *heirathen (vom Manne gebraucht, der die Frau heimführt)* Hpt. gl. 436.

brëgo (breogo) *m. der Fürst, der Herr* Caedm. Dan. I. 47. *(gebildet von* brëgan, *wie* magu *von* mëgan — *es soll wohl den Erbringer, Erhalter bezeichnen).* — brëgo-rîce *Fürstenreich, Königreich* Caedm. XII. 1633. — brëgu-stôl *Fürstenstuhl, Thron.* — brëgu-veard *dem Fürsten nächststehender Mann* Caedm. XXI. 2333. XXIV. 2747. — brëgu-rôf *adj. bei Fürsten berühmt* Beov. 1925.

32) **CRINGAN** *collabi, mori; thema* crang; *sanskr.* gṝ *debilitari, confici.*

Das Primitiv in vollem Gebrauche, besonders vom Sterben, Fallen auf dem Schlachtfelde. Das Compositum begegnet ge-cringan *sterben* Wand. 79. Fata ap. 60.

cring *occisio* El. 115. — cranc *adj. schwach, dem Tode nahe, sterbend. — (altnordisch* krângr *imbecillus,* krânkr *aeger,* krânga *imbecillo cursu se movere).*

33) **CLINGAN** *contrahi, durescere; thema* clang.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche Andr. 1262. *Composita:* — for-clingan *verdorren.* on forclungenum treove *am dürren Baum* S. Veron. p. 11. — ge-clingan *contrahere.* geclungen to cleovene *in ein Knauel zusammengezogen* Phoen. III. 220. snâv geþŷd västmas, þät hi þrage beóđ cealde geclungene Sal. Sat. II. 302—304.

*34) **HRINGAN** *circum circa moveri (e. gr. uti clangor campanarum, clamor etc. sive uti annulus); thema* hrang; *sanskr.* vṛih *strepere, barire.*

Das Primitiv ist verloren und das Wort, obwohl es ganz aussieht wie ein starkflectirendes Primitiv, flectirt doch schwach und hat transitive Bedeutung im Sinne von ringsumher etwas ertönen laszen, z. B. Glockenläuten; doch seltener auch noch zuweilen intransitiv, z. B. byrnan hringdon *die Panzerhemden erklangen, läuteten* Beov. 327. *Dasz das Wort einst auch in starker Flexion den deutschen Sprachen bekannt war, zeigt noch das altnord.* hröngl (*für* hrangul), *offenbar eine Präteriten-Ableitung, welche strepitus bedeutet;* hringdon þa belle *sie läuteten die Glocken* two Sax. cr. p. 259. a. 1131. *Auch das Compositum* ymb-hringan *umringen flectirt so schwach. (Das Altnordische giebt dem Worte, welches umkreisen bedeutet, eine starke Infinitivform:* hringa *und dem, welches: läuten, Töne ringsum verbreiten bedeutet, eine schwache* hringia).

Mit diesem Thema hängt noch zusammen: hring (ring) *m. der kreisförmig im Innern aufzusteigen scheinende Trieb zum Weinen.* vôpes hring GUTHL. 1313. CYN. CR. 537. ANDR. 1280. EL. 1132. — *im Uebrigen überhaupt: Kreis, Ring; spira, nexus* HPT. GL. 519. *annulus* HPT. GL. 434. H. M. MODE 24. 2) *Randgebirg, Höhenkreis.* hringc þäs heân landes *das Randgebirg des hohen Landes* CAEDM. XXVII. 2854. 3) *Ueberhaupt ein Kreis, ein Ring, alles was ringförmig ist.* — hôf-hring *Hufeisen (Hufring)* HPT. GL. 406. — eâr-hring *Ohrring.* — eâh-hring (éhhring, éhring) *Augenring, Auge, oculus* HPT. GL. 405. 493. 514. AELFR. HOM. I. 474. — hring-þêgu *das Ringerhalten, Ringbekommen* SEEF. 44. — hring-loca *der Ringpanzer, die Brünne.* — hringc-sëtel *Kreissitzplätze, circus, ludus, Amphitheater* HPT. GL. 488. 489. — hring-boga *eine in Ringen sich bewegende, ringelnde Schlange, ein ringelnder Drache* BEOV. 2561. — in-hringe *das Innere des Kreises.* — hring-mæled *adj.* (sveord) CAEDM. XVIII. 1992. — hring-fâh *adj. ringsbunt, ganz glänzend.* — hring-sittend *adj. ringsherumsitzend, circumsedens, spectans* HPT. GL. 407. — bân-hringas (*pl.*) *Zusammensetzung der Knochen, Hals- und Rückwirbel* BEOV. 1567. ANDR. 150. 4) *rings sich verbreitendes Getön,* vîd-hring *adj. weit ertönend* ANDR. 1507.

35) **TINGAN** *incumbere, thema* tang, tac; *sanskr.* dagh *attingere (reichen bis an). (Dies Primitiv ist wohl verwandt mit dem Verbum* tacan*).*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche. Auch das Compositum: — ge-tingan *incumbere;* — *und vielleicht auch ein früher vorhandenes Compositum* sam-tingan, *wovon noch das Adverbium:* samtinges, *d. h. zugleich* AELFR. HOM. II. 196. 510. *übrig ist.*

Das Causativum tengan *bedeutet: sich hinzumachen, drängen.* to vuda tengte *er machte sich in den Wald* AELFR. HOM. II. 162. aveg tengan *sich weg machen, fort machen* AELFR. HOM. II. 182. CAEDM. XXIII. 2527. teng rëcene *dränge geradeaus, dränge sofort.* þâ tengte së Pharao äfter *da drängte der Pharao nach* AELFR. HOM. I. 312. II. 194. — ge-tengan *incumbendum curare, propinquare, jemanden antreten* AELFR. HOM. I. 72. — tinclan *caus. kitzeln.*

getenge *adj. propinquus, ganz nahe, auf den Fersen nahe* AELFR. HOM. II. 514. deorum getenge *den Hirschen auf der Ferse, auf der Spur nahe.* getenge beón *einem anhängen, zu einem gehören* AELFR. HOM. II. 378. hägles scûr heofene getenge CAEDM. V. 808. getenge veorđan *einem auf den Leib kommen* CAEDM. XVI. 1814. — ge-tonge (getange) *Zusammengehörung* REIML. 8. 42.

in-tinga *swm. innere Beschaffenheit, Wesen, Grund einer Sache* AELFR. HOM. II. 474. for his intingan *um seinetwillen, auf Grund seiner selbst* AELFR. HOM. I. 84. *das innere Gewicht, der Inhalt einer Sache.* svâtè gesvîdod sëfan intingan *mit Blute stärkt er den Geist an innerer Macht* SAL. SAT. I. 45. he nolde syllan intingan þâm Judeïscum *er wollte den Juden keinen Grund geben* AELFR. HOM. II. 112. for nânre grêtinge intingan *um keines Gruszes willen* AELFR. HOM. II. 534.

geting-cräft *Mechanik* HPT. GL. 479.

tange *swf. die Zange, forceps* HPT. GL. 417. — tang *stf. forceps* HPT. GL. 417. AELFR. HOM. II. 352.

tunge *swf. die Zunge* RED. D. SEEL. 115. — tynge (getynge) *adj. beredt, rhetoricus, facundus* HPT. GL. 460. AELFR. HOM. I. 578. *dialecticae artis compos* HPT. GL. 407. 485. *affabilis, eloquens* HPT. GL. 473. — getyngelic *adj. rhetoricus* HPT. GL. 485. *ganz beredt darlegend, ausführlich, affatim, ubertim* HPT. GL. 446. AELFR. HOM. II. 490. — getyngnis *facundia* HPT. GL. 409. 413. 460. AELFR. H. I. 578. mëtcundlic getyngnis *metrica facundia* HPT. GL. 409. þæslic getyngnis *pulchra elegans sententia* HPT. GL. 528. — tungel (tungol) *stn.* tungle *swn. der Mond (wegen dessen Zungengestalt?), das Gestirn, luminare, lumen* HPT. GL. 446. 520. mære tungol *die Sonne* TWO SAX. CR. p. 112. — tunglerë *der Astrolog, Chaldaeus* HPT. GL. 483. — tungel-vitega *der aus den Gestirnen weiszagt* AELFR. HOM. I. 78. HPT. GL. 467. — tungel-æ *astronomia* HPT. GL. 528. — tungel-cräft *astronomia* HPT. GL. 479. — tungel-gim *der Stern (Edelstein, Glanzpunkt eines Gestirnes)* CYN. CR. 1151. — heofon-tungel *Himmelsgestirn.* — äfen-tungel *der Abendstern.* — ädel-tungel *edles Gestirn* PHOEN. IV. 290. — tungel-bær *adj. sterntragend, bestirnt, astrifer* HPT. GL. 490. 493.

tihtian *denom. v. reizen, locken, verlocken.* on teosu tihtian *ins Verderben locken* WALLF. 34. (*gehört wohl zu* tihan).

36) **ÞINGAN** *gravem esse, laudari, proficere; thema* þang; *sanskr.* tanģ *contrahere, coarctare (mit diesem Thema ist wohl auch das Verbum* þihan *verwandt).*

Das Primitiv ist noch im Gebrauche, doch mit Ausnahme des Participii Präteriti þungen *wird in der Regel das Compositum:* — ge-þingan *statt des Simplex gebraucht. Es bedeutet das*

eine wie das andere: schwer sein, etwas zu bedeuten haben, Gewicht, Ansehen haben, gravem esse, laudari: mëtode geþingan *bei Gott angenehm sein* Caedm. XIV. 1714. þät he vël þunge Faed. larcv. 3. (metode geþingan *ganz ähnlich wie:* gode geþeôhan).

þing (þinc) *n. jedes, was Gewicht hat, eine Bedeutung irgend einer Art hat, ein Ding.* sum þing *quidpiam, res* Hpt. gl. 522. 524. on hvilcan þinge hogiađ *ob quam rem nituntur* Hpt. gl. 522.

ge-þing (geþinc) *n. die Bedingung, der Vertrag.* ädeles geþingu *das bevorstehende Schicksal des Geschlechts, dessen Mission* Andr. 757. — *auch: Anordnung, Auftrag.* to godes geþinge *zu göttlichem Auftrage* Andr. 795. ongan geþinges vircean Caedm. Dan. III. 468. *das Abwägen, Erwägen, Ermeszen — daher: die Rathversammlung, Gerichtsversammlung, consilium.* — voruld-þing *Weltwesen* Aelfr. hom. II. 118. — þingian (þingan) *caus. v.; gewöhnlicher ist das Compositum:* ge-þingian (geþingan): *einem zureden, mitigare, machen, dasz sich einer zusammennimmt, beruhigt, zufrieden ist, vermitteln, unterhandeln, mit jemanden ein Verhältniss eingehen, abschlieszen* Cyn. Cr. 616. Beov. 1837. Hpt. gl. 515. *intercedere pro aliquo,* þingan ät sumum. — þingung *fem. intercessio* Thorpe chart. p. 240. Aelfr. hom. II. 110. 528. — unþinged *ohne Bedingungen* Seef. 106. — þingerë *intercessor, Vermittler, Fürsprech, Anwalt, advocatus* Hpt. gl. 466. — þingræden *f. Intercession, Vermittelung* Aelfr. hom. I. 556. II. 292. 536. — þingian *denom. v. im Ding, in der Gerichts- oder Rathsversammlung sein, im Gericht oder vor dem Rathe Geschäfte betreiben, dingen, Fürsprech sein.* þë ús þingige to þam lifigendan gode *dasz er unser Fürsprech sei bei dem lebendigen Gotte* Aelfr. hom. II. 518. — ge-þingian *denom. Fürbitte einlegen, beanwalten, Fürsprech sein* Aelfr. hom. II. 112. 528. Caedm. Cr. u. Sat. 598. — fore-þingerë *intercessor, Anwalt vor Gericht* Aelfr. hom. II. 224.

þencian (þencan, *prät.* þohte *von einem Nebenstamme* þëgan, *der auszer im Präterito verschwunden ist) eigentlich: schwer sein laszen, die Schwere einer Sache bestimmen, erwägen, ermeszen — also causativ: denken.* — a-þencan *erdenken, zu Ende denken, ganz ausdenken* Caedm. Dan. II. 146. Beov. 2643. — geond-þencan *ganz durchdenken* Wand. 60. — be-þencan *an etwas denken, etwas bedenken* Cyn. Cr. 850.

þanc (þonc, geþanc) *m.* (*pl.* þancas) *der Gedanke und: der Dank.* — ôr-þanc *das ursprüngliche Denken, Masznehmen, ingenium — und (objectiv) argumentum, d. i. argute inventum, machinamentum* Hpt. gl. 438. 477. 479. 486. hva is þät þe cunne ôrþonc clæne nymđe êce god Caedm. Cr. u. Sat. 17. 18. — ôrþanc-scype *molimen, machina, mechanica, fabrica rerum, mechanica peritia* Hpt. gl. 479. 502. 528. — ôrþancum *adv. subtiliter* Hpt. gl. 407. — ôrþanc-lîce *adv. subtiliter* Hpt. gl. 407. — searo-þanc *argumentum* Hpt. gl. 502. *(wohl auch so viel als: argute inventum, machinamentum).* — in-geþanc *intima praecordia, Herzensgedanke* Hpt. gl. 490. Caedm. XIX. 2182. ingeþancum myntan. — ingeþancum hleođrian Az. 1. — breost-geþanc *Herzensgedanke* Faed. larcv. 33. — invit-þanc *ein ränkevoller Gedanke* Andr. 670. — æf-þonca (*für* ævþanca) *abscheulicher Gedanke.* æfþancum ful *voll übler Gedanken* Sal. Sat. II. 497. he vräc his æfþancas on his feóndum vit. Guthl. p. 14. æfþancum herian *mit Ungunst, mit bösen Gedanken verfolgen* Caedm. XX. 2236. ff. b. m. mode 26. b. m. lease 3. Jud. 265. — þancol *adj. bedacht, vorsichtig.* — hete-þancol *adj. der Hasz in seinen Gedanken hegt* Jud. 105. — deóp-þancol *adj. tiefdenkend.* — fore-þancol *adj. vorausdenkend, zukunftkundig* Cynev. Crist 1192. — un-deópþancol *adj. oberflächlich* Aelfr. hom. I. 286. — smeâ-þancol *adj. fein denkend, subtilis, elegans.* — smeâþancollîce *adv. subtiliter, eleganter* Hpt. gl. 431. — ge-þanc-metian (môdê) *denom. v. erwägen (im Gemüthe)* Caedm. XVII. 1917.

ge-þeaht (geþaht, geþoht, geþêht) *m.* (*pl.* geþeahtas) *der Rath, der Gedanke, der Einfall, consilium* Hpt. gl. 455. *auch: die Rathsversammlung* Aelfr. h. I. 46. grimme geþohtas *wilde Gedanken* b. m. lease 13. — ge-þeahta *Rathgeber, consiliarius.* — þeahtian *denom. v. sich berathen* Aelfr. hom. I. 572. — ge-þeahtian *sich berathen, bedenken* El. 547. — un-þeahtend-lic *adj. unbedacht.*

þyncian (þyncan, *prät.* þuhte) *caus. v. meinen, dünken.* lytel þuhte ic leóda bearnum Cyn. Cr. 1425. — of-þyncan *verdenken, übel nehmen, bereuen; mit folgendem* þät *oder mit Nom. d. S. und Dat. d. P.* Luc. XVII. 4. Aelfr. hom. II. 194. *sich über etwas ärgern mit Gen. d. S.:* þa me þäs ofþuhte, þät *etc.* Luc. XVII. 4. — of-þynca *das Uebelempfinden, der Verdrusz, die Reue.* — mis-þyncian *verdenken, übel nehmen.* — ge-þyncian *gefallen einem, die Meinung jemands für sich haben* Reiml. 18.

þances *adv. gratis, sponte.* — on þanc *adv. gern, mit Freude* Caedm. XXIII. 2442. — un-þances *adv. wider Willen, ungern* Aelfr. hom. II. 410. his unđances *wider seinen Willen* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. — þancian *denom. danken, gratari* Hpt. gl. 522. *mit Gen. der Sache, für welche ge-*

dankt wird. gode þancode Aelfr. h. II. 122. symle ve sceolon þäs gode þancian Aelfr. hom. I. 252. þû ús fremena þancast *du dankst uns für die Vortheile* Caedm. XXIV. 2689. — þancung *das Danken.* — þancol-môd *adj. dankbares Gemüthes seiend.* — þanc-vyrđe (þancvurđe) *adj. des Dankes werth, gratus, acceptus, carus* Hpt. gl. 416. 510. Jud. 153.

37) **ÞVINGAN** *cohibere; thema* þvang; *sanskr.* tvañć *premere.*

Das Primitiv ist im Gebrauche und bedeutet: einengen, zwingen.

ge-þving *n. Angst, Elend.* — hel-geþving *Einengung in der Hölle, Höllenangst* Caedm. V. 696. — þvang (þvong) *m.* (*pl.* þvangas) *der Riemen; auch: Haut, Leder, byrsa, corium* Hpt. gl. 483. — bridel-þvang *der Zaumriemen.* geþvang *die Sehne, corda. Das Wort scheint einmal auch* tvingan *gelautet zu haben, wie das althochd.* twingan *und* zwingan (*wenigstens* zwancian) *neben dem allerdings vorherrschenden* dwingan *schon vermuthen läszt, und so scheint hierher auch* tviccian (tvicgian) *caus. v. zwicken, rupfen und* tux (tusc) *m.* (*auch schwach:* tuxa *und* tvuxa) *der Augenzahn, Hundezahn* Hpt. gl. 490. 507. vit. Guthl. p. 34. hilde-tux *(der Kampfzahn) das Schwert, sowie* þistel-tvige *der Distelfink, Stieglitz u.* tviccere (tvicgere) *der Mönch, welcher im Kloster das Fleisch vorzuschneiden hat; endlich das Wort* tvyng, *z. B.* ficappla tvyng Hpt. gl. 496. *massa caricarum, ein Ring (eine Reihe) Feigen, zu gehören; endlich vielleicht auch* tvinclian *denom. zwinkern, die Augen zusammenkneifen, und daher* getvang *colludium, fraus, deceptio, das mit den Augen Zeichen geheimes Einverständnisses geben* Hpt. gl. 442. *Dieses Wechseln von t und þ ist angelsächsisch nicht ganz ungewöhnlich und begegnet z. B. wieder bei* þeahan *und* tvahan, *wo ja auch im Althochdeutschen ein ähnliches Schwanken statt findet und neben vorherrschendem* dwahilla, dwehel *ein* zwehel *schon bald im Mittelhochdeutschen begegnet.*

38) **ÞRINGAN** (þirngan) *urgere; thema* þrang, þrag; *sanskr.* trank, trañkh, trañg *ire, se movere.*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch in der Bedeutung: dringen Jud. 164. 249. *Composita sind:* — of-þringan *wegdringen* Aelfr. hom. II. 394. — for-þringan *bis zuletzt dringen.* — ge-þringan *bedrängen* Seef. 8. — óđ-þringan *einen von etwas abdrängen* Jud. 185. ealdor óđþringan *das Leben abdringen, des Lebens berauben* b. m. vyrd. 49. — ät-þringan *hinzudringen* Andr. 1373. — ût-aþringan *hinausdringen* botsch. d. m. 39.

ge-þring *das Zudringen.* vätera geþring *das Zudringen der Gewäszer* Wund. d. Sch. 79. — ge-þrang (geþrong) *n. das Gedräng; adj. gedrängt.*

þräc (þräcg, þräg; *früher* þracu, *genit.* þraca) *f. die Dringkraft, Stärke, impetus* Caedm. Ex. V. 326. (þrymmes þräc *Gegensatz von* þristra vräc Cyn. Cr. 593.). — bæl-þräc *Macht des Feuers* Phoen. IV. 270. — væpen-þräc *Waffenmacht, Waffenstärke* Caedm. XX. 2290. b. m. cr. 61. — gûđ-þräc *Andringen im Kampfe, Heldenmuth.* — holm-þracu (holmþräc) *Meeresandringen, Wogendrang.* hreóh holmþracu Andr. 467. hrêran holmþräce Cyn. Cr. 678. — lig-þräc *Flammenandrang* Phoen. III. 225. — þräc-vudu *das Schild.* — þräc-gevig *der handgemeine Kampf, harter Kampf* Caedm. Ex. III. 182. — vig-þräc *Schlachtandrang* El. 430. 658. — þräc-rôf *adj. kraftberühmt* Caedm. XVIII. 2030. — þräc-heard *adj. im Andrange, im Sturme fest* El. 123. — hild-þräc *Schlachtandrang* Caedm. XVIII. 2157. — äsc-þräc *Speer-Andrang, Schlacht* Caedm. XVIII. 2153.

þryccan (þreccan, þräccan) *causat. v.* (*3. pers. präs.* þryhđ, *prät.* þryhte) *mit Kraft auf etwas dringen, drücken.* — of-þryccan *unterdrücken, comprimere, perstringere, hindern, benachtheiligen* Hpt. gl. 465. 490. 503. Luc. XIII. 7. Aelfr. hom. I. 534. II. 92. — ofþryccednis *grosze Noth, Unterdrückung* Luc. XXI. 23. Aelfr. hom. I. 608. — bi-þryccan *aufdrücken auf etwas* Cyn. Cr. 1446. — forþryccednis *grosze Noth, Unterdrückung* Luc. XXI. 23.

þroht (*für* þraht) *tribulatio* Cyn. Cr. 1268. El. 704. — þroht *adj. aerumnosus* Guthl. 1324.

39) **SINGAN** *decantare, personare; thema* sang, sag; *sanskr.* sinǵ *tinnire.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: decantare, personare, canere Hpt. gl. 438. *Composita sind:* — a-singan *zu Ende singen.* — fore-singan *vorsingen.* — be-singan *besingen.* mid galdre vyrte besingan *ein Kraut mit einem Zauberliede besingen* Aelfr. hom. I. 476. — lof-singan *lobsingen, hymnizare* Hpt. gl. 519.

sang (song) *m. melodia, cantilena, cantus* Hpt. gl. 467. 519. — sang-cräft *die Kunst des Singens, musica* Hpt. gl. 479. — undern-song *die Terz (in der Reihe*

der Messen). — uht-song die Nocturn. — niht-song das Completorium. — cyric-song Kirchenlied, Kirchen-Gesang. — lof-song Lobgesang. — byrig-song Grabgesang, luctus, tragoedia Hpt. gl. 488. — lic-song Leichengesang Hpt. gl. 488. — sangerë der Sänger. — sangestre die Sängerin. — sang-pîpe die Flöte gl. Prud. 130.

sengan caus. v. (singen machen, einen Ton von sich geben machen) sengen, ustulare.

secg m. der redende, der Mann Cyn. Cr. 220. — ärend-secg der Bote Caedm. V. 658. — secg-rôf adj. bei Männern berühmt, männerberühmt Ruine 27. — secgan (aus sagian, sangian) caus. (präter. segde und sæde) sagen, reden, besonders: erzählen Hpt. gl. 450. heo väs gesæd praedicatur Hpt. gl. 409. — on-secgan ansagen, zusagen, vor Gericht bezeugen, geloben, feierlich anbieten. — onsecgnis das Anbieten, Zusagen. — for-secgan sagen was zu Grunde richtet, anklagen — auch: einem absagen, die Treue aufsagen two Sax. cr. p. 203. forsecgan to deâđe auf den Tod anklagen, angeben Aelfr. hom. I. 48. auch: fälschlich anklagen Aelfr. hom. II. 208. — fore-secgan bevorworten, vorhersagen. — foresaga der Prophet. — a-secgan aussprechen, effari, loqui, edicere Hpt. gl. 487. — asecgend-lic adj. sagbar. — un-asecgendlic adj. unsagbar. — un-säcg-lic ineffabilis Hpt. gl. 411. — sagu (sage) f. die Rede, sermo Hpt. gl. 433. 505. der Ausspruch, die Erzählung, vaticinatio Hpt. gl. 448. leâse saga falsche Zeugnisse. — on-saga der Zeuge, Angeber Matth. XXVI. — sägen (segen) f. die Rede, der Ausspruch Aelfr. hom. II. 248. 320. 482. 594. — sóđ-sägen Wahrheitsbekundung Aelfr. hom. II. 250. — eald-gesegen alte Sage Beov. 869.

40) **SVINGAN** vibrari, flagellare; thema svang; sanskr. svañk se movere.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche: svang þät fŷr entvâ trieb das Feuer auseinander Caedm. V. 449.

Das Causativum svengan begegnet nur in Composition: to-svengan zerschwingen machen, aus einander treiben, aus einander schlagen machen. tosveóp and tosvengde þurh svíđes mealht liges leoman Az. 59.

sving (svingë, svëngë) m. der Schwung, Hieb, ictus Hpt. gl. 519. heard svëngë ein gewaltiges Hauen Beov. 1520. — ge-sving das Hauen, Peitschen, Anschlagen. scaltyđa gesving das Anschlagen der Meereswellen, Salzwogen Panth. 8. Beov. 848. — svyrd-gesving das Schwerterhauen Jud. 240.

sveng der Hieb. stenges sveng Fata ap. 72. — väl-sveng der Todesstreich.

svingel m. die Peitsche, flagrum Hpt. gl. 527. — svingele die Peitschung.

svangor (svancor) adj. schwank; was sich schwingen läszt, dünn gewachsen; was sich hin und her schwingt im Bewegen Phoen. IV. 315. Deors kl. 6.

41) **SPRINGAN** rumpi, frangi, dispergi; thema sprang; sanskr. spr̥ç tangere, conspergere; sam-pr̥ñǵ; pr̥ñǵ spargere. (Das Wort ist verwandt mit sprëcan).

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche; auch in der Bedeutung spargi, z. B. to vide springan sich verbreiten. vide springan crebrescere Hpt. gl. 471. 513. 517. 519. þâ sprang þät vord da verbreitete sich die Rede, ward das Gerücht ausgestreut Aelfr. hom. I. 384.

Composita sind: — a-springan entspringen, hervorquellen. synne në aspringađ sie entspringen, entfliehen der Sünde nicht Cyn. Cr. 1538. — up-aspringan exoriri, nasci Hpt. gl. 408. 417. 495. — to-springan zerspringen Aelfr. hom. II. 382. — gënd-springan (geondspringan) percrebrescere, multiplicari Hpt. gl. 473.

sprengan caus. v. springen machen, sprengen, ausstreuen, rumpere, dispergere Matth. XXV. umherwerfen. his eágan væron fyrëne spearcan sprengende seine Augen warfen Feuerfunken umher Aelfr. hom. I. 466. — geond-sprengan durchsprengen, nach allen Seiten hindurchsprengen vit. Guthl. p. 44. — be-sprengan besprengen.

spring m. der Sprung, der Risz in der Haut, das Aufgesprungensein Aelfr. hom. I. 122. — väter-spring die Waszerquelle Caedm. Dan. III. 386. — vel-spring (vylspring) die Quelle, fons Hpt. gl. 418. 509. — æ-spring Waszerquelle Az. 134. Phoen. II. 104. — sprincting pratum, Wiese Hpt. gl. 409. die quellende, schwellende Grüne. — sprance labruscum Hpt. gl. 454. sarmentum Hpt. gl. 468. die Weinranke, Weinrebe. — springd adj. elastisch, federkräftig Sal. Sat. ed. Kemble p. 150.: and his geþoht he is springdra and sviftra þonne XII þûsendu hâligra gâsta, þeâh þë ânra gehvylc gâst häbbe synderlice XII feđerhoman, and ânra gehvylc feđerhoma häbbe XII vindas and ânra gehvylc vind tvelf sigefästnissa synderlice.

Offenbar gehören zu diesem Thema auch noch: — spearca m. der Funke Aelfr. h. I. 466. II. 350. Caedm. Cr. u. Sat. 162. — spyrcan (spearcan) denom. v. scintillare, Funken auswerfen, Funken sprühen Hpt. gl. 499. 501. Caedm. Cr. u. Sat. 78. —

spyrcing *das Hinsprühen, Hinspritzen* GL. PRUD. 749. — for-spyrcan *verspritzen* Ps. CI. 3.

42) **STINGAN** *pungere; thema* stang, stag; *sanskr.* tiǵ *und* tiǵ *adoriri, oppugnare; Causativum:* teǵayati *acuere, excitare.*

Das Primitiv in der Bedeutung: stechen, stoszen, mit der Stange antreiben — aber auch: mit der Stange stützen — im Gebrauche im Angelsächsischen. Composita sind: be-stingan *hineinstecken.* þâ bestang së hâlga his hand him on múđ *da steckte ihm der Heilige seine Hand in den Mund* AELFR. HOM. II. 510. þeâh þë hi leohtlice mettas him on múđ bestingen AELFR. H. II. 330. — under-stingan *mit einer Stange stützen.* — of-stingan *abstechen, durchboren* AELFR. H. I. 452. hine sylfne ofstingan *sich erstechen* S. VERON. p. 10. — þurh-stingan *durchstechen, durchboren.*

sting *m. der Stich.* sting þäs þornes *Dornstich* VIT. GUTHL. p. 68. — on-sting *Anspruch, Rechtsanspruch* CHART. ANGLOS. 990. THORPE CHART. p. 362. 369. — in-sting *Anspruch* THORPE CHART. p. 348. — stenge *m. die Stange, fustis* HPT. GL. 487. stenges sveng FATA AP. 72. — sticë *m. der Stich.* — sticels *das Instrument zum Stechen, der Stachel, der Stichel, der Stickel, stimulus — auch moralisch: monitio* HPT. GL. 420.

sticca *der Stecken, der Stab, der Pflock.* — regolsticca *das Lineal* AELFR. HOM. I. 362. — teld-sticca *der Zeltpflock.* — stôr-sticca *stellbare, einstechbare Räucherpfanne* CHART. ANGLOS. 940. — candelsticca *der Leuchter* CHART. ANGLOS. 940. THORPE CHART. p. 243. — sticol *adject. stechend, scharf (auch vom Geschmacke gebraucht, z. B. von dem Geschmack der Zwiebeln)* RELIQ. ANT. I. 12.

stician *denom. v. stecken, stechen.* seo godcundnis þë on þam men sticode *die Göttlichkeit, die in dem Menschen stak* AELFR. HOM. II. 286. 482. mid sperum gesticod S. VERON. 11. gârum stician *mit Speeren stechen* CAEDM. CR. U. SAT. 510. — stoc 1) *der Stamm, Stock* (ostig stoc *ein knorriger Stamm*). 2) *die Trommete; wahrscheinlich in der Form eines mäszigen Baumstämmchens, wie noch die Alphörner der Schweizer und die Hirtenhörner der Kuhhirten fast durch ganz Deutschland und in Dalecarlien.* — stoc-clif *(was an der Trommete hängt, durch sie zusammengeführt wird, sie scheint ein Symbol des Stadtrechts zu sein) oppidum, civitas* HPT. GL. 500. — stoc-veard *oppidanus* HPT. GL. 525. — staca *eine spitze Stange, ein spitzes Stöckchen, eine Nadel* THORPE CHART. p. 230. — hand-stoc *neutr.* (*pl.* handstocu) *manica* HPT. GL. 525. 526. *der Aermel (eigentlich: die Handtrommete, weil ein Aermel eine trommetenähnliche Form hat).* — ge-stiht *die Anordnung (durch Abstecken).* — ge-stihtan *causat. anordnen.* — stihtian *denom. v. mit Stöcken abstecken, anordnend vertheilen.* — astihting *instinctus, doctrina* HPT. GL. 469. — fore-stihtian *denom. vorher bestimmen (vom Schicksal, von der Vorsehung gebraucht)* LUC. XXII. 22. — forestihting *praedestinatio* AELFR. HOM. II. 364. HPT. GL. 441. — forestiht *adj. praedestinatus* AELFR. HOM. II. 232. HPT. GL. 425. — stihtan *caus. v. ordnen, regieren* TWO SAX. CR. p. 219. a. 1000. — a-stihtan *anstiften.* vearđ þär æfre þurh sum þing fleâm astiht *es ward da immer durch etwas ein Fliehen angestiftet* TWO SAX. CR. p. 134. a. 998.

43) **STRINGAN** *constringi, rigere; thema* strang, strag; *sanskr.* srañh *securum esse, confidere.*

Das Primitiv in der Bedeutung: rigere, scharf angezogen sein, starren, begegnet, aber keine Composita kommen vor, sondern nur das Causativum:

strengan *scharf anziehen, strecken, extendere; und sodann eine Nebenform desselben* streccan *(aus* stragian; *präteritum* streahte) *scharf anziehen, strecken; und Composita von diesem:* — a-streccan *erstrecken, ausstrecken* AELFR. HOM. II. 114. *auch: zu Boden werfen, niederstrecken, auf dem Boden ausstrecken* AELFR. HOM. I. 578. II. 114. astreht *prostratus, supinus* HPT. GL. 517. — ût-astreccan *ausstrecken* AELFR. HOM. II. 124.

strang (strong) *adj. scharf angezogen, streng, stark, kräftig, robustus* AELFR. HOM. II. 544. strengest *robustissimus* HPT. GL. 503. — byrđen-strang *adj. stark zum Lasttragen* AELFR. HOM. I. 208. — un-strang *adj. schlaff, schwach.* — strengo *f. die Strenge, Stärke* PROV. ED. MUELLER 53. mägen and strengo CAEDM. XII. 1632. — mägen-strengo *gewaltige Kraft* B. M. CR. 33. — strengel *m. der Häuptling, König (der scharf anziehende).* — strengđo (strengđ) *f. die Stärke* AELFR. HOM. I. 44. — streng (*gen.* strenges) *m. die Sehne, die Saite, nervus, fides, der Strick* HPT. GL. 475. 520. JOH. II. 15. AELFR. HOM. II. 300. *das Tau* ANDR. 374. — strangian *denom. v. stark sein, rigere — und stark machen, stärken* AELFR. HOM. I. 150. II. 554. — strangung *das Starksein, Starkwerden*

Aelfr. hom. I. 150. — ge-strangian *stärken* Aelfr. hom. I. 152.

streac (strec, stearc) *adj. stark, starr, durus, rigidus, asper* Hpt. gl. 416. El. 615. þës strecan dêman *des strengen Richters* Aelfr. hom. II. 124. — þa strecan-môd *adj. die gewaltthätigen, starkmüthigen* Aelfr. hom. I. 358. — strec-lîc *adj. durus, rigidus, starr* Hpt. gl. 437. — strec *Anstrengung, Gewalt* Aelfr. hom. I. 358. he cam sona inn ongean mid strece *er erzwang bald, dasz das Verbannungsurtheil gegen ihn wieder aufgehoben ward, er kam bald wieder dagegen ein mit Gewalt* two Sax. cr. p. 192. a. 1058. — strecnis *perseverantia, instantia, Starrheit, Nachdruck* Hpt. gl. 434. — sterced-ferhđ *adj. starksinnig, starrsinnig* Jud. 227. — stearcian *denom. v. durescere, rigere, stark sein, starr sein* gl. Prud. 1009. — strica *apex, nota, character, Strich, Punct* Aelfr. hom. II. 200. *die Linie, die Bahn* Hpt. gl. 443. 473. 501. 512. 513. — stricel *der Strich am Euter der Kuh, der Ziege etc.* gl. Prud. 160.

styrc (styric) *das junge Rind, der Stier, die Sterke* Luc. XV. 23.

*44) **LINGAN** *crescere, prosperare; thema* lang, lag; *sanskr.* dṛh *crescere, daher* dîrgha *lang; zend.* daregha, *griech.* δόλιχος, *slaw.* dl'ǵ, *litth.* ilgas, *latein.* longus, *goth.* laggs.

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nicht mehr im Gebrauche; auch kein Compositum, wie doch im Deutschen: gelingen — *aber wohl ein Causativum* lengan *wachsen machen, lang machen, verlängern* Reiml. 12. *und ein Compositum von diesem* — ge-lencgian *verlängern, aber auch: protelare, elongare, tardare, tricare* Hpt. gl. 527. 528. Aelfr. hom. II. 576. ic gelenge þine dagas.

lang *adj.* (*eigentlich: gewachsen, gediehen; Compar. adv.* leng. sva leng sva mâ *je länger, je mehr; magis magisque* Hpt. gl. 490.) *lang, longus, prolixus, diuturnus* Hpt. gl. 470. 500. — lange *adv. procul, longe, weit* Hpt. gl. 459. 494. — lang-lîce *adv. diu* Aelfr. hom. I. 418. 490. 510. — ge-lang *adj. ablangbar, nahe, zugehörig* Cyn. Cr. 152. 365. Andr. 981. seo gescyldnis is at úrum fäder gelang *der Schutz ist nahe, bei unserem Vater* Aelfr. hom. I. 252. nu is ræd gelang eft ät þë ânum Beov. 1376. — ge-lenge *adj. ablangbar, nahe, zugehörig.* lîce gelenge *dem Leibe angehörig, leiblich* Beov. 2732. Aelfr. hom. II. 314. — ge-lang (geleng) *der Bereich* Beov. 2150. — lic-geleng *der Leibesumfang* Andr. 1476. — and-lang *adv. lange fort, ineins fort; adj. treu aushaltend* Beov. 2695. *praepos. cum genitivo: entlang einer Sache.* — up-lang *adj. aufrecht.* — niht-lang *adject. eine Nacht lang.* — morgen-lang *adj. einen Morgen lang.* — forđ-gelang *adj. hinleitend, hinführend, gelange.* — sumor-lang däg *einen langen Sommertag* Kl. d. Frau 37.

lengu (leng, lencg) *f. die Länge.* — lengđ *die Länge.* — lencting (lenting) *mora, impedimentum, Verzögerung, Aufenthalt* Hpt. gl. 445. — lenctën *m.* (*die langweilige Zeit*) *der erste Frühling* Phoen. III. 254. *die Zeit vom 9. Februar bis 9. Mai hiesz* lenctën — *also eigentlich: die Verzögerung sc. des warmen Wetters, des Sommers; für diese Uebergangszeit ein ganz geeigneter Ausdruck; ebenso das althochdeutsche* lengizo, *woraus* Lenz *geworden ist, was mit* glänzen *gar nichts zu thun hat. Gewöhnlich wird die grosze Fastenzeit vor Ostern mit* lencten *bezeichnet, dann aber auch jede längere Fastenzeit, sie mag im Jahre fallen, wohin sie will, z. B. die Adventsfasten.* — lencten-fästen *die grosze Fastenzeit vor Ostern.* — mid-lencten *Mitfasten.* — lencten-lîc (lenctelic) *adj. zum Frühjahre gehörig, vernalis* Hpt. gl. 496. Aelfr. hom. II. 100. — lencten-tîme *die Frühjahrszeit, vernale tempus* Hpt. gl. 496.

langian (longian) *denom. v. länger werden (von Tagen, die zunehmen)* Wright p. t. p. 9. *aber auch: sich sehnen nach etwas* (mëc langađ sumhvät *ich lange nach etwas, sehne mich nach etwas*) Caedm. 1431. Red. d. Seel. 154. langađ þi âvuht up to gode *sehnst du dich etwas auf zu Gotte* Caedm. V. 496. mëc longade Kl. d. Frau 14. — ge-langian *herbeibringen* Aelfr. hom. II. 26. 308. he gelangode him to *er hiesz zu ihm bringen* Aelfr. hom. I. 86. — langung *das Verlangen, die Sehnsucht* Seef. 47. Caedm. Dan. I. 29. — of-langađ veorđan *mit Sehnsucht erfüllt werden* (for sumum þinge) Aelfr. hom. II. 176. Kl. d. Frau 29. — longađ (langođ) *die Sehnsucht* Kl. d. Frau 41. — lang-färe *adj. langwierig, diuturnus* Hpt. gl. 455. *lange vorhaltend* Aelfr. hom. I. 102. — langsum *adj. langdauernd* Caedm. Cr. u. Sat. 250. Hpt. gl. 488. 490. 491. 500. Caedm. Ex. I. 6. *oder auch: langgewachsen.* — langsumnis *proceritas, celsitudo, sublimitas, das Lang-, das Hochgewachsensein* Hpt. gl. 446. *endlich auch: Langweiligkeit* Aelfr. hom. II. 446.

lungor *adj.* (*Ableitung vom Plural des Präteriti, also mit intensiver Bedeutung*) *rasch, schnell* (*eigentlich wohl: im intensiven Wachsthum, im schnellen Zunehmen*) two Sax. cr. p. 198. a. 1065. — lungre *adv. confestim, plötzlich, rasch* Andr. 46. 124. al. Jud. 280. *alsbald* Caedm. V. 473. XXIII. 2461.

läccan *caus. v.* (*entstanden aus* langian) *faszen, ergreifen, herbeilangen.* — ge-läccan (geläcan) *fangen, z. B. den Ball, die vom Tische fallende Krume und dergl.* Aelfr. hom. II. 50. *daher auch: erhalten* Aelfr. hom. I. 182. geläht *captus* Hpt. gl. 525. Aelfr. hom. II. 90. hi hine gelähton *sie ergriffen ihn* Aelfr. hom. II. 506. Reliq. ant. I. p. 280.

*45) **VINCAN** *nutare, vacillare; thema* vanc; *sanskr.* vank *tortuose incedere* (*cf. in früherer Abtheilung:* vagan).

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Ableitungen sind: — vincian *inclinari, nivere, connivere.* lamena he is læce, leoht vincendra *er ist der Arzt der Lahmen, das Licht der Gebeugten* Sal. Sat. I. 77. — vicclian *nutare* Hpt. gl. 459. — vincettan *mehrmals sich beugen, um zu winken.* vancol *adj. schwankend, vacillus.* — vencel (vyncel) *n. ein kleines Kind, was noch nicht sicher geht, pupillus.*

46) **CVINCAN** *fatescere, deficere; thema* cvanc; *sanskr.* kûṇ *corrugari, contrahi* (*für* kvan?)

Das Primitiv in der Bedeutung: schwinden begegnet angelsächsisch; ebenso ein Compositum a-cvincan Hpt. gl. 462. 483. 502. *und daron ein Causativum* acvencan *verschwinden machen, comprimere, restinguere, auslöschen* Hpt. gl. 503. 508. Aelfr. hom. II. 570.

*47) **PINCAN** *adniti, fricare; thema* panc; *sanskr.* bâh, bêh *operam dare, adniti; Causativum* bâhayati *laborem facit, occupat,* sambâh *fricare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche. Ableitungen bald mit, *bald* ohne *Nasal, sind trümmerhaft vorhanden.* pince *fricatio, complexus maritalis* Hpt. gl. 493. — pintel (*für* pinctel) *membrum virile* (*das Wort* pint *war auch im alten Plattdeutsch in gleicher Bedeutung vorhanden* [*cf. Vilmar Idiotikon von Kurhessen s. v.* Pintnagel] *es scheint also* pincan *bezeichnete auch coire — so auch im älteren Oberdeutsch; in einer Straszburger Rechnung der Magistratsperson, welche die Aufsicht über die Hurenhäuser hatte, findet sich der Ausdruck:* hab a gepinkt *macht so und so viel.**) *Dies Wort* pincan *ist mit Auswurf des Nasals und regelrechter Lautverschiebung noch im Hochdeutschen* ficken *fricare, verberare, coire, vorhanden).* — pucel *priapus.* — päcan *caus. decipere (im Deutschen: fickfacken, Fickfackerei).* — päcig *adj. callidus.* — a-päcan *caus. v. occupiren, betriegerisch entziehen, subtrahiren, verkürzen, auch: verführen.* — be-päcan *dasselbe; aber als denom. v.: sich verstellen, locken, verführen, betriegen* Hpt. gl. 481. 492. 498. 520. 521. 526. — bepäcung *negotium, lenocinium, seductio* Hpt. gl. 500. 517. — päht *deceptus* Hpt. gl. 449. — bepincge *deceptio* Hpt. gl. 520. — bepaht *betrogen* two Sax. cr. p. 260. a. 1132.

*48) **HLINCAN** *torqueri, curvari; thema* hlanc.

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden; aber ein davon abgeleitetes Causativum: hlencan *torquere* (*cf.* Dietr. HZ. XI. 426.). — *daher* hlence *swf. die Kette (wie es scheint auch: die Brünne* Caedm. Ex. IV. 218. *weil sie in Kettenweise hergestellt und zusammengesetzt ist).* — välhlence *die Brünne* El. 24. Caedm. Ex. III. 176. — hlanc *adj. (wohl eigentlich: gewandt) mager, dünn, schlank, den Leib leicht windend* Jud. 205. Ps. CXVIII. 83.

hlinc *m. der Grenzdamm, agger limitaneus (wohl weil er sich wie eine Kette um die Flur schlingt)* Kemble chart. anglos. p. XXXI. Phoen. I. 25.

(*Altnordisch* hlekkr *die Kette, litthauisch* linkti *sich beugen,* lenkti *beugen,* lankus *beugsam,* lankas *der Reif).*

49) **DRINCAN** *bibere; thema* dranc, drac.

Das Primitiv drincan *ist in der Bedeutung: trinken angelsächsisch ganz gebräuchlich. Als Composita finden sich:* a-drincan *ertrinken* (two Sax. cr. p. 248. a. 1120.) *und austrinken.* ligfŷr adranc *der Blitz ertrank (sc. in der Wolke).* — on-drincan *antrinken, einen Trunk thun.* — of-adrincan *austrinken.* — ôfer-drincan *zu viel trinken, sich betrinken.* — ôfer-drince *das Betrinken.* — medo-drince *das Methtrinken.* — drince *das Trinken, Trinkgelag* two Sax. cron. p. 166. a. 1042.

drencan *caus. v. tränken* Jud. 29. — on-drencan *betrunken machen* vit. Guthl. p. 62. — ôfer-drencan *betrunken machen* Jud. 31. — a-drencan *ertränken* Hpt. gl. 426. *unter Waszer setzen* two Sax. cr. p. 151. a. 1014. — drenc *das Trinken, der Trank, potatio* Hpt. gl. 520. — ôfer-drenc

*) *Mittelenglisch* punk *eine Hure,* pintle *mentula,* ping *und* pink *to push, to stab.*

Betrunkenheit. singal ôferdrenc *Trunksucht* Aelfr. hom. II. 592. — vîn-drenc *Weintrank.* — hine for-drencan *sich betrinken* Aelfr. hom. II. 608. þas men sindon mid muste fordrencte Aelfr. hom. I. 314. — in-drencan *zutrinken.* bi betveonan indrencan *sich einander zu trinken geben, erquicken* vit. Guthl. p. 72. — drenc-horn *ein Trinkhorn* chart. angl. 722. — drenc-flôd *Ersäufungsfluth, Sinfluth* Caedm. X. 1398. Ex. VI. 364.

druncen *adj. trunken* Faed. larcv. 34. — druncian *intens. v. mit Macht schlürfen, saufen* Red. d. Seel. 114. — druncnian *denom. v. betrunken sein, betrunken werden* Aelfr. hom. II. 38.

50) **SINCAN** *deorsum ferri, delabi, demergi; thema* sanc, sac; *sanskr.* sik, sić *effundere, pluere (mit diesem Thema scheint das Wort* sîgan *nahe verwandt).*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen selten gebräuchlich; statt dessen dient das verwandte Wort sîgan. *Einmal kömmt* sincan *vor* Caedm. X. 1437. *und dann die Composita:* be-sincan *versinken* Raeths. XI. 3. *u.* ge-sincan Guthl. 1115.

Gebräuchlich ist das Causativum sencan *d. h. herabsinken machen, herabsteigen machen, senken. Die Composita kommen davon vor:* — a-sencan *untersenken, ganz senken, submergere* Hpt. gl. 426. — besencan *submergere* Hpt. gl. 447. *ersäufen* Aelfr. hom. I. 312.

sinc *n. der Schatz* Caedm. XXIII. 2403. *das Gesammelte, Gesenkte, zum Niederschlag gebrachte, Capital.* — sinc-gifa *der Schatzspender* Cynev. Crist 460. — sinc-þĕgu *der Schatzgeschenkeempfanger* Wand. 34. — sinc-gim *Schatzedelstein, kostbarer Schmuck.* — sinc-hroden *mit Schätzen bedeckt, mit Kleinodien geschmückt* botsch. d. m. 13.

sac *(Behältniss, in welches man etwas senkt, um es zu bewahren, oder um es zu transportiren, Versenkungsinstrument) der Sack.* — bi-säc *der Reisesack, Ranzen.* — säkking *ein Tragebrett* Marc. VI. *(sanskr.* sag *tegere).*

51) **SVINCAN** *misere vivere, laborare; thema* svanc; *sanskr.* svañg *ire, vacillare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: unruhig sein, sich abarbeiten. svylce he þurh vyrhtan on vîngeardes bigencge svunce *gerade wie wenn er durch Arbeiter seinen Weinberg bearbeiten liesze* Aelfr. hom. II. 711. — a-svincan *herunterkommen* two Sax. cr. p. 243. a. 1110.

svencan (*aus* svancian) *caus. v. arbeiten machen, in Unruhe, in Arbeit versetzen, belästigen, plagen* Aelfr. hom. II. 538. — ge-svencan *affligere* Aelfr. hom. II. 380.

ge-svinc *n. die Arbeit, Mühsal* Aelfr. hom. II. 82. — gesvinc-ful *adj. arbeitsvoll, thätig* Hpt. gl. 430. 432. — gesvinc-däg *Mühsalstag* Seef. 2.

svence (svynce) *f. die Plage, Störung.* — gesvencednis *das Geplagtsein, Beunruhigtsein.*

svoncen-fĕrhđ *adj. mit unruhiger, erschrockener Seele* b. m. vyrd. 25.

52) **SPINCAN** *scintillare; thema* spanc. *Nur das Primitiv kömmt angelsächsisch vor, in der Bedeutung: Funken geben, Funken sprühen* Hpt. gl. 429.

53) **SCRINCAN** *marcescere, collabi; thema* scranc; *sanskr.* srañç *decidere, cadere.* *Das Primitiv begegnet angelsächsisch in der Bedeutung: hinfällig sein, verwelken, vertrocknen, marcescere* Hpt. gl. 419. *Ein Compositum begegnet:* forscrincan *verwelken, verdorren, kraftlos werden* Hpt. gl. 501. 502.

Causativum screncan *hinfällig machen, ein Bein unterstellen, schränken.* — forscrencan *austrocknen machen, trocknen, verschränken* Hpt. gl. 519. Aelfr. hom. II. 414. — forscrencend *insidiator, der ein Bein unterstellt* Aelfr. hom. I. 198. — mis-scrence *adj. widrig verschränkt.* misscrence tân *widrig gestellte Fuszzehen.*

54) **STINCAN** *difflui, spargi, redolere; thema* stanc. *Das Primitiv findet sich angelsächsisch in der Bedeutung: redolere, riechen* Hpt. gl. 487. 516. — to-stincan *durch den Geruch unterscheiden.* vĕ tostincađ, hvät clæne biđ hvät fûl Aelfr. hom. II. 372.

Das Causativ: stencan *aus einander fleiszen machen, verbreiten.* — to-stencan *aus einander treiben, dissipare* Hpt. gl. 467. Aelfr. hom. II. 244. Cyn. Cr. 256. two Sax. cr. p. 127. a. 975. — tostencednis *das Auseinandergetriebensein, die Auflösung.*

stenc *m. der Geruch (sowohl schlechter als guter).* mid þâm fägristum stencum Phoen. I. 8. þäre vynsumestra blôstmena stenc vit. Guthl. p. 86. hlondes stenc Hpt. gl. 483. *odor, foetor, olfactum, odoratum* Hpt. gl. 488. 516. Aelfr. hom. II. 350. —

auch: der Sinn des Geruches Aelfr. hom. II. 550. — ge-stence adj. geruchgebend. — äđel-stenc Wohlgeruch Phoen. III. 195.

55) **SLINCAN** repere; thema slanc (verwandt mit sëlcan, seolcan. Deutsch schleichen und Schlange).

Das Primitiv hat die Bedeutung: kriechen, sich langsam bewegen Thwait. Hept. Gen. VI. 7. fram þâm slincendum óđ þa fugelas.

sleac adj. faul, nachläszig, schwach nachgiebig. së sleaca slæp Aelfr. hom. I. 602. II. 46. 78. 554. — sleac-lîc adject. langsam, serus, tardus Hpt. gl. 472. — sleacian (slagian) denom. v. nachlaszen, müde werden. — a-sleacian erschlaffen, stumpf werden Aelfr. hom. II. 98. asleacian fram gôdum veorcum Aelfr. hom. I. 610. II. 442. Hpt. gl. 479. — släcan caus. v. hinhalten, zögern. súslum geslähte Cyn. Cr. 149. — släc adj. langsam, leise.

*56) **CRIMMAN** inseri; thema cram.

Das Primitiv kömmt nicht vor, sondern nur ein Denominativum crammian (crammigan) complere, implere, farciri Hpt. gl. 489. gl. Prud. 973. Ferner ein Compositum davon: — under-crammian zwischen stopfen, darunter ausfüllen Aelfr. hom. I. 430.

crume swf. die Krume Marc. VII. Luc. XVI. 21. Aelfr. hom. I. 330. II. 114. 396.

57) **HRËMMAN** capere, occupare, negligere; thema hram; sanskr. kram capere, occupare, negligere.

Das Primitiv hrëmman begegnet im Angelsächsischen in der Bedeutung: hinderlich einnehmen. to hvy hrëmđ hit þisne stede wozu nimmt es hinderlich diesen Platz ein Aelfr. hom. II. 408.

hrim m. circuitus, circumvallatio, circummunitio, murus Ruine 4. gewöhnlich wird das Wort rim oder rima geschrieben, z. B. — däg-rim Einfaszung des Tages, Rand des Tages, d. i. Morgenröthe. — vudu-rima Rand des Waldes, die Waldtraufe. — tóđ-rima Zahneinfaszung, das Zahnfleisch.

Das Causativum hremman bedeutet: hindern, lähmen Aelfr. hom. I. 60. 156. II. 486. — bremming das Hinderniss Wright. p. t. p. 11. Hpt. gl. 528. 429. 523. 439. 455. 489. obstaculum, impedimentum, offendiculum, negligentia (wird oft remming geschrieben; wie auch altn. remma firmum facere, corroborare bedeutet, befestigen, fest machen, und als Substantiv remma ein strammer, straffer Geschmack, Bitterkeit; — gothisch aber hramjan kreuzigen [wohl eigentlich: fest machen am Kreuze, anheften], deutsch wird rammen, einrammen und die Ramme, das Werkzeug zum Festmachen hierher gehören).

58) **HLIMMAN** sonare, clamare; thema hlam; sanskr. laṁb tönen; (altnord. ist mit Verschiebung des l in r daraus remja geworden, brüllen.)

Das Primitiv lautet angelsächsisch hlëmman tosen, tönen Cyn. Cr. 933. Jud. 205. Seef. 18. — ym-hlëmman umtönen, in Haufen umgeben, stipare, circumvallare Hpt. gl. 408. — bi-hlëmman betönen, mit Schall treffen Cyn. Cr. 870.

hlemman caus. v. tönen machen. hlemman togädre zusammentönen machen, an einander schlagen Wallf. 61. — be-hlemman betönen machen. behlemman togädre zusammentönen machen, an einander schlagen Wallf. 76. 77.

hlëm m. der Lärm. — hilde-hlemma der Rufer in der Schlacht, der in der Schlacht tönt, lärmt. — väl-hlëm der Schlachtlärm, Mordlärm. — uht-hlëm der Morgenlärm Beov. 2007. — invid-hlëm (verschrieben für invithlëm) Bosheitslärm, Bosheitsäuszerung heil. kreuz 47. (oder ist invithlem zu schreiben und in hlem noch ein Rest des gothischen hlamma die Klemme, Schlinge?)

hlimme f. der tosende Strom, das Gebraus. — (Altnordisch gehört hierher auch hlamma concuti, strepere, stridere, hlam strepitus, hliomr sonitus, clangor, hlömm clangor, sonitus, hlymja resonare, strepere, hlymr sonitus, strepitus).

59) **SVIMMAN** natare; thema svam; sanskr. sva + am per se ipsum ire?

Das Primitiv angelsächsisch in vollem Gebrauche Wand. 53. Ein Causativum (wie das deutsche schwämmen) ist nicht vorhanden und als Composita begegnen: — ät-svimman entschwimmen, davonschwimmen. — óđ-svimman davon schwimmen, durch Schwimmen entkommen two Sax. cr. p. 105. a. 915. — ôfer-svimman überschwimmen, transnatare Beov. 2367.

sund (für svumd, svimmođ) fem. das Schwimmen. — sund-plëga das Wettspiel im Schwimmen Phoen. II. 111. — sund-flît Wettkampf im Schwimmen Beov. 507.

— sund-hvät *adj. tüchtig schwimmend* Wallf. 57.

sund (*masc. oder neutr.?*) *das Meer.* — sund-vudu (*Meerholz*) *das Schiff* Beov. 208. — sund-gyrd *das Senkblei.* — sund-lîne *die Leine des Senkbleis.* — sund-reced (*Meergebäude*) *das Schiff* Caedm. X. 1335. — sund-hëngest (*Meerpferd*) *das Schiff* Cyn. Cr. 853. — sund-gebland *Gewühl der Meereswogen* Beov. 1451.

svam (m) *m. der Schwamm.*

60) **SCRIMMAN** *caducum fieri, arescere; thema* scram; (*verwandt mit* scrincan).

Das Primitiv scrimman *und ein Causativum* scremman *begegnen im Angelsächsischen, das letztere bedeutet: einen hinfällig machen, ihm ein Bein stellen, etwas in den Weg legen* Thwait. Hept. Levit. XIX. 14. në scremme þû blinde.

*61) **CIMBAN** *ornatum esse; thema* camb, caf.

Das Primitiv findet sich in keiner deutschen Sprache im Gebrauche; aber zahlreiche Ableitungen fast überall. Zunächst im Angelsächsischen ein Causativ cemban (cembian, cemman — *aus* cambian) *kämmen* (*also eigentlich: sich schmücken, indem die Haarpflege der Hauptgegenstand, und wahrscheinlich wie in Indien kriegerisches Abzeichen der Stämme war*). — ge-cemman *kämmen* Chart. Anglos. 922.

camb (comb) *m. der Kamm, pecten, crista* Hpt. gl. 521. *auch: die Hechel; wohl auch ein kammartiges Instrument, was bei Bereitung der Haferkuchen* (bannuc) *gebraucht ward, denn es kömmt das Compositum* bannuc-camb *vor, mit der Erklärung: pecten, während* bannuc *durch* buccella *erklärt wird.* Hpt. gl. 462. 463. — flæđe-camb *der Kamm am Webstuhl* (*cf.* vëbhôc *s. v.* vëfan). — vulfes-camb *die Kamille.* — cäfing *discriminale, der Haarabtheiler* Hpt. gl. 517.

cumbol (combol, cumbl, cumbor) *neutr. eigentlich, da es eine Ableitung mit intensiver Bedeutung ist: das mächtig erkämmte, crista; ursprünglich wohl: die feierliche, kriegerische Haarzier; dann seit Helme gebräuchlicher geworden, die kriegerische Helmzier, die Zimierde, — und überhaupt: das Heerzeichen* Jud. 333. þâ hi for þam cumble on cneovum sæton Caedm. Dan. III. 180. — here-cumbol *die Hauptfahne, das Heerzeichen des ganzen Heeres, der Fahnenwagen; daher sagt man angelsächsisch von der Fahne* uprîdan, *d. h. auffahren.* — eofor-cumbl *der Eberkopf als Heerzeichen auf dem Helme* El. 76. — cumbol-viga *Streiter unter dem Heerzeichen, bei dem Fahnenwagen, wo der Platz der ausgezeichnetsten im Heere war* Jud. 243. 259. — a-cumba *das Werch, putamen, was beim Kämmen auf der Hechel abgekämmt ist.* Hpt. gl. 483. æfrëda acumba *formloses (schlechtformiges) Werch* Hpt. gl. 494.

62) **CLIMBAN** *scandere; thema* clamb; *sanskr.* kram *incedere, ascendere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (two Sax. cr. p. 209. a. 1070. clumbon) *sowie ein Compositum* ôfer-climban Oros. III. 9. *übersteigen.*

*63) **LIMBAN** *debilem esse; thema* lamb, laf.

Weder das Primitiv noch ein Compositum ist angelsächsisch im Gebrauche (wie doch althochd. limfan *begegnet), sondern nur die substantiv. Ableitung:*

lamb (lomb) *n.* (*pl.* lambru) *das Lamm* Aelfr. hom. I. 390. 562. lomber (Guthl. IX. 1015), — *und ein mit Ausstoszung des Nasals gebildetes Causativum:* léfan (lévan *für* labian) *schwächen, herabbringen.* — léfung *Schwäche, Gebrechen* Aelfr. hom. II. 486. — a-léfan (alévan) *schwächen, krank machen* Aelfr. hom. I. 4. II. 294. 472. — aléfed *adj. krank, schwach* Aelfr. hom. II. 134. 374. 546. — geléfan *schwächen.* — *vielleicht gehört hierher auch:* läfeld *adj. eben, plan (doch ist dies Wort wohl eher wälsches Ursprunges von* llyfelu *to reduce to e level: ebenen); — jedesfalls aber gehört hierher:* léf *adj. infirmus, debilis, krank, schwach* gl. Prud. 107. on fêđu léf *schwach auf den Füszen* Grimm z. El. 1214. — *Wahrscheinlich, da althochd.* limfan *nicht blosz debilem esse, sondern auch claudicare bedeutet, gehört zu diesem Thema auch:*

lam *adj. lahm, und* läman (lemian) *caus. v. lähmen (obwohl dies Wort auch mit slaw.* lomiti *zusammenhängen könnte).*

64) **RIMPAN** *rugari; thema* rap, raf.

Nur das Primitiv in der Bedeutung: zusammenschnurren, sich in Runzeln legen, begegnet angelsächsisch, und das gleichbedeutende Compos. ge-rimpan, *sowie ein mit Auswerfung des Nasals gebildetes Denominativum:* ge-rífian *rugare, Runzeln haben, bekommen.* in ealdlîcum geârum his neb (bíđ) gerifod Aelfr. hom. I. 614. (*althochdeutsch begegnet* rimfan *in derselben Bedeutung wie das angelsächsische* rimpan, *und das angelsächsische Denominativum* rífian

führt darauf, ein auch vorhandenes rîf *die Runzel, zu erschlieszen; und dann gehört vielleicht auch* rib (b) *die Rippe zu diesem Thema, wofür das altnord.* rif *hat, althochd.* rippi — *und wahrscheinlich haben alle zu diesem Thema gehörige Wörter ursprünglich ein hr statt r als Anlaut gehabt).*

65) **LIMPAN** *evenire; thema* lap; *sanskr.* labh *obtinere, adipisci.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche: þe him fägnost limpeđ *dem es freudigst ergeht* Seef. 13. — *Auch das Compositum* ge-limpan *zupassen, sich eräugnen, sich zutragen begegnet* Hpt. gl. 468. 506. þät him on his inne svâ earmlîce gelamp *dasz es ihm in seinem Hause so elend ergieng* Caedm. XI. 1567. þät Angelcynne svâ gelumpen väs *dasz das Angelvolk so gerathen war* Aelfr. hom. II. 130. — be-limpan *einem ankommen, einen befallen, sich einem eräugnen.*

ge-limp *n. das Eräugniss, casus, eventus* Hpt. gl. 449. 495. 504. — gelimp-vîse *f. eventus, quod evenit* Hpt. gl. 457. — un-gelimp *unglücklicher Zufall, Unglück* Aelfr. hom. II. 220. two Sax. cr. p. 220. — be-limp *n. was einem ankömmt, Eräugniss* Hpt. gl. 415. 511. — un-belimp *was einem unpasslich, unglücklich ankömmt* Hpt. gl. 478. — gelimp-lîc *adj. passlich, zufällig.* — un-gelimplîc *adj. unpasslich, unglücklich, plötzlich* Aelfr. hom. II. 538. — gelimp-læcan *caus. v. passen, zu Passe kommen.*

66) **BRĔGDAN** *invertere, subvertere; thema* bragd; *sanskr.* bhṛç, bhranç *decidere, delabi.*

Das Primitiv ist angels. in vollem Gebrauche in der Bedeutung: etwas, was oben ist, unten hinbringen, nach unten kehren; daher: 1) *im Ringen niederwerfen;* 2) *das Schwert aus der Scheide ziehen, denn so lange es in der Scheide ist, ist der Griff oben und die Klinge hängt nach unten, dagegen gezogen und in der Hand ist der Griff unten und die Klinge steht nach oben;* 3) *rudern, da das erst gehobene Ruder nach unten gedrückt wird;* 4) *stricken, wegen des Wechsels der Maschen in ihrer Stellung;* 5) *sticken, wohl wegen des Wechsels der Stellung der Nadel;* 6) *flechten;* 7) *Farben wechseln;* 8) *überhaupt wechseln, umschlagen;* 9) *bezwingen. Neben der vollen Form, die mit zwei Consonanten den Stamm schlieszt, ist früh schon eine Form, die den Stamm mit einem Consonanten schlieszt, gebräuchlich:* brĕdan, *die dann auch der Flexion der auf einen Consonanten ausgehenden Verbalstämme folgt, also* ic brĕde, ic bräd, vĕ brædon, brĕden *oder zuweilen* broden, *während die vollständigere Form flectirt:* ic brĕgde, ic brägd, vĕ brugdon, brogden (*oder* broiden two Sax. cr. p. 239. a. 1104). — holm ârum brĕgdan *die See mit den Rudern umschlagen* b. m. cr. 57. of rixum gebroden *aus Binsen geflochten* Aelfr. hom. II. 402. brogden byrne *geflochtenes, gestricktes Panzerhemd* El. 257. brogdenmæl *adject. mit geflochtenem Mahlzeichen, damascirt* El. 759. Simon bräd his hîv ätforan þan Câsere *Simon wechselte seine Gestalt vor dem Kaiser* Aelfr. hom. I. 376. se beorhta beâh brogden vundrum eorcnanstânum *der glänzende Ring, bunt gemacht (gestickt) mit wunderbaren Edelsteinen* Phoen. IX. 602. 603. ic brĕde mĕ max *ich stricke mir Maschen (Netze)* Aelfr. dial. handum brugdon häleđ of scæđum hringmæled sveord Caedm. XVIII. 1991. 1992. *Einige Ausnahmen kommen in späterer Zeit, wo sich das g fast zu i verflüchtigt hatte, vor, wo* brĕdan *flectirt wie* brĕgdan, *was ja dann nur noch wie* brejdan *lautete, z. B.* hig brudon (*für* brugdon) up þâ heora ancran *sie lichteten da ihre Anker* two Sax. cr. p. 184. a. 1052.

Compos. sind folgende: ät-brĕgdan *durch Oberstzuunterstmachung erwerben, gewaltsam an sich bringen, wegnehmen, zurückziehen.* ânum æhta ätbrĕdan Aelfr. hom. II. 522. 38. 74. þät he siđđan ätbräd *er zog dann das zurück, nahm es an sich* two Sax. cr. p. 228. a. 1093. ätbroden *directus, vastatus, ablatus, abstractus, ademtus* Hpt. gl. 492. 504. Aelfr. hom. II. 174. — a-brĕgdan *wegnehmen, zurückziehen, das Schwert schwingen, auf et-*

was losschwingen Caedm. XXVII. 2914. XXII. 2486. XXIV. 2638. — ût-abrĕdan *evellere* Hpt. gl. 433. — up-abrĕdan *in die Höhe schleudern, aufwärts entreiszen.* — ge-brĕgdan *wechseln, verändern, Farben wechseln.* þâ gebräd he hine to spîvenne *da fieng er an die Farbe zu wechseln und sich zu erbrechen* two Sax. cr. p. 138. a. 1003. þâ gebräd he hine seocne an ongan hine brĕcan to spîvenne *da veränderte er sich als einen kranken und begann zu erbrechen ibid.* p. 139. a. 1003. — viđ-brĕgdan *entziehen* Aelfr. hom. I. 88. — for-brĕgdan *über Kopf niederwerfen, zerstören.* — ôfer-brĕgdan *über etwas hinschwingen, zürnen, z. B. mit Blitzen* Andr. 1543. — to-brĕgdan *zerbrechen, unterbrechen.* — tobret (tobryd) *adj. confractus* Hpt. gl. 421. Jud. 247. — on-brĕgdan *von unten sich erheben.* heafdê onbrĕgdan *das Haupt erheben, mit dem Haupte in die Höhe fahren.* of slæpe onbrĕgdan *vom Schlafe erwachen, sich erheben* Caedm. XI. 1588. El. 75. — un-bryd (onbret) *adj. unverändert.* — ođ-brĕdan *entziehen, entreiszen.*

þurh-brĕgdan *caus. v. durchringen, durcharbeiten.* ic häbbe þurhgebrĕgd stafas, cräftas onlocen Sal. Sat. I. 2. 3. — brĕgd (brigd, brid) *das Zücken, Schwingen des Schwertes; das Wechseln, die Buntheit der Farben.* — brĕgdan (brĕdan) *denom. v. bunt sein, schillern, Farben wechseln* Phoen. IV. 306. IX. 592. Panth. 23. — bleobordes gebrägd *das Ziehen auf dem Schachbrett* b. m. vyrd. 71. — viđera gebrägd *der Windwechsel* Phoen. I. 57. — gearo-brigd *vollkommnes Schwingen, z. B. der Harfensaiten* b. m. cr. 50. — bregd-boga *der Bogen zum Schieszen mit Pfeilen.* — bridel *das Werkzeug der Bezwingung, der Zaum, salivare* Hpt. gl. 458. — bridel-tvang *der Zaumriemen.*

brodetan *wie ein überwältigter sein, innerlich überwältigt sein, zittern und beben.* — bryddan *caus. v. verknüpfen.* þät ic si gebrydded Cristes linan Sal. Sat. I. 16. 17.

(Dem angelsächs. brĕgdan *oder* brĕdan *entspricht althochd.* prĕttan *oder* brĕttan, *was stringere bedeutet,* gaprĕttan [*angels.* gebrĕgdan] *contexere, zusammenweben;* antprĕttan [*angels.* ođbrĕgdan] *distrahere, entreiszen;* arprĕttan [*angels.* onbrĕgdan] *expergefacere, erwachen, sich erheben;* pruttan *oder* bruttan [*angels.* brodetan] *obstupefieri, tremere).*

brĕd *n. das losgerissene, abgeschlissene, die Latte, das Bret, die Tafel, tabula* Hpt. gl. 477. — bord *mn. Bret, Tisch, Schild.* — hilde-bord *Kriegsschild.* — vig-bord *Kampfschild.* — ŷđ-bord *Wogenschild, Schiff* b. m. cr. 57. — bleô-bord *(Farbenbret) Schachbret* b. m. vyrd. 71. — bord-gelâc *Schildspiel (nämlich ein plötzlicher Pfeilschusz)* Cyn. Cr. 769. — bord-hreođa *Schildburg, Schildbedeckung* Andr. 128. *phalanx* Caedm. Ex. 320. — bord-haga *Schildumzäunung* El. 652. — bord-scænan *caus. v. die Schilde zeigen laszen, Krieger mustern* El. 151. — bord-veal *die Schildwand.* — väx-bred *(das Wachsbret, die Wachstafel) Schreibtafel; das Wort wird auch von Mosis Steintafeln gebraucht:* stænene växbredu *steinerne Schreibtafeln* Aelfr. hom. II. 196. — brĕdĕn (bridĕn) *adj. brettern.* bridĕn vah *Bretterwand* Aelfr. hom. I. 288.

leâsbrednis *das schlechte Losschlagen, schlechte Herunterschlagen; schlechtes x für u machen, Betrug* de falsis diis 74.

brĕdvian (breodvian) *prosternere, niederschlagen, terrassiren.* — a-brĕdvian *prosternere, gänzlich zu Boden schlagen.*

67) **STRĔGDAN** *cadere; thema* stragd; *sanskr.* str̥ *sternere, expandere.*

Das Primitiv in doppelter Form (wie brĕdan *und* brĕgdan *neben einander) einmal:* ic strĕgde, ic strägd, vĕ strugdon, strogden, *das andere Mal:* ic strĕde, ic sträd, vĕ strædon, strĕden *im Gebrauche, in der Bedeutung: cadere, ruere* Cyn. Cr. 940.

Daneben findet sich auch ein Causativ stregdan *fallen machen, streuen, spritzen.* (*in* Sal. u. Sat. 114. *ist wohl* stregdađ *nur verschrieben für* stregdeđ). *Auch für die andere Form findet sich dasselbe Causativ:* stredan — *allerdings findet sich auch da die Form* stredađ *und dann würden also* stregdan *und* stredan *nicht als causative, sondern als denominative Verba zu betrachten sein, das Particip aber findet sich als* gestrydd *conditus* Hpt. gl. 444., *was wieder für ein causatives Verbum spräche. Von diesem Causativum findet sich auch noch ein Compositum:* to-stregdan *dispergere dissipare. (Das Causativum* strĕgan *gehört offenbar nicht hierher, sondern gehört zu* streovan *und steht für* strŷgvan, strŷvan *d. h. nach oben sich entwickeln, streben machen, streben laszen, und dazu gehört auch* gestrâvung *für* gestreâvung).

68) **FRĔGNAN** *percunctari; thema* frag; *sanskr.* praććh *interrogare, inquirere,* praçna *interrogatio.*

Als Primitiv auch in einer ursprünglicheren Form frignan *und in einer corripirteren* frinan *begegnend, welches letztere aber nur zuweilen in die Flexion der mit einfachen Consonanten schlieszenden Stämme ausweicht* (ic frigne *oder* frine, ic fräng, ve frungon, frungen *und daneben zuweilen* ic frän, vĕ frægon, frĕgen *oder* frigen). *Die Bedeutung ist: erzählen hören; also: erfahren; aber auch: durch Fragen erfahren, fragen, percunctari, sciscitari* HPT. GL. 477. ANDR. 1414. CAEDM. XIX. 2173. *Composita:* be-frinan *eine Erzählung veranlaszen, forschen.* — befrinung *sciscitatio, interrogatio, investigatio* HPT. GL. 460. — ge-frignan (gefrĕgnan, gefrinan) *durch Fragen erfahren, erzählt bekommen* CYN. CR. 225. gefrigen *erkundet* EL. 155. gefrugen *erkundet* PS. L. COTT. 5. — ge-freoga *ein forschender* PHOEN. I. 29.

gefræge *n. die Kunde.* mînê gefrægê *nach meiner Kunde, meines Wiszens* CAEDM. EX. VI. 368. — gefræge *adj. bekannt, was allgemein gehört wird* PHOEN. I. 3. — un-gefrĕg-lîc *adj. unerhört, was man noch nicht gehört hat.*

fricgan *fragen, forschen, durch Herolde zur Erklärung auffordern. Nur das Präsens kömmt vor; das Wort scheint aus* frignan *als Causativum gebildet, also für* frignian *zu stehen; aber schon diese Bildung eines Causativums aus dem Stamme des Präsens ist etwas ganz gegen die Regel laufendes* EL. 157. CAEDM. XXVII. 2887. CYN. CR. 92. DOMESDAEG 41. WUND. D. SCH. 3. — unfricgend *der nicht fragt, nicht zu einer Erklärung auffordert* CAEDM. XXIV. 2649.

fricga (fricgea) *der Herold, öffentliche Ausrufer, praeco* ANDR. 1158. EL. 54. — frictrung *ariolatus* GL. METT. 10. frictung GL. AMPLON. 45. — firhten *scheint es für* fyrhten, *wovon* frihten *eine Versetzung scheint; hariolari* CAN. GES., ANC. LAWS I. p. 378. II. 529. *Falls hier nicht* fyrhte *ein Schreibfehler für* fæhđe *ist.* — *Doch findet sich* fyrhte *sowohl im angelsächsischen als im lateinischen Texte mit dem Beisatze: „vel in similibus fantasiis."* ođđe on svylcra gedrŷmera *„oder in solchen Träumereien."*

friclan *caus. v. appetere (oder vielleicht denom.?)* CAEDM. XVI. 1843. BEOV. 2556. — friclo *appetitus. Diese Wörter gehören wohl zu* frĕcan *avide appetere, unter den mit einem Consonant den Stamm schlieszenden Verben.*

*69) **EOHTAN** *distincte aspicere; thema* aht; *sanskr.* aç, aksh *permeare, assequi, obtinere, pervenire ad.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht im Gebrauche, aber ein Causativum ehtian (ehtan) *genau betrachten machen, suchen, verfolgen.* ræd ehtian *Rath suchen* B. M. CR. 73. vĕras þe ehtiađ *Männer suchen dich auf (sc. deines Ruhmes wegen)* BEOV. 2445. ehton elþeoda *sie verfolgten die Fremdlinge* JUD. 237. *insequi, prosequi, persequi* AELFR. HOM. II. 540. B. M. LEASE 35. HPT. GL. 516. *mit Genitiv dessen, was verfolgt wird:* nânnes mannes nĕ ehtian *keinen Menschen verfolgen* AELFR. HOM. II. 46. Saul ehte his *Saul verfolgte ihn* AELFR. HOM. II. 64. — eaht *m. ein Aechter* FAED. LARCV. 24.

eahtian (ehtian) *denom. v.: im geistigen Sinne verfolgen, genau beobachten und darüber nachdenken.* þa þät ehtode ealdor þeode CAEDM. DAN. III. 410. — *auch sonst: achten, beachten, aufsuchen* CYN. CR. 1074. *frequentiren; meditari de aliqua re:* þät ne mâgon eahtan and on ân cvĕđan CYN. CR. 1550. ermđu eahtigan ANDR. 1164.

aht (oht) *fem. Verfolgung, Feindschaft* CAEDM. EX. III. 136. — aht-neâd (ohtniéd) *Verfolgungsnoth* CAEDM. EX. II. 139. — ehtnis *Zustand des Verfolgtseins* AELFR. HOM. I. 4. CYN. CR. 704. ehtnisse onbesettan *Verfolgtsein an etwas oder an einen setzen.* — ehtung *Verfolgung, insectatio* HPT. GL. 476. — fyrhtu (*für* for-ehtu) *f. die Furcht.*

forht (*gen. pl.* forhtra) *adj. furchtsam, tremebundus, formidans (eigentlich: niederverfolgt)* HPT. GL. 495. 515. 518. forht vĕsan CAEDM. XIX. 2171. — un-forht *adj. muthig.* — forht-ful *adj. schüchtern, feig.* — forht-lîc *adj. feig.* — forht-môd *adj. feig.* — un-forhtmôd *adj. kühn.*

forhtian (forhtigan) *denom. v. furchtsam sein, expavescere, obstupescere, admirari* HPT. GL. 476. 480. 486. 516. — forhtiend *furchtsum sich herumdrückend, vagabundus* HPT. GL. 517. — a-forhtian *in Furcht gerathen, erschrecken.* — a-fyrhtan *caus. v. fürchten machen, in Furcht setzen.* cyning väs afyrhted *der König war in Furcht gesetzt* EL. 56. — forhtung *die Befürchtung* AELFR. HOM. II. 560.

(Verwandt ist diesem Thema wohl: ahnung *sagacitas.)*

70) **FEOHTAN** *pugnare; thema* fah; *sanskr.* pash *cl. 10. ferire, tangere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: fechten, gla-

diari JUD. 262. HPT. GL. 495. *auch: mit den Händen herumfechten, gesticuliren. Composita:* — ät-fëohtan *mit den Händen herumgreifen (wie ein Blinder)* B. M. VYRD. 18. — við-feohtan *widerstreiten* AELFR. HOM. II. 504. — on-feohtan sumum sumhvät *einen wegen etwas zum gerichtlichen Zweikampfe ziehen* TWO SAX. CR. p. 233. a. 1096.

feohte *f. das Gefecht* ANDR. 1352. CAEDM. XVIII. 2116. — ge-feoht *n. das Gefecht, der Kampf* AELFR. HOM. II. 538. — ût-gefeoht *auswärtiger Kampf.* — þor-gefeoht *Thorskampf, Zweikampf* GL. METT. 594.

fihtling *m. der Kämpfer.* — fihte-vitë *Strafe für unbefugten Waffengebrauch* THORPE CHART. p. 138.

*71) **FLEOHTAN** *plectere; thema* flah; *sanskr.* prć *miscere, conjungere. (Dies Wort scheint verwandt mit* fealdan, *was die Gutturale verloren hat.)*

Dieses den meisten germanischen, slawischen, so wie der lateinischen und griechischen Sprache gemeinsame Wort ist dem Angelsächsischen im Primitive verloren gegangen; nur eine Ableitung ist noch übrig:

fleax (flex) *m. (das zum Flechten geeignete) der Flachs* HPT. GL. 438. *der flächsene Docht der Lampe* MATTH. XII. — fleaxën *adj. leinen, flächsen.* — fleax-vare *die Flachsrüste* CHART. ANGLOS. 1203. — fleax-äcer *der Flachsacker* CHART. ANGLOS. 1208.

72) **NËSTAN** *nere; thema* nast.

Nur das Primitiv ist im Gebrauche, doch begegnet es selten. Es begegnet LUC. XII. 27. hi në svincað në, në nëstað.

Abgeleitet von diesem Thema ist: nist (nëst) *n. das Nest, nidus (eigentlich: ein Gespinnst).* fugelas habbað nëst AELFR. HOM. I. 160. nëst gearvian *ein Nest bauen* PHOEN. III. 189.

nistian *und* nestlian, *beide denom. Verba gleicher Bedeutung: nisten, Nest haben, bauen.* — nostle *fibula, corona.*

*73) **IRRAN** *irasci; thema* ar; *sanskr.* ṛ *adire, adoriri, laedere; intens.* arâryati *errat, circumerrat.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen verloren. Ableitungen aber sind:

irrë *n. der Zorn* FAED. LARCV. 83. — irre (eorre, yrre) *adj. furibundus, zornig.* — ir-lîc (yrlîc) *adj. furibundus, valde iratus, zornig.* — irringa (yrringa, yrsinga, eorringa) *adv. zornig* CYN. CR. 1147. SAL. SAT. I. 98. BEOV. 2964. — irsian (eorsian, yrsian) *denom. v. zornig sein.* — ge-irsian *zürnen* AELFR. HOM. II. 126. 476.

irsung (yrsung) *zorniges Wesen* PROV. ED. KEMBLE *nr.* 23.

irreveorc (yrreveorc) *Werk des Zornes* CAEDM. CR. U. SAT. 399.

74) **GIRRAN** *stridere (uti rudens), grunnire (uti sus); thema* gar; *sanskr.* ghṛsh *fricare.*

Nur das Primitiv begegnet angelsächsisch in der Bedeutung: dröhnen, knirschen HPT. GL. 507. strengas gurron *die Taue knarrten* ANDR. 374.

gyrst *stridor* HPT. GL. 513. — grist-bitë *Bisz, wobei die Zähne knirschen.* — gyrstbitian (gristbitian) *denom. v. mit den Zähnen knirschen.*

75) **DEORRAN** *de se non curare; thema* dar; *sanskr.* dhṛsh *audere, audacem, fortem esse.*

Dies Verbum ist im Präsens nicht gebraucht. Zu dem Präteritum ic dear, vë durron *ich habe an mich nicht gedacht, bin sorglos um mich gewesen, ich wage, bin kühn, — zu dieser Präsens-Bedeutung des formellen Präteriti formirt die Sprache ein zweites schwachformiges Präteritum:* ic dorste *und einen neuen Infinitiv:* durran *kühn sein, wagen* CYN. CR. 1168.

dyrstig *adj. kühn.* — dyrste-lîc (deorstelic) *adject. kühnlich* HPT. GL. 424. AELFR. HOM. II. 82. — dyrstignis *f. Kühnheit* AELFR. HOM. II. 220. — ge-dyrst-læcan *caus. v. wagen, sich unterstehen* AELFR. HOM. I. 456.

*76) **ÞEORRAN** *aridum esse; thema* þar; *sanskr.* tṛsh *sitire.*

Das Primitiv ist nicht im Gebrauche, sondern nur Ableitungen begegnen:

þyr *adj. dürr.* — þyrstan *caus. v. dürsten.* — of-þyrstan sumes þinges *nach etwas lechzen* RED. D. SEEL. 40. — niðes ôfer-þyrsted *verlechzt nach Befriedigung seiner Sucht* CAEDM. I. 32.

þurst *m. Durst.* se hearda þurst PHOEN. IX. 613. — þurstig *adj. durstig (nach etwas, letzteres im Gen.)* CAEDM. EX. III. 182.

þyrs *masc. der Durse, Riese, colossus* Hpt. gl. 445. *Marsus* Hpt. gl. 483. *(Marsus wird sonst durch* dry, *was vielleicht verschrieben ist für* þyr, *bezeichnet).*

***77) SEORVAN;** *thema* sarv; *sanskr.* sṛ, çṛ *laedere, occidere.* çâra *offensio;* çâruka *noxius,* çâra *mischief, arrow.*
Kein Primitiv im Gebrauche.

searo (*pl.* searu, syru, searva) *neutr. Rüstung, machinamentum, molimen* Hpt. gl 476. 502. 510. *auch: kriegerische Rüstung.* beorht searo Caedm. Ex. IV. 219. — searo-vrence *Kriegslist* two Sax. cr. p. 145. a. 1011. — fær-searo *eine plötzliche, unerwartete Rüstung, Waffe, List* Cyn. Cr. 770. — searo-lîc *adj. künstlich.* searolîc gamen *Kunststück, Taschenspielerkunststück, kunstreiche Unterhaltung* b. m. cr. 82. — fyrd-searo *Rüstzeug zum Kriege, Waffen.* — searo-þanc *ein Plan, ein planmäsziger Gedanke, Ueberredungsgrund, argumentum* Hpt. gl. 502. — searo-þancol *adj. Aushilfe ersinnend.* — searo-rûne *ein Mysterium, was in sich planmäszigen Zusammenhang hat, ein tiefes Gedankensystem* Wund. d. Sch. 15. — searvian *denom. v. rüsten, waffnen.* geservad *armatus* Hpt. gl. 459. Reiml. 37. — searvian (searan, searian, servian, syrvian) *caus. v. moliri, machinari* Hpt. gl. 475. 487. 506. 520. *niti* Hpt. gl. 477. *nachstellen, fangen.* me ymb seredon *mir stellten sie nach* Caedm. Cr. u. Sat. 15. sume ymb his lif syrvdon *einige stellten seinem Leben nach* Aelfr. hom. II. 112. invit syran ævstum *in Gemeinheit Tücke ausdenken, Intriguen spinnen* Andr. 610. — be-syrvian *einen durch Ueberlistung fangen, betrügen* two Sax. cr. p. 137. a. 1002. p. 229. a. 1093. — for-searvian *eine Sache durch künstliches Wesen verderben.* — un-searvian *denom. v. entwaffnen, Rüstung abthun.* — nearo-searo *armselige List* El. 1109. Fata ap. 13. — searvung *machinamentum.* — searo-cräft *machina, insidiae, argumentum* Hpt. gl. 471. 474. 478. 477. 487. 495. 502. — lâđ-searo *Leidrüstung (so werden Feszeln genannt* Caedm. Dan. III. 436.*)* — fâcen-searo *List durch Betrug* b. m. mode 27. — lyge-searo *List durch Lüge, Angriff* Cyn. Cr. 776. — searo-gim *künstlich gefaszter Edelstein* Ruine 36. — *Altnordisch* serkr *lorica, tunica, indusium,* sörvar *viri; goth.* sarva *Rüstung, Waffe; litth.* szarvas *der Harnisch (und: die Menstruation).*

Zu diesem Thema gehört wohl auch syrce (serce) *f. armilausia* gl. Amplon. 74. *colobium, dalmatica* Hpt. gl. 493. *ein Hemd, ein Kleid ohne Aermel, also: Weiberhemd.* — leođo-syrce *die aus Gliedern bestehende Kleidung, die Brünne, das Panzerhemd* Beov. 1505. — beado-serce *das Schlachthemd, die Brünne.*

***78) FEORBAN** *splendere; thema* farb.
Kein Primitiv im Gebrauche, sondern nur Ableitungen.

färbu (färvu, fearo) *die Farbe* Reiml. 65.

feorbian (feormian, furbian) *denom. v. putzen, glänzend machen, reinigen* Phoen. III. 218. feormian bernes flôre *die Scheuntenne reinigen* Luc. III. — a-feorbian (afeormian) *reinigen, putzen.* afeormod þurh þät fŷr *geläutert durch Feuer* Aelfr. hom. II. 590. mid besmum afeormad *mit Besen gekehrt* Luc. XI. 25. afeormod fram leahtrum Aelfr. hom. I. 98. — feormung *die Reinigung, das Abputzen, Abwischen* Hpt. gl. 420.

fyrmđ *das was beim Putzen abgeht, das Auskehricht* Hpt. gl. 420. — or-fŷrm (orfeorme) *adj. unrein, ungeputzt* vit. Guthl. p. 34. — feormenđ-leâs *adj. ungeputzt, unrein* Beov. 2761.

svîđ-feorm *adj. mächtig, glänzend; was mit einer unbefleckten Kraft begabt ist; kraftglänzend* Caedm. I. 9. XV. 1770. goldê and seolfrê svîđfeorm *stark glänzend an Gold und Silber.*

79) VEORPAN *jacere se, commutari; thema* varp; *sanskr.* ṛph, varph *ferire, laedere, occidere, moveri.*

Das Primitiv veorpan (vĕrpan) *begegnet im Angelsächsischen in der Bedeutung: sich verändern, sich verwerfen — doch auch transitiv: werfen.* vearp hine þâ on vyrmes lîc *er wandelte sich in einen Schlangenleib* Caedm. V. 491. — *Das Causativum* vyrpan (*prät.* vyrpte), *was zuweilen* hvyrpan *verschrieben ist, hat die Bedeutung: machen, dasz etwas sich verwandelt; und zwar in der Regel: zum Beszeren, also: erfrischen, sich erholen machen, wieder in Stand setzen, stärken* vit. Guthl. p. 86. vyrpton vêrige Caedm. Ex. II. 130. Beov. 2976. Aelfr. hom. I. 128. — *Composita begegnen folgende:* ge-veorpan *trans. werfen, jactare* Hpt. gl. 516. — vîđ-veorpan *verwerfen.* vealstân þĕ þa vyrhtan vîđvurpon Cyn. Cr. 3. — to-veorpan *zerwerfen, zerstören, destruere* Hpt. gl. 467. 512. Aelfr. hom. II. 510. — a-veorpan (avĕrpan) *abortiren — auch sonst: verwerfen* Cyn. Cr. 98. Aelfr. hom. II. 64.

122. 254. — of-aveorpan *wegwerfen.* — veorpan on sumum *einem vorwerfen* two Sax. cr. p. 189. a. 1055.

tovorpennis *Zerstörtheit* Math. XXIV. — avorpennis *abortus.* avorpennisse dôn *ein Kind abtreiben.* — vinter-geveorp *das Wintertreiben mit Schnee und Eis, Schneewehe* Phoen. I. 57. — sand-geveorp *Sandbank.* — ĕd-vyrping *das Wiederaufkommen (von einer Krankheit)* Aelfr. hom. II. 26. — vearp (vyrp) *f. der Wurf, die Niederwerfung.* avăcned to vyrpe veorcum Ebrea *wach geworden zu Niederwerfung für die Leiden (oder Thaten) der Hebräer* Cyn. Cr. 67. *auch: der Zettel in der Weberei (stamina)* Hpt. gl. 417. 430. 494. *der Kai am Flusze* Ruine 39.

vurpan *caus. v. spondere, desponsare* Hpt. gl. 511. — ge-vyrpan *caus. v. ein Testament machen?* two Sax. cr. p. 186. a. 1052. — vorpian *denom. v. werfen.* stânum vorpian *steinigen* El. 492. — vyrple *m. (pl. vyrplas) die Wurffeszel des Falken* b. m. vyrd. 87. — *(Mittelhochdeutsch heiszt diese Wurffeszel* würfel — *so heiszt es in Haupts Zschr. VII. 341. in dem Gedicht: der Falkner und das Terzel:*

ez wart gekleit
als man vederspiel kleiden sol.
Daz kleit stuont im ze prîse wol:
lancvezzel, würfel und hoselîn,
daz waren diu kleit sîn).

80) **SCEORPAN** *relinquere; thema* scarp. *Nur ein Partic. oder Adject.* scĕrpen *(als Particip müste es wohl* sceorpen *heissen eigentlich) kömmt angelsächsisch von diesem Verbum vor, was nur im Altnordischen* skirpa *(post se relinquere) erhalten ist. Nur an zwei Stellen:* Beov. 769. (eorlum vearđ ealu scĕrven) *und* Andr. 1528. (meodu scĕrpen vearđ) *das Bier oder der Meth ward im Stiche gelaszen, d. h. den Leuten vergieng das Trinken.* — scĕrpen *bezeichnet also, was man im Stiche läszt, was man nicht mehr mag.*

gûđ-sceorp *was der Kampf übrig gelaszen hat, die Beute vom Schlachtfelde, die Reliquien der Besiegten* Jud. 329.

81) **CEORFAN** *incidere; thema* carf; *sanskr.* çarv *ferire, laedere.*

Das Primitiv in der Bedeutung: einschneiden, einhauen, angelsächsisch im Gebrauche. on stâne ceorfan *in Stein einhauen* heil. kreuz 66. ceorfan of *abhauen.* cearf of heora handu and heora nosa *schnitt ihre Hände und ihre Nasen ab* two Sax. cr. p. 151. — *Sonst kommen als Composita vor:* a-ceorfan *ausschneiden.* — be-ceorfan *abschneiden.* beó hĕ heafde beceorfen *es werde ihm der Kopf abgeschlagen* Aelfr. hom. I. p. 420. — for-ceorfan *zerschneiden, abhauen, tödten, praecidere, succidere, intersecare* Jud. 105. Hpt. gl. 443. 468. Aelfr. hom. II. 406. — to-ceorfan *zerschneiden, abschneiden.* — of-aceorfan *abschneiden.* — ge-cherfen *schneiden* chart. anglos. 922. — fore-ceorfend *der Schneidezahn (vorn schneidend).*

corf *die Kerbe, der Einschnitt.* mycle corf chart. anglos. 1309. — dîch-corf ibid. 419. app.

cyrf *m. der Hieb, das Abhauen* Aelfr. hom. II. 406. — ofcyrf *das Abschneiden* Aelfr. hom. I. 94.

crabba (cräbbe) *der Krebs, die Krabbe (altn.* krabbi *cancer; sanskr.* çarabha KZ. III. 46.)

82) **HVEORFAN** *verti, reverti, commorari; thema* hvarf; *sanskr.* hvṛ *curvari, curvum esse, laedi (diesem angelsächs. Worte entspricht unser deutsches* werben, *althochd.* hwerban *redire, reverti, ambulare, versari, negotiari).*

Das Primitiv hveorfan *angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: umwenden, weggehen, zu etwas werden; das Causativum* hvyrfan (hverfan, hvearfian) *bedeutet: umwenden machen, drehen; weggehen machen, tauschen.* hvyrfdon landa *sie tauschten mit Ländereien* Thorpe chart. p. 230. chart. anglos. 591. blace hvurfon *sie wurden schwarz* Caedm. Cr. u. Sat. 71. his hyge hveorfan *seinen Sinn ändern* Caedm. V. 716. heân hvearfian *als elende sich drehen, elend leben* Andr. 893. sceađan hverfdon Caedm. Cr. u. Sat. 72.

Composita begegnen folgende: — be-hveorfan *ändern, umwandeln* Aelfr. hom. I. 540. *bestatten, begraben.* — be-hvyrfan (behvurfan) *caus. verb. umtauschen* Aelfr. hom. I. 138. — ät-hveorfan *sich zu etwas wenden, an etwas gehen.* — ge-hveorfan *sich zurückwenden, sich verwandeln* Caedm.

Dan. III. 254. mân eft gehvearf þät hit är arâs *der Frevel kehrte sich gegen seinen Urheber* Andr. 694. — ge-hverfan *caus. verb. tauschen.* ealra þinga gehverfan *alle Besitzungen tauschen* chart. anglos. 1201. gehverfan sumne *einen bekehren.* — eft-hveorfan *zurückkehren.* — on-hveorfan *umkehren, ändern* Kl. d. Frau 23. Caedm. Dan. IV. 570. cviđe onhveorfan *das Urtheil ändern, begnadigen* Cyn. Cr. 618. — for-hveorfan *sich zum schlechtern ändern* Cyn. Cr. 34. — a-hveorfan *sich von etwas abwenden* Caedm. I. 25. — a-hverfan *caus. v. wechseln.* ahverfedum siđe *versa vice, mutato ordine* Hpt. gl. 420. — ongean-hveorfan *revertere, repedare, retrorsum jacere, obviam ire* Hpt. gl. 433. 469. 505. — gean-hveorfan *zurückkehren* Hpt. gl. 409. — geond-hveorfan *ganz hindurch zurückkehren* Wand. 51. — to-hveorfan *weggehen* Caedm. Dan. III. 302. two Sax. cr. p. 228. a. 1091. — mis-hvorfen *contrarius* Hpt. gl. 496. — mis-hvyrfed *praeposterus* Hpt. gl. 518. — nŷg-hvorfen *neubekehrt* Aelfr. hom. II. 130. — nŷ-hvyrfed (nŷhvarfed) *neophytus* Hpt. gl. 480. — ge-hvyrfednis *das Bekehrtsein.* — ge-hveorf *adject. einer Sache zugewandt, verkehrend mit etwas* b. m. cr. 68. — geanhvorfennis *fem. obvia quaeque* Hpt. gl. 470. *ad propria limina reversio* Hpt. gl. 470. — sin-hveorfend *stets sich drehend, rund.*

hveorfa *m. der Rückwirbel.* — hveorf (hverf) *Damm, Kai.* hverf viđ þone vôdan *ein Damm gegen den Sturm, Hafendamm* chart. angl. 758. — agean-hvyrf (geanhvurf) *reditus* Hpt. gl. 419. — hvearfian *denom. v. hin und her wogen, wechseln, tauschen, funkeln* Cyn. Cr. 372. Caedm. Ex. IV. 159. Rhiml. 36. — hveorfum *adv. sich zurück wendend, abwechselnd, reihum.* — hvurf *adj. obliquus, curvus, contrarius* Hpt. gl. 471. — hvurf-lîc *adj. drehbar, mutabilis* Hpt. gl. 470. — hvurfling *m. orbis* Hpt. gl. 453.

hverfan *caus. v. tauschen, umtauschen, veräussern (mit Dativ des zu vertauschenden Objectes)* Thorpe chart. p. 121.

hvearft (hvyrft) *masc. die Umdrehung (z. B. des Himmels) die Kehre, der Umkreis.* brâdne hvyrft *lustrum* Cyn. Cr. 511. Caedm. Dan. III. 322. hvyrft dôn *seine Richtung, seine Wendung nehmen* Caedm. XVII. 1918. hvyrftum scriđan *sich wendend fortgehen* Caedm. Cr. u. Sat. 631. — ëd-hvyrft *die Wiederkehr, Umkehr.* — ymbe-hvyrft (ymbhvyrft) *der Umkreis, ambitus, Zaun.* eal ymbhvyrft *die ganze Welt* Aelfr. hom. I. 30. II. 74. 212. Hpt. gl. 446. Caedm. Ex. I. 26. — tvî-hvyrft *adj. bilustris* Hpt. gl. 465.

hvearftlian (hvyrftlian) *denom. v. in einem Umkreise beschloszen sein, sich in demselben drehen* Aelfr. hom. I. 392. 514. 530.

hveorf (veorf, orf, yrfe, ierfe) *fahrende Habe — vorzugsweise: Vieh, Hausvieh* Hpt. gl. 458. — ierfe-leâs *ohne Viehbestand, ohne fahrende Habe* Thorpe chart. p. 162. — yrf-cvealm *Viehseuche* two Sax. cr. p. 130. a. 986. — in-orf *fahrende Habe, die zum Herrenhause selbst gehört* Hpt. gl. 514. — hveorf-tord (voruftord) *stercus (Viehkuchen?) die Bedeutung knüpft sich wohl an das causative* hverfan (hvyrfan) *tauschen, so dasz* orf *ursprünglich: Tauschmittel bedeutet.* — yrfan *denom. v. mit fahrender Habe versehen, ausstatten* Thorpe chart. p. 149.

83) **DEORFAN** *misere vivere, laborare, tribulari; thema* darf; *sanskr.* dṛp *cl. 6. affligere, vexare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche Aelfr. dial. u. hom. II. 516. *Auszerdem das Compos.* ge-deorfan *mit gleicher Bedeutung und das Neutrum* gedeorf *Arbeit, Noth, Mühsal* Aelfr. hom. II. 82. 522. *sowie ein Adjectiv* deorfsum *mühselig, arm und* gedeorfleâs *welches letztere in einer Glosse zu Prudentius (913) erläutert wird: nil prosperum; — fehlt da in den erläuternden Worten etwas? oder soll es heiszen: ohne Anstrengung, folglich: ohne Erfolg?*

*84) **TEORFAN** *laetari; thema* tarf; *sanskr.* dṛp *superbire* (dṛpyati), *Causativum* drapayati *superbum reddit.*

Das Primitiv ist in den deutschen Sprachen verloren; nur Ableitungen des Präteriti Pluralis, also Ableitungen mit intensiver Bedeutung finden sich noch:

turf *(Dat. Sing. und der Plur.* tyrf*) Rasen; wohl mit der Beziehung, dass der Rasen, der Anger, im alten England der vorzugsweise Spiel-, Jubel- und Freuden-Platz war und zum Theil noch ist, so dass Rasen und Jubel sich fast identificirten.*

The pleasures of the turf; the gentlemen of the turf; *der Plural bedeutet auch: villa, Landgut und* ê đ e l t y r f *das väterliche Landgut, Erbgut, glebula* Hpt. gl. 470. Caedm. II. 224. XV. 1774. XIV. 1735. — t u r f - h a g a *(die Rasenumhegung) der Erdboden* El. 829. — ê đ e l - t u r f *das Paradies, die Erde* Caedm. XXIV. 2677. 2707. Phoen. IV. 321. two Sax. cr. p. 124. a. 973. — t u r f i a n (torfian) *denom. v. (auch vom Werfen, z. B. des Geldes in ein Becken u. dergl. gebraucht* Marc. XII.*) steinigen.* þät hi hine torfodon Aelfr. hom. II. 236. 300. — t o - t o r f i a n *herumwerfen.* (totorfod beón *vom Schiffe, das die Wogen herumschleudern, gebraucht* Math. XIV. of þâm ýđum). — o f - t o r f i a n *steinigen* Math. XXI. Aelfr. hom. I. 48. — t e a r f l i a n *denom. v. sich auf dem Boden wälzen* Marc. IX.

85) **ÞEORFAN** *satiare, implere, donare; thema* þ a r f; *sanskr.* tṛp *satiare, saturare, satisfacere.*

Das Präsens des Primitivs ist nicht im Gebrauche. Das Präteritum þ e a r f *(ich habe gegeben, gesättigt, gefüllt, — habe also nichts mehr, womit ich sättigen und füllen könnte, also: ich brauche, ich habe nöthig) wird als Präsens gebraucht und entwickelt in seiner Präsensbedeutung ein neues schwach gebautes und flectirendes Präteritum* (þorfte) *und einen neuen Infinitiv* (þ u r f a n); þý läs þë geþeorfe to ođres mannes æhtum *damit dir nicht Bedürfnisz sei an eines anderen Mannes Eigen* prov. ed. Kemble *nr.* 73.

þ e a r f *f. das Bedürfniss, die Noth* two Sax. cr. p. 141. a. 1006. — v e â - þ e a r f *jämmerliche Noth* Kl. d. Frau 10. — ô f e r - þ e a r f *dringende Noth* Beov. 2224. — u n - þ e a r f *Schaden.* to þäs cynges unþearfe *zu des Königs Schaden* two Sax. cr. p. 213. *ibid.* p. 227. a. 1091. — þ e a r f (þeorf) *adj. bedürftig, pauper, miser, armselig* Cyn. Cr. 1423. Hpt. gl. 449. 458. 517. þeorf hlâf *ungesäuertes Brod* (*Gegensatz von* gebyrmed hlâf) Aelfr. hom. II. 210. 212. — þ e a r f n i s (þeorfnis) *f. Einfachheit, Frugalität* Aelfr. hom. II. 278. — þ e a r f - l î c (þärflîc) *adj. bedürftig.* — n é d - þ e a r f l î c *adj. necessarium, utile, justum, rationabile* Hpt. gl. 499. *operae pretium* Hpt. gl. 506. — þ e a r f - l e â s *adj. unbedürftig, bedürfnisslos.* — t o - þ e o r f i a n *caus. v. verderben, diruere* Hpt. gl. 487.

86) **SVEORFAN** *limare, fricare, polire; thema* s v a r f.

Das Primitiv im Angelsächs. gebräuchlich; dazu die Compos. g e - s v e o r f a n *und* a - s v e o r f a n gl. Prud. 233. *poliren.*

s y r f e (*für* svirfe) *die glatte Erdfläche, der glatte Anger* chart. anglos. 430. app. 1134.

87) **STEORFAN** *obire, mori; thema* s t a r f; *sanskr.* svṛ *vexari (altn.* storf *labor).*

Das Primitiv im Angelsächs. gebräuchlich; dazu das Compos. a - s t e o r f a n (astyrfan) *obire, mori* Hpt. gl. 492. *und das Causativum* a - s t y r f a n *todt machen* Cyn. Cr. 192.

s t y r f i g *adj. von abgestorbenem.* styrfig flæsc *Fleisch von abgestorbenem Thiere.* — s t e o r f a *m. das Sterben, die Pest.*

s â m s t o r f e n *adject. seminex, halbtodt* gl. Prud. 931.

s t ä r f *der Tod.* þë nân në heafde stärf of hunger *dasz keiner Hungers starb* two Sax. cr. p. 253. a. 1124.

88) **BEORGAN** *arcere, tueri; thema* b a r h; *sanskr.* vṛǵ *cl. 7. arcere, excludere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (mit Dativ des zu bergenden). bearh his aldre þý *er schützte sein Leben dadurch* Caedm. XXIV. 2624. — beorg þë sylfum *schütze dich selbst, sieh dich vor!* Aelfr. hom. I. 418. druncen beorg þë and dollig vord *hüte dich vor trunkener und thörichter Rede* Faed. larcv. 34. *Composita sind:* — b e - b e o r g a n *schützen (c. dat. et acc.)* — g e - b e o r g a n (ânum) *einen schützen* Aelfr. hom. I. 416.

b e r g a n (byrgan, byrigan, burigan) *caus. geschützt sein machen.* — b e - b y r g a n *bestatten, begraben* Phoen. IV. 286. — h e r e - b e r g a n *in's Lager bringen, herbergen.*

b e o r h *m.* (*pl.* beorgas) *der Schutz, der Berg, der Grabhügel* Chr. Hoellenf. 8. *tumulus, cumulus.* — s a n d - b e o r h *Sandhügel, Düne* Wallf. 10. Hpt. gl. 465. Caedm. Ex. II. 132. — h e a l s - b e o r h *die Halsberge* Hpt. gl. 521. — b r e o s t - b e o r h *Brustharnisch.* — l î c - b e o r h *der Sarg.* — b â n - b e o r h *Beinharnisch, Stiefel.*

b e o r g a (borga, byrga) *m. der jemanden schützt, der Bürge.* — h e r e - b e o r g a *das Lager, die Herberge.* — b e o r g e *die Schützerin, Bürgin.* — h e a l s - b e o r g e *die Halsberge, das Panzerhemd* Hpt. gl. 423. — c i n - b e r g e *der untere Theil des Helmes* Caedm. Ex. III. 175.

beorh-stede *Begräbnissort* Phoen. IV. 284. — beorh-hleođ (beorhhliđ) *Grabhügel* El. 787. Caedm. XVIII. 2159. *überhaupt: Hügel* Caedm. Ex. VII. 448. byrig *tumba* Hpt. gl. 507. — eorđ-byrig (eorđbyre) *Grabhügel, Erdhügel* chart. anglos. 529. — byrgen *das Bergen der Todten, hineinbringen in das Grab, Begräbniss.* to byrgene fêran *begraben* Aelfr. hom. I. 490. — byrgels (bergels) *das Grabmal.* — byrgenđ *masc. der Todtengräber* gl. Mett. 616. — byrgen-song (bergelsong, byrisong) *der Grabgesang, carmen funebre, Trauerlied, luctus.* — byrg-leođ (byrgelsleođ, bergelsleođ) *Grablied, carmen funebre* Hpt. gl. 427.

borh *Darlehn gegen Sicherstellung, die Sicherstellung, Bürgschaft.* he code on borh *er trat als Bürge ein* chart. anglos. 732. — god-borh *das Gelübde.* — in-borh *das Pfand.* — borh-brice *Bürgschaftsbruch.* — borgian *denom. v. borgen.* — a-borgian *borgen, entlehnen* Thorpe chart. p. 201. — borgiend *sequester* Hpt. gl. 495. — borh-fästan *caus. v. fest machen, verpflichten* two Sax. cr. p. 181. a. 1052. — ge-beorh *Beschützung, protectio, praesidium* Hpt. gl. 527. 459. — rand-gebeorh *der umschlieszende, schützende Rand, abschlieszende Höhe* Caedm. Ex. V. 296. — feorh-gebeorh *Lebensbeschützung* Caedm. Ex. VI. 369. — ge-beorga (gebyrga) *m. Schützer.* — lind-gebeorga *Schildschützer* El. 11. — leod-gebyrga *der angesehene Mitbürger* El. 204. 556.

beorce (byrce) *f. die Birke* chart. angl. 1281. (byrcan slâd).

buruh (burh, byrig, *pl.* byrh) *f. die Burg, der befestigte Ort, Stadt, urbs, municipium* Hpt. gl. 522. 517. burh ræran *eine Burg aufbauen* Caedm. XVII. 1880. — under-burh *Vorstadt.* — heâfod-burh *Hauptstadt* Aelfr. hom. II. 128. — heâh-burh *hochgelegene Stadt, hohe Veste* Caedm. XXIII. 2517. — fore-burh *praedium* Hpt. gl. 495. — in-burh *vestibulum, atrium (Palas)* Hpt. gl. 496. — eardung-burh *Residenz.* — in-burh-fäste *das bewahrte Haus* hom. III dom. quadr. p. 20. — stân-burh *steingebaute Stadt, Burg* Caedm. XIX. 2212. — mäg-burh *die schützende Verwandtschaft.* — vyn-burh *Stadt, wo man wohnt* Caedm. Dan. IV. 622. b. m. mode 14. — gold-burh *reiche Burg* Caedm. XXIII. 2549. — scyld-burh *die Schildburg, testudo* Jud. 305. — leod-burh (leodbyrig) *Stadt.* — hleo-burh *Schutzburg, Asyl.* — rand-burh *Schildburg, testudo* Caedm. Ex. VII. 463. — burh-þēgn *ritterlicher Dienstmann, der in der Burg dient* Thorpe chart. p. 361. — burh-brice *Burgzerstörung, Bruch des Burgfriedens.* — burh-steal *Burgstelle, Burgberg* Ruine 29. — burh-stede Caedm. Dan. I. 94. — burh-tûn *Burgumhegung* Kl. d. Fr. 31. — burh-loca *der Burgzingel* Caedm. XXIII. 2537. — burh-leôd *Burgmannschaft, Bürgerschaft* Hpt. gl. 499. 517. Jud. 175. — burh-leôda *princeps* Hpt. gl. 517. — burhgeat *Burgthor* Caedm. XXIII. 2426. — burh-bôte *eine der drei unerläszlichen öffentlichen Leistungen der Angelsachsen, der Beitrag nämlich an Geld oder Arbeit zu Aufbeszerung und Erhaltung der Landesfesten, cf.* fästen-geveorc. *Die anderen beiden waren* brycg-geveorc *und* fyrdnôđ.*)

*89) **MEORCAN** *signatum esse; thema* marc; *sanskr.* mṛksh *scindere.*

Das Primitiv findet sich weder im angelsächsischen noch in einer anderen deutschen Sprache, sondern nur Ableitungen vom Thema begegnen.

Zunächst mearc (myrc) *das Zeichen, die Marke, die markirte Grenze, der Grenzstein; das durch Grenzzeichen bezeichnete Land, der Denkstein, die Narbe, die Wunde; die Zeitbestimmung, die Frist* Caedm. Cr. u. Sat. 501. Caedm. XIV. 1719.

Von diesem Worte dann ein denominatives Verbum mearcian (mercian, myrcian) *bezeichnen, sulcare, fodere, scribere, signare.* mearcian on marmstâne Phoen. IV. 333. Aelfr. hom. I. 534. II. 160. Hpt. gl. 465. 498. *Composita sind weiter:* — ge-mearcian *als Grenze bezeichnen, inne halten* b. m. vyrd. 53. — tô-mearcian *aufzeichnen, zählen, schätzen* Luc. II. — to-mearcian *durch Zeichen unterscheiden, zermarken.* — merc-land *Grenzland.* — mearc-hôfu *(plur.) die Landeshöfe, das Land als Wohnstätte* Caedm. Ex. I. 61. — mearc-stapa *der auf den Grenzen umhergeht, der Grenzbewohner.* — mearc-veard *der Grenzhüter, so wird der Wolf genannt* Caedm. Ex. III. 168. — mearc-þreât *die Schaar der Mark, der abgegrenzten Landschaft* Caedm. Ex. III. 173. — mearc-îsen *cauterium, Eisen zum Einbrennen von Kennzeichen* Hpt. gl. 453. — mearc-vađu *die Grenzgewäszer, Ufergewäszer.* — märcerđ *m. notarius* Hpt. gl. 528. — märcels *das Markzeichen, signaculum* Hpt. gl. 501. 504. Aelfr. h. II. 162. — land-mearc *Landesgrenze* chart. anglos. 633. — leôd-mearc *von einem Stamme bewohnte Landschaft, Stammland* Andr. 777. — mearcung *constellatio, character, Schriftzeichen* Hpt. gl.

---

*) *Diese drei Leistungen finden sich als allgemeine auch in deutschen Weisthümern aus dem Bereiche des alten fränkischen Reiches und wird man sie wohl als althergebrachte, der ganzen deutschen Welt angehörige, allgemeine Leistung aller in irgend einer Beziehung waffenbürtiger Landesbewohner betrachten dürfen.*

468. 473. — tômearcodnis *die Schätzung* Luc. II. — þing-gemearc *die gerichtliche Frist; überhaupt: Frist, Zeitraum, Zeitbestimmung* El. 3. — vord-gemearc *verkündigte Frist* Caedm. XXI. 2355.

*90) **DEORCAN** *obscurum esse; thema* darc; *sanskr.* dvṛ *tegere.*

Das Primitiv findet sich weder angelsächsisch noch in einer anderen deutschen Sprache, sondern nur Ableitungen:

dearc (deorc) *adj. dunkelfarbig, furvus* Hpt. gl. 504. 516. sē dearca deâđ *der finstre Tod* Phoen. VII. 499. Caedm. Cr. u. Sat. 105. seo dearce niht *die finstere Nacht* Phoen. II. 98. — dearc-græg *adj. dunkelgrau.* — dearcian *denom. v. dunkeln, finster werden.* — dearcung (deorcung) *die Dämmerung, crepusculum* Hpt. gl. 408. — odearcian *denom. v. dunkel werden.* — dearn (dyrn, därn *für* dearcn, därcn, dyrcn, *wie* meornan *für* meorcnan) *adj. finster, clandestinus, abditus, secretus* Hpt. gl. 505. 514. two Sax. cron. p. 244. a. 1114. — dearnunga *adv. im Finstern, nicht public, in aller Stille.* — un-dyrne (undearne, underne) *adv. hell, deutlich, offenbar* Caedm. Cr. u. Sat. 1. — un-dern *der helle Tag (bei den Angelsachsen der Vormittag)* Aelfr. hom. I. 74. II. 74. är undern *vor der Vormittagszeit (der Tag theilte sich ein:* 1) on ärne morgen. 2) on undern. 3) on midne däg. 4) on nôn tide*).* — undern-song *hora tertia (um 9 Uhr) cantus tertianus.* — undern-gereard *Vormittagsmahlzeit.* — undern-gifl *der Vormittagsbissen, die Vormittagsmahlzeit.* — undern-mete *das Vormittagseszen.* — undern-sværend *Vormittagsgericht.* — undern-tîd *Vormittagszeit.* ôfer undern *nach der Vormittagszeit.* — dyrnan (*für* dearcnan) *caus. v. verbergen, bedunkeln.* — be-dyrnan *verbergen, dissimulare, occultare* Hpt. gl. 429. El. 583.

91) **SVEORCAN** *obnubilari; thema* svarc; *sanskr.* vṛksh *tegere.*

Das Primitiv in der Bedeutung: dunkel werden, dunkel sein, im Gebrauche Deors kl. 29. Beov. 1737. *Compositum:* ge-sveorcan *sich verfinstern* Caedm. Ex. VII. 461. Wand. 59. — to-sveorcan *obscurare* Hpt. gl. 447. — for-sveorcan *in Dunkelheit verschwinden* Math. XXIV.

sveorc *n. die Dunkelheit, Trübheit, das Bewölktsein, Regenwolke.* — ge-sveorc *die Wolkenmasse, das Unwetter.* — for-svorcennis *die Verfinsterung* Aelfr. hom. I. 428. — svēorcend-fērht *adj. seelenumdüstert.* — svearcian *denom. v. verdüstern, verdunkeln* Aelfr. hom. II. 258.

sveart (svert, *wohl für* svearct, sverct) *adj. schwarz, niger, teter, caeruleus* Hpt. gl. 516. 523. — *auch: blind, caecus* Hpt. gl. 514. *und finster* Hpt. gl. 480. — sveartian *denom. v. schwärzen* Hpt. gl. 514. — a-sveartian *schwarz werden* chart. anglos. 758. — sveartnis *das Schwarzsein, die Schwärze, nigredo* Hpt. gl. 514. — svertling *(Schwärzling) ficedula (ein Vogel).*

*92) **FEORHAN** *animatum esse; thema* farh; *sanskr.* purusha *anima, vir.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache vorhanden, sondern bloss Ableitungen:

feorh (*genit.* feores, *dat.* feore) *n. die Seelensubstanz, das Leben* Caedm. XXIII. 2524. — feorh-âdl *Krankheit, die ans Leben geht* Aelfr. hom. I. 478. — feorh-hûs *(Lebenshaus) der Leib.* — feorh-bana *(Lebenstödter) der Henker, Mörder, carnifex, interfector* Hpt. gl. 461. Caedm. VII. 1020. — feorh-leân *Lebens-Bezahlung, Blutrache.* feorhleân gildan *Blutrache nehmen* Caedm. Ex. III. 150. — feorh-bealo *(Lebensübel) Untergang, Verderben.* — feorh-bôld *(Lebenswohnung) der Leib* heil. kreuz 73. — feorh-ben *(ans Leben gehende Wunde) tödtliche Wunde.* — feorh-cvealm *Tödtung.* — feorh-cyn *die Seele.* — feorh-dolh *(ans Leben gehende) tödtliche Wunde* Cyn. Cr. 1455. — feorh-gedâl *Abscheidung des Lebens, der Tod* Andr. 1429. — feorh-gifa *Lebensspender* Cyn. Cr. 556. — feorh-hirde *Lebensbeschützer.* — feorh-hord *Lebensschatz, Lebensbesitzung, der Leib* Andr. 1184. Phoen. III. 221. — feorh-lege *Lebensniederlegung* El. 458. — feorh-lâstas *(pl.) Lebensspuren.* — feorh-gebeorg *Lebensbeschützung* Caedm. Ex. VI. 369. — feorh-nere *Lebenserhaltung* Caedm. Dan. III. 339. *Leibesnahrung — auch: Seelenerlösung* El. 898. Cyn. Cr. 1597. — feorh-eâcen *adj. viviparus* Caedm. II. 204. *(eigentlich: lebensgewaltig).* — geoguđ-fērh *Jugendleben* b. m. vyrd. 10. — ferh-lic *adj. das Leben, die Seele angehend.* on þäre ferhlican mândæde *ab originali peccato* Hpt. gl. 453. — fercian (färcian) *denom. verb. confortare, sustentare, adjuvare* Hpt. gl. 444. Aelfr. hom. I. 488. II. 462. fercodon þa scipu to Lundenne *sie halfen den Schiffen fort nach London* two Sax. cr. p. 142. a. 1009.

ferhđ (feorhđ) *Lebensgeist, Seele* b. m. vyrd. 26. — fyrhđ-lufe *Liebe zur Seele* Andr. 83. — feorhđ-loca *(Seelenverschlusz) das Herz* Andr. 58. Wand. 13. Caedm. Ex. V. 267. — ferhđ-cofa *(Seelenlager) das Herz* Caedm. XXIII. 2603. — ferhđ-

bana *Seelenmörder, Teufel* Caedm. Ex. VI. 399. — ferhđ-gevit *Seelenbewustsein* Cyn. Cr. 1189. — ferhđ-sĕfa *das Denken der Seele* Wund. d. Sch. 20.

ferhđ *adj. animatus.* — dreorig-ferhđ *adj. trauriges Gemüthes* Cyn. Cr. 1109. — sveorcend-ferhđ *düsteres Sinnes* Jud. 269. — collen-ferhđ *mit behelmtem Sinne, kühn* Jud. 134. Wallf. 17. — svoncen-ferhđ *mit erschütterter Seele* b. m. vyrd. 25. — sâr-ferhđ, sârig-ferhđ *sorgliches Sinnes* Cyn. Cr. 1083. Caedm. XX. 2244. — svíđ-ferhđ *starksinnig.* — sterced-ferhđ *gemüthsstark* Jud. 227. — vide-ferhđ *groszsinnig* Caedm. VI. 906. Caedm. Cr. u. Sat. 297. — stýđ-frihđ *streng gesinnt* Caedm. II. 107. — vêrig-ferhđ *mit müder Seele* Jud. 249. — forht-ferhđ *mit furchtsamer Seele* Andr. 1551. — ferhđ-cearig *bekümmertes Herzens.* — ferhđ-gleâv *mit gewandter Seele* Jud. 41.

feorme (fyrme *für* feorhme) *m. Lebensunterhalt, Versorgung jeder Art, Habe, Landgut, Geschäft, Mahlzeit.* feorme dôn *eine Mahlzeit geben* Luc. XIV. 12. feorme geearcian Aelfr. hom. II. 370. feorme veorcan Luc. XIV. 16. Aelfr. hom. II. 372. *eine Mahlzeit herrichten, agape* Hpt. gl. 517. mid feorme feran *mit seiner Habe reisen* Caedm. XIV. 1731. — cyning-feorme *dies ist eine öffentliche Last, die auf manchen Ländereien ruhte, Naturalabgaben an des Königs Hof* chart. anglos. 313. — or-feorme *adject. ohne Versorgung, entblöszt, verzweifelnd an etwas, fruchtlos* Andr. 406. Jud. 271. — feormen-leâs *adject. nahrungslos, ohne Besitz, exul.* — fyrmdig beón to sumum *einem aufliegen* chart. anglos. 1089. Thorpe chart. p. 485. — feormian *und* gefeormian *denom. Verba gleicher Bedeutung: Lebensunterhalt, Versorgung gewähren* Caedm. XXIV. 2686. Thorpe chart. p. 105. *ein Fest geben, speisen* Aelfr. hom. I. 480. — feormung *Ernährung, Besorgung.* — niht-feormung *Nachtherberge* Caedm. XXIII. 2433. — feormere *bei einer Gilde: der Oekonom der Gesellschaft* chart. anglos. 942. — feormđ (fyrmđ) *Speisung, Darstreckung des Unterhaltes.*

***93) DVEORHAN** *curvum esse; thema* dvarh; *sanskr.* dhvṛ *curvare.*

Das Primitiv ist in keiner deutschen Sprache im Gebrauche, sondern nur Ableitungen davon.

dveorh *adj. zwerch, umgebogen, verwachsen.* — dveorh *masc. der Zwerg.* — dveorgedvostle (dvergedoste) *Flohkraut, Polei, polegium* gl. Mett. 668.

Ferner, aber mit Wechsel des Anlautes: þveorh (þveor, þvyr) *adj. zwerch, umgebogen — auch: verkehrt in moralischem Sinne* Aelfr. hom. II. 96. 514. Caedm. XXIII. 2413. on þveorh *überzwerch, der Quere.* — þvyrlîc *adj. verkehrt.* — þvyrlîce *adv. verkehrter Weise* Aelfr. hom. II. 24. — þvyr (þveor) *n. das Quere, Falsche, Verkehrte.* — þveran *caus. v. apostatare* Hpt. gl. 510. — þvyrian *denom. v. verkehrt sein* Aelfr. hom. II. 260. him betveonan þvyrian *verkehrt unter einander streiten* Aelfr. hom. II. 298. — þvyres *adv. der Quere* Wright p. t. p. 14. *in entgegengesetzter Richtung.* — þvyrnis *die Verkehrtheit* Wright p. t. p. 18. Aelfr. hom. II. 530.

***94) ÞEORHAN** *ab omni parte tangi, penetrare; thema* þarh; *sanskr.* tṛ *trajicere, transgredi, perficere;* tari *trajectus; navicula, scapha;* tarika *scapha, celox.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache im Gebrauche, aber eine ganze Reihe Ableitungen, für welche freilich meist die Präposition þurh, *durch, die Vermittelung bildet.*

þurh (*goth.* þairh) *Präposition: durch; c. acc., wo das Wort die Bedeutung des sinnlichen Hindurchgehens durch etwas hat; c. dat. aber, wo es causale Bedeutung hat: z. B.* gesungen þurh clænum godes þeovum *gesungen von reinen Dienern Gottes.*

þurhetan *caus. v. durchboren* Red. d. Seel. 122. — þurhol (þyrel, þyrl) *adject. durchbort, durchlöchert.* — þurh-dol *adj. confossus, transfixus* Hpt. gl. 501. — þurhle *das Colon im Schreiben.* — þurh- *als Präfix drückt die Vollkommenheit einer Eigenschaft aus:* — þurh-vêrod *adject. ganz süsz.* — þurh-hâlig *ganz heilig.* — þurh-bittor *ganz bitter.* — þurh-fere *ganz durch und durch fahrbar, passirbar.* þurh-vacol *pervigil* Hpt. gl. 426. — þurh-sunne *ganz leuchtend.* — þurh-spêdig *ganz glücklich.* — þurh-lâđ *ganz verhaszt; auch mit Verbis:* þurh-vunian *ganz und gar, fortwährend sich wo aufhalten.*

þyrl *das Loch, die Oeffnung* Aelfr. hom. II. 162. *das Loch an der Handhabe einer Sense, in welches das Eisen passt.* — teol-þyrl *das Fenster* Hpt. gl. 409. *(eigentlich: das Zielloch, woraus sich ergiebt, dasz die ältesten Wohnungen der Angelsachsen, wie die der Isländer darauf eingerichtet waren, von den Fenstern aus mit Bogen und Pfeil vertheidigt zu werden).* — eâh-þyrl (éhþyrl) *das Fenster.* — þyrelian *denom. v. durchlöchern, durchboren.*

þurruc *der Kahn (zum Uebersetzen? wie das sanskr.* tarika?*)*

þearm (*pl.* þearmas) *m. (der Durchlass?) der Darm, pulmo* Hpt. gl. 453. —

strengum þearma *fidibus fibrarum* Hpt. gl. 520. — bäc-þearm *Afteröffnung des Leibes.* — þearm-gyrd *der Leibgurt.*

*95) **GEORDAN** *cingi; thema* gard; *sanskr.* grath *ligare, nectere.*

Das Primitiv, was gothisch (gairdan) *und altnordisch* (gyrda) *noch in Uebung ist, ist angelsächsisch schon auszer Gebrauche; aber zahlreiche Ableitungen sind noch vorhanden:*

geard (gerd, gyrd) *m. die Gerte, Ruthe (das älteste Bindematerial, die Wiede) auch: das Reisholz; so werden* chart. anglos. 267. sex foður gerda *erwähnt (was freilich auch Weidenruthen zum Garbenbinden bei der Aernte, also Wieden sein können) der Zaun, der umzäunte Ort, der Garten, die Hofstatt, das Haus* (vyrmgeardas *Schlangengehöfte in der Hölle* Sal. u. Sat. II. 469.).

cyne-geard *(die Königsgerte) das Scepter.* — frið-geard *Friedenshof, gefriedeter District* Cyn. Cr. 399. — leôð-geard *Volksumhegung, d. i. Stadt* Caedm. XV. 1773. — ealdor-geard *Lebensumhegung, der Leib* Andr. 1183. — middangeard *(der mittlere Garten zwischen Himmel und Unterwelt) die Erde* Az. 118. Cyn. Cr. 882. — segl-geard (seglgyrd) *die Segelstange.* — sund-gyrd *das Senkblei.* — vîne-geard *die Rebe, palmes* Hpt. gl. 496. — gyrd-vite *die durch Mosis Stab verhängte Strafe, die Plagen Aegyptens* Caedm. Ex. I. 15. — gyrde, mët-gyrde *swf. eine Meszruthe, auch als Landmasz, eine Ruthe Land.* — segl-gyrde *Segelstange, antemna* Hpt. gl. 529. — reo-gyrde *die Angelruthe.* — breost-gyrde *das Scepter.* — gyrdel (gerdel) *m. der Gürtel.* — bî-gerdel (big-gerdel) *was an dem Gürtel hängt, die Tasche.* — gyrdels *cingulum* Hpt. gl. 494.

gyrdan *caus. v. umzäunen, umgeben, einfaszen, umgürten. Compos.:* be-gyrdan *umzäunen.* gûðe begyrdan *ringsum bekämpfen* Sal. Sat. I. 124. begyrdeð eovre lendenu *umgürtet eure Lenden* Aelfr. hom. II. 264. — ôfer-gyrdan *recingere* gl. Prud. 403.

on-gyran (*für* ongyrdan, ungyrdan) *entgürten, entkleiden* heil. kreuz 39. — ge-gyrte (*für* gegyrdte) *cultus, Putz* Hpt. gl. 434. *Letztere beiden Wörter übrigens, da sie nur ohne d vorkommen, gehören möglicherweise auch zu* gyran, gyrvan *zurechtmachen, fertig machen, bekleiden, und nicht zu* gyrdan.

*96) **HEORDAN** *custodire; thema* hard; *sanskr.* kuç, kus *amplecti,* kôshta *der Getraidespeicher,* kôsha *die Schatzkammer,* kôshavat *dives,* koshaka *ein Getraidespeicher, eine Schatzkammer; litth.* kerdzus *der Hirte.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache gebräuchlich; das Gothische hat noch huzd *der Schatz, und* huzdian *Schätze sammeln; die andern Sprachen aber Ableitungen von allen Lautstufen.*

heord (hërd, hord) *m.* (*pl.* hordas Hpt. gl. 505.) *Vorrath an Geld und Geldeswerth, Vermögen, Schatz.* — hordian *denom. v. Schätze sammeln* Aelfr. hom. I. 66. — gold-hordian *Geldschätze sammeln* Aelfr. hom. I. 524.

hord-clyfa *m. die Schatzkammer.* — hord-fatu *(neutr. plur.) Gefäsze, in denen Schätze bewahrt werden* Aelfr. hom. I. 78. — hord-cofa *m. Schatzbehälter, Truhe* Wand. 14.

hord-ern *Schatzhaus.* — hord-veard *Schatzbewahrer, Kämmerer* Caedm. Ex. I. 35. Dan. I. 65. — breosta-hord *das Herz, die Seele, der Geist.* — mâðm-hord *Kleinodienschatz* Caedm. Ex. VI. 368. — vord-hord *Schatz der Rede* b. m. mode 3. — beâg-hord *Vorrath an Ringen und Ketten.* — sâvl-hord *Schatzhaus der Seele, der Leib* b. m. vyrd. 34. — feoh-hord *Geldvorrath.* — flæsc-hord *Schatzhaus des Fleisches, der Leib* Red. d. Seel. 103. — brond-hord *Schatzhaus der Feuerbrände, das Feuer* Reiml. 46. — ge-hyrdan *caus. verb. mit Schätzen versehen, reich machen* b. m. vyrd. 74. — hordere *der Schatzmeister, Kämmerer* Thorpe chart. p. 438. — hordervice *Dienst des Schatzmeisters* two Sax. cr. p. 263.

heorde *f. die Heerde.*

hyrdë *masc. der Hirte, Schützer, Hort* Caedm. Dan. I. 11. — feorh-hyrdë *Lebensbewahrer, Schützer.* — hrîðer-hyrdë *Rinderhirt* Aelfr. hom. I. 322. — cû-hyrdë *bubulcus* Hpt. gl. 464. — beor-hyrdë *Bierkellner* b. m. cr. 75. — heâh-hyrdë *archimandrita* Hpt. gl. 428. — hyrde-lic *adject. pastoralis* Hpt. gl. 528. — hyrd-ræden *Bewachung* Aelfr. hom. I. 516. — hyrdel *crates, plecta (Flechtwerk), catasta (Schaffot, Marterplatz, Rost)* Hpt. gl. 464. 497. 510. upon þam îsënan hyrdle *auf dem Eisenroste* Aelfr. hom. I. 430.

hird (hired) *Hofmannschaft, Versammlung der Vasallen* two Sax. cr. p. 248. — hirdclerc *Hofgeistlicher.* — *Diese Worte scheinen hierher zu gehören, denn das Wort* hird *ist offenbar von den alten Nordländern aufgenommen, wo* hird *eben die Gesammtheit der ritterlichen Dienstleute, der Garde des Fürsten bedeutet. Doch könnte es allerdings auch mit dem ächt angelsächsischen Worte* hîred *zusammenhängen, was* (*aus* hîvred *entstanden*), *familia bedeutet und*

hiredes ealdor *pater familias; cf. unten* hivan.

97) **FEORTAN** *pedere; thema* fart; *sanskr.* pard *pedere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: farzen. Auszerdem nur noch das Wort feort *der Furz.*

98) **STEORTAN** *rigentem eminere; thema* start.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: starr in die Höhe stehen, steif emporstehen. Ableitungen sind:

steort (steart) *der Sterz, der Schwanz.* — steartligan (steartlian, steartlan) *denom. v. mit dem Schwanze schlagen, hintenausschlagen, calcitrare* Hpt. gl. 464.

99) **MEORNAN** (meorcnan) *angi, turbari, obscurefieri; thema* marc; *sanskr.* murčh *linqui animo, conturbari.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: trübe, traurig, in Angst sein Jud. 154. *Auch mit der Präposition* ongean *und einer Personal- oder Sachbezeichnung: murren gegen jemanden oder gegen etwas.*

meorc (myrc) *adj. dunkel, trübe.*
myrce *das Dunkel, die Finsterniss, das Leid* Andr. 1315. Caedm. Dan. III. 448. — gûđ-myrce *die kampfschwarzen; Aethiopen nämlich* Caedm. Ex. 59. — myrcan (mercan) *caus. v. verdunkeln* Caedm. Cr. u. Sat. 710.

murcnian (meorcnian) *denom. v. sehr traurig, sehr in Angst sein* Aelfr. hom. I. 140. — murcnung (morcnung) *die Betrübniss, questus, das Klagen, die Unzufriedenheit* Hpt. gl. 472. 518.

un-murn-lice *adv. ohne Trauer, ohne Mitleid, gleichgiltig* Cyn. Cr. 813.

*100) **CVEORNAN** *comminui, conteri; thema* cvarn; *sanskr.* čûrn *conterere, comminuere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht im Gebrauche. Ableitungen sind:

cveorn (cvyrn, curn) *f. die Handmühle, das Butterfasz.* — hand-cveorn *die Handmühle.* — cveorn-stân (cvyrnstân) *der Mühlstein, scopulum* Hpt. gl. 509. Aelfr. hom. I. 514. — cveorn-têđ *(pl.) die Backzähne.*

corn *n. das Korn, das Getraide* Phoen. III. 252. — cornappel *der Granatapfel* Hpt. gl. 496. — corn-treo *Hartriegel, cornus.* — corn-bær *adj. körnertragend, graniger* Hpt. gl. 439. — lyb-corn *Pflanze mit purgirenden Eigenschaften.* — cyrn *n. der Kern.* — æc-cyrn *die Eichel, die Pistacie.* — cyrnel *die Eichel, Ecker, der Kern — auch: die Drüse im Munde* (grynel *pl.* grynlas Mones gl. 317). — ge-cyrnlad *mit Körnern versehen.* gecyrnlade appla *Granatäpfel* Hpt. gl. 496.

cernan *caus. v. Butter schlagen.*

101) **SPEORNAN** *calcitrare; thema* sparn; *sanskr.* sphur *vibrari, prorumpere.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: mit der Ferse schlagen; das Compos. ät-speornan (atspurnan) *bedeutet: mit den Füszen ausstoszen nach etwas* Matth. IV. Joh. XI. 10. Aelfr. hom. I. 166. II. 158.

spornetan *intens. u. iterat. v. spornen.* — ät-spyrnan *caus. verb. mit der Ferse hängen bleiben, straucheln.* — spearnlian (spearlian, spearlan, spearclian) *denom. verb. strampeln, krankhaft mit den Beinen zucken, zappeln, calcitrare, palpitare* Hpt. gl. 463. — spêr-hlira (sperlira) *m. eigentlich: die Fersenwange; daher: die Wade* Hpt. gl. 478. 482. 483. — spôr (spêr) *n. die Ferse.* — spara *m. calcar* Hpt. gl. 505. — hand-spor *(der Handsporn) der Nagel* Beov. 986. — spôru *f. die Ferse.* — spŷrian *caus. verb. auf der Fuszspur nachgehen, spüren, suchen, untersuchen, scrutari, investigare, meditari, inquirere* Hpt. gl. 410. 479. 498. — spŷring *argumentum, Untersuchung* Hpt. gl. 524. — spyrring *das Spurhaben, ein die Localität ausforschender, räuberischer Mensch, harpago* Hpt. gl. 526. — a-spŷrian *erspüren, erforschen* Aelfr. hom. II. 284. Wund. d. Sch. 29.

102) **BËRSTAN** *(für* brecstan, *verwandt mit* brĕcan) *rumpi; thema* bracst; *sanskr.* bhaṅǵ *(für älteres* bhraṅǵ) *frangere.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: bersten, rumpi. Composita: — to-bërstan (em tvâ) *zerbersten (entzwei)* Aelfr. hom. II. 154. — for-bërstan *zerbersten, verloren gehen* prov. ed. Kemble *nr.* 19. Mueller *nr.* 18. Cyn. Cr. 1138. Phoen. VIII. 568. — a-bërstan *erbersten, entbersten, entkommen, durchbrechen.* — ût-bërstan *erumpere* Aelfr. hom. II. 290. — ût-abërstan *erumpere, ausbrechen* Hpt.

Gl. 512. — up-abĕrstan *emergere, in die Höhe dringen* Hpt. gl. 512. — ät-bĕrstan *durchbrechen, davon kommen* two Sax. cr. p. 130. a. 992. — ođ-bĕrstan *entbersten, davon kommen.* — múđ-bĕrsting *(Maulberstung) das Gebisz am Zügel des Pferdes.*

umbyrst *n.? das Entkommen* Thorpe chart. p. 217. — byrst *n. der Bruch, der Verlust, der Schaden. — In Ortsnamen bedeutet* byrst *einen Erdfall, eine Schlucht.* (eorđbyrst, eorđgebyrst *Erdspalte, Bodenspalte* chart. anglos. 559. 1151). — bânes-byrst *Knochenbruch.* — byrstig *adj. praeruptus, fractus* Hpt. gl. 454. — berst-ful *adj. voll Gebrechen, voll Ausfall* two Sax. cr. p. 245. 246.

breost *f. die Brust, das Gemüth.* — breost-bân *das Brustbein.* — breost-beorh *der Brustharnisch.* — breost-cofa *die Herzkammer, Sitz des Gemüthes.* — breost-loca *die Umschlieszung der Brust, des Gemüthes.* — breost-net *das Brustnetz, das Panzerhemd* Caedm. Ex. IV. 236. — breost-vylm *die Gemüthswallung.* — breost-veal *Brustwehr.* — breost-geþanc *Herzensgedanke* Faed. larcv. 33. — breost-cear *Herzenssorge* Seef. 4. Kl. d. Frau 44. — breost-hord *die Seele* Caedm. XII. 1608. — breost-sĕfa *Herzensgesinnung* b. m. mode 19. — breost-gehygd *Herzensgesinnung* Caedm. X. 1289. XXI. 2316. Cyn. Cr. 262. Faed. larcv. 22.

byrst *f. die Borste.* — brustian *denom. v. sich wie Borsten aufrichten, sich brüsten.*

103) **ÞĔRSCAN** *triturare; thema* þrasc; *sanskr.* dhras *spicas colligere, ejicere.* dhrâsayati *spicas colligere, levare, extollere.*

Das Primitiv angelsächsisch in Uebung in der Bedeutung: dreschen; — auch: schlagen, prügeln El. 359. *mit den Nebenformen* þrĕxan *und* þrĕscan. *Compositum:* to-þrĕscan *zerschlagen* two Sax. cr. p. 142. a. 1009.

þriscel-flôr *die Dreschtenne.* — þerscvold (þrexveald Hpt. gl. 513.) *die Thürschwelle, limen — nach Grimm von* þerscan Gr. II. 332. *weil vor der Thüre gedroschen ward.*

104) **VEOLLAN** (vyllan) *tegi, pollui, aspergi; thema* val; *sanskr. vielleicht* val *oder* vall *tegi.*

Das Primitiv begegnet nur einmal Beov. 3032. vollen teare *Thränen bespritzt. Wie es scheint hat das Wort auch moralische Bedeutung: beschmutzen, begeifern, mit Schmähungen besprengen; daher:*

val *neutr.? invectio,* val *adj. protervus* Hpt. gl. 527. styđra vala *asperae invectiones.* — gavalian *denom. v. proscribere, damnare, vogelfrei erklären.* — vylnene *swf. vetula* Hpt. gl. 450.

Vielleicht gehört zu diesem Thema auch veal (väl; l) *m. die Mauer, der Wall (quo tegitur).* — fore-veal *propugnaculum* Hpt. gl. 499. *die vordere Wand* Caedm. Ex. V. 297. — hege-veal *einschlieszende Mauer, Mauer die als Zaun dient.* — veal-geat *Thor in der Mauer* Jud. 141. — breost-veal *Brustwehr.* — holm-veal *die Wogenwand* Caedm. Ex. VII. 467. — eorđ-veal *die Erdwand, der Deich.* — streâm-veal *Stromwand, Ufer.* — grund-veal *Fundament, Grundmauer* Hpt. gl. 497. Aelfr. h. II. 588. — stân-veal *Steinwand, Mauer.* — veal-steâp *adj. mauerhoch, steil* Caedm. XV. 1803. XXIII. 2402. — veal-stân *Grundstein* Cyn. Cr. 2. — vealian (vylian) *caus. v. mauern, in die Höhe wallen.* — grund-vealian (grundvylian) *caus. den Grund legen.* — veal-vyrhta *der Mauerarbeiter, Maurer.* — veal-veorc *Mauerarbeit* Aelfr. hom. II. 166. — veal-geveorc *Arbeit an den Landwehren; synonym mit* burhbôte chart. anglos. 530. — veal-fästĕn *ummauerte, umwallte Burg* Caedm. VIII. 1058. — veal-dôr *Thor in der Mauer* Cyn. Cr. 328.

*105) **HĔLLAN** *sonare, consonare, concinere; thema* hal; *sanskr.* kall *indistinctum sonum edere,* kallatva *sonus, sermo indistinctus.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht mehr vorhanden; aber das Althochdeutsche hat noch hĕllan *sonare, das Altnordische noch* hjallr *sonitus, und* hjala *sich unterreden, schwatzen,* hjal *loquela. Ableitungen sind:*

hild *fem. (strepitus) der Kampf, die Schlacht* b. m. cr. 63. — hild-frĕca *der Krieger* Andr. 126. 1072. — hild-lâta *der die Schlacht verläszt, der Schlachtflüchtige.* — hilde-bil *die Schlachthaue, das Schwert.* — hilde-calla (*für* hildegalla) *der Rufer zur Schlacht, der Feldherr* Caedm. Ex. V. 252. — hilde-hlĕmma *der in der Schlacht lärmt, tobt.* — hilde-leođ *das Schlachtlied.* — hilde-nädre *die Schlachtnatter, d. i. der Pfeil.* — hilde-ræs *der Schlachtandrang, Sturmangriff.* — hilde-tux *der Schlachtenzahn, das Schwert.* — hilde-deôre *der Kampftheure, der*

Held. — hilde-vulf *der Schlachtenwolf, der Krieger* CAEDM. XVIII. 2051. — hild-fruma *der Kriegsfürst, imperator* EL. 10. — hilde-cyst *was einen in der Schlacht auszeichnet, Tapferkeit, Heldenmuth.* — hilde-vræsn *Kriegsfeszel* SAL. U. SAT. II. 292. — hilde-leâs *adject. kampflos.* — hild-stapa *der Kampfgänger, Krieger* ANDR. 1260. — hild-þräc *Schlachtandrang, Kampfesstärke* CAEDM. XVIII. 2157.

häle *der Mann* CAEDM. XIV. 1740. XXIII. 2446. B. M. VYRD. 32. — häleđ *der Mann, der Held. (Sanskr.* kali *Krieg, Kampf, Held).*

106) **SVËLLAN** *tumere; thema* svall.

Das Primitiv angelsächsisch in voller Uebung. Compositum: tosvëllan *aufschwellen* AELFR. HOM. II. 514. HPT. GL. 447.

svelling *m. die schwellende Woge, der Wogenberg* EL. 245. — ge-svël *n. die Geschwulst* AELFR. HOM. I. 338. II. 192. — svylë *m. die Geschwulst* VIT. GUTHL. p. 68.

107) **SCËLLAN** *concrepare; thema* scall; *sanskr.* gṝ, ǵṝ *sonum edere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche HPT. GL. 518.

scilling *der Schilling, solidus (1 mancus = 6 scillingas = 30 penningas).*

scyl *adj. laut, schallend* REIML. 27.

scylie *f. die Klippe (die rauschende, tönende).* — stân-scylie *die Klippe* MARC. IV. 5.

108) **SCILJAN** *vulnerare, dissecare; thema* scalj.

Das Primitiv, an dessen Präsens nur das Gothische scilja, *der Fleischer, erinnert, kömmt überall nur im Präterito* (ic sceal, vë sculon) *vor, was ursprünglich: ich habe verwundet, ich habe verletzt, bedeutete, aber nun Präsensbedeutung hat: ich bin in Folge einer Verwundung, Verletzung Ersatz schuldig* (GRIMM, G. D. SPR. p. 209). *Dies Präsens in Präteritenform:* ic sceal, vë sculon *entwickelt dann für die Präsensbedeutung einen neuen Infinitiv:* sculan *und ein neues Präteritum in schwachen Formen:* ic sceolde, *und die Bedeutung: schuldig sein, verpflichtet sein, sollen, wird eine allgemeine, sich nicht auf die Folgen von Verletzungen beschränkende. Daher:*

scealu (scalu, scolu, sceal) *die verpflichtete Mannschaft, das persönliche Gefolge, die Hausdienerschaft, comitatus* VIT. GUTHL. p. 14. — *dann überhaupt: Mannschaft die zusammen und zu einem Führer gehört* AELFR. HOM. I. 440. CAEDM. CR. U. SAT. 268. CYN. CR. 929. — ge-scola *m. der mit anderen in derselben Mannschaft ist, comes, commilito.* — scealc *m. der verpflichtete, zu einer Mannschaft gehörige Mann, der Diener, der Gefolgsmann* CAEDM. DAN. III. 231. (*bildlich werden die Schwerter:* scealcas of sceâđum, *Gefolgsmannen aus den Scheiden, genannt* JUD. 230). — scylcën *f. die Dienerin.* — helle-scealc *masc. Diener der Hölle* CAEDM. CR. U. SAT. 133.

scyld *f. die Verpflichtung, die Schuld.* scyldum bescyred *von Schuld befreit* B. M. MODE 8. — frum-scyld *ursprüngliche Schuld, erste Ursache einer Sündenreihe* SAL. U. SAT. II. 445. — deâđ-scyld *das Todesverbrechen, die Todsünde.* — scyldig *adj. verpflichtet, schuldig.* þät së være his aldrê scyldig *dasz der wäre bei seinem Leben schuldig (des Todes schuldig)* CAEDM. DAN. III. 450. — for-scyldig *adj. höchst schuldig, sceleratus* HPT. GL. 515. — scyld-ful *adj. schuldvoll.* — scyld-hetë *adj. um seiner Schuld willen verhaszt, facinorosus* ANDR. 85. — scyld-frec *die Verwogenheit der Sünde* CAEDM. VI. 898. — for-scyldian *denom. v. beschuldigen, verurtheilen* AELFR. HOM. II. 36. his sâvle to gescyldnësse on langsumum síde *seine Seele zu einer Verschuldigung auf lange Jahre* TWO SAX. CR. p. 121.

*109) **SCEOLCAN** *tremere; thema* scalc; *sanskr.* skhal *vacillare, tremere.*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch nicht, obwohl im Altnordischen sich das verwandte skjâlfa *tremere nicht blosz gehalten hat, sondern auch ein noch näher stehendes Causativum* skelkja *terrere und das Substantiv* skëlkr *metus. Angelsächsisch nur:* sceale (scelc) *tremor, terror, was Grimm* (z. ANDR. 512) *wie es scheint mit Recht vermuthet.*

110) **GËLPAN** *gloriari; thema* galp; *sanskr.* çalbh *gloriari.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: sich selbst rühmen, sich vermeszen, prahlen, übermüthig sein CAEDM. DAN. V. 712. 714. *Composita:* — forc-gëlpan *vorher das grosze Wort führen.* — a-gilpan *anfangen sich zu rühmen* RED. D. SEEL. 165.

gilp (*gen.* gilpes) *kräftiges Selbstbewustsein, das Prahlen, jactantia* HPT. GL. 527. AELFR. HOM. I. 170. II. 218. 592. — gilp-lic

adj. prahlerisch Aelfr. hom. I. 170. — gilp-vord *prahlende Rede.* — gilp-cviđe *prahlerische Rede, prahlende Rede.* — gilp-cvëđol *adj. prahlerische Rede führend.* — gilp-georn *adj. zum Prahlen geneigt.* — gealp *lautes Getön.* — gylpian (gylpan) *denom. v. applaudere* Hpt. gl. 504. — gylp-plega *vermesznes Spiel, Ruhmes Gewinn* Caedm. Ex. IV. 240. — gulpe *swf. Beifallsruf.* gulpan hebban *lautes Getön erheben, applaudere* Hpt. gl. 504.

111) **HËLPAN** *juvare; thema* halp; *sanskr.* kḷrp *sufficere, satis esse; Causativum* kalpayati *parat, dispertitur, tribuit, curat, rationem habet.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche: helfen, consulere, succurrere Cyn. Cr. 367. 1503. Hpt. gl. 503. — hëlp *die Hilfe, patrocinium* Hpt. gl. 529. — helpend-lic *adj. helfend; abhelfbar.*

*112) **SCEOLFAN** *titubare, vacillare, delabi; thema* scalf; *sanskr.* skhalj *titubare, vacillare, cadere.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nicht mehr vorhanden, wohl aber ein Causativum:

scelfan (scylfan) *demergere, praecipitare, unterthun* Caedm. X. 1306. *und dazu Composita:* — viđ-scelfan *praecipitare, und* — a-scylfan *pessumdare* gl. Prud. 315. *Ableitung ist ferner:* — scealfor (scelfre *swf.*) *der Tauchvogel* Hpt. gl. 418. gl. Mett. 505. Aelfr. hom. II. 516. — *Wohin gehört aber* scylfor, *was durch flavam auri speciem prae se ferens erklärt wird?* Hpt. gl. 419; *wahrscheinlich ist es auch eine Taucherart oder sonstiger nordischer Waszervogel, die ja zum Theil sehr schöne Gefiederfarben haben, und das Wort scheint das gleiche mit* scealfor *und* scelfre *zu sein.*

113) **DËLFAN** *fodere; thema* dalf.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (ic delfe, ic dealf, ve dulfon, dolfen, *aber auch* dëlfen *und sogar* dilfen). *Composita sind:* — a-dëlfan *ausgraben, ergraben* Aelfr. hom. II. 162. — be-dëlfan *umgraben, zugraben, eingraben* heil. kreuz 75. — ge-dëlfan *aufgraben, umgraben* vit. Guthl. p. 26. — under-dëlfan *untergraben.*

ge-dëlf *eine Mine, ein Bergwerk, ein Canal* chart. anglos. 758. — stân-gedelf *Steinbruch* chart. anglos. 570. 1350. — leâd-gedëlf *Bleibergwerk, Bleimine.*

114) **BËLGAN** *inflari; thema* balg, balh; *sanskr.* phal *cl. 1. dehiscere, findi; desiderativum:* piphalsh.

Das Primitiv nur in der Bedeutung: irasci (vom Zorne aufschwellen, vom Zorne aufgeblasen werden) vorhanden. Compositum: a-bëlgan *in Zorn gerathen.*

ge-bëlh (gebëlg) *Beleidigung, zornige Behandlung* Aelfr. hom. I. 96. — bälc *zorniges Wesen, Stolz, Uebermuth, Aufgeblasenheit* Jud. 267. bälc forbŷgan *den Stolz demüthigen* Caedm. I. 54. — bälcan *caus. v. Uebermuth äuszern, übermüthig sein* b. m. mode 28. — a-bälian (abäligan) *caus. v. in Zorn bringen* Caedm. Cr. u. Sat. 195. — ge-abylian (geabyligan) *caus. v. erzürnen* Aelfr. hom. II. 100. 592. — abylignis *Zustand des Erzürntseins.* mid gedrêfedu abylignisse Aelfr. hom. II. 24. — abylgđ *n. Erzürnung, Beleidigung* El. 401. 513.

bälg (bylig) *m. der Schlauch, der Balg.* — blæst-bälg *der Blasebalg.* — vîn-bälg *der Weinschlauch.* — mete-bälg *der Speiseschlauch.* — herđ-bylig *der Hodensack.* — belig-snud *spado, der Kastrat* gl. Prud. 394. — bealcetan (bylcetan) *caus. v. rülpsen, aussprudeln, ebullire* Hpt. gl. 450. Aelfr. hom. II. 118. — bealcian *caus. v. rülpsen.*

*115) **TËLGAN** *crescere, virere; thema* talh, talg; *sanskr.* dṛh *crescere.*

Als Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche; wohl aber in zahlreichen Ableitungen:

telga (tella, tälla) *m. der Ast, Zweig* Caedm. Dan. IV. 504. *thyrsus* gl. Prud. 430. *eine Ackerzelge.* calo telga *die kahle Zelge* chart. anglos. 204. — vudu-telga *ein Zweig des Waldes, Baumzweig* Sal. u. Sat. II. 421. — telgor *das Ästicht, das Gesträuch und* telgre *oder* telgra *(ungewiss, ob Masc. oder Fem. oder Neutr., aber schwach flectirend) virgultum, surculus* Hpt. gl. 433. 483. 496. — tolgetan (tolcetan) *caus. v. unfruchtbare, geile Schosze treiben, in die Aeste schieszen, (von Bäumen) geil sein, infruticare* Hpt. gl. 435. — tolgetung *titillatio, geile Aufregung* Hpt. gl. 457. 520. — tolgend-lic (tolcendlîc) *adj. petulans* gl. Prud. 927.

116) **SVËLGAN** *glutire, devorare; thema* svalg; *sanskr.* varh *cl. 10. ferire, laedere,* ni-varh *destruere, delere,* sam-varh?

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche, mit Dativ der zu verschlingen-

den Sache: middangeard svealh cvealmdreôre monnes svâte CAEDM. VII. 985. 1016. *auch geistlich:* lâre svëlgan *eine Lehre begierig in sich aufnehmen, verschlingen* ANDR. 709. 710. *Gewöhnlich aber in sinnlicher Beziehung gebraucht:* verodum svëlgan *Völker verschlingen, hinraffen* CAEDM. X. 1301. CYN. CR. 560. *Composita:* — for-svëlgan *verschlingen, devorare* (forsvëlgende *devoratrix*) HPT. GL. 458. 490. CAEDM. XXIII. 2557. — a-svëlgan *herunterkommen (anfangen zu verschlingen), devenustari.*

svylt (*für* svylht) *gurges* HPT. GL. 468. (*verschrieben* svytt). — ge-svëlge *n. baratrum, charybdis, vorago, der schlingende Abgrund, Schlund* HPT. GL. 421. 513. — svëlgend *barathrum* HPT. GL. 529. — ge-svëlgend *vorago* HPT. GL. 507. grund-svëlige (grundsvilge, *d. i. Bodenverschlingerin, Unkraut) das Kreuzkraut, senecio.*

117) **MËLCAN** *mulgere; thema* malc; *sanskr.* mṛç *tangere, mulcere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche; und ebenso von Ableitungen folgende:

meoloc (meolc) *die Milch.* — melcing-fät *das Melkgefäsz.* — meolc-liđe *adj. milchweich, butterweich.*

milce (*falls nicht verschrieben für* milde) *die Milde* TWO SAX. CR. p. 257. a. 1128, *ebenso* p. 260. a. 1132.

118) **SËLCAN** *languescere, hebescere; thema* slac, salc.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (*das Particip* solcen *wird vielfach adjectivisch gebraucht, im Sinne von hebes, remissus* AELFR. HOM. I. 306).

Compositum: a-seolcan *languescere* AELFR. HOM. II. 592. sina beóđ asolcene *die Sehnen sind erschlafft* RED. D. SEEL. 111. CAEDM. XIX. 2167.

solcennis *desidia.* — asolcennis *ignavia, animus remissus, Schlaffheit* AELFR. HOM. I. 602. II. 46. 218. 564. CHART. ANGLOS. 563. — un-aseolcend-lic *adj. unabläszig, ohne schlaff zu werden* HPT. GL. 485.

sëlma (*für* sëlcma) *auch:* sealma BEOV. 2460. *das Ruhelager, Bett* HZ. XI. 104. bonc-sëlma *Kanape ibid.* XI. 104.

119) **MËLDAN** *oriri, conspici, nuntiari; thema* mald.

Das Primitiv angelsächsisch; auch in dem Compositum up-amildan *emergere, oriri, zum Vorschein kommen* HPT. GL. 463. *vorhanden und dann im Causativum:*

meldan (myldan) *reden, melden.* — to-meldan *zermelden, d. i. durch Anzeige oder Beredung ins Verderben führen* DOMESDAEG 26.

meld *Kunde, Bericht* CAEDM. DAN. IV. 648. — a-meldian *denom. v. anmelden.* hi vurdon ameldode *sie wurden angemeldet, Notiz ward von ihnen gegeben* AELFR. HOM. II. 426. — be-meldian *denom. v. offenbaren.* þéh hit sume hvile forholen beô, hit vurđ est â bemeldod PROV. ED. MUELLER 27.

meldfeoh *Geld, welches jemand bekömmt, dafür dasz er etwas zur Anzeige bringt.* — melda *der Melder, Anzeiger, Angeber, Verräther* AELFR. HOM. I. 46.

120) **GËLDAN** *rependere, pendere; thema* gald.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche; auch in dem Sinne von: opfern CAEDM. DAN. III. 212. *Composita sind:* — a-gildan *bezahlen, entrichten, preisgeben.* þâ sæl ageald mære ceastra CAEDM. XVIII. 2008. — for-gëldan *wiederbezahlen, vergelten.* — on-gëldan *entgelten mit Genitiv dessen, durch welches man entgilt:* monig sceal ongëldan sâvel súsles FAED. LARCV. 71. 72.

gild (gëld) *f. Geld, Tribut, Zahlung, Opfer* CAEDM. VII. 977. XXVI. 2842. *Ersatz* CAEDM. II. 101. on vrâđra gild *zum Ersatz der Bösen.* Abeles gild *Abels Ersatz, scil. Seth* CAEDM. IX. 1104. *auch Opferbild* CAEDM. DAN. III. 175. 204. — vîh-gild *Götzenbild* DAN. III. 182. — and-gild *Ersatzgeld, Entgeld.* — ander-gild *Vergeltung* PROV. ED. MUELLER *nr.* 37. KEMBLE *nr.* 41. — æf-gëld (ævgëld) *superstitio, vanitas, Teufelslist, machina* HPT. GL. 482. 500. — bryne-gild *Brandopfer* CAEDM. XXVII. 2891. — hŷd-gild *Hautgeld, womit einer gerichtliche Prügelung abkauft.* — hyđ-gilda (*pl.*) *Hafenabgaben, portunalia* HPT. GL. 515. — hæđen-gild *heidnische Festversammlung, Heidenopfer;* PENTAT. NUMERI XXV. 2. ANDR. 1104. *Heidenthum, heidnisches Götzenbild* AELFR. HOM. II. 64. 164. — deofol-gild *das Heidenthum, delubrum, templum.* tovearp ealla þa deofolgild TWO SAX. CR. p. 27. a. 639. HPT. GL. 493. *Götzenbild* AELFR. HOM. II. 169. 374. — vër-gild (värgild) *das Wehrgeld, Friedensgeld.* — ëd-gild *Wiederbezahlung.* — viđer-gild *Vergeltung, Gegenzahlung* BEOV. 2051. —

leôd-gild *(Volksgeld) Geldstrafe.* — brôđor-gild CAEDM. EX. III. 199. — ge-gild *n. die Gilde* CHART. ANGLOS. 942. — niht-gilda (*plur.*) *nyctelia.* — gafol-gilda *der abgabepflichtige, zinspflichtige.* — gafol-gilderë *der zinspflichtige, tributpflichtige* AELFR. HOM. II. 482. — ge-gilda *der mit welchem man gleiche Verbindlichkeit zu zahlen hat.* — mëd-gilda *der Lohnarbeiter, gemietheter Knecht* AELFR. HOM. I. 242. II. 454. — un-gyld *ungerechte Steuer* TWO SAX. CR. p. 234. a. 1097. — un-gilda *der nicht Mitglied einer Gilde, einer Genoszenschaft ist* CHART. ANGLOS. 942. — gegild-heal *Gildhalle, Gesellschaftshaus* CHART. ANGLOS. 942. — gild-scype *Gilde, Genoszenschaft* CHART. ANGL. 942. — or-gilde *adj. unvergolten, ungerächt.* — gylt (gelt) *m. wofür zu zahlen ist, die Schuld, Vergehen, scelus* HPT. GL. 474. grimme gyltas PHOEN. VII. 461. AELFR. HOM. I. 516. bûtan älcan gylte *ohne alle Verschuldung* TWO SAX. CR. p. 188. a. 1055. — a-gyltan *caus. v. in Schuld gerathen, sündigen* AELFR. HOM. I. 258. II. 396. 446.

gold *n. Gold.* — gyldën *adj. golden.* — cyne-gold *königliches Gold, Krone* PHOEN. V. 605. — gold-gifa *der Goldspender.* — gold-hord *der Goldschatz.* — gold-smiđ *der Goldarbeiter.* — gold-vinë *der geliebte Goldspender, der Goldfreund* WAND. 22. — gold-fät *Goldgefäsz, goldene Faszung, z. B. eines Edelsteines* PHOEN. IV. 303. — gold-burh *Burg, worin Geld verwahrt wird, reiche Stadt.* — gold-æht *Goldcapital, Schatz.* — gold-mâđm *Goldkleinod.* — gold-sele *Saal, worin Gold glänzt oder gespendet wird, Königssaal.* — gold-veard *Goldhüter.* — gold-fah *adj. vergoldet.* goldfage treovëne cuppe *ein hölzerner, vergoldeter Becher* CHART. ANGLOS. 1290. — gold-geren *adj. auro textus* HPT. GL. 506.

*121) **HËLDAN** *inclinari; thema* hald. *(verwandt mit* healdan *cf. weiter hinten).*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch nicht, sondern nur ein Causativum: hyldan (heldan, *für* healdian) *neigen, inclinare* HEIL. KREUZ 45. *membra sopori dare, einnicken* HPT. GL. 456. *anlehnen, auf etwas beugen* LUC. XXIV. 5. *sich stützen* BEOV. 2719. — on-hyldan *caus. v. neigen; etwas dazu bringen, dasz es sich neigt, beugt, fügt; überreden, geistig gewinnen.* — a-hyldan *caus. v. neigen (wie man ein Fasz, ein Glas neigt)* AELFR. HOM. II. 170. 184.

hylde (helde) *swf. Neigung, Zuneigung, Unterstützung* TWO SAX. CRON. p. 231. — un-helde *Abneigung, Feindschaft, Unfriede* TWO SAX. CR. p. 232. — heald (held) *adj. gestützt, gelehnt, gegen etwas geneigt.* — niđer-heald *adj. niedergebeugt.* — forđ-heald *adj. abhängig, abschüssig, auch: zugeneigt.* — ó-heald (óhyld *für* ofhyld) *adj. abhängig.* — eđ-hyld *adj. leicht geneigt, Alles zufrieden* LUC. III. — a-held *adj. reclivis, pronus, geneigt, hingeneigt* HPT. GL. 458. AELFR. HOM. II. 508. — held *f. die Halde.* stânige held *steinige Halde* CHART. ANGLOS. 987. — ge-heald *Stützer, Innehaber, Lehensherr* THORPE CHART. p. 391.

hyldo (heldo) *f. die Stützung auf etwas, Neigung zu etwas* CAEDM. XXIII. 2516. — hold-âđ *Treueid des Lehensmannes* TWO SAX. CR. p. 719. — hold-scype *Lehensverhältniss ibid.* 224. — hold (huld) *adj. zu etwas geneigt, auf etwas gestützt, einer Sache oder Person zugethan.* holde frŷnd AELFR. HOM. II. 414. *treu ergeben ibid.* II. 518. CAEDM. XVIII. 2042. — unhold *ungeneigt, untreu, feindlich* CYN. CR. 762. — unhold-man *ein widerwärtiger Feind* MATH. XIII. — earfođ-hyld *adj. schwergeneigt, ungeneigt* AELFR. HOM. I. 400. — hold-scype *das Verhältniss der Treue, Treuschaft, cf. oben.* — hold-ræden (huldræden) *Geneigtheit, das Zugethansein, Treue.* — hylde-mäg *Verwandter auf den sich die Abstammung stützt, Vorfahre* CAEDM. VIII. 1094. XVIII. 2032. — ge-hyld *Schutz, Vasallenverhältniss* CAEDM. EX. VI. 382. heofona gehyld *der Himmel Wölbung, Gegeneinanderstützung* CYN. CR. 545. — hold-lîce *adv. treulich.* — healdan *caus. v. treu inne haben* THORPE CHART. p. 369.

122) **TELDAN** *umbraculo extenso tegere; thema* tald. *(wohl eine an sanskrit.* sthala, *Zelt, sich anschlieszende verbale Weiterbildung).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche — auszerdem die Composita: — be-tëldan *bedecken* ANDR. 990. PHOEN. IV. 273. lâmê bitolden CYN. CR. 138. — ôfer-tëldan *überdecken, überzelten* CAEDM. EX. II. 81. — *Dazu das Causativum* teldian *zelten, ausspannen wie ein Zelt.*

teld *das Zelt* CHART. ANGLOS. 970. — ge-teld *n. das Gezelte, die Hülle* CHART. ANGLOS. 1290. AELFR. HOM. II. 242. — gange-teld *das Reisezelt.* — bûr-geteld *das Wohnzelt* JUD. 248. — teld-sticca *der Zeltpflock.* — teld-vyrhta *der Zeltweber* AELFR. HOM. I. 392.

123) **SPILDAN** *expendere, diffundere; thema* spald; *sanskr.* sphal? *vacillare, concutere, exsilire.*

Das Primitiv, oft in der Form spillan, *angelsächsisch im Gebrauche. Es bedeutet im Angelsächsischen: ver-*

schwenden, durchbringen, verderben, zu Nichte machen CAEDM. XXIII. 2559. sumne man to Lunden lædde and þâ spilde *einen führte man nach London und verstümmelte ihn da* TWO SAX. CR. p. 233. a. 1096. six men spilde of hire eâgan and of hire stânas *sechs beraubte man ihrer Augen und ihrer Testikeln* TWO SAX. CRON. p. 253. a. 1124. — spillend þén *parasitus* HPT. GL. 422. *Compositum:* — for-spillan *durchbringen, verderben* TWO SAX. CR. p. 140. a. 1006. *Doch auch in gutem Sinne: zu Ende bringen* B. M. VYRD. 59. LUC. XV. 1. CHART. ANGLOS. 1327. S. VERON. p. 9. — feos spilling *Geldverschwendung* TWO SAX. CR. p. 134. 135. a. 999. p. 233. a. 1096.

spild *m. der Abgrund, das Verderben* EL. 1119.

spil-sîð *expeditio exitiosa* CAEDM. EX. III. 153.

ge-spelia *gehört wohl zu* spelian *erzählen, also zu* spël *die Rede, altnordisch* spil *cantus, carmen und* spiall *verbum, dictum, sermo,* spjalla *confabulari;* gespelia *wird also wohl: Gesellschafter bedeuten.* TWO SAX. CR. p. 191. a. 1055.

124) **MĒLTAN** *liquefieri; thema* malt; *sanskr.* mṛd *conterere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: weich werden, flüszig werden CAEDM. EX. VII. 484. *schmelzen, sich auflösen, zu Grunde gehen* CYN. CR. 978. miltend *liquidus* HPT. GL. 470. *Compositum:* for-mëltan *sich auflösen, wegschmelzen* HPT. GL. 490. — un-formolten *unaufgelöst* AELFR. HOM. I. 488. — *Für* mëltan *sehr häufig die Form* miltan. — *Das Causativum* ge-myltan *schmelzen (transitiv) einschmelzen* EL. 1312. ANDR. 1395.

milde *adject. mild, weich.* — mild-heortnis *Weichherzigkeit.* — milt *adject. mild, weich.* — milt-beorht *adj. luce serena* HPT. GL. 484. — milts *die Gnade, Gunst* CYN. CR. 299. mëtudis milts *Gottes Gnade* WAND. 2. — miltsian (miltsigean) *denom. v. gnädig, barmherzig sein, miserescere* HPT. GL. 516. AELFR. HOM. II. 158. — miltsung *Erbarmung, Rücksichtsnahme, providentia, respectus* HPT. GL. 487. — ge-miltsian (gemiltsan) *denom. v. jemanden bemitleiden* MARC. VIII. *miserescere* HPT. GL. 503.

molde *f. die weiche Erde, der Staub* CYN. CR. 889. — mold-hŷpe *swf. Erdhaufe.* — moldan-rîce *das Erdreich* JUD. 344. — mold-stôv *sepulcrum, Begräbnissplatz* GL. PRUD. 209. — mold-grâf *Erdengrab* PHOEN. VIII. 525. — mold-ern *(das Erdhaus) Grab* ANDR. 803. PHOEN. VIII. 561. — mold-vyrm *Erdwurm* RED. D. SEEL. 72. — mold-hrêrend *adj. die Erde aufrührend* WUND. D. SCH. 27. — be-myldan *caus. v. beerdigen, dem Staube übergeben.* — molsnian (*für* moldsnian) *denom. v. in Staub verwandeln, verderben* PHOEN. VIII. 564. *zerreiszen (trans.)* — for-molsnian *verfaulen machen, corrumpere* AELFR. HOM. I. 218. II. 608. — formolsung *corruptio* HPT. GL. 436. — un-molsniendlîc *incorruptus* HPT. GL. 407.

125) **SVĒLTAN** *fame necari; thema* svalt.

Das Primitiv in der Bedeutung: verschmachten, umkommen, sterben im Gebrauche AELFR. HOM. II. 34. HPT. GL. 470. svëltend *adj. moribundus* HPT. GL. 436. *Composita sind:* — a-svëltan *zum Sterben kommen.* — for-svëltan *versterben.*

svilt *m. der Tod.* — sviltdäg *Todestag.* — svilt-cvalu *elender Tod* ANDR. 1370. — svilt-hvîle *Todeszeit, Zeit während deren jemand todt ist* PHOEN. V. 350. VII. 566. — *(Altnord.* sultr *inedia,* svëlta *esurire).*

126) **VEORÐAN** *fieri; thema* varð; *sanskr.* vṛt *fieri, existere, verti, versari.*

Als Primitiv im Angelsächsischen im Gebrauche in der Bedeutung: werden. to hvon sculon vit veorðan nû? *was soll aus uns beiden nun werden?* CAEDM. V. 815. mid cilde veorðan *schwanger werden* AELFR. HOM. I. 24. veorðan on gystesalum *im Banketsaale erscheinen* JUD. 21. *Composita sind:* — fore-veorðan *bevorstehen.* — for-veorðan *zu Nichte werden, naufragare* HPT. GL. 510. JUD. 289. CAEDM. CR. U. SAT. 21. — a-veorðan *verderben, tabescere* HPT. GL. 529.

ge-vyrdan *caus. verb. sich eräugnen* PHOEN. I. 19. — un-gevyrded *dem nichts begegnet ist, dem nichts widerfahren ist* PHOEN. II. 181. — vyrd (vurd) *fem. das Schicksal* CAEDM. XXII. 2389. EX. VII. 457. vyrd ðe varnung *Schicksal oder Widerstand dagegen* SAL. SAT. II. 428. — for-vyrd (forvurd) *das Verderben, occisio* HPT. GL. 426. *lapsus, ruina* HPT. GL. 440. AELFR. HOM.

I. 112. Jud. 285. Cyn. Cr. 1615. — eft-vyrd *das künftige Schicksal* Caedm. Ex. VIII. 1078. — ge-vyrd *Eräugniss, fatum, parca* Hpt. gl. 529. Aelfr. hom. I. 110. *fortuna* Hpt. gl. 467. — gevyrde-lìc *adj. fortuitus* Hpt. gl. 410. 495. *historialis* Hpt. gl. 506. gevyrdelìce racu *geschichtliche Darstellung* Aelfr. hom. I. 58. — vurd-vrìterë (vyrdvriterë) *historiographus* Hpt. gl. 452. 468. 410. Aelfr. hom. I. 454. — a-vyrd *adj. verdorben* Aelfr. hom. II. 154. — avyrdan *caus. v. (trans.) verderben* Phoen. III. 247. — to-vyrd *das Zerwerden, sich Auflösen.* — tô-vyrd *das Zuwerden, Ursache, Motiv.* — äf-vyrdla (äfveordla, äfvurdla) *der Schaden, detrimentum, dispendium* Hpt. gl. 414. 417. 450. — for-vyrd *Verderben* two Sax. cr. p. 179. a. 1052. — forvordennis *Verderbtsein, Verderben* two Sax. cr. p. 240. a. 1105.

vearðian (veorðian) *caus. v. (eigentlich: werden machen; daher:) zu Theil werden laszen, alicui aliquid.* gif þû lidvêrigum ést vyrðest Andr. 482. 483. *amplificare, hochhalten, ehren* Andr. 807. — veorð (vyrð, vurð, vorð, verð) *n. der Werth* Aelfr. hom. I. 64. 316. Andr. 857. veorðê gecŷpan *theuer erhandeln.* — here-vorð *Kriegsruhm.* þohte þät he him myceles vorðes virccan (*al. lect.* þâ volde Brihtrìc gearnian him herevorð) sceolde, þät he Vulfnôð cuconne odde deâdne begitan (*in seine Gewalt bekommen*) sceolde two Sax. cr. p. 142. a. 1009.

vearð (vyrð, veorð) *adj. werth mit Genitiv der Sache.* hväs bið þät treov vyrðe bûton scearpre äxe *wessen ist dieser Baum werth, als einer scharfen Axt* Aelfr. hom. II. 408. — un-vearð *adject. unwerth.* — unvearðian *nicht hochhalten, nicht ehren.* — vyrðe *die Würde.* — veorðian *denom. verb. beehren, Ehre zu Theil werden laszen* Cyn. Cr. 407. *verehren, anbeten* Fata ap. 48. — ge-veorðian *denom. Ehre zu Theil werden laszen, werthhalten* Cyn. Cr. 659. heil. kreuz 15. — vyrðe *adj. würdig.* — or-vyrðe *dedecus, Schande, Unwürdigkeit.* — or-vyrðe *adject. unwürdig.* — vearð-ful (vyrðful, vurðful) *adj. werthvoll, praestans, dignus, sublimis* Hpt. gl. 463. — âð-vyrðe *Eidesfähigkeit.* — âð-vyrðe *adj. eideswürdig, eidesfähig.* — vurðian *würdigen.* — gevyrðian *denom. Würde verleihen* Caedm. Ex. I. 10. — a-vyrðian *unwürdig machen, depravare, maculare* Hpt. gl. 510. Aelfr. hom. I. 4. — avyrðing *macula, Beschimpfung* Hpt. gl. 421. — fyrd-vyrð *aestimatio militaris.* — man-vyrð *aestimatio hominis.* — unvurðian *denom. v. vilescere* Hpt. gl. 420. 462. — vurðung (veorðung) *die Verehrung* Cyn. Cr. 1137. — vurð-lìc (vyrðlic) *adj. würdiglich, dignitosus* Hpt. gl. 521. Cyn. Cr. 83. heil. kreuz 7. — vurð-mynt (veorðmynt, vyrðmynt) *Werthbestimmung, Ansehen, privilegium, praerogativa, excellentia* Hpt. gl. 411. 517. 527. 457. Aelfr. hom. II. 562. Jud. 243. — vurð-scype *Würdigkeit, gravitas, infula* Hpt. gl. 458. 469. — vurðig *adj. würdig.* — âr-vyrð *adj. ehrwürdig, ehrenwerth.* — ârvurð-ful *adj. ehrwürdig.* — ârvurðnis *reverentia* Hpt. gl. 413. — ârvurðian *denom. v. einen ehren,* sumne, *Ehre' anthun* Aelfr. hom. II. 512. — þanc-vurðe *adj. acceptus, gratus, carus* Hpt. gl. 416. 510. — hâls-vurðung *ehrende Begrüszung* Caedm. Ex. VIII. 581.

vurðe (vyrðe, vurðig, vorðig, veorðig) *die Hof- und Gartenwürte, eingezäuntes Stück Land, Acker — auch ein Landmasz, wie unser: Morgen* Beov. 1977. Ps. LIV. 10. In. ges. 40. Ruine 1. *praedium, vicus, platea.*

veard *in Compositis unser deutsches: -wärts, -wärtig, mit der Bedeutung verti des sanskritischen* vṛt *noch näher zusammenhängend* (*lat.* vertere, versus): — äf-veard *adj. u. adv. abwesend* vit. Guthl. p. 70. — äfte-veard *rückwärts.* — and-veard *gegenwärtig, zur Stelle* Andr. 784. (andverd *practicus, actualis* Hpt. gl. 430. 463. 465.) — andveardnis (andvyrdnis) *das Zugegensein* Hpt. gl. 477. — un-andveard *nicht zugegen, absens* Aelfr. hom. I. 128. — ge-andverdian ânne *einen vor einen bringen, einen persönlich stellen* Aelfr. hom. I. 416. — byrht-veard (byrhtvord) *dem Glanze entgegen* Caedm. Cr. u. Sat. 238. — fór-veard *ausgezeichnet* Phoen. IV. 291. — fóre-veard *vorwärts, künftig.* — fóre-viarde *Auszeichnung* Thorpe chart. p. 308. 312. 324. — fóreveardnis *die Zukunft.* — from-veard *vorwärtsstrebend* Seef. 71. — forð-veard *weiter, immer zu, künftig* Caedm. XII. 1658. II. 210. S. Veron. p. 5. — hindan-veard *in der Richtung von hinten, tückisch, hinterwärtlich* Phoen. IV. 314. — inne-veard *einwärts, nach innen strebend, nach innen gewendet* Caedm. Crist. u. Sat. 707. — in-vurd-lìce *medullitus, funditus, intime* Hpt. gl. 453. — níðer-veard (níðervurd, níoðevurd) *deorsum, in praeceps* Hpt. gl. 499. Phoen. IV. 299. Aelfr. hom. II. 496. — ongean-veard *obvius* Hpt. gl. 499. — tô-veard *zuwärts, künftig* Hpt. gl. 491. Jud. 157. — tôveardnis *die Zukunft.* — uf-veard (ufeveard) *aufwärts, nach oben* Phoen. IV. 299. Aelfr. hom. II. 496. — víðer-veard (víðervurd) *importunus, improbus, contrarius, adversus, perfidus, infidelis* Hpt. gl. 415. 444. 502. — víðer-verd-lìce *adv. widerwärtig, feindlich.* — forð-veard *eilig, rasch.* sva hit forðverdre beon sceolde *wenn es rascher gehen sollte* two Sax. cr. p. 134. a. 999.

hîredes ealdor *pater familias; cf. unten* hîvan.

97) **FEORTAN** *pedere; thema* fart; *sanskr.* pard *pedere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: farzen. Auszerdem nur noch das Wort feort *der Furz.*

98) **STEORTAN** *rigentem eminere; thema* start.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: starr in die Höhe stehen, steif emporstehen. Ableitungen sind:

steort (steart) *der Sterz, der Schwanz.* — steartligan (steartlian, steartlan) *denom. v. mit dem Schwanze schlagen, hintenausschlagen, calcitrare* Hpt. gl. 464.

99) **MEORNAN** (meorcnan) *angi, turbari, obscurefieri; thema* marc; *sanskr.* murćh *linqui animo, conturbari.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: trübe, traurig, in Angst sein Jud. 154. *Auch mit der Präposition* ongean *und einer Personal- oder Sachbezeichnung: murren gegen jemanden oder gegen etwas.*

meorc (myrc) *adj. dunkel, trübe.*

myrce *das Dunkel, die Finsterniss, das Leid* Andr. 1315. Caedm. Dan. III. 448. — gûđ-myrce *die kampfschwarzen; Aethiopen nämlich* Caedm. Ex. 59. — myrcan (mercan) *caus. v. verdunkeln* Caedm. Cr. u. Sat. 710.

murcnian (meorcnian) *denom. v. sehr traurig, sehr in Angst sein* Aelfr. hom. I. 140. — murcnung (morcnung) *die Betrübniss, questus, das Klagen, die Unzufriedenheit* Hpt. gl. 472. 518.

un-murn-lîce *adv. ohne Trauer, ohne Mitleid, gleichgiltig* Cyn. Cr. 813.

*100) **CVEORNAN** *comminui, conteri; thema* cvarn; *sanskr.* ćûrn *contcrere, comminuere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht im Gebrauche. Ableitungen sind:

cveorn (cvyrn, curn) *f. die Handmühle, das Butterfasz.* — hand-cveorn *die Handmühle.* — cveorn-stân (cvyrnstân) *der Mühlstein, scopulum* Hpt. gl. 509. Aelfr. hom. I. 514. — cveorn-têđ *(pl.) die Backzähne.*

corn *n. das Korn, das Getraide* Phoen. III. 252. — cornappel *der Granatapfel* Hpt. gl. 496. — corn-treo *Hartriegel, cornus.* — corn-bær *adj. körnertragend, graniger* Hpt. gl. 439. — lyb-corn *Pflanze mit purgirenden Eigenschaften.* — cyrn *n. der Kern.* — æc-cyrn *die Eichel, die Pistacie.* — cyrnel *die Eichel, Ecker, der Kern — auch: die Drüse im Munde* (grynel *pl.* grynlas Mones gl. 317). — ge-cyrnlad *mit Körnern versehen.* gecyrnlade appla *Granatäpfel* Hpt. gl. 496.

cernan *caus. v. Butter schlagen.*

101) **SPEORNAN** *calcitrare; thema* sparn; *sanskr.* sphur *vibrari, prorumpere.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: mit der Ferse schlagen; das Compos. ät-speornan (atspurnan) *bedeutet: mit den Füszen ausstoszen nach etwas* Matth. IV. Joh. XI. 10. Aelfr. hom. I. 166. II. 158.

spornetan *intens. u. iterat. v. spornen.* — ät-spyrnan *caus. verb. mit der Ferse hängen bleiben, straucheln.* — spearnlian (spearlian, spearlan, spearclian) *denom. verb. strampeln, krankhaft mit den Beinen zucken, zappeln, calcitrare, palpitare* Hpt. gl. 463. — spêr-hlira (sperlira) *m. eigentlich: die Fersenwange; daher: die Wade* Hpt. gl. 478. 482. 483. — spôr (spêr) *n. die Ferse.* — spara *m. calcar* Hpt. gl. 505. — hand-spor *(der Handsporn) der Nagel* Beov. 986. — spôru *f. die Ferse.* — spŷrian *caus. verb. auf der Fuszspur nachgehen, spüren, suchen, untersuchen, scrutari, investigare, meditari, inquirere* Hpt. gl. 410. 479. 498. — spŷring *argumentum, Untersuchung* Hpt. gl. 524. — spyrring *das Spurhaben, ein die Localität ausforschender, räuberischer Mensch, harpago* Hpt. gl. 526. — a-spŷrian *erspüren, erforschen* Aelfr. hom. II. 284. Wund. d. Sch. 29.

102) **BËRSTAN** (*für* brecstan, *verwandt mit* brëcan) *rumpi; thema* bracst; *sanskr.* bhañǵ (*für älteres* bhrañǵ) *frangere.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: bersten, rumpi. Composita: — to-bërstan (em tvâ) *zerbersten (entzwei)* Aelfr. hom. II. 154. — for-bërstan *zerbersten, verloren gehen* prov. ed. Kemble *nr.* 19. Mueller *nr.* 18. Cyn. Cr. 1138. Phoen. VIII. 568. — a-bërstan *erbersten, entbersten, entkommen, durchbrechen.* — ût-bërstan *erumpere* Aelfr. hom. II. 290. — ût-abërstan *erumpere, ausbrechen* Hpt.

*2) **ÎDAN** *ardere; thema* id; *sanskr.* indh *accendere, präs.* indhê, idhê (êdha *Brennholz*).

Das Primitiv selbst ist im Angelsächsischen verloren; nur Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind erhalten:

îdel *adj. glänzend, eitel, vanus, superstitiosus* Hpt. gl. 498. îdele gevilnung *eitler Wunsch* Hpt. gl. 514. þät îdel *Müszigkeit, Eitelkeit* prov. 2. on îdel *frustra, superflue* Hpt. gl. 466. 490. — îdel-georn *adj. gern müszig seiend, eitel, ohne Ernst.* — îdel-hende *adj. der nur eitles, nichtiges betreibt.* — îdalinga *adv. frivole.* — îdelnis *ineptiae, superstitio* Hpt. gl. 509. *machina (Intrigue) ibid.* 500. *leerer Schein; im Gegensatze von* sođfästnis *(feste Wahrheit, Frömmigkeit)* Aelfr. hom. II. 66. — îdelian (îdlian) *denom. v. cassari, zu nichte werden, vereiteln (intrans.)* Hpt. gl. 515. — a-îdlian *eitel machen, vereiteln (trans.)* Aelfr. hom. I. 56. II. 412. *leer werden, nichtig werden, verschwinden* vit. Guthl. p. 34. — îdese *swf. juvencula, virguncula (die Glänzende)* Hpt. gl. 456. — îdes *f. Frau, ein weibl. Wesen überhaupt.* — îdeg *adj. heftig verlangend, brennend auf etwas* Phoen. VI. 407.

âd *masc. der brennende Scheiterhaufen, Feuersbrunst, incendium, torris, rogus* Hpt. gl. 440. 464. 489. 499. 500. âd gegärvan *einen Scheiterhaufen herrichten* Caedm. XXVII. 2855. — âd-fŷr *das flammende Feuer* Caedm. Ex. VI. 397. — âd-exe *Eidexe (Feuerthier, Salamander).* — gods-æd *Gottesfeuer* Caedm. Dan. I. 90.

âdel *f. Entzündung, Krankheit, morbus* Hpt. gl. 514. Aelfr. hom. II. 124. — in-âdl *Eingeweideentzündung.* — lyft-âdel *paralysis.* — lungen-âdl *Lungenentzündung.* — fôt-âdl *Podagra, regius morbus* Hpt. gl. 471. — feorh-âdl *an das Leben gehende Krankheit* Aelfr. hom. I. 478. — monađ-âdl *morbus menstrualis.* — horn-âdl *Bruch, hernia.* — fêfor-âdl *Fieber.* — âdlung *Krankheit* Aelfr. hom. I. 122. — âdlig *adj. entzündet* Phoen. III. 222. *krank, valetudinarius* Hpt. gl. 519. — âdled *adj. krank* Joh. V. 3. — âdligan *denom. v. krank sein.* — ge-âdlian *denom. v. krank werden* Aelfr. hom. I. 610.

âdre (ædre) *die Ader (auch Waszerader* Caedm. X. 1374., *sonst heiszt eine solche:* väter-ædre Hpt. gl. 418. Aelfr. hom. I. 562.) *althochd.:* ida *vena (sowohl Waszerader, als Metallader, als Ader im Leibe — ursprünglich wohl überhaupt: durchglänzendes.)*

*3) **ÎSAN** *splendere; thema* is.

Das Primitiv ist verloren; doch Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind noch vorhanden:

îs *n. das Eis.* — îsig *adj. eisig, glänzend.* — îsig-feđera *mit glänzenden Flügeln* Seef. 24.

îrën (îsën, îsern) *adj. eisern.* îsern byrne *Eisenbrünne.* îsëne näglas *eiserne Nägel.* — îsern-scûr *Eisenregen, d. h. der Regen der Speere, Pfeile und Schwertklingen, die Schlacht.* îsern here *eiserne Schaar* Caedm. Ex. V. 348. îrën bend *Eisenband.* — mearc-îsen *cauterium.* — îsnan *caus. verb. mit Eisen versehen.* (geîsned *ferratus* Hpt. gl. 505.)

âr (ær) *n. das Erz, aeramentum* Hpt. gl. 438. — ærën *ehern* Aelfr. hom. II. 166. — âr-smiđ *Erzarbeiter.* — ær-gescôd *adj. mit eherner Scheide.* bil ærgescôd *ein Schwert mit eherner Scheide* Beov. 5551.

âr *und* âre *f. das einem Menschen zugetheilte höhere Freiheitsrecht (also wohl ursprünglich: der Glanz)* Andr. 1131. — *auch: edle Gesinnung — auch: Eigenthumsrecht* Aelfr. hom. I. 30. chart. anglos. 594. Thorpe chart. p. 148. 203. âr and æhta — *eigentlich das, worauf Rücksicht zu nehmen ist.* — land-âre *Landeigenthum, Landesantheil* Aelfr. hom. I. 64. 316. II. 224. Thorpe chart. p. 47. 116. — un-âr (onær) *Unehre.* — unâr-lîc *worauf man keine Rücksicht zu nehmen, was man nicht zu schonen braucht, was einem keine Ehre bringt* Caedm. VIII. 1092. — ærendel *jubar, Glanz* gl. Mett. *cf.* earhv. — âr-cräftig *adj. ehrentüchtig.* — âr-fäst *adject. ehrenfest, rechtschaffen, gläubig* Faed. larcv. 11. — ârfästnis *Rechtschaffenheit, Rechtgläubigkeit.* — âr-hvät *adj. ehrenscharf, tapfer, ehrbegierig.* — âr-leâs *adj. ehrlos* Cyn. Cr. 1430. *ohne edle Gesinnung, ohne Erbarmen, gottlos* Aelfr. hom. II. 510. — ârleâsnis *Ehrlosigkeit, gemeine Gesinnung.* — âr-vyrđ *adj. ehrenwerth.* — ârvyrđ-ful *adj. ehrwürdig.* — ârvurđnis *reverentia* Hpt. gl. 413. — ârian *denom. v. (c. dat.) ehren, mit Ehren, mit Freiheitsrechten beschenken, begnadigen* Cyn. Cr. 370. 1383. *daher auch: schonen, verschonen* Aelfr. hom. I. 6. II. 62. 126. — ge-ârian *schonen, verschonen* two Sax. cr. p. 257. a. 1128. — *(altn.* êra, æra *gloria, honor).*

4) **VÎPAN** *tergere; thema* vip *(verwandt mit* svâpan *und* svîfan); *sanskr.* i *zusammengesetzt mit Präpos.* vi *cl. 10.* vyâpayati, vêpayati *jacit, projicit.*

Das Primitiv angelsächsisch noch vorhanden in der Bedeutung: abreiben, abwischen, z. B. Aelfr. I. 426. *Sonst findet sich nur* e i n *abgeleitetes Wort:*

vimpel (hvimpel) *der Schleier, die Schürze; velamen, cyclas, virginale* Hpt. gl. 480. *(Instrument zum Abwischen)* Hpt. gl. 480. 486. 506. 515. 526. (*cf.* vîfan).

5) **VÎFAN** *vibrare; thema* vif; *sanskr.* vêvî *projicere, — aber auch: concipere und parturire.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: schwingen, wie altnord. veifa.

Eine Ableitung des Pluralis Präteriti, also mit intensiver Bedeutung, ist: ût-avifian *caus. v. exhalare* Hpt. gl. 419, *und wenn nicht von dem vorhererwähnten Thema, dann ebenfalls von diesem Thema* vif, *aber mit eingeschobenem nasalem m nach dem Vocale und dadurch verhärtetem Labial scheint auch* vimpel *abgeleitet zu sein. Dagegen vom Präsens ist offenbar abgeleitet* vîfel *oder* vîfer (vîber) *(beide Formen begegnen): das Geschosz, der Wurfspiesz, der Pfeil, überhaupt: das Projectil* Hpt. gl. 405. 432.

vîf *n. das Weib (das concipirende, emporschwingende).* — eald-vîf *matrona.* — frôđ-vîf *ein Weib was nicht mehr concipiren kann — ein über die menses hinauslebendes Weib.* — vîf-man (vĕmman) *der weibliche Mensch (im Gegensatze von* väpman Chr. Hoellenf. 16.) Aelfr. hom. I. 442. seofon nacode vimmen. *Die Form* vimman *mit gekürztem Vocale begegnet auch* chart. anglos. 1290. *und eine noch corrumpirtere Form* vĕman *in dem Compositum* dryhtvĕman (*dat.* dryhtvemen) *die Braut, das begleitete Weib.* ús becom hredding þurh vimman Aelfr. hom. I. 194. — vîf-lic *adj. matronalis* Hpt. gl. 505. 520. — vîflîce *adv. muliebriter* Hpt. gl. 504. — vîfian (vîfigean) *denom. v. ein Weib nehmen, nubere* Hpt. gl. 436. 485. Aelfr. h. II. 234. (*Gegensatz von* ceorlian *einen Mann nehmen* Math. XXII.) — vîf-hâd *das Weibsein, weibliches Geschlecht, Weiblichkeit* Phoen. V. 357. vîfhâdes men *Menschen weibliches Geschlechtes* Adr. p. 202. — vîf-þĕgn *leno (soll wohl nur so viel heiszen wie das italienische scudiero).* — brim-vîf *Meerweib, Sirene.* — vîf-nyme *Weiberraub* Caedm. XVI. 1861. *(oder ist* vîfmyne *richtige Lesart? Absicht in Beziehung auf eine Frau?)*

*6) **VÎGAN** *pugnare; thema* vig; *sanskr.* vish *cl. 3. amplecti, permeare, visitare, congredi (ad pugnam), Caus.* vêshayati *ministrat, minister est.*

Das im Gothischen noch vorhandene Primitiv (veigan *kämpfen*) *ist im Angelsächsischen verschwunden, und nur eine causative Ableitung des Pluralis Präteriti ist übrig, also mit intensiver Bedeutung:* vigian, viggan *kämpfen, kriegen, sowie andere Ableitungen derselben Lautstufe, — wie* vig *der Kampf, der Krieg;* bannan to vigge *zum Kriege aufbieten* Thorpe chart. p. 201. Cyn. Cr. 1067. faran to vigge *in den Krieg ziehen* Thorpe chart. p. 201. on vigge feallan *im Kriege fallen, den Tod finden* Thorpe chart. p. 201. vig *auch: der Todtschlag.* — viga *der Kämpfer, der Krieger* Caedm. XVIII. 2040. Phoen. VII. 486. — þeod-viga *ein gewaltiger Kämpfer, Erzkämpfer* Panth. 38. — gâr-viga *Speerkämpfer.* — cumbol-viga *der in der Nähe des cumbol und für dasselbe kämpft (dahin gehörten wie es scheint der Heerführer und dessen nächstes Gefolge).* — byrn-viga *mit der Brünne gerüsteter Kämpfer.* — viggend *der Kämpfer, Krieger.* — sveord-viggend *der Schwertkämpfer* Caedm. Ex. V. 260. — vig-cyrm *Kriegsgeschrei, Kampflärm* Caedm. XVIII. 1990. — vig-râd (vigród) *die Kriegsfahrt* Caedm. XVIII. 2084. — vig-síđ *Kriegszug* Caedm. XVIII. 2094. — vig-steal *propugnaculum, obstaculum, Rüsthaus, Schanze* Hpt. gl. 426. 487. 529. b. m. mode 39. Ruine 28. — vig-plega *(Kampfwetter) Kämpfer, Krieger.* — vig-haga *Kampfzaun, Phalanx in der Schlacht.* — vig-hûs *festes Haus, Thurm, propugnaculum* Hpt. gl. 499. — vig-hyrst *Kriegsschmuck.* monig vighyrstum scân *mancher glänzte in kriegerischem Schmucke* Ruine 35. — vig-þräc *Schlachtandrang* El. 430. 658. — vig-smíđ *einer der Kampf, Krieg zu veranlaszen sucht, nachstellender Feind* Caedm. XXIV. 2703. b. m. mode 14. — vig-blâc *adj. kampfglänzend? kampfbleich?* Caedm. Ex. III. 204. — vig-lîc *adj. kriegerisch* Caedm. Ex. IV. 233. — (vigerteard? *wohl* vigena eard *amphitheatrum, Kampfplatz* Hpt. gl. 484). — þräc-vig *harter, dringender Kampf* Caedm. Ex. III. 182. — comp-vig *der Kampf, die Schlacht* Jud. 363. — or-vig *adj. der nicht kämpft, feig.*

vice *swf. der Dienst, das Amt* Aelfr. hom. I. 242. two Sax. cr. p. 248. a. 1120. Rectit. c. 18. — vicnian *denom. v. im Dienst sein, bei der Bewirthung: aufwarten* Aelfr. hom. II. 170. — vicnere *der Schaffner, dispensator* Hpt. gl. 453. — hord-vice *der Dienst des thesaurarius, des Dresslers* two Sax. cr. p. 263.

7) **VÎCAN** *cedere; thema* vic; *sanskr.* vić *separare, secernere oder wohl näher noch liegt* vígh *decedere, relinquere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch noch in Uebung in der Bedeutung: weichen. Als Composita begegnen: — ge-vîcan *nachgeben, weich werden* Beov. 2577. — ût-vîcan *ins Ausland flüchten.* — ût-vîcing *Flüchtling, der über die Grenze gegangen ist* two Sax. cron. p. 235. a. 1098. *(ohne Zweifel hat das altnordische Wort* víkingr *der Seeräuber*

ursprünglich dieselbe Bedeutung, da das altnordische vîkja *der Bedeutung des angelsächsischen* vîcan *entspricht).*

vâc *adj. weich, schwach (Gegensatz von* gôd Aelfr. hom. II. p. 48). sume sind vâcran *einige sind schwächer* Aelfr. hom. II. 46. vâce *adv. schwach, ärmlich, gering* Cyn. Cr. 838. mid vâces olfendes hærum gescrydd *mit armseligen Kameelhaaren bekleidet.* — vâc-lîc *adj. vilis, inutilis, contemtus* Hpt. gl. 470. 523. *unbedeutend* Aelfr. hom. II. 372. — vâcmôdnis *Verzagtheit* Aelfr. hom. II. 220. — væcan *caus. verb. weich machen, mürbe machen, fatigare* Hpt. gl. 436. gevæhte beón *schwach werden, müde werden* Aelfr. hom. I. 614. 488. vit. Guthl. p. 32. — be-væcan *weich, mürbe machen, verführen.* — ge-væcan *labefactare* Hpt. gl. 516. Aelfr. hom. I. 408. *conficere* Hpt. gl. 464. Aelfr. hom. II. 396. *turbiren, plagen, Leides zufügen, afficere, consumere,* Hpt. gl. 500. *durch den Tod bei Seite schaffen, umbringen,* mid deâđe gevæcan Marc. XIII. mid teonum gevæcan *höhnen* Luc. XX. 11. to deâđe gevæcan *zu Tode martern* Aelfr. hom. II. 542. mid meteleâste gevæhte beón *von Hungersnoth aufgerieben sein* two Sax. cr. p. 92. a. 894. — ge-væcednis *Schwachheit* Aelfr. hom. II. 552. — lîđe-væcan *weich machen, mitigare, sopire* Hpt. gl. 501. 516. — lîđe-vâc *adj. weich, sanft, energielos, lentus* Hpt. gl. 514. *und auch: gewandt* b. m. cr. 84.

vâcian *denom. v. weich, gering werden, vilescere (Gegensatz von* vel healdan Wund. d. Sch. 86.) Hpt. gl. 462. — a-vâcian *nachlaszen in etwas, von Grundsätzen laszen, gemein werden, vilescere, contemtibilem esse* Hpt. gl. 455. Aelfr. hom. I. 184. se hyht avâcode *die Hoffnung trog* vit. Guthl. p. 66. þät ne avâcodon vereda dryhtne *dasz sie nicht aus Schwachheit abliessen vom Herrn der Heerschaaren* Caedm. Dan. III. 220. — lîđe-vâcian (lîđevâcan) *lentescere, mollescere* Hpt. gl. 479.

*8) **VÎHAN** *sanctum, dedicatum esse; thema* vih; *sanskr.* vish *cl. 9. disjungere, separare.*

Das Primitiv im Angelsächsischen nicht mehr wahrzunehmen, ohngeachtet im Gothischen ein causatives Verbum, dem in dieser Sprache das Primitiv ganz gleich gelautet haben musz (veihan), *vorkömmt und auch im Angelsächsischen noch viele und wichtige Ableitungen von diesem Thema vorkommen.*

vîh (veóh) *das Götzenbild* Gnom. Ex. II. 133. Jul. I. 23. Caedm. Dan. III. 170. 208. Fata ap. 48. — vîg-bed (veóbed, veófed, veófod, véfod) *der heilige Ort der Niederlegung, der Altar* Caedm. XXVI. 2841. — vîh-gild *Götzenbild* Caedm. Dan. III. 182. — vîg-gild *(der heilige Tribut) Götzendienerei, Götzendienst.* — vîg-vurđung *Götzenverehrung.* — veóđoma (veóđuma) *die Heirathsgabe (heilige Widmung).* — vîđum-bora dryhtvemen *der der Braut die Heirathsgabe zubringt, paranymphus* Hpt. gl. 448. — vîgle *n. (pl.* vîglu) *die Vorbedeutung.* — steor-vîgle *die astrologische Vorbedeutung, Constellation, Astrologie* Hpt. gl. 467. 468. 528. — vîglian *denom. v. hariolari, Vorbedeutungen nehmen* Wright. p. t. 14. Aelfr. hom. I. 100. — vîglere *der Wahrsager, chaldaeus, haruspex, hariolus, constellator* Hpt. gl. 443. 502. Aelfr. hom. II. 330. — vîglung *das Nehmen der Vorbedeutung, die Wahrsagung, divinatio* Hpt. gl. 467. Aelfr. hom. I. 100. *Zauberei* Aelfr. hom. I. 476. — lic-vîgelung *Necromantie.* — vîc-bora (*für* vîhbora) *signifer* Hpt. gl. 495.

væg (vægc, vége) *n. der Weihebecher — dann überhaupt: der Becher.*

vicca (vuca) *der Wahrsager, Zauberer, pytho, daemon* Hpt. gl. 504. gl. Prud. 42. — vicce *die Zauberin, Hexe, pythonissa, divinatrix* Hpt. gl. 451. 504. Aelfr. hom. II. 330. — viccung-dôm *Zauberkunst* Caedm. Dan. II. 121. — vicca-ræd *Rath, den ein Zauberer ertheilt.* — vicce-cräft *magia, necromantia mortuorum, divinatio, daemonum invocatio* Hpt. gl. 501. Aelfr. hom. II. 592. — viccian *denom. v. Hexerei treiben, zaubern, teuschen durch Zaubermittel, Giftmischerei treiben.* — viccung *das Zaubern, Hexen.*

9) **VÎTAN** *abire; thema* vid; (*verwandt mit thema* miđ); *sanskr.* vi *ire,* vîdhi *via.*

Das Primitiv nur noch in dem Compositum ge-vîtan *gebräuchlich in der Bedeutung: sich ins Weite machen, exire* Hpt. gl. 441. *evanescere* Hpt. gl. 501. avëg gevîtan *abscedere, occumbere* Hpt. gl. 490. ellcra gevîtan *aliter evenire, anders ausgehen, anders ablaufen* Hpt. gl. 481. hæđen gevîtan *ein Heide werden.* him gevîtan (Gr. Gr. IV. 38.) *proficisci.* gevît þû nû gangan *mache dich auf zu gehen* Caedm. X. 1345. geveoton þâ mearcland trëdan *sie machten sich auf den Weg Grenzland zu beschreiten* Andr. 802. 803. gevîtan *bedeutet auch: sterben.* þâ gefeôl he adûne and gevât Aelfr. hom. I. 316. *da fiel er zu Boden und starb.* — on fleâm gevîtan *fliehen:*

auch: verurtheilt werden CAEDM. DAN. IV. 614. — up gevîtan *sich erheben* CAEDM. EX. VII. 459. fram gevîtan *weggehen*. ungevîtendlîc *adj. was sich nicht vermeiden läszt.* gevîtend *transitorius* THORPE CHART. p. 317.

vîd (*Superl.* vîdost) *adj. weit.* — vîde *adv. longiuscule* HPT. GL. 517. — vël-vîde *adv. sehr weit herum, passim, ubique* HPT. GL. 512. — vîd-sæ *die weite See, der Ocean* HPT. GL. 409. — vid-lâst *weithin reichende Spur, weiter Weg* ANDR. 677. — vid-vëg *weitgehender Weg* CYN. CR. 482. — vîd-síđ *weite Reise, das Leben* SAL. SAT II. 371. — vid-gille *adj. geräumig, vastus, spatiosus, sparsus* HPT. GL. 405. 434. 527. vëgas vîdgille CYN. CR. 681. — vîdgilnis *Weitgeräumigkeit, Ausdehnung, vastitas* VIT. GUTHL. p. 20. AELFR. HOM. I. 296. HPT. GL. 471. — vid-land *ein groszes, weites Land* CYN. CR. 1385. — vîdan *adv. von weit her* CHART. ANGLOS. 704. — vîd-mære *weitberühmt, clarus* CAEDM. XII. 1630. — vîd-mærsian *denom. v. clarescere, crebrescere* HPT. GL. 471. 512. — ge-vîdmærsian *clarescere, crebrescere* HPT. GL. 466. *aber auch: promulgare* HPT. GL. 437. — vîd-rincg (*für* vîdhring) *adj weittönend* ANDR. 1509. *cf.* HZ. XI. 423. *(wenn nicht die Conjectur* vîdrynig *weit rinnend, late profluens von Grein vorzuziehen sein sollte.)*

Noch möchte den zu diesem Thema gehörenden Wörtern auch beizufügen sein: vætë *m. die weite Entfernung* WRIGHT. P. T. p. 3.

10) **VÎTAN** *animadvertere, noscere; thema* vit; *sanskr.* vid *scire, cognoscere, explorare.*

Das Primitiv kömmt im Präsens sehr selten vor; nur zuweilen in dem Compositum ge-vîtan *und in der Bedeutung: in Erkundigung bringen, erfahren, sciscere, inne werden, sentire* (APOLL.: gâ and gevite *geh! und erkundige dich!*) *Im Uebrigen ist das Wort in die Reihe derer getreten, deren Präteritum eine Präsensbedeutung bekommen hat (ich habe in Erfahrung gebracht = ich weisz) und welche deshalb zu diesem starken Präteritum* (ic vât) *als zu einem Präsens einen neuen Infinitiv* vitan *und ein neues Präteritum* ic visse *oder* ic viste *in schwacher Form bilden. Das Simplex steht im Präsens* CAEDM. V. 511. 512: god viteđ on þam héhstan heofona rice *und* KL. D. FRAU 5: ic vite vonn minra vräcsíđa.

vitan (ic vât, ve viton, ic viste) *wiszen* CYN. CR. 384. *mit dem Dativ (einem etwas wiszen) bedeutet es: vorwerfen* CAEDM. V. 824. þû meaht hit me vitan *du kannst es mir vorwerfen.* vit þät þînre ceolan *mach es deiner Kehle zum Vorwurfe* PROV ED. KEMBLE 54. — nitan (*für* në vitan) *nicht wiszen* HPT. GL. 461. nitende mînes fâres *meinen Weg nicht kennend* AELFR. HOM. II. 576. þû nâst *ibid.* II. 568. nâst þû nâ *ibid.* I. 14.

vit *Geisteskraft, Kunst (altnordisch: Zauberei).* — vit-râd (vitród) *Zauberstrasze* CAEDM. EX. VII. 491.

vita (veota, viota THORPE CHART. p. 70.) *der Zeuge, Mitwiszer — auch der Rathgeber, der Rath des Königs, senator* AELFR. HOM. I. 60. WAND. 65. — úd-vita *ein Weiser, der die Dinge auserforscht hat, philosophus, sophista* HPT. GL. 479. GRIMM Z. ANDR. 1106. — ge-vit *das Bewustsein* AELFR. HOM. I. 458. 480. *die Kenntniss einer Sache* ANDR. 1267. CAEDM. DAN IV 572. gevit-loca *Bewustseins Verschlusz, Herz* BOTSCH. D. M. 14. — gevita *der Zeuge, einer der dasselbe Bewustsein, dieselbe Kenntniss hat.* vilddeora gevita *der das Bewustsein wilder Thiere hat* CAEDM. DAN. IV. 624. vommes gevita *der Schandthat Zeuge, Mitwiszer* FAED. LARCV. 19. — gevittig *adj. bei klarem Bewustsein seiend* AELFR. HOM. II. 24. *verständig* B. M. CR. 79. — gevitenis *die Zeugenschaft, Mitwiszenschaft.* leâs gevitenis *falsches Zeugniss* AELFR. HOM. II. 592. — gevitan *gewahren* CAEDM. VI. 858. — sveord-vita *Schwertaufseher* CHART. ANGLOS. 722. — teôn-vit *Zank* CAEDM. XVII. 1912. — for-vit *Fürwitz und adj. fürwitzig.* — forvit-geornis *Neugierde, curiositas* GL. METT. — forevîtegan *denom. v. praesignare.* — forevîtung (forevitegung) *praesagium, vaticinatio* HPT. GL. 416. 441. 456. 486. 520. — forevitiendlîc *adj. praescius* HPT. GL. 441. — vitiend-lîc *adj. prophetisch* HPT. GL. 416. 441. 492. 505. 520. — forevittig *praescius, praesagus* HPT. GL. 441. 452. 493. — in-vit *die Schlauheit, List.* — invit-feng *listiger Angriff* BEOV. 1447. — invit-net *eine tückische Schlinge.* — invit-hlëm *Bosheitsäuszerung* HEIL. KREUZ 47. — invit-flân *der Ränke Pfeil* — invit-vrâsen *nodus dolosus, tückische Feszel* ANDR. 63. — invit-þanc *ränkevoller Gedanke.* — invit-gecyndo *die Natur der Bosheit.* — invitta (*verschrieben* invidda) *boshafter, gemeiner Mensch* JUD. 28. — vittig *adj.*

verständig. — un-vittig *adj. unverständig.* — vitignis *sollertia.* — ful-vit *adj. vollkommen in Kenntniss gesetzt, belehrt* TWO SAX. CR. p. 204. a. 1067. — gevitleâs *adject. ohne Bewustsein, irre redend* HPT. GL. 478. *unsinnig* CYN. CR. 1473. — gevitleâst *Unsinnigkeit, Bewustlosigkeit* AELFR. HOM. I. 424. — vit-seôc *adj. wahnsinnig.* — or-vite *adj. verstandeslos.* — be-vitigean *denom. v. als Zeuge dabei sein, bezeugen.*

vîtian (veótian) *denom. v. praestituere, constituere, vorausbestimmen, festbedingen* CAEDM. CR. U. SAT. 692. *prädestiniren* BEOV. 1963. — vîtode *adv. nach Uebereinstimmung, nach Zusage* CAEDM. V. 727. — vîtega *der Weiszage, der Prophet* CYN. CR. 306. AELFR. HOM. I. 600. (vitegum *vaticinationibus, divinationibus* HPT. GL. 448.) — tungel-vîtega *der Astrolog* HPT. GL. 467. AELFR. HOM. I. 78. — deôfol-vîtega *der Teufelsprophet* CAEDM. DAN. II. 128. — vîtegestre *die Prophetin* LUC. II. — vîtedôm *das Orakel, die Weiszagung* EL. 1153. HPT. GL. 409. 442. 493. — vîtedôm-lîc *adject. prophetisch* VIT. GUTHL. p. 28. — vîtegu-bôc *prophetisches Buch* ABG. p. 2.

vutađ *constat* HPT. GL. 526. (*ist wohl nicht in* svutelađ *zu ändern, sondern steht für* vitađ *wie* cuman *für* cviman). — vuton (vutun) *wiszt! wohlauf! laszt uns!* BEOV. 2648. (*für* viton, *wie* vutađ *für* vitađ).

be-vitan (*Präter.* bevât) *besorgen, bevormunden, bewahren.* tûnscype bevitan *ein Landgut verwalten* LUC. XVI. 2. ealdor þe þät mynster bevât godes handa CHART. ANGLOS. 753. *der Vorgesetzte, der das Kloster verwaltet (bewahrt) der (für die) Hand Gottes.* — be-vitian (beveotian) *versehen mit etwas, beschenken (cum dat.).* sæle bevitian *glücklich machen; auch: besorgen, bewachen* TWO SAX. CR. p. 149. a. 1013. bevitian *die Bedienung besorgen* THORPE CHART. p. 333. EL. 745. BEOV. 1428. — stîg-vita *Diener, Verwalter, Stewart* CAEDM. 2079. — vitod *portio, dos, haereditas, was einem zuvor bestimmt ist, bestimmter Antheil, vorbestimmtes Schicksal, vorherige Zusage von etwas* PROV. ED. MUELLER 21. KEMBLE 22. CAEDM. XX. 2275. — rest-vitod *Ruhantheil, ein bestimmter Aufenthaltsort* CAEDM. DAN. IV. 576. — ĕd-vitan (*cum dat.*) *vorwerfen.* — ĕd-vit *Vorwurf, inproperium* HPT. GL. 505. ät ĕdvite veorđan *in Vorwurf gerathen.* — ĕdvit-ful *adj. vorwurfsvoll, probrosus, vitiosus* HPT. GL. 471. — ät-vitan *tadeln, verweisen.* — ôđ-vitan *tadeln, schelten, strafen* ANDR. 1360. — vitĕ *n. u. f. die Strafe, supplicium, tormentum* HPT. GL. 496. 499. 485. 487. ne ondræd þû þĕ deâđ to svîđe for nânre vite (for nânum vite) PROV. ED. MUELLER 46. ED. KEMBLE 49. (vite *und* vuldor *erscheinen als Gegensätze* RED. D. SEEL. 7.) — helle-vitĕ *Höllenstrafe.* — vita tôl *Marter-Werkzeug* AELFR. HOM. I. 424. — fyrde-vitĕ *Strafe für Verlaszen des Heerzuges.* — gyrd-vite *die durch den Stab Mosis über Aegypten verhängte Strafe* CAEDM. EX. I. 15. — fihte-vitĕ *Strafe für unbefugten Waffengebrauch* THORPE CHART. p. 138. — vite-þeov *Strafleibeigener, Züchtling.* — vite-hûs *Zuchthaus* HPT. GL. 516. *Strafhaus, Gebäude, wo die Strafe durch Zerreiszung von Seiten wilder Thiere vollzogen wird, amphitheatrum* HPT. GL. 484. 489. CYN. CR. 1536. — vitnigean (vitnian, gevitnian) *denom. v. vapulare, flagellare, multare, strafen* HPT. GL. 477. AELFR. HOM. I. 486. *büszen* AELFR. HOM. II. 124. 574. — vitnere *der Henker, Peiniger* MATH. XVIII. — vitning-stôv *Strafort, Fegfeuerstätte* AELFR. HOM. II. 352. — vitnung *das Fegfeuer* AELFR. HOM. II. 356. — vite-scræf *Strafhöhle, Hölle* CAEDM. CR. U. SAT. 691. — vites-bana *der Henker* CYN. CR. 264. vite-stenge *equuleus, Folterstange* HPT. GL. 478. — vite-brôga *fürchterliche Strafe, Strafschrecken* EL. 932. CAEDM. I. 45. — vite-ræden *Strafe, Busze, Antheil am Buszgelde.* — vite-fäst *adj. der zur Strafe in Haft ist, strafgefangen* CHART. ANGLOS. 716. — vite-lâc *die feierliche Bestrafung, Strafprocession, Hinrichtung* CAEDM. XXIII. 2417. — gevitene-môt (*wohl für* gevitena môt) *Strafgerichtsversammlung* TWO SAX. CR. p. 253.

vîsian (*später* vissian, vîsan, vissan — *die Gemination als Zeichen der Länge des vorhergehenden Vocals) denom. v. gubernare, leiten, führen* WAND. 27. *weisen, zurechtweisen, anweisen* HPT. GL. 455. AELFR. HOM. II. 60. 576. — ge-vîsian (gevissan, gevîsan) *weisen* AELFR. HOM. I. 78. II. 130. — be-vîsian (bevissian, bevîsan) *regieren, gouverniren* AELFR. HOM. I. 10. II. 418. TWO SAX. CR. p. 235. a. 1094. — visung (vissung) *die Regierung, das Regiment* HPT. GL. 412. 453. — to vissan (to gevissan) *adv. praesertim, maxime, saltem* HPT. GL. 416. 450. — vîsiend (vissiend) *rector* HPT. GL. 459. — vîs *adj. verständig.* — vîs-fäst *adj. vollkommen an Einsicht* CYN. CR. 306. FAED. LARCV. 57. — vîs-hýdig *adj. verständige Gedanken habend* CAEDM. XVI. 1816. XX. 2255. — geriht-vîsend *der Rechtsverständige, Rechtsbelehrende.* — gevis *adj. manifestus.* (gevis is *constat* HPT. GL. 419.) SEEF. 10. — gevis-lîc *adj. deutlich.* — to vissum *adv. omnino, profecto* HPT. GL. 431.

vîse *f. Art, Weise* CYN. CR. 315. on þa caldan vîsan *antiquitus* HPT. GL. 505. on þa vîsan gelogod beón *in der Art disponirt sein* AELFR. HOM. II. 48. — gelim-vîse (*für* gelimpvîse) *adj. quod evenit, wie sichs eben getroffen hat* HPT. GL. 457. — man-vîse *Menschenweise, Talent, Sitte, Anlage*

Cyn. Cr. 77. Caedm. XVII. 1939. — neâd-vîse *adj. necessarius, debitus* Hpt. gl. 432. 424. 506. Aelfr. hom. II. 338. — þearle-vîse *adj. districtus, rigidus, durus, streng.* — cyne-vîse *Königsart* two Sax. cr. p. 205. a. 1067. — vîsa *der Führer, Lehrer, der Weise, der Fürst, der Regent* Caedm. IX. 1157. — heâfod-vîsa *der oberste Lenker, Vorsteher* Caedm. XII. 1619. — un-stäfvisa *illiteratus.* — hilde-vîsa *der Führer in der Schlacht, Feldherr.* — brim-vîsa *der oberste auf dem Meere, Admiral.* — fyrd-vîsa *Heerführer, General* b. m. cr. 77. — camp-vîsa *agonotheta* Hpt. gl. 405. — vîs-sëfa *ein weiser Sinn* Sal. Sat. II. 438. — vîs-dôm *Weisheit, Verstand, richterliche Entscheidung, Weisthum.* — unriht-vîsdom *ungerechte Gerichtsentscheidung* Aelfr. hom. I. 596. — un-vîsdôm *Unverstand.*

*11) **VÎLAN** *malle, inclinare; thema* vil; *sanskr.* vṛ *eligere, desiderare, optare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, sondern nur ein vom Plural des Präteriti neugebildetes Zeitwort villan (*aus* vilian), *was nun also seine ursprüngliche Präteritenbedeutung in eine präsentische verwandelt (maluisse, erwählt haben = velle, wollen) und in seiner Formation des neuen Singulars Präsentis noch* dies *unregelmäszige hat, dasz auch er gleich dem anderweit hergebrachten Conjunctiv des Präteriti vom Plural des Indicativus Präteriti abgeleitet und auch in der Bedeutung dem Conjunctiv etwas verwandt ist:* ic ville, þû vilt, he ville, vë villađ — *der neue Conjunctiv Präsentis lautet dann* ic ville, þu ville, he ville, vë villen. *Das neue Präteritum ist dann natürlich schwach gebildet,* ic volde *und flectirt schwach weiter. Die Bedeutung ist c. acc.: etwas wollen, wünschen; c. gen.: einer Sache begehren.* nillan (*aus* në villan) *ist nolle, nicht wollen;* svîđer villan *malle* Hpt. gl. 470.

vil *der Wille (nur noch in adverbialischen Redensarten:* mînes, þînes, his villes *mit meiner, deiner, seiner Genehmigung* Aelfr. hom. II. 334. — silf-villes *gern* Hpt. gl. 518. — un-villes *ungern* Aelfr. hom. II. 184.) — villa *der Wunsch, libido, luxus* Hpt. gl. 436. 480. Jud. 295. (*später auch* vil, *z. B.* þurh his micele viles *sehr gern* two Sax. cr. p. 257. a. 1128.) vilna (*für* villena) breôcan *ein Wunschleben führen* Caedm. XVI. 1812. — vilna-leâs *adj. wunschlos, freudlos* Sal. Sat. II. 379. — villa *adv. ultro, sponte.* — ân-ville *adj. der nur Einen Willen hat, standhaft, hartnäckig* Hpt. gl. 475. 491. 523. — ânvillîce *adv. pertinaciter* Hpt. gl. 482. 489. — villung *das Wollen, das zum Wunsche gestimmt sein.* — self-ville *das Gelübde, der Entschlusz; adj. voluntarius* Hpt. gl. 413. 415. 482. — vil-sele *Wunschwohnung* Phoen. III. 213. — vil-vong *Wunschgefilde, Paradies* Phoen. II. 89. — vil-gespring *schöne Quelle, Wunschquelle* Phoen. II. 109. — vil-cuma *der gern gesehene Gast, Wunschgast.* — vil-sîđ *die Wunschreise (zum Himmel)* Cyn. Cr. 21. — vil-gesîđ *der erwünschte Genosze, liebe Gefährte* Caedm. XVIII. 2003. — vil-däg *der erwünschte Tag* Cyn. Cr. 459. — vil-tiđe *adj. dessen Wunsch erfüllt ist, laetus, hilaris* Hpt. gl. 458. 490. — ville-streâm *der schöne Strom, Wunschstrom* Phoen. II. 105. — ville-burne *der schöne, erwünschte Quell* Caedm. II. 212. — vil-gesteald *Wunschausrüstung, divitiae* Caedm. XVIII. 2146. — vil-man (veolman) *geliebter Mensch* Cyn. Cr. 445. — gevill *n. das Wünschen und Wollen* Cyn. Cr. 362. — vil-gedryht *eine erwünschte, herrliche Gefolgschaft, Gesellschaft* Phoen. IV. 342. — vil-hrêdig, vil-hrêmig *adj. des Wunsches sich rühmend, freuend.* — vil-fägen *adj. wunschheiter* El. 828. — vilsum *adj. freiwillig, gernwollend, ultroneus, wonnesam, dem Wunsche gemäsz* Hpt. gl. 435. Phoen. II. 109. — vilsum-lîc *adj. freiwillig, bereitwillig.* — vilsumnis *Bereitwilligkeit.* — vilful-lîce *adv. sponte, ultro* Hpt. gl. 435. — vil-gebrôđor *das erwünschte Brüderpaar.* — vil-fämne *die erwünschte, herrliche Frau.* — vil-geþofta *ein erwünschter Kamerad, Gefährte* Caedm. XVIII. 2026. — vil-gäst *ein erwünschter, willkommener Fremder, Gast* b. m. mode 7. — gevilnian *denom. v.* (ânes þinges) *begehren, optare, desiderare* Hpt. gl. 491. 506. Aelfr. hom. I. 458. 512. — gevilnung *Lust nach etwas, appetitus, amor, curiositas* Hpt. gl. 414. 434. 457. 469. 523. — vilnian *denom. verb. wünschen, erbitten* Caedm. Dan. III. 215. (gevilnian *bedeutet auch: zu Willen sein, einen Wunsch gewähren und wird dann causativ flectirt:* gevilned). — gevilnung *effecta voluntas, der gewährte, befriedigte Wunsch* Hpt. gl. 514. — vild *adject. was nur dem eigenen Willen folgt, wild — aber auch: was in mächtiger Persönlichkeit und Stellung ist; vagus, errabundus* Aelfr. h. I. 244. Caedm. X. 1460. *ungezähmt* b. m. vyrd. 85. — ge-vild (geveold) *Willkür* Beov. 2222. — vildnis *lascivia, ungebändigtes Wesen.* — vild-deor (vildr) *n.* (*pl.* vilddeoru, vilderu

vildru) *das wilde Thier, Wildpret* PANTH. 9. 43. — vilddeornis *Zustand wie er für wilde Thiere passt, Wilderniss, Wildniss, Einöde.* — vild-fŷr *Wildfeuer, Blitz* TWO SAX. CRON. p. 164. a. 1032. — a-vildian *denom. v. verwildern* AELFR. HOM. II. 74.

vël *adv. erwünscht, wohl.* — for-vël *adv. sehr wohl* AELFR. HOM. II. 2. 504. — vël-hva *wohl jeder* B. M. MODE 30. — vël-dæd *beneficium* HPT. GL. 489. AZ. 87. — vël-boren *adj. von guter Familie, generosus.* — vël-villend-lîc *adj. wohlwollend* AELFR. HOM. I. 338. — vël-villend *adj. wohlwünschend* AELFR. HOM. II. 230. — vëlvillendnis *das Wohlwollen.* — vël-hvär *überall* TWO SAX. CR. p. 126.

vëla *m. Reichthum, Gutes* CAEDM. DAN. I. 9. CAEDM. XII. 1603. CYN. CR. 605. vëla and vâva *Gutes und Böses* CAEDM. V. 466. — âr-vëla *(Ruderreichthum) das Meer.* — blæd-vëla *glücklicher Reichthum* CYN. CR. 1392. — lîf-vëla *der Lebensschatz (das Himmelreich)* FATA AP. 49. — bôld-vëla *herrliche Wohnung* ANDR. 103. — fold-vëla *irdischer Reichthum.* — eorđ-vëla *irdischer Reichthum* SEEF. 67. SAL. U. SAT. II. 342. CAEDM. XVII. 1878. CYN. CR. 611. — vëlig *adj. reich.* vëlig on þinum môde *reich in deinem Gemüthe, Herzen* PROV. ED. KEMBLE nr. 50. — vëlegian (gevëlegian) *denom. v. wohlhabend werden, donari* HPT. GL. 480. 491. 499. REIML. 34. AELFR. HOM. I. 296. II. 106.

12) **VRÎTAN** *exarare, scribere; thema* vrit; *sanskr.* râdh *perficere; Desiderativum* rirâtsati *laedit, evertit.*

Das Primitiv in der Bedeutung scribere, exarare ist angelsächsisch im Gebrauche (die eigentliche Bedeutung ist wohl einritzen, reiszen, zeichnen) HPT. GL. 507. — vrîtere *der Schreiber, notarius* HPT. GL. 473. 528. — vyrd-vrîtere (vurdvritere) *historiographus* AELFR. HOM. I. 454. HPT. GL. 410. 452. 468. — tîd-vrîtere *chronographus* HPT. GL. 410. — riht-vrîtere *orthographus, der richtig schreibt.* — eald-vrîtere *antiquarius* HPT. GL. 428. — vrît-seax *Reiszmeszer, Schreibgriffel.* — vrît-bêc *(pl.) Schreibtafeln, Reiszbretter.* — vrît-brëd *Schreibtafel (Reiszbrett).* — *Composita von vrîtan sind noch:* a-vrîtan *zu Ende schreiben, zusammenschreiben.* — be-vrîtan (in gevitte *im Bewustsein, im Geiste) aufzeichnen* WUND. D. SCH. 19. — for-vritan *zerreiszen, zerschneiden* BEOV. 2705. — on-vritan *aufschreiben.* — to-vritan *zu schlieszen aus dem Substantiv* tovritenis *Aufzeichnung, Aufschreiberei* AELFR. HOM. I. 30.

vrit (gevrit) *n. der Risz, die Zeichnung, die Schrift, scheda* HPT. GL. 513. 517. 529. on gevrittum asettan *aufschreiben, verzeichnen* AELFR. HOM. I. 30. tveógendlîc gevrit *apocryphum* HPT. 522. — mäg-gevrit *genealogische Tafel.* — hand-gevrit *Handschrift.* — ôfer-gevrit *Ueberschrift.* — ärend-gevrit *Botschaftsbrief* HPT. GL. 512. 517. AELFR. HOM. II. 512. — firn-gevritu *(pl.) die alten Schriften, die Bibel* FAED. LARCV. 67. 73. — erfe-gevrit *Erbschaftsordnung* THORPE CHART. p. 168.

13) **VRÎĐAN** *circumvolvi, adstringi, alligari (uti flores in corona); thema* vriđ; *sanskr.* vi-vṛt *volutare, circumagi, circumvolvi.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: binden, anbinden, stützen, halten HPT. GL. 483. BEOV. 2982. *Composita finden sich:* — a-vriđan *abbinden.* — be-vrîđan *mit Binden, mit Bändern versehen* CYN. CR. 310. — ge-vrîđan *binden* CHART. ANGLOS. 753. AELFR. HOM. I. 216. 456. 462. *auch: stringere:* gevriđan sveord *strictus gladius* HPT. GL. 490. *auch: zuschnüren:* gevrâđ þâ forvyrhtan þrotan AELFR. H. II. 250. *verbinden:* his vunda gevrâđ AELFR. HOM. II. 356. gevriden mid râpum his synna *gebunden mit den Stricken seiner Sünden* AELFR. HOM. I. 208. — on-vrîđan *entbinden, losbinden, aus dem Gebinde thun* JUD. 173.

vreođ-hilt *adject. mit bekränztem, geschmücktem Handgriffe* BEOV. 1698. — vriđe *die Binde, der Kranz, die Feszel* AELFR. HOM. I. 168. — häsl-vriđe *eine Haselbuscheinfaszung* CHART. ANGL. 399. — vrâđu (vrâđ) *fem. die Stütze, Unterstützung, Hilfe* PHOEN. III. 247. CAEDM. II. 174. — vræđian *caus. v. stützen.* — under-vræđian *fulcire, sustentare, levare, unterstützen, in die Höhe binden* HPT. GL. 430. GL. PRUD. 202. — vræd *m. (pl.* vrædas) *das Band, redimiculum, fascia, vinculum, fascis, Bündel, pondus, manipulus* HPT. GL. 525. 529. 486. — vræde *f. die Schnalle, die Spange, das Geheft.* — under-vrædel *subligaculum.*

vriđels *masc. die Binde.* — vriđian (vreođian) *denom. verb. germinare, grünen und blühen (eigentlich: in Kränze wachsen.*

vynnum vrîđian *sich in Wonnekränzen entwickeln* ANDR. 635.) veaxađ and vrîđađ *wachst und blüht* CAEDM. XI. 1532. XIV. 1702. se ađela fēld vrîđađ under volcnum vynnum gebloven *die edele Gegend grünt unter den Wolken wonnig erblühend* PHOEN. I. 26. 27. — beâh-vrîđa *der Kettenumbinder, Ringumbinder, der Fürst.* — under-vrîđian *denom. v. unterstützen* AELFR. HOM. II. 282. gevrid *neutr. das Dickicht* VIT. GUTHL. p. 22. 36.

vrist *der Risz an der Hand.*

vræsn (vrâsen, vrâsne) *die Feszel, die Binde* (*von* vrîđan, *wie* bâsnian *von* bîdan). — invit-vrâsen *nodus dolosus* ANDR. 63. — hilde-vrâsen *torques bellicus.* — fetor-vrâsen *Feszel.* — freâ-vrâsen *die Herrenbinde, herrliche Binde* BEOV. 1451. — vræst *adj. gewunden, stark.* ne viston vræstran ræd CAEDM. DAN. III. 182. — vræste *adverb. gewunden, gewaltiglich.* — un-vræst *adj. gebrechlich.* unvræst scip TWO SAX. CR. p. 187. 270. *absurdus, inconveniens* HPT. GL. 455. unvræst vrence *gebrechliche List* TWO SAX. CR. p. 360. a. 1131. — avræstnis *eruditio.* — vræstlung *palaestra* HPT. GL. 515. — vræstan *caus. verb. winden, ringen.* vræsted him þät voddor and him þa vongan briceđ SAL. U. SAT. I. 95. snére vræstan *die Harfensaiten anschlagen, in Bewegung setzen* B. M. VYRD. 82. — vrâđ (vræđ) *f. der Zorn, die Wildheit, crudelitas* HPT. GL. 530. *das Pathos (als ein Gebundensein) die kräftige, pathetische Vertheidigung.* — vrâđ *adj. zornig, furibundus* HPT. GL. 510. *boshaft* ANDR. 614. CYN. CR. 16. — and-vrâđ *adj. feindlich ergrimmt* PANTH. 17. — vrâđ-lîc *adj. zornig, wild, entsetzlich* CAEDM. IV. 355. — vrâđian *denom. v. zornig sein, binden* TWO SAX. CR. p. 208. a. 1070. *(altn.* reiđi *ira,* reiđr *iratus)*

14) **VLÎTAN** *aspici, sub adspectum venire; thema* vlit; *sanskṙ. vielleicht* vlêksh *videre — entstand aus* vi-lôk *videre, conspicere und davon Nebenform* lôć.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: aussehen, ausschauen CAEDM. XXII. 2395. XXIII. 2402. *Composita sind:* — be-vlitan *schauen* CAEDM. XXVII. 2925. — geond-vlîtan *ganz hindurch schauen, durchblicken* CAEDM. CR. U. SAT. 9. PHOEN. III. 211. — þurh-vlîtan *durchschauen* CYN. CR. 1284.

vlîtë *m. der Glanz* CAEDM. I. 36. DAN. 268. *das Ansehen, das Antlitz, decus, species* HPT. GL. 520. 523. — neb-vlîtë (nebvlitu) *das Angesicht* AELFR. HOM. II. 404. 426. I. 456. — vlîtig *adj. glänzend, ansehnlich, formosus* HPT. GL. 520. þēgnas vlîtige ANDR. 363. — vlîtig-fäst *vollkommen schön* PHOEN. II. 105. — vel-gevlîte *adj. von schönem Angesicht.* — vlîte-scîne *adj. von schönem Aussehen* CAEDM. DAN. III. 338. — un-vlite *m. die Häszlichkeit.* — mäg-vlîtë *das Familiengesicht, Familienähnlichkeit* CYN. CR. 1384. — vlîte-vam *Gesichtsnarbe, Fleck im Gesichte.* — and-vlîtë (*und schwach:* andvlîta) *das Antlitz.* — vlîtigean *denom. v. schön machen, schmücken, decorare, ornare* HPT. GL. 430. 434. AELFR. HOM. I. 518. vuldrē gevlitegod *mit Herrlichkeit geschmückt* ANDR. 669. CAEDM. DAN. III. 327. — unvlîtegean *denom. v. unschön machen, entstellen.*

onvlâte *forma, Erscheinung* HPT. GL. 523. — nebvlât-ful *adj. frontosus, schamlos* HPT. GL. 506. — vlâtian *denom. v. anschauen* CYN. CR. 327. *ausschauen* BEOV. 1916. — ymb-vlâtian (emvlâtian) *betrachten, contemplari, zuschauen* HPT. GL. 488. — ymbvlâtung (emvlâtung) *consideratio, contemplatio, spectaculum* HPT. GL 412. 435. 456. AELFR. HOM. I. 348.

15) **BÎDAN** *exspectare, manere; thema* bid.

Das Primitiv im Sinne von: warten (EL. 253. *mit Genitiv des erwarteten*) *ist angelsächsisch im Gebrauche.* beofiende dômes bîdan CYN. CR. 1021. 1022. *Composita:* — ge-bîdan (*mit acc. des erwarteten*) *erwarten, lauern, auf einen halten* CAEDM. EX. III 137. WAND. 1. *erharren* PHOENIX II. 152. *ausdulden* SEEF. 4. — a-bîdan (*mit acc. des erwarteten*) *erwarten, verbleiben, erleben* CYN. CR. 1631. THORPE CHART. p. 207. — ôfer-bîdan *überleben* THORPE CHART. p. 272. — bîd-fäst *adj. auszuhalten gezwungen* CYN. CR. 1598.

bid *n. mora.* — bidung *das Warten.* — bidian, onbidian, andbidian (bidan, onbidan, andbidan) *denom. v. mit intensiverem Sinne: hoffen, harren, bei sich verziehender Zeit.* — on-bid *das Hoffen, Harren* CAEDM. EX. VII. 533. — onbidung *das Harren* AELFR. HOM. II. 60. 172. — andbiding *spatium, mora, induciae, sich verziehende Zeit, Verzug.* — gean-bidian *entgegen harren.* — bidincg *strictura, das Angehaltensein, Aufgehaltensein* HPT. GL. 482.

bâd *der Zwang.* — neâd-bâd *pignus.*

bâsnian (*abgeleitet wie* vrâsen *von* vrîđan, bysnian *von* beôdan, *so von* bîdan) *denom. v. ruhig ausharren, exspectare* ANDR. 447. 1067. CAEDM. XXIII. 2417. EX. VII. 470.

16) **BÎTAN** *mordere; thema* bit; *sanskr.* bind *u.* bhid *findere, dividere, rumpere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: beiszen. Aelfr. hom. I. 458. *Composita sind:* — a-bîtan *(c. gen.) erbeiszen, anbeiszen, aufeszen, devorare, absorbere* Hpt. gl. 451. *freszen* (he abât his suna *er frasz seine Söhne* de falsis diis 15.) Aelfr. hom. I. 240. — on-bîtan *anbeiszen, kosten; später auch von Flüszigkeiten:* he nænigre vätan onbîtan nolde *er wollte keine Flüszigkeit kosten* vit. Guthl. p. 16.

bætan *caus. v. mit einem Gebisze versehen, zügeln, zäumen* Caedm. XXVII. 2866.

gristbitian *denom. v. mit den Zähnen knirschen* Jud. 271. — grist-bite *Bisz, wobei die Zähne wie Mühlsteine auf einander gehen, das Zähneknirschen.* — gebit *neutr. das Zusammenbeiszen.* tôđa gebit *das Zähneklappen* Aelfr. hom. I. 126. — bita *der Biszen* Aelfr. hom. I. 182.

bittor *(beiszig) bitter, acerbus (auch von Klagen gebraucht* Hpt. gl. 472.*)* bittor sträl *ein beiszender, schmerzender, verwundender Pfeil* Cyn. Cr. 763. — vinter-bitter veđer *bitterkalter Wind* Az. 105. — þurh-bittor *durch und durch bitter.* — bittre *adv. beiszig, bitter* Reiml. 50. — bitrian *denom. v. bitter werden, bitter sein* Aelfr. hom. II. 254. — a-bitrian *bitter werden.* — bitternis *die Bitterkeit, acerbitas* Hpt. gl. 517. Aelfr. hom. II. 220. 254. — bitter-vyrde *adj. bittere Worte im Munde führend* Aelfr. hom. I. 320. II. 44.

*17) **BRÎDAN** *extendi; thema* brid; *sanskr.* prth *extendere,* prath *extendi.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Es sind nur Ableitungen vom Präterito übrig.

brâd *adj. breit, grosz.* brâd folc Caedm. XXI. 2333. — un-brâd *adj. schmal.* — brædo (bræde, bræd) *f. die Breite, Grösze* Phoen. III. 240. — brædan *caus. v. ausbreiten* Wand. 77. Caedm. Ex. 132. — ôfer-brædan *überbreiten, überziehen* Aelfr. hom. I. 508. Caedm. Ex. II. 73. — to-brædan *aus einander breiten.* — brâdnis *das Breitsein, die Ausdehnung, superficies, latitudo, vastitas* Hpt. gl. 437. 451. 491. brædnis heortan *Herzensgrösze* Aelfr. hom. II. 576. — leoht-brædnis *Lichtausbreitung, Fackelbeleuchtung, faces* Hpt. gl. 515. — ôfer-brædels *das Uebergebreitete, die Decke.* — hand-bræd *die Handbreite.* — ôfer-bræd *das Uebergebreitete, die Decke, die Ueberbreitung* Andr. 1308. — veg-bræde *Wegebreit, plantago.* — vearh-bræde *impetigo, das Gerstenkorn am Auge* (*zu* vear, vearh).

breodian (*für* bridian) *luxuriare, sich breit machen, übermüthiges Geschwätz treiben* b. m. mode 28. — broddian *luxuriare* Hpt. gl. 435. — broddetan *infruticare ibid.*

brâdigean *denom. v. grosz sein, breit sein* two Sax. cr. p. 256.

18) **BLÎCAN** *albere, splendere; thema* blic; *sanskrit.* bhlâç *fulgere, lucere,* bhraç *fulgere, lucere,* bhrç *loqui, lucere,* bhrêg *fulgere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: leuchten, glänzen, blitzen Phoen. II. 95. Caedm. V. 811. Jud. 137.

blâc *adject. weisz, glänzend, blitzend.* ligetu blâce, berhtmhvate *glänzende Blitze, schnell wie der Augenblick* Caedm. Dan. III. 380. 381. — blâc-hleor *adj. weiszwangig* Jud. 128. — blæco *die Weisze, Blässe.* — flôd-blâc *adj. bleich vor Meeresschrecken oder: glänzend wie das Meer.* — blâc-ern *das Glanzhaus (Lichthaus), die Laterne.* — blâcian *denom. v. weisz werden, bleich werden* Seef. 91.

a-blæce *adj. glanzlos, erblichen, exsanguis, pallidus* Hpt. gl. 450. — ablæcung *das Erbleichen, die Erbleichung, das Erblassen, pallor* Hpt. gl. 518. — a-blicgan *caus. v. mit intens. Bedeutung: erbleichen, stupefieri, attonitum esse* Hpt. gl. 488. Aelfr. hom. I. 314. II. 166. Furfeus veard ablicged Aelfr. hom. II. 342. Reliq. ant. 280. — blicsan (bliscan) *caus. v. mit intens. Bedeutung: corruscare, rutilare, erröthen, blitzen* Hpt. gl. 434. — blanc *adj. schimmernd, weisz.* — blanca (blonca) *das weisze Pferd, der Schimmel.* — blencan *caus. v. weisz waschen, schöner etwas darstellen, als es wirklich ist* b. m. mode 33.

Dem Thema nach (denn offenbar hängt es auch mit sanskr. bhrêĝ *fulgere zusammen) ist diesen obigen Worten als verwandt zu betrachten:* beorht (byrht) *adj. glänzend, strahlend, berühmt, limpidus* Hpt. gl. 476. *clarus, splendidus* Hpt. gl. 436. *fulgens* Hpt. gl. 434. 483. *serenus* Hpt. gl. 484. — þurhbeorht *durch und durch glänzend, durchsichtig.* — freâ-beorht *adj. limpidus, clarus, herrlich glänzend* Hpt. gl. 447. — milt-beorht *luce serena, freundlich glänzend* Hpt. gl. 484. — hîv-beorht *adj. in glänzender Gestalt, schön.* — heofon-beorht *adj. himmelsglänzend.* — rodor-beorht *himmelsglänzend* Caedm. Dan. III. 369. — sun-beorht *sonnenglänzend* Phoen. IV. 278. — vlite-beorht *adj. glänzendes Angesichts* Caedm. II. 131. — sadol-beorht *adj. wer einen glänzenden, geschmückten*

Sattel hat. — beorhtian *denom. v. glänzend sein, corruscare, lucere* Hpt. gl. 505. — beorhtnis *das Glänzen, die Klarheit.* — ge-beorhtian *denom. verb. verklären* Joh. XVII. 5. — äl-beorht, eal-beorht *adj. ganz glänzend* Caedm. Dan. 337. Cr. u. Sat. 522. Cyn. Cr. 881.

bearhtm *der Glanz eines Blickes* Andr. 869. *momentum — aber auch: der helle Ton eines plötzlichen Geschreies.* verodes bearhtmê *mit dem Geschrei des Haufens* Caedm. Ex. I. 65. — bearhtm-hvät (breahtmhvät) *adj. schnell wie ein Augenblick* Caedm. Dan. III. 381. Az. 107. — byrhtm-hvîle (bearhtm-hvile) *die Zeit eines Augenblickes* Luc. IV. *punctum* Hpt. gl. 482. — on berhtme *adv. im Augenblicke, sofort* Cyn. Cr. 882. — bearhtme *adv. augenblicks* Jud. 39. — bearhtmian *denom. verb. wie ein Blick fliegen (von Pfeilen gebraucht).* — byrhtveard *adv. dem Glanze entgegen, glanzwärts* Caedm. Cr. u. Sat. 238.

*19) **FÎGAN** *consumi, moribundum esse; thema* fig; *sanskr.* piç *formare, figurare. Das Primitiv ist verloren; nur Ableitungen des Präteriti sind übrig.*

fægan *caus. v. feststellen, pflanzen.*

fæge *dem Tode bestimmt, moribundus* Beov. 1755. 1527 *u. a. O.* (*altfr.* fach, fai *moribundus; altn.* feigr) *praeceps* gl. Prud. — fægd *mors instans* (*altn.* feigđ) Andr. 284. — slegefæge *adj. zum Erschlagenwerden reif* Jud. 247.

*20) **FÎCAN** *dolose appetere; thema* fic; *sanskr.* pesh *operam dare, adniti. Das Primitiv angelsächsisch verloren, obwohl im Altnordischen* (fikiaz *appetere,* fikinn *avidus*) *erhalten. Goth. ist noch* faihôn *betrügen zu bemerken. Das Angelsächs. hat nur noch Ableitungen vom Präterito.*

fâcen *n. stropha, dolus, fraus* Hpt. gl. 474. 492. 513. — mân-fâcen *niederträchtiger Betrug.* — fâcen-lic *adj. betrügerisch, verstellt* Aelfr. hom. II. 506. — fâcen-ful *adj. voll List und Betrug, dolosus* Hpt. gl. 436. 469. 471. — fâcen-stäf *Betrugselement, Schandthat.* — fâcen-tâcen *das Schelmenzeichen* Cyn. Cr. 1566. — fâcen-searo *List durch Betrug* b. m. mode 27. — fæcene *adject. trügerisch* Elene 577. — un-fæcene *adj. treu, aufrichtig.*

ficol *adj. versipellis.* — befician *(ungewiss, ob causativ oder denominativ, wahrscheinlicher das letztere) decipere; cf.* Grimm z. El. 576. — fëc-vord *ein trügendes Wort* Beov. 2246. — ge-fic *fraus* El. 577.

*21) **FÎHAN** *inimicum esse; thema* fih; *sanskr. vielleicht* pish *laedere, ferire, occidere; zend.* pesh *bekämpfen,* pesha *widerstrebend, verstockt, sündhaft,* peshana *feindselig, Schlacht, cf. Pott, etymol. Forschungen II. 2. p. 440.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr im Gebrauche; gothisch ist noch faian *anfeinden und* fijan *haszen zu bemerken; beide aber sind keine Primitive. Im Angelsächsischen sind nur Ableitungen des Präteriti übrig.*

fâh *adj. welches adjectivisch flectirt, aber substantivisch verwendet wird, daher acc. sing.* fâne (*für* fâhne) *z. B.* fâne gefyllan *den Feind fällen* Beov. 2655. *gen. pl.* fâra (*für* fâhra) Andr. 430. 1025. 1062. Beov. 578. *dat. pl.* fâum (*für* fâhum) Caedm. XXIII. 2484. — *nur selten begegnet auch die adjectivische Verwendung, wie z. B.* veorcum fâh El. 1243. *feindlich (der Feind).* — ge-fâ (*schwach flectirend:* gefâan) *der Feind* Aelfr. hom. I. 226.

fæhđo (fæhđ) *fem. Fehde, Feindschaft, Krieg* Faed. larcv. 56. fæhđo fremman *Feindschaft üben* Cyn. Cr. 368. Andr. 1388. fæhđe stälan *Feindschaft feststellen, d. h. dauern laszen* Caedm. X. 1351. fæđo môdor *der Feindschaft Erzeugerin* Sal. Sat. 443. — un-fæhđ *Friede.* — väl-fæhđ *Todfeindschaft.* — vär-fæhđ *Fehde, durch welche Wehrgeld verwirkt wird, Friedensbruch.* — man-fæhđ *Menschenfeindschaft (Gottes in der Sinfluth)* Caedm. X. 1378. — fæhđrunga *adv. feindselig* Beov. 2128.

feogean (feoian, feón) *caus. v. haszen, verfolgen* Cyn. Cr. 456. 1599. feodon and fyldon *verfolgten und erschlugen* Cyn. Cr. 709. — feónd (*für* feogend), fýnd *der Feind, aemulus* Hpt. gl. 527. 469. — feóndulf *furcifer, furca dignus* gl. Prud. 615. — feónd-ræs *feindliche Leidenschaft, feindlicher Angriff* Caedm. VI. 900. — feónd-lic *adj. furibundus* Hpt. gl. 507. — feóndscype *inimicitia, odium, Feindschaft.*

feâst-lîce (*für* feâhstlice) *adv. feindlich.* and hi þär togädre feâstlice fêngon and mycel väl þär on ägđere hand gefeôl *und sie griffen da einander feindlich an und grosze Todtenzahl fiel auf jeder Seite* two Sax. cr. p. 141. a. 1008.

*22) **FÎTAN** *pinguem esse; thema* fit; *sanskr.* pit; *vedisch: opimare, fecundum reddere und fecundum fieri, pinguescere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; aber wie im Altnordischen feita *saginare und* feiti *pinguedo, so ist angelsächsisch noch* fæted *(Participium eines causativen* fætan

mästen) adj. gemästet, feist und fætnis *das Fettsein, die Mast* Aelfr. hom. I. 522. Hpt. gl. 462. 481. *übrig — entsprechend dem deutschen: feist; eben so noch* fæt (t) *fett:* ôferfæt *zu fett;* freâfæt *herrlich fett, sehr fett.*

*23) **FÎLAN** *adpretiari, venalem esse; thema* fil.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren. Dagegen sind noch eine Anzahl Präteritenableitungen übrig.

fælian (fælan) *caus. v. feil machen, zur Hure machen, verführen.* — a-fælan *inficere.* afæledum ädrum *fibris infectis* Hpt. gl. 415. — fæle *adj. feil, schlecht, hurerisch.* — fælnis *das hurerische Verhalten, Obscönität.* — äl-fæle *adject. grundböse, grundschlecht* Andr. 771.

24) **FNÎSAN** *cum strepitu efflare, anhelare; thema* fnis (*althochd.:* fnêhan, fnâhtian).

Das Primitiv angelsächsisch noch im Gebrauche in der Bedeutung: heftig athmen, blasen.

fnæst *der heftige Athemzug, flatus, anhelitus* Hpt. gl. 454. 464. forstes fnæst Phoen. I. 15.

fnôra (*für* fnâra) *sternutatio, das Niesen.*

fnâs (fnæs, fnæd) *n. die Franze, fimbria; das vom Winde bewegte Ende eines Stückes Zeug.* be þam fnæde his gegyrelan *am Saum seines Kleides* Aelfr. hom. II. 160. 394. S. Veron. p. 7. — ge-fnæd *das Gesäume* Aelfr. hom. II. 394.

*25) **FRÎSAN** *inquirere, experire; thema* fris (*scheint ursprünglich ein Compositum* for-îsan *aus* îscan *zusammenhängend mit* æsce).

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden (auch althochdeutsch nur die substantive Ableitung: freisa *tentatio, discrimen, periculum und weitere Bildungen damit übrig; altnordisch* freista *prüfen, versuchen).*

frâsian (freâsian) *denom. verb. tentare, interrogare, versuchen, in Frage stellen (z. B. Gott)* Caedm. Dan. V. 695. *(mit dem Genitiv dessen, der versucht werden soll).*

frâsung *tentatio* Guthl. III. 160.

Frisa *der Friese* Aelfr. hom. II. 358.

frise *adj. crispus, comatus.*

26) **FLÎTAN** *aemulari, contendere; thema* flit.

Das Primitiv ist im Angelsächsischen im Gebrauche in der Bedeutung: streiten, wetteifern. Composita damit sind: — on-flîtan *angreifen* Andr. 1201. (ânne sumum þinge *einen mit etwas*). — ôđ-flîtan *abstreiten* Thorpe chart. p. 169.

geflît *n. Streit, Gefecht, Beeiferung, disputatio, certatio, negotium* Hpt. gl. 459. 527. — firn-geflît *Kampf, den man aus der Ferne hört* Jud. 264. — geflit-ful *adj. contentiosus, contumax, pervicax* Hpt. gl. 502. *streitsüchtig.* — flit-ful *dialecticus, streitsüchtig* Hpt. gl. 482. 485. — viđer-flîta (viđflita) *der Gegner.* — firn-geflita *mit dem einer seit alter Zeit im Streite liegt* Panth. 34. — flît-cräft *dialectica* Hpt. gl. 479. — flîtcräft-lic *adj. dialecticus* Hpt. gl. 481. — flît-mælum *adv. streitweise* Hpt. gl. 408.

27) **MÎCGAN** (mîh-ian) *mingere; thema* mih; *sanskr.* mih *mingere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: pissen.

mîgđa *m.* mîcge *swf. der Urin* Hpt. gl. 483. 487. — mîgol *adj. diureticus, urintreibend.*

mix (meox) *m. der Mist, stercus* Hpt. gl. 484. 488. Aelfr. hom. I. 118. II. 320. meoxes dun chart. angl. 1232. — mixĕn (meoxĕn) *der Misthaufen, sterquilinium, die Miste* Hpt. gl. 504. — mixĕn (meoxĕn) *adj. misten, den Mist betreffend, stercorarius.*

28) **MÎĐAN** *vitare, fugere, latere; thema* miđ *verwandt mit thema* vid; *sanskr.* vita *absens, qui abiit,* vîti *abiens, von* vi *ire,* vêtana *merces, argentum.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: verbergen etwas, vermeiden etwas, fliehen. nĕ miđ þû for menigo *fliehe nicht vor der Menge* Andr. 1211. môd miđan *die Aufregung verhehlen* Kl. d. Frau 20. *Compositum:* bemîđan *vermeiden, verhehlen durch Verstellung, dissimulare, occultari, latere, delitescere* Hpt. gl. 429. 455. 456. 461. 505. 514. 522. Andr. 858. Cyn. Cr. 1049.

mâđm (mâđum) *m. das Kleinod (was man nicht jedermann sehen läszt — oder gab es ein angelsächsisches causatives Verbum wie das altnordische* meiđa *mutilare,*

sauciare? so dasz die ursprüngliche Bedeutung von mâđum *wäre: ein verschnittenes sc. Pferd, ein Wallach — und dann erst auch andere Kostbarkeiten? schwerlich!)* mâđum rénian *ein Kleinod ausschmücken* B. M. CR. 60. — þeoden-mâđm *ein Königskleinod, königliches Geschenk* CAEDM. IV. 409. — ôfer-mâđm *überschwenglicher Reichthum.* — gold-mâđm *Goldkleinod.* — mâđm-æht *Besitz an Kleinodien, Schatz.* — mâđm-ciste *Kleinodienkiste.* — mâđm-fät *Kleinodiengefäsz, kostbares Gefäsz* AELFR. HOM. II. 66. 432. — mâđm-gife *kostbare Gabe.* — mâđđum-gifa *Kleinodienspender, Dienstherr* WAND. 92. — mâđm-hord *Kleinodienschatz* CAEDM. EX. VI. 368. — mâđm-hûs *Schatzhaus* AELFR. HOM. I. 582. TWO SAX. CR. p. 223. — mâđm-hirde *der Tressler, Kämmerer, thesaurarius.* — mâđm-sygel *Kleinodiensonne, kostbarer Edelstein.* — mâđm-vëla *Reichthum an Kleinodien.* — hyge-mâđm *das Kleinod der Seele (von der Leiche des todten Herrn in Beziehung auf seine Vasallen gesagt).*

*29) **MÌLAN** *misceri, colorari, inquinari; thema* mil; *sanskr.* mil *misceri.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, wohl aber Präteritenableitungen.

mæl (mâl) *n. und* mæle (mâle) *f. der Flecken, das Fleckzeichen, Mahl; Zeichen überhaupt;* Cristes mæl *Christi Zeichen, das Kreuz.* (ænne sylfrene mâle *ein silbernes Kreuz*). *der bestimmte, notirte Zeitpunct, Essenszeit* AELFR. HOM. II. 590. *Grenze, clasma (der Punkt, wo etwas der Zeit oder dem Orte nach abbricht)* HPT. GL 496. EL. 987. B. M. MODE 83. CAEDM XIV. 1719. CR. U. SAT. 551. — ge-mæl *adj. gezeichnet, befleckt.* — un-mæl *adject. unbefleckt.* — hring-mæl *adj. mit Ringen gezeichnet, geschmückt.* — vunden-mæl *adj. mit geschlungenen, gewundenen Flecken, Zeichen geschmückt, damascirt, narbig.* — mâl-sveord *Schwert mit damascirter oder geätzter Klinge* THORPE CHART. p. 560. — brogden-mæl *mit geflochtenen, gestrickten Zeichen geschmückt, damascirt* EL. 759. — mæl-mete *bestimmte Mahlzeit* CAEDM. DAN. IV. 575. — mæl-däg *bestimmter, anberaumter Tag; Versammlungstag, Gerichtstag* CAEDM. XII. 1632. XXI. 2339. — däg-mæl *die Uhr (Tagmasz).* — fôt-mæl (fôtmæle) *das bestimmte Masz eines Fuszes.* — undern-mæle *die Mittagszeit.* — ëd-mæl *bestimmt wiederkehrende Zeit, Fest.* — sam-mæle *adj. einmüthig.* — scir-mæled *adj. was glänzend gezeichnet ist* JUD. 230. — mæla gehvylce *adv. jederzeit.* — sceâf-mælum *adv. garbenweise* MATTH. XIII. — stund-mælum *eins ums andere, allmählig, sensim, paulatim* HPT. GL. 482. — nam-mælum *adv. nominatim, Namen nach Namen* HPT. GL. 427. — heâp-mælum *adv. haufenweise.* — floc-mælum *adv. heerdenweise, nach Abtheilungen.* — þûsend-mælum *adverb. tausendweis* JUD. 165. — dæl-mælum *adv. particulatim, per partes, theilweise* HPT. GL. 490. — stäp-mælum *adv. gradatim, per singulos gradus, schrittweise* HPT. GL. 497. — lim-mælum *adv. gliedweise, articulatim, particulatim* HPT. GL. 443. 486. — mæl-dropiende *adj. von Zeit zu Zeit einen Tropfen gebend, phlegmaticus.* — mælan *caus. verb. inquinare, maculare, notare, signare* (*goth.* mêljan).

mële-deâv (mildeâv) *Mehlthau, Honigthau, befleckender Thau (die Ableitungen vom Plural des Präteriti, also hier mit* mil, *haben alle intensivere Bedeutung)* PHOEN. III. 260. — mil-hycgend *(inquinata cogitans) schmutzige Gedanken habend, eine Hure, scortum.* — miltestre *(das t wahrscheinlich nur aus euphonischen Gründen eingeschoben) scortum.* — miltestran-hûs *lupanar* HPT. GL. 500.

*30) **GÌGAN** *alte clamare, canere; thema* gig; *sanskr.* gay *canere; Intensivum* gêgijati *alte canere, clamare,* gîta *cantus.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nicht mehr vorhanden; aber wie im Altnordischen geigudr *der Sturm als der heulende, tosende, laut singende, und* geiga *tremere, oblique ferri,* geigr *laesio (wohl ursprünglich: das schmerzlich bewegt sein, Schmerz der schreien macht) vom Singular des Präteriti abgeleitet sind, finden sich angelsächsisch eine Reihe vom Plural des Präteriti dieses Themas abgeleitete Wörter:*

gihđ (gëhđ, geohđ, *auch schwach:* gihđa) *m. der Schmerz (das Schreien bewirkende)* AELFR. HOM. I. 86. CAEDM. EX. VIII. 534. RED. D. SEEL. 9. *und* gihđu (geohđu, geođu) *f. der Seelenschmerz, die Sorge, cura, solicitudo* ANDR. 66. 1550. 1010. SAL. U. SAT. II. 350. — gihđig (giđig) *adject. schmerzbringend, lymphaticus, vecors* HPT. GL. 520. — geocer *schmerzerregend.* — deâh-gihđe (deâhgëde) *podagricus.* — iehdnës *Sorge, cura* THORPE CHART. p. 125.

Auszerdem kömmt von derselben Lautstufe gid (gëd *für* gihd, gehd — *in der Flexion:* gidd) *n. sermo, parabola, cantus, hymnus, proverbium, elogium, vaticinium, prophetia, der Spruch, das Lied, der Gesang* HPT. GL. 460. 481. 493. 524. B. M. CR. 76. gid avrëcan *ein Lied in Bewegung setzen, singen, dichten, prophezeihen* CYN. CR. 633.

Beov. 1723. — giddian (giddigan, gëddian) *denom. v. singen, weiszagen* Phoen. VIII. 571. Caedm. XVIII. 2106. Aelfr. hom. I. 410. — geomor-gid *ein Jammerlied* Andr. 1550. — giddung *das Singen, das Weiszagen* Hpt. gl. 466. Wund. d. Sch. 12. Aelfr. hom. II. 420. — leođ-gidding *Vortrag des Liedes, Lied* Andr. 1481. — sóđ-gid *wahres Lied, wahre Erzählung, Wahrsagung, Orakel* b. m. mode 15. Seef. 1. — cvida-gid *Schwatzrede, Nachricht* Wand. 55.

Dem nordischen geiga *tremere, oblique ferri analog, findet sich auch angelsächsisch eine Ableitung vom Singular des Präteriti, nämlich* gægan, *welches als Causativum flectirt und oblique ferri, aberrare bedeutet, vielleicht ursprünglich auch tremere (eigentlich: alte clamantem reddere); daher* gægung *der Fehltritt* Aedelb. ges. c. 84. — for-gægan *transgredi, überschreiten in üblem Sinne* Aelfr. hom. I. 112. þät he godes geboda ne forgæge Aelfr. hom. I. 604. forgægan *ist synonym von* forlætan *und* forgýmeleásian Hpt. gl. 512. — ôfer-gægan *und* ôfergægednis *cf. Dietrich in* HZ XI. 432.

31) **GÎNAN** *hiare, apertum stare; thema* gin.

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: weit offen stehen, gähnen; als Compositum findet sich: to-gînan *findi, sich weit öffnen, spalten* Red. d. Seel. 110.

ginian (geónian, ginigan) *denom. verb. den Rachen aufreiszen, gähnen* Aelfr. hom. I. 160. II. 176. 510. Hpt. gl. 490.

gânian (geânian, geânan) *caus. v. gähnen.* — on-gânian *angähnen.* — geánung *das Gähnen.*

*32) **GÎSAN** *agitari; thema* gis; *sanskr.* yas *operam dare, adniti; Desiderativum:* yiyasishati.

Das Primitiv angelsächsisch nicht im Gebrauche. Ableitungen sind noch übrig:

gâst *der Geist.* gâsta hëlm *(der Geister Schützer) Gott* Caedm. XV. 1793. gâst sceôtan *den Geist treiben, heftig vorwärts treiben* Sal. u. Sat. II. 437. — gâst-bona *(Geistmörder) der Teufel* Beov. 177. — gâst-lic *adj. geistig, spiritualis, praesagus* Hpt. gl. 442. 482. gæstlic tungol *der Mond* Cyn. Cr. 699. — gâst-gerýne *Mysterium des Geistes, Gebet* El. 1148. — gæst-sunu *geistiger Sohn* Cyn. Cr. 358. — gæst-hâlig *adj. im Geiste heilig* Cyn. Cr. 584. — gâst-cofa *(Geisteskammer) die Brust* b. m. lease 13. — gæst-lufe *Geistesliebe, Frömmigkeit* Az. 172. 188. — gæst-bërend *mit Geist begabt (Träger des Geistes)* Cyn. Cr. 1600.

gæstan (géstan) *caus. v. aufsprudeln, auftoben, wüthen.* géstende reóhnis *tumens, turgens insania* Hpt. gl. 465.

33) **GNÎDAN** *fricare; thema* gnid.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: reiben, abreiben. Das Compositum begegnet: for-gnîdan *zerreiben, sich auftroddeln, abtragen, extricari* Hpt. gl. 494.

gnâst (*pl.* gnâstas) *m. collisio, das Zusammenstoszen, die Abreibung, das Abgeriebene* Andr. 1548. — fýr-gnâstas *sprühende, abgeriebene Feuerfunken.* — *(in Süddeutschland noch:* Gneistlein *Funken; im Altnordischen:* gnesta *knistern,* gnîsta *knirschen).*

34) **GRÎPAN** *prehendere; thema* grip; *sanskr.* gṛbh *prehendere, sumere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: greifen, ergreifen. gripan to grunde *in die Tiefe reiszen* Caedm. Cr. u. Sat. 269. — *Composita sind:* be-gripan *umfaszen, begreifen.* begripen on middoneardlicum lustum *in irdischen Lüsten befangen* Aelfr. hom. II. 368. I. 240. 384. — for-grîpan *an sich reiszen* Phoen. VII. 507. — ge-grîpan *ergreifen* Caedm. XXVII. 2904. môde gegrîpan *im Gemüthe ergreifen* Wund. d. Sch. 26. — ge-grîp *das Ergreifen.* — óđ-grîpan *entreiszen.*

gripë *masc. das Ergreifen, der Griff* Ruine 8.

grâp *m. der Griff* El. 760. — eorđ-grâp *der Griff der Erde, d. i. die festhaltende Hand der Erde, das Grab* Ruine 6. — ät-græpe *adj. zugriffig* Beov. 1269. — grâpian *denom. v. mit der Hand berühren, anfaszen* Aelfr. hom. I. 230. — grâpung *das Anfaszen, Angreifen* Aelfr. hom. I. 234. — grâpigend-lîc *adj. greifbar* Aelfr. hom. I. 230.

gripa *eine Handvoll, pugillus* Hpt. gl. 497. — gripu *f. der Keszel, das Gefäsz.* ærene gripu *eherner Keszel* Sal. Sat. I. 46.

35) **GLÎDAN** *labi; thema* glid; *sanskr.* grì *und* gṛ *debilitari, fragilem esse, confici.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: gleiten. to sëte glîdan *zum Untergange gleiten (von*

der Sonne) Andr. 1250. *Composita begegnen:* — be-glîdan Reiml. 14. me leoðu në beglâd *Lieder entglitten mir nicht, fehlten mir nicht.* — ge-glîdan *gleiten* Caedm. Crist u. Sat. 376. — to-glîdan *weggleiten, zergleiten* Andr. 123. Cyn. Cr. 1164. — óð-glîdan *entgleiten.* snæd óðglîdeð *der Biszen entgleitet, entfällt* Sal. Sat. II. 401.

glîda *die Weihe, milvus* Aelfr. hom. I. 584.

gliddrian *nutare* Hpt. gl. 503.

*36) **GLÎTAN** *nitere, micare; thema* glit; *sanskr.* ghṛ *lucere, splendere,* ghṛta *illuminatus.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden; obwohl das gothische glitmunjan *glänzen, daran erinnert, dasz das Gothische vielleicht auch noch ein Verbum* gleitan *gehabt hat, und das Althochdeutsche noch das Primitiv in der Form* glîzan *hat. Angelsächsisch sind nur Ableitungen vom Plural des Präteriti übrig.*

glitian (glitnian, glitmian) *caus. verb. corruscare, rutilare* Hpt. gl. 434. 447. 487. 507. *funkeln, fulgescere, vernare, crescere* Hpt. gl. 419. 506.

giiterung *(was ein Verbum* gliterian *voraussetzt) das Blinken.* — glisnian *blinken, glitzern.*

*37) **CÎFAN** *mittere, conjicere; thema* cif; *sanskr.* kship *jacere, mittere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; obwohl das altnordische kifa *litigare, certare, und das deutsche* keifen *es noch zu enthalten scheinen.*

câf *adj.* (*plur.* câve Aelfr. hom. II. 44.) *schnell, praeceps, alacer, fortis* Grimm z. El. 56. gl. Prud. 323. — câf-lîc *adj. schnell — auch: viriliter (verschrieben viritim)* gl. Prud. 471. Aelfr. hom. I. 494. II. 282. — câfer-tûn *Vorhof des Tempels, des Pallastes* Luc. XI. 21. *(Aufenthalt der Garden, der Läufer und Boten, schneller, energischer Männer, welche wohl als* câferas *bezeichnet wurden).* — un-câf-scype *Langsamkeit, Unbedeutendheit, Schlaffheit* two Sax. cr. p. 7. a. 47.

ceaf (cef) *die Spreu (der Auswurf, missilia, miscella; der Worfelauswurf)* Hpt. gl. 464. — *vielleicht gehört hierher auch* ceâfor (céfer) *m. (der schnell sich bewegende) der Käfer.*

38) **CÎNAN** *findi, dehiscere; thema* cin; *gothisch* keian, keinan; *sanskr.* çvì *tumere, turgere; Caus.* çvâyayati *facit ut turgeat; crescat, floreat.*

Das Primitiv ist angelsächsisch in der Bedeutung: sich spalten, aus einander thun, vorhanden. Als Compos. begegnet das Primitiv in to-cînan *zerspalten.* (tocinen *rimosus* Hpt. gl. 529. *zerriszen, auch durch Schwären und Hautleiden, wie beim Aussatze* Aelfr. hom. I. 336.)

cînu (cîne) *f. die Spalte, der Risz, rima, caverna* Aelfr. hom. II. 154. gl. Prud. 776. — tvìcine *die Wegscheide* Marc. XI. — cæn (ceân, cén) *das aufgespaltene Holz, der Kien.*

39) **CÎDAN** *alte loqui, declamare, vociferari; thema* cid; *sanskr.* hit *vociferari.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: zanken, víð sumne Aelfr. hom. I. 96. II. 158.

gecìd (gecìð) *n. der Zank.*

cìdan *caus. verb. intensiver Bedeutung: heftig zanken, bedräuen* Marc. I. VIII. Luc. XVIII. 15. Aelfr. hom. II. 44. hë cidde him *er schalt sie, bedräuete sie* Aelfr. hom. I. 300. þeâh hë þë cide *obwohl er auf dich schelte, dich bedräue* prov. ed. Mueller nr. 50.

*40) **CÎTAN** *gaudio moveri; thema* cit.

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Althochdeutsch ist nur ein vom Singular des Präteriti gebildetes cheizan *exultare übrig; und ebenso altn.* kâtr *laetus, hilaris,* kæti *laetitia,* kæta *gaudium afferre.*

Angelsächsisch ist nur eine Ableitung vom Plural des Präter., also mit intensiver Bedeutung, übrig: citelian *kitzeln, titillare,* citelung *das Kitzeln; wahrscheinlich ist dies ein denominatives Verbum; es ist auch althochdeutsch vorhanden:* kizilôn *titillare, und altnord.* kitl *titillatio und* kitla *titillare (griech.* γελω *und* γῆθος, *lat. gaudere und gaudium scheinen urverwandt).*

41) **CVÎNAN** *tabescere; thema* cvin; *sanskr.* kshai, gai *tabescere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Sinne von: tabescere, verkommen, elend werden, vorhanden, so wie ein gleichbedeutendes Compositum: acvînan.

cvæne *tabes, der heruntergekommene Zustand.* — cvânig *adj. weinerlich, traurig.* — cvânian *denom. v. im Unglück jammern, jammerlich klagen* CAEDM. CR. U. SAT. 320.

Verstümmelte Form vânian *denom. v. weinen, heulen* CYN. CR. 993. — vânung *das Heulen* AELFR. HOM. I. 466. 592.

42) **CVÎÐAN** *metuere, territum esse, angi; thema* cviđ; *sanskr.* khiṭ *terrere, timere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche mit der Bedeutung: in Bedrängniss, in unbezwinglicher Bewegung, in Angst sein, ängstlich fürchten CAEDM. VII. 996. CYN. CR. 892. 962. 1131. 1286. WAND. 9. HEIL. KREUZ 56.

cvisian (cvissan *für* cviđsan) *caus. v. intensiver Bedeutung: in arge Furcht und Schrecken setzen, schütteln, quetschen.* — to-cvissan *caus. knicken, zerquetschen, vernichten* AELFR. HOM. I. 60. II. 166. 510. 512. *zu Tode ängstigen* MATH. XII. LUC. XX. 18. AELFR. HOM. II. 294. veard to deáđe tocvissed AELFR. HOM. II. 26.

cvis *barathrum, infernum* HPT. GL. 458. — cvis-súsl *Höllenstrafe, tartarus* HPT. GL. 436. — bismor-cvës *(schändliches Furchtloch) der Selbstmörder* HPT. GL. 469. — ge-cvis *conspiratio* HPT. GL. 519.

Vielleicht hängt mit diesem Thema auch zusammen: curs (*für* cvis) *der Fluch, maledictio* CHART. ANGLOS. 766. *und* cursian (*für* cvissian) *denom. v. verfluchen (altnord.* kussa *gestu dedignari, sich aufgebracht zeigen).*

43) **CLÎFAN** *adhaerere, conjungi; thema* clif; *sanskr.* lip *ungere, oblinere, polluere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: kleben (intrans.) Compositum: óđ-clîfan *ankleben* CYN. CR. 1267.

clifian (clibban, cleofian, cleobian, cleovian, cleofan, clufan) *denom. v. kleben (trans.)* HPT. GL. 421. — a-clifian *ankleben, anhängen.* — stoc-clif *was an der Stadttrompete hängt, die Bürgerschaft.* — clufþung (clifþung) *an einen Pfeil oder an eine andere Waffe geschmiertes, geklebtes Pflanzengift.* mid ætrigere clufþung *letali toxa, mortali veneno* HPT. GL. 427.

clâm (*gen.* clâmes) *litura* HPT. GL. 509. — clæman *caus. v. kalfatern, zustopfen, festmachen.* — ge-clæman *verschmieren, zuschmieren* AELFR. HOM. I. 20.

clæg (*für* clæv) *das sich anhängende, klebende, der Lehm, die Kleie (Kleiboden).*

*44) **CLÎNAN** *subtilem, nitidum esse; thema* clin; *sanskr.* ghṛṇ *lucere, splendere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht mehr gebraucht, nur causative Ableitungen:

clæne *adj. rein; mit Genitiv der Sache, von der das Reinsein stattfindet:* leahtra clæne *von Sünden rein* PHOEN. VIII. 518. — clænsian *caus. v. reinigen.* hine clænsian *sich gerichtlich durch einen Eid und dergl. reinigen.* — ge-clænsed *adj. macilentus, extenuatus* HPT. GL. 456. — clænsung *die Reinigung, purgamentum* HPT. GL. 498. — clænnis *Reinheit, castimonia, pudor* HPT. GL. 423. 504. 510. 523. AELFR. HOM. I. 346. *aber auch: anfängliche Kleinheit und Feinheit:* on clænnisse *in initio, in proposito* HPT. GL. 466. 487. — clæn-georn *adj. Reinlichkeit liebend.* — un-clæne *adj. unrein.* — unclænsian *caus. verb. verunreinigen.* — unclænnis *obscoenitas, immundities, squalor* HPT. GL. 505. 506. 509. *spurcitia* HPT. GL. 439.

Wahrscheinlich gehört zu diesem Thema auch als eine Nebenform: hlæne (læne) *adj. mager, macilentus, schwächlich, hinfällig, gebrechlich.* — hlænnis *Magerkeit, Dünnheit, Schwächlichkeit* AELFR. HOM. I. 522. — hlænsigan *denom. v. abstinere, macerare, castigare* HPT. GL. 433. — up-ahlænan *caus. v. sich fein, elegant, weichlich machen, verweichlichen, in Schwächlichkeiten einen Ruhm suchen* B. M. MODE 53. — *(altn.* hlâ *liquescere,* hlâna *tabescere, tepescere, schwach, lau werden, in der Strenge nachlaszen; ahd.* leni *tenuis,* lenne *meretrix; süddeutsch:* leinen *thauen; litth.* lainas *schlank).*

*45) **HÎVAN** *formari, creari; thema* hiv; *sanskr.* kshî *habitare, morari; Causat.* kshayayâmi *pacare, wohnlich machen.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren; aber Ableitungen der mannichfachsten Art sind vorhanden.

hiv (heóv REIML. 43. heó EL. 6.) *die Erscheinung, Gestalt, Farbe, habitus* PHOEN. I. 81. *Symbol* AELFR. HOM. II. 272. *typus, species, similitudo, imago, formula, color, praetextus, velamen, effigies, statua, simulacrum* HPT. GL. 460. 465. 481. 413. 419. 431. 469. 486. 495. 498. 508. *Gattung* WRIGHT P. T. p. 2.

æ-hiv *Farblosigkeit, pallor* HPT. GL. 518. — æ-hive *adj. pallidus* GL. PRUD. 274. — æv *(aus* æhive *corripirt) farblos.* — æfian *denom. v. in farblosem, gestaltlosem, elendem Zustande sein* CYN. CR. 1357. — âvor (*aus* âhivor; *weiter corrumpirt in* âvur, âvr *und* âfor) *adj. farblos, formlos, häszlich, linkisch, abicht, widerwärtig, geschmacklos,*

sauer GL. PRUD. 415. JUD. 257. — æfrian *denom. v. formlos, häszlich sein* HPT. GL. 494. — æven (*aus* æhîven) *geschmacklos, widrig, schmählich.* — ævst (æfst, æfest) *Schmählichkeit, Schmach* (*Gegensatz von* âre) ANDR. 610. EL. 207. 309. *livor* HPT. GL. 471. 475. *der Genitiv lautet* æfestes, ævstes HPT. GL. 527. CAEDM. I. 29. irre for æfstum *zornig vor Scheelsucht* CAEDM. VII. 982. — ævstig (æfestig) *adj. amarus, rancidus* HPT. GL. 475. — æfesn *obscoenitas* HPT. GL. 492. — æfstung *temptatio* HPT. GL. 436. — æfþonca (*für* æhivþonca) *abscheulicher Gedanke* JUD. 265. B. M. MODE 26. SAL. U. SAT. II. 497. VIT. GUTHL. p. 14. CAEDM. XX. 2237. B. M. LEASE 3. — ævisc (æfesc) *n. niedriges, gemeines Dasein, Schmach, livor* HPT. GL. 527. — æsvic (*wohl für* ævisc *verschrieben*) *accusatio* HPT. GL. 517. — ævisc-lic *schmählich, infamis* HPT. GL. 507. — ævisc-nis *schmähliches, ehrloses Benehmen, Frechheit, impudentia* HPT. GL. 507. — ævisc-môd *adj. zu gemeinem, zotigem Wesen geneigt* CAEDM. VI. 896. îdes ævismôd FAED. LARCV. 37. — un-ævisc *von Gemeinheit freies Wesen.* — æscetung (*für* æviscetung) *cavillatio, calumnia, vituperatio* HPT. GL. 510. — æfol-sung (éfolsung) *die Lästerung.* — æf-gäld *superstitio, vanitas* HPT. GL. 482.

ân-hîve *adj. uniformis* HPT. GL. 430. — þûsend-hîve *adj. milleformis.* — mänig-hîve *adj. multiformis.* — hîv-fäst *adj. von vollendeter Gestalt, schön, formosus, speciosus* HPT. GL. 417. 431. — hîv-leâs *adj. gestaltlos, deformatus.* — hîvleâsnis *deformatio* HPT. GL. 510. — scin-hiv *Gespenst, Truggestalt* AELFR. HOM. II. 388. — hîv-lîc *adj. figuratus.* hivlîce spæce *tropologia, figuratus sermo* HPT. GL. 432. — hîv-beorht *adj. von glänzender Gestalt und Farbe* CAEDM. III. 266.

sam-hîvan *(plur.) die zusammen eine Gestalt bilden, Eheleute.* — sin-hîvan *(pl.) die allezeit eine Gestalt zusammen bilden, Eheleute.* — hîv-scype *die Zusammengestaltschaft, die Familie.* — hîv-ræden *die Familie, das Hauswesen* AELFR. HOM. II. 72. — hî-gedryht *die Hausgenoszenschaft, die Familie* REIML. 21. — hîv-gedâl *die Ehescheidung.* — hivo (hîgô) *f. die Familie.* — hîvan *pl.* (hîgan THORPE CHART. p. 70. *gen.* hina) *die zur Familie gehörigen Leute, Hausgenoszenschaft, Klostergenoszen.* — in-hîvan *pl. die Hausgenoszen.* — hîna *der Hausgenosze.* — hîvisce *das Familiengut, das Vermögen.* — hîv-cund *der von der Familie, aus dem Hause stammt, familiaris, domesticus* HPT. GL. 413. 427. — hîv-cûđ *adj. der Familie bekannt und befreundet, domesticus* HPT. GL. 427. 472. 504. 523. — hîvcûđ-lîc *adj. domesticus* HPT. GL. 465. — hîređ *n. das Familienwesen, familia, clientela, sodalitas* HPT. GL. 472. 483. *Haus, Familie* AELFR. HOM. I. 582. hîređes ealdor *pater familias* HPT. GL. 485. — in-hîređ *clientela* S. VERON. p. 7. HPT. GL. 523. — hîređ-lîc *adj. familiaris* HPT. GL. 463. 504. — (hired [hird] *was nicht hierher sondern zu* heordan *gehört, s. o. bei thema* heordan).

hûs (*für* hîvs) *das Haus, cubiculum, domunculus, cella* HPT. GL. 491. 514. — hûsincle *das Häuschen, Kämmerchen.* — ambiht-hûs *die Werkstatt, die Arbeitsstube.* — bëd-hûs *das Bethaus.* — gest-hûs *das Hospital, Gebäude zur Aufnahme Fremder* AELFR. HOM. II. 234. — vin-hûs *apotheca, horreum, Gemach zur Aufbewahrung geistiger Getränke* HPT. GL. 468. — cumena hûs *die Herberge, das Gasthaus* LUC. II. — dôm-hûs *das Gerichtshaus.* — dym-hûs *das Gefängniss.* — vig-hûs *propugnaculum, Schanze, Rüsthaus.* — eorđ-hûs *die Erdwohnung, unterirdische Wohnung.* — fëld-hûs *das Haus im Gefilde, Zelt* CAEDM. EX. II. 85. 133. IV. 223. — feoh-hûs *das Schatzhaus.* — friđ-hûs *das Asyl, die Freistätte.* — mordor-hûs *Haus des Frevels, der Meinthat* CYN. CR. 1625. — gift-hûs *hochzeitliches Haus.* — geofon-hûs, mere-hûs *das Meerhaus, d. i. Schiff* CAEDM. X. 1303. — reard-hûs *Speisehaus, Tafelzimmer.* — vîte-hûs *Strafhaus* HPT. GL. 516. CYN. CRIST 1536. — forliger-hûs *Hurenhaus, prostibulum.* — mëltestre-hûs *Hurenhaus, lupanar* HPT. GL. 500. — leorning-hûs *Schulhaus, Gymnasium.* — hûs-carl *geringerer freier Mann, der als Diener doch zum Hause gehört* THORPE CHART. p. 372. — hûs-ceorl *der Hausmann, etwas vornehmerer freier Hausdiener.* — hûs-veard *der Hauswart, Hausvater.* — hûs-bûnda *Hausbewohner, Hauseigenthümer* TWO SAX. CR. p. 177. a. 1048. — ge-hûsa *mit dem man im selben Hause wohnt.* — hûsian (hûsigan) *denom. v. einen mit Wohnung versehen, einen hausen.* — hûsting *scheint aus* hûsþing *entstanden und: eigene Gerichtsversammlung, Ortsgericht zu bedeuten:* TWO SAX. CR. p. 146. a. 1012. genâmon þâ þone bisceop læddon hine to heora hûstinga on þone sunnan äfen octavas Pascæ and hine þär oftorfodon mid bânum and mid hríđera heâfđum and slôh hine þâ ân heora mid ânre äxeyre on þät heâfođ, þät mid þam dymte he níđer asâh and his hâlige blôd on þa eorđan feól and his hâlige sâvle to godes rîce asende. — *Man darf bei diesen Zusammensetzungen mit* hûs *nicht vergeszen, dasz die angelsächsische Bauweise für jede bedeutendere Richtung des häuslichen Lebens nicht ein bloszes Zimmer, deren Gesammtheit in Einem Baue, unter Einem Dache vereinigt war, herstellte, sondern jedes solches Zimmer unter ein besonderes Dach stellte und* hûs *nannte, so dasz Alles, was die Angelsachsen* hûs *nannten, in unserer Zeit durch „Zimmer" fast entsprechender*

übersetzt werden kann. Diese Bauweise ward durch die angelsächsischen und keltischen Missionare auch auf die von ihnen in Deutschland neu errichteten Klosterbaue übertragen und dann (da wie es scheint, Karl der Grosze auf diese Bauweise einging) auch wohl auf gröszere Burgenbaue bei königlichen Domänen, cf. G. H. Krieg von Hochfelden, geschichte der militärarchitectur p. 187 und 203 ff.

hivian (gehîvian) *denom. verb. Gestalt haben, erscheinen, verklärt werden, schematizare* Hpt. gl. 501. — ge-hivod *verklärt* Math. XVII. Marc. IX. — ôfer-hîvod *verklärt, in erhabenerer Gestalt erscheinend.*

hîvian (gehîvian) *caus. v. vorwenden, eine willkürliche Gestalt annehmen, fingere, dissimulare, mentiri* Luc. XX. 47. Hpt. gl. 472. 517. Aelfr. hom. I. 484. II. 240. 506. *Plane machen* Aelfr. hom. II. 104. *gestalten, aussehen machen* Aelfr. hom. I. 6. — hivere *fabricator* Hpt. gl. 505. *dolosus, fraudulentus, simulator* Hpt. gl. 471. — ge-hîved *dissimulatus* Hpt. gl. 517. — un-gehîved *non fictus, non simulatus* Hpt. gl. 447. — tvi-hîved *bis tinctus* Hpt. gl. 431. — hîvung (hîving, heôvung) *Gestalt, Erscheinung, Abbildung, Gleichniss, Bild, Nebelbild, fictum, machinamentum, commentum, scena, phantasma, nebulo* Hpt. gl. 474. 451. 459. 501. *angenommene Maniren* Aelfr. hom. II. 220. two Sax. cr. p. 172. a. 1049.

hîvid (hîgid, *contr.* hîd, hŷd) *f. die Hufe, Landgut von bestimmtem Masze, wahrscheinlich 30—33 acres nach jetzigem englischen Landmasze* chart. anglos. 243.

hîve (*pl.* hîva *auch* hîfe *pl.* hîfa) *der Bienenstock, der Bienenbau, alvearium* Hpt. gl. 408. 409. 496. — hûnig (*für* hîvenig) *Honig.* — hûnig-flôvend *adj. honigtriefend.* — hûnig-smäc *Honigsüszigkeit* b. m. lease 23. — hûnig-sûce *Liebstöckel, Liguster.* — hare-hûnig (harehûne) *Andorn, marrubium (Hasenhonig).* — hûnitear (hûniþear) *Nectar* Hpt. gl. 468. *Honigseim.* — hûnitearën *adject. nectareus* gl. Prud. 128. — hûnig-bær (hûnibær) *mellifluus* Hpt. gl. 408. 457. — hûni-sväs *adj. honigsüsz, melleus* Hpt. gl. 481.

hâve *der Anblick, die Aussicht.* — hævën *adj. farbig wie das Blau der fernen Aussicht, hyacinthinus.* hævën deâh *color hyacinthinus.* hævene lyft Ex. XVII. 476. — basu-hævën *adj. violettblau.* — blæ-hævën *adj. glaucus* Hpt. gl. 419. — hâvian *denom. verb. schauen, spähen* two Sax. cr. p. 138. a. 1003. Aelfr. hom. I. 332. II. 392. 442. hâvian and hércnian *spähen und horchen* vit. Guthl. p. 42. gehâvode hvär man *etc.* two Sax. cr. p. 94. a. 896. — hâd *m. die Substanz, die gestaltende Kraft, Würde einer Sache oder Person, sexus, gradus, nomen, persona* Hpt. gl. 461. 497. hîv and hâd *species et substantia, Gestalt und die dieselbe hervorbringende Kraft* Sal. Sat. II. 408. hâd *auch: kirchliche Weihe, ordo* Aelfr. hom II. 14. vorldcund hâd *Persönlichkeit, welche irdisches Ursprunges ist* Cyn. Cr. 285. 286. hêrigean on hâde *lobpreisen in seiner Eigenthümlichkeit* Caedm. Dan. III. 371. þri on hâdum *drei den Personen nach* Aelfr. hom. II. 42. hâd ôferhogedon hâlgan lifes *sie überhoben sich der Substanz des heiligen Lebens* Caedm. Dan. III. 300. — hâdian *denom. v. einen mit einer Substanz, Eigenthümlichkeit, Kraft, Würde, Weise ausstatten* Aelfr. hom. II. 14. — ge-hâdod *ordinirt* (*Gegensatz von* læved *Laie* chart. anglos. 433. two Sax. cr. p. 146. a. 1012). — un-hâdian *einem eine Substanz, Persönlichkeit, Würde, Weise nehmen.* — vër-hâd, väpned-hâd *männliches Geschlecht.* — vîf-hâd *weibliches Geschlecht.* — ëfen-hâd *Gleichheit.* — camp-hâd *Kriegswesen.* — geoguđ-hâd *Jugendlichkeit.* — bisceop-hâd *bischöfliche Würde.* — brôđor-hâd *Brüderlichkeit.* — cild-hâd *Kindheit.* — cniht-hâd *Jungherrlichkeit.* — mägđ-hâd *Jungfräulichkeit, virginitas, coelibatus, castitas* Hpt. gl. 411. 441. 444. 453. Cyn. Cr. 85. — cyric-hâd *Kirchlichkeit.* — man-hâd *Menschlichkeit.* — mäden-hâd *Jungfräulichkeit.* — preost-hâd *Priesterwürde.* — þeov-hâd *Knechtsart.* — hâd-lîc *adj. was in seiner Eigenthümlichkeit ist, ungetrübt, würdig.* hâdlîc side *reine Sitte* Hpt. gl. 449. — hâdor *adj.* (*pl.* hædre) *was in seiner Eigenthümlichkeit ist, ungetrübt (aber mehr in sinnlicher Beziehung als* hâdlîc*) klar, heiter* Az. 79. Phoen. III. 212. — hædre *adv. heiter, klar.* — ge-hâda *der von derselben Art, Würde, Beschaffenheit ist, College, Standesgenosze.* — hâdung *die Einweihung, Ordination* Aelfr. hom. II. 124. — hâd-svâpa *und* hâd-svâpe *paranymphus, pronubus.*

Man kann sich versucht fühlen, auch hâm *zu* hivan *zu ziehen, doch hat dies offenbar Beziehung zu einem anderen, im Angelsächsischen nicht mehr vertretenen Thema, mit ursprünglich offenbar stärkerem gutturalen Anlaute, wie man aus folgender Zusammenstellung erkennen wird:* hâm *m. das Hauswesen* b. m. cr. 76. hâma bereâfod *der Heimath beraubt* two Sax. cr. p. 126. *Doch kann* hâma bereâfod *auch bedeuten: seiner Domänen, Landgüter beraubt, denn* hâm *bedeutet auch: Wohngut, praediolum* Hpt. gl. 515. 517. Caedm. XIV. 1721. — cyne-hâm *königliche Domäne* Thorpe chart. p. 235. chart. anglos. 598. — heofon-hâm *Himmelswohnung.* — mynster-hâm *Klosterwohnung.* — hâm-veard *adv. heimwärts.* — hâm-färeld *Heimkehr.* — hâm-fäst *adj. der Heimat treu, mit festem Wohnsitze versehen* Cyn. Cr. 1555. — hâmetan *einen*

mit einer Wohnung versehen Thorpe chart. p. 152. chart. anglos. 1079. — hâm-tûn *das heimische Gehöfte.* — hâm-vyrt *Hauswurz, sempervivum tectorum.* — hâm-vërod *die Mannen des Wohnortes.* — hâm-bringan *heimführen, heirathen (sc. eine Frau)* Hpt. gl. 436. — hâm-sôcn *Verletzung des Hausfriedens.* — hâmde *das Hauswesen* two Sax. cr. p. 167. a. 1039. — *Gothisch* haims *Dorf, Flecken,* haimôþli *Heimathsgut, Acker; litth.* kaimas *das Dorf; griech.* κώμη, *sanskr.* kshêma *Grundlage, Unterlage, Aufenthalt, Ruhe, Friede, Behaglichkeit; als Adjectiv: bonus, felix, faustus, von* ksham *aequo animo ferre, ignoscere, condonare, valere, posse und als Substantiv* kshama *patientia, proprietas, condonatio,* kshêmya *felix,* kshêtra *ager, locus sacer,* kshêtrapati *agricola. — Es scheint demnach, dasz der älteste Punkt, auf den wir mit* hâm *zurückgehen können, das sanskritische Thema* kshi *(class. 6) ist, welches habitare, morari ist, oder möglicher Weise* ksham — *und in beiden Fällen glaube ich nicht, dasz wir an angelsächs.* hîvan *anknüpfen dürfen.*

*46) **HÎTAN** *fervere; thema* hit.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren. Auch Ableitungen vom Präsens sind nicht mehr vorhanden; nur noch vom Präterito, ohngeachtet noch gothisch heito, *das Fieber, als Präsensableitung begegnet. Im Altnordischen ist* heitr *heisz nicht Ableitung vom Präsens, sondern vom Singular Präteriti, entsprechend dem angelsächs.* hât.

hât *adj. heisz, ardens, torridus* Hpt. gl. 448. 453. 482. Caedm. Dan. III. 352. Cyn. Cr. 1060. brand-hât Andr. 769. bryne-hât Domesdaeg 51. — hæto (hæte) *f. die Hitze, incentiva, accensio* Hpt. gl. 505. — hât *m. die Hitze.* — hætung *das Heiszmachen, Erwärmen* Aelfr. hom. I. 186. — hætan *caus. v. heizen, heisz machen.* — on-hætan *einheizen* Phoen. III. 212. blôd onhætan *das Blut erhitzen* Sal. Sat. I. 43. ofn onhætan Caedm. Dan. III. 225. — onhât *adj. torridus, eingeheizt* Hpt. gl. 448. — hâtian *denom. v. heisz sein, heisz werden, incandescere* Hpt. gl. 515. Wright p. t. p. 17. — hâtvian *denom. v. heisz machen* Caedm. Ex. II. 74. — vylm-hât *adj. kochheisz.* — hât-heort (gehâtheort) *adj. iratus, incensus, inflammatus, aufgebracht, hitzig* Hpt. gl. 477. 500. Wand. 66. gehâthyrt veorđan *aufgebracht, hitzig werden* Aelfr. hom. II. 176. — hâtheortnis *der Zorn, die Wuth, der Wahnsinn* Marc. III. Aelfr. hom. I. 360. — hættian (hætian) *denom. v. scheint Euphemismus für: scalpieren,* two Sax. cr. p. 164. a. 1076.

hit *Ableitung vom Plural des Präteriti, also mit intensiver Bedeutung: starke Hitze, Glut* Beov. 2649.

47) **HVÎNAN** *fremere; thema* hvin, *einen durchdringenden Ton von sich geben, sausen, kreischen. Das Wort und zwar das Primitiv begegnet nur einmal* Vîds. 127. ful oft of þam heâpe hvinende fleâh gëllende gâr on gromc þeóde *oft genug flog der gellende Speer sausend aus dem Haufen gegen das feindliche Volk.*

*48) **HVÎTAN** *albere; thema* hvit; *sanskr.* çvit, çvind *albere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind vorhanden.

hvite *adj. weisz, leuchtend, candens (synonym mit* linën *leinen, linnen* Hpt. gl. 526). Hpt. gl. 525. Cyn. Cr. 447. — meolc-hvite *milchweisz.* — snâ-hvite *schneeweisz.* — þurh-hvîte *ganz weisz.* — mære-hvîte *herrlich weisz* chart. anglos. 675. — hvitan *caus. verb weisz machen, weiszen, blasz machen, tödten* Reiml. 63. — hvîtnis *das Weiszsein, nix capitis, und überhaupt: die Weisze* gl. Prud. 24. Aelfr. hom. II. 242.

hvæte *masc. der Weizen, triticum.* — hlâf-hvæte *Brodweizen* Thorpe chart. p. 144. — hvætën *adj. weizen.*

hvitel *der weisze Kittel, Mantel, Teppich — überhaupt: Weisztuch* Aelfr. hom. II. 166. — *Vielleicht gehört hierher auch* hvid (*verschrieben für* hvit?) *stragula* Hpt. gl. 430.

49) **HNÎGAN** *inclinari; thema* hnig.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sich neigen, niedergehen: to helle hnîgan *zur Hölle niederducken* Caedm. Cr. u. Sat. 375. *Composita:* — a-hnigan *occumbere, cadere* Hpt. gl. 485. — ge-hnîgan *sich herabbeugen* Reiml. 58. — on-hnigan *sich zuneigen, sich beugen, supereminere* Caedm. Dan. III. 361. Hpt. gl. 421. — under-hnîgan *über sich ergehen laszen.* underhnîgan sveordes ecge *durch das Schwert hingerichtet werden* Aelfr. hom. I. 426. þrôvung underhnîgan *den Märtyrertod erleiden.*

hnægian (hnægan, négan) *caus. verb. beugen, bezwingen (trans.).* ät gûde *im Kampfe* Andr. 1331. *antreiben, hortari, ex-*

citare Caedm. Ex. II. 260. Faed. larcv. 65. *geistig bezwingen, mit sich fortreiszen.* vor-dum négan *exhortari* Caedm. Ex. I. 23. El. 287. 385. 559. — on-négan *excitare* Caedm. Dan. V. 697. — ge-hnægan (viges) *siegen* Andr. 1185. 1321. þë gehnæhte *dich besiegte* Andr. 1193. ytles genægan Cyn. Cr. 875. — hnâh *adj. niedrig, demüthig, freundlich* Andr. 1600. þrah hnâgre *freundlicherer Verlauf* Andr. 1600. El. 668.

hnecca *der Nacken.* — hnäccan *caus. v. anstoszen (sanskr.* snayu, snâva, shnayu, shnâva *musculus, tendo). — (altn.* hnacki *occiput, occipitium,* hneckja *repellere, contradicere,* hnecking *obstaculum,* hniggia *repellere,* hneykir *repulsor, oppressor,* hneckja *reprimere).*

Hierher gehört wohl auch noch nive (*für* hnive) *und* nivol (*für* hnivol), *jenes für ursprünglich* hnige *und dieses für ursprünglich* hnigol.

nive *die abschüszige Seite eines Terrains, die Neige.* nive be nässe Beov. 2243. — nivel (neovol, neol, nifel) *adj. abschüszig, tief abfallend* Jud. 113. Andr. 1307. Elene 832. Caedm. Cr. u. Sat. 31. nivel feallan *grüszend niederfallen, sich zur Erde beugen.* — nivelnis (neovelnis) *der Abgrund.* — niflenädre *die Schlange des Abgrundes* Ps. CXLVIII. 10.

*50) **HÎLAN** *rythmum servare, bene se tenere, bene se habere; thema* hil; *sanskr.* kêl *ire, se movere, vacillare, voluntatem mutare, voluntatem manifestare, titubare, lascivire;* kil *ludere;* kêli *ludus, lusus, deliciae;* kaila *ludus, deliciae.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren, aber vielfache Ableitungen sind übrig.

hâl *adj. heil, gesund, incolumis, sanus* Hpt. gl. 487. beó hâl *sei, bleibe gesund! der gewöhnliche angelsächsische Grusz.* — ge-hâl *adj. heil, ganz.* — on gehâlum þingum *bei heiler Haut* Aelfr. hom. II. 352. — un-hâl *adj. krank.*

on-hæle (*wie* onsund) *adv. gänzlich, völlig, cf.* HZ. IX. 211. onhæle *omne.*

van-hâl *adj. verstümmelt, auch: krank* Aelfr. hom. II. 506. I. 124.

hælo (hæle) *f. Gesundheit, Wohlsein, incolumitas, prosperitas, sospitas* Hpt. gl. 508. 518. — hâlor *salus* Jul. 327. 360. 440. — hælu-bearn *das Kind des Heiles* Cyn. Cr. 586. — un-hælo *Verderben, Ungesundheit* prov. ed. Kemble *nr.* 61. — hâlig (heâlig) *adj. heilig.* — hâlgost *sacrosanctus* Hpt. gl. 442. — þurh-hâlig *adj. sacrosanctus* Hpt. gl. 409. þurhhâlig blôd *sacrosanctus sanguis* Hpt. gl. 503. — gæst-hâlig *im Geiste heilig* Cyn. Cr. 584. — hâlig-dôm *Heiligthum.* — hâlignis *Heiligkeit.* — sundor-hâlig *ein sich abgesondert haltender Frommer, ein Pharisäer.* — hâli-ern *sacellum* Hpt. gl. 482. — hâlig-hryft *theristrum* Hpt. gl. 525. *ein leichter orientalischer Mantel.*

hâlgian *denom. v. weihen* Caedm. XXI. 2310. — ge-hâlgian *weihen* Andr. 586. he gehâlgode vin of vätere. — hâlgung *die Weihe.* — hælan *caus. v. heilen* Aelfr. hom. II. 240. — hælend *der Heiland* Aelfr. hom. I. 136. — hælend-lic *adj. heilsam; salvans* Hpt. gl. 442. *prosperus* Hpt. gl. 511. — halvenda *der Heiland* Aelfr. hom. I. 136. — hæld *Gesundheit, Heilung* Aelfr. hom. I. 466. II. 396. 540. — un-hæld *Krankheit* Luc. V. — hynd-hæld *ambrosia (eine Pflanze).*

hæl *n. die Vorbedeutung, der Grusz.* — múð-hæl *ausgesprochene Vorbedeutung, ausgesprochener Grusz* Caedm. Ex. VIII. 552. — hâls *das Heil* Cyn. Cr. 587. — mund-heâls *Heil des Schutzes* Cyn. Cr. 446. — hâlsian (hælsian) *denom. v. Vorbedeutung nehmen, Vorbedeutung suchen, beschwören, obsecrare* Hpt. gl. 503. Aelfr. hom. I. 72. — hâlsung *Beschwörung, Gebet.* hâlsunga dôn *beten* Luc. V. 33. on cyrclicere hâlsunga *ecclesiastica benedictione, adjuratione, obsecratione* Hpt. gl. 502. — hâletan (hæletan) *caus. v. grüszen.* — hæletend *der Gruszfinger, Mittelfinger (dies germanische Gruszzeichen hat sich noch in Italien erhalten).* — hæletoð *Begrüszung, Hosianna* Hpt. gl. 467. — hâlatung *desiderabilis?* Hpt. gl. 403. — hâls-vurðung *ehrende Begrüszung* Caedm. Ex. VIII. 581.

(Litth. czêlas *ganz, vollständig; altslaw.* zjel" *totus, integer,* zjeliti *sanare,* zjelitel *medicus,* zjelo *perfecte,* zjeljeti *sanari; goth.* hails *heil, gesund,* hailjan *heilen).*

51) **HRÎNAN** *tangere; thema* hrin.

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche. hrinan sumes þinges *etwas mit Händen anfaszen* Caedm. V. 616. hrân ät heortan *er berührte das Herz* Caedm. V. 724. hrinan heorudolgum *zur Berührung nahe sein, ganz hinrühren an die Schwertwunden* Andr. 944. hrinan sumum þinge *etwas anrühren* Caedm. X. 1396. *Composita sind:* — ät-hrînan *berühren.* his hrägeles fnäd äthrân S. Veron. p. 7. — ge-hrînan *mit etwas sich zusammen berühren* Caedm. Cr. u. Sat. 267. — óð-hrînan *berühren (entrühren).* — on-hrînan *anrühren.*

*52) **HLÎVAN** *tegi, tutum esse; thema* hliv.

Angelsächsisch begegnen nur Ableitungen; zunächst vom Plural des Präteriti hleovian (hleovan, hlivan) *caus. v. decken, schützen, begünstigen, fovere* Az. 85. Aelfr. hom. II. 448. — and-hleovan *beschützen, begünstigen.*

hleov (hleo) *masc. die Bedeckung, der Schutz, die Zuflucht, ein gedeckter Raum, die Liewe.* eorla hleo *der Fürst (Zuflucht der Edlen).* — un-hleova *adj. der nicht schützt, keinen Schutz gewährt* Caedm. Ex. VII. 494. — hleov-stôl *sicherer Sitz, sicherer Aufenthalt* Caedm. XVIII. 2011. — hleov-fëđer *schützender Fittich* Caedm. XXIV. 2740. — hleo-sceorp *schützende Bekleidung, Bedeckung* Raeths. X. 5. — hleo-burh *Asyl, Zufluchtsstätte.* — hleo-mäg *Verwandter, der zu rechtlichem Schutze verpflichtet ist* Seef. 25. Caedm. XI. 1556. — hleo-leâs *adj. schutzlos.* — hleov-lora *einer der den Schutz verloren hat* Caedm. XVII. 1953. — hleov-fäst *adj. vollkommen schützend* Cyn. Cr. 358. — hligian *denom. v. jemanden, etwas als Schutz suchen* Caedm. Dan. 311. — hleovđ (hleođ, hliđ, hleod, hlid) *n., pl.* hleodu, *Bedeckung, Schutz, Grabhügel, Hügel, tumba, tumulus, das Dach, der Deckel, die Kleidung.* vealsteâp hleođ *steiler Hügel* Caedm. XV. 1803. Cyn. Cr. 1354. Andr. 843. Caedm. XXIII. 2594. Aelfr. hom. I. 222. II. 262. 462. Hpt. gl. 442. 499. — näss-hleođ *Vorgebirgshügel.* — beorh-hleođ (beorhhliđ) *Hügel, Grabhügel* Caedm. Ex. VII. 448. El. 788. Caedm. XVIII. 2159. — mist-hleođ *Nebelhügel, Berg der Finsterniss* Wund. d. Sch. 60. — stân-hleođ (stanhliđ) *Klippenhügel, Felshügel* Andr. 1235. 1579. *wird aber auch von einer noch stehenden alten Mauer gebraucht* Wand. 101. *Steinbedeckung* Caedm. Dan. I. 61. — burh-hleođu *Stadtberge, Burgberge* Caedm. Ex. II. 70. — fen-hleođ *Sumpfhügel, Feenleite, sumpfiger Bergabhang.* — sand-hleođ *Sanddüne, Düne.* — (*Goth.* hlija *Hütte, Zelt, Obdach,* hleidra *Hütte, Zelt; altn.* hliá *defendere, tutare,* hlif *protectio,* hlifa *parcere, periculum avertere,* lifđ *clipeus; lat.* clipeus, clivus; *litth.* klôju *ich decke, überdecke).*

hlæv (hlâv) *n. der Grabhügel, der Erdwall* vit. Guthl. p. 26. *masc. plur.* hlævas Phoen. I. 25.

*53) **HLÎFAN** *alimenta parare, coquere, opitulari; thema* hlif; *sanskr.* çrî *coquere; Causativum* çrâyayati *coquit.*

Das Primitiv in keiner deutschen Sprache mehr vorhanden; doch gothisch noch hleibian *als caus. Verbum, wohl ursprünglich in der Bedeutung: Speise bereiten laszen, Speise gewähren — in der That aber nur in der allgemeineren Bedeutung: opitulari.*

hlâf *m. das Brod.* greât hlâf *und* smal hlâf *groszer und kleiner Brodlaib* Thorpe chart. p. 158. þeorf hlâf *ungesäuert Brod, Pumpernickel.* gebyrmed hlâf *gesäuert Brod.* gesufl hlâf *Speisebrod* chart. anglos. 226. hvît hlâf *Weiszbrod.* elmes hlâf *Almosenbrod, Armenbrod* chart. anglos. 231. — hlâf-leâst *Brodmangel* S. Veron. p. 10. — hlâford (*aus* hlâf-veard) *der Brodherr, der Herr.* þäs þëgnes lof is þës hlâfordes vurđmynt Aelfr. hom. II. 562. — hlâford-dôm *Herrschaft, Fürstenthum, consulatus, principatus* Hpt. gl. 412. — hlâford-scype *Herrschaft* chart. anglos. 726. — hlâford-gift *Herrschafts-Ausstattung, Fürstenthum* Hpt. gl. 412. — hlâford-searo *Verrath gegen den Herrn.* — hlâford-svica *einer der seinem Herrn sein Wort nicht hält, ihn im Stiche läszt, betriegt.* — hlâford-leâs *adj. herrenlos.* — land-hlâford *der Gutsherr.* — cyne-hlâford *der königliche Herr, Stammherr* hom. III. dom. in quadrag. p. 21. — scip-hlâford *der Schiffsherr.* — hlæfdige *die Herrin* Cyn. Crist 284. — hlâf-æta *der Brodeszer, Dienstmann, der abhängige Mann.* — be-hlâf *Brodvorrath* Aelfr. hom. II. 172. — (*Altn.* hleifr *libum, placenta; goth.* hláibs *Brod, Speise; litth.* klepas *ein Brod; letthisch* klaips *ein Brod; ahd.* hleib *panis tortula).*

*54) **HLÎFAN** *ejicere, in die Höhe werfen; thema* hlif.

Das Primitiv verloren und nur noch Ableitungen vom Plural des Präteriti übrig, wie bei Thema hliv. *Hier aber nur in denominativer Bildung:*

hlifian *denom. v. sich emporrichten, hervorragen, überragen;* he hlifode to heofon tunglum *er ragte zu den Sternen des Himmels empor* Caedm. Dan. IV. 501. Andr. 843. Caedm. X. 1321. XXVII. 2877. — ôfer-hlifian *darüber herausragen, supereminere, praecellere* Caedm. XXIII. 2403. Hpt. gl. 413. 430. 489. Phoen. II. 121. — ôferhlifing *excellentia* gl. Prud. 318.

55) **HLÎGAN** *praedicare de aliquo, laudare, confiteri; thema* hlig; *sanskr.* klêç *loqui.*

Das Primitiv begegnet noch im Angelsächsischen in der Bedeutung: loben. for þâm miltsum þë þëc men hligađ Caedm. Dan. III. 311.

gehlæg *Nachrede (wie es scheint auch spöttliche Nachrede) Geklätsch* Domesdaeg 15.

56) **HLÎĐAN** *conjungi, includi; thema* hliđ; *sanskr.* kṛt *vestire, circumdare.*

Das Primitiv begegnet im Angelsächsischen in der Bedeutung: bedecken, einschlieszen. Composita sind: — on-hliđan *entschlieszen, eröffnen, aufgehen.* onhlâđ ANDR. 1271. onhliđen *ibid.* 1079. — to-hliđan *sich auseinander geben, sich zerschlieszen, aufschlieszen, findi, hiare* ANDR. 1589. RED. D. SEEL. 109. — be-hliđan *bedecken, zuschlieszen* JUL. 237. EL. 1230.

ceaster-hliđ *Burgverschlusz, Stadtverschlusz, Thor* CYN. CR. 314. — hliđ-fäst *adj. vollkommen zugedeckt, mit einem Deckel versehen* CHART. ANGLOS. 1290. — ge-hlid *n. die Decke, das Haus.* heâh heofona gehlida *die hohen Himmelsdecken* CAEDM. V. 584. — helle-gehlido *die Höllendecken* CAEDM. V. 764. — *(cf.* hleov *und* hlîvan, *zu welchem Thema* gehlid *vielleicht gehört).*

hlinian (*aus* hliđnian) *denom. v. sicher ruhen (geschützt sein), lehnen, accumbere* HPT. GL. 414. *sich in die Höhe lehnen* PHOEN. I. 25. CAEDM. CR. U. SAT. 433. — hlin-bed *Lehnbett, Sopha.* — hleonađ *Wohnung, Sicherheitsplatz.* hûs and hleonađ GUTHL. III. 222. — hlin-duru *die verschloszene Thüre, Thorverschlusz.* — hlin-scuva *die Dunkelheit eines verschloszenen Raumes* ANDR. 1073. — hlin-reced *das verschloszene Haus* ANDR. 1465.

57) **NÎPAN** *obscurari, obnubilari; thema* nip.

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: finster sein, trübe sein WAND. 104. SEEF. 31. *Compositum:* — ge-nipan *dunkel, finster sein oder werden* WAND. 96.

nip *n. Nebel, Wolke.* — ge-nip *n. (pl.* genipu) *Nebel, Wolke* AELFR. HOM. I. 504. 614. van genip *dunkelfarbiger Nebel* WUND. D. SCH. 79. AZ. 105. CAEDM. CR. U. SAT. 102.

*58) **NÎĐAN** *studere, niti, urgere aemulatione, invidia, agitatum esse, iratum esse; thema* niđ; *sanskr.* nind *vitupe-rare, spernere.*

Das Primitiv ist den deutschen Sprachen verloren. Ableitungen sind nur vom Präsens vorhanden.

nîđ *m. Hasz, Neid, Bosheit, widrige Aufregung.* (langsum nîđ *dauernde Misgunst* CAEDM. XV. 1757.) CAEDM. XVIII. 1995. AELFR. HOM. I. 388. II. 64. — niđing *ein boshafter Mensch* TWO SAX. CR. p. 174. a. 1049. — un-nîđing *ein ehrenhafter Mensch* TWO SAX. CR. p. 226. a. 1087. — niđa *ein Bösewicht* JUD. 34. — niđ-ful *adj. amarus, rancidus, lividus* HPT. GL. 475. 519. *bosheitsvoll* AELFR. HOM. II. 162. — niđ-heard *adj. gegen Bosheit hart, stark* EL. 195. JUD. 277. — niđe-rôf *durch Bosheit berüchtigt.* — niđ-vräce *exilium.* — niđ-syn *Bosheitssünde* CAEDM. CR. U. SAT. 180. — niđ-getcona *boshafter Vorwurf.* — bealo-nîđ *Eifer im Bösen.* — väl-niđ BEOV. 85. *boshafte Sehnsucht nach Mord, nach Menschentödtung.* — spere-niđ *Speereifer, Schlacht* CAEDM. XVIII. 2059. — sin-niđ *unaufhörlicher Hasz, Eifer, Bosheit* REIML. 52. — ge-nîđle *Studium, Leidenschaft, insbesondere: Hasz* CYN. CR. 1440. — feorh-geniđla *der boshaft das Leben verdirbt, Mörder.* — eald-geniđla *der von jeher boshaft war* JUD. 228. — lâđ-geniđla *der auf Leides sinnt, boshaftes erstrebt* PHOEN. I. 50. JUL. 232. — torn-genîđla *qui studet irae, zornmüthig* ANDR. 1232. — sveord-genîđla *der sich des Schwertes befleiszigt, Kämpfer.* — niđ-geþafa *der seiner Bosheit nachgeht, von Bosheit beseszen ist* CAEDM. DAN. IV. 633. — nîđ-cvale *Tod durch Bosheit, durch Sünde* CYN. CR. 1258.

*59) **DÎHAN** *bene constitutum esse; thema* dih; *sanskr.* dhî *cl. 4. continere,* dishtya *domus; Desiderat.* didishatê *sustinet, sustentat.*

Das Primitiv ist verloren und nur Ableitungen vom Plural des Präteriti begegnen noch im Angelsächsischen.

diht *die Anordnung.* nolde faran be his dihte *wollte nicht gehen in seiner Ordnung* AELFR. HOM. II. 64. vĕ nĕ beóđ be âgenum dihte acennede. — dihtan *caus. v. ordnen, digerere, ordinare* AELFR. HOM. II. 56. sĕ cyng þät land on his geveald dihte and sette *der König ordnete und setzte das Land in (unter) seine Gewalt* TWO SAX. CR. p. 141. gerâd dihtan *Rechnung abhalten* MATH. XXV. — dihtan *bedeutet auch: dictiren.* god sĕlf hi dihte and Moyses hi avrât AELFR. HOM. I. 186. — ge-diht *digestus, ordinatus* HPT. GL. 409. *Zusammenstellung* AELFR. HOM. II. 520. — dihtend *der Schaffner, dispensator* HPT. GL. 453. — dihtnere *der Ordner, Verwalter* LUC. XII. 42. AELFR. HOM. II. 344. — *(altn.* dikta *excogitare, versus facere,* diktr *vena poetica).*

60) **DVÎNAN** (*zuweilen auch:* þvînan) *contrahi, decrescere, marcescere; thema* þvin; *sanskr.* tûn *contrahi, corrugari.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: schwinden.

Compositum: for-dvînan *disparere, delitescere, evanescere, adnullari* Hpt. gl. 446. 455. 457. 483. 485. 501. 502. 515. Aelfr. hom. I. 592. II. 504.

Das Wort andvænnis *(was* Hpt. gl. 438. *durch vilitas übersetzt wird) kann* on-dvænnis *sein, was dann auf ein Compositum* on-dvînan *zurückweisen würde, oder* and-vênnis *von einem* and-vanan, and-vênan *— das letztere scheint beinahe wahrscheinlicher.*

*61) **TÎNAN** *regi, rigescere; thema* tin; *sanskr.* dân *rectum esse, rectum facere, caedere, comminuere* (didâṅsati).

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren (im Altnordischen ist ein Causativum noch vorhanden: tîna *sammeln, aufschütten, aufrichten und ein Denominativum* tina *stier auf etwas blicken; das eigentliche Primitiv fehlt auch da).*

tân *m. die Ruthe, Gerte, das Scepter, palmes, antes, virgultus* Phoen. VII. 430. Caedm. Ex. V. 281. Hpt. gl. 496. *das Losz; daher:* tân veorpan *das Losz werfen* Aelfr. hom. I. 246. II. 254. *der aus Ruthen geflochtene Korb.* — tân *adj. verzweigt.* — tân-tuddor *verzweigte Nachkommenschaft* Caedm. XXI. 2360. — tænën *adj. sceptrinus, regalis* Hpt. gl. 483. — âter-tân *die Giftruthe* Beov. 1460. — hearm-tân *die Schmerzensruthe* Caedm. VII. 992. — tænel (*pl.* tænelas) *m. das Körbchen, fiscella, fiscellus* Hpt. gl. 468. 497. — tind (*pl.* tindas) *m. die Zacke, Zinke* Sal. Sat. ed. Kemble p. 150. — *(altn.* tindr *apex, summum fastigium, aculeus,* teinn *ramus,* teina *Stabeisen ausschmieden,* tanni *ramus, ramulus; nordfr.* tene *ein dünner Zweig, vimen; fries.* ten *ein Zweig, vimen; goth.* tains *ein Zweig, eine Rebe,* tainjo *der Korb; bair.* zain *Ruthe, Gerte, Rohr, Weidengebüsch, Weidicht, Röhricht, Pfeilschaft, Metallstab, Draht; der* Zain *und die* Zainen, *Ruthengeflecht, Korb; der* Zain *der Haufen, strues, Scheiterhaufen, Stosz Reiszwellen,* aufzainen *aufhäufen; hessisch* zeinen *korbflechten,* Zinkel *ein einzelnes Reisz,* Zankel *langer, dünner, hervorstehender Zweig,* Zinn *Korb mit Henkel und Deckel).*

Das angelsächs. Wort tinnan *scheint doch eine gewisze Verwandtschaft mit* tinan *zu haben, und ohne die daneben begegnenden* tindan *und* tennan *würde man* tinnan *für ein Causativum, was aus dem Plural Präteriti des Wortes* tînan *erwachsen, halten können. So ist es wohl als selbstständig, aber verwandt, anzuerkennen.*

62) **DRÎFAN** *pellere; thema* drif; *sanskr.* drai *fugere, currere; Caus.* drâpayati *currentem facit.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: treiben. his spræce drifan *seine Rechtssache vorbringen* Thorpe chart. p. 376. *Composita:* — a-drifan *austreiben, abigere, auferre* Hpt. gl. 492. Aelfr. hom. I. 406. botsch. d. m. 6. — to-drîfan *zertreiben, auseinander treiben* Aelfr. hom. I. 406. — ôfer-drîfan *überbieten, durch Ueberbieten von etwas zurückschrecken* Aelfr. hom. I. 176. — for-drîfan *vertreiben, zu etwas antreiben, was eigentlich nicht sein soll, verlocken* Judith 277. — þurh-drîfan *durchtreiben* Caedm. Cr. u. Sat. 163. — ût-drifan *austreiben.* — in-drîfan *eintreiben.* vord indrîfan in vitum *Worte während der Strafen, in die Strafen eintreiben* Caedm. Cr. u. Sat. 80. — be-drîfan *betreiben, z. B.* steâme bedrîfan *mit Dunst, Feuchtigkeit beschlagen* heil. kreuz 62. *auch: gerichtlich (zur Zahlung) nöthigen* In. ges. 62. *zusammentreiben* Caedm. Cr. u. Sat. 192. — — of-adrîfan *hinwegtreiben.*

drâfu (drâfe) *f. der Trieb.* þære heorde drâfe *das Treiben, die Trift der Heerde* Aelfr. hom. I. 502. — drâf (drôf) *expulsio.* — drâf-lîc (drôflîc) *adj. mit Vertreibung zusammenhängend, z. B.* drâflîc vite *Strafe der Verbannung* Domesdaeg 19.

dræfan *caus. v. treiben laszen, jagen* b. m. cr. 38. — a-dræfan *austreiben laszen, excludere, arcere, prohibere* two Sax. cr. p. 126. Hpt. gl. 412. 425. 501. 518. Aelfr. hom. II. 88. 170. — ût-adræfan *exterminare* Hpt. gl. 502. *eliminare* Hpt. gl. 426. Aelfr. hom. I. 410. Thorpe chart. p. 227. — to-dræfan *auseinandertreiben machen, auseinandertreiben laszen, zerstreuen* two Sax. cr. p. 126. Matth. XXVI. 31. Aelfr. hom. I. 144. — todræfene *pulsaturam* Hpt. gl. 518. — dræfe *gerichtliche Nöthigung zur Zahlung, Auspfändung.*

ge-drîf *n. das Treiben, Jagen.* lyftes gedrîf, väteres gedrîf *das Treiben, Bewegen der Luft, des Waszers* Sal. Sat. ed. Kemble p. 186. — ge-drif *(Ableitung vom Plur. des Präteriti, also mit intensiverer Bedeutung) n. der Schosz, der Trieb, der Halm.*

drif *(masc. oder neutr.) die Diarrhöe* two Sax. cr. p. 219. a. 1086.

63) **TÎHAN** *arguere, indicare (das Wort zuweilen hinüberschwankend in Formen von* teôhan*); thema* tih; *sanskr.* diç *indicare, exhibere, ostendere, testem producere; Causativum* dêçayati; *zend.* diç *docere, monstrare.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: zeihen, anklagen, mit dem Genitiv der Sache: þŷ läs þë men leásunga teó *dasz dich niemand der Schlechtigkeiten zeihe* PROVERB. ED. KEMBLE *nr.* 46. *Composita:* — fore-ge-tìhan *anzeigen, ostendere, producere* HPT. GL. 411. — be-tìhan *(meist in* beteôhan, beteâh *umgesetzt) bezichtigen, zeihen* TWO SAX. CR. p. 233. a. 1096.

teóna (*für* tìhna) *m. calumnia, Vorwurf, Beleidigung, Zwist, Zänkerei* CAEDM. XVII. 1896. XX. 2274. *Schaden, Verletzung* HPT. GL. 510. 514. MATTH. XIX. — teón (*für* tìhn, *gen. pl.* teóna) *calumnia* HPT. GL. 506. teónum georn *calumniarum cupidus* CAEDM. V. 581. — on-teóna *Beleidigung.* — lâđ-geteóna *gehäszige Beleidigung* BEOV. 559. — hyge-teóna *geistige Verachtung, Herabsetzung* CAEDM. X. 1380. XX. 2261. — nìđ-geteóna *leidenschaftlicher, boshafter Angriff.* — nìđ-geteón *leidenschaftlicher Angriff, Schlacht* CAEDM. XVIII. 2068. — teón-cviđe *Vorwurf, beleidigende, zeihende Rede.* — teón-vord *Scheltwort, Vorwurf* B. M. LEASE 4. — teón-vit *Vorwurf, Zank* CAEDM. XVII. 1912. — teón-hete *Hasz, der auf Vorwürfe sich gründet oder in Vorwürfen ausbricht* CAEDM. EX. IV. 224. — teónan (*für* tìhnan, tŷnan) *caus. v. durch Vorwürfe und Scheltworte reizen, vexare, irritare* AELFR. HOM. II. 216. CAEDM. XXIII. 2543. — a-teónan *herabsetzen, strafen* THORPE CHART. p. 202. — teón-lìg *Feuer, Flamme des Vorwurfs, der Strafe, Höllenflamme* EL. 1279. CYN. CR. 969. — tìn-trega *m. und* tìn-trege *f. Vorwurfsqual, Höllenqual* HPT. GL. 415. — tìntreg-lìc *adj. höllenquälerisch.* — tìntregian *denom. v. cruciare, torquere, quälen* HPT. GL. 482. AELFR. HOM. II. 590. — teón-ræden *fem. angethane Schmach, Vorwurf, Beleidigung* — tìhhian (tihian, teohgian, teohian) *vom Plural des Präteriti, also mit intensiver Bedeutung abgeleitetes denominatives Verbum: zuweisen, einem auf Rechnung schreiben, statuere* AELFR. HOM. I. 198. *decernere, reputare, deliberare, cogitare* HPT. GL. 412. 505. hafast nû þë ânum eal getihhad *du hast nun dir allein Alles zugeschrieben, zugewiesen* ANDR. 1322. — tihtan *caus. v. reizen, locken, verführen, minari, intentare, accendere, incendere, suscitare, instigare, monere, docere, persuadere* HPT. GL. 491. 495. 501. 511. 519. AELFR. HOM. II. 28. — ge-tiht *instigatus, praemonitus, compunctus* HPT. GL. 420. — in-tihtan: utländisce hider intihte *Fremde lockte er hier herein* TWO SAX. CR. p. 121. — tihting *fem. die Anreizung* AELFR. HOM. II. 546. *incitamentum* HPT. GL. 520. GL. METT. AELFR. HOM. II. 126. 226. 546. — to-tihting *Anreizung* TWO SAX. CR. p. 231. a. 1094. — tincting *monitio, doctrina, insinuatio, suggestio* HPT. GL. 470. — tihtnis *der innere Trieb, Instinct, Ueberzeugung.* — mis-tihtan *verleiten, übel anstiften.* — for-tihtan *denom. v. maculare, corrumpere* HPT. GL. 484. — fore-tihtan *destinare, praedestinare.* — tihtle *die Bezichtigung.* — tihtlian *denom. v. bezichtigen.*

be-tâhan *caus. verb. deputare, tradere* HPT. GL. 458. — tæcan *caus. verb. zeigen, lehren* AELFR. HOM. I. 412. môdum tæcan *die Gemüther belehren* CAEDM. EX. IV. 527. — ge-tæcan *caus. v. instruiren, einem eröffnen, verfügen; — denom. v.* THORPE CHART. p. 288. — be-tæcan *committere, commendare, tradere, überweisen* HPT. GL. 486. 513. land betæcan to anvedde þäs feós *ein Landgut als Unterpfand für geliehenes Geld überweisen* THORPE CHART. p. 201. — tæcung *f. das Lehren.* — tæcing *die Regel, die Vorschrift* CHART. ANGL. 583. THORPE CHART. p. 227. — mis-tæcan *caus. v. falsch lehren* AELFR. HOM. II. 50. — tâcian *denom. v. domare* GL. PRUD. 1018. — tâcen *n. das Zeichen, der Character* ANDR. 29. tâcn sleahan *durch Anschlagen ein Zeichen geben* VIT. GUTHL. p. 54. 58. — veâ-tâcen *Unglückszeichen* ANDR. 1121. — fâcen-tâcen *ein Schelmenzeichen* CYNEV. CRIST 1566. — tâcen-bora *der Fahnenträger* PHOEN. I. 51. — tâcnian *denom. v. zeichnen, bezeichnen, adumbrare, signare* JUD. 286. HPT. GL. 411. 448. 522. 525. AELFR. HOM. II. 58. 88. þät getâcnođ *das zeichnet vor, bedeutet, deutet an* AELFR. HOM. II. 42. — tâcnung *das Zeichen.* — ge-tâcnung *typus, figura* HPT. GL. 411. AELFR. HOM. II. 56. *praefiguratio* HPT. GL. 442. *Bedeutung* AELFR. HOM. II. 88. — fore-tâcen *das Vorzeichen, omen* CYN. CR. 893. — tâcen-circol *Indiction* THORPE CHART. p. 126.

*64) **TÎDAN** *firmiter tenere, observare; thema* tid; *sanskr.* dhi *tenere, das Intensivum dürfte lauten:* dêdhîyati *und bedeuten: ganz festhalten, etwas einhalten.*

Das Primitiv ist angelsächsisch nicht vorhanden; aber Ableitungen vom Präsens und vom Plural des Präteriti.

tîd *f. die bestimmte, begrenzte Zeit, die Stunde; die Zeit der Fluth.* ymbe þreôra tîda fäcce *nach Verlauf von etwa drei Stunden* AELFR. HOM. II. 162. ân väcce häfđ þreó tîda *eine Wache hat drei Stunden* AELFR. HOM. II. 388. on þäre toveardan tide *in der bevorstehenden Fluthzeit* CAEDM. X. 1283. nydeđ cräftê tîd *die Fluth drängt mit Gewalt* SAL. U. SAT. II. 394. ôđ þa nigodan tîd EL. 870. — *dann heiszt* tîd *überhaupt: Zeit, tempus* HPT. GL. 496. — heâh-tîd *das Hochgezeite, das Fest.* — gebyrd-tîd *Geburtszeit* HPT. GL. 473. — getîde *adj. was zu rechter Zeit ist, rechtzeitig, bequem, passend.* — äfen-tîd *Abendzeit* CAEDM. XXIII. 2424. — un-tîde *adj. unzeitig, unbequem.* — tîd-fara *der zu gelegener Zeit reist (Gegensatz von* nŷdfara *der zum Reisen gezwungen ist)* CYN. CR. 1674. — tîd-rên *ein Regen der zu rechter Zeit sich einstellt.* — lencten-tîd (lententid) *Zeit der groszen Frühjahrsfasten* TWO SAX. CRON. p. 249. a. 1022. — tîd-ecg *(Zeitschneide) Termin.* är his tidecge *vor seiner rechten Zeit, vor dem eigentlichen Termin* SEEF. 69. — tîd-däg *Lebenszeit* CAEDM. IX. 1165. — däg-tîd *bestimmte Zeit, Periode* CAEDM. XII. 1659. — tîd-geng *Menstruation.* — tîd-vrîtere *chronographus* HPT. GL. 410. — uht-tîd *Zeit des Tagesanbruches, Frühzeit* CAEDM. EX. IV. 216. — morgen-tîd *Morgenzeit* JUD. 236. — tîdian *caus. v. contingere, sich eräugnen.* þa tîdde hit on Wodnesdäg *da eräugnete es sich am Mittewoche* TWO SAX. CR. p. 249. a. 1123. gemang þam getidde *während dem eräugnete sich* THORPE CHART. p. 207.

tiđ *fem. das Innehaben, der Besitz.* — tiđ *adj. besitzend, inne habend.* þû scealt þäre bêne tiđa veorđan *dir soll deine Bitte erfüllt werden* CAEDM. XXIII. 2525. 2526. þû þäs tiđe beó *dir sei das gewährt (sei du dessen innehabend)* CAEDM. XXI. 2360. hire þäs fäder tiđe gefremede JUD. 5. 6. — vil-tiđe *adj. voti compos, dem die Wünsche erfüllt sind, laetus, hilaris* HPT. GL. 458. 490. TWO SAX. CR. p. 250. AELFR. HOM. I. 136. — tiđian *denom. v. gewähren.* væda tiđian *Kleider gewähren* AELFR. HOM. II. 108. *(mit Genitiv der gewährten Sache).* getid *(für* getiđed) *synonym von* gegôded: *fretus* HPT. GL. 503. hyldo tiđian *Huld zu Theil werden laszen* CAEDM. XXII. 2516. þäre bêne getiđod beón *einer Bitte Gewährung erhalten* AELFR. HOM. II. 528. *(*getiđian *ist* CAEDM. XXIV. 2752. *für* getigđian *zu lesen).* bêne väs getiđod feâsceaftum men *die Bitte ward dem unglücklichen Manne gewährt.*

tidder (têder, tidre) *adj. von der Zeit angegriffen, matt, schwach, zitternd, fatigatus, fessus, fragilis, tener* HPT. GL. 436. CYN. CR. 29. 371. — tiddernis *fragilitas* HPT. GL. 437. WRIGHT. P. T. p. 1. AELFR. HOM. II. 6. 88. — un-tidder *adj. stark, nicht schwach.* — tædre *adj. zärtlich.* — têdrung *sterilitas, ariditas, das Ausgetrocknetsein, das Unfruchtbargewordensein.* — tiddrian *denom. v. schwach werden, wankend werden, zittern* CYN. CR. 1683.

*65) **TÎTAN** *deliciose ludere, delicatum esse; thema* tit; *sanskr.* dai *purificare, lustrare, bellum reddere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; nur Ableitungen vom Präterito sind noch übrig.

tât *adj. zart, zeiz, fröhlich.*

tætan *caus. v. laetificare, blandiri* B. M. VYRD. 4.

tætere *f. die Lumpe, das zarte, leicht zerreiszbare Läppchen* AELFR. HOM. I. 256. *(die altnord. Wörter:* tîta *res tenera,* tetur *lacera vestis,* teitr *laetus,* tæta *lanugo, minimum quid,* tæta *lacerare, lanificio vacare können als Erläuterung dienen und als Beleg, dasz dies Thema einmal in den deutschen Sprachen lebendig war; ebenso die althochd. Wörter:* zala *fimbria, villus, coma,* zeiz *tener).*

titte *m. der Zitz, die Brustwarze.*

*66) **TVÎDAN** *würde als ein von Ettmüller lediglich erfundenes Verbum gelten können, wenn das im Beowulf 1708 begegnende* eal lang-tvîdig *mit Thorpe in* eal lang-tîdig *zu beszern wäre* (HZ. XI. 93.) — *allein es begegnet in den* CHART. ANGLOS. *nr.* 219. *auch das Wort* tvæde *in der Bedeutung: Gunst, Vergünstigung, was doch nur von einem Zeitworte* tvîdan *begünstigen, gnädig sein, abzuleiten sein dürfte, so dasz wir also doch* tvîdan, *thema* tvid, *in der Reihe mit aufzählen müszen.*

67) **ÞÎHAN** *crescere, proficere, vigere, florere (mit öfterem Hinüberschwanken in Formen von* þeohan *— das Wort scheint auch verwandt mit* þingan*); thema* þih.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: gedeihen, schön und grosz werden CAEDM. XXV. 2671. kniht veôx and þâh. *florere, pollere, vigere* HPT. GL. 436. 466. 511. 529. *Composita sind:* ge-þîhan *(meist in der Form:* geþeóhan, geþeón) *gedeihen* AELFR. HOM. I. 12. II. 22. (se mæsta dæl þära manna þê gode geþeóđ, þurh clænnisse hi geþeóđ). geþogen *adultus,*

maturus Hpt. gl. 491. Aelfr. hom. II. 38. — geþîhđe *das Gedeihen, gedeihliches Dasein, Ehre.* — þîhdig *adj. validus.* — óđ-þîhan *einem etwas abwachsen; durch eigenes Zunehmen einen anderen einer Sache berauben* Caedm. Ex. V. 338. — on-þîhan (onþeóhan, onþeón) *entwachsen, ausfallen, entgehen* Caedm. Ex. IV. 241. Beov. 900. — ôfer-þîhan (ôferþeóhan, ôferþeón) *praestare, antecellere* Hpt. gl. 417. *meliorem esse* Hpt. gl. 418. *superare* Hpt. gl. 480. Aelfr. hom. I. 448.

þicce *adj. (Ableitung vom Plural des Präteriti, also intensiveres Sinnes) crassus, densus, dick* Hpt. gl. 446. þicce þeostra *dicke Finsterniss* Aelfr. hom. II. 194. þicce *adv. oft.* — þiccol *adj. wohl beleibt.* — þic-feald *adj. oftfältig, vielfältig, spissus* Hpt. gl. 413. — ge-þicfyldan *caus. v. verdichten, densare* gl. Prud. 970. — þiclîce *adv. oft, in Eins fort.* — þicnis *callositas* Hpt. gl. 519. *densitas, z. B. dichter Qualm* Hpt. gl. 499. *dichter Regen.* þära volcna þicnis Wright p. t. p. 1. — þeoh *das Dickbein, der Schenkel* Aelfr. hom. II. 234.

þæsma (*für* þæhsma) *fermentum, was wachsen, in die Höhe gehen macht; Hefe, Sauerteig.* — þæs-lîc (*für* þæhslîc) *adject. gedeihlich, idoneus, congruus, aptus, conveniens, opportunus* Hpt. gl. 432. 437. 443. 497. *dignus.* þæslîc getyngnis *pulchra sententia* Hpt. gl. 528. — un-þæslîc *adj. ungedeihlich, male congruus, ineptus* Hpt. gl. 510. — þæslîcnis *Gedeihlichkeit, convenientia, dignitas.* — unþæslicnis *inconvenientia, Unordnung* Aelfr. hom. II. 316. þæs-læcan *congruere, convenire, passen* Hpt. gl. 508. — ge-þæslæcan *quadrare, congruere* Hpt. gl. 506. 523. — *Es musz angelsächs. auch ein Wort* þæh *oder* þæg *gegeben haben in der Bedeutung: Teig, das Aufgegangene, denn das wahrscheinlich für* þægee *verschriebene* dægee *(swf.) begegnet in der Bedeutung: Teigkneterei* Thorpe chart. p. 641.

þĕgn (þĕn) *m. (eigentlich die Form des Participii Präteriti von* þihan, *also: gediehen) bedeutet: einen freien Diener, einen ritterlichen Dienstmann (der frei in Dienst getreten, weder unfrei gekauft noch unfrei zugeboren, also nur frei gelaszen ist) ministerialis, Tischgenosze (parasitus)* Hpt. gl. 483. 504. 514. *(die Glosse zu Prudentius 375 erklärt* þĕgn *durch lupercus, dessen mittellateinischen Sinn ich nicht verstehe).* — þĕgn *bezeichnet überhaupt den, der dem ritterlichen Dienstmanne ebenbürtig ist.* þäs þĕgenes lof is þäs hlâfordes vurdmynt Aelfr. hom. II. 562. — *Auch* þîn Hpt. gl. 523., þînum *vernaculis, würde hierher gehören, falls hier nicht* þînum *für* þînenum *steht.* — þînĕn (*für* þignĕn) *die freie Dienerin, vernacula, ancilla* Hpt. gl. 498. — in-þînĕn *zum Hause gehörige Dienerin, incola* gl. Prud. 948. — bûr-þĕgn *Kammerherr, Kammerjunker* two Sax. cr. p. 248. a. 1120. — disc-þĕgn *der Truchsesz* Thorpe chart. p. 289. — gum-þĕgn *ein Mann, ein Vornehmer* b. m. cr. 83. — ambiht-þĕgn *zu einem Amte bestellter Dienstmann, Hofjunker.* — heâh-þĕgn *oberer Gefolgsmann* Aelfr. hom. II. 520. Caedm. Dan. III. 443. — vuc-þĕgn *Dienstmann der den Wochendienst hat.* — mago-þĕgn *Dienstmann, der zugleich Verwandter des Gefolgsherrn ist.* — cyric-þĕgn *zu einer Kirche bestellter Dienstmann.* — ealdor-þĕgn *höherer Officier* Jud. 242. Caedm. Cr. u. Sat. 66. — hand-þĕgn *Dienstmann der zur Hand geht, Adjutant* vit. Guthl. p. 62. handþĕgn helle *ein Adjutant des Teufels, der Hölle* Caedm. Cr. u. Sat. 485. — hors-þĕgn *mulio* gl. Mett. 516. Hpt. gl. 438. — mete-þĕgn *der Dienstmann welcher für Speise (des Hofes) zu sorgen hat* Caedm. Ex. II. 131. — þĕgn-riht *das Recht ritterlicher Dienstmannen.* — þĕgn-scype *das ritterliche Dienstmannenthum.* — geþungen þĕgn-veorod *eine geehrte, würdevolle Ritterschaar* Cyn. Cr. 751. — þĕgn-ræden (þĕnræden) *clientela* Hpt. gl. 504. *die Dienstmannschaft.* — þĕgn-lic *adj. dienstmannlich, ritterlich* Aelfr. hom. I. 342. — þĕgnian (þĕnian, þĕnan, þeonan) *denom. verb. ritterlicher Dienstmann sein, dienen; auch: jemanden mit etwas bedienen, bewirthen, jemanden etwas vorsetzen* Aelfr. hom. II. 114. *servire, ministrare, prosequi, ducere, exponere* Hpt. gl. 451. — a-þĕgnian (aþĕnian) sumne *einen verehren, sich ihm dienstlich erweisen* Math. II. — þĕgnung (þĕnung) *das Dienen, die Bewirthung, die Mahlzeit* Aelfr. hom. I. 58. — *auch: Gottesdienst* Aelfr. hom. I. 104. *ministerium, cultura, sacrificium* Hpt. gl. 495. 521. *patrocinium* Hpt. gl. 519. — vuc-þĕgnung (vucþĕnung) *der Wochendienst.* — uht-þĕgnung *der Frühdienst, das Frühamt, die Frühmesse.* — lîc-þĕgnung *die Exequien.* — þĕnestre *die Dienerin, cultrix, ministra* Hpt. gl. 438. — þĕning-gâst *dienender Geist* Aelfr. h. I. 510. — þĕning-hûs *officina.* — þĕning-man *der Diener* Aelfr. hom. I. 58. — ge-þĕnsum *adject. diensam.* — þĕning-bôc *gottesdienstliches Buch, Messebuch* Aelfr. hom. I. 98. — þĕnest *Dienst, Lehen, Pfründe* two Sax. cr. p. 189. a. 1054.

68) **ÞVÎTAN** *abscindere; thema* þvit. *Nur das Primitiv und dies nur einmal begegnet, in der Bedeutung: abscin-*

dere (Reiml. 63.) — *Wie* þvingan *und* tviccian, þveahan *und* tvahan, þeorh *und deutsches* zwerch *zusammenhängen und verwandt sind, scheint mit* þvîtan *auch* tvîtan *identisch, dessen Thema nur einmal begegnet in dem Compos.* feortvitnis, *was für* fŷrtvitnis *verschrieben scheint* Hpt. gl. 429., *und durch ardor erklärt wird.*

69) **ÞRÎTAN** *destruere; thema* þrit; *sanskr.* trḍ *occidere, destruere. Das Primitiv selbst begegnet nicht, sondern nur ein Compositum damit:* of-þrîtan *in der Bedeutung: ausrotten.*

70) **SÎGAN** *deorsum ferri, procumbere; thema* sig (*verwandt mit* sincan *und* sihan).

Das Primitiv sigan *oder* sëgan *ist offenbar eine einfachere Form von* sincan; *es begegnet in der Bedeutung: herabsinken, z. B.* sîgan lætan *herabgehen laszen, herabsinken laszen (wie Gott den Regen)* Caedm. X. 1349. Aelfr. hom. II. 508. b. m. vyrd. 25. *deorsum ferri.* sîgan togeanes *entgegen herabschweben* Cyn. Cr. 548. 550. ođ seo äđele gesceaft sâh to sëtte *bis das edle Geschöpf (die Sonne) herabsank zur Ruhestätte* two Sax. cr. p. 112. *Composita dieses Zeitwortes sind:* a-sîgan *procumbere, cadere* Hpt. gl. 443. Faed. larcv. 75. *untergehen (von der Sonne)* Luc. IV. 40. seo sunne asîhđ *die Sonne neigt sich* Aelfr. hom. II. 76. — be-sîgan (besëgan) *abwärts gehen (z. B. die Sonne).* — ge-sîgan *herabkommen, unterliegen* Beov. 2659. — to-sîgan *extricari.* heora reâf näs tosigen *ihre Kleidung war nicht abgetragen, herabgekommen* Aelfr. hom. II. 196. tosëgen *abgetragen* Aelfr. hom. I. 456. — on-sîgan *auf etwas herabsinken, appropinquare.* þär së svearta deâđ onsigende biđ *wo der schwarze Tod herannahen wird* hom. in S. Cuthb. þät him väs godes grama onsîgende Aelfr. hom. I. 246. *dasz Gottes Zorn auf ihn fallen solle. ingruere* Hpt. gl. 503.

sigë *m. eigentlich, da es Ableitung vom Plur. Präteriti, also von intensiver Bedeutung ist, bedeutet* sigë *oder (auch in intensiver Form:* sigor*) die Masse der in einem Kampfe gefallenen, caedes; da nun aber der, welcher diese Gefallenen, das Leichenfeld der Schlacht gewinnt, auch die Victoria hat und triumphirt, bedeutet das Wort in der Wirklichkeit: den Sieg (daher es auch mit Recht* Caedm. XVIII. 2005. *von dem Sieger heiszt:* veóld välstôve *er war Herr des Leichenfeldes, der Walstatt), den Triumph* Hpt. gl. 447. 473. — niđer-sige *der Untergang, das Untersinken (z. B. der Sonne).* — sigor *bedeutet nicht blos Sieg, sondern auch Siegesfest, Triumph und Tropäum* Hpt. gl. 425. 508. Jud. 299. — sigora-valdend *oder* sigora-veard *der Siegverwalter, Siegwächter, d. i. Gott der Herr.* — sigor-veorca *der Sieger (Niederlage-Bereiter).* — sige-folc *das siegende Heer, siegende Gefolge, Volk.* — sige-rice *die siegende Macht* Caedm. Ex. I. 27. — sige-leân *Siegeslohn, Triumph, palma* Hpt. gl. 424. 432. 482. — vig-sigor *Kampfsieg* Caedm. XVIII. 2003. — sige-dêma *der Richter, Verleiher des Sieges* Andr. 661. — sige-bŷme *die Siegestrommete* Caedm. Ex. VIII. 565. — sige-þeod *siegendes, herrliches Volk* botsch. d. m. 19. — sige-mece *das Siegesschwert* Cyn. Cr. 1531. — sige-beâcen *das Siegeszeichen, Tropäum, vexillum* Hpt. gl. 450. — sige-vang *das Siegesfeld* Judith 295. *dann überhaupt: herrliches Gefilde* Phoen. I. 33. — sige-tiber *(dieser letztere Ausdruck vor Allem macht gewisz, dasz die ursprüngliche Bedeutung von* sigë *gleich lateinischem caedes ist) Schlachtopfer* Caedm. Ex. VI. 402. — sige-þreât *Siegeschaar, triumphirende Schaar* Cyn. Cr. 844. — sigor-lic *adj. triumphalis* Hpt. gl. 438. 473. — sige-leâs *adj. sieglos.* — sige-rîce *adj. siegmächtig, siegreich* Caedm. Ex. VIII. 562. — sige-fäst *adj. vollkommen triumphirend, unbesiegbar, victoriosus* Hpt. gl. 447. 489. — ge-sigefästan *caus. v. jemanden zum vollkommen triumphirenden machen, ihn krönen.* — sigerian (sigeran) *denom. verb.* (ic sigrige): *triumphare, imperare* Hpt. gl. 455. Aelfr. hom. I. 424.

sægan *caus. verb. niedersinken machen, schlachten, opfern;* lâc onsægan Caedm. XV. 1792. tiber onsægan Caedm. XV. 1807. XXVII. 2852. *(in letzterer Stelle ist* onsecgan *wohl verschrieben für* onsægan, *wenn nicht die Präposition* tô *einen Unterschied bezeichnet und* onsecgan tô tibre *heiszt: geloben zum Opfer, verheiszen zum Opfer).* — onsægednis *das Opfer, das Abendmahl* Sal. Sat. ed. Kemble p. 152. de falsis diis 80. Aelfr. hom. II. 60. 244. 576. — sægennis *Opfer* Hpt. gl. 477. — *Von der sinkenden Sonne wird auch* sægan *gebraucht, z. B.* sæged veorđan *gesenkt werden, sich zum Untergange neigen* Phoen. II. 142.

71) **SÎHAN** *defluere, colare; thema* sih; *sanskr.* sîk *effundere, pluere (offenbar verwandt mit* sîgan *und* sincan*).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: herabflieszen, sickern, seihen.

sîc *ein dünner Strom, ein schmales Rinnsal* Chart. anglos. 61. 126. 442.
sihtre (seohtre) *f. sumpfige, abhängige Wiese, ein Ort, durch welchen Waszer sikkert* Chart. anglos. 987. *(das Local ist zwischen Berg und Bach).*
sihtra *eine hölzerne Waszerröhre* Chart. anglos. 18. 154.

*72) **SÎNAN** *retineri, tardum, segnem esse; thema* sin; *sanskr.* sai *tabescere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Es sind nur Ableitungen vom Singularis Präteriti übrig. So ist es auch im Gothischen und Altnordischen; in jenem bedeutet sainjan *säumen, sich verspäten; in diesem* seinn *langsam; auch althochd.* seine *tardus — nur das Nordfries. hat noch* sinnig *oder* sënnig *langsam, als Ableitung vom Thema selbst.*

sæne *adj. langsam, träge, segnis.* tô sæne beón *zu langsam sein, versäumen* Domesdaeg 88. sæne veorðan *morari* El. 220. — a-sânian *denom. v. inertem fieri, morari* Guthl. XI. 1148. — *In Folge einer öfter vorkommenden Wandelung auslautendes n in m scheint zu diesem Thema auch zu gehören* sæme *adj. langsam, träge, säumig.* sæm-tinges *adv. langsam* Wright p. t. p. 19.

73) **SÎDAN** *extendi; thema* sid; *sanskr.* sidh *cl. I. ire, cl. IV. prosperari, succedere (verwandt mit* sindan).

Das Primitiv begegnet Reiml. 65. *Ableitungen sind:*

sîd *adj. amplus, se extendens, weit ausgedehnt, verbreitet.* sîde reced *ein weitläufiges Gebäude, geräumiges Haus* b. m. cr. 47. sîde beardas *breite Bärte* Aelfr. hom. I. 456. sîd vërod *eine grosze Schaar* Caedm. XVIII. 1963. sîde vëgas *weite Wege* El. 282. — sîde *adv. prolixius* Hpt. gl. 526. — sîde *swf. die Seite, latus (Ausdehnung in einer Richtung);* his side väs on þære rôde gevunded Aelfr. hom. II. 202. 448.
sidu (side) *Ableitung vom Plural des Präteriti, also mit intensiverem Sinne: das weitverbreitete und allgemein geltende, die Sitte, castitas, pudicitia* Hpt. gl. 454. 449. 461. — side-ful *adj. sittsam, schamhaft, pudicus, castus* Hpt. gl. 428. 439. — side-ful-lic *adj. sittenstreng, severus* gl. Prud. 79. — sidefulnis *Sittsamkeit, pudicitia* Hpt. gl. 433. 440. 447. — sidian *denom. v. wohlgezogen, sittsam sein.* gesidod *concinnus* gl. Prud. 620. — elþeodige unsida *fremde Unsitten* two Sax. cr. p. 121. a. 959.

74) **SVÎFAN** *celeriter moveri; thema* svif; *sanskr.* vyay, vip, vyap; *Causativum von* vi + i, *jacere, projicere; (verwandt mit* svâpan, *auch wohl mit* vîfan; *mittelenglisch bedeutet* to swive, *concubitum exercere von der Seite der Frauen).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sich rasch bewegen, sich rasch auf jemanden hinwenden Thorpe chart. p. 172. *Compositum:* on-svîfan *entgehen, entkommen u. trans.:* ausschwingen, *schwingen* Beov. 2559.

svift *adj. rasch.* — sviftlîce *adverb. rasch* Aelfr. hom. I. 580. — svift-lerë *m. der Knöchelschuh, der Halbstiefel.*

*75) **SVÎMAN** *vertigine turbari; thema* svim.

Das Primitiv angelsächsisch verloren; aber das Causativ und sodann Präsensableitungen begegnen noch:

svæman *caus. verb. schweben, umherstreifen* Guthl. XII. 1326. — svæm *masc. nugator, Schwindler* gl. Prud.
svâmian (a-svâmian) *denom. v. im Kreise bewegen, herumschweben, herumschweifen, die Umrisze im Sehen verlieren, dunkel werden, verschwinden* Caedm. IV. 376. Guthl. X. 1069.
svima *der Schwindel.* — heâfod-svîma *Kopfschwindel* Caedm. XI. 1568.

76) **SVÎCAN** *non stare promissis, derelinquere, fallere; thema* svic; (*verwandt mit* vîcan).

Das Primitiv im Angelsächsischen gebräuchlich in der Bedeutung: etwas versprochenes nicht erfüllen, im Stiche laszen, teuschen. — *Composita sind:* a-svican *im Stiche laszen* two Sax. cr. p. 158. a. 1016. *betriegen* Faed. larcv. 29. — ge-svican *im Stiche laszen, verlaszen, ablaszen, von etwas nachlaszen, etwas unterlaszen.* þë hi heregunge gesvicon *dasz sie die Verwüstung einstellten* two Sax. cr. p. 132. a. 994.

hi næfre heora yfeles gesvicon *sie lieszen nie von ihrer Bosheit* TWO SAX. CR. p. 137. a. 1001. *cedere, mitescere, aufhören* HPT. GL. 497. 502. EL. 516. LUC. XI. 1. AELFR. HOM. II. 516. TWO SAX. CR. p. 153. a. 1016. p. 178. a. 1048. — be-svîcan *betriegen* HPT. GL. 525. — ût-svîcan *entwischen.*

svic (be-svîc, bi-svîc) *das Nichtworthalten, Teuschen, deceptio, fraus, decipula* HPT. GL. 425. 433. 520. — a-svice *insimulatio* HPT. GL. 517. — un-svice *das Worthalten, Redlichkeit, sittliche Sicherheit.* — svic-dôm *Betrugswesen, Aergerniss (im biblischen Sinne)* MATH. XVIII. HPT. GL. 502. — svicol *adj. der geneigt ist zum Nichtworthalten, zum Imstichelaszen, zum Betriegen* AELFR. H. II. 214. — un-svicol *adj. characterfest, non falsus* HPT. GL. 432. — hlâford-svîca *einer der seinen Herrn im Stiche läszt, verräth.* — þës cynges svîca *des Königs Verräther* TWO SAX. CR. p. 189. a. 1055. — svîcan *denom. v. sich ärgern (im biblischen Sinne), zu moralischer Unsicherheit kommen, characterlos werden* MATH. XI. JOH. XVI. 7. — a-svîcian *ärgern (im biblischen Sinne)* MATH. V. — be-svîcian *Aergerniss geben* MATH. XVIII. — svic-ful *adj.* (= svîcol) HPT. GL. 423. 444. 517. 521. 523. — gesvicenis *das Unterlaszen, Beiseitelaszen, z. B.* yfelra dæda gesvicennis AELFR. HOM. II. 48.

ge-svicnan *denom. v. entwischen.* — gesvicte *das Entwischen.*

77) **SVÎTAN** *e corpore effundi, effluere, exhalare; thema* svit; *sanskr.* svid *sudare, effundere.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren bis auf das Compositum: forsvîtan *in der Bedeutung: verschwenden* THORPE CHART. p. 584. *Aber das Causativ und Ableitungen des Präteriti sind übrig:*

svætan *(schweiszen) caus. v. Feuchtigkeit durchgehen laszen, bluten* HEIL. KREUZ 20. *schwitzen* AELFR. HOM. I. 414. II. 162.

svât *masc. Flüssigkeit, die der Körper aussondert: Schweisz, Blut, Auswurf.* on svâte þines andvlitan *im Schweisze deines Angesichtes* THWAIT. HEPT. GEN. III. 19. ANDR. 1241. — svât-clâd *Schweisztuch* AELFR. HOM. II. 414. — svât-lîn *das Schweisztuch* LUC. XIX. 20. — svât-svaðu *(Bluteinschnitt) Mord, Blutspur.* — svâtig *adj. blutig* CYN. CR. 1459. — svâtig-hleor *an der Wange schwitzend, im Schweisze des Angesichts* CAEDM. V. 934.

78) **SPÎVAN** *spuere; thema* spiv; *sanskr.* shṭhîv *spuere (bei diesem Worte findet vielfach Hinüberschwanken in die u-Form* speóvan *statt).*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen im Gebrauche, sowohl in der Bedeutung: spucken, als in der: speien, sich erbrechen: holm heolfrê spâv *das Meer spie Blut aus* CAEDM. EX. VII. 449. he gebräd hine to spîvenne *er veränderte sich zum vomiren* TWO SAX. CR. p. 130. hē ongan hine brēcan to spîvenne *ibid.* p. 139.

spivan (speovan) *caus. v. Ableitung des Pluralis Präteriti, also intensiv: spucken, spützen* CYN. CR. 1122. — spigetan *caus. v. wiederholt spucken, spützen.* — speovðe *swf. das Brechen, Vomiren.* drincan and speovðan AELFR. HOM. II. 292.

spîvol *adj. speiend.* — lig-spîvol (ligspivel) *adj. flammenspeiend, feuerspeiend* GL. PRUD. 212.

spâdl (spâtl, spætl) *neutr. der Speichel* AELFR. HOM. II. 248. — on-spætan *anspucken* LUC. XVIII. 32.

79) **SPRÎTAN** *explicare; thema* sprit.

Das Primitiv im Angelsächsischen vorkommend in der Bedeutung: aus einander breiten, ausbreiten. — Compositum: to-sprîtan *ausbreiten* AELFR. HOM. I. 536.

spræte *(pl.* sprætu) *n. labrusca, die Weinrebe, Weinranke* HPT. GL. 454.

sprætan *(verschrieben* sprædan) *caus. v. extendere.*

80) **SMÎTAN** *adiposum, lutosum, lubricum fieri, ungere; lutosum reddere, percutere; thema* smit; *sanskr.* mid *adiposum, lubricum esse.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche, aber nur in der Bedeutung: percutere, schlagen, schmeiszen. vrâð âð smiteð REIML. 64. *die anderen Bedeutungen treten in dem Compositum mehr hervor:* — be-smîtan *beschmeiszen, verunreinigen* JUD. 59. AELFR. HOM. II. 304. FAED. LARCV. 85. hine sylfne besmîtan *männliche Onanie treiben* ECGB. POEN. IV. 15. on slæpe besmiten beón *im Schlafe Pollutionen haben* ECGB. POEN. IV. 56.

smitian *denom. v. (vom Plur. Präter. abgeleitet) scheiszen* HPT. GL. 514. — be-

smitian *denom. verb. bescheiszen* Hpt. gl. 504. — smitte *naevus, Muttermahl, nota, Schmitz* Hpt. gl. 421. — besmitenis *das Verunreinigtsein, Unsauberkeit* Hpt. gl. 442. 448. Aelfr. hom. I. 538.

smîte *f. ein trübes Waszer, ein Sumpf, ein fauler Strom* chart. anglos. 618.

smæte *adject. nur in der Verbindung* smæte gold *vorkommend und durch obryzum* Hpt. gl. 449. 489. *erklärt.* Aelfr. hom. II. 304. *also entweder (aber unwahrscheinlicher) verunreinigtes, mit anderem Metalle gemischtes Gold — oder besonders feines — vielleicht: geschmiedetes (geschlagenes) Gold; aurum obrussum oder obryzum ist ganz feines Probegold.* — smæt gold Sal. Sat. I. 15.

*81) **SMÎÐAN** *artificiose perficere; thema* smiđ; *sanskr.* mith, midh *intelligere, scire.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren, ebenso in allen anderen deutschen Sprachen; aber Ableitungen sind überhaupt und namentlich Ableitungen des Pluralis Präteriti sind angelsächsisch noch vorhanden.

smiđian (smeođan) *caus. v. kunstreich bereiten, fabricare, kunstreich arbeiten* Aelfr. hom. II. 304. Hpt. gl. 418. — be-smiđan *caus. kunstreich bereiten.* — smiđ *der etwas arbeitet, bereitet, der Künstler (in Sonderheit: der Schmied)* b. m. cr. 62. — smiđđe *f. die Werkstatt (die Schmiede).* — vrôht-smiđ *der Beschuldiger, Ankläger, Satan* Andr. 86. — lâr-smiđ *der die Lehre schafft und leitet.* — vig-smiđ *der den Kampf künstlich herbeiführt, Unfriedenstifter, nachstellender Feind.* — helle-smiđ *der Höllenschmied, Teufel.* — smiđ-cräftig *adj. schmiedekundig, künstlicher Arbeit kundig* Caedm. VIII. 1084.

82) **SCÎMAN** *splendere; thema* scim (*verwandt mit Thema* scin, *indem Wandlung des auslautenden m und n gegenseitig öfter begegnet); sanskr. vielleicht irgendwie* kan *lucere, videre.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: glänzen; womit auch goth. skeima *die Leuchte und deutsches* schimmern *zusammenhängen. Compositum davon ist* for-sciman *den Glanz verlieren, sich schämen, nicht mit der Sprache heraus wollen.* þâ he forscēâme him openlic secgan *da er sich scheute ihm geradezu zu sagen* vit. Cuthb.

scîma *der Glanz* Cynev. Crist 697. scedes scima *der Schimmer des Schattens* Caedm. Cr. u. Sat. 106. — äfen-scima *der Abendglanz* Caedm. XXIII. 2448. — scimian *denom. v. Glanz haben, Glanz bekommen.*

sceâm *masc. das weisze Pferd, der Schimmel.*

scimmerian *caus. u. frequ. v., Ableitung vom Plur. Präteriti: schimmern.*

Wenn die Grundlage des angelsächsischen sciman *und* scînan *wirklich in dem sanskr.* kan *leuchten, durch Schwächung nachher in den deutschen Sprachen* kin *und durch verstärkten Anlaut* scin *und* scim *wäre, würde zu diesem Thema auch noch zu ziehen sein:*

sceamu (scamu, scom) *f. das Erröthen und das Erbleichen, rubor, pallor, der Farbenwechsel im Leuchten des Gesichts, die Scham* Hpt. gl. 474. 475. scoma mæste dreôgan Cyn. Crist 1274. 1275. on scome *adverbialisch: in Scham? oder in Gluth?* Phoen. VII. 502. — scĕame-lîc *adj. das worüber man sich schämen musz.* — un-scom-lîce *adv. schamlos* Caedm. XXIII. 2459. — scäm-lîc *adj. pudibundus, geschämig* Hpt. gl. 492. — sceam-fäst *adj. schamhaft, erubescens, pudicus.* — un-sceamfäst *adj. impudens, inverecundus frech.* — sceam-leâs *adj. schamlos, frontosus* Hpt. gl. 506. *procax, superbus* Hpt. gl. 525. — a-sceame-lîc *adj. worüber man sich schämen musz, detestabilis, odiosus* Hpt. gl. 500. — sceamleâst *f. die Schamlosigkeit, Frechheit* Hpt. gl. 526. — sceam-lim *das Schamglied.* — sceamigan' (sceamian) *denom. v. schämen —, auch: einen beschämen.* læt þĕ sceamian þurh hlysan *lasz dich beschämen durch Ruhm* prov. ed. Mueller 68. ed. Kemble 69. nĕ sceamige nânum men *es schäme sich niemand* Aelfr. hom. II. 602. him þäs sceamode *sie schämten sich dessen* Aelfr. hom. I. 18. gehvam sceamađ *jeder schämt sich* Aelfr. hom. I. 528. nĕ þearf þĕ þäs eaforan sceamigan *du brauchst dich des Nachkommen nicht zu schämen* Caedm. XXI. 2327. — ge-sceamigan *(cum gen. der Sache, der man sich schämt) sich schämen* Cyn. Cr. 1303. — a-sceamigan *roth werden, oder bleich werden aus Scham, sich schämen.* — sceande *die Beschämung, Schande.* sceande viđ gesceapu fremman *Schande wider die Natur üben* Caedm. XXIII. 2469. tâvian to sceande *zu Schande machen (castriren?)* two Sax. cr. p. 214. — scendan (scyndan) *caus. v. Schande anthun, schänden, spernere* Reiml. 60. Hpt. gl. 417. Aelfr. hom. II. 66. *beschämen, zu Schande machen* Aelfr. hom. II. 340. *beschämt forttreiben* Aelfr. hom. II. 476. — sceand-lîc *adj. ridiculosus, umbrosus, der Scham preisgebend* Hpt. gl. 524. Aelfr. hom. II. 66. *spurcus* Hpt. gl. 447. —

gescyndnis *Beschämung, Schande* Aelfr. hom. II. 66. 604.

83) **SCÎNAN** *apparere, effulgere; thema* scin *(verwandt mit thema* scim *q. v.)*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: scheinen, glänzen, effulgere, fulgere, fulminare, clarere Hpt. gl. 509. 512. 457. Aelfr. hom. II. 242. Caedm. Ex. II. 125. *im blühenden Zustande sein, praepollere, florere* Hpt. gl. 491. — *Composita sind:* a-scînan *aufglänzen, deutlich, klar werden.* — ge-scînan *beleuchten, beglänzen.* grund bescînan *die Erde beglänzen* Phoen. II. 118. — geond-scînan *durchscheinen.* forhvon nĕ môt seo sunne sîde gesceafte scîre geondscînan Sal. u. Sat. II. 338. 339. — ymb-scînan *umglänzen, umscheinen.*

scîne (scinne; *später wird ja oft die Länge eines Vocals durch Gemination des folgenden Consonantes ausgedrückt*) *f. der Glanz, die Schönheit* Caedm. Cr. u. Sat. 72. — scîne (scyne, scione, sceone, scone) *adj. schön, glänzend, splendidus* Hpt. gl. 447. Andr. 767. Cyn. Cr. 695. — älf-scîne *adj. glänzend, schön wie ein Elfe* Caedm. XVI. 1827. — vlite-scîne *adj. von schönem Angesichte* Caedm. Dan. III. 338.

scænan *caus. v. facere ut aliquid appareat; ferire, d. h. verwunden, machen dasz man den Glanz des Blutes oder Gebeines sieht* (Grimm z. Andr. 1143.) *auch: putzen, poliren:* sviđe gescæned *sehr blank* Sal. u. Sat. II. 222. — bord-scænan *mustern, die Schilde zeigen laszen* El. 151.

scin *Trugerscheinung, Gespenst* Wallf. 31. — scin-lâc *superstitio, praestigiae, phantasma, nebulo, necromantia, fantasia* Hpt. gl. 459. 482. 488. 500. 501. 502. 509. *die Wundererscheinung, das Gespenst, das Schinleich.* — scin-læca *der Wunderthäter, Wahrsager, Geistercitirer.* — scin-gelâc *Zauberei* Andr. 767. — scina *(latinisirtes Wort) die Maske* (grima) gl. Mett. 799. 800. — scin-cräft *hierophantasma* Hpt. gl. 483. *Gaugelei* Aelfr. hom. II. 330. — scinere *scenicus, Zauberer, Comödiant, Taschen-Spieler.* — scin-hîv *Gespenst, Scheingestalt* Aelfr. hom. II. 388.

*84) **SCÎDAN** *scindere; thema* scid; *sanskr.* ćhid *scindere, discindere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; von Ableitungen sind noch zu bemerken:

scîd *das Scheit.* — scîd-hräc *die Scheitklafter* Thorpe chart. p. 145. — *(altnord.* skîđ *lignum).*

85) **SCRÎVAN** (scrîfan) *praescribere, ordinare, judicare; thema* scriv.

Die Wurzel angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung praescribere Andr. 788. *ordinare* Red. d. Seel. 70. 102. *judicare* Cyn. Cr. 1220. *verurtheilen — daher: Beichte hören.* scrifene *praejudicati* Hpt. gl. 440. scrifen *festgesetzt* Andr. 297. — *Composita sind:* ge-scrîfan *zutheilen* Caedm. Ex. III. 139. Beov. 2574. gescrifen *adductus, nominatus, praejudicatus* Hpt. gl. 440. — fore-gescrîfan *vorher anordnen, befehlen* Andr. 848. — for-scrîfan *verderbliche Zeichen auf etwas schreiben, z. B.* bill forscrîfan *auf ein Schwert Todesrunen* (välnota heâp) *schreiben* Sal. Sat. I. 162. Caedm. Cr. u. Sat. 33.

scrift *die Beichte f. auch als mascul. der Beichtvater* Aelfr. hom. II. 94. sĕ scrift Cyn. Cr. 1306.

86) **SCRÎÐAN** *gradi; thema* scriđ.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: schreiten, gehen Caedm. Ex. I. 39.

scriđol *adj. herumgehend, unstät.* — scrâđ *der Gang, Bewegung, das Gehende* Reiml. 13.

scriđ (scrêđ *und auch schwach:* scriđa) *masc. carpentum, currus, vehiculum, biga, basterna, das Gefährt* Hpt. gl. 457. 504. gl. Prud. 370.

87) **SNÎVAN** *ningere; thema* sniv; *sanskr.* ninv, sinv *irrigare — oder vielleicht:* niǵ *purificare, lavare.*

Das Primitiv im Gebrauche in der Bedeutung: schneien.

snâv *m. der Schnee* Aelfr. hom. 222. Caedm. Dan. III. 378. Phoen. I. 14.

snivan *caus. v. Ableitung vom Plur. Präteriti, also intensiver Bedeutung: mit aller Macht und Dauer schneien* Seef. 31.

88) **SNÎÐAN** *secare, herbas, frumentum metere; thema* sniđ.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: schneiden — — auch: ärnten. Composita sind: — be-sniđan *einem etwas wegschneiden* (sumne viđ sumhvät), *einen eines Dinges berauben* (sumne sumum þinge) Andr. 1326. — from-sniđan *wegschneiden.*

— ymb-snîđan (emsnîđan) *beschneiden, circumcidere* Aelfr. hom. I. 90. — of-snîđan *abschlachten* Aelfr. hom. II. 62. 264.

snâđ (*gen.* snâđes, *also wahrscheinlich m.*) *occisio, mortificatio* Hpt. gl. 478.

snæd *m. die Handhabe (an Sensen)* Aelfr. hom. II. 162. — snæd (*pl.* snæda) *f. der Schnitt, der Biszen, offula, particula* Hpt. gl. 500. snæd ôđglîdeđ *der Biszen entfällt* Sal. Sat. II. 401. seo ân snæd *der eine Biszen* Sal. Sat. II. 404. — snâd (snæd) *masc.* (*pl.* snâdas) *eine abgegrenzte Länderei;* snâd landes.

snædan *caus. v. speisen, Biszen machen* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. *(das Wort wird hauptsächlich vom Frühstücken gebraucht).* — be-snædan *beschneiden* Caedm. Dan. IV. 514. — snid-îsen *das Meszer.* — snidĕ *m. incisio, offa, der Schnitt, der Biszen.*

afesné *adj. abgeschnitten.*

snâs (snæs) *der Spiesz, der Bratspiesz; auch: von gefangenen Vögeln oder Fischen eine bestimmte Anzahl: einen Spiesz voll.* — on-asnæsan *caus. verb. auf einen Spiesz rennen.*

89) **STÎGAN** *ascendere; thema* stig; *sanskr.* stigh *ascendere, adoriri.*

Das Primitiv im Angelsächsischen gebräuchlich in der Bedeutung: steigen. Aelfr. hom. I. 580. heâhland stîgan *auf das Hochland steigen* Caedm. Ex. VI. 385. under bord stîgan *zu Schiffe gehen* Caedm. X. 1369. — *Compos.:* a-stîgan *ersteigen, in die Höhe steigen* Caedm. Dan. IV. 597. on fämnan astîgan Cyn. Cr. 720. — ge-stîgan *besteigen.* reste gestîgan *das Bett besteigen* Caedm. XX. 2228. — ôfer-stîgan *übersteigen, supereminere* Hpt. gl. 489. *sich erheben über, obenan kommen* Aelfr. hom. II. 564. — niđer-astîgan *in die Tiefe steigen* Aelfr. h. II. 78. — up-stîgan ofer sumhvät *in die Höhe steigen über etwas* Caedm. X. 1375.

stîg (*auch schwach:* stîge) *f. der Steig, Fuszweg, trames, via* Hpt. gl. 486. 493. 509. 513. Andr. 1444. — *etwa auch: Bedientenzimmer oder Treppen?* Thorpe chart. p. 612. — stige *auch: porcile, Schweinekoben.* — stigu *f. die Stiege, Treppe.* — stîgele *ein in die Höhe führender Fuszweg; auch: was man jetzt in England a stile nennt, Steige über einen Zaun* Thorpe chart. p. 146. — stîg-vita *Einwohner? Diener? cf.* Dietr. z. Caedm. 2073. stîg-vit Caedm. XVIII. 2079. — fore-stîge *was vor der Stiege ist, Hausflur, vestibulum* Hpt. gl. 514. — up-stîge *die Himmelfahrt* Aelfr. hom. II. 380. Cyn. Cr. 655. — ôfer-stîgennis *exstasis, transgressio, Auszersichsein, Verklärung* Hpt. gl. 416.

stæger *die Stufe.* — stælig (*für stægelig*) *adj. steil, in die Höhe gehend.* sum mäg heâhne beâm stælgne gestîgan *einer kann einen hohen Baum, einen steilen besteigen* Cyn. Cr. 678. 679.

sticol *adj. hoch* Aelfr. hom. II. 300. 510. — sticelnis *die Höhe, fastigium, altum, editum* Hpt. gl. 509.

90) **STRÎĐAN** *ingredi; thema* striđ.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: steigen, mit groszen Schritten einhergehen. Das Compositum ge-strîđan *bedeutet: besteigen z. B. ein Pferd.*

strîđ *der Fuszweg, Steig.*

strædĕ *m. der Schritt.* — stræt *adj. gehbar.* — *Wenn auch* stræt *f. die Strasze mit lateinischem (via)strata zusammenhängen sollte, jedesfalls fand das Wort auch angelsächsisch einen etymologischen Verwachsungspunkt, und ward von den Angelsachsen als ureignes Wort und in bedeutend anderem Sinne als das lateinische strata empfunden.* — here-stræt *die Heerstrasze* Caedm. Ex. V. 284. — stân-stræt *der Steinweg, gepflasterte Strasze* Andr. 775. — ranc-stræt *der Schlachtpfad, die Kampfgasze* Caedm. XVIII. 2112. — rand-stræt *die Schildstrasze, Strasze durch feindliche Reihen* Caedm. XVIII. 2112. *(conj. von Dietrich für* rancstræt HZ. X. 331).

91) **SLÎPAN** *labi, solvi; thema* slip; *sanskr.* rêb *fluctuare, salire, ire.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: abschüssig sein. Compositum: to-slîpan *dissolvi. Das Primitiv ist offenbar verwandt mit* sleôpan (slŷpan) *und tauscht auch öfter mit* sleôpan *die Formen.*

slæp *f. der abschüszige Weg, die Schleife* chart. anglos. 1279. — slipor (slifer) *adj. schlüpfrig, unsicher zu betreten, lubricus, und unsicher gehend* Aelfr. hom. II. 92.

92) **SLÎTAN** *findi, discerpi (auch trans. findere, discerpere); thema* slit.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: schleiszen, von einander spellen, conficere, corrumpere Hpt. gl. 454. Reiml. 61. slîtend *rabidus*

vorax Hpt. gl. 423. hungor innan slât merevêrges môd Seef. 11. 12. — *Compositum:* to-slîtan *zerschleiszen, zerreiszen, zerspellen, discerpere, dilaniare* Hpt. gl. 423.

slîting *das Zerschleiszen, Zerspellen, dilaceratio* Hpt. gl. 499. — slît *das Beiszen, Zerreiszen* Cyn. Cr. 1251. — bäc-slîtol *adject. geneigt jemanden hinter'm Rücken, verläumderisch zu zerreiszen.*

slit *m. laqueus, der Strick (zum Aufhängen), Mittel (zum Verderben).* — ge-slit *n. der Bisz, die Verwundung.* þäre naddrena geslit Aelfr. hom. II. 238. deóra geslit *das Zerreiszen durch Thiere* Aelfr. hom. II. 544. — slitennis *das Zerschliszensein* Hpt. gl. 490.

slæting — *Holzfällung? Jagdrecht?* — he geâtte mannan heora wudas and slætinge *er gewährte den Männern in Gnaden ihre Wälder und ihre Holzfällung (oder ihr Jagdrecht). Im Althochdeutschen wird* sleizung *in Glossen durch fissura erklärt, das ist doch wohl eher das Recht Holz zu spalten, als Thiere zu tödten?* slætan *ist dann wohl das zu supponirende causative Verbum: machen, dasz etwas geschliszen wird — also: Holz fällen, Holz schleiszen laszen.*

93) **SLÎÐAN** *labi, prolabi; thema* slið.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: ausgleiten. — sliðen beón *ausgeglitten, ausgleitend sein* Wand. 30. — *Composita:* a-sliðan *ergleiten, ausgleiten, irre gehen, labescere, elidi, labefactari* Hpt. gl. 514. 516. Aelfr. hom. I. 170. asliðen *gefallen, ausgeglitten (auch moralisch)* Aelfr. hom. I. 492. *relapsus, labefactatus* Hpt. gl. 515. 516. — ät-sliðan *weggleiten, entgleiten, davon kommen* Aelfr. hom. II. 512. — on-asliðan *hinweggleiten, davon kommen.*

sliðen *adj. dahingleitend.* seo sliðne tîd *die dahingeglittene Zeit* b. m. mode 52. — sliðen-searo *ein auf Ausgleiten hinauslaufender Fallstrick, eine Intrigue* Wallf. 42. — sliðor *adj. schlüpfrig.* — sliðerian *denom. v. ausgleiten, glitschen, schlittern.* — slið *adj. vom Rechten abgleitend, malus, saevus, infelix* El. 857. — slið-heard *adj.* Caedm. IV. 378. sliðhearda sâl *ein zum Ausgleiten nöthigender Strick.*

slâd (slæd, sléd) *neutr. Terrain, worauf man leicht weg- oder ausgleitet, Ebene, was man jetzt in England a slade nennt, ein flaches, niederwärts liegendes, feuchtes Stück Land* Thorpe chart. p. 146. fugel-slæd *Ortsname* chart. anglos. 1218.

slide *lapsus, ruina* Hpt. gl. 440. — slidor (*gen.* slidores) *die Lawine.*

*94) **RÎPAN** *colligendo conservare; thema* rip; (*verwandt mit* rîman)*; sanskr.* rîv *sumere, tegere;* rîvya *quod sumi, tegi, recondi potest.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren.

rîpe *adject. was eingesammelt werden kann* (*skr.* rîvya), *reif.* — un-rîpe *adj. unreif, immaturus* Hpt. gl. 518. — frum-rîpe *adj. frühreif.* — frum-rîpe *der Erstling.* — rîpian *denom. v. reif werden, reif sein, maturescere.* on vintrum gerîpod *an Jahren reif, bejahrt* Aelfr. hom. II. 24. Hpt. gl. 419.

râp *m.* (*pl.* râpas) *das Seil, der Reif, (ursprünglich: Aernteband, wodurch gesammeltes zusammen gehalten wird) das Band, rudens, funis* Aelfr. hom. I. 208. 406. Hpt. gl. 529. — väl-râp *das Eis, die Feszel der Fluth* Beov. 1610. — scip-râp *ein Schiffsseil, ein Tau.* — mäst-râp *ein Tau am Maste* Caedm. Ex. II. 82. — bealo-râp *Sündenfeszel* Cyn. Cr. 365. — oncer-râp *Ankertau* Wallf. 14. — äfter-râp *der Schwanzriemen.* — râpincle *ein Bändchen, Seilchen.* — râp-lic *adj. seilartig, funalis, seilen* gl. Prud. 845. — ræpan *denom. v. binden, mit einem Bande versehen, inretire, contingere* Hpt. gl. 507. 512. úre earme folc ræpton *unser armes Volk banden sie* two Sax. cr. p. 145. a. 1011. — ræpling *der gebundene, in Banden gehaltene, der Gefangene.*

rip *n. die Aernte* Phoen. III. 246. *eine Aerntegarbe, das Gebinde.* — ge-rip *die Aernte* Aelfr. hom. II. 530. Thorpe chart. 146. — bide-rip (*wohl verschrieben für* bæde-rip, béderip) *Erntefrohn* Thorpe chart. p. 438. — ripian (ripan) *caus. v. ärnten* Cyn. Cr. 86. þë në sâvað në në ripað *die weder säen noch ärnten* Aelfr. hom. II. 462. — ge-ripian *ärnten.* — un-geriped *ungeärntet* Aelfr. hom. I. 340. Hpt. gl. 507. — ripere *der Aernter, Schnitter.* — riftere *der Schnitter* Aelfr. hom. I. 570. II. 530. — rifter *das Instrument des Aerntens, die Sichel.* — ripel *das Instrument des Aerntens, das Aernteband, läszt sich schlieszen aus dem Adjectiv:* riplën *sparteus, seilen, aus einem Seil, Strick bestehend.*

*95) **RÎMAN** *amplecti, complecti; thema* rim; (*verwandt mit* rip — *also sanskr. auch* riv).

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; wahrscheinlich bedeutete es:

zusammengefaszt, durch seine Art verbunden sein, zusammen gehören.

rim *m. die Zahl, (die Zusammenfaszung der Art nach).* rim myclian *die Zahl vermehren* Caedm. XX. 2221. — un-rim (ungerim) *die Unzahl, Menge (was nicht zusammen zu faszen ist)* Beov. 2624. Aelfr. hom. II. 584. — un-rîm (ungerîm) *adj. innumerus, unzählig* Caedm. 2614. El. 61. Panth. 2. Hpt. gl. 522. — däg-rîm *Tageszahl, Zahl der Tage, das Alter, das Leben* Caedm. XIX. 2173. — dögor-rîm *Zahl der Tage, Lebenszeit* Phoen. VII. 485. — vinter-rîm *(Winterzahl) Zahl der Jahre, Alter.* — geâr-rîm *Zahl der Jahre, (Frühjahre)* b. m. vyrd. 5. — cneo-rîm (cneovrim) *Geschlechtsmitgliederzahl, Stammbaum* Caedm. VIII. 1065. — fäđ-rim *die Klafterzahl* Phoen. I. 29. — rîm-cräft *Arithmetik* Hpt. gl. 479. 528. — rîm-getäl *Zahl.* — rîm-stäf *Vers (Element der Faszung).* rim-stafas *Beschwörungsformeln.* — ge-rîm *die Anzahl, Aufzählung, Verzeichniss, laterculum* Hpt. gl. 482. — riman *caus. v. zählen, supputare, numerare* Hpt. gl. 482. 496. — ge-riman *zusammenzählen, numerare* Hpt. gl. 516. — a-riman *aufzählen, bis zu Ende abzählen* Caedm. Cr. u. Sat. 11. — un-arimed *ungezählt, viel.* — un-arîmend-lîc *adject. unzählbar.*

heafod-gerîm *die Hauptzahl, der grosze Haufe, Heerhaufe* Judith 309. — ende-rim *die letzte Zahl, Summe* Caedm. Cr. u. Sat. 12. — earfođ-rîme *adject. schwer zu zählen (schwer zusammen zu faszen).*

rim *m. die Einfaszung, der Rand, das Band, der Riem, die Umfaszung; fast nur in Compositis begegnend:* — däg-rim *der Rand des Tages, die Morgenröthe* two Sax. cr. p. 249. a. 1122. dägrima Aelfr. hom. I. 442. — hæmed-rim *der Rand, die Grenze der Beiwohnung, die Morgenröthe (auch in der Bedeutung: lenocinium, wenn es da nicht* hæmedrŷm *zu schreiben sein sollte)* Hpt. gl. 521. — vudu-rima *der Waldsaum, die Waldtraufe* chart. anglos. 556. — sæ-rima *die Seekante* two Sax. cr. p. 95. a. 897. — sûđ-rima *südliche Seeküste ibid.* p. 96. — tôđ-reoma *das Zahnfleisch, die Einfaszung der Zähne* Hpt. gl. 423. — rim-geattor *Umfaszungsthorthurm* Ruine 4. — *(Das Wort* rim *noch im Englischen).* — reomig *adj. (wohl eigentlich: zusammengenommen, zusammengehalten, gefaszt) ruhig, still (goth.* rimis*).*

ræman *amplectendum reddere:* vuldortorht däges ord a-ræmde Caedm. XXVII. 2826. — up-aræmde së eorl Caedm. Ex. VI. 411. *se erigere, se levare? sich in die Höhe zusammennehmen.*

96) **RÎHAN** *jungere, seriem constituere; thema* rih; *sanskr.* riv *ire.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: aufreihen, jungere.

rîge *n. (pl.* rîcu*) der Complex, der Bereich, Bezirk, Gerichtsbezirk, emunitas, die verbundene Landschaft, das Reich (im altdeutschen Sinne)* Luc. II. rîce vinđ ongean rîce *ein Reich kämpft wider das andere* Aelfr. hom. II. 538. ûres rîces *(unserer Gewalt) adv. freiwillig* Caedm. IV. 360. — abbot-rîce *der Bezirk, Bereich einer Abtei.* — biscoprîce *Diöcesis* Hpt. gl. 454. — eorđ-rîce *das Erdreich.* — moldan-rîce *das Erdreich* Jud. 344. — sige-rîce *ein siegendes Reich* Caedm. Exod. I. 27. — up-rîce *das Himmelreich.* — rîce *adject. einen Bereich habend, Macht habend, mächtig.* — sige-rîce *adject.* Caedm. Ex. 562. *siegesmächtig.* — rîc-lîc *adj. mächtig, in der Weise eines mächtigen.* — rîclîce *adv. gewaltig* Aelfr. hom. II. 128. — rîca *der welcher einen Bereich, eine Macht hat, ein Gebieter, ein Fürst.* — land-rîca *Gebieter, Fürst des Landes.* — fyđer-rîca *ein Vierfürst, Tetrarch* Hpt. gl. 448.

râve (ræve, réve, *für* râhe) *die Reihe.* on þa brâdan ræve chart. anglos. 1246. — hege-râve *die Zaunreihe, der fortlaufende Zaun* chart. anglos. 272. — ræcan *caus. v. sich erstrecken, reichen* Caedm. VII. 990. *auch: darreichen* (sumum sumhvät) Lucas XXIV. 30. Joh. XIII. 26. ræhte mid hondum to heofoncyninege Caedm. Cr. u. Sat. — viđer-ræhtes *adv. gegenüber* Beov. 3039. — to-ræcan *applicare, jungere* Hpt. gl. 510. — a-ræcan *darreichen, herreichen, nehmen.* — ge-ræcan *reichen, erreichen, nehmen* two Sax. cr. p. 82. 83. a. 885. and þa scipo alle geræhton *und nahmen alle die Schiffe.* grund geræcan Sal. u. Sat. II. 227. Aelfr. hom. I. 450. Beov. 556. Caedm. VI. 934. XXIII. 2555. Caedm. Cr. u. Sat. 169. Thorpe chart. p. 70.

rices *masc. der Herrscher* El. 1235. — rîcsian *denom. v. einen Bereich verwalten, darin gebieten, in ihm herrschen* Andr. 1118. Aelfr. hom. II. 128. -- ricete r *(fem.?) die Herrschaft, monarchia, principatus* Hpt. gl. 414. 422. 453. 465. 511. *gloria* gl. Prud. 89. *tyrannis* chart. anglos. 563. *potestas* gl. Prud. 242. þurh ricetere *durch Gewalt* Aelfr. hom. II. 592.

97) **RÎDAN** *equis moveri, equitare, currum agere; thema* rid.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sich mit Pferden bewegen, reiten, fahren, equitare Hpt. gl. 515. **rîdađ racentan sâl**

das Seil reitet die Kette, d. h. ich bin fest gebunden, auf der Kette sitzt noch ein Seil CAEDM. IV. 373. rîdan *in der Bedeutung fahren wird auch von der Arche Noae gebraucht, die auf dem Waszer reitet, wie ja Schiffe oft Pferden verglichen werden,* râd ôfer holmes hrincg CAEDM. X. 1392. 1393. *Auch vom Galgen braucht man* rîdan, *wegen der zuckenden Bewegungen des erdroszelt werdenden.* sum sceal on geâpum galgan rîdan B. M. VYRD. 33. — *Composita:* a-rîdan *erreiten, erlangen, hingelangen* (arôd *für* arâd *verschrieben steht* JUD. 275.) — äfter-rîdan *nachreiten.* — ge-rîdan *zubereiten* TWO SAX. CR. p. 168. a. 1043. AZ. 175. *herstellen* THORPE CHART. p. 295. *erobern, an sich nehmen* TWO SAX. CR. p. 152. — in-oð-rîdan *hinein entreiten* CHR. HOELLENF. 40. — fore-rîdan *vorreiten.* — forrîdel *Vorreiter* AELFR. HOM. II. 168. — mid-rîdan *mitreiten.* — ôfer-rîdan *durch Reiten zuvorkommen.* — of-rîdan *durch Reiten einholen* TWO SAX. CR. p. 181. a. 1052. — up-rîdan *in die Höhe fahren.* fana uprâd *die Fahne fuhr in die Höhe an dem Baum (es scheint ein Fahnenwagen zu sein)* CAEDM. EX. IV. 248.

rîdere *der Reiter, der Ritter.* he dubbade his sunu to rîdere *er schlug seinen Sohn zum Ritter* TWO SAX. CR. p. 219. a. 1085.

râd *f. das Reiten, Fahren — auch: der Wagen, der Weg.* — floc-râdum *in Haufenfahrten* TWO SAX. CR. p. 90. a. 894. — vit-râd (vitrôd) *die Zauberstrasze* CAEDM. EX. VII. 491. *scheint schon Dietrich* HZ. X. p. 353. *ganz richtig erklärt zu haben.* — vîg-râd *Kampfweg, Kampfstrasze, Kriegsfahrt* CAEDM. 2084. — hrân-râd *(der Wallfischwagen) das Meer.* — svan-râd *(Schwanenwagen) das Meer* ANDR. 196. — þunor-râd *das Fahren des Donners, der Donner, tonitru* HPT. GL. 509. — segel-râd *die Segelfahrt, Segelstrasze, Schiffahrt.* — svêgel-râd *das Fahren, die Strasze der Musik, die Melodie* REIML. 29. — sunnansëtl-râd *Sonnenuntergang* CAEDM. EX. II. 109. — streâm-râd *der Weg des Stromes, Strombett* B. M. CR. 54. — brim-râd *das Meer* ANDR. 1264. — râd (ræd) *adj. 1) bereit (eigentlich: reitlich, wie man zum Reiten oder Fahren sein musz). 2) beritten.* râd here, ræd here *equitatus* HPT. GL. 525. *Aus der ersten Bedeutung hat* rædan *caus. v. bereit machen, anordnen, besorgen, consulere, providere, seinen Ursprung* HPT. GL. 469. AELFR. HOM. I. 538. — a-rædan *zubereiten.* vyrð bið ful arædd WAND. 5. — be-rædan *caus. in Ordnung bringen* BEOV. 1239. — ræd-lîc *adj. bereit.* — rædnis *das Bereitsein, die Gewandtheit.* — ge-râd *adj. qualificatus, instructus, in Bereitschaft gesetzt* HPT. GL. 412. 430. — un-gerâd *adj. unbereit, untüchtig* AELFR. HOM. II. 444. — ge-ræd *n. das Pferdegeschirr, der Pferdeschmuck, das Gereite.* — ræd-gafol *bereiter, ausgemachter Zins, Pacht.* — rædën *mf. der Zustand des Bereitseins, die Ordnung, das Wesen, conditio* HPT. GL. 436. þam rædëne *ea conditione* HPT. GL. 492. — un-rædën *was nicht sein sollte, Unordnung, Unwesen, Frevel.* — freônd-rædën *Freundschaft.* — folc-rædën *Gefolgschaft, Anhang* B. M. CR. 42. — gafol-rædën *Zinszahlung, Zinsvertrag* ANDR. 296. — gefär-rædën *Genoszenschaft.* — gecvid-rædën *Uebereinkunft, Beredung* MATH. XIX. — gild-rædën *Antheil an der Gilde, Gildeverhältniss* CHART. ANGLOS. 942. — frum-rædën *praestabilitum decretum* ANDR. 147. — brôðor-rædën *Brüderschaft.* — hiv-rædën *das Hauswesen* AELFR. HOM. II. 72. — heord-rædën (hyrdrædën) *Bewachung* AELFR. HOM. I. 516. — huld-rædën (holdrædën) *Geneigtheit, Treue.* — geþeod-rædën *innige Gemeinschaft, inniger Zusammenhang* AELFR. HOM. I. 516. — lim-rædën *chlamys* HPT. GL. 465. — man-rædën *Vasallenschaft, Clientel* TWO SAX. CR. p. 245. — mago-rædën *Verwandtschaft.* — teôn-rædën *Bezichtigung, Beleidigung, Vorwurf.* — treov-rædën *Treuevertrag* CAEDM. XX. 2305. — veorold-rædën *das Fatum, Schicksal, Weltlauf.* — vite-rædën *Bestrafung.* — þëgn-rædën *ritterliche Dienstmannschaft.* — þing-rædën *Intercession* AELFR. HOM. II. 292. 536. — þoft-rædën *Gemeinschaft, Kameradschaft.* — vudu-rædën *Waldwesen, Waldordnung, Holzgerechtigkeit.* — ræda *(plur.?) das Gezeug.* — brand-ræda (brandrêda) *der Feuerrost, das Feuerkreuz.* — scild-ræda (scildrêda) *das Schilddach, Schild, testudo.*

rîda *der Ritter* AELFR. HOM. II. 194. — un-gerîdu *pl. unebene Wege* LUC. III. 5. — bed-rîda (bedrëda) *adject. bettlägerig, fortwährend das Bett reitend, krank* AELFR. HOM. I. 472. II. 422. — æf-rîda *formlos* HPT. GL. 494.

98) **RÎSAN** *surgere, se erigere, altiorem, honestiorem esse, decorum esse; thema* ris; *sanskr.* ṛ *ire, adire, adoriri, excitare; Desid.* aririshati.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: in gehobe-

nem, erregtem Zustande sein, sein wie man sein soll, decere. — Composita: a-rîsan *sich erheben, aufstehen, sich aufraffen.* — on-arisan *aufstehen.* — ge-rîsan *ziemen, wohl anstehen.* vel þë gerised *es ziemt dir* CYN. CRIST 3. AELFR. HOM. I. 418. cyninge gerist rihtvîsnis AELFR. HOM. II. 318.

ræs *m. elevatio, der Andrang, Anlauf, Aufschwung, Sturm* MATH. VIII. beadumägnes ræs *der Schlachtandrang* CAEDM. EX. V. 329. — on-ræs *der Andrang, irruptio, ingressio* HPT. GL. 464. — syn-ræs *Andrang der Sünde, Versuchung.* — deâđ-ræs *Andrang des Todes, plötzlicher Tod* ANDR. 997. — gûđ-ræs *Kampfandrang, Angriff.* — heađo-ræs *Kampfsturm* BEOV. 526. — feond-ræs *feindlicher Angriff* CAEDM. VI. 900. — hilde-ræs *Schlachtangriff, Sturm.* — mägen-ræs *der gewaltige Angriff* BEOV. 1329. — ræs-bora *der Stürmer, Führer eines stürmenden Zuges* CAEDM. XVI. 1811. — ræsva *der Gewaltige, der Fürst.* ræsvan herges *die Kriegsfürsten, Heerobersten* CAEDM. EX. IV. 234. — here-ræsva *der Kriegsgewaltige* EL. 995. — mago-ræsva *der Geschlechtshäuptling* CAEDM. XII. 1624. — ræsan *caus. v. anstürmen.* — ge-ræsan *anstürmen, kämpfen* CAEDM. XVIII. 2095. — a-ræsan *erstürmen.* — forđ-ræsan, forđaræsan *fortstürmen; auch: hervorquellen, hervorsprudeln* JOH. IV. 14. liflîca blæd forđaræst *die abgetriebene, lebendige Frucht* AELFR. HOM. II. 92. — on-beræsan *anfallen.* — râsian *in Aufregung gerathen.* — a-râsod beón *beschämt werden* AELFR. HOM. II. 168. CYN. CR. 1230. he arâsode *er beschämte, machte zu Schanden* AELFR. HOM. II. 472.

ræran *caus. v. in Bewegung bringen, in die Höhe bringen, aufrichten.* burh ræran *eine Burg, eine Stadt bauen* CAEDM. XVII. 1880. — a-ræran *in Bewegung bringen, aufrichten, erigere, elevare, edere, construere, aedificare, suscitare, excitare, instaurare* HPT. GL. 445. 449. 456. 486. 488. 503. 507. — up-aræran *emporrichten* ANDR. 1320. CAEDM. XIII. 1667.

a-rist (arëst, ärist) *fem. Auferstehung* ANDR. 781. PHOEN. VII. 495. *anastasis* HPT. GL. 470. AELFR. HOM. II. 224. — ge-risen *n.* (*pl.* gerisnu) *methodus, geziemende Art und Weise* VIT. GUTHL. p. 78. CAEDM. XX. 2245. XXIII. 2432. — ge-risene *adverb. wohlanständig, congrue.* në þûhte þâ gerisene rodora vearde þät Adam leng âna være CAEDM. II. 169. 170. — un-gerisen *adj. indecens, infamis* HPT. GL. 492. 507. — and-risen *n. geziemende Manier, Etiquette* BEOV. 1796. — and-risen (ondrisne) *adj. von reiner Form, tadellos* CAEDM. XXVII. 2861. — ungerisnis *dedecus* HPT. GL. 507. — gerisen-lîc *adject. wohlanständig* PROV. ED. KEMBLE 8. ED. MUELLER 9. 58. — ungerisenlice *adv. unziemlich, abscheulich* TWO SAX. CR. p. 152. a. 1015.

99) **LÎFAN** *relinqui, remanere; thema* lif; *sanskr.* rić *cl. 7. vacuefacere, disjungere; Causativum:* rêćayati *cl. 10. relinquere;* rêćita *relictus.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: zurückbleiben, übrig bleiben. — Composita sind: belîfan *bleiben, auch: unterbleiben* TWO SAX. CR. p. 183. a. 1052. belifen *übrig geblieben, superstes* HPT. GL. 484. bäftan belifan *zurückbleiben, nicht mit fortkönnen* AELFR. HOM. I. 108. — ge-lifan *zurücklaszen, übertreffen.* — un-gelîfend-lîc *unübertrefflich.* — ôfer-lifan *übrig bleiben.* — ôfer-lifa *der übrig gebliebene.*

lif-fästan *caus. v. beleben, mit Leben versehen (das Bleiben befestigen)* AELFR. HOM. I. 12. II. 604. — ge-lîffästan *causat. lebendig machen* JOH. V. 21. AELFR. HOM. I. 496. II. 206. 270. 598. — lîf-fäst *adject. lebenskräftig* B. M. VYRD. 6. — lîf *n. (das Uebrigsein, Dableiben) das Leben.* lifes man *Mann des Lebens, vir vitae* HPT. GL. 493. fûle lif *schlechtes Leben, foetida anima* HPT. GL. 472. ungelices lifes *non aequalis vitae* HPT. GL. 438. — be-lîfian *denom. v. entleiben, tödten* AELFR. HOM. II. 308. 36. — ëdvit-lîf *schmachvolles Leben.* — ende-lîf *der Tod* EL. 585. — lîf-däg *Lebenstag, Leben* CAEDM. EX. VI. 409. — lîf-lade *Unterhalt.* — lîf-freâ *Lebensherr, Herr des Lebens, Gott.* — lîf-gedâl *Trennung vom Leben, Tod* CAEDM. XXIII. 2561. — lîf-cearo *Lebenskummer, Schmerz bei lebendigem Leibe* ANDR. 1430. — lîf-lyre *Lebensverlust.* — lîf-vëg *Weg des Lebens, Lebensweg* CAEDM. EXOD. II. 104. (lyftvëg. *Dietrichs Conjectur, hat in dieser Stelle viel für sich* HZ. X. p. 340.) — lîf-vëla *Lebensreichthum, herrliches Leben* FATA AP. 49. — lîf-vynne *Lebenswonne, Freude.*

lâf *f.* (*auch schwach:* lâfe) *das Erbe* CAEDM. DAN. II. 153. III. 453. *das Ueberbleibsel, die Hinterlaszenschaft* HPT. GL. 484. *die Wittwe* TWO SAX. CR. p. 152. a. 1015. CHART. ANGLOS. 704. THORPE CHART. p. 272. *das Erbschwert.* gâra lâf *das was die Speere übrig gelaszen haben, einer der der Schlacht entronnen ist* CAEDM. XVIII. 2019. to lâfe beón *superstitem esse* RELIQ. ANT. I. 12. a. väpna lâf *das geschlagene Heer* CAEDM. XVIII. 2005. vätera lâfe *was aus der Sindfluth entkam.* hamora lâfe *(was die Hämmer zurückgelaszen haben) die Waffe, das Schwert.* —

ege-lâfe *was dem Schrecklichen, dem Untergange entronnen ist* CAEDM. EX. VI. 370. — yrfe-lâfe *das hinterbliebene Erbe* CAEDM. EX. VI. 403. — mete-lâfa *pl. die Reste der Mahlzeit.* — svoles-lâfe *das Ueberbleibsel der Feuersbrunst* PHOEN. IV. 269. — ades-lâfe *Ueberbleibsel des Leichenbrandes* PHOEN. IV. 272. — here-lâfa *pl. Heertrümmer.* — ŷđ-lâf *was die Wogen des Sturmes übrig gelaszen haben, die glatte See* ANDR. 499. — fŷres-lâfe *Ueberbleibsel des Brandes* PHOEN. IV. 276. — yncge-lâf? BEOV. 2577. — læfan *caus. v. zurück laszen, übrig laszen, übrig bleiben* AELFR. HOM. II. 40. læfan rûmes *Raum laszen* CHART. ANGLOS. 296. — be-læfan *übrig laszen, überlaszen.* he belæfde ús to sêcanne *er überliesz uns, zu suchen* AELFR. H. II. 90.

lifian (libban) *caus. verb. (intensiver Bedeutung, da es vom Plural des Präteriti abgeleitet ist) ganz übrig bleiben, leben; auch im Sinne von: Unterhalt haben, Lebensbedürfnisse gewinnen.* hi lifedon of Eâst-Seaxum *sie lebten von den Ost-Sachsen, sie nahmen ihren Unterhalt von den Ost-Sachsen* TWO SAX. CR. p. 143. a. 1009. gode libban *Gotte leben (nicht sich selbst)* AELFR. HOM. II. 78. vel libban *tugendhaft leben.* — ge-leofan (gelifian) *denom. v. erleben etwas* PROV. ED. KEMBLE 16. TWO SAX. CR. p. 229. a. 1093. gif he hit gelifode *wenn er es erlebte.* — big-leofa (bileofa, bigleofen) *m. Lebensunterhalt, Nahrung* HPT. GL. 429. *stipendium* HPT. GL. 519. *alimonia* HPT. GL. 458. — leofen (lufen) *m. Nahrung* BEOV. 2886. ANDR. 1125. — and-leofen (andlifen) *m. Lebens-Unterhalt.* ârlic anleofen B. M. LEASE 20. — a-lifian *fortleben, zu Ende leben, erleben* VIT. GUTHL. p. 26. DOMESDAEG 63. — big-libban *subsistiren, sich nähren.* — ge-lifed *bejahrt.* — mis-libban *ein schlechtes, irriges Leben führen.* vel libban *ein gutes, reines Leben führen* AELFR. HOM. II. 506. — lifer *f. (Sitz des Lebens) die Leber.* — lifer-âdl, lifer-seôcnis *Leberkrankheit.* — lifer-seôc *adj. leberkrank.* — lif-fäst *adj. hörig, leibeigen* THORPE CHART. p. 476.

ân-lipig *adj. einzeln lebend, einzeln, einzig vorhanden* AELFR. HOM. II. 158. 512. 574. — æn-lipe *adj. solitarius* HPT. GL. 433. — sunder-lipes (synderlipes) *adv. sequestratim, alienatim, divise* HPT. GL. 411. 438. 473. — synder-lipig *adj. specialis* HPT. GL. 411. 484. — lipes *adv. singulariter* HPT. GL. 521.

côt-lif *Bauernerbgrundstück* CHART. ANGLOS. 895. THORPE CHART. p. 368.

*100) **LÎMAN** *cohaerere, adhaerere; thema* lim; *sanskr.* lip *ungere, oblinere, polluere* (limpati); *Intensivum* lêlêpti.

Das Primitiv ist den Angelsachsen verloren; aber Ableitungen sind von allen drei Lautstufen übrig.

lîm *masc. der Leim, Kalk, Mörtel.* — fugel-lîm *der Vogelleim* HPT. GL. 479. — liman *caus. v. conjungere, glutinare, leimen.* — liming *litura (verschrieben* linung *in* HPT. GL. 509.).

lâm *m. der Lehm, Leimen, Thon* AELFR. HOM. I. 12. CYN. CRIST 1382. — lâm-fät *Thongefäsz, der Körper* RED. D. SEEL. 133. — læmën *adj. thönern, lehmern* HPT. GL. 435. CYN. CR. 15.

lim (leom) *n.* (*pl.* leomu) *das fest und lebendig verbundene, das Glied* AELFR. HOM. I. 490. II. 204. 276. (*über den Unterschied von* lim *und* liđ *cf.* RED. D. SEEL. 96. nænig lytel liđ on lime aveaxen *und* B. M. VYRD. 4—6 ođ þät seo tid cymeđ — þät þa geongan leomu liffästan leođu geloden veorđađ).

lim-nacod *adj. gliednackt, splitternackt* CAEDM. XI. 1566. — bryne-leom *adject. feuergliederig* BEOV. 2313. — sceam-lim *das Schamglied.* — gecynd-lim *vulva* HPT. GL. 441. — lim-seôc *adj. arthriticus.* — lim-vêrig *adj. gliedermüde, aufgerieben* HEIL. KREUZ 63. — lim-mælum *adv. gliederweise, membratim, particulatim* HPT. GL. 443. 486. — lim-ræden *chlamys* HPT. GL. 465. — lim-lam *adj. gliederlahm.* — lim-væstm *der Gliederwuchs, die Gestalt.*

*101) **LÎCAN** *sibi adjungere; thema* lic; *sanskr.* lì *sibi adjungere, oblinere; pass. inhaerere, se adjungere; Desiderativum:* lilìshati. *(Bopp will* lìcan *mit* dih *zusammenstellen, weil* deha *sanskritisch: der Körper, also angels.* lìc *bedeutet; mir scheint das wenigstens bedenklich, wenn auch sanskr. d öfter in deutsches l übergeht).*

Das Primitiv ist verloren; aber Ableitungen sind vom Präsens und vom Plural des Präteriti übrig.

lîc *n. (das Zusammenpassende, Zusammenhängende) Körper, Gestalt, Schema, Leib, Leiche.* lices gedâl *Abtrennung des Körpers, der Tod* PHOEN. IX. 651. lices hrŷre *des Körpers Zusammensturz, der Tod* GUTHL. 801. PHOEN. IX. 645. CAEDM. VIII. 1099. lices mäge *die Blutsverwandtin* CAEDM. XXIV. 2683. — lîc-hama (lichoma) *Gestaltumkleidung, Körper, Leib* CYN. CR. 1032. *auch: Leichnam* ANDR. 791. — lîcham-lîc *adj. körperlich, leiblich, carnalis* HPT. GL. 440. 444. 490. — lîc-man *ein Leichenträger, einer, der mit der Leiche zu thun hat* AELFR. HOM. II. 98. 334. 548. — lîc-reste *Leibesruhestätte, Grab.* — lîc-beorg *der Sarg.* — lîc-leođ, lîc-song *Begräbniss-*

lied, epicedium Hpt. gl. 427. 488. — lic-tûn *der Gottesacker.* — lic-hryst *Gottesacker, coemeterium* Hpt. gl. 507. — lic-vîgelung *Necromantie.* — lîc-þënung *exequiae, Begräbnissfeierlichkeit* Aelfr. hom. I. 86. — lîc-þrovere *der Leidende am Körper, Aussätzige* Luc. IV. Aelfr. hom. I. 328. Cyn. Cr. 1430. — lic-sâr *die Leibeswunde.* — lic-læla *der Blutfleck* Andr. 1445. — lician *denom. v. Gestalt von etwas haben, einem gleichen, zu einem passen, ihm gefallen* Cynev. Crist 1081. — ge-lîcian (gelican) *gleichen, einem passen.* më gelicað on sumum *mir passt zu einem, d. h. er gefällt mir, behagt mir* Math. III. — of-lîcian *misfallen.* þâ oflicode më þearle *da misfiel mir höchlichst* Aelfr. hom. II. 354. — gelicnis *Ebenbild, Aehnlichkeit, Gleichniss* Hpt. gl. 465. — ge-lîc *adj. passend, gleich, aequalis* Hpt. gl. 512. 517. fëla gelices *viel dergleichen* Phoen. VI. 387. — ge-lîca *der Gleiche, eines gleichen.* — gelic-lic *aptus* prov. ed. Kemble 9. Hpt. gl. 506. — un-geliclîc *adj. ineptus* vit. Guthl. p. 12. — svîn-lîca *eine Schweinegestalt.* — vyrm-lîca *Schlangengestalt* Wand. 98. — and-gelîc *adj. ungleich, dispar, dissimilis.* — un-gelic (unilîc) *adj. dissimilis, non aequalis, dispar* Hpt. gl. 428. 438. 461. 508. — on-lîc (anlîc) *effigies, imago, Bild* Hpt. gl. 509. 529. — onlicnis (anlîcnis) *die Ebenbildlichkeit, simulacrum, imago* Hpt. gl. 487. 493. — on-lîcian *denom. v. ähnlich machen, vergleichen, ähnlich sein.* — ge-on-licade *consimilati, unter sich ähnliche* Hpt. gl. 426. — mis-lîcian *denom. verb. schlecht zusammenpassen, misfallen, ungleich sein.* him sylfum mislîcian *mit sich unzufrieden sein* Aelfr. hom. I. 512. — lic-veorð *adject. gefallenswerth, beifallswerth* prov. ed. Mueller 60. ed. Kemble 62.

o-liccan (*für* aliccan) *causatives und von dem Plural des Prateriti abgeleitetes Verbum, also intensiver Bedeutung: ganz gefallen* Rebh. 12. — o-læcan (*für* alæcan) *caus. gefallen machen, sich einem anschmiegen, consentire, conspirare, adulari, inservire* Hpt. gl. 519. prov. Mueller 76. Kemble 79. Aelfr. hom. II. 330. 514. — olæcung *adulatio, parasitis* Hpt. gl. 527. *conspiratio* Hpt. gl. 519. *blandimentum* Hpt. gl. 485. — ge-olæcan *schmeicheln, freundlich, mild behandeln, gefällig sein.* — læcan *in ähnlichen Compositis bedeutet überhaupt: etwas passend, einer Sache gemäsz, gefällig, entsprechend einrichten:* — ëd-læcan *erneuern, wiederholen* Aelfr. hom. II. 214. Hpt. gl. 450. 460. 516. — neâ-læcan *nähern, nahe bringen.* — ân-læcan *adunare, componere, adsciscere, vereinigen, zusammenstellen* Hpt. gl. 72. 471. 479. 504. — riht-læcing *ratiocinatio, sermocinatio* Hpt. gl. 481. — ge-rihtlæcan *in Ordnung bringen* Aelfr. hom. II. 352. — ge-þvær-læcan *einwilligen.* — ge-dreog-læcan *trocknen.* — gefär-læcan *in Gesellschaft bringen, zusammenschaaren* Aelfr. hom. I. 122. — ëfen-læcan *gleichmachen, versöhnen.* — ge-cneord-læcan *Fleisz thun, üben, anhaltend und oft thun.* — ge-dyrst-læcan *wagen.* — ge-lom-læcan *frequentari, iterare, oft thun* Hpt. gl. 457. 496. Aelfr. hom. I. 578. II. 350. — þrist-læcan *sich erdreisten.* — cýð-læcan *sich bekannt machen, berühmt werden* Hpt. gl. 506. — ge-þæs-læcan *quadrare, congruere* Hpt. gl. 506. 523. — þæs-læcan *congruere, convenire* Hpt. gl. 508. — geong-læcan *verjüngen.* — lof-læcan *loben.* — äfen-læcan *Abend werden.* — sumor-læcan *Sommer werden.* — vist-læcan *schmausen.* — vinter-læcan *Winter werden.* — vundor-læcan *wundern u. s. w.*

licetan *caus. und intens. die Gleichheit mit etwas suchen, es darstellen, figurare, sich als etwas stellen, heucheln, insimulare, schematizare* Hpt. gl. 475. 501. þät is vìsdôm, þät vis man licete dŷsig and þät is þät mæste dŷsig, þät dŷsig man licete vìsdôm prov. ed. Kemble 37. Mueller 34. — licetung *die Heuchelei.* — licetere *der Heuchler.* — þëod-licetere *ein Erzheuchler.*

102) **LÎHAN** *tradere, mutuo dare; thema* lih; *sanskr.* rih, riph *dare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: leihen. Im Plural des Präteriti geht der Guttural oft in den Labial über, so dasz livon *ebensogut vorkömmt wie* ligon *und im Participio* liven *sogut wie* ligen, *worin sich wohl die ursprüngliche Entstehung des sanskritischen* rih *aus* riph *noch abspiegelt. Compositum:* — on-lihan *überlaszen, darleihen* Jud. 124. *geben, verleihen* Reiml. 1. *(mit Genitiv dessen was verliehen, was gegeben wird* b. m. cr. 30).

læn *n. das Ueberlaszene, Dargelehnte, die Gabe* Caedm. V. 601. — læn *f.* Thorpe chart. p. 147. *das Ueberlaszene, Dargelehnte, die Gabe* Aelfr. hom. II. 176.

lænan *caus. verb. darlehnen, darleihen, geben* Caedm. XVIII. 2059. — a-lænan *darlehnen* Aelfr. hom. II. 102. 518. — on-lænan *darleihen (mit Genitiv der Sache, die dargeliehen, gegeben wird).* — lægen *gelehnt, entlehnt, nicht eigen, precarius.* — un-lægen *nicht entlehnt, in festem Eigenthum, firmus, ratus.*

103) **LÎĐAN** *transgredi, transire (trans mare, trans fines) navigare, proficisci (trans dolorem, perpeti; trans vitam, mori); thema* liđ.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: über etwas hinübergehen; daher 1) übers Meer gehen, Seereise machen; 2) über die Grenze, über ein Gebirg gehen, reisen überhaupt; 3) über etwas dazwischen liegendes, über einen Schmerz, über einen Kummer u. dergl. hinüberkommen, es überstehen, leiden, ausstehen. — Composita sind: — be-lîđan *durch Hinübergehen verlieren.* lîfes beliden *des Lebens durch den Uebergang in den Tod beraubt* Jud. 280. Andr. 1091. — ôfer-lîđan *transire, transfretare* Hpt. gl. 492. — tô-lîđan *über etwas hinüber zu etwas kommen, anlanden.* — for-lîđan *beim Hinübergehen über etwas nicht zu Stande kommen, Schiffbruch leiden, scheitern* Hpt. gl. 510. 513. — ymb-lîđan *etwas umreisen.* — væg-lîđan *die Wogen überfahren, überschiffen* Wallfisch 11. Caedm. X. 1432. — ge-lîđan *über etwas hinübergehen, reisen, sterben.* geliden *verstorben.*

lîđ (lîd) *n. navigium* Andr. 398. on lîdes bôsme *in des Schiffes Schosze* Caedm. X. 1332. 2491. *später ist* lîđ, *wie nordisches* lîđ, *soviel als „Heergefolge“* two Sax. cr. p. 200. a. 1066. — ýđ-lîd *Meerschiff* Andr. 445. — litsman *Schiffsmann* two Sax. cr. p. 175. a. 1047.

lâdu (lâd, læđe) *f. die Reise (der Uebergang)* Caedm. XVI. 1841. — *auch: der Canal, der Abzugsgraben* chart. anglos. 135. 157. — *auch: im Gericht der Reinigungseid* Thorpe chart. p. 373. — brim-lâd, sæ-lâd, scip-lâd *die Seereise.* — eâ-lâd *die Seereise* Andr. 441. — from-lâd *die Wegführung, Wegbegleitung* Caedm. XVIII. 2098. — lagulâd *die Seereise* Wand. 3. — mere-lâd botsch. d. m. 27. — circanlâde *eine Leistung an die Kirche, die am Grundbesitze hieng* chart. anglos. 530. — ge-lâd *der Weg, der Steg.* uncûđ gelâd Caedm. Ex. V. 313. deôp gelâd *(der tiefe Weg) das Meer* Andr. 190. Cyn. Cr. 857. — fen-gelâd *der Sumpfweg, die Sumpfgegend* Beov. 1359. — ge-lâdian (hine) *denom. v. sich davon machen, sich durch einen Reinigungseid aus einer Sache ziehen.* — be-lâdian (hine *oder* sumne) *entschuldigen, reinigen, wegfrei machen* Luc. XIV. 18. Aelfr. hom. II. 372. 516. — belâdigend-lîc *adject. apologeticus, excusabilis* Hpt. gl. 460. 471. 505. — belâdung *Entschuldigung* Aelfr. hom. I. 330. II. 76. 98. — þreo môt-læđu ungeboden on XII monđum *drei ungebotene Gerichte (zu besuchen) in 12 Monden* Thorpe chart. p. 433.

lædan *caus. v. über etwas hinübergehen machen, über etwas hinüberführen, dirigiren, leiten, irrogare, ingerere* Hpt. gl. 484. *reducere* Hpt. gl. 516. æhte lædan *eine Heerde führen, treiben* Caedm. XXIV. 2621. — ât-lædan *wegführen.* — a-lædan *herausführen, nach etwas hinführen* Caedm. Cr. u. Sat. 178. *dirigere, mittere* Hpt. gl. 484. ût-alædan *herauskriechen* Phoen. III. 233. — ge-lædan *führen.* se þë his heortan vuht lâđes gelæde *der welcher in seinem Herzen etwas Arges bei sich führte* Caedm. V. 530. *auch als causativ von* gelîđan *sterben, so viel als: tödten* Caedm. Dan. III. 453. — vîđ-lædan *wegleiten, wegführen, eripere.* — ôđ-lædan *wegleiten, entführen* Caedm. Ex. VIII. 569. — on-lædan *einführen, hinführen.* — on-belædan *irrogare, ingerere, inducere* Hpt. gl. 499. 507. 516. — for-lædan *verleiten, verführen.* — of-alædan *wegführen.* — tô-gelædan *hinzuführen.* — vord-læđe *f. Wortleitung, Darlegung, Erzählung* Andr. 635. — môt-læđe *Gerichts-Versammlung, Versammlung* Thorpe chart. p. 433. — un-læd *(schlecht geführt) schlecht, improbus* Sal. u. Sat. II. 365. Andr. 745. — lâd-man *der Führer.* — lât-þeôv (lâtteôv, *für* lâdþeôv) *der Führer, z. B. eines Blinden* Aelfr. hom. II. 25. *der Heerzugsordner, Zugordner, Herzog, paedagogus, custos* Hpt. gl. 485. 523. Caedm. Ex. II. 104. — lât-toga (*für* lâdtoga) *der Zugführer, Anführer, dux.* — lâdteôvdôm (*für* lâdþeôvdôm) *die Führerschaft, magisterium, paedagogium* Hpt. gl. 477. — læda *der Bote.* — friđ-læda *der Friedensbote* Andr. 174.

* 104) **LÎSAN** *praecedentem esse, experire, cognoscere; thema* lis.

Das Primitiv angelsächsisch verloren; es sind nur Ableitungen vom Singular Präteriti übrig. (Im Gothischen ist das Primitiv leisan *in der Bedeutung: erfahren, lernen noch vorhanden, aber als Präteritenverbum:* lais *prät. sing. ich habe erfahren, ich weisz, pl.* lisum*).*

lâr *f.* (*für* lâs) — *eigentlich: das Erfahrenhaben — (das erste Eintreten einer Fuszspur) die Lehre, Ueberlieferung, das Dogma, traditio, magisterium, ducatus* Hpt. gl. 432. 522. *disciplina* Hpt. gl. 459. *paradigma, exemplum* Hpt. gl. 439. 468. *Klugheit* Caedm. XXIV. 2694.

lâre *swf., gen. plur.* lârena þinra ést Andr. 482. 483. *die Liebe, Gnade, dasz du belehrest.* lârena gôd *gütig in Lehren* Beov. 269. — mis-lâr *die falsche Lehre.* — lâr-hûs *Schule, Gymnasium* Hpt. gl. 405. — lâr-cviđe *die Lehre.* lârcviđe læstan *einer Lehre folgen* Andr. 674. — lâr-spël *eine Homilie, Predigt.* — lâr-smiđ *masc. consiliator, Leiter, Lehrer* Andr. 1222. — lâreov *m. der Lehrer, dogmatista* Hpt. gl. 508. — heâh-lâreov *Hochlehrer, magister, didascalus* Hpt. gl. 485. — lâreovdôm *das Lehrersein, die Lehrerwürde, das Collegium der Magistri, die Lehrer (magistratus)* Hpt. gl. 511. — lâreov-lîc *adj. exhortatorius, zur Nachfolge reizend, ermahnend* Hpt. gl. 512. — lâr-lîc *gymnicus, scolaris, schülerartig* Hpt. gl. 460. — læran *caus. verb. lehren, ermahnen, zur Nachfolge reizen.* — lærestre *die Lehrerin* Aelfr. hom. II. 548. — for-læran *jemandem schlechtes lehren, ihn auf falsche Nachfolge verführen.* — nŷ-læred *neophytus* Hpt. gl. 480.

lâst (læst) *m. die Fuszspur, Fusztapfe, der Schusterleisten, die Art und Weise.* ûrig lâst *feuchte (thränenfeuchte) Spur* b. m. vyrd. 29. lâstas lecgan *(dichterisch) gehen* Caedm. XXIII. 2400. 2536. brŷdelâstum *in der Art und Weise einer jungen Frau* Caedm. XX. 2234. XXIII. 2602. îdeselâste *in der Weise einer Frau* Caedm. XX. 2247. vräccan lâste *in der Weise eines Vertriebenen* Caedm. XXIII. 2478. vräccan lâstum Seef. 15. vräclâstum two Sax. gr. p. 196. a. 1065. folces on lâste *in des Weise des Volkes* Andr. 1598. on lâste — *auch: an der Stelle* Wand. 97. — *auch: auf der eigenen Spur, also: zurück, rückwärts, hinter.* on lâst *adv. nach, hinterher* Caedm. XXIII. 2449. — fôtlæst *Fusztapfe* Aelfr. hom. I. 506. — fêđe-lâst *der Fuszweg, die Fuszspur* Jud. 139. — äf-lâst *Abspurung vom Geleise?* Caedm. Ex. VII. 473. — vîd-lâst *weite Spur, weiter Weg des Nachfolgens* Andr. 677. — lâst-veard *der der Spur folgt und sie hütet; der Erbe, der Sohn, Nachfolger* Caedm. Ex. II. 138. VI. 400. chart. anglos. 95. — vräc-lâst *Weg, Spur des Verurtheilten, des Verbannten* Wand. 32. vadan vräclâstas *mühselig die Wege des Verbannten gehen* Caedm. Cr. u. Sat. 121. Wand. 5. vräclâstas settan *als Verbannter leben* Caedm. Cr. u. Sat. 188. 189. vräclâstas vunian Caedm. Cr. u. Sat. 259. *als Verbannter leben.* — feorh-lâstas *Spuren des Lebens, Spuren, Wege die zur Lebenserhaltung führen, Flucht.* — lâstvord *Nachrede* Seef. 73. — læst-vyrhta *der nach dem Leisten arbeitet, der Schuster.* — læstan *caus. v. in die Fusztapfen Jemandes treten, ihm folgen, durch Nachfolge, durch Gehorsam etwas vollbringen, persolvere, exsolvere, leisten* Hpt. gl. 453. 507. *fortdauern* two Sax. cr. p. 249. a. 1122. þät fŷr hi seágon in þe dägrime and læste svâ lange þät hit väs liht ôfereall *das Feuer sahen sie in der Frühdämmerung und es dauerte fort so lange, dasz es überall hell war.* firena læstan *dem Frevel nachgehen* Sal. Sat. II. 315. 316. lârcviđe læstan *der Lehre folgen* Andr. 674. — ge-læstan *solvere* Hpt. gl. 462. *exsolvere, reddere* Hpt. gl. 496. väre gelæstan *Treue halten* Caedm. XXI. 2307. 2308. — ful-læst (fylst) *Vollleist, Trost, Hilfe* Caedm. Ex. VIII. 554. — fullæstan *caus. v. trösten, helfen* Beov. 2668. Raeths. XXV. 8.

*105) **LÎNAN** *adjungere, inhaerere; morari, tabescere; thema* lin; *sanskr.* lî *cl. 9. sibi adjungere, cl. 4. med. se adjungere, adhaerere, inhaerere, morari;* lyî *cl. 9. adjungere se alicui;* pralî *evanescere, mori;* vilî *evanescere, dissolvi; Causativum* vilînyati *liquefacere;* samlî *abscondere se;* lî *cl. 10. dissolvi; Partic.* lîna *dissolutus, extinctus.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; aber zahlreiche Ableitungen sind übrig.

lîne *die Leine, das Band, das Segelband* (Cristes lîne Sal. u. Sat. I. 17. *Christi Bindung*). — toh-lîne *Zugleine, Leine, Strick zum Schiffsziehen, remulcum.* — sceât-lîne *unteres Segelband.* — sund-lîne *die Leine am Senkblei.* — lîn *n. der Lein, der Flachs.* — lîn-sæd *Leinsamen.* — lînete *f. der Flachsfinke, carduelis.* — lîn-væd *leinen Kleid.* — svât-lîn *Schweisztuch* Luc. XIX. 20. — linën *adj. leinen, byssinus* Hpt. gl. 526. linëne cyrtel ođđe linnën veb *leinener Rock oder Leinwand* chart. anglos. 1290.

læne *adj. gebrechlich, schwächlich.* þät læne lîf *das armselige Leben* Aelfr. hom. II. 282. 508. 516. Caedm. Ex. V. 268. — lændäg *gebrechlicher Tag, armseliges Leben.* — lâne (lóne) *f. ein schmaler Weg* chart. anglos. 485. 549.

linian (leonan) *caus. verb. schwächen, brechen, mildern, frei machen* Caedm. XVIII. 2048. *retten.* — ût-alinian (ûtaleonan, ûtalënan) *caus. v. frei machen, retten, herausreiszen, elicere* Hpt. gl. 453. 509. *evellere, exstirpare* Hpt. gl. 433. 509. *evellere, extinguere* Hpt. gl. 435. 487.

lîđe (*für* linde) *adject. gelind, schwach, mild, clemens, mulsus, angenehm, süsz* Cyn. Cr. 1638. Hpt. gl. 431. 481. Caedm. II. 211. — lîđnis *Gelindigkeit* Aelfr. hom. I. 222. — lîđe-byge *adj. gelind biegsam, nachgebend, sanft* Aelfr. h. II. 242. — lîđ-vâc (lîđevâc) *adj. gelindweich, energielos, lentus, sich fügend, gewandt* b. m. cr. 84. Hpt. gl. 514. 520. — lîđevâcan (lîđevæcan, leođe-

væcan, gelíđevæcan) *caus. verb. mollescere, mitescere, delenire, mitigare, sopire, pacificare* Hpt. gl. 479. 455. 481. 495. 501. — líđe-þâce *adj. weich, energielos, langsam.* líđeþâc hëlm *mildes, weiches Blätterwerk.* — líđ (leođ) *n. der weiche, sich biegende Theil des Körpers, das Glied, artus, articulus* Hpt. gl. 443. 489. — *auch: das Glied eines Gesanges, die Strophe, der Vers, das Lied.* (leom *und* líđ *sind verschieden.* óđ þät sëo tid cymeđ, þät þa geongan leomu liffästan leođu geloden veorđađ b. m. vyrd. 4—6. nânig lytel líđ on lime aveaxan Red. d. Seel. 96). — leođu-syrce *die aus Gliedern bestehende Rüstung, das Panzerhemd* Beov. 1505. — leođu-cäge *swf. Gliederschlusz, hymen* Cyn. Cr. 334. — líđa *Monat gelindes Wetters.* së ârra líđa *Juni.* së äfterra líđa *Juli.* — leođo-lìc *adject. gliedlich, leiblich* Andr. 1630. — líđian (leođian, líđegian, gelíđegian) *denom. verb. mitescere* Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. I. 322. Reiml. 40. — *auch: in Glieder theilen, dividere, separare.* — a-leođian *denom. v. abgliedern, auflösen* Caedm. II. 177. — on-líđigan *denom. nachgeben* Sal. u. Sat. II. 356. — to-líđian *denom. zergliedern, gliedweise zerschneiden* Aelfr. hom. II. 272. Red. d. Seel. 109. — up-alíđian *denom. abscindere* Hpt. gl. 474. — ût-alíđigean (ûtaleođigean) *evellere, abscindere* Hpt. gl. 487. — leođo-cräft *Glieder-Geschicklichkeit* b. m. cr. 29. — leođu-bend *Gliedband, Feszel* Andr. 100. — líđs (liss) *f. weiche Ruhe, Friede, Freude, Milderung* Aelfr. hom. I. 562. *Milde.* mid lissum *mit weicher Ruhe, ohne den Schlaf zu unterbrechen, zart, vorsichtig* Andreas 826. *mit innerer Freude* Cyn. Cr. 434. *milde Gesinnung, favor.* — gäst-líđnis *Gastfreundlichkeit* Caedm. XXIII. 2446. — cum-líđnis *Gastfreundlichkeit* Aelfr. hom. II. 286. — líđeg *adj. mild, weich* Aelfr. hom. II. 298. 512. — líđ-sum *adj. friedlich, ruhig* Caedm. XIII. 1671. — byrg-leođ *Grablied, carmen funebre* Hpt. gl. 427. — fús-leođ *Sterbelied* Andr. 1551. — lìc-leođ *Leichenlied, carmen funebre* Hpt. gl. 427. — vôp-leođ *Trauerlied, luctus, tragoedia* Hpt. gl. 488. — sorh-leođ *Klagelied* heil. kreuz 67. — harm-leođ *Schmerzenslied, Wehklage* Andr. 1129. — bismër-leođ *Schimpflied, Anklagelied, naenia* Hpt. gl. 522. 524. — däg-leođ *ein Tagelied.* — fyrd-leođ *Kriegslied.* — hilde-leođ *Schlachtlied.* — sæ-leođ *Seelied.* — brŷd-leođ *epithalamium* Hpt. gl. 481. — vig-leođ *Kampflied* Caedm. Ex. IV. 221. — leođ-lìc *adj. was zum Verse gehört, poeticus.* — on leođvìsan *in Versen, in versificirter Form* Aelfr. hom. II. 520. — leođo-gleâv *adj. liederkundig, liedergewandt* b. m. cr. 52. — leođu-fäst *vollkommen in der Versbildung* b. m. cr. 95. — leođ-cräftig *adj. liederkundig* Deors kl. 40. — leođ-gidding *Vortrag von Versen* Andr. 1481. — leođo-rûna *in Versen gefaszte tiefe Weisheit* El. 522. — leođ-vord *dichterisches Wort* Andr. 1490.

lëđer *neutr. (weiche Haut) Leder.* — lëđer-hose *Lederstrumpf.* — spor-lëđer *Sporenleder.* — líđrën (lëđrën, líđrin) *adj. ledern.* — lëđer-vyrhta *Lederarbeiter.* — líđere *lederne Waffe, Schleuder, fundibulum* Hpt. gl. 422. — stäf-líđere *Stabschleuder, Armbrust, ballista* Hpt. gl. 423. 487. 521.

linde *swf. (der weiche Baum) die Linde.* — lind *f. die Linde, der Schild (von Lindenholz)* Jud. 214. — *auch: die Wolke; auch: der Vorhang, den der Schild bildet* Caedm. Ex. IV. 239. — lind-viggend *der Schildkämpfer, der Krieger.* — lind-crôda *das Schildgedräng, die Schildburg, phalanx* Caedm. XVIII. 1998. — lind-geborga *der mit dem Schilde schützt* El. 11. — lind-gelâc *der Kampf* Fata ap. 76. — lindën *tiliaceus, linden.*

V. Verbalstämme, welche ursprünglich u als Vocal des Stammes haben und denselben im Präsens in û verwandeln, oder in iû (eô) umsetzen, dann im Singular des Präteriti in au (angelsächsisch eâ) verändern, und nur im Plural des Präteriti u behalten und im Particip das u in der Regel in o trüben.

Dasz das Präsens schon eine Steigerung des u, nicht wie die Themata mit a als Vocal groszestheils eine Herabsetzung des Vocales erhielt, rührt wohl daher, dasz schon in ältester Zeit eine solche Steigerung des Vocales in û im Präsens stattfand, oder dasz die Einschiebung eines Nasals, Gutturals oder Palatals nach dem Vocale vorkam; so dasz sich dann wohl in den deutschen Sprachen, nachdem dieser eingeschobene Conso-

nant wieder ausgefallen, eine Steigerung des Vocales als herrschende Form festsetzte, und der Vocal û als siegreicher Buchstabe blieb oder sich in iû spaltete, und der Singular des Präteriti wegen seiner Endungslosigkeit eine neue Steigerung in au erlebte, oder statt der Abwerfung der Reduplicationssilbe eine Verschleifung derselben mit der Stammsilbe, also Wandelung eben des iû in au, dann der Plural aber, wegen der gewichtigeren Endungen, zu gänzlicher Abwerfung der Reduplicationssilbe und zum einfachen Themavocal u zurückführte. Die Vocalveränderung dieser Verba geht also von û (eô) zu au (eâ) und u, endlich zu o über.

1) **VREÔHAN** *tegere, operire; thema* vruh; *sanskr.* vṛ *tegere, operire.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: bedecken. sĕ þĕ väterum veôld, vreâh and þeahte, manfæhðu bearn middangeardes vonnan væge CAEDM. X. 1377—79. flôd ealle vreâh heâ beorgas CAEDM. X. 1386. XIX. 2170. lagustreâmas vreâh þrym mid þystro sæs and sîd land *ibid.* XXIII. 2449. *Die Flexion dieses Wortes schwankt oft hinüber in Formen einer geschwächten a-Reihe, als lautete dasselbe* vreohan, vreah, vrægon, vrĕgen, *während das richtige doch ist* vreôhan, vreâh, vrugon, vrogen. *Compos. sind:* — un-vreôhan (onvreôhan, onvreohan) *aufdecken, entschleiern, offenbaren, lehren, entblöszen* AELFR. HOM. I. 580. II. 334. CYN. CR. 316. REIML. 1. onvrigene bêc *in apocalypsi* HPT. GL. 523. — a-vreôhan *aufdecken, entschleiern, offenbaren, entblöszen.* — ôfer-vreôhan *überdecken, verhüllen, bekleiden.* ôfervrogen *contectus* HPT. GL. 417. AELFR. HOM. II. 178. 194. TWO SAX. CR. p. 221. — be-vreôhan (bevreohan, bevrihan) *überdecken, bedecken (von Wolken, Decken, Kleidern gebraucht)* CAEDM. DAN. I. 44. Az. 160. WAND. 23.

onvrygennis *revelatio, traditio* HPT. GL. 410. *apocalypsis* HPT. GL. 435. — ôfervrŷgels *die Ueberdecke.* — vrŷgels *die Decke.* — vreô *swf.* (*pl.* vreôn) *die Decke.* — vrŷge *adj. bedeckt, versteckt, verborgen.*

2) **BEÔGAN** *inclinari, declinari, vergere; thema* bug; *sanskr.* bhuǵ *flectere, curvare.*

Das Primitiv (was mundartlich auch: bûgan *lautet) ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sich biegen, sich wenden, declinare, vergere.* hi bugon and flugon *sie gaben nach, wichen und flohen* TWO SAX. CR. p. 134. a. 999. HPT. GL. 486. beôgan to sumum þinge *sich einer Sache unterziehen.* he beâh to fulluhte *er unterzog sich der Taufe, liesz sich taufen* AELFR. HOM. I. 386. bûgan ânum *sich einem unterordnen.* bûgan him svylces geongerdômes *ihm als Lehensmann sich unterordnen* CAEDM. III. 283. *Composita sind:* — in-bûgan *inire, ingredi* S. GUTHL. IX. 997. väs him inbogen bittor bâncoða *es war in ihn hineingekommen eine schmerzliche Knochenkrankheit.* — on-bûgan *elabi* RAETHS. IV. 15. — a-beôgan to ânum *sich vor einem verneigen* AELFR. HOM. II. 306. abeôgan ânne *einen unterwerfen* TWO SAX. CR. p. 148. a. 1013. — under-beôgan *eine Sache auf sich nehmen* AELFR. HOM. II. p. 600. *sich in etwas ergeben* AELFR. H. I. 382. — for-bûgan *evitare* AELFR. HOM. I. 206. — un-for-bûgend-lîc *adj. unvermeidlich* HPT. GL. 440.

bŷgan (bégan) *beugen, niederdrücken, unterwerfen* PHOEN. VII. 459. RED. D. SEEL. 153. CAEDM. CR. U. SAT. 381. 446. — for-bŷgan (forbégan) *verbiegen, wegbiegen, declinare* HPT. GL. 520. JUD. 267. CYN. CR. 731. — a-bŷgan (abégan) *erbiegen, erweichen, unterwerfen.* — un-abŷgend-lîc *adj. unbeugsam.* — ge-bŷgan *amplectari, reflectere, obuncare* HPT. GL. 475. *persuadere, torquere, inclinare, curvare* CYN. CR. 1126. HPT. GL. 436. 481. 493. 510. AELFR. HOM. II. 164. — gebŷgednis *curvatura, das Gebogensein, Gekrümmtsein.* — on-bŷgan ânum *sich vor einem biegen, einem zu Gefallen nachgeben* AELFR. HOM. II. 298. *einem Gewähr zuneigen, willfahren* MATTH. V. — lîðe-bŷge *adj. leicht biegsam, nachgebend.* — beôgol *adj. biegsam, einstimmend.* — ge-bŷgle dôn *zu Gefallen sein* TWO SAX. CR. p. 227. a. 1091.

beâh (béh) *m. der Ring, die Kette, das Geld.* bégas *dextralia, Armringe* HPT. GL. 525. þinre brŷde beâh RED. D. SEEL. 59. — arm-beâh *Armring, Armkette.* — heals-beâh *Halsring, Halskette.* — sveor-beâh *Halsring, Halskette* AELFR. HOM. II. 436. CHART. ANGLOS. 721. HPT. GL. 434. — heâ-

fod-beâh *Kopfring, Krone.* — vulder-beâh *Glorienring, Krone* Hpt. gl. 438. 458. 460. *trophaeum* Hpt. gl. 508. — rand-beâh *Schildring, umbo* Hpt. gl. 521. *testudo* Hpt. gl. 495. — beâh-hroden *adject. ringgeschmückt, kettengeschmückt* Judith 138. — beâh-gifa *Ringvertheiler, Fürst, König.* — beâh-hord *Ringreichthum, Schatz.* — beâh-sele (beâhselu) *Halle, worin Ringe, Ketten glänzen, Fürstenhalle* Andr. 1659. — beâh-vriða *der Ringumbinder, Kettenumwinder, der Fürst.* — bŷcgean (bŷcgan, *von* beâh *das Geld*) *caus., aber unregelmäszig* (*prät.* bóhte, *partic.* gebóht Hpt. gl. 500.) *kaufen* two Sax. cr. p. 121. 203. — be-bŷcgean *verkaufen* Caedm. Cr. u. Sat. 577. — ge-bŷcgean *kaufen* Cyn. Cr. 259. — of-bétata (*für* ofbéhtata) *sponsalia* Hpt. gl. 498. — bŷcgan ût *auskaufen (aus der Leibeigenschaft), freikaufen* chart. anglos. 433—436. — a-bŷcgan *sich loskaufen von Strafe* two Sax. cr. p. 253. a. 1125. þät hi ealle abohton *was sie alle loskauften.*

byh *m.* (*auch schwach* byga) *der Winkel, ambages, orbis, dubitatio, anfractus (Ableitung vom Pluralis Präteriti, also intensiverer Bedeutung)* Hpt. gl. 488. *(in cas. obliqu. wird das g oft ganz erweicht, z. B.* byum *für* bygum Hpt. gl. 488. 490). — byge *Flechtwerk, plecta* Hpt. gl. 497. — bygnis *die Windung, Biegung* vit. Guthl. p. 40. — byg-beâm (bégbeâm) *Busch, Brombeerbusch, Maulbeerbaum* Luc. XX. 37. — byht *Winkel, wo zwei Linien, zwei Grenzen an einander stoszen, Bucht* Caedm. XIX. 2213. — bygels *pl.* bygelsas *m. die Wölbung, fornix, curvatura* Hpt. gl. 418. 458. Aelfr. hom. I. 170. II. 498. — boh *pl.* bogas *m. der Bug, die Schulter, Oberarm, Ast, ramus* Hpt. gl. 458. *stipes* Hpt. gl. 464. 478. *propago* Hpt. gl. 454. — vin-boh *die Weinrebe, propago, virgultum, palmes* Hpt. gl. 468. 496. Aelfr. hom. II. 74. — boga *der Bogen, Ast.* — scûr-boga *Regenbogen* Caedm. XI. 1540. — rëgn-boga *der Regenbogen.* — hring-boga *ein in Ringen sich bewegender, ringelnder Drache, eine ringelnde Schlange* Beov. 2561. — bregd-boga (brägdboga) *der Bogen zum Schieszen mit Pfeilen* Cynev. Crist 765. — bogincle *ein kleiner Ast.* — bogiht *adj. gebogen.* — bogan *caus. verb. (vom Plur. Prät. abgeleitet) stark biegen.* — bogung *die Krümmung, Biegung, Schiefheit* Aelfr. hom. II. 428. — on-bogan *einbiegen, einkrümmen.* — a-bogan *einbiegen, sich biegen, krümmen.*

3) **BEÔDAN** *offerre, irrogare; thema* bud; *sanskr.* budh *animadvertere, certiorem facere, excitare; Causativum* bodhayati *certiorem facit, monet.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: darbringen, bieten, inrogare Hpt. gl. 507. — *auch: bedeuten.* hvät seo rûn bude *was des Geheimnisses Sinn bedeute* Caedm. Dan. IV. 542. 741. hvät se beâm bude *was der Baum bedeute* Caedm. Dan. IV. 545. *Composita sind:* — be-beôdan *gebieten, imperare* Hpt. gl. 516. El. 710. — for-beôdan *verbieten, compescere, prohibere* Hpt. gl. 470. 523. *vetare* Hpt. gl. 448. Aelfr. hom. I. 14. — on-beôdan *entbieten.* — ge-beôdan *indulgere, concedere.* geboden *indultus, concessus* Hpt. gl. 498. — beôd-lâc *das Gebot, feierliche Gebot* two Sax. cr. p. 258.

gebeôt *n. Verheiszung, Drohung* Aelfr. hom. I. 568. — beôtigean (beôtian, beôtan) *denom. v. verheiszen* Kl. d. Frau 21. Beov. 480. *drohen, minari, intentare* vit. Guthl. p. 38. 48. Hpt. gl. 519. — beôtung *Drohung.* — beôt-lic *adject. verheiszend, drohend.* — beôt-lice *adv. drohend* Aelfr. hom. I. 380. — beôt *Verheiszung, Drohung* Caedm. Dan. III. 200. Wand. 70. beôt väs him geborsten *die Verheiszung war für sie verloren gegangen* Caedm. I. 70. — vord-beôt *die wörtliche Verheiszung* Caedm. XXV. 2761. — vord-beôtung *die mündliche Verheiszung* botsch. d. m. 14.

beôd *masc. der Tisch (Ort der Darbringung) sors, urna* Hpt. gl. 449. — beôd-gereard *Tischmahlzeit* Caedm. XI. 1518. — beôd-reâf *Tischdecke.* — beôd-ern *Tafelzimmer, refectorium* chart. anglos. 766. — beôd-land *Tischland, Land woron Speisung in Klöstern und Stiftern bestritten werden soll, terra mensalis* Thorpe chart. p. 105.

be-bod *n. imperium, praeceptum, mandatum, lex* Hpt. gl. 430. 513. ten bebodu *die zehn Gebote, decalogus.* — ge-bod *n. edictum, mandatum* Hpt. gl. 503. — boda *der Bote.* — spël-boda *der Bote, welcher Nachricht bringt* Caedm. Ex. VII. 513. — heâh-boda *ein herrlicher Bote, Engel* Cyn. Cr. 295. — bod-scype *Botschaft.* — bod-lâc *feierliche Botschaft, Befehl, Anerbietung, Anordnung.* — bydel *masc. der Herold* Aelfr. hom. II. 36. 320. godes bydel Aelfr. hom. II. 530. *Pedell, Stockmeister* Luc. XII. 58. — bodian *caus. v. verkünden* Jud. 244. — bodigean (bodian) *denom. v. feierlich verkündigen, predigen* Hpt. gl. 442. Aelfr. hom. II. 412. — bodung *die Predigt, praedicatio, praedicamentum, categoria* Hpt. gl. 479. Marian bodung däg *annuntiatio Mariae, Marien Verkündigung* Aelfr. hom. I. 200.

bŷsen *f. die Vorschrift, Norm, Beispielshandlung, norma, regula, documentum* Hpt. gl. 410. 430. 460. 511. Aelfr. hom. I. 492. *Vorschrift, Gebot* Caedm. V. 651. 680. — fore-bŷsen *Vorbild, Muster* proverb. ed. Mueller 40. — bŷsnian *denom. v.* (*wie* vrâsen *zu* vriđan, bâsnian *zu* bidan) *durch Beispiel, Handlung, Vorbild darthun.* ýfel bŷsnigan *ein böses Beispiel geben* Aelfr. hom. II. 48. 406. *zum Beispiel nehmen* prov. ed. Mueller 40. — bŷsnung *documentum* Hpt. gl. 511. — ge-bŷsnung *das Darthun durch Vorbild* Aelfr. hom. II. 48. — bŷsig *adj. handelnd, thätig, geschäftig.* — bŷsegian (bŷsgian) *denom. v. beschäftigt sein.* mid sumum hine bŷsgian *sich einer Sache befleiszigen* Aelfr. hom. II. 406. vräce bŷsgian Caedm. X. 1264. — ge-bŷsgian hine *sich beschäftigen* Aelfr. hom. I. 524. môde gebŷsgad *voll Arbeit im Gemüthe* b. m. vyrd. 20. — a-bŷsegian (abŷsgian) *denom. v. handeln, thätig sein* — bŷsgu *f. Geschäft, Arbeit* Aelfr. hom. I. 524. — nŷd-bŷsgu *nothwendige Arbeit* Reiml. 44. — mis-bŷsnian *ein schlechtes Beispiel geben* Aelfr. hom. II. 50.

4) **BREÔVAN** *coquere, cerevisiam coquere; thema* bruv, *goth. vielleicht* briggvan; *sanskr.* bhraǵ *frigere, assare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: durch Hitze gar machen, kochen, sieden, brauen — vorzugsweise: Bier sieden, brauen Aelfr. hom. I. 352.

breâv-ern *Brauhaus, Küche.* — breâd *Brot.* — beô-breâd *die Honigscheibe.* — brŷđen (*für* breâđen) *das Brauen* Guthl. 953. — sorh-brŷđen *Brauen, Kochen der Angst* Andr. 1534? — brédan (*für* brŷđan) *wärmen, brüten, durch Wärme gar machen.*

brođ *Brot, aber auch: Brühe, Fleischbrühe.*

brûn (*für* breôvn) *adj. heiszfarbig, braun, stahlbraun, stahlblau, stahlfarbig, dunkel, purpureus* Hpt. gl. 419. Caedm. Ex. II. 70. — brûn-ecg *die stahlfarbige Schneide, das Schwert.* — brûn-baso, brûn-basvĕn *adj. purpureus, coccineus* Hpt. gl. 408. 456. 522. 533. — brŷnnis *Stahlartigkeit, rigor, durities, fortitudo* Hpt. gl. 469.

5) **BREÔTAN** *frangere, vincere; thema* brut.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: brechen, besiegen Cyn. Cr. 485. *Compositum:* — a-breôtan *zerbrechen.* billum abreôtan *mit Hauen massacriren* Caedm. Ex. III. 199.

brytan (bryttan, *vom Pluralis Präteriti*) *caus. v. mit intens. Bedeutung: zu Grunde richten, zerstören, gänzlich brechen* El. 579. — to-brytan *in Stücke brechen, zerbrechen.* — to-bryt *contritus, obrutus, attritus, violatus* Hpt. gl. 474. 482. 506. 515. — for-brytan *zerbrechen, zu Grunde richten* (*prät.* forbrytte) Luc. XX. 18. — bryt-lic *adj. stückig, stückweise.* — brytsen *f.* (*pl.* brytsena) *das Bruchstück, die Krume* Joh. VI. 12. — brystmian (*für* brytsmian) *denom. v. dividere* Hpt. gl. 458. — brytsian *caus. dividere, zerkrümeln.* — of-brytstig (*für* ofbrytsig) *adj. praeruptus* Hpt. gl. 454. — brosnian (broslian) *denom. v. in Stücke aus einander fallen, zerbröseln* Phoen. I. 38. *verderben.* — brosniend-lic *adj. corruptibilis* Hpt. gl. 407. 436. Cyn. Cr. 13. — un-brosniendlic *incorruptibilis* Aelfr. hom. I. 230. — brosnung *das Verfallen, der Zerfall* Aelfr. hom. II. 536. — un-brosnung *das dem Verderben nicht unterworfen sein* Aelfr. hom. II. 206. — un-gebrosned *unverdorben* Aelfr. hom. II. 568.

bryttigean (bryttian, brytnian) *denom. verb. dividere, pensiones tradere, gubernare, expendere.* eâd bryttian *den Besitz, das Vermögen verwalten* Caedm. XII. 1602. gold bryttian *Gold vertheilen* Caedm. IX. 1181. gife bryttian *Gnade zu Theil werden laszen* Andr. 755. mägen bryttigan *die Majestät, die Herrschaft zertheilen* Caedm. I. 52. sæd bryttigan *Saat ausstreuen* Caedm. Ex. VI. 374—376. — brytta *divisor, gubernator, Schaffner, Verwalter.* — brytĕn (breoten) *divisus, diversus, late distributus.* burh and breotone bôld *Städte und zerstreute Wohnsitze* Caedm. Cr. v. Sat. 687. bryten grundas *zerstreute Länder.* brâde bryten grundas *die weiten, zerstreuten Länder* Cyn. Cr. 357. bryten rice Az. 107. — brytnian *denom. verb. verwalten, austheilen.* veolan brytnodon (*wofür verschrieben:* veolm br.) *den Reichthum verwalteten sie, theilten sie aus* two Sax. cr. p. 196. a. 1065.

6) **BREÔĐAN** *perire; thema* bruđ.

Nur das Primitiv begegnet in der Bedeutung: umkommen; und ein Compositum: a-breôđan, *welches dasselbe bedeutet.*

* 7) **BLEÔHAN** *concussum, verberatum, coloratum esse; thema* bluh; *gothisch* bliggvan *schlagen, geiszeln, bläuen; sanskr.* bharv *ferire.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Ableitungen sind:

bleôh (bleô) *masc. Farbe, color, fucus* Hpt. gl. 431. 524. 529. hvites bleôs *albi*

coloris Num. XI. 7. — vundor-bleôh *herrliche Farbe* Cyn. Cr. 440. — bleô-bord *Farbenbrett, Schachbrett* b. m. vyrd. 71. — bleô-fah *adj. bunt, versicolor* Hpt. gl. 419. — bleôan *caus. v. gefärbt sein, gefärbt aussehen.* — ge-bleôh *n. Färbung, Colorit* Aelfr. hom. II. 464.

bleâđe *adj. erröthend, blöde, timidus.* — here-bleâđe *adject. heerblöde, feig* Caedm. Ex. VII. 453.

Mit der älteren Form, die noch im Goth. bliggvan *hervortritt (und aus der sich erst* bleôhan *entwickelte) hängt wohl* bläc *adj. schwarz, zusammen.* — bläc *die Tinte, atramentum* Hpt. gl. 504. — a-blacian *denom. verb. schwarz werden.* — bläc-ern *das Tintenfasz.* — bläcce *swf. atramentum* Hpt. gl. 421. — bläc-fäxed *schwarzhaarig* Aelfr. hom. I. 456.

Ferner auch: blæ-hævën *adj. (schlagfarbig) glaucus, dunkelblau* Hpt. gl. 419. — blât *adject. (für* blaat?) *superl.* blâtast *lividus* Andr. 1090. — blâtan *caus. verb. dunkelblau werden.* blâtende nîđ Caedm. VII. 981. blâtast benna Cyn. Cr. 771.

*8) **FEÔGAN** *circumerrare, vagari; thema* fug; *sanskr.* puch *negligentem, socordem esse, errare;* phuka *avis.*

Das Primitiv angelsächsisch, wie überhaupt in allen deutschen Mundarten verloren. Nur Ableitungen vom Pluralis Präteriti, also mit intensiverer Bedeutung, sind übrig.

fugol *adj. fugitivus.* mid fugolum färeldum *fugitivis decursibus* Hpt. gl. 412. fugol däg *ein Tag, der kein Fasttag ist, d. h. keinen bestimmten festen Anordnungen unterworfen, dem Belieben mehr freigegeben ist* chart. anglos. 226. Thorpe chart. p. 468.

fugol *m. der Vogel, ales* Hpt. gl. 463. 526. — fugelerë *der Vogelsteller.* — fugelnođ (fugelođ) *das Vogelstellen* chart. anglos. 715. — fugel-cyn *Vögelgattung.* — fugel-lîm *Vogelleim* Hpt. gl. 479. — fugel-treov *der Spannrettel, das Schlagholz beim Vogelheerd.* — fugel-spîse *Rittersporn.* — here-fugel *der Aasgeier, Rabe — überhaupt: der Leichenvogel, der Schlachtfeldern nachzieht* Caedm. Ex. III. 161. — fen-fugel *Sumpfvogel.* — dop-fugel *Tauchvogel.* — carl-fugel *Vogelhahn.* — cven-fugel *Vogelhuhn.* — nê-fugel *ein Leichenvogel* Caedm. XVIII. 2158. — fugel-bona *Vogelsteller* b. m. cr. 80. — heofon-fugel *Himmelsvogel, Vogel unter dem Himmel* Caedm. II. 201. — brim-fugel *Seevogel, Möve* Wand. 47. — fugel-timber *eine Vogelgestalt* Phoen. III. 236.

fox *m. der Fuchs.* — foxes-glôfa *cynoglossum (Pflanzenname).* — focge *die Füchsin.* — focgan-grundel, fogga-grundel *der Füchsin Trinktrog (Localname)* chart. anglos. 1309. 1322.

Vielleicht ist auch wegen des Wortes forht *ein Thema* furh, *folglich ein muthmaszliches Verbum* FEÔRHAN *anzusetzen, falls die früher (Sp. 3. 4.) bei dem Verbalstamme* ahan *angegebene Vermuthung über den etymologischen Zusammenhang von* forht *nicht haltbar sein sollte, — doch ist das unwahrscheinlich wegen der auslautenden doppelten Consonanz — es müste denn das* h *zur Ableitung gehören und* feôran *der Stamm sein — auch sehr unwahrscheinlich.*

9) **FREÔAN** *honorare, laudare, eligere, diligere; thema* fru; *scheint erst später aus sanskrit.* prabhu *entwickelt, also* bhû + pra.

Das Primitiv ist angelsächsisch selten, doch noch im Gebrauche in der Bedeutung: als Freien, als Herren anerkennen, frei geben, ehren, lieben Gnom. II. 103. freôđ hi fremde monnan, þonne se ođer feor gevîteđ. — Caedm. XX. 2258. svâ þîn môd freôđ *wie dein Gemüth beliebt, freigiebt. — das Wort schlägt zuweilen in schwache, causative Formen um* Cyn. Cr. 558. gefreôde and gefreodade folc under volcnum mære meotudes sunu *es machte frei und gab Frieden dem Menschenvolke unter dem Himmel der herrliche Sohn Gottes.* se cyng gefreôde fêla hund manna two Sax. cron. p. 216. a. 1081.

freô *fem. die Herrin* Caedm. V. 457. freô *adj.* (freôh, frig) *wer wie ein Herr ist, herrlich* Aelfr. hom. I. 76. Thorpe chart. p. 116. *frei.* mid frium cyre *arbitrio, mit freier Wahl* Hpt. gl. 436. *als Substantiv: der freie Mensch:* freô and þeove *Freie und Knechte* Caedm. XXIV. 2746. — freôdu (freôd, freôt) *f. die Herrlichkeit, Freiheit, Freude* Beov. 1707. Caedm. XIV. 1711. — freô-scype *die Herrlichkeit, Freiheit.* — freô-nama *ein herrlicher Name* Cyn. Cr. 636. — freô-lîc *adject. herrlich, fröhlich (superl.* freôlicast Cyn. Cr. 72) Caedm. XIV. 1708. XX. 2217. 2226. *auch: frei* Hpt. gl. 436. 437. Cyn. Cr. 1291. — freô-lâc *freie Gabe, Herrengabe.* — freô-riht *Herrenrecht, Recht des Freien.* — freô-bearn *herrliches, vornehmes Kind* Caedm. XIX. 2182. El. 672. — freô-mäg *der herrliche Verwandte* Wand. 21. — freô-brôđor *herrlicher Bruder* Caedm. Ex. V. 338. — freô-dôm *Herrenrecht* Thorpe chart. p. 90.

— frovĕr (*für* freô ver) *herrlicher Mann* TWO SAX. CR. p. 226 a. 1089. freogean (freôgan) *zum Herrn oder zur Herrin machen, wie einen Herrn oder eine Herrin halten, ehren, lieben* CYN. CR. 1648. — freônd *einer der einen als Herren behandelt und hält, ein ehrender, liebender, ein Freund, in specie: ein Blutsfreund.* — freônd-spêd *Freundschaftsglück* CAEDM. XXI. 2330. — freônd-mynde *Minne, Liebesgedanken* CAEDM. XVI. 1831.— freônd-scype *Freundschaft* ANDR. 4. — freond-lufu CAEDM. XVI. 1834. — âgend-frîgea *besitzender Freier, ächter Eigenthümer.* — frîg-däg *Freitag.* — frîge äfen *Freitag Abend* AELFR. HOM. I. 216. — lang-frîdäg *Charfreitag* TWO SAX. CR. p. 263. — frîcian *denom. v. fröhlich sein, tanzen* MATTH. XI. — freôls (frŷls) *m.* (*pl.* freôlsas) *die Freiheit* THORPE CHART. p. 115. 116. *das Herrenleben, das Fest, jubilans annus* HPT. GL. 496. freôls veorcan *ein Fest feiern.* freôls gifan *Freiheit geben, freilaszen* CHART. ANGL. 925. *auch: immunitas, privilegium.* nivan freôls settan *novam immunitatem constituere* CHART. ANGLOS. 731. — freôls-tîd *Zeit des Herrenlebens, Festzeit, solemnitas* HPT. GL. 467. AELFR. HOM. II. 264. — blôstm-freôls *florealia* HPT. GL. 515. — gâl-freôls *ein lustiges Fest, lupercalia* HPT. GL. 515. 518. — hríđer-freôls *taurilia* HPT. GL. 515. — sundor-freôls *immunitas, privilegium* CHART. ANGL. 715. — freôlsian *denom. v. ein Fest feiern, feriari, consecrare* HPT. GL. 430. 441. AELFR. HOM. II. 198.

freâ *swm. der Herr.* freân dôm *domini judicium, concio coram domino* ANDR. 653. — freâ-dryhten *ein edler Hausherr, edelfreier Mann, Herr* CAEDM. XXIV. 2729. — aldor-freâ *Herr des Lebens, regierender Herr* CAEDM. DAN. I. 46. — lîf-freâ *Herr des Lebens.* — folc-freâ *Gefolgsherr, Fürst.* — heâh-freâ *hoher Herr* CYN. CR. 253. — âgen-freâ (*verschrieben:* angenfreâ) CYN. CR. 237. *Herr und Eigenthümer.* — ge-freâ *mit Herrenrecht versehen* THORPE CHART. p. 105. — freâ-, fræ- *in Compositis ist ein Präfix, welches auszeichnet:* freâ-beorht *herrlich glänzend* HPT. GL. 408. 447. — freâ-torht *clarissimus, herrlich strahlend* HPT. GL. 446. 511. — freâ-fet (fræfet) *sehr fett, herrlich fett.* — freâ-gleâv *herrlich gebildet, herrlich gewandt, von vornehmen Formen* CAEDM. DAN. I. 88. — freâ-mære (fræmære) *sehr berühmt* PANTH. 10. — freâ-mycel (fræmycel) *herrlich grosz.* — fræ-ôfestlîc *sehr eilig.*

In welcher Weise das Wort friđe (freođe, frîđ) *mit diesem Verbalstamme zusammenhängt, ist mir nicht klar. Die Bedeutung scheint einen gewissen Zusammenhang anzudeuten, — oder ist das Wort fremdher eingeschleppt, aber woher? sollte es ursprünglich keltisch sein? Im irischen Gaelisch bedeutet* friothola (*spr.* friola) *einen Vertrag und* friotholadh (*spr.* friolah) *in einem Dienstvertrage stehen, dienen, besorgen — ebenso* frith (*spr.* fri) *Dienst, Dienerschaft, Gefolge — indessen das will Alles nicht recht sich anfügen, — auf der andern Seite sind die langen Vocale von* freô, freônd, freôls *und* frŷls *und dagegen die kurzen von* friđe, freođe *nicht zusammen zu bringen und auch eine angelsächsische Etymologie schwer zu begründen. Ohne also nach der Seite der Etymologie irgend etwas behaupten zu wollen, wollen wir die Wörter, die mit unserem Worte* Friede *im Angelsächsischen zusammenhängen, hier aufzählen und die Verbindung derselben nach anderen Seiten anderen überlaszen:*

friđe (freođe, frîđ) *m. der Friede* CAEDM. XXIII. 2471. — *das Wort bedeutet auch: das wahre Beste* ANDR. 622. to friđe standan sumum *jemandem zum Schutze dienen* CAEDM. DAN. I. 64. — friđes *adv. in Frieden.* — friđsum *adj. friedsam.* — friđ-geard *Friedenshof, friedlicher Platz* CYN. CR. 399. — friđ-læda *der Friedensbote* ANDR. 174. — friđ-candel *Friedenslicht (die Sonne)* CAEDM. XXIII. 2539. — friđ-bêna *der um Frieden bittet.* — friđ-hûs *Zufluchtshaus, Asyl.* — friđ-mæl *Friedensvertrag.* — friđ-stôv *gefriedeter Ort, Asyl.* — freođu-vebba *Friedensweber, Friedensgesandter* EL. 88. — freođu-vebbe *Friedensgesandtin, Vermittlerin, Hausfrau* VÎDS. 6. — freođu-scealc *friedlicher, treuer Diener des Hauses* CAEDM. XX. 2301. — friđ-gedâl fremman *sterben* CAEDM. IX. 1142. — unfriđ-here *feindliches Heer* TWO SAX. CR. p. 141. a. 1007. — freođo-spêd *Friedensglück* CAEDM. IX. 1198. — freođo-väre *Friedenstreue* CAEDM. EX. V. 306. — freođu-beâcen *Friedenszeichen* CAEDM. VII. 1045. — freođo-þeâv *Friedenssitte, freundliche Sitte* CAEDM. II. 79. — freođo *geschützter, gehegter Platz, Zufluchtsort.* — friđo-tâcen *Friedenszeichen (in der Beschneidung).* — fen-freođo *Zufluchtsort im Sumpfe.* — friđian (freođian) *denom. verb. schützen, Frieden gewähren* AELFR. HOM. II. 166. EL. 1147. CYN. CR. 588. TWO SAX. CR. p. 108. a. 921. — friđian *caus. v. Frieden machen.* man sceolde friđian TWO SAX. CR. p. 138. — ge-freođian *denom. v. schützen, Frieden gewähren* PHOEN. IX. 630. — *Beinahe scheint mir nun doch die keltische Etymologie den Vorzug zu behalten, da das irisch-gaelische Wort* frith *auch einen unbewohnten, in der Wildniss liegenden Platz bezeichnet, der wohl unter Umständen auch als ein Zufluchtsort, als ein Asyl dienen konnte.*

10) **FREÔSAN** *frigere; thema* frus. *Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: frieren.*

Compositum: ôferfreôsan *überfrieren, mit Eise belegt werden.*

forst *masc. der Frost.* forstes cŷle *die Kälte des Frostes* Sal. u. Sat. II. 708. forstê gebunden Seef. 9. forstê forsodene Aelfr. hom. I. 84. forstas and snâvas Caedm. Dan. III. Cyn. Cr. 1547. aled hi mid þŷ egsan forstê. — freôrig *adj. kalt, schaudernd* Jud. 281. mundum freôrig *an den Händen kalt, frierend* Andr. 491. *auch: tristis.* — fersc (*für* fyrsc) *adj. frisch, ungemischt, ganz (Gegensatz von* sealte sæ *ist* fersce sæ — *wie als Gegensatz von Sumpf das frische Land auftritt:* ne fersc nē mersc *weder festes Land noch Sumpf — in dem* merciscan âđe anc. laws I. 184.) — frosc *m.* (*pl.* froscas *und* froxas) *der Frosch — sonst auch blosz* frog *der Frosch, wohl weil er sich immer kalt anfühlt* Aelfr. hom. II. 192.

11) **FLEÔGAN** (fleôhan, fleôn) *volare und fugere; thema* flug; *goth.* þliuhan *fugere; sanskr.* tṛksh *se movere — oder:* palayatê *fugit (Causativum aus* parâ *und* i?).

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Form fleôgan *und* fleôhan *und in der Bedeutung: fliegen und fliehen, die formell im Grunde nur in der Infinitivform auseinander gehalten werden können, denn das Präteritum lautet von beiden im Singular* fleâh *und im Plural* flugon — *in der Regel musz also der Zusammenhang entscheiden, ob von fliegen oder fliehen die Rede ist; erklärt werden die Worte auch durch declinare, abominare* Hpt. gl. 493. *Sonst begegnen sie* Phoen. VII. 460. *in* Hpt. gl. *begegnet noch p. 457* on vēge fleôhan *aufugere;* culfran fleôđ him flocmælum *Tauben fliegen heerdenweise* Aelfr. hom. I. 142. *Composita sind:* — be-fleôhan sumhvät *etwas fliehen, scheuen, vermeiden.* hit älc befluge *jeder hätte es geflohen* vit. Guthl. p. 20. — ät-fleôhan *entfliehen.* — avĕg-fleôhan *evolare, aufugere, velociter currere* Hpt. gl. 517. — ôđ-fleôhan *entfliehen* Aelfr. hom. II. 214. — for-fleôgan *aufugere* Hpt. gl. 520.

fleôge *swf. die Fliege.* — fleô *mouche volante vor dem Auge, albugo* gl. Amplon. 50. vit. Guthl. p. 96. — fleôh-net *Fliegennetz, leichter, durchsichtiger Vorhang* Jud. 47.

flŷgan (*prät.* flŷhte) *caus. v. scheuchen, fliehen machen* Cudb. p. 27. — a-flŷgan *u.* a-flŷhan *fugare, profligere* Hpt. gl. 447. Aelfr. hom. I. 460. — fleâ *der Floh.* — fleâm *m. die Flucht.* sum þing mid fleâme forbugan *einer Sache durch Flucht aus dem Wege gehen* Aelfr. hom. I. 206. — fleâming *der Flüchtling, exul.* — flŷma (fléma) *der Flüchtling, apostata* Hpt. gl. 510. — here-flŷma *der Flüchtling vom Heerzuge, der Deserteur.* — ge-flŷman *caus. v. sich zur Flucht wenden* Caedm. Dan. III. 261. — a-flŷman (afléman) *fortscheuchen, in Verbannung treiben, eliminare, exilire* two Sax. cr. p. 170. a. 1044. Hpt. gl. 452. 517. — ût-aflŷman (ûtafléman) *expellere, abdicare* Hpt. gl. 518. ûtaflŷmed *explosus, ductus, extinctus* Hpt. gl. 520.

fluh (flyh) *der Flug* b. m. cr. 66. *die Flucht* Reiml. 44. — flyge-vyle *Flug-list, Kunstgriff in schneller Bewegung* b. m. mode 27. — flyht *m. convolatus* Hpt. gl. 529. *das Fliegen* El. 744. Cyn. Cr. 399. b. m. vyrd. 22. — flugol (flogol) *adject. flüchtig.* — floga *der fliegende.* — ân-floga *der einsam fliegende* Seef. 62. — uht-floga *der in der Morgendämmerung ausfliegt.* — flogetan *caus. u. intensiv-iterativ flattern.* — flacor (*wohl für* flocor) *flatternd, durch die Luft sausend* Cyn. Cr. 676. — flyceran *denom. von* flocor *stammendes Verbum: fliegend schweben* Aelfr. hom. II. 156.

12) **FLEÔTAN** *navigare; thema* flut; *sanskr.* plu. *Eine Fortbildung dieses sanskr. Wortstammes ist sowohl angelsächsisches* flôvan *als* fleôtan.

Das Primitiv fleôtan *kommt noch, obwohl selten, vor, und wie es scheint nur in der Bedeutung: navigare, schiffen, segeln. Das Präteritum* fleât *findet sich* Beov. 1909.

Abgeleitet von diesem Wortstamme sind: fleôt (fliet) *n. das Flosz, Schiff.* — fleôtig *adj. celer, velox, rasch vorwärts kommend.* — flot *Flosz, Schiff, Flotte.* — flot-here *Schiffsheer.* — flot-scip *Schiff.* — flotman *Seemann, Seeräuber, archipirata* Hpt. gl. 501. — flota *das Schiff, die Flotte* two Sax. cr. p. 139. — flot *adj. flieszend, leicht beweglich* Caedm. Ex. II. 132. — flotorian *denom. verb. fluctibus ferri* gl. Prud. 862. — flôtan (flêtan, fleôtan) *caus. v. schwimmen laszen* Beov. 542. *flöszen* — tofloten beón *durch das Waszer zerstört sein, setzt ein Compositum* tofleôtan *vom Waszer zerstört werden, zerstört sein, voraus* two Sax. cr. p. 234. a. 1097.

*13) **GEÔMAN** *curare; thema* gum.

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren und Ableitungen sind nur vom Präteritum übrig.

gŷman (gieman) *caus. verb. besorgen, regieren, sorgen* (ânes þinges *etwas, um etwas*) Beov. 1557. Cyn. Cr. 1546. Aelfr. hom. II. 282. — geâme (gŷme, góme) *die Sorge.* — feorh-gómum Cyn. Cr. 1549. — gŷmen (gémen) *studium, cura, regimen, gubernatio, regnum* Hpt. gl. 498. — be-gŷming *gubernacula* Hpt. gl. 520. — gŷme-leâs *adj. was keine Sorge hat — also im activischen Sinne: sorglos, leichtsinnig — im passivischen Sinne: unverpflegt, unbesorgt, vernachläszigt.* — for-gŷmeleâsian *denom. verb. verwahrlosen; non excipi, also auch: verwahrlost, vernachläszigt werden* Hpt. gl. 512. — for-gŷman *caus. v. sorglos behandeln* (ânes þinges) Aelfr. hom. II. 328. Beov. 1751. — forgŷmednis *die Sorglosigkeit, der Leichtsinn.* — geâme-lîc *adj. sorglich.*

geomor *(das e vor o ist nur vorhanden um die Aussprache des g als j zu bezeichnen: Ableitung also vom Plur. Prät., folglich intensiver Bedeutung:) voll Sorge, jammernd* Seef. 53. Jud. 87. geomre lyft *heulende Luft* Caedm. Ex. VI. 430. — geomorian *denom. v. jammern (wie Turteltauben einen klagenden Ton von sich geben)* Aelfr. hom. I. 142. — geomrung *das Jammern* Aelfr. hom. I. 142. II. 86. — geomor-môd *adj. sorgenvoll gestimmt.* — geomor-gid *Klagelied* Andr. 1550. — geomor-frôd *adj. im Jammer, in der Sorge klug, weise* Caedm. XX. 2224. — sîđ-geomor *durch die Reise elend, reisemüde, reiseaufgerieben* Fata ap. 1.

guma *swm. (althd.* gomo, komo; *goth.* guma; *lat.* homo — *mit* humus *verwandt; litth.* źmonė, źmonja, *Fortbildung des verlornen Singular* źmon, *wofür* źmogus *eingetreten, aber Plural* źmonės, *d. i. homines, verwandt mit* źemė *terra, humus, humilis, griech.* χθών, χαμᾶζε, χθαμαλός, χαμηλός; *litth.* źemas *humilis) der Mensch, der Mann, das gedrückte, sorgenvolle, das niedrige, geduldig ausharrende, kräftige Wesen (sanskr.* kshubh *commoveri, perturbari, tremere, depravari; Causativum* kshômyati *concutit, perturbat,* prakshubhyatê *perturbatur,* ksham *perpeti, aequo animo ferre, valere, posse,* kshamayati *veniam culpae implorat,* kshama *patiens,* kshamâ *f. patientia, terra,* kshamâ *patiens, condonans,* kshanta *patiens,* kshâma *debilis,* kshauṁ *terra,* kshmâ *terra,* kshmây *tremere, moveri).* — gum-cyst *das menschlich Auserwählte, menschlich Vortreffliche, bona vitae humanae, munificentia, vis, potentia* Beov. 2543. — gum-cyst *adj. auserwählt, vortrefflich unter Männern* Andr. 1608. — gum-rinc *der kämpfende Mann, der Held* Caedm. XI. 1552. — gum-þēgn *der vornehme Mann* b. m. cr. 83. — gum-cyn *das Menschengeschlecht.* — gum-rice *das Menschenreich, das Erdreich.* — dryht-guma *der Gefolgsmann.* — gum-stôl *der Thron.*

14) **GEÔTAN** *parere, partum eniti, fundere; thema* gut; *sanskr.* KZ. XIV. 268. *über Thema* hu.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: gebären, ausgieszen Cyn. Cr. 172. 173. ic tearas sceal geôtan geomormôd *ich werde Thränen vergieszen traurig gestimmt.* — *es bedeutet auch: sich ausbreiten.* mid geotendań here *mit sich ausbreitendem Heere* two Sax. cr. p. 184. a. 1052. *Composita sind:* — a-geôtan (agŷtan, agétan) *ergieszen, herausgieszen* Andr. 1145. 1443. 1451. *(zuweilen mischt sich* agitan *so ein, dasz es formell in* ageôtan *herüber schwankt, z. B. das Particip* agoten *für* ageten *in der Bedeutung: vergeszen habend* Jud. 32. agotene gôda gehvylces *vergeszen habend alles Gute).* — be-geôtan *begieszen, überziehen, bedrücken* Beov. 2130. begoten mid golde *mit Golde überkleidet* heil. kreuz 7. — in-geôtan *hereinströmen* vit. Guthl. p. 34. — on-geôtan *eingieszen.* — geond-geôtan *durchgieszen, suffundere* Hpt. gl. 447. — to-geôtan *zergieszen, vergieszen.* — forđ-geôtan *weggieszen.*

gŷte *das Gieszen, Hinuntergieszen, Trinken* Aelfr. hom. II. 184. 252. blôdes gŷte *Blutvergieszen* Math. XXIII. Aelfr. hom. I. 544. — blôd-gŷte *Blutvergieszen* Cyn. Cr. 708. Domesdaeg 56. — gŷte-salo *Trinksaal* Jud. 22. — ingeoting *lustramentum* Hpt. gl. 483. — geôtend-lîc *adj. fusilis.*

earn-geât *masc. (der Adlersprosz) die Goszweihe, der Milan.*

gota (gyta) *der gieszende.* — väter-gyta *aquarius (das Sternbild des Waszermannes, Waszergieszers)* Wright p. t. p. 7. — ût-gota *(der Ausgieszer) der Verschwender.*

gut *receptaculum viscerum* Hpt. gl. 408. Mone gl. 198.

*15) **GREÔTAN** *granatim digerere, subtiliter meditari; thema* grut.

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Nur noch Ableitungen sind vorhanden:

greôt (grût, grót) *n. Gries, Steingerüll, Staub* Domesdaeg 98. — *poetisch: für „Erde"* Andr. 795. Aelfr. hom. I. 79. Jud. 308. Phoen. VII. 556. Caedm. VI. 909. — mere-greôt *margarita, die Perle* Aelfr. hom. I. 596. — sand-greôt (sandgrót) *neutr.* (*pl.* sandgrótu) *Sandkorn* Chr. Hoellenf. 117. — grût *die Grütze* chart. anglos. 235. *saxum asperum* Hpt. gl. 449.

Vielleicht gehört hierher auch grut *der Schlund, vorago* Hpt. gl. 423. 507. — grutte *abyssus* Hpt. gl. 529. — helle-grut *der Höllenschlund* Hpt. gl. 422. — *Vielleicht ist, wie* grund *mit* grindan, *so* grut *mit* greôtan *zusammenhängend.*

16) **GREÔSAN** *horrere, thema* grus.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: grausen, von Grausen ergriffen sein. Ein Compositum begegnet: be-greôsan *von Grausen ergriffen werden.* súsle begroren Caedm. Cr. u. Sat. 52.

• grorn *(gewöhnlicher der Euphonie wegen* gnorn *oder auch* gryrn *u.* gyrn Andr. 1152. Beov. 1775. Guthl. 405. 417. 434.) *m. Betrübniss, Groll, Schmerz* Caedm. XXIII. 2420. Cyn. Cr. 1205. Reiml. 49. — grorn *adj. betrübt, grollend.* — grornan (gnornan, gnornian) *denom. verb. betrübt sein, grollen, beklagen* Caedm. Cr. u. Sat. 134. 274. 280. Cyn. Cr. 971. — gnyrn-vrace *grollende Verfolgung* El. 360. — gnorn-hof *aedes moestitiae, carcer.* — gnornung *das betrübte Wesen, das Grollen.*

gryre *m. das Grausen* Caedm. VIII. 2203. egsan gryre Caedm. Cr. u. Sat. 454. — gryre-hvîle *grausige Zeit* Andr. 468. — gryre-gäst *ein grausiger Gast.* — gryre-leoð *ein grausiges Lied.* — gryre-síð *eine grausige Reise.* — gryre-brôga *ein grausiger Schrecken.* — vêsten-gryre *das Grausen was einen in der Wüste überkömmt* Caedm. Ex. II. 117. — väl-gryre *das Grausen vor dem Tode in der Schlacht* Caedm. Ex. III. 137. — fær-gryre *ein plötzliches Grausen* Caedm. Dan. III. 463. — gryre-fäst *dem Grausen verbunden, vollkommen ergraust* El. 760. — gryre-lîc *adj. grausig* Andr. 1551. — on-gryrlîc *adj. nicht grausig* vit. Guthl. p. 36. — a-grysan *caus. und durch seine Ableitung vom Plur. Präteriti intens. v. durchschauert werden, ergrausen.*

*17) **GLEÔVAN** *agiliter, decenter ministrare; thema* gluv; *gothisch vielleicht* gliggvan; *sanskr. vielleicht* çlâgh *adulari, blandiri, laudare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, sondern nur Ableitungen vom Präsens und Präterito:

gleô (glŷg, glŷv, *gen.* glŷges *u.* glŷves) *m. das Spiel, der Gesang, die Musik (auch: der Unterhaltung gewährende, der Musiker, der Gesellschafter).* glŷa *ludorum* Hpt. gl. 481. Aelfr. hom. I. 484. glŷves cräft *Gesangkunst* Wund. d. Sch. 11. — gleô-man (glŷgman) *der Musiker, seductor* gl. Prud. *sophista, parasitus* Hpt. gl. 406. 483. 504. — gleô-beâm *musikalisches Instrument von Holz, hölzernes Horn; auch: Harfe* b. m. cr. 50. gleôbeâm grêtan *ein solches Instrument, ein Horn, eine Harfe ertönen laszen* Cyn. Cr. 670. — gleô-dreâm *Gesangesjubel, Musikjubel.* — gleô-gamen *musikalische, lustige Unterhaltung.* — gleô-cräft *die Musik.* — glŷv-stäf *die Melodie* Wand. 52. — gleô-dæd *was zur Unterhaltung geschieht, Amusement* b. m. cr. 83. — gleôvian (glŷvian) *denom. v. singen, musiciren* gl. Prud. 697. — glŷvere *Musiker, Schauspieler, parasitus, scurra* Hpt. gl. 422. gl. Prud. 618. glŷvra *parasitorum* Hpt. gl. 504. — glŷv-lîc *adj. mimicus.* — glŷvung *gannitura, cachinnatio* Hpt. gl. 441. *lustiges Lachen.*

gleâv *adj. wer zu spielen, zu unterhalten versteht; gebildet, begabt, klug, beredt, prudens, sagax, providus, solers* Hpt. gl. 481. 524. — freâ-gleâv *adject. herrlich klug* Caedm. Dan. I. 88. — fore-gleâv *adj. im voraus klug, praesagus* Hpt. gl. 493. 517. — gleâvnis *Bildung, Redegabe, dissertitudo, sagacitas, sollertia, providentia, industria* Hpt. gl. 426. 437. 512. 529. *strenuitas* Hpt. gl. 407. — un-gleâvnis *rusticitas, Unbildung* Hpt. gl. 529. — gleâv-scype *Bildung, Klugheit, Gewandtheit.* — gleâv-lîce *adv. klüglich.* gleâvlîcor *enixius, sagacius* Hpt. gl. 479. — gleâv-hýdig *adj. der gewandte Denkkraft hat.* — æ-gleâv *adj. gesetzkundig* Luc. XI. El. 806. — un-gleâv *adject. rücksichtslos, gesellschaftlich ungebildet.* (ecgum ungleâv *rücksichtslos schneidend* Beov. 2564.) — meares-gleâv *rossekundig* b. m. cr. 69. — ferhð-gleâv *adj. seelengewandt* Jud. 41. — *(Das angelsächsische* gleâv *stimmt zu goth.* glaggvo *genau, präcis, und zu alts.* glau *gewitzt, klug, weise; ahd.* glaw *perspicax, intentus, ingeniosus, diligens, prudens, providens, industrius; neuhochd.* klug; *plattd.* glau; *altn.* glögg *diligens, acutus, accuratus, distinctus, consideratus).*

18) **CEÔVAN** *manducare; thema* cuv; *ein altes gothisches* kiggvan *verwandt mit* kinnus *das Kinn — dann würde das im deutschen Sprachgebiete neu entstandene Thema mit sanskrit.* han *zusammenhängen und mit* hanu *das Kinn.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: kauen, beissen

Aelfr. hom. II. 488. 510. I. 404. *Composita:* — be-ceôvan *bekauen* Red. d. Seel. 111. — to-ceôvan *zerkauen* Aelfr. hom. II. 270.

ceâfel (ceâfl *und schwach* ceâfla) *plur.* ceâflas *m. rictus, faux, mandibulum* Hpt. gl. 441. 426. 484. 490. 508. 510. 520. Cyn. Cr. 1252. Andr. 159.

ceâgel (ceâgl, ceâcl) *masc., pl.* ceâglas, *faux, mandibula, dentes molares* Hpt. gl. 454. 464 435. (*verschrieben* gealgan *für* geâglan) 520.

ceâce *swf. die Kinnlade, Wange, mandibula* Hpt. gl. 435. 520.

Vielleicht gehört hierher auch: góma *m. der Gaumen* Aelfr. hom. II. 530. Red. d. Seel. 110. Wallf.. 62.

cinne *das Kinn.* — cin-bân *der Kinnknochen, mandibula* Hpt. gl. 520.

cin-bĕrge *der untere Theil des Helmes, welcher das Kinn birgt* Caedm. Ex. III. 175.

* 19) **CEÔFAN** *tueri; thema* cuf; *sanskr.* gup *custodire, defendere; Causativum:* gôpayati *arcet.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Ableitungen sind nur von dem Plural Präteriti vorhanden.

cof (*u. schwach:* cofa Caedm. X. 1464.) *m. das Lager, der Lagerraum, die Kammer.* — bed-cof (bedcofa) *cubile* S. Veron. p. 15. — cof-godas *penates* gl. Prud. 1051. — in-cofu *neutr. pl. penetralia* Hpt. gl. 528. — brŷd-cofa *Brautgemach, thalamus* Hpt. gl. 445. — hord-cofa *Schatzlager, Geldkasten* Wand. 14. — breost-cofa *Sitz des Gemüthes, Herz.* — ferhđ-cofa *der Seelen Lager, das Herz* Caedm. XXIII. 2603. — hrĕđer-cofa *Brust, Herz, Sinnverschlusz* Cyn. Cr. 1329. — gâst-cofa *Geisteslager, Brust, Herz* b. m. lease 13. — neâd-cofa *das Gefängniss* Andr. 1311. — mearh-cofa *(Marklager, Markverschlusz) der Knochen.* — bân-cofa *(Knochenlager, Knochenverschlusz) der Leib* b. m. vyrd. 35. — heolstor-cofa *das Versteck, Verbergelager* Phoen. I. 49. — cyfese *die Beiliegerin, pellex, concubina, Kebse* Hpt. gl. 498. 511. — cyfes-born *von einer Beiliegerin geboren, unehelich* Hpt. gl. 521. — cyfes-dôm (cyvesdôm) *pellicatus* Hpt. gl. 521.

cuffie *f. eine Haube, Kopfbedeckung* chart. anglos. 1290. *(altn.* kufl *amiculum, althochd.* kuppa *mitra, capitio).*

Coferflôd *ein Gewäszer.* ôfer Coferflôd Caldeas sêcan Sal. Sat. I. 20. ob Vendelsæ ofer Coferflôd Sal. Sat. II. 204.

* 20) **CEÔPAN** *tangere; thema* cup; *sanskr.* ćup *cl. 6. tangere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Ableitungen nur vom Präteritum.

ceâp *Besitz, Geldeswerth, Vieh, Kauf; überhaupt: Geschäft und Besitz und Geldeswerth.* voh ceâp *betriegerisches Geschäft* Thorpe chart. p. 138. — ceâpian (ceâpan, cépan, cŷpan) *denom. verb. halten, an sich nehmen, in Besitz nehmen, kaufen, Geschäfte machen; c. gen. einen festhalten, ergreifen* Aelfr. hom. II. 246. 506. friđes ceâpian *Frieden unterhandeln* two Sax. cr. p. 139. a. 1004. his cépan *ihn festhalten* two Sax. cr. p. 183. a. 1052. harmes cépan *Schaden anthun* Aelfr. hom. I. 56. II. 522. to anum sumum þinge ceâpian *einen durch etwas bewegen, zu etwas bringen* Caedm. Dan. V. 739. 740. cŷpan sumhvät on sumum þinge *etwas an einer Sache festhalten, bei einer Sache nach etwas streben.* ceâpan dysigra manna hêrunga on ârfestum veorcum *bei frommen Thaten alberner Menschen Lob im Auge haben* Aelfr. hom. I. 412. andagan cépan *einen Termin einhalten* Aelfr. hom. II. 172. tîman cépan *seine Zeit halten* Aelfr. hom. II. 324. — cŷpa *der Geschäftsmann, Kaufmann* gl. Prud. 92. — mynet-cŷpa *der Wechsler, Geldgeschäftsmann* Aelfr. hom. I. 412. — cŷping *nundinae, mercimonium* Hpt. gl. 468. — cŷp-man *der Kaufmann* Aelfr. hom. I. 410. Hpt. gl. 468. — ceâpung *Handel, Geschäft* Aelfr. hom. I. 406. — land-ceâp *Landkauf, Gutskauf.* — a-ceâpian *erkaufen.* — of-aceâpian *loskaufen.* — be-ceâpian *verkaufen, verhandeln* Aelfr. hom. I. 62. 316. II. 244. 400. proverb. ed. Mueller 21. — un-ceâpunga *adv.* Caedm. Dan. V. 746. or-ceâpunga *adv.* or-ceâpes *adv. unentgeldlich* Hpt. gl. 478. — cép-setle *der Geschäftsplatz, die Zollstätte, das Bureau* Marc. II. — cŷpe-cniht *ein junger, verkäuflicher Sclave.* — ge-cŷpe *adject. käuflich.* þär væron gecŷpe hriđeru Aelfr. hom. I. 406.

(Goth. kaupôn *kaufen, Handel treiben; altnord.* kaup *sors, conditio,* kaupa *mercari, emere; lat.* caupo; *griech.* κάπηλος; *althochd.* kouf *negotiatio, commercium, contractus,* koufôn (koufên) *negotiari, emere, redimere,* koufari *institor, mango; litth.* kupczus *ein Kaufmann,* kupczauti *Handel treiben; slaw.* kupiti *kaufen).*

Vielleicht gehört hierher auch cŷpe (cŷfe) *fem. dolium, das Fasz, der Korb, die Kufe, kurz, ein Gefäsz, worin etwas enthalten ist* Math. V. Aelfr. hom. I. 58. Luc. IX. 17. Hpt. gl. 492. — cŷpe *eine Kaufbude.* — cŷf *n. das Fasz* Aelfr. hom. II. 178. — cuppe *swf. ein kleines Gefäsz, ein Kelch.* hlidfäste cuppe *mit Deckel versehener Becher* chart. anglos. 1290. — scencing-cuppe

Schenkbecher CHART. ANGLOS. 1290. — cop *Kelch — dann der Form halber wohl auch: Schädel — und: oberste Spitze, Kopf, summitas, conus* HPT. GL. 443. — coppan *causat. verb. küpfeln, koppen.* coppede âc *geküpfelte Eiche* THORPE CHART. 145. CHART. ANGLOS. 1077. copped þorn *geküpfelter Weiszdornbaum* CHART. ANGLOS. 1121. — cop *adj. pretiosus.* — cop-lîc *adject. pretiosus.* — un-gecoplîc *incongruus.* — copnian (copenian) *denom. v. theuer halten, cupere, amare.* — copenere *amator.*

21) **CEÔSAN** *gratum habere, eligere; thema* cus; *sanskr.* ǵush *gratum habere, diligere, benevole accipere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: kiesen — mit Uebergang des s in r im Plurali Präteriti und im Particip: curon, coren. *Composita sind:* — vîđer-ceôsan *verwerfen (im theol. Sinne)* AELFR. HOM. I. 396. — a-ceôsan *erwählen.*

cûsc (*für* ceôsig) *adj. wer sich nicht jedem hingiebt, wählerisch, keusch, vorsichtig* CAEDM. V. 618. — cûsnis (*für* cûscnis) *wählerisches Wesen, Stolz, fastidium* GL. METT.

cyre *masc. die Kühr, Wahl, arbitrium, judicium* HPT. GL. 437. 469. 527. mid frium cyre *arbitrio* HPT. GL. 436. — cyre-beald *adj. der eine kühne Wahl getroffen hat* ANDR. 171.

cyst *f. auserwählte Eigenschaft* CAEDM. DAN. III. 350. þes landes cysta *des Landes Vortrefflichkeiten* TWO SAX. CR. p. 12. a. 449. cyst *überhaupt: Vorzug, Bildung, litteratura* HPT. GL. 477. *munificentia* HPT. GL. 414. svêfna cyst *ein ausgezeichneter Traum.* eardvica cyst *ausgezeichneter Wohnplatz* REBH. 15. þë läs þë men leâsunga teô, þät þû þine cysta cýđe *damit man dir nicht vorwerfe, du wollest deine Vorzüge sehen laszen.* cyst abeôdan CAEDM. XVII. 1919. PROV. ED. KEMBLE 46. — gum-cyst *was einen Mann auszeichnet, Herrlichkeit, munificentia, vis, potentia* BEOV. 1486. 2543. — un-cyst *wobei nichts ausgezeichnetes, herrliches ist, frugalitas* HPT. GL. 425. *Kargheit* AELFR. HOM. I. 66. 328. *Häszlichkeit* CYN. CR. 1330. — *adj. verhaszt, häszlich* PHOEN. VIII. 526. — cystig *adj. anständig, edel, freigebig* AELFR. HOM. I. 60. *prodigus* HPT. GL. 517. — un-cystig *chrlos, gemein* AELFR. HOM. II. 108. *karg* AELFR. HOM. I. 328. — cystignis (cystinis) *edle Haltung, Freigebigkeit, gratia, munificentia, liberalitas* HPT. GL. 434. 466. 478 496. AELFR. HOM. II. 222. — cyst-leâs *adj. armselig* CAEDM. VII. 1004. — cyste-lîce *adv. liberaliter* AELFR. HOM. II. 228. — hilde-cyst *was einen in der Schlacht auszeichnet, Tapferkeit, Heldenmuth, Kriegstüchtigkeit.* — eorod-cyst *was in der Menge der Mannschaften Auszeichnung gewährt, höfische Bildung, höfischer Schmuck* EL. 36. — vîđer-corenis *reprobatio* AELFR. HOM. II. 290. — a-coren-lîc *adj. auswählbar.* — costian (costnian, costigan, costnigan, costan) *denom. v. versuchen, kosten, prüfen, in Gefahr, in Versuchung bringen* CAEDM. XXVI. 2846. AELFR. HOM. II. 560. snâv ful oft gecostađ eâc vild-deôra vorn SAL. SAT. II. 304. 305. — costung *das Kosten, Versuchen, Prüfen.* — costere *der Versucher, der Teufel* AELFR. HOM. II. 156. — costnung *Versuchung* AELFR. HOM. I. 156. II. 344. — costnere *der Versucher* AELFR. HOM. II. 392.

Hierher gehört vielleicht (als Liebeszeichen, als Wahlzeichen) auch:

cus (cos, cys) *m., pl.* cossas, *der Kuss, die Lippe, labrum* HPT. GL. 481. AELFR. HOM. I. 166. — cyssan *caus. v. küssen* AELFR. HOM. II. 422. WAND. 42. — cossian *denom. v. küssen* AELFR. HOM. I. 566. — sibbe-cos *Friedenskuss* AELFR. HOM. II. 422. — *Goth.* kukian *küssen; wälsch* cus *u.* cusan *der Kuss,* cusanu *küssen; irisch mit regelrechtem Uebergang der Gutturale in die Labiale:* bus *der Mund,* busog *das Mündchen, der Kuss; sanskritisch* kus *amplecti; griechisch* κυνέω (ἔκυσα).

*22) **CNEÔHAN** *comprimere; thema* cnuh.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren. Es hieng ohne Zweifel mit altnord. knya (*prät.* knuđa) *zusammen, welches cogere, urgere bedeutet, und als sichere, diesem* knya *entsprechende Ableitung dürfen wir im Angelsächsischen* cnucian (cnucan, *aus* cnuhian) *annehmen, welches ursprünglich causativ flectirte (also vom Plural des Präteriti abgeleitet ist)* MATH. VII. AELFR. HOM. II. 422. *aber auch denominativ flectirt ward* AELFR. HOM. I. 248. 516. 518. II. 382. 468. 548. *und: anklopfen, schlagen bedeutet. Sehr wahrscheinlich aber gehört hierher auch das ebenfalls causativ flectirende* cneocan (cnucan) *knacken, pressen, z. B. Oliven, Nüsse;* gecnuced ele *gepresstes Oel, Baumöl.* — *Zu* cneôhan *gehören wohl auch noch:* cnyssian (cnyssan, hnyssian) *caus. anschlagen, stoszen, conterere, tundere, quassare* WAND. 101. AELFR. HOM. II. 382. ne se hearda forst cnyseđ ænigne PHOEN. I. 59. gehnyst *contritus* DIETR. PS. 128. gehnæst *der Zusammenstosz* CAEDM. XVIII. 2015. *u.* cnossian (hnossian) *denom. angeschlagen sein, angeschlagen werden* SEEF. 8. Gehnæst *freilich weist eher auf ein in die Formen der mit i gebildeten Themata hinüberschwankendes* hneôtan *hin, wovon weiterhin noch mehr zu sagen sein wird.*

*23) **CNEÔTAN** *arcte junctum, nexum esse; thema* cnut.

Das Primitiv ist im Angelsächsischen verloren. Es sind nur Ableitungen des Präteriti übrig: cnot *m. der Knoten, nexus* Hpt. gl. 481. — cnotta *das Gebinde, der Kranz, sertum — auch: der Knoten* Aelfr. hom. II. 386. þa fästan cnottan chart. anglos. 753.

cnyttan *nodare* Hpt. gl. 520. Aelfr. hom. I. 476. — be-cnyttan *zusammenknüpfen* Aelfr. hom. II. 28. — un-cnyttan *enodare, solvere (von Schuhen gebraucht) ausziehen* Hpt. gl. 482. sceôna þvangas uncnyttan *die Schuhriemen auflösen* Marc. I. — cnyttels *nervus* Hpt. gl. 475.

cneâtian *(wohl ursprünglich: verknotigen) recht fest verbunden sein machen, den Zusammenhang ganz genau angeben — dann: indagare, disceptare, enucleare, scrutari, litigare, contendere* Hpt. gl. 410. 428. 437. 450. — cneâtung *scrutinium* Hpt. gl. 432.

24) **CREÔPAN** *repere; thema* crup; *sanskr.* kruć *curvari, tortuose incedere, parvum esse. Das ć in die Labiale übergehend wie bei* panćan = fîf; ćatur = feóver *etc.* kruć *steht unserem deutschen älteren* kriuchan, *jetzigen* kriechen *näher als dem angelsächsischen* creôpan *in den Lauten.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: kriechen. Aelfr. hom. I. 486. two Sax. cr. *wo* crâpe *für* creâpe *steht* p. 260. a. 1131. *Als Compositum begegnet:* — undercreôpan *unter etwas, zwischen etwas kriechen.* undercropen beón *heimlich erfasst werden, als wenn eine Lust in einen hineinkröche* Aelfr. hom. I. 400. creôpend *das Kriechthier, Reptil.*

crépel (crŷpele) *masc. cuniculus, fovea, domunculus, latrina (im Sinne von Versteck)* Hpt. gl. 473. 484. — crŷpe *(verschrieben:* grŷpe) *cuniculus, latrina* Hpt. gl. 484. — cruft *(gen.* cruftes; *auch schwach:* cruftan) *crypta, antrum, spelunca* Hpt. gl. 485. 518.

25) **CREÔDAN** *concurrere, condensare, drängen, zusammen drängen; thema* crud; *sanskr.* rudh *obstruere, impedire, includere, arcere, removere;* samrudh *obstruere, impedire, cohibere, refrenare, turbare.*

Angelsächsisch ist das Primitiv vorhanden Raeths. IV. 28. Adelst. 35. creâd cnear on flot *es drängte das Schiff auf die Flotte* two Sax. cr. p. 114.

cruđ *multitudo, turba confertissima.*

Vielleicht gehört hierher auch crôda *m. die Umzäunung.* — lind-crôda *die Schildburg, Phalanx.* — lind-geerôde *die Schildburg* Andr. 1222. — *(altnord.* krôa *sepire; althochd.* krusta *die Kruste, Umschlieszung) — doch gehört das wohl eher zu* hreôđan.

26) **CLEÔFAN** *findi, dissecari; thema* cluf; *sanskr.* ćulump *rumpere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: spalten, einen Spalt machen, aushöhlen. Composita sind: — to-cleôfan *zerspalten, zerbrechen* Aelfr. hom. II. 154. — a-cleôfan *spalten, Holz klein machen* Thorpe chart. p. 145.

cleâfa (clŷfa, cleôfa) *die Kluft, Spalte, Höhle, Lager, Keller, Vorrathskeller, Celle* Aelfr. hom. II. 416. — in-cleâfa (inclŷfa, incleôfa) *umhegtes Lager, Zimmer, Kammer, gemauertes Herrenhaus* chart. anglos. 591. Thorpe chart. p. 230. — bed-clŷfa *Schlafkammer.* — hord-clŷfa *Schatzkammer, der wohlverwahrteste Theil des Hauses.* — nŷd-cleâfa (nŷdcleôfa) *Gefängniss* El. 711.

clyf (cleof *pl.* cleofu) *n. der abgespaltene, jähe Fels, die Klippe* Aelfr. hom. II. 236. Cyn. Cr. 979. Seef. 8. — stân-clyf *die Felsklippe* Phoen. I. 22. — brim-clyf, holm-clyf *die Meeresklippe.* — cleofu *f. die Klippe.*

cleâ (clâvo, cleô, *pl.* cleâva, cleôva, clâva) *f. die Klaue.* îsene clâva *Eisenklauen (ein Marterinstrument)* Aelfr. hom. I. 424. 542. — clâva *arpago* gl. Amplon. 86. — clæfvyrt *(für* cleâfvyrt) *Froschkraut, batrachium.* — cléfer (clæfer *für* clŷfer) *f., pl.* cléfra, *der Klee (wegen der klauenartig gespaltenen Blätter)* Hpt. gl. 408.

clyfru *f. die einzelne Klaue* gl. Prud. 683. Hpt. gl. 526. — to-clyfrian *denom. verb. zerriszen, zerschunden sein, werden* Aelfr. hom. I. 596. — ymb-clypping *Umarmung* Hpt. gl. 511.

*27) **CLEÔTAN** *divellere (spalten, abspalten); thema* clut.

Das Primitiv angelsächsisch verloren; aber althochdeutsch (kliuzan) *noch vorhanden. Angelsächsisch ist nur noch übrig:* — clot (clut) *die Masse (wovon abzuspalten ist, oder die selbst von einem Grösseren abgespalten ist), der Klotz, Klumpen, Haufen, Knäuel* Hpt. gl. 488. — îsen-clut *Eisenklumpen* Aelfr. hom. I. 424. — clutian *denom. v. zusammenfügen, zusammenflicken*

(massiren, einer grösseren Masse zufügen) Thwait. Josua IX. 5. — geclutade bytta *zusammengeflickte Schläuche.*

*28) **CLEÔSAN** *conjungere, contrahere, includere; thema* clus.

Das Primitiv, was, durch ein anlautendes s erweitert, im deutschen Worte schlieszen *noch begegnet, ist angelsächsisch verloren. Aber Ableitungen sind vorhanden.*

clûse *swf. die Klause, der Verschlusz; conclave, corpusculum* Hpt. gl. 479. — beclŷsan *caus. v. einschlieszen, zuschlieszen, z. B. die Augen* Math. XIII. *recludere, includere* Hpt. gl. 433. 480. — beclŷsing *die Celle, Einschlieszung, Clausur* Hpt. gl. 442. *conclusio, syllogismus* Hpt. gl. 481. 503. *clausula* Hpt. gl. 527. — clŷsing *syllogismus, der logische Schlusz* Hpt. gl. 503. — clŷsung *das Eingeschloszensein.* on hellicre clŷsunge *im Eingeschloszensein in der Hölle* Aelfr. hom. II. 80. seo hellice clysing (*verschrieben für* clŷsung) *der Verschlusz der Hölle* Aelfr. hom. I. 332. — clŷsnian *eingeschloszen sein, werden.*

clustor *Schlosz, Verschlusz* Cyn. Cr. 314. Chr. Hoellenf. 40. — clyster *n., pl.* clystru *Traube am Weinstock, an der Dattelpalme (wegen des Zusammengeschloszenseins der Früchte)* Hpt. gl. 468. 496. 417.

29) **HEÔAN** *vilescere; thema* hu; *sanskr.* hâ *cedere, relinquere, deserere; pass.* hiyatê *relinqui, amitti, omitti, demissum fieri.*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch nur einmal in einer Glosse bei Haupt 430, wo heô *(für* heôe, *wie es genauer heiszen müste) durch vilescat erklärt wird. Verwandt ist der weiter unten noch anzuführende Präteriten-Stamm:* heânan *erniedrigen, in der Ehre herabsetzen.*

huhs (hohs, hux, hox, husc, hosc) *ironia* Hpt. gl. 524. *verächtliche Behandlung, Beschimpfung, Beleidigung* Caedm. XXI. 2337. XXII. 2382. — hox-lic (huxlic) *adj. beleidigend, verhöhnend, erniedrigend* Aelfr. hom. II. 216. — hyhsan (hyscan) *conviciari* gl. Prud. 696. *subsannare* Hpt. gl. 524. — on-hohsnian *denom. v. despicere, cavillare, exprobrare.*— husc-vord *Schmährede* Andr. 669.

husp (hosp) *gen.* huspes *der Uebermuth, die Verhöhnung, contumelia, improperium, calumnia, ironia, opprobrium* Hpt. gl. 417. 505. 506. 524. *cavillatio, vituperatio* Hpt. gl. 510. Aelfr. hom. II. 110. 228. Jud. 216. — hyspian (hyspan) *caus. v. subsannare, exprobrare, verhöhnen* Hpt. gl. 516. Cyn. Cr. 1121. herme hyspan *schmerzvoll verhöhnen* Andr. 671. — ge-hyspan *verhöhnen, insultare, exprobrare* Hpt. gl. 441. — on-hyspan *mit Uebermuth behandeln, jemanden schmählich tadeln.* — onhosp *der schmähliche Tadel.*

*30) **HEÔPAN** *circumagi, saltare; thema* hup.

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Zunächst bieten sich als Ableitungen nur solche vom Plural des Präteriti, also mit intensiverer Bedeutung: — hup *die Hüfte.* — hup-bân *das Hüftbein.* — hup-seax *das Meszer, was man an der Hüfte trägt* Jud. 328. b. m. cr. 64. — hoppian *denom. verb. hüpfen, tanzen.* hoppade ongean his dryhten *er hüpfte seinem Herrn entgegen* Aelfr. hom. I. 202. — hopetan *iter. v. hüpfen.* — gräs-hoppa *die Heuschrecke, der Grashüpfer.* — hopig *adj. springend, hüpfend (Beiwort der Meereswelle).* — hoppestre *die Tänzerin* Aelfr. hom. I. 484. — *Diese Wörter aber scheinen verwandt mit* hop *m. circulus vimineus, der Reif, ein Weidenband, da ja auch im deutschen Tanzen ein Ringelreihen, ein Umdrehen im Hüpfen stattzufinden pflegte — und aus demselben Grunde mag das althochdeutsche* hopho *wilder Hopfen, der in seinem Wuchse die Stütze, wie mit Reifen und Schlingen umkreist, hierher gehören, und wegen ähnliches reifartiges, bogenartiges Wuchses nun auch eine angelsächsische Ableitung des Präsens:* heôpe *die Hiefe, die Zaunrosenfrucht — ursprünglich wohl mehr der Zaunrosenstrauch, denn auch die Himbere wird als* heôpe *bezeichnet, und althochdeutsch bedeutet auch* hiufo *sowohl die Frucht als den Strauch der Zaunrose, des Weiszdorns, der Brombeere und anderes Gesträuch (tribulus, sentis). Ob sich irgend eine Verwandtschaft zwischen* heôpan *und* hopscyte *das Betttuch nachweisen läszt, müszen wir unentschieden laszen; jedesfalls sind mit letzterem Worte die altnordischen Wörter:* hiûpr *velamen, indusium, linteum ferale,* hiûpa *tegimen, vestis,* hypia *textura ampla et rudis, und* hypill *vestis ampla, rudis et levis verwandt.* — môrhopu Beov. 450. *(einstweilen unerklärt — oder sollen es Moordornichte sein?)*

*31) **HEÔDAN** *tectum esse; thema* hud; *sanskr.* kuṇḍ *cl. 10. tueri, servare.*

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; aber zahlreiche Ableitungen sind noch vorhanden.

heođo *umbraculum* Beov. 803. *(das gedeckte Innere).* — hel-heođo *das Höllen-*

gewölbe, Höllenbeschattung CAEDM. CR. U. SAT. 700. — hŷđ *die Rhede, portus, recessus, der gesicherte, gedeckte Landeplatz* EL. 248. VIT. GUTHL. p. 54. AELFR. HOM. II. 440. 560. CYN. CR. 860. — hŷđ-gilda *pl. portunalia, Hafengelder* HPT. GL. 515. — ge-hŷđan *anlegen (von Schiffen)* WALLF. 13. — hŷđelic *adj. wie im Hafen* RUINE 42.

hŷd *f. (für* heâd) *die Haut, das Fell, der Ueberzug, corium, byrsa* HPT. GL. 483. AELFR. HOM. II. 156. — hŷdĕn (hédĕn, hedin) *der Pelz.* (þurh lâreolicum hédene) *melota* HPT. GL. 440. — hŷdan (hédan) *caus. v. verbergen, hüten, begraben* CYN. CR. 1467. — gehŷdan hine *sich verstecken, umhüllen* VIT. GUTHL. p. 40. — be-hŷdan (behédan) hine *sich verstecken, umhüllen; ohne* hine *behüten, verstecken* AELFR. HOM. II. 170. 429. CYN. CR. 845. PHOEN. II. 170. — hŷdels *das Versteck.* — hŷdend-lîc (hédendlîc) *adj. captiosus, wogegen man sich zu hüten hat* HPT. GL. 481. — a-hŷdan (ahédan) *hüten* CAEDM. EX. II. 115. *bedecken, bewahren* PHOEN. II. 96. — hŷd-ern (hédern) *Aufbewahrungsraum, Vorrathsgewölbe, Keller.*

hod *der Hut* GL. METT. 245.

hodma *m. die Wolke, die Verhüllung* CYN. CR. 45.

(Das sanskr. Thema kaḍ, kaṇḍ, kuṇḍ *tueri, servare; griech.* κεύθειν (κέκευθον), κεῦθος; *goth.* hêþjo *die Kammer; altn.* hâ *pellis,* hedinn *tunica, pellicea,* hûđ *cutis).*

32) **HEÔĐAN** *prehendere; thema* huđ; *sanskr.* hu *sacrificare, sumere, accipere,* huti *captura (verwandt mit* hvî *invocare, provocare).*

Das Primitiv angelsächsisch noch im Gebrauche in der Bedeutung: ergreifen, nehmen (WUND. D. SCH. 42 *ist* heađ *vielleicht für* heođađ). — *Compositum:* a-heôđan *erkämpfen, mit kämpfender Hand einnehmen* CAEDM. XVIII. 2007. *erfaszen, wegtragen* B. M. VYRD. 15.

hŷđan *caus. v. Beute machen, depopulari* SAL. SAT. II. 292. CYN. CR. 1044. — a-hŷđan *depopulari* EL. 41. hungor he ahŷđeđ *dem Hunger jagt er Beute ab* SAL. SAT. I. 72.

hûđ (hŷđ) *f. acc.* hûđe, hŷđe, *das Erjagte, die Beute, praeda.* hûđe hrêmig *sich der Beute rühmend* EL. 149. CYN. CR. 568. HPT. GL. 522. CAEDM. XVIII. 2066. hûđe hlyhhan *über die Beute lachen, sich der Beute rühmen* CAEDM. I. 73. TWO SAX. CR. p. 132. a. 993. he smeâd embe þa voruldlîcan hŷđđa *er denkt an weltlichen Gewinn.* — here-hûđ (herehŷđ) *Kriegsbeute* WALLF. 61. — hŷđ *fem. commodum* AELFR. HOM. I. 240. 550. II. 100. — ge-hŷđe-lic (gehŷđlic) *adj. opportunus, vortheilhaft, gewinnbringend* HPT. GL. 470. — be-hŷđe-lîc *adj. opportunus.* — ge-hŷđegian *denom. verb. expedire, vortheilhaft sein* GL. PRUD. 229.

heâđo *Kampf, Krieg (nur noch in Compositis, — das Wort scheint in Urverwandtschaft auch keltisch; irisch* cath *Kampf; wälsch* câd *Kampf; breton.* kaz *oder* kas *Hasz, Feindschaft).* — heâđo-seôc *in der Schlacht verwundet.* — heâđo-væd *Kriegskleid, Panzerhemd.* — heâđo-rinc *Krieger, Held* JUD. 179. hâre heâđorincas *graue Helden* CAEDM. EX. IV. 241. — heâđo-byrne *Schlachtpanzer, Kriegspanzerhemd* B. M. CR. 64. — heâđo-lâc *Schlachtspiel, Schlacht.* — heâđo-vylm *Schlachterregung* ANDR. 1544. CAEDM. EXOD. III. 148. EL. 578. — hađerian *denom. v. cohiberi* EL. 1276. *im inneren Kampfe bedrängt sein, hadern.* — heâđor *der durch Zurückhaltung entstehende innere Kampf, Seelenhader, ohnmächtige Wuth, furor impotens.*

hûsl *(für* hunsl) *n. Opfer, das Abendmahl, Gottesdienst* CYN. CR. 1685. — hûslgang *Theilnahme am Abendmahl.* — hûsl-fät *Opfergefäsz* CAEDM. DAN. V. 705. — hûsl-genga *Abendmahlsgänger.* — hûslian, ge-hûslian sumne *oder* sumum *denom. verb. mit dem Sacramente des Abendmahls versehen* AELFR. HOM. I. 430. II. 186. 336. — *(Goth.* hunsl *Opfer,* hunslian *sacrificium facere; altnord.* husl *Sacrament des heiligen Abendmahls,* husla *das Abendmahl reichen.)*

*33) **HEÔRAN** *haurire; thema* hur; *sanskr.* kush *cl. 9. extrahere.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen verloren, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind noch vorhanden.

heôre (hŷre, gehŷre) *adj. wer dem Zurufe, der Weisung, der Warnung hört* BEOV. 1372. *sanft, artig, angenehm* CAEDM. X. 1468. — hŷrnis (hérnis) *das Gehör.* — hŷrevord (hérevord, hérevurd) *das Gerücht, rumor, fama* HPT. GL. 423. — un-hŷre (unheôre) *adj. wild, unartig, nicht geheuer* CAEDM. XX. 2287. — gehŷrsum *adject. gehorsam.* — gehŷrsumian *denom. verb. gehorchen.* — to-hŷran *zuhören und: zugehören zu etwas.* — hŷrig *adj. dienstbar, der zu hören hat, hörig.* — on-hŷriend *adj. zelotypus, suspiciosus, aufmerksam* HPT. GL. 419. — on-hŷrigean *denom. v. wetteifern, wetteifernd begleiten* RAETHS. IX. 10. *(gewöhnlich auch* onhŷrgan *oder* onhŷrian *und dann causativ flectirend:* onhŷrede). — — hŷrig-man *höriger Mann, Diener.* — heôrcnian (hércnian, hŷrcnan) *horchen, auscultare* HPT. GL. 472. ANDR. 654. hâvian and hércnian *spähen und horchen* VITA S. GUTHL. ED. GOODWIN p. 42. — hŷrnĕs *was*

zu etwas gehört, Gebiet, District TWO SAX. CR. p. 224.

Goth. hausian *und* hausiôn *hören*, hauseins *das Gehör; altnord.* haura *und* heyra *audire*, heyrn *auditus; althochd.* hôrian, hôrên *audire, obedire*, hôrechen *auscultare*, gahôrida *auditus*, gahôrig *obediens, subditus*, hôrsam *obediens*, hôrsamôn *obedire*.

*34) **HNEÔVAN** *inclinari; thema* hnuv.

Das Primitiv ist im Angelsächsischen verloren oder vielmehr in hnîgan *ganz aufgegangen; was von Ableitungen noch übrig ist, ist nur folgendes:*

hneâv *adj. dem gothischen* hnaivs *humilis (von* hneivan *inclinari*, hnaivjan *humiliare) entsprechend, bedeutete wohl ursprünglich überhaupt: humilis, gemein, und dann: parcus, avarus, gemein geizig, karg* CAEDM. XXVI. 2823.

nyve (*für* hnyve) *die abschüszige Seite, die Steile; die Bedeutung ist wegen der Ableitung vom Plural des Präteriti eine intensive; also: sehr geneigte Stelle, sehr herabgebogene Stelle.* nyve be nässe BEOV. 2243. — nyvel *adj.* (*für* hnyvel — *sonst auch geschrieben* nivel, neovol, nifel, neól) EL. 331. *abschüszig, steil, tief abfallend* JUD. 113. in þone neovlan grund CAEDM. CR. U. SAT. 31. 91. neovol nyhtscuva CAEDM. EX. II. 114. neóle grundas *die Hölle* GUTHL. 535. nifle nädre *Schlange des Abgrundes* PS. 148. 11. — nyvelnis (neovelnis, nifelnis) *der Abgrund.* þa nivelnisse þe under þisre eorđan sind AELFR. HOM. I. 8. 22. on þäre deôpan nivelnisse AELFR. HOM. I. 174.

35) **HNEÔTAN** *concutere, cornu petere; thema* hnut; (*cf.* cneôhan).

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden, aber mit einer fortwährenden Neigung in die Reihe der Themata mit i in seinen Flexionen überzugehen, so dasz hnîtan *häufiger begegnet als* hneôtan; cumbel hneôtan *signum concutere, certare* ANDR. 4. *Compositum:* of-hneôtan (ofhnîtan) *zu Tode stoszen.*

hnytol *adj.* (hnitol) *stoszig.*

hnut (*pl.* hnuta) *f. die Nusz, die Mandel* GL. AMPLON. 66. — hnut-beâm *der Nuszbaum, Mandelbaum.* — pin-hnyt *der Kienapfel* WRIGHT P. T. p. 11.

hnossian (hnyssian) *denom. v. tundere, quassare, conterere, zerstoszen, zerquetschen.* — ge-hnæst (gehnâst) *der Zusammenstosz* CAEDM. XVIII. 2015. (*cf.* cnyssian *s. v.* cneôhan) — cumbol-gehnâst (*verschrieben* cul bod gehnades) *Zusammenstoszen der Heerfahnen* TWO SAX. CR. p. 114.

36) **HREÔVAN** *moestum esse, poenitere; thema* hruv.

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: reuen, traurig sein. Composita sind: — ge-hreôvan *reuen.* him þät eft gehreâv *es reute ihn später* CAEDM. CR. U. SAT. 374. CYN. CR. 1494. — of-hreôvan *erbarmen.* mē ofhreâv, þät *mir that leid, dasz* AELFR. HOM. I. 2.

hreôv (reôv, hreô, hreôh) *adj. moestus, dirus, dolorosus, von Trauer, Schmerz zerriszen, stürmisch* ANDR. 467. 1336. 1544. WAND. 16. 105. ôfer hreône hrygc *über den stürmischen Rücken, d. i. die See* CYN. CR. 859. REIML. 43. CAEDM. X. 1325. 1387. JUD. 282. PHOEN. III. 217. — deâđ-reôv *adj. grausam wie der Tod* ANDR. 1315. — veal-hreôv *adj. tyrannicus (gewöhnlicher* välhreôv *geschrieben, s. u.)* HPT. GL. 434. — hreôvig *adj. traurig, reuig.* — hreôh-môd *adj. wildbewegtes Gemüthes* CAEDM. DAN. III. 242. — hreôđ (*für* hreôvđ *oder* hreôhđ; *auch* hrŷđ) *der Sturm, tempestas* HPT. GL. 421. WAND. 102. — hreôhnis (hréhnis) *der Sturm, tempestas, turbo* HPT. GL. 444. 463. 464. 509. 512. AELFR. HOM. II. 378. — hreôv-lîc *adj. calamitosus* HPT. GL. 518. — ge-hreôv *der Schmerz, die Trauer, die Reue* CYN. CR. 999. — hreôvig-môd *adj. trauriges Gemüthes seiend* JUD. 290. — hreôv-cearig *adj. reuetraurig, schmerzlich sorgend* CYN. CR. 367. HEIL. KREUZ 251.

hreôvsian (reôvsian) *denom. v. schmerzlich empfinden.* — hreôvsung *die schmerzliche Empfindung, poenitudo* HPT. GL. 510. — be-hreôvsian (behruvsian) *compatire, auch: bereuen* HPT. GL. 525. — behreôvsung *Reue.*

Die Sinnesvermittelung und der Zusammenhang dieses Stammes mit hræv (hrâ, hreâv, hreâf, *gen.* hræs, *plur.* hræv) *m. der Leichnam, ist mir nicht klar, doch scheint ein solcher etymologischer Zusammenhang statt zu finden. Das Wort* hræv *bedeutet auch den lebendigen Leib (als solchen und ohne Beziehung zur Seele)* CYN. CR. 14. HPT. GL. 441. 518. CAEDM. XVIII. 1985. JUD. 314. cuced hreâf *redivivum, iterum vivum* HPT. GL. 458. — hrâ-vêrig *adj. leibmüde (wie Hiob)* PHOEN. VIII. 554. — hreâv *adject. fleischern, roh, rauh, crudus, immaturus* HPT. GL. 482. 503. — väl-hreâv *adj. mordroh, saeviens, crudescens, tyrannicus, carnifex, lictor (auch* välræv *geschrieben,* AELFR. HOM. I. 192.) HPT. GL. 434. 443. 483. 515. ANDR. 1213. — hreâvnis *cruditas* HPT. GL. 483. — välhreâvnis *Grausamkeit.* — *(Goth.* hraiv *Leiche; ahd.* hrêo, hrê, hrâo *cadaver, funus,* hraw, raw *crudus, recens; altn.* hræ, hræ *cadaver, funus,* hrâr *crudus; griech.*

χρέας; *lat.* cruor, crudus; *litth.* kraujus *Blut,* kruvinas *blutig; altslaw.* kr"v' *sanguis; zend.* khrui *crudelis; sanskr. Thema* kru, *was zwar als Verbum nicht begegnet, aber davon abgeleitet* kravya *Fleisch, rohes Fleisch,* kruras *blutig, wund,* krûra *crudelis,* kraurya *crudelitas.)*

*37) **HREÔFAN** *scabrosum, scabiosum esse; thema* hruf.

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Die vorhandenen Ableitungen sind:

hreôfla *der Aussatz, die Krätze, Hautkrankheit überhaupt; auch: der Aussätzige* MATH. VIII. AELFR. HOM. I. 120. — hreôflîc *adj. elephantinus, mit der Elephantiasis behaftet* HPT. GL. 519. — hreôflig *adj. aussätzig, krätzig, leprosus* AELFR. HOM. II. 178. HPT. GL. 455. 490. hreôflîc vorms *elephantinum tabum.* ænne hreôfligne mannan AELFR. HOM. II. 512. — hreôf *adj. aussätzig, krätzig* EL. 1215. *unegal, rauh auf der Oberfläche* WALLF. 8. — hreôfnis *Krätzigkeit.*

*38) **HREÔMAN** *clamare; thema* hrum; *sanskr.* çram *vocare.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Die vorhandenen Ableitungen sind:

hreâm *m. der Lärm* AELFR. HOM. II. 336. mid deôflum hreâm *Gegensatz zu:* mid dryhten dreâm CYNEV. CRIST 594. — hrŷman (hréman) *caus. v. lärmen* AELFR. HOM. I. 46. 458. II. 294. CAEDM. DAN. V. 756. — hrémig (rémig) *adj. lärmig, gloriosus* ANDR. 866. CYN. CR. 54. gehđum hrémig *vor Schmerzen schreiend* RED. D. SEEL. 9. blissum hrémig *in Segnungen preisend* EL. 1138. PHOEN. II. 126. hûđe hrémig *über seine Beute Lärm machend, der Beute sich rühmend* EL. 149. — vil-hrémig *adj. der mit seinen Wünschen viel Wesens macht.* — sige-hrémig *sich des Sieges rühmend, triumphirend* CYN. CR. 531.

bréme (*für* be-hréme) *illustris, celeber* HPT. GL. 460. — brémiste *opinatissimus* HPT. GL. 526. CAEDM. DAN. II. 104. — bréman (*für* be-hréman) *caus. v. rühmen, concelebrare, honorare* HPT. GL. 467. 470. 517. 519. CAEDM. DAN. III. 406. CYN. CR. 483. — a-brémende CYN. CR. 387. — brŷm-lîc (*für* be-hrŷmlîc) *adj. celebrandus* HPT. GL. 513. — brémend-lîc (*für* be-hrémendlîc) *adj. celebrandus* HPT. GL. 413.

39) **HREÔNAN** *intime conspirare, consentire; thema* hrun; *sanskr. vielleicht* çrôṇ *colligere, coadservare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: concinnare, componere, coadunare, conspirare, einigen; harmonisch, milde werden; tepescere, frigescere HPT. GL. 469. 471. 472. hreônung *das harmonische Zusammensein, constellatio* HPT. GL. 468. *Wird auch ohne h im Anlaut geschrieben und durch constellatio, factio, geheime Andeutung erklärt* HPT. GL. 458.

rûn (*für* hrûn) *f. der geheime Wunsch, das Geheimniss, die Vertraulichkeit* CAEDM. EX. VIII. 525. *die geheime, vertraute Berathung.* gesät him sundor ät rûne *er setzte sich allein, um sich ins Geheim (in sich) zu berathen* WAND. 111. to rûne gegangan *zur geheimen Berathung gehen.* rûn *wird auch die geheime Bedeutung eines Traumes genannt* CAEDM. DAN. IV. 542. — reônê *adv. ins Geheim* CHR. HOELLENF. 6. — ge-rŷne (gereône, geréne) *n. das Geheimniss, sacramentum, mysterium, munus divinum, oraculum, praedicatio, arcanum* CAEDM. DAN. V. 723. HPT. GL. 473. 482. 442. 458. 466. 455. 457. 505. 521. AELFR. HOM. II. 58. — vord-gerŷne *geheimnissvolle Rede* CYN. CR. 463. B. M. CR. 96. — gâst-gerŷne *Mysterium des Geistes, Gebet* EL. 1148. — gerŷne-lîc *adject. mysteriös.* gerŷnelice smeâgung *scrutinium mysticum* HPT. GL. 432. — rûnerĕ *Geheimnissherumträger, Zurauner.* — ge-reônan *caus. v. sich schicken, sich eräugnen* S. VERON. p. 6. — reônig (rŷnig) *adj. geheimnissvoll* EL. 834. 1083. — reônig-môd *adj. gemüthlich, wenn einem nachsinnlich zu Muthe ist — auch: traurig* WALLF. 23. B. M. CR. 51. — ge-reônian *denom. v. conspirare, conjurare se, susurrare* AELFR. HOM. I. 388. — rûnian (reônian, reônigean, rŷnan) *denom. verb. murmurare, susurrare, mussitare, raunen, brummen (auch: brüllen, es wird z. B. vom Löwen gebraucht); dann auch: fingere, mentiri* HPT. GL. 472. PROV. ED. KEMBLE *nr.* 12. — gereôned *concinnatus, compositus, coadunatus* HPT. GL. 471. 472. — ge-reônung *fictio, mendacium* HPT. GL. 459. *Complott* AELFR. HOM. I. 380. — ge-rûn *die Berathung, geheime Berathung* EL. 321. — ge-rûna *der vertraute Freund.* — hel-rûna *der Vertraute der Hölle* BEOV. 163. — rûning *f. das Raunen, Zuraunen.* — rûning *m. der Runbuchstabe.* — rûnstäf *das Runenzeichen* AELFR. HOM. II. 358. — rûn-cofa *Geheimnissbehältniss, die Brust.* — rûn-cräft *Kunst der geheimen Dinge, Zauberei.* — rûn-cräftig *adj. zauberkundig, geheimnissverständig* CAEDM. DAN. V. 734. — väl-rŷn *die Sehnsucht nach Leichen* EL. 28. — helhrûne *f. Wahrsagerin im Tempel* (ealhrûne) *Zauberweib* HPT. GL. 451. — hygerûne *Mysterium des Gedankens, Gebet* EL. 1099. — searo-rûne *ein Mysterium, was*

in sich planvollen Zusammenhang hat, ein tiefes Gedankensystem WUND. D. SCH. 15.

40) **HREÔÐAN** *incrustari, vestiri; thema* hrud; *sanskr.* kṛt *vestire, circumdare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: mit einer Kruste überzogen sein, bedeckt sein. blêdum gehroden *mit Früchten bedeckt, beladen* ANDR. 1451. hringum gehroden JUD. 37. meahtum gehroden *in Macht gehüllt* CYN. CR. 330. *Composita:* — on-hreôðan *überkrusten, mit einer Kruste versehen* CAEDM. XXVII. 2931. — ge-hreôðan *bedeckt sein* PHOEN. I. 79.

bord-hreôða *clypeus, die Bedeckung durch das Schild, das Schild* ANDR. 128. — scild-hreôða (scildhreaða) *das Schild* CAEDM. EX. II. 113. CYN. CR. 675. — *Hierher gehört wohl auch* crôda (*in* lindcrôda *und* lindgecrôde) *was bedeutet: Umzäunung; s. oben unter* creôdan.

earm-hreâð *der Armschmuck, die Armbedeckung, Armschiene* BEOV. 1194. — beâh-hroden *mit Ringen, Ketten geschmückt, bedeckt* JUD. 138. — gold-hroden *mit Golde geschmückt, bedeckt.* — sin-hroden *mit Schatzkleinodien geschmückt* BOTSCH. D. M. 13.

hreôðnis *scabies.*

41) **HREÔTAN** (hrûtan) *cadere; aber auch: rapido motu sonum edere, stridere, rauschen, rotzen, schnarchen; thema* hrut; *sanskr.* krath, *wovon nur das Causativum vorkommt* krathayati *occidere, laedere; altn.* hriota *cadere, aber auch stertere.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden RAETHS. XXXVI. 8., *sowie das abgeleitete:*

hrŷtan (*für* hreâtian) *oder* hrétan *sternere, fallen machen; aber auch: einen abgeriszenen Ton von sich geben, stertere.*

hrut (hrot) *der Rotz.*

42) **HREÔSAN** *corruere, occumbere, cadere; thema* hrus; *sanskr.* srañs *decidere, cadere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: stürzen, fallen, nutari, cadere, corruere, occumbere HPT. GL. 422. 443. 490. ongean þam hreôsendum treove AELFR. HOM. II. 208. CYN. CR. 811. reôsendlicum räscum *ruituris imbribus* HPT. GL. 499. *Composita:* — behreôsan *befallen.* hrimê behroren *von Reif befallen* WAND. 77. hyrstum behroren *von dem der Schmuck abgefallen ist* BEOV. 2762. — ge-hreôsan *stürzen machen, sich verkrümeln* REIML. 55. SAL. SAT. II. 457. CYN. CR. 439. — of-hreôsan *abstürzen, zustürzen.* oft eorðstyrung gehvär fēla burga ofhreâs AELFR. HOM. I. 608. of-hroren *obrutus, contritus, dissipatus* HPT. GL. 487. 478. 506. mid stânum ofhroren *gesteinigt* AELFR. HOM. I. 542. mid sumre moldhŷpan ofhroren AELFR. HOM. I. 492. — on-hreôsan sumne *einem ankommen, einem über kommen (von den Affecten des Schreckens und der Angst gebraucht)* LUC. I. — a-hreôsan *zusammenstürzen* AELFR. HOM. I. 72. 192. — hreôsendlic *adj. cassabundus, corruendus* HPT. GL. 422. 459. — to-hreôsan *zerfallen.* fingras beoð tohrorene RED. D. SEEL. 112.

a-hrŷsan *caus. verb. destruere, diruere* HPT. GL. 459.

hrûse *f. die Erde (eigentlich: die Tiefe der Erde im Gegensatz zu Bergen)* CAEDM. DAN. III. 383. WAND. 23. — hrŷsel (rŷsel) *Theer, resina* HPT. GL. 501. *überhaupt: Schmiere, Wagenschmiere, Schuhschmiere, Fett, axungia* HPT. GL. 471. AELFR. HOM. I. 522.

hrŷre *m. der Einsturz, die Zertrümmerung, der Fall, der Tod.* hägles hrŷre PHOEN. I. 16. *des Hagels Fall* CAEDM. EX. I. 35. AELFR. HOM. I. 32. 144. vinemaga hrŷre WAND. 7. lic-hrŷre *der Todschlag, das Umkommen* CAEDM. VIII. 1099. — niðer-hrŷre *der Niedersturz.* — to-hrŷran (tohréran) *caus. v. diruere* HPT. GL. 487. — hrus *n. der Grus, Schutt, Erd- und Müllanhäufung* WAND. 102. *der Abfall von etwas.* — hreôrig *adj. abstürzend, zerfallend* RUINE 3.

lic-hryst *coemeterium* HPT. GL. 507. *(ist wohl verschrieben für* licrest *das Leichenlager, das Grab.)*

hrost RUINE 32. *moles collapsa, collapsia, einstürzende Masse.*

43) **HLEÔTAN** *sortiri; thema* hlut.

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: zugetheilt bekommen, mit dem Dativ: leânum hleôtan *Lohn zugetheilt bekommen* CYN. CR. 783. FAED. LARCV. 89. *Compositum:* — ge-hleôtan *sortiri, adipisci.*

hlot (hlyt, hlet) *m. das Losz, der Antheil* HPT. GL. 449. 453. 460. be hlete *sorte* HPT. GL. 426. nē sêc þû þurh hlyttas, hû þē geveorðan scyle PROV. ED. KEMBLE *nr.* 32.

ed. Mueller 29. hlyt visode *das Losz bestimmte* Fata ap. 9. — ge-hlot *n. das Erloszte, der Antheil.* — ge-hlyta *der gleiches Losz hat, der Schicksalsgenosze.* — ĕfen-hlyta *der gleiches Losz hat.* — ĕfen-hlyt *adject. gleiches Losz habend* Hpt. gl. 506. Aelfr. hom. I. 34. — or-hlyt *adject. ermangelnd des Antheils an einer Sache* Andr. 680. þäs andgites orhlyt beôn *kein Verständniss haben* Aelfr. hom. II. 180. orhlyt ideles gilpes Aelfr. hom. II. 286. — on-hlyte *adv. loszweise.* — un-hlytme (onhlytme) *ohne Veranlaszung* Beov. 3126.

*44) **HLEÔÐAN** *sonore audiri; thema* hluđ; *sanskr.* çru *audire,* çruta *auditus.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren, aber Ableitungen sind in Menge vorhanden.

hleôđor *das laute Tönen, feierliche Rufen, das Orakel, die Offenbarung; die Sprache* Caedm. XIII. 1693. *der Gesang* Vidsið 105. Reiml. 28. ganetes hleôđor *des Waszerhuhns, der Möve Schreien* Seef. 20. hleôđra vyn Phoen. I. 12. — svĕg-hleôđor *Tonerschallung* Panth. 42. — vord-hleôđor *die mündliche Offenbarung* Andr. 93. — ĕfen-hleôđre *mit gleicher, feierlicher Aeuszerung* Phoen. IX. 621. — hleôđrian (hlûđrian) *denom. v. concrepare, laut rufen, vaticinium reddere, resonare* Hpt. gl. 451. 498. 519. mid hleôđrigende dreâme *consona vocis harmonia* Hpt. gl. 467. Az. 2. Phoen. VIII. 539. — hleôđerung *das laute Rufen, Schreien.* — ôfer-hleôđrian *übertönen* Sal. Sat. ed. Kemble p. 152. — hleôđorstede *Stätte wo eine Weiszagung, Verkündigung, Orakel statt hat* Caedm. XXIII. 2399. — hleôđor-cviđe *der Orakelspruch* Az. 32.

hlûd *adj. laut* Caedm. Ex. II. 107. Jud. 205. 270. — ôfer-hlûd *adject. überlaut, schreiend.* — hlŷdig *adj. garrulus* Hpt. gl. 439. — ge-hlŷd *n. strepitus, clamor, verbositas, garrulitas* Hpt. gl. 495. 439. 444. 528. Aelfr. hom. II. 252. 336. — hlŷda *der Märzmonat* Aelfr. hom. I. 100. — hlŷdan *caus. v. schreien, lärmen, persultare, clamare, reboare, vociferare, garrire* Hpt. gl. 415. 452. 504. Jud. 23. Cyn. Cr. 883. — hlŷdend *garrulus* Hpt. gl. 528. — hlŷn (*für* hlŷdn) *der Lärm, der musikalische Ton* Caedm. VIII. 1080. XXIII. 2546. hearpan hlŷn *der Harfe Ton* Phoen. II. 135. — hlŷdnian (hlŷnan, hlynnan, hlénnan, hlŷnsian) *denom. verb. tönen, lärmen, insonare* Hpt. gl. 441. Andr. 1547. Reiml. 28. Jud. 23. (hlŷnan *und* hlynnan *flectiren causativ*). — ym-hlŷdnian (ymbhlédnan, ymbhlénnan) *caus. v. mit Lärm jemanden umgeben, umlärmen* Hpt. gl. 409. ymbhlédned (ymbhlénned) *stipatus, vallatus, circumseptus, circumdatus, von lärmenden Haufen umgeben* Hpt. gl. 406. 409. 422. (*bei den Formen von* ymbhlénnan *wäre möglicher Weise auch an ein Verbum* ymbhlævnan *zu denken.*)

hlŷsa *swm. das Gerücht, der Ruf; was man hört, fama* Az. 85. *rumor, opinio* Hpt. gl. 423. 451. 512. prov. ed. Kemble 69. viđ hlŷsan *um des Rufes willen.* — hlŷs-ful *adject. berühmt, famosus* Hpt. gl. 511. — hlŷst-ful *rumigerulus, Gerüchte herumtragend* Hpt. gl. 508. — un-hlŷstful *infamis (wohl nur: unberühmt, von dem nicht gesprochen wird)* Hpt. gl. 524. — hlŷsbær *adj. berühmt, famosus* Hpt. gl. 472. — be-hlŷsnian *denom. v. um den Ruf, um die Ehre bringen, maculare, stuprare* Hpt. gl. 507. — hlŷst *das Gehör* Luc. VII. 1. Aelfr. hom. II. 550. Caedm. Dan. III. 178. he hlŷst geféd *er empfängt das Gehör, fängt an zu horchen* Phoen. II. 143. — hlŷstan (hléstan) *caus. v. hören* Aelfr. hom. I. 54. hlŷstan *wird mit Genitiv construirt:* nĕ hlŷst þû nâ unsceâdvîses mannes vorda prov. ed. Kemble *nr.* 47. — hlŷstend *auditor* Hpt. gl. 461. — hlŷstere *auditor* Aelfr. hom. II. 56. — geleâf-hlŷstend *catechumenus* Hpt. gl. 457. 458. — lâr-hlŷstend *catechumenus* Hpt. gl. 473.

hlosnian *denom. verb. aufhorchen, ablauschen* Andr. 762. — hlosnere *der Horcher, auscultator* Hpt. gl. 461.

45) **NEÔHAN** *appropinquare, attingere, sufficere; thema* nuh; *sanskr. ist wohl* nah *nectere verwandt, was durch die Bedeutungen des entsprechenden zendischen* naz *enchainer, joindre, rapprocher besonders deutlich wird.*

Das Primitiv ist als Präsens nicht mehr im Gebrauche, sondern nur das daraus entwickelte Präteritums-Verbum nugan (*präs.* ic neâh, þû neâht? *oder* þû nuge, he neâh, *plur.* ve nugon *etc., prät.* ic nohte) *in der Bedeutung: zureichen. Composita:* — be-nugan *zureichen, vermögen, in der Gewalt haben.* þonne he béga beneâh *wo er beides vermag* El. 618. gif he þin beneâh *wenn er dich in der Gewalt hat* botsch. d. m. 46. vĕlan nĕ benohton *Schätze vermochten sie nicht, hatten sie nicht.* — ge-nugan *zureichen, sufficere* Grimm zu Andr. 1160. El. 616. 1066. on firhđe genugan Wund. d. Sch. 35. Reiml. 57.

négan (nŷgan) *caus. verb. Genüge thun* Red. d. Seel. 40.

geneóhhe (genéhhe, geneáhhe, genóh) *adv. satis* Jud. 26. nis nâ genóh *es ist nicht*

genug Aelfr. hom. II. 340. — genyht *die Genüge.* vilna genyht *der Wünsche Genügen* Caedm. XVII. 1890. Red. d. Seel. 146. — genyhtsum (nyhtsum) *adject. genugsam, uber* Caedm. XVIII. 1995. *opulentus, copiosus* Hpt. gl. 413. 433. 449. — genyhtsumian *denom. verb. genug sein, genügen, exuberare, abundare* Hpt. gl. 419. 446. *im Ueberflusze vorhanden sein* Aelfr. hom. II. 542. — genyhtsumnis *copia* Hpt. gl. 484. *Ueberflusz* Aelfr. hom. II. 540.

neâh (néh, næh) *adj. heranreichend, nahe.* him þät néh geveard *es kam ihm das nahe* Caedm. Dan. IV. 497. Cr. u. Sat. 339. *Superlativ:* nýhsta, néhsta, néxta, næhsta. nýhsta sîð *die nächste (letzte) Reise, d. i. der Tod.* — neâ-læcan *nahe bringen, nähern; nahe herzu machen, adire, visitare* Hpt. gl. 452. Jud. 34. 261. — for-neâh, vel-neâh *sehr nahe, beinahe* two Sax. cr. p. 134. 135. a. 999. — neâ-vist *das Nahesein, die Nachbarschaft (auch in obscönem Sinne: die Beiwohnung).* beorna neâvist Caedm. XXIII. 2467. — neâ-man *Nebenmann, Nachbar.* — neâ-gebûr (néhgebûr) *der nachbarliche Gutsbesitzer, Mitbürger* Aelfr. hom. II. 508. — for-neâh *adv. circiter, nahezu* Hpt. gl. 486. — neân *adv. nahezu, etwa* El. 657. — for-neân *adv. propemodum, circiter, paene* Hpt. gl. 469. 493. 511. Aelfr. hom. II. 210. 350.

Vielleicht gehört zu diesem Stamme auch nædl (nédl) *das Instrument des Zusammenfügens, Naheheranbringens, die Nadel* Red. d. Seel. 119. hærnædl *Haarnadel* Hpt. gl. 435. *falls es nicht zu einem angelsächsisch verlorenen* nâhan, neâhvan *nähen, zu stellen sein sollte.*

***46) NEÔDAN** *studiose appetere; thema* nud.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum sind übrig:

neôd *Eifer, Lust, nöthigender Grund, dringende Ursache, studium, veneratio, officium, causa.* neôde sîne *studio suo* Caedm. VI. 854. väs him neôd mycel *valde appetebant* Andr. 158. embe sumere neôde *um einer dringenden Ursache willen* Aelfr. hom. II. 508. nâ for his neôde ac for mancynnes neôde *nicht weil für ihn, sondern weil für die Menschheit ein dringender Grund vorhanden war* Aelfr. hom. I. 140. for his neôde *um seiner selbst als dringendes Grundes willen* Aelfr. hom. II. 340. ymbe þäs mynstres neôde *um des Klosters willen* Aelfr. hom. II. 166. for lyttelre neôde *aus unbedeutender Veranlaszung* two Sax. cr. p. 222.

neôde (nŷde, néde, níde) *adj. was hinreichenden Grund hat, was sich geziemt, förderlich, vernünftig ist, utilis.* — neôde *adv. vernünftigerweise.* neôde and neâde *vernünftiger und nothwendiger Weise* Cyn. Cr. 1072. þät þär þû neôde irsian scyle *wo du mit Grund (vernünftigerweise) zürnen must* prov. ed. Kemble 24. Caedm. Ex. II. 116. — neôde *subst. hinreichendes Auskommen, Bedürfniss* Aelfr. hom. II. 106. Eâdsige arcebisceop hine *(den König)* hâlgode and to foran eallum folce hine vël lærde and to his âgenre neôde and ealles folces vël manode two Sax. cr. p. 168. a. 1043. þät he volde gân embe his neôde forð *dasz er seinem Bedürfniss nach (auf den Abtritt) gehen wollte* Aelfr. hom. I. 290. — ôfer-neôde *perutilis.* — neôde-lîc *adj. ziemendlich, förderlich.*

neâd (nŷd) *f. Feszel (Niet), Noth, Bedürfniss, debitum, necessitas (eigentlich das, was ein dringender Grund, ein unwiderstehlicher Trieb gefordert hat)* Hpt. gl. 440. 456. him on nŷd dyde Israela bearn *er legte in Feszel das israelitische Geschlecht* Caedm. Dan. I. 72. 73. — neâd-þearf *die Noth.* — neâd-þearf *adj. nothwendig.* — neâde (nŷde, niede) *adv. nothwendigerweise* two Sax. cr. p. 141. a. 1006. — neâdinga *adv. in der Noth, gezwungener Weise.* — neâdunga *adv. mit Gewalt.* — neâdian (nêdian, neâdan, nŷdan) *caus. v. zwingen, nothwendigen, impellere, cogere, corripere, urgere* Hpt. gl. 488. 503. 508. 513. 519. he nŷdde *er nöthigte* Aelfr. hom. I. 216. — nêdiend *abominandus* Hpt. gl. 515. — neâdung *Gewalt, Nöthigung* Hpt. gl. 435. — a-neâdian (anŷdian) *abnöthigen.* anŷdd *abgenöthigt* two Sax. cr. p. 62. 63. a. 823. — of-neâdian *abnöthigen, abzwingen* chart. anglos. 717. — ät-neâdian *cogere, compellere.* — ge-neâdian *caus. und zuweilen denom. v. cogere, compellere* Hpt. gl. 452. 490. Aelfr. hom. I. 484. II. 130. — nŷdling *m. Mann der Noth, d. i. 1) der Dränger, Nothbringer. 2) der Notherlediger, Freund, Diener, Gehilfe.* — þreâ-nŷdle *harte Noth* Sal. u. Sat. II. 241. — þreâ-neâd (þreânied, þreânéd, þreânŷd) Caedm. Dan. III. 213. El. 884. Andr. 1266. — neâdnis *debitum* Hpt. gl. 456. neâdignis *debitum* Hpt. gl. 456. — neâd-vîs *adj. necessarius, debitus, justus.* — neâdvîsnis *debitum* Hpt. gl. 462. — neâd-þearf-lîc *adj. necessarius, debitus, justus* Hpt. gl. 424. 432. 433. 499. 506. Aelfr. hom. II. 338. — neâd-hæmestre *amatrix* Hpt. gl. 509. — nŷd-þeov *der Sklave* Cyn. Cr. 361. — þeov-neâd (þeovnŷd) *Sklaverei* Caedm. XVIII. 2030. — aht-neâd (ohtnied) *Verfolgungsnoth* Caedm. Ex. III. 139. — nŷd-geveald *Tyrannei* Cyn. Cr. 1451. — nŷd-boda *gezwungener Bote.* — nŷd-bysgu *nothwendige Arbeit* Reiml. 44. — nŷd-dæda, nŷd-vyrhta *der zum Handeln, Thun gezwungen ist.* — nŷd-fara, nŷd-genga *der zum Gehen, Reisen gezwungen ist* Caedm. Ex. IV. 208. — nŷd-

maga, nŷd-gestealla *der nothwendig verbundene Verwandte, Gefährte, der Blutsfreund, der Freund auf Leben und Tod, Stallbruder.* — neâd-vädla (niedvädla) *ein aus Noth herumirrender* CAEDM. VI. 929. — neâd-behêfe (nŷdbehôf) *necessarius* HPT. GL. 524. AELFR. HOM. II. 440. — nŷd-vracu *nothwendige Rache, nothwendige Verfolgung.* — nŷd-næme *gewaltsame Wegnahme.* — neâd-cofa *das Gefängniss* ANDR. 1311. — nŷd-cleofa *das Gefängniss* EL. 711. — neâd-bâde *tributum, Schiffszoll.* — neâd-bædere *der Zöllner.* — häft-neâd (häftnŷd, häftnéd) *die Haft, Gefangenschaft* AELFR. HOM. II. 84. 294.

47) **NEÔTAN** *frui, uti; thema* nut; *sanskr.* nand *gaudere aliqua re.*

Das Primitiv im Angelsächsischen im Gebrauche in der Bedeutung: genieszen, brauchen. sum●s þinges villum neôtan *etwas nach Wunsch genieszen, gebrauchen* CYN. CR. 1344. *Compositum:* — be-neôtan *einen auszer Genusz setzen, berauben mit Dativ:* aldre beneôtan *des Lebens berauben* CAEDM. VII. 1041. XVI. 1831. FATA AP. 46.

neât *n. Vieh (weil es blosz genieszt — wie im Althochdeutschen* nôz). — nŷten *n. Vieh.* — ge-neât *m. mit dem man gemeinschaftlich genieszt, der Genosze; dann auch: eine Art Lehensbauern (Mitgenoszen am Landgute).* eald geneât *vasallus senilis.* — veorc-nŷten *Arbeitsvieh.* — nŷten-lic *adj. viehisch, wild.* — nŷtennis *Viehischkeit, Dummheit.* — sleg-neât *Schlachtvieh* THORPE CHART. p. 105.

nyt *Nutzen, Gebrauch.* — circ-nyt *Nutzen, Gebrauch der Kirche* B. M. CR. 91. — nyt *adj. utilis.* — un-nyt *adj. inutilis.* — nyt-vyrđnis *utilitas.* — nytvurđ-lîc *adj. nützlich* THORPE CHART. p. 366. — un-nytvurđlîce *adv. nichtsnutzigerweise* AELFR. H. II. 220. — notu *f. usus, munus, fructus, officium* AELFR. HOM. II. 592. — sunder-note *f. officium praeclarum.* — notian (nyttan) *denom. verb. sich bedienen einer Sache, sie gebrauchen, c. gen., z. B.* sîdan rîces nyttan *einer ausgedehnten Macht gebrauchen* CAEDM. XI. 2598. gif þû his vël notast *wenn du dich seiner wohl bedienst* AELFR. HOM. II. 408. and hiora mete genotudne *und ihre Speise verbraucht* TWO SAX. CR. p. 90. a. 894.

*48) **DEÔVAN** *madidum esse; thema* duv; *sanskr.* dhâv *lavare, abluere,* dauta *ablutus, purus.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Von Ableitungen ist nur vorhanden:

deâv *neutr. der Thau* CYN. CR. 609. — sun-deâv *Sonnenthau (Pflanzenname).* — deâvian (þâvian) *thauen, rorescere.* — meledeâv *Mehlthau, Honigthau* PHOEN. III. 260. — deâv-dreâs *Thaufall, gefallener Thau* CAEDM. DAN. III. 277. — deâvig (deâig) *adj. thauig, roscidus* HPT. GL. 408. — deâvig-fëdera *der Gefiederbethauete, feuchtbefiederte* CAEDM. XVIII. 1984. EX. 163.

49) **DEÔFAN** (deôpan) *mergi; thema* duf (dup).

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: tauchen, untertauchen AELFR. HOM. II. 390. 392. *Composita:* — ge-deôfan (gedûfan) *eindringen, untertauchen.* þät he in helle gedeâf CR. U. SAT. 670. 30. BEOV. 2700. ANDR. 1333. MATH. XIV. — be-deôfan *zu sinken anfangen* AELFR. HOM. II. 392. 472. — up-þurh-deôfan *in die Höhe durchtauchen, d. h. aus dem Waszer u. s. w. in die Höhe kommen* BEOV. 1619.

dŷpe (dépe, *f.* deôpe) *die Tiefe, das hohe Waszer, alveus, flumen, gurges, fundus* HPT. GL. 492. 516. — deôp *die Tiefe* CAEDM. EX. V. 281. — deôp *adj. tief.* — un-deôp *adj. seicht, untief.* — deôp-lîc *adj. tief.* — deôpnis *das Tiefsein, die Tiefe, vorago* HPT. GL. 507. — deôp-þancol *adj. tiefdenkend.* — deôp-hýdig *adj. tief denkend* WUND. D. SCH. 18.

deôpian (dýppan) *caus. v. eintauchen.* — be-dýppan *eintauchen* AELFR. HOM. II. 244. *rorare, tingere* HPT. GL. 439. — on-bedýppan *einweichen, mit Feuchtigkeit umgeben.* — doppetan *caus. verb. oft und wiederholt untertauchen (wie Waszervögel)* AELFR. HOM. II. 516. — dop-fugel *der Tauchvogel* MONE GL. 314.

*50) **DEÔFAN** (deôban) *stupere; thema* duf (dub); *sanskr.* stambh, stumbh *stupere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Ableitungen sind folgende:

deâf *adj. (eigentlich: stupefactus) surdus, absurdus.* — a-deâfian *denom. v. surdescere.* — a-dŷfan *caus. v. taub machen, übertäuben, betäuben* SAL. SAT. ED. KEMBLE p. 152.

dofian *denominatives, vom Plur. Prät. abgeleitetes, also eine intensive Bedeutung habendes Verbum: (ganz taub sein, nichts mehr hören wollen) toben.* — dofung *das Toben, der Wahnsinn.* — ge-dofung *deliramentum* HPT. GL. 416.

(Das Wort dofung *wird in den Glossen bei Haupt auch einmal (Gl. 421) durch machinamentum, insidiae erklärt. Dabei kann nur entweder ein Schreibfehler untergelaufen sein, oder es müszen unsinnige Umtriebe gemeint sein, wahnsinnige Intriguen der Leidenschaft, die sich als ein Toben der Verblendung bezeichnen laszen.)*

51) **DEÔHAN** *pulchrum, splendidum esse; thema* duh; *sanskr.* dhuç, dhush *pulchrum reddere, splendidum reddere.*

Das Wort kömmt im Angelsächsischen nur noch als Präteritenverbum, d. h. als ein solches vor, dessen Präteritum Präsensbedeutung angenommen hat und das also ein neues Präteritum in schwacher Form entwickeln musz, wie neôhan. *Seine Form ist also:* ic deâh, þû duge, he deâh, ve dugon *etc.;* ic duhte (dohte) dugan; *mit der Bedeutung: tüchtig sein, taugen (eigentlich: sich schön, glänzend gemacht haben).* së þë his heorte deâh *der welcher in seinem Herzen tüchtig ist* CAEDM. CR. U. SAT. 283.

duguđ (dugheđ) *f. (der Gegensatz von* geoguđ, *also:) 1) Tauglichkeit, Kraft, Tugend.* duguđum vlanc *in der Kraft übermüthig* CAEDM. XXIII. 2419. *2) das Officiercorps der Gefolgschaft, tribuni* WAND. 79. 97. *überhaupt: die höher gestellten Menschen* (THORPE CHART. p. 139.), *senatus* HPT. GL. 501. CAEDM. EX. II. 91. AZ. 168. leôda duguđ *die auserlesene Mannschaft* CAEDM. EX. III. 183. þëgenas ägđer ge of Eâst- ge of Vest-Cent, eal seo duguđ CHART. ANGLOS. 929. duguđ *und* dryhta bearn *neben einander gestellt* CAEDM. XIV. 1718. *3) auch die angesehensten Grundbesitzer* (þegnas) *einer Landschaft.* abbod and þegnas ägđer ge of East- ge of Vest-Cent, eal seo duguđ *Abt und Ritterschaft von Ost- und West-Kent, alle die Vornehmsten* THORPE CHART. p. 302. duguđum dêman CAEDM. XIV. 1718. *könnte allesfalles übersetzt werden: um seiner Tüchtigkeiten willen preisen — bedeutet aber wahrscheinlich: durch seine Beamteten, durch seine Officiere richten, regieren.*

äđel-duguđ *die edelste Genoszenschaft (durch Geburt)* CYN. CR. 1012. — aldor-duguđ *das Officiercorps* CAEDM. XVIII. 2081. JUD. 310. — duguđ-gifu (duguđ-gife) *liberalitas, munificentia* HPT. GL. 434. 478. — duguđ-lice *adj. tribunicius (in Officiers Art)* HPT. GL. 511.

gedygan *caus. v. zu bestehen vermögen, siegreich überstehen.* sume hit ne gedygedon mid þam life *einige überstunden es nicht lebendig* TWO SAX. CR. p. 127. a. 978. hi þät veorc ne gedygdon SAL. SAT. II. 327. AZ. 194. — dohtig *adj.* (dyhtig) *validus, probus, tüchtig.* älc dohtig man on Cent and on Suđseaxon CHART. ANGLOS. 732. THORPE CHART. p. 313. sveord ecgum dyhtig CAEDM. XVIII. 1993. dohtig eorl TWO SAX. CR. p. 162. a. 1023. — dyhte *Tüchtigkeit, Vermögen.* äfter his dyhte dôn *nach seinem Vermögen thun, so handeln wie ein Mann handeln soll* TWO SAX. CR. p. 234. a. 1097.

*52) **DREÔPAN** *stillare; thema* drup; *sanskr.* drav *currere,* drâvayâmi *currentem facio, fluentem facio, liquefacio,* drapsa *stillans, rorescens.*

Obgleich im Altnordischen das Primitiv (driûpa) *ebenso noch vorhanden ist, wie im Althochdeutschen* (triufan), *fehlt es doch schon im Angelsächsischen, und es sind nur Präteritenableitungen übrig.*

drŷp, yfesdrŷp *die Traufe, stillicidium.* — drŷpan (*aus* dreâpian) *caus. v. träufeln, triefen.*

dropa *der Tropfen.* — tân-gedropa *digitalis, dactylicus (eigentlich die wie Tropfen zusammenhangenden Zehen).* — dropetan *caus. v. tröpfeln.* — vôp-dropa *die Thräne* SAL. U. SAT. II. 283. — dropmælum *adv. tropfenweise* AELFR. HOM. I. 508. — mældropiende *adj. von Zeit zu Zeit einen Tropfen gebend, langsam, phlegmaticus.*

*53) **DREÔVAN** *diffluere; thema* druv; *sanskr.* drâ *fugere;* ni + drâ *dormire. Das Schlafen wird also als ein Fliehen in die Tiefe bezeichnet;* drava *die Flucht, und als Adjectiv: flüchtig, vergänglich;* dravya *eigentlich das, was zu fliehen oder zu flieszen hat, was vergänglich ist, der Reichthum. Der Grundbegriff von* drâ *wird also wohl auch nicht das handfeste Fliehen sein, sondern: praeterire, diffluere, abire, zergehen, zerflieszen, verschwinden, und* ni + drâ *hinunter vergehen, hinunter entschweben, und dann: schlafen, weshalb* ni + drâ *auch den Begriff des Sanftschlafens einschlieszt. — Das lateinische* dormire *und altslawische* drjemati *gehören offenbar zu demselben Thema.*

Das Primitiv dreôvan *findet sich in deutschen Sprachen nicht mehr; aber wohl Ableitungen von diesem Stamme:*

dreâm *m. (das Wort ist Gegensatz von* hreâm, *also von wildem, leidenschaftlichem Geschrei; es bedeutet:) das Entschweben,*

also namentlich: einen Traum, aber in der Regel nur einen sanften, schönen Traum, einen Jubeltraum — weiter aber: herrliche Musik, psalmodia, harmonia, concentus, melodia Hpt. gl. 429. 438. 467. 478. 498. 514. 515. 519. — endlich überhaupt: Spiel der Phantasie, sowohl innere Herrlichkeit, Ideal, wie in svegles dreâmas die Himmels-Herrlichkeiten Andr. 641. — als innere Aengstigung, wie in: on þam vôdan dreâme in der wüthigen Phantasie Aelfr. hom. I. 524. on vôdum dreâme in Fieberphantasie Aelfr. hom. II. 50. 110. am häufigsten aber bedeutet es: Jubel, Jubelmusik, z. B. bŷmena dreâm der Hörner herrlicher Klang Aelfr. hom. II. 86. — sele-dreâm Herrlichkeit, Jubel des geselligen Lebens Caedm. Ex. I. 71. — gleô-dreâm herrliche Musik, Musikjubel. — êđel-dreâm häusliches Glück, herrliches Leben auf dem ererbten Gute, in der Heimat Caedm. XII. 1607. — man-dreâm das Glück, die Freude des Menschenlebens, Lebensfreude, Leben Caedm. IX. 1176. Andr. 37. — voruld-dreâm Weltfreude Caedm. Ex. I. 42. — sin-dreâm ewige Herrlichkeit. — dreâm-lic adj. harmonisch, organicus Hpt. gl. 498. — dreâm-leâs adj. freudlos Caedm. Dan. IV. 558. Cyn. Cr. 1628.

drŷmian (dréman) caus. v. laut singen, jubiliren Cynev. Crist 1679. freudig Musik machen, modulari, canere Hpt. gl. 438. 467. dol sēldan drŷmeđ sorhful ein Thörichter läszt selten in seinem Jubel der Sorge Raum, ein Thörichter träumt selten kummervoll Faed. larcv. 55. — geon-drŷmian (geondréman) mit Freude entgegenkommen, annuere, permittere Hpt. gl. 500. — ge-drŷme (gedréme) adj. harmonisch, freudig zusammenstimmend, consonus, non dissonus Hpt. gl. 513. 519. Caedm. Ex. II. 79. Aelfr. hom. I. 38. 600. mid gedrémere svinsunge consona vocis harmonia Hpt. gl. 467. — drŷme (dréme) adj. harmonisch, passend, angenehm, canorus Hpt. gl. 467. Caedm. Dan. I. 37.

54) **DREÔGAN** (dreôhan) fortem esse, valere, sufficere, perpeti, militare; thema drug; sanskr. dhru fixum esse, agere, facere.

Das Primitiv in beiden Formen (mit g und mit h als Stammauslaut) im Angelsächsischen im Gebrauche in der Bedeutung: auf sich nehmen, vollbringen (Caedm. VI. 888. Cr. u. Sat. 74. ic þät ylce dreâh ich that dasselbe Caedm. XXIV. 2707.) festhalten. sibbe dreôhan Friede halten Caedm. XXIV. 2738. erdulden. dreôgan äfter dugeđum ertragen wie es tüchtig ist Caedm. XX. 2282. hvät druge þû dreôrega Red. d. Seel. 17. anmedlan dreôgan Caedm. Cr. u. Sat. 148. sîđas dreôgan Reisen auf sich nehmen Caedm. XX. 2270. godes lof dreôgan Gottes Preis vollbringen, bereiten, arbeiten, auf sich nehmen Thorpe chart. p. 355. Compositum: — a-dreôgan (adreôhan) aushalten, ducere, trahere, exigere, percurrere, transigere, gerere Hpt. gl. 452. 453. 465. 485. lif adreôhan Aelfr. hom. I. 10. 530. — un-adreô-gend-lic adj. was nicht auszuhalten ist. — dreôgian denom. v. erdulden vit. Guthl. p. 32.

dreâg larva mortui (einer, der in Erduldung, in Pein ist). — ge-dreâg die Pein Cyn. Cr. 1000. kl. d. frau 45.

drécan (dréccan, prät. dreahto) caus. v. einen plagen, ihm zu ertragen auflegen, einen bemühen Caedm. XIX. 2179. affligere, punire Aelfr. hom. I. 156. II. 296. 540. — ge-drécan (gedréccan) mühen Luc. VIII. 49. offendere Hpt. gl. 471. Cyn. Cr. 994. — gedréccednis (gedréccednis, gedréccenis) afflictio, vexatio, punitio Hpt. gl. 409. 499. Aelfr. hom. I. 4. 244. 454. — ge-dréht Mühsal, Plage two Sax. cr. p. 179. a. 1052.

dryht (dreht, droht) Kriegsgenoszenschaft, Gefolge; aber auch überhaupt: Gesellschaft, Umgung, Lebensweise, conversatio Hpt. gl. 465. — dryht-ealdor der Hausherr, Vorgesetzte des Gefolges Aelfr. hom. II. 70. major domus. — dryht-guma der Gefolgsmann Jud. 29. b. m. cr. 72. — vitumbora dryhtvemen paranymphus Hpt. gl. 448. — dryht-folc das Gefolge Cyn. Cr. 1042. — dryht-selē Saal, worin das Gefolge verkehrt.

gedryhta der Mitgefolgsmann. — gedryht die Gesammtheit des Gefolges. þegna gedryht Cyn. Cr. 457. folca gedryht die Gesammtheit der Gefolgschaften El. 27. gedryhtu elementa, sidera, fortunae Hpt. gl. 462. — vil-gedryht eine herrliche, eine Wunschschaar Phoen. IV. 342. — sib-gedryht das verwandte Gefolge, Gefolge von Verwandten Caedm. Exod. IV. 214. — folc-dryht Schaar des Gefolges. — hî-gedryht Hausgenoszenschaft Reiml. 2. — dryht-vēr Gefolgsmann? Gefolgsführer? Caedm. XV. 1798. — dryht-lic adj. gefolgsmäszig, gesellschaftsmäszig, hofmäszig, ehrenhaft Seef. 85. — in-dryht (indryhto) edle Gefolgschaft Phoen. III. 198. Seef. 89. — indryhtën adj. was die Sitte eines indryht (edlen Hauses) anbetrifft Wand. 12. — mago-dryht Schaar von Verwandten, die Verwandtschaft. — vin-dryht Schaar der Freunde, Bundesgenoszen. — dryht-scype Gefolgsherrschaft, Herrschaft Reiml. 55. him

geveorcan deôres dryhtscypes *sich eine köstliche Gefolgsherrschaft erwerben, d. h. wohl: eine Stelle in einem Gefolge gewinnen* SAL. SAT. II. 387. — dryht-vuniend *adj. poetisch für: unter Menschen lebend* B. M. CR. 7. — dryht-nê *Leichnam aus der Schaar (auf dem Schlachtfelde)* CAEDM. EX. III. 326. — dryhtĕn *adj. was das Gefolge betrifft, subst. Herr des Gefolges, Fürst, Herr.* — — freâ-dryhtĕn *ein edler Herr* CAEDM. XXIV. 2729. — dryhtĕn-bealo *Fürstenunglück, Hauptübel* B. M. VYRD. 55. — man-dryhtĕn *der Eheherr* CAEDM. XX. 2243. *Gefolgsherr* WAND. 81. — vine-dryhtĕn *geliebter Fürst* JUD. 274. WAND. 37. — drohtnian *denom. v. in bestimmter Weise leben* AELFR. HOM. II. 78. SAL. U. SAT. 446. *degere, conversari* HPT. GL. 440. — drohtađ *Unterhaltung, Lebensweise* CYN. CRIST 857. CAEDM. XVI. 1818. PHOEN. VI. 416. — drohtnung *conversatio* HPT. GL. 466. AELFR. HOM. I. 126.

55) DREÔSAN *deorsum ferri, cadere; thema* drus; *sanskr.* straṅs *decidere, cadere oder* dhraṅs *decidere, cadere, perire.*

Das Primitiv dreôsan *(aber auch* dreôran *u.* drûsan*) im Angelsächs. im Gebrauche in der Bedeutung: fallen, zerfallen* PHOEN. V. 368. *herabkommen* CYN. CR. 609. *abnehmen, schwach werden* PHOEN. I. 34. *Composita:* — gedreôsan (gedreôran) *fallen* CAEDM. EX. VII. 499. in helle grund gedreôsan CYN. CR. 265. WAND. 36. — be-dreôsan *um etwas kommen* WAND. 79. *betriegen* CAEDM. V. 528. 823. XVIII. 2099. SEEF. 16.

dreôrung *das Fallen, das Herabfallen* CAEDM. DAN. III. 349. — drŷre *das Fallen.* hrîmes drŷre *das Fallen des Reifes* PHOEN. I. 16. — dreôrig *adject. herabgekommen, traurig* RED. D. SEEL. 17. CAEDM. CR. U. SAT. 700. — dreôrig-ferhđe *adj. trauriges Gemüthes seiend* CYN. CR. 1109. — dreôrignis *Traurigkeit.* — dreôrigean *denom. verb. herabgekommen sein* RUINE 30.

dreôr *rinnendes, vergoszenes Blut* CYN. CR. 1087. CAEDM. VII. 1031. — dreôr-sele *verfallene, traurige Wohnung* KL. D. FRAU 50. — heoro-dreôr *was vom Schwerte herabfällt, Blut* CAEDM. XXVII. 2907. — heoro-dreôrig *adj. schwertblutig* PHOEN. III. 217. — dreôre-fah *adj. blutfarbig.* — sâvl-dreôr *Menschenblut* CAEDM. XI. 1520. BEOV. 2693. — cvealm-dreôr *Mordblut* CAEDM. VII. 985. — väl-dreôr *Leichenblut* CAEDM. VII. 1016. VIII. 1098.

dreâs *das Herabfallen.* — deâv-dreâs *der Thaufall, der gefallene Thau* CAEDM. DAN. IV. 277.

drosen (drosm) *der Bodensatz, die Hefe, die Unreinigkeit.* — drŷsmian (dryrmian) *denom. verb. unrein sein, Bodensatz haben.* land drysmode deâdra hrævum CAEDM. EX. I. 80. *das Land war unrein durch die Leichen der Todten.*

drusian *labi, excidere, caus. v. trauren, verfallen, im Verfall, im Verlöschen, schwach, träge sein.*

***56) TEÔVAN** *scheint nur eine schwankende Form von* tivan *zu sein, und: geschickt, eifrig machen bedeutet zu haben, weshalb wir einige Wörter, die vielleicht zu diesem Stamme gehören, oben Sp. 129 zu* teovan *gestellt haben, was als Primitiv auch verloren ist, für welches aber das althochdeutsche* zawian *(zauen) mit kurzem a hinlänglich Zeugniss giebt und auf ein althochdeutsches* ziwan *so bestimmt hinweist, wie auf ein, diesem entsprechendes, angelsächsisches* teovan, *für welches auch* teavian, *sich zauen, Zeugniss ablegt; doch sprechen noch einige Ableitungen dafür, dasz doch auch ein Stamm* teôvan *existirt haben musz, z. B.* tŷan *geschickt machen, imbuere, docere, erudire.* getŷdd *peritus* VITA GUTHL. p. 18. cräftum getyddc *artibus eruditi* EL. 1018. guđ-getâva *Kriegsbereitschaft* BEOV. 2636. *(oder steht letzteres verschrieben für* guđgeatva*?) Jedesfalls, wenn ein solches Primitiv* teôvan *anzusetzen ist, ist dessen Thema* tuv, *wie zu einem althochdeutschen* ziuwan *es* zuw *sein würde. Graff (Sprachsch. V. p. 713) denkt an* zu *und bringt es mit sanskr.* du *ire in Verbindung.*

***57) TEÔNAN** *septum esse, sepiri; thema* tun; *sanskrit. vielleicht* thuḍ *operire, tegere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren, aber die Ableitungen:

tûn *m. der Zaun, das eingezäunte oder abgesteckte Grundstück, das Landgut; auch eine Ortschaft* (AELFR. HOM. II. 54.) *altn.* tûn *area septa,* tûnhliđ *porta oppidi, sanskr.* sthûna *pillar of a house.* — tunincle *das kleine Gut, praediolum, villa* HPT. GL. 515. — cafer-tûn *der Vorhof des Tempels, Pallastes (Ort wo die Garden und Läufer sich aufhalten)* AELFR. HOM. I. 422. — äppel-

tûn *Obstgarten* Aelfr. hom. II. 406. — burh-tûn *Burg-, Stadteinschlieszung* kl. d. frau 31. — hâm-tûn *der Heimatsort, das Wohngut.* — vyrt-tûn *der Würzgarten, Krautgarten.* — lîc-tûn *der Gottesacker* Hpt. gl. 507. — vîc-tûnas *(pl.) der Vorhof.* — tûn-gerefa *der Gutsverwalter, Ortsbeamteter* Aelfr. hom. I. 422. — tûn-cersë *Zaunkresse, Gartenkresse (Pflanze).* — betŷnan *denom. v. bezäunen, umzäunen* Phoen. VI. 419. — betŷning *Einzäunung, Abschlieszung, conclusio* Hpt. gl. 481. — gavol-tŷning *Zaunpfahl, der als Zins von einem Lehngute gegeben wird* Thorpe chart. p. 145. chart. anglos. 977. — untŷnan *entzäunen, den Zaun abbrechen, öffnen; auch von Thüren, Kisten und Schatzbeuteln im Sinne von „öffnen" gebraucht* Math. II. VII. — tûnnis (ténis) *lautomia, Gefängniss* Hpt. gl. 513.

59) **TEÔHAN** *trahere; thema* tuh; *sanskr.* duh *mulgere, emulgere, extrahere, exprimere, elicere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: ziehen. togen *ductus* Hpt. gl. 525. *Composita sind:* — a-teôhan *wegziehen, aus dem Wege räumen — aber auch: hervorziehen — es bedeutet eigentlich: an einen bestimmten Punct hin oder zu einem bestimmten Zwecke ziehen.* atogen sveord *strictus gladius* Hpt. gl. 490. atogen *prolatus* Hpt. gl. 505. vigsîð ateôhan *einen Kriegszug vollbringen* Caedm. XVIII. 2094. — *dann bedeutet das Wort: anwenden* Aelfr. hom. II. 552. *erziehen, anhalten zu etwas* Caedm. XX. 2258. *wandern, dahin ziehen* Caedm. Dan. IV. 650. *erretten.* from helle ateohan *aus der Hölle erretten, hinwegziehen* Cyn. Cr. 1494. — ge-teôhan *zuwenden, erzeigen, erziehen.* he him ést geteâh meara and mâðma *er wandte ihm Huld zu der Rosse und der Kleinodien* Beov. 2165. *trahere, ducere* Hpt. gl. 510. 511. *educare, edocere* Aelfr. hom. I. 576. — un-getogen *nicht erzogen, ohne Kenntniss und Bildung* Aelfr. h. I. 576. — of-teôhan *entziehen* Aelfr. hom. II. 96. 530. ic ofteô, he oftŷhð Aelfr. hom. II. 102. 462. *abwenden* Beov. 2489. ve ofteôð Aelfr. hom. II. 554. *mit Genitiv der entzogenen Sache* ârna ofteôn *die Ehren entziehen* Caedm. VI. 953. sumum sumes þinges ofteôhan Cyn. Cr. 1505—1507. — of-ateôhan *wegziehen.* — up-ateôhan *aufziehen, auferziehen — auch in die Höhe ziehen, aufrichten* Aelfr. hom. II. 514. — to-teôhan *zerzerren, auseinander ziehen* Red. d. Seel. 115. totogen *detractus* Hpt. gl. 515. — forð-teôhan *fortziehen, hervorziehen, zum Vorschein bringen.* — forð-ateôhan *edere, progignere* Hpt. gl. 419. 460. forð-atogen *progenitus.* — for-teôhan *verziehen, zu weit ziehen.* — to-geteôhan *zuziehen, an sich ziehen, usurpare* Hpt. gl. 422. — þurh-teôhan *fertig ziehen, vollbringen, z. B.* vë në mâgon þyllîc fästen þurhteôn *wir können ein solches Fasten nicht durchführen* Aelfr. hom. II. 100. *etwas ausrichten, bestreiten können* Aelfr. hom. I. 138—140. 584. sva hi sælest þurhteôn mægen *wie sie es am besten durchführen können* Thorpe chart. p. 476.

geteoh *das Machen, Hervorbringen, die Schöpfung* Reiml. 2. — teóan (tióan) *caus. verb. hervorbringen, schaffen.* freâ almyhtig fultum tiode Caedm. II. 173. Dan. II. 111. — ge-teohan *caus. v. machen, hervorbringen* Caedm. Dan. III. 204. 208. hëlp geteón *Hilfe schaffen.* sâre geteohan *Schmerz bereiten.* — tuddor-teónd *Nachkommenschaft erzeugend* Caedm. Exod. VI. 373. — teohhe *das Erzeugte, Gemachte, das Geschlecht* Caedm. XIII. 1688. Beov. 2938. hêt tuddor-teóndra teohha gehvilce *er befahl jedem der sich fortpflanzenden Geschlechter* Caedm. VI. 959.

tyht *die Zucht, Disciplin — aber auch: der Zug, der Heerzug.* brond bíð on tyhte *die Brunst wird im Zuge, im Wachsen sein* Cyn. Cr. 812. fŷr bíð on tyhte Phoen. VIII. 525. — tohte *die Nachzucht, Nachkommenschaft, progenies, soboles* Jud. 197. Fata ap. 75. Caedm. VI. 914. *(wo nach* nivre *ein Semicolon oder Colon zu setzen und* tuddor *mit dem folgenden zu verbinden ist)* — *aber auch: der Heerzug* El. 1180. — teâge (tŷge) *masc. der Knoten, der Zusammenzug, das Band, das Seil.* fyrnum teâgum *mit alten Banden* Panth. 60. Cyn. Cr. 733. *der Zug.* tŷum (tŷgum) *tractibus* Hpt. gl. 406. *der Canal, aquaeductus* Hpt. gl. 418. chart. anglos. 594. *(sonst:* vätertŷge *Canal, aquaeductus* Hpt. gl. 418.) þës godspël häfð tŷge on his trahtnunge *hat einen weiten Zusammenhang* Aelfr. hom. II. 72. I. 248. — fore-tŷge *die Gemeinschaft, Gesellschaft* Math. XI. 16. — forð-tŷge *vestibulum, atrium* Hpt. gl. 496. — tŷgian (tŷgan, getŷgan) *caus. v. knüpfen, zusammenziehen, anbinden* Aelfr. hom. I. 374. snâv västmas

getŷgeđ *der Schnee bindet · die Gewächse* Sal. Sat. II. 302. getŷged be þâm hornum *an den Hörnern angebunden* Aelfr. hom. II. 62. getŷged asse *eine angebundene Eselin* Aelfr. hom. I. 206. mid tvâm racenteagum getŷged *mit zwei Ketten gefeszelt.* — un-tŷgian *losbinden, entfeszeln* Matth. XXI. Aelfr. hom. I. 206. 374.

tucian *denom. vom Plur. Präteriti abgeleitetes, also mit intensiver Bedeutung versehenes Verbum: zucken, mit Gewalt wohin ziehen, zurichten in üblem Sinne.* to sceame tucian Thwait. Hept. Jud. XV. 8. *zu Schanden machen.* svylce he for his synnum sva getucod være Aelfr. hom. II. 454. — mis-tucian *übel behandeln* two Sax. cr. p. 217. a. 1083. — toga *der Führer.* — here-toga *der Heerführer, Herzog* Aelfr. hom. I. 342. *In Älfrics homilien ist* heretoga *der constante Titel des Moses, z. B. I. 134.* — folc-toga *der Gefolgsführer* Caedm. Ex. V. 254. Dan. II. 108. — lâd-toga *der Zugführer, Anführer.* — breost-toga *der Herzenslenker* Sal. Sat. II. 184.

***60) TREÔVAN** *fixum, firmum esse; thema* truv; *sanskr.* dṛh *crescere,* dṛḍha *firmus; goth.* triggvs *treu, zuverläszig.*

treôv *f. die Treue.* hâlegu treôv Caedm. XVIII. 2118. — vine-treôv *Freundestreue* botsch. d. m. 50. — hyge-treôv *Herzenstreue* Caedm. XXI. 2367. — treôve (trŷve) *adj. treu, gläubig, verschwiegen, secretarius* Hpt. gl. 415. — ge-treôve (getrŷve) *adj. getreu* prov. ed. Mueller 73. — or-treôve (ortrûve) *adj. ungläubig, untreu, perfidus* Hpt. gl. 415. 521. — getreôve-lîc *adj. getreulich.* — treôvian (trŷvian, trûvian) *denom. v. trauen, treu sein* Caedm. XXI. 2324. Aelfr. hom. II. 82. 508. — hinegetrŷvian *caus. v. sich treu erweisen, sich rechtfertigen.* — ortrŷvian (ortrûvian), ge-ortrûvian *denom. v. das Vertrauen verlieren, verzweifeln* Aelfr. hom. I. 252. be his nextum *das Vertrauen auf seinen Nebenmenschen verlieren* Aelfr. hom. II. 82. — ge-trŷvan *caus. verb. sich auf etwas verlaszen.* mägne getrŷveđ *er verläszt sich auf seine Macht* b. m. lease 34. — on-treôvian *caus. v. zum Glauben bringen, treu machen.* — treôvsian *denom. v. gläubig werden.* — ge-untreôvsian *denom. zum Unglauben (durch Aergerniss) geführt werden* Matth. XIII. — treôvđ (treôfđ) *f. der Glaube, der Vertrag, der Treubund, foedus* Hpt. gl. 416. 469. — ge-treôvđ *die Zusage, das Versprechen* two Sax. cr. p. 229. a. 1093. — treôv-ræden *der Vertrag, die Uebereinkunft* Caedm. XXI. 2305. — treôv-loga *der eine Zusage, Uebereinkunft bricht.* — treôv-fäst *adj. vollkommen treu, gläubig.* — treôv-ful *adject. treu, vertrauend.* — treôv-leâs *adj. treulos, glaubenslos.* — treôv-geþoftan *socii fide juncti* Andr. 1052. — vîđ-trŷvsian *denom. Treue zusagen* two Sax. cr. p. 125. a. 972.

treov (triv, trĕv, treo, tré) *n. der Baum, das Holz (das gewachsene, feste)* Aelfr. hom. II. 240. *(in Zusammensetzungen wird das Wort oft abgekürzt in* ter *oder* der). — apul-der *Apfelbaum.* — iuc-ter *Epheu.* — corn-treov *Hartriegel, cornus.* — vîn-treov *Weinrebe.* — lâđ-treov *der Leidbaum, Sündenbaum im Paradiese* Caedm. V. 644. — rôde-treov *Kreuzesbaum* Phoen. IX. 643. — âc-treov *Eichbaum* kl. d. frau 28. — treov-cyn *eine Baumgattung* Thwait. Hept. Ex. XV. 25. botsch. d. m. 2. — treov-gevrid *ein Dickicht von Bäumen* vit. Guthl. p. 20. — treov-västm *Baumfrucht.* — treov-vyrhta *Holzarbeiter, Zimmermann, Schreiner.* — treov-geveorc *Holzarbeit.* — treov-vyrm *Holzwurm.* — treovĕn *adj. hölzern.*

trum *adj. fest, ratus* Hpt. gl. 528. — trum-lîc *adj. festgegründet* Caedm. Cr. u. Sat. 294. — un-trum *adj. unfest, krank.* — untrumnis *Unfestigkeit, Krankheit, Unglück* vit. Guthl. p. 84. — untrumian (ge-untrumian) *denom. schwächen, krank machen* Aelfr. hom. I. 4. II. 294. 296. 516. — truma *acies, exercitus* Hpt. gl. 426. 447. — scild-truma (sceltruma) *phalanx* Hpt. gl. 475. — trym *das feste, genaue Masz.* fôtes trym *eines Fuszes Breite* Beov. 2525. — fyrd-getrum *adj. reisetüchtig* Caedm. Ex. II. 103. — vyrt-trume *die Wurzelfeste.* — vyrttrumian *denom. radicare, fundare* Hpt. gl. 479. — mĕt-trum *adj. misfest, krank, schwach* Hpt. gl. 415. Aelfr. hom. II. 512. — mĕttrumnis *Schwäche, Krankheit* vit. Guthl. 82. — ân-getrum *adj. fest wie ein Mann* Caedm. Ex. V. 334. — trumian (tryman, treman, tyrman, geterman) *caus. festigen, stärken* Cyn. Cr. 1151. 1360. Faed. larcv. 14. El. 35. Hpt. gl. 432. Caedm. XIX. 2166. — trymung (tremung) *Festigung.* — trymming *Stütze, Halter.* — ym-tryming *Sicherung ringsum.* — trymnis (trumnis) *Festsein, Festigung, Ermahnung.* — ge-trum *der Haufe* Andr. 707. — ge-trume *adj. fest zusammen* Caedm. XVIII. 2046. — be-tryman *caus. belagern* two Sax. cr. p. 184. a. 1052.

***61) ÞEÔVAN** *ducere, in ordinem redigere; thema* þuv; (*cf.* teôhan *u.* teôvan).

Das Primitiv begegnet im Angelsächsischen nicht, aber Ableitungen vom Präsens und Präteritum.

þeôv (*pl.* þeôvas) *masc. der Ordner.* — lâd-þeôv (lædþeôv, *beszer* lâtteôv *geschrieben) der führende Ordner, Heerführer, dux* two Sax. cr. p. 233. a. 1097. — *aber auch:*

Erzieher, paedagogus Hpt. gl. 485. — *auch: der Führer eines Blinden.*

þeâv *m. die Ordnung, Sitte, der Anstand.* clæne þeâvas *reine Sitten* Aelfr. hom. I. 208. þeâvas *sectae* Hpt. gl. 503. — þeâvfäst *adj. vollkommen in sittlicher Haltung* b. m. cr. 109. — þeâvfästnis *disciplina, gute, feste Zucht.* — un-þeâvfäst *adj. indisciplinatus* Hpt. gl. 526. — un-þeâv *Unsitte.* Aelfr. hom. II. 38. 154. two Sax. cr. p. 204. — mân-þeâv *Frevelsitte, Laster* El. 929. — freodo-þeâv *Friedenssitte, freundliche Sitte* Caedm. II. 79. — þeâvlîc *adj. sittlich, anständig, moralis* Hpt. gl. 410. Aelfr. hom. II. 110. — leôd-þeâv *Volkssitte.* — þŷvan *caus. v. zur Ordnung anhalten, comprimere, bedrohen* Beov. 1827. *leiten, führen* Joh. XVI. 8. Aelfr. hom. II. 174. — ge-þŷvan (geþŷn) *comprimere, bedrohen* Sal. Sat. II. 303. Aelfr. hom. I. 378. — ge-þŷve *adj. wohlgezogen* Beov. 2332. — *(Althochd.:* daubôn *domare,* gadaubôn *subigere, subjugare, triumphare,* ungidouwig *lascivus,* dawjan, daujan *digerere,* gadaujan *digerere, verdauen,* dau *mos,* daulih *moralis,* gathau *disciplina,* gadofta *socia).*

Von dem Pluralis Präteriti scheint abgeleitet: þoftian *vergesellschaften, verbinden, und* þofte *die Ruderbank, weil sich auf derselben immer mehrere zu derselben Thätigkeit zusammenordneten; vielleicht bedeutet auch* þofte *ursprünglich nur: die Zusammenordnung — und dann erst: Ruderbank, weil diese mächtig zusammenordnet.* — ge-þofta *Genosze, mit dem man zusammengeordnet ist, auf derselben Ruderbank sitzt, contubernalis, sodalis, Schifsgesell, Rudergesell — aber hauptsächlich: Genosze überhaupt, der mit dem man zu derselben Beschäftigung verbunden, zusammengeordnet ist* Hpt. gl. 480. vit. Guthl. p. 14. — treôv-geþoftan *socii fide juncti* Andr. 1052. — vil-geþofta *ein erwünschter Kamerad* Caedm. XVIII. 2026. — þoft-scype *Freundschaft, Kameradschaft* vit. Guthl. p. 52. — þoft-ræden (geþoft-ræden) *Gemeinschaft, Freundschaft, Kameradschaft, freundlicher Verkehr* Hpt. gl. 416. Aelfr. hom. I. 90. II. 416.

þufë *masc.* (*pl.* þufas) *die Fahne, das Feldzeichen, das Ordnungszeichen* Caedm. Ex. III. 158. þufas vundon *die Fahnen flatterten* Caedm. Ex. V. 342. — þufe *f. üppiges Laub (was also wohl oft als Feldabzeichen gebraucht werden mochte).* — þufbær *adj. laubtragend, laubig* Hpt. gl. 458. — þufig *adj. laubig.* — þufian *denom. verb. ins Laub treiben, üppig wachsen.* — þú-þistel *sonchus oleraceus, lactuca* gl. Mett. 458.

*62) **ÞEÔFAN** *clandestinum esse, celari; thema* þuf; *sanskr.* tump *cl. 10. invisibilem esse; (goth.* þiubjo *adv. heimlich, im Verborgenen).*

Das Primitiv im Angelsächsischen nicht mehr vorhanden, sondern nur die eine Ableitung:

þeôf (þŷf) *m. der Dieb.* — þeôfa *der Dieb.* — gold-þeôf *der Golddieb.* — stôd-þeôf *der Pferdedieb.* — beô-þeôf *der Bienendieb.* — regen-þeôf *der Erzdieb.* — vërgild-þeôf *ein Wehrgelddieb.* — þeôvđ (þŷvđ) *die Deube, der Diebstahl.*

*63) **ÞEÔHAN** *pungere; thema* þuh; *sanskr.* tuǵ *ferire, oder* tuh *vexare, laedere.*

Das Primitiv nicht mehr im Angelsächsischen vorhanden, sondern nur Ableitungen vom Pluralis Präteriti.

þeôan (þeón, þýan) *caus. v. stoszen.* þâ gesâvon hi ätforan þäre cyrcan norddura on þam marmenstâne svylce mannes fôtlæste on þam stâne geþýde Aelfr. hom. I. 506. egesan þeón *mit Furcht anstoszen* Beov. 2736. — for-þeón *fortstoszen* heil. kreuz 54. — þurh-þýan *durchstoszen* Hpt. gl. 411. — *Von dem Particip* geþýd *ist ein weiteres Causat. abgeleitet* þyddan *stechen, stoszen* Aelfr. hom. I. 88. II. 478. — on-þyddan *impingere* Hpt. gl. 505. — þurh-þyddan *transfigere* Hpt. gl. 501. — víđ-þyddan *retundere* Hpt. gl. 505. þeox (þiox) *venabulum* Hpt. gl. 423. — þûma *der Daumen (weil er drückt, stöszt)* Hpt. gl. 489. — þŷmel *adject. daumesdick (diese beiden letzten Wörter sind wohl vom Präsens abgeleitet).*

Vielleicht gehört hierher: þistel (*für* þystel) *Distel.* — smäl-þistel *die kleine Ackerdistel.* — þistel-tvige *der Distelfink.* — dú-þistel (*holländ.* daauwdistel) *sonchus oleraceus, lactuca* gl. Mett. 458.

þodor *der Ball, weil er gestoszen oder geschlagen wird.* þotor *pila* gl. Mett. 644. — þodetan *pulsare* gl. Prud. 769.

64) **ÞEÔTAN** *sonare, ululare, murmurare; thema* þut; *sanskr.* tuḍ, tunḍ *curvum, inflexum esse,* tunḍa *os,* tunḍila *pronunciatio acris et inflexa ad sonum severum (althochdeutsch* diozan *fremere, sonare).*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: murmurare, ululare, z. B. wie Wölfe duten, heulen.

þeôte *das Duthorn; dann überhaupt: tubus, Röhre, Düte* Hpt. gl. 418. — a-þŷtan *caus. v. erduten, durch ein Horn blasen.* horn aþŷtan Domesdaeg 109. — ge-þeôt

das Heulen (z. B. der Wölfe), das Gedute VIT. GUTHL. p. 4. — väter-þeóte *eine Waszerröhre.* — lîc-þeóte *eine Pore am Körper.* — þoteran *denom. verb. klagen, heulen.* svâ þät hi þotërodon svylce óđere vulfas AELFR. HOM. II. 488. — þotërung *das laute Heulen, das Wehklagen* AELFR. HOM. II. 302. I. 68. — *(Goth.* þuthaurn *Duthorn, Posaune,* þuthaurnjan *auf der Posaune blasen; litth.* duda *u.* tuta *das Hirtenhorn,* dudoti *das Hirtenhorn blasen).*

*65) **þEÔLAN** *ponderare, comparare, sermocinari, persuadere; thema* þul; *sanskr.* tul *sursum ejicere, ponderare,* tûl (tulati) *ponderare,* tulita *ponderatus, comparatus.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren. Es sind nur wenige Ableitungen übrig:

þŷlë *der Redner* (*altnord.* þulr), *der Erwäger, der gehorchen macht* (þulur *altnord. sententiae morales, Erwägungen*), *und davon* þŷl-cräft (þélcräft) *die Redekunst (die Kunst des Erwägens einer Sache, des Ueberredens, des Gehorchenmachens).*

Vom Plural des Präteriti sind abgeleitet: þolian (þoligean) *denom. v. Last tragen, dulden, ferre, perferre, sustinere, tolerare* AELFR. HOM. I. 358. BEOV. 2499. HPT. GL. 470. 474. 506. þoligean sumes þinges *von etwas zur Strafe ausgeschloszen werden* TWO SAX. CR. p. 256. AELFR. HOM. I. 140. his hâdes þolian *seine Würde verlieren* AELFR. HOM. II. 94. CAEDM. V. 600. þäre gefärrædene þoligean CHART. ANGLOS. 942. þolian þäs êcan lifes *das ewige Leben verlieren* PROV. ED. KEMBLE *nr.* 17. — a-þolian *aushalten, bleiben* AELFR. HOM. II. 30. 164. — ge-þolian *aushalten, bleiben* BEOV. 3109. — þole-môd *adj. langmüthig, geduldig* HPT. GL. 437. AELFR. HOM. II. 456. — for-þolian *schmerzlich entbehren* WAND. 38.

ge-þylan *caus. v. succumbere, consentire* HPT. GL. 482. — ge-þyld *f. patientia, Geduld* B. M. CR. 71. AELFR. HOM. I. 170. geþyld biđ middes eâdes *Geduld ist die Hälfte des Glückes* PROV. ED. KEMBLE *nr.* 25. — geþyldig *adj. geduldig* AELFR. HOM. I. 472. — un-geþyldig *adj. ungeduldig, impatiens* GL. PRUD. 629. AELFR. HOM. I. 472. — for-þyldian *denom. v. tolerare* HPT. GL. 506. AELFR. HOM. II. 84. 174. — ge-þyldian *denom. geduldig sein, unterthänig sein, beherrscht werden, consentire, succumbere* HPT. GL. 482. — þyla *swm. vernus, höriger Knecht.* — þyle *verna, ignobilis, hörige Magd.* — *(Gothisch* þulan *dulden, tragen,* þulains *das Dulden, Leiden; altlat.* tulo, tetuli, tlatus; tolerare; *griech.* τλῆναι, τάλας, τλήμων, τάλαρος, τόλμα; *slaw.* tul" *der Köcher, wie* φαρέτρα *von* φέρειν).

66) **þREÔVAN** *agonizare, laborare, misere vivere; thema* þrav; *sanskr.* targ *reprehendere, conviciari* KZ. XIII. 454.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: agonizare. Compositum a-þreôvan *aufregen, durchquälen.* is mîn svât aþroven ANDR. 1427.

þreâvian *caus. v. arguere, castigare* HPT. GL. 475. *anfahren, bedrohen* HPT. GL. 500. 526. he is îdel geþreâd *er wird des müszigen Wesens beschuldiget* AELFR. HOM. II. 78. — þreâ *die Beschuldigung, das Anfahren* CYN. CR. 1064. 1092. — broh-þreâ *Schreckensnoth* CAEDM. XVI. 1813. *Schreckensbedrohung.* — þreâvend (þróvend) *1) der Basilisk, regulus serpens* HPT. GL. 450. — *2) der Skorpion* WRIGHT P. T. p. 7. þone vyrm þróvend AELFR. H. I. 248. — cvealm-þreâ *Todesnoth, Todesdrohung* CAEDM. XXII. 2507. — heâh-þreâ *grosze Noth* CAEDM. XXIII. 2545. — þreâ-neâd (þreânéd) *harte Noth, Tod* ANDR. 1266. EL. 884. CAEDM. DAN. II. 213. — þreâ-nŷdle *harte Noth* SAL. SAT. II. 241. 428.

þróvian (þróvigan) *denom. v. martyrizari, martyrium pati, leiden, büszen* HPT. GL. 485. 487. torn þróvian *den Zorn zurückhalten* CAEDM. XXIII. 2422. vôp þróvian *Jammer erleiden* SAL. SAT. II. 466. — þróvung *das Leiden, Büszen, martyrium* AELFR. HOM. II. 506. — þróving *das Leiden* CYN. CR. 470. 1130. — þróvere *der Büszer, Dulder.* — þróvestre *die Dulderin.* — lîc-þróvere *der Aussätzige, Lazarus* LUCAS IV. AELFR. HOM. I. 328. — ëfen-þróvian *Mitleid haben.* — þróvigend-lîc (þroviendlîc) *adj. leidend, passiv, leidensfähig* AELFR. HOM. I. 120. II. 6.

þreâgan (þreân) *caus. v.* (*Nebenform von* þreâvian) *züchtigen* AELFR. HOM. I. 470. *quälen, schnöde behandeln, angere, schelten, mit Worten strafen* AELFR. HOM. I. 66. II. 256. þreâgend *corrector* HPT. GL. 527. beón þreâd *arctari, ligari, stringi* HPT. GL. 484. — of-þrŷgan *caus. qualvoll tödten.* — þreâhnis (þreôhnës) *turbo tribulationum* RELIQ. ANT. I. 11. a. — þreâl *invectio, invectiva* HPT. GL. 448. *punitio* AELFR. HOM. I. 362. II. 436. — þreâvung *castigatio* HPT. GL. 476.

þroht *aushaltende Kraft, Arbeitskraft* EL. 704. CYN. CR. 1268. — þreohtig *adj. der aushaltende Kraft hat, hart, streng aushaltend.* — þryđian *caus. v. cogere, premere* EL. 549. — of-þryđian *comprimere* HPT. GL. 489. — a-þryđian *exprimere.* — ge-þryđian *comprimere* PHOEN. VII. 486. — be-þryđian *umgeben.* — þryđo *die Menge, der drängende Haufe, drückende Menge.* folca þryđe *Volksmassen* PANTH. 51. vätera þryđe *zu groszer Schwall der Gewäszer.* — môd-þryđo *Gemüths-*

stärke, Energie (auch Frauenname). — hyge-þryđe *Gemüthsüberlastung* Caedm. XX. 2238. — þryđ-ern *ein mächtiges Haus.* — þryđ-bord *ein mächtiger Schild.* — þryđ-bearn *ein mächtiges Kind, ein Kind von anhaltender Kraft* Andr. 494. — þryđ-veorc *ein ungeheures Werk* Andr. 774. — þryđ-lic *adj. stark, gewaltig* Beov. 2869. — þryđig *violentus, potens* Caedm. XVIII. 1986. — þryđe *Stärke, Gewalt, Heftigkeit.*

*67) **ÞREÔPAN** *associari, congregari; thema* þrup.

Das Primitiv ist im Angelsächsischen, wie überhaupt im Germanischen, verschwunden. Ableitungen sind vom Singular und Plural Präteriti vorhanden.

þreâp *m. socius, commanipularis.*

þorp *m. die Gemeinde, das Dorf (goth.* þaurp *Dorf, Feld, Land; altn.* þorp *oppidum, pagus,* þyrpaz *congregari; ir.* treabh *ein Landgut, eine Familie, die ein Landgut inne hat; ein Stamm; wälsch* tref *das Landgut, Heimwesen, Stadt,* torf *eine Heerde, eine zusammen gehörige Menge, ein Zug,* torfu *in einen Zug, in eine Menge sammeln,* tyrfu *sich versammeln; lateinisch* turma *und* turba*).*

68) **ÞREÔTAN** *taedio affici, pigere; thema* þrut; *sanskr.* trd *spernere, vili pendere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: pigere (goth. þriutan *beschwerlich sein; altn.* þrjóta *entkräftet werden, aufhören, nicht mehr zureichen, ein Ende nehmen,* þrjótr *der seine Pflicht nicht erfüllt, sich aus Eigensinn widersetzt,* þrot *das Aufhören, weil etwas nicht weiter reicht). Composita sind:* — viđ-þreôtan *taedere, widerwillig sein* El. 369. — a-þreôtan (aþrŷtan) *taedio affici* Aelfr. hom. II. 446. hväđer në aþreôtađ *welches von beiden nicht matt wird* Sal. Sat. II. 428. në sceal þäs aþreôtan þëgn môdigne *einem geistbewegtem Mann soll das nicht zuviel sein* Wund. d. Sch. 21. — un-aþreôted *unermüdet* Cyn. Cr. 388.

þreâtian *caus. u. denom. v. verdrieszen machen, verleiden und verdroszen sein, verdroszen werden, corripere, schelten, ängstigen, ärgern* Hpt. gl. 508. Aelfr. hom. I. 416. 592. — a-þreâtian (aþrétan) *longum, pertaesum esse* Hpt. gl. 512.

þreât *masc. was beschwerlich wird, zu grosze Menge, Masse, zu groszer Haufe, zu grosze Schaar.* þreâta þryđum *in der Macht der Menge* Andr. 376. þicfeald þreât *spissa cohors, dichter Haufe* Hpt. gl. 412. 413. — here-þreât *Heerhaufe* Caedm. Ex. II. 122. VIII. 574. — beadu-þreât *Kriegsheer* El. 31. — beorn-þreât *Männermenge* Panth. 50. — gûđ-þreât *Schlachthaufe* Caedm. Ex. III. 193. — væg-þreât *Wogenmasse* Caedm. X. 1352. — þreât (þrŷt) *adj. ungeduldig, vom Gefühl des Zuviel, der zu groszen Menge befallen.* — a-þreât *adject. ungeduldig geworden* El. 368. — a-þrŷt astyrigan *Ungeduld erregen* Aelfr. hom. II. 520. — ge-þreâtnis *der Verdrusz, verdrieszliche Stimmung.*

þrutigan *caus. v. sich unnütz beschwerlich machen, zu imponiren suchen* Aelfr. hom. II. 168.

69) **SEÔVAN** *suere; thema* suv; *sanskr.* siv *suere.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nicht eigentlich verloren, sondern ist nur zu den Formen der factitiven Verba übergetreten: — seôvian (seôvan, sŷvan) *flechten, stricken, nähen* gl. Prud. — ge-seôvian *adsuere* Hpt. gl. 526.

sŷven-ŷge *lippus (wie mit zugenähten Augen, wie Triefäugige in der Regel aussehen)* gl. Prud. 605.

seôd (seâd) *der Säckel, der Beutel (das gestrickte, geflochtene, genähte)* Hpt. gl. 500. Luc. XII. 33. XXII. 35.

seâm *der Saum, die Nath — dann auch: die Nuthe* Aelfr. hom. I. 20. — seâmere *der Nähter, Schneider.* — seâmestre (sŷmestre) *die Nähterin.*

70) **SEÔCAN** *sustinere, perferre; thema* suc; *sanskr.* suh *tolerare, sustinere, perferre.*

Das Primitiv ist im Angelsächsischen nur noch in Umbildung des gutturalen Auslautes in einen labialen, also seôfan (Seef. 10) *oder des Vocals, also* sŷcan *für* seôcan, *vorhanden und beide nur als causative Verba behandelt in ihren Formen. Sie bedeuten: siech sein, krank sein, sich krank zeigen, seufzen, leiden; auszerdem aber begegnen Ableitungen vom Präsens und vom Plural des Präteriti.*

seôc (seôh chart. anglos. 922.) *adject. siech, krank.* — séc-rŷme *schw. (das Wort ist verschrieben:* secræ man) *Siechenraum, Krankensaal.* — ôfer-seôc *adj. sehr krank.* — vit-seôc *adj. wahnsinnig* Aelfr. hom.

I. 458. — monađ-seôc *adject. lunaticus, aber auch: in der monatlichen Reinigung begriffen* Aelfr. hom. II. 94. — feorh-seôc *adj. todtkrank.* — heort-seôc *adj. herzkrank.* — lim-seôc *adj. arthriticus.* van-seôc *adj. lunaticus* Hpt. gl. 519. — deôfel-seôc *adj. vom bösen Geiste beseszen, energumenos* Hpt. gl. 519. — feônd-seôc *vom bösen Geiste beseszen.* — väter-seôc *adj. lymphaticus, waszersüchtig* Hpt. gl. 478. 514. — brägen-seôc *adj. hirnkrank, phreneticus* Hpt. gl. 514. 520. — seôce *die Sucht, das Siechthum, die Krankheit.* — väter-seôce *die Waszersucht.* — seôfung (prov. ed. Kemble 23.) *u.* sŷcnung *das Seufzen.* — sŷcetan *iter. v. wiederholt seufzen, schluchzen.* — sŷcetung *singultus, der Schlucken — aber auch: suspirium* Hpt. gl. 431. 472. 504. 511. 514. Aelfr. hom. I. 8. — sŷclian (seôclian) *denom. v. erkranken* Joh. IV. 46. sviđe gesceôclođ beón *sehr erkrankt sein* chart. anglos. 758. Thorpe chart. p. 339. 612. and cväđ þät he gesŷclod være *und sagte, er sei in Krankheit gefallen* two Sax. cr. p. 139. a. 1003. p. 186. a. 1052.

suht (syht) *die Krankheit, Sucht.* — ût-syht *Diarrhöe.*

71) **SEÔĐAN** *sacrificium parare, coqui, uri; thema* suđ; *das Wort wird ursprünglich vom Opfer gebraucht, wie noch gothisches* sauþs *das Opfer beweist — und dann, weil eben alles Opferfleisch gesotten ward (Grimm Myth.[2] p. 49.) wird das Wort auch vom Sieden, Kochen gebraucht; sanskr.* su *succum exprimere ad sacrificium parandum.*

Das Primitiv wird im Angelsächsischen nur noch vom Sieden gebraucht — dann auch vom Brennen der Wunden. sârbennum soden Andr. 1241. — *auch von Sorgen die das Herz brennen* Beov. 190. — *Composita sind:* — a-seôđan *gar sieden* Cyn. Cr. 995. *auskochen, durch Auskochen reinigen* El. 1308. — for-seôđan *verbrennen — wird auch von der Wirkung des Frostes gebraucht:* svylce mid forste forsodene Aelfr. hom. I. 84.

seâđ *der wallende Brunnen, der Sodbrunnen — dann aber auch: jede brunnenartige Vertiefung; cisterna* Aelfr. hom. I. 488. *cloaca, lacus* Hpt. gl. 484. 508. heil. kreuz 95. *infernum* Hpt. gl. 422. Cyn. Cr. 1545. — adel-seâđ *(Faulbrunnen) cloaca* Hpt. gl. 506. 515. 516. — väter-seâđ *cisterna* Hpt. gl. 416.

* 72) **SEÔNAN** *sacrificium offerre, purificari; thema* sun; *sanskr.* suna *oblatum, acceptum;* sunvat *sacrificans,* sûna *carnificina,* sauna *mactatus, carnificialis.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren (doch deutet altnord. son *piaculum, expiatio, und* synd *quod expiandum est, peccatum,* synia *negare, infitiari, prohibere, sowie gothisches* saun *Sühne, den Stamm an).*

Im Angelsächsischen ist mit diesem Stamme zusammenhängend nur noch übrig: syn *die Sünde, das zu sühnende.* — syn-lîc *adv. sündlich* Cyn. Cr. 1480. — two Sax. cr. p. 220. a. 1086. — nîđ-syn *Bosheitssünde* Caedm. Cr. u. Sat. 180. — syn-byrđen *die Sündenlast* Cyn. Cr. 1300. — syn-lust *die Lust der Sünde* Cyn. Cr. 269. — syn-vräc (synvracu) *Sündenverfolgung* Cyn. Cr. 794. 1540. — syn-vund *die Sündenwunde* Cyn. Cr. 757. — syn-ful *adj. sündenvoll.* — syn-leâs *adj. sündenlos.* — syn-vyrcend *Sünden begehend* El. 396. Cyn. Cr. 842. — synnig *adj. sündig* Cyn. Cr. 920. *Gegensatz von* sôđfäst Phoen. VIII. 523. — un-synnig *adj. unsündlich* Aelfr. hom. II. 524. 526. — syn-fâh *adj. sündenbefleckt* Cyn. Cr. 1083. — syn-ræs *Andrang der Sünde, Versuchung.* — syngian *denom. v. sündigen* Aelfr. hom. I. 496. — un-syngian *von Sünden lossprechen, entsündigen.* — syn-rust *der Sündenrost* Cyn. Cr 1321. — *Für* syn *begegnet auch die schwache Form* synne (senne) *facinus* Hpt. gl. 519.

73) **SVEÔHAN** *in deliquio esse; thema* svuh.

Das Primitiv ist angelsächsisch noch vorhanden, denn das Particip gesvogen *ohnmächtig, ohne Bewustsein, von einem Compositum* ge-sveôhan *setzt das Primitiv voraus — es begegnet aber nur jenes Particip* Aelfr. hom. II. 356.

74) **SPREÔTAN** *excrescere, ascendere; thema* sprut; *sanskr.* sphuṇṭ *efflorescere, germinare (die deutschen Worte* Spiesz *und* Spitze *zeugen dafür, dasz eine ältere Form ohne r vorhanden war).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: sprieszen, sproszen Caedm. VII. 995. *Composita sind:* — a-spreôtan *keimen, ersprieszen.* — up-aspreôtan (upasprŷtan) *herauskeimen, aufkeimen, aufspriessen.*

geond-spreôtan *nach allen Seiten durchsprieszen* CYN. CR. 42. — sprytan *caus. verb. erziehen* THORPE CHART. p. 116.

spreôt (sprŷt) *der Sprosz, der Keim — dann auch (wegen der Aehnlichkeit im Emporstehen): der Spiesz, die Stange — namentlich: die Stange zum Fortstoszen von Fahrzeugen im Waszer.* — ëofor-spreôt *der Schweinspiesz.*

spreâtian (sprŷtan, spryttan) *caus. verb. keimen machen, hervorlocken, locken, anreizen* AELFR. HOM. I. 216. *hervorbringen, tragen (von Blumen und Früchten u. s. w.)* AELFR. HOM. II. 74. västm spryttan *Frucht tragen* AELFR. HOM. II. 90.

sprot (*schw.* sprota) *m. der Sprosz, sarmentum, ramus* HPT. GL. 445. 478. 489.

sprytting *incrementum, fructus, plantatio* WRIGHT P. T. 2. HPT. GL. 429. 433. 443. 445. 491. — on-sprytting *Anstiftung* TWO SAX. CR. p. 238. a. 1101.

sprytling *der Spröszling, die Pflanze.*

75) **SMEÔHAN** *repere, irrepere, serpere; thema* smuh; *sanskrit. vielleicht* mañk *ire, tolutim incedere.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Form smûgan *kriechen, serpere* HPT. GL. 527. — *Compositum:* þurh-smûgan *durchkriechen (durch kleine Löcher).* þät he þa toðas þurhsmyhð *dasz er die Zähne durchbort* RED. D. SEEL. 121.

smŷgel *ein Loch zum Hineinkriechen, cuniculus* GL. METT. *sodann: ein Oberkleid, in welches man hineinschlieft, ein Mantel.*

76) **SMEÔCAN** *fumare; thema* smuc; *sanskr.* muć *solvere, effundere, emittere.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: rauchen, schmauchen.

smeâc (sméc, smŷc) *der Rauch, der Schmauch* HPT. GL. 501. AELFR. HOM. I. 530. II. 68. 202.

smocigan *denom. v. rauchen, Dunst von sich geben* AELFR. HOM. II. 202.

*77) **SCEÔVAN** *tectum, obumbratum esse; thema* scuv *und* scuh; *sanskr.* sku *tegere; Causativum* skâvayati.

Das Primitiv im Angelsächsischen verloren; aber Ableitungen sind von allen drei Lautstufen vorhanden.

sceô (scô) *m. überhaupt: Bedeckung — dann in specie: ledernes Behältniss, also: Degenscheide, Lanzenschuh, menschlicher Schuh, Fuszbedeckung.* forverode scôs *abgenutzte Schuhe* AELFR. HOM. I. 486. — ærgescôd *partic. mit eherner Scheide versehen (setzt ein causatives Verbum* sceôan, scôan, scoian *mit Scheide, mit Schuh versehen voraus).* bil ærgescôd *Schwert mit eherner Scheide* BEOV. 2777. — hann-scô (*für* hand-scô) *der Handschuh.*

ge-scŷ *n. das Schuhwerk* AELFR. HOM. II. 532. (gescŷ uncnyttan *die Schuhe ausziehen*). — un-sceôda *der Barfüszer.* — ge-sceôan *caus. v. mit Schuhen, Scheide versehen, beschuhen* MARC. VI. 9. AELFR. HOM. II. 264.

sceâva *der Anblick (was anzusehen ist — eigentlich: die Abschattung, daher altnordisch:* skuggi *umbra, und* skuggvà *der Spiegel, die Abschattung).* — sceâvigean (sceâvian) *denom. v. schauen* CAEDM. XIX. 2189. god sceâve fore! *Gott bewahre! sehe vor!* TWO SAX. CR. p. 256. a. 1127. — foresceâvian *vorher schauen, vorher sehen — auch: sich vorher versehen.* ic foresceavode of his sunum me gecorēnne cyning *ich habe mir unter seinen Söhnen einen vorher ausersehen zum Könige* AELFR. HOM. II. 64. *auch: besorgen, für etwas sorgen* AELFR. H. I. 392. — ät-foresceâvian *voraussehen.* — be-sceâvian *beschauen, considerare, contemplari* HPT. GL. 415. — geond-sceâvian *durchschauen* VIT. GUTHL. p. 22. WAND. 52. — eft-sceâvian *zurückschauen.* — sceâvere *der Kundschafter — auch: der Spiegel.* — foresceâvung *das Voraussehen, die Voraussicht — auch: voraus versehenes, die Bestimmung* AELFR. HOM. I. 234. godcundlîce foresceâvung *divinatio* HPT. GL. 466. — un-foresceâvodlîce *adv. unvorherversehen* AELFR. HOM. I. 234. — sceâvend-vîse *ludus scenicus* RAETHS. IX. 9.

scuva (scua) *der Schatte, umbra, Trugbild, fallax* HPT. GL. 459. CAEDM. CR. U. SAT. 455. — deâðes-scuva *der Todesschatte.* — dum-scua *umbra obscura, caligo* ANDR. 141. — hlin-scuva *die Dunkelheit eines verschloszenen Raumes* ANDR. 1073. — nyht-scua *nächtlicher Schatte* CAEDM. EX. II. 114. WAND. 104. SEEF. 31. — dæd-scua *Thatenschatte* CYN. CR. 257.

78) **SCEÔPAN** *includi; thema* scup; *sanskr.* skumbh *sistere, impedire, tenere.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: von etwas abschlieszen, ausschlieszen etwas: sceâp he and scyrede scyppend úre ôferhydig cyn engla of heofenum CAEDM. I. 65. — *Composita sind:* ût-asceôpan *ausschlieszen, austreiben.* be-sceôpan *verwenden (für etwas beschlieszen).* ne be-

scŷp þû þin vitod on vên *beschränke (verwende) deinen Beschlusz nicht auf Hoffnung* PROV. ED. MUELLER *nr.* 21.

sceoppa *der Gotteskasten am Tempel* uc. XXI. 1. — scypĕn *f. der Schuppen* ART. ANGLOS. 1247. — scyp (sceap) *dolium, s Schaff.*

vîđsceôp *adj. weitschichtig, was einen eiten Raum einschlieszt* PANTH. 6.

79) **SCEÔFAN** *trudere; thema* scuf; *sanskr.* kshubh *concuti, commoveri, loco moveri.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (sceôfan *und* scûfan) *in der Bedeutung: schieben; (auch intransitiv:* scûfađ to grunde *sie schieben sich in die Tiefe* CAEDM. CRIST U. SAT. 633.*)* sceôfan sumne of sumere stôve *einen von einem Platze schieben;* sceâf reâf of lice *er schob das Kleid vom Leibe, entblöszte sich* CAEDM. XI. 1564. 1565. XXVI. 2812. *trudere* HPT. GL. 406. *stoszen* CAEDM. DAN. III. 231. sumne to hand sceôfan *einen aushändigen, ausliefern* TWO SAX. CR. p. 179. a. 1052. *Composita sind:* — be-sceôfan (bescûfan) *damnare, trudere, praecipitare* HPT. GL. 495. 529. RELIQ. ANT. I. 12. a. ANDR. 1193. niđer besceôfan LUC. IV. — to-sceôfan *zerwerfen, aus einander stoszen, schieben* CAEDM. DAN. III. 340. AZ. 55. — ät-sceôfan *wegschieben.* — hine ođ-scûfan *sich wegmachen* PHOEN. II. 168. — for-sceôfan *bei Seite schieben? verschieben?* CAEDM. EX. III. 204. — a-sceôfan *jemanden hinstoszen* AELFR. HOM. II. 174. ût-asceôfan (ûtascûfan) *eliminare, pellere* HPT. GL. 426. 54. — nîđer-asceôfan *herabstürzen* AELFR. HOM. II. 236.

scŷfe *Fortschiebung, Antrieb.* — nîđer-cŷfe *adj. praeceps (vom Strome)* HPT. GL. 68. — sceôfel *die Schaufel.* — steol-ceôfel *Stielschaufel; so wird die Witzohne (vielleicht die Stengelwitzbohne) geannt, phaseolus* GL. PRUD. 869.

sceâf *das Zusammengeschobene, die Garbe, er Bündel, fasciculus* HPT. GL. 520. *der chober.* — sceâf-mælum *adv. garbeneise, in Garben* MATH. XIII.

80) **SCEÔTAN** *irruere, effluere, jaculari; thema* scut; *sanskr.* kshôt, kshôd *jacere, jaculari.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche (sceôtan, scŷtan) *in der Bedeutung: schieszen; intransitiv:* liget began sceôtan AELFR. HOM. II. 106. *der Blitz begann zu schieszen, d. h. in schieszender Bewegung zu sein, auf einen Punkt hin zu zielen, zu stürmen, vorzudringen* JUD. 305. *transitiv:* sceôtan to ânum *auf einen verweisen, sich auf einen berufen* AELFR. HOM. II. 306. *appelliren* THORPE CHART. p. 288. *auch von Gewäszern die einen starken Fall haben wird* sceôtan *im intrans. Sinne gebraucht, also: flieszen, strömen. Auch saltare bedeutet es z. B.* GL. PRUD. 400. *(wohl saltare im Sinne von: springen, laufen zur Erklärung gebraucht — wenigstens bedeutet* sceôtan *dieses, was auch* AELFR. HOM. I. 170. *verwendet) auch vom schwimmenden, der ins Waszer springt, er schieszt ins Waszer* JOH. XXI. 4. on fen sceôtan *in den Sumpf versenken* TWO SAX. CR. p. 166. a. 1040. gâst sceôtan *den Geist mächtig bewegen, vorwärts treiben* SAL. U. SAT. II. 437. *Composita sind:* — ge-sceôtan *zuschieszen, wohin kommen* BEOV. 2319. *zuflieszen, von Glücksgütern gebraucht,* ânum: *ziehen, dirigere* AELFR. HOM. II. 104. 272. HPT. GL. 505. feoh gesceôtan for ânum *für jemanden Geld auszahlen, vorschieszen* THORPE CHART. p. 558. — on-sceôtan (ânum) *zuschieszen einem.* — of-sceôtan *erschieszen* (ânne) AELFR. HOM. I. 502. 506. TWO SAX. CR. p. 235. a. 1100. þeah him þät vord ofsceote his unþances *obwohl ihm das Wort wider Willen herausfuhr ibid.* p. 189. a. 1055. — ôfer-sceôtan *über etwas hinwegschieszen, etwas überspringen* AELFR. HOM. I. 484. — under-sceôtan *unter etwas durchschieszen, unter etwas durchlaufen* WRIGHT P. T. p. 60. — þurh-sceôtan *transfigere* HPT. GL. 526. — ôđ-sceôtan, ät-sceôtan *wegschieszen, verlaszen, entgehen.* man gehylt þät he häfđ, gif he him ondræt, þät hit him ôđsceôte PROV. ED. KEMBLE 18. ED. MUELLER 17. — fore-sceôtan sumne *einem zuvor kommen* AELFR. HOM. I. 500. 540. 576. — ût-sceôtan *herausschieszen, erumpere.* — a-sceôtan *hinschieszen* AELFR. HOM. I. 568. — of-asceôtan *abfahren, losgehen* AELFR. HOM. II. 162.

nîđer-asceôtan *in die Tiefe springen* Aelfr. hom. I. 170. — nîđer-sceôtan *praecipitem ferri* Hpt. gl. 468. — ongend-sceôtan *retorquere, widerschieszen, introrsum jacere* Hpt. gl. 505. — be-sceôtan *spondere, desponsare* Hpt. gl. 511. on grund besceôtan *in die Tiefe fahren* Luc. VIII. 31. — on-besceôtan *plötzlich herbeiführen, ausnahmsweise heranbringen* Aelfr. hom. II. 224.

ge-sceot *Geschosz, Tribut* two Sax. cr. p. 232. a. 1095. — scot *Geschosz ibid.* 250. a. 1123. — ge-sceote *Schusz, Beitrag.* — corn-gesceote *Getreidebeitrag* Thorpe chart. p. 606.

sceôta *die Forelle (wegen ihrer schieszenden Schwimmart).* cûsceôte *die wilde Taube (wegen ihrer schieszenden Flugart)* Mone gl p. 314. sceôtend *der Schütze, einer der in der Avantgarde zu Felde zieht, Vorwächter.*

sceât (*pl.* sceâtas) *u.* sceâta (*pl.* sceatan) *der Schosz, gremium (aus welchem Geburten, auch Excremente hervorschieszen. Die schwache Form bedeutet auch: pes veli, der Segelfusz, daher* sceâtline *das untere Segelband)* Caedm. XI. 1534. foldan sceâtas *das Innere der Erde, aus welchem Pflanzen hervorschieszen, das Gefilde* Caedm. Cr. u. Sat. 3. Sal. u. Sat. II. 458. Caedm. Ex. VI. 428. vomma sceâtas El. 583. *Frevelschösze.* eorđan sceâtas *Gefilde* Caedm. XIX. 2206. — grund-sceât *der innerste Schosz, die Erde, der Erde Schosz* Cyn. Cr. 42. 649. — ge-sceâtan to *caus. v. einer Sache zugetheilt werden, zu etwas gehören, einer Sache anheimfallen.*

sceâte (scŷte) *in Zusammensetzungen: eckig und Ecke, eigentlich: Ende z. B.* fyđer-sceâte, fyđer-scŷte *viereckig, vierendig.* — under-scŷt *masc. das Zwischendurchlaufen.* seo sunne bîđ hviltidum þurh þäs monelican trendles underscŷte aþystrod Aelfr. hom. I. 608. *die Sonne wird zuweilen durch der Mondscheibe Zwischendurchlaufen verdüstert.* — scŷte *swf. ein Tuch was dazwischen gelegt wird, sindon* Hpt. gl. 494. pällene scŷte *ein seidenes Tuch* S. Veron. p. 15. scŷte *auch: das Betttuch, das Leichentuch* vit. Guthl. p. 84. — väter-scŷte *Handtuch, Waschtuch* Aelfr. hom. II. 242. — hop-scŷte *das Bettuch?* chart. anglos. 694. — ût-scŷt *m. der Ausgang, wo etwas ausgeht.* ûtscŷtas þæra vëga *die Wegenden* Aelfr. hom. I. 526. — scŷtel *der Pfeil, auch: der Testikel.* — scŷte-finger *der Finger, der zum Abschieszen des Pfeiles gebraucht wird.*

scotian (sceotian) *denom. v. mit dem Pfeile oder Wurfspiesze schieszen.* — for-scyttan *caus. v. verriegeln, einen Riegel vorschieszen — (zuweilen vielleicht auch: wegschieszen machen?).* þät þa sceortan vitu þires gevinfullan lîfes forscyttan þa tôveardan Aelfr. hom. II. 328. — scyttels *der Riegel.* — fore-scyttels *der vorzuschiebende (vorzuschieszende) Riegel.* — scotung *das Schieszen (mit Pfeil oder Wurfspiesz)* vit. Guthl. p. 24. — fær-scyt *ein unerwarteter (Pfeil-)Schusz* Cyn. Cr. 766. — an-scut *lancea magna, phalarica* Hpt. gl. 425. — scyt *ictus, percussio, der Schusz* Hpt. gl. 478. — ge-sceot (gescot) *das Geschosz, das Schieszwerkzeug; aber auch: das Geschosz, Stockwerk, was unter Einem Verschlusze ist; daher auch: ein Gitter* Aelfr. hom. II. 32. — sele-gesceot *ein Saalgeschosz, ein Saalverschlusz, Gebäude, Schloss* Cyn. Cr. 1481. *ein groszer Zoll.* — scytta *swm. der Schütze.* — riht-scyttë *m. ein guter Schütze* b. m. cr. 51.

81) **SNEÔVAN** *celeriter ire, festinare; thema* snuv; *sanskr.* snu *fluere,* snâva, snâvu *eine Flechse, ein Muskelband.*

Von dem Primitive sind bis jetzt nur der Infinitiv und die 3. sing. praes. angelsächs. begegnet. Es bedeutet nicht blosz schnell gehen, sondern auch schnell segeln — also überhaupt: schnell sich bewegen. Es wird von der Bewegung der Sonne gebraucht Wund. d. Sch. 62.

sneôme *adv. sofort* Andr. 795. (*Comparativ lautet* sniômor).

snûd *agilitas, celeritas.* snûd *adj. agilis, celer.* snûde *adv. rasch, plötzlich* Jud. 55. Cyn. Cr. 297.

82) **SNEÔTAN** *emungere; thema* snut; *sanskr.* nud *removere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: schneuzen. Ableitungen sind nur vom Plurali Präteriti vorhanden.

snotor (snottor) *adj. (eigentlich: wohlgeschneuzt) urbanus, gebildet, einsichtig, facundus* Hpt. gl. 481. 528. Aelfr. hom. II. 562. (snotor *ist der Gegensatz von* stunt). — gearo-snotor *adj. vollkommen einsichtig* Cyn. Cr. 713. — vord-snotor *adj. grammaticus, rhetor, orator* Hpt. gl. 481. — vordsnoterung *sophisma* Hpt. gl. 459. 503. — môd-snotor *adj. von gebildetem Gemüthe* Faed. larcv. 2. — snotor-lîc *adj. gebildet, philosophicus* Hpt. gl. 459. — snottornis *Klugheit, Bildung.* — snytro *f. Klugheit. Bildung* Caedm. Cr. u. Sat. 207. snytrum blôvian *in Weisheit blühen, mit Weisheit geschmückt sein.* — snytrum *adv. klug.* — ge-snyttro *Weisheit.* ealra gesnyttra goldhord *ein Schatz aller Weisheit*

VIT. GUTHL. p. 92. — snytru-cräft *Weisheit, Philosophie* PHOEN. IX. 622. — snytrian *denom. v. philosophari* HPT. GL. 527. *weise sein* SAL. SAT. II. 230.

*83) **STEÔPAN** *altum esse, eminere; thema* stup; *sanskr.* stûp *coacervare, erigere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; aber Ableitungen sind von allen Lautstufen vorhanden.

steôp *adj. (eigentlich: zugehäuft, aufgehäuft).* — steôp-cild (AELFR. HOM. II. 322.), steôp-bearn *das Stiefkind (eigentlich: das zugehäufte Kind).* — steôp-dôhtor *Stieftochter (zugehäufte Tochter).* — steôp-sunu *Stiefsohn (zugehäufter Sohn).* — steôp-fäder *Stiefvater* GL. METT. 904. — steôp-môdor *Stiefmutter.*

steâp *adj. hoch, hervorragend.* steâpe eâgan AELFR. HOM. I. 456. steâpes and geâpes *adv. hoch und weit* CAEDM. XXIII. 2556. — steâp *der hohe Becher, poculum* HPT. GL. 450. — stêpe-gang *in die Höhe gehend, aufstrebend, Gang, hoher Corridor* REIML. 22. — steâpan (stêpan, stŷpan) *caus. v. aufrichten, in die Höhe richten, erhöhen. ehren* CAEDM. EX. V. 297. GEN. XXI. 2306. XIII. 1676. BEOV. 1717. — heâh-steâp *adject. hoch in die Höhe gehend* CAEDM. XXVI. 2839. — veal-steâp *adj. mauerhoch, steil, mauerartig in die Höhe gehend* CAEDM. XV. 1803. XXIII. 2402. — steâpel (stêpel, stŷpel) *der Thurm, turris* HPT. GL. 499. AELFR. HOM. I. 318.

stopian *caus. stopfen, verstopfen (gehört vielleicht auch zum folgenden Thema).*

*84) **STEÔBAN** *inhibere, decurtare; thema* stub; *sanskr.* stumbh *stupefacere, inhibere, expellere.*

Das Primitiv verloren und nur Ableitungen des Pluralis Präteriti sind übrig.

stub (styb) *m. der Stumpf, Baumstumpf, Baumstock.* — þorn-styb *der Stumpf eines Weiszdornbaumes* CHART. ANGLOS. 1221.

stubian (*verschrieben* stupian) *denom. v. abnehmen, herabkommen, gekürzt werden (vom abnehmenden Monde)* WRIGHT POP. TR. p. 15.

*85) **STREÔPAN** *nudari; thema* strup.

Das Primitiv kömmt nicht vor, sondern nur ein davon abgeleitetes Causativum

streâpan (*od.* streâfan?) he bestrŷpeđ, bestrŷpte *ausziehen, entblöszen, berauben* TWO SAX. CR. p. 196. a. 1065.

*86) **STEÔRAN** *vigere, pollere; thema* stur.

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren. Ableitungen sind aber noch manche übrig:

steôran (stŷran) *caus. verb. steuern, regieren mit Accusativ; hindern mit Dativ* AELFR. HOM. II. 532. — *also in summa: sich mächtig einer Sache, förderlich oder hinderlich zuwenden.* — ge-steôran (gestŷran) *hindern mit Dat. d. P. u. Gen. d. S.; einer Sache steuern.* ac he him þäs þinges gestŷrde JUD. 60.

steôr *das Steuer, die Lenkung, Zucht, gubernaculum, disciplina* AELFR. HOM. II. 532. HPT. GL. 432. steôre gefreman *einer Sache steuern, ihr ein Ende machen* CAEDM. XIII. 1683. þäs unrædes stiđferhđ cyning stŷre gefremede. — steôrn *das Steuerruder.* — steôr-leâs *adj. steuerlos, ohne Richtung, ohne Zweck.* — steôr-sëtl *das Hintertheil des Schiffes.* — steôr-man (stŷrman) *der Steuermann.* — steôra *der Steuermann, Lenker* WUND. D. SCH. 45. — stŷrnis *Steuerung, Regierung* AELFR. HOM. I. 360.

stôr *adj.* (*wohl aus* steôr *entstanden*) *grosz.*

styrian (*aus* sturian) *caus. u. denom. v. sich mit Heftigkeit bewegen.* streâmas styredon *die Ströme tobten* ANDR. 374. druncennis styrian *Trunkenheit zu Wege bringen, erregen* AELFR. HOM. II. 298. sva hrađe sva þät volcen styrode *sobald sich die Wolken bewegten.* hearpan styrian *die Harfe schlagen* CYN. CR. 669. — styrung (sterung) *motus corporis, gestus, desiderium animi, das bewegte Bewustsein, das Toben, die Leidenschaft* AELFR. HOM. II. 210. I. 360. HPT. GL. 455. MATH. VIII. — eorđ-styrung *Erdbeben* AELFR. HOM. II. 538. — eorđan-styrung *Erdbeben* MATH. XXIV. — a-styrian (a-sterian) *commovere, perturbare, removere, suscitare, in Bewegung bringen, stören (auch moralisch: rühren)* HPT. GL. 493. 505. 511. 527. astyred veorđan *besorgt werden* AELFR. HOM. II. 56. — astyriendlic *adj. mobilis.* — styria *der Stör (Fisch).* on styrian pôl *zum Stör-Teiche* CHART. ANGLOS. 1221.

storm *m. das Toben der Elemente, allgemeine Bewegung, der Sturm, nimbus, tempestas* HPT. GL. 439. CAEDM. CR. U. SAT. 387. KL. D. FRAU 48. — storm *adj.* (stormig) *stürmisch.* — styrman (stryman) *caus. verb. stürmen* JUD. 25.

87) **STREÔVAN** *eniti, effervescere, in altum crescere; thema* struv; *sanskr.* sru *effluere, emanare.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: streben, mit

Ungestüm sich vorwärts oder sich nach oben entwickeln. Ableitungen sind:

a-strovennis *proceritas, longitudo* HPT. GL. 443. — ge-streâgung (*für* gestreâvung) *vegetatio* HPT. GL. 440.

streâm *m. der Strom, alveus* HPT. GL. 468. — väl-streâm *der Todesstrom, Leichenstrom (Sinfluth)* CAEDM. X. 1301. — eâ-streâm *der Waszerstrom* CAEDM. DAN. III. 385. — mere-streâm, lagu-streâm (CAEDM. EX. VI. 367), brim-streâm *Meeresstrom.* — ville-streâm *erwünschter, schöner Strom* PHOEN. II. 105. — firgenstreâm (firgendstreâm) *der wilde Strom, mächtige Strom* ANDR. 390. 1575. PHOEN. II. 100. — streâm-städ *das Ufer des Stromes* CAEDM. X. 1434. — streâm-racu (streâmräce) *Stromeslauf* ANDR. 1582. CAEDM. X. 1355. — streâm-velm *das Wallen der Strömung* ANDR. 495. — streâm-veal *der Stromrand, das Ufer.* — streâm-râd *der Stromweg, das Strombett* B. M. CR. 54.

*88) **STREÔNAN** *procreare, generare, acquirere; thema* strun.

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren (oberdeutsch: streunen *nach guten Biszen, kleinen Genüszen und Vortheilen umhersuchen, lucrari; dann: in Folge solcher Absichten, sich umhertreiben, schlieszlich auch: als Vagabund leben, betteln — in althochdeutschem* gistriunan *lucrari und* gastriunida *lucrum — altsächsisch* striunian *mit Kostbarkeiten versehen, schmücken). Indessen ist* streônan *doch vielleicht kein Primitivum, sondern aus* streovnian *als Causativum entstanden und gehört also zu dem Primitivum*

*89) **STREÔGAN** *sternere, expandere; thema* struh; *sanskr.* str̥ *sternere, expandere.*

Dies Primitiv ist übrigens im Angelsächsischen auch nicht gebräuchlich; Ableitungen vom Präsens und Präteritum kommen aber vor:

strégan (*Präteritum* strédde) *caus. v. streuen* SEEF. 97. — streovian *denom. v.* (*Präteritum* streovode) *streuen.* — be-streovian *bestreuen.* — geond-streovian (geondstrégan) *durchstreuen (wie etwa mit Salze)* AELFR. HOM. II. 536.

streâ *Stroh* AELFR. HOM. I. 404. — streâ-berie (streâvberige) *die Strohbeere, Erdbeere.*

Wenn streônan (*für* streovnian) *hierher gehören sollte, so müste jedesfalls die Vermittelung der Bedeutung noch gefunden werden, denn* streônan *heiszt entschieden, erlangt haben, enixum esse, gewonnen haben, erwerben, erzeugen.* gâsta streônan *Seelen gewinnen* ANDR. 331. hælo strŷnan *Seligkeit erwerben. — Vielleicht liegt die Vermittelung der Bedeutung darin, dasz eine Streu eine Anhäufung ist, und dasz ein cumulare auch als erwerben, gewinnen gefaszt werden kann, namentlich bei Vermehrung von Kindern — daher* astreônan *ganz natürlich auch für erzeugen gebraucht werden kann.* — streôn HPT. GL. 452. *und* gestreôn *Erwerb, Vorrath, lucrum, emolumentum, negotium, divitiae, facultates, commercium, mercatura* HPT. GL. 432. 468. 469. 478. 491. 500. 517. eald gestreôn *der alte Erwerb.* æled eald gestreôn *das Feuer, der alte Erwerb (die alte Erfindung)* CYN. CR. 813. — feoh-gestreôn *Gelderwerb, Geldgeschenk.* — heâh-gestreôn *ein hoher, herrlicher Schatz* SAL. U. SAT. II. 317. — voruld-gestreôn *weltlicher Gewinn, irdische Schätze* CAEDM. IX. 1177. — gestreônan (gestrŷnan, gestrénan) *caus. verb. erwerben.* him sylfan gestreônan *für sich selbst Gewinn machen* AELFR. HOM. II. 46. — fäder-gestreôn *patrimonium, Gewinn vom Vater her, Erbe* HPT. GL. 513. 517. — bôtl-gestreôn *Reichthum des Hauses* CAEDM. VIII. 1075. IX. 1621. — æht-gestreôn *Eigenthumsgewinn.* — är-gestreôn *alter Reichthum* CAEDM. XVIII. 2147. — gestreôn-ful *adj. copiosus, fructuosus* HPT. GL. 443. 452. 491. — eorl-gestreôn *edles Mannes Besitz, Erwerb* BOTSCH. D. M. 45. — eormenstrŷnd *Menschengeschlecht* SAL. U. SAT. II. 329. — ge-strŷnde *das Geschlecht, die Abstammung.* — gestrŷnde-lîc *adj. procreandus, generandus.*

90) **SLEÔPAN** *silenter intrare, vel abire, repere, labi, induere; thema* slup; *sanskr.* srp *repere, ire.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: schliefen, schlüpfen, gleiten. — on-sleôpan *fortschliefen* CAEDM. EX. VII. 490. onsleâp. — to-sleôpan *zergleiten, sich unter den Händen verlieren, entschlüpfen, dissolvi, collabi* AELFR. HOM. I. 86. HPT. GL. 502. toslopen *remissus* GL. PRUD. toslopen on limum *unfähig die Glieder zu brauchen* AELFR. HOM. II. 510. — a-slûpan *entschlüpfen* CAEDM. XXV. 2796.

slŷpan (slépan) *caus. verb. schliefen machen.* he sléfde þät reâf on þone man *er zog dem Manne das Kleidungsstück an* VIT. GUTHL. p. 68. — un-slŷpan *lösen, aufbinden, ausschliefen machen* MARC. VIII. — slop *der Ueberwurf.* — fore-slop *stola.* — ôfer-slop *das Uebergewand* (*dat.* ôferslype) AELFR. HOM. I. 456. — slŷf (sléf) *f. Aermel, manica* AELFR. HOM. I. 376. (*auch*

schwach: slŷfe, sléfe). — sléf-leâs *adj. ohne Aermel.*

91) **REÔFAN** *abreptum, solutum esse; thema* ruf; *sanskr.* rup *perturbare, violare;* lup *irrumpere, rumpere.*

Das Primitiv begegnet nur noch in einem Compositum: be-reôfan *abgebrochen sein, entbehren* CAEDM. XVIII. 2078. EXOD. I. 36. VII. 463. CYN. CR. 1526.

reâf (réf) *neutr. der Raub, das Kleid.* tosigen reâf *ein abgetragenes Kleid* AELFR. HOM. I. 456. — deâđ-reâf *Beute vom todten Feinde.* — sige-reâf *Siegeskleid.* — mässe-reâf *Messgewand* CHART. ANGLOS. 694. — bed-reâf *Bettzeug* CHART. ANGLOS. 694. ân bedreâf, eal þät to ânum bedde gebyređ *ibid.* 1290. — heal-reâf *ein Hallenbekleidung, Teppich ibid.* 694. — here-reâf *Heerbeute* HPT. GL. 451. — æ-reâfe *Rechtsbruch, Friedensbruch* CHART. ANGLOS. 571. THORPE CHART. p. 230. — reâfol *adj. zum Rauben geneigt, rapax, captator* GL. PRUD. 675. — reâfolnis *rapacitas* HPT. GL. 508. — reâfian *caus. v. berauben.* (rŷpđ, rŷpte) TWO SAX. CR. p. 196. a. 1065. — reâfian *denom. verb. zerreiszen* CHR. HOELLENF. 36. RED. D. SEEL. 113. *berauben* sumne CAEDM. VI. 901. — on-reâfian *durch Raub entreiszen* THORPE CHART. p. 139. (*causativ:* berŷpđ, berŷpte AELFR. HOM. I. 66. 582. II. 102.) *ausziehen, berauben, plündern, populari, vastare* HPT. GL. 409. 512. 526. *c. gen. privare* HPT. GL. 413. CAEDM. EX. 45. B. M. MODE 63. — rŷping *fraudatio* HPT. GL. 480. — a-reâfian *denom. v. wegnehmen* CAEDM. EX. V. 290. — reâfere (rŷfere, rŷpere, hreâfere) *der Räuber, praedo, raptor, grassator* HPT. GL. 460. 501. — reâf-lâc *der Raub* AELFR. HOM. II. 46. 592. — reâf-læca *der Räuber.* — ryft *adj. laceratus (setzt ein Causativum* ryfian *lacerare voraus).* — be-rŷpan *wegnehmen (mit Genit. der geraubten Sache)* THORPE CHART. p. 203. — reâfung (ræfung) *Räuberei* TWO SAX. CR. p. 245. a. 1116.

92) **REÔCAN** *excrescere, ascendere, vaporare, fumare; thema* ruc; *sanskr.* ruh *prodire, crescere, e semine ascendere,* rôha *die Knospe, gemma, ascensus,* rôhaka *ascensus.*

Das Primitiv in der Bedeutung: ausdünsten, rauchen, im Angelsächsischen im Gebrauche AELFR. HOM. II. 320. HPT. GL. 516.

reâc (réc) *der Rauch* CAEDM. XXIII. 2578. — gûđ-reâc *der Schlachtenrauch, Schlachtendunst.* — vud-reâc *der Holzrauch.* — récels *der Weihrauch, thymiama, odoramentum incensi* HPT. GL. 442. — récels-fät *die Räucherpfanne.* (récan *als causatives Verbum müste also wohl: räuchern bedeuten, ist aber in diesem Sinne nicht gebräuchlich, sondern gehört als verwaistes Causativum zu* racan *qu. v.).*

93) **REÔDAN** *rubere; thema* rud; *sanskr.* rôhita *ruber;* rudhira *ruber,* rudhiram *sanguis (vielleicht verwandt mit* ruḍ *oder* ruṭh *ferire,* ruç *ferire, partic.* ruçat *rutilans; desid.* rurukshati*).*

Das Primitiv in der Bedeutung: röthen im Angelsächsischen vorhanden CAEDM. EX. VI. 412.

reâd *adj. croceus, purpureus* HPT. GL. 475. 511. 524. — bôc-reâd *der Mennig, die rothe Tinte.* — veolc-reâd (viloc-reâd, volcreâd) *adj. purpurroth, scharlachroth, coccineus* HPT. GL. 431. 523. 524. 526. — blôd-reâd *adj. blutroth.* — vyrm-reâd *adject. purpurroth.* — däg-réd *die Morgenröthe* JUD. 204. — reâd-fah *adj. rothbunt* RUINE 10. — reâdlesc *adj. rubricatus* HPT. GL. 426. — reâdnis *die Röthe, das Rothsein, rubor, purpura, ostrum* HPT. GL. 503. 522. — a-reâdian (areôdian) *denom. v. erröthen.* — reâdan (reâdigan) *denom. purpurescere* HPT. GL. 503. readgod læfer *auri obryzae lamina.*

rust *der Rost.* — syn-rust *der Sündenrost* CYN. CR. 1321.

rûde *die Röthe.* mid vættere rûde (*wohl* vættere *verschrieben für* hvættere) *roseo rubore* HPT. GL. 507. — rûdduc *das Rothkehlchen* MONE GL. p. 314.

94) **REÔTAN** *plorare; thema* rut; *sanskr.* rud *flere,* rôdas, rôdasi *coelum (quia inde pluit).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: weinen, plorare CYN. CR. 136. 1230. roderas reôtađ *die Himmel weinen, d. h. es regnet* BEOV. 1376. *Composita sind:* — viđ-reôtan *repugnare* EL. 369. *und Grimm zu dieser Stelle (370) — soll entgegen weinen, entgegen heulen einen ohnmächtigen Widerstand, einen Abscheu, der kein Mittel mehr hat sich zu äuszern als Thränen bezeichnen? oder gehört das Wort zu dem folgenden Thema* reôđan, *wozu es dem Sinne nach passt?* — greôtan (*für* ge-reôtan) *weinen, klagen*

BEOV. 1342. — be-reôtan *beweinen* CHR. HOELLENF. 6.

Hierher gehört jedesfalls rodor (rador) *der Himmel, der Aether* HPT. GL. 521. *(vom Sanskr.* rud *plorare, pluere, dessen Dental, weil das Wort zugleich der Gottesname* Rudra *war, als in einem heiligen nomen proprium geschont, d. h. unverschoben blieb).* — roder-lic *adj. himmlisch.* — rodor-beorht *adj. himmelsglänzend* CAEDM. DAN. III. 369. — gim-roder *ein Edelstein, dracontia* HPT. GL. 431. — up-rodor *der obere Himmel* EL. 731. CAEDM. EX. I. 4. CYN. CR. 1129. — under-rodor *der untere Himmel.* — vest-rodor *der Abendhimmel* WUND. D. SCH. 68. — rador-tungel *Himmelsgestirn.*

*95) **REÔDAN** *contra ferire, resistere; thema* rud; *sanskr.* rut, ruth *contra ferire, resistere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; übrig ist die Ableitung rêde (*Superl.* rêdust CHR. HOELLENF. 36.) *adj. trotzig, truculentus, dirus, saevus, furibundus, iratus, rüde* HPT. GL. 421. 422. 449. 450. 487. 518. CAEDM. CR. U. SAT. 104. CYN. CR. 790. 810. 1528. AELFR. HOM. II. 510. rêđe gelimpan CAEDM. DAN. 114. — rêđ *ferocitas, crudelitas* HPT. GL. 476. — rêđe-môd *adj. mit trotzigem Herzen, grausam.* — rêđnis *severitas, ferocitas* HPT. GL. 448. 450. — un-rêđe *adj. sanft, nicht grausam, nicht trotzig* AELFR. HOM. II. 44.

96) **LEÔFAN** *tueri, diligere; thema* luf; *sanskr.* lubh *cupere, avere; Causativum* lôbhayati *illicet, libidinem excitat.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: tueri (CAEDM. DAN. I. 56.) *und dann natürlich: diligere* (CAEDM. DAN. I. 73.)

leâf *fem. der Schutz, die Deckung, die Erlaubniss, die Gewährung, licentia* HPT. GL. 522. — leâf *n.* (*pl.* leâfru, læfru *für* léfru) *das Laub, frons (tegmen arboris)* HPT. GL. 529. — leâf-sceade *Laubschatten, Baumschatten* PHOEN. III. 205. — hôc-leâf, georman-leâf *die gemeine Malve.* — fîf-leâf *quinquefolium.* — leâf-hëlm (léfhëlm) *die Belaubung, Laubbedeckung.* — leâf-hëlmig *adject. belaubt, buschig.* — léfer (læfer) *die Binse, das Grasblatt.* — gold-léfer (goldlæfer) *auri lamina, das Goldblättchen* HPT. GL. 431. HOM. ANGLOS. II. 298. — léfer-bed (læferbed) *das Binsenlager, Laublager, Binsicht, Röhricht.*

leâfa *m. das Vertrauen auf etwas, der Glaube an etwas.* — ge-leâfa *(der schützende) der Glaube, die Uebereinstimmung.* — **geleâf-leâs** *adj. vertrauenslos, glaubenslos, kleingläubig.* — geleâfleâst (geleâflŷst) *die Vertrauenslosigkeit, Kleingläubigkeit* AELFR. HOM. I. 226. II. 110. — geleâf-ful *adj. gläubig, orthodoxus, catholicus, ecclesiasticus* HPT. GL. 512. 522. 526. — leâf-ful *adject. gläubig.* — leâf-hlystend (leâfhléstend) *catechumenus* HPT. GL. 457. 458. — leâfan (lŷfan) *caus. v. gewähren, erlauben.* — ge-leâfan (geléfan, gelŷfan) *caus. verb. glauben, von Glaubenskraft durchdrungen sein.* hine geléfan to sumum *sich im Glauben fest an einen halten* CAEDM. CR. U. SAT. 291. (584). svíđe gelŷfed *sehr gläubig, glaubenskräftig* AELFR. HOM. II. 306. geleâfan *bedeutet zuweilen auch: Gnade erweisen, schonen* THORPE CHART. p. 177. CAEDM. DAN. I. 58. — geleâf-lic *adj. Glauben verdienend, zuverläszig, treu* AELFR. HOM. II. 42. — — riht-geleâfed *orthodoxus* HPT. GL. 468. — a-leâfan (alŷfan) *caus. erlauben, permittere, consentire* HPT. GL. 486. PHOEN. IX. 667. CAEDM. CR. U. SAT. 116. 278. gif him alŷfed være *wenn es ihm gegeben wäre, wenn er vermöchte* AELFR. HOM. II. 512. — un-alŷfendlic *adj. was nicht zu erlauben ist, illicitus* HPT. GL. 505. — un-alŷfedlic *adject. unerlaubt.* — lŷft (léft) *das Gelübde, die Zusage.* lŷft vynna CAEDM. EX. 531.

lufu (lofu, *auch schwach flectirt:* lofe) *f. die Liebe.* — sib-lofu (*schwach:* siblofe) *Liebe unter Verwandten, Pietät* CAEDM. I. 48. XXIII. 2514. — vîf-lofu *Liebe zur Frau.* — sorh-lofu *Neigung zur Sorge, das Nichtloswerdenkönnen der Sorge* DEORS KL. 16. — môd-lofu *Neigung des Gemüths (Neigung zur Gemüthsaufregung? leidenschaftliches Wesen?)* — feorhđ-lufe (fyrhđlufe) *Liebe zur Seele* ANDR. 83. — lofsum *adj. zart, lieblich.* — lof-ræden *fem. das Lieben.* — lof-tâcen *Liebeszeichen.* — lufian (lofian, leofian, leofvian) *denom. verb. lieben, loben.* — un-lofod *adj. ungelobt* PROV. ED. MUELLER 60. CYN. CR. 400. — lyffettan *caus. liebkosen, schmeicheln* AELFR. HOM. I. 492. — lyffettung *die Schmeichelei* AELFR. HOM. I. 492. II. 404. 560. 570. 572. — lyffettere *der Schmeichler* AELFR. HOM. I. 494. — luf (lof, leof) *adj. lieb, voluntarius* HPT. GL. 435. *optatus* HPT. GL. 485. — ge-leof *adj. amicabilis.* — leofvend *liebend, liebenswürdig* CYN. CR. 471. B. M. CR. 84. ANDR. 1292. — ge-lufian *denom. liebgewinnen* VIT. GUTHL. p. 22. — un-leof *adj. unlieb.* gode unleof *Gotte verhaszt* CAEDM. XXIII. 2452. — leof-täl *adj. lieblich redend* CYN. CR. 913. PANTH. 32. — lof-lic (leoflic) *adj. lieblich, laudabilis, honorabilis* HPT. GL. 498. CAEDM. XIV. 1713. CYN. CR. 400. — lof-tŷme (loftéme, luftŷme) *adject. angenehm* AELFR. HOM. II. 126. — lofere *der Liebhaber.* — lofestre *die Liebhaberin* HPT. GL. 509. — lof *neutr.* (*pl.* lofu) *das Lob, Lobwürdiges,*

praeconium Hpt. gl. 500. — lof *m.* (*plur.* lofas) *Ehrenzeichen, Kranz und dergl.* Hpt. gl. 525. — môd-leof *von Herzen lieb* Faed. larcv. 28. — lof-song *der Lobgesang.* — lof-singan *hymnizare* Hpt. gl. 519. — here-lof *masc. Ehrenzeichen des Heeres, Trophäe* Hpt. gl. 447. — here-lof *n. der Ruhm, rumor* Hpt. gl. 406. — lof-georn *adj. lobbegierig.* — lof-læcan *caus. verb. loben.* — lof-bora *der Lobspender.* — lof-dæd *lobenswerthe That.* — be-lufe *schw. Belieben* two Sax. cron. p. 250. a. 1123.

97) **LEÔGAN** *mentiri; thema* lug; *sanskr.* lanǵ, lânǵ *calumniari.*

Das Primitiv im Angelsächsischen vorhanden in der Bedeutung: lügen. Composita sind: — ge-leôgan *lügen.* — a-leôgan *erlügen.* — be-leôgan *von Lügen freimachen, Lügen als Falschheiten aufweisen* Aelfr. hom. II. 76. — for-leôgan *einen zum Lügner machen, der Lüge zeihen* Aelfr. hom. II. 248.

lŷgë *m. die Lüge.* — lŷgën *f. die Lüge.* — lŷge-vord *Lügenrede.* — lŷge-searo *List durch Lüge, Intrigue* Cyn. Cr. 776. — lŷge-vyrhta *der Lügenschmied* b. m. lease 11.

leâgene (leâne) *adj. voll Truges* prov. ed. Mueller 8. — un-leâgene *adj. zuverläszig.* — lŷgnan *caus. verb. läugnen* Caedm. Dan. V. 764. Cyn. Cr. 1120. — ge-lŷgenian *denom. v. Lügen strafen.* he ne biđ gelygenod *er wird nicht Lügen gestraft werden* Aelfr. hom. I. 54.

vär-loga *der die gegebene Gewähr bricht* Cyn. Cr. 1562. — vord-loga *der eine trügerische Rede, Zusage gegeben.* — treôv-loga *der trügerisch Treue gelobt, seine Treue zur Lüge gemacht hat.* — âđ-loga *der Eidbrecher, Meineidige* Cyn. Cr. 1605. — þeod-loga *ein Erzlügner.* — lycce *adj. mendax, lügnerisch.*

*98) **LEÔCAN** *appetere; thema* luc; *sanskr.* luh *desiderare, appetere.*

Das Primitiv angelsächsisch verloren; nur eine Ableitung der Pluralis Präteriti ist übrig: lucian (locan) *caus. v. raufen, rupfen, vellere (locken).*

*99) **LEÔHAN** *lucere, videre; thema* luh; *sanskr.* lôć, lôk *videre, lucere* (*litth.* luku *ich erwarte, lett.* lukôt *sehen, griech.* λεύσσειν, λευκός; *lat.* lucere).

Das Primitiv angelsächsisch verloren; Ableitungen sind übrig:

lox *m. der Luchs.* — loxanvudu *der Luchswald* chart. anglos. 1182. (*litth.* luszis *der Luchs, griech.* λύγξ.)

lôcian *denom. lugen, schauen* Sal. Sat. II. 265. El. 87. Aelfr. hom. II. 576. two Sax. cr. p. 258. — on-lôcian *anschauen, zuschauen* Aelfr. hom. I. 286. two Sax. cr. p. 221. him onlôciendum *während sie zuschauten* Aelfr. hom. I. 290. 466. — up-lôcian *emporschauen* Caedm. Dan. IV. 623. — tô-lôcian *auf etwas den Blick richten, in Beziehung zu etwas stehen, hingehören zu etwas.* — tô-onlôcian *genau zuschauen* Caedm. Ex. V. 278.

léc *der schauende Blick* Aelfr. hom. II. 374. — on-léc *das genaue Ansehen, Hinsehen, die Rücksicht.* bûton onléce *sine respectu, rücksichtslos* Hpt. gl. 487.

100) **LEÔDAN** *crescere; thema* lud; *sanskr.* ṛdh (ṛdhnôti) *crescere, florere (womit* ruh *zusammenhängt, was wohl aus* rudh *entstanden ist, wie* rôdhras *der Baum zeigt).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: wachsen Caedm. VII. 989. leôdende bân *ein wachsender Knochen, os vivum* Caedm. II. 182. — *Composita sind:* ge-leôdan *erwachsen* El. 1227. folc geludon *Völker stammten ab, erwuchsen* Caedm. XI. 1553. geloden veorđan b. m. vyrd. 6. a-leôdan *hervorwachsen laszen* Caedm. II. 177.

leôd *f. der Stamm, das Volk, plural:* leôdë *Leute.* — leôd *m. der Stammführer, Stammrepräsentant.* — ge-leôd *der Stammgenosze.* — leôda (geleôda) *der Stammgenosze* two Sax. cron. p. 140. a. 1006. — leôd-bŷgen *Menschenhandel.* — leôd-bealo *Volksverderben, Calamität.* — leôd-byrig *Stammfeste, Stadt.* — leôd-gebyrgea *ein angesehener Mitbürger, Volksgenosze* El. 204. 556. — in-leôda (inléda) *accola, habitator* Hpt. gl. 490. — leôd-mearc *von Einem Stamme bewohnte Landschaft* Andr. 778. — leôd-fruma *Stammfürst* Caedm. XXI. 2332. Ex. V. 354. kl. d. frau 8. — leôd-hata *der Tyrann (Menschenhaszer)* Caedm. Exod. I. 40. — leôd-hvata *der Volksermunterer, Volksführer* El. 11. (*oder heiszt* leôdhvät *der nach Volke begierige?*) — leôd-maga *der Stammverwandte* Caedm. XXIV. 2694. — leôd-mägen *Volksmacht, Heeresmacht* Caedm. Ex. II. 128. III. 167. — leôd-bisceop *Gemeindebischof (gebildet wie das deutsche Wort: Leutpriester).* — leôd-cviđe *sermo vulgaris, Stammsprache.* — leôd-gëld *Volksgeld, Geldstrafe.* — leôd-geard *Stadt, Stammfeste, Land* Caedm. II. 229. IX. 1225. XV. 1773. — leôd-sceare *die Volksabtheilung, der Stamm* Caedm. Ex.

V. 337. — leôd-sceađa *der Volksschädiger, Menschenschädiger, der Teufel, der teuflische Mensch* Andr. 80. — leôd-scype *die Stammschaft, die Stammobrigkeit; was den Stamm in seiner Einheit darstellt, Volk* Aelfr. hom. I. 370. 454. Phoen. VIII. 582. *Stammlandschaft* two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — leôd-þeâv *Volkssitte.* — leôd-vërod *Volksmannschaft, Heer* Caedm. Ex. II. 77. — leôd-vëras *Volksmänner, Stammgenoszen, ausgezeichnete Männer eines Stammes* Caedm. XVI. 1833. — burh-leôd *Burgmannschaft, Stadtvolk* Jud. 175. — burh-leôda *Stadtführer, princeps* Hpt. gl. 517. — leôd-veard *fem. des Volkes, der Leute Obhut, Pflege, die Regierung* Caedm. IX. 1180. 1196. — leôd-riht *gesetzlich bestimmte Volksart (so wird das Judenthum im Gegensatze des neuauftretenden Christenthums bezeichnet)* Andr. 679.

101) **LEÔSAN** *abire, amitti; thema* lus; *sanskr.* lû *secare, desecare; Desiderativum* lulushati *vult secare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: fortgehen. Composita sind: — for-leôsan *(eigentlich: durch Weggehen, Wegkommen verlieren; dann überhaupt:) verlieren, einbüszen* Ruine 7. — be-leôsan *beraubt werden, verlieren.* — to-leôsan *auflösen* Cyn. Cr. 1043.

ge-leôre *n. der Abgang.* — lŷrë *m. der Verlust* Aelfr. hom. II. 546. Hpt. gl. 480. — land-lŷre *Verlust des Landes.* — lîf-lŷre *Verlust des Lebens.* — leôran *caus. v. (es ist das, das s in r verschiebende Primitiv, was zugleich in schwache Flexion übergegangen ist) fortgehen* Andr. 124. *und Grimm zu dieser Stelle. Das Wort wird besonders gebraucht, um das Weggehen im Geiste, das Verzücktwerden, zu den Seligen kommen, zu bezeichnen.* — leôrednis *der Zustand des Verzücktzeins, des sich Verlieren in Gedanken, visio* Hpt. gl. 486. — ge-leôrednis *exstasis* Hpt. gl. 416. *visio* Hpt. gl. 459. *auch: das Weggeführtsein, Exil* Math. I. geleôrednis Babilonis *das babylonische Exil.* — leôrnis *der Abgang, Abtritt, latrina.* — for-leôran *verlaszen, aufgeben.* — be-leôran *berauben, verlieren machen.* — ge-leôran *fortgehen, verschwinden* Ruine 7. — forđ-geleôred *fortgegangen, nach dem Hingange, Tode* Thorpe chart. p. 138.

leâs *adj. (was sein ursprüngliches Dasein, seinen tieferen Zusammenhang verloren hat) lose, ledig — dann aber auch: von Gott und den Guten los, lose, böse, falsus, strophosus, perfidus* Hpt. gl. 505. 521. — be-lŷsnian *aus der Haft laszen, freilaszen* two Sax. cr. p. 233. a. 1096. — leâso (lŷso) *pl.* lŷsve *adj. gleichbedeutend mit* leâs Andr. 1222. — un-leâs *adj. non frivolus, non falsus* Hpt. gl. 432. — leâslîc *adj. lose, taugenichtsig.* — un-leâslîc *ohne Lüge, treu, ohne Losigkeit* Aelfr. hom. II. 168. 286. — leâsig *adj. was sich verstecken musz, sich zu verbergen hat, ein Trugbild vormachen musz.* — sin-leâsig *adj. was sich immer zu verbergen hat, was immer ein Trugbild vormachen musz* Beov. 2227. — mägen-leâs *adject. kraftlos.* — hlaford-leâs *adj. herrenlos.* — âr-leâs *adj. edler Gesinnung baar, erbarmungslos, gemein, barbarisch.* — ge-leâs *adj. schlecht, falsch.* — leâs-brëdnis *schlechtes Beinunterschlagen, schlechtes x für u machen* de falsis diis 74.

-leâst (-læst) *nur in Compositis: f. der Mangel.* — barn-leâst *Kinderlosigkeit, Mangel an Kindern* Hpt. gl. 518. — ge-leâf-leâst *Glaubenslosigkeit* Aelfr. hom. II. 110. — sceam-leâst *Schamlosigkeit* Hpt. gl. 526. — vit-leâst *Verstandeslosigkeit.* — hlâf-leâst *Brodmangel, Brodlosigkeit* S. Veron. p. 10. — mete-leâst *Nahrungslosigkeit* Hpt. gl. 480. 497. 517. — hyge-leâst *Gedankenlosigkeit.* — slæp-leâst *Schlaflosigkeit* Aelfr. hom. I. 86. — ge-leâst *die Schlechtigkeit.* — leâsuht (leâs-viht) *ein schlechter Kerl, ein Ruffian.* — leâsian *denom. v. lügen, Trugbilder vormachen, sich verbergen.* — leâsung (leâsing) *mendacium, Trugbild, Trügerei, Schlechtigkeit, lenocinium* Hpt. gl. 459. 472. 500. — *auch: ein Betrüger, Ruffian, fallax, leno* Hpt. gl. 500. þŷ läss þë men leâsunga teô *damit man dir nicht als Schlechtigkeit anrechne* prov. ed. Kemble *nr.* 46. — leâsan (lŷsan) *caus. verb. los machen, lösen.* — leâsettan *caus. lose Reden treiben.* — a-lŷsan *erlösen, loskaufen, in Pfandschaft nehmen* two Sax. cr. p. 233. a. 1096. — alŷsednis *das Erlöstsein.* — alŷsnis *Erlösung.* — alŷsend *der Erlöser.* — alŷsend-lîc *adj. wer erlösen kann oder soll.* — to-lŷsan (tolésan) *auflösen, dissolvere* Hpt. gl. 502. — on-lŷsan *auflösen (auch* unlésan two Sax. cr. p. 223. *freilaszen aus der Haft).*

los *n. Verlust, das Abhandenkommen.* — losian (losigan, lusian) *denom. verloren gehen: frei, los werden.* him losan *verschwinden, perire, davongehen* Cyn. Cr. 1559. Aelfr. hom. I. 182. II. 90. 336. Hpt. gl. 524. gl. Prud. 196. Beov. 2062. — losigend-lîc *adject. periturus* Aelfr. hom. II. 538. — hleov-lora *der den Schutz verloren hat* Caedm. XVII. 1953.

102) **BRÛCAN** (breôcan) *frui, uti; thema* bruc; *das r vielleicht später in das Wort gekommen, oder auch im Sanskrit*

ausgefallen: wie bhraksh *neben* bhaksh *(comedere) steht, so ist früher vielleicht ein* bhruǵ *neben* bhuǵ *(frui) vorauszusetzen.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: genieszen, benutzen, brauchen. Es wird mit dem Genitiv des genoszenen, gebrauchten construirt: his ätviste brûcan *seiner Gegenwart genieszen* Cyn. Cr. 392. vilna breôcan *ein Wunschleben haben* Caedm. XVI. 1812. brûc þinra æhta *geniesze dein Vermögen* prov. ed. Kemble 52. hêht his lîchoman hâles brûcan *er verhiesz ihm, dasz er seines Leibes als eines gesunden genieszen solle* Andr. 1468. 1469. *Doch kömmt das Wort auch mit dem Dativ construirt vor;* Hpt. gl. 494. brocen cyrtel *ein gebrauchter Rock* chart. anglos. 1290.

b r ŷ c e *(f.?) der Nutzen, Gebrauch, lucrum* Hpt. gl. 484. to his brŷcum habban *zu seinem Gebrauche haben* Aelfr. hom. II. 460. - b r ŷ c e *adj. brauchbar.* — u n - b r ŷ c e *adj. unbrauchbar.* — v æ d - b r ŷ c (vædbréc) *Kleidungsbedarf.*

b r o c *materies.* — a n - b r o c *materies (dasselbe, was* antimber) El. 1029.

103) **SÛPAN** *bibere, exsugere; thema* s u p.

Das Primitiv, und zwar ohne schlechte Nebenbedeutung, im Angelsächsischen im Gebrauche blosz im Sinne von: trinken, aufsaugen Aelfr. hom. II. 244. *es ist möglich, dasz dasselbe ursprünglich aus derselben Wurzel entsproszen ist, wie* sûcan *und nur durch Wechsel des schlieszenden Consonanten differenzirt. Ableitungen sind daneben nur vom Plural des Präteriti vorhanden.*

s o p - c u p p e *swf. Trinkschale, Becher* Thorpe chart. p. 553. 554. — s u f o l (sufel, sufl) *die Zukost* Joh. XXI. 5. — s y f l i n g *der Brei, pulmentarium* Hpt. gl. 494. *Ueberhaupt das Zugericht: Brühe, Suppe.* — gesufl-hlâf *eine Art Brot* chart. anglos. 126. — g e s y f l - m e l o *eingeweichtes Mehl, Teig.* — g e - s y f l a n *caus. v. ohne zu kauen essen, einschlürfen* Sal. u. Sat. II. 403. — s y m b e l *die Mahlzeit* Wand. 93. symbla gesetu. — s y m b e l - d ä g *Mahlzeittag, Festtag* Aelfr. hom. II. 242. — s y m b e l - t î d *die Festzeit.* — s y m b e l - v y n n e *die Freude festlicher Mahlzeit.* symbelvynn dreôgan *der Mahlzeit Wonne aushalten, sich der Mahlzeit freuen.* — s y m b e l n i s (semelnis) *Schmauszerei, Festlichkeit, festivitas, solennitas* Hpt. gl. 496. 500. — s y m b e l - v ê r i g *adj. vom Schmauszen ermattet* Caedm. XI. 1564. — s y m b e l - v l o n c *adj. vom Schmausze übermüthig* b. m. vyrd. 40. — s y m b e l - g â l *adj. lustig bei der Mahlzeit* Domesdaeg 79. — s y m b e l - g e r e a r d *Mahlzeit* Sal. u. Sat. II. 407. — þ e o r f - s y m b e l *Mahlzeit mit einfachen Speisen.* — s y m b l e (symle) *adv. und* s y m b l e s (symles) *adv. mahlzeitlich, täglich, immer* Aelfr. hom. I. 378. Andr. 64.

Es scheint deshalb unter den sanskritischen Verwandten ein Verbalstamm der m einschiebt zu suchen — etwa subh, sumbh *nitere, splendere — weil Mahlzeiten und Trinkgelage zu festlichem Glanze gehörten. Freilich giebt es ein sanskritisches Wort* sûpa *Brühe, Suppe, wovon das Compositum* sûpakâra *der Koch. Das Wort ist wohl aus* su + upa *entstanden, da* upakâra *Herrichtung bedeutet.*

104) **SÛCAN** *sugere; thema* s u c.

Das Primitiv angelsächsisch in der Bedeutung: saugen gebräuchlich. þa sûcendan cild Aelfr. hom. I. 246. *Composita sind:* — g e - s û c a n hom. III. dom. in quadrag. p. 20. *saugen.* — f o r - s û c a n *sugillare* Hpt. gl. 484.

s ŷ c a n *caus. v. säugen.* — g e - s ŷ c a n *säugen (prät.* gesûhte) Aelfr. hom. I. 84. — g e - s ŷ c e *neutr. das Säugen.* — s û c e *die Brust, der Zitz.* — h u n i g - s û c e *Liguster.*

g e - s ô c (geseâc) *das Säugen.* — s ô c *f. die säugende Frau* Ps. LII. 4. þâ väs sôc ne man *da war weder Frau noch Mann.*

105) **STÛNAN** *strepere; thema* s t u n; *sanskr.* dhvan *sonare, strepere (mit vortretendem s, wodurch dh in d, also germanisch in t gewandelt ist, und mit vocalisirtem v, wodurch* dhvan *in* tûn *verwandelt ist).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: dröhnen. b. m. cr. 40.

g e - s t û n *das Dröhnen* Cyn. Cr. 991.

s t ŷ n a n (sténan *für* steânan) *caus. v. stöhnen machen, stöhnen.* mē stént ege þissere andsvare Aelfr. hom. II. 482. — g e - s t ŷ n e *n. das Gestöhn.* — s t é n e c e n d *anhelans* Hpt. gl. 406. *(doch steht das wohl für* stencend *und gehört zu* stincan.)

106) **STRÛDAN** *populari; thema* strud; *sanskr.* truṭ *cl. 6. 4. findi, solvi; cl. 10. scindere, dissecare (mit vorgetretenem s, wodurch t gegen die Verschiebung in deutsches đ gesichert worden ist).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: plündern, verwüsten El. 905. Caedm. XVIII. 2006. strûdend fŷr *verwüstendes Feuer* Caedm. XXIII. 2556. *Compositum:* — ge-strûdan *plündern, zusammenrauben c. gen. der geraubten Sache* Caedm. Dan. I. 61. helle gestrûdeđ *er plündert die Hölle* Sal. Sat. I. 73.

strûderë *praedo, raptor, grassator* Hpt. gl. 469. 513.

107) **LÛCAN** *claudere; thema* luc; *sanskr.* ruǵ *frangere.*

Das Primitiv im Sinne von: schlieszen angelsächsisch im Gebrauche; locen *das Verschloszene* Caedm. Cr. u. Sat. 300. *Composita sind:* — be-lûcan *abschlieszen, verschlieszen* Aelfr. hom. II. 574. *(wo* belicđ *für* belŷcđ *verschrieben ist)* Cyn. Cr. 334. Hpt. gl. 442. Caedm. X. 1363. Ex. VII. 456. *einschlieszen* Caedm. Cr. u. Sat. 1624. *umfaszen, enthalten* Beov. 1770. Aelfr. hom. II. 314. I. 90. — un-lûcan (onlûcan) *aufschlieszen, öffnen.* onleâc Caedm. XXIV. 2752. hë onlûceđ Cyn. Cr. 325. hë onlŷhđ Caedm. Ex. VIII. 529. 522. Cyn. Cr. 314. — a-lûcan *ausschlieszen, trennen, entfernen* Luc. XXII. 41. — ût-alûcan *evellere, abscindere, ausschlieszen, abthun* Hpt. gl. 474.

loca *die Haspe, clustella, serra, die Spange* Hpt. gl. 500. 527. — loc *n.* (*plur.* locu) *der Verschlusz, die Hürde, mandra, caula, clustella, serra* Hpt. gl. 476. 500. 527. *auch: der Schlusz, syllogismus, conclusio* Hpt. gl. 481. *auch: Zeitabschlusz, Termin* gl. Prud. 57. chart. anglos. 929. — *auch: Schlosz, claustrum* gl. Prud. 516. *auch: Vertragsschlusz* two Sax. cr. p. 230. a. 1094. — loc *masc.* (*pl.* loccas) *das sich schlieszende Haar, die Locke, criniculus, cincinnus.* cyrpsum þravendum loccum *crispantibus capillis* Hpt. gl. 435. 504. 521. 526. Andr. 1423. 1426. *auch: der Schlusz der Mauer, die Befestigung* Thorpe chart. p. 233.

gevit-loca *septum mentis, der zusammenhaltende Verstand* botsch. d. m. 14. — fërhđ-loca *der Seelenverschlusz, das Herz* Andr. 58. Caedm. Ex. V. 267. — breost-loca *septum pectoris, das an sich haltende Gemüth.* — hrëđer-loca *der Verschlusz der Sinne. (Schlaf?)* El. 86. Seef. 58. — hrëđer-locen *in der Brust verschloszen* Cyn. Cr. 1056. — fŷr-loca *feuriger Verschlusz* Caedm. Cr. u. Sat. 58. — hearm-loca *das Gefängniss.* — burh-loca *der Burgzingel.* — bân-loca *septum ostium, das Fleisch* Cyn. Cr. 769. — hær-loc *eine Haarlocke* Hpt. gl. 526. — eâr-loc *eine Locke an der Seite des Gesichts, Ohrlocke.* — in-loc *adj. innerlich.* inlocast *innerlichst* Cyn. Cr. 432. — vunden-loc *adj. einer der geringelte Locken hat* Jud. 77.

108) **LÛTAN** *humilem esse, inclinari, procumbere, latere; thema* lut; *sanskr.* luṭ *cl. 1 u. 4. volvi, circumagi; cl. 1. prosternere,* lunṭa *a horses rolling him self on the ground.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: am Boden liegen, niedrig sein, sich niederbeugen. lûtan víđ sumes þinges *sich auf etwas niederlaszen* Aelfr. hom. I. 296. lûtan äfter *sich nach etwas, vor etwas beugen* Sal. Sat. II. 402. lûtan tô eorđe *sich zur Erde neigen* vit. Guthl. p. 74. *Composita:* — a-lûtan *sich niederbeugen* Aelfr. hom. I. 38. II. 158. 510. he aleât víđ þäs hælendes Aelfr. hom. I. 120. hi ealle to him aluton *sie neigten sich alle vor ihm* vit. Guthl. mannum hë gesealde upriht gang, þa nŷtene he lêt gân alotene Aelfr. hom. I. 276. — ge-lûtan tô sumum *sich vor jemand verneigen* vit. Guthl. p. 72.

aleât *adv. nieder, zu Boden.*

lutian *denom. v. torpere* gl. Prud. 972. *gebeugt, geduckt sein, latere* Aelfr. hom. I. 496. II. 474. lutend *und* lutiend *delitescens* Hpt. gl. 994. — ät-lutian *denom. torpere, latere, sich verkriechen* Aelfr. hom. II. 122. — on-lutian *denom. v. sich beugen, sich unterordnen* Sal. Sat. II. 356. *latere in aliqua re* Wright p. t. p. 17. — ge-lutian *denom. latere, sich ducken* Caedm. Cr. u. Sat. 130. — lut-vränce (lotvränce) *gemeine Intrigue, nichtswürdiger Rank* Aelfr. hom. I. 192. 376. Marc. XII. — lytig *adj. geduckt, niedrig der Gesinnung nach, gemein, schlau, callidus* Hpt. gl. 501. — lytigan *denom. gemein, schlau, niedrig gesinnt sein.*

— be-lytigean *denom. v. durch gemeine Schlauheit betrügen.* — lytel *adj. niedrig, klein* (*compar.* lässa, *superl.* läst). lyttan and lyttan *minutatim, particulatim, klein bei kleinem.* — un-lytel *adj. grosz.* — lytel-hŷdig *adj. kleine Gedanken habend, sorglos* B. M. CR. 10. — lyt-hvon *klein wenig, zu wenig* JUD. 311. — lytlian (lytligan) *denom. klein werden, abnehmen* CAEDM. X. 1413. — ge-lytlian *denom. verkleinern* THORPE CHART. p. 168. — lyteling *ein kleiner Knabe, ein Kind, Kleinchen* AELFR. HOM. II. 286. — lytluc (c) *masc. segmentum* GL. PRUD.

***109) EÔFAN** *turbare, violare; thema* uf; *sanskr.* yup *perturbare, violare.*

Das Primitiv angelsächsisch nicht mehr vorhanden, aber Ableitungen vom Präsens und dem Singular des Präteriti.

eôfot (geeôfot) *Uebelthat, crimen cf.* GRIMM Z. EL. 423.

ŷfel *n. das Uebel, der üble Zustand, adj. übel, böse, boshaft, verletzend.* ŷfel ellen *Gewaltthätigkeit* PROV. ED. MUELLER 37. þam ŷflum mädlan *zu den boshaften, verletzenden Reden* CYN. CR. 1303. — ŷfelian (éfelian) *denom. v. schlecht, boshaft behandeln* SAL. U. SAT. 96. — ge-ŷfelian sumne, *einem schlecht werden, erkranken* THORPE CHART. p. 272. *aber auch: schlecht behandeln einen* AELFR. HOM. I. 54. — ŷfelnis *der schlechte Zustand* AELFR. HOM. I. 4. — ŷfel-dæda *der Uebelthäter, maleficus* HPT. GL. 487. — ŷl-ful (*für* ŷfelful) *adj. voll böser, boshafter Gedanken, morosus* HPT. GL. 529. (*goth.* ubils *adj. übel, schlecht; altnord.* illr, *aus* yfillr *wie es scheint, bös, schlecht,* yfa *horridum facere, exasperare; althd.* ubil *malus, vitiosus.*)

***110) EÔSAN** *urere, illucescere; thema* us (uh); *sanskr.* ush *urere, vexare, laedere, illucescere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch verloren, aber Ableitungen von beiden Lautstufen des Präteriti sind zahlreich übrig.

eâst (ŷst) *Osten, Ostwind, Sturm, procella, turbo* HPT. GL. 401. — eâst-vind (ŷstvind) *Ostwind.* — eâst-dæl *Osttheil der Erde, des Landes, irgend eines Ortes.* — eâst-healf *Ostseite.* — eâstern *adj. orientalisch, östlich; subst. der Orientale* AELFR. HOM. II. 446. — eâster (*pl.* eâstra) *fem. Ostern.* — eâster-däg *Ostertag* VIT. GUTHL. p. 82. — eâster-lic *adj. österlich.* — eâster-vuce *Osterwoche* VIT. GUTHL. p. 80. — eâster-nyht *Osternacht* CHR. HOELLENF. 15. — eâster-tid *österliche Zeit, Ostertermin* AELFR. HOM. II. 242. — eâstan (eâsten) *adv. von Osten her* CAEDM. V. 555. CYN. CR. 886. — sûðan-eâstan *von Südosten her* CYN. CR. 901. — eâst-veard *adv. ostwärts.* — ystian *denom. v. furere* (*wie der Oststurm*), *fervere* HPT. GL. 464. — (*Zend.* ushaçtora *orientalis; altnord.* austr *oriens,* austrœn *adj. orientalis,* eysa *ruere, magno impetu ferri; althochd.* ôst *Osten,* ôstan *Osten,* ôstarland *Morgenland,* ôsterlih *die Morgenröthe,* ôstra *Ostern,* ôstrig *österlich,* ôstarlih *österlich*).

ysla (ysela) *pl. fem. glimmende Asche, favilla* HPT. GL. 495. CAEDM. XXIII. 2553. vindige ysla AELFR. HOM. II. 322. 456. VIT. GUTHL. 38. þa yslan (*schwach flectirt*) PHOEN. III. 224. IV. 271. (*sanskr.* usra *ein Strahl; althochd. wohl* usil *glühende Asche, Asche, da* usilvar *durch gilvus glossirt wird: hellaschfarben; altnord.* usli *cineres, incendii reliquiae,* eysa *favilla, cineres igniti, und poetisch: ignis; lateinisch:* urere *und* ustio, *griech.* αὔω *und* εὕω).

uhte *swf. die frühe Morgenzeit* CAEDM. CR. U. SAT. 406. WAND. 8. KL. D. FRAU 35. (*gothisch* uht *frühe Zeit,* uhtvo *der Morgen; altnord.* ôtta *tempus antelucanum; althochd.* uohta *Morgendämmerung; sanskrit.* ushas *Morgendämmerung,* usha *der frühe Morgen*). — uht-floga *der am Morgen ausfliegt.* — uht-song *Morgenlied, Frühgottesdienst, matutina, Mette.* — uht-tid *hora matutina* CAEDM. EX. IV. 216. — uht-ceare *Frühsorge, Morgenkummer* KL. D. FRAU 7. — uht-gebëd *Frühgebet.* — uhtën *adj. matutinus, morgendlich.* — uht-lîc *adj. und* uhtern-lîc *adj. morgendlich.*

Wir haben nun, nach Beendigung der Reihen, in welche die starken Verba, deren Flexion auf Lautwechsel der Vocale ihrer Themata beruhen, zerfallen (also der Verba, welche ursprünglich ein a oder ein i oder ein u als Stammvocal hatten) noch ein Anhängsel zu diesen Verbalbildungen abzuhandeln, deren ursprüngliche Stämme zwar auch nach den Vocalen a, i, u sich unterscheiden, die aber nicht mehr ursprüngliche, sondern mit den Präteritenvocalen der ursprünglichen gebildete Infinitive zeigen, deren Flexion daher auch nicht auf Ablaut der Vocale ruht, sondern die sehr lange noch, ja bis in sprachhistorisch sehr scharf erkennbare Zeiten herein, ihr Präteritum durch Reduplication bilden, und nur allmählig dann die Stammsilbe von der Reduplikationssilbe resorbiren und dadurch auch Präterita mit scheinbarem Ablaute erhalten. Wir ordnen sie wieder, je nachdem ihre ursprünglichen Stämme a, i oder u haben, in 3 Reihen.

a) Verba mit Präteritenvocalen im Präsens,

die ursprünglich nur durch Reduplication abgewandelt werden — und zwar Stämme, welche a oder ea mit folgender doppelter Consonanz oder Stämme, welche ô mit folgender einfacher Consonanz enthalten — beiderseits Stämme, welche ursprünglich a im Präsens haben.

1) **BANNAN** *proclamare, concionare; thema* ban; *sanskr.* bhaṇ *sonare, loqui, dicere.*

Das Verbum angelsächsisch gebräuchlich im Sinne von: concionare, loqui, öffentlich aufbieten. — Nebenform ist bonnan. *Dasz das Wort in diese Reihe gehört, zeigt sein Präteritum* beôn, *was in Urkunden* (CHART. ANGLOS. 449. THORPE CHART. p. 201) *begegnet.* — ge-bannan *flectirt gewöhnlich wie ein Causativum, doch begegnet* (THORPE CHART. p. 201) *auch das Particip* gebannen (DOMESDÄG 100): *als Anordnung öffentlich bekannt gemacht, auch begegnet das Präteritum* gebeôn (THORPE CHART. p. 139. — a-bannan *befehlen* CAEDM. DAN. 428. abannan ût: þa hêt së cyng abannan ût ealne þeodscype of Westseaxum and of Myrcean *da befahl der König, aufzubieten alles Volk von Westsachsen und von den Grenzlandschaften* TWO SAX. CR. p. 140. a. 1006. u. p. 142. a. 1009.

ge-ban *n. öffentliche Anordnung, edictum, praeceptum* (geban settan *befehlen* AELFR. HOM. I. 30) *decretum* AELFR. HOM. II. 500. HPT. GL. 437. 477. 487. *proclama; auch indictio, Zinszahl.* — bannend *concionator* HPT. GL. 528. — bannuc *buccella* HPT. GL. 462. 463. (bannuccamb *pecten*). — gebonngêr *Indictionsjahr* THORPE CHART. p. 139. *Vielleicht gehört zu diesem Stamme als Präteritenableitung:* bên *fem. das Flehen, Gebet:* þû scealt þäre bêne... tiđa veorđan *dir soll deine Bitte erfüllt werden* CAEDM. XXIII. 2526. 2527. — bênsian *Causativum: flehen, bitten.* — bêna *der welcher anfleht* CAEDM. XX. 2248. friđ-bêna *der um Frieden bittet.* — on-bên *das Anflehen.* — bên *wäre dann eigentlich das Machen, Veranlassen eines Befehles, einer Anordnung, Proclamation.*

2) **FANGAN** *capere; thema* fang *oder* fah; *sanskr.* paç *ligare,* pakshâmi *capio.*

Das Primitiv (obwohl im Infinitiv in der Regel ohne Nasal: fahan *auch ohne zweiten Guttural:* fón) *ist angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung von: fangen, nehmen. Es wird in der Regel mit dem Dativ construirt:* fangan sumum, *doch in gewissen Bedeutungen auch mit Präpositionen* fangan to fultum *oder* fangan on fultum sumum *einen in Schutz nehmen.* fangan to þäre cartan *nach dem Papiere greifen* VIT. GUTHL. p. 50. fangan to folgođ *nachfolgen, die Nachfolge antreten* CHART. ANGLOS. 541. fangan to rîce *die Herrschaft antreten* AELFR. HOM. II. 66. fangan to bisceoprice *das Bisthum antreten* TWO SAX. CR. p. 170. a. 1046 *und an vielen andern Stellen.*

Composita: ge-fangan; — sumne lifes gefangan *einen lebendig gefangen nehmen* TWO SAX. CR. p. 232. a. 1095. gefangan sumhvät *etwas anfangen* PHOEN. II. 143. — be-fangan *amplecti, cingere, circumdare, umfassen* HPT. GL. 422. 454. 506. CYN. CR. 80. *Particip* befangen *bekleidet, amictus* HPT. GL. 430. *oder ohne Nasal im Stamme* bifén CYN. CR. 1158 (*wie* fordén *ibid.* 1207). — unbefangend-lîc *adj. unfaszbar.* — for-fangan *verwirken* CAEDM. DAN. IV. 614. *wegfangen* CYN. CR. 874. forne forfangan *antecipare* HPT. GL. 420. — on-fangan sumum *einen empfangen, etwas in Empfang nehmen* EL. 1128. CAEDM. VIII. 1073. XXIII. 2736. *Auch von Weibern wird* onfangan *gebraucht im Sinne von: empfangen;* êcum beâge onfangan *die himmlische Krone empfangen* VIT. GUTHL. p. 12. mägenstrengo onfahan B. M. CR. 34. *auch: anfangen* CHART. ANGLOS. 1290. sund grunde onfêng ANDR. 1528. — on-fangennis (onfengennis) *das Erhalten, Empfangen* AELFR. HOM. II. 80. *das Empfängnisz.* — under-fangan *empfangen, z. B.* mäde *Lohn* AELFR. HOM. II. 80. HPT. GL. 496, *aber auch: unternehmen, coepisse, inchoare, concipere* HPT. GL. 423. 528. 465, *auch: umarmen, receptare, suscipere* HPT. GL. 496. *auch: aufnehmen.* þâ he underfêhđ to his vërode *die er aufnimmt unter sein Volk* AELFR. HOM. I. 204. — and-fangan *aufnehmen.* — ymb-fangan *umgeben.* — a-fangan *ergreifen.* forht a-fangan *von Furcht ergriffen, voll Furcht* CYNEV. CRIST 1184.

féng *m. das Ergreifen*, gârbeámes féng Caedm. Ex. IV. 246. — on-féng *masc. der Empfang, receptaculum, sinus, habitaculum* Hpt. gl. 408. 498. Andr. 1341. — under-féng *m. das Unternehmen.* — and-féng *m. die Aufnahme* Caedm. Cr. u. Sat. 425. *auch: die Einnahme, die Kosten* Luc. XIV. 28. — ymb-féng *m. die Umhüllung, tegmen, operimentum* Hpt. gl. 417. — ôfer-féng *m. die Spange, fibula, ligula* Hpt. gl. 523. — heals-fang *das Halseisen, collistrigium* — feax-fang *das Packen, Reiszen bei den Haaren.* — list-fang *der Grund, das Motiv.*

fynger *m. der Finger* Aelfr. hom. II. 512. — eâr-fynger, lytel-fynger *der kleine Finger.* — gold-fynger, læce-fynger *der Ringfinger.* — middel-fynger *der Mittelfinger.* — scyte-fynger *der Zeigefinger, der Schieszfinger.* — fynger-lic *der Fingerring.* — fynger-appel *die Dattel, dactilus* Hpt. gl. 417. 496.

fäc *n. der Raum, Zwischenraum, das Fach, intervallum, intercapedo* Hpt. gl. 434. 462. 491. 493. 509. on þam hundseofontig geâra fäce *in dem Zeitraum von 70 Jahren* Aelfr. hom. II. 86. ymbe þreóra tida fäcce *ohngefähr nach drei Stunden* Aelfr. hom. II. 162. — face *clasma* Hpt. gl. 496. — feccan *Causativum (prät.* feahte) *herbeibringen (offenbar für* fengan *fangen lassen, greifen machen)* Aelfr. hom. II. 160. two Sax. cr. p. 170. a. 1046. þa hêt feccan him tô þa abbedissan on Leomynstre ac häfde hi þâ while þe him gelyste. — féngel *der Fürst, der König* (féngel *und* þéngel *der Einnehmer, Umfaszer und der Spender*) Beov. 2156. 2345. 1400. 1475. — feax (fex) *n. das Haupthaar, caesaries (weil man am Haupthaare fassen und jemanden fangen kann)* Hpt. gl. 435. 504. 510. 521. Andr. 1429. Jud. 281. — gomel-feax *adj. der greises Haar hat.* — and-feax *adj. kahl.* — and-fexe *die Kahlheit.* — feax *oder* ge-feax *adj. hauptbehaart.* — blonden-feax *adj. grauhaarig, melirthaarig.* — fore-feax *antiae, die Straube* Hpt. gl. 526. — bläc-fexed *adj. schwarzhaarig* Aelfr. hom. I. 456. — fexede steorra *der Haarstern, der Komet* two Sax. cr. p. 198. ann. 1066.

3) **GANGAN** *ire; thema* gah; *sanskr.* kshaǵ, kshanǵ, ganksh *ire.*

Das Primitiv ist angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: gehen. Der Infinitiv meist sowohl ohne die Nasale als ohne die zweite Gutturale gán, gón (*für* gáhan). *Das Präteritum in sehr verschiedenen Formen:* geông, giông, giêng — *und auch in causativer Form* gengde (Caedm. V. 767. Reiml. 11). *Die Unsicherheit wohl (weil es eben selten gebraucht ward und dagegen häufig das Präteritum des anderen Stammes* eode) *mag an der schwankenden Form mit Schuld getragen haben. Auch das Particip ist nicht fest und allezeit in der Form* gangen, *sondern zuweilen schwach* gengd; *der Conjunctiv Präsentis* genge *begegnet nur* Caedm. V. 834. *Ueber* him gangan *wie* him gevitan *vergleiche man* Gr. Gr. IV. 38).

— *Composita sind:* a-gangan (a-gán) *vergehen, weggehen, ergehen* Caedm. XX. 2250. — ge-gangan *gehen, zu Ende gehen* b. m. vyrd. 5. — ge-gangan ânum *adire, aliquem;* he ge-gađ gode *venit ad Deum* Aelfr. hom. II. 462. *auch: ergehen, zu Ende gehen* b. m. vyrd. 10. *auch: erlaufen, erlangen, erwerben:* gold gegangan Beov. 2536. tâcen gegangan *ein Zeichen erlangen* Caedm. XXI. 2324. — be-gangan (bigangan) *begehen, üben, anbauen, pflegen, bewohnen.* cnihtlice gâlnisse begangan *junkerlichen Uebermuth treiben* vit. Guthl. p. 12. (beeode *incoluit, habitavit* Hpt. gl. 426. *exercuit* Hpt. gl. 491). begangan his vîngeard *seinen Weinberg bauen* Aelfr. hom. II. 74. — in-gangan *eingehen.* — tô-gangan *hineingehen.* togengdon on þone grênan veald Caedm. V. 841. — ût-gangan *ausgehen, herausgehen.* — on-gangan *adire, herankommen* Caedm. Ex. III. 156. — ôfer-gangan *überholen, übertreffen, überwinden* Caedm. Ex. VIII. 5061. — of-gangan *abschreiten, erlangen* Aelfr. hom. I. 118. *fordern, rächen;* ofgán þät land *das Landgut fordern, erbitten, losmachen* Thorpe chart. 300. ic ofgá his blôdes gyte ät þinum handum *ich fordere, räche seines Blutes Vergieszung an deinen Händen* Aelfr. hom. II. 340. ic volde min âgen ofgán mid þam gafole Aelfr. hom. II. 554. hë ofgæd Aelfr. hom. II. 554. ic ville ofgán ät þë his blôd *von dir werde ich sein Blut fordern* Aelfr. hom. I. 242. II. 126. — up-gangan *aufgehen.* — niđer-gangan *niedergehen, untergehen* — ôđ-gangan *vorgehen, davonkommen,*

entkommen. — ân-gangan *allein gehen.* — fore-gangan (forne gangan) *praepedire, praeoccupare* HPT. GL. 499. *vorangehen.* — nyht-gangan *in der Nacht herumgehen.* — forđ-gangan *vorwärts gehen, fortgehen.* — ymbe-gangan *um etwas herumgehen.* — for-gangan *vorbeigehen, sich einer Sache enthalten* AELFR. HOM. I. 14. 92. II. 100. — äfter-gangan *nachfolgen.* — þurh-gangan *hindurchgehen* (þone here *durch das Heer hindurchgehen*) AELFR. HOM. II. 502. — ful-gangan *erfüllt werden, bis zu Ende gehen, bis auf den Grund dringen* WUND. D. SCH. 22. *zu Ende dulden, vollbringen* CAEDM. V. 782. XVIII. 2153.

gang (geng, gencg) *m. der Gang, Lauf, das Gehen — auch: die Zusammengehenden, der Zug.* — gang-däg *einer der drei Fasttage zwischen dem 5ten und 6ten Sonntage nach Ostern, an denen man mit Litaneien die Flur durchzog* THORPE CHART. p. 145. TWO SAX. CR. p. 188. a. 891. — be-gang (bigeng, bigencg) *m. pl.* bigengas *die Pflege, Uebung, Anbau, cultura, caerimonia, cultus* HPT. GL. 467. 458. 512. 523. bigeng gôdra veorca *die Uebung guter Werke* AELFR. HOM. II. 48. godes bigengas *Gottesdienste* AELFR. HOM. II. 66. 520. — bi-gengere *der Pfleger, Verehrer.* — be-ganga (bigenga) *der Pfleger, Anbauer, Bewohner.* heofenlîc bigencga *coelicola* HPT. GL. 499. — bi-genge *cultrix, ministratrix* HPT. GL. 455. — bi-gengestre *cultrix* HPT. GL. 438. 509. — land-begenga *der Landeseinwohner.* — vär-genga *der Irrfahrer, Abentheurer* CAEDM. DAN. IV, 663. — in-gang *m. der Eingang.* — in-genga *der Hineingehende.* — ût-gang *der Ausgang.* — ût-genga *der Herausgehende.* — on-genga *adiens.* — on-gang *masc. aditus.* — up-gang *m. der Aufgang.* — up-genga *der Hinaufgehende.* — ođ-genga *adj. vergänglich.* — ân-genga *der allein gehende* AELFR. HOM. I. 502. — fore-genga *antecessor* HPT. GL. 421. PHOEN. VII. 457. — fore-genge *Dienstmagd, Begleiterin* JUD. 127. — fore-gang *das Vorangehen.* — niđer-gang *m. der Niedergang.* — nyht-genga *der des Nachts herumgeht.* — forđ-genge *adj. Fortschritte machend, vorwärts gehend.* forđgenge veorđan *zur Ausführung kommen* AELFR. HOM. I. 560. — for-genge beón *ein Präcedent bilden (?)* THORPE CHART. p. 159. — ymbe-gang (ymgang) *m. das Umgehen* AELER. HOM. II. 216. — äfter-gang *m. die Nachfolge.* — äfter-genga *der Nachfolger, Nachkomme, filius* HPT. GL. 420. *futurus* HPT. GL. 485. — äfter-gengnis *die Nachkommenschaft, posteritas* HPT. GL. 426. 439. 469. 491. — sæ-genga *ein Schiff.* — fôđe-gang *m. das Gehen zu Fusze* CAEDM. XXIII. 2513. — tîd-gang *m. Menstruation.* — sceadd-genge *Zeit wo die Maifische in süszes Wasser treten* THORPE CHART. p. 544. — ge-genge *die Zusammenkunft.* — ge-genge *adj. gäng und gäbe, bequem, ziemlich.* — stépe-genge *adj. in die Höhe gehend, aufstrebend* REIML. 22. — gange-teld *Zelt.* — gang-here *Fuszheer.* — gang-vëg *Fuszweg.* — gang-vuce *septimana ambulationum.* — gang-stôl *der Abtritt.* — gange-vyfre *die Spinne.* — väfre-gang *das Spinnengewebe.* — beô-gang *m. der Bienenschwarm.* — geong (*für* gong) *semita, iter* HPT. XI. 105. — óđ-gengel (o-gengel) *der Riegel.* — fäst-gongel *der einen festen stäten Gang hat* B. M. CR. 80. — äfter-gengel *der Nachfolger* CHART. ANGLOS. 990. — gegnum *adv. auf etwas zu, entgegen, geradezu in der Richtung* HPT. XI. 91. — JUD. 132. — gegnunga (gegninga, geogninga) *adv. geradeaus, unmittelbar, sofort, sicherlich* CAEDM. V. 672. DAN. III, 212. EL. 673. ANDR. 1351. — gegna (géna, gien, gén) *iterum, porro, annoch, noch* CAEDM. XIX. 2195. XXI. 2362. CYN. CR. 192. PANTH. 28. — iu-géna *irgend weiter* SAL. U. SAT. II. 249. — gencges *adv.* bäd heora gencges *bat um ihren Zuzug, bot sie rasch auf* TWO SAX. CR. p. 179. a. 1052.

4) **HANGAN** *pendêre; thema* hah.

Das Primitiv angelsächs. gebraucht (der Infinitiv meist ohne Nasal und zweiten Guttural, blosz hón (hán) *für* haban *in der Bedeutung: hangen, schweben.* — *Composita:* be-hangan *behängt sein.* bihongen hrîm-gicelum *mit Eiszacken behangen* SEEF. 17. — a-hangan (ahón) *erhängen* TWO SAX. CR. p. 96. a. 897. u. p. 233. a. 1096. on rôde ahôn *an den Galgen hängen.*

henge *etwas überhangendes.* — stân-henge *überhangender Fels, Felswand.* — hengene *der Galgen, das Kreuz* AELER. HOM. I. 426. — rôde-hengene *das Hangen am Kreuze* AELFR. HOM. II. 78. 600. — hengene *auch: eine Torturanstalt (wie ein Galgen? wie eine Wage?)* AELFR. HOM. II. 308. — ge-honge *adj. anhängig* REIML. 42. — hólor (heólor, hélor) *lanx, trutina, die Wagschale, Wage, bilanx* GL. METT. 464. 833. HPT. GL. 447. 512. — hólrian *denom. v. trutinare, cogitare, erwägen* HPT. GL. 443. — a-hólrian *denom. wägen* HPT. GL. 512. 513. — *Den Zusam-*

menhang dieses Wortes mit hangan *macht das althochdeutsche* hâhala, *mittelhochdeutsche* hâhel *der Aufhängepflock, Haken deutlich.*

5) **SPANNAN** *tendere, adstringere; thema* span (*verwandt mit* spinnan).

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: spannen, fest anziehen, fest machen. spên mid spangum CAEDM. V. 445. — *Composita sind:* on-spannan (un-spannan) *entspannen, freimachen* ELENE 86. — ge-spannan *festmachen:* gespeón grimhelm *er machte den das Gesicht deckenden Helm fest* CAEDM. EX. III. 174.

eaxle-gespeann *der Raum zwischen beiden Schultern auf der Brust* HEIL. KREUZ 9.

spange *die Befestigung, der Stiel, die Spange* CAEDM. V. 445. — hringa ge-spong *der Ringe Vergliederung, d. h. die Kette* CAEDM. IV. 377.

6) **VEARMAN** *calere; thema* warm; *sanskr.* ghṛ *conspergere, lucere, splendere.* gharma *calidus.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden im Sinne von: heisz sein, heisz werden ANDR. 770. veórm blædum fâg.

vearm *adj. heisz.*

vyrman (*für* vearmian) *caus. Zeitwort, wärmen, heisz machen.* — vearmian *denom. Zeitwort, warm sein, warm werden* PHOEN. III. 213. — vearmelle *origanum (Pflanze).* — vérmôd *Wermuth.* — be-vurman? DEORS KL. 1. — deâh-vyrmede *adj. farbig entzündet, erhitzt.*

7) **VEALCAN** *volvi, effervescere; thema* valc *(Erweiterung der Verbi* veallan *nr. 10 dieser Reihe).*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden im Sinne von: volvi, effervescere, wogen. on his môde vealcan *in seinem Gemüthe hin und her wogen* AELFR. HOM. I. 448. vealcende sæ *fervens oceanus* HPT. GL. 464. — *Compos.* on-vealcan *einherwogen* AZ. 127: väter onvealcađ *Wasser wogt einher, heran.*

vealcan *caus. v. obvolvere, fervere, in Wogen wälzen.*

vealce (valce) *f. ein wogendes Kleidungsstück, ein Schleier; auch: Wasserwogen* ANDR. 1526. *das Wogengewicht* VIT. GUTHL. p. 14.

vealcol *adj. mobilis* GL. PRUD. 826. — ge-vealc *n. das Wogen* SEEF. 6.

8) **VEALDAN** *potestatem exercere, regere, imperare; thema* vald; *sanskr. vielleicht* mṛd, mṛl *reficere, corrigere, exhilarare, gaudere.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: sich in jemandes Gewalt geben. þû þis veólde þû sylf *du gabst dich selbst in seine Gewalt* PROV. ED. KEMBLE 39. *mit dem Dativ oder Genitiv: regieren.* burgum vealdan *Städte regieren* CAEDM. DAN. I. 9. rices vealdan *das Reich regieren* AELFR. HOM. I. 488. — *mit dem Accusativ: herrschen, regieren* CAEDM. EX. II. 105. hine gevealdan *sich beherrschen* AELFR. HOM. II. 544. HPT. GL. 515. — *Compositum:* ge-vealdan (gevyldan) *in letzterer Form zur causativen Form übergegangen; überwältigen, in der Gewalt haben, refrenare, prohibere* HPT. GL. 432. 458. AELFR. HOM. I. 552. II. 72. 308. — beón gevyld *mancipari, subdi* HPT. GL. 469. vìs and gevealden *weise (geschickt) und wohl zusammen genommen* B. M. CR. 46. gevealden môd *das bewältigte Gemüth* B. M. CR. 70. TWO SAX. CR. p. 119. a. 959: eal he gevylde þät he sylf volde.

gevealdes *adv. willkürlich.* his gevealdes *sponte sua.* — un-gevealdes *adv. wider Willen.* ûres ungevealdes *wider unseren Willen.* — veald, *Partikel mit* þeâh *in Verbindung, soviel als unser provinciales: halt.* veald þeâh *vielleicht: halt doch* AELFR. HOM. II. 466. veald hvâ þa myclan yrmđe gebidan sceole *ob einer etwa das grosze Elend erleben möchte* AELFR. HOM. I. 6. veald him getimode *wenn ihnen etwa etwas sich ereignete* AELFR. HOM. I. 316.

ge-veald, on-veald (PHOEN. IX. 663. CYN. CR. 159). and-veald *n.* (*pl.* gevealdu, onvealdu, andvealdu) *Macht, potestas, sceptrum, regia virga* HPT. GL. 414. 424. 501. 511. 513. *monarchia, principatus* HPT. GL. 443. — ân-veald *monarchische Herrschaft, Monarchie* HPT. GL. 443. — on-vealda *Gewaltinhaber, Magistrat.* — veald-genge *Räuberei (könnte auch: Waldzug, Waldexpedition ursprüngl. bedeuten).* — al-vealda *der allwaltende Gott.* — ge-veald (ge-vyld) *adj. vergewaltigt, domitus, unterthänig.* deófle gevyld *dem Teufel unterthänig* AELFR. HOM. I. 268. — un-ge-veald (ungevyld)

adj. indomitus, affrenatus Hpt. gl. 434. 457. 461. — un-ge-vyldlic *adj. unzähmbar* Aelfr. hom. II. 92. — æht-geveald *Gewalt des Eigenthums, fester Besitz zu thun mit dem Gegenstande desselben, was einer will* Andr. 1112.

9) **VEALTAN** *circumvolvi, circumverti; thema* valt; *(Erweiterung des Themas von* veallan *nr. 10 dieser Reihe).*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: volvi, provolvi, walzen.

vealtian (vyltan) *caus. verb. walzen machen, wälzen.* — ëd-vealt *adj. versatilis, was sich hin und zurück wälzen läszt* Hpt. gl. 433. — sine-vealt (sinvält) *adj. was immer walzt, rund* Hpt. gl. 418. 446. 494. — un-vealt (*scheint für* on-vealt *zu stehen*) *adj. versatilis, lenksam, was sich hin und her drehen läszt* two Sax. cr. p. 95. a. 897.

10) **VEALLAN** *fervere, scaturire, ebullire, coqui; thema* val; *sanskr.* ǵval *ardere, lucere, vacillare;* ǵvalana *ignis, flamma; adj. ardens, fervens, flammans;* ǵvâla *flamma.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: wallen, sieden, fluthen, fervere, scaturire, ebullire Hpt. gl. 499. 519. maðan veallan *Maden in Masse heranquellen lassen, voller Maden sein* Aelfr. hom. I. 86. — *auch: schmerzen, in heiszen Schmerzen kochen.* veóllon välbenna *es schmerzten die Todeswunden* Caedm. Ex. VII. 491. — *Composita sind:* a-veallan *erquellen.* vyrmum aveallan *in Würmern erquellen, voller Würmer sein* Cyn. Cr. 625.

veal (vyl, vel, *pl.* vellas) *masc. ardor, fervor* Hpt. gl. 465. *die Quelle, der Brunnen* Caedm. Dan. III. 386. *auch: eingekochter Wein, defrutum* Hpt. gl. 520. — vella *die Quelle, der Brunnen.* — crund-vel (crund-vella, crundel) *früher masc., später neutr.* (*pl.* crundelas *und* crundela) *der Trogbrunnen, mit einem Troge versehene Quell.* — vel-burne (vylburne) *die Quelle* Caedm. II. 212. X. 1373. chart. anglos. 622. 979. 314 *alibi.* — vel-sprinc (vyl-sprinc) *die Quelle* Hpt. gl. 509. 418. Aelfr. hom. I. 562. — velm (vylm) *das Wallen, Sieden, fervor, ardor.* vylm þäre sóðan lufe Aelfr. hom. II. 128. Hpt. gl. 465. 469. vunian in vylme *in Feuer bleiben, leben* Sal. u. Sat. II. 466. — vylm-hât *adj. siedend heisz* Caedm. XXIII. 2584. — välm'-fŷr *wallendes Feuer* Cyn. Cr. 932. — ä-velm (avylm) *m. die Quelle.* — flôd-vylm *Wogenwallen* Phoen. I. 64. — bryne-velm *Feuerflammengewog* Caedm. Cr. u. Sat. 27. — streâm-velm *das Wallen der Strömung* Andr. 495. — fôt-velm (fôt-vylm) *masc. Ballen unter dem Fusze, Fuszsohle* Hpt. gl. 472. Aelfr. hom. II. 480. — väl *n.* (*pl.* välu, vealu) *fluctus, alveus, gurges, flumen* Hpt. gl. 409. 466. 492. — väl-râp *das Eis, die Fessel der Fluth* Beov. 1610. — välic (velic) *adj. wellenschlagend, wogend, wellig.* on velicum grunde sæve *in imo fundo moris* Hpt. gl. 452. — breost-velm (breost-vylm) *das Wallen, Wogen der Brust, Klopfen des Herzens.* — brim-vylm *die Meeresfluth.* — sorh-vylm *der Andrang der Sorgen, die Herzensbedrängnisz.* — heaðo-vylm *Erregung der Schlacht, das Wogen der Schlacht, feindliche Erregung.* — vylian *denom. v. sich wälzen, wogen.* hine sylfne vylian *sich wälzen, herumwälzen* Aelfr. hom. II. 156. — a-vylian *caus. v. erwälzen.* hi hine avëg avyligdon *sie wälzten ihn bei Seite* Aelfr. hom. II. 426. — pot-veallere *Topfkocher, Inhaber einer Feuerstatt, Haushälter.* — vyling *fervor* Hpt. gl. 419. — veld (*s. oben* veal, vel) *vinum coctum, defrutum* (*verschrieben* feld Hpt. gl. 408).

vuldor *Glanz, Ruhm, Glorie, Erscheinung und Eigenschaft des Herrschenden* Caedm. I. 11. (vite *u.* vuldor *werden als Gegensatz gebraucht: Pein, Strafe und Glorie* Red. d. Seel. 7). vuldor secgan sumne *einen preisen, einen eine Pracht, eine Glorie nennen; mit Genitiv der Sache wegen der man preist.* — vuldor-beâh *Glorienring, die Krone* Hpt. gl. 438. 458. 460. *trophaeum* Hpt. gl. 508. — vuldor-fäder *Glorienvater, Gott.* — vuldor-blæd *Glorienglück, grosze Glückseligkeit* Jud. 156. — vuldor-fäst *adj. vollkommene Glorie habend.* — vuldor-ful *adj. glorienvoll.* — vuldor-hama *glänzende Bekleidung* Caedm. Dan. III. 338. Az. 53. — vuldor-gestealda *Glorienausrüstungen, Glorienwohnungen* Andr. 1688. Caedm. I. 64. — vuldrian *denominatives verb.: glorificiren, gloriiren* Hpt. gl. 501.

11) **FEALDAN** *plicari; thema* feald; *sanskr.* prc *cl. 1. cl. 7. miscere, conjungere, cl. 10. colligare; hat die Guttural verloren, die in* fleohtan *erhalten ist.*

Das Primitiv (fealdan, faldan) *ist in der Bedeutung: zusammenlegen, aufbewahren im Angelsächsischen erhalten.* Caedm. Ex. VI. 369. — *Composita:* be-fealdan *einwickeln (von Büchern:*

zuschlagen), umgeben Reiml. 26. synnum bifealden *in Sünden eingewickelt, versunken* Cyn. Cr. 117. svegl-befealden *adj. ätherumfloszen* Caedm. Cr. u. Sat. 588. — un-fealdan *aufwickeln (von Büchern: aufschlagen).*

Die causative Form fyldan (feldan) *begegnet nur in Compositis:* geþic-fyldan *densare.* — mänig-fyldan (menig-fyldan, meni-feldan) *vervielfältigen, amplificare* Aelfr. hom. II. 102.

feald *adj. nur in Compositis = fältig.* ân-feald *adj. einfach, einfältiglich* Cyn. Cr. 1578. — hund-feald *adj. hundertfältig* Aelfr. hom. II. 106. — mänig-feald *adj. vielfach, mannichfach; augmentatus, ornatus* Hpt. gl. 440. *creber* Hpt. gl. 512. *copiosus* Hpt. gl. 468. — menig-fealdlîc *adj. mannigfaltiglich.*

fyld *revolutio, spatium, volumen, Abwickelung* Hpt. gl. 494.

12) **FEALLAN** *cadere, occumbere; thema* fall; *sanskr.* sphal, sphul *vacillare, concutere, exsilire (an diese Form knüpft litth.* pulti *fallen,* pûlis *der Fall, der Untergang [der Sonne] an).*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: fallen, cadere, occumbere Hpt. gl. 470. 485. — *Composita sind:* a-feallan *labefactari* Hpt. gl. 516. Caedm. Dan. IV. 557. — be-feallan on sumhvät *hineinfallen, hineingerathen in etwas* (on yfel *in Unglück*) Aelfr. hom. I. 408. — on-feallan *in etwas fallen, hineingerathen.* — óđ-feallan *entfallen, wegfallen, zusammenfallen.* — ät-feallan *wegfallen.* — ge-feallan *anfallen, fallen auf etwas* Caedm. Ex. VII. 482. — of-feallan *durch Fallen einen wegschaffen, einen todtschlagen* Aelfr. hom. II. 510.

fellan (fyllan) *caus. v.* (*prät.* fealde) *fällen, hauen, niederhauen, niederwerfen* Cyn. Cr. 486. *erschlagen, consummare, finire* Hpt. gl. 457. — a-fyllan *niederwerfen, fällen* Sal. u. Sat. II. 458. — be-fellan *tödten* Caedm. VII. 1010. — in-fyllan (*prät.* infylde) *einströmen* Thorpe chart. p. 232. chart. anglos. 594.

fealle *f. die Falle, muscipula, laqueus, decipula* Hpt. gl. 502. 520. — fyl (fel) *f. der Tod, der Todesfall, das Gefälltwerden, das Fallen* Andr. 1611. Caedm. Dan. IV. 513. — välfeal (välfyl) *das Fallen in der Schlacht, Menschenuntergang* Caedm. XXIII. 2563. — on-fylt *das Instrument, auf welches die Schläge fallen, der Ambosz* Hpt. gl. 417.

13) **HEALLAN** *inclinari; thema* hall; hit ne forheôl nâht *es half gar nichts; es machte nichts geneigt; es verschlug nichts* two Sax. cr. p. 244. a. 1114. — *(Das althochd.* hala *u.* hali *clivus,* hald *und altnord.* hallr *proclivis, pronus, althochd.* halda *clivus,* haldên *vergere,* haldjan *inclinare scheinen mit diesem Thema zusammen zu hängen, sowie das altnord.* halla *inclinare.)*

Hierher gehört wohl auch das Wort healm *der Halm, das Stroh (also eigentlich das sich neigende [althochd.* halm; *altnord.* hâlmr *culmus, stipula; latein.* calamus culmus; *griech.* κάλαμος; *sanskr.* kalama *ein Schreibrohr, eine Schreibfeder,* kalamba *ein Pfeil, ein Pflanzenstengel; slav.* slama *der Halm)].*

14) **HEALDAN** *firmum esse, sustentari, inclinatum esse in fulcrum, fulcitum esse, tueri, defendere, servari, pasci, nutrire; thema* hald (*verwandt mit* hëldan).

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden. Es bedeutet: in einer Lage sein, in der man nicht fällt — also: auf etwas gestützt, geneigt sein, lehnen (intransitiv) — und: nicht fallen lassen, pflegen, erhalten, zu seinem Dienste halten, weiden, ernähren, vertheidigen, schützen (transitiv). âna äte eallum heôlde *allein alle mit Speise erhielte* Caedm. Dan. 506. œhte healdan *das Eigenthum vertheidigen, behaupten* Caedm. VII. 973. Thwait. Gen. XXXVII. 2. Joh. XXI. 15—17. healdan heâhgesceap *ein erhabenes Schicksal haben* Beov. 3084. — *Composita sind:* be-healdan *nicht fallen lassen* two Sax. cr. p. 153. a. 1016. *fruchten* two Sax. cr. p. 140. a. 1006. *erhalten, bewahren, übrig haben* Phoen. II. 90. 114. two Sax. cr. p. 134. 135. a. 999. *hinblicken* Phoen. II. 87. *Beziehung haben, bedeuten, in sich schlieszen* Aelfr. hom. II. 546. Phoen. II. 87. *namentlich auch wird das Wort von dem Gedächtnisse gebraucht.* behealdeđ eovre þeâvos *bewahrt eure Sitten* Aelfr. hom. II. 76. — ge-haldan *nicht fallen lassen, erhalten, bewahren, bewachen, conservare* Caedm. Dan. I. 77. Hpt. gl. 501. 507. 508. Aelfr. hom. II. 84. beó gehaldan on þam þe þû häbbe Proverb. anglos. 26. beó gehealden on þinum gecynde, þonne häfst þû genôh *sei zufrieden mit dem, was dir*

angeboren ist, dann hast du genug prov. ed. Kemble 50. ed. Müller 47. — for-healdan *fallen machen, treulos an jemandem handeln* Caedm. II. 102. — a-healdan *etwas stützen, es anlehnen, neigen* Math. VIII. 20. Aelfr. hom. II. 258.

healt *adj. (gehemmt, gehalten) lahm.* — hylt *n. der Halt, Haft, das Heft, der Griff, die Hilze.* — ge-hyltu *n. pl. das Heft, der Griff* Caedm. XXII. 2905. — hyltin *(mit einem Griffe, einer Hilze versehen) das Schwert* Hpt. gl. 424. — hylta *der Griff, die Hilze, capulus* Hpt. gl. 519. — helma (*für* heldma) *der Griff am Steuerruder, an der Axt, der Halm der Axt.*

healfter *f. die Halfter (althochd.* halap halb *manubrium,* halftra *capistrum,* halftan *collyra, d. i. collyris, das Halstuch, Halsband). Die Wörter alle scheinen zu dem Thema von* healdan *zu gehören.*

heals (*wohl für* healds) *m. der Hals (der Halt, Griff des Kopfes, oder auch: Neigung, Lehnung des Kopfes).* — heals-mene (heals-myne) *Halszier, lunula, crepundium, ornamentum* Hpt. gl. 434. 458. 517. — heals-gund *Halsskropheln.* — heals-beâh *Halsring, die Halskette.* — heals-beorh *die Halsberge, lorica* Hpt. gl. 521. — heals-beorge (healsberge) *die Brünne, Halsberge, lorica* Hpt. gl. 423. — heals-fang *das Halseisen.* — heals-bôc *der jüdische Denkzettel* Math. XXIII. 5. — heals-gebedda *geliebter Bettgenosse.* — heals-mägeđ *geliebtes Mädchen* Caedm. XVIII. 2155. — heals-fäst *adj. stolz, mit festem Halse, halsstarrig* Caedm. III. 2238. — healsian *denom. v. umhalsen, flehentlich bitten.* — healsung *die Umhalsung, das flehentliche Bitten.* — mund-heals *die beschützte Geliebte* Cyn. Cr. 446. twa seolfer-hylted sweord *zwei Schwerter mit silbernen Griffen* Thorpe chart. p. 544.

15) **STEALDAN** *instructum esse rebus necessariis, prospera fortuna uti; bene dispositum esse; thema* stald; *sanskr. vielleicht* sthûl *pinguescere, crescere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: erwerben, besitzen, innehaben, reich sein. stadolæhtum steóld Reiml. 22.

flet-gesteald *f. der Reichthum der Halle, Ausstattung der Halle* Caedm. VIII. 1074. XII. 1611. fletgesteald dælan *das Hausvermögen verwalten.* — ge-stealda *Wohnungen, Einrichtungen* El. 802. — vill-gestealda *Wunscheinrichtungen, Reichthum* Caedm. XVIII. 2146. — vuldor-gestealda *Glorieneinrichtungen* Andr. 1688. Caedm. I. 64. — häg-steald (hagosteald) *adj. behaglich lebend, daher: ein junger Mann ohne Familie* b. m. vyrd. 92. *ein mächtiger Mann, ein Fürst* two Sax. cr. p. 196. a. 1065. — *ferner: ein Kriegsmann, ein Held (Christus wird so genannt* Chr. Hoellenf. 21). — þrŷd-gesteald *Stärke, Reichthum der Einrichtung und Besorgung* Cyn. Cr. 354.

16) **VÊPAN** (*für* vôpian) *plorare, misere clamare; thema* vap; *sanskr.* vâshpa *die Thräne,* vaç, vâsh *clamare, ululare.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: weinen. — Compositum: be-vêpan (bevŷpan) *beweinen* Aelfr. hom. I. 84. 604. II. 602.

vôp *das Wehklagen, Weinen* Proverb. anglos. 45. Aelfr. hom. II. 518. vôp veccan *Weinen hervorrufen* Sal. u. Sat. II. 437. vôpe forcuman *in Wehklagen zu Grunde gehen* Cyn. Cr. 151. vôp þrôvian *Jammer erleiden* Sal. u. Sat. II. 466. — vôp-dropa *die Thräne* Sal. u. Sat. II. 283. — here-vôp *Heerjammer* Caedm. Ex. VII. 460. — vôp-leođ *tragoedia* Hpt. gl. 488. — vôpes hring Cyn. Cr. 537. — vôp-lîc *adj. lacrimosus, flebilis* Hpt. gl. 472. 504. 518. Aelfr. hom. I. 354. — vôp-lig *adj. lacrimabundus* Hpt. gl. 522.

17) **HRÊPAN** (*für* hrôpian) *acclamare, exclamare; thema* hrap; *Benfey meint sanskritisch sei* çrû *das primitive Thema, dessen Causativ jetzt* çrâvayati *lautet, aber einst* çrâpayati *gelautet haben müsse. Sollte nicht vielmehr an* hrap *loqui, laudare, dicere zu denken sein?*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: rufen. El. 54. Caedm. Ex. III. 161. — *Compositum* be-hrôpan *einen mit Geschrei übertäuben* Luc. XVIII. 5. — ge-hrôp *n. das Rufen.* — on-hrôp *das Anrufen, Ansuchen, zudringliche Verlangen* Luc. XI. 8. Aelfr. hom. I. 248.

Vielleicht hängt mit hrêpan, hrôpan *zusammen* rôf *für* hrôf; rôf *adj. bedeutet berühmt.* — sige-rôf *siegberühmt* Jud. 177. — secg-rôf *adj. männerberühmt* Ruine 27. — hand-rôf *adj. durch starke Hand berühmt, manu fortis* Caedm. Ex. IV. 247. — dæd-rôf *durch Thaten berühmt.* — hete-rôf *adj. durch seinen Hasz berühmt* Andr. 1422. — ellen-rôf *adj. kraftberühmt* Jud. 146. — þräc-rôf *adj. kraftberühmt* Caedm. XVIII. 2030. — heâđo-rôf *adj.*

hochberühmt (*von* heâđo) *oder schlachtberühmt* (*von* heađo *die Schlacht, der Kampf*) PHOEN. III. 228. — cvyld-rôf *durch groszes Verderben berühmt* CAEDM. EX. III. 166.

18) **BLÔVAN** *spirare, redolere; thema* blav; *sanskr.* phull? *dehiscere florem, florescere? — oder* phal *fructum edere?*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch REIML. 46. *Die Bedeutung läszt sich noch nicht ganz feststellen, ist aber wahrscheinlich: sich blühend entfalten, duften. Es scheint im Infinitiv* blêvan (*für* blôvian) *zu lauten;* snyttrum blêvan ANDR. 646. — blôstma (blôsma) *die Blume* CAEDM. CR. U. SAT. 357. — blôsmian *denom. v. Blumen tragen, blühen.* — blôstm-bær *adj. blumentragend* HPT. GL. 425. — blôst-bær *adj. blumentragend* HPT. GL. 409. 417.

blôd *n. das Blut* HPT. GL. 503. — blôd-seax *Messer zum Aderlassen, flebotomus* HPT. GL. 453. — blôdig *adj. blutig.* — blôdigean *denom. v. blutig sein, blutig machen, cruentare* HPT. GL. 505. VIT. GUTHL. p. 46. AELFR. HOM. II. 88. — blôd-gŷte *Blutvergieszen* CYN. CR. 708. DOMESDÄG 56. — or-blêde *adj. blutlos.* — blôd-leâs *adj. blutlos.* — blôd-fâh *adj. blutfarbig, blutbefleckt, roth.* — mônađ-blôd *Menstruation.* — blêd (blæd) *f. die Frucht* CAEDM. CR. U. SAT. 418. 484. CAEDM. VI. 883. — vudu-blêd PHOEN. III. 194. — blêdu *die Schale, der Teller, patera* GL. PRUD. 125. CHART. ANGLOS. 685. 694.

Gehört hierher vielleicht auch blysoan *denom.: roth werden, das Blut ins Gesicht bekommen, verlegen sein, sich schämen? nicht zu verwechseln mit* bliscan (*für* blixan) *blitzen, corruscare.*

19) **FLÔVAN** *fluere; thema* flav; *sanskr.* plu, plav *fluctuare, natare, nave vehi.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: flieszen, strömen AELFR. HOM. II. 158, *es flectirt nicht nur stark* (*prät.* fleóv) *sondern auch schwach* (*prät.* flôvde) *regelrecht. Es bedeutet auch: im Flusse sein, unaufgehalten fortgehen, gedeihen, floriren, praepollere* HPT. GL. 491. — *Composita sind:* ût-flôvan *herausflieszen* AELFR HOM. II. 260. — to-flôvan *zerflieszen, defluere* HPT. GL. 473. — ongend-flôvan, eft-flôvan *zurück flieszen* HPT. GL. 418. 462. — ôfer-flôvan *überflieszen, superfluere* HPT. GL. 527.

flôve *die Welle, das Wasserfliesz.* — ôfer-flôvednis *Ueberflusz, luxuria* AELFR. HOM. II. 218. 540. I. 168. — hunig-flôvend *adj. von Honig triefend.* — flôd *n. die Fluth, das Fliesz, der Flusz.* — flôd-vĕg *Wasserweg* CAEDM. EX. II. 211. — flôd *m. fluctus* (HPT. GL. 464. 492) *flumen.* — brim-flôd *Meeresfluth.* — mere-flôd *Meeresfluth.* — drence-flôd (drenc-flôd) *Ersäufungsfluth* CAEDM. X. 1398. EX. VI. 364. — flôd-vudu *(Fluthholz) das Schiff* CYN. CR. 854. — flôd-blâc *adj. bleich vor der Fluth — oder: bleich wie die Fluth, d. i. hellgrau* CAEDM. EXOD. VII. 497. — flêde *die Fluth.* — flêde *adj. fluthend.* — in-flêde *adj. im Innern strömend* CAEDM. II. 232. — ôfer-flêde *die Ueberschwemmung.* — flêding *das Flieszen.*

*20) **MÔVAN** *agitare, peragitare; thema* ma; *sanskr.* mâ, *was auszer metiri auch afficere, dare, largiri bedeutet und* nismâ *auch: creare, so dasz* môdor *auch ursprünglich: erzeugende, gebärende bedeuten kann oder auch Schaffnerin. Vielleicht spielt auch sanskr.* math *agitare, peragitare, agitando excitare, producere bei diesem Stamme in Verwandtschaft mit.*

Auszer mêđe *und* môdor *scheinen die anderen sonst zu diesem Thema gezogenen Wörter alle zum Stamme* madan *zu gehören.*

môdor *fem. anom.* (*dat. sing.* mêder, *nom. pl.* môdru AELFR. HOM. II. 34.) *die Mutter.* — eald-môdor *die Ahnfrau.* — fôstor-môdor *Pflegemutter, Amme.* — beó-môder *Bienenweisel* HPT. GL. 412. — môdrën (mêdrën) *adj. mütterlich* HPT. GL. 404. 441. mêdrën cyn *mütterliches Geschlecht* CYN. CR. 346. — ge-mêdrid (se gemêdrida brôder *Bruder mit dem man dieselbe Mutter hat*) *adj. gleiche Mutter habend.* — môdrie (môddrie, môdrige) *Mutterschwester, Tante von Mutterseite, Muhme* THORPE CHART. p. 651. TWO SAX. CR. p. 233. AELFR. HOM. I. 58. II. 94. 412. — mô-lîc (*für* môder-lîc) *adj. maternus* HPT. GL. 522. (*altnord.* môđir, *althochd.* muotir, *lat.* mater, *griech.* μήτηρ *mater,* μήτρα *uterus, litth.* mota, mote, motere *Mutter, slaw.* mati *mater, sanskr.* mâtṛ *vom Stamme* mâ).

mêđe *adj. innerlich aufgerieben, müde* PHOEN. VI. 422. — mêđra frôfrend *Tröster der müden, der erschöpften* PHOEN. VI. 422. — mêđig *adj. müde.* — sæ-mêđe *adj. seemüde.* — hyge-mêđe *adj. seelenmüde* BEOV. 2442.

21) **HLÔVAN** *reboare, vociferare; thema* hlav; *sanskr.* çru *audire; Causativum* çrâvayati *audientem facit.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: brüllen, reboare, mugire El. 54. Aelfr. hom. I. 590. Hpt. gl. 440. — *Composita sind:* ongean-hlôvan *remugire, entgegen brüllen, wieder brüllen, mit Gebrüll antworten* Hpt. gl. 513. — ge-hlôf *n. das Gebrüll* Hpt. gl. 440. *woraus sich wohl auch ein Compos.* gehlôvan *schlieszen läszt, dessen Bedeutung sein müsste: brüllen machen, oder in Gemeinschaft brüllen.* — hlêtan *caus. verb. grunzen* Hpt. gl. 507.

22) **SPÔVAN** *proficere, bona fortuna uti; thema* spav; *sanskr.* sphây *crescere, augeri; Causativum* sphâvayati *crescendum curat, läszt wachsen, gröszer werden.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: guten Fortgang haben, glücken. — *Compositum:* ge-spôvan *glücken;* Jud. 175: hû hire on beaduve gespeôv *wie es ihnen im Kampfe glückte.*

spêd (*pl.* spêda rel. ant. I. 11. 6. *divitiae* Thorpe chart. p. 124), *guter Fortgang, Förderung* Caedm. I. 3. *Glück, Reichthum* Luc. VIII. 4. rihtvisnisse spêda *das Gedeihen der Rechtschaffenheit* Aelfr. hom. II. 58. *facultas* Hpt. gl. 437. — gespêdsumian *denom. v. prosperari, bene agere* Hpt. gl. 491. — spêdan (gespêdan) *caus. v. vorwärts kommen, glücklich fortschreiten* Caedm. XI. 1527. two Sax. cr. p. 233. a. 1096. p. 245. a. 1114. — freođo-spêd *Friedensglück* Caedm. IX. 1198. — land-spêd *Gutsreichthum.* — mägen-spêd *Machtfülle* Andr. 1287. Wund. d. Sch. 21. — tuddor-spêd *Fruchtbarkeit* Caedm. XXIV. 2752. — spêdig *adj. glücklich, wohllebig, sumtuosus* Hpt. gl. 491. — mĕd-spêdig *adj. gute Belohnung empfangend, in Beziehung auf Lohn glücklich* b. m. cr. 9. — heân-spêdig *adj. der wenig Glück und kleine Gaben hat, armselig* b. m. cr. 26. — þurh-spêdig *adj. ganz gedeihlich.* — fêđe-spêdig *adj. im Laufe glücklich, schnell* b. m. cr. 53. — land-spêdig *adj. mit Landgütern glücklich* Hpt. gl. 480. — van-spêdig *adj. nicht vorwärts kommend, verarmt* Aelfr. hom. I. 66. II. 100. b. m. cr. 31. — spêdignis *opulentia* Hpt. gl. 491.

23) **RÔVAN** *remigare; thema* rav; *sanskr.* ṛ (ṛṇôti) *excitare; Intensivum* arâryatê; aritra *subst. das Steuerruder, adj. treibend,* aritram *das Steuerruder.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: rudern. — *Composita:* ofer-rôvan *hinüberrudern, transfretare.* — ôđ-rôvan *davonrudern* two Sax. cr. p. 96. a. 897. — be-rôvan *berudern, umrudern.* two Sax. cr. p. 96. a. 897.

rôvet *n. remigium* Hpt. gl. 529. *remigatio.* — rêvit (rêvut) *n. das Ruderboot* Aelfr. hom. I. 162. II. 290. — rôvnis *das Rudern* Aelfr. Beda V. 1.

rôđor *n. das Ruder.* — scip-rôđor *das Schiffssteuer.* — rêđra *der Ruderer.* — ge-rêđra *der Rudergenosse, Mitruderer.* — ge-rêdra *plur. aplustra* gl. Mett. 15. Amplon. 57. *der Schmuck des Schiffshintertheils, der Steuerstelle.*

rôran (*für* rôđerian) *rudern, steuern* Andr. III. 473.

24) **HVÔPAN** *atrociter minari; thema* hvap; *sanskr. vielleicht* hvê *vocare, aemulari, certari, Causativum* hvâyayati, upahvê *provocare,* samahvê *provocare.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden El. 82. Caedm. XXIV. 2636. Exod. II. 121. læddum hvôpan Phoen. VIII. 582. *grimmig bedrohen.* geofon deâđe hveóp *das Meer droht grimmig mit dem Tode* Caedm. Ex. VII. 447.

25) **SVÔGAN** *strepere; thema* svag; *sanskr.* vâç *vagire, ejulare; Causativum* vâçayati; vâvaçâna *strepens, mugiens.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: tönen, rauschen, brausen.

svêgan (svôgian, svêcan) *caus. verb. lärmen* Cyn. Cr. 950. *tumultuari — rauschen (vom Meere)* Aelfr. hom. I. 566. Caedm. X. 1375. — svêgend-lig *tosende Flamme* Aelfr. hom. II. 510. *sonare, increpare* Hpt. gl. 445. 528. — *auch blosz: klingen, z. B.* Gregorius is grecisc nama, se svêgđ on ledenum gerearde *der klingt in lateinischer Rede* Aelfr. hom. II. 118. — svêgan ût *herausrauschen (von einer Quelle)* Aelfr. hom. I. 562. — svêgung *der Lärmen.* — svêg-leođer *(Tonleder) der Dudelsack* Phoen. II. 137. — svêg *m. das Gelärm, clangor, sonitus, tonitru* Hpt. gl. 451. 452. 528. — hlûd-svêg *heller Ton* Aelfr. hom. II. 248. — benc-svêg *Banklärm, der Lärm*

zusammen schmausender. — here-svêg *der Lärm der Mannschaften* Ruine 23. — svêg-hleoðor *Tonerschallung* Panth. 42. — svíð-svêg *adj. heroicus* Hpt. gl. 440. — svêg-dyn *lärmendes Getön* Cyn. Cr. 955. — ge-svêg *adj. consonus.* — un-ge-svêg *adj. dissonus* Hpt. gl. 505. 513. — svêgel-râd *Melodie* Reiml. 29. — svêgel-horn *sambuca.*

26) **BLÔTAN** *immolare, sacrificare; thema* blat; *sanskr. scheint dieses Thema an* mṛd, mrad *terere, conterere, fricare, devastare,* upamṛd *necare verwandtschaftlich anzurühren.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche im Sinne von: opfern Caedm. XXVII. 2856, *anbeten.* — *Compositum:* on-blôtan *opfern* Caedm. XXVII. 2933. onbleót þät lâc gode *er opferte die Opfergabe Gotte.*

blôt-orc *das Opfergefäsz.* — blôtere *der Opferer.* — blêtsian (*entstellt in* blessian, blidsian) *denom. v. segnen* Aelfr. hom. I. 100. Phoen. IX. 620. *einsegnen, weihen* two Sax. cr. p. 168. a. 1043. — blêtsung *Segnung* Aelfr. hom. I. 100. *crucis signaculum* Hpt. gl. 465. Caedm. XV. 1761. — blêtsing-bôc *eine Schrift, welche Segensformeln enthält* chart. anglos. 940.

---

b) Verba mit Präteritenvocalen im Präsens,

die ursprünglich nur durch Reduplication abgewandelt werden, — und zwar Stämme, welche â oder æ als Vocal enthalten und ursprünglich von Verbis herstammen, die î im Präsens haben.

1) **VÂVAN** *flare; thema* viv; *sanskr.* vî *und* vîvì *ire, pervadere; litth.* wyti; *slav.* vjejat' (*goth.* vaian *wehen*).

Das Primitiv in der Bedeutung: wehen ist angelsächsisch vorhanden. — *Compositum:* be-vâvan Wand. 76.

vinge *f. der Flügel* (*altn.* vings, *neutr. agitatio,* vingsa *ventilare, agitare, quatere,* vingall *mobile quid pendens, ein Pendel,* vinge *vertigo; es scheinen dies alles nasalirte aus sanskr.* vî *oder* viǵ *(cl. 10) afflare, ventilare entsprungene Wörter).*

2) **BLÂVAN** *spirare, sibilare, spirando; thema* bliv; *sanskr.* blêsh *ire, se movere, vacillare.*

Das Primitiv (zuweilen in der Form blævan) *angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: wehen, blasen* Aelfr. hom. II. 196. and þa muneces hérdon þâ horn blâvan þät hi blêven on nyhtes *und die Mönche hörten da ein Horn blasen, das sie bliesen in der Nacht* two Sax. cr. p. 256. a. 1227. bŷman blâvan *die Trompeten blasen* Caedm. Cr. u. Sat. 602. Cyn. Cr. 881. 882. — blâvung *das Blasen.* — *Composita:* geond-blâvan *durchblasen, durchwehen* Hpt. gl. 407. — a-blâvan *erblasen, afflare.* bŷman ablâvan *die Trommete blasen* Domesdäg 110. — on-blâvan *anblasen, inspirare* Hpt. gl. 442. — on-a-blâvan *hineinblasen* Aelfr. hom. I. 12: god him anableôv gâst. — tô-blâvan *inflare* Hpt. gl. 423. — tô-blâven *inflatus* Hpt. gl. 421. 423. — tô-blâvenis *inflatio, Aufgetriebensein* Aelfr. hom. II. 86.

blæd *m. günstiger Wind, Glück, Ruhm* Phoen. VI. 391. *spiraculum, spiritus,* gâstes blæd *des Geistes (günstiges) Wehen* Phoen. VIII. 549. *flatus* Hpt. gl. 450. 442. 518. *Athem* Aelfr. hom. II. 294. *auch: Flamme* Andr. 770. nâh seo môdor geveald, þonne heo magan cenneð, beornes blædes *die Mutter hat keine Gewalt, wenn sie einen Knaben gebiert, über das Glück ihres Kindes* Sal. u. Sat. II. 383. 384. — blæd-vëla *glücklicher Reichthum* Cyn. Cr. 1392. — blæd-däg *glücklicher Tag, glückliches Leben* Phoen. IX. 674. Caedm. II. 200. IX. 1201. — vuldor-blæd *Glorienglück* Jud. 156. — blæd-âgend *adj. Glück, Ruhm habend.* — blæd-fäst *adj. vollkommen an Glück, an Ruhm* Beov. 1299. — blâdian *caus. v. flammescere* HZ. XI. 96. (*prät.* blâdde, blode). — blâdesian *denom. v. spirare, redolere.* — blæd-horn (*Glückshorn? Blashorn?* bléðhorn) *Waldhorn* chart. anglos. 722.

blâse (blæse, blŷse) *die wehende Flamme, Lohe, flamma, facula* Hpt. gl. 478. 489. 509. Joh. XVIII. 3. — bæl-blŷse *Brandlohe, Feuerflamme* Caedm. Ex. VI. 481. Dan. III. 232. — blæsere (blŷsere) *der Mordbrenner* Ädelstan 699. 6. — a-blæst *afflatus* Hpt. gl. 468. — vederes-blæst *Windes Wehen* Andr. 839. — blæst *das Wehen der Flamme* Cyn. Cr. 976 (fŷres

egesan blæst). — bǎđ-vĕges blæst *die Meeresströmung* CAEDM. EX. V. 290. — blæst-bälg *der Blasebalg* GL. METT. 313. blæmd *das Wehen, Blasen.* blægen *f. pustula, die Blase.* — blædre *die Blatter.*

3) **MÂVAN** *metere; thema* miv; *sanskr.* mi *projicere, delere,* mê *delere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: mähen. mæđ *die Heumaht.* — mâđmônađ *Juli.* — mæd *das gemäht, abgehauen wird, der Baumstamm, die Wiese, die Matte* HPT. GL. 409. — gavol-mæd *eine Zinswiese* THORPE CHART. p. 145. — mædveland *Wiesenland* CHART. ANGLOS. 229. 339. THORPE CHART. p. 109. — meâvle (meóvle) *juvencula* HPT. GL. 456. JUD. 56. 261. *es scheint auch: Frau, junge Frau* B. M. VYRD. 46. *und ursprünglich bedeutet es wohl: Mähderin.*— mâpuldre (mâpuldur, mæfuldur) *der Ahorn, die Lenne* GL. AMPLON. 130. GL. METT. 33. *(ursprünglich also wohl: ein Baum, der nur durch Abschneiden der Zweige, durch s. g. Belauben zum Viehfutter, nicht durch seine Frucht, nützlich gemacht werden kann).* — mâpuldra-stoc *ein Ahornstumpf, Ahornstock* CHART. ANGLOS. 1239.

mæv *m. die Möve* MONE GL. 314. SEEF. 22. mæves êđel *das Land der Möve, d. i. das Meer* BOTSCH. D. M. 25. *Wie dieser Vogel dazu kömmt als Mäher bezeichnet zu werden, ob wegen seiner Gefräszigkeit, oder weil seine Flüge über dem Wasser, wie die Mäherschaaren auf der Wiese aussehen, oder ob der Name noch in ältere Zeit zurückgreift und an die Bedeutung projicere des sanskr.* mi *anknüpft, da er verfolgt seine Beute von sich speit, wage ich nicht zu entscheiden* (*altnord.* mâfr, mâr; *althochd.* mêh; *litth.* mêwas).

4) **GEÂTAN** (g = j) *clementer tradere, concedere; thema* git; *sanskr.* kshvid *effundere, solvere, largiri.*

Das Primitiv angelsächsisch (*später schwach flectirend, prät.* geâtte, *plur.* geâtten TWO SAX. CR. p. 123. u. 203. a. 1066.) *in der Bedeutung: in Gnaden gewähren, zugestehen* TWO SAX. CR. p. 33. and feola óđre þâ væron þär cyninges þeônest-men hit geôton p. 33. Ic Vitelianus papa geâte þĕ Vulfhere cyning and Deusdedit arcebiscop ealle þe þing, þe ge geornon *ibid.* p. 121. a. 963. Ic Adgar geâte and gife to däi etc. *ibid.* p. 203.

here-geât *f.* (*und schwach* heregeâtve, *pl.* heregeâta *und* heregeâtvan) *das, was der Kriegs- und Lehensherr nach dem Tode des Gefolgsmannes von dessen fahrender Habe (als Rückgewährung für die frühere Ausrüstung) erhält* THORPE CHART. p. 499. (*in dieser Urkunde zwischen 946 und 955 werden als* heregâta *aufgezählt* feóver sveord, feóver spæra, feóver scyldas, feóver beâgas, feóver hors, twâ sylfrene fata).

geâtve (geâte) *f. apparatus; das was dem Gefolgsmann von seinem Herrn in Gnaden gewährt wird, und was nach dessen Tode an den Herrn zurückfallen soll — dann: überhaupt Ausstattung, Ausrüstung.* freólic in geâtvum *herrlich in Ausstattungen* REIML. 38.

geâto-lîc *adj. was man als Gnade gewähren kann; was zur Ausstattung gehört, stattlich, herrlich* EL. 258. BEOV. 215.

be-geât *adj. was einem recht dient, ihn rüstet, ausstattet* AELFR. HOM. II. 104, for beieâte *d. i.* for begeâte *obtentu, occasione, optatu* HPT. GL. 469.

5) **CVÂVAN?** *ist wohl verschrieben für* cnâvan; *thema* cniv, *mittelengl.* knawe (*das jetzige englische* to know). — *Compositum* on-cnâvan (þises geâres fordferđe Elias corl, þe þa Monnic (*Maine*) of þam cynge Henri geheôld and oncneôv, and äfter his fordsiđe etc. TWO SAX. CR. p. 243. a. 1110.) *als Lehen anerkennen, die Lehenspflicht leisten.*

6) **CRÂVAN** *crocitare; thema* criv; *sanskr.* gṝ *sonum edere, canere.*

Das Primitiv im Angelsächsischen gebräuchlich in der Bedeutung: krähen, krächzen — überhaupt zu Bezeichnung jedes hell- und mistönenden Vogelrufes. Zuweilen lautet der Infinitiv nicht crâvan, *sondern* cræven.

crâve *f. die Krähe.* — cræđ *das Krähen, Krächzen.* — han-cræđ *das Hahnkrähen, gallicinium* HPT. GL. 518. AELFR. HOM. I. 74. RED. D. SEEL. 68.

crâcetan *caus. v. krächzen.* — hräfene crâcetung *der Raben Gekrächz* VIT. GUTHL. p. 48.

7) **CNÂVAN** *cognoscere; thema* cniv (*Versetzung wie es scheint von* cinv); *das Wort ist wohl verwandt mit* cinnan, can — *wie sich ja auch im Sanskr.* ǵnâ *und* ǵan *neben einander finden. Das sanskr.* ǵnâ *bedeutet animadvertere, nosse; Causativum* ǵnâpayati *hortatur, acuit.*

Das Primitiv begegnet angelsächsisch in der Bedeutung: erkennen. — Composita sind: ge-cnâvan (ge-cnævan) JOH. VII. 17. CYN. CR. 654. WALF. 38. — on-cnâvan *erkennen, anerkennen* AELFR. HOM. II. 174. (*als Lehen anerkennen, dafür die Lehenspflicht leisten, s. o. unter dem verschriebenen* cvâvan). ǫncnâven beón *nosci* HPT. GL. 440. — on-cnâvennis *das Erkennen, Erkannthaben* AELFR. HOM. I. 410. II. 284. — to-cnâvan *auseinander kennen, unterscheiden, einsehen* AELFR. HOM. II. 60. 110.

ge-cnæve *adj.* (sumes þinges gecnæve beón) *wissend, Bewusztsein von etwas habend, etwas bezeugend* LUC. IV, 22. AELFR. HOM. II. 168. 378. 510. — or-cnæve *adj. unbekannt* EL. 229. — cnâv-lece (*für* cnâv-lîce) *adv. deutlich, besonders, namentlich, unterscheidbar* TWO SAX. CR. p. 123.

cnîf *der Kneif, das Messer.*

cneov (*für* cniv) *neutr. das Knie, der nächste Verwandte* (*wie im Sanskrit* ǵânu *das Knie mit* ǵan *zusammenhängt, so unser* cneov *mit* cnâvan (ǵnâ). — cneo-mäg *der Sohn, der Descendent in gerader Linie ersten Grades, Blutsverwandter* ANDR. 685. CAEDM. XIV. 1733. EX. I. 21. — cneo-sib *die Descendenz.* — cneo-rîm *Generationenzahl, Stammbaum* CAEDM. VIII. 1065. XII. 1639. — frum-cneov *primus gradus (in der Abstammung) Stammvater* CAEDM. EX. VI. 371. — cneoris (*gen.* cneorisse) *Abstammung, Nachkommenschaft, posteritas, origo, genesis, propinquitas, Geschlecht* JUD. 324. HPT. GL. 420. 467. 504. WUND. D. SCH. 5. bûtan cneorisse *sine genealogia, sine genere* HPT. GL. 522. — ge-cneorednis *genealogia* HPT. GL. 522. — cneovian *denom. v. knieen* AELFR. HOM. II. 166. — ge-cneovian *denom. verb. knieen* AELFR. HOM. I. 578.

cniht (*für* cneoviht) *m. der Knabe, der Diener, der Edeldiener, parasitus, der in eines anderen Brode steht* HPT GL. 504. — cniht-geong *adj. als ein junger Mann* EL. 640. — leorning-cniht *der Schüler* AELFR. HOM. II. 162. — cniht-vîse *Junkerart, Knabenart* VIT. GUTHL. p. 12. — in-cniht *ein Gefolgsmann, der am Tische des Herrn mit iszt, parasitus, cliens, domesticus* HPT. GL. 427. 483. 514. — cniht-lic *adj. knabenhaft, junkerhaft* VIT. GUTHL. p. 12. — cniht-hâd *Jugend, pubertas, adolescentia, juventus* HPT. GL. 462. AELFR. HOM. II. 76. — cŷpe-cniht *ein junger verkäuflicher Sklave* AELFR. HOM. II. 120. — cnâpa *der Diener, der Knabe* AELFR. HOM. II. 120. — þeov-cnâpa *leibeigener Diener* AELFR. HOM. II. 510. — cnæpling *der Bursche, Knabe, puer* HPT. GL. 466. AELFR. HOM. II. 576. — in-cnâpa *Knabe im Hause gebraucht und verpflegt, unerwachsener Diener, Page.* — cnôsl (*für* cnâvsl) *n. das Geschlecht, die Nachkommenschaft, stirps, proles* HPT. GL. 444. 521. CAEDM. VII. 1049.

8) **ÞRÂVAN** *torquere; thema* þriv.

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: drehen, winden, sich umdrehen (AELFR. HOM. II. 510). þrâvend *tortus, crispus* HPT. GL. 435. — *Composita:* ge-þrâvan *torquere* HPT. GL. 435. — a-þrâvan *crispare* HPT. GL. 526. — ëd-þrâvan *doppelt drehen* HPT. GL. 431. — þrâving-spinl *die Haarnadel, Nadel zum Aufwinden der Haare, calamistrum* HPT. GL. 435. 513. 526. — þræd *m. der Faden, filum* HPL. GL. 494. *der Draht.* — col-þræd *(Kohlenfaden) Reiszschnur.* — be-fel-þræd *licium* HPT. GL. 489. *der Aufschlagsfaden.*

þræs *instita, limbus.*

þræstian *arctare, constringere, retinere, domare* HPT. GL. 434. 456. 480. 518. *compellere, coarctare* HPT. GL. 469. — for-þræstian *umbringen, erwürgen, obtruncare, occidere* HPT. GL. 425. *suffocare* HPT. GL. 441. — ge-þræstian *adducere, praejudicare* HPT. GL. 440. — a-þræstian *arctare, constringere, würgen* HPT. GL. 456.

*9) **ÞRÂHAN** *odorare; thema* þrih.

Das Primitiv angelsächsisch verloren, nur Ableitungen sind noch erhalten:

þrô (*für* þrâh) *adj. rancidus, foetidus* HPT. GL. 472. — þreâcs *masc. caries.* — þrâcian *denom. v. einen starken und üblen Geruch empfinden, sich ekeln, sich scheuen (gewöhnliches Compositum:* on-þrâcian, and-þrâcian*).* — an-þræc *adj. was einen üblen Geruch verbreitet, Scheu einflöszt, widerlich ist.* — þræl *der Leibeigene (eigentlich: Stänker, der einen üblen Geruch verbreitet [ganz ebenso slav.* smr''dischi *stinken,*

smrad" *der Gestank*, smr"dni *Bauern, Leibeigene; althochd.* drâhjan *odorare*, drâho *stark riechend*, drek *Koth; altnord.* þræsla *der Gestank*, þræll *der Leibeigene*, þræla *servire*, þrâr *rancidus*, þrâna *rancescere*, þrâi *rancor).*

Wahrscheinlich gehört hierher auch das angelsächs. þrôsm *vapor, Dampf, Rauch, Dunst* AELFR. HOM. I. 332. CAEDM. III. 326. XXIII. 2450. CYN. CR. 116. — þrŷsmian *denom. v. dampfen, mit Dampf verdunkeln, ersticken* BEOV. 2730. — a-þrŷsmian *verdunkeln, umnebeln* CYN. CR. 1134. EXET. COD. 70. 5. — forþrŷsmian *denominativ ersticken (transitiv)* MATH. XIII, 22. AELFR. HOM. II. 92.

10) **SÂVAN** *serere, semen spargere; thema* siv; *sanskr.* sêv *colere, habitare, morari.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: säen. seóv sæda fëla CAEDM. XI. 1559. — *Composita:* geond-sâvan *nach allen Seiten ausstreuen, verwehen* CAEDM. DAN. III. 278. — to-sâvan *zersäen, auseinander streuen, ausstreuen* AELFR. HOM. I. 438. B. M. CR. 110.

sæd *f. die Saat* CAEDM. EX. VI. 374. *auch: Mannssame, — auch: Geschlecht, Stamm* AELFR. HOM. II. 234. gâstlice sæd *geistliche Saat* AELFR. HOM. II. 534. — god-sæd *die Gottesfurcht* CAEDM. 1804. CAEDM. DAN. 90. — lin-sæd *Leinsaat.* — sæd-bërend *adj. samentragend (auch: kindererzeugend)* CAEDM. IX. 1145. *der Säemann, sator* HPT. GL. 461.

sâvol (sâvl) *f. die Seele (eigentl.: keimtragend).* — sâvlian *denom. v. beseelen, mit einer Seele versehen; zur Seele werden, sterben* AELFR. HOM. II. 518. — sâvl-dreôr *Menschenblut.* — sâvl-hord *Schatzhaus der Seele, d. i. der Körper* B. M. VYRD. 34. — or-sâvl *adj. ohne Seele, leblos* JUD. 108. — sâvl-leâs *seelenlos.*

11) **SVÂPAN** *tergere; thema* svip; *sanskr.* vyay, vip, vyap, *Causativum von* i + vi *jacere, projicere* (*verwandt mit* vîpan *und* svîfan).

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: kehren (das entsprechende altnord. sveipa *bedeutet: involvere, percutere und* svipa *celeriter movere)* CAEDM. EX. VII. 480. CYN. CR. 1531. — *Composita sind:* ymb-svâpan *circumdare, circumamicire* HPT. GL. 430. — forsvâpan sumhvät *etwas wegkehren* CAEDM. IV. 391. BEOV. 477. — on-svâpan *adflare* GL. METT. 32. — a-svâpan *auskehren, in Ordnung kehren* HOMIL. III. DOMIN. IN QUADR. p. 25. — to-svâpan *zerkehren, auseinander kehren* CAEDM. DAN. III. 342. AZ. 59. — ge-svâp *neutr. Kehricht.* beó he gehealden for äsce-gesvâp *er sei gehalten für Aschenkehricht* THORPE CHART. p. 318.

ymb-sveópan *caus. v. um etwas herumkehren.*

hâd-svâpa (hâdsvâpe) *paranymphus, pronubus.* — svæpig *adj. fraudulentus* HPT. GL. 474.

svip (sveópu *und schwach* svîpe) *f. die Geisel* HPT. GL. 487. 527. CYN. CR. 1442. — svîpian *denom. v. peitschen?* CAEDM. EX. VII. 463. SAL. U. SAT. I. 92.

12) **SVÂFAN** *pellere; thema* svif; *vielleicht sanskr.* kship *jacere, conjicere, objurgare.*

Das Primitiv kömmt angelsächsisch nur in einem Compositum vor: for-svâfan *pellere, repellere* BEOV. 2814.

13) **SCEÂDAN** (scâdan) *separare, distinguere; thema* scid; *sanskr.* ćhid *scindere, discindere.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden und bedeutet: scheiden, trennen. svâ Nilus sceâdeđ CAEDM. XIX. 2208. — *Composita sind:* to-scâdan *zertrennen, discernere, interesse, dijudicare* AELFR. HOM. II. 232. HPT. GL. 416. 439. — a-sceâdan *abscheiden, trennen* CAEDM. CR. U. SAT. 177. — ge-sceâd (gesceôd) *n. die Scheidung, Abtrennung, discretio* HPT. GL. 447. *Verstand und Urtheil* AELFR. HOM. I. 96. 552. *Urtheil* AELFR. HOM. II. 186. REIML. 13. *der Theil* WRIGHT P. T. p. 14. *oratio, collatio, comparatio* HPT. GL. 412. 413. mid gesceâde *mit Angebung des Grundes* AELFR. HOM. II. 226. gesceâd agildan *Rechenschaft geben* be sumum *von etwas* MATH. XII, 36. AELFR. HOM. II. 50. 220. 570. niman þriddan gesceâd *den dritten Theil nehmen* INES LEGG. 52. on gesceâd vitan *genau kennen* B. M. MODE 8. — gesceâd *adj. gescheidt.* — gesceâd-vîs *adj. gescheidt* PROV. ED. KEMBLE 2. — gesceâdvîs-nis *Gescheidtigkeit.* — ge-sceâd-nis *Gescheidtigkeit.* — mid sumum gescâde *quadam ratione* HPT. GL. 428. — un-gesceâd mycel *unvernünftig grosz* CAEDM. DAN. VI. 243. — un-gesceâdvîslîc *adj. thöricht* AELFR. HOM. II. 210. — tungel-gescâd *astrologia* HPT. GL. 479. — sceâd

(scæð) *die Scheide* MATH. XXVI. 52. JOH. XVIII. 11. AELFR. HOM. I. 482. JUD. 79. — scîd *scindula, Scheit, Schindel.*

14) **GRÆDAN** *plorare, misere aliquid desiderare; thema* grid; *sanskr.* gṛdh *appetere, cupere; Intensivum:* gari gṛdhyatê.

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: weinen, laut weinen, clamare — ursprünglich musz es bedeutet haben: weinend, schreiend, nach etwas schmerzlich begehren, denn græda (greâda) *bedeutet: gremium, Schosz, als der Sitz der heftigsten Sehnsucht* HPT. GL. 475. LUC. XVI. 22. — grædelîc *adj. bedeutet gierig* AELFR. HOM. I. 66. II. 516. — grædig *adj. avidus, vorax, cupidus, fervidus in lascivia* HPT. GL. 422. 441. 484. CAEDM. CR. U. SAT. 32. — väl-grædig *adj. leichengierig* ANDR. 135. — heoro-grædig *adj. über das Schwert, über Wundenschmerz weinend* ANDR. 38. *aber auch: nach dem Schwerte schreiend* ANDR. 79.

15) **DRÆDAN** *timere, terreri; thema* drid; *sanskr.* dṛ *timere,* dadṛt *terribilis; Causativum* darayati *terret, perterret.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: fürchten (mit Accusativ sumne drædan). *Die alte Präteritenform ist* dreórd (*später* drêd). *Das Wort kömmt fast nur als Compositum vor:* on-drædan *scheuen, fürchten, expavescere, pertimescere, horrescere, von Furcht befallen werden* HPT. GL. 470. 480. 510. him ondrædan *sich fürchten* CAEDM. XIX. 2168. — on-drædung *Befürchtung.* — on-drædend-lîc *adj. befürchtlich, was zu fürchten ist, was Schauer einflöszt* AELFR. HOM. I. 420. II. 82. TWO SAX. CR. p. 235. a. 1100. — a-drædan *von Furcht erfüllt werden.* — of-drædan *perterreri, sich abschrecken lassen aus Furcht, erschrocken sein* AELER. HOM. II. 502.

ondrisĕn (*für* ondridsĕn) *adj. furchtbar.* ondrisen-lîc *adj. furchtbarlich.* ondris (ondrisn *f.* ondrids, ondridsĕn) *der Schrecken.*

16) **RÆDAN** *providere, regere, consulere; thema* rid; *sanskr.* ṛdh *prosperare, amplificare, florere, colere; Desiderativum* ardidhishati *und* irtsati *optat, ut aliquid prosperet; Causativum* ardyati *prosperandum curat.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: rathen, cum dativo: etwas regieren CAEDM. XIX. 2186. *consulere, providere, concionari, loqui, sermocinari, consilium dare* HPT. GL. 460. 461. 491. — *Composita sind:* a-rædan *errathen, auslegen* CAEDM. DAN. V. 734. — for-rædan *üblen Rath geben, verrathen.* — be-rædan *rathlos machen, stürzen, vernichten, zugestehen* THORPE CHART. p. 70. DE ABGARO REGE p. 1. — ôfer-rædan *conjicere* HPT. GL. 439. — ræd (*pl.* rædas) *m. was einem gut und angemessen ist, Rath, Anordnung.* ræd ahycgan *einen Rath erdenken* CAEDM. XVIII. 2031. XIX. 2181. HPT. GL. 433. 504. 517. — ræd *adj. angemessen* CAEDM. I. 24. — ân-ræd *consequent, einem Beschlusse treu bleibend* AELFR. HOM. II. 228. — ânrædnis *Beständigkeit des Sinnes, perseverantia* HPT. GL. 434. 445. 510. — tvî-ræd *adj. discors, uneinig* MATTH. XII, 25. — tvî-rædnis *discordia* AELFR. HOM. II. 338. — ge-ræd *Urtheil, Rath.* hæleda gerædum *nach der Ansicht der Männer* EL. 1054. 1108. — heard-ræd *adj. der festes Sinnes ist* CAEDM. XXI. 2348. — víðer-ræd *adj. der feindliches Sinnes ist, sich entgegensetzt* AELFR. HOM. II. 92. 238. — mis-ræd *falscher Rath* AELFR. HOM. II. 320. — folc-ræd *was zum Besten des Volkes ist* ANDR. 622. — un-ræd *Unklugheit, böser Rath (conspiratio)* CAEDM. XIII. 1682. DAN. III. 186. TWO SAX. CR. p. 224. — un-rædlîc *adj. inconsultus* HPT. GL. 474. 509. — un-rædum *adv. unklugerweise* PHOEN. VI. 403. — vicca-ræd *Rath, den ein Zauberer giebt.* — rædere *Wahrsager.* from ræderum *a pythonibus* HPT. GL. 504. — ræd-lîc *adj. räthlich.* — un-for-râdlîc *adj. inextricabilis.* — oft-rædlîce *adv. oft.* — ræd-ful (râdful) *adj. klug.* — ræd-fäst *adj. vollkommenen Rath wissend* CAEDM. XI. 1497. — ræd-leâs *adj. rathlos.* — ræd-bora, ræd-gifa *Rathgeber, juris peritus* HPT. GL. 524. — sam-ræd (samrâde) *gleichgesinnt.* — ræd-gift *consulatus* HPT. GL. 412. — ge-râd *die Rechnung, Ordnung* THORPE CHART. p. 147. *Bedingung* TWO SAX. CR. p. 229. a. 1093. gerâd dihtan *Rechnung abhalten* MATH. XXV. he avende úre stuntnisse to gerâde *er verwandelte unsere Dummheit in Ordnung* AELR. HOM. I. 208. — gerâd-vyrce *schriftliche Disposition, testamentarische Bestimmung, Substitution und dergl.* CHART. ANGLOS. 530. 531. — gerâd-igean *denom. v. urkundlich verordnen; mit jemandem abrechnen* MATH. XVIII. — râdian *denom. v. sermocinari* HPT. GL. 460. 461. — rædelse *concio, locutio* HPT. GL. 461. — rædels *m. das Räthsel, conjectura* HPT. GL. 443. 460. — ge-râd *adj. geschickt, tüchtig* HPT. GL. 412. 430. — un-gerâd *adj. untüchtig.*

17) **GRÆTAN** *plorare; thema* grit; *sanskr.* klind *lamentari, flere.*

Das Primitiv allein angelsächsisch erhalten in der Bedeutung: weinen. In den

Ableitungen ist das Wort wohl durch grædan *zur Seite geschoben.*

*18) **MÆTAN** *incidere, secare; thema* mit; *sanskr.* mi *delere, jacere, projicere; Intensivum* mits.

Das Primitiv (*gothisch* maitan, *althochd.* meizan) *ist angelsächsisch verloren; von Ableitungen ist nur noch übrig:* met (t) *adj. aus Stein gehauen, gemetzt.* — metere *der Bildhauer, Steinmetz* CHART. ANGLOS. 922. — mettoc (mattoc) *das Instrument des Steinmetzen, die Bille, Haue.* — mettan *caus. v. in Stein aushauen, metzen, abbilden.* — ge-met *adj. gemahlt.* — mettan *mahlen, abbilden.*

19) **GÆLAN** *luxuriare; thema* gil; *sanskr.* kil *ludere,* kêl, khêl *lascivire, vacillare,* ǵill *lascivire,* cêl, cêll, çêl *vacillare.*

Das Primitiv ist nur in einem Compositum angelsächsisch erhalten, aber vielleicht zur causativen Flexion übergegangen: a-gælan *übermüthig, geil werden* Cyn. Cr. 817. *übermüthig behandeln* two Sax. cr. p. 198. a. 1093. Thorpe chart. p. 476.

gâl *adj. munter, lustig, übermüthig, petulans, geil* Hpt. gl. 515. de falsis diis 29. — rûm-gâl *sich des weiten Raumes freuend* Caedm. X. 1466. — ealo-gâl *adj. bierlustig* Caedm. XXIII. 2408. — medu-gâl *adj. methlustig.* — vîn-gâl *adj. weinlustig* Caedm. Dan. II. 116. — gâl-ferhđ, gâl-môd *adj. lustiges Gemüthes seiend* Jud. 256. — gâl-ful *voll übermüthiger Lustigkeit.* — gâl-lîc *adj. geil* Aelfr. hom. II. 156. — gâl-nis *petulantia, libido* Hpt. gl. 457. Aelfr. hom. II. 54. — gâl-nis forligeres *lupanar* Hpt. gl. 505. —' gâl-freôls *lupercalia* Hpt. gl. 515. 518. — gælsa *m. u.* gælse *f. Schwelgerei, Ueppigkeit, luxus* Aelfr. hom. I. 544. b. m. mode 11. Luc. XV. 3. Hpt. gl. 420. — hyge-gæls *adj. übermüthig* Phoen. IV. 314. — ôr-gâl-scyn *petulantia* Hpt. gl. 525. — gil *Weitspurigkeit, Zerfahrenheit, Hingegebensein.* — or-gĕl *adj. ohne Zerfahrenheit, exclusiv.* — or-gĕllîc (orglîc) *adj. stolz* Aelfr. hom. II. 250. — or-gĕl-nis *Exclusivität, Stolz, elatio* Hpt. gl. 432. — orgĕl-vord *stolze Rede* Aelfr. hom. II. 248. — gille *adj. geräumig, sich breit machend.* — vîd-gille *adj. weitgeräumig* Hpt. gl. 405. 434. 527. Cyn. Cr. 681. — vîdgilnis *vastitas* Hpt. gl. 471. Aelfr. hom. I. 296. — stân-gilla *der Pelikan* Mone gl. 315. — geóla *das fröhlich machende, ausgelassen machende Mitwinterfest und dann die begleitenden Monate* ärra geóla *und* äftera geóla, *wovon jener unserem December, dieser unserem Januar ohngefähr entspricht.* — geólæcan *caus. v. fröhlich machen, erfreuen* Hpt. gl. 476.

20) **HÂTAN** *vocare; thema* hit; *sanskr.* kit *nosse, scire; Causativum* kêtayati *wissen läszt er.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: heiszen, befehlen (*prät.* hêht Sal. u. Sat. II. 459. *später* hêt — *man sieht, wie die Absorption der Stammsilbe fortschritt, wie gothisch* haihait, *lautete das prät. offenbar angelsächsisch in vorhistorischer Zeit* hêhet, *dann* hêht, *endlich* hêt, *wie althochd.* heihaz, *dann* heiaz, *dann* hîaz) Hpt. gl. 456. hâtan tô sumum þinge *zu etwas einladen* (*in der Bedeutung: genannt werden flectirt das Wort auch angelsächsisch:* hâtte *u.* hætte (*goth.* haitada) *doch kann bei dem häufigeren Vorkommen, wo die Verba, die ursprünglich im Prät. redupliciren, sich der schwachen Flexion zuwenden, der Vergleich mit dem gothischen Passiv auch verfehlt sein*). on þære þeode, þe svâ hâtte bresne Babilonige Caedm. Dan. III. 172. 173. Zacharias hâtte sum mässepreost Aelfr. hom. II. 24. his fäder väs englisc, Raulf hâtte two Sax. cr. p. 213. a. 1075.

hâta *der Anordner, Befehlshaber.* — beô-hâta *der Bienenweisel — dann überhaupt: Anführer, Fürst* Caedm. Ex. V. 253. — be-hâtan (behætan) *verheiszen* Hpt. gl. 438. 529. (*prät.* be-heót two Sax. cr. p. 217. a. 1083). — ge-hâtan (gehætan) *zusagen* Botsch. d. M. 10. b. m. lease 14. — hât *Verheiszung, das Verheiszene* Caedm. Dan. III. 321. — be-hât *Verheiszung* Aelfr. hom. II. 130. 284. — ge-hât *Verheiszung, Zusage* Cyn. Cr. 541. — ge-hât-land *das gelobte Land, Land der Verheiszung.* — and-hætan *sich jemandem gegenüber erklären, sich zu jemandem bekennen, bekennen* Dietr. Ps. 29, *wo* andhôtte *begegnet — es scheint sich dies Wort mit* andettan *vermengt zu haben.* — hæs *der Befehl, das Geheisz* (streclîcere hæse *rigido imperio* Hpt. gl. 437). *die Forderung* Thorpe chart. p. 163. *Anforderung* two Sax. cr. p. 122.

21) **ÆĐAN** *halare; thema* iđ; *sanskr.* iṭ *ire* (aṭ *continuo ire, ire solere*).

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: hauchen, athmen; aber

nur das Particip æđen *begegnet.* — æđung *das Athmen* SAL. U. SAT. PROSA ED. KEMBLE p. 180. þanon him vas seo æđung geseald *daraus ward ihm (Adam) das Athmen gegeben.* — æđm *m.* (*pl.* æđmas) *halitus, vapor* HPT. GL. 516. *Dunst* AELFR. HOM. II. 350. — æđmian *denom. ausathmen, auswallen* (*sanskr.* âtman *anima; bretonisch* aézen *vapeur, exhalaison, zephyr*) — *auszer diesem Particip und den erwähnten Ableitungen kömmt von* æđan *nichts vor, sondern an dessen Stelle tritt das von diesem Thema ebenfalls abgeleitete Denominativum* æđian (éđigean, éđian) *exhalare* EL. 1107.

22) **SLÆPAN** *dormire; thema* slip (*verwandt mit* slîpan); *sanskr. vielleicht* rêb *fluctuare, salire, ire* (*über die Vermittelung der Bedeutung ist das bei* dreôvan *und* dreâm *beigebrachte zu vergleichen*).

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden, zuweilen in der Form slâpan; *die Bedeutung ist: schlafen.* ús slâpađ þâ lima *die Glieder sind uns eingeschlafen* AELFR. HOM. I. 490. slâpende AELFR. HOM. I. 566. — *Composita sind:* on-slæpan *einschlafen.* — slæp *m. der Schlaf.* sóftum slæpe *in sanftem Schlafe* AELFR. HOM. I. 566. së sleaca slæp *der schlaffe, faule Schlaf* AELFR. HOM. I. 602. — frum-slæp *der erste Schlaf* CAEDM. DAN. II. 108. — ôfer-slæp *zu langer Schlaf.* — slæp-georn *adj. schlafbegierig, schläfrig.* — slâpol (slâpor, slæpor) *adj. zum Schlafe geneigt, verschlafen* PROV. ANGLOS. 2. — slâpol-nis *Verschlafenheit, Schläfrigkeit* AELFR. HOM. II. 220. — slæp-leâst *Schlaflosigkeit* AELFR. HOM I. 86.

23) **LÂCAN** *certo et solemni quodam ordine moveri, caeremoniis celebrare, choream ducere, secundum certos leges ludere, sacrificare, solemniter offerre; thema* lic; *sanskr.* diksh *sacrificare, caerimonias praevias facere, cohiberi, refrenari.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden. Der Infinitiv lautet læcan *und das Particip* læcen; *das alte Präteritum lautet* leolc (*aus* leolâc *oder* leolæc) *später wird es zu* lêc. *Die Bedeutung ist: in bestimmter angeborner (wie bei Vögeln) oder angeordneter (wie bei Menschen) Weise sich bewegen, in bestimmtem Fluge fliegen, in Procession gehen, tanzen, sich feierlich in fester Ordnung bewegen; spielen, friedlich darbringen, opfern.* — *Composita sind:* lyft-lâcan *sich in der Luft in bestimmter Weise, gewissermaszen spielend bewegen (wie Vögel in ihrer Flugart, wie Rauch nach bestimmten Gesetzen der Luftwellenbewegung)* CAEDM. DAN. III. 386. EL. 796. — darođ-lâcan *mit dem Wurfspiesze exerciren, spielen; daher* darođ-lâcend *ein Krieger* PANTH. 53. EL. 37. — farođ-lâcan *mit dem Fahrzeuge sich regelrecht bewegen, daher* farođ-lâcend *ein Seefahrer, ein Schiffer* WALF. 5. 20. — geond-lâcan *sich durch etwas hindurch bewegen* PHOEN. I. 70. — for-lâcan *einen aus der regelrechten Bewegung herausbringen, verführen, seducere, decipere.* forlêc hi þâ mid lygenum CAEDM. V. 647. hi seo vyrd besvâc, forleolc and forlærde ANDR. 614.

lâc *neutr.* (*doch auch masc.:* lâc þe hire brungen väs EL. 1138. *auch fem.* toforan þäre cynelîcan lâce AELFR. HOM. II. 584. *5te Zeile v. unten*) *Darbietung, Opfer* CAEDM. VII. 975. XXVI. 2813. *feierliche Bezeigung, Tanz, munus, donum, xenium, eulogia, benedictio* HPT. GL. 496. 505. *munificentia* HPT. GL. 414. *Heilmittel (ursprünglich hauptsächl.: durch Opfer erlangte Segenssprüche) medicamen* HPT. GL. 415. 507. 527. hvylce ænige ódre lâc *quodlibet munusculum* HPT. GL. 528. — lâclîc *adj. sacrificalis.* — lâc-dæd *munificentia* HPT. GL. 496. — freô-lâc *Herrengabe, herrliche Gabe.* — bod-lâc *Anordnung, Befehl* TWO SAX. CR. p. 258. — beado-lâc *Kampf.* — feoht-lâc *Kampf.* — ellen-lâc *Kampf.* — gúđ-lâc *Kampf.* — gúđ-gelâca *der Kampfgenosz* ANDR. 1602. — brŷd-lâc *Hochzeit (eigentlich: Brautprocession, Brautopfer).* — scin-gelâc *Zauberei, Schinleich, Gaukelei* ANDR. 767. scin-lâc *superstitio, praestigiae, phantasma, necromantia, auch als Schimpfwort: nebulo, Schinleich, Gespenst, Trugerscheinung* HPT. GL. 459. 482. 488. 500. 501. 502. 509. — reâf-lâc *Raub* AELFR. HOM. II. 592. — sib-lâc *Friedensopfer, das heil. Abendmahl.* — sæ-lâc *die Schiffahrt.* — ved-lâc *Vertrag,* brŷdelice vedlâc *sponsalia* HPT. GL. 496. — lyb-lâc *Giftmischung, Zauberei* THORPE ANALECTA p. 179. — vite-lâc *feierliche Bestrafung, Hinrichtung.* — berne-lâc *Brandopfer, holocaustum* DIETR. PS. 124. (*für* brynelâc). — ge-lâc *die religiöse Begehung, das Opferfest, das Spiel, das Geschenk* CYN. CR. 896. — lyft-gelâc *das Spiel der Winde* ANDR. 1554. — lind-gelâc *das Spiel der Schilde, Kampf* FATA AP. 76. — bord-gelâc *das Spiel der Schilde, Kampf (nämlich ein plötzlicher Pfeilschusz,*

der mit dem Schilde aufgefangen wird) Cyn. Cr. 769. — ýđa gelâc *das Spiel der Wogen* Seef. 35. — ge-læcea *der mit dem man dieselbe Gabe, dasselbe Opfer bringt, denselben feierlichen Gang geht, tanzt, spielt, aemulus.* — nyht-læce *die Wachtel.* — læcë *m.* (*pl.* lâcas) *der Arzt* Aelfr. hom. II. 546. — voruld-læce *der weltliche, irdische Arzt* Aelfr. hom. I. 472. — heâh-læce *der Oberarzt* Hpt. gl. 477. — læce-cräft *Heilkunst* Hpt. gl. 479. — læce-dôm *Heilthum, Heilkraft, Medicin, malagma* Hpt. gl. 415. Caedm. Cr. u. Sat. 589, *auch: Heilung, heilendes, verzeihendes Urtheil* Cyn. Cr. 1573. — læce-finger *der Ringfinger, digitus medicus.* — læce-vyrt *Heilkraut, officinelle Pflanze* Aelfr. hom. I. 476. — læcnian (lâcnian, lâcnigean) *denom. verb. heilen, procurare, sanare* Hpt. gl. 455. *curare, observare, sanare* Hpt. gl. 453. — Aelfr. hom. I. 124. II. 512. Cyn. Cr. 1309. — un-lâcniend-lic *adj. unheilbar.* — lâcniendlîc *adj. medicinalis*, lâcnigendlîc tôl *medicinisches Werkzeug* Hpt. gl. 478. — lâcnung *ärztliche Behandlung, medicamentum* Hpt. gl. 478.

læcan *in Compositis* (*prät.* læhte) *drückt das Begehen, Verwirklichen, Thun dessen aus, was in dem mit* læcan *componirten Worte liegt, z. B.* ân-læcan *zu Einem machen, vereinigen, adsciscere, componere, concinnare, adunare* Hpt. gl. 479. 471. 472. 504. — äfen-læcan *Abendwerden, vesperascere.* — ëd-læcan *wiederholen, erneuern, iterare* Aelfr. hom. II. 214. Hpt. gl. 516. — ëd-læcend *reciprocus* Hpt. gl. 450. 460. — ëd-læht *iteratus, reciprocus* Hpt. gl. 484. — ëfen-læcan *gleichmachen, nachahmen.* — vär-læcan *consentire.* — vundor-læcan *wundern.* — vist-læcan *schmausen.* — gefär-læcan *in Gesellschaft bringen, zusammenbringen* Aelfr. hom. I. 122. — geong-læcan *verjüngen.* — cýđ-læcan *bekannt, berühmt werden, innotescere, manifestare.* — gedreog-læcan *trockenhalten* Aelfr. hom. II. 316. — gecneord-læcan *üben, anhaltend und oft thun, eifrig sein.* — gedyrst-læcan *wagen.* — þrist-læcan *sich erdreisten.* — geþæs-læcan *quadrare, congruere* Hpt. gl. 506. 523. — geþvær-læcan *einwilligen.* — þæs-læcan *congruere, convenire* Hpt. gl. 508. — sumor-læcan *Sommer werden.* — geriht-læcan *verbessern, in Ordnung bringen* Aelfr. hom. II. 352. — riht-læcing *ratiocinatio, sermocinatio* Hpt. gl. 481. — lof-læcan *loben.* — gelom-læcan *frequentari, iterare* Hpt. gl. 496. Aelfr. hom. I. 578. II. 30.

24) **LÂTAN** (lætan) *sinere, dare, emittere* (hine dysig lâtan *se simulare stultum*); *thema* lit; *sanskr. möchte das Intens. von* dâ *geben, nämlich* dêdîyatê *die etym. Grundlage dieses Verbalstammes sein.*

Das Primitiv ist angelsächsisch vorhanden, gewöhnlich in der Form lætan (*prät.* leót). *Die Bedeutung ist: geben, überlassen* two Sax. cr. p. 67. a. 852) *lassen, sich auslassen, sich anstellen, gehen lassen, veranlassen, zulassen.* hine rihtvise lætan *sich fromm stellen* Luc. XX. 20. hine dysig lætan *sich dumm stellen* prov. ed. Mueller 34. *Composita sind:* on-lætan *entlassen;* for-lætan *verlassen, vermeiden, praeterire, einen gehen lassen* Hpt. gl. 484. 512. Aelfr. hom. I. 578. forlæt þät þû näbbe tô óđres mannes gôde andan *hüte dich eines anderes Mannes Gutes zu beneiden* prov. ed. Kemble 33. sona forlæt veal viđ vealle Cyn. Cr. 10. 11. *hier scheint* forlætan *zulassen, zufügen zu bedeuten, ebenso* Cyn. Cr. 30. bûton tôforlætnisse *ohne Aufhören* Aelfr. hom. II. 350. 582. — a-lætan *erlassen, weglassen, aufgeben* Cyn. Cr. 167. *vergeben,* freóbearn vurdon alæten lîges ganga *die herrlichen Kinder wurden ledig gelassen der Flammengänge* Caedm. Dan. III. 263. — to-lætan *(zerlassen) nachlassen, aufhören.* un-tôlætendlîc *adj. unablässig.* — ân-for-lætan *einen sich selbst überlassen, einen im Stiche lassen* Caedm. Cr. u. Sat. 228. Andr. 1289.

ge-læte *neutr. der Ausgang, Auslasz* (vëga gelæta *compitalia* Math. XXII, 9.) — vëg-gelæte *compitalia* Hpt. gl. 515. de falsis diis 77. — earfođ-læte *adj. schwer wegzulassen.*

c) Verba mit dem Präteritenvocal eâ im Präsens,

welche Verba ursprünglich nur durch Reduplication abgewandelt werden, — und zwar Stämme, welche ursprünglich von Verbis herstammen, die û oder eô im Präsens haben.

1) **EÂCAN** *augeri, crescere; thema* uc; *sanskr.* ôǵ *validum esse, valere, vigere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebräuchlich in der Bedeutung: zunehmen, anwachsen, augeri. Das Particip eâcen (êcen, ŷcen) *bedeutet oft nicht blosz im Allgem.: auctus, magnus, sondern insbesondere: gravidus, trächtig, schwanger.* eâcne egesan *mächtige Schrecknisse* Sal. u. Sat. II. 473. äđelum êcen *nobilitate, magnus, conspicuus* Andr. 636. feorh-eâcen *lebensmächtig* Caedm. II. 204.

eâca *m. der Zuwachs.* vôpes eâca *Zuwachs des Jammers* SAL. U. SAT. II. 460. tô eâcan eâc *(zum Zuwachs auch) adv. überdies auch* AELFR. HOM. II. 504. þar tô eâcan *adv. da überdies, de caetero* HPT. GL. 438.

ôfer-eâca *was noch über den vorhandenen Zuwachs hinzukömmt, Ueberschusz* CHART. ANGLOS. 721. AELFR. HOM. II. 66. — bearn-eâca *Schwangerschaft mit einem Kinde* AELFR. HOM. I. 30. — eâcnian *augere, crescentem facere* TWO SAX. CR. p. 204. a. 1067.

ge-eâcnian *denom. verb. schwanger, trächtig werden, concipere* HPT. GL. 480. *oder auch: zufügen, zugeben* AELFR. HOM. II. 464. ge-eâcnung *conceptio, Schwangerschaft.* — bearn-eâcnigend *schwanger* AELFR. HOM. II. 94. — eâcnung *partus, puerperium, conceptio, incrementum, supplementum, augmentum, fructus* HPT. GL. 430. 441. 448. 491. — un-eâcniend-lic *infecundus, sterilis* HPT. GL. 430.

ŷcan *caus. v.* (*prät.* ŷhte) *vermehren, hinzu thun, erzeugen* CAEDM. IX. 1122. — ge-ŷcan *caus. mehren, gröszer machen, als Resultat hinzufügen* LUC. III. 20. AELFR. HOM. II. 362. he geŷhte AELFR. HOM. I. 254. hvylc eôver mäg geŷcan âne elne to his lenge AELFR. HOM. II. 464. — ät-ŷcan *hinzufügen zur Vermehrung.*

eâc *conj. auch.*

ŷcge (*gewöhnlich* icge *geschrieben*) *adj. grosz, mächtig.*

2) **EÂDAN** *optimis auspiciis frui; thema* ud; *sanskr.* êdh *crescere, florere; Causativum:* êdhayati *prosperat, auget.* (*goth.* audags *selig).*

Von dem Primitiv ist nur das Particip eâden *im Angelsächsischen übrig; es bedeutet: begnadet, glücklich geboren.* me eâden veard *es ward mir die Gnade zu Theil* CYN. CR. 200.

eâd *guter Genius, Glück* JUDITH 270. *Reichthum* CAEDM. XII. 1602. geþyld bid middes eâdes *Geduld ist das halbe Glück* PROV. ED. KEMBLE 25. *ächte menschliche Natur.* — ead *adj. reich, glücklich* CAEDM. EX. III. 186. JUL. 352. — eâd-nis *innerer Friede, Seelenglück, Seligkeit* VIT. GUTHL. p. 18. — eâd-môd *ein Gemüth voll Achtung, Ehrfurcht, Bescheidenheit, Frömmigkeit, ein Gemüth voll inneres Friedens.* — eâd-môd (eâd-mêd) *adj. achtungsvoll, demüthig, fromm, bescheiden (mediocris, cernuus, humilis)* HPT. GL. 436. 503. *gehorsam* B. M. VYRD. 91. — eâd-môd-lîc *adj. demüthig, bescheiden, ohne Ehrgeiz und Anmaszung, in sich glücklich.* — ge-eâdmêdan *denom. v. achtungsvoll, bescheiden sich benehmen, demüthig sein, cedere* HPT. GL. 430. — eâd-gifa *Glückspender* CYN. CRIST. 546. — eâd-fruma *Urheber des Glückes* ANDR. 1294. CYN. CR. 532. — eâdig *adj. reichbegabt (sowohl von inneren als äuszeren Gütern gebraucht), beatus* HPT. GL. 441. eâdiges orhlyt *der Habe ermangelnd* ANDR. 680. — sêft-eâdig *adj. der sanft im Glücke ruht* SEEF. 56. — eâdgian *denom. v. glücklich machen, Segen bringen, reich begaben (mit Genitiv dessen, womit glücklich gemacht, begabt wird)* së þë eâdgod ús siges CYN. CR. 20. — eâd-hrêdig *adj. sich rühmend des Glückes, der inneren Genugthuung* JUD. 135. — hrêd-eâdig *adj. ruhmreich* CYN. CR. 945. B. M. CR. 37.

3) **BEÂTAN** *verberare, tundere; thema* but; *sanskr.* puṭ, muṭ, muḍ *conterere,* buṭ *conterere.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: aufschlagen, schlagen mit dem Hammer und dergl., bautzen. hi beôton heora breôst *sie schlugen an ihre Brust* AELFR. HOM. II. 258. stormas stânclifu beôton SEEF. 23. — *Composita sind:* a-beâtan *abschlagen* CYN. CR. 941. — of-beâtan *todtschlagen.* — of-a-beâtan *herausschlagen.* — to-beâtan *zerschlagen.* þa scipu þâ ealle tobeót *zerschlug da alle die Schiffe* TWO SAX. CR. p. 142. a. 1009. — bŷtel *der Schlägel, Hammer* (THWAIT.) LIB. JUD. IV. 21. — go-beât *das Draufschlagen, Dreinschlagen, Durchhauen* AELFR. HOM. I. 406.

4) **BREÂTAN** *rumpere, frangere; thema* brut (*verwandt mit* breôtan).

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden: breótan bôc-cräftige *sie tödteten (zerbrachen) Schriftgelehrte* JUL. 16. *Die Bedeutung ist durch Brechen, Zerschlagen, Zerreiszen vernichten.* — *Compositum:* a-breâtan *zerreiszen, zerhauen, zerbrechen* BEOV. 1298. 2930. ANDR. 51.

bræt (*verschrieben* bræd) *neutr. Bruch, Aenderung* THORPE CHART. 478.

5) **CEÂSAN** *certare, pugnare; thema* cus; *sanskr.* ćyû *delabi, periri; Causativum* cyâvayati *pereuntem facit, interficit; davon das Desiderativ:* ćućyavayishyati *interficere desiderat, praecipitat, dejicit.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: streiten, kämpfen. — *Compositum:* be-ceâsan *bestreiten* (unbeceâsen *unbestritten*).

ceâs *der Streit* AELFR. HOM. II. 80. — ceâst (cést) *der Streit, lis* HPT. GL. 495. AELFR. HOM. I. 604. II. 420. — un-ceâst

der mit dem Schild
CYN. CR. 769. –
Wogen SEEF
man diesel
denselben
aemulus.
læcë n
II. 54
irdisc
læc
crš
H
H

... Kriegshaufe, ... IV. 229. CAEDM. ... (eored- ... Reiterhaufe) ... PANTH. 52. (E- ... oder cést, ... in dieser spe- ... auch das franz. ... kleine Schlacht ... zu bedeuten).

6) **HEÂVAN** *ferire, caedere; thema* huv; *sanskr.* hu *sacrificare.* — *Causativum* hâvayati *sacrificandum curat. (litth.* kâuti *kämpfen,* kowa *der Kampf,* kujis *der Hammer; altslav.* kopyto *der Huf.* kovati *schmieden.)*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: hauen. — *Compositum:* a-heâvan *abhauen, zusammen hauen, zurecht hauen* HEIL. KREUZ 29. aheâven *abscissus* HPT. GL. 492. *ausgehauen (wie z. B. Christi Grab aus Felsen)* LUC. XXIII. 53. of-a-heâvan *abhauen.* — for-heâvan *zerhauen.* — on-a-heâvan *einhauen.*

ge-heâv *das Gehau, Zusammenschlagen.* tôđa geheâv *das Zusammenschlagen der Zähne, Zähneklappern* CAEDM. CR. U. SAT. 339. vudu-heâvere *der Holzhauer.*

heóvian *caus. v. abhauen lassen, verkürzen.* — be-heóvian *verkürzen* CAEDM. XXIV. 2701.

hŷge (hêg) *neutr. das gehauene Gras, Heu.*

Es ist möglich, dasz auch die oben zu haean *erwähnten Wörter* (hô [hôh] *die Ferse, die Hacke,* hë fyligde ät þâm hôn (*für* houm) *er folgte auf den Fersen* AELFR. HOM. II. 194. him on hôh beleâc *er verschlosz ihm auf der Ferse* CAEDM. X. 1363. hêl *die Ferse, altnord.* hoell *calx pedis;* — hôh-sënu *die Fersensehne, die Häcksen, die hintere Kniesehne, welche die Ferse hebt;* — hêh-fôre *oder* hêhfare *die Kuh, die mit den Häcksen geht) hierher gehören.*

to-haccian *denom. verb. zerhacken* S. VERON. p. 11. — (*ein ungewöhnlich gebildetes Intensivum zu* heâvan).

7) **HEÂFAN** *ululare, lamentari; thema* huf; *sanskr.* kup *debilem esse, misereri.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche; das Präteritum lautet zuweilen heóv *für* heôf; *die Bedeutung ist: wehklagen, heulen, hiefen* CAEDM. CR. U. SAT. 511.

heâf (heóf, hióf) *m. das Geheul, questus* HPT. GL. 472. SAL. U. SAT. II. 467. CAEDM. EX. I. 35. *der Ton des Uhugeschreies, des Hiefhornes.* — heófun (heófon) *das Wehklagen* CAEDM. EXOD. 46.

heófigan *denom. v. wehklagen* AELFR. HOM. I. 86. 180. II. 420. hi heófodon folces synna AELFR. HOM. I. 450.

heâfung (heófung) *lamentum, ploratus* HPT. GL. 472. *quaerimonia, singultus* HPT. GL. 485. AELFR. HOM. II. 18. 124. 516 (*aber auch: jubilatio, exultatio* HPT. GL. 438).

hûf *der Uhu.*

8) **HEÂNAN** *dehonestari, humiliari; thema* hun (*verwandt mit* heôan); *sanskr.* kûn *corrugari, contrahi.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: erniedrigen, in der Ehre herabsetzen AELFR. HOM. II. 508. ealle þa men þe heónon heora heâfod for hira mete on þâm yflum dagum CHART. ANGLOS. 925 — *es ist da von Leuten die Rede, die sich in der Hungersnoth zu Leibeigenen ergeben haben.*

heâne (hŷne) *adj. verachtet, armselig (auch* heân CYN. CR. 265). — heân-spêdig *adj. der nur geringes Glück und Gaben hat, armselig* B. M. CR. 26. — heân-lic *adj. schmachvoll* CYN. CR. 372. — hŷnan (hênan) *caus. v. verächtlich behandeln, als in der Ehre herabgesetzt behandeln* CYN. CR. 260. 562. CAEDM. CR. U. SAT. 190. AELFR. HOM. II. 310. *schädigen* AELFR. HOM. II. 510. — ge-hŷnan *verächtlich behandeln, demüthigen* CYN. CR. 1525. — hŷnđo (hênđo, hênd) *f. Schmach, damnum (Gegensatz von* mærđo) CYN. CR. 591. HPT. GL. 476. 480. AELFR. HOM. I. 340. 550. CYN. CR. 1514.

hûne *Lauch.* — hare-hûne *(Hasenlauch) Andorn, marrubium.*

9) **HNEÂPAN** *rapere, abripere, abrumpere; thema* hnup; *sanskr.* hnu *furari, eripere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebraucht im Sinne von: reiszen, entreiszen, CAEDM. EX. VII. 475 ge-hneóp. *Compositum ausser* ge-hneâpan *auch:* a-hneâpan *abreiszen* VIT. GUTHL. VII. 819.

10) **HLEÂPAN** *salire, saltare, ascendere; thema* hlup; *sanskr.* çru *fluere, manare; Causativum* çrâvayati; *davon das Desiderativum* çuçrâvayishyati *effundit.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: in die Höhe laufen, ascendere Hpt. gl. 457. *hüpfen, tanzen* Aelfr. hom. I. 482. — *Composita sind:* a-hleâpan *aufspringen, anfangen zu laufen.* ahleóp þâ for hæleđum hilde-calla *es fing da an vor den Helden der Rufer in der Schlacht einherzulaufen* Caedm. Ex. V. 252. — ge-hleâpan *hüpfen* Cyn. Cr. 717. — ôfer-hleâpan *überspringen* Wright p. t. p. 14.

hleâp (hlŷp) *der Sprung, der Lauf.* heorta hlŷpan *nach Herzens Wunsch* Caedm. Dan. IV. 574. Cyn. Cr. 720. 726. 730. 736. 745. 747.

hleâpere *der Läufer, Crethi* Hpt. gl. 424. — hleâpung *das Hüpfen, der Tanz* Aelfr. hom. I. 480. — hleâpetan *caus. v. springen, springend laufen.* — hleâf-vinge *(Springflügel) der Kiebitz.*

11) **DEÂGAN** *colore tegi, abscondi, tingi; thema* dug (*verwandt mit* deóhan, *das Thema geht also auf sanskr.* dhûç. dhûsh *splendidum reddere (colorare, fucare) zurück.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: bedeckt sein, latere Beov. 850; *colore tectum esse.*

deâh (deóg) *f. die Farbe, Deckfarbe, Schminke, tinctura, fucus, stibium* Hpt. gl. 431. 513. 523. 524. 526. — deâx *adj. farbig, glänzend* Hpt. gl. 419. — deâgian (dégan) *denom. v. färben, schminken, tingere, inficere, fucare* Hpt. gl. 435. 524. — tvì-ge-deâgod *bis tinctus* Hpt. gl. 431. — deâged *coloratus* Hpt. gl. 526 *setzt auch ein causatives* deâgian *voraus, falls nicht* deâged *für* deâgod *verschrieben ist.* — deâgung *die Färbung.* — deâgol (dŷgol, dŷgel) *adj. voll Farbe, bedeckt, versteckt, dunkel, abstrusus, tenebrosus, latebrosus, luteus, clandestinus* Hpt. gl. 425. 480. 505. 516. 520. 523. — dŷgel *n. das Dunkle, mysterium, Geheimniss.* — dŷgel-lìc *adj. heimlich, geheimnissvoll* two Sax. cr. p. 139. a. 1004. — dŷgel-nis *der Zustand des Geheimseins, latibulum, obscurum, abstrusum* Hpt. gl. 452. 484. 485. — dŷgelian (deâgelian) *denom. v. geheim halten, bedeckt halten* (mid rŷmette gedŷhligean *dem Raume nach absondern, abschliessen* Thorpe chart. p. 231. chart. anglos. 594). — be-dŷgelian *denom. v. von dem Ueberzuge der Farbe, der Decke entblösst sein, offenbar sein* Phoen. II. 98. — fisc-deâh, veolces-deâh *purpur, conchylium* Hpt. gl. 524. — deâh-vyrmede, deâh-gëhđe *adj. podagrakrank, podagricus (eigentlich: farbigentzündet, farbigschmerzvoll).*

12) **EÂVAN** *ovem esse, agnum parere; thema* uv; *sanskr.* av *juvare, tueri, amare, gaudere.*

Das Primitiv kömmt nur im Particip eines Compositi vor: ge-eân (*für* ge-eâven) *ein Lamm habend (vom Mutterschafe gebraucht). Dies setzt ein Verbum* geâvan *und dies ein Primitiv* eâvan (eóv, eóvon, eâven) *voraus. Schon sanskr. findet sich* avi *das Schaf; goth.* avi *das Schaf,* avistr *der Schafstall,* avêþi *die Schafheerde; slav.* ov'ca *das Schaf; lat.* ovis, *gr.* ὄϊς.

Angelsächsisch findet sich noch: eâv (eâvu, eóvu) *f. das Mutterschaf.* — eóvod (eovod) *die Schafheerde* Aelfr. hom. II. 114. 514. Cyn. Cr. 257. — eóvestre *der Schafstall.* — eânian (*für* eâvnian) *denom. v. lammen* Aelfr. hom. II. 302.

Zum Schlusze noch vier unregelmäszig flectirende Stämme.

1) **(ËSAN)** *esse; thema* as; *sanskr.* as *esse.*

Dieser Stamm ist bis auf die Formen des Präsens verloren, und selbst diese sind groszestheils verstümmelt und haben theils das s verloren oder in r verwandelt, theils den anlautenden Vocal. Das Präsens zeigt sich in Folge davon im Angelsächsischen in folgender Gestalt:

Präs. indic. 1. pers. eom (*für* ism), *2. pers.* eart (*für* ast), *3. pers.* is. *Der Plural lautet:* sindon *in allen drei Personen* (*für* ësindon).

Präs. conjunct. 1. sie (*für* ësig), 2. sie; 3. sie. *Plur. in allen 3 Personen:* sien (*für* ësigen). *Diese Formen entsprechen den sanskr. volleren Formen, wie folgt:*

Sing. indic. 1. asmi, 2. asi, 3. asti; *pl.* 3. santi.

Sing. conjunct. 1. syam, 2. syas, 3. syat; *pl.* 3. syan.

Die übrigen Formen dieses Hilfszeitwortes erhalten im Angelsächsischen theils

Friede, Urfehde. — ceâst-ful *adj. streitsüchtig* PROV. ED. KEMBLE 23. — väl-ceâseg *um die Leichen streitend* CAEDM. EX. III. 164. — ceâse-bil (câsebil) *Streithaue, Keule* GL. PRUD. 435. — or-ceâs *adj. immunis, incontaminatus, inviolatus, immaculatus, castus, unverletzt, unangegriffen* HPT. GL. 447. 474. — or-ceâsnis *immunitas, castitas* HPT. GL. 433. 434. 461.

cŷst *ein gröszerer Kriegshaufe, etwa 1000 Mann (Bataillon)* CAEDM. EX. IV. 229. 230. — here-cŷst *ein Heerhaufe* CAEDM. EX. III. 177. V. 301. — cored-cŷst (cored-cést) *ein Menschenhaufe (ein Reiterhaufe)* PHOEN. IV. 325. EL. 36. PANTH. 52. *(Es ist wohl dasselbe Wort, dies* cŷst *oder* cést, *wie obiges* ceâst, cést, *nur in dieser speciellen Bedeutung, wie ja auch das franz. Bataillon eigentlich eine kleine Schlacht bedeutet).*

6) **HEÂVAN** *ferire, caedere; thema* huv; *sanskr.* hu *sacrificare. — Causativum* hâvayati *sacrificandum curat. (litth.* káuti *kämpfen,* kowa *der Kampf,* kujis *der Hammer; altslav.* kopyto *der Huf.* kovati *schmieden.)*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: hauen. — Compositum: a-heâvan *abhauen, zusammen hauen, zurecht hauen* HEIL. KREUZ 29. aheâven *abscissus* HPT. GL. 492. *ausgehauen (wie z. B. Christi Grab aus Felsen)* LUC. XXIII. 53. of-a-heâvan *abhauen.* — for-heâvan *zerhauen.* — on-a-heâvan *einhauen.*

ge-heâv *das Gehau, Zusammenschlagen.* tóđa geheâv *das Zusammenschlagen der Zähne, Zähneklappern* CAEDM. CR. U. SAT. 339.
vudu-heâvere *der Holzhauer.*

heóvian *caus. v. abhauen lassen, verkürzen.* — be-heóvian *verkürzen* CAEDM. XXIV. 2701.

hŷge (hég) *neutr. das gehauene Gras, Heu.*

Es ist möglich, dasz auch die oben zu hacan *erwähnten Wörter* (hô [hôh] *die Ferse, die Hacke,* hë fyligde ät þâm hôn (*für* houm) *er folgte auf den Fersen* AELFR. HOM. II. 194. him on hôh beleâc *er verschlosz ihm auf der Ferse* CAEDM. X. 1363. hêl *die Ferse, altnord.* hoell *calx pedis;* — hôh-sënu *die Fersensehne, die Häcksen, die hintere Kniesehne, welche die Ferse hebt;* — héh-fôre *oder* héhfare *die Kuh, die mit den Häcksen geht) hierher gehören.*

to-haccian *denom. verb. zerhacken* S. VERON. p. 11. — (*ein ungewöhnlich gebildetes Intensivum zu* heâvan).

7) **HEÂFAN** *ululare, lamentari; thema* huf; *sanskr.* kup *debilem esse, misereri.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche; das Präteritum lautet zuweilen heóv *für* heôf; *die Bedeutung ist: wehklagen, heulen, hiefen* CAEDM. CR. U. SAT. 511.

heâf (heóf, hióf) *m. das Geheul, questus* HPT. GL. 472. SAL. U. SAT. II. 467. CAEDM. EX. I. 35. *der Ton des Uhugeschreies, des Hiefhornes.* — heófun (heófon) *das Wehklagen* CAEDM. EXOD. 46.

heófigan *denom. v. wehklagen* AELFR. HOM. I. 86. 180. II. 420. hi heófodon folces synna AELFR. HOM. I. 450.

heâfung (heófung) *lamentum, ploratus* HPT. GL. 472. *quaerimonia, singultus* HPT. GL. 485. AELFR. HOM. II. 18. 124. 516 (*aber auch: jubilatio, exultatio* HPT. GL. 438).

hûf *der Uhu.*

8) **HEÎNAN** *dehonestari, humiliari; thema* hun (*verwandt mit* heôan); *sanskr.* kûn *corrugari, contrahi.*

Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: erniedrigen, in der Ehre herabsetzen AELFR. HOM. II. 508. ealle þa men þe heónon heora heâfod for hira mete on þâm yflum dagum CHART. ANGLOS. 925 — *es ist da von Leuten die Rede, die sich in der Hungersnoth zu Leibeigenen ergeben haben.*

heâne (hŷne) *adj. verachtet, armselig* (*auch* heân CYN. CR. 265). — heân-spêdig *adj. der nur geringes Glück und Gaben hat, armselig* B. M. CR. 26. — heân-lîc *adj. schmachvoll* CYN. CR. 372. — hŷnan (hénan) *caus. v. verächtlich behandeln, als in der Ehre herabgesetzt behandeln* CYN. CR. 260. 562. CAEDM. CR. U. SAT. 190. AELFR. HOM. II. 310. *schädigen* AELFR. HOM. II. 510. — ge-hŷnan *verächtlich behandeln, demüthigen* CYN. CR. 1525. — hŷnđo (hénđo, hénđ) *f. Schmach, damnum* (*Gegensatz von* mærđo) CYN. CR. 591. HPT. GL. 476. 480. AELFR. HOM. I. 340. 550. CYN. CR. 1514.

hûne *Lauch.* — hare-hûne *(Hasenlauch) Andorn, marrubium.*

9) **HNEÂPAN** *rapere, abripere, abrumpere; thema* hnup; *sanskr.* hnu *furari, eripere.*

Das Primitiv angelsächsisch gebraucht im Sinne von: reiszen, entreiszen, CAEDM. EX. VII. 475 ge-hneóp. *Compositum ausser* ge-hneâpan *auch:* a-hneâpan *abreiszen* VIT. GUTHL. VII. 819.

10) **HLEÂPAN** *salire, saltare, ascendere; thema* hlup; *sanskr.* çru *fluere, manare; Causativum* çrâvayati; *davon das Desiderativum* çuçrâvayishyati *effundit.* *Das Primitiv angelsächsisch im Gebrauche in der Bedeutung: in die Höhe laufen, ascendere* HPT. GL. 457. *hüpfen, tanzen* AELFR. HOM. I. 482. — *Composita sind:* a-hleâpan *aufspringen, anfangen zu laufen.* ahleóp þâ for häleđum hilde-calla *es fing da an vor den Helden der Rufer in der Schlacht einherzulaufen* CAEDM. EX. V. 252. — ge-hleâpan *hüpfen* CYN. CR. 717. — ôfer-hleâpan *überspringen* WRIGHT P. T. p. 14.

hleâp (hlŷp) *der Sprung, der Lauf.* heorta hlŷpan *nach Herzens Wunsch* CAEDM. DAN. IV. 574. CYN. CR. 720. 726. 730. 736. 745. 747.

hleâpere *der Läufer, Crethi* HPT. GL. 424. — hleâpung *das Hüpfen, der Tanz* AELFR. HOM. I. 480. — hleâpetan *caus. v. springen, springend laufen.* — hleâf-vinge *(Springflügel) der Kiebitz.*

11) **DEÂGAN** *colore tegi, abscondi, tingi; thema* dug (*verwandt mit* deôhan, *das Thema geht also auf sanskr.* dhûç. dhûsh *splendidum reddere (colorare, fucare) zurück.*

Das Primitiv angelsächsisch vorhanden in der Bedeutung: bedeckt sein, latere BEOV. 850; *colore tectum esse.*

deâh (deóg) *f. die Farbe, Deckfarbe, Schminke, tinctura, fucus, stibium* HPT. GL. 431. 513. 523. 524. 526. — deâx *adj. farbig, glänzend* HPT. GL. 419. — deâgian (dégan) *denom. v. färben, schminken, tingere, inficere, fucare* HPT. GL. 435. 524. — tvi-ge-deâgod *bis tinctus* HPT. GL. 431. — deâged *coloratus* HPT. GL. 526 *setzt auch ein causatives* deâgian *voraus, falls nicht* deâged *für* deâgod *verschrieben ist.* — deâgung *die Färbung.* — deâgol (dŷgol, dŷgel) *adj. voll Farbe, bedeckt, versteckt, dunkel, abstrusus, tenebrosus, latebrosus, luteus, clandestinus* HPT. GL. 425. 480. 505. 516. 520. 523. — dŷgel *n. das Dunkle, mysterium, Geheimnisz.* — dŷgel-lîc *adj. heimlich, geheimniszvoll* TWO SAX. CR. p. 139. a. 1004. — dŷgel-nis *der Zustand des Geheimseins, latibulum, obscurum, abstrusum* HPT. GL. 452. 484. 485. — dŷgelian (deâgelian) *denom. v. geheim halten, bedeckt halten* (mid rŷmette gedŷhligean *dem Raume nach absondern, abschlieszen* THORPE CHART. p. 231. CHART. ANGLOS. 594). — be-dŷgelian *denom. v. von dem Ueberzuge der Farbe, der Decke entblöszt sein, offenbar sein* PHOEN. II. 98. — fisc-deâh, veolces-deâh *purpur, conchylium* HPT. GL. 524. — deâh-vyrmede, deâh-gëhđe *adj. podagrakrank, podagricus (eigentlich: farbigentzündet, farbigschmerzvoll).*

12) **EÂVAN** *ovem esse, agnum parere; thema* uv; *sanskr.* av *juvare, tueri, amare, gaudere.*

Das Primitiv kömmt nur im Particip eines Compositi vor: ge-eân (*für* ge-eâven) *ein Lamm habend (vom Mutterschafe gebraucht). Dies setzt ein Verbum* geeâvan *und dies ein Primitiv* eâvan (eóv, eóvon, eâven) *voraus. Schon sanskr. findet sich* avi *das Schaf; goth.* avi *das Schaf,* avistr *der Schafstall,* avêþi *die Schafheerde; slav.* ov'ca *das Schaf; lat.* ovis, *gr.* ὄϊς.

Angelsächsisch findet sich noch: eâv (eâvu, eóvu) *f. das Mutterschaf.* — eóvod (eoved) *die Schafheerde* AELFR. HOM. II. 114. 514. CYN. CR. 257. — eóvestre *der Schafstall.* — eânian (*für* eâvnian) *denom. v. lammen* AELFR. HOM. II. 302.

Zum Schlusze noch vier unregelmäszig flectirende Stämme.

1) **(ËSAN)** *esse; thema* as; *sanskr.* as *esse.*

Dieser Stamm ist bis auf die Formen des Präsens verloren, und selbst diese sind groszestheils verstümmelt und haben theils das s verloren oder in r verwandelt, theils den anlautenden Vocal. Das Präsens zeigt sich in Folge davon im Angelsächsischen in folgender Gestalt:

Präs. indic. 1. pers. eom (*für* ism), *2. pers.* eart (*für* ast), *3. pers.* is. *Der Plural lautet:* sindon *in allen drei Personen* (*für* ësindon).

Präs. conjunct. 1. sie (*für* ësig), 2. sie; 3. sie. *Plur. in allen 3 Personen:* sien (*für* ësigen). *Diese Formen entsprechen den sanskr. volleren Formen, wie folgt:*

Sing. indic. 1. asmi, 2. asi, 3. asti; *pl.* 3. santi.

Sing. conjunct. 1. syam, 2. syas, 3. syat; *pl.* 3. syan.

Die übrigen Formen dieses Hilfszeitwortes erhalten im Angelsächsischen theils

durch das Verbum beón, *theils durch das Verbum* vësan *eine Ergänzung.*

Vom sanskritischen satya *seiend, wirklich, wahr (was offenbar zu* as *gehört) ist das angelsächsische Adjectiv* sóđ *(für* sand) *adj. wahr und das Adverbium* sóđe *wahrhaftig* (sóđe gebunden *wahrhaft verbunden*). — un-sóđ *adj. unwahr.* — sóđ-fäst *adj. vollkommen wahr, wahrheitsliebend, am Glauben haltend* (*Gegensatz von* synnig *sündhaft* Phoen. VIII. 523). — sóđ-fästnis *Wahrhaftigkeit, Gläubigkeit* Aelfr. hom. II. 56. 226. *(Gegensatz von* ídelnis *leerem Schein* Aelfr. hom. II. 66). — sóđ-líc *adj. wahrhaftig, gewiszlich* Hpt. gl. 525. — sóđ-sägen *f. Wahrheitsbekundung* Aelfr. hom. II. 250. — sóđes *interj. wahrhaftig!* — sóđ-cviđe *Wahrheitsverkündung, Orakel.* — sóđ-gid *(Wahrlied) Wahrheitsverkündung, Orakel* B. M. MODE 15. *wahre Erzählung* Seef. 1. — sóđ-cyning *der wahre König, König der Wahrheit (Gott)* Caedm. XXIV. 2635. — sóđ-bora *Wahrsager, Astrolog.* — séđan *caus. v. bezeugen, wahr machen, firmare* Hpt. gl. 411. 527. Luc. XXII. 59. Aelfr. hom. II. 414. — séđung (séđing) *adstipulatio, assertio, adfirmatio* Hpt. gl. 409. 444. 525. — ge-séđan *caus. v. wahr machen, testificare* Caedm. Dan. IV. 654. El. 582. Hpt. gl. 437. 498. Cyn. Cr. 243. — ge-séđung *assertio, affirmatio* Hpt. gl. 455.

2) **DÔN** *facere; thema* da; *sanskr.* dhâ *ponere.*

Dieses Wort ist frühzeitig erstarrt und ist deshalb in seiner Formation unregelmäszig im Vergleiche mit den später entwickelten Verbalformen. Es flectirt angelsächsisch: Präs. ind. 1. dô, 2. dêst, 3. dêđ; *plur.* dôđ. *Prät. ind.* 1. dide, 2. didest, 3. dide; *pl.* didon. — *sanskritisch: Präs. ind.* 1. dadhâmi, 2. dadhasi, 3. dadhati; *pl.* 3. dadhanti. *Prät. ind.* 1. dadhau, 2. dadhitta, 3. dadhau; *pl.* 3. dadhus.

So ist, bald durch Zusammenziehung, bald durch Abwerfung im Angelsächsischen eine eigne, der übrigen Verbalflexion etwas angeglichene, aber doch von ihr verschiedene Flexion für das Wort dôn *erwachsen. Die Form* didon *neben sanskr.* dadhus *deutet vielleicht ein früheres Alter an, als die sanskritische Form, wenn nicht, was wahrscheinlicher ist, die allgemeine Analogie der angelsächsischen Präteritenplurale hier ändernd eingewirkt hat.*

Composita mit dôn *sind folgende:* a-dôn *wegthun, vertilgen* Aelfr. hom. II. 60. — ät-dôn *wegnehmen.* — forđ-dôn *herausthun, zeigen, aufweisen* El. 784. — for-dôn *zu Nichte machen, obtundere, vetare* Hpt. gl. 447. Aelfr. hom. I. 524. II. 214. Cyn. Cr. 1207. (*der Infinitiv* fordên *ist wie* bifên Cyn. Cr. 1158.) two Sax. cr. p. 130. a. 986. p. 134. a. 999. — in-ge-dôn *hineinthun, hineinmachen* Caedm. II. 184. — ođ-dôn *ergründen.* — on-dôn (un-dôn) *öffnen, lösen, sich aus einander thun* two Sax. cr. p. 285. *reserare* Hpt. gl. 478. 489. — of-dôn *abthun.* — of-a-dôn *wegthun, wegschneiden.* — to-dôn *zerthun, d. h. aus einander thun, öffnen (z. B. den Mund) unterschneiden.* — ût-a-dôn *durch Herausziehen wegschaffen* Aelfr. hom. II. 492.

Compositionen mit dæd *fem. die That* Hpt. gl. 465. (vordum ođđe dædum Caedm. XXVI. 2812): un-dæd *Uebelthat* Thorpe chart. p. 165. — vël-dæd *Wohlthat* Hpt. gl. 489. Az. 87. — mân-dæd *peccatum, facinus* Hpt. gl. 415. 469. 529. Phoen. VII. 457. — oncyđ-dæd *dunkle, ungekannte That* Andr. 1181. — lâc-dæd *munificentia* Hpt. gl. 496. — älmes-dæd *Werk der barmherzigen Liebe* (begangan) Aelfr. hom. II. 100. — firen-dæd *Frevelthat* Caedm. Dan. III. 345. — ellen-dæd *Groszthat, Gewaltthat* Jud. 273. — gôd-dæd *gutes Handeln* Cyn. Cr. 1287. — bealo-dæd *böse That* Cyn. Cr. 1302. — mis-dæd *Missthat, Unthat.* — giu-dæd (geo-dæd, iu-dæd) *einstige That* Caedm. Cr. u. Sat. 186. Phoen. VIII. 556. — dæd-veorc *Thathandlung.* — dæd-fruma *Urheber einer That, Führer bei einer That* Caedm. VII. 970. — dæd-hata *energieloser Mann.* — dæd-scua *Thatenschatten (Trugbild der Thaten)* Cyn. Cr. 257. — dæd-leân *thatsächlicher Lohn.* — mân-for-dædla *Frevler* Beov. 563. — dæd-cêne, dæd-hvät *adj. energisch* Caedm. Dan. III. 353. — dæd-rôf *adj. thatenberühmt* Caedm. XIX. 2173. — dæd-bôt *thatsächliche Busze.* — dæd-bêta *thatsächlicher Büszer.* — dæd-bêtan *thatsächlich büszen.* — yfel-dæda *maleficus* Hpt. gl. 487. — gleô-dæd *Amusement.*

3) **(EOAN)** *ire; thema* i; *sanskr.* i *ire.*

Dieses Wort ist offenbar germanischen Zungen in seiner Consonantenlosigkeit zu schwächlich erschienen. Im Angelsächsischen hat sich nur das Präteritum mit Aufgeben der starken Flexion in der Form eode *(später* iede, iäde two Sax. cr. p. 265.) *erhalten, (wie im Gothischen nur das Präteritum* iddja) *und tritt hier besonders hervor, während die anderen Formen durch die von* gangan *verdrängt worden sind, was gerade das Präteritum von* gangan *wegen der schwankenden Formen von* géng, geóng *und* gengde *mehr und mehr vermeiden liesz, und* eode *zum herrschenden Wort an dessen Stelle machte.*

Die Compositionen, welche eoan *eingieng, sind, folgende, immer nur das Präteritum betreffende:* a-giode (svâsvâ hit him siđđan

sorhlîce þäräfter agiode *wie es ihm seitdem mit Sorgen erging* CHART. ANGLOS. 758. hit a-eode him *es erging ihm* AELFR. HOM. II. 168. 432.) — ät-eode *advenit* CHART. ANGLOS. 922. — be-eode *begieng, d. h. bewohnte, exercuit* HPT. GL. 491. *pflegte, baute an* AELFR. HOM. II. 74. — full-eode *gieng zu Ende, war aus, vollbracht* BEOV. 3119. — ge-eode *ergieng, d. h. erlangte durch Gehen.* þâ þät geeode *da geschah es* CAEDM. XI. 1562. CYN. CR. 443. — in-eode *aggrederetur* HPT. GL. 507. hi ineodon *sie giengen hinein* AELFR. HOM. II. 212. svylce mycel menigo ineode AELFR. HOM. II. 548. — óđ-eode *gieng weiter* BEOV. 2934. — of-eode *gieng weg, vermied, beseitigte, kaufte los* CHART. ANGLOS. 594. *erbat, machte los* THORPE CHART. p. 295. TWO SAX. CR. p. 235. a. 1098. — ofer-eode *er überkam.* ođđät sæ-verige slæp ofereode *bis dasz die Seemüden Schlaf überkam* AELFR. HOM. II. 200. *überschritt, gieng vorüber* DEORS KL. *zog über etwas hin* TWO SAX. CR. p. 132. — on-be-eode *offendit, incurrit, invenit, fand, begegnete* HPT. GL. 495. — to-eode on tvâ, ymb tvâ *zergieng, gieng auseinander, entzwei* AELER. HOM. II. 194. 212. — þurh-eode him *gieng durch ihn hindurch* AELFR. HOM. II. 480.

eode *haben natürlich auch alle Verbindungen, die* gangan *eingeht, in ihrem Präteritum, da* eode *diesem als Präteritum dient, — daher begegnen auch* ût-eode, up-eode, niđer-eode, fore-eode, forđ-eode, for-eode *und* äfter-eode.

4) **BEÓN** *esse; thema* bu; *sanskr.* bhû *fieri.*

Das Zeitwort beón *ist offenbar eine in häufigem Gebrauche früh abgenutzte Form des sanskritischen Verbalstammes* bhû, *von der man regelrecht ein angelsächsisches Verbum* beôvan (*also* ic beôve, ic beâv, ve buvon, boven) *zu erwarten gehabt hätte, wäre das Wort nicht im täglichen Vorkommen der Form nach abgenutzt und in dieser abgenutzten Gestalt einer regelrechten Mitfortentwickelung unfähig geworden. Die ursprüngliche Bedeutung* fieri *zeigt sich noch darin, dasz die Präsenzform von* beón *in der Bedeutung: sein, eine anklingende Futurbedeutung einschlieszt* (AELFR. HOM. II. 322. *Im Althochdeutschen ist ähnliches mehrfach zu beobachten*).

Präs. indic. 1. ic beóm (beó) *ich bin (von jetzt an), ich werde sein.* 2. þû bist, 3. hë biđ; *pl.* beóđ. *Präs. conjunct.* 1. ic beó; 2. þû beó; 3. he beó; *plur.* beón. *Imper.* beó þû; *plur.* beón gë.

Auszerdem aber ist ein regelrecht von einem Infinitiv beôvan, *obwohl ein solcher nicht begegnet, gebildetes Causativum vorhanden:* bŷvan (*für* beâvian *oder später im Ormulum* bævann) *wofür als Nebenformen auch* bûvian, bûvan, bóan *und* bŷgean *begegnen* BEOV. 2257. (ORMULUM 15153 u. 18042. 19720). *Es bedeutet: facere ut aliquid fiat, d. h. colere, dann incolere, habitare, purgare, curare, reinigen, unterhalten* (abŷvan *reinigen* PHOEN. VIII. 545. B. M. MODE 28. 29). *Das Präteritum ist* bûvede *oder* bŷgede; ân land bûgan *ein Land bewohnen* BOTSCH. D. MAN. 17. bûtan bûgiendum *ohne Bewohner* AELFR. HOM. II. 122.

Zu diesem Verbalthema gehören noch: bûnd (bûgend, bónd) *Bewohner, accola* HPT. GL. 458. — fold-bûend *Erdbewohner* CYN. CR. 868. — bûnda *Einwohner* TWO SAX. CR. p. 177. a. 1048. — hûs-bûnda *Hausherr* IBID. — eorđ-bûgiend *Erdbewohner* AELFR. HOM. II. 124. — bûr *Wohnzimmer, Wohnhaus, triclinium* HPT. GL. 423. 480. AELFR. HOM. I. 458. *thalamus* HPT. GL. 511. TWO SAX. CR. p. 152. — bed-bûr *thalamus* HPT. GL. 481. — brŷd-bûr (brédbûr) *thalamus* HPT. GL. 485. — bûr-reâf *Zimmerteppich* CHART. ANGLOS. 694. — ge-bûr *masc. der Bewohner, Einwohner, Anbauer.* — neâh-gebûr (néhgebûr) *nachbarlicher Gutsbesitzer, Mitbürger* AELFR. HOM. II. 538. — a-bûrod *entvölkert, ohne Bewohner* THORPE CHART. p. 162, *setzt ein denom. Verbum* abûrian *entvölkern voraus.* — bûtl (bûl, bótl, bóld) *m. u. n. Wohnung, Wohngut.* burh and breotone *(zerstreute)* bôld CAEDM. CR. U. SAT. 687. ic gean þone bûle *ich gönne (vermache) das Wohngut u. s. w.* CHART. ANGLOS. 1298. — bŷlda *ein Oekonom, Landwirth, Hauswirth* B. M. CR. 75. — bótl-gestreôn *Reichthum des Hauses* CAEDM. VIII. 1075. XII. 1621. — feorh-bóld *Lebenswohnung, d. i. der Leib* HEIL. KREUZ 73. — bóld-âgend *Gutsbesitzer.* — bóld-getimbru *Gutsgebäude* SAL. U. SAT. II. 412. — bóld-vëla *Wohnungsideal, reiche, herrliche Wohnung* ANDR. 103. — bŷtlian *denom. verb. aufbauen* AELFR. HOM. II. 172. 580. I. 368. CAEDM. XVII. 1880. TWO SAX. CR. p. 194. a. 1065. — ge-bŷtlu *f. der Aufbau, das Gebäude* AELFR. HOM. II. 354. — gebŷtle *neutr.* (*pl.* gebŷtlu) *Gebäude* AELFR. HOM. II. 172. 580. — heâfod-bótl *Haupthaus, Gutshaus, Schlosz* CHART. ANGLOS. 967. — ge-bŷđ *adj. domesticus* HPT. GL. 504. — bŷht *Wohnung* RÄTHSEL VIII. 3.

beó (*pl.* beón *für* beóan) *f. die Biene (weil sie baut).* — beó-gang *Bienenschwarm.* — beó-môder *Bienenmutter, Weisel* HPT. GL. 412. — beó-breâd (beóbréd) *Honigscheibe* AELFR. HOM. II. 292. — beó-cerë *Zeidler, Bienenwart.* — beó-hâta *der Weisel, der Fürst, der Feldherr* CAEDM. EX. V. 253. — beâf *die Bremse.* — béfor *der Biber (weil er baut).* — beó-þeôf *der Bienendieb.* — bŷn-ryst (*für* beón-ryst) *apiastrum* GL. AMPLON. 77.

beâm (*von* bûgan *oder* bûvan) — *also für* beâgm *oder* beâvm) *m. der Baum, das Holzstück, daher: Runenstab* (beâm agrafan *einen Runenstab schneiden* Botsch. d. Man. 12. *und weil die Musikhörner der Angelsachsen unseren Alphörnern gleich und aus Holz gefertigt waren) das Blaseinstrument, das Horn, die Trompete — endlich auch der Strahl, weil Strahlen sich, wo sie sichtbar sind, wie lange Holzlatten von ihrem Mittelpunkte strecken; merkwürdig werden die Wolke und die Feuersäule (bei dem Zuge der Israeliten) als* beâmas tvêgen *bezeichnet* Caedm. Ex. II. 187. 188.

vër-beâm *(Mannbaum) der Kriegsmann* Caedm. Ex. VII. 406. — vudu-beâm *Waldbaum — überhaupt: Baum* Caedm. Dan. IV. 499. — firgen-beâm *Föhrenbaum.* — gâr-beâm *Speerschaft* Caedm. Ex. IV. 246. — sulh-beâm *der Pflugbaum.* — gleó-beâm *musikalisches Instrument von Holz (sowohl Alphorn als Harfe, doch meist letztere ist gemeint).* gleôbeâm grêtan *die Harfe spielen, das Alphorn blasen* Cyn. Cr. 670. b. m. cr. 50. — hnut-beâm *der Nuszbaum.* — leôht-beâm *der Lichtstrahl.* — leôht-beâmed *adj. mit Lichtstrahlen versehen* Aelfr. hom. I. 610. — beâme (bŷme) *f. Horn, Trommete, salpinx* Hpt. gl. 467. 525. Caedm. Ex. II. 132. — here-bŷme *Kriegstrommete* Caedm. Ex. II. 99. — sige-bŷme *Siegestrommete* Caedm. Ex. VIII. 565. — scip-bŷme *Schiffstrompete.* — bŷmian *denom. v. auf der Trompete blasen.*

Auszer dem sicher oder doch wahrscheinlich mit Verbalthematen zusammenhängenden Wortschatze der angelsächsischen Sprache hat nun allerdings das Angelsächsische eine Reihe Wörter, welche in keinem nachweisbaren oder doch wahrscheinlichen Zusammenhange mit Verbalthematen stehen, wie wir schon früher die Wörter vudu *und* vundor *haben kennen lernen, es sind das Wörter, die sich entweder auf allen Seiten in indogermanischen Sprachen finden, als deren Stock und Stamm aber überall nur Nomina oder abgeleitete schwache Verba begegnen, oder es sind nachweislich aus nicht germanischen Sprachen, d. h. aus den lateinischen, slavischen oder keltischen Sprachen in die deutsche Mundart erst später aufgenommene. Die wichtigsten von diesen verwaist erscheinenden Nominalstämmen und Fremdwörtern erlauben wir uns hier noch nachträglich anzufügen.*

a. â. ea. y (aus ea).

abbot (*mittellatein.* abbas, abbatis) *der Abt.* — abbotrîce *Gebiet einer Abtei.* — abbudisse *Aebtissin.*

appel (äppel, apul) *neutr., auch* apple *sw. n., daher der Gen. Plur.* appla *oder* applena, *während der Nom. Plur. gewöhnlich* applu *lautet. Doch kömmt das Wort auch als Masc. vor:* äpl, *pl.* äplas Caedm. Cr. u. Sat. 411. 483. *Die ursprüngliche Bedeutung ist offenbar: Baumfrucht im Allgemeinen — dann: zahme Baumfrucht und zwar besonders: Birne und Apfel und ganz ins Besondere Apfel* Aelfr. hom. II. 240. Phoen. III. 230. *Das Wort ist auszer in den germanischen auch in den slavischen und keltischen Sprachen verbreitet und ihnen urgemein* (*altn.* epli, *irisch* ubhal, *wälsch* afal, *litth.* obolis (abolis), *slav.* jabl''ko, *es scheint mit sanskr.* phal *fructum edere zusammen zu hängen. Ebel will das Wort mit sanskr.* abala *d. i. Tapia crataeva oder Crataeva Boxburghii vergleichen, das ist aber kein fruchttragender Baum, sondern ein Zierstrauch und scheint auszer Vergleich zu liegen. — Compositionen sind folgende:* corn-appel *Granatapfel* Hpt. gl. 496. — fic-appel *Feige* Hpt. gl. 496. — finger-appel *Dattel* Hpt. gl. 496. — mëlsc-appel *Dattel* Hpt. gl. 496. — eâg-appel *der Augapfel.* — eorđ-äppel *die Erdfrucht, z. B. Gurken.* — apulder (apolder Chart. Anglos. 1218) *der Apfelbaum.* — äppel-tûn *der Obstgarten* Aelfr. hom. II. 406. — äppel-bær *adj. fruchttragend.* — äplan *caus. v. in Apfelform, in Kugelform bringen; nur von Golde, was zu Ketten verarbeitet wird, gebraucht* El. 1260. Phoen. VII. 506. Jul. III. 688.

äpse *adj. zitternd — subst. fem. populus tremula, Espe.* — äpsën *adj aus Espenholz gemacht, espen.* — äpsenis *dedecus, Feigheit* (*altnord.* espi-tré *Espenbaum, althochd.* aspa).

äft *adv. abgemachter Sache, hernach, wiederum. Dieses Wort hängt vielleicht mit dem Verbalstamm* ëfan *zusammen, gleich dem Causativ* äfnian; *comparativisch verhält sich dazu* äfter *adv. u. präp. nachher, nach (auch im Sinne von: secundum, cum dativo* Hpt. gl. 493. Caedm. Ex. II. 132.) *Das Wort* äft *musz übrigens früher auch adjectiven Sinn gehabt haben, wie noch in den componirten Adverbien* bäftan (be-äftan) *nachher, hintennach* Aelfr. hom. II. 82. bäftan belifan *zurückbleiben* Aelfr. hom. I. 108; vîđ äftan *im Rücken, nach hinten, hinter; und in dem Compar.* äfterra *der Spätere und in dem Superl.* äftema (eftema) *der nachherige, der letzte; sichtbar ist. — Compositionen dieses Stammes zeigen sich mannichfach, z. B.* eft-vyrd *das künftige Schicksal* Caedm. Ex. VIII. 539. — äfter-fylgian

nachfolgen. — äfter-vyrcan verursachen, bewirken. — äfter-genga der Nachfolger u. s. w. Vielleicht hängt das Wort auch mit der sanskr. Präposition apa (gr. ἀπὸ, lat. ab, angelsächs. of) zusammen, da sich sanskritisches apara der entferntere, der andere, apama der entfernteste in Vergleichung ziehen läszt.

äfse (efese) die Waldtraufe, Waldbegränzung CHART. ANGLOS. 172. 1102. TWO SAX. CR. p. 90. a. 894. — efensung tonsura (Begränzung des Haupthaares) HPT. GL. 504. — yfese (goth. ubizva Vorhalle) fem. sw. stillicidium, porticus (Begränzung des Hauses, altnord. ups, althochd. opisa ima pars tecti) auch dies Wort scheint zu ëfan quietum fieri, äfnian quietum reddere, perficere, ad finem adducere zu gehören, und äfse also eigentlich eine Begränzung, eine Abschlieszung zu bedeuten, und yfese aus ufese entstanden zu sein, indem sie sich an eine Participalbildung des Präteriti oder an einen älteren Plural des Präteriti anschlieszen. yfes-dryp stillicidium CHART. ANGLOS. 296. (im Sachsenspiegel bedeutet ovese die Dachtraufe, Dachgränze).

ämeta m. sw. Arbeitslosigkeit, Musze, Müszigkeit. Dieser Wortstamm scheint das sanskr. amati Zeit — wodurch es sich dem Thema von mëtan anreiht, da es eigentlich das Ungemessene, Unermessliche bedeutet: Zeit, als ein unbestimmtes, ist nun eben Musze, das nicht durch einen Inhalt bestimmte, die unermeszliche Zeit, z. B. in dem Ausdrucke: Zeit haben für Musze haben. ämetig adj. müszig AELFR. HOM. II. 440. leer, eitel — auch: leer im sinnlichen Sinne, d. h. ohne Inhalt. ämtige fatu leere Gefäsze AELFR. HOM. II. 58. — ämetian (ämetan, ge-ämtian) denom. v. müszig, leer sein AELFR. HOM. I. 290. — un-ämta das Geschäft (unämetta THORPE CHART. p. 159).

ämetta m. sw. die Ameisze. Nach einer anderen Seite ist dieses Wort demselben Verbalstamm angereiht; nämlich dem sanskr. Particip amita ungemessen, endlos, ungeheuer, continuus, immerwährend: wo sich dann die Vorstellung des müszigen Wartens an die des immerwährenden Thuns anschlieszt, althochd. ameiza.

ambyht (ambeht) m. der Diener CYN. CR. 370. Ein uraltes Wort, welches sich an das sanskr. bhâkta, einer der von einem anderen ernährt wird, ein Diener, ein abhängiger Gefolgsmann anschlieszt, von bhaksh essen. Schon bei den Galliern begegnet ambactus in demselben Sinne wie das angelsächsische ambyht (= hlâfæta). — ambyhte (ambyhto) f. der Dienst CAEDM. V. 518. — ambyht-man, ambyht-mecg der Dienstmann. — ambyht-þegn, ambyht-secg der Dienstmann. — ambyht-scealc der Dienstknecht. — ambyht-hûs das Diensthaus, die Werkstatt. — embehtian denominatives verbum: Dienst thun.

ampul, der Form und auch der Bedeutung nach das lateinische ampulla HPT. GL. 497. und nicht urverwandt, sondern offenbar erst aus dem Lateinischen in das Angelsächsische übertragen.

ampre, eine Blutadergeschwulst, eine Krampfader, wird von den GL. METT. 967. durch varix erklärt und begegnet mittelenglisch in derselben Bedeutung, nur amper geschrieben.

äg n. (pl. ägru) das Ei (of ägerum aus Eiern PHOEN. III. 233). Wenn Grimms Vermuthung, dasz die gothische Form dieses Wortes addi sei und dasz sich das gothische addi zu äg ähnlich verhalte, wie goth. tvaddjê zu angels. tvêgra, so wäre zugleich die Brücke geschlagen zu sanskritisch aṇḍa das Ei.

ac conj. aber, sondern (goth. ak nur: sondern; althochd. oh aber, sondern; altsächs. ak aber, sondern). Der Stamm ist unerklärt; musz aber alt sein, da auch irisch ach und achd aber, sondern, ausser bedeutet.

äced (eced) Essig, acetum. Wohl aus dem Lateinischen herübergenommen, wie sich aus der Endsilbe schlieszen läszt.

äcer m. Acker, ager. Scheint alt und urverwandt, nicht erst aus dem Lateinischen herübergenommen, obwohl es nur der lateinischen und deutschen Sprache eignet.

acelme f. mula HPT. GL. 438. Das Wort acelme scheint jedesfalls mit dem spanischen azémila (mula ó macho de carga) zusammenzuhängen und eine Entstellung desselben (portugiesisch: azêmula oder azemela).

acordan caus. verb. accordiren, von dem mittellat. accordare in das Angelsächsische aufgenommen TWO SAX. CR. p. 247. a. 1119.

eax (ex) f. die Achse (offenbar mit dem altnordischen Verbalstamme aka curru vehi verwandt); schon sanskr. aksha der Wagen, das Rad, vom Stamme aksh permeare (occupare, amplecti). — tum-äx axis GL. AMPLON. 49.

eaxl (exl, esl) f. die Achsel CAEDM. CR. U. SAT. 681. (ofer eaxle über die Achsel CAEDM. XXVII. 2926. — eaxl-gespann die Achselbreite (am Kreuz: der Querbalken HEIL. KREUZ 9). — eaxl-clâd humerale. — eaxl-gestealla (exli-steal) der an der Schulter, zur Seite steht, der Nebenmann — an Höfen: der Adjutant des Herrn; aemulus HPT. GL. 405. Das Wort ist Fortbildung von eax, und scheint an die Drehung des Armes an der Achsel, wie des Rades am Wagen mit seiner Bedeutung anzuknüpfen; oder daran, dasz der Körper an den Schultern wie in Ecken und Spitzen ausgeht (cf. ecge). — ôxn fem. die Achselhöhle. — ôcusta (vielleicht verlesen für ôcusna) ascella GL. AMPLON. 135. GL. METT. 38.

eahta (ehta) *Zahlwort: acht; gothisch* ahtau, *sankr.* ashṭan; eahtatine *achtzehn,* eahtatig *achtzig,* eahteda *der achte,* eahte-feald (ehte-feald) *je acht, octini* Hpt. gl. 424. 493.

äned *die Ente* gl. Amplon. 68.

angil *m. der Angelhaken* Aelfr. hom. I. 216. (*sanskr.* angkuças *der Haken zum Treiben des Elephanten,* angkuras *eine Sprosse; gr.* ὄγκινος *der Widerhaken,* ὄγκος *die Ecke der Haken, lat.* uncus).

ange (enge) *eng, ängstlich, angustus, anxius (Gegensatz von* rûm *adj. geräumig, und [im Gemüth] aufgeräumt, wacker).* — angsum (anxum) *adj. ängstlich.* — anxumian *und* ge-angsumian *denom. v. sich ängstigen* two Sax. cr. p. 229. a. 1093. — angsumnis *Aengstlichkeit, anxietas* Hpt. gl. 427. (*sanskr.* anhus *angustus,* anhas *peccatum von* anh *angere*).

anga *aquilium, der oberste Theil des Kopfes* gl. Amplon. 140. Mett. 43. (*altn.* ângi *extremitas alicujus rei, Spitze, althochd.* ancha *f. occipitium, testa, oberdeutsch die* Anken *cervix.*

ancor *m.* (*auch sw.* ancra) *der Anker, anchora.*

ancle *n.* (*pl.* ancleu, ancleov) *der Fuszknöchel, Aenkel.* ôđ þâ ancleov *talo tenus* Hpt. gl. 526. to þâm ancleovum *bis zu den Knöcheln* Aelfr. hom. I. 466. *Das Wort hängt wohl mit* anga *und dem altnord.* angi *extremitas, zusammen und ist eine Weiterbildung desselben, indem es die extremitas, die vorstehende Spitze der unteren Schenkelknochen bezeichnet.*

anda *m. contrarietas, Zorn, Hasz, Neid* prov. ed. Müller 30. on andan *im Zorne* Caedm. Dan. III. 344. andan habban *Neid hegen* prov. ed. Kemble 33. *auch: Eifer* Aelfr. hom. II. 54. 592. — ondig (*Genit.* andiges) *m. Feind, hostis, diabolus* Hpt. gl. 469. — andelbær *adj. contrarius* Hpt. gl. 496. — and *praep.* (*goth.* and) *gegenüber, angesichts, gen* Caedm. Dan. I. 53. and vest *nach Westen.* — and *conj.* (*althochd.* anti, enti, inti, unte, *altfris.* and, *altsächs.* endi, *lat.* at, et, atque, *ursprünglich wohl: gegenüber, parallel) und.* — and-leân *Gegenvergeltung, Widervergeltung* Cyn. Cr. 437. — and-hete (ond-hete) *zorniger Hasz* Andr. 1396. — ander-gilde *Widervergeltung, Umkehr der Verhältnisse* prov. ed. Kemble 41. — and-veard *adj. zur Stelle seiend, coram.* — ânne geandverdian *denom. v. einen persönlich stellen* Aelfr. hom. I. 416. — andian (andigean) *denom. v. zornig sein* on sumum; *livescere, beneiden* Hpt. gl. 527. Aelfr. hom. II. 500. I. 346. *eifern* Aelfr. hom. II. 54. 156. 418. — andetan *caus. v. einem gegenüber äuszern, persönlich äuszern, bekennen, gestehen.* sumne andetan *sich zu jemandem bekennen* Joh. IX. 22. Dietr. ps. 29. Aelfr. hom. II. 558. — andetnis *das Bekenntnisz, die Beichte* Aelfr. hom. II. 124. — andetere *der Bekenner, confessor* Aelfr. hom. II. 558. — andta (anda) *das Gesicht, vultus* Hpt. gl. 513. Wand. 105. — and-long (endlong) *praep. cum gen. entlang, längs einer Sache; adv. langfort, in Eins fort, treu aushaltend* Beov. 2695. — and-leofa (anleofa) *Speise.* — and-leofen (andlifen) *fem. Unterhalt, Nahrung — und noch viele Composita mit* and.

andlu *(plur.) suppellex (hochd.* andeln *operam praebere, Arbeit geben, liefern, handreichen, ministrare;* andeber *operarius).*

adul (adel *und sw.* adele) *n. sentina, foeda aqua in nave* Hpt. gl. 422. 447. Aelfr. hom. II. 380. 472. *immunditia, foetor, putor* Hpt. gl. 484. — adel *adj. putidus, foetidus, immundus* Hpt. gl. 486. — edele *putidus, foetidus, immundus* Hpt. gl. 486. — adel-seâđ *(Faulbrunn) cloaca* Hpt. gl. 506. 515. 516.

ädre (edre) *adv. sofort (scheint versetzt aus* arde, *vgl.* är *und* ardlîce) Andr. 401. Jud. 95. *auch: ebenerst* Caedm. XVIII. 2137.

ät *praep. bei, zu* (*goth.* at, *althochd.* az, *fris.* et). *Grimm bringt den Stamm mit dem prominalen goth.* ita, *althochd.* iz, *neuhochd.* es, *angelsächs.* hit *in Verbindung, was möglich, aber mir nicht recht wahrscheinlich ist.*

ate-gâr (ät-gâr) *hasta, phalarica* Hpt. gl. 521. (*altnord.* atgeir, *hastae genus praelongae, securis hastata, Helbarte); sollte das Wort altnordisches Ursprunges sein und damit* at *incitatio, etia, incitare zusammenhängen? Doch auch althochdeutsch findet sich* azgêr — *vielleicht hängt es mit* atol *und* ata *zusammen.*

atol (eatol) *adj. scheuszlich, häszlich* Jud. 246. — eatole *adv.* Reiml. 58. — atelic *adj. obscoenus* Hpt. gl. 519. Aelfr. hom. I. 16. II. 508. (*altnord.* atall (otull) *contentiosus, pervicax, atrox, horribilis; wie es scheint zusammenhängend mit altnord.* ata *tingere, cruentare,* ata *vis caustica, carcinoma,* atadr í blôđi *cruentatus*).

assa *der Esel,* asse (assën) *die Eselin* Aelfr. hom. II. 472. (*altnord.* asni *der Esel,* asna *die Eselin*). — esol (ysel) *masc. der Esel* Hpt. gl. 492. Caedm. XXVII. 2866. (*goth.* asilus *masc. u. fem.*). — mûl-as *der Maulesel.*

äsc (*pl.* ascas) *m. die Esche, dann: der Speer* Wand. 99. *dann: das Holzgefäsz* Thorpe chart. p. 439. *Wasserfahrzeug, kleineres Schiff, etwa halb so lang als ein* longscip (two Sax. cr. p. 95. a. 897). — äsc-here *speerbewaffnetes Heer.* — äsc-holt *Eschenholz, Eschenwald.* — äsc-plega *Speerspiel, Schlacht.* — äsc-bora, äsc-bërend *Speerträger* Caedm. XVIII. 2041. — äsc-men *Speerleute, Kriegsvolk.* — äsc-viga *Speerkämpfer.* — äsc-tir *Speer-*

ruhm, Kriegsruhm CAEDM. XVIII. 2069. — äsc-þräc Speerandrang, Schlacht CAEDM. XVIII. 2153. — daroð-äsc n. der Spieszschaft EL. 140. — äsc-vlanc adj. speerstolz, waffenstolz. — äsc-rôf adj. speerberühmt, waffenberühmt. — äscën adj. eschen. (Das Wort äsc ist alt und geht durch viele indogermanische Sprachen: sanskr. asana der Baum, pentaptera tormentosa, litth. osis die Esche, russ. jasen' die Esche, altnord. askr die Esche, eski die Weiszbuche).

asce (axe) f. sw. die Asche CAEDM. XXIII. 2554. VIT. GUTHL. p. 38. PHOEN. VIII. 576. bestreovod mid axum mit Asche bestreut AELFR. HOM. II. 516. — äscën adj. cinereus, äschern (goth. azgô Asche).

är adj. u. adv. frühzeitig, jam HPT. GL. 529 (cf. eoran und dabei earu munter). — ärra der frühere, pristinus HPT. GL. 508. 518. superl. äresta der erste, primus CAEDM. VIII. 1055. compar. das adv. äror eher HEIL. KREUZ 108. superl. ärest, alrärest (zu allererst). — är merigen der frühe Morgen. on ärne merigen am frühen Morgen AELFR. HOM. II. 74. — ärnum bênum mit frühen Bitten EXOD. IV. 216. — är praep. cum gen. vor. är þäre cenninge vor der Geburt AELFR. HOM. I. 194. — är-vacol adj. frühwachend. — är-deâð früher Tod CAEDM. EX. VIII. 539. — är-däg der frühe Tag, Tagesanbruch CAEDM. XXIII. 2575. är-dagas frühe Zeiten BOTSCH. D. M. 52. — är-gestreôn der alte, früherworbene Reichthum CAEDM. XVIII. 2147. — är-cviðe alte Sage, alte Rede B. M. MODE 4. — är-voruld die frühere Welt, die alte Welt CYN. CR. 937. — är-boren der frühergeborene, erstgeborene CAEDM. VII. 973. — äring Morgendämmerung. — ard-lîce adv. früh, sofort (arodlice) AELFR. HOM. I. 78. II. 60. (cf. oben ädre). — är-þam bevor (altnord. âr principium, initium).

earc f. die Arche, Kiste; aus latein. arca CAEDM. X. 1313. DAN. V. 752.

earh (ear, ar, är) der Ocean CAEDM. DAN. III. 324. — ar-ýð (earh-êð) Meereswoge. arýða geblond der Meereswogen Gewühl ANDR. 532. ofer ära geblond über das Meer, des Meeres Gewühl TWO SAX. CR. p. 112. — earh-geblond (ar-geblond) des Oceans Gewühl ANDR. 383. — ear-grund der Meeresgrund AZ. 40. — ar-vëla das Meer ANDR. 855. (vielleicht zusammenhängend mit altnord. orr copiosus, magnus erinn magnus, abundans, nimius, welches Wort auch orinn und ærinn lautet).

erh adj. feig, schlecht, formidolosus, stupefactus, tremebundus HPT. GL. 423. 518. meticulosus HPT. GL. 525. CYN. CR. 1408. — earg-scypo Feigheit. — yrgðo (yrcðe) Feigheit AELFR. HOM. II. 250. — un-earh (un-ärh) adj. tapfer, impavidus, intrepidus HPT. GL. 502. (sanskr. Verbalstamm rćch hebescere, congelascere).

earhv (earh) der Pfeil (GR. zu ANDR. 1049. ANDR. 1333. — earh-färe n. Pfeilaufgebot, Kriegsansage EL. 44. 116. — aruve f. der Pfeil. — ear (eher, er) spica, arista, die Spitze, Aehre HPT. GL. 431. 461. — earh-faru f. Pfeilschusz CYN. CR. 762. — ear scheint auch einen Strahl zu bedeuten, denn earundel (ärendel) für earendel (wie altnord. örvandill zu erkennen giebt) bedeutet jubar, Glanz — also wohl: Strahlengeflecht CYN. CR. 104. GL. METT.

ärn (ern) n. das Haus, das Gebäude, das einschlieszende Gefäsz (vielleicht versetzt aus ran — denn altnordisch bedeutet rann, gothisch razn dasselbe). — eorð-ern Höhlenwohnung, Erdhaus, unterirdisches Gemach, Keller HPT. GL. 484. Grabgewölbe CHR. HOELLENF. 3. — vîn-ern Weinkeller. — väsc-ern Waschhaus. — bere-ern Getreidehaus, Scheuer. — beôd-ern Tafelzimmer, refectorium. — breâv-ern Brauhaus. — bläc-ern Dintenfasz. — blæc-ern Leuchthaus, Laterne. — fold-ern Erdhaus, Grab CYN. CR. 730. — mold-ern Erdhaus, Grab ANDR. 803. PHOEN. VIII. 564. — medo-ern Methkeller. — meðel-ern Rathsstube, Rathhaus. — gäst-ern (gyst-ern) Gaststube, Gasthaus JUD. 40. — carc-ern Gefängnisz. — cveart-ern Wachstube, Gefängnisz HPT. GL. 490. 513. AELFR. HOM. II. 540. — heal-ern die Halle. — holm-ern Seehaus, d. i. Schiff CAEDM. X. 1422. — hord-ern Schatzkammer. — hâli-ern (hâlig-ern) heiliges Haus, Tempel, sacrarium, sacellum HPT. GL. 482. — hûs-ärn Hausären, Diele, Hausflur. — hêd-ern Vorrathskammer, Speicher, Keller, Speisekammer. — dôm-ern Gerichtshaus, Gerichtsstube, praetorium HPT. GL. 510. AELFR. HOM. II. 250. — tigel-ern Ziegelei CHART. ANGLOS. 595. (Ortsname). — þrýð-ern Kaserne. — slæp-ern Schlafzimmer, dormitorium. — sealt-ern Salzsiedehaus, Saline.

ears (ärs) m. der Arsch (vielleicht zusammenhängend mit sanskr. avara der Hintere, posterior; doch bedeutet sanskr. arça Hämorrhoiden, arsas dasselbe, arçara einer der Hämorrhoiden hat (wohl von ṛsh ire, se movere). — ears-gang der Abtritt, latrina HPT. GL. 498. — ears-ling adv. ärschlings. — ärsc-hen die Wachtel.

eal (gen. ealles) adj. all (ofer eal adv. überall, late HPT. GL. 466.) — ellunga, ealles adv. gänzlich, überhaupt, prorsus HPT. GL. 502. — ealne adv. omnino BEOV. 1222. — eal-däfe adj. ganz gut, ganz heil. — eal-seolcen adj. holosericus HPT. GL. 480. — eal-vealda der ganz ein Regierer ist. — Die Form eal wird in der Regel in Compositionen gebraucht, um den Sinn des griechischen ὁλο — totus — ganz — aus-

ausdrücken; soll dagegen der Sinn des griechischen παντο — *omnis* — *all* — *ausgedrückt werden, so ändert sich* eal *in* äl. äl-vealda *der Alles und auf allen Seiten regiert.* — äl-myhtig *adj. allmächtig.* — äl-fremed *adj. allem fremd, gar keinen Bezug habend* Aelfr. hom. I. 38. II. 130. — äl-täve *bonus, idoneus* prov. ed. Müller 68. — äl-fylce *alles Volk, die Volksmasse.* — äl-beorht *adj. nach allen Seiten glänzend* Caedm. Dan. III. 337. — äl-fär *neutr. ein Zug aller* Caedm. Ex. I. 66. — äl-grêne *adj. auf allen Seiten grün.* — ealning *allzeit* Thorpe chart. p. 138. — ealles geâres *all das Jahr hindurch* two Sax. cr. p. 246. — *Gewöhnlich wird das Wort* eal *und* äl *mit sanskr.* sarva, *gr.* ὅλος, *lat.* salvus *in Beziehung gedacht.*

älpig *adj. klein? unbedeutend?* two Sax. cr. p. 218.

aleve *f. sw. Aloe;* of myrran and alvan *von Myrrhen und Aloe* Aelfr. hom. II. 260.

aler (alter *für* altreov?) *die Eller, Erle* gl. Mett. 35. gl. Amplon. 132. — aler-holt (alterholt) *alnetum, Ellernwald* gl. Amplon. 143. gl. Mett. 46.

älf (elf) *m. der Elfe, der Genius.* — älfën (elfën) *f. die Elfin.* — älf-cyn *das Elfengeschlecht.* — älf-scîne *adj. glänzend wie ein Elf.* — sæ-elfën *Meerelfin.* — vinter-älfën *Winterelfin.* — land-älfën *Landelfin.* — väter-älfën *Wasserelfin.* — ylfig *adj. lunaticus, garritor* Hpt. gl. 519. — elfet (ylfete) *f. der Schwan (es scheint es steht das Wort* älf *auf der Basis des sanskritischen* ṛbhu, *also auf dem göttlichen mythologischen Wesen der Ribhavas. Als Substantivum bezeichnet das Wort: ein Kind; als Adjectiv: klein. Man hat das Wort* elfet *mit russischem* lebed', *slavischen* lábud *in Verbindung gebracht, aber dies slavische Wort hat wohl sicher anderen Ursprung, denn das litthauische* gulbuze *der Schwan und das sanskr.* ǵâlapâd *die Gans (buchstäblich: Netzfusz) anzudeuten scheinen.*

älmysse (elmesse) *f. sw. Almosen (aus* eleemosyna *entstanden)* Aelfr. hom. I. 582. II. 102. — elmes-hlâf *Almosenbrod* Phoen. VII. 453. — elmes-man *Almosenempfänger.* — elmes-dæd *Werk der barmherzigen Liebe* Aelfr. hom. II. 100. — elmes-georn *adj. gern Almosen gebend, wohlthätig* Aelfr. hom. I. 60.

älc (ylc) *pron. derselbe, idem* Hpt. gl. 506. 521. — *doch auch: jeder einzelne:* on þam ylcum gemete *eodem modo* Hpt. gl. 488. — älcung *adv. einer mit dem anderen, zusammen.*

alter *m. der Altar (aus lateinischem altare).*

e. ë. ëo. y (aus eo).

eoh (ëh, eo) *m. das Pferd, cf.* ëcgan *acutum esse, wozu das Wort vielleicht gehört.* (*sanskr.* açva, *griech.* ἵππος, *latein.* equus, *litth.* aszwa, *zend.* açpa, *irisch* each, *altsächs.* ehu, *altnord.* jôr) on eos bôge *auf dem Buge des Rosses* Gnom. Exon. I. 63. þone eoh Byrht. 189. Runenlied *rune* eoh. — eh *soll nach Grimm auch neutral vorkommen.*

emperice *f. sw. die Kaiserin (aus* imperatrix *entstanden)* two Sax. cr. p. 264.

engel *m. der Engel (aus* angelus).

endë *m. das Ende (altnord.* endi, *goth.* andeis, *althoch.* anti, *sanskr.* anta *der Tod, das Ende), vielleicht zu dem oben (unter* anda) *erwähnten Präpositionalstamme* and *gehörig und dann wäre latein.* meta, *das Ziel, wohl die ursprüngliche Bedeutung.* — end *adv. zuletzt, das letztemal,* (ênd *zu schreiben, daran ist nicht zu denken, denn dann müste doch ein* ônd *vorhanden sein, zu dem es Umlaut wäre)* Hoellenf. Chr. 71. — endemes *adv. endlich* Aelfr. hom. II. 214. 516. — ende-next *adj. ultimus* Hpt. X. 449. — ende-leân *der Lohn, den man zuletzt empfängt, supplicium.* — ende-lif *was zuletzt bleibt, der Tod* El. 585. — ende-stäf *Zielesbestimmung, Endtermin* Jul. 610. Cr. u. Sat. 541. Andr. 135. Beov. 1753. — up-ende *der Pol.* — ende-rîm *die letzte Zahl, die Summe* Caedm. Cr. u. Sat. 12. — endigean, ge-endian *denom. verb. enden,* geendodum veorcum *nach vollbrachter Arbeit* Aelfr. hom. II. 260. 474. þa þë vël gendioð Aelfr. hom. II. 526. — un-geendod *infinitus* Hpt. gl. 490. — ge-endung *das Führen zu Ende, Beendigung.* — ende-leâs-lîce *adv. endlos* Aelfr. hom. II. 90. — ende-byrdan (endebryrdan) *caus. v. (endespitzen) einem Ziel zu richten, ordnen, leiten, digerere, zuordnen* Hpt. gl. 528. 529. Aelfr. hom. II. 552. — ende-byrdnis (endebryrdnis) *Ordnung, Ordo* Hpt. gl. 518.

endleofan (*Zahlwort; auch* endlufan, ænlëfan) *eilf (da im Gothischen diesem* leofan *ein* lif, *im Litthauischen ein* lika *entspricht, scheint Grimms Vermuthung, Gesch. d. D. Spr. p. 246. 247, dasz das deutsche und litth.* l *aus einem früheren* d *entstanden,* leofan *eine alte Verschiebung des sanskr.* daçan *sei, wie das sanskr.* dava *angelsächsisch* leah, *cf.* leohan, *und dem* leofan *also wahrscheinlich ein* deohan, *dem* lika *ein* dika, *beides zehn bedeutend, zu Grunde liege, sehr wahrscheinlich; eilf also: eins[u.]zehn, zwölf zwei[u.]zehn.* — end-lyfta *der eilfte.*

ent *m. (pl.* entas) *der Riese* Aelfr. hom. I. 22. 366. II. 198. — entisc *adj. riesig. Das Wort entspricht süddeutschem Enz und enzerisch: ungeheuer. Ein Enzkerl = ungeheurer Kerl; ein enzerischer Lümmel = ein ungeheurer Lümmel; hat aber zugleich den anspielenden Begriff des alten:* enta geveorc *ein Werk der Riesen sc. der Vor-*

zeit, der Urzeit. entisc hëlm *ein riesiger Helm sc. der Vorzeit. Dazu gehört althochdeutsches* antisc, antrisc *adj. antiquus, der Urzeit angehörig.*

ed *wie im Deutschen* et *in: etwas, z. B.* ed-viht *etwas* Caedm. XVII. 1954. *Es ist möglich, dasz dies* ed *ursprünglich mit dem folgenden* ĕd *zusammenfällt — indessen doch zweifelhaft, da statt desselben auch* ät *geschrieben wird:* ät-hvâ (*für* ed-hvâ) *entsprechend älterem deutschen* etwër *aliquis, ullus.* — ät-hvega *quodammodo entsprechend älterem deutschen* etwie. — ät-hvon *fere, entsprechend deutschem* etwan; *e und ä entsprechen einander im Laute und das t für d könnte vom Anschlusse an die folgende härtere Consonantenverbindung* hv *sich ergeben haben. — Auch im älteren Deutschen begegnen:* etzwas, etzwi, etzwer *u. s. w.*

ĕd — *kömmt hauptsächlich als untrennbares Präfixum vor und drückt den Begriff der Um- und Wiederkehr aus, wie althochdeutsches* it —, ita —. (*Das Wort musz uralt sein und knüpft sich wohl an sanskr.* itara *alius,* itas *hinc, ab illo loco,* itas — itas — *huc — illuc —. Zu der Familie gehört lateinisches* iterum; *das litthauische inseparable Präfix* at —, *das irische Präfix* ath). — ĕd-læcan *caus. verb. wiederholen, erneuern, iterare, alterare* Hpt. gl. 516. Aelfr. hom. II. 214. — ge-ëd-læccan *wiederholen* Aelfr. hom. II. 602. — ge-ëd-læcend, ëd-læht *adj. reciprocus* Hpt. gl. 450. 460. 481. 484. — ëd-nivian, ge-ëd-nivian *caus. v. erneuern, renovare* Aelfr. hom. II. 602. — ëd-neove *adj. wieder neubestehend, neubeständig* Caedm. III. 314. — ed-stadelian *wieder begründen, herstellen, restituere.* — ĕd-geong *adj. wieder jung, verjüngt* Cyn. Cr. 1023. Phoen. VIII. 435. — ĕd-cir (ĕd-cër) *Wiederkehr.* — ëd-cenning *Wiedergeburt.* — ĕd-leân *Wiedervergeltung, recompensatio* Hpt. gl. 432. 482. — ĕd-vist *substantia* Hpt. gl. 407. — ëd-sceaft *regeneratio* Caedm. Dan. II. 112. — ëd-mæte *wiederkehrende Festzeit.* — ĕd-vylt *adj. was wieder und wieder gewälzt werden kann, wälzbar.* ëdvyltum mece *gladio ancipiti, mit zweischneidigem (umdrehbarem) Schwerte* Hpt. gl. 433. — ëd-vinde *vorago, der Strudel, der sich wieder und wieder dreht* Hpt. gl. 421. 423. 529. — ëd-vit *der Vorwurf, improperium* Hpt. gl. 505. — ëd-vit-ful *adj. probrosus, nefandus* Hpt. gl. 471. — ed-vitan *vorwerfen.* — ëd-vit-spræce *vorwurfsvolle Sprache* Andr. 81. — ëdor-ceâvan (ëdor-cán) *wiederkäuen. — Diese inseparable Partikel ist indessen auch Wurzel geworden neuer Bildungen:* ëdor (eodor, eador) *m.* (*pl.* ederas) *was einen zum Umwenden zwingt in horizontaler Richtung: der Zaun, die Wand* Wand. 77. *die Barriere — oder in verticaler: das Dach; dann figürlich: der Schutz, der schützende Fürst, der König;* eodon in under edoras *sie giengen hinein in das umhegte Gehöft* Caedm. XXIII. 2445. 2487. — ëdor-geard *domus septa, das geschlossene Gehöft.* — ëdor-brice, ëdor-brëcđ *Zaunbruch, Hausfriedensbruch.* — ĕder-gang *ein eingezäunter, beschränkter Gang, Einschränkung (z. B. wegen Armuth)* Cyn. Cr. 1676. — lyft-ëdor *Luftdach, Wolkenschicht.* — ëdisc (idisc) *das umzäunte, eingeschlossene; eine mit Hürden umgebene Schafweide, ein eingezäuntes Feld, ein Weiher, ein Thiergarten; auch: was sonst in Umzäunung ist, Wirthschaftsgeräth, wirthschaftliche Habe* Aelfr. hom. II. 180. — ëdisc-veard *ein Teichwart, Weidewart, Thiergärtner.* — in-ëdisc *Hausgeräth.* — ëdisc-hen *ortigomera, Ortolan, Wachtel, Fasan* gl. Mett. 571.

eorp *adj. dunkelfarbig, braun* Caedm. Ex. III. 387. (*altnord.* jarpr *badius, phoeniceus,* erpr *der Wolf, althochd.* erph *fuscus*). *Ein Wort dunkler Herkunft, lateinisch aus der Sprache der Sabiner,* hirpus *der Wolf. Auszer dem eben erwähnten* hirpus *ist das Wort nur in deutschen Mundarten zu finden. Möglich, dasz es ursprünglich rehfarbig bezeichnete und mit gaelischem* earb *das Reh einen Zusammenhang hatte, und dann vielleicht auch mit* hircus.

erce *ist das in mittelalterlichem Latein oft begegnende* archi, *z. B.* erce-hâd *die erzbischöfliche Würde* Aelfr. hom. II. 132. *und anderes Aehnliche.*

eorđe *f. sw. die Erde. Das Wort musz, den Buchstaben nach, mit sanskr.* ṛt *zusammenhängen, welches etwa in seinen verschiedenen Bedeutungen unserem deutschen Wort streben entspricht, denn es bedeutet: ire, aemulari, certare — dann aber auch: imperare, vituperare, misereri — also ein vorwärts- aufwärts Streben und ein von dem höheren, erstrebten Standpunkte aus in Befehl, Tadel und Mitleid sich geltend machendes Streben. Es würde eine solche Etymologie eine sehr lebendige Auffassung der Erde als eines lebendigen Wesens, das in dem Wechsel der an ihm zur Erscheinung kommenden Jahreszeiten seine Lebensthat, sein Streben zeigt, voraussetzen und* ṛti *bedeutet ja auch: das Vorwärtskommen, Gedeihen, der Weg,* ṛtu *die Jahreszeit;* eorđe *wäre also die sich entwickelnde, strebende, in dem Wandeln der Jahreszeiten sich vorwärts bewegende, gedeihende. So zahlreich dieses Wort an Zusammensetzungen ist, so ganz entbehrt es Weiterbildungen, zum Zeichen, dasz es ein altfeststehendes und dasz eben dessen Wurzel in seiner lebendigen zeugenden Kraft in den deutschen Sprachen schon abgestorben ist. Zu den vorkommenden Zusammensetzungen gehören folgende:* eorđ-äppel *Erdfrucht (z. B.*

Gurken). — eorđ-bûgigend (eorđ-bûend) *der Erdenbewohner, Mensch* Aelfr. hom. II. 124. Caedm. Cr. u. Sat. 1. Cyn. Cr. 719. — eorđ-beofung *Erdbeben.* — eorđ-byre *Erdhügel, Grabhügel.* — eorđ-gebürste *Erdfall* chart. anglos. 1151. — eorđ-västm *Erdfrucht, Ackerfrucht, Fruchtbarkeit des Landes.* — eorđ-veal *Erdwall.* — eorđ-völa *irdischer Reichthum.* — eorđan-eard *Erdboden* Cyn. Cr. 772. — eorđ-ifig *hedera nigra.* — eorđ-fät *irdisches Gefäsz, der Leib* Red. d. Seel. 8. — eorđ-fäst *adj. fest in der Erde.* — eorđ-ern *Gemach in der Erde, Keller* Hpt. gl. 484. *Grabgewölbe* Chr. Hoellenf. 3. — eorđ-vare *Erdbewohner* Cyn. Cr. 723. Aelfr. hom. II. 604. — eorđ-gemet *geometria* Hpt. gl. 479. 528. — eorđgealla *centaurea cyanus.* — eorđ-cyn *Erdengeschlecht, irdisches Geschlecht.* — eorđ-cyning *irdischer König, Erdenkönig, groszer König.* — eorđ-cund *adj. erdkundig, von irdischer Abkunft* Caedm. XII. 1672. — eorđ-cräft *geometria.* — eorđhnut *Erdnusz.* — eorđ-hûs *Höhlenwohnung.* — eorđ-dyn *Erderdröhnen.* — eorđ-tild *Ackerbau.* — eorđ-tilia (yrđtilia) *agricola, Erdanbauer* Hpt. gl. 464. — eorđ-tyreve *Erdtheer, Erdpech.* — eorđ-sele *unterirdische Wohnung* Kl. d. Frau 29. — eorđ-scræf *das Lager in der Erde, die Höhle* Andr. 781. Caedm. XXIII. 2595. — eorđ-styrung *Erdbeben* Aelfr. hom. II. 538. (eorđan styrung Math. XXIV. 7.) — eorđ-reced *Erdhaus, Wohnung unter der Erde.* — eorđ-rest *Erdlager, Schlaf und Lagerung auf der Erde, in der Erde.* — eorđ-rîce *Erdenreich, Erdenmacht.* — eorđ-lîc *adj. irdisch, terrenus, was aus der Erde ist* Hpt. gl. 468. Cyn. Cr. 406.

ylp *masc. der Elephant.* — ylpes-bân *Elfenbein.* — ylpes-bânen *elfenbeinern.*

elm (ylm) *die Ulme* gl. Mett. 913. — elmet *das Ulmicht* Beda II. 14. § 133. — ulm-treov *der Ulmbaum (altn.* âlmr *die Ulme).*

eolene (elone) *wilder Majoran, Dosten, oridanum (für origanum)* gl. Mett. 554. [*Vielleicht sind hier zwei Wörter vermengt, denn in einer althochdeutschen Glosse begegnet* olihiu (*vielleicht statt* oliniu?) *altilia, Geflügel, d. h. wohl: eine Vogelgattung, in einer anderen* alahusan *absinthium*].

eoloc *das Rohr.* ilux secg *corex* gl. Prud. 808. *papiluus (papyrus?)* gl. Mett. 637. *in irischer Sprache ist* giolc *eine Bezeichnung des Rohres.*

ele *n. st. das Oel* Aelfr. hom II. 564. (*aus oleum* ἔλαιον *entstanden*). — ele-beâm *der Oelbaum, Olivenbaum.* — ele-scealf *nardus* Hpt. gl. 405. — ele-fät *Oelgefäsz* Aelfr. hom. II. 64.

eolh *masc. der Elch, das Elenthier.* — eolh-sand *der Bernstein.* — eolh-fang *der Bernstein* Hpt. gl. 431. *(vielleicht zusammenhängend mit* ἐλέφας*).*

el (*gen.* elles) *adj. fremd, ausländisch* (*lat.* alius, *griech.* ἄλλος, *sanskr.* anya). — el-þeod *fremdes Volk, die Fremde (im Gegensatz von Heimath).* — el-þeod *adj. fremd* Jud. 237. — el-þeodig *adj. ausländisch, fremd* Aelfr. hom. I. 454. II. 548. — el-þeodignis *der Zustand des Seins im Auslande, Fremdigkeit, peregrinatio* Hpt. gl. 444. Aelfr. hom. II. 548. — el-þeodan *denom. verb. im Ausland sein, reisen.* — el-þeodung *Reise im Auslande, Aufenthalt im Auslande.* — el-þeodlîce *adv. exilisch, ausländisch* Hpt. gl. 413. — el-reard *fremde Sprache.* — el-reardig *adj. eine fremde Sprache habend.* — el-lende *das Sein im fremden Lande, Exil.* — ele-lendisc *adj. extorris, miser* Hpt. gl. 412. — el-timbred *adj. in fremdartiger Weise gezimmert, gebaut.* — elles *adv. anders, aliter* Hpt. gl. 438. — elles-hû *adv. anderswie, aliter.* — elles-hvyder *aliorsum, aliunde* Hpt. gl. 495. — ellor *adv. anderwärts.* — ellor-fûs *adj. nach anderwärts begierig* Caedm. XXIII. 2397 *(zuweilen: sterbend* Guthl. 1027.*).* ellerfûs gangan *(anderswohin streben, d. h. sterben)* Caedm. XII. 1609. — ellera *adv. aliter* (ac ellera belamp *sed secus evenit* Hpt. gl. 481.) — elcian *denom. v. auf andere Zeit verschieben, anders wollen, differre* Aelfr. hom. II. 26. 566. 602. — elcung *der Aufschub.* bûtan elcunge *ohne Verzug* Aelfr. hom. II. 60. — elcora *conj. weiter, ferner, anderst aber, wenn aber.*

ellen (eln) *f. Kraft, Gewalt, Eifer, Energie, Geisteskraft* Faeder larcv. 8. — yfel ellen *Gewaltthat* prov. ed. Müller 37. ed. Kemble 40. on elne leofan *in Kraft des Geistes leben* Wund. d. Sch. 17. (*altn.* elia *aemula, concubina,* elian *vis, robur, labor, antagonismus,* eliari *aemulus,* el *procella acris; goth.* aljan *Eifer,* aljanôn *eifern; sanskr.* al *sufficere, valere, arcere, prohibere*). — ellen-camp *energischer Kampf.* — ellen-campian *denom. v. wettkämpfen.* — ellen-dæd *Groszthat* Jud. 273. — ellen-læcan *kämpfen.* — ellen-læca *der Kämpfer.* — ellen-mærđ *Berühmtheit wegen Kraft und Energie.* — ellen-rôf *adj. berühmt wegen Kraft und Energie.* — ellen-spræc *adj. kräftig sich äuszernd, und als substant. kräftige Rede.* — ellen-veorc *Groszthat, kühne Unternehmung.* — ellen-vôd *adj. eifersüchtig, zelotypus* Hpt. gl. 414. — ellen-vôdnis *die Eifersucht, gewaltige Leidenschaft.* — ellen-þriste *adj. energisch, kühn* Jud. 133. — elnian *denom. v. wetteifern, eifersüchtig sein, sich anstrengen.* — ellen-lîc *adj. kräftig.* — elne *adv. kräftig.* — eln *der Ellenbogen,*

der Arm, die Elle. his elnes to eorđan tilian *mit seinem Arme die Erde bauen* Caedm. VII. 92. — eln-gemät *das Ellenmasz, die Elle* Caedm. X. 1309. (*lat.* ulna, *griech.* ὠλένη, *altnord.* alin *die Elle, der Arm, goth.* aleina *die Elle).*

i. eo. o.

eo (geo, jiu, jeo) *adv. jemals, einst* Cyn. Cr. 2. heil. kreuz 28. — iudæd *einstige That* Caedm. Cr. u. Sat. 186. — iu-vine *einstiger Freund* Seef. 92. — geo-sceaft *Zukunft* Beov. 1234. (*litth.* jau *schon, bereits; goth.* aivs *die Zeit; davon der Accusativ* aiv *adverbial gebraucht: je, doch nur in negativen Verbindungen* ni aiv *nicht je, d. h. nie. Es scheint, diese adverbiale Form ward* aiv *gesprochen und bedurfte dann nur der Vocalisirung des v, um zu eo und iu zu werden; iu und eo schlieszen sich somit an sanskritisches* êva *und* iva *an* Kuhn Zeitschr. II. 235).

ifig *m.* (*gen. plur.* hifia *für* ifiga *begegnet* Hpt. gl. 408.) *der Epheu* (*althochd.* ëbuh *und* ephou *oder* ëphwi). — ivicter (*für* ificter) *hedera* gl. Prud. — ifiht *adj. hederaceus.* se iflhta stoc *der Epheustamm* chart. anglos. 1111. — eorđ-ifig *hedera nigra.* — *Sanskritisch könnte* imv *oder* iv, *comprehendere, amplecti zu Grunde liegen, da v und b vielfach im Sanskrit einander vertreten und sanskritisches b deutschem p oder ph entspricht; litthauisch heiszt der Epheu* epĕjeyos.

impian *denom. v. einpflanzen, impfen, plantare* (*althochd.* impitôn, *wälsch* imp *ein Keim, irisch* impidhe *ein Zweig, ein Schosz, ein Trieb).*

ic *pron. 1ter Person: ich (lat.* ego, *gr.* ἐγών, *sanskr.* aham; *der Auslaut ist in den deutschen Sprachen abgeworfen und der Anlaut zu i geschwächt) die Schreibung:* ich *findet sich auch im Angelsächsischen* chart. anglos. 834. 835. 837. *und anderwärts.* — nic *für* nö ic *ich nicht.*

icge *adj. grosz, mächtig (das altnord.* iacka *für* icka *cumulare, ist wohl dasselbe Wort wie altnord.* ŷkja *und demgemäsz musz auch wohl das angelsächsische Adjectiv* ŷce *oder* ŷcge *geschrieben werden und würde dann mit* eácan *zusammenhängen).*

incge *nur in* incge-lâf *das Schwert, und bisher nicht sicher erklärt; sollte dies* incge *mit* incus *zusammenhängen?*

ince *m. ein kleines Gewicht, ein Quentchen, ein kleines Masz (ein Zoll); aber auch: Grund, Veranlassung, occasio* Cyn. Cr. 178: ne ic culpan in þe, incan ænigne, æfre onfunde *keine Schuld, niemals eine Veranlassung habe ich an dir gefunden.*

inc, *Dativ und Accusativ Dualis des Pronomens 2ter Person* (*goth.* igqis), incer *Genitiv Dualis des Pronomens 2ter Person* (*gothisch* igqara), *die Sanskritformen sind Dativ* yuvâbhyam, *Accus.* yuvâm, *Genitiv* yuvayôs; incer *adj. pronomen posses. 2ter Person: euer beider.*

op *adj. offen.* — open *adj. offen.* open beón *noch nicht geendigt, noch nicht geschlossen sein* Caedm. Cr. u. Sat. 406. — open-lîc *adj. offenbar, vor aller Augen, manifestus* Hpt. gl. 460. — yppian (yppan) *caus. v.* (*prät.* ypte *und* yppede) *öffnen, offenbar machen, prodere* Hpt. gl. 462. 474. Andr. 1225. two Sax. cr. p. 232. þät geypped väs *narratum est* Hpt. gl. 510. — openian *denom. v. manifestare, declarare* Hpt. gl. 474. — ge-openian *denom. v. manifestare, declarare* prov. ed. Kemble 58. Aelfr. hom. II. 54. *auch: öffnen* Aelfr. hom. II. 124. 128. 260. — yppe *adv. offen.* yppe veorđan *publik, offenbar werden.* — ëd-yppolian *denom. v. von neuem publiciren, recensere* gl. Prud. 602. — op-logian *denom. verb. offen legen, öffnen* hom. in S. Cuthb. *in fine.* — gend openisse *per publicum, durch Oeffentlichkeit* Hpt. gl. 524. — yppe *subst. aestivum coenaculum, ubi per aestatem frigus captant, eine Veranda* Hpt. XI. 94. — opniend *patens* Hpt. gl. 514. — *deutlich hängen diese Wörter mit der weiterhin anzuführenden Präposition* up (*auf*) *etymologisch zusammen, obgleich mir keine Redensarten mit* up *im Angelsächsischen begegnet sind, die sich unserem Sprachgebrauche: die Thüre ist auf, die Blume schlieszt ihren Kelch auf, mache das Fenster auf u. s. w. an die Seite stellen lieszen. Das gothische Adverbium* iup *bedeutet aufwärts, nach oben — die gothische Präposition* uf *bedeutet unter (d. h. eigentlich von unten in die Höhe, in Composition mit Verbis: auf, empor), die gothische Präposition* ufar *bedeutet über — wie im Griechischen* ὑπό *unter und* ὑπέρ *über, und im Lateinischen* sub *und* supra; *sanskritisch bedeutet* upa *mit Accnsativ: secundum, ad — mit Locativ: super, daher* upanâ *similitudo (was sich an die Seite stellt, längs einer Sache liegt, unter dieselbe Kategorie fällt) und* upari *über.*

of (ob) *Präposition cum dat. von, aus — als Präfix an Verbis: von, ab, seit; sanskr.* apa *cum ablat. auszerhalb.*

of *in Nominal-Compositionen als Präfix ist eine Verstärkungspartikel, die den Sinn von nimis ausdrückt, z. B.* of-lysted *nimis cupidus, zu lüstern, zu begierig* Andr. 1114. 1228. — of-georn *nimis studiosus, überbereitwillig, daher subnixus, humilis* Hpt. gl. 485. *u. a. m. (altnord.* ôf *nimietas, magna copia).*

ofen (ofn) *m. st.,* ofa *m. sw. der Ofen* Aelfr. hom. II. 20. Caedm. Dan. III. 225. *wird gewöhnlich durch Consonantenverschiebung aus goth.* aúhns *der Ofen erklärt und sollte sich dann einerseits an litth.* ugnis *slav.* ogon' *das Feuer — andrerseits an*

latein. ignis *und sanskr.* agnis *das Feuer anschlieszen. Wahrscheinlich aber schlieszt sich* aulns (*nach* Kuhn Zeitschr. V. 135) *an sanskr.* açman *Stein, Heerd, Ofen an.*

offrian *caus. v. offerre, libare, sacrificare* Hpt. gl. 415. 522. *(aus lateinischem offerre entstanden).* — offrung *oblatio, libamen, sacrificium* Hpt. gl. 487. *holocaustum* Hpt. gl. 509. 521.

oflate *f. sw. oblatio.* — oflete *f. sw. die Oblate (Hostie im Abendmahl)* Aelfr. hom. II. 174. *(aus lateinischem oblata entstanden).*

oxa *m. sw. der Ochse* Aelfr. hom. I. 390. — oxan-hirde *der Ochsenhirte (goth.* aúhsa *und* aúhsus *der Ochse, sanskr.* ukshan, vakshas *wohl zusammenhängend mit* vah, vehere *womit wohl auch lateinisches* vacca *zusammenhängt).*

on *Präposition cum dat. an, auf, zu — davon eine Verbalbildung* onettan *causativer Bildung: anstreben, eilen, contendere* Cyn. Cr. 1579. Aelfr. hom. I. 592. Caedm. XVIII. 1985. vîđ mîn onette *er eilte auf mich zu* Aelfr. hom. II. 352. — onlîce *adv. sofort* El. 99. (on *geht auf goth.* ana, *griech.* ἀνά, *sanskr.* anu *zurück).*

otor (oter) *die Fischotter.* — yterön *latrinus*, ottren *(altnord.* otr *mustela, lutra, litth.* udra, *slav.* vydra, *sanskr.* udra *die Otter und* urdra, *griech.* ὕδρα *die Wasserschlange) Alles dies mit sanskr.* uda *Wasser und* und *uvidum reddere, madefacere zusammenhängend.*

ôđ *Präpos. bis, cum accus. und zuweilen cum dat. (goth.* and *cum accus. an, auf etwas hin, an etwas herab, entlang) als präpositionelles Präfix entspricht* ôđ *deutschem* ent, *z. B.* ôđ-fleohan *entfliehen*, ôđ-gangan *entgehen u. s. w.*

ođđe *Conjunct. oder (goth.* aiþþau, *althochd.* edho, edo *ist wohl aus sanskr.* athavâ *oder entstanden).*

ôđer *adj. anderer, alter, alius (goth.* anþar, *sanskr.* anyatra *anderswo, siehe oben* el).

ost *m.* (*gen.* ostes) *das Rauhe an einer Sache, der Knorren am Baume, die Schuppe am Fische, cippus* Hpt. gl. 482. — ostig *adj. rauh, schuppig, knorrig, squamiger, scabrosus, nodosus* Hpt. gl. 464. 482. 483. ostig stoc *nodosus cippus.* — ostre *f. die Auster.*

ôsle *f. sw. die Amsel, aus* amsle (*althochd.* amfsela).

or — *als Präfix: aus, von etwas weg, ohne* (*altnord.* ör, *goth.* us *und* ur) *davon gebildet:* oretan *caus. v. confundere, conturbare, zu Nichte machen, siegreich bekämpfen.* — ge-oretan *dieselbe Bedeutung, agere* gl. Prud. 735. — on-oretan *siegreich kämpfen* Caedm. Ex. V. 313. ân onorette *er allein kämpfte siegreich.* — oret *das zu Nichte machen, siegreiche Kämpfen.* — oretta *der zu Nichte Macher, siegreiche Kämpfer, Held.* — oret-mecg *der Kämpfer, der Held* Jud. 232. — oret-stôv *der Kampfplatz, Vernichtungsplatz* Hpt. gl. 405. 478. — or-lege *das Kämpfen, das zu Nichte machen.* — orleg-stund *Kampfentscheidung, Crisis* Sal. u. Sat. II. 374. — orleg-nîđ *Kampfwuth, Kampfleidenschaft* Caedm. II. 84. — orleg-ceâp *Kriegsgeschäft* Caedm. XVIII. 1994. — or-dæle *adj. expers.* — or-feorme *adj. ohne Frucht, ohne Gewinn.* — or-mæte *adj. unermeszlich, maszlos.* — or-môd *adj. ohne erregtes Gemüth, tristis, desperatus* prov. anglos. coll. Müller 31. — or-pede *adj. adultus* Hpt. gl. 485. — or-gete *unfaszbar* Andr. 526. — or-sorh *adj. sorglos.* — or-vêne *adj. hoffnungslos.* — or-treôv *adj. treulos, perfidus* Hpt. gl. 415. — or-hlyt *adj. ohne Losz, ohne Antheil, ermangelnd (cum gen.)* Andr. 680. — or-trîvjan *denom. v. verzweifeln, alles Vertrauen verlieren.* — or-rest *der Kampf* two Sax. cr. p. 233. a. 1096.

ora *m. sw. der Rand, das Ufer.* on hliđes oran *am Rande des Hügels* Botsch. d. M. 21. (*altnord.* jörvi *arena, locus arenosus, litus*). *Es scheint das wälsche Wort* or, *d. i. limit, boundari, morgin, brim, edge zu sein.*

orc *m. der Krug* (*aus latein.* urceus), *auch überhaupt: Gefäsz, Becher, calix* Hpt. gl. 435. Jud. 18. Beov. 2760. — blôt-orc *Opfergefäsz* gl. Prud. 668. (*goth.* aurkeis).

orcerd *masc. der Baumgarten* Wright p. t. 10. *(Man könnte auf den Gedanken kommen, die beiden griechischen Wörter* ὄρχος *und* χόρτος *wären in dem Worte* orcerd *entstellt und verbunden, um ein reihenweis angelegtes, umzäuntes Landstück zu bezeichnen, doch weit näher und wahrscheinlicher liegt die Vermuthung, dasz* orcerd *aus gothischem* aurtigards *der Garten erwachsen sei* (aurtja *bedeutet ja goth. der Gärtner*).

organon *(pl.) die Orgel, die musikalischen Instrumente (aus* organa*).*

ord *m. die Spitze, der Anfang.* ord mancynnes *Anfang des Menschengeschlechtes (Adam)* Caedm. IX. 1111. ordes vîsa XVIII. 2004. Cr. u. Sat. 114. — ord-fruma *der Urheber, Anfänger* Caedm. Cr. u. Sat. 21. 442. — ord-mecg *der Mann an der Spitze, der Held (wenn es nicht verschrieben ist für* oretmecg*). — Das Wort reiht sich an altnord.* oddr, *cuspis, sagitta, princeps und an althochd.* ort *aculeus, acies, initium an und setzt ein goth.* uzda *oder* uzd *voraus, ist also möglicherweise verwandt mit sanskr.* ushna *stechend, scharf und* uçra *ein Strahl,* ush *verletzen, brennen.*

orl *cyclus, virginale, Schleier* Hpt. gl. 486. 526 *(althochd.* oral *peplum, goth.* aurali *das Schweisztuch).*

olfend *m. das Kameel* (*goth.* ulbandus *f. das Kameel*, *litth.* werbludas *das Kameel*, *slav.* velblond *das Kameel — entweder aus* elephas (elephantis) *oder aus* vjelû *grosz und einem alten* blond, blud *bestia*).

u (y).

up *präpos. auf* (*s. oben* op —). up *adj. himmlisch, ober.* upne êcne gefeân *die himmlische, ewige Freude* Caedm. Cr. u. Sat. 199. — þe abbot spräc uppon þa munecas *der Abt sprach von oben (hochmüthig, herrisch) über die Mönche* two Sax. cr. p. 217. hi comon on uppan þa munecas Ibid. on uppan *von oben darauf* Aelfr. hom. II. 510. — uplîc *adj. supernus, ober-, spiritualis, himmlisch, geistlich* Hpt. gl. 415. 506. — up-veard *adv. aufwärts, in die Höhe* El. 806. — upen-lic *adj. von oben kommend, supernus* Hpt. gl. 529. — up-varë *superi, die Bewohner des Himmels.* — ypp-lën *fastigium, die höchste Spitze, der Gipfel* Hpt. gl. 473. — ypping *die Erhebung* Caedm. Ex. VII. 498. — ufan *adv. von oben* Caedm. XXVII. 2908. — bufan *adv. ober.* — on ufan *auf der Seite von oben her, oben, darauf.* — hër vîđ ufan *hier oben* Aelfr. hom. II. 228. hër bufan *hier oben* Aelfr. hom. II. 226. — bufantig *adj. hoch, von obenherrührend* Hpt. gl. 525. — ufor *adv. über, höher oben, weiter in die Höhe* Aelfr. hom. II. 32. Beov. 2951. — ufan-cund *adj. von oben stammend* Cyn. Cr. 503. — uferan *denom. v. weitern, lange ausbleiben, verziehen* Math. XXIV. 48. Aelfr. hom. I. 80. — uffrian (ge-ufrian) *caus. v. sublimare, erheben, honorare* Hpt. gl. 500. uffred, ge-ufered, ge-uffred *sublimatus* Aelfr. hom. II. 122. Hpt. gl. 415. 418. 473. 440. — ôfer *adv. über u. adj. übrig.* — ôfer-flôvan *überfliezen* Hpt. gl. 527. — ôfer-flôvendlice *adv. superflue.* — ôfer-mæte *adj. nimius, insolens* Hpt. gl. 526. — ôfer-môdignis *Uebermüthigkeit, insolentia* Hpt. gl. 526. — ôfer-sprëcan *nimis dicere, und so überhaupt bei den Verbis, die mit* ôfer = *nimis componirt sind.* — ôferian *denom. v. in die Höhe bringen, überragen machen, evehere, exaltare, sublimare* Hpt. gl. 428. — ge-ôferod *sublimatus* Hpt. gl. 428. — ôfer-þearf *nimia paupertas, dringende Noth* Beov. 2224. — ôfer (ŷfer) *das Ufer, der überragende Rand am Wasser, margo ripae* Hpt. gl. 516. — Hân-ŷfre *Ortsname, Hannover* chart. anglos. 204. (*goth.* uf *praepos. cum dativo et accus. sub*, ufar *praepos. cum dat. et accus. super, sanskr.* upa *praepos. cum accus. secundum; cum locativo super,* upari *cum accus. et locativo super*).

ymb (ymbe, embe, em) *praepos. cum accus. um.* — ymb-ûtan *adv. auszenherum, ringsherum.* — ymb-rën-dagas (*Umlaufstage*) *Quatembertage.* — ym-far (em-far) *navicula* Hpt. gl. 422. (*althochd.* umpi *goth.* blosz bi, *altn.* um, *griech.* ἀμφί, *sanskr.* abhi *secundum*).

umbor. *Nur dreimal bis jetzt vorkommend:* Beov. 46. 1187 u. Exonienses versus gnomici 31. — *Es ist in den versus gnomici vom Streben die Rede und es heiszt daselbst:* fús sceal feran, fæge svëltan and dôgra gehvam ymb gedâl sacan middangeardes: meotud âna vât, hvär se cvealm cymeđ. þë þeonan of cyđđe gevîteđ, umbor ŷceđ þâ, är âdl nimeđ. þŷ veorđeđ on foldan svâ fela fira cynnes; në sŷ þäs magotimbres gemët ôfer eorđan, gif hi ne vanige, se þas vorld teôđe. *Diese Stelle beweist deutlich, das Wort* umbor *musz: Kind, Nachkommenschaft oder so etwas bedeuten. Altenglisch bedeutet* ymp (imp) *einen Keim, ein Kind, und dasz das Wort alt ist, sehen wir oben an* impian *einpflanzen, impfen, wohl ursprünglich: keimen machen. Es scheint nun* ymp, *oder mit der Media geschrieben* ymb, *hiesz ein Keim, und wie* sele *und* salor, sigu *und* sigor, þyn *und* þunor, âta *und* âtor *sich verhalten als correspondirende Wörter je derselben Familie — so dasz die ersteren Wörter jedesmal einfache Begriffe bezeichnen, die zweiten aber, denselben Begriff bedeutende nomina augmentativa und complectiva sind also: Saal und mächtiger, groszer Saal, Sieg und groszer, mächtiger Sieg, Getön und groszes, mächtiges Getön, also Donner, Hafer (das gewöhnlichste Nahrungsmittel) und ein in sich gewaltiger Gegenstand des Verzehrens (d. h. Gift), — so verhielt sich* ymb *zu* umbor, *wie Keim oder Kind und Nachkommenschaft überhaupt; umbor bezeichnet also ein Kind als Complex der ganzen weiterfolgenden Nachkommenschaft, ein Kind als Stammhalter. Das ahd.* impi piano *ist examen apum, ein Schwarm, die ganze Nachkommenschaft der Bienen; und die Bienen heiszen althochdeutsch* imben (*ursprünglich: Keime, Geschlechter; der* Imb, *oberdeutsch noch: der Bienenschwarm und: die* Imbe *die Biene*). *Vielleicht gehört ursprünglich hierher auch das gothische* iumjo *die Menge und sanskritische* umvi *der Stengel, Stiel (an dem die Blume und der Same zusammengefaszt ist) und* uma *oder* ûma *die Stadt (ursprünglich: der Stamm, das Geschlecht; daher Çiva's Gattin den Namen führt* umâ, *die Stammhalterin). Das Alles ist wohl verwandt mit Wurzel* umbh *implere.*

ymesëne *blind* Aelfr. hom. I. 418. (*die Anknüpfung dieses Wortes ist mir noch unbekannt*).

ymnerĕ *m. st. das Hymnenbuch* chart. anglos. 640.

yneleâc *eine Art Lauch, unio, oignon, Schalottenlauch.*

under *praepos. cum dat. unter, zwischen.* under scealcum *inter servos* ANDR. 512. — *(goth.* undar *praepos. cum accus. unter,* undaro *adv. unten, drunten; praepos. cum dat. sub. sanskr.* antar, antarâ, antarêna *zwischen drin, unter cum accus.).* under-nĕđan *von unterhalb her* TWO SAX. CR. p. 209. a. 1070.

yntse (entse) *f. sw. die Unze (aus latein. uncia).*

úđ — *ein Präfix, welches grosze Auszeichnung wie unser deutsches präfigirtes hoch- bezeichnet, wie z. B. in ein Hochweiser,* úđ-vita, *einer, der die Dinge durchforscht hat bis zu dem Ende ihres Wesens* GR. ZU ANDR. 1106. *sophista, ein Philosoph* HPT. GL. 479. *oder* úđ-ĕdgife *die gänzliche Wiedererstattung, Freigebigkeit in Vergeltung, Belohnung, munificentia* HPT. GL. 465. *(oder sollte das Wort* úđ-êđgife *lauten und also die äuszerste Leichtgebigkeit, das liberalste Behandeln weltliches Gutes bezeichnen? oder* uđédgife *und dann die äuszerste Hingabe von Reichthum* (eâd) *bezeichnen? in allen drei Fällen drückt jedesfalls dies Wort den Begriff von munificentia auch aus).* — úđ-genge *adj. gänzlich dahingehend, völlig zu Ende gehend* BEOV. 2123. — *Dies* úđ *scheint ursprünglich die sanskr. Interjection* ut, uta *zu sein, welche ebenso präfigirt wird und dann auch: über — ober — hoch — bedeutet, z. B.* kampa *das Zittern,* utkampa *ein mächtiges Zittern (was ein Zittern!?);* sûra *die Sonne,* utsûra *die äuszerste Sonne, d. h. die Zeit beim Untergehen der Sonne, die Abenddämmerung (was eine Sonne!?);* sêka *Spritzung, Einspritzung,* utsêka *groszer Stolz, Anwachsen (was ein Einspritzen!?).*

ýđu (ýđ) *f. die Welle, fluctus* HPT. GL. 464. 478. *(althochd.* unda *fluctus, lat.* unda *griech.* ὕδωρ, *litth.* undů *und* wandů *aqua, slav.* voda *aqua, sanskr. Thema* und *uvidum reddere, madefacere,* uda *aqua,* udhya *fluvius).* — ýđ-bord *der Wogenbord, das Schiff* B. M. CR. 57. — ýđ-fynde *Entdeckung der Fluth* ANDR. 1549. — ýđ-hôf *Wogenpallast, Schiff* CAEDM. X. 1316. — ýđ-mere *das Wogenmeer* PHOEN. II. 94. — ýđ-lid *Wogenschiff* ANDR. 445. — ýđ-mearh *Wogenpferd, d. i. Schiff* CYN. CR. 864. — ýđ-hengest *Wogenpferd, d. i. Schiff.* ýđ-lâd *Wogenreise, Seereise.* — sealt-ýđ *Salzwoge, Meereswoge.* — geofon-ýđ *Meereswoge.* — ýđan (êđan) *caus. verb. wogen, fluthen* (*prät.* ýđede). — ýđigan *denom. verb. in Fluth sein* AELFR. HOM. II. 60. 184. 378. — ýđung *das Wogen* AELFR. HOM. I. 492. — ôfer-ýđe *das Ueberwallen (cfr.* vät *weiter unten).*

ús *Dativ, später auch Accusativ Pluralis des Pronomens Personale der ersten Person, uns, nobis, nos;* úser *Genitiv Pluralis desselben Pronomens: unserer, nostrûm;* úsic *frühere Accusativform nos* CYN. CR. 1100; unc *Dativ und Accus. Dualis desselben Pronomens, uns beiden, nobis ambobus, nos ambos, ein älteres* uncit *für den Accusativ (statt später* unc) *ist anzunehmen;* uncer *Genitiv des Duals, unserer beider, nostrûm amborum. Für* úser *wird später* úre *gewöhnlich;* úser *oder* úre *adj. als Pronomen possessivum der ersten Person Pluralis: unser. Gothisch lauten die Formen im Plural Gen.* unsara, *Dat. und Accus.* unsis [uns], *im Dual* ugkara, *Dat.* ugkis, *Accus.* ugkis.

Æ. æ.

æv (æ) *f. indeclin. (das dauernde, beständige) das Leben, die Lebensdauer* CAEDM. AZ. 165. *das Gesetz, das Recht, die Ehe.* — riht æv *passendes, richtiges Recht.* — tungel-æ *Gesetz, ewige Ordnung der Gestirne, astronomia* HPT. GL. 528. — riht æv *auch: die Ehegattin, uxor legitima.* — æ fremman *Recht thun* CAEDM. DAN. II. 106. — â (âva, âvo) *adv. ewig, stets (wie es scheint alter Dativ eines Substantives* âv *dauernde Zeit)* CYN. CR. 300. 1271. — æfre *adv. stets, zu irgend einer Zeit, jemals* CYN. CR. 311. — næfre *adv. niemals. (sanskr.* ayus *Lebensalter, Zeitdauer, griech.* αἰεί, αἰών, *latein.* ævum, ætas, *goth.* aivs *Zeitdauer, Ewigkeit, altnord.* æ *semper,* æfi *vita,* ey *semper. Der eigentliche Stamm dieser Wortfamilie scheint sanskr.* i *mit vorgesetzter Präposition* â, *was die Bedeutung giebt adire, accedere, accidere, obtinere; althochd.* êwa, êha, êa *regula, lex, matrimonium;* êwalîh *legitimus,* êolîhhî *religio,* êhaftî *religio).* — ævian *caus. verb. heirathen.* — ungeæved *innupta* HPT. GL. 525. — ævung *connubium* HPT. GL. 414. — ævnian (æfnian) *denom. v. ehelichen* HPT. GL. 430. — ævnung *jugalitas, das eheliche Sein.* — HPT. GL. 416. 434. — beævnian *anheirathen* TWO SAX. CR. p. 181. a. 1052. — ge-ævnode *nupta* HPT. GL. 436. — æv-bræce *adj. ehebrecherisch* AELFR. HOM. I. 378. II. 322. *rechtsverachtend* AELFR. HOM. I. 426. — æ-brucol *adj. sacrilegus* GL. PRUD. 1058. æv-brĕca *der Ehebrecher.* — æv-bryce *adulterium* AELFR. HOM. II. 208. — ævda *der Eideshelfer.* — âđ *die Handlung, durch die man sich auf das Ewige bezieht, auf die Dauer bindet, der Eid (goth.* aiþs, *altnord.* eiđr *der Eid).* — âđ-sverung *die Eidesleistung, das feierliche Aussprechen eines Eides.* — âđ-svaru *der Eidschwur* CAEDM. EX. VIII. 558. — âđ-sveord *(entweder verschrieben für* âđ-svôr *oder eigentlich bedeutend: Eidesschwert) der Eid* BEOV. 2064. — âđ-loga *ein Meineidiger* CYN. CR. 1605. — mân-âđ *der Meineid.* — æđian *caus. v. schwören.* — ge-æđed *juratus.* — âđum *der feierlich der Familie für*

immer verbundene, der Eidam Hpt. gl. 462. Aelfr. hom. I. 478. — æ-lîc (æv-lîc) *adj. legitimus, legalis* Hpt. gl. 411. 416. 420. 430. 519. 523. — æfest (æfäst, ævfest) *adj. voll Frömmigkeit und Ergebung, gläubig.* — æ-festnis *Frömmigkeit, religio, disciplina* Hpt. gl. 486. — æ-festigean *denom. v. voll Frömmigkeit, Demuth, Glauben sein.* — æ-fästen *gesetzlich bestimmte Fastenzeit.* — æ-lagol *adj. legifer* gl. Prud. 626. — æ-gleâv *adj. gesetzeskundig* Luc. XI. 45. — æ-reâfe *Friedensbruch, Rechtsbruch* chart. anglos. 591. -- æ-cräft *Redlichkeit, Frömmigkeit (in Folge der Erkenntnisz des Ewigen)* Caedm. Dan. I. 19.

âmyrie (æmyric) *f. sw. die glühende Asche.* — âmeran *caus. v. glühen* El. 1312. Phoen. VIII. 544. mânes âmered *bei dem aller Frevel, alles Mein ausgebrannt, ausgeglüht ist* Phoen. IX. 633. — âmyrgean *denom. v. ausglühen, reinigen* Sal. u. Sat. II. 240. (*altn.* eimr *ignis;* eimi *ignis,* eimyria *ignis; althochd.* ameria, eimuria *busta, favilla — später: Ammer. Im Gaelischen bedeutet* eabholl, eibheall *(was ebensogut* eamhall *oder* eimheall *geschrieben werden kann) eine glühende Kohle; glühende Asche.*

ân *adj. Zahlwort: einer. In der schwachen Form* (Caedm. II. 170) *und im Plural: solus, allein — auch bedeutet es: allein, sobald es dem Substantive nachgesetzt wird:* þone rihtan dôm ânne geäfnan *justum judicium solum judicare* Cyn. Cr. 1370. ânes veorðan *Eins werden, übereinkommen* two Sax. cr. p. 151. a. 1014. (*altn.* einn, *litth.* wenas, *griech.* εἶς *für* ἕνς, *latein.* unus, *sanskr.* êkas (*solus aber:* êkakas); *doch leiten sich offenbar das angelsächsische* ân *und dessen Verwandte in den anderen indogermanischen Sprachen nicht vom sanskr.* êkas, *sondern von dem sanskr. demonstrativen* enam *ille her*). — æne *adv. einmal; auch: allein* Aelfr. hom. I. 390. 522. — æninga (âninga) *adv. sogleich* Jud. 250. *in Eins fort, ohne Unterbrechung* Andr. 220. 1372. — ân-nis *das Zusammengehören, Einigkeit* Aelfr. hom. I. 142. and eal se here svôr him ânnesse, þät hi eal þät voldon þät he volde two Sax. cr. p. 108. a. 921. — ænig *adj. einiger, mancher.* — ænette (ænytte) *anachoresis, solitudo* Hpt. gl. 462. 491. — âncra *der Einsiedler.* — âncer-lif *Einsiedlerleben.* — âncer-sëte *Einsiedelei* Hpt. gl. 491. — âm-ber *was an einer Handhabe getragen wird, Eimer (2 Eimer sind gleich einer Mitte)* chart. anglos. 226. Thorpe chart. p. 40. — âht (*für* ânviht) *Etwas.* — âhts *adv. irgend wie* two Sax. cr. p. 130. a. 992. — nâht (*für* nânviht) *Nichts.* hväðer hĕ âht si oððe nâht *ob er Etwas sei oder Nichts.* — æg (*aus* ænig *entstandenes Präfix*). — æg-hvär (â-ver) *irgendwo, überall* Hpt. gl. 495. Aelfr. hom. II. 100. — æg-hväðer (æg-ðer, óv-ðer) *eigentlich: einer von beiden, d. h. uterque* Hpt. gl. 506. ægðer ge — ægðer ge *tam — quam* Hpt. gl. 517. — æg-hvanon *ab omni parte.* — æg-hvylc *omnis, quivis.* — idäges (*für* ægdäges) *selbiges Tages* Aelfr. hom. II. 166. — ænig-væta *utcumque.* — ân-læcan *caus. v. coadunare, componere* Hpt. gl. 471. 472. 479. — ân-lîc *adj. unicus, catholicus, praeclarus, egregius, pulcherrimus, aureus* Hpt. gl. 436. 438. 456. 490. 493. 522. — ân-feald (ânfealdlîc) *adj. einfach.* — ân-lip (ânlipig) *adj. einzeln* Aelfr. hom. II. 158. 574. Hpt. gl. 433. — ân-môdlîc *adj. einmüthig.* — ân-vil (ânville) *pertinax, constans, der nur Einen Willen hat* Hpt. gl. 424. 475. 491. 523. — ân-villîce *adv. pertinaciter* Hpt. gl. 482. 486. 509. — ân-ræd *adj. consequent, charakterfest, der nur Einen Entschlusz hat.* — æn-rædnis *Charakterfestigkeit* Hpt. gl. 434. 445. 510. — ân-veald *Einherrschaft, Monarchie.* — ân-sum *adj. integer.* — ân-sumnis (*verdorben* and-sumnis) *integritas, virginitas* Hpt. gl. 444. 4446. — ænetær *einjährig.* — ân-haga *der allein lebende, einsame* Andr. 1353. — ân-reces *adv. geradezu, geradefort* two Sax. cr. p. 143. a. 1010. — élf (*aus* ænlif *für* ânlif) *Zahlwort: eilf* (*wie* tvélf *aus* tvâlif *zwölf*).

æsce *f. die Frage, die Untersuchung (althochd.* eisca *petitio exactio, altn.* æskja *optare,* æsta *petere, poscere, letzteres vielleicht für* æskta, *litth.* jêschkoti, *slav.* iscat', *sanskr.* yâc *petere, poscere).* — æsc-stede *der Untersuchungsplatz, Examinationsraum* b. m. mode 17. — âscian (âxian, âhsian) *denom. v. durch Fragen erfahren* Phoen. VI. 392. *fragen* Cyn. Cr. 1475. — âxung *argumentum* Hpt. gl. 524. — of-âscian (of-âxian) *denom. verb. abfragen, erfahren* Aelfr. hom. II. 130.

âr *fem.* (*gen. plur.* ârena) *das Ruder* Hpt. gl. 406. holm ârum brëgðan *das Meer mit den Rudern bewegen, das Obere des Meeres mit den Rudern untenhin, das Untere obenhin bringen* b. m. cr. 57. — âr-locu *die Ruderkette.* — âr-bläd *das Ruderblatt (altn.* âr *das Ruder,* æra *rudern, litth.* vaira *der Riemen, das Ruder,* vairiti *rudern).*

âl (æl) *n. die Flamme* Hpt. gl. 508. — on-âl (onæl) *incendium* Hpt. gl. 510. — ælan *caus. v. flammen* Walf. 22. — on-ælan *in Flammen setzen, heizen* (þone ofen *den Ofen*) Caedm. Cr. u. Sat. 40. Aelfr. hom. I. 594. II. 20. 598. Phoen. III. 216. — æleð (ælð, æled Caedm. Dan. III. 244. Cyn. Cr. 1006). *das Feuer* Cyn. Cr. 813. æleð veccan *Feuer anzünden* Caedm. XXVII. 2901. Walf. 21. — æled-leoma *die Feuerflamme.* — on-ælet *der Blitz.* — æling *das Brennen* Aelfr. hom. II. 590. — ælmesse *Brandopfer.* — âlet *die Flamme*

Caedm. Dan. III. 254. (*altnord.* eldr *ignis*, ildi *calor*, ilr *calor*, elda *ignem accendere*, elding *fulmen*, *sanskr.* âlâta *und* alâta *ein Freuerbrand; vielleicht gothisch* alabrunsts *Brandopfer).*

æl (avel) *fem. die Ahle, Nadel.* — æle-midde *die Nadelmitte, ganz genaue Mitte, genau wie ein Nadelstich* Wright p. t. 10. Aelfr. hom. II. 254. (*althochd.* ala [alansa, alunsa] *die Ahle; litth.* yle, *slav.* igla. — *Grimm glaubt an alten Zusammenhang von Ahle und* aculeus).

æl *m. der Aal.* — æl-fix (ælfisc) *der Aal* Thorpe chart. p. 242. — æl-puta *die Aalraupe (altnord.* âll *angilla, serpens; latein.* anguilla *anguis, griech.* ἔχις, *sanskr.* ahis, *litth.* ungurys, *slav.* ugor*).*

î.

îv *der Taxus, der Eibenbaum.* (*altnord.* ŷr *der Eibenbaum, und der Bogen, da Bogen am Besten von Eibenbaumholz gemacht wurden; althochd.* îga *und* îwa, *irisch* iubhar).

îg (ége, îge) *f. die Insel.* — îg-land (îland) *die Insel, das Eiland.* — îg-bûend *der Inselbewohner.* — îget *die Fluszinsel, das Inselchen* chart. anglos. 987. — îgođ (îgeođ, iggođ) *n. villa (wohl Gutsanlage auf einem Werder)* chart. anglos. 563. *sonst: Insel* Aelfr. hom. I. 58. iggađ two Sax. cr. p. 90. a. 892. *(Altnord.* ey *insula).*

île *m.* (*pl.* îlas) *die Fuszsohle* Thwait. hept. Job. p. 166. Aelfr. hom. II. 452. vearrige îlas veoxon *schwielige Sohlen entstunden ihm* Aelfr. hom. II. 298. *(altnord.* il *planta pedis,* ilki *pes,* ilþorn *unguis, sanskr.* il *projicere, ire, mittere).*

ô.

ôđian *denom. verb. dürsten.*

ôs *m. der Halbgott* (*goth.* anseis *semidei,* ans *der Balken, sanskr. Thema* ans, *oberdeutsch* ans *ein Balken, altnord.* âss *ein Balken, eine Stange, ein Halbgott).*

ôsle *f. die Amsel, merula.*

ôra *masc. das Erzgestein.* — gold-ôra Hpt. gl. 449 *(wo* gold-ôrum *für* golddrum *zu lesen ist).*

ôr *n. der Ursprung, der Anfang (entgegengesetzt werden* ôr *und* ende Andr. 649). nâs him fruma æfre ôr gevorden në nû ende cymđ êcean dryhtnes Caedm. I. 5. 6. Caedm. XXIII. 2547. däges ôr onvôc *der Anfang des Lichtes (der geistigen Erleuchtung) ward geboren* Fata ap. 65. heriges on ôre *an der Spitze des Heeres* Andr. 1108. ne can ic Abeles ôr and fôre *Nichts weisz ich von Abels Anfang (Ausgang) und Fortgang* Caedm. VII. 1007. — ôr-eald *adj. uralt, mit seinem Alter bis zum Anfang reichend.* — ôr-eldo *die Uraltheit.* — ôr-dâl *die Entscheidung aus dem Anfange her, das Urtheil, decretum originale.* — ôr-läg *das Urgesetz, fatum.* — ôr-þanc *der Urgedanke, ingenium, machinamentum, was jemand zuerst erfindet, argumentum* Hpt. gl. 477. 486. — ôr-gëte *adj. vom Ursprunge her erkannt, selbstverständlich* Andr. 526.

ôrođ (ôređ, ôrđ, ôrađ) *n. der Athem.* he mid langre svoretunge þät ôrđ of þâm breostum teâh vit. Guthl. 84. (*im masculinen Plural begegnet* ôrđas Hpt. gl. 454. 464). — ôrđian (ôrđigan, ôređian) *denom. verb. athmen, flare* gl. Prud. 205. Aelfr. hom. I. 456. *palpitare* gl. Prud. 705. *spirare* Joh. III. 8. Aelfr. hom. II. 118. — ôrđung *das Athmen, der Athem* Aelfr. hom. II. 474. *(Vielleicht hängt mit diesem Worte sanskr.* uras *die Brust und* auras *adj. ad proprium pectus spectans, ex eo procedens, proprius, naturalis zusammen).*

û und eâ.

ûf *sublingua (altnordisch bedeutet* ûfr *das Zäpfchen im Halse — vielleicht soll die Glosse* ûf *dasselbe ausdrücken).*

ûma (âma) *m. der Weberbaum (sanskr.* ûy *weben).*

eâm *m. der Oheim* Orosius III. 7. p. 336. (*litth.* avynas *der Mutterbruder; sollte das angelsächs.* eâm *mit goth.* avô *die Groszmutter zusammenhängen? altnord.* amma *die Groszmutter. Im Lateinischen auch* avus *und* avunculus. *Oheim wäre also ein Verwandter durch Groszvater oder Groszmutter — mit einem Worte durch die Groszältern, was ja richtig ist).*

eâge *n. sw. das Auge.* þa eâgan ût adôn *die Augen ausstechen* two Sax. cr. p. 233. a. 1096. eâgum reâd *roth an den Augen.* eâgan veâ *(Augenweh) impetigo, Gerstenkorn am Auge.* — eâg-duru *(Augenthüre) das Fenster.* — eâg-þyrl (éh-þyrl) *Augendurchsicht, das Fenster* Aelfr. hom. I. 584. II. 178. — éh-sealfe *Augensalbe, malagma* Hpt. gl. 478. — eâg-äppel *der Augapfel.* — eâh-ringas (éh-ringas, eâh-hringas) *die Augenringe, oculorum orbes* Hpt. gl. 405. 493. 514. Aelfr. hom. I. 174. — eâgo-spind *die Wange, oculorum adeps, das Wangenfleisch unter den Augen* vit. Guthl. p. 82. — sûr-eâged *adj. wer böse Augen hat, triefäugig.* — æn-ŷge *adj. einäugig.* — sŷven-ŷge *adj. (mit zugenähtem Auge) lippus, triefäugig* gl. Prud. 605. — sceolh-ŷge (sceolh-ége) *adj. schieläugig, strobus* gl. Mett. 827. — eâg-sën *das Augensehen, die Gegenwart.* — éh-sins *adv. mit eigenen Augen, angesichts* Aelfr. hom. II. 18. — eâg-sine *adj. den Augen sichtbar* Andr. 1552. — eâvian (ŷvian, ŷvan, ievan, eôvian) *alle diese Formen statt* eâhvian, *caus. v. den Augen zeigen, vorstellen, also: offenbaren* Caedm. XV. 1785. Cyn. Cr. 245. Thorpe chart. p. 302. —

eâvunga (eovunga) *adv. offenbar, deutlich* Hpt. gl. 489. on eâvunge (on ævunge) *in propatulo, manifeste* Hpt. gl. 407. 441. 472. — b'ôvinge (*für* be eôvinge) *adv. dargelegt, deutlich, manifeste* Hpt. gl. 523. — ät-eôvian (atŷvian) *caus. zeigen* Aelfr. hom. II. 250. Jud. 174. *sich zeigen, zum Vorschein kommen, erscheinen, sich eräugnen* Andr. 1298. Aelfr. hom. II. 542. — ät-ŷvnis *Erscheinung, Eräugnisz* vit. Guthl. 48. — ôđ-eâvian (ôđŷvian, ôđievian) *zeigen* Caedm. V. 540. Cyn. Cr. 1605. *erscheinen* Phoen. IV. 322. Cyn. Cr. 448. 454. (*altn.* auga *oculus*, eygr *oculis praeditus; goth.* augo *oculus*, augian *ostendere, latein.* oculus, *griech.* ὄσσε, *slav.* oko — *dagegen im Sanskr.* akshi, *litth.* akis. *Das Hereingreifen eines u (o)-Lautes ist schwer zu erklären; im Zendischen bedeutet* arçna *und* ashi *das Auge; das Einschieben eines r an der Stelle eines Gutturalen fällt nicht so auf als jenes Hereintreten eines u*).

eâh, eâ *fem. Wasser, Flusz.* — eâh-streâm *Wasserstrom* Caedm. Dan. III. 385. Cyn. Cr. 1168. — eâ-riđe *Wasserbach, Wasserrinne* vit. Guthl. p. 20. — eâ-land *Wasserland, Insel, Eiland* Phoen. IV. 287. — eâ-gang *Wasserlauf.* — eâ-lâdu *Wasserreise, Seereise* Andr. 441. — *Eine andere Form für* eâh *ist* æg, *z. B.* æg-streâm Beov. 1148. El. 66. — æg-flota *Seefahrer* Andr. 258. — æg-vearde *Küstenwacht.* — eâgor (égor, ægor) *in ähnlichem Verhältnisz zu* eâh *wie* salor *zu* salu, sele, *wie* sigor *zu* sigu, *wie* þunor *zu* þyn *etc. bedeutet das grosze mächtige Wasser, das Meer, aequor oceanus.* — eâgor-streâm *der Meeresstrom* Andr. 258. 441. — eâgor-here *das Heer des Oceans, d. h. die Meereswogen* Caedm. X. 1402. XI. 1537. (*altnord.* ægir, ægi *das Meer*, â *amnis; goth.* ahva *Wasser, sanskr.* ap *f. plur. Wasser, latein.* aqua — *vielleicht gehört auch* amnis *für* apnis *in diese Familie; litth.* uppê *ein Flusz, ein Strom, slav.* ubert *ein Teich*).

ûder *das Euter; sanskr.* ûdhar, ûdhan, ûdhas, *griech.* οὖθαρ, *latein.* uber, *litth.* udroti *ein volles Euter bekommen — ein uraltes in seiner ursprünglichen Bedeutung und Verwandtschaft unerklärtes Wort.*

eâđe (êđe) *adj. leicht, facilis; auch leer, öde* Caedm. Dan. I. 78. — eâđ (êđ) *Comparativ leichter.* — eâđe-lic (êđelic) *adj. leichtlich; auch: unbedeutend* Aelfr. hom. II. 192. *Comparativ* êđelicora Aelfr. hom. II. 500. — êđre *adv. leichter.* — êđ-hyld *adj. zufrieden* Luc. III. 14. — êđ-fynde *adj. leicht zu finden* Caedm. XVIII. 1993. — êđ-gesine *adj. leichtsichtbar, manifestus* Beov. 1110. — un-êđnis *Beschwerde, Beschwerlichkeit* vit. Guthl. p. 82. — eâđian (êđian, ŷđan, æđan) *caus. verb. erleichtern, verwüsten, veröden.* — a-êđan (a-æđan) *verwüsten, veröden* Caedm. X. 1280. Caedm. Dan. I. 57. — ge-êdan *erleichtern* vit. Guthl. 1179. (*altnord.* eyđa *vacuefacere*, auđn *solitudo*, auđr *vacuus, goth.* auþs *öde, wüst, einsam, unfruchtbar,* auþida *Wüste, althochd.* ôdi *possibilis, facilis, vacuus,* ôdî *facilitas, vastitas,* ôdian *desolare*).

ût *praepos. cum dativo, aus, auszerhalb* (*goth.* us, ur, uz *cum dativo aus, sanskr.* ud *auf, über; die Superlativform* uttama *der, oder: das oberste; griech.* ἔξω, *latein.* ex, *slav.* iz'', *litth.* isz). — ût *adv. hinaus.* — ûtan *drauszen, von auszen* b. m. lease 18. — ûterra *der äuszere.* — ûtema *der äuszerste.* — ûttra (ŷtra) *exterior.* þurh þa ŷtran vundra *durch die äuszeren (sinnlich erscheinenden) Wunder* Aelfr. hom. II. 132. Hpt. gl. 492. *citerior* Aelfr. hom. II. 550. — ŷtemästa (étemost) *der äuszerste* Hpt. gl. 453. — ûtian *denom. v. drauszen sein, im Exil sein.* — ge-ûtian *veräuszern* chart. anglos. 583. Thorpe chart. p. 227. *hinausbringen (aus einem Amte)* chart. anglos. 715. *exiliare* Hpt. gl. 517. two Sax. cr. p. 127. 137. — ŷtan *caus. v. hinausschaffen.* — a-ŷtan (*prät.* aŷtte) *eliminare* Hpt. gl. 502. he þâ aŷtte Svêgen ût *er schaffte Swen hinaus* two Sax. cr. p. 173. a. 1049. — ŷting *das Auswärtssein, die Reise* Aelfr. hom. I. 34. — bûtan *adv. auszen.* sva bûtan *ita duntaxat* Hpt. gl. 511; bûtan *praepos. cum dativo ohne.*

eâr (ŷr) *der Verfall (oder sollte es: das Grab bedeuten?) es wird gewöhnlich mit* neâd *verbunden.* eâr and neâd *Grab und Noth, Tod und Noth* Cyn. Cr. 800. Runenlied 29. (*goth.* aurahi *das Grab, die Grabhöhle, litth.* urva *eine Höhle, ein Loch in der Erde*).

eâre *n. sw. das Ohr.* — eâr-fynger *dev Ohrfinger, der kleine Finger (der sonst* lytel fynger *oder* eârscrypel *genannt wird).* — eâr-hring *der Ohrring.* — eâr-plät *die Ohrfeige* Aelfr. hom. II. 248. — eâr-loccas *Haarlocken am Ohr.* — eâr-vicca *das Ohrläppchen, auriculum* gl. Mett. 44. gl. Amplon. 141. — eâr-preone *discriminale, Haarabtheiler, Haarnadel* Hpt. gl. 517. (*goth.* auso *das Ohr; altnord.* eyra, *litth.* ausis, *slav.* ucho, *latein.* auris, *griech.* οὖς, *sanskr.* vaça *Wunsch, Verlangen, Autorität, Hörigkeit, Gehorsam;* vaçibhûta *unterwürfig,* vaçya *gelehrig, gehorsam,* vaçyatâ *Unterwürfigkeit, Hörigkeit,* usi *der Wunsch, das Ohr — also: als Instrument des Hörens, des Gelehrig- und Gehorsamseins — die Wurzel ist wohl* vaç *desiderare, velle*).

ûrig *adj. madidus, feucht (altnord.* ûr *humor pluvius, pluvia minuta, aqua,* ûrigr *madidus,* ŷra *rorare, guttatim cadere).* — ûrig-feđera *adject. der feuchtgefiederte* El. 29. Jud. 210. Seef. 25. — ûrig-lâst *die feuchte Spur, der Thränenweg* b. m.

VYRD. 29. *(vielleicht ist hierher auch zu ziehen sanskr.* vâr *aqua*, vâri *aqua*, vârira *eine Wolke, nubes, adj. aquam spargens).*

ûle (eôvle) *f. sw. die Eule* HPT. GL. 526. — eôvlan-gelâd *der Eulenweg* CHART. ANGLOS. 554. *(altnord.* ugla *bubo, althochd.* ûla, ûvila *die Eule, latein.* ulula, *sanskr.* ûlûka *und* ulûka *die Eule).*

V.

vâ (veâ, vǽ) *masc. das Weh, malum* CAEDM. CR. U. SAT. 42. *auch: der Unglückliche.* vâ veorđan *desperare* PROV. ED. MÜLLER 38. veân hladan *Unglück in die Höhe winden, herbeiführen* SAL. U. SAT. II. 436. veâna vyrtvela *des Unglücks Wurzelfeste* SAL. U. SAT. II. 444. — vâvâ *das Wehweh.* vëla and vâvâ *Gutes und Uebles* CAEDM. V. 486. — vâ-lîc *adj. wehvoll, schmerzlich* CAEDM. CR. U. SAT. 100. B. M. VYRD. 12. — veâ-lâf *das Ueberbleibsel vom Unglück, was das Unglück übrig gelassen hat.* — veâ-gesíđ *m. der Unglücksgenosz* JUD. 16. — veâ-môd *adj. turbulentus* GL. PRUD. 498 *(synonym mit* ceâst-ful) PROV. ED. MÜLLER 22. 45. ED. KEMBLE 48. — veâ-lâcen *Unglückszeichen* ANDR. 1121. PHOEN. I. 51. — veâ-met *Zorn* AELFR. HOM. II. 220. 222. *(accus.* veamette). — veâ-cvânian *denom. verb. jämmerlich klagen, wehklagen* CAEDM. CR. U. SAT. 320. — veâ-þearf *jämmerliche Noth, Unglücksnoth* KL. D. FRAU 10.

väps *die Wespe (latein.* vespa, *griech.* σφήξ, *litth.* wapsa, *slav.* osva, *böhm.* vosa).

veax (väx) *neutr. das Wachs (gehört nicht zu* veaxan, *sondern geht auf sanskr.* maxika *Honig zurück,* maxikoǵa *Wachs und diese Wörter auf* manksh *optare, desiderare).*

vamb (vomb) *f. die Wambe, der Bauch (althochd.* vamba, *sanskr.* umbh *implere).*

vah *(pl.* vagas) *m. die Wand.* selos vah *des Sales, Raumes Wand* ANDR. 714. vägas burston CAEDM. EX. VII. 483. — grund-väg *das Fundament.* — vah-hryft (vahreft) *die Tapete, der Vorhang (Wandschleier)* CHART. ANGLOS. 940. AELFR. HOM. II. 258. HPT. GL. 430. — bed-vahryft *Bettvorhang* CHART. ANGLOS. 1290. — healvahryft *Hallenvorhang* CHART. ANGLOS. 940.

vang (vong) *m. das Feld, der Anger.* sæl-vang *ager foecundus, amoenus* ANDR. 1495. — vil-vang *Wunschgefilde, herrlicher Anger* PHOEN. II. 89. — väl-vang *Leichenanger, Leichenfeld* ANDR. 1228. — gräs-vang *der Grasanger* PHOEN. I. 78. — stede-vang *der feste Grund, der Platz worauf man steht, die Erde* ANDR. 1774. — stađol-vang *fester Weideplatz* CAEDM. XVII. 1912. — neorxna-vang *das Paradies (wie es scheint: ager narcissorum):* blôvendes neorxnevonges *florentis paradisi* HPT. GL. 447. beorht blædvëla bleôm scinende neorxnavonges CYN. CR. 1390. 1392. PHOEN. VI. 397. AELFR. HOM. I. 12. — bryten-vang *weit vertheiltes Feld* CYN. CR. 379. *(goth.* vaggs *das Paradies, althochd.* wang *campus, altn.* vângr *campus) cfr.* hangra.

vange (vonge) *st. n. die Wange.* — vang-tôđ *der Backenzahn.* — vencg *n. die Wange* AELFR. HOM. II. 180. — vangere *das Kopfkissen, das Wangkissen (gothisch* vaggari *das Kopfkissen, althochd.* wanga *maxilla, facies, altnord.* vângi *gena, sanskr.* vać *loqui,* vaktra *der Mund, das Gesicht).*

vand *talpa* GL. METT. 888. — vande-vurpe *talpa* GL. METT. 889.

vâd *der Waid; blaue Farbe, hyacinthus* HPT. GL. 431. — vâdën *adj. blau.* — cyne-vâdën cyrtel *königsblaues Kleid* CHART. ANGLOS. 1290.

væd *f. das Kleid.* bûton viste and væda *auszer Nahrung und Kleider* PROV. ED. KEMBLE 80. vædum geveorđod *herrlich gekleidet* HEIL. KREUZ 15. væda tilan *Kleider beschaffen* AELFR. HOM. I. 488. — væd-brýc (væd-bréc) *Kleidungsbedarf.* — gevæde *neutr. die Bekleidung.* — heâfod-gevæde *Kopfbekleidung, der Schleier.* — vinter-gevæde *Winterbekleidung* PHOEN. III. 250. — heađo-væd *Kriegskleid, Panzerhemd, Harnisch.* — here-væd *Kriegskleid, Rüstung.* — væda-leâs *adj. kleiderlos, nackt* CAEDM. DAN. IV. 634. — geväpnod and gevædod *mit Waffen und Kleidern versehen.* — gevædian *denom. verb. mit Kleidern versehen sein (sanskr.* vat *vestire, nectere,* vand *vestire, induere; goth.* vidan *binden, althochd.* wëtan *jungere,* wât *vestimentum, altnord.* vâđ *vestis).*

vät *adj. udus* HPT. GL. 482. — se väta *die Flüssigkeit, Feuchtigkeit* AELFR. HOM. II. 270. PROV. ED. KEMBLE 71. — ät në vät *weder Essen noch Trinken* AELFR. HOM. II. 490. — väte *fem. schw. Nässe, succus, liquor* HPT. GL. 450. 499. — vätan *caus. verb. feucht, nasz machen, rigare, humectare, rorare* HPT. GL. 421. 439. — ge-vätan *humectare* HPT. GL. 487. ANDR. 375. — härfest-väte *Herbstnässe.* — väter *n. Wasser.* — väterën *adj. aus Wasser bestehend.* gefruson svâ svâ veallas väterën, *sie gefroren wie Wassermauern.* — väterian *denom. verb. wässern, bewässern.* — väter-ful *adj. wasservoll, voll Wasser.* — väterig *adj. bewässert.* — un-väterig *adj. dürr, wasserlos* LUC. XI. 24. *wüst* HOM. III DOM. IN QUADR. p. 20. — väter-leâs *adj. wasserlos.* — väter-seôc *adj. wassersüchtig, lymphaticus* HPT. GL. 478. 514. — väter-spring *das Wasserquellen* CAEDM. DAN. III. 386. — väter-scype *Mühlcanal, Wasserzug* CHART. ANGLOS. 594. — väter-scyte *f. sw. Handtuch, Waschtuch* AELER. HOM. II. 242. — väter-þeole

Wasserröhre Aelfr. hom. I. 22. — väter-fät *Wassergefäsz.* — väter-bûc *Wasserkrug* Luc. XXII. 10. — väter-gyta *aquarius (Sternbild)* Wright p. t. p. 7. — väter-þissa *Wasserrosz (der Walfisch)* Walf. 50. — väter-ädre *cataracta, Wasserader* Hpt. gl. 418. Aelfr. hom. I. 562. — väter-elfēn *Wasserelfin, Wassernixe.* — väter-rîðe *Brunnen, Bach, Wasserrinne* Hpt. gl. 418. — väter-egesa *Wasserschrecken* Andr. 435. — väter-brôga *Wasserschrecken* Andr. 456. — väter-seâð *cisterna* Hpt. gl. 418. *Sodbrunnen.* — väter-steal *stehendes Wasser* vit. Guthl. p. 20. — väter-tyge *Wasserzug, Canal.* (*Diese Wortfamilie scheint mit* ŷð *urverwandt, indem schon im Sanskrit Formen ohne Nasal vorkommen, wie* uda *aqua; — zu der Reihe mit Nasal gehört lateinisches* unda, *angelsächs.* ŷð — *zu der Reihe ohne Nasal griech.* ὕδωρ, *latein.* udor *und* udus, *angelsächs.* väter *und* vät — *indem sich bei letzteren das u in den Consonant v umgesetzt hatte und nun eines neuen Vocales bedurfte, wie schon im gothischen* vatô *aqua. Dass diese Verwandlung von sanskr.* uda *in angelsächs.* vät *die richtige Lautverschiebung zeigt, die von* uda *in* ŷð *aber nicht, ist eben Wirkung des ausgestoszenen und in der Aspiration doch eine Wirkung hinterlassenden Nasals).*

vatel (*pl.* vatelas) *masc. der Dachziegel* Luc. V. 19. (*noch mittelenglisch:* to wattle *ein Dach mit Ziegeln decken).*

væð *n.* (*pl.* vâðu, vâðo) *die Fluth, die Woge* Andr. 375. 533. Beov. 576. Walf. 9. — mearc-vâðu *pl. das Ufergewässer, Grenzgewässer* El. 233. — seolh-vâðu *Seehundsgewässer, d. i. das Meer* Andr. 1716. — væðian (væðan) *caus. v. ins Wogen, ins Strömen bringen, treiben* Caedm. Ex. VII. 480. (*prät.* væðde) *venari.* — vâðuma (vâðema) *das Wogende, sich hin und her Bewegende, der Ocean, fluctus, effusio aquae* Andr. 1282. Caedm. Ex. VII. 471. Phoen. II. 97. — vaðema-gebind *die Bindung des Wogenden, die Eisdecke* Wand. 24. — vâðu (vâðe, væðe) *f. das Fluthen, Herumschweifen, Herumtreiben, Jagen* Andr. 593. Caedm. Dan. IV. 650. — vâðol *adj. herumschweifend, herumtreibend.* — væðla *der heimathlos Herumschweifende, der Bettler* Aelfr. hom. II. 500. Cyn. Cr. 1496. hi bið symle væðlan and earmingas on hire môde *sie werden immer heimathlose und arme herumirrende in ihrem Gemüthe sein* prov. ed. Kemble 50. — væðle *die Heimathlosigkeit, Bettelhaftigkeit* El. 616. — væðel *f. die Heimathlosigkeit* Phoen. IX. 612. — nied-væðla (neâdvæðla) *ein in Noth Herumstreifender* Caedm. VI. 929. — væðle gevin *heimathlose Mühsal* Phoen. I. 55. — væðligean (væðlian) *denom. verb. heimathlos sich herumtreiben, Bettler sein* Luc. XVI. 3. — here-væða *ein Kriegstreiber, kriegerischer Waidmann, Kriegsfürst.* — væðlung *Bettelhaftigkeit* Aelfr. hom. I. 558. (*sanskr.* vyath *augi, agitare, commoveri, perturbari; altnord.* veiða *und* beiða *venari; ahd.* weida *pastus, venatio, piscatio,* weidôn *pascere, venari, errare; nhd. der* weider *pastor, der* weidner *das Jagdmesser).*

vâsa *m. sw. ein von Leidenschaft, von Wahnsinn bewegter Mensch.* — ealo-vâsa *der von Bier wahnsinnig betrunken ist.* — vude-vâsa *ein wildleidenschaftlicher Waldbewohner, faunus* gl. Prud. 404. — heri-vâsa (herc-vôsa) *der wahnsinnig kämpft* Caedm. II. 85. *dann überhaupt: ein Wilder, ein Wahnsinniger* Caedm. Dan. IV. 629. — here-väsm *Kriegswuth* Beov. 677. — vâsian *caus. verb. von Leidenschaft, von Wuth erfüllt einhergehen, wahnsinnig sein* Thwait. hept. Deuter. XXVIII. 24. (*wie es scheint gehört das Wort zu* vadan, *wie* bâsnian *zu* bîdan *und wäre also wohl* vôsa, vêsm *und* vôsian *zu schreiben, wie* herevôsa *ja auch vorkömmt und das altnordische* oesa *excitare, concitare,* oesaz *feruere, concitari ebenfalls von dieser Seite andeutet).*

vase *der Wasen, Rasen* chart. anglos. 546. *append.* (*gen. plur.* vasa *sablonum* Hpt. gl. 465, *woraus hervorgeht, dasz* vase *nicht schwach flectirt, sondern starkes fem. oder neutr. sein musz). Ahd.* waso *cespes. Dies Wort scheint zusammenzuhängen mit sanskr.* ghas *edere,* ghasa *gramen, d. i. das den Thieren zum Futter dienende. Mit demselben Stamme mag auch zusammenhängen:*

vâsend *rumen, gula, ingluvies* Hpt. gl. 464. 490. (*der Schlund wiederkäuender Thiere, der noch in Süddeutschland* wæsling *oder* waisel *oder* wâzel *heiszt; auch das mittelhochdeutsche* wastel, gastel *eine Art Brod oder Kuchen scheint hierher zu gehören).*

veâs *adv. casu fortuito (mir völlig in Ursprung und Verwandtschaft unerklärlich).*

vär *m. das Meer* (Gr. z. Andr. 269.) var *der Strand* Hpt. gl. 502. — varoð (vearoð) *das Gestade; auch: der Werder, Wörth.* — var-sæ *der Seestrand* two Sax. cr. p. 262. (*Strandrecht*). *Diese Wörter scheinen zurückzugehen auf sanskr.* vâr, vâri *aqua; altnord. heiszt* vör (*also ursprüngl.* varu) *ein Strich des Ruders, ein Strich des Schwimmenden, die Landungsstelle, die Furche, welche das landende Fahrzeug im Seeufer eindrückt, die Lippe — dagegen* vörr *das Meer.*

vearoc (vyrc) *das Rohr, das Schilf — auch: das Werch.* — vyrcën *adj. aus Schilf bestehend, zum Schilf gehörig, schilfren — auch: werchen (althochd.* werah *stuppa,* awirchi *stuppa).*

veal (l; väl) *m. die Mauer, der Wall, cf. oben* veollan (vyllan). (*sanskr.* val *tegi,* valaya *clausura, litth.* volas *ein Wall, slav.* val *ein Wall, latein.* vallum).

vealh (veal) *adj. barbarus, romanus, gallicus, fremd, nicht deutsch.* — vealh-hafoc *der Pilgrimfalke, falco peregrinus herodius.* — vealh *masc.* (*pl.* vealas) *der Leibeigene fremder Herkunft, der Leibeigene überhaupt* Aelfr. hom. II. 316. — vealhën (vylhën, vylën, vyln) *barbara, ancilla (von gentilis, nicht deutsch)* Hpt. gl. 457. Aelfr. hom. II. 248. — vylisc *walisisch, wälsch.* — vealh-stôd *masc.* (*pl.* vealhstôdas) *der Dolmetscher, interpres* Hpt. gl. 463. Aelfr. hom. I. 436. II. 128. Caedm. Ex. VIII. 522. — veal-land *fremdes, insbesondere römisches, gallisches Land, Frankreich* Caedm. XXIV. 2706. two Sax. cr. p. 167. a. 1040. — veallian (vealligean) *denom. verb. in fremde Länder, in die Fremde gehen, in der Fremde sein, wallfahrten.* — and-vealh (onvealh) *der nichts fremdes, barbarisches, knechtisches, gemeines an sich hat, ehrlich edelfrei, integer* Hpt. gl. 525. Cyn. Cr. 1421. — andvealhnis (andvälhnis, andvealcnis, onvalhnis) *integritas, pudicitia, virginitas, religio, sanctitas, castitas* Hpt. gl. 414. 432. 433. 452. 461. 463. 465. Aelfr. hom. II. 564. (*sanskr.* mlêććh *barbara lingua uti; althochd.* walah *Romanus,* walahisc *romanus, peregrinus, altnord.* Valland *Bretagne,* vallari *Wallfahrter,* valr *der Falke, Pilgrimsfalke,* valskr *gallicus, celticus).*

veald *m. der Wald* Caedm. XXVII. 2886. vealdas grêne *grüne Wälder* Phoen. I. 13. — veald-beru *Waldmast für Schweine.* — vealtes (*wohl verschrieben für* vealdes) nĕ väteres ancient laws I. p. 184. — äfter þam vealde hlôđum *längs des Waldes in Haufen* two Sax. cr. p. 90. a. 894.

vĕ *Pron. 1ter Person Plur. wir, cf.* ús.

veô *faux, ein Wort unbekanntes Ursprunges* (væ *gurgites* Hpt. gl. 406. *gehört wohl nicht hierher, sondern ist Abbreviatur für* vægas).

veoce (vëcce *und* veoca) *der Docht, die Wieke, Charpie, der Faden, filum, papyrus (d. h. die Binse, von welcher damals Lampenwieken und Lichtdochte gemacht wurden).* — clâđ-veoce *linteolum (althochd.* wioh *und* wieche *die Wiebe).*

vicga (vicca) *die Schabe.* — eâr-vicga *der Ohrwurm.*

vĕđer *m.* (*pl.* vĕđeras) *Schöps, Hammel* Thorpe chart. p. 40. fiftig vĕđera *fünfzig der Schöpse* Ibid. p. 163. *(dasz das angelsächsische* vĕđer *einen Schöps oder Hammel, nicht aber was wir jetzt Widder nennen, bedeutete, sieht man daraus, dasz* vĕđeras *immer als dem Schlachten bestimmte oder doch schlachtbare Thiere begegnen. Im Gothischen kömmt zwar* viþrus *in der Bedeutung: Lamm vor* (Joh. I. 29), *aber auch als schlachtbares Thier, als Opferlamm. Im Altnordischen begegnet auszer* veđr *auch* hveđurr, *aber das anlautende* h *scheint besondere nordische Eigenheit. Auch im Althochd. bedeutet* widar *in der Regel einen Schöps, Hammel, vervex, multo. Vielleicht schlieszt sich daher das Wort an sanskr.* vaṇḍa *castrirt, zeugungsunfähig und an* vaṇḍara *ein Eunuch; sicher aber an vedisches* vadhriv *und griech.* ἴθρις *und* ἶθρις).

vĕr *m. der Mann, in Specie der Ehemann (gehört oben zu* vĕsan). — vĕrod (veorod) *m. Mannschaft, Schaar, Haufe, manus, exercitus* Hpt. gl. 486. 513. vit. Guthl. p. 14. — vĕred? *der Reigen* Luc. XV. 25. *soll auch wohl nur: Gesellschaft, Menschenmasse bedeuten.* — vara *der Bewohner* (*pl.* väre *masc.*) *die Bewohner, cives* Hpt. gl. 518. *gen. plur.* varena: heofonlîcera varena *superiorum civium* Hpt. gl. 498. — gevare *(plur.) Mitbewohner, concives.* — ceaster-gevoare *Mitbewohner einer Stadt.* — up-vare *Himmelsbewohner.* — Rom-vare *Bewohner der Stadt Rom.* — Cant-vare *Bewohner der Landschaft Kent.* — varu *f. Bewohnerschaft.* — Cant-varu *die Gesammtheit der Bewohner der Landschaft Kent (sanskr.* vara *der Ehemann, latein.* vir, *litth.* vyras, *goth.* vair, *altnord.* verr, *althoch.* wër, *irisch* fear, *wälsch* gwr).

veorod (vĕrod) *adj. süsz, suavis, dulcis* Hpt. gl. 462. *subst. Meth, Süszbier, Broihahn, mulsum* Hpt. gl. 413. 447. — vĕrede þigene *nectareum edulium* Hpt. gl. 413. þurh-vĕrod *adj. ganz und gar süsz.* — vĕrod-nis *Süszigkeit* Aelfr. hom. II. 212. (*altnord.* virtr *f. die Würze, decoctum hordei mustum, unde cerevisia paratur, althochd.* wirza; *litth.* gardus *wohlschmeckend, schmackhaft, sanskr.* ghṛ *geklärte Butter,* ghṛtavara *und* ghṛta-pûra *mit Zucker eingemachte Früchte, überhaupt: Confect).*

vîc (*u. schwach* vîce) *n. die Wohnung* b. m. mode 7. Cyn. Cr. 1535. *hospitium, castra; auch: eine sichernde, bergende Bucht, oppidum, Flecken* Aelfr. hom. II. 374. *kurz, Alles, was in sich einen ruhigen Aufenthalt bietet.* vîc eardian Beov. 2589, *Wohnung nehmen.* vîcum vunian *eine Gegend bewohnen* Caedm. XVI. 1812.

vîre *f. spiralartig, kreuzartig, kronenartig gearbeiteter Schmuck.* vîra gespan Andr. 302. vîrum gevlenced El. 1264. — vîran *caus. v. spiralförmig herstellen, in Windungen ausarbeiten.* gevîrede preôn *gewundene Ketten* chart. anglos. 1290. — vîrum vundrum Ruine 21. (*althochd.* wiara *corona,* gawiarit gold *aurum verniculatum, wurmförmig gewundenes Gold, latein.* viria, viriola).

vilige (vilie) *f. sw. die Weide, der Korb aus Weidenruthen, corbis* Hpt. gl. 468. 497. Math. XIV. 20. Joh. VI. 13. Aelfr. hom.

I. 182. II. 396. (*engl.* willow, *auch in mehreren Gegenden Deutschlands: Wilgenbaum).*

viloc (veoloc, viluc, volc) *die Muschel.* deâh veolces *Purpur, conchylium* HPT. GL. 524. — volc-reâd (volcne-reâd, volcen-reâd) *Muschelroth, Purpurroth, coccineus* HPT. GL. 523. 524. 526. — veolc-base *coccineus* HPT. GL. 431. — veolc-baseve-reâd *coccineus* HPT. GL. 431. (*cf.* volcen).

vôđ *m. carmen, loquela, sonus.* vôđa vynsumast *die wonnesamste Stimme, sonus suavissimus, von der Stimme des Panthers* PANTH. 43. vôđe viđerhydig *feindselig gesinnt in seiner Rede* ANDR. 675. vôđa vlitegaste *mit lieblichster Stimme* EL. 749. — vôđ-cräft *poesis* PHOEN. II. 127. VII. 548. WALF. 2. — vôđ-bora *orator, propheta* CYN. CR. 302. B. M. CR. 35. WUND. D. SCH. 2. — vôđ-gifu *Redegabe, facundia.* — vôđ-song *propheticum carmen* CYN. CR. 46. — vôđ-dor *Redethüre, der Mund, die Luftröhre* SAL. U. SAT. 95. — vêđe (vêđĕn) *adj. suavis, dulcis.* vêđne mid villum *mit sanftem Willen* CYN. CR. 916. vëgas þë sindon vêđe CYN. CR. 1623. — vêđnis *suavitas. (altnord.* ôđi *poesis, carmen,* oeđi *ingenium, intelligentia, goth.* vôþeis *süsz, lieblich, angenehm, sanskr.* vât *suaviter afficere).*

vôs *die Brühe.* — ge-vêsan *reficere, miscere, fucare, färben, mischen. (sanskr.* vâs *fucare, odorare,* vâsita *parfumirt, gewürzt).*

vorn *masc.* (*pl.* vornas) *der Haufe, die Schaar, die Menge (ganz adverbialisch zuweilen gebraucht, wie* fëla FAED. LARCV. 66). — vornas vîdsceope PANTH. 6. — vorn geferan earfođsîđa *eine Menge Mühsalswege durchgehen* ANDR. 677. 678. — dägrimes vorn *eine Menge Tage, lange Zeit* CAEDM. VII. 975. — vorn-gehât *eine vielumfassende Verheiszung* CAEDM. XXII. 2394. *(sanskr.* vâra *eine Menge, ein Haufen, litthauisch* vorá *eine lange Reihe einzelner Gegenstände).*

vord *neutr. das Wort, verbum, sermo* HPT. GL. 481. (*althochd.* wort, *altnord.* orđ, *altpreuss.* virds, *litth.* vardas *der Name, goth.* vaurd *Wort,* vaurdags *wörtlich; sanskr.* vrdh *cl. 10.* vardhayati *loquitur).* — bî-vord (big-vord) *das Sprichwort, proverbium* TWO SAX. CR. p. 259. HPT. GL. 524. — lâst-vord *Nachrede* SEEF. 73. — vord-cvïđe *Ausspruch, Rede* CAEDM. CR. U. SAT. 35. — vord-gerŷne *geheimniszvolle Rede* CYN. CR. 463. B. M. LEAS. 96. — vord-hord *der Schatz der Rede* B. M. MODE 2. — vord-riht *ausgesprochenes, deutliches, wörtliches Recht* CAEDM. EXOD. I. 5. — teôn-vord *Schmähwort.* — vord-hleođor *die Offenbarung in Worten, mündliche Offenbarung* ANDR. 93. — vord-latu *Worthinderung, Verzögerung durch Worte* ANDR. 1524. — vord-læde *Darlegung, Erzählung* ANDR. 635. (*vielleicht ist* vordlađe CYN. CR. 664. *nur für* vordlâde, vordlæde *verschrieben).* — vord-beôt *die wörtliche Verheiszung* CAEDM. XXV. 2761. — vord-beôtung *mündliche Verheiszung* BOTSCH. D. MAN. 14. — vord-loga *der sein Wort zur Lüge macht, der Wortbrüchige.* — vord-snotor *orator, rhetor, grammaticus* HPT. GL. 463. 481. — vord-snoterung *sophisma* HPT. GL. 459. 503. — vordian (vordrian, vord-lian) *denom. verb. concionare, sermocinari, rhetoricare, philosophari* HPT. GL. 460. 461. 527. — vord-ful *adj. verbosus, wortreich* HPT. GL. 528. — vordig *adj. aus viel Worten bestehend, verbosus* HPT. GL. 439. — ge-vyrd *verbositas* HPT. GL. 439. — hräđ-vyrde *adj. schnellredend* WAND. 66. — fäger-vyrde *adj. freundlich redend* FAED. LARCV. 12. — vär-vyrde *adj. vorsichtig redend* FAED. LARCV. 57. — and-vyrde *die Antwort.* — vyrde *die Rede, Phrase* REIML. 59. — and-vyrdan *caus. verb. antworten* AELFR. HOM. II. 76. — ge-andvyrdan *profiteri.* — bitter-vyrde *adj. bitteres redend* AELFR. HOM. I. 320. II. 44. — gean-vyrde *adj. eingeständig* TWO SAX. CR. p. 189. a. 1055.

volcen *n. die Wolke (hängt wahrscheinlich ebenso wie* viloc *und* veal *mit sanskr.* val *tegi,* valh *tegere zusammen).* — vëđer-volcen *Windwolken, Wetterwolken* CAEDM. EX. II. 75. — volcen-faru *f. die Wolkenstrasze* CAEDM. DAN. III. 379. — volcen-reâd (*wohl verschrieben für* volc-reâd, *s. oben unter* viloc) *purpurfarben* AELFR. HOM. II. 252.

vuce *f. sw. die Woche (goth.* vikô, *althochd.* wëcha, *altnord.* vica, *was aber auch eine Raumabtheilung, eine Seemeile nämlich, bedeutet; daher es nicht unwahrscheinlich ist, dasz die ursprüngliche Bedeutung des Wortes: Abtheilung — ist, dasz es also mit dem Verbalstamme* vîcan *cedere, und mit dem sanskr.* vić *separare, secernere zusammenhängt).* ymb vucan *um eine Woche, eine Woche nachher* CAEDM. XXV. 1465. 1477. 2769. — eâster-vuce *Osterwoche* VIT. GUTHL. p. 80. — vuc-þëgn *Wochendiener.* vuc-þënung *Wochendienst.* — ymbrën-vuce *Quatemberwoche.* — gang-vuce *septimana ambulationum, Flurzugswoche* (*s. oben unter* gangan *das Wort* gangdäg).

vuduve *f. die Wittwe (das Wort ist uralt: sanskr.* vidhavâ *Frau, die ohne Mann ist, die den Mann verloren hat; lat.* vidua, *slav.* vdova — *erst als das Wort ohne Verständnisz seiner ursprünglichen Zusammensetzung gebraucht ward, war es möglich, dasz man daraus ein Masculinum movirte, welches einen der Frau beraubten Mann bezeichnete).* — vydeva *der Wittwer.* — vudevan-hâd *castitas; Wesen einer Frau, die keinen Mann hat* HPT. GL. 438. AELFR. HOM. I. 446.

vuton (uton, vutan Beov. 2648). *Interjection: wohlauf! laszt uns!* — vyttinis *sollertia, das gutes Muthes sein. (Der Zusammenhang dieses Wortes mir unerklärlich; oder sollte dies Wort eigentlich:* vittignis *geschrieben werden?*

vurma *m. sw.* (*pl.* vyrman), vyrm *m. st.* (*pl.* vyrmas) *der Wurm, die Schlange* Aelfr. hom. II. 514. — regen-vyrm *der Regenwurm.* — cor-vurm (cor-vurme) *die Purpurschnecke, murex* Hpt. gl. 431. 523. — vyrm-fah *adj. purpurbunt* Beov. 1698. — mold-vurm *Erdwurm* Red. d. Seel. 72. — hand-vyrm *der Wurm am Finger, Geschwür* (*siehe unten* vyrms, vorms). — vyrm-galere (vyrm-galdere) *Schlangenbeschwörer, Marsus* (*auch:* vyrincgalere *verschrieben*). — vyrm-geardas *Schlangengehöfte, Schlangengehege (in der Hölle)* Sal. u. Sat. II. 469. — vyrm-sele *Aufenthalt von Gewürm, Schlangen.* — vyrm-cyn *Schlangengattung, Wurmart* Red. d. Seel. 84. Aelfr. hom. I. 488. — vyrm-lîca *Schlangengestalt* Wanderer 98. — vyrms (vorms, vurms) *der Eiter, pus, virus* Hpt. gl. 520. Aelfr. hom. II. — hreôfelig vorms *elephantinum tubum, elephantiasis* Hpt. gl. 490. — deâh-vyrmed *adj. podagricus.* — vyrme (vurme) *Purpur, ostrum, tinctura; dann auch: Färbekraut, lutum* Hpt. gl. 431. 522. 524. Phoen. IV. 294. — vỳrm-reâd *adj. purpurroth.* — stân-vurme *Purpur, vermiculus tinctorius* (*das spanische* vermelho) Hpt. gl. 431. *(Das Wort ein uralt-indogermanisches: sanskr.* kṛmi, *lat.* vermis, *litth.* kirmis, *altnord.* ormr, *gothisch* vaurms, *althochd.* wurm).

vurt (vyrt) *f. die Wurzel, das Gewächs* Az. 83. vurtum fäst *in den Wurzeln fest* Caedm. Dan. IV. 499. — vurte *f. sw. legumen, gramen, Kraut* Hpt. gl. 444. 450. 494. — vyrt-tûn *der Würzgarten, Gemüsegarten* Joh. XIX. 41. Luc. XIII. 19. — vyrt-fät *olfactoriolum* Hpt. gl. 517. *Riechfläschchen.* — vyrt-veard *der Gärtner* Joh. XX. 15. — vyrt-vala *Stöckicht, Rodung* chart. anglos. 1218. 1235. 1266. — a-vurt-valian (vyrt-valian) *denom. v. entwurzeln* Luc. XVIII. 6. Aelfr. hom. II. 410. — vurt-trumian *caus. radicare, fundare, in der Wurzel befestigen* Hpt. gl. 479. — vyrt-trumo *die Wurzelfeste (was beim Abfressen des Grases, Abhauen der Bäume übrig bleibt)* Aelfr. hom. I. 132. II. 410. — vyrt-vëla *Wurzelreichthum, Wurzelstock* Sal. u. Sat. II. 444. — vyrt-gemang *Gewürzkaufwaare.* — vyrt-gemangcnis *Specerei, ambrosia* Hpt. gl. 488. — vyrtian *denom. v. würzen.* — bân-vyrt *Rothveil, Beinwurz, viola purpura, spica.* — æse-vyrt *verbena, Eisenkraut.* — ellen-vyrt *Hollunder, sambucus.* — brûn-vyrt *Braunwurz, spimon.* — beô-vyrt *Bienenkraut, lamium.* — bisceop-vyrt *betonica.* — brôđe-vyrt *polegia.* — cluf-vyrt *Froschkraut, batrachium.* — fĕld-vyrt *Enzian, gentiana.* — glôf-vyrt *apollinaris.* — greâte-vyrt *peribalbum.* — hæl-vyrt *polegia.* — hâm-vyrt *Hauswurz, sempervivum.* — lîđ-vyrt *Wollkraut, eripheum.* — mug-vyrt *artemisia.* — näder-vyrt *Schlangenwurz.* — smëre-vyrt *aristolochia.* — stäl-vyrt *Stahlwurz, gallitriche.* — spere-vyrt *Glockenblume.* — väter-vyrt *gallitricium.* — symering-vyrt *das Veilchen (das Sommerwerdekraut).* — læce-vyrt *Heilkraut, officinelle Pflanze* Aelfr. hom. I. 476. *(Das Wort scheint mit griech.* ρίζα, *latein.* radix *zusammenzuhängen — dann knüpft es an sanskr.* vṛdh *crescere an; aber dann paszt das t und z der deutschen Mundarten nicht zum sanskr. Auslaute. Sollte das Wort mit* urd *gustare zusammenhängen? auch nicht recht wahrscheinlich; altnord.* urt *herba, goth.* aurts *Kraut, ahd.* wurz *herba, gramen, olus).*

vul *f.* (*pl.* vulla) *Wolle, lana* Hpt. gl. 524. — vyllën *adj. wollen* Hpt. gl. 417. — vul-mod *der Wollenrocken. (goth.* vulla, *altnord.* ull, *althochd.* wolla, *slav.* vl"na, *litth.* vilna, *sanskr.* ûrna *von* vṛ *einhüllen, bedecken, und wahrscheinlich hängt latein.* vellus, villus *damit zusammen und griech.* ἔρος, ἔριον, ἐρίνεος*).*

vyl *cavea (nämlich am Amphitheater, also: Höhle, Gewölbe)* Hpt. gl. 409. — *es dürfte zu dem Verbalstamme* vyllan, veollan *gehören.*

vulf (vulfor, vulfer) *m. der Wolf* Aelfr. hom. I. 244. *(goth.* vulfs *der Wolf,* vilvan *rauben,* vilvs *räuberisch,* vulva *der Raub; altnord.* ûlfr, *althochd.* wolf, wulf, *latein.* vulpes, *zendisch* urupis *der Fuchs, von* rup *d. i. sanskr.* lup *irrumpere, rumpere, perdere, das goth.* vilvan *und* vulfs *sind wohl ebenso wie das latein.* vulpes *aus* vi-lup *turbare, exstingere entstanden).* — here-vulf *Heerwolf, Wolf der dem Heere nachzieht, kriegerischer Feind* Caedm. XVIII. 2015. — väl-vulf *Leichenwolf, Wolf der dem Schlachtfelde zuläuft* Andr. 149. — heoro-vulf *tapferer Streiter, Schwertwolf* Caedm. Ex. III. 181. — vylf *f. die Wölfin.* — vylfën *adj. wölfen, wölfisch.* — vulf-heort *wolfherzig* Caedm. Dan. II. 116. — feônd-ulf *adj. furcifer, furca dignus.* a-volfigan *denom. v. superbire, insolescere* Hpt. gl. 461. — vulfes-camb *Kamille.*

vuldor *m. Glanz, Herrlichkeit, Glorie* Caedm. I. 36. *(goth.* vulþrs *der Werth, die Herrlichkeit, Wichtigkeit,* vulþus *Herrlichkeit,* vulþags *herrlich, hochgeehrt; althochd.* wuldar *Glorie, Herrlichkeit; altnord. scheint das Wort zu fehlen, wenn es nicht in dem Namen des Gottes* Ullr *liegt — sonst scheint es in Vocal geschwächt* vildr *gut, ausgezeichnet, bevorzugt, ansehnlich,* vildarmađr, vildismađr *bevorzugter Freund,* vildarklæđi

Prachtkleider, vild *Ansehen, Tüchtigkeit; nordfries.* vüld *ausnehmend, vortrefflich, das Vorzüglichste, Beste). — Angelsächsisches* vuldor *wird dem* vite, *der Strafe und der Erniedrigung, entgegengestellt* Red. d. Seel. 7. vuldor secgan sumne *einen preisen, einen eine Pracht nennen, mit dem Genitiv der Sache, wofür man preist.* — vuldor-beâh *Glorienring d. i. die Krone* Hpt. gl. 438. 458. 460. *trophaeum* Hpt. gl. 508a — vuldor-fäder *Glorienvater d. i. Gott.* — vuldor-blæd *Glorienglück, Seligkeit* Jud. 156. — vuldor-fäst *adj. unerschütterten Ruhm und Glanz habend.* — vuldor-ful *adj. glorienvoll.* — vuldor-gesteald *Glorienausstattungen, Glorienwohnungen* Andr. 1686. Caedm. I. 64. — vuldrian *denom. verb. glorificiren, in Glorien sein, gloriari* Hpt. gl. 501. — vuldor-hama *Glorienkleid, glänzende Bekleidung* Caedm. Dan. III. 338. Az. 53. (*Wir haben schon öfter gefunden, dasz bei altverwandten Wörtern deutsches v einem irischen f und einem wälschen gw entspricht — es könnte also auch ein Zusammenhang bestehen dieses deutschen Wortes mit irischem* flaith *ein Herr, ein Fürst, ein Held,* flaitheas *Herrschaft,* flaitheanas *die Himmelsherrlichkeit, der Himmel, das Paradies, vielleicht auch mit* fleodh *das Fest, Banquet und* fleodhadh *feiern, bankettiren und mit wälschem* gwlad *ein Land, ein Staat,* gwladychu *regieren,* gwledig *ein Souverain,* gwledwch *die Regierung,* gwledychw *regieren und* gwledd *das Fest, Bankett,* gwledda *feiern, bankettiren,* gwleddw *feiern, endlich auch mit bretonischem* gouél *oder* goél *das Fest,* gouélia *oder* goélia *feiern).*

vrenna *m. sw. der Zaunkönig. (in den indogermanischen Sprachen sind eine Menge ähnlicher Vogelnamen, z. B. litth.* varnênas *die Amsel, die Mandelkrähe,* varnêna *der Stahr,* vàrnas *der Rabe,* varnà *die Krähe; slav.* vran" *der Rabe,* vrana *die Krähe; ir.* bran *ein Rabe, eine Mandelkrähe; wälsch und breton.* bran *der Rabe, die Krähe; wie es scheint kommen alle diese Wörter entweder vom sanskr.* varṇ *splendere, colorare, daher* varṇa *der Glanz, die Farbe, das Gold, oder von* vṛn *exhilarare. Der Zaunkönig heiszt ja auch deutsch: das Goldhähnchen — die Mandelkrähe hat blauglänzendes, Amsel, Rabe und Krähe aber schwarzglänzendes Gefieder, und andererseits haben fast alle Vögel etwas muntereres, freudigeres in ihrer Lebensäuszerung als andere Thiere.)*

vræne *adj. ausgelassen, übermüthig, petulans, luxuriosus, lascivus* Hpt. gl. 463. 484. 514. 457. 505. 515. prov. ed. Kemble 54. ed. Müller 51. — vrænnis *lascivia, luxuria, ferventia, Ausgelassenheit, Uebermuth* Hpt. gl. 432. 461. vĕrlice vrænnis *maritalis, virilis luxuria, lascivia* Hpt. gl. 434. — vræn-scyp *petulantia* Hpt. gl. 525. (*althochd.* reinio *admissarius, Hengst).*

vlisp *adj. lispelnd, undeutlich redend* Hpt. gl. 478. (*althochd.* lisp *blaesus, sibilans,* lispian *blaesum esse).*

vlæfetere *(es scheint ein verschriebenes Wort) m. bajulus, bailli* gl. Prud. 1052.

vläc *adj. lau.* on vlacum ele *in lauem Aele* Aelfr. hom. 1. 46. — vläc-lîc *adj. laulich, tepidus, enervis* Hpt. gl. 420. — vlacian *denom. v. lau sein.* — vlätte (vläte, *wohl für* vläcte) *das Laugewordensein, das Entnervtsein, die Seekrankheit, das Uebelsein, nausea* Hpt. gl. 475. — vlätta (*für* vläcta?) *deformitas, nausea, vomitus, das Schwachnervigsein.* — vlättung *deformatio.* — vlättan (vlätan *für* vläctan?) *caus. v. deformare, foedare.* — a-vlätan *deformari, deturpare* Hpt. gl. 417. 490. — a-vlätende *deturpans* Hpt. gl. 490. — a-vläte *adj. deformatus, was den Glanz verloren hat, häszlich, beschmutzt (althochd.* lau *tepidus; jedesfalls scheint das angelsächsische Wort mit sanskr.* mlai *languescere, flaccescere und* mlishda *languidus, indistinctus, sowie mit latein.* flaccus *und altnord.* hlær *tepidus,* hlækinn *iners zusammen zu hängen).*

vlôh *die Franze, die Flocke, der Bortensaum* Andr. 1473. Jul. 590. Guthl. 1127. (vlôh në *nicht ein Fäserchen*). — ge-vlôh *adj. gefranzt, geziert; gesäumt* Caedm. XV. 1789. — ân-vlôh *einzig gesäumt, sehr geziert* Caedm. Dan. 585.

vlanc *adj. jugendlich, stolz, hochfahrend, fraudosus, protervus* Hpt. gl. 526. duguđum vlanc *übermüthig auf seine Kraft* Caedm. XXIII. 2419. *auch von Baizvögeln als Epitheton gebraucht* b. m. vyrd. 85. — vlanc-lîc *adj. stolz, rücksichtslos.* — môd-vlanc *adj. übermüthig.* — äsc-vlanc *adj. speerstolz, waffenstolz.* — vlencë *m. der jugendliche Uebermuth, Luxus* Caedm. XIII. 1673. prov. ed. Müller 47. — vlenco *f. Luxus* prov. ed. Kemble 50. Caedm. Dan. I. 17. — symbel-vlanc *adj. von der Mahlzeit übermüthig* b. m. mode 40. — vlancian *denom. v. übermüthig, in jugendlicher Kraft sein, adolescere* Hpt. gl. 508. — a-vlancian *zu jugendlicher Kraft kommen, insolescere, superbire* Hpt. gl. 434. (*Das Wort scheint uralt und mit sanskr.* vilangh *transgredi, violare, zusammen zu hängen).*

vlot (t) *naevus, nota, Muttermahl* Hpt. gl. 421. (*altnord.* lyti *naevus, labes, vitium corporis,* lŷta *vitium afferre, dedecorare, dehonestare, althochd.* luzian? *vituperare, detrahere, verkleinern).*

b.

bâ *f. u. n.,* bégen *m. beide (der Genitiv ist früher dualistisch* béga, *später plura-*

listisch bégra, *der Dativ* bam. *Das Wort ist uralt (sanskr.* ubha *welches Pott [etym. Forschungen, 2. Aufl. I. 581.] aus* (d)vibha *entstanden glaubt; litth.* abbu, *slav.* oba, *goth.* bai, *neutr.* ba, *griech.* ἄμφω). — bâtvâ *zwei beide, f. u. neutr.* bûtvû *zwei beide.* — bû *beide* El. 614.

beâvan (*im Ormulum geschrieben* bævenn) *caus. v. reinigen* Ormulum 15153. to clennsenn and to bævenn Ormulum 18042. þatt vas all sôþ, for Jesu Christ inn hâlig gâstess velle agg fulhtneþþ follc, agg bæveþþ follc unseghennlîke off sinness Ormulum 19720. bôđ his sylfes sviđor mycle þonne se sêlla man b. m. mode 28. 29. (bôđ *steht wohl hier für* beâvđ *oder* bâvđ). — a-bŷvan *reinigen.* beóđ abŷvde þurh bryne fŷres *sie sind gereinigt durch Feuers Brand* Phoen. VIII. 545. *(gothisch* baugjan *fegen, rein machen; sanskr.* pû *cl. 1. dep.* pavatê *purificare und purificari, mit im Anlaut nicht ganz zupassender Lautverschiebung).*

bäc *masc. der Bach. Kömmt in Ortsnamen vielfach vor, z. B.* cärsa-bäc *Kressenbach* chart. anglos. 118. *Doch auch allein* chart. anglos. 763. 1107. *(altnord.* bekkr *rivus, althochd.* bah, *mit altgriech.* πηγή *stimmt die Lautverschiebung nicht — es müste, wenn Uebereinstimmung sein sollte,* fâc *oder* fôc *heiszen; altnord. heiszt* bakki *der Rand, die Einfassung, das Ufer).*

bäc *neutr. der Rücken.* under bäc *retro* Aelfr. hom. I. 166. II. 62. 246. 510. Caedm. XXIII. 2562. on bäc *retro* two Sax. cr. p. 423. a. 1110. — bäcling *adj. rückwärts, zurück.* cör þë on bäcling *wende dich zurück* Caedm. Cr. u. Sat. 698. *(altnord.* bak *der Rücken; althochd.* bacho *tergus, perna, der Hinterbacken).*

beâcen (bŷcen, bôcn) *n. das Zeichen.* — fore-beâcen *das Vorzeichen, portentum, prodigium, signum* Hpt. gl. 455. 488. 490. 520. — freođo-beâcen *das Friedenszeichen* Caedm. VII. 1045. — heofon-beâcen *das Himmelszeichen* Caedm. Ex. II. 107. — here-beâcn *Wartthurm, Leuchtthurm, Signal, pharus* Hpt. gl. 466. — sigebeâcen *Siegeszeichen, Trophäe.* — bêhđ *das Zeichen* Jud. 174. — beâcnian (bŷcnian, bŷcnan) *denom. v. andeuten* Aelfr. hom. II. 60. eâd beâcnade *bezeugte den Reichthum* Reiml. 31. — beâcenig (beâcning) *Andeutung* El. 842. — bŷcniend *der Zeigefinger.* — ge-bŷcnian *denom. v. andeuten, zeigen* Aelfr. hom. II. 538. de S. Veron. p. 16. *(altnord.* bâkn *monstrum, portentum, index, signum; althochd.* bauhen, bouchan *significatio, signum, vexillum, portentum, monstrum,* bauhnian *nutu significare; goth.* bandva (bandvô) *Zeichen,* bandvian *ein Zeichen machen, andeuten; sanskr.* bhaṇḍa *a mimic,* bhâṇḍa *mimicry).*

beân *f. die Bohne.* — fugles-beân *die Wicke* gl. Mett. 919. — beân-cod (*pl.* beâncoddas) *masc. Bohnentasche, Bohnenschale, pl. Träbern* Luc. XV. 16. — beân-sceal (*pl.* beân-scealu) *Bohnenschale, plur. quisquiliae* Hpt. gl. 420. (beân *hängt wie es scheint mit sanskr.* bhaksh *essen, griech.* φαγεῖν *zusammen:* φάσηλος *die Bohne, lat.* faba *aus* fagva, *slav.* bob'', *wälsch* ffaen, *gaelisch* ponair).

bân *n. das Gebein, der Knochen.* — cin-bân *das Kinnbein* Hpt. gl. 520. — breost-bân *das Brustbein.* — hup-bân *das Hüftbein.* — hrycg-bân *das Rückgrat.* — vido-bân *das Schlüsselbein.* — elpen-bân (ylpen-bân) *Elfenbein.* — bân-loca *septum ossium, das Fleisch, Umzäunung der Knochen* Cyn. Cr. 769. — bân-fät *der Gebeine Gefäsz, der Leib* Phoen. III. 229. — bân-sele *der Gebeine Wohnhaus, der Körper* Domesdäg 102. — bân-hring *der Zusammenhang der Knochen? der Halswirbel?* Beov. 3133. Andr. 1567. Andr. 150. — bân-beorgas *Beinharnische, Stiefeln.* — bân-vyrt *Beinwurz, Rothveil, viola purpurea, spica.* — bân-hryft *tibiale* gl. Mett. 875. — bân-hûs *das Haus der Gebeine, der Leib* Andr. 1242. — bân-hûses veard *Gott* Caedm. Ex. VIII. 523. — bân-cofa *der Leib* Andr. 1278. b. m. vyrd. 35. *(altnord.* beina *dirigere,* beinn *adj. rectus, directus,* bein *os, althochd.* bein *os, crus, tibia).* — bânan *caus. verb. mit Elfenbein auslegen.* gebâned horn *mit Elfenbein (oder anderen feinen Knochen) ausgelegtes Trinkhorn* chart. anglos. 782. — gebâned rôde *mit Elfenbein ausgelegter Stab* chart. anglos. 940. — gebâned bôc, gebâned scrîn, gebâned altar, gebâned hnäp, gebâned candelsticca chart. anglos. 940.

beado (beadu, *gen.* beadves, *dat.* beadve) *der Kampf (vielleicht mit* biddan *zusammenhängend und ursprünglich bedeutend: prostratio, die Niederwerfung).* — beado-hrägl *Schlachtkleid, Panzer, Brünne.* — beado-lâc *Schlachtentanz, Schlacht.* — beado-folm *Kampfhemd, blutiges Hemd* Beov. 990. — beado-leôma *Kriegsleuchte, Kriegsflamme.* — beado-mägen *Kriegsmacht.* — beado-mägnes ræs *der Schlachtandrang* Caedm. Ex. V. 329. — beado-mece *Schlachtmesser, Schwert.* — beado-rinc *Schlachtenmann, Krieger.* — beado-rûn *Streit* Beov. 501. — beado-serce *Kriegshemd, Panzer, Brünne.* — beado-scrûd *Kriegskleid, Panzer.* — beado-veorca *Schlachtarbeiter, Krieger.* — beado-cräftig *adj. kriegskundig* b. m. cr. 40. — beado-scearp *adj. streitscharf, tapfer.* — beado-grim *adj. schlachtgrimmig. (Möglicherweise kann das Wort auch mit sanskr.* bâdh *ferire, urgere, resistere,* bâdha *oppositio, repulsio, impeditio zusammenhängen, obwohl*

die Lautverschiebung des Anlautes nicht zuträfe, indessen das litth. badyti *stechen, stoszen, slav.* bosti *stechen, stoszen vermitteln gewissermaszen — altnord.* böð *pugna, althochd.* pato *findet sich nicht mehr in lebendig verwandter Sprache, sondern nur noch in Namen:* Gundebad, Kundpato, Patufrid *etc.).*

bât *das Boot, linter, barca* Hpt. gl. 529. Botsch. d. m. 5. — sæ-bât *Seeboot, Schiff.* — bâtian *denom. v. schwimmen, im Wasser fahren.* fisces gecyndnis, svâ hine svíðor þa ýða vealcað, svâ he strengra bíð and svíðor bâtað. *(altnord.* bâtr *scapha,* beit *navis).*

bäð *neutr. (pl.* baðu, *gen. pl.* baðana Hpt. gl. 516.) *die Quelle, das Bad* Aelfr. hom. I. 58. 86. baðu, hât on hreðre Ruine 41. — fulluht-bäð *baptismus* Hpt. gl. 502. 508. vit. Guthl. p. 76. — fŷr-bäð *Feuerbad* Cyn. Cr. 831. Phoen. VII. 437. — bäð-stede *Badeplatz.* — baðian (bäðian, beðian) hine *denom. v. sich baden* Aelfr. hom. II. 298. Wand. 47. — ge-bäðan *caus. v. einen waschen, baden.* — beðung *das Baden* Aeler. hom. I. 86. — bi-baðian hine *denom. v. sich baden* Phoen. II. 107. *(sanskr.* bâḍ *lavari, emergere, altnord.* bad *balneum, lavacrum, ahd.* bad *balneum).*

basu (bäsu) *adj. brombeerroth, blauroth, purpurroth, carmoisin.* basve bôcstafas Caedm. Dan. V. 724. — basing *der Mantel* Hpt. gl. 440. *(wohl weil man hauptsächlich rothblaue Mäntel trug).* — basu-hævën *adj. carmoisinblau, violet.* — bäsvën *adj. purpurn, violet.* — bäsvën-stân *Topas.* — brûn-baso *adj. coccineus, purpureus, ruber* Hpt. gl. 408. 522. 523. — veolc-baso *coccineus, purpurfarben* Hpt. gl. 431. — berie *(für* basie) *sw. f. die Beere, Waldbeere.* of manegum berium *aus vielen Beeren* Aelfr. hom. II. 268. of ânre berian Aelfr. hom. II. 276. — vîn-berige *Weinbeere* Hpt. gl. 524. *aber auch: vaccinium.* — hind-berie *Himbeere.* streâv-berie *Erdbeere.* — ber *der Bär* Aelfr. hom. II. 192. — bera *der Bär (die Urbedeutung ist entweder: der brandbraune oder: der beerenfressende)* Aelfr. hom. I. 244. vit. Guthl. p. 48. — berën (byrën) *adv. ursinus* Hpt. gl. 441. 508. — bera-scin *Bärenfell* Thorpe chart. p. 429. — *(altn.* basinn *arbor,* bassi *ursus,* ber *bacca,* biörn [*für* biarnu] *ursus; goth.* basi *die Beere; althochd.* beri *bacca,* bero *ursus — deutsch* [*mundartlich*] bäsing *die Blaubeere, Heidelbeere; litth.* burnotas *die Purpurfarbe).*

bär (*pl.* bare) *adj. nackt, bar.* — barian (berian) *denom. v. nackt machen, entblöszen.* — a-barian *nackt machen, entblöszen, bloszlegen, offenbaren, verrathen, aperire, detegere* Hpt. gl. 474. 475. *entdecken, betreffen* Joh. VIII. 3. *(litth.* basas *barfüszig, slav.* bos" *barfüszig, altnord.* ber *nudus, althochd.* bar *vacuus,* barôn *detegere, nudare. Das Wort scheint ursprünglich zu bedeuten erscheinend, zum Vorschein kommend, blosz gelegt und daher auch mit sanskr.* bhas *splendere, lucere zusammenzuhängen).*

bâr *masc. der Eber.* — bâr-spër *der Schweinspiesz, die Saufeder* Hpt. gl. 423. *(althochd.* ber *aper, altnord.* berr *aries, goth.* biari *das Thier, latein.* fera*).*

bearh *das verschnittene männliche Schwein, der Fark (sanskr.* varâha *sus; latein.* porcus, *litth.* parszas *das Ferkel, das Schwein, altnord.* börgr *verres, althochd.* barc, barh *porcus,* farh, farah *porcus,* farri, farro *taurus; russ.* porosiä *und slav.* prase *das Ferkel).*

beard *m. der Bart.* sîde beardas *weite Bärte* Aelfr. hom. I. 456. — beard-leâs *adj. bartlos, ephebus* Hpt. gl. 487. 488. *(altnord.* barð *barba,* barða *securis, althochd.* bart *barba,* barta *ascia, litth.* barzda *der Bart (für* barda), *slav.* brada *barba; es scheint vom sanskr.* vṛh *oder* bṛnh, vṛnh *crescere, augeri).*

bears (bärs) *der Barsch (ein Fisch; althochd.* bersich, *latein.* perca).

bealloc *die Hode (sanskr.* balya *semen virile — altnord.* böllr *sphaera, globus, pila, quidquid rotundum).*

bæl *neutr. die Brunst; in specie: der Leichenbrand, Scheiterhaufe* Phoen. III. 216. — bæl-egsa *der Feuerschrecken* Caedm. Ex. II. 121. — bæl-blŷse *Feuerflamme* Caedm. Ex. VI. 401. Dan. III. 232. — bæl-fŷr *Feuerflamme* XXVII. 2856. — bæl-þräc *Macht des Feuers* Phoen. IV. 270. — bæl-vudu *Scheiterhaufenholz. (sanskr.* bhâ *fulgere, splendere,* bhâma *Flamme,* bhâla *Licht, Glanz; altnord.* bâl *rogus, pyra, strues lignorum cremando funeri congesta; litth.* pélenas *der Feuerheerd,* pélenai, *pl. die Asche,* plêniti *lodern, glimmen, slav.* plati *paliti, brennen, sengen).*

balc (bälc) *m. die Stange* (Joh. VII. 21 *ist verdruckt* dalc) *der Balken, das Verdeck, das Dach* Caedm. Ex. II. 73. — bolca *trabs gubernaculi* Gr. zu El. p. XXXV. (*sanskr.* bhêla, bhêlaka *a raft wohl zu* bil, bhil *finden gehörig; altnord.* bjalki *trabs,* bâlkr *sepes lignea, tabulatum,* bölkr *sepes lignea, tabulatum; poln.* bela *ein ungeheurer Balken,* belka *ein Balken; slav.* bal"van *columna, stipes, litth.* balvonas *ein Götzenbild, was slav.* ball"van *auch bedeutet;* balžêna *der Eggbalken, althochd.* balcho *trabs*).

beald (bald, byld) *adj. kühn, gutes Muthes* Phoen. VII. 458. — cyre-beald *adj. der eine kühne Wahl getroffen.* — bald-lîc *adj. kühnlich.* — beald-vyrde *adj. kühnredend* Aelfr. hom. I. 420. — byldo (byld) *die Kühnheit* Aelfr. hom. I. 386. II. 494. Cyn. Cr. 113. — ge-byld *Kühnheit* Aelfr. hom. I. 2. II. 508. —

bealdor (baldor) *der Held, der Fürst.* — byldan *caus. v. kühn machen, aufreizen.* — forđ-bylding *Ermuthigung* two Sax. cr. p. 134. 135. a. 999. — ge-byld (ge-beld) *adj. aufgereizt, sublimatus; zuversichtlich, fretus, kühn* Aelfr. hom. I. 72. Hpt. gl. 409. 425. 454. 492. *praeditus* Hpt. gl. 503. (*goth.* balþei *Kühnheit,* balþs *kühn,* balþian *kühn sein, altnord.* baldinn *validus, potens,* ballr *validus, strenuus, gravis, molestus,* bella *lacessere, vim facere,* bellinn *petulans, injuriosus; althochd.* bald *strenuus, audax, fidens,* baldî *vis animi, fiducia,* baldên *praesumere).*

bräv (*pl.* breavas) *masc. das Augenlid* Hpt. gl. 447. — ôfer-breav *die Augenbraue.* — bruva *f. pl. die Brauen, Augenbrauen. (sanskr.* bhrû, *griech.* ὀφρύς, *slowen.* obrvi, *slav.* br"v', *litth.* bruvis *und* brunas, *altnord.* brâ *palpebra cilium,* brûn *supercilium).* — brägen (bregen) *das Gehirn* Aelfr. hom. II. 300. — bräg-panne *der Hirnschädel, cerebrum* Hpt. gl. 472. — brägen-seôc *gehirnsiech, freneticus* Hpt. gl. 519. 520.

bräs *Erz.* — bräsën (brasn) *adj. ehern.* bresne Babilonige Caedm. Dan. IX. 173. 449. — bräsian *denom. v. mit Erz versehen, vererzen.* — bresen? (bräsen?) Caedm. XXV. 2801. *nächtig?*

breard (brerd) *masc. Spitze, summitas, punctum.* ođ þone brerd *bis oben an* Joh. II. 7. — on-bryrdan *caus. v. anspitzen, aufregen, antreiben* Jud. 95. — on-bryrdnis *Aufregung, Erregung* Aelfr. hom. II. 550. — a-bryrdan *bewegen, aufregen, bereuen machen, zerknirschen.* — a-brerd (*für* abryrded) *contritus* Hpt. gl. 503. — ende-bryrdan (ende-brerdan, ende-byrdan) *zu Ende treiben, zum Ziel richten, ordnen.* — ende-bryrdnis (ende-byrdnis) *Vollendung, Beendigung, ordo* Hpt gl. 518. — a-bryrdnis (a-brerdnis) *das Bewegtsein, Ergriffensein, compunctio, poenitentia* Hpt. gl. 420. 448. *diligentia* Hpt. gl. 434. *(altnord.* broddr *sagitta, prima et extrema pars rei, althochd.* brart *prora, margo, corona, serbisch* presrt *äuszerste Spitze eines Berges,* presrtan *abschüssig, jäh, sanskr.* prashta *adj. prior, melior, princeps).*

brant (bront) *adj. hoch, steil* El. 238. *(sanskr.* bratati *extension, expansion).*

bräđ *ardor, fervor, odor, odoramentum* Hpt. gl. 413. 465. 483. 484. 488. Aelfr. hom. I. 222. Phoen. III. 240. — bräda *der Braten.* — lenden-bräda *der Lendenbraten.* — breadan *denom. v. braten (intransitiv)* Phoen. V. 372. — brädan *caus. verb. braten.* to fŷre gebräd *am Feuer gebraten* Aelfr. hom. II. 264. — brädincg *assatura, das Braten* Hpt. gl. 494. *(althochd.* brâtan *assare, frigere,* brâto *assatura,* brât *pulpa, pinguedo, sanskr.* bhraǵ *frigere, assare).* — blatesian (*wohl aus* bratesian *entstanden) am Feuer erhitzt sein, coqui, assari, redolere, spirare* Hpt. gl. 419.

bläd (*pl.* bladu) *n. das Blatt, der Zweig (scheint auf sanskr.* phal *dehiscere, findi, fructum edere zurückzugehen; altnord.* blađ *folium, althochd.* blat *folium, litth.* pladistas *Lauch).* — âr-bläd *das Ruderblatt.* — mägđ-bläd *das weibliche Glied* gl. Prud. 916. *(Dieselbe Bedeutung hat Blatt noch in der deutschen Jägersprache: das Blatt einer Ricke, einer Hinde).*

bleât *adj. blosz, nudus, miser.* — väl-bleât *entblöszt wie ein Todter, todtenbleich* Beov. 2725. *(goth.* blauþian *aufheben, abschaffen).*

beon *adv. sponte, von selbst.* — beon-vyrhta *selbst machend.* — beon beran ätsomne *sponte conjungere* b. m. leabe 19.

ben (*neutr. pl.* benna) *f. die Wunde.* — heortan ben *die Herzenswunde* Wand. 49. — seono-ben *Sehnenwunde, Sehnendurchschneidung* Deors kl. 6. — väl-ben *Todeswunde* Caedm. Ex. VII. 491. — feorh-ben *an's Leben gehende Wunde.* — bealo-ben *Untergang bringende Wunde.* — sâr-ben *schmerzliche Wunde* Andr. 1241. — dolh-ben *Wunde* Andr. 1399. — bana (bona) *Wundenmacher, Todtschläger* Caedm. Ex. I. 39. Cr. u. Sat. 468. — ban-gâr *todbringendes Geschosz.* — feorh-bana *Lebens-tödter, Mörder, interfector, carnifex* Hpt. gl. 461. Caedm. VII. 1020. — ecg-bana *der mit dem Schwerte tödtet.* — sûsl-bana *der Henker, der zur Strafe tödtet* Caedm. Cr. u. Sat. 640. — vites-bana *der Henker, der Straftödter* Cyn. Cr. 264. — räd-bana *der durch seinen Rath einen Mord anstiftet.* — ealdor-bana *Lebenstödter, Mörder* Caedm. VII. 1033. — sëlf-bana *Selbstmörder* Hpt. gl. 469. — fugol-bana *der Vogelsteller* b. m. cr. 80. — gâst-bana *der Geisttödter (Teufel)* Beov. 177. *(sanskr.* ban *agere, accidere, zend.* van *tuer,* vana *le destructeur; altnord.* bana *interficere,* bani *interfector,* ben *vulnus; goth.* banja *die Wunde; althochd.* bana *homicidium,* bano *occisor).*

benc *f. die Bank.* — ealo-benc *die Bierbank.* — medu-benc *die Methbank.* — *(altnord.* bekkr *scamnum,* bîngr *lectus; althochd.* banch *scamnum; griech.* πήγνυμι, πῆγμα, πηκτός; *latein.* pangere. *Sanskritisch findet sich* paǵas *Festigkeit,* paǵra *fest,* pangu *lahm (fest gehalten, angehalten) und lahm machen; eine Wurzel* paǵ *(analog von* paç *fangen) fest machen ist nach obigen Wörtern wahrscheinlich. — Die Lautverschiebung aber trifft zwischen* benc, *Bank,* πήγνυμι, pangere *und* paǵ *hinsichtlich des Anlautes nicht zu).*

bed (ped) *adj. immaturus* Hpt. gl. 518. *spatula* gl. Mett. 818. — or-bede (orpede) *adultus* Hpt. gl. 485. — bädling *weichlicher, fauler Mensch.*

bed (*pl.* beddu) *neutr. das Bett, Lager* Aelfr. hom. II. 232. — bed-reâf (þät to ânum gebyreð) *Bettzeug* chart. anglos. 1290. — bed-bûr *thalamus* Hpt. gl. 481. — bed-clyfa *Schlafkammer* Ev. Math. VI. 6. — vîg-bed (vîh-bed, vî-bed, veôfod) *das heilige Lager, der Altar.* — brŷd-bed *das Brautbett.* — deâð-bed *das Todbett.* — väl-bed *das Todtenlager, Grab* Caedm. VII. 1011. — hlin-bed *das Sopha.* — bed-rest *Bettruhe.* — ge-bedda *Bettgenosse.* — ge-bedde *Bettgenossin.* — heals-gebedda *mit dem man umarmt zusammenliegt.* — ge-bed-scyp *die Ehegenossenschaft, das fleischliche Beiliegen* Caedm. XX. 2216. XXIII. 2467. Cyn. Cr. 76. — bed-rëda (bed-rida) *adj. bettlägerig, krank* Aelfr. hom. I. 126. 472. II. 422. 476. *(goth.* badi *Bett, altnord.* beðe *pulvinus, lectus,* beðia *pulvinus, lectus und conjux; althochd.* betti *lectus, pulvinar; wahrscheinlich hängt das Wort mit* biddan *zusammen, in dessen usrprünglicher Bedeutung: se prosternere; litth.* pátatas *das Bett).*

bësma *m. der Besen (althochd.* besamo).

beor *das Bier.* — beor-hirdë *Bierbewahrer, Bierkellner* b. m. cr. 75. — beor-sele *der Biersaal, Trinksaal* Caedm. Ex. VIII. 563. — bërlö (birlö, birel) *der Schenk, Schaffner, Ausgeber* Aelfr. hom. II. 520. b. m. vyrd. 51. — birele *die Schenkin.* — birlian *denom. v. ausschenken, ausschöpfen. (sanskr.* pîyusha *Götternahrung, Ambrosia; auch: Biestmilch, d. h. die Milch während der ersten Woche nach dem Kalben der Kuh,* pîvâ *Wasser; litth.* pyvas *Bier; altnord.* biôrr *cerevisia,* biörr *cerevisia,* byrlari *pincerna. Der Stamm scheint das sanskr.* pâ *bibere cl. 1.* pibati, pibatê, pivatê; *bretonisch* biorc'h *Covent, althochd.* bior. — *Der Umstand, dasz der Göttertrank ursprünglich im alten Norden* biôrr *hiesz, wie bei den Indern* pîyusha (öl heitir með mönnum, en með âsom bior) *spricht dafür, dasz das Wort Bier unmittelbar aus* piyusha *entstanden ist).*

beorht (byrht) *adj. glänzend, strahlend, berühmt, limpidus, clarus* Hpt. gl. 476. *praeclarus, splendidus* Hpt. gl. 436. *fulgens* Hpt. gl. 434. 483. *serenus* Hpt. gl. 484. — þurh-beorht *durch und durch glänzend, durchsichtig.* — freâ-beorht *adj. limpidus, clarus* Hpt. gl. 447. — milt-beorht *adj. luce serena* Hpt. gl. 484. — hîv-beorht *adj. von glänzender Gestalt, schön.* — heofon-beorht *adj. himmelsglänzend.* — sun-beorht *adj. sonnenglänzend* Phoen. IV. 278. — rodor-beorht *adj. himmelsglänzend* Caedm. Dan. III. 369. — vlite-beorht *adj. glänzendes Angesichts, schön* Caedm. II. 131. — sadol-beorht *adj. wer einen glänzenden Sattel führt.* — beorhtian *denom. verb. glänzen, corruscare, lucere* Hpt. gl. 505. — beorht-nis *Zustand des Glänzens, Klarheit.* — ge-beorhtian *denom. verklären* Joh. XVII. 5. — äl-beorht *adj. überall glänzend* Caedm. Dan. III. 337. Cyn. Cr. 881. — eal-beorht Cr. u. Sat. 522. *ganz glänzend.* — byrht-vord *adj. (statt* byrht-veard) *dem Glanze entgegengehend, glanzwärts.* — bearhtm (byhrtm) *der Glanz eines Blickes* Andr. 869. *momentum — aber auch: der helle Ton eines plötzlichen Geschreies.* verodes bearhtme *mit dem Geschrei des Haufens* Caedm. Ex. I. 65. — bearhtm-hvät (breahtmhvät) *adj. schnell wie ein Augenblick* Caedm. Dan. III. 381. Az. 107. — byrhtm-hvîle (beorhtm-hvîle — *zuweilen* preovt-hvîle Hpt. gl. 462 u. Aelfr. hom. II. 568) *die Zeit eines Augenblickes* Luc. IV. 5. *punctum* Hpt. gl. 482. — on brehtme *im Augenblicke* Cyn. Cr. 882. — bearhtme *adv. augenblicks* Jud. 39. — bearhtmian *denom. v. wie ein Augenblik fliegen (von Pfeilen gebraucht).* — *(goth.* bairhtei *Helle, Klarheit,* bairhtjan *offenbaren,* bairhts *hell, offenbar, altnord.* birta *clarum reddere,* bjartr *lucidus; althochd.* beraht *clarus, lucidus,* berahti *splendor,* berahtjan *splendescere; litth.* brêksti *tagen, Tag werden, hell werden; sanskr.* bhrâç, bhrâǵ *leuchten, glänzen, fulgere, splendere,* bharga *splendor,* bhrâǵathu *splendor).*

beorcian *denom. v. bellen (da* bork *in englischen Dialecten zu Bezeichnung des Hustens vorkömmt, war wahrscheinlich ein angelsächsisches Substantiv* borc *zu Bezeichnung des Gebells und des einem Gebell ähnlichen Hustens vorhanden).*

beorn *m. der Streiter, Krieger, der Mann* Caedm. XI. 1583. Cyn. Cr. 992. b. m. vyrd. 75. — beorn-þreât *Männermenge* Panth. 50. — byrne *sw. f. das Panzerhemd, die Brünne (später* brynig [*pl.* brynigas] two Sax. cr. p. 262. a. 1137). — byrn-ham (*pl.* byrn-hamas) *m. das Panzerhemd* Jud. 192. — heaðo-byrne *Schlachtpanzer* b. m. cr. 64. — byrn-viga *gepanzerter Krieger.* — byrn-viggend *gepanzerter Kämpfer. (goth.* brunjô *lorica, altnord.* brynia *lorica, altslav.* br"nia *das Panzerhemd, lorica,* bor' *pugna,* boriti *pugnare,* bran' *lucta,* braniti *pugnare; litth.* braniti *plündern, heeren,* barnis *der Streit; sanskr.* varana *n. appositio, defensio, m. lorica, von* vṛ *tegere, arcere).*

bel (*pl.* bella) *st. f.,* belle *sw. f. die Glocke, die Schelle* Aelfr. hom. II. 156. — hand-bel *die Handklingel* chart. anglos. 940. *(altnord.* bella *illidi, incuti, incidere,* bjalla *tintinabulum; althochd.* bellan *boare, mugire, latrare).*

belt *der Gürtel, balteum* Hpt. gl. 418. Thorpe chart. p. 169. *(altnord.* belti *zona, cingulum — wohl auch latein.* balteum, *althochd.* balz *balteum; dasz es nicht von*

Urverwandtschaft aus, sondern durch spätere Entlehnung aus Lateinischem kömmt, scheint die mangelhafte Verschiebung des Anlautes anzudeuten; es müste Felt heiszen).

bregu (breogo) *m. der Fürst, der Herr* Caedm. Dan. I. 47. (*cf. oben* bringan).

breodian (broddian) *denom. verb. übermüthiges Geschwätz treiben* b. m. mode 28. *luxuriare* Hpt. gl. 435. *(setzt ein Nomen* brod *oder* breod *voraus, wozu auch im Althochd.* brutelîh *ostentarius und* bruttan *obstupefacere gehören).*

breosa *m. asila, die Bremse* gl. Mett. 27. briosa gl. Amplon. 84. *tabanus* Ibid. 860. (*wohl aus* brimsa *durch Ausfall des Nasals entstanden; sanskr.* bramara *a large bee, althochd.* brimisa).

bifian (beofian, beofigan) *beben, pavere, tremere, denominativ:* eal eorđe bifode *die ganze Erde bebte* Aelfr. hom. II. 258. beofađ brogden mæl El. 759. Cyn. Cr. 828. Aelfr. hom. I. 504. *(Das althochdeutsche* biba *tremor versichert uns des Nomens, was diesem denominativen Verbum zu Grunde liegt und was also angelsächsisch, falls es noch im Gebrauche war,* bife *gelautet haben musz)* Caedm. Cr. u. Sat. 622. Reiml. 30. — bifiende *tremebundus, pavidus* Hpt. gl. 476. 518. — eorđ-beofung *Erdbeben.* *(altnord.* bif *motus,* bifaz *moveri, concuti, metu trepidare,* bifr *cupiditas, althochd.* bibôn *tremere, trepidare, litth.* bijóti *fürchten etwas,* baidyti *fürchten machen, scheuchen; slav.* bojarn' *die Furcht,* bojati *fürchten etwas: gr.* φέβομαι, φόβος, φοβεῖν, *sanskr.* bhî (bibhêti) *timere,* bhâyayati *terret,* bhâpayatê *terret; intensivum* bhêbhiyatê).

bicce *f. die Hündin, Betze (sanskr.* bhashî *canicula, a bitch; altnord.* bikkja).

bisceop *masc. der Bischof; aus latein. episcopus.*

bilevit (bylyvit) *adj.* (*comp.* bilevitor) *billig, einfach, gutmüthig, gütig* Az. 73. ne trûva bilevitum men, oft stille väter stod brĕcađ prov. ed. Kemble 63. bilvit fäder *wird Gott genannt* Caedm. VI. 856. Dan. III. 863. culfran sind bilevite Aelfr. hom. I. 142. bilevite cild *ein gutes Kind* Aelfr. hom. I. 512. — bilevit-nis *simplicitas, puritas* Hpt. gl. 449. — *aber auch Einfalt im schlechten Sinne* Aelfr. hom. I. 2. *(das Wort scheint aus dem Keltischen eingeschleppt, so gut wie das deutsche Wort: billig, althochd.* billîh *aequus, denn irisch heiszt* bil *gut und* bille *mean, little, weak, unbedeutend, schwach; weder altnordisch noch gothisch entspricht ein Wort diesem Sinne. Dem deutschen mythischen Wesen entspricht bretonisches* pilpouz *ein aufgetruselter, aufgefaserter Faden von Lein oder Wolle und dann figürlich: ein scheinheiliger Mensch:* bigot *cafard.)*

brim (brëm, *pl.* breomu) *n. die Meerfluth; m.* (*pl.* brimmas) *das Meer, caerula* Hpt. gl. 464. — brimo *sing.* El. 972. — *(Doch ist letzteres, da im Angelsächsischen in poetischer Sprache Plurale mit dem Verbum im Singular construirt werden können, möglicher Weise auch Plural für* brimu). — ôfer brâd brimu *über das weite Meer* Caedm. XIX. 2192. — brim-flôd *Ueberschwemmung, Sinfluth.* — brim-hengëst *Meerpferd, d. i. Schiff.* — brim-þissa *Meerpferd, d. i. Schiff.* — brim-hläste *Meerlast, d. i. Fische* Caedm. II. 200. — brim-lâd *Seereise.* — brim-man *Seemann.* — brim-lîđend *Seefahrer, Seereisender.* — brim-faru *die Wogenstrasze* Caedm. Dan. III. 322. — brim-streâm *Meeresstrom.* — brim-vîf *Meerweib, Syrene.* — brim-fugl *Seevogel, Möve* Wand. 347. — brim-vylm *Meereswallen.* — brim-vîsa *Seeführer, Schiffsführer.* — brim-nësa *exploratio marina, iter maritimum* Elene 1004. — brim-þëlu *Meergerüst, d. i. Schiff* — brim-râd *Fluthenweg, d. i. das Meer* Andr. 1264. 1589. — brim-ceald *adj. meerkalt* Phoen. II. 110. *(altnord.* brim *aestus maris,* brimi *ignis; sanskr.* bhram *vagari, circum errare,* bhrami *und* bhramin *whirling, whirling round,* bhṛmi *a whirlwind, a whirlpool).*

blîđe *adj. lustig, fröhlich, voti compos* Hpt. gl. 425. *günstig gesinnt, freundlich* Jud. 154. *(das Wort scheint zu* lînan *adpingere zu gehören und aus* belîđe *entstanden; schon goth.* bleiþs *gütig, mitleidig,* bleiþian *Mitleid hegen, barmherzig sein; altnord.* blîdr *blandus, comis,* blîđa *comitas, affabilitas; althochd.* blîdi *laetus, hilaris,* blîdan *laetari, gaudere).* — un-blîđe *adj. traurig, finster, unfreundlich* Caedm. XX. 2259. — ôfer-blîđe *adj. überlustig.* — blîđe-lîc *adj. lustiglich.* — blîđ-nis *Fröhlichkeit.* — blîđ-môd *adj. fröhlich gemuthet.* — blis *(für* blids) *die Freude, jubilatio, plausus, tripudium* Hpt. gl. 438. 467. 518. Caedm. XV. 1761. — blisian *denom. v. sich freuen, danken, gratulari* Hpt. gl. 522. Aelfr. hom. II. 26. *mit Präposition* on *sich über etwas freuen;* sëldan snottor guma sorgleâs blissađ Faed. larcv. 54. — un-blis-ful *adj. infamis, criminosus* Hpt. gl. 505. — blissigend-lîc *adj. worüber sich zu freuen ist* Aelfr. hom. I. 354.

bodig *m. der Leib, statura, truncus.* bodig bûtan lîfe *ein Leib ohne Leben* Aelfr. hom. I. 366. — byde *sw. f.* (bydel *und* byden) *dolium, die Bütte* Hpt. gl. 492. 522. — breost-byde *thorax* gl. Prud. 336. — byt (*pl.* butu) *der Stiefel, der Schlauch, das Gefäsz* Josua (Thwait.) IX. 5. Marc. II. 22. Math. IX. 17. — buterice (butruc) *masc. der Schlauch* Aelfr. hom. II. 170. (*althochd.* botach *corpus,* botaha *dolium, Bottich,* butrih *uter, uterus,* butin *die Bütte, dolium, cupa; altnord.* buđkr *pyxis,* byda

eine Bütte, ein Gefäsz, was nach oben sich verengt, slav. b"tar' *dolium, griech.* πίθος).

botm *der Boden, Grund.* — bytme *der Schiffsraum, Schiffsboden, Kiel.* — bytming *der Schiffsraum:* on þäre niđemestan bytminge *im untersten Schiffsraum (sc. der Arche Noä)* AELFR. HOM. I. 536. (*althochd.* bodam *fundus, carina, altnord.* botn *fundus, griech.* πυθμήν, πύνδαξ, *lat.* fundus, *sanskr.* budhna *aus* budhman? KUHN ZEITSCHR. II. 320.

bođen *thymus* GL. PRUD. 168.

bor *der Bohrer.* — borian *denom. v. bohren.* (*altnord.* bora *foramen*, bora *terebrare*, bor *terebra, althochd.* bora *terebra*, urbora *scops.* borian *terebrare, latein.* forare, perforare).

bolla *m. der Topf, Napf, Krug, Terrine* JUD. 17. — heafod-bolla *der Hirnschädel.* — þrot-bolla *Luftröhre* HPT. GL. 490. (*althochd.* bolla *bulla, folliculus,* hirnibolla *Hirnschädel, altnord.* bolli *eine kleine Schale, eine Obertasse; das Wort ist vielleicht aus latein.* ampulla *entstanden*).

bolt *catapulta.* (*althochd.* bolz *pilum,* scozpolz *catapulta; das Wort sicher aus* catapulta *entstanden*).

bolster *das Kopfkissen* GL. PRUD. 731. MARC. IV. 38. (*althochd.* bolstar *cervical, capitale; altnord.* bôlstr *pulvinus; das Wort scheint zusammengesetzt aus* bol = bolla *der Schädel und* streâ *Stroh, Streu, Unterbreitung*).

brôm *genista* GL. METT. — brêmel (*pl.* brêmelas) *m. der Brahm, die Brähme, der Brombeerstrauch, das Dornicht* HPT. GL. 436. — brêmel-þyrne *Dorngesträuch.* — brêm-ber *das Dornicht* CAEDM. XXVII. 2928. (*althochd.* brâma *und* brâmo *vepres, rumex, rubus,* brâmal *vepres, rubus,* brâmahi *vepres. Vielleicht knüpft sich dies Wort an an sanskr.* bhrama *whirling, going round und* bhram *vagari, circumerrare — so dass durch den Namen der wilde Wuchs des Dornichts mit seinen Bogen und Verschlingungen angedeutet wäre*). — brêr *der Dornstrauch, ist wohl nur Verkürzung des Wortes* brêmber.

brôga *der Schrecken* CAEDM. XXVIII. 2552. väteres brôgan *die Wasserschrecken, der Sturm und die wilde Woge* CAEDM. X. 1395. — väter-brôga *Seesturm* ANDR. 456. — here-brôga *der Kriegsschrecken* BEOV. 462. — helle-brôga *Höllenschrecken.* — grŷre-brôga *grausiger Schrecken* CYN. CR. 849. — vite-brôga *Strafschrecken* EL. 932. — brôh-þreâ *Schreckensnoth* CAEDM. XVI. 1813. — brêgean *caus. verb. erschrecken, terrere* LUC. XII. 4. XXI. 9. HPT. GL. 509. mid manigfealdum þeovracena heartnissum vë sind gebrêgede AELFR. HOM. I. 578. — brêgđ *terror.* — brêgđa *terror.* — viđer-brôga *der feindliche Schrecken, das Erschrecken durch die Gegner* CYN. CR. 564. (*althochd.* bruogan *terrere,* bruoga *terror. Diese Wörter könnten auf ein verlorenes* bragan *hinweisen, wovon sich aber sonst keine Spur findet*).

brôc (*Dat. Sing.* brêc, *Nom. Plur.* brêc) *Beinkleid, Hose. (altnord.* brôc, *bracca; althochd.* bruoch *bracca, femorale, cingulus, tegmen,* bruochach *balteus, zona; offenbar mit* bracca *verwandt, slav.* braćin" *u.* braćina *Seidenkleider; vielleicht mit sanskr.* bhrâǵ *fulgere,* brâǵishṇa *elegant gekleidet zusammenhängend*).

brôc *Bach, latex, rivus (auch in Namenszusammensetzungen, z. B.* fontanum, quod nominatur Gytingbrôc CHART. ANGLOS. 140). — brôc-minte *Bachminze. (althochd.* bruoch *palus, rivus, ein feuchter Wiesen- oder Heidegrund, altnord.* brok *n. carex,* brokflôi *caretum*).

brôđor (*Dat. Sing.* brêđer) *m. der Bruder.* se gemêdrida brôđor *der Bruder, mit dem einer die gleiche Mutter hat.* — ge-brôđor *der Mitbruder* REBHUHN 11. — ge-brôđru *die Gebrüder.* — brôđor-ræden *die Bruderschaft* HPT. GL. 403. *Brüderlichkeit* AELFR. HOM. I. 142. — brôđor-gild CAEDM. EX. III. 398. (*altnord.* brôđer *der Bruder; goth.* brôþar, *althochd.* bruodar, *latein.* frater, *griech.* φράτηρ, φράτωρ, φρατρία, φρατρίζειν, *litth.* brotelis (*contr.* broles) *der Bruder,* brotuszis *der Cousin; slav.* brat' *der Bruder,* bratr" *der Bruder,* bratan" *der Neffe; irisch* brathair *der Bruder, wälsch* brawd (*pl.* brodyr) *der Bruder, breton.* breûr *Bruder, zend.* brâtar *Bruder, sanskr.* bhrâtṛ *der Bruder — Alles von* bhṛ *ferre, sustentare, nutrire*).

brôsing *ein Edelstein, wohl* בְּרוּצִין *ein glühend rother Edelstein;* brôsinga men *Halskette von Rubinen oder Granaten, cfr.* BOUTERWEK in HPT. ZEITSCHR. XI, 90.

bucca *sw. m. der Bock (auch Plur.* buccas *später,* TWO SAX. CR. p. 256. AELFR. HOM. I. 590. II. 210). — vudu-bucca *der Waldbock, wilde Bock.* — firgen-bucca *der Steinbock.* — stân-bucca *der Steinbock. (altnord.* bokkr, bokki *caper; althochd.* boch; *sanskr.* bakka *der Bock*).

bûc *m. der Bauch.* (in to þam bûce a-send *in den Bauch hineingefördert* AELFR. HOM. II. 270). — *dann aber auch: ein ausgebauchtes Gefäsz, ein Krug.* — väter-bûc *Wasserkrug* LUC. XXII. 10. — bûc-ful *ein Krug voll* AELFR. HOM. II. 422. (*althochd.* bûch *venter; altnord.* bûkr *corpus. Grimm sieht das Wort als mit* φαγεῖν *verwandt an. D. Wörterb. I. 1163*).

bux *der Buchsbaum (aus latein.* buxus). buxën *adj. was von Buchsbaumholze ist.*

bune *sw. f. der Kelch* JUD. 18. WAND. 94. *auch: kelchartige Terränbildung* CHART. ANGLOS. 1289. (*altnord.* buna *scatere*).

budda *sw. m. der Käfer.* — scearn-budda *der Mistkäfer. (bairisch* bott *Thier*

kleiner Art; in Tirol boder *Kinder; italien.* putto).

butere (butyre) *f. die Butter.* — butter-geþveor *ungventum butyri, ausgelassene Butter. (griech. βούτυρον, latein.* butyrum).

butsecarl *masc. Matrose* TWO SAX. CR. p. 183. a. 1052. *nachher* p. 184 *u.* p. 185. a. 1052, *wo auch von* landfolc *als verschieden von den* butsecarlas *die Rede ist. (sollte das Wort aus* bût-sæ-ceorl *Mann drauszen von der See entstanden sein, so dasz* sæ-ceorl *einen Matrosen wie* äcer-ceorl *einen arbeitenden Ackersmann bedeutet hatte, und dann die dem nordischen ähnliche Form* carl *an die Stelle von* ceorl *getreten wäre; altnord. heiszt ja* sæ-karl *ein Fischer, bei den Angelsachsen hätte also wohl* bûtsækarl *einen Meerfischer, einen Meerschiffer, einen Matrosen bezeichnen können).*

bŷr *das Kosten, Schmecken, Gelüste* PHOEN. VI. 409. *die passende, gelegene Zeit, der Zeitpunkt* TWO SAX. CR. p. 149. a. 1013. — byrigean (byrian, beorgian) *denom. und caus. verb. kosten, schmecken.* äppel byrgdon forbodene PHOEN. VI. 404. and of þâm vilsuman vylgespringum beorgeđ PHOEN. II. 110. — on-bŷrian (*mit Genitiv des gekosteten oder mit* of — *oder auch mit Accusativ*). är he deâđes onbŷrigde *ehe er den Tod schmeckte* AELFR. HOM. I. 136. MATH. XVI. 28. LUC. XIV. 24. JOH. II. 9. *erkosten, speisen* AELFR. HOM. II. 168. SAL. U. SAT. I. 2. svâ þät hë në onbŷrigde ätes ne vätes AELFR. HOM. I. 168. — ge-bŷrian (*nur denom.*) *Geschmack bewähren, zur Lust gereichen, decere.* (þät gebŷrige cuman *es müsse kommen* MATH. XVII. 10). *sich geziemen, beziehen, gehören zu etwas* (to). gif hit on lencten gebŷrige *wenn es in der Fastenzeit passt* THORPE CHART. p. 150. — ge-bŷrgean (*caus.*) *bedeutet kosten, schmecken* CAEDM. V. 483. PHOEN. III. 261. — bŷrignis *das Kosten, Schmecken.* — bŷrgung *das Kosten.* — beôr-scyp *das Freudenfest (Kostefest, Genuszfest) assemblée, Kosterei* AELFR. HOM. I. 484. II. 56. gebeôrscyp dôn sumum *einem eine Mahlzeit geben* LUC. V. 20. XIV. 13. — ge-beôr *m.* (*pl.* gebeôras) *Gast, Theilnehmer an einem Feste* AELFR. HOM. I. 484. 528. II. 54. *(goth.* gabaur *Gastmahl, Schmauserei,* gabaurjoþus *Lust, Wollust, Genusz; altnord.* bergia *gustare, bibere; althochd.* puriki, purki *crapula, slowen.* bûr *die Schwelgerei; vielleicht zu sanskr.* pûr *10. cl.* (pûrayati) *satisfacere gehörig. Die Lautverschiebung paszt freilich im Anlaute nicht).*

bula *sw. m. der Bulle.* — bulan-dîc *(Localname) der Bullendeich* CHART. ANGLOS. 1247. *(sanskr.* bala *Kraft,* balya *adj. kräftig, subst. semen virile; litth.* bullus *der Bulle,* bulloti *brünstig sein; altnord.* boli, bauli *der Bulle).*

brycg *f. die Brücke* AELFR. HOM. II. 304. *der gebaute Weg, die Bühne, die Balkenlage des Stockwerks. die Decke; daher: der Hohlziegel, imbrex* HPT. GL. 459. — stân-brycge *der Steinweg.* — brycg-geveorc *eine der drei unerlaszlichen, öffentlichen Leistungen der Angelsachsen; nämlich: die Mitarbeit oder Beisteuer zur Erhaltung der Straszen und Brücken (die anderen beiden sind* burhbôte *und* ferdnođ *Pflicht der Leistung für Erhaltung der Landesburgen und der Heerfolge).* — ôfer-brycgan *denom. v. überbrücken; eine Brücke oder Strasze über etwas hin bauen (das Wort* brycg *scheint mit* bräv *verwandt): litth.* brukkas *das Steinpflaster, die steinerne Brücke,* brukti *drängen, einzwingen; althochd.* brucca *pons,* brucchôn *pontem struere; altnord.* brû *pons,* bryggia *pons, stratum.*

brŷd *f. die Braut, junge Frau* CAEDM. XIX. 2184. — brŷda (*plur.*) *sponsalia* HPT. GL. 498. — brŷd-lîc *adj. nuptialis, sponsalis* HPT. GL. 498. 511. — brŷd-gift *Verlobung, pacta sponsalia* HPT. GL. 439. — brŷd-cofa *Brautkammer, thalamus* HPT. GL. 445. — brŷdan *caus. verb. vermählen.* þät ic sî gebrŷded Cristes linan SAL. U. SAT. I. 16. 17. — brŷd-lâc *die Hochzeit, Brautprocession.* — brŷd-guma *Bräutigam, Gemahl.* — brŷd-bûr (bréd-bûr) *Brautgemach* HPT. GL. 445. 485. — brŷd-leôđ *Hochzeitlied, epithalamium* HPT. GL. 481. — brŷd-ealo *Hochzeitbier, Hochzeitfest.* þa väs þät brydealo mannum to bealo TWO SAX. CR. p. 213. a. 1075. *auch die Form* brŷd-ealođ *begegnet* IBID. p. 214. (*goth.* brûþs *Braut, Schwiegertochter,* brûþfaþs *Bräutigam; altnord.* brûđr *sponsa, nupta;* brûđfâng *connubium; althochd.* brût *sponsa, nupta, nurus,* brûtên *nubere,* brûtgomo *Bräutigam; sanskr.* praudhâ *nupta, sponsa, particip. passiv. von* pravah *currum vehere, auferre; also vielleicht bedeutet Braut ursprünglich curru vecta, curru ablata, sonst als Adjectiv adultus, nuptus, als Substantiv überhaupt* praudhâ *mulier 30 ad 55 annorum. a mistress).*

p.

pâva *m.,* peâ *m. der Pfau* PHOEN. IV. 312. GL. METT. 681. (*litth.* pôwas, *altnord.* pâi, *althochd.* phâwo, phâo, phau, *wohl aus lateinischem* pavo).

papel (popel) *die Quelle, scaturigo.* — papel-stân (popelstân) *kleiner Stein, wie er sich in Quellen und Bächen findet* AELFR. HOM. I. 64. HPT. GL. 449. — papelan *scaturire, erumpere, fervere* (*altnord.* pöpull *ein Spielball*). *Vielleicht vom latein.* papulare, *Bläschen verursachen und* papula *die Hitzblatter, das Bläschen, in Beziehung auf welche wir ja auch den Ausdruck ausfahren gebrauchen.*

popig (papig) *der Mohn; vielleicht mit latein.* papaver *verwandt.*

panne *f. die Pfanne* (*wälsches* pan *hat gleiche Bedeutung: a vessel, a bowl, a cap, irisch* panna *a pan — daneben aber existirt auch das irische* can *und* canna, *was unserem deutschen* Kanne *entspricht in richtiger Lautverschiebung zu wälschem* panna, — *litth.* pana *die Pfanne; altnord.* panna *olla; althochd.* phanna *patella, frixorium, sartago und* channa *cantharas; griech.* κάνθαρος; *sanskr.* kanda *a boiler, a saucepan, an oven*). — heafod-panne *der Hirnschädel.* — bräg-panne *der Hirnschädel (die Hirnpfanne)* Hpt. gl. 472. — cucer-panne *die Küchenpfanne.* — fŷr-panne *die Kohlenpfanne, die Feuerpfanne, der Heerd.*

pâd *f. das Pfeit, ein blousenartiges Kleidungsstück.* — here-pâd *das Kriegskleid, der Waffenrock, die Brünne, das Panzerhemd* Beov. 2258. — pâda *einer der ein Pfeit anhat* Jud. 211. *(im Sanskrit* pidhâ *a covering, für* apidhâ, *die vollere Bildung* apidhâna *kömmt vor; goth.* paida *der Rock, in Süddeutschl. noch:* das Pfeit, *das Hemd, die Blouse; althochd.* pheit *sarcile, camisia, indusium).*

päđ (*pl.* pađas) *m. der Pfad* Aelfr. hom. I. 362. two Sax. cr. p. 204. a. 1067. — flet-päđ *Hausweg, Hausflur, Corridor* Caedm. XXIV. 2729. — ân-päđ *Pfad, auf welchem nicht zwei neben einander gehen können* Caedm. Ex. I. 58. — here-päđ *Heerpfad, Lücke die ins Heer gehauen wird* Jud. 303. — mîl-päđ *Meilenstrasze, Landstrasze* Caedm. Ex. III. 171. — mearc-pađu *Landesweg* Andr. 789. — pedian *caus. v. einen Weg, Pfad machen, ihn beschreiten, schreiten* Wund. d. Sch. 71. (*althochd.* phat *semita, callis, trames, via, slav.* pąt, *lat.* pons (*pont-*), *griech.* πάτος, *zend.* pâtha *via,* path *ire, proficisci, sanskr.* patha, panthan, pathin *via,* path *ire, proficisci).*

for-pæran *caus. verb. pervertere* Aelfr. hom. I. 216. 514. 576. II. 50. 208. 226. 330. — a-pæran *avertere* (— *setzt, da es kein* piran, pâr, piron *giebt, ein Substantiv* pâr *voraus, was sich angelsächsisch nicht findet. Ein denom. Verbum* a-pâran *kömmt vor im Sinne von atrappiren, anhalten* Thorpe chart. p. 172. *Vielleicht hängt altnord.* pâr *pictura rudis,* pâra *rudes, distortas litteras formare damit zusammen, und* pâr *würde dann also altnordisch nur noch einen Krakelfusz, ein Krakelbild, angelsächs. aber jedes verkehrte, aus der Ordnung gerathene bedeuten).*

pearroc (pearruc, pearric) *der Pferch, die Vergitterung, die Einzäunung, der Park, clathrum* Hpt. gl. 484. 489. 508. *(Das Wort ist jedesfalls aus dem Keltischen eingeschleppt: irisch* pairc *a park, an enclosure, wälsch* parc *an enclosure, a field, a park;* parciaw *to enclose, to hedge in,* parwg *enclosed field; breton.* park *etendue de terre, entourée de murailles ou de fossées ou de haies; les champs qui ne sont partagés que par de pierres bornales, ne portent pas le nom de park; althochd.* pherrich *der Pferch, eingeschlossener Raum).*

pearl *Perle, gemmula (wahrscheinlich aus* beryllus, *althochd.* perala *unio, concha, berillus, calculus).*

päl (l) *masc. auch schwach* pälla *der Seidenstoff* S. Veron. p. 18. — pällën *adj. seidenstoffen* Aelfr. hom. I. 64. II. 48. pällëne gyrlan Aelfr. hom. I. 458. pällëne scytan S. Veron. p. 15. (*althochd.* phellol *palliolum, pallium, mittelhochd.* phellel, phelle *ein kostbarer Seidenstoff; altnord.* pell *sericum — offenbar aus latein.* pallium).

palant *der Palast* two Sax. cr. p. 172. a. 1049.

palm-treo *n. der Palmbaum.* — palm-tvih (g) *der Palmzweig* Aelfr. hom. I. 218. II. 402. (*althochd.* palma *die Palme, altnord.* palmr *n.* palmi *die Palme, aus latein.* palma).

anc-pälgnis? *naufragium* Hpt. gl. 421. *ist wahrscheinlich ein Druckfehler.*

prafost (provost) *der Probst, Vorsteher.* (*aus latein.* præpositus).

prät (*pl.* prattas) *m. die List* Hpt. gl. 424. *ars, mos* Hpt. gl. 459. — prättig (prettig) *adj. listig (altnord.* pretta *decipere,* prettvîs *dolosus). — Der Ursprung dieses Wortes ist völlig unbekannt.*

plante *sw. f. die Pflanze.* — plantian *denom. v. pflanzen* Aelfr. hom. I. 132. — plantung *die Pflanzung.* — a-plantian *denom. pflanzen* Aelfr. hom. I. 612. II. 406. (*vom latein.* planta).

plät *der Schlag mit flacher Hand.* — plätan (*prät.* plätte) *caus. v. mit flacher Hand schlagen* Joh. XIX. 3. — eár-plät *die Ohrfeige* Aelfr. hom. II. 248. — eár-plätan *caus. v. Ohrfeigen geben* Aelfr. hom. II. 250.

platum *obryzum* Hpt. gl. 489. — a-plated *obryzum* Hpt. gl. 456. *nitidum* Hpt. gl. 417. (*Dies Wort gehört zu* plät *und bedeutet offenbar: flach gemacht, glatt gemacht, polirt — es wird so auf Metall angewendet wie im Spanischen* plata *Silber; ursprünglich: polirte Metallplatte — verwandt scheint doch diesen fremdher entlehnten Wörtern das griech.* πλάτος *und angelsächs.* flet).

pepo *m. die Melone* (*aus latein.* pepo).

peonie *f. die Peonie* (*aus latein.* peonia).

pen *n. die Schafhürde* chart. anglos. 485. 544.

pening (päning, penig) *m. der Pfennig, das Geld, die Münze* Aelfr. hom. II. 78. *eine Abgabe von Saumthierladungen an den König, Saumpfennig* Thorpe chart. p. 138. (*althochd.* phenning, phending, phenig *denarius, obolus, nummus; litth.* pinningas pinnigas *ein Pfennig, ein Geldstück, slav.* piangs

nummus, Geld, irisch pighin (pighnin) *a penny; wälsch* [*mit regelrechter Verschiebung des* p *in* c] ceiniog *a penny; früher überhaupt Geld). Es ist dies ein zur Zeit für ursprüngliche Bedeutung noch unerklärtes Wort, was slavische, deutsche und keltische Mundarten umfaszt, aber den lateinischen, griechischen und den arischen Mundarten fehlt.*

ped *adj. immaturus (scheint verschrieben für* bed *quod v.).*

pirige *f. Birnbaum?* Thorpe chart. p.145.

peord *vulva (altnord.* puss *vulva, nordfries. u. jütisch* puss *oder* püs *vulva, litth. u. slav.* pizda. peord *verhält sich zu letzterem wie* meord *praemium zu slav.* mizda, *griech.* μισθός, *zend.* mîzda *u.* mizda. *Das Wort* peord *ist also wohl vom sanskr. Thema* pish *pinsere, terere; daher* pishtâ, pinsitâ, pistâ *die zerstoszene, trita, die zerriebene, geriebene; lettisch bedeutet* pist *coire cum femina, litth.* pisti *dasselbe.*

preóne (*pl.* preónas) *m. monile, Schmuckkette* Hpt. gl. 434. *lunula* Hpt. gl. 458. chart. anglos. 694. — mentel-preóne *Mantelkette, Mantelspange* chart. anglos. 1290. — eár-preónas *Haarabtheiler, discriminalia* Hpt. gl. 517. (*altnord.* priôn *n. lanificium, textile, und dann* [*oder vielmehr zuerst:*] *connexus,* priôna *texere, nectere,* priôn *filum ferreum, Drahtnadel, Stricknadel — aber auch: Stecknadel; irisch* prin *die Stecknadel. — Das Wort also, wie es scheint, aus dem Keltischen eingeschleppt, wenn nicht in Urverwandtschaft vorhanden; sanskr.* prayuǵ?).

predician *denom. verb. predigen* Luc. VII. 1. (*aus latein.* prædicare).

preost *m. der Priester* (*aus* presbyter).

pípian *caus. v. pfeifen, piepen, spirare, sufflare* Hpt. gl. 450. — pípe *die Pfeife.* — song-pípe *die Flöte* gl. Prud. 130. — pípa *und* pipe *die Wasserröhre.* — píplíc *adj. musicus.* — píp-dreám *fistularum cantilena.* — út-a-pípian *caus. exhalare, exspirare* Hpt. gl. 472 (*das Wort ist verschrieben:* útapyfhtan). — *altnord.* pîpa *tibia, althochd.* phîfa *fistula, tibia, calamus, litth.* pype *die Pfeife, Flöte; irisch* piob, pib, *wälsch* pib *die Peife.*

pic *das Pech, pix (litth.* pikkis *Pech,* pikiûti *pichen; althochd.* pëh *pix,* pehhin *piceus; goth.* peikabagms *der Fichtenbaum, griech.* πεύκη, *latein.* picea *die Fichte,* pinus (*für* picnus) *der Pechbaum, Nadelholzbaum — auch* πίτυς *gehört wohl hierher, und mit richtiger Lautverschiebung des Anlautes althochd.* fiuhta, fiehta *die Fichte. Das Wort wird nicht vom Thema* piç, *wie einige wollen, sondern vom Thema* pićh *oder* pić *cl. 10, dissecare, dividere herkommen, da* piċhâ *Harz bedeutet und einen Harzbaum und mit* piććhitika, piććhila *u.* piććhilâ *verschiedene Harzbäume bezeichnet werden, die also ihre Namen davon haben, dass ihre Rinde aufgeschnitten, getrennt wird, um das Harz zu gewinnen und* piċhâ *das Harz davon, dasz es aus Spalten, Rissen und und Schnitten flieszt).*

pic *die Spitze (scheint aus dem Keltischen, wo gaelisch* peac, peic *die Spitze bedeutet, wälsch* pig, *breton.* pik. — *Im altnord.* pjaka *pungere,* pikka *frequenter pungere; althochd.* anapichan *impetere, adoriri).* — horn-pic *die Zinne* (pince *momentum temporis, ist wohl* Hpt. gl. 492. *für* prince *verschrieben und gehört nicht zu* pic). — pican *caus. v. stechen.* pican út his eágan *seine Augen ausstechen* two Sax. cr. p. 267.

pihtin *der Weberkamm* Hpt. gl. 494. (*aus latein.* pecten).

pin-treov *neutr. pinus, Nadelholzbaum* Hpt. gl. 458. — pin-beám *pinus* Aelfr. hom. II. 500. — pine-vincle *die Trompetenschnecke.* — pin-hnyt *der Kienapfel, Pinienkern* Wright p. t. p. 11.

pín *m. und* **píne** *f. die Pein.* — pínan *caus. v. peinigen* two Sax. cr. p. 262. a. 137. — pínian *denom. verb. peinigen* Hpt. gl. 503. — pínung *die Peinigung* Hpt. gl. 502. (*vom latein.* poena).

pinsian *denom. verb. requirere, cogitare* Hpt. gl. 411. 443. — a-pinsung *ponderatio* Hpt. gl. 447. (*vom latein.* pensum, pensare).

pidele *ein seichtes Wasserfliesz* chart. anglos. 59. 570. *(vielleicht gehört dazu die althochdeutsche Glosse* kapitit *pullulat).*

piđa *m. medulla (arborum et fructuum): vielleicht gehört hierzu das althochd.* phëdemo *pepo, vgl. Grimm, Gesch. d. d. Spr. p. 92 (der dies* piđa *mit irischem* paiteog *vergleicht; das Wort* paiteog *ist seiner Form nach Deminutiv und bedeutet a small lump of butter).*

píle *f. sw. der Haufe.* — pílan *denom. verb. aufhäufen.* gepílade svípa *vielleicht Geiseln mit mehreren Peitschensträngen (neunschwänzige Katze) oder dickgeflochtene Peitschen, jedesfalls ein Marterinstrument* Aelfr. hom. I. 424. 432.

prica *m. sw. der Punkt (z. B. im Schreiben), der Strich; auch eine Zeitbestimmung, der Mond geht täglich* feóver pricum lator *auf (um vier Striche später).* — princ *punctum* Hpt. gl. 462. on prince *in iota, in puncto* Hpt. gl. 492.

popig *cfr.* papig.

pot *der Topf.* — pot-veallere *(Topfkocher) der ein Haus, einen eigenen Heerd hat. (litth.* pûdas *ein Topf, irisch* pota *ein Topf,* potóir *ein Töpfer, breton.* pôd *ein Topf,* pôder *ein Töpfer, wälsch* pot *ein Topf).* — *Vielleicht gehört dazu* potian *caus. v. zerstoszen* Aelfr. hom. I. 522.

por-hana *m. der Fasan* (*irisch* bor *edel — keltisch und deutsch componirt, würde* porhana *also einen Edelhahn bedeuten*).

port-leâc *der Borré, Lauch.*

port *der Hafen* (*latein.* portus?) *die Stadt* THORPE CHART. p. 226. (port, pairt *irisch: organisch verbundenes; Melodie, Genossenschaft, Garnison, Stadtgemeinde).* — port-gerefa *der Stadtamtmann, Stadtschultheisz* THORPE CHART. p. 304. — port-môt *das Stadtgericht.* — port-geat *das Stadtthor* AELFR. HOM. I. 492.

portic *der Porticus (aus dem Lateinischen).*

pol *der Pfuhl* (*Dat.* pylle, *Acc.* pyll) KEMBLE CHART. ANGLOS. III. 35. (*altnord.* pollr *lacus, stagnum; althochd.* phul *palus, latein.* palus, *griech.* πηλός, *sanskr.* palvala *a small pond,* palala *mud.*

proflan *denom. v. eine Sache für etwas ansprechen, für etwas erklären — offenbar von einem Substantiv* prof *abgeleitet.*

plôh *der Pflug, auch: ein Ackermasz, eine Ackerbreite, die von einem Pfluge bearbeitet werden kann* ANCIENT. LAWS I. 184. (*russ.* plug", *böhm.* pluh *der Pflug,* pluhati *sich verunreinigen, se maculare, slowen.* plûg *der Pflug,* pluziti *pflügen, litth.* plugas *der Pflug, althochd.* pluoh [*auch* plôh] *aratrum, altnord.* plôgr *aratrum).*

plot *der Platz, Raum, das Feldstück, Stück eines Gutes* ANCIENT LAWS I. 184.

pund *das Pfund* (*aus latein.* pondus). — pundur *das Gewicht.* — pundari *trutina* (*goth.* pund, *litth.* pundas *ein Stein, ein Gewicht = 40 Pfund).*

pŷnd *der Zaun, die eingehegte, eingezäunte Stelle, die Beunt.* — pŷndan *caus. verb. einzäunen, beunten.* — for-pŷndan *wegzäunen, durch einen Zaun ausschliessen* CYN. CR. 97.

punt *die Brücke (im Schiffswesen: das Verdeck) aus latein.* pons (pontis).

pud (d) *m. sulcus* GL. PRUD. 787.

puduc *m. der Kropf, struma* GL. PRUD. 597.

pyt (t) *m. der Brunnen, die Cisterne, die Grube* (*aus latein.* puteus) AELFR. HOM. II. 162. — väter-pyt *Wasserbrunnen.* — ût-a-pytan *caus. v. aushöhlen* NUMERI XVI. 14 (THWAITES). — pytlan *caus. hohl ausarbeiten.* þät svurd mid þam pytledan hyltan *der Degen mit hohl ausgearbeitetem Griffe* CHART. ANGLOS. 722. (*altnord.* pyttr *aqua stagnans, palus,* pyttla *scaturigo; ahd.* puzzi, puzza *puteus, cisterna, palus).*

pûse *f. sw. die Pfose, der Ranzen, pera* (*althochd.* phoso *marsupium, irisch* bosán *die Börse).*

purpra *m. sw. der Purpur.*

pryte *der Hochmuth* AELFR. HOM. II. 220. — prut *adj. stolz* TWO SAX. CR. p. 140. a. 1006. *wo Manuscr. F. die Variante* prutne *für* rancne *hat.* — prutic hîve *stolzes, hochmüthiges Erscheinen.* — prutscyp *arrogantia* HPT. GL. 432. — prutian *denom. verb. prutzen, stolz einhergehen.* — prutung *stolzes Wesen. (althochd.* pruz *burdo).*

plum-treov *n. der Pflaumenbaum (wälsch* plumbais *die Pflaume).* plum *ist wohl aus latein.* prunus *erwachsen.*

pluccian *denom. v. pflücken, decerpere, plumare* HPT. GL. 408. 497. AELFR. HOM. I. 212. *auch: excerpiren* WRIGHT P. T. p. 1. (*irisch* pluchadh *zusammendrücken, zupfen*).

f.

feâv (feâ) *adj. indeclin. wenig.* — feâ-sceaft *miseria* BEOV. 2373. 973. ANDR. 1130. CAEDM. 2100. *misera creatura* CAEDM. XIX. 2175. *adj. miser* ANDR. 367. — feâ-sceaftig *adj. miserabilis* SEEF. 26. — feâ-sceaftĕn *adj. miser* ANDR. 181. — feâ-lôg *destitutus, armselig* VIT. GUTHL. III. 217. (*goth.* faus, favs *wenig, altnord.* fâr *paucus,* fætta *pauciorem reddere, lat.* paucus, pauper, *griech.* παύειν, παύεσθαι, παῦλα, *althochd.* fôh *paucus, rarus).*

fæversele *verschrieben für* væfer-selor *qu. v. s. v.* vafan.

fâm *der Milchschaum, der Schaum.* — fâmig (fâmbig, fæmig) *adj. spumosus* HPT. GL. 406. 507. — fæman *caus. verb. spumare, schäumen, sprudeln* HPT. GL. 409. — fâmian (fâmgan) *spumare, schäumig sein.* — a-fæman *exhalare cum impetu, den Athem ausgehen lassen.* — fâmig-bôsma *der schaumbusige* CAEDM. EX. 493. — lig-fæmend *flammensprudelnd, feuerspeiend.* — fæmne *fem. sw. (die milchsprudelnde, melkende, schäumende?) die junge Frau, virgo, juvencula* HPT. GL. 415. 456. — fæmn-hâd *virginitas, castitas, jungfräuliches Wesen* HPT. GL. 420. 451. CAEDM. XVIII. 2010. XX. 2262. — fæmn-hâdnis *das Begabtsein mit weiblichen Wesen.* — fæmnen-lîc *adj. weichlich, femininus, virginalis* HPT. GL. 404. 417. — fæmn-hâd-lîc *adj. weiblich, jungfräulich, virginalis* HPT. GL. 419. 441. 459. (*altnord.* feima *rustica* (*die bäuerliche Melkerin*) *die Frau,* feim *pudor, verecundia, Geschämigkeit,* feima *pudere,* feiminn *pudibundus, litth.* pênas *die Milch, slav.* piena *der Schaum, sanskr.* phêna *froth, foam von* pâ *cl. 1.* (pibati) *trinken, cl. 4.* (pâyati) *trinken; Causativum* pâyayati *bibendum dat, potionat).*

facg *platesia (ein Seethier).*

fäccele (fäccile) *f. die Fackel* (*aus latein.* fucula). *cfr.* þäcele.

fan *die Wanne, Schwinge.*

fana *m. sw. die Fahne, das Feldzeichen, labarum, vexillum* HPT. GL. 448. 516. *auch: Fahnenwagen* CAEDM. EX. IV. 248. — fone *f. sw. die Fahne* SAL. U. SAT. ED. KEMBLE p. 152. — gûd-fana *Kriegsfahne* HPT. GL. 447. 456. THORPE CHART. p. 430. — fan-binde *vexillatio* HPT. GL. 447. (*goth.* fana *ein Stück Zeug, altnord.* fani *pannus, griech.*

πήνη, *πῆνος der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags; lat.* pannus, pânus *der Einschlagsfaden, slov.* ponjava *linteum,* opona *aulaeum, velum, litth.* panoti *einwickeln, sanskr.* paṭ *circumdare, induere,* paṭa *pannus, vestis.*

fant-väter *Taufwasser, Weihwasser* Rel. ant. I. 281. Aelfr. hom. II. 268. — fant-fät *Taufbecken, Weihwasserbecken* Aelfr. hom. II. 30. 268. — fant *Weihwasser, Taufwasser* Aelfr. hom. I. 422. II. 30. (*vom latein.* fons, fontis).

fæs *m. Schreck, Unruhe* Beov. 2230. — fæsian (fesian) *caus. v. beunruhigen* two Sax. cr. p. 127. a. 975.

fäst *adj. fest (als letzter Theil eines Compositi drückt es das Vollkommensein in etwas aus).* — fäst-lîc *adj. was fest ist, sich nicht bewegen kann;* fästlîc þreât *eine gefangene Schaar* Caedm. Cr. u. Sat. 325. — un-fäst *adj. schwankend, ohne Festigkeit.* — sige-fäst *adj. vollkommen siegreich, triumpho plenus* Hpt. gl. 447. 489. — gin-fäst *adj. vollkommen und nach allen Seiten fest* Caedm. XXVII. 2919. — ræd-fäst *adj. der immer Rath weisz, vollkommen im Rathe.* — gif-fäst *der immer giebt, vollkommen im Geben.* — hiv-fäst *adj. vollkommen gestaltet, schön.* — þrym-fäst *vollkommen in Macht und Herrlichkeit, glorios* Caedm. Ex. VI. 363. — vuldor-fäst *adj. glorios.* — sôđ-fäst *adj. vollkommen wahrhaftig.* — dôm-fäst *adj. vollkommen in seiner herrlichen Eigenthümlichkeit* Caedm. XI. 1510. — æ-fäst *adj. vollkommen im Ewigen, im Gesetz, gläubig, fromm.* — hlid-fäst *adj. vollkommen bedeckelt, geschlossen;* âne hlidfäste cuppe *ein vollkommen bedeckelter Becher* chart. anglos. 1290. — fästan *caus. verb. fest machen, verhaften.* — be-fästan *zur Verwahrung übergeben, committere, tradere* Aelfr. hom. II. 160. 552. Hpt. gl. 426. *commendare* Hpt. gl. 479. *concedere* Hpt. gl. 412. 520. — ôđ-fästan *festhalten* El. 477. *befestigen* Caedm. Cr. u. Sat. 445. — lif-fästan *beleben, das Leben befestigen* Aelfr. hom. II. 604. — in-burh-fäste *das bewahrte, befestigte Haus* hom. III dom. in quadr. p. 20. — ge-fest gear (*für* gefästed gearo) *ganz festgestellt* Reiml. 25. sē gefästa heâp godes cyđera Aelfr. hom. I. 540. — fästnis *das Festsein.* — fäst-hafol *adj. tenax, festhaltend* Hpt. gl. 512. Aelfr. hom. II. 118. — fästen (*neutr.?*) *die Feste, municipium, civitas* Caedm. XXIII. 2521. *claustrum, porta, oppidum* Hpt. gl. 433. 464. 482. 486. 500. 517. 527. on þam fästenne Jud. 143. — veal-fästen *eine ummauerte Burg, Stadt* Caedm. VIII. 1058. — þël-fästen *Bretterburg, d. i. Schiff* Caedm. X. 1482. — sæ-fästen *die Macht, die feste Grenze des Meeres.* — fästnian (fästnigan) *denom. verb. festigen, gefangen legen* two Sax. cr. p. 214. Hpt. gl. 495. *feststehend machen* Aelfr. hom. II. 508. El. 1068. Wund. d. Sch. 20. — fästen-geveorce (*dasselbe was* burhbôte) chart. anglos. 313. — a-fästnian *denom. befestigen, mit Kriegszeug* (searvum) Caedm. Dan. I. 40. *mit Vertrag* two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — on-fästnian *denom. in etwas stechen, Nägel einschlagen, um etwas anzufestigen* Joh. XIX. 37. — fäst-gongel *adj. was einen festen, stäten Gang bewahrt* b. m. cr. 80. — fästnung *das Befestigen, Befestigtwerden* Wand. 115. nägla fästnung on his handa *Nägelmahle an seiner Hand* Joh. XX. 25. — ge-fästnian *denom. feststellen, begründen* Caedm. Cr. u. Sat. 3.

fästan *caus. durch Fasten büszen* Caedm. Cr. u. Sat. 667. Aelfr. hom. II. 100. *fasten* Aelfr. hom. I. 166. Red. d. Seel. 144. — fästen-däg *Fasttag.* — firene fästan *Frevel durch Fasten büszen* Caedm. Dan. IV. 592. — ôđ-fästan *fasten lassen.* — fästen *die festbestimmte, festen Ordnungen unterworfene Zeit, die Fastenzeit* (*im Gegensatze von* fugoldäg): fästen gefyllan *die Fasten halten* Aelfr. hom. II. 100. — æ-fästen *gesetzliche, allgemeine Fastenzeit.* — ymbren-fästen *Quatemberfasten* Aelfr. hom. II. 608. — lencten-fästen *40tägige Fasten im Frühjahre* Aelfr. hom. II. 608. (*goth.* fastan *festhalten, beobachten, bewahren, fasten,* fastubni *Haltung, Dienst, Fasten; altnord.* fastr *firmus, fest,* fasti *locus angustus,* festa *firmare,* festr *vinculum, catena,* fasta *jejunare,* fasta *jejunium; russ.* postit'jä *fasten,* post' *das Fasten, litth.* pastininkas *das Fasten; althochd.* fasti *firmus, fest,* festina *munitio, septa,* fasta *praesidium,* festan *firmare,* fasta *observatio, jejunium,* fastên *jejunare; sanskr.* pas *ligare).*

färela *penetralia, ein heizbares Zimmer* (*hängt mit* perale, pyrale, pisale, *d. i. Phiselgaden zusammen, althochd.* phisal *pirale, pisale).*

fearh *ein Ferkel, porcellus* gl. Mett. 666. — for (forn) *porcus* (*cfr.* bearh).

fearn *das Farrenkraut. (sanskr.* parṇ *viridem esse, virescere,* parṇa *frons, frondis).*

fala *m. sw. tabula* gl. Mett. 853. — falod (faled, falde) *m. der Viehstall, Bretterverschlag, bovile* gl. Mett. 133. — stôd-fald *die Stuterei* chart. anglos. 762. 1356. — hind-falde *Hirschenstall, Thiergarten* chart. anglos. 1279. — dêr-fald *Wildpark* two Sax. cr. p. 249. a. 1123. p. 256. a. 1127. (*altnord* fjöl *tabula lignea, asser, sanskr.* pâli *a row, mark, limit, circumference).*

fealo (*schw.* fealva) *adj. fahl, fulvus, flavus* Hpt. gl. 529. *die Farbe des Meeres:* fealo væg *die fahle Woge* b. m. cr. p. 53. — äppel-fealo *adj. wie ein Apfelschimmel, gris pommelé.* — fealvian *denom. v. fahl*

werden. — (*althochd.* falo, falawêr *fulvus, flavus, pallidus,* falawên *flavescere; altnord.* fölr *pallidus,* fölski *cineres albicantes,* fölna *pallescere, latein.* pallere, pallidus, *griech.* πολιός, πελιός, πελιδνός, *sanskr.* palita *greyness, adj. grey, old,* pala *straw, stramen, palea,* palâta *straw; litth.* palszas, palwas *fahl,* pilkas *aschgrau, slow.* plov" *weisz).*

fals *n. das Unrecht* CHART. ANGLOS. 717. TWO SAX. CR. p. 259. a. 1025 he nolde nân fals dôn. (*das Wort* fals *ist offenbar aus latein.* falsum *herübergenommen*). — felđe *das Unrecht, der Frevel.* — fel (1) *adj. saevus, atrox (ohne Rechtsachtung).* — vâl-fel *adj. saevus instar stragis* EL. 53. *(althochd.* falsc *falsus, altnord.* falsa *dolose agere,* falskr *dolosus, falsus, subdolus, griech.* σφάλλειν, *litth.* pàlszas *falsch, sanskr.* sphal *6. cl. vacillare, trepidare, irisch* feal *bad, naughty, evil,* fealladh *deceive, conspire, fail, wälsch* ffals *false, deceitful,* ffel *cumbring, wily,* ffelu *to act subtely, wily;* gwall *a want that is empty,* gwallawg *defective, faulty,* gwallgam *a false step,* gwallfarn *foulty judgement; breton.* fall *mauvais, méchant, chétif,* fallout *rendre ou devenir plus mauvais, méchant, pire,* fallout *u.* fellel *defaillir, manquer,* gwall *mauvais, méchant, malin; subst. mal, faute, delit, defaut, vice, malice, forfait,* gwalla *fair du mal).*

franca *der Wurfspiesz* CHART. ANGLOS. 699. *(altnord.* frakka *hasta,* frakki *vir strenuus, litth.* prakti *aufstechen, sanskr.* paranǵa *a knife, a sword, its blade).*

flâh *subst.? adj.?* — WALF. 39. REIML. 47. 62. *Hintergedanken? dolus? versutia? subdolus? versutus?*

flacor *adj. vagus, oberrans.* flacor flânþracu GUTHL. 117. flacor flângeveorc CYN. CR. 676. *(altnord.* flacca *vagare,* flakkr *circumerrans, vagator, lupus).*

flân *f. das Geschosz* JUD. 221. — gûđ-flân *das Kriegsgeschosz.* — flân-geveorc *Geschoszarbeitserfolg* CYN. CR. 676. — invit-flân *Bosheitspfeil* B. M. MODE 37. — flân-þracu *Pfeilandrang* GUTHL. 1117.

flæđe-comb *m. der Kamm am Webstuhle.*

flasc (flax) *m.* (*pl.* flaxas) *die Flasche* (*auch schwach* flaxa, *pl.* flaxan). — (*althochd.* flasca, *litth.* pleszka *eine Flasche, ein Schlauch,* pleczka *eine gläserne Flasche; sanskr.* paligha *a glassvessel, mittellatein.* flasco *u.* flasca, — *ferner* pilasca *vas vinarium ex corio; vielleicht ist das Wort aus* vasculum *mit Umstellung des l entstanden*).

fleard *Schäckerei, Schelmenstreich, Betrug, fraus, deceptio* HPT. GL. 442. — ge-fleard *deliramentum* HPT. GL. 416. — fleardian *denom. v. luxuriari, unfruchtbare Schosze treiben, infruticare* HPT. GL. 435. *(altnord.* flâr *subdolus,* flârædi *dolus, fraus,* flærd (flerd) *dolus, noxa, nordfries.* fleddern *aus hämischer und arglistiger Falschheit nach jemandem den Mund verziehen).*

feovung *gloria* HPT. GL. 433. — *Dies Wort ist ohne Zweifel mit kurzem o zu schreiben und nicht mit* feôvung *oder* feôhung *odium zu verwechseln; denn es gehört wohl zu* feohan *laetari* (*thema* fah) *und bedeutet Jubelfreude, Ruhmesfreude — daher als Glosse zu gloria.*

feóver *(Zahlwort) vier.* — feóver-tyne *vierzehn.* — feóver-tig *vierzig.* — se feórđa *der vierte* CAEDM. DAN. III. 355. — feóver-feald *adj. vierfältig* HPT. GL. 442. — feóvertig-feald *vierzigfältig* AELFR. HOM. II. 100. — feóver-fête, fŷđer-fête *vierfüszig* HPT. GL. 406. — fŷđer-fôt *vierfüszig* AELFR. HOM. I. 486. — feóver-scŷte, fŷđer-scŷte *viereckig* SAL. U. SAT. I. 32. AELFR. HOM. II. 496. HPT. GL. 437. 443. — feórđ-ling *quadrans, ein Groschen* AELFR. HOM. I. 580. II. 106. — fŷđer-dæled *adj. viergetheilt, geviertelt* HPT. GL. 410. 418. 448. — fŷđer-rîca *tetrarcha, Vierfürst* HPT. GL. 448. AELFR. HOM. I. 478. — fŷđer-hîve *viergestaltig, vierformig* HPT. GL. 410. — (*sanskr.* ćatur, *griech.* τετρα-, τέσσαρα, τέσσαρες, *latein.* quatuor, *litth.* ketur, *irisch* ceathair, *goth.* fidvor, *altnord.* fiórir, fiorar, fiögar, *althochd.* fior, *wälsch* pedwar, *breton.* pevar).

fëfor *das Fieber* AELFR. HOM. I. 510. II. 186. 512. — fëfor-âdl *Fieberkrankheit* (*aus latein.* febris).

feoh *n.* (*Gen.* feos, *Dat.* feo) *das Vieh, das Geld — auch: Opfer.* — hæđen-feoh *Heidenopfer* JUL. I. 53. — feoh-hûs *das Schatzhaus.* — feoh-sceat *Geld* CAEDM. DAN. V. 744. — feoh-leâs *adj. was kein Sühnegeld zuläszt, was persönlich gebüszt werden musz* BEOV. 2441. — voruld-feoh *irdischer Reichthum* CAEDM. XVIII. 2142. — here-feoh *Kriegsbeute.* — feoh-gifre *adj. geldgierig* WAND. 68. — be-feoan (be-fioan) *denom. v. durch Confiscation um das Vermögen bringen* HPT. GL. 480. — land-feoh *eine Abgabe (Grundzins?)* THORPE CHART. p. 138. (*sanskr.* paç *ligare, latein.* pecus, *litth.* pekus *Vieh, goth.* faihu *Vieh, Vermögen, altnord.* fê *pecus, pecunia, althochd.* fihu *pecus, pecunia. Der Zusammenhang mit sanskr.* paç *macht das Wort zum Verwandten des althochdeutschen* fahan, fangan).

fën *n.* (feon *m.*) *der Sumpf, die Sumpfwiese, die Veen, Schmutz* JOH. IX. 6. þa vildan fënnas *die ungebauten Sumpfländereien* TWO SAX. CR. p. 143. a. 1010. — fën-lîc *adj. sumpfig, den Sumpf angehend* VIT. GUTHL. 22; *auch: schmutzig, kothig.* — fënlîce fûlnis AELFR. HOM. II. 242. fënlîc adela AELFR. HOM. II. 380. 472. — fën-lond *sumpfiges Land, Veenland.* — fën-cerse *Sumpfkresse, Brunnenkresse.* — fën-fearn *Sumpffarren.* — fën-fugel *Sumpfvogel.* —

fën-freoðo *Zuflucht, Schutz im Sumpfe.* — fën-hlið *Sumpfleite, sumpfiger Bergabhang, sumpfiger Hügel.* — fën-hop *vimen palustre, Sumpfhopfen.* — fën-gelâd *Sumpfweg, Sumpfreise.* — finig (fënig) *adj. schmutzig, schimlich, sumpfig.* — finegian *denom. v. schimlich werden.*

feor *f.? Schlamm, Koth* Cyn. Cr. 953. — feorig *adj. schlammig, übel riechend, rancidus* Hpt. gl. 472 (*wo fälschlich* ceorig *steht*). — (*altnord.* fjara *der von der Fluth verlassene, schlammige, nach Tang und faulen Fischen riechende Strand,* fjörung *Seegras, Tang,* fjara *recedere, vom Meere gebraucht, was nach der Fluth zurückweicht*).

fers *m. der Vers* Aelfr. hom. II. 386. Thorpe chart. 479. (*aus latein.* versus).

feôl *die Feile* Hpt. gl. 448. — feôlian *denom. v. feilen.* — feôl-heard *adj. was so fest ist, dasz es der Feile widersteht.* (*althochd.* fîhala, fîla *die Feile,* fîhelôn (fîgelon) *feilen; altnord.* þjöl *lima, die Feile, litth.* pêla *die Feile, sanskr.* pish *conterere, comminuere*).

fël (1) *n. die Haut, das Fell* Aelfr. hom. I. 532. II. 270. 452. — fëllen *adj. ledern, fellen.* — bôc-fël *das Pergament* Hpt. gl. 512. — filmen *m. die zarte Haut* Aelfr. hom. I. 386. *die Vorhaut* Aelfr. hom. I. 94. (*goth.* fill *die Haut,* filleins *ledern; althochd.* fël *pellis, membranum,* fëllin *adj. pelliceus,* fillan *excoriare, flagellare, verberare,* filla *flagellum; altnord.* fjall *cutis, pellis,* bôkfjall *membrana,* fjölluðr *cute instructus, litth.* pyla *fustis,* pylôs dûti *Schläge geben, sanskr.* pal, pâl *servare, tueri, griech.* πέλλα, *latein.* pellis, *irisch* peall *a skin, a covering, wälsch* pilen *a membrane,* piliaw *die Oberfläche abnehmen, auspellen, schinden, plündern*).

fëla (feola) *adj. indeclin. viel;* ëfen svâ feola *ebensoviel, totidem* Hpt. gl. 497. mid ëfen feolum reâdum rosum *cum purpureis totidem rosis* Hpt. gl. 511. — for-fëla *sehr viel.* — full *adj. voll.* — ful-lîc *adj. völlig.* — fullîce *adv. affatim, pleniter* Hpt. gl. 493. — ful *n.* (*das Instrument zum Vollwerden oder Füllen*) *der Becher.* — meodo-ful *der Methbecher* B. m. vyrd. 62. — *dann überhaupt: das Gefäsz, z. B.* vindes ful *der Raum, die Umfassung, das Gefäsz der Luft* Sal. u. Sat. I. 25. — ôfer-ful *adj. übervoll, betrunken.* — bealo-ful *adj. voll Böses.* — svîc-ful *betrugsvoll, fraudulentus* Hpt. gl. 517. — gâl-ful *adj. voll Lust, voll Uebermuth.* — hyht-ful *adj. hoffnungsvoll.* — invit-ful *adj. voll Tücke.* — scyld-ful *adj. schuldvoll.* — sorh-ful *adj. sorgenvoll.* — lust-ful *adj. freudenvoll.* — syn-ful *adj. sündenvoll.* — nîð-ful *adj. lividus, voll böser Leidenschaft* Hpt. gl. 475. 519. Aelfr. hom. II. 162. — þrym-ful *adj. glorienvoll, majestätisch.* — väter-ful *adj. wasservoll.* — fulnis *das Vollsein, die Fülle.* — fyl *die Fülle.* — ôfer-fyl *das Uebermasz, Ueberfüllung* Prov. ed. Kemble 61. — vist-fyl *die Fülle der Speisen, des Unterhalts.* — mônað-fyllene *Vollmond, plenilunium* Hpt. gl. 525. — fullian *denom. v. erfüllen.* bebodu fullian *Gebote erfüllen, ganz vollziehen* Caedm. XXI. 2317. — fyllan *caus. verb. füllen, sättigen* Marc. VII. 27. Caedm. XVIII. 2160, *auch: sich füllen, satt werden* Caedm. III. 319, *auch: erfüllen, vollziehen* Caedm. Dan. III. 326. — be-fyllan *mit Fülle versehen.* së þe on fulnissum vunað befylle hine git sviðor *der da hat, dem soll gegeben werden* Aelfr. hom. I. 484. — *aber auch privativ: Mangel haben;* befylled beón *Mangel haben, ermangelnd sein* Caedm. XVIII. 2124. — ge-fyllan hine *sich sättigen* Luc. XVI. 21. gefyllan *voll machen, beendigen, ausfüllen* Aelfr. hom. I. 10. 12. gefylled *consumtus, finitus* Hpt. gl. 457. gefyldest vuldres þînes *du erfülltest mit deiner Glorie* Cyn. Cr. 409. — ge-fyllednis *das Gesättigtsein — aber auch: die Erfüllung (d. h. was in etwas ist).* seo corde and hire gefyllednis *die Erde und alles was darinnen ist, die Erde und ihre Erfüllung* Aelfr. hom. I. 172. II. 104. þissere vorulde gefyllednis *das Ende dieser Welt* Aelfr. hom. I. 600. — a-fyllan *denom. verb. voll sein;* afylled beôn sumes þinges *mit etwas erfüllt sein* Caedm. Cr. u. Sat. 100. — un-afyllend-lîc *was nicht gefüllt werden kann, unersättlich.* — ge-vist-fullian *denom. v. epulari* Luc. XV. 23. 29. — fylleð *der Vollmond — dann überhaupt: die Mondzeit, die Zeit von einem Neumonde zum anderen.* — vinter-fylleð *der October, weil im Vollmond dieses Monats der alte Wintersanfang lag.* — fylleð-flôd *Vollmondsfluth, grosze Fluth.* — fylle-seôc *adj. mondsüchtig* (*für* fylleð-seôc) Math. XVII. 15. — fylst (*für* fyllæst, *was auch vorkömmt*) *f. die Hülfe.* — fylstan *caus. v. helfen* Aelfr. hom. II. 84. — ge-fylsta *der Helfer.* — ful-gangan *ganz durchgehen, zu Ende dulden, vollbringen. Das Präteritum lautet* full-eode Caedm. XVIII. 2153. Caedm. V. 782. *bis zu Ende gehen, auf den Grund dringen* Wund. d. Sch. 22. — *Eine Reihe componirte Verba mit* fullian, *welches die Bedeutung hat: voll machen und denominativisch flectirt, z. B.* gelust-fullian *d. h. freudenvoll machen.* — fullian *u.* fulvian *denom. v. bedeutet auch: taufen (in Beziehung auf die seligmachende, helfende Kraft der Taufe)* se cyning mid ealre his leôde vearð gefullod *der König mit seinem ganzen Volke ward getauft* Aelfr. hom. I. 468. — fulvona-bearn *Kinder der Taufe, Christen* Caedm. 1951. *folglich musz auch ein Substantiv* fulvon *die Taufe vorhanden gewesen sein oder sollte es* fulve *gelautet haben und*

fulvona *für* fulvena *gen. plur. stehen?)* — fulvung *die Taufe.* — fulviht (fulluht) *die Taufe* Aelfr. hom. I. 464. — fulluht-bǣđ *das Taufbad* Hpt. gl. 502. *baptisterium* Hpt. gl. 508. vit. Guthl. p. 76. — fulluhtere *der Täufer* Aelfr. hom. I. 476. — fultum *m. die Hülfe, der Schutz, adjumentum, adminiculum, auxilium* Hpt. gl. 497. 529. — fultumian *denom. v. helfen, schützen, stützen* Aelfr. hom. II. 84. — ge-fultumian *denom. v. schützen, favere, adjuvare* Hpt. gl. 495. *subministrare, concurrere, suppeditare* Hpt. gl. 446. *(goth.* filu *viel,* filusna *die Menge,* fulls *voll,* fullian *füllen,* fullnan *voll werden,* fulliþa *der Vollmond; altnord.* fiöl — *in Compositis: viel,* fiöld *die Menge,* full *poculum,* fullr *plenus,* fylla *implere,* fyllr *satietas; althochd.* filu *multum,* fol *plenus, perfectus, onustus,* folla *ubertas,* fulli *plenitudo, satietas,* fullian *implere,* fullida *consummatio; litth.* pillu (*Infinitiv* pilti) *ich fülle,* pulkas *der Haufe, die Schaar,* pilnas *voll; griech.* πολύς, πλήν, πλῆθος, *latein.* plenus, implere, plebes, *slav.* pl''n'' *plenus,* pl''k'' *populus,* plemę *tribus, irisch* iol (*für* fiol) *varius; in Compositis* iol — *multus,* iolar *multus; sanskr.* pṝ *implere, satiare,* pṛṇ *implere, exhilarare.*

fëld (fild) *masc. das Feld, das Gefilde* (on fëlda *auf dem Gefilde* Caedm. Dan. III. 170). — fëld-lic *adj. was auf dem Felde, in der Ebene ist oder wächst, agrestis, campestris* Luc. VI. 17. Aelfr. hom. II. 264. — fëld-land *Land in der Gemeindeflur, Artland* chart. anglos. 529. — fëld-hûs *das Haus im Gefilde, Zelt* Caedm. Ex. II. 85. 133. — sun-feld *(Sonnenfeld) Wonnegefilde.* — folde *f. der Erdboden, das Feld* Jud. 281. foldan sceatas *die Schösze, die Ausdehnung der Erde* Caedm. Cr. u. Sat. 3. — fold-bûend *ein Erdbewohner* Cyn. Cr. 868. — fold-graf *das Erdengrab* Cyn. Cr. 1026. — fold-veg *der Weg über die Erde, der Erdboden* Phoen. IX. 654. — fold-ern *das Erdhaus, Grab* Cyn. Cr. 730. — fold-rest *Ruhe in der Erde* Cyn. Cr. 1029. *(altnord.* fold *planities, campus,* fyld *terra; althochd.* fëld *campus, planities,* gafildi *campestre; altsächsisch* feld *campus,* folda *terra, solum, humus; sanskr.* pṛthivi *the earth,* pṛthu *great, large,* pṛthvî *the earth, von* pṛth *extendere, jacere, projicere,* prath *extendi (letzteres scheint in richtigerem Lautwechsel mit dem unregelmäszig verschobenen angelsächs.* brîdan *verwandt, qu. v.).*

feld *(verschrieben für* veld *qu. v. unter* veallan).

felt (filt) *der Filz (griech.* πῖλος, *latein.* pilus, pileus, *böhm.* plst *der Filz, Haar*).

freos *(wie es scheint, eine Art Vorrath an Kleidern).*

flet *n. der Hauptraum des Hauses, das Haus, die Halle* Wand. 61. *ursprünglich der Dreschplatz, verberatrum* gl. Mett. 909. *(althochd.* flaz *planus,* flazzî *area, atrium* [*auch: planta pedis, calx*], *altnord.* flet *scamnum, sedile, stratum, domus, aedes,* fletia *complanare; griech.* πλατύς, *lat.* latus. *Scheint ebenfalls mit* feld *und* brîdan *verwandt, aber doch unregelmäsziger als* feld).

fîf *(Zahlwort) fünf.* — fîf-tyne *fünfzehn.* — fîf-tig *fünfzig* Aelfr. hom. I. 510. (fiftig *ist noch eine gewisse Abtheilung kirchlicher Gesänge, Psalmen*). — së fîf-teođa *der fünfzehnte* Aelfr. hom. I. 352. — së fîf-teogođa *der fünfzigste* Aelfr. hom. I. 310. — fîftiges-man *Vorsteher einer halben Centurie.* — fîf-vintre *adj. fünfjährig* Hpt. gl. 503. — fîf-fêted *adj. fünffüszig, brachycatalecticus* Hpt. gl. 409. — fîf-bôc *Pentateuch.* — fîf-leâf *quinquefolium. (sanskr.* panćan, *litth.* penku, *slav.* pąt', *goth.* fimf, *altnord.* fimm, *althochd.* fimf, *irisch* cuig, *wälsch* pemp, *breton.* pemp).

fifalde *f. sw. der Schmetterling. (althochd.* fifalder, fifaldra *papilio. Das Wort scheint eine Reduplication aus* fealdan).

fiftan *(ist wohl verschrieben für* siftan).

fîfel — *begegnet nur in Compositis und bedeutet: mächtig, gewaltig, grosz (ursprünglich wohl so viel als: haufengrosz, haufenmäszig).* — fîfel-streâm *Meeresstrom, fluctus famosus.* — fîfel-dôr *ostium oceani, ostium famosum.* — fîfel-væg *unda oceani, Oceanus, unda famosa* El. 237. *(altnord.* fimbul — fimbulfambi *ein gewaltiger Narr,* fimbulliođ *ein mächtiges Lied,* fimbultŷr *der höchste Gott,* fimbulvĕtr *ein grimmiger Winter,* fimbulþulr *ein gewaltiger Redner. Althochdeutsch begegnet* aranfimba *ein Getreidehaufe, Aehrenhaufe, wovon das letzte Wort noch im Hochdeutschen in der Form* fime *der Getreidehaufe, vorhanden ist.* — fimbul *und* fîfel *wird also, wie schon gesagt, ursprünglich: haufengrosz, haufenmäszig bezeichnen).*

fîc-treu (fîc-treov) *n. der Feigenbaum.* — fîc-leâf *das Feigenblatt.* — fîc-appel *die Feige* Hpt. gl. 496. fîc-applena tving *oder* clyn *eine Schnur Feigen, ein Knaul Feigen, caricarum massa* Hpt. gl. 496. (*aus latein.* ficus — *das griech.* σῦκον *und slav.* smok''v', *goth.* smakka *machen wahrscheinlich, dasz im Lateinischen ein anlautendes s abgefallen und im Griechischen die Labiale ausgefallen ist, es würde also eine Grundform* svakva *anzunehmen sein, welche dem sanskr.* svaććha *healthy, white, pure nahe käme und auf* su-aććha *zurückgienge, d. i. herrlich rein, herrlich glänzend — indessen da litth. die Feige* pyga *heiszt, könnte doch für unser Feige und für latein.* ficus *ein Grundwort im Sanskrit* pakva *cooked, mature, fully ripe zu finden sein und* σῦκον *aus* su-pakva, *welches im Sanskrit eine Mangoart bezeichnet und eigentlich: schön reif bedeutet, erklärt werden, und ebenso* smokva *und* smakka).

fîn *der Haufe, strues.* fîn vuda *Haufe Holz.* — vudu-fîn *Holzhaufe, congeries* Hpt. gl. 464. *(in der Altmark plattdeutsch noch* holtfîm *Holzhaufe, neuhochd.* fîme, feime *acervus, von Heu, Getreide und Holz gebraucht und mit oben angeführten althochd.* fimba, fimbul *und* fîfel *verwandt).*

fina *m. sw. der Schwarzspecht* Mone gl. 314. *picus* gl. Mett. 663.

finol (finugl) *der Fenchel (aus latein.* foeniculum *herübergenommen; litth.* pankolis, penkula).

finc *masc. der Finke. (althochd.* fincho, *wälsch* pinc, *breton.* pint).

finta *sequela, cauda* b. m. mode 32. Phoen. 295.

fiđer (fëđer) *n.* (*pl.* fiđru) *das Gefieder, der Fittich* Az. 160. fëđrum strong *an Flügeln kräftig* Phoen. II. 86. fëđrum deal *auf seine Flügel stolz* Phoen. IV. 266. — fiđeru þäre sôđan lufe *Fittiche der wahren Liebe.* his fiđeru tû *seine zwei Flügel* Phoen. IX. 652. — fiđer-leâs *adj. flügellos* b. m. vyrd. 22. — hâsvig-fëđer *adj. graugefiedert* Phoen. II. 153. — fiđer-bær (fëđer-bær) *adj. gefiedert, pennifer* Hpt. gl. 443. 463. — hleov-fëđer *schützender Fittich* Caedm. XXIV. 2740. — fiđer-slâht *das freudige Schlagen mit den Flügeln* Hpt. gl. 518. — heâ-fitigan *denom. v. mit den Flügeln schlagen* Aelfr. hom. II. 246. — fiđer-hama *Federkleid, Gefieder* Aelfr. hom. I. 380. II. 334. Phoen. IV. 280. — ge-fiđer-hamod *gefiedert* Aelfr. hom. I. 466. — urig-fëđer *adj. feucht gefiedert* El. 29. Jud. 210. Seef. 25. — deâvig-fëđer *adj. gefiederbethaut, feuchtgefiedert* Caedm. XVIII. 1489. Ex. III. 163. — îsig-fëđer *adj. flügelbereift* Seef. 24. *(althochd.* fedara *penna,* fedah *ala; altnord.* fiđr, fiđri *penna,* fjađri *pennatus,* fjöđr *penna; griech.* πέτεσθαι, πτερόν, *slav.* p''tica *der Vogel,* pero (*für* ptero) *die Feder, latein.* penna (*für* petna, pesna), *sanskr.* pat, paṭ *volare,* patat *avis,* patatra *ala,* patasa *avis).*

fisc *m.* (*pl.* fiscas *u.* fixas) *der Fisch.* — fisc-cyn *Fischgattung.* — fiscod (fixod, fiscnod, fixnod) *der Fischfang, das Fischen* Aelfr. hom. II. 288. 516. — fiscere *der Fischer* Aelfr. hom. I. 324. 576. — fisc-deâh *die Purpurfarbe, conchylium* Hpt. gl. 524. — fisc-ver *das Fischwehr* Luc. V. 4. — horn-fisc *eine Gattung Fische* Andr. 370. — sæ-fisc *Seefisch* Wallf. 56. — fiscan (fixan) *denom. verb. fischen* Aelfr. hom. I. 576. *(goth.* fisks *der Fisch,* fiskôn *fischen,* fiskja *der Fischer; altnord.* fiski *das Fischen,* fiskr *der Fisch,* fiska *fischen; althochd.* fisc *piscis,* fiscôn *piscari,* fiskari *piscator, wälsch* pysg *der Fisch, breton.* pesc *der Fisch, irisch* iasc *der Fisch, griech.* ἰχθύς, *latein.* piscis, *sanskr.* ittha, itthusi — *obgleich letzteres selten vorkommende Wort an* ἰχθύς *nahe rührt — wäre doch auch eine Möglichkeit, dasz unser Wort Fisch mit* itthusi *und* ἰχθύς *nichts zu thun hätte und sich an sanskr.* pak *capere anreihete und ein allerdings nicht belegbares* paxya *capiendus das Mittelglied bildete).*

fir (fër, feor) *adv. fern, procul, longe, longiuscule* Hpt. gl. 494. 499. 517. feor beón *abesse, fern sein* Hpt. gl. 522. *Comparativ* fyrre *ulterius* El. 646 (*statt* fär *zu lesen*). — un-feor *unfern, haud procul, non longe* Hpt. gl. 493. — firn *adv. vor alters, ehemals.* — firn-geflîta *einer mit dem man seit langer Zeit im Kampfe liegt.* firn-geflît *Kampf, den man aus der Ferne hört* Jud. 264. — firn-ge-vritu *alte Schriften* Faed. larcv. 67. 73. — firn-ge-sceap *die alte Schöpfung* Phoen. V. 360. — firn-ge-settu *die alten Niedersetzungen* Phoen. III. 263. — firn-geâr *ein Jahr vor alten Zeiten* Phoen. III. 219. — firn-veorc *alte That, was in der Vorzeit geschehen ist* Andr. 1412. — firn-ge-veorc *was in der Urzeit geschehen ist* Phoen. I. 84. — gomele gefirn *uralt* Cyn. Cr. 135. — hû gefirn! *wie lange schon* Aelfr. hom. II. 310. — feor, feorran (feoranne) *adv. von fern, von weitem, von weiland* Aelfr. hom. I. 596. II. 168. — firlen (firlén *für* fir-lëgen) *adv. ferngelegen, entfernt (wie* hetlén *haszgelegen, verhaszt aus* het-lëgen *gebildet ist)* Luc. XV. 13. Wright p. t. p. 1. — on þa firle *ins Weite* vit. Guthl. 68. Aelfr. hom. I. 106. II. 122. 444. — feor-vëgas *ferne Wege, ferne Länder* b. m. vyrd. 27. — firsian (feorsian) *denom. v. entfernen.* — a-firsian *denom. v. entfernen, wegthun* Aelfr. hom. II. 238. — first (fërst) *die Entfernung, das Ziel in der Zeit, intercapedo* Hpt. gl. 528. *der Termin, die Frist* (*cf. weiter unten* fyrst). þreóra geâra fërst *triennium* Hpt. gl. 519. — a-firran (hine of sumhvät) *caus. v. entfernen (sich von etwas)* Caedm. IV. 379. Cyn. Cr. 1371. Caedm. Cr. u. Sat. 67. 479. — a-fërigan (hine of sumhvät) *denom. absondern (sich von etwas)* Caedm. XXIII. 2477. *(alle diese Wörter gehören zu sanskr.* para *alius, remotior,* parâ *fern [in der Ausdehnung],* parâvat *remotus,* paratva *differentia,* parâri *adv. das vorletzte Jahr — goth.* fairra *fern,* fairneis *alt,* fairniþa *das Alter; althochd.* fer *procul,* ferr *remotus,* ferrisc *extraneus,* firrian *recedere,* firni *vetus, vetustus, antiquus,* firnian *senescere; altnord.* fjarr *remotus,* firra *removere,* forn *priscus, antiquus,* fyrnaz *vetustate oblitterari; litth.* pernay *firn, d. h. vom vorigen Jahre).*

firgen (firgend) *nur noch in Compositionen:* firgen-bucca *der Steinbock.* — firgen-gât *die Steingeisz* gl. Mett. 417. — firgend-streâm *der Gebirgsstrom, der wilde Strom* Andr. 1575. — firgen-beâm *die Föhre.* — firgen-holt *Föhrenholz.* — *(altnord.* Fjörgynn *m. ein heidnischer Gott,*

Vater der Frigg, f. die Erde; goth. fairguni *n. der Berg, das Gebirg; althochd.* Fërganna *und* Virgunt *Namen von Waldgebirgen; litth.* perkúnas *der heidnische Donnergott — offenbar der alte heidnische Gewittergott; sanskr.* Parǵanya *vom Thema* prǵ *oder* prć *spargere, miscere, der die Wolken durcheinandergieszt und den Regen aussprengt).*

firsn (fiersn) *die Ferse* CAEDM. VI. 913: þû scealt fiersna sätan tohtan. *(goth.* fairzna *die Ferse, althochd.* fërsna *die Ferse, griech.* πτέρνα, *latein.* perna — pernix *gut auf den Fersen, schnell, sanskr.* pṛshna *die Ferse,* parshṇi *die Ferse).*

friđe (freođe, friđ) *masc. der Friede* CAEDM. XXIII. 2471. *auch: das wahre Beste* ANDR. 622. to friđe standan sumum *jemandem zum Schutze dienen* CAEDM. DAN. I. 64. — friđes *adv. in Frieden.* — friđ-sum *adj. friedsam.* — friđ-geard *Friedenshof, friedlicher Platz* CYN. CR. 399. — friđ-læda *der Friedensbote* ANDR. 174. — friđ-candel *Friedenslicht (die Sonne)* CAEDM. XXIII. 2539. — friđ-bêna *der Friedensbitter.* — friđ-hûs *Zufluchtsort, Asyl, schützendes Haus.* — friđ-mæl *Friedensvertrag.* — friđ-stôv *gefriedeter Ort, Asyl.* — freođu-vebba *Friedensweber, Friedensgesandter* EL. 88. — freođu-vebbe *Friedensgesandtin, Vermittlerin, Hausfrau* VÎDSÎĐ 6. — freođu-scealc *friedlicher, treuer Diener des Hauses* CAEDM. XX. 2301. — friđ-gedâl fremman *sterben* CAEDM. IX. 1142. — un-friđ-here *feindliches Heer* TWO SAX. CR. p. 141. a. 1007. — freođo-spêd *Friedensglück* CAEDM. IX. 1198. — freođo-värc *Friedenstreue* CAEDM. EX. V. 306. — freođu-beâcen *Friedenszeichen* CAEDM. VII. 1045. — freođo-þeâv *Friedenssitte, friedliche Sitte* CAEDM. I. 79. — freođo *geschützter, gehegter Platz, Zufluchtsort.* — friđo-tâcen *Friedenszeichen (die Beschneidung)* CAEDM. XXI. 2369. — fën-freođo *Zufluchtsort im Sumpfe.* — friđian (freođian) *denom. verb. schützen, Friede gewähren* AELFR. HOM. II. 166. EL. 1147. CYN. CR. 588. TWO SAX. CR. p. 108. a. 921. — friđian *caus. v. Friede machen.* þät man sceolde friđian TWO SAX. CR. p. 138. — ge-freođian *denom. schützen, Friede gewähren* PHOEN. IX. 630. *(althochd.* fridu *masc.,* frida *fem. pax, foedus,* gafridôn *pacare, protegere; altnord.* friđa *pacare,* friđi *pacificator,* friđr *pax; goth.* friþôn *Frieden stiften: sanskr.* prî *delectare, diligere,* prîtu *pleasure, delight,* prîti *love, joy, zend.* frî *satisfacere (erweiterte Form* frith *benedicere) litth.* prêtelus *der Freund).*

flic (flëc) *f. (auch schwach* flicce) *die Speckseite, der Schinken* THORPE CHART. p. 158. p. 460. CHART. ANGLOS. 226. 477. 1088. 1089. GL. METT. 630. 659. TWO SAX. CR. p. 262. a. 1137. *(altn.* flikki *massa carnea).*

flint *m. der Flintstein, Kiesel* AELFR. HOM. I. 92. flint unbræce *ein nicht zu brechender Kiesel* CYN. CR. 6. 1189. *(griech.* πλίνθος, *böhm.* plita *Sandstein, litth.* plyta *der Ziegel).*

fôca *m. der Kuchen, das Weizenbrod* AELFR. HOM. II. 162. *(althochd.* fôchenza *crustula, torta, collyrida; es scheint aus latein.* focus *— also: auf dem Heerde gebackenes).* — fêht *Kuchen* THORPE CHART. p. 119.

fôđer *das Fuder.* IIII fôđra veoda *vier Fuder Holz* CHART. ANGLOS. 929. sextig fôđra vuda *sechzig Fuder Holz* CHART. ANGLOS. 267.

for *praepos. cum accus. et dat. für, vor, propter, ob* HPT. GL. 526. — be-foran *praepos. anstatt, für. — In Compositis, als deren erster Theil, verstärkt es die Bedeutung wie sanskr.* pra *— z. B.* for-hrađe *sehr schnell* AELFR. HOM. II. 502. — for-þearle *gar sehr.* — for-vel *sehr wohl* AELFR. HOM. II. 504. — for-föla *sehr viel.* — for-scyldig *sehr schuldvoll, sceleratus.* — for-svîđ *sehr stark* WUND. D. SCH. 26. AELFR. HOM. II. 518. — for-brocen *ganz zerbrochen* TWO SAX. CR. p. 255. *u. s. f.* — for *erst später auch Conjunction, bedeutet: denn* TWO SAX. CR. a. 1132. *und nachher — statt des früheren* for þam þë.

fore *praepos. mit Dativ: vor (in Beziehung auf die Zeit.* — foran *adv. von vorn, d. h in nächster Zukunft* CAEDM. DAN. IV. 557. — fore-dêre *vestibulum, das Vorhaus* HPT. GL. 409. — fore-fäx *antiae* HPT. GL. 526. — fore-smeâgan *vorher überlegen, rimare, scrutari* HPT. GL. 420 — *doch wird das Wort* foran *auch in Beziehung auf den Raum gebraucht:* beforan geatum *pro foribus, vor den Thüren* HPT. GL. 496 — *und in Compositis* fore *oft ganz so wie* for *z. B.* fore-myhtig *sehr mächtig, mächtig vor anderen* CAEDM. DAN. IV. 667. — fore-gleâv *aber bedeutet: im voraus klug, praesagus* HPT. GL. 517. — fyrst *der Vorderste, erste. (sanskr.* prashta *adj. prior,* prashta *a chief, a leader, the best,* parama *primus, goth.* faura *praep. cum dat.: vor, wegen, in Gegenwart,* fruma *adj. der frühere,* frumists *der erste).*

forc *die Gabel (d. h. die gröszere zu Heu, Mist u. dergl. dienend)* AELFR. HOM. I. 430. *(althochd.* furka, *altnord.* forkr, *aus latein.* furca).

forht *cfr.* ahan.

folme *f. die Hand, vola, manus* HPT. GL. 442. AELFR. HOM. II. 306. CYN. CR. 1456. — beado-folme *Kampfhand, blutige Hand. (griech.* παλάμη, *latein.* palma, *ahd.* folma).

fola *m. das Füllen* AELFR. HOM. I. 206. — ge-fole *ein Füllen habend. (griech.* πῶλος, *latein.* pullus, *goth.* fula *das Füllen; altnord.* fyl *pullus equinus; althochd.* folo *das Füllen,* fulin *das Füllen).*

folc (floc) *n. eine zusammengehörige Anzahl, also bei Thieren: eine Heerde, ein Flug; bei Menschen: eine Schaar, ein Gefolge, ein Volk.* — floc-mælum *adv. heerdenweise, schaarenweise* Aelfr. hom. I. 142. — floc-râdum *in Haufen, in Truppen* two Sax. cr. p. 90. a. 894. — folc-lîc *adj. was zum Volke gehört, volklich, z. B.* folclîc steôr *eine Volkssteuer, nummus reipublicae* chart. anglos. 563. *auch bedeutet es: volkreich, populosus* Hpt. gl. 495. 518. — *auch: volksmäszig, popularis, vulgaris* Hpt. gl. 522. — folc-ræden *die Gefolgschaft, der Volksanhang* b. m. cr. 42. — folcisc *adj. volkisch, popularis.* — folc-rice *adj. ein mächtiges Gefolge habend* vit. Guthl. p. 12. — folc-toga *der Volksführer, Fürst* Caedm. Ex. V. 254. Dan. II. 108. — folc-cyning *Gefolgskönig, Volkskönig* Caedm. XVIII. 2074. — folc-freâ *der Gefolgsherr, Fürst.* — folc-cvên *Gefolgsherrin, Fürstin.* — folc-gesîđ *der Volksgenosse, der mit dem Volke zum Kampfe auszieht, Kriegsmann des Volkes* Caedm. XVIII. 2134. — folc-vita *ein Volksberather* b. m. cr. 77. — folc-stede (folc-styde) *der Wahlplatz* Caedm. XVIII. 2000. *Land welches ein Volk bewohnt* Caedm. XIX. 2201. — folc-sceare *Landestheil, der einer Einwohnerschaft gehört, Landschaft.* — folc-bearn *die Nachkommenschaft des Gefolges, Volkes* Caedm. XIX. 2194. — dryht-folc *Hausgenossenschaft, Gefolgschaft* Cyn. Cr. 1042. — folc-land *Länderei welche zur* folcsceare *gehört, also dem* folcriht *unterliegt, nicht privilegiert ist.* — folc-ræd *was zum Besten, zum Vortheil des Volkes ist* Andr. 622. — folc-riht *das allgemeine Landrecht* Caedm. Ex. I. 43. — folc-dryht *das Gefolge.* — äl-fylce *die Gesammtheit des Volkes.* — ge-fylce (ge-fylc) *n. die Mannschaft, die Schaar, manipulum, chorus, caterva, turma, socii* Hpt. gl. 426. 490. 493. two Sax. cr. p. 230. — in-ge-folc *die im Lande wohnenden Einwohner* Caedm. Ex. III. 142. — ge-fylca *das einzelne Glied einer Schaar, einer Mannschaft.* — land-folc *die Leute eines Landes.* — sûđ-folc *Volk vom Süden* Caedm. XVIII. 1996. — folces-man (*Gegensatz von* cyricean-man) *ein Laie.* — his lîđ fylcian *denom. verb. sein Heer nach Schaaren ordnen* two Sax. cr. p. 200. a. 1066. — folgian (fylgian, föligian) *denom. verb. folgen, sich jemandem als Dienstmann, als* folgere *oder* þëgn *anschlieszen* Vîdsîđ 53. Luc. XIV. 15. *jemandem Kriegsdienst leisten* Aelfr. hom. II. 500. svađe folgian *der Spur folgen* Andr. 673. *nachfolgen:* fylgiendre äftergengnisse *successurae posteritati* Hpt. gl. 469. — folgere *m. assecla, satelles.* — fylgestre *f. sectatrix* Hpt. gl. 435. — folgođ (folgađ) *m. das Gefolge* two Sax. cr. p. 178. a. 1048. *überhaupt: Dienst* Caedm. Cr. u. Sat. 329. Kl. d. Frau 59. Deors Kl. 33. *auch: Kriegsdienst* Aelfr. hom. II. 500. — *ferner: die Entwicklung, der Erfolg, successus.* hvädres bîđ hira folgođ betra? *wessen von ihnen Schicksal ist das bessere?* Sal. u. Sat. II. 369. Cyn. Cr. 390. — under-folgođ *subsequela.* — sundor-folgađ *Privatgefolge, Anhang, den jemand persönlich hat. (Das Wort scheint sich an* füla *und* ful *anzuschlieszen; litth.* pillu *ich fülle,* pilti *füllen,* pilnas *voll und* pulkas *ein Haufe, eine Schaar, eine Menge, eine Heerde, ganz wie das alte germanische Wort: Volk; altnord.* fullr *plenus,* fylla *implere und* fôlg *oder* fôlk *homines, milites, acies militum, gens, natio, multitudo hominum, cohors,* fýlgian *comitari; althochd.* foll *plenus,* folch *agmen, cohors, caterva, tribus, populus; slav.* plk", polk" *die Schaar, die Menge, ein Regiment, ein Heer — sanskr.* pr̥ *implere).*

frog *der Frosch.* mid froggum *mit Fröschen* Aelfr. hom. II. 192. (*cfr.* frosc *s. v.* freôsan).

floc *platissa, der Platfisch.*

flôr *masc. anomal.* (*Dativ:* flôra, fagum on flôra *auf dem feindlichen* [*verhaszten*] *Boden* Cr. u. Sat. 110.) *die Diele, Hausflur, area* Jud. 111. Hpt. gl. 487. Aelfr. hom. II. 56. Caedm. Cr. u. Sat. 39. 70. — flôring *das Stockwerk* Aelfr. hom. II. 164. — up-flôr *die Oberdiele, der Bodenraum* two Sax. cr. p. 127. a. 978: hër on þisum geâre ealle þa yldestan Angelcynnes vitan gefeôllon ät Cälne of ânre upflôran. — up-flôr *die Emporkirche* two Sax. cr. p. 217. on ânre upflôra Aeler. hom. I. 314. II. 164. — up-flêring *die Structur der Oberdiele, die Dielung* Aelfr. hom. I. 296. 314. II. 164. — þyrscel-flôr *die Dreschtenne.* — þrî-flêre *adj. drei Dielen, drei Stockwerke habend* Aelfr. hom. II. 70. (*altnord.* flôr *pavimentum).*

fûht *adj. feucht. (althochd.* fiuhti *humidus,* fiuhtî *humor,* fiuhtjan *madere;* fûht *scheint desselben Stammes zu sein wie* fûl).

fyn (n) *n. die Floszfeder. (hochd.* finne *die Floszfeder).*

fús (*für* funs) *adj. feurig — doch mehr in moralischem Sinne, also: eifrig, begierig, eilig — in specie: eilig zum Weggange aus dieser Welt, also: sterbend — daher* fús-leôđ *Sterbelied* vit. Guthl. 1320. Cyn. Cr. 623. Andr. 1551. — hel-fús *adj. nach der Hölle begierig* Cyn. Cr. 1124. — bealo-fús *zum Bösen strebend* Reiml. 50. — ellor-fús *adj. anderwärts hinstrebend, sterbend* Caedm. XXIII. 2397. ellorfús gangan *sterben* Caedm. XII. 1609. — grund-fús *zum Abgrunde strebend* b. m. mode 89. — *Als Substantiv scheint* fús *Feuer zu bedeuten:* heofenlîces fús-trendels *des himmlischen Feuerkreises, coelestis foci, coelestis ignis — also* fús-trendel *focus* Hpt. gl. 439. — fýsan *caus. verb. begierig, lüstern*

sein, eilen. hine fýsan sich beeilen Jud. 189. — ge-fýsed Cyn. Cr. 475. — a-fýsan caus. eilen; afýsed beón im Sterben sein Phoen. IX. 654. — fýsigan (fésigan) denom. verb. persequi gl. Prud. 198. (goth. fôn Feuer, funa Feuer, funisks feurig; althochd. funs pronus, promtus; altnord. funi ignis, fûse cupiditas, fuss cupidus, fýsa hortari, incitare, fýsi inclinatio animi; sanskr. pû purificare, pavana domestic fire, Heerdfeuer).

fyrs das Gesträuch.

fyrst (ferst) die Frist, intercapedo (cfr. oben first s. v. fir, fër). — fyrst-mearc die Bezeichnung des Zwischenraumes Caedm. Dan. IV. 560. Phoen. III. 223. (althochd. frist mora, spatium, limes temporis, fristian diferre; altn. frëst mora, tempus, dilatio).

fûl adj. faul, schmutzig, schlecht, putridus, spurcus, foetidus Cyn. Cr. 1231; luridus, cacabatus, obscoenus Hpt. gl. 448. 483. 490. 505. 506. 507. 509. 516. 519. — fûl-lîc adj. turpis. — fûl-lice adv. turpiter. — fûllîce leofan schmählich leben de falsis diis 10. — fûl-nis impuritas, obscoenitas Hpt. gl. 447. 492. Red. d. Seel. 18. — fulian denom. v. faul werden, schmutzig werden, pollui, squalere Hpt. gl. 435. gl. Prud. 922. effoenimari gl. Prud. 389. — a-fýlian denom. anfaulen, schmutzig werden Hpt. gl. 420. — fýlan caus. v. foedare, maculare Hpt. gl. 421. — a-fýlan caus. faul, stinkend machen, in Verderbnisz bringen Aelfr. hom. II. 350. — be-fýlan caus. beschmutzen, bescheiszen Hpt. gl. 504. 514. gl. Prud. 390. — un-fûliend adj. imputribilis Hpt. gl. 467. incorruptibilis Hpt. gl. 419. — fýl-vêrig adj. von Krankheit niedergeworfen. — fýlđe (félde) n. (pl. fýlđu) cloaca Hpt. gl. 508. das faule Wasser auf dem Schiffsboden Hpt. gl. 422. immunditia, sordes, incestum, stuprum, nefas, foetor Hpt. gl. 448. 475. auch: Sühle, volutabrum Hpt. gl. 477. foetor, putor Hpt. gl. 484. — fûle-treo Faulbaum, alneum gl. Mett. 36. falatreu gl. Amplon. 133. (goth. fûls faul, stinkend; althochd. fûl putridus, fûlî putredo, fûlên putrefacere, tabescere; altnord. feyja putrescere, fûi putredo, fûinn putridus, fûll putridus, fýla foetor; litth. piaulas faules Holz, pulis Eiter, puti faulen, latein. pus, purulentus, putere, putridus, sanskr. pûy dissolvi, putrescere, foetere, pûti foetor, pûya pus, Eiter).

fruma (forma, fyrma) m. der Urheber, der Anfang; adj. der vorderste (Aelfr. hom. I. 454.) der erste, frühste, primus, praecipuus Hpt. gl. 448. — frum-lîc adj. ursprünglich; auch: frumlîc und fromlîc vorwärts kommend, schaffig, utilis, aber auch: originalis, principalis Hpt. gl. 433. — frum (from) adj. schaffig, vorwärts kommend, gedeihlich wirkend. dædum from mînes villan in Thaten vorangehend Caedm. XXI. 2306. mit Gen. oder Dat. der Sache, in der man vorangeht. — gûđ-from adj. kriegstüchtig. — sîđ-from reisetüchtig, rüstig Andr. 287. 641. — frum-scyld ursprüngliche Schuld, der Anfang einer Sündenreihe Sal. u. Sat. II. 445. — land-fruma der Landesfürst. — leôd-fruma der Volksfürst, Stammfürst, Stammvater Caedm. XXI. 2332. — dæd-fruma Urheber der That. — vorold-fruma ein Anfänger der Welt, ursprünglicher Mensch, Erzvater vit. Guthl. p. 12. — eâd-fruma Urheber des Glückes Andr. 1294. Cyn. Cr. 532. — ord-fruma der Schöpfer, der Urheber Caedm. Cr. u. Sat. 21. 442. — sigores fruma der Siegesfürst Cyn. Cr. 294. — leoht-fruma Schöpfer des Lichtes. — lîf-fruma Schöpfer des Lebens. — cyn-fruma Urheber, Anfang des Geschlechtes. — frum-sceapen adj. protoplastus, erstgeschaffen Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. II. 226. — frum-stôl vorderster Sitz, Ehrensitz Wund. d. Sch. 51. — das Paradies wird Adams frumstôl genannt Caedm. VI. 963. — frum-gife praerogativa Hpt. gl. 457. — frum-hrägl die erste Bekleidung Caedm. VI. 943. — frum-cneôv primus gradus parentelae, der Stammvater Caedm. Ex. VI. 371. — frum-ræden decretum praestabilitum Andr. 147. — frum-spræce der frühere, ursprüngliche Ausspruch Caedm. Dan. III. 326. Az. 42. — frum-gar (frumgara) m. (pl. frumgaras u. frumgaran) der Fürst, Häuptling, Erzvater, Patriarch Andr. 1070. Caedm. IX. 1183. 1169. — frum-cynned primitivus Hpt. gl. 448. — frum-slæp der erste Schlaf Caedm. Dan. II. 108. — frum-bearn das erstgeborene Kind Andr. 1296. — frum-sceaft die Schöpfung Aelfr. hom. II. 198. — fyrmest adv. zuvörderst. — frymđ der Ursprung, Anbeginn. ät frymđe zuerst Caedm. XXII. 2390. on frymđe im Anbeginn Aelfr. hom. I. 40. II. 218. — frymđe-lîc adj. originalis Hpt. gl. 521. 524. — frymđ-yldo Anfangszeit Hpt. gl. 462. — frymđig adj. schaffend, vorwärts kommend Thorpe chart. p. 162. (goth. fruma der erste, frums der Anfang, ahd. frum efficax, fruma provectus, utilitas, frumiscaft primordium, frumo auctor, frumig efficax; litth. pirm vor, pirmas primus, pirmonis Erstling; latein. primus, princeps, principium; sanskr. prashta adj. prior, best, subst. a leader, a chief; parama best, chief, first, verwandt mit weiter oben erörtertem fore und fyrst und sanskr. para ferner, weiterhin.

flytma m. sw. (phlebotomus) Aderlaszlancette Hpt. gl. 453.

flys m. das Vlies, vellus Hpt. gl. 524. of flysum minra sceâpa Aelfr. hom. II. 448.

m.

mamme fem. papilla, die Brustwarze gl. Prud. 935. (latein. mamma die weibliche Brust; griech. μάμμη).

mâmerung *der Schlummer.* — mâmerian *denom. v. schlummern. (litth.* mâgo *der Mohn,* mēgoti *schlafen, einschlafen,* mēgas *der Schlaf).*

gemaca (gemäcca) *der mit welchem vereint man etwas vollbringt, der Gemahl, die Gemahlin* Aelfr. hom. II. 498. Red. d. Seel. 53. — ge-mace (ge-mäcce) *die Gemahlin.* — land-gemaca *der Nachbar (mit dem zusammen man in den Flurzelgen das Feld bestellt)* Hpt. gl. 480. — fyrd-gemaca *commilito, der Kriegszugskamerad.* — ungemacd *adj. einzeln stehend, seines Gleichen nicht habend, impar.* — macian *denom. verb. zusammenfügen, zusammenmachen, eine Sache vollbringen, machen.* he är ehtende martyr macode *früher als Verfolger machte er Märtyrer* Aelfr. hom. II. 82. svâ he hit macode on his life *so trieb er es sein Lebenlang* Aelfr. hom. II. 354. þë gemaciað vëligne êcelîce *welche reich machen ewiglich* Aelfr. hom. II. 88. macodon unseht *machten Unfriede* two Sax. cr. p. 187. ibid. p. 230. a. 1066. — ge-mäc *vollkommen passend.* — ful-gemäc man *ein ganz passender Ehemann* Kl. d. Frau 18. *(griech.* μῆχος, μηχανή; *sanskr.* mah [*im Vedischen* mahâmi *parare*], *althochd.* machôn *machinari, intendere, componere, constituere, conficere,* mahha *machinatio,* mahho *factor,* gamahho *socius,* gamahha *conjux,* ungemah *dispar, importunus, inprobus,* gamah *commodum. voluptas, conjugii portus; altnord.* maka *ambire conjugem,* maki *aequalis, socius, conjux,* makr *facilis,* mök *commercium, familiaritas; litth.* mácziti *helfen, fördern, zu Statten kommen; goth.* manvian (*für* manhvian) *bereiten, geschickt machen,* gemanviþs *bereitet, geschickt, tüchtig,* manvus *bereit,* manviþa *Bereitschaft; sanskr.* mand *cl. 1. ornari. cl. 10. ornare. Zwischen Angelsächsischem und Sanskrit ist hier ein ganz analoges Verhältnisz wie zwischen Angelsächsischem und Gothischem in den Worten goth.* bandva *das Zeichen und angelsäch.* beâcen *das Zeichen, zwischen goth.* bandvjan, banvjan *durch Zeichen zu wissen thun, andeuten und angelsächs.* beâcnian *andeuten, durch Zeichen zu wissen thun).*

mâh *adj. importunus, ohne Discretion* Mone gl. 858. 862. Reiml. 62. — ge-mâh *adj. imprudens, importunus, procax, superbus, improbus, discretionslos* Phoen. IX. 595. Walf. 39. — ge-mâh *adv. pertinaciter, perseveranter* Hpt. gl. 486. — ge-mâh-lic (ge-mâg-lîc) *adj. imprudens, importunus, procax, superbus, improbus, rücksichtslos, discretionslos* Hpt. gl. 425. 452. 475. 525. gl. Mett. 377. two Sax. cr. p. 232. mid gemâglîcum vôpum *mit rücksichtslosem Geheul* Aelfr. hom. II. 126. 156. he tiht älcne svîðe gemâglîce to gebedum *er treibt jeden auf das rücksichtsloseste zum Gebete* Aelfr. hom. I. 158. — ge-mâgnis (gemægnis) *importunitas, Rücksichtslosigkeit* Hpt. gl. 491. *Andringlichkeit* Aelfr. hom. II. 126. 220.

max (masc) *m. die Schlinge, Masche, das Netz. (litth.* mazgas *eine Schlinge, ein Knoten,* megsti *knüpfen, stricken; althochd.* masca *die Masche; altnord.* möskvi *die Masche; sanskr.* mû *cl. 1.* (mavati) *ligare, vincere).*

manig (mänig) *adj. manch, viel.* — menigo (mänigo, mengeo, menio) *f. die Menge* Caedm. XIV. 1726. — mänig-teâv *sollers* Hpt. gl. 512. — mänig-teâvnis *sollertia* Hpt. gl. 407. — menig-feald *adj. creber, copiosus, augmentatus, ornatus* Hpt. gl. 440. 468. 512. — menig-feald-lîc *adj. mannichfaltig.* — menig-fyldan (menifeldean) *denom. v. vervielfältigen, amplificare* Aelfr. hom. II. 102. — gemang *neutr. die Menge, das Gemenge.* leódum in gemonge *in der Menge mit Leuten, unter den Leuten* Reimlied 41. — mängnan (mencgan, mengian, menian) *caus. v. mischen, mengen* prov. ed. Müller 68. Hpt. gl. 497. Caedm. Cr. u. Sat. 132. Beov. 1449. Botsch. d. M. 42. Reiml. 11. strang to gemencgenne þa myclan druncennisse Aelfr. hom. II. 322. — ge-mencgan *mischen, verwirren.* — ge-mencged-nis *Verwirrung, Mischung* Aelfr. hom. I. 544. 610. — ge-mancgen-nis *confectio, debilitatio* Hpt. gl. 450. — mancgenis *und* mencing *scheinen vom latein.* mancus *herzurühren und nicht mit* mencgednis *ursprünglich einerlei,* mencing *confectio, debilitatio* Hpt. gl. 450. *(gothisch* manags *viel, manch,* managjan *vermehren,* managnan *mehr werden, sich mehren; altnord. hat sich das n in r gewandelt:* margr *multus und subst.* margr *multitudo — aber in* menga *miscere,* mengi, mengan *mixtura ist n geblieben; althochd.* manah *multus,* menigî *multitudo,* mangian *miscere).* — amang þam þe hi ridon *während dem, dasz sie ritten* two Sax. cr. p. 174. a. 1046.

mân *n. der Frevel, die Meinthat, vitium, crimen, flagitium, superbia, scheint mit dem weiter oben besprochenen* mâh *zusammenzuhängen und etwa aus* mâgn *oder* mægn *entstanden)* Hpt. gl. 432. mân eft gehvearf, þär hit är arâs *der Frevel kehrt sich wieder gegen seinen Ausgangspunkt* Andr. 694. — mæne *adj. frevelvoll, böse.* — un-mæne *adj. redlich.* — mân-dæd *die Meinthat, vitium, crimen, flagitium* Hpt. gl. 433. 469. 529. Aelfr. hom. I. 604. Phoen. VII. 457. — mân-âð *der Meineid.* — mân-for-vyrht *frevelhaftes Verbrechen* Cyn. Cr. 1095. — mân-vom *Frevelbefleckung* Cyn. Cr. 1280. — mân-ful *adj. frevelvoll, nefandus, dirus, fanaticus* Hpt. gl. 450. 467. 488. 509. — mân-sceaðen *das Verderben* Caedm. Ex. I. 73. — mân-scaða (mân-sceaða) *der Teufel* Cyn. Cr. 1560. — mân-svara *der Meineidige* Cyn. Cr. 1612. — mân-sverian

falsch schwören HPT. GL. 472. — mân-feld *Frevelsgefilde.* — mân-bealo *frevelhaft Böses* CAEDM. DAN. I. 45. — mân-fâcen *frevelhafter Betrug.* — mân-fah *adj. frevelbefleckt.* — mân-cvealm *Tod für Frevelthat, für Verbrechen* CYN. CR. (*althochd.* mein *noxius, illicitus, nefas, als Substantiv: nefas, noxa, sacrilegium;* meinian *profanare, perjurare; altnord.* mein *impedimentum, noxa, malum,* meina *impedire, prohibere,* meinigr *nocivus; sanskr.* mâyâ *wickedness, illusion, magia, praestigiae,* mâyin *deceptive,* mâyu *bile und bilis — Galle und Geschwür; litth.* magilà *die alte heidnische Göttin des Zornes, der Pest, des Todes,* magétis *Ekel empfinden*).

ge-mæne (*schwache Form* ge-mâna) *adj. gemeinsam, gemein, communis und vilis* CAEDM. DAN. III. 362. gemâna brûcan sumere *einer beiwohnen.* — mæn-lîc *adj. communis.* — ge-mæne-lîc *gemeiniglich, communis, generalis* HPT. GL. 440. — ge-mæn-nis *Gemeinschaft.* — ge-mâne *f.* (*pl.* ge-mâna) *die Gemeinde, congregatio, contubernium, matrimonium, commertium, consortium* HPT. GL. 423. 448. 482. 484. 485. 490. 498. 502. 510. — hand-gemæne *adj. handgemein.* — sib-gemæne *adj. durch Verwandtschaft oder Frieden verbunden.* — vrôht-gemæne *adj. zur Strafe oder Rache verbunden.* — mân-sum *adj. gemeinsam.* — a-mânsumian *denom. verb. aus der Gemeinde ausschlieszen, excommuniciren, ächten* AELFR. HOM. II. 174. — a-mânsumung *anathema* AELFR. HOM. I. 370. — ge-mænsumian *denom. v. communicare, sanctificare* HPT. GL. 457. — mæn-sumian *denom. theilnehmen, participare* HPT. GL. 467. — ge-mænelîcnis *generalitas, Allgemeinsamkeit* HPT. GL. 527. — mæn-sumung *Theilhaftigkeit* AELFR. HOM. I. 140. (*goth.* gamains *gemein, unheilig, unrein,* gamainja *der Theilnehmer,* gamainjan *gemein machen, entheiligen, verunreinigen,* gamainþs *die Gemeinde,* gamainduþs *die Gemeinde; althochd.* gameini *communis, publicus,* gameinî *participatio,* gameinith *communio,* arneinsamî *excommunicatio; sanskr.* samânya *adj. common, subst. neutr. kind, sort, generality, connexion of things by common property,* sâmâsika *compounded, collective,* sâm *conciliari sibi, placare, quietare*).

mancgere *der Handelsmann.* — mancgian *denom. v. tauschen, Handel treiben.* mid sceâpum he mancgeđ *er handelt mit Schafen* AELFR. HOM. I. 412. — mangung *das Handeltreiben* HPT. GL. 478. 500. *mercimonium, commercium* AELFR. HOM. I. 524. II. 94. — mangung-hûs *ein Kaufhaus* JOH. II. 16. — vyrt-ge-mang *Gewürzkaufwaare, Specerei.* — vyrt-gemangnis *ambrosia, Specerei* HPT. GL. 488. — flæsc-mancgere *Fleischhändler* CHART. ANGLOS. 1291. (*Alles das vom latein.* mango. *Man könnte vielleicht auch litth.* mainyti *tauschen,* mainas *der Tausch, slav.* miena *der Tausch und sanskr.* mê *mutare, auch im Sinne vertauschen und handeln* [*to barter and exchange*] *in Betracht ziehen*).

mancus *m.* (*pl.* mancusas) *eine Münze* = 6 scillingas = 30 penningas HPT. GL. 500. (*wohl zusammenhängend mit* manca, *was mittellateinisch zuweilen mit* marca *synonym gebraucht wird*).

manđ *der Korb, Handkorb* GL. METT. 199.

mädere (mäddre) *sandix i. e. rubia* HPT. GL. 524. *Krapp, Färberröthe.*

mad *adj. brutal, überkräftig — nur im Compositum* mad-môd *brutaler, überkräftiger, zu willkürlichen Handlungen treibender Sinn* B. M. MODE 25. (*griech.* μάταιος, *latein.* mattus *betrunken*).

ge-mæd *adj. verrückt, wahnsinnig.* (*althochd.* gemeit *stolidus, stultus, obtusus, contumax, vanus, supervacuus,* gameitida *secta, haeresis, auf Eigensinn beruhende Trennung vom Allgemeinen,* gameitheit *insolentia, superstitio,* gameitôn *luxuriare; goth.* gamaids *gebrechlich, schwach, zerschlagen,* maidjan *verändern, verfälschen; altnord.* meida *laedere, lacerare*).

mađe *f. sw. die Made* AELFR. HOM. I. 86. II. 458. mađan veallan *Maden in Masse hervorquellen lassen, voller Maden sein.* (*goth.* maþa *die Made, der Wurm, althochd.* mado *die Made, der Wurm,* madewellig *von Maden wimmelnd, voller Maden; altnord.* mađr *die Made, der Wurm*).

mađolian (mäđelian, mäđlan) *denom. v.* (*von* mäđel) međel *neutr. die Rede, Besprechung* ANDR. 1051. 1438. EL. 786. CAEDM. EX. V. 225.) *sprechen, loqui, concionare* HPT. GL. 460. ANDR. 1440. CAEDM. XX. 2218. XXVII. 2892. CYN. CR. 797. — mađelung *das Sprechen, Vielreden, garrulitas, verbositas, loquacitas* HPT. GL. 475. *Da das Wort* mäđel, međel *auch häufig zusammengezogen wird in* mäl, mél, mál, *so begegnen auch die verbalen Formen* mälan, mélan, málan *für* mäđelan, méđlan *und* málung *für* mađelung, *z. B.* se cyng sealde his lande svâ deôre to mále *der König verpachtete (gab) sein Land so theuer zu Verabredung, auf Pachtbedingungen, auf Vertrag* TWO SAX. CR. p. 320. — mál *Vertrag.* scylan of mále *aus dem Vertrage entlassen* IBID. p. 174. a. 1049. settan of mále IBID. p. 176. a. 1050. — on-mälan sumum *einen anreden* CAEDM. DAN. III. 210. — mälelung *verbositas* HPT. GL. 439. — sam-mälan *colloqui.* — sam-mäle *adj. colloquentes* TWO SAX. CR. p. 161. a. 1018. — ge-mađele *Geschwätz.* — međel-stede *der Rathsversammlungsort, Ort wo ein Streit entschieden wird, Gerichtsstätte* CAEDM. EX. VIII. 542. VI. 397. DAN. II. 145. *Wahlstatt* BEOV. 1082. — međel-vord *Rede, die bei gemein-*

samer Besprechung ausgesprochen wird BEOV. 236. — medel-cvide *m.* (*pl.* medel-cvēdas) *Rede in gemeinsamer Besprechung* GUTHL. 1192. *Gespräch, Berathung* SAL. U. SAT. II. 432. — mädel-hegend *Besprechung, Berathung haltend* ANDR. 609. B. M. MODE 13.

mässe *f. die Messe* AELFR. HOM. II. 174. mässian *denom. v. Messe halten, Messe lesen, singen* AELFR. HOM. II. 174. 272. 358. — ge-mässian ânum *einem eine Messe lesen* AELFR. HOM. I. 430 (*vom latein.* missa). — mässe-däg *Tag an welchem die Messe gesungen wird.* — mässe-preost *Messepriester.* — mässe-þëgn *Geistlicher.* — mässe-hacel *Messgewand.* — mässe-reâf *Messgewand* CHART. ANGLOS. 694. — mässere *der Priester* Az. 149. — hlâm-mässe (hlâf-mässe) *Petri Kettenfeier* TWO SAX. CR. p. 106. a. 921. *und dazu Anmerkung p. 324. In Deutschland muste an diesem Tage dem Hirten, den man für sein Vieh brauchte, ein Brod gegeben werden.*

mâse *f. sw. die Meise.* — col-mâse *die Kohlmeise.* — spic-mâse *die Speckmeise.* — frac-mâse *eine Art Meise.* — hice-mâse *eine Art Meise.* — cum-mâse *die Zugmeise.*

mäst *m.* (*pl.* mastas) *der Mast* HPT. GL. 529. — mäst-râp *Tau am Maste* CAEDM. EX. II. 82. *(sanskr.* masta *the top).*

mästling *das Messing.*

mâre (mære) *adjectivischer Comparativ: gröszer, höher, berühmter, celeber, potior, major* HPT. GL. 436. 460. 503. 525. — mâ *adv. mehr.* — ge-mæran *caus. verb. hochstellen, feiern, rühmen.* — mærdo (mærd) *fem. Ehre, Hochstellung, gloria* JUD. 344. *Gegensatz von* hŷndo CYN. CR. 591. HPT. GL. 516. 523. 524. — ellen-mærd *durch Kraft erlangter Ruhm.* — freâ-mære *sehr berühmt* PANTH. 11. — mærsian (mærsigan) *denom. v. celebrare* HPT. GL. 514. AELFR. HOM. II. 126. 360. PHOEN. IX. 617. — vîd-mærsian *crebrescere, multiplicari* HPT. GL. 466. 473. 512. — ge-vîd-mærsian *denom. einen in Nachrede und Geschrei bringen* MATH. I. 19. *auch berühmt machen.* — mærsung *celebratio, Feier* AELFR. HOM. I. 480. — mærlîce *adv. insigniter* HPT. GL. 512. *(goth.* mais *mehr,* maiza *gröszer,* mêrjan *verkündigen, rühmen,* mêriþa *Gerücht, Ruf; altnord.* margr *multus,* meir *plus,* mæra *laudare; althochd.* mâri *clarus, insignis,* mâri *claritas, gloria, fama,* mêr *magis, plus,* mêro *amplior, major,* mêrôn *amplificare, exagerare, addere, augere,* meist *potissimum,* meisto *maximus, frequentissimus; zend.* maç *magnus,* maçanh *magnitudo,* maçti *magnitudo,* maçyo *major; sanskr.* mah *honorare,* mahat *magnus, multus, bonus).*

ge-mære *n.* (*pl.* gemæru) *die Grenze, wo sie mit anderer Grenze zusammenstöszt (also das Masz der Grösze ist)* WUND. D. SCH. 55. AELFR. HOM. II. 110. 584. be þâm gemærum *an den Grenzen* TWO SAX. CR. p. 234. a. 1097. — land-gemære *die Landgrenze, territorium* HPT. GL. 426. — sæ-gemære *Seegrenze (Ufer).* on Campania landes gemærum *an den Grenzen des Landes Campanien* AELFR. HOM. I. 502. — gemær-stân (mær-stân) *der Grenzstein* CHART. ANGLOS. 335. — mær-brôc (ge-mær-brôc) *Grenzbach* CHART. ANGLOS. 570. — mær-heg *der Grenzzaun.* — mær-vëg *der Grenzweg* CHART. ANGLOS. 549. — ge-mærsian (mærsian) *denom. v. abgrenzen* CHART. ANGLOS. 572. — fore-mæra *der auszerhalb der Grenzen lebt* (*synonym mit* VRÄCCA) *cfr.* VIT. GUTHL. p. 54 u. p. 60, *wo Ädelbald das einemal* foremæra, *das anderemal* vrecca *genannt wird. (altn.* landamæri *fines regni).*

marmor-stân (marmstân, marmanstân) *Marmor* AELFR. HOM. I. 506. 564. II. 496. 498. PHOEN. IV. 333.

mearc (myrc) *f. das Zeichen, die Marke, die markirte Grenze, der Gedenkstein, der Grenzstein — auch: die Wunde, Narbe* ANDR. 1220. *auch: die Frist, die Grenze der Frist* CAEDM. XIV. 1719. þës mäles mearc *die Grenze der Frist, die bestimmte Zeit* CAEDM. CR. U. SAT. 501. — mearc-hôfu *die Landeshöfe, das Land als Wohnstätte* CAEDM. EX. 61. — mearc-land *Grenzland.* — êdel-mearc *Grenze des väterlichen Landes* CAEDM. XVII. 1874. — land-mearc *Landgrenze* CHART. ANGLOT. 633. — leôd-mearc *von einem Volke bewohnte Landschaft* ANDR. 778. — mearcian *denom. v. bezeichnen, sulcare, fodere, scribere, signare* AELFR. HOM. I. 534. II. 160. HPT. GL. 465. 498. mearcian on marmstâne PHOEN. IV. 333. — ge-mearcian *denom. v. zeichnen, bezeichnen.* hi häfdon älce scyre on Vestseaxum styde gemearcod mid bryne and mid hergunge *sie hatten jede Landschaft in Westsachsen hart gezeichnet mit Feuersbrunst und Verheerung* TWO SAX. CR. p. 141. a. 1006. *als Grenze bezeichnen, innehalten* B. M. VYRD. 53. — mearcung *constellatio, character, Schriftzeichen* HPT. GL. 468. 473. — to-mearcian *durch Zeichen unterscheiden, zermarken, aufzählen, aufzeichnen, zuzeichnen, schätzen* LUC. II. 1. — to-mearcod-nis *die Schätzung* LUC. II. 2. — märcere *notarius* HPT. GL. 528. — märcels *Merkzeichen, signatum* AELFR. HOM. II. 162. HPT. GL. 501. 505. — mearc-stapa *der auf den Grenzen herumgeht, Grenzbewohner.* — mearc-veard *der Grenzwart, der Hüter der Mark (so werden Wölfe genannt* CAEDM. EX. III. 168). — mearc-þreât *die Grenzschaar; die Schaar einer begrenzten Gegend, einer Mark* CAEDM. EXOD. III. 173. — þing-gemearc *gerichtliche Frist; überhaupt: Frist, bestimmte Zeit, Zeitbestimmung* EL. 3. — vord-gemearc *verkündigte Frist* CAEDM. XXI. 2355. — mearc-îsen *canterium,*

Eisen zum Einbrennen oder Einschlagen eines Eigenthumszeichens HPT. GL. 453. — **mearc-vadu** *Grenzgewässer, Ufergewässer. (altnord.* mark *signum, nota,* marka *signare,* merki *signum,* merkia *notare,* merkr *insignis,* mörk *sylva,* mörk *semilibra argenti, eine Mark Silber; goth.* marka *Grenze, Gebiet; althochd.* marcha *limes, terminus,* erdmarcha *territorium,* marchian, merkên *designare,* marchunga *terminus, institutio; litth.* merkti *winken,* marka *der Hautflecken; sanskr.* mṛg *und* marg *ire, investigare, quaerere,* mârga *via, investigatio,* mṛga *investigatio, quaestio, venatio).*

marcet *der Markt* THORPE CHART. p. 422. — gear-marcet *der Jahrmarkt.* geâr-marcet sêcan *den Jahrmarkt besuchen* THORPE CHART. p. 372.

mearh (mear; *im Plural immer* mearas) *masc. das Pferd, die Mähre* ANDR. 1098. WAND. 92. — myre *f. die Stute (auch von Esels- und Kameelstute gebraucht).* — stôt-myre *die Zuchtstute.* — ŷđ-mearh *das Wogenpferd, d. i. Schiff* CYN. CR. 864. — sæ-mearh *Seepferd, d. i. Schiff* WALF. 15. — meares-gleâv *adj. pferdekundig* B. M. CR. 69. — merece *Mährrettig, apio* GL. METT. 24. (GL. AMPLON. *haben nr. 81 nur* meru). — *(altnord.* marr *equus,* mór *equus; althochd.* marah *equus,* meriha *equa; gaelisch* marc *equus, wälsch* march *equus,* marchocau *equitare, breton.* marc'h *cheval,* marc'hek *cavalier, altkeltisch* marka *equus; das Wort* mearch *scheint aus dem Keltischen in das Angelsächsische und andere deutsche Dialekte verschleppt).*

meard *m. der Marder.*

martir *m. der Märtyrer.*

mealve *f. die Malve.*

mē *Dat. u. Acc.,* mëc *älterer Acc. von* ic, *Pronomen der ersten Person. (goth.* mis *Dat. und* mik *Acc., altnord.* mër *Dat.* mik *Acc., althochd.* mir *Dat.,* mih *Acc., latein.* mihi *Dat.,* me *Acc., griech.* ἐμοί *Dat.,* ἐμέ *Acc., litth.* mán (manes) *Dat.,* manė *Acc., sanskr.* mahyam (mê) *Dat.,* mâm (mâ) *Acc.*

mecē *m. das Schwert, machaera, gladius, mucro* HPT. GL. 424. 433. 470. JUD. 78. CAEDM. EX. VI. 413. *(altnord.* mekir [mækir] *gladius; litth.* meczius *das Schwert; slav.* mec' *das Schwert; goth.* meki *das Schwert; latein.* macellum, mactare; *griech.* μάχεσθαι, μάχη, *sanskr.* mah *mactare, caedere,* maha *sacrificium).*

mene (myne) *m.* (*pl.* menas) *die Halskette, lunula, ornamentum, crepundium, monile* HPT. GL. 419. 434. 458. 481. 500. 508. 517. — heals-mene (heals-myne) *Halskette, Halsschmuck* HPT. GL. 434. 458. 517. *(altnord.* men *monile,* mön *juba equi,* manr *jubatus [equus], althochd.* menni *monile,* mana *juba equina,* manili *monile, lunula, latein.* monile, *sanskr.* maṇi *a gem, a pearl,* manya *the tendon forming the nape of the neck,* manika *collyrium,* mâṇikya *a ruby, a gem,* mâṇava *a necklace of 16 strings,* mâṇavaka *a necklace of 20 strings,* maṇḍa *ornamentum,* maṇḍala *sunsdisc, orb, globe, wheel,* maṇḍana *ornamenta).*

mentel *der Mantel.* — mentel-preône *Mantelspange. (altnord.* möttul *pallium; althochd.* mantal *Mantel, pallium, mantellum, latein.* mantile, mantelium, mantellum, *litth.* mantelis *der Mantel, slav.* man''tija *pallium).*

mēde *(ältere Form ist* meorđ PHOEN. VII. 472.) *f. die Miethe, der Lohn.* seo êce mëde CHART. ANGLOS. 737. mëda sindon mycla þina CAEDM. XIX. 2167. AELFR. HOM. II. 80. 516. sva his gemëdo væron *wie er verdient hatte* THORPE CHART. p. 208. þa êce mëden þäs heofenlices lîfes THORPE CHART. p. 317. — mëd-gilda *der Miethling, Lohnarbeiter* AELFR. HOM. I. 242. II. 454. *(der die Miethe vergilt).* — mëd-sceat *Miethsgeld, bestehendes Geschenk.* — in-mëde *was seinen Lohn in sich hat, kostbar.* — mëd-spêdig *adj. guten Lohn empfangend* B. M. CR. 9. *(goth.* mizdô *Lohn, zend.* mîzda, mizda, mîjda *recompense, merces, pretium; althochd.* mieta *merces, pretium; slav.* mizda *merces, pretium, praemium; griech.* μισθός, *litth.* misti *pendere, expendere,* mittas, mitas *expensa,* mitingas *pretiosus; sanskr.* mish *aemulari).*

mēdu (meodu, *Gen.* mëdeves, *Dat.* mëdova) *m. der Meth; auch: Lutertrank* HPT. GL. 480. (*pl.* mëdeva *decocta vina* HPT. GL. 468). — mëdo-ern *der Methkeller.* — mëdo-dreâm *Methjubel* BOTSCH. D. MAN. 44. — mëdo-ful *Methbecher* B. M. VYRD. 48. — mëdo-burh, mëdo-heal *Burg, Halle, in der man Meth trinkt* B. M. CR. 69. WAND. 27. — mëdo-vang *Gefilde, wo man Meth trinkt* — mëdo-drinc *das Methtrinken* SEEF. 22. — mëdo-vyrt *Methkraut (ein Pflanzenname).* — mëdo-gâl *adj. methlustig.* — mëdo-vêrig *adj. von Meth mürbe gemacht* JUD. 245. *(althochd.* mëdu, *altnord.* mjöđr, *litth.* middus, *griech.* μέθυ, μεθύειν, *zend.* madhu *vinum, sanskr.* madhu *spirituosus liquor, honey,* madhvi *spirits, vine,* madhava *spirits, sweetness, adj. of honey — verwandt griech.* μέθη *Trunkenheit, litth.* medus *Honig,* mĕszti *mit Honig süsz machen, slav.* med'' *Honig und Meth).*

mēt *cfr.* mis.

metē (*pl.* mettas) *m. die Speise* HPT. GL. 492. AELFR. HOM. II. 462. — ge-metta *der Speisegenosse, Tischgenosse* AELFR. HOM. II. 282. — morgen-metë *Frühmahl.* — mete-þëgn *Dienstmann, der für die Speisung zu sorgen hat* CAEDM. EX. II. 261. — smeâ-mettas *pl. Leckerbissen.* — mete-fätels *Speisegefäsz, Sack zum Tragen des Proviantes.* — mete-cû *Kuh, welche Nahrung gewährt.* — mete-corn *Korn zur Nahrung.* (metecû *und* metecorn *sind Lei-*

stungen des Herrn an Hörige CHART. ANGLOS. 959). — mete-bälg *Victualienschlauch.* — mete-lâfa *f. pl. Ueberbleibsel der Mahlzeit.* — met-seax *Speisemesser, Tischmesser.* — met-fät *parapsus* GL. PRUD. 1065, *Schüssel.* — mete-leás *adj. ohne Essen, brodlos.* — mete-leást (mete-læst) *famis, inedia, cibi inopia* HPT. GL. 480. 497. 517. — metian *denom. v. beköstigen* TWO SAX. CR. p. 148. a. 1013. — metsian *denom. v. beköstigen, pascere, nutrire, saginare* HPT. GL. 466. 493. *sich verproviantiren* TWO SAX. CR. p. 224. (*aber auch: Vertrag schlieszen, cfr.* môtian, mêtan, *s. v.* matan). — metsung *Speisung (aber auch: Vertrag).* — ést-metë *Leibessen* HPT. GL. 480. *Gnadenspeise* AELFR. HOM. II. 392. on éstmetum lifian *in Herrlichkeit leben* AELFR. HOM. I. 146. — veâ-met *(Unglücksnahrung) Zorn, m. Acc.* veamette AELFR. HOM. II. 218. 220. 222. *(goth.* matjan *Nahrung zu sich nehmen, essen, fressen,* mats *Speise; altnord.* matr *cibus,* mettr *qui cibum sumsit: es scheinen in diesen Wörtern die Lautverschiebungen aus t in z und s geschwankt zu haben, cfr. das verwandte vorher besprochene* mästën *s. v.* masan; *litth.* maistas *Unterhalt, Nahrung [für* maittas] maitinti *ernähren,* maitelis *ein Mastschwein).*

merë *m. das Meer.* — mere-lâd *die Seereise* BOTSCH. D. M. 27. — mere-veard *(Meerwächter) der Walfisch* WALF. 53. — mere-fix *Seefisch.* — mere-greot (mere-grot) *Meergriesz, die Perle (margarita)* AELFR. HOM. I. 596. MATH. XIII, 45. 46. — mere-hvearf *Damm am Ufer des Meeres, Meeresufer* CAEDM. EX. VII. 516. — mere-ciste *(Meertruhe) Schiff* CAEDM. X. 1317. — mere-streâm *Meeresstrom.* — mere-hengest, mere-þissa *(Meerpferd) Schiff.* — mere-hûs *(Meerhaus) Schiff.* — mere-men (*gen. pl.* mere-menna) *f. die Syrene (Meermännin)* HPT. GL. 498. — mere-svîn *Meerschwein.* — mere-vôrig *adj. seemüde* SEEF. 12. — mere-cräftig (mâ-cräftig) *adj. meerkundig* ANDR. 472 (*oder ist hier* mâ *vielmehr Kürzung von* mâre?). — mere-deâð *Tod im Meere* CAEDM. EX. VII. 512. *(goth.* marei *das Meer,* marisaivs *die See; altnord.* marr *das Meer,* mari *udor, pluvia tenuis,* mara *aegre ex aqua emergi; althochd.* mari, meri *das Meer; litth.* mares *das Haff,* marininkas *der Seemann; latein.* mare, *slav.* morie, *irisch* muir; *sanskr. ist eher* maru *die Wüste (von* mṛ *sterben) als wie Bopp will* vâri *Wasser als verwandt zu betrachten; das goth.* mari-saivs *bedeutet dann ursprünglich: die wüste See, die todte See).*

mërgen (morgen, mërigen) *fem. u. masc. der Morgen.* þäs on mërigen *am anderen Morgen, dessen am Morgen* AELFR. HOM. I. 458. þäs on merien AELFR. HOM. II. 502. — är-mërgen (är-mërien, är-mërigen) *der frühe Morgen* WRIGHT P. T. p. 6. *adv. frühmorgens.* — mërigend-lîc *adj. morgendlich, zum Morgen gehörig* AELFR. HOM. II. 74. — to mërgen (to morgen) *adv. cras, morgen* AELFR. HOM. I. 462. II. 82. — morgen-spræc *Rathsversammlung am Morgen, Besprechung am Morgen.* — morgen-metë *das Frühessen.* — morgen-gifu *die Morgengabe.* — morgen-steorra *der Morgenstern.* — morgen-spël *nuntius matutinus, Frühneuigkeit.* — morgen-colle (*für* morgen-calle) *der Frühlärm* JUD. 245. — morgen-rén *Frühregen, Regen am Morgen* AZ. 82. — morgen-tîd *Frühzeit* JUD. 236. *(Das Wort scheint am nächsten unter den verwandten Sprachen dem Keltischen zu stehen. Ir.* maireadh *to live, continue, abide, remain,* márach *und schott.* maireach [*eigentlich: fortdauernd*] *crastinus,* air na márach [*eigentlich: am fortdauernden, am fortsetzenden*] *cras, morgen; wälsch* mory *der Morgen,* y fory, e fory *adv. cras, morgen. Dasz bei diesen keltischen Ausdrücken bei „Morgen" an ein die Gegenwart, das „heute" überdauerndes gedacht ist, sieht man deutlich an dem bretonischen Ausdrucke für cras, nemlich:* war-c'hoaz *d. h. über noch — also: „morgen," das, was über dem „noch scienden," dem „heute" ist. Schon gothisch freilich ist* maurgins *der Morgen, altnord.* morgin *tempus matutinum,* morna *illucescere, Tag werden, Morgen werden, althochd.* morgan *der Morgen — also musz die Verwandtschaft mit dem Keltischen in noch ältere Zeiten, in die vorgoth. Zeit zurückgreifen).*

micgern (mycgeorn) *axungia, arvina, adeps* HPT. GL. 471. *(könnte althochd.* formuckit *hebetudo, suffocatio, nicht mit diesem Worte zusammenhängen:* vermuckt *also so viel, wie in Fett und Schmeer erdrückt und erstickt; — oder hängen auch die Wörter* mycgern *und* formuckit *mit dem keltischen, irisch* muc *Schwein, wälsch* moch *Schwein zusammen?* mychiad *heiszt wälsch der Schweinehirt und* mychiryn *das Schweinefett — letzteres liegt im Tone dem angelsächs.* micgern *so nahe, dasz es wohl ein bei den Angelsachsen eingeschlepptes Wort sein könnte).*

mîn *pronomen possessivum primae personae mein. — Dual* uncer *unser beider; Plural* úser (úre) *unser. (altnord.* minn *meus, goth.* meins, *althochd.* mîn, *litth.* manas, *sanskr.* mâmakîn, mat, mâmaka, *latein.* meus, *griech.* ἐμός).

minë (mynë) *m.* (*pl.* minas) *die Elritze (sanskr.* mîna *eine Fischart).*

minte *f. die Minze.* — feld-minte *die Feldminze.* — sæ-minte *die Seeminze.* — brôc-minte *die Bachminze (wohl aus lat.* mentha *die Minze).*

minsung *abstinentia* HPT. GL. 494. — minsian *denom. verb. vermindern* CAEDM. DAN. III. 268. *(wie es scheint ist das goth.*

mins *weniger*, minznan *abnehmen*, *weniger werden*, *angelsächsisch nicht mehr vorhanden; musz aber früher vorhanden gewesen sein, da es von* minsian *vorausgesetzt wird*. — *althochd*. min *minus*, minniro *minor*, minnisto *minimus*; *altnord*. minni *minor*, minstr *minimus*, minka *minuere*; *litth*. menkas *gering*, *wenig*; *slav*. m'nü *minor*; *griech*. μινυθεῖν, μινυρός, μικρός, μείων, μειόω, *latein*. minus, minuere).

mid *praepos*. 1) *mit Dativ und Instrumentalis: mit, zugleich — bei, zwischen — durch (mittelst)*. 2) *mit Accus.: mit, bei, mittelst — adv. dabei, zugleich. (goth*. miþ, *altnord*. med *inter, cum, ad*; *althochd*. mit *cum, apud*, mitti *adv. griech*. μετά, μεταξύ, *zend*. mat *cum*; *sanskr*. mithas *wechselsweise*, mithu *zusammen)*.

midde *adj. medius*. to midre nyhte *zu Mitternacht* HEIL. KREUZ 2. — middan *adv. mitten*. — midde-veard *adv. nach der Mitte zu*. — on middan, to middes *adv. in medio, inmitten*. — midlën *die Mitte* MATH. XIII. 49. — middan-eard, middan-geard *der Erdboden* AELFR. HOM. II. 508. Az. 118. CYN. CR. 882. — middan-eard-lîc *adj. irdisch* AELFR. HOM. II. 130. — mid-däg *der Mittag*. — midde-nyht (middel-neaht) *Mitternacht*. — mid-sumer *Sommersonnenwende*. — middan-vinter *Wintersonnenwende*. — mëdëma *der mittelste*. — mëdem *adj. rechtschaffen, wahrhaft* MATH. III. 8. — mëdem-lîc *adj. mediocris* HPT. GL. 501. AELFR. HOM. II. 474. — mëdemian (mëdemigan) *denom. v. in die Mitte stellen* AELFR. HOM. I. 424. 456. *mäszigen, vermitteln; sich mäszigen, herablassen* AELFR. HOM. I. 32. II. 40. 54. — æle-midde *(die Nadelmitte) die haarscharfe Mitte, der Mittelpunkt, sw. f.* WRIGHT. P. T. 10. — mëd-mycel *adj. mäszig grosz* VIT. GUTHL. p. 34. — mëdemid-lîcnis (*wohl* mëdem-lîcnis) *mediocritas* HPT. GL. 467. *(goth*. midjis *adv. mitten*, miduma *Mitte*, midumôn *vermitteln*; *altnord*. milli, millum [*für* miđli, miđlum] *inter*, miđ *certus locus*, miđgarđr *arx media, terra*, miđhæfi *medietas*, miđil *inter*, miđla *dividere*, miđr *medius*, miđlûngr *mediocritas*; *griech*. μέσσος, μέσος, *latein*. medius, *litth*. widdus *medius*, *slav*. meždu *inter*, *zend*. maidhya *medius*, *sanskr*. madhya *medius)*. — *Angelsächsisch ist aus* mids-geâre *ein Halbjahr, ein Semester* missâr *u*. missere *geworden* CAEDM. XXI. 2345.

midel *das Gebisz am Gezäume* EL. 1176. *salivare, repagulum* HPT. GL. 406. 458. — ge-midlian *frenare*. *(altnord*. mél *frena, lupatum*, mûll *capistrum, lupatum*, mýla *capistrare?)*.

mist (*pl*. mistas) *masc. der Nebel, die Dunkelheit* CAEDM. IV. 781. — väl-mist *cladis caligo* CAEDM. EX. VII. 450. B. M. VYRD. 42. — mistian *caus. v. dunkel machen, trüben*. — mistrian *denom. verb. dunkel sein, trübe sein*. — mistig *adj. dunkel, trübe, nebelig*. — mist-lîc *adj. nebelig, trübe*. — mistlîc-nis *die Nebeligkeit, Trübheit*. — mist-glôm *trüber, nebeliger Glanz, Dämmerung* WALF. 47. — mist-hleođ *Nebeldecke, nächtliches Dunkel* WUND. D. SCH. 60. — mistel *die Mistelpflanze (vielleicht das Symbol der dunklen Jahreszeit, da sie im Winter blüht — galt für unglücklich)*. — *altnord*. mistr *caligo aeris*, mistilteinn *Mistelzweig*; *althochd*. mistel *Mistelpflanze*; *goth*. milhma *Nebel, Wolke*; *litth*. migla *der Nebel*, *slav*. m'gla, *griech*. ὀμίχλη, *sanskr*. mêgha *nubes*; *wenn letzteres von* mih *effundere, mingere abgeleitet worden ist, würde also nicht der Nebel* (mist) *mit dem Miste* (meox) *zu einem Stamme* (micgan) *gehören*.

mis — *in vielen Zusammensetzungen drückt es den Begriff des Falschseins oder Fehlens aus, z. B*. mis-boren *degener, Gegensatz von* vël-boren *generosus*. — mis-mycel *sehr wenig* CAEDM. EX. VI. 373. *Gegensatz von* mycel *magnus, multus. Neben* mis- *begegnet an dessen Stelle auch* mët, *z. B*. mët-trum *schwach, krank, als Gegensatz von* trum *stark, gesund* HPT. GL. 415. AELFR. HOM. II. 512. — *Abgeleitet sind von* mis (*zum Theil mit Einschiebung eines, die Aussprache erleichternden* t *oder* n): mis-lîc (mist-lîc, missen-lîc) *adj. was sich nicht gleich, was verschieden oder veränderlich ist, also: errabundus, vagabundus, promiscuus, mixtus, varius, diversus* CYN. CR. 644. HPT. GL. 493. 497. 512. 522. 524. — mist-lîc-nis *varietas, diversitas* HPT. GL. 431. — missan *caus. v. missen, verfehlen, irren. (gothisch* maidjan *verändern, verfälschen*, maids *veränderlich*; miss *übel, böse*, misso *abwechselnd, einander, wechselseitig; altnord*. missa *desiderare rem amissam*, missa *jactura, damnum*, mis — *wie angelsächs.; ahd*. misal *adj. leprosus, eigentlich: von ungleicher Farbe, fleckig; sanskr*. mithya *falsch, betrüglich, vergeblich*, mithya-vadin *misredend, lügend*, mithyamati *Misgedanken, Irrthum, vom Thema* mith *schlagen, verletzen; griech. gehört vielleicht* μάτην *hierher, und litth. wohl jedesfalls* mażas *gering*, mażakis *kleinäugig, misäugig)*.

mîl *die Meile*. — mîl-päđ *ein Meilenpfad, eine Landstrasze* CAEDM. EX. III. 171. *(altnord*. mîla *milliare, althochd*. mîla *milliare, latein*. milliare).

milisc *adj. süsz, Honig (das Femininum dieses Adjectivs bezeichnet auch den Meth, mulsa* HPT. GL. 520). — mëlsc-appel *nicolaus, d. i. Dattel* HPT. GL. 496. *(goth*. miliþ *Honig, litth*. mëlas *lieb, angenehm*, myleti *lieben, lat*. mel, *griech*. μέλι, μέλισσα, μελίτειον).

môna *m. der Mond* AELFR. HOM. I. 154. — mone-nyht *Mondnacht* TWO SAX. CR.

p. 259. a. 1131. — mônað (mônoð, monð) *m. der Monat* Aelfr. hom. I. 154. — mônoð-fyllene *plenilunium, Vollmond* Hpt. gl. 525. — mône-lîc *adj. lunaris* Hpt. gl. 418. — mônoð-seôc *adj. mondsüchtig, lunaticus (aber auch: in der monatlichen Reinigung begriffen* Aelfr. hom. II. 94). — mônað-âdl *morbus menstrualis.* — mônað-blôd *Menstruation.* — mônað-lîc *adj. monatlich.* — *Die angelsächsischen Monatsnamen sind:* äfterra geôla *8te December — 8te Januar;* sôl-mônað *8te Januar — 8te Februar;* hlŷð- *oder* hrêðe-mônað *8te Februar — 8te März;* eâster-mônað *8te März — 8te April;* þrî-milca *8te April — 8te Mai;* mid-sumer *oder* sear-mônað *8te Mai — 8te Juni;* ärra lîða *8te Juni — 8te Juli;* mæd-mônað *oder* äfterra lîða *8te Juli — 8te August;* veod-mônað *8te August — 8te September;* härfest- *oder* hâlig-mônað *8te August — 8te September;* vinter-fylleðe *8te September — 8te October;* blôt-mônað *8te October — 8te November;* mid-vinter-mônað *oder* ärra geôla *8te November — 8te December; vergl. die Ausführungen* Rectit. *S. 204 ff. (altnord.* mâni *luna,* mânaðr *mensis, goth.* mêna *luna,* mênôþs *mensis, althochd.* mâno *luna,* mânôd *mensis, latein.* mensis, menstruus, *griech.* μήν, μήνη, *litth.* menesis *luna und mensis,* menů (*f.* menes) *luna, slav.* mĕsęc' *luna und mensis, zend.* mâoṅh *luna und mensis,* mahya *lunaris, sanskr.* mâs *luna und mensis,* mâna *das Masz von* mâ *metiri — der Mond erscheint in allen diesen Sprachen also als Zeitmesser).*

mot *n. der Splitter, atomus* Math. VII. 4. (*im Baierischen* matz'n *ein Stückchen von etwas abschneiden, könnte zu* mætan *gehören).*

moððe *f. die Motte* Math. VI. 19. 20.

môs (meós) *n. das Moos* chart. anglos. 588. — Meos-môr *ein Localitätsname: Moosmoor* chart. anglos. 570. *(altnord.* mosi *muscus, althochd.* mos, mios *muscus, lanugo, auch: palus,* mosalih *palustris; litth.* mussi *der Kahm auf Getränken, slav.* moch" *das Moos, latein.* muscus).

môre *f. die Möhre, Mohrrübe.* vealh-môre *pastinaca* gl. Mett. 649. *(wohl ein keltisches Wort; wälsch* moron *Carotten, Pastinaken, Zuckerwurzeln, Petersilienwurzeln — kurz Gewächse, deren Wurzeln bohrartig in die Erde dringen — im Gaelischen heiszt* moireal *der Bohrer. althochd.* moraha *die Mohrrübe, litth.* marka *die Mohrrübe, russ.* morkov' *die Mohrrübe).*

morð *m. der Mord; überhaupt: Meuchelthat* chart. anglos. 591. Thorpe chart. p. 230. — morðor *m. der Mord* Caedm. Dan. III. 452. Jud. 90. — morðor-hycgend *auf heimliche Unthat sinnend* Kl. d. Frau 20. — mäg-morðor *parricidium.* — morðor-hûs *Haus des Frevels* Cyn. Cr. 1625. — mäg-myrðra *parricida* Hpt. gl. 509. — of-myrðrian *denom. verb. ermorden* two Sax. cr. p. 129. — myrðrian *denom. verb. morden.* — myrðra *der Mörder.* — sëlf-myrðra *der Selbstmörder.* — morðor-leân *Vergeltung der Meuchelthat* Cyn. Cr. 1612. *(altnord.* morð *caedes,* myrða *occidere,* myrðir *occisor; althochd.* mord *homicidium,* murdian, murdrian *jugulare,* murdreo *latro; goth.* maurþr *Mord,* maurþrian *morden, latein.* mori, mors (mortis), morbus, marcere, marcidus, *griech.* ἄμβροτος, μαραίνειν, μαρασμός, *litth.* mirti *sterben,* mirtis *der Tod,* maros *das Sterben, die Pest,* martwe *die Pest; slav.* mrati *mori,* mor" *pestis, mors,* mr'tv" *mortuus, sanskr.* mṛ *mori; Causativum* mârayati *interficit,* mṛtyu *mors, zend.* mere *mori,* merethyu *mors).*

mymor *adj. eingedenk.* (*altnord.* mimir *Gedächtnisz, latein.* memor).

munuc *m. der Mönch.* — munuc-hâd *das Mönchthum.* — munuc-lîf *coenobium* Hpt. gl. 412. — munice (mynice) *die Nonne* chart. anglos. 563. — mynicen *ein Nönnchen* Aelfr. hom. II. 26. 182. 546. Thorpe chart. p. 240. (*Alles aus dem latein.* monachus).

mund *f. die Hand* El. 730. *der Schutz* Aelfr. hom. I. 504. *patrocinium* Hpt. gl. 425. mundum *mit den Händen* Jud. 229. Phoen. IV. 333. lässe mund habban þonne hvîlon *minus defensum esse quam olim* chart. anglos. 731. mund beón *Schützer, Vormund sein* chart. anglos. 1298. Thorpe chart. p. 391. mundum freórig *an den Händen kalt, frierend* Andr. 491. mundum sinum beleâc *mit seinen Händen verschlosz er* Caedm. X. 1364. — mund-bora *der Schützer, Vormund, patronus, advocatus* Cyn. Cr. 28. Hpt. gl. 466. Aelfr. hom. I. 330. — mund-byrd (mund-berd) *f.* mîn mundbyrd is geriht to þäre rôde *mein Schutz ist geordnet zu dem Kreuze* Heil. kreuz 130. 131. *patrocinium, auxilium* Hpt. gl. 497. 508. Caedm. XXIII. 2529. — mundian *denom. v. schützen, bevormunden, regieren* Aelfr. hom. I. 274. Thorpe chart. p. 208. — ge-mundan *caus. verb. in die Hand nehmen, an sich nehmen, occupiren, regieren, schützen* Aelfr. hom. I. 572. Beov. 2488. ge-mundian *denom. v. schützen, vertreten* Aelfr. hom. II. 102. — a-mundian (a-mundigan) *denom. schützen* chart. anglos. 685. 699. — ge-mund-byrdan *beschützen, bevormunden, vertreten* Caedm. XXIII. 2473. — mund-bræcë (*pl.* mund-bræcas) *masc. Friedensbruch, Bruch des Schutzverhältnisses* Thorpe chart. p. 333. — amund-bræcer, *der den Frieden bricht* two Sax. cr. p. 224. *(Da in dieser Stelle das Wort geschrieben ist:* amundbræg, *ist es wahrscheinlich, dasz es nur ein angelsächsisches Verderbnisz ist des Namens* de Monbray, *cfr. ibid. p. 354. nota zu p. 224. a. 1087).* —

mund-grip *Handgriff*. — (mundheals? *oder ist die Ettmüllersche Conjectur* mundhâls *besser? beschützte Geliebte, des Schutzes Heil, tutelae salus?* Cyn. Cr. 446). — *altnord.* mund *manus*, mundr *arrha sponsalitia*, mynd *manus*, mynda *in manus tradere; althochd.* munt *protector, palma*, muntôn *defendere, tueri; latein.* manus, *sanskr.* munth *tueri, aufugere.*

munt (*pl.* muntas) *das Gebirg* two Sax. cr. p. 232. *der Berg, promontorium* Hpt. gl. 420. Aelfr. hom. I. 504. II. 160. 502. Sal. u. Sat. II. 340. 422. *Scylla* Hpt. gl. 529 *(diese Glossen gebrauchen Scylla auch für* stân-hrycg *also für klippiges Gebirg).* Cyn. Cr. 715. — fore-munt *Vorgebirg.* — munt-land *gebirgiges Land* Luc. I. 39. *(das Wort hängt wohl mit latein.* mons, montis *und althochd.* munt *munimentum zusammen).*

mynet *die Münze* Math. XXII. 19. — mynet sleahan *Münze schlagen* Aelfr. hom. I. 412. II. 554. — mynet-cŷpa *der Wechsler* Aelfr. hom. I. 412. — myntan (myntian, ge-myntan) *caus. v. festsetzen, bestimmen, decernere, cogitare* Hpt. gl. 469. Cyn. Cr. 1058. Aelfr. hom. II. 126. 356. svâ svâ he gemynt häfde Aelfr. hom. II. 548. vit. Guthl. p. 78. — vurđ-mynt *Werthbestimmung, Ansehen, Würde* Hpt. gl. 410. 457. 517. 527. Aelfr. hom. II. 562. *(das Wort hängt offenbar mit latein.* moneta *zusammen).* — muntere *monetarius* Thorpe chart. p. 415. — mynitere *monetarius, Münzer* two Sax. cr. p. 253. a. 1125.

mynster *das Münster, Kloster* (*aus lat.* monasterium).

mydrece (*pl.* mydrecan) *die Bettstatt, Bettlade* chart. anglos. 1290. ân lytulu tov (? nive?) mydrece and eâc tva ealde mydercan Thorpe chart. p. 538.

mûs *f. anom.* (*pl.* mŷs) *die Maus.* — mûsle *das Mäuschen, der Muskel.* — sise-mûs *die Spitzmaus.* — hrađe-mûs *die Fledermaus* gl. Mett. 824. — mûs-hafoc *der Mäusehabicht. (sanskr.* mush *furari*, mushaka *a rat*, mûsha *a rat, a mouse; griech.* μῦς, *latein.* mus, *althochd. und altnord.* mûs *die Maus, slav.* myš *die Maus).*

must *der Most* Aelfr. hom. I. 314. (*aus latein.* mustum).

musle (muscle, muxle) *die Muschel* Hpt. gl. 417. (*althochd.* muscula *concha*).

mûr (*pl.* mûras) *m. die Mauer* Cyn. Cr. 1143. *(althochd.* mûra, *altnord.* mûr, *latein.* murus, *litth.* muras, *sanskr.* mur *circumdare, to encircle*, mura *encircling, surrounding).*

mûl-as *der Maulesel.* (*altnord.* mûll, *latein.* mulus).

g.

gea! (ja!) *particula affirmativa* ja! two Sax. cr. p. 204. a. 1067. ođ þät he cvæđ ja viđ *bis er ja! dazu sagte.* — gese (gyse) *ja, es sei! ja wohl!* — ge! *immo* Cyn. Cr. 1148. 1170. *(goth.* ja, jai *wahrlich! altnord.* jâ *sane vero*, jâinn *adsentiens*, jâtta *affirmare*, jâtari *confessor; althochd.* jâ, ja! jahha *etiam, ja wohl!* gajâzan *assentire; litth.* je! *ja!).*

gâ *Landschaft, Gau, z. B.* Ohtga-gâ, Noxga-gâ *etc. (goth.* gavi *Landschaft*, gauja *Gaubewohner; der Plural* gaujans *die Landschaft; althochd.* gawi, gevi *pagus, regio, provincia*, gawilih *agrestis*, gawisc *plebejanus, griech.* γῆ, γαῖα, γηΐτης, γείτων, γήϊνος, *zend.* gava *terra, sanskr.* gaûs (gâ) *terra).*

gafeloc (gafeluc) *der Wurfspiesz, sagitta* Hpt. gl. 405. 432. *catapulta* Hpt. gl. 505. *(altnord.* gaflak *hasta — offenbar ist damit ein Jagdspiesz mit gabelförmiger Spitze gemeint und das Wort* gafeloc *geradesogut keltisch wie* geafel *die Gabel).*

geafel *die Gabel.* hine ufan mid îsenum geaflum þydon *von oben stachen sie ihn mit eisernen Gabeln* Aelfr. hom. I. 430. *(irisch* gabhadh *nehmen*, gabhlán *das Instrument des Nehmens, die Gabel*, gabhla *ein Spiesz*, gabhlach *zweispitzig wie eine Gabel, gegabelt, wälsch* caffael *nehmen*, gafl, *alles was gabelartig gestaltet ist; breton.* gavl *die Gabel, althochd.* gabala).

gambe (gombe) *f. die Abgabe, der Zins;* gomban geldan *Tribut zahlen* Caedm. XVIII. 1978. *(fast nirgends etwas verwandtes — allenfalls sanskr.* ǵambava *Gold und* ǵâmbûnada *Gold; altsächs.* gambra *Zinszahlung, tributum).*

geâc *m. der Gauch, Kukuk* Seef. 53. Botsch. d. M. 22. — geâclisc *adj. wie ein Gauch, lüderlich, ausgelassen. (altnord.* gaukr *cuculus, althochd.* gouch *cuculus, stultus, litth.* gége *der Kukuk*, kukoti *wie ein Kukuk schreien*, kukti *schreien; sanskr.* kôkila).

geannis *fem. obviam itio* Hpt. gl. 513. *Begegnung.* — gean-læcan *caus. v. adsciscere, miscere* Hpt. gl. 504. — a-gean *adv. wiederum.* — agean-hveorfan *wiederkehren, revertere* Hpt. gl. 409. — gean (gien) *adv. wiederum* Caedm. IV. 413. — to-geanes *entgegen, contra* Hpt. gl. 506. — on-gean *contra, adversum, wider, zurück* Hpt. gl. 449. 507. Jud. 165. ongean cuman *zurückkommen* two Sax. cr. p. 149. a. 1013. *obvium venire* Hpt. gl. 513. — on-gean-veard *obvius* Hpt. gl. 499. — (gean *oder* gien *scheint aus* gegn *verderbt; dann würden diese Wörter zu* gangan *zu stellen sein, q. v.*)

ganođ *das Wasserhuhn, fulica* Seef. 20. ganotes bäđ *das Meer* two Sax. cr. p. 126.

gâd *der Stachel, die Spitze* Aelfr. hom. I. 386. *in Sonderheit: der Ochsenstock. (goth.* gazds *der Stachel, altnord.* gaddr *clavus trabalis, althochd.* gart *stimulus; gehört*

wohl zu sanskr. kash *oder* khash *occidere, ferire).*

gât (*pl.* gæt Cyn. Cr. 1231.) *masc. der Geiszbock, das Gitzlein.* — firgen-gât *der Steinbock* gl. Mett. 417. — gâte-hær *Geiszhaar.* — gæten *adj. was zur Geisz gehört, geiszen, ziegen.* — gâte-þyrne *das Geiszdornicht* chart. anglos. 1218. *(altn.* geit *capra, goth.* gaits *capra*, gaiteins *caprinus; althochd.* geiz *capra, capella*, geizin *caprinus, latein.* hoedus).

gæsen (geâsen, gâsen, gésen, gésne) *cfr. oben* geosan.

gäst (gyst, *pl.* gastas) *m. der Gast.* — vil-gäst *Wunschgast, der den man gern als Gast sieht* b. m. mode 7. — gast-hôl *Hospital, Gebäude zur Aufnahme Fremder* Cyn. Cr. 821. — gäst-hûs *Hospital, Gebäude zur Aufnahme Fremder* Aelfr. hom. I. 30. II. 234. — gyst-ern *Haus zur Aufnahme von Gästen, Gästewohnung, Gastzimmer* Jud. 40. — gyst-sal *Saal, worin Gäste bewirthet werden.* — gäst-líđe (gyst-líđe) *adj. gastfreundlich.* — gäst-líđnis (gyst-líđnis) *die Gastfreundlichkeit* Caedm. XXIII. 2446. *(goth.* gasts *Gast, Fremdling; altnord.* gestr *advena, hospes*, gista *hospitari*, gisting *hospitium; althochd.* gast *hospes; litth.* gaspoda *Gasthaus*, gaspodorus *Wirth, Hausherr*, gaspodinne *Wirthin, Hausfrau; latein.* hostis, hospes, *altslav.* gost' *hospes*, gost'ba *convivium*, gospoda *Herrschaft (domini)*, gospodar *dominus*, — gospodin" *dominus*, gospod' *dominus (de deo usurpatur); böhm.* host *Gast*, hostina *Gastmahl*, hospoda *Wirthshaus*, hospodař *Wirth, Hausherr, Landwirth*, hospodin *der Herr (Gott)*, hostiti *bewirthen; illyr.* gost *der Gast*, gostiti *bewirthen*, gospoda *signoria (domini)*, gospodin *Edelherr; poln.* gość *der Gast, der Fremdling*, gośćina *Wirthshaus*, gospoda *Herberge*, gospodarz *der Wirth, Eigenthümer, Hausherr*, gospodyni *Wirthin, Wirthschafterin; sanskr.* ghas *comedere*, ghasi *food. Daher soll* hospes *entstanden sein, aus* hosi-pes *für* hosipetens *Speise bittend, suchend — eher möchte sich das Wort von* yâ *ableiten lassen, wie angelsächs.* guđ *von* yudh. — yâ = *ire, proficisci*, yâsâ *ein Wundervogel*, yâshtika *ein Krieger in voller Rüstung;* hospes *könnte aus* yâs-pati *entstanden sein, und* hostis *aus* yâstha, *oder statt* yâ *könnte auch* yaǵ *adire, dare, offerre, sacrificare Grundlage sein, von welchem Stamm Formen mit* sh *statt* ǵ, *namentlich vor t begegnen).*

gâr (*pl.* gâras) *masc. der Speer, Spiesz, spiculum, sagitta* Hpt. gl. 432. 455. *schneidende Kälte* Caedm. III. 316. — tite-gâr *grosze Lanze.* — ät-gâr (*mittelengl.* ategôr) *eine besondere Art Spiesz, ein Wurfspiesz, hasta phalarica* Hpt. gl. 521. *(Solche Spiesze wurden von Wurfmaschinen geschleudert).* — gâr-bërend *spiesztragend.* — gâr-faru (gâr-fore) *Speerweg* Caedm. Ex. V. 343. — väl-gâr *todbringender Speer* Caedm. XVIII. 1990. Reiml. 61. — gâr-gevin *(Spieszarbeit) die Schlacht* Jud. 308. — gâr-viga *Speerkämpfer.* — hyge-gâr *Gedankenspeer, verwundender Gedanke* b. m. mode 34. — gâr-ræs *Speersturm, Spieszandrang.* — gâr-beâm *Spieszschaft* Caedm. Ex. IV. 246. — gâr-holt *Spieszschaft.* — gâr-vudu *Spieszschaft* Caedm. Ex. V. 325. — gâr-cvealm *Tödtung durch den Spiesz.* — gâr-heâp *Speerhaufe, Mannschaft speertragender.* — gâr-getrum *die dichte Masse der Speere* Cyn. Cr. 674. — gâr-secg *(Spieszried) der Ocean (weil die hochbewegten Wellen das Ansehen eines bewegten Rohrfeldes haben)* Wund. d. Sch. 70. se mycla gârsecg, se grimlîca gârsecg Aelfr. hom. I. 454. — gâr-leâc *Spieszlauch, allium* gl. Amplon. 67. — gâra (*oder auch stark* gâr) *eine Landspitze, Landecke, Vorgebirg* chart. anglos. Kemble III. p. 26. chart. 436. append. 533. 1247. *(altnord.* geirr *hasta*, geiri *segmentum panni triqueta [auch deutsch: die Geere]*, gyria *transfigere hasta; althochd.* gêr *hastile, jaculum, telum*, gêro *lingua maris (Dreispitz), das r im Worte* gâr, geirr, gôr *scheint aus s entstanden, vielleicht hängt der Name der Γαισάται, Γεσσάται oder Γηζάται damit zusammen, da auch die Gallier das Wort* gæsum, *γαῖσον im Sinne eines Wurfspieszes kannten; irisch* gas *a stalk, a stem*, gus *subst. Schärfe, adj. scharf. Ferner gehört vielleicht der Name* Gaisarîcus, Genserîcus *hierher, und würde sich dann das Wort möglicherweise zu sanskr.* his, hins *stellen [wie* gôs *zu* hansa], his *oder* hins *bedeutet icere, ferire, laedere, offendere, nocere. — Das Causativ* hinsayati *bedeutet occidit, interficit).*

gâre *f. das Vlies, der Schafpelz* chart. anglos. 699. *(altnord.* gæra *Schafpelz mit der Wolle daran).*

gneâđ *adj. frugalis, auskommig, behülflich.* — gneâđ-lîc *adj. frugalis.* — gneâđ-lîcnis *frugalitas* Hpt. gl. 463. — gneâđ-nis *frugalitas.*

gnät (t) *m. die kleine Sommermücke, Gnitze* Aelfr. hom. II. 192.

græg *adj. grau.* on þa græan hârnisse *bis zum grauen Grausein, bis zum grauen Alter* Hpt. gl. 450. — græg-hama *(das graue Kleid) der Panzer.* — græg-hvæte *grauer Waizen.* — deorc-græg *adj. dunkelgrau. (altnord.* grâr *cinereus; althochd.* grâ, grâw *canus, griseus, cinereus, anilis; griech. γῆρας, γραῦς, sanskr.* gṝ *senescere, debilitari*, ǵaran *senex*, ǵaras *senectus).*

grad (*auch schwach* grada) *die Stufe, gradus.* he ätslâđ on þam heâlîcum gradum *er glitt aus auf den hohen Stufen* Aelfr. hom. II. 512. two Sax. cr. p. 217.

greâda (græda) *m. der Schoosz, gremium* Luc. XVI. 22. Hpt. gl. 475.

greât *adj. grosz* Thorpe chart. p. 155 (*Gegensatz von* smal, *also eigentlich weniger grosz — als dick, mächtig; althochd.* grôz *grandis, mirus).*

glappe *f. die Klette. (altnord.* glepia *impedire, vitiare, infatuare).*

grêtan *caus. v. grüszen* Aelfr. hom. II. 134. Wund. d. Sch. 2. vit. Guthl. p. 22. hilde grêtan *mit Kampf ansprechen, herausfordern.* Caedm. Ex. III. 181: hâre heorovulfas hilde grêtton. hearpan grêtan *die Harfe spielen* b. m. cr. 49. gleobeâm grêtan *das hölzerne Horn (Alphorn) blasen* Cyn. Cr. 670. — ge-grêtan *begrüszen* Aelfr. hom. II. 526. *anreden* Faed. larcv. 15. sumne gûđþräce grêtan *einen mit Kampf anfallen* Caedm. VII. 1046. mid veân grêtan *Leides anthun* Caedm. XV. 1755. — grêtung (grêting) *das Grüszen, Gratulationsschrift, elogium, eulogia* Hpt. gl. 466. 481.

ge *pronom. pers. secundae personae plur. ihr. gen.* eovra, *dat.* eov, *acc.* eovic, *später* eov. — (*goth.* jus, *gen.* izvara, *dat.* izvis, *acc.* izvis; *althochd.* ir, *gen.* iwar, *dat.* iu, *acc.* iwih; *altnord.* ër (þër), *gen.* ydar, *dat.* ydr, *acc.* ydr; *litth.* jûs, *gen.* júsû, *dat.* jûms, *acc.* jûs, *loc.* jusý, *instrum.* jumis; *latein.* vos, *gen.* vestrûm, *dat.* vobis, *acc.* vos; *griech.* ὑμεῖς, ὑμῶν, ὑμῖν, ὑμᾶς; *sanskr.* yûyám, *gen.* yushmâkam (vas), *dat.* yushmâbyam (vas), *acc.* yushmân (vas), *loc.* yushmâsu, *instrum.* yushmâbhis, *abl.* yushmát).

gë — gë, *conjunct. sowohl — als auch* (*goth.* jah — jah; *althochd.* joh — joh ouch; *litth.* jû — jû *je — desto*).

geo (jeo, ju) *adv. je, einst* Cyn. Cr. 2. Heil. kreuz 28. — iu-dæd *einstige That* Caedm. Cr. u. Sat. 186. — iu-vine *einstiger Freund* Seef. 92. — geo-sceaft *Zukunft* Beov. 1234. (*althochd.* giu, ju *jam, olim, goth.* ju, juþam *jam, litth.* jau *jam, cfr. oben* iu).

geofon (gifon) *m. das Meer* Caedm. Cr. u. Sat. 10. — geofon-hûs *das Meerhaus (Schiff)* Caedm. X. 1321. — geofon-ýđ *Meereswoge.* — geofon-flôd *Meeresfluth* Az. 125. (*sanskr.* gambhan *die tiefe Höhlung des Meereskessels* Kuhn Zeitschr. I. 137.).

geogulerë (jugulerë) *m. magus, haruspex, hariolus, der Gaugeler, Zauberer* Hpt. gl. 500. 502. 510. (*altnord.* gèglari *praestigiator, althochd.* gougal, koukal *praestigium,* gougalih *magicus,* gougalian *hariolari,* gougalare *praestigiator, incantator, magus,* guggerla *praestigium, incantatio. Sollte das Wort nicht zusammenhängen mit sanskr.* yôga — *ursprünglich: a junction, a meeting; dann aber: abstraction of mind, devotion, manner of performing — also: Versenkung in Andacht, in Gott, Vereinigung mit Gott; aber* yôgavid *einer der solchen Zustand kennt und ihn herbeizuführen weisz: a magician;* yôgin *a devotee who attents to abstract meditation, und* yôgina *a fairy,* yôgisvara *a superior sage, a magician; die Wurzel wäre also* yuǵ *jungere und attendere cogitationes ad summum numen cogitandum oder vielmehr dieses Themas Intensiv* yôyuǵyati).

geoc (geuc, juc) *neutr. das Joch* Aelfr. hom. I. 578. — geocian (jucian) *denom. v. jochen, anschirren.* — under-geoca *das Jochthier. (goth.* juk *das Joch, das Paar,* jukuzi *das Joch; althochd.* joh *jugum,* juhhidi *Gespann, juga,* juchat *jugerum, litth.* jungas *das Joch,* jungti *ins Joch spannen; latein.* jugum, jungere, *slav.* igo *das Joch, griech.* ζεύγνυμι, ζεῦγος, ζυγόν, *sanskr.* yuǵ *jungere,* yuga *jugum, zend.* yudsh *joindre, s'appliquer,* yoiti, yaoiti *le couple).*

geôc *f. Tapferkeit, Hilfe, Trost.* geôce fremman *Hilfe gewähren* Caedm. Dan. III. 233. Beov. 2674. — geôc *adj. stark, tapfer, Hilfe gewährend.* — geôcian *denom. verb. helfen, stärken, trösten* Az. 12. — ge-geôcian *helfen, stärken, trösten.* geiêce him god *helfe ihm Gott* Thorpe chart. p. 125. — geôcor *adj. fortis (Superlativ:* geôcrost Caedm. Dan. IV. 617. *der schwerste).* — geôcre *adv. fortiter* Caedm. Dan. III. 211. (*goth.* jiuka *Streit,* jiukan *kämpfen, siegen; altnord.* ykva *prorsum agere,* ukkva, vikva *prorsum agere — vielleicht sanskr.* ǵush *cl. 6. favere, diligere, concedere; Causativum* ǵôshayati *peragit, cl. 10.* (ǵôshayati *und* ǵôshati) *satisfacit; es könnte auch die althochd. Glosse* giuth *satisfactio verlesen oder verschrieben sein für* giuch).

geocsa *masc. der Schlucken.* — gicđa *m. pruritus.* — gicenës *f. prurigo. (althochd.* jukian *prurire,* jukido *prurigo,* jukalôn *prurire; altnord.* ikta *sentire, singultum prorumpere gestientem; sanskr.* hikva *the hiccough, vom Thema* hikk *to hiccough — und in baierischer Mundart: der* gigkel *das Beben und Zucken vor Kitzel, Begierde, Zorn,* gigkezen *unartikulirte Töne hervorbrechen lassen beim Erbrechen, Stottern, bei verhaltenem Lachen, welche Wörter vielleicht auch einigermaszen verwandt sind mit dem früher besprochenen Thema* gîgan, *qu. v.).*

geong (ging, iung, ing Caedm. Ex. III. 190.) *adj. jung, untergeordnet* Luc. XXII. 26. *tener* Hpt. gl. 432. junge cildru Hpt. gl. 467. *tenerrimus* Hpt. gl. 503. — ëd-geong *adj. wieder jung, verjüngt* Cyn. Cr. 1033. Phoen. VII. 435. — cniht-geong *adj. als ein junger Mann* El. 639. Cyn. Cr. 1426. geongra (gingra) *der Schüler, Anhänger, Gefolgsmann, Jünger* Aelfr. hom. II. 412. Caedm. III. 277. — geongre (gingre) *die Schülerin, zum Gefolge gehörige Frau, Dienerin* Jud. 132. — geongling (jungling) *der Jüngling, pubescens, crescens* Hpt. gl. 491. — geong-lîc (junglic) *adj. tener,*

pubescens Hpt. gl. 485. 490. — geogođ (geoguđ, eogođ, iugođ, iuguđ) *die Jugend* Hpt. gl. 473. *der untergeordnete Theil der Gefolgschaft.* — geogođ *wird Noahs Gefolge in die Arche (dessen Kinder) genannt* Caedm. X. 1370. *ebenso Josephs Nachkommen* Caedm. XII. 1604. — magu-geogođ *Jünglingsalter* Cyn. Cr. 1429. — geoguđ-feorh *Jugendleben* b. m. vyrd. 10. — geoguđ-hâd *das jugendliche Alter, infantia* Hpt. gl. 432. — geong-læcan (junglæcan) *caus. v. adolescere, jung, jugendkräftig sein* Hpt. gl. 508. *(goth.* juggs *jung,* juggalauþs *Jüngling,* junda *Jugend; altn.* jûngr *juvenis; althochd.* jung *juvenis, minor, novellus,* jungiro *inferior, discipulus,* jungi *juventus,* jugund *juventus,* gingôn *sequi, imitari; litth.* jaunas, *slav.* junyi, *latein.* juvenis *junior, zend.* juvan *juvenis, sanskr.* yuvan, yûna).

geond (gënd) *praepos. cum acc. durch etwas hindurch, über etwas hinaus* Hpt. gl. 486. geond eorđan *über die ganze Erde hin.* geond lagu-lâde *während der ganzen Seereise* Wand. 3. geond stôva *hie und da* Aelfr. hom. II. 538. — geondan *von jenseits* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. — begeondan *jenseits:* begeondan sæ *jenseits des Meeres* two Sax. cr. p. 149. a. 1013. — gënd opennësse *per publicum* Hpt. gl. 524. — gendnis *obvia* Hpt. gl. 499. — geonre *adv. illuc. (Diese Wörter hängen wohl mit dem angelsächsisch verschwundenen aber althochdeutsch und gothisch vorhandenen, auf ein entfernteres, gewissermaszen jenseitiges, über das Dieses hinausliegenden, hinausweisenden Pronomen Demonstrativum: althochd.* jener, *goth.* jains *zusammen; also auch mit goth.* jainar *dort,* jaind *und* jaindrê *dorthin,* jainþrô *von dort).*

(**gëndel** *adj. strictus* Hpt. gl. 416?).

gët (geat, iet, gyt, gyta, yieta) *adv. noch* Aelfr. hom. I. 396. 484. 608. Caedm. XII. 1635. Heil. kreuz 28. two Sax. cr. p. 220.

georman-leâf *die Malve, s. u. s. v.* gor.

gëlm (gilm) *m. die Garbe, der Bündel, fascis, manipulus* Hpt. gl. 487. 462. 525.

Grëc-land *Griechenland* Aelfr. hom. I. 558.

glendrian (gledrian) *caus. v. verschlingen.* for-glendrian *verschlingen. (altn.* gledra, *milvus, procax ancilla, cfr.* glida *s. v.* glîdan *— diese Worte setzen wohl ein verlorenes* glandor, gland, *welches: das Schlingen bedeutet haben musz, voraus, wovon sich aber in deutschen Sprachen keine Spur findet; nur mittelengl. findet sich* glittish *in der Bedeutung: prassen, schwelgen).*

gleeig *adj. putridus, purulentus* Hpt. gl. 453.

gid (gëd) *n. Gesang, Lied, Vers, cantus, hymnus, parabola, proverbium, prophetia* b. m. cr. 76. Hpt. gl. 460. 481. 493. 524. gid avrëcan *ein Lied in Bewegung setzen, singen, dichten, prophezeien* Cyn. Cr. 633. 1723. — giddian (gëddian, giddigan) *denom. v. singen* Phoen. VIII. 571. Caedm. XVIII. 2106. Caedm. Dan. IV. 599. — *doch auch causativ flectirt* Aelfr. hom. I. 410. — geomor-gid *ein Jammerlied.* — cvide-gid *Schwatzrede, Nachricht* Wand. 55. — giddung *divinatio, cantus* Hpt. gl. 466. Wund. d. Sch. 12. Aelfr. hom. II. 420. — leođ-gidding *Vortrag des Liedes, Lied* Andr. 1481. — sôđ-ged *Wahrlied, Wahrsagung, Orakel* b. m. mode 15. *wahre Erzählung in Versen* Seef. 1. *(litth.* gëdmi, gëdoti *singen, krähen,* gaidas *ein Sänger,* gaida *eine Sängerin,* gysti *singen,* gësme *ein Lied,* gaidys *der Hahn; sanskr.* gai *canere, cantare,* gita *cantus).*

gisel (gysel) *m. der Gefangene, Geisel, obses* Hpt. gl. 490. — gislian *caus. verb. zum Gefangenen, zum Geisel machen, Geisel von einem nehmen* two Sax. cr. p. 148. a. 1013. *(althochd.* gisal, *altnord.* gisl, *das Wort ist offenbar keltisches Ursprunges vom wälschen* gwystl *das Unterpfand, der Geisel,* gwystlaw *verpfänden, und dieses von* gwys *das Vorladen, Entbieten, Citiren — breton.* gwestl *Pfand, Verpflichtung,* gwestla *verpfänden; cornisch* guistl *Pfand, Geisel; irisch* geasa *und* geis *das feierliche, eidliche Versprechen, das Gelübde,* geall *(für* geasl) *Unterpfand, Geisel,* gealladh *(für* geasladh) *geloben, versprechen,* geilleadh *(für* geisleadh) *verpflichtet, hörig sein,* giolla *(für* giosla) *der Diener,* geilsine *(für* geisline) *Unterthänigkeit).*

gilte *f. die Sau.* — geole *(vielleicht verschrieben für* geolte) *setifera, setosa, die Borstenträgerin, die Sau* Hpt. gl. 524. *(altnord.* galti *aper,* göltr *porcus,* gelda *castrare,* geltr *castratus,* gilta *porca; althochd.* galza *sucula, oberdeutsch* galz *ein verschnittenes Mutterschwein,* galzer, gelzach *ein Schweinschneider).*

grima *m. die Maske* gl. Mett. 504. — grîme *die Maske, der Helm.* — grîm-hëlm *ein Helm, der das Gesicht deckt.* grîmhëlm gespannan Caedm. Ex. III. 174. *(altnord.* grîma *persona, larva,* grimr *caper, hircus, bos, serpens,* grîna *dentes nudare ridendo; althochd.* grînan *gannire, sanskr.* gṛbh *to gape,* gṛmbha *gaping,* gṛmbhana *gaping).*

grânan *caus. v. weinen.* — grânung *das Weinen* Aelfr. hom. I. 68. *(altnord.* gremia *ululare, fremere).*

griđ *m. der Friede.* — hand-griđ *Friede durch Handschlag.* þâ under þam griđe *da während des Vertrages* two Sax. cr. p. 129. a. 1004. — griđian *denom. v. zum Frieden bringen, Frieden machen, schützen, liberare, eripere* Hpt. gl. 464. — griđian viđ sumne *mit einem Frieden machen* two Sax. cr. p. 159. a. 1016. *(altnord.* griđ

neutr. plur. pax, securitas, griđa-stađr asylum, sanskr. kratu sacrificium).

gôma cfr. ceôvan.

god m. Gott. — gud (god) n. der Götze Fata ap. 49. — gydin (gedën) fem. die Göttin Hpt. gl. 504. (514 ibid. wird furia ebenfalls als gydën bezeichnet, zugleich aber auch als malignus spiritus). — gydel adj. deo deditus. — af-gydel superstitiosus. (altnord. guđ, gođ m. deus, gođ n. idolum, gođi sacerdos, gyđia dea: goth. guþ (plur. guda) Gott, gudisks göttlich, gudja Priester; althochd. got m. deus, gotlih divinus, gutin dea — das Wort geht zurück entweder auf Thema ǵut (yut, ǵyut, dyut) splendere, lucere, oder auf ǵat implicari, implexum esse (de crinibus), im ersteren Falle würde Gott als leuchtendes Wesen bezeichnet, in letzterem wäre ein Beiname des Gottes Çiva im Deutschen (wie im Slavischen dessen Beiname bhaga) zum allgemeinen Gottesnamen geworden, nämlich ǵatin oder ǵotinga von ǵatâ, ǵutâ das geflochtene, in Zöpfen oder Locken fliegende Haar). — god-cund adj. von Gott stammend, göttlich. — god-cund-lîc adj. göttlich. — god-spël Evangelium. — god-spëllic evangelisch Hpt. gl. 467. Aelfr. hom. II. 586. — god-spëllan evangelizare, predigen Caedm. Dan. IV. 658. — god-veb Purpur Hpt. gl. 417. 431. 438. sericum Hpt. gl. 526. Cyn. Cr. 1135. — god-vebbin adj. holosericus, bombycinus Hpt. gl. 480. — god-lic adj. göttlich. — god-þrym göttliche Herrlichkeit Cyn. Cr. 139. — god-bearn Gottes Sohn Phoen. IX. 647. — up-godas plur. die Himmlischen. — gydën-lîc (gedën-lîc) adj. wie eine Göttin, vestalis Hpt. gl. 481. — god-sæd Gottes Feuer Caedm. Dan. I. 90.

Gotonisc Gothicus, Gothus Hpt. gl. 513.

gôs f. irregul. (dat. sing. gês, pl. gês) die Gans. — græ-gôs die Graugans Mone gl. p. 314. — hvît-gôs die weisze Gans. — gôs-hafoc der Gänsehabicht. — gandra der Gänserich. (cfr. ganot das Wasserhuhn, fulica) — (altnord. gâs anser, althochd. gans anser, gansan albescere. litth. zasis die Gans, slav. gas', sanskr. hansa a gander, a swan, latein. anser, gr. χήν).

gor der Unrath, Mist, das Gährende, fimus Hpt. gl. 516. — gyr laetamen, Dünger Hpt. gl. 516. — gor-graf Koth-Hain; Localname chart. anglos. 1283. (altnord. gor n. excrementa intestinorum, althochd. gor fimus, sanskr. gûr, ghûr to be decayed, to grow old) — vielleicht gehört hierher das oben angeführte geor-man-leâf die gemeine Malve, also: Koth-manns-laub, da gorag althochd. auch: exiguus, pauper bedeutet.

gnorn cfr. greôsan.

glôf m. der Handschuh vit. Guthl. p. 54. (cfr. lôf). — foxes-glôfa Ochsenzunge (Pflanzenname).

gymmian jugulare, occidere, perfodere Hpt. gl. 495.

gund Eiter, Gift, Skropheln. — heals-gund Halsskropheln. (goth. gunds Eiter, Geschwür, Krebs; althochd. gunt sanies, virus).

gûđ (für gund) f. der Kampf, die Schlacht. gûđ-bord der Kampfschild Caedm. XXIV. 2693. — gûđ-fana Kriegsfahne Hpt. gl. 447. 456. — gûđ-plëga das Schlachtenspiel. — gûđ-rinc der Kämpfer, der Held. — gûđ-sceorp was der Kampf übrig lässt, was auf dem Schlachtfelde von den Besiegten hinterlassen ist. — gûđ-beorn der Kriegsmann, der Held. — gûđ-byrne der Kriegspanzer, die Kriegsbrünne. — gûđ-bil die Schlachthaue, das Schwert, die Streitaxt. — gûđ-deâđ der Tod in der Schlacht. — gûđ-flân der Kriegspfeil Caedm. XVIII. 2063. — gûđ-cyning der Kriegsfürst Caedm. XVIII. 2123. — gûđ-hafoc Kampfhabicht, Schlachthabicht. — gûđ-lâc Kriegsdienst, exercitium. — gûđ-gelâca Kriegsgenosse Andr. 1602. — gûđ-leođ Schlachtlied. — gûđ-mearc (gûđ-myrc) die Grenze, wo der Krieg beginnt, der Kriegsschauplatz. — gûđ-mecga der Krieger Sal. u. Sat. I. 90. — gûđ-môd Kampferregung, Schlachtenmuth. — gûđ-ræs Schlachtsturm, Kampfandrang. — gûđ-gemôt Kampfbegegnung Caedm. XVIII. 2056. — gûđ-rêc Kriegsrauch. — gûđ-scear Kriegsschaar. — gûđ-scrûd Kriegskleid El. 258. — gûđ-searo Kriegsrüstung, Kampfrüstung. — gûđ-sele Kriegshalle. — gûđ-spël Kriegsbotschaft Caedm. XVIII. 2097. — gûđ-þrăc kriegerische Energie. — gûđ-þreât Kriegshaufen Caedm. Ex. III. 193. — gûđ-geveorc Kriegswerk, Kampfthat. — gûđ-vudu Kampfholz (Speer). — gûđ-horn Kriegshorn. — gûđ-veard Kampfwart, Feldherr El. 14. gûđveard gumena Caedm. Ex. III. 174. — gûđ-here Kriegsheer Caedm. XVIII. 1967. — gûđ-frec kriegsmuthig, schlachtenkühn Jud. 224. — gûđe fram adj. im Kriege tüchtig Andr. 234. — gûđ-hvät adj. zum Kampfe bereit Fata ap. 57. (althochd. gund pugna, bellum; altnord. gunnr und gûđr pugna, bellum; sanskr. yudh pugnare, dimicare, vincere, superare, yudh pugna, bellum, yudhâna miles, yudhma bellum, miles, yôdha miles, yôdhin miles).

grunung rugitus, barritus, mugitus Hpt. gl. 462. 508. — grunian denom. v. grunnire Hpt. gl. 507. (Diese Wörter setzen ein Nomen grun voraus, was sich althochd. in grun u. grunni findet: der heftige Laut, das Schreien; auch deutsches grunzen hängt damit zusammen).

gruncan prurire gl. Prud. 595.

c.

câppe sw. f. die Kappe, Mönchskappe Aelfr. hom. I. 336. II. 160.

câpian up, *denom. v. (vom zunehmenden Monde gebraucht)* Wright p. t. p. 15.

capûn *der Kapaun (aus lateinischem* capo).

ceafor (cefer) *m. der Käfer. (althochd.* kevar *bruchus*).

camp *der Kampf.* — ge-camp *Disciplin, Streben in Zucht, militia, agon* Hpt. gl. 405. 504. Aelfr. hom. II. 218. — mynsterlìc gecamp *monasterialis militia.* — ellen-camp *mächtiger Kampf, Wettkampf.* camp-vig *die Schlacht* Jud. 333. — camp-vudu *Kampfholz, Speer* Jud. 51. — camp-hâd *tirocinium* Hpt. gl. 420. vit. Guthl. p. 24. — camp-vîsa *agonotheta* Hpt. gl. 405. — camp-gefera *Kampfgenosse* Hpt. gl. 490. — camp-ealdor *magister militum* Hpt. gl. 509. — camp-dôm *militia* Hpt. gl. 424. — cempa *miles* Hpt. gl. 437. Cyn. Cr. 563. *auch: der Schüler, tirunculus* Hpt. gl. 423. — *auch: satelles, latro* Hpt. gl. 415. — cempestre *Schülerin, tiruncula* Hpt. gl. 500. — camp-rôf *adj. kampfberühmt, tapfer.* — un-camp-rôf *imbellis* gl. Prud. 821. — campian *denom. verb. kämpfen, wetteifern, certare* vit. Guthl. 24, *später auch als Causativum flectirt* Hpt. gl. 438. — *(Dies Wort ist offenbar keltisches Ursprunges; wälsch* camp *das Spiel um einen Preis oder einen Gewinn,* campiaw *um einen Preis oder Gewinn werben,* campus *preisgewinnend, ausgezeichnet; irisch* comhach *Preis, Gewinn, Beute — aber auch: Verlust — also: Spielentscheidung, Kampfentscheidung,* cum *der Kampf, das Spiel, die Bedingung, welche bei einer Sache ist, die Gestalt, die eine Sache hat — gothisch findet sich nichts verwandtes; althochdeutsch* kamph *pugna,* kamfio, kemfo *athleta, tiro, miles, gladiator,* kamfian, kemfan *militari, altnord.* kapp *fervor animi, aemulatio, contentio,* kappa *certare, contendere,* kappi *vir fortitudinem praestans,* kempa *vir fortis, athleta, pugil. Sanskritisch lehnt sich diese Wortfamilie wohl an* kshap *cl. 10.* kshamp *cl. 10.* ksham *cl. 1. an: sustinere, perferre, valere).*

cäg (*pl.* cägia Math. XVI. 19, *auch lautet das Wort zuweilen* cäge *und dann mit schwacher Flexion*) *fem. der Schlüssel* Aelfr. hom. I. 364. II. 250. gâstes cägum *mit den Schlüsseln des Geistes* Caedm. Ex. VIII. 524. — cäg-bora *der Schlieszer, Schaffner (Schlüsselträger).* — cäga *das Schloss, der Verschlusz.* — cäge *clausula.* — lioðu-cäge *clausula membri i. e. hymen* Cyn. Cr. 334. — ceaster-cägea *plur. die Burg- oder Stadtschlüssel* S. Veron. p. 11. — cycel *paxillus, tortellus, eine Winde zum Zubinden, ein Pflock zum Zustecken. (altnord.* cagi *ein Pfahl, palus; althochd.* kegel *clavus, paxillus,* keil *clavus, paxillus,* kil *paxillum, lignum parvum, oberdeutsch die* keichen *der Kerker).*

ceac *m. das irdene Gefäsz, der Krug, die Kachel. urna* Hpt. gl. 507. Marc. VII. 4. *pelvis* gl. Prud. 1063. ceac fulne väteres Aelfr. hom. I. 426. *(althochd.* kachala *testula, litth.* kakalys *der Kachelofen).*

canc (ge-canc) *ludibrium, vituperium, irrisio, gannatura* Hpt. gl. 441. 510. *(altnord.* kânginyrdi *dicta aculeata — jetzt in Island* kankast â, *dicteriis se invicem petere; vielleicht verwandt mit altnord.* kengr *curvatura, uncus semicircularis,* kîngr *uncus).*

cat (t) *m. die Katze.* — carl-cat *der Kater. (altnord.* köttr *felis,* ketta *felis femina, althochd.* kazza *die Katze,* kezzin *catinus, latein.* catus, *litth.* kátê *die Katze, irisch* cat, *wälsch* cath, *breton.* caz, *slav.* kotel' *felis).*

câserë *m. der Kaiser.* — câsering *m. eine Kaisermünze (aus latein.* Cæsar).

ceaster (cester) *arx, civitas* Hpt. gl. 530. — ceaster-vare *plur. cives, Stadtbewohner, Bürger.* — ceaster-gevare *pl. cives, concives* Hpt. gl. 414. Aelfr. hom. II. 538. — ceaster-hôf *Haus in der Stadt* Andr. 1239. (*vom latein.* castrum *und dies von* cadere, *dem sanskr.* çad *cadere, sich niederlegen).*

castel *m. die Burg* two Sax. cr. p. 214.

carc-ern *das Gefängniszhaus.* carc-ernes clom *die Fessel des Gefängniszhauses* Caedm. Cr. u. Sat. 490. (*vom latein.* carcer).

carte *sw. f. Blatt, Schrift, Schreiben, Papier, Pergamen, scheda* Hpt. gl. 460. (*vom latein.* charta).

cearcian (creacian) *denom. verb. krachen* Hpt. gl. 406. cearcigende têð *klappernde Zähne* Aelfr. hom. I. 132. 530. *(setzt ein Substantiv* cearc *oder* creac *das Krachen voraus; althochd.* krac *strepitus,* krachôn *crepare, sanskr.* garǵ *rugire, tonare).*

cealo (*sw.* cealva) *adj. kahl,* prov. ed. Müller *coll.* 39. *(althochd.* chalo, *latein.* calvus, *sanskr.* khalvâlas, khalati, *slav.* goll'' *nudus).*

calic *m. der Kelch* Aelfr. hom. II. 244. 544. *(altnord.* kâlkr *Kelch, vom latein.* calix, *sanskr.* kalaça, kalaçi, kalasa. **kalasi** *ein Wassergefäsz).*

cealf (*pl.* cealfru) *neutr. das Kalb.* — ge-cealfe (ge-celfe) *adj. gekalbt habend, ein Kalb habend.* — cylfer-lamb *ein Schaaflamm.* — cealfian *kalben* Aelfr. hom. II. 300. *(altnord.* kâlfr, *goth.* kalbô, *althochd.* kalb *vitulus,* kilburra *agnus).*

calc *der Schuh* Marc. VI. 9. (*vom latein.* calceus, *althochd.* kalizia, chelisa).

cealc (celc) *der Kalch.* — niv-calcd *adj. neugetüncht.* — calcian *caus. verb. tünchen. (althochd.* kalc *cementum, altnord.* kalk *cementum, latein.* calx, *griech.* χάλιξ *calx vivus, kleine Steine, Kiesel, cementum, sanskr.* çarka *Kiesel).*

cvabbe *ein Sumpf* chart. anglos. 547. *(altnord.* kvap *pinguedo mollis et luxa).*

cvart-ern *das Gefängnisz, ergastulum, latomia* Hpt. gl. 490. 530. Aelfr. hom. II. 540. — cvearten-veard *manceps carceris* gl. Prud. 791. — cvearten-lìc *carceralis* gl. Prud. 899. *(altnord.* kvarta *queri,* kvörtum *querela, althochd.* queran *gemere, ingemere; vielleicht verwandt mit* ceoran *besorgt sein).*

cnäp (p) *m. der Gipfel* gl. Prud. 670. Luc. IV. 29. *die Höhe, das Joch eines Berges. (altnord.* knappr *globulus, engl.* knap *der Höcker, Hügel).*

cnear (*gen.* cnearres) *das Schiff. (altnord.* knörr, knarri *navis).*

Creac (Crec) *Graecus.*

cracian *cfr. oben* cearcian.

crane (cran) *der Kranich.* — cranc-hafoc (cran-hafoc) *accipiter qui gruem mordet. (althochd.* kranuh *der Kranich, grus; griech.* γέρανος, *sanskr.* ćarana *a foot, litth.* garnys *der Reiher,* gerve, gervinis *der Reiher, slav.* źeravl' *der Kranich, wälsch* gar *der Schenkel, das Bein, breton.* gar *der Unterschenkel, wälsch* garan *der langeSchenkel und der Kranich, breton.* garan *der Kranich).*

cradol *die Wiege.* — cild-cradel *die Kinderwiege* Hpt. gl. 457. Aelfr. hom. II. 76. *auch dies Wort scheint mit Keltischem zusammenzuhängen. (irisch* craidheal *die Wiege, wälsch* cryd *die Wiege).*

crät *der Wagen, biga, currus* Hpt. gl. 457. Aelfr. hom. II. 100. 194. 494. — crat-hyrdel *plecta, Flechtwerk am Wagen* Hpt. gl. 497. *(das Wort scheint eine Versetzung des irischen* carr, *wälschen* cart, *breton.* karr *der Wagen, la charette, die Karre, althochd.* kratto, krazzo, krezzo *der Korb, die Trage).*

creas-nis *Anmaszung, elatio* Hpt. gl. 432.

clam (clom) *m. die Kramme, die Fessel, das Band, die Enge* Andr. 1194. Caedm. XXII. 2486. XXV. 2794. Dan. IV. 520. — clammas *theriaca? (es sind wohl Strohbänder oder Wieden beim Zusammenbinden der Aernte gemeint)* Hpt. gl. 429. — vundor-clam *ein herrliches Band, eine herrliche Fessel* Cyn. Cr. 310. — carcernes clom Caedm. Cr. u. Sat. 490. — fŷr-clom *feurige Fessel* Caedm. Cr. u. Sat. 39. — bealu-clom *Fessel des Bösen, Sündenangst, Sündenfessel* Chr. Hoellenf. 65. — ôfer-clom *unerträgliche Angst* Caedm. Ex. II. 119. — väl-clom *Todesangst, Todesfessel* Caedm. XVIII. 2128. *(althochd.* klamian *coarctare,* klamfarian *ligare, altnord.* klemma *coarctare,* klemma *angustiae,* klampi *fibula, sanskr.* granth *serere, nectere, ligare,* granthita *strung, ligatus,* granthi *a tie or knot, ligamen).*

clæne *adj. rein (mit Genitiv der Sache, von der man rein ist).* leahtra clæne *von Sünde rein* Phoen. VIII. 518. — un-clæne *adj. unrein.* — clæn-nis *Reinheit, castimonia, pudor, unverheiratheter, keuscher Stand* Thorpe chart. p. 470. — un-clænnis *obscoenitas, immundities, squalor* Hpt. gl. 505. 506. 509. *spurcitia* Hpt. gl. 439. — clæn-georn *adj. Reinlichkeit liebend.* — clæn-nis *bedeutet auch: anfängliche Feinheit und Kleinheit.* on clænisse *in initio, in proposito* Hpt. gl. 466. 487. — clænsian *caus. v. reinigen.* hine clænsian *sich gerichtlich durch einen Eid u. dgl. reinigen; auch: eine auf einer Sache haftende Schuld oder Last abkaufen oder frei schwören* Thorpe chart. p. 202. — ge-clænsed *extenuatus, macilentus* Hpt. gl. 456 *(dies scheint verschrieben für* gehlænsod). — clænsung *die Reinigung, purgamentum.* — un-clænsian *verunreinigen. (althochd.* kleini *nitens, subtilis, tenuis, parvus, sagax, versutus,* kleino *subtiliter,* kleinî *solertia, ingenium, versutia; altnord.* klênn *tener, gracilis. Das Wort ist offenbar aus den keltischen Sprachen in deutsche gekommen; irisch* glan *rein, aufrichtig,* glanadh *reinigen, herrlich, glänzend machen,* glaine *Reinheit, Glanz, Schönheit; wälsch* glain *rein, klar, glänzend, heilig,* glainian *reinigen, glänzend machen; breton.* glan *rein, zierlich, unschuldig, heilig, fehlerlos, unvermischt).*

clynan *caus. v. tönen, erklingen* El. 51. *(dies Verbum setzt wohl ein Thema* clun *voraus: es wird auch* hlynan *geschrieben und das ist wohl das richtigere,* Jud. 23. *cfr. daher* hleôđan *oben).*

clâđ (clæđ) *m. das Kleid, Tuch* Aelfr. hom. II. 178. Cyn. Cr. 1424. — cild-clâđ *die Windel* Aelfr. hom. I. 30. Luc. II. 7. — eaxl-clâđ *Schulterkleid.* — clâđ-veoce *linteolum* gl. Prud. 250. — svât-clâđ *Schweisztuch* Aelfr. hom. II. 414. — hand-clâđ *Handtuch, manutergium* Aelfr. hom. I. 426. *(altnord.* klæđa *vestire,* klæđi *vestis. Auch dies Wort ist keltisch; breton. heisst* klét *adj. à l'abri, à couvert, tectus, tutus; wälsch* cled *sheltering, warm, confortable,* clydaw *to render confortable).*

ceô (ciô) *die Dohle* Mone gl. 314. *(althochd.* kâha *die Dohle, altnord.* kiôi *sterna major, irisch* cathag *die Dohle, litth.* kowa *die Dohle, sanskr.* kâka *cornix).*

ceôcian *denom. verb. würgen.* to deâđe aceôcod *zum Tode erwürgt (setzt ein Nomen* ceôc *voraus; altnord.* kykia *bedeutet: deglutire;* ceôc *könnte den Hals, den Schlund und die Luftröhre bedeuten und so das deutsche Wort* keuchen *ängstlich athmen, Stickhusten haben, eine Anlehnung finden. Ferner gehört hierher altnord.* kok, kvok *gula und* koka, kvoka *schlucken).*

cenep *masc. cerebrum (altnord.* kianni, kiannr *caput, irisch* ceann *a head, the upper part, a leader, a chief).* he häfde his cenepas ođ þät he bisceop väs *er war bei Verstande bis er Bischof geworden war* two Sax. cb. p. 191. a. 1056.

ceder-beâm *der Cederbaum* Aelfr. hom. II. 578. — ceder-treov *der Cederbaum* (*aus lateinischem* cedrus).

ced (*wohl verschrieben für* cet) *ein Nachen, eine Mulde, linter* Hpt. gl. 406. (*altnord.* kati *catinum, Gefäsz, Fasz, ein Boot, cymba, navis; althochd.* kezi *cacabus, litth.* kodis *Wasserkrug, Braukufe, Bottich, latein.* catinum, catillus).

cetel (cytel, *pl.* cytelas) *m. der Kessel, sartago, cacabus* Hpt. gl. 503. 514. (*althochd.* kezil *der Kessel, goth.* katils *Kessel, altnord.* ketill *lebes, cacabus, litth.* katilas *der Kessel, slav.* kot'l'' *lebes).*

cesë (cyse) *m. der Käse.* — cys-gerun *Käseschlick.* — cys-lybbu *Käselaab.* — cys-vuce *die Käsewoche, die erste Fastenwoche* (*aus latein.* caseus).

cësel (cisel, ceosel) *m. der Kiesel, glarea, arena* Hpt. gl. 473. 502. — stân-cislas (*pl.*) *Steingries.* — sand-ceosel *Sandkorn* Aelfr. hom. II. 62. (*althochd.* kis *gloira,* kisil *silex).*

ceren (cyrn, ciern) *vinum coctum, carenum, nectar* vit. Guthl. p. 72. (*wohl aus latein.* carenum).

cer (*in cas. obl.* cirr) *m. Wiederkehr, Wiederholung* (ät þam cirre *diesesmal* two Sax. cr. p. 104. 105. a. 915. 918). hit bið ät sumum cirre open *es wird bei Gelegenheit bekannt* prov. ed. Kemble 30. — cërian (cërran, cirran, ceoran) *caus. verb. kehren, wenden.* ne cirð he næfre mâ *er kehrt nie wieder* prov. ed. Kemble 49. him hâm cirran *sich heim wenden* Aelfr. hom. II. 518. two Sax. cr. p. 220. — a-cirran *sich zuwenden* Caedm. Cr. u. Sat. 217. — ge-cirran *bekehren, kehren, wenden, convertere, corregere* Hpt. gl. 455. — for-cirran *sich abwenden* Aelfr. hom. I. 78. — him cirran tô *ihm sich zuwenden, ihm zufallen* two Sax. cr. p. 104 a. 919. — to-cyrran *auseinander gehen (zerkehren)* two Sax. cr. p. 230. a. 1094. — on-cërran *kehren, wenden.* — eft-cërran *sich umwenden, sich umkehren, zurückkehren.* — agean-cërran *wiederkehren.* — öd-cërran *wiederkehren.* — viđer-cërran *sich auflehnen.* — be-cirran *capere* Hpt. gl. 525. — ge-cirrednis *Bekehrung* Aelfr. hom. I. 56. 578. II. 118. — agean-cerding *reditus, reversio ad propria limina* Hpt. gl. 470. — nŷge-cërred *neophytus, neubekehrt* Hpt. gl. 488. — ëd-cir (ëd-cër, *gen.* ëd-ceres) *Wiederkehr* Hpt. gl. 470. Caedm. Cr. u. Sat. 451. — viđer-cir *Auflehnung.* — viđer-cora *der Rebell* Rel. ant. I. 12. 6. *verdammter Sünder* Aelfr. hom. I. 332. — ôfer-cër *die Uebersiedlung.* — sæ-cir *das Wegwenden der See* Caedm. Ex. V. 581. (*althochd.* kërian *torquere, vertere, flectere, distrahere, vergere,* kër *m.,* këra *f. flexio, stropha, gyrus — vielleicht mit lat.* gyrus, gyrare *zusammenhängend, griech.* γυρός, γυρόειν).

cerfille (cerfëlle) *f. Kerbel.* — vudu-cerfille *Waldkerbel, wilder Kerbel* (*aus latein.* cærefolium).

ceorm (cyrm *m., gen.* cyrmes) *das laute Schreien oder Rufen, der Lärm, fragor, clangor (von Trompeten)* Aelfr. hom. I. 618. II. 202. Caedm. XXIII. 2407. 2547. b. m. mode 20. Hpt. gl. 445. 451. 509. 513. 525. herges cyrm Caedm. Ex. II. 107. crâniendra cyrm Cyn. Cr. 436. — crim (*für* cyrm) *adj. stridulus* Hpt. gl. 513. — vig-cyrm *Kampflärm* Caedm. XVIII. 1990. — cyrmian (cyrman) *caus. v. Geschrei machen, lärmen, stridere* Hpt. gl. 513. Jud. 270. (*irisch* garmadh *vocare,* gair *exclamatio,* gaireadh *clamare, vocare,* gairm *vocatio, nomen, titulus,* gairmeadh *vocare, pronunciare; wälsch* garm *exclamatio,* garmiaw *exclamare, clamare. Von diesem sicher halbkeltischen Worte haben die keltischen Nachbarn der Deutschen den Volksnamen der letzteren: Germani geschöpft, wovon ich schon früher öfter gehandelt in Haupt's Zeitschr. Bd. V. S. 514. und auch Grimm hat diese Etymologie anerkannt: Geschichte der deutschen Sprache S. 787. ja! schon Beda Venerab. historia gentis Anglorum ecclesiastica lib. V. cap. 9. hat dem Namen Germani eine keltische Etymologie zugewiesen; der Name bedeutet so viel wie das homerische* βόην ἀγαθός, *ein lauter Rufer in der Schlacht).*

certe (cyrte) *f. venustas* Hpt. gl. 526. — cyrtën *notabilis* Hpt. gl. 524. Aelfr. hom. II. 220. — cyrtën-læcan (certenlæcan) *unterrichten, bilden, zum gebildeten machen, inculcare* Hpt. gl. 528. — certenis (cyrtenis) *venustas, amoenitas* Hpt. gl. 431. 513. 522. 525 (526). — cyrten-lic *adj. festivus.* (*wenn dies Wort nicht mit* curtis, cortis *Hof, zusammenhängt, also: höfisch, hübsch bedeutet, ist eine Anlehnung für dasselbe nicht zu finden; oder ist es keltisch und die Anlehnung im wälschen* certh, *als Substantiv: signum, nota, als Adjectiv: notabilis, conspicuus, zu suchen? Dasz eine Menge keltische Wörter in das Angelsächsische Eingang gefunden haben, sucht ja weitläufig* Thomas Nicholas *in the pedigree of the english people [London 1868. 8°.] zu beweisen).*

cerse (cärse) *f. sw. die Kresse.* — fen-cerse *Sumpfwiesenkresse, Brunnkresse.* — lambes-cerse *Hirtentäschel, thlaspi bursa pastorum.* — tûn-cerse *Zaunkresse, Gartenkresse.* — cersen-brôc *Kressenbach (Ortsname)* chart. anglos. 118. (*althochd.* kressa, *litth.* krësa).

ceol (*pl.* ceolas) *m. der Kiel, das Schiff* Seef. 5. Wallf. 17. Cyn. Cr. 852. 862. — ceol-þelu *Kielbrett, d. i. das Schiff* Botsch. d. m. 8. (*althochd.* kiol *carina, navis; altnord.* kjoll, kjöll *navis, carina,* kjölr *carina, dorsum montis. — Das Wort ist keltisch und bedeutet ursprünglich den Rücken des*

Schiffes, als welchen man den Kiel des Schiffes bezeichnete; irisch cúl *der Rücken, wälsch* cil *der Rücken*, cilbren *(Rückenbaum) der Kiel — ebenso ir.* druim luinge *der Schiffsrücken, der Kiel; auch das franz.* le cul *hat dieselbe keltische Wurzel).*

celd *neutr. a gathering of water within a hillside, which thence bursts out with a considerable gush and forms a strong stream* Kemble Chart. anglos. III. XX. *(altnord.* kêlda *ein Sumpf, Morast*, kŷll *rivus*, kŷla *ingurgitare, nordfriesisch* kiel *oder* kild *fons).*

cvēn *f. die Frau, die Edelfrau* Cyn. Cr. 276. *auch: die Königin* Math. XII. 42. — cvēn-lîc *adj. edelfrauenmäszig, ladylike.* — folc-cvēn *die Frau des Gefolgsherren.* — dryht-cvēn *die Frau des Gefolgsherren.* — eald-cvēn *die Matrone. (goth.* qêns *Eheweib, Frau,* qino *Weib, Eheweib,* qineins *weiblich; althochd.* quëna *mulier, conjux; altnord.* kvân *uxor*, kvânfâng *matrimonium*, kven *uxor*, kvæn *uxor*, kvinna *femina*, kvendi *femina, mulier*, kon *femina*, kona *femina*, konr *vir, cognatus, filius; litth.* źenitis *sich beweiben, freien; griech.* γυνή, *zend.* ghena, ghnâ *femina, zendisch u. vedisch* ǵnâ *für* ǵanâ Weber Ind. Stud. I. p. 329. *Die ganze Wortfamilie, auch poln.* żona, *zu sanskr.* ǵan *und deutschen* cinnan, *slav.* źnoć).

cipe *f. sw. die Zwiebel (aus latein.* cepa).

cifer (*pl.* cifras) *ungula* gl. Prud. 898 *(wahrscheinlich* cyfer *zu schreiben, es hängt wohl mit althochd.* koborôn, arkoborôn *recuperare zusammen, falls es nicht für* clyfer *verschrieben ist, cfr.* cleôfan).

cigean (cigan, cēgan) *caus. verb. rufen, anrufen, herbeirufen, nennen.* nemnađ and cigađ Two Sax. cr. p. 124. a. 973. beâcnum cigean *durch Zeichen herbeirufen, heranziehen* Caedm. Ex. IV. 219. glôm ôđer cigđ *sie (die Sonne) zieht ein anderes Glühen (die Abendröthe) herbei, ruft sie hervor* Wund. d. Sch. 71. väs ciged *adsciscebatur* Hpt. gl. 466. Aelfr. hom. II. 228. Caedm. XXVII. 2909. — ge-cigan him sumne on fultum *jemanden sich zur Hülfe rufen* Phoen. VII. 454. 455. — a-cigan *anrufen* Beov. 3121. El. 603. — ge-cigednis (geciednis) *vocatio, vocabulum, nomen* Hpt. gl. 441. 466. *(ein nirgends als im Angelsächsischen begegnendes Wort, man wollte denn das rheinisch-plattdeutsche* kecken *hierher ziehen, was aber wohl zu* quicken *gehört; das Wort musz ehemals abgelautet haben, da sich, wohl mit ihm zusammenhängend,* cahhetan (cähhetan, cohhetan) *als intrans. und caus. Verbum findet und bedeutet: einen gewaltsamen Ton von sich geben; kächzen, husten* Hpt. gl. 525. Jud. 270 *u.* ceahhetung *cachinnus, das Kichern* Hpt. gl. 481. — *es musz das Wort* cigan *also auch einmal im Hochdeutschen vorhanden gewesen sein; wohl in der Form* kihhan, *denn althochd.* kahhazên *cachinnare und* kahhazunga *cachinnatio zeigen sich noch vorhanden, so wie jetziges* kächzen, kichern *und älteres* kickezen — *verwandt sind wohl latein.* cachinnus *u.* cachinnare).

cild (*pl.* cildru) *n. das Kind.* junge cildru Hpt. gl. 467. mid cilde veorđan *schwanger werden* Aelfr. hom. I. 24. — leorning-cild *kleiner Schüler* Aelfr. hom. II. 164. — man-cild *der Knabe.* — cild-hama *matrix, uterus* Hpt. gl. 436. 448. — cild-hâd *Kindheit, die erste Jugendzeit* Aelfr. hom. II. 76. (*eigentlich: das ein Mensch geworden sein* Chr. Hoellenf. 119). — cild-cradol *Kinderwiege* Aelfr. hom. II. 76. Hpt. gl. 457. — cild-clâđ *Windel* Luc. II. 7. Aelfr. hom. I. 30. — cild-fôstre *Kindermuhme, Amme.* — cild-lîc *adj. kindlich.* — cildisc *adj. kindisch.* — cild-geong *adj. jung wie ein kleines Kind* Cyn. Cr. 1426. *(goth.* kilthei *Mutterleib, altn.* kjalta *sinus*, kilia, kylia *tegimentum*, kyllir *der Schlauch, uter, scrotum, saccus. Wenn diese altnord. Wörter zu dieser Wortfamilie gehören, gehört auch angels.* cyl *der Schlauch, culleus hierher* gl. Prud. 738. Ps. 118. 83. *litth.* kulle *u.* kullys *der Schlauch; auch: der Hodensack).*

cîta *der Sperber, buteo* Mone gl. 315.

ciste *f. die Kiste, Truhe* Aelfr. hom. II. 410. chart. anglos. 940. *der Sarg* Luc. VII. 13. — mâđm-ciste *Truhe, worin Kleinodien aufbewahrt werden.* — hrägl-ciste *Kleiderlade* chart. anglos. 1290. — mere-ciste *Meertruhe, d. i. Schiff* Caedm. X. 1317. — castenere *Verschlusz, Commode* chart. anglos. 694. *(althochd.* kista *cista, altnord.* kista *cista, arca; alles aus latein.* cista).

crib (b) *f. die Krippe* Cyn. Cr. 1426. *(althochd.* krippa, kripha *praesepe, stabulum, altnord.* krubba *lectus vilis).*

cristen *m. der Christ.* — cristen-dôm *Christenthum.* — cristnian *denom. verb. baptizari.* — ge-cristnod *catechumenus, baptizatus* Hpt. gl. 458. 473. 502.

clips (geclēps) *Geschrei.* — clipian (cleopian) *denom. v. rufen, ausrufen, proclamare, manifestare, pronunciare* Hpt. gl. 480. Caedm. Cr. u. Sat. 34. — of-clipian *denom. v. abrufen* Aelfr. hom. II. 184. — clipung *das Rufen, der Name, nomen, vocabulum* Hpt. gl. 427. 441. 515. 517. *(althochd.* klipsi *rixae*, klaphôd *strepitus*, klaphôn *klappen, klappern, kläffen, complodere, intonare, crepitare, sonare*, klepfel *plectrum; sanskr.* chlap *loqui, crepare, strepere).*

cliđe *f. die Klette, lappa* gl. Mett. 470. — cliđa (cleođa) *m. das Pflaster.* he vorhte þam cyninge Ezechiel cliđan to his dolge *er machte dem Könige Ezechiel Pflaster für seine Wunde* Aelfr. hom. I. 476. *unguentum,*

malagma, cataplasmata, theriaca, medicina, collyrium Hpt. gl. 429. 453. 455. 478. 527. *(möglicherweise könnte das Wort mit* clîfan *zusammenhängen und für* clifđe, clivđe *stehen, althochd.* kledda, kleddo *lappa, Klette,* chledwurz *Klettenwurzel — aber auch* kliba *die Klette).*

cops (cosp) *cippus* Hpt. gl. 482. *der Stock, die Fessel.* — fôt-cosp *die Beinschelle.* — sveor-cops *das Halseisen, metallenes Halsband der Leibeigenen.* — cyp *stipes* gl. Prud. 900. — cypsan (cyspan) *caus. verb. stöcken, fesseln* Aelfr. hom. II. 414. *asperare* gl. Prud. 427. (*althochd.* chof *nexus; jetzt noch: Handkuffen für Handschellen, latein.* cippus).

coc *m. der Hahn, pullus* Hpt. gl. 518. — cycen *n. das junge Huhn, Hähnchen.* — sæ-coc *(Seehahn) neptigallus (eine Art Krebs). altnord.* kokr *gallus,* kyklîngr (kinklîngr, quiklîngr) *pullus,* quaka *girren, piepen wie ein Vogel,* quak *und* quakc *das Girren, Piepen; deutsch Quack, Nestquack, das jüngste Vögelchen im Neste,* quickegan, quitschen *zwitschern; plattdeutsch* küken *das junge Huhn, das Hühnchen,* kükelhahn *der Hahn; oberdeutsch der* Gockel, Gockelhahn, Gükel, *der Hahn,* Gickin *die Henne,* quicken *und* quieken *unartikulirte Laute hervorbringen,* gockeln *die Henne treten,* gackern *sich hören lassen, wie die Henne, wenn sie Eier legen will.*

cocur *m. der Köcher.* (*althochd.* kochar). *Das Wort scheint keltisch zu sein, da im Wälschen* cwch *jedes runde Gefäsz (ein rundliches Boot, einen Bienenstock, einen Hutnapf u. s. w.) bezeichnet,* cychu *bedeutet in ein solches Gefäsz aufnehmen, to cover, to hive und* cychwr (*auszusprechen* köchûr) *bezeichnet das, was in der Weise eines solchen Gefäszes etwas enthält; bretonisch* kouc'h *der Bienenstock.*

coccel *lolium, zizania* Hpt. gl. 462. Aelfr. hom. I. 526. *(Das Wort lolium ist hier nur durch: Unkraut zu erklären, denn specieller bedeutet* coccel *den Raden im Korne, agrostemma githago, wie man aus zahlreicheren mittelenglischen Stellen sieht, und was das Wort* cockle *im Englischen noch heute bedeutet, obwohl es auch im Allgemeinen im Sinne von: Unkraut gebraucht wird. Das Wort ist keltisch; im Irischen bedeutet* cogal *Raden).*

cod *m. die Tasche, Kotze* two Sax. cr. p. 260. a. 1131. *(altnord.* koddi *pulvinar, althochd.* kozzo, kozza, koz *penula, religamen, die umgebundene Tasche, wälsch* cod *der Beutel, breton.* kôd *der Beutel).*

côt *neutr. die Hütte* chart. anglos. 61. 161. 551. Hpt. gl. 465. — côt-lif *Bauernerbgrundstück* chart. anglos. 895. Thorpe chart. p. 368. two Sax. cr. p. 121. a. 963. — côte (cŷte, ceâte, côte) *f. sw. tugurium, Hütte* Hpt. gl. 465. þeôfa côte *die Diebsspelunke* Aelfr. hom. II. 182. — cŷtliđ *Stallthür* Thorpe chart. p. 172. — cête *oder* côte *bedeutet auch eine Celle* Aelfr. hom. II. 546. (*altnord.* kot *villula,* kota *tenuem rusticatum incipere; irisch* cot *und* cod *ein Antheil, ein Grundstück, wie es nach alter irischer Landverfassung an den einzelnen Hausvater kam;* cotta *das Haus eines solchen Landmannes,* coitcoir *ein solcher geringer Landsasze, Kotsasze; wälsch* cut *eine Hütte, ein Koben).*

chor *sanctuarium, sacrarium ecclesiae* Hpt. gl. 476. (*aus latein.* chorus).

corvurm (corvurma) *masc. die Purpurschnecke, murex* Hpt. gl. 523.

coriandra *der Coriander* (*aus latein.* coriandrum).

corone *f. sw. die Krone.* — coronian *denom. v. krönen* (*aus latein.* corona *und* coronare).

corđer (corđar) *die Schaar* El. 70. Caedm. XII. 1652. XXIII. 2453. b. m. mode 20. — mägen-corđer *Gewalthaufe* Caedm. XVIII. 1986. (*althochd.* kortar *grex, latein.* cohors, cohortis; *aus latein.* cohort).

col *der Helm; als Terränbezeichnung eine steile Höhe* chart. anglos. 570. — collen-ferhđ *adj. hochsinnig (mit behelmtem Sinne)* Jud. 134. Walf. 17. Beov. 1806. — collen-croh *nymphaea (eine Pflanze).* — cylle (cielle) *f. sw. das Rauchfasz, ein Trinkgefäsz, vasculum sine ansis (wegen Aehnlichkeit der Form mit den damaligen Helmen).* — stôr-cylle *das Weihrauchfasz* Aelfr. hom. II. 294. Thorpe chart. p. 243. (*altnord.* kellir *galea,* kollir *galea,* collôttr *adj. capite raso,* kollr *caput* [*wohl: der Schädel*], kolla *vasculum sine ansis, sanskr.* ćûlâ *the upperroom, crest,* ćaula *of a crest*).

col (*pl.* colu) *n. die Kohle.* avend to cola gelîcnissum *in etwas kohlenartiges verwandelt* Aelfr. hom. II. 496. — col-mâse *Kohlmeise.* — heofon-col *Himmelskohle, d. i. Himmelsgluth, das Wolkenglühen* Caedm. Ex. II. 71. — col-þræd *die Reiszschnur, Kohlenschnur, perpendiculum* gl. Mett. 619. (*altnord.* kol *carbo,* kola *lampas,* kolmyrkr *kohlschwarz; althochd.* kol, kolo *carbo, irisch* gual *Kohle,* gualladh *brennen, schwarz werden, wälsch* glo *Kohle,* gloc *das Schwarzsein,* gloen *Glanz,* gloew *glänzend, breton.* glaou *charbon, litth.* anglis *Kohle* (*wohl für* angulis), *slav.* ugol', ugl' *Kohle, böhm.* vhel *Kohle, poln* węgiel *Kohle, sanskr.* ǵval *ardere, lucere,* ǵvala *glänzend, leuchtend,* ǵvalin *und* ǵvâla *brennend*).

cnol (l) *m. der Hügel, die Höhe, die Spitze.* on þäs muntes cnolle *auf des Berges Gipfel* Aelfr. hom. II. 162. uppon þam cnolle þäre heâlican dûne *auf der Spitze der hohen Düne* Aelfr. hom. I. 502. hyllas and cnollas Cyn. Cr. 717. (*wälsch* cnòl *the round or top of a tree, a round hillock*).

crop (*pl.* croppas) *m. die Aehre, der Büschel, die Traube, racemus, botrys* Hpt. gl. 468. 496 (*auch glareas* stâncislas *l.* croppas 449). — croppiht *adj. traubig.* — hramse-crop *acitelum (Sauerampfer?)* gl. Mett. 61. (*irisch* grobadh *eng verbinden*, grobach *gedrängt beisammen*). *Dasselbe Wort* crop *bedeutet: ein Kropf; doch ist vielleicht für diese Bedeutung das Wort besser* hrop *zu schreiben;* ôfer-hrops *voracitas, wenn nicht für letzteres vielmehr umgekehrt* ôfer-crops *anzunehmen ist.*

croft *das Grabland, kleines Feld* chart. anglos. 1257.

crôc *cacabus* Hpt. gl. 514. — crôca *der Krug.* — crycen *fictilis, thönern* gl. Prud. 725. — crôc-vyrhta *der Krugmacher, Töpfer.* — crôc-sceard *m. die Topfscherbe* Aelfr. hom. II. 452. (*althochd.* kruogo *lagena, amphora, altnord.* krucka *urceus, litth.* kruzas *der Krug, mittelhochd.* kruse *ein krugartiges Gefäsz, altnord.* krûs *ein irdener Krug; im Irischen bedeutet* croc *ein Horn und ein Trinkgefäsz, im Wälschen* crochan *einen Topf,* chrochenydd *einen Töpfer,* crochenu *Töpferwaare machen).*

croc *crocus.* — ge-croced *croceus, coccineus* Hpt. gl. 528.

cû *f.* (*pl.* cŷ, *Gen.* kûna chart. anglos. 732.) *die Kuh.* — cû-self *Unschlitt* gl. Prud. 283. — cû-nille *wilder Kerbel* gl. Mett. 253. — cû-hirde *bubulcus* Hpt. gl. 464. *althochd.* kua, kô *die Kuh; altnord.* kû (*pl.* kŷr) *die Kuh, litth.* gowêda *die Heerde, das Wort wird nur noch in Beziehung auf eine Menge (Heerde) Kinder gebraucht;* gûta *die Heerde (von Kleinvieh), zendisch* gâo *Rind, bos, sanskr.* gô *vacca.*

cusceote *f. die wilde Taube — ein keltisches Wort, verwandt mit wälschem* cuddan, *corn.* cudon, *breton.* kudon *die Waldtaube und wälschem* ysguthan *die Ringeltaube. Da wälsches* coed, *corn.* cuit *und* cus *einen Wald bedeutet, so ist* cusguthan *oder* cusguddan *wohl ursprünglich eine Bezeichnung der Wald-Ringeltaube und liegt so (obwohl ein präcises* cusguthan *oder* cusguddan *sich nicht nachweisen läszt) wohl aus früherer Zeit dem angelsächsischen* cusceote *zu Grunde.*

cupor *Kupfer.* — cyperën *kupfern, aeneus* (*aus latein.* cuprum).

cymen *der Zimmet* (*aus latein.* cinnamus, cinnamum).

cumb *masc. die Kufe; ein Gemäsz und Gefäsz für Flüssigkeiten, z. B. des Bieres — dann auch: das Thal, die Terränsenkung (in letzterer Bedeutung wohl aus wälschem* cwm *zu erklären). althochd.* chumph, *die bei diesem Worte stehende Glosse* cimpus *ist griech.* κύμβος, κυμβίον, *latein.* cymbium, *d. h. ein oben mit einem breiten Rande versehenes Trinkgefäsz,* chumpfili *scyphus,* kuofa *dolium, sanskr.* kumbha *a waterjar; altnord.* kûpa *vas rotundum.*

cucumer *m. die Gurke* (*aus latein.* cucumis).

cuc *masc. der Koch.* — cycene *f. die Küche* Hpt. gl. 494. Aelfr. hom. II. 166. — cocer-panne *die Küchenpfanne, sartago* Hpt. gl. 514. — cucean *denom. v. kochen* (*vom latein.* coquus, coquere).

cyrps *adj. gekräuselt, lockig* Hpt. gl. 435. Aelfr. hom. I. 456. — cyrpsian *denom. v. kräuseln* Hpt. gl. 435. (*aus latein.* crispus, crispare).

cyrfät *der Kürbis.* (*althochd.* kurbiz — *aus latein.* cucurbita).

cyrtel *der Rock.* Aelfr. hom. I. 64. chart. anglos. 782. tvili brocen cyrtel chart. anglos. 290. *ein zwillichner gebrauchter Rock.*

cyrice (cerce) *f. die Kirche* (chiriche chart. anglos. 665). — cyric-veard (cyric-vyrd) *Kirchwart, Kirchenhüter* two Sax. cr. p. 169. a. 1043. — cyric-þën (*für* cyric-þëgn) *Kirchenbediensteter, Geistlicher.* — cyrc-brice (cyrc-brëce) *gewaltsamer Einbruch in die Kirche, Kirchenzerstörung* Aelfr. hom. II. 592. — cyrc-nyt *was der Kirche dient, ihr nützt* b. m. cr. 91. — cyrc-þenung *sacrificium, heilige Handlung.* — cyric-song *Kirchengesang.* — cyrc-lîc (cerc-lîc) *adj. kirchlich, ecclesiasticus.* cyrclîce hâlsung *benedictio ecclesiastica.* — cyrcan-lôde *auf Grundbesitz ruhende kirchliche Abgabe* chart. anglos. 530.

cyrse (cysre) *f. die Kirsche.* — cyrs-treôv *Kirschbaum.* — cysre-beâm *Kirschbaum.* (*althochd.* kirsa *cerasum,* kirsaboum *cerasus, altnord.* kirsiber *cerasum; aus lat.* cerasum, cerasus).

cyri-stall *Kirchplatz* chart. anglos. 559. (*irisch* cuirc *oberster, signalisirter Punkt, wälsch* cyrch *und* cyloh *Mittelpunkt, um den sich etwas sammelt, latein.* circus, *althochd.* kircôn *circumire. — Möglich, dasz Kirche nicht von* κυριακή, *sondern von dem keltischen* cyrch *und* cylch *und dem latein.* circus *herkömmt).*

culufre *f. die Taube* Aelfr. hom. II. 210. — tvêgen culfran-briddas *zwei junge Tauben* Aelfr. hom. I. 140. (*aus latein.* columba). — vudu-culfre *die Holztaube, wilde Taube.*

culpe *f. sw. humiliatio, dejectio* Cyn. Cr. 177. — culpian *humiliare* (*aus latein.* culpa, culpare).

cultor *das Messer* (*aus latein.* culter).

cnyrd (cnëord) *adj. eifrig, fleiszig.* — cnyrd-nis (cneordnis) *Eifer, Fleisz, durch Fleisz erworbene Fertigkeit, studium, labor* Hpt. gl. 430. 465. — cneord-lîc (gecneordlîc) *adj. eifrig, fleiszig* Aelfr. hom. II. 74. — ge-cneordlæcan *caus. v. fleiszig sein, üben, scrutari* Hpt. gl. 412. 432. — ge-cneordnis (gecneorenis) *studium* Hpt. gl. 460. 479. 482. — un-gecnyrdnis *Faul-*

heit, Gleichgültigkeit Aelfr. hom. II. 552. 553. 554.

cnyl *signum campanae, Zeichen mit der Glocke.* — cnyllan (cnylsan) *caus. v. ein Zeichen mit der Glocke geben, pulsare, campanae signum pulsare* (*vom mittellat.* nola).

cruft (*gen.* cruftes *u.* crufte) *eine Höhle, unterirdisches Gemach* Hpt. gl. 454. 485. 518. (*aus latein.* crypta).

crumb *adj. krumm. (althochd.* krumb *detortus, obliquus, flexuosus,* crumbian *caus. verb. curvare, krümmen; altnord.* krumma *manus concava, breton.* kroumm *courbé, wälsch* crwm, crom *bending, bent, concave,* crymu *to bow or bend, to curve, to become crooked. — Das Wort ist offenbar keltisch; auch irisch* crom *krumm u.* cromadh *krümmen, altnord.* kryppa *die Ausbiegung des Rückens, der Buckel,* kryppill *der bucklige, lahme, ahd.* krupel *bucklig, contractus).*

cruc *die Krücke.* on myclan cruc *Bezeichnung eines Terräntheiles* chart. anglos. 1309. *(altnord.* krôkr *uncus, hamus, flexio, flexura, althochd.* krucka *die Krücke, fulcimentum, goth.* hrugga *der Stab, wälsch* crwca *crooked, cross, bent in and out,* crwcau *to bend, bow,* crôcau *to make crooked, irisch* cruca *a crook, a hook, sanskr.* kruńć *curvari, tortuose incedere).* — hrycg *m. der Rücken, spina dorsi* Hpt. gl. 464. temples hrycg *die Plattform des Tempels* Luc. IV. 9. hreoh hrycg *stürmischer Rücken, d. i. das Meer* Cyn. Cr. 859. — hrycg-bân *das Rückgrat.* — hrycg-rible *die Schulterblätter.* — hrycigan *denom. v. resulcare* gl. Prud. 716. — to-hrycod *resectus, sectus, dissipatus* gl. Prud. 695. 733. 783. — hrycg-hrägl *tapisserieartiger Ueberzug über die Rücklehne eines Stuhles* chart. anglos. 694. 940. — stân-hrycg *Steinrutsche, Klippe, Scylla* Hpt. gl. 529. — sund-hrycg *Sandbank, Scylla* Hpt. gl. 421.

crundel *cfr. oben* veallan.

crysm *das Chrisma.* under crysmum *baptizatus* Hpt. gl. 456. (*aus lat.* chrysma).

crusĕn *adj. pelliceus* Hpt. X. 559. (*althochd.* crusene, crusina, cursina *mastruga, pellis, der Pelz, slav.* szkura *der Pelz, böhm.* kožich *Pelz,* kožišnik *der Kürschner,* kůže *die Haut, das Fell,* krzno *der Pelzrock).*

crystal (l) *der Krystal* (*aus latein.* crystallum).

clŷven (cleôven, cleôn, clŷn) *der Knauel, die Kugel, globus, glomer, vertigo* Hpt. gl. 417. 445. 488. 494. *der Kugelkreis* Aelfr. hom. II. 514. — fîcappla clŷn *ein Klumpen Feigen* Hpt. gl. 496. — mônelîc clŷven, mônađlîc clŷn *lunaris globus* Hpt. gl. 468. 489. — clŷnian *denom. v.* (*für* cleôvnian) *implicare, aufknaulen* gl. Prud. 977. (*althochd.* kliuwa, kliuwi *globus, glomer,* gacliuwan *conglobare,* clûwelîn *globulus,* klunga *globus; altnord.* klîa *nauseare (runddrehend werden), latein.* globus, glomus, globare, glomerare, *cfr.* clingan).

clucge *f. die Glocke. (altnord.* klukka *campana,* klaka *clangere,* klackr *rupes; althochd.* klochôn *cudere, pulsare,* kleckên *pulsare,* glokka *campana,* klingan *clangere, tinnire, irisch* cloch *ein Stein, breton.* klôc'h *eine Glocke, wälsch* cloch *eine Glocke,* clog *ein Felsstein; die ältesten Rufe zur Kirche geschahen offenbar in keltischen Landschaften durch Schlagen an klingende Felsen.)*

clŷnan *caus. v. tönen. erklingen* El. 51. *sonst auch* hlŷnan *geschrieben* Jud. 23. *Letzteres wohl das richtigere, cfr. daher* hleôđan.

clûd *der Fels, saxum, scopulus, lapis, collis* Hpt. gl. 421. 442. 454. 499. 516. — stân-clûd *Fels* Aelfr. hom. II. 154. — clûdig *adj. felsig* gl. Prud. 830. *(Für dies Wort nirgends eine Anlehnung sichtbar. Es müszte denn aus* clufd *contrahirt und gleich* clyf *zu* cleôfan *gehörig sein, dann wäre es* clúd *zu schreiben.)*

h.

habban (häbban, hebban, havan chart. anglos. 990). *Das Wort flectirt als caus. Verbum:* ic habbe (häbbe, hebbe, have), þû häfst, hê häfđ, *pl.* habbađ, *aber auch* þû hafast, hë hafođ, *pl.* habbađ; *das Präteritum ist nur regelrecht causativ* ic häfde *u. s. w. — bedeutet: haben, festhalten, continere, obsidere* Hpt. gl. 438. 527. — nabban *nicht haben* Aelfr. hom. II. 570. — sîn geþeaht häbban *seinen Vorsatz festhalten* S. Veron. p. 9. — be-häbban *enthalten, umschlieszen, continere* Caedm. XXIII. 2454. Chr. Hoellenf. 18. — ymb-häbban *circuire, complecti* Hpt. gl. 422. — for-habban *sich von etwas enthalten, abstinere, vermeiden.* þa hit forhäfed veard Caedm. Dan. II. 147. Caedm. Ex. VII. 487. Hpt. gl. 430. — for-häfednis (forhävednis) *Enthaltsamkeit, Enthaltung, parsimonia* two Sax. cr. p. 204. a. 1067. Hpt. gl. 494. Aelfr. hom. II. 100. 120. 350. — viđ-häbban *widerstehen* Aelfr. hom. I. 494. — of-habban *abhalten.* — fäst-häfol *adj. tenax* (*Superl.* fäst-hafolast) Hpt. gl. 512. Aelfr. hom. II. 118. — häft *n. der Griff, das Heft* Jud. 263. *das Band* Andr. 1472. *das Gefängnisz* Cyn. Cr. 568. Caedm. Ex. VII. 583. Az. 27. *die Haft.* — häft *m. der Gefangene* Andr. 1072. — bûtan häftum *ohne festen Halt, lose* Sal. u. Sat. II. 411. — häftas hêran *die Gefangenen anhören* Caedm. Dan. III. 206. — häftling *der Gefangene, Verhaftete* Aelfr. hom. II. 58. — häfte-lîc *adj. captiosus* Hpt. gl. 481. — häft-neâd (häft-nŷd) *die Haft, die Gefangenschaft* Aelfr. hom. II. 84. 294. two Sax. cr. p. 241. a. 1106. — häftnung (häftning) *Gefangenschaft* Aelfr. hom. II. 86.

TWO SAX. CR. p. 216. a. 1079. — be-häftan *caus. v. aufhalten, nicht fortlassen* LUC. IV. 42. — ge-häft-fäst *adj. captivus* HPT. GL. 434. — häftian (häftan) *caus. haften, verhaften, retinere* HPT. GL. 434. — hafen (häfen) *f. die Habe* AELFR. HOM. I. 580. II. 400. be his âgene häfene *nach Gemäszheit seines Vermögens* AELFR. HOM. I. 582. — hafen-leâs *adj. habelos.* — hafen-leâst *Habelosigkeit* CHART. ANGL. 99. AELFR. H. II. 88. — van-häfenis *famis inedia, Mittellosigkeit* HPT. GL. 480. — land-häfen *Landbesitz.*

heâp (hŷp, *auch schwach* heâpa CHR. HÖLLENF. 18.) *masc. der Haufe, congeries* HPT. GL. 516. *multitudo, augmentatio* HPT. GL. 449. 469. 499. junge heâpas *puerorum catervae* HPT. GL. 473. *caterva* AELFR. HOM. II. 520. — hépe (hŷpe) *der Haufe f. sw.* HPT. GL. 492. — gâr-heâp *ein Haufe Spiesze, Schaar spiesztragender Männer* CAEDM. EX. V. 321. — mägen-heâp *ein Gewalthaufe* CAEDM. EX. III. 197. — mold-hŷpe *der Erdhaufe* AELFR. HOM. I. 492. — heâpum *adv. in Haufen.* — heâp-mælum *adv. haufenweise.* — hŷpel *m. mons, congeries, congregatio* HPT. GL. 449. 465. 499. — be-hŷpan *ingerere* HPT. GL. 484. — ge-hŷpan *häufen, anhäufen* AELFR. HOM. I. 410. — (*sanskr.* shamb, çamb *cl. 10.* sâmb *cl. 10. colligare, unire, colligere, assemble, unite; litth.* kûpa *der Haufe,* kaupas *der Haufe,* kúpinas *gehäuft,* kûpti *häufen,* kuprà *ein Höcker; altnord.* hôpr *multitudo hominum, coetus; althochd.* hûfo *Haufe, strues, tumulus,* hauf *cumulus, agger, strues, tumba* hufôn *cumulare, acervare).*

heofon (heaven CHART. ANGLOS. 990) *m. der Himmel.* — heofe *in aethera* HPT. GL. 523. — heofone *f. der Himmel.* — up-heofon *der obere Himmel* CAEDM. CR. U. SAT. 167. CYN. CR. 968. — heofon-lîc *himmlisch* HPT. GL. 499. *supernus, excelsus* HPT. GL. 502. — heofon-beâcen *Himmelszeichen* CAEDM. EX. II. 107. — heofon-bŷme *Himmelstrommete* CYN. CR. 949. — heofon-candel *Himmelslicht* CYN. CR. 608. WUND. D. SCH. 54 *Sonne; aber auch: das Feuerzeichen in der Wüste* CAEDM. EX. II. 115. — heofon-col *Himmelskohle, Himmelsgluth* CAEDM. EX. II. 71. — heofon-rîce *Himmelreich.* — heofon-tungel *Himmelsgestirn.* — heofon-hrôf *Himmelsdach* PHOEN. II. 173. — heofon-veard *Himmelswächter.* — heofon-stôl *Himmelsthron* CAEDM. I. 8. — heofon-veard *adv. himmelwärts.* — heofon-dêma *Himmelsrichter* CAEDM. CR. U. SAT. 658. — heofon-steorra *Himmelsstern* CYN. CR. 1044. — heofon-mägen *himmlische Majestät* CYN. CR. 1218. — heofon-fugl *Vogel unter dem Himmel* CAEDM. II. 201. DAN. III. 387. — heofon-vôma *das Ertönen des Himmels* CYN. CR. 835. — heofon-heâh *adj. himmelhoch* CAEDM. DAN. IV. 554. — heofon-torht *adj. himmelhell.* — heofon-cund *vom Himmel stammend, himmlisch.* — heofon-hâm *Himmelswohnung. (altnord.* hifinn *u.* himinn *coelum — sollte auch* heofon *für älteres* heomon *stehen? und zu* himan *gehören?).*

hafoc (hafuc, heafuc) *m. der Habicht.* — hafoces cräftig *der Falkenbeitze kundig* B. M. CR. 81. — gôs-hafoc *der Gänsehabicht.* — guđ-hafoc *Schlachtengeier, Aasgeier.* — spear-hafoc *Spatzenhabicht, Mäusesperber.* — cran-hafoc *Habicht, der zur Reiherbeitze gebraucht wird.* — vealh-hafoc *wälscher Habicht, herodius.* — mûs-hafoc *Mäusesperber. (altnord.* haukr *accipiter, wälsch* hebog *a hawk, irisch* seabhach *hawk, a falcon, sanskr.* shibh *occidere, ferire).*

heafod (*pl.* heafodu *und* heafdu) *n. das Haupt, der Kopf, das Ende.* — ôfer-heafod *adv. überhaupt, im Allgemeinen* AELFR. HOM. I. 30. — and-heafod *entgegengesetztes Ende:* þa heafdu — þa andheafdu *hieszen zusammen die entgegengesetzten Enden eines Terränstückes* CHART. ANGLOS. 1221. — up-heafod *oberes Ende* CHART. ANGLOS. 1257. — heafod-ece *Kopfschmerz.* — heafod-svîma *Kopfschwindel* CAEDM. XI. 1568. — heafod-sin *das Auge* B. M. MODE 36. — heafod-man *Häuptling, Hauptmann, mächtiger Mann* AELFR. HOM. II. 514. — heafod-gemaca *ein Hauptgenosse, nächster Freund* VIT. GUTHL. p. 16. — heafod-mäg *ein naher Verwandter* CAEDM. XII. 1605. — heafod-veard *Hauptwächter, Vorposten* JUD. 239. — heafod-gim *(Edelstein des Hauptes) Auge* CYN. CR. 1331. — heafod-burh *Hauptstadt* AELFR. HOM. II. 128. — heafod-vyrhta *Hauptarbeiter* AELFR. HOM. II. 530. — heafod-vîsa *der oberste Lenker, Vorsteher* CAEDM. XII. 1619. — heafod-gerîm *Mehrzahl* JUD. 239. — häfdling *der Häuptling, der Edle.* — ëfen-häfdling *der Adelsgenosse* VIT. GUTHL. p. 14. — be-heafdian *enthaupten, obtruncare, decollare, plectere* HPT. GL. 479. 525. AELFR. HOM. I. 402. II. 422. JUD. 290. TWO SAX. CR. p. 215. a. 1076. — be-heafdlîc *adj. capitalis, was an den Kopf geht.* beheafdlîc dôm *capitalis sententia* HPT. GL. 501. — be-heafdung *capitalis sententia* HPT. GL. 477. AELFR. HOM. I. 420. — heafela (hafela) *das Haupt* CYN. CR. 505. PHOEN. IX. 604. *(althochd.* houbit, houpit, *caput,* houbitoht *capitalis,* houbitian *decollare; goth.* haubiþ *Kopf, altn.* höfađ *caput,* hæfi *caput,* höfđa *clavi caput cudere, formare,* höfđingi *princeps, breton.* kab *tête,* kabel *coeffure, wälsch* kop *summit, top, crown of the head, irisch* ceap *a head, a chief, latein.* caput, *griech.* κεφαλή, *sanskr.* kapâla *the scull, ved.* kakubha *Kopf;* KUHN ZEITSCHR. I. 137.).

häfene *f. sw. der Hafen.* þa häfene on Sandvic THORPE CHART. p. 317. (*vielleicht*

zu hîvan *gehörig, also* hævene *wie das Manuscr. hat* TWO SAX. CR. p. 226. a. 1090).

häfer *masc. der Bock, der Ziegenbock (offenbar zu demselben Stamme gehörig wie* ëfor *— nämlich zu* eafan, *cfr. oben unter den Verbalstämmen — latein.* caper, *griech. gehört* κάπρος *zu derselben Wortfamilie; altnord.* hafr, *wälsch* hafr, hyfr *a gelt goat, irisch* gobhar, gabhar *a goat, sanskr.* ǵâbâla *a goatherd).*

hame *f. sw. die Gebärmutter* HPT. GL. 436. *auch: die Niederkunft.* mädenlîcum haman *virginali, primo puerperio* HPT. GL. 414. — cild-hame *matrix, uterus* HPT. GL. 436. *secundinae, die Nachgeburt.* — häman *caus. verb. beischlafen, heirathen.* hindan häman mid sumere *eine von hinten beschlafen.* häman *auch von Päderastie gebraucht* CAEDM. XXIII. 2458. — ge-hämed *beschlafen, verheirathet* HPT. GL. 434. — un-gehämed *unbeschlafen, ungeheirathet* HPT. GL. 434. — hämed *n.* (*pl.* hämedru) *die Heirath, nuptiae, connubium, das Beilager; auch: stuprum, lenocinium* HPT. GL. 416. 448. 475. 505. 525. unriht hämed *prostibulum, adulterium, stuprum* HPT. GL. 506. 521. — hämed-scipe *connubium* HPT. GL. 482. *lenocinium, seductio* HPT. GL. 521. — nêd-hämestre *amatrix* HPT. GL. 509. — hämed-rim *die Morgenröthe.* (hämedrimes *wird aber auch durch lenocinii erklärt. —* rim *heiszt: das Band, die Bindung, der Saum, der Rand —* hämedrim *musz also bedeuten: der Saum, der Rand des Beischlafens — wie bedeutet es nun aber auch lenocinium? ist das ein Band des Beischlafens, d. h. eine Verbindung damit? in diesem Falle ist das Wort wohl* hämedrŷmes *zu schreiben, d. h. Einräumung, Raumgewährung des Beischlafens —* hämedrim *dagegen würde den Rand, die Einfassung des Beischlafens bezeichnen; es könnte so identisch sein mit* dägrim *Morgenröthe, eigentl. Rand des Tages, Einfassung, Saum des Tages).* — hämde-man *ein Beischläfer, Ehemann.* unriht hämdeman *einer der gegen die Kirchengesetze verheirathet ist. Das Wort findet sich in keiner anderen deutschen Mundart; davon übrig ist nur noch das englische* heam *die Nachgeburt von Thieren. — Es musz früher wohl auch in anderen deutschen Mundarten zu finden gewesen sein; nur wahrscheinlich als ein gescheuetes Wort — offenbar hängt es zusammen mit sanskr.* kam *amare, Causativum* kamayati *amantem reddit,* kâma *desiderium, cupido,* kâmâ *amor, semen virile,* kâmana *desiderium, jucunditas, adj. jucundus,* kâmala *adj. jucundus,* kâmâgni *voluptas,* kâmi *vir libidinosus, latein.* amare (*aus* camare), carus (*aus* camrus) comis, *griech.* κομεῖν, κομιδή, κομίζειν, κάσις, κάσσα.

hamor *m. der Hammer.* — duđ-haman *(plur.) malleoli* HPT. GL. 445. *(althochd.* hamar *malleus, altnordisch* hamarr *rupes, malleus).*

hamer (hamel) *virga, qua proreta remiges moderatur* HPT. GL. 406. — hamor-secg *carex.* — duđ-hamor *papyrus* HPT. GL. 445. — hemera *helleborus (noch jetzt im Salzburgischen die* hemern *veratrum nigrum).*

hamelian *denom. v. castriren* TWO SAX. CR. p. 164. a. 1036.

hamer (amore) *die Ammer (Vogelname).* — clod-hamor *die Goldammer, emberiza* (*wohl für* goldhamer *versetzt*), *sonst auch* clod-bird *für* gold-bird *wegen der scharfgelben Farbe des Vogels. (althochd.* amero *emberiza,* amisala *merula).*

hâm *cfr. oben unter den Verbalwurzeln* hîvan.

hagol (hägel) *m. der Hagel* WAND. 88. — hagol-stân *das Hagelkorn.* — häglfaru *das Einherfahren des Hagels, das Hageln* WAND. 105. *(althochd.* hagal *grando, altnord.* hagl *grando,* hegla *grandine tegere).*

hygera *der Häher.* (*althochd.* hehara *picus, attacus,* heigir *ardea, picus, altnord.* hegri *ardea cinerea, litth.* kĕksztas *der Häher, sanskr.* ćakôra, KUHN ZEITSCHR. III. 56. *aber auch* kiki; *mit letzterem scheint wenigstens* heigir *zu stimmen,* KUHN ZEITSCHR. XIII. 73).

hägesse (hägtesse, hegtisse) *f. die Hexe. (althochd.* hâzus *strix, furia* (*für* hagazus?) *wohl von einem Worte wie altnord.* hâkr *unverschämt, rücksichtslos, litth.* kĕksztas *die Hure,* kegzdentis *sich tummeln, katzbalgen, sanskr.* çakta *able, strong,* çaktyadhîçd *possessed of power).*

hyge *m. Geist, Sinn, Gedanke, geistiges Streben, Gesinnung.* — hyge-gæls *adj. übermüthiges Sinnes seiend* PHOEN. IV. 314. — hât-hyge *heiszer Sinn, Leidenschaft, Wuth.* — ymbe-hyge (umbe-hoge) *Sorge, Ueberlegung nach allen Seiten.* — ôfer-hyge *stolzer Sinn, Uebermuth.* — hyge-cräft *Logik, die Kunst des Denkens.* — hycgan *caus. verb. denken, sinnen, conjicere, moliri, cogitare* HPT. GL. 439. 515. — a-hycgan on sëfan sumes *sich in jemandes Sinn hineindenken* CAEDM. XVIII. 2031. XIX. 2181. — ôfer-hycgan *verachten, als unter sich betrachten* CR. U. SAT. 305. — for-hycgan *aus den Gedanken lassen, zu etwas keine Hoffnung mehr haben.* ic þät në forhycge PHOEN. VIII. 552. — hygdig (hydig) *adj. sinnig.* — lytel-hydig *keine Gedanken habend, sorglos* B. M. CR. 10. — vîs-hydig *adj. verständig denkend* CAEDM. XVI. 1816. XX. 2255. — ymbe-hydig (em-hydig) *adj. der alles ringsum bedenkt, besorgt, zelotypus* HPT. GL. 459. *suspiciosus* HPT. GL. 414. — ym-hydignis *Besorgtheit, sollicitudo* HPT. GL. 422. *diligentia* HPT. GL. 437. AELFR. HOM. II. 462. — ymb-hydlîc *adj. sollicitus* HPT. GL. 410. — be-hydig (big-hydig) *adj. besorgt, argwöhnisch* VIT.

Guthl. p. 84. — big-hydignis *sollicitudo* Hpt. gl. 528. — lât-hydig *adj. langsames Sinnes seiend, spät sich Sorge machend* b. m. cr. 10. — viđer-hydig *adj. hinterwärtlich gesinnt* Andr. 675. — ôfer-hydig *adj. stolz, übermüthig* Aelfr. hom. II. 174. — van-hydig *adj. gedankenlos* Wand. 67. — un-hydig *adj. nicht wissend, was man denken soll* Andr. 1080. — ân-hydig *adj. der auf seinem Sinne beharrt, eigensinnig, fest beharrend* Beov. 2667. — deôp-hydig *adj. tiefdenkend* Wund. d. Sch. 18. — gleâv-hydig *adj. der feine Gedanken hat, schlausinnig.* — hyge-cräftig *adj. gedankengewaltig* Cyn. Cr. 241. — hyge-môde *adj. seelenmüde, todt* Beov. 2442. 2909. — hyge-treôv *Herzenstreue* Caedm. XXI. 2367. — hyge-leâs *adj. sinnlos, närrisch, effrenatus, indomitus* Hpt. gl. 480. 481. — hyge-leâst *Gedankenlosigkeit, Narrheit, Leichtsinn* Aelfr. hom. I. 482. — hyge-gâr *Gedankengeschosz* b. m. mode 34. — hyge-þrŷđu *Gemüthsheftigkeit* Caedm. XX. 2238. hyge-rûne *Mysterium des Geistes, das Gebet* El. 1099. — hyge-teôna *geistige Herabsetzung, Verachtung* Caedm. X. 1380. — firen-hycgende *(frevelsinnende) Euphemismus für: Hure* Hpt. gl. 484. — fram-hycgende *Hure* Hpt. gl. 484. — hygd *das Vorhaben, animus, conatus.* — ôfer-hygd *Uebermuth, zu groszes Vertrauen zu sich selbst* Andr. 1320. Caedm. I. 22. 29. — in-gehygd (in-gehed) *propositum, initium, das Vorhaben, der Angriff einer Sache* Hpt. gl. 444. 459. 498. — in-gehede *pl. aemulatores, imitatores, wetteifernde* Hpt. gl. 429. — mis-gehyd *der üble Gedanke, schlechte Denkungsart, schlechte Absicht* Andr. 773. — van-hygd *falscher, irriger Gedanke, Gedankenlosigkeit* Caedm. XIII. 1673. — ge-hygdo (ge-hygd) *das Sinnen, was einer aussinnt, Plan, das Vornehmen* Sal. u. Sat. II. 457. Caedm. Cr. u. Sat. 344. — breôst-gehygd *Herzensgedanke* Caedm. XXI. 2316. X. 1289. Cyn. Cr. 262. Faed. larcv. 22. — hyht (ge-hyht) *das Sinnen auf die Zukunft, die Hoffnung.* — hyht-gifu *das Charisma der Hoffnung* Reiml. 21. — in-gehyht *der innere Sinn, das Gewissen.* — hyht-plöga *das Hoffnungsspiel* Cyn. Cr. 737. — hyht-vyn *Hoffnungswonne* Jud. 121. — hyht-ful *adj. hoffnungsvoll.* — hyht-leâs *adj. hoffnungslos* Caedm. XXII. 2387. — hyht-lic *adj. was dem Wunsche, was der Hoffnung entspricht, herrlich* Andr. 104. Caedm. XVI. 2076. — hyhtan *caus. v. hoffen* vit. Guthl. p. 94. Cyn. Cr. 340. — hugian (hogian) *denom. verb. nachdenken, betrachten, curare, niti, satagere, moliri, machinari, cogitare, judicare* Hpt. gl. 435. 487. 495. 505. 522. 523. Andr. 1316. Caedm. Dan. III. 218. — gehogian *denom. v. moliri* Caedm. Dan. V. 687. — for-hogian *verachten.* — ôfer-hogian *nicht ansehen, verachten* Hpt. gl. 498. two Sax. cr. p. 214. a. 1067. — ôfer-hoga *Verächter, Verachtung.* — van-hoga *eine falsche Hoffnung* Sal. u. Sat. II. 319. — ymb-hoga *Ueberdenkung, Vorsicht, Reflexion* prov. ed. Kemble 59. — viđ-hogian *entgegen sein, ungewillt sein zu etwas* Caedm. XVII. 2864. — for-hohnis *Verachtung (activ, d. h. sich thätig beweisende Verachtung.* — hug-ful (hoh-ful) *adj. voll Sinnens, suspiciosus, zelotypus* Hpt. gl. 459. — in-hoh *adj. evidens, manifestus* Hpt. gl. 523. — inhohærten? *satis evidens* Hpt. gl. 511. — stŷđ-hugende *streng denkend.* — for-hucste *Verachtung, passiv, die man erfährt, unter der man lebt.* — *(gothisch* hugs *Sinn, Verstand,* hugian *meinen, gesinnt sein; althochd.* hugi, hugu *animus, sensus,* hugian *meditari, conjicere, sperare,* hugida *memoria,* huht *sensus,* hogazian *cogitare; altnord.* hugr *animus,* hugi *animus, mens,* hugađr *animo praeditus,* hugna *placere, animo adridere,* hugđ *animus,* hugsa *cogitare,* hugga *consolari,* hyggja *animi affectio, sapientia,* hyggja *cogitare, imaginari; zend.* uç, uça, uçi *intelligentia,* vaç, uç *desiderare, velle, sanskr.* vaç (vashti, *dual* ushta, *plur.* uçanti) *desiderare, velle,* uçî *a wish, desiderium,* vaçya *docilis).*

hacod *m. der Hecht (althochd.* hachit, hechit *lucius, sanskr.* kaǵala *a kind of fish,* çakula, çakalin *a kind of fish,* çangku, çangkući, çangkôća *a scatefish).*

hacele (häcele) *f. sw. Gewand, Kutte, Mantel, subucula, mantile* Hpt. gl. 526. Aelfr. hom. II. 82. I. 48. — mässe-hacele *Messgewand* chart. anglos. 957. *(althochd.* hachul, *altnord.* hökull *humerale* (hekla), *goth.* hakuls *Mantel, sanskr.* çakala *a skin, eine Haut, ein Pelz).*

heâh (heâ) *adj. hoch. (Compar.* heâhra, hérra, hŷrra Caedm. Dan. IV. 491. V. 715. Phoen. I. 28. *Superl.* hŷhsta, se hŷhsta dæl *der gröszeste Theil* Jud. 809). — héh (heâ) *m. vertex, cacumen.* on heâne aræred *in altum porrectus* Hpt. gl. 509. — heâ-lic *adj. hoch* Hpt. gl. 521. *erhaben* Aelfr. hom. II. 86. 160. Hpt. gl. 487. (*Compar.* heâlîcor Hpt. gl. 511.) *praecelsus* Hpt. gl. 509. *supernus, excelsus* Hpt. gl. 489. — heâlîc-hâd *proceritas, celsitudo, sublimitas* Hpt. gl. 446. — heâ-lîcnis *conus, altum* Hpt. gl. 489. — heâhđu (héhđe, heâđo) *n. Höhe, Spitze, fastigium, altitudo, summitas* Hpt. gl. 480. 509. *Meereshöhe (vom Grunde aus gemessen, also synonym mit Meerestiefe).* — heâđo-rôf *adj. in der Höhe berühmt, hochberühmt* Phoen. III. 228. — heâhđo-liđond *adj. seefahrend, auf hoher See fahrend* Andr. 426. — heâh-boda *der hohe, herrliche Bote, Engel* Cyn. Cr. 295. — heâđo-steâp *adj. hoch in die Höhe ragend.* — up-heâh *adj. erhaben.* — heâh-môd *adj. hochgemuth* b. m. mode 54.

— heâh-þreâ *grosze Noth* Caedm. XXIII. 2545. — heofon-heâh *adj. himmelhoch* Caedm. Dan. IV. 554. — heâh-ealdor *(hoher Fürst) presbyter cardinalis.* — heâh-heort *adj. hochherzig* Caedm. Dan. IV. 540. — heâh-þegen *oberer Gefolgsmann* Aelfr. hom. II. 520. Caedm. Dan. III. 443. — heâh-cräft *Architektur (Kunst des Hochbaues).* — heâh-gesceaft *das höhere Geschöpf (Engel, Mensch, Himmel u. s. w.)* Caedm. I. 4. — heâh-engel *Erzengel* El. 751. — heâh-freâ *hoher Herr* Cyn. Cr. 253. — heâh-gestreôn *ein hoher, herrlicher Schatz* Sal. u. Sat. II. 317. — heâh-burh *hochgelegene Stadt, hohe Veste* Caedm. XXIII. 2517. — heâh-fäder *Patriarch, Archimandrit* Hpt. gl. 493. — heâh-gæst *hoher Geist* Cyn. Cr. 358. — heâh-gesamnung *Synode, Synagoge.* — heâh-lâreov *magister, doctor* Hpt. gl. 485. — heâh-getimbru *(pl.) Hochgebäude, die Welt* Cyn. Cr. 974. 1182. — heâh-steâp *adj. hoch in die Höhe ragend* Caedm. XXVI. 2839. — heâh-sacerd *Erzpriester.* — heâh-seld *himmlische, hohe Wohnung* Phoen. IX. 619. Caedm. Cr. u. Sat. 43. 372. for heâhseldum *pro rostris* Hpt. gl. 460. — heâh-mägen *hohe Macht, hohe Tugend* El. 753. — heâh-sëte *Hochsitz, Thron.* — heâh-deôr *Hirsch, Rothwild (es scheinen auch Wildschweine zu den Hochthieren gerechnet zu sein* two Sax. cr. p. 222). — heâhdeôr-hund *Hund zur Rothwildjagd* chart. anglos. 492. Thorpe chart. p. 501. — heâh-treôve *herrliche Treue.* — heâh-stefn *adj. mit hohen Steven versehen* Walf. 13. — heâh-land *Hochland, erhabenes Land* Caedm. Ex. VI. 385. — heâh-nis (héhnis, hégnis) *das Hochsein, die Höhe, proceritas, altitudo, culmen* Hpt. gl. 443. 487. 509. — ge-hŷhan *caus. verb. in die Höhe bringen, erhöhen.* he gehŷhte vit. Guthl. p. 86. — ge-hŷd (*für* ge-hŷht) *exaltatus* Hpt. gl. 440. — heâ-fitigan *mit den Flügeln schlagen, cfr.* fiđer- Aelfr. hom. II. 246.

heârra (*für* heâhra; — héra) *masc. der Herr (der Höhere)* Caedm. III. 279. — hér-lîc *adj. herrlich.* — hére-nis *das Herr sein, gepriesen sein.* — hérian (hérgian) *sowohl als caus. als als denom. verb. flectirt: loben, preisen* Aelfr. hom. II. 500. *concelebrare* Hpt. gl. 467. — hérigiend-lîc *adj. preiswürdig* Aelfr. hom. I. 212. II. 54. (hérian *wird theils construirt mit Präpos.* on *loben wegen einer Sache, oder auch mit dem Genitiv der Sache, um deretwillen gepriesen wird* Luc. XVI. 8). — hérung *das Preisen, favor, praeconium, laus* Hpt. gl. 407. 500. 515. 519. 527. — hére-lof *neutr. Berühmtheit, fama, rumor* Hpt. gl. 406. 511. 512. (*verschieden von* here-lof *die Trophäe*). — héring *laudatio* Hpt. gl. 463. — hére *adj. gloriosus* prov. ed. Müller 33. — here-spël *preisende Erzählung* Wund. d. Sch. 37. (*goth.* hauhs *hoch,* hauhei *Höhe,* hauheins *Ehre,* hauhjan *erhöhen; althochd.* hôh *altus, celsus, excellens,* hôhî *altitudo, eminentia, fastigium,* hôhjan *exaltare,* hêr (*für* hêhr) *altus, procer, sanctus,* hêriro *prior, major, altior,* hêrro *dominus, procer,* hêrra *domina,* hêristo *und* hêrosto *primus, summus,* hêrî *majestas,* hêra *dignitas,* hêrôti *principatus, senatus,* hêrên *amplificari, dominare,* hêrisôn *dominari,* hêrisari *imperator,* hêrscaft *dignitas, dominatio; altnord.* hàrr *altus,* hæđa *altitudo,* harri *princeps, dominus,* herra *dominus; litth.* kaukara *der Hügel, die Anhöhe,* kaukarus *der heidnische Berggott,* kaukas *eine Beule,* kaukolas *der Hirnschädel*).

hana *der Hahn.* — þor-hana *der Fasan.* — holt-hana *acegia* gl. Mett. 41. Amplon. 138. *die Schnepfe.* — han-cræd *das Hahnkrähen* Aelfr. hom. I. 74. Hpt. gl. 518. Red. d. Seel. 68. — hen (n) *f. die Henne.* — hen-fugel *die Henne, das Huhn.* — ärs-hen *die Wachtel. (althochd.* hano *gallus,* henna *gallina,* huon *pullus, goth.* hana *der Hahn, altnord.* hani *der Hahn,* hanagal *gallicinium,* hoena *gallina,* hoens *(pl.) gallus et gallina, sanskr.* kan *cl. 1. sonare, cl. 10. nictari oculis,* kankanî *die Glocke; litth.* kankalas *die Glocke,* kanklas *die litthauische Zither, latein.* canere, *gr.* κανάζειν *Geräusch machen,* καναχή *Geräusch, Ton, Klang).*

hâne (*oder* hân?) *f. der Stein, Fels (in Grenzbeschreibungen:* on þa roâden hâne chart. anglos. 1199. on þære grægan hâne chart. anglos. 526. append.). — hænan *caus. v. steinigen* Luc. XIII. 34. XX. 6. Joh. X. 32. XI. 8. (*altnord.* hein *cos, sanskr.* çâna *der Wetzstein, Schleifstein,* ço (çyati) *acuere, causativ* çâyayati).

hänep (henep) *der Hanf* (*aus latein.* cannabis, *griech.* κάνναβις, *sanskr.* çana *n. Hanf*).

hangra (hanggra) *der Anger. In Ortsnamen und Terränbezeichnungen* chart. anglos. 356. 441. 535. (*althochd.* angar *arva, altnord.* ânga *fragrare, duften,* ângi *suavis odor,* engiar *pl. f. prata,* engi *n. pratum*).

hät (*gen.* hättes) *neutr. der Hut, tiara, capitium* Hpt. gl. 509. 520. 525. 526. — häter *n.* (*pl.* hätern *und später* hätera) *der Anzug, die Kleider* Aelfr. hom. I. 330. 374. — be-hättad *decaluatus* Hpt. gl. 510. (*man sieht, dasz* hät *ursprünglich die Haarbekleidung des Kopfes bezeichnet und zu sanskr.* ǵatâ, çatâ *the clotted hair gehört. Sanskr.* ǵat *implicari, impexum esse, zu dem auch* çatâ *gehört. Altnord.* höttr *petasus,* hattr *pileus,* hetta *pileus, cucullus,* hetja *heros* [*einer der geschmücktes Haar trägt*], *noch bairisch das Häsz, die Kleidung, auch* der haz. — *Auch in Schwaben wird das Wort gebraucht).*

hata *m. einer der haszt, ein Feind.* — **dæd-hata** *ein thathaszender, energieloser Mensch.* — **leôd-hata** *ein Volksfeind, Tyrann* CAEDM. EX. I. 40. — **for-hatena** *ein Erzfeind, diabolus* CAEDM. V. 609. — **hatung** *das Haszen* VIT. GUTHL. p. 76. — **hatol** (hetol) *adj. gehässig, haszvoll* AELFR. HOM. II. 254. — **ge-hated** *exosus* HPT. GL. 519. — **hatian** *denom. v. haszen* AELFR. HOM. I. 384. — **hete** *m. der Hasz.* — **ond-hete** (and-hete) *zorniger Hasz* ANDR. 1396. — **leôd-hete** *groszer, allgemeiner Hasz, Bann* — **ecg-hete?** BEOV. — **môd-hete** *Hasz im Gemüthe, leidenschaftlicher Hasz* CAEDM. XV. 1758. — **teôn-hete** *zorniger Hasz* CAEDM. EX. IV. 224. — **bil-hete** *Hasz der scharf ist wie das Schwert, mit dem Schwerte bethätigter Hasz* ANDR. 78. — **väpen-hete** *Hasz der scharf ist wie Wurfgeschosze* FATA AP. 80. — **scyld-hete** *ein um seiner Schuld willen verhaszter, facinorosus* ANDR. 85. — **hetlèn** *adj. verhaszt (wie* feorlèn *von* feor) *cfr.* HPT. IX. 212. CYN. CR. 364. — **hetel** *adj. rabidus, ferox* AELFR. HOM. II. 304. HPT. GL. 492. — **hettan** *caus. v. hetzen, verfolgen.* — **hete-rôf** *durch seinen Hasz berühmt* ANDR. 1422. *(gothisch* hatan *haszen,* hatis *Hasz, Zorn,* hatizôn *zürnen,* hatjan *haszen; altnord.* hata *odisse,* hati *osor,* hatr *odium,* hötudr *osor, inimicus,* etja *incitare, propellere, hetzen,* etja *pugna; althochd.* haz *odium,* hazên *odisse,* hazzal *malitiosus,* hazian *incitare, concitare, hetzen, sanskr.* çad *cadere, perire. Causativ* çâdayati *pereuntem, cadentem facit, caedit, concidit, propellet).*

heađo *masc.? der Kampf (nur noch in Compositis).* — **heađo-seôc** *adj. in der Schlacht verwundet, kampfsiech.* — **heađo-væd** *Kampfkleid, Panzer, Brünne.* — **heađo-rinc** *Krieger, Held* JUD. 179. hâre heađorincas *graue Helden* CAEDM. EX. IV. 241. — **heađo-byrne** *Schlachtpanzer, Brünne* B. M. CR. 64. — **heađo-lâc** *Schlachtspiel, Schlacht.* — **heađo-vylm** (**heađo-välm**) *Schlachterregung, Kampfbewegung* ANDR. 1544. CAEDM. EX. III. 148. EL. 579. — **heađerian** *denom. v. cohiberi, in innerem Kampfe sein, hadern, bedrängt sein* EL. 1276. BEOV. 3072. — **heađor** *der durch Bezähmung, Zurückdrängung entstehende innere Kampf, Seelenhader, ohnmächtige Wuth, furor impotens.* — **häđe-lic** *adj. feindlich. (althochd. nur noch in zusammengesetzten Namen:* Hadubrand, Haduwig etc. *altnord.* hâ *pugna, der Asenname* Hödr. *Das Wort scheint ursprünglich das Todtschlagen zu bedeuten; sanskr.* hata *killed, destrayed,* katya *killing, murder,* han *caedere, interficere,* hantu *killing,* hantr *a murderer,* hândra *death, dying. Am besten haben die keltischen Sprachen das Wort erhalten: irisch* cath *der Kampf, der Kampfhaufe (das Bataillon) — sodann, weil die Kampfhaufen der Iren nach Klanen (nach Stammverwandtschaften) zusammengesetzt waren: ein Geschlecht, ein Stamm,* cathaigeadh *kämpfen, wälsch* câd *der Kampf, die Schlacht,* cadu *kämpfen,* cadwr *ein Kämpfer, ein Krieger, cornisch* cadvur *miles).*

hæđ *die Haide, das Haidekraut.* hâr hæđ *die graue Haide, Wüste* CAEDM. EX. II. 118. — **môr-hæđ** *die Sumpfhaide.* — **hæđ-stapa** *der in Haiden, in öden Gegenden wohnt, sich herumtreibt.* hâr hæđstapa *der graue Haidebewohner, der Wolf* B. M. VYRD 13. — **hæđën** *adj. heidnisch, gentilis, barbarus* HPT. GL. 427. 463. 501. 519. 520. hæđën gevîtan *ein Heide werden.* — **hæđën-cyn** *Heidenvolk* CAEDM. XXIII. 2546. — **hæđën-scyp** *Heidenschaft, gentilitas* HPT. GL. 423. — **hæđën-gild** *heidnische Festversammlung* NUMERI XXV. 2. (THWAITES HEPT.) *heidnische Gottesverehrung* ANDR. 1104. AELFR. HOM. II. 64. *heidnischer Götze* AELFR. HOM. II. 164. 508. — **hæđën-gilda** *einer der ein heidnisches Opfer bringt* AELFR. HOM. II. 294. *ein heidnischer Priester* AELFR. HOM. II. 484. 494. *(althochd.* heida *myrice,* heidan *gentilis, ethnicus,* heidanisc *gentilis,* heidanisci *idolatria,* heidanî *haeresis; goth.* haiþi *Feld, Landgut,* haiþivisks *agrestis, wild,* haiþnô *Heiden; altn.* heiđr *montana tesqua, saltus,* heiđinn *paganus,* heiđi *montana tesqua,* heiđingi *paganus,* heiđni *gentilismus idolatria; sanskr.* kshiti *terra, earth,* kshitî *Wohnsitz, Niederlassung,* kshêtra *campus,* kshaitra *a multitude of fields, von* kshi *cl. 6. habitare, morari und ire).*

hasu (*Gen.* hasves) *adj. grau (wie der Wolf, der Adler, die Haselnusz — Mischung von grau und gelb oder grau-braun. Der Adler wird constant so prädicirt; der Wolf zuweilen, zuweilen aber auch* hâr; *Getreide wird* hasu *genannt, ebenso der rostbraune Stahlpanzer, die Brünne und der Rauch).* hasve culufre *eine graue Taube* CAEDM. IX. 1451. hasve herestrata *graue Heerstraszen* CAEDM. EX. V. 284. se hasva fugel PHOEN. II. 121. *der graue Vogel (der Adler).* — **häsel** *die Hasel.* — **häsel-den** *der Haselhain.* — **häsl-vriđe** *die Haseleinfassung* CHART. ANGLOS. 399. — **hasvig-feđera** *der graues Gefieder hat* PHOEN. II. 153. *(althochd.* hasal *corylus, altnord.* hasl, hesli *corylus,* höss *cinereus; sanskr.* kashâya *dull red, brown, red and yellow; damit könnte auch* corylus *zusammenhängen).*

hôsu *und* **hôs** *f. die Hanse, Gesellschaft. (goth.* hansa *geordnete Schaar, Wache, Menge, sanskr.* kañs *ire, mandare, jubere,* kañsa *eine Verbindung von Zinn und Kupfer, Glockenspeise).*

hâs *adj. heiser.* — **hâsegian** *denom. v. heiser sein. (althochd.* heis *raucus, altnord.* hâss *raucus, sanskr. viellcicht* kâs *ingratum sonum edere,* kâsa *tussis).*

harian (horian) *caus. verb. clamare* Thorpe ps. XXVII. 1. *(althochd.* harôn *clamare,* haro *clamator; altnord.* hark *strepitus, tumultus, ignis strepens; goth.* hazian *loben,* hazeins *Lobgesang).*

hara *der Hase.* — hare-fôt *Hasenfusz.* — hare-hûne *Andorn, marubium. (althochd.* haso *lepus,* hasĕn *leporinus, altnord.* hjeri *lepus, litth.* kiszkis *Hase, sanskr.* çaça *lepus von* çaç *salire, subsultim incedere).*

hâr *adj. weiszgrau, mattgrau, wie greises Haar* Andr. 1260. — ræg-hâr *adj. rehgrau.* — hâr-venge *graubärtig* Aelfr. hom. I. 376. 456. — hâr hæđ *die graue Haide, Wüste* Caedm. Ex. II. 118. — hârnis *das Grausein* Hpt. gl. 450. 485. — hârian *denom. v. grau sein, grau werden.* — hære *graue Leinwand, Sacktuch* Aelfr. hom. I. 246. II. 312. *(altnord.* hârr *canus, incanus,* hæra *canities,* hæra *canescere, althochd.* hâra (harra) *cilicium, saccus,* hârin *cilicinus, saccinus).*

hær *neutr. das Haar* Hpt. gl. 435. — hæriht *adj. haarig.* — un-hær, or-hær *adj. ohne Haar, kahl.* — hær-nädl *Haarnadel* Hpt. gl. 435. — hær-loccas *Haarlocken, cincinni, crines* Hpt. gl. 526. — *(althochd.* hâr *crinis, caesaries,* hârên *crinire, capillare; altnord.* hâr *crinis, sanskr.* kêça *crinis).*

hearpe *f. sw. die Harfe* Aelfr. hom. I. 322. Seef. 44. hearpan stirian *die Harfe spielen* Cyn. Cr. 669. — hearpe-nägl *Stift, womit die Harfe geschlagen wird.* — hearpe-sträng *Harfensaite.* — hearpian *denom. verb. harfen.* — hearpung *das Harfenspiel.* — hearpere (herpere) *der Harfner. (althochd.* harfa *cythara, catasta; altnord.* harpa *cythara,* harpa *die Harfe spielen, redarguere, coarctare,* hörpu slâ *die Harfe schlagen; litth.* arpa *die Harfe,* arpuka *die Pauke).*

härfest (horfest, herfest) *m. der Herbst.* — härfest-lic *adj. autumnalis, herbstlich. (althochd.* herbist *auctumnus, latein.* carpere, *litth.* kirpti *schneiden, scheeren; sanskr.* kalpakas *der Barbier,* kalpanam *das Schneiden, griech.* καρπός, καρπίζειν).

hearh (*für die Flexion gilt* herg *oder* herig, *plur.* hergas, *doch begegnet auch die schwache Form* herga, *plur.* hergan) *masc. das heidnische Heiligthum, simulacrum, idolum, sacellum, delubrum, templum* Hpt. gl. 440. 451. 482. 493. — *Der Plur.* hergas *als Terränbezeichnung, bezeichnet fanum cum septis omnibus suis — dann später ziemlich dasselbe mit: Park.* — hearh-tref *Haus, wo das von Zäunen umgebene heidnische Heiligthum aufgestellt war. (althochd.* haruh *lucus, nemus, delubrum, fanum, idolum,* harugari *haruspex; altnord.* hörgr *ara, tumulus, locus eminens,* hörgar *delubra, latein.* arcere. *griech.* εἴργνυμι, εἴργω, ἕρκος, ἑρκίον, ἑρκάνη).

härn *fluctus, das Meer.* (*altnord.* hrönn) Grimm zu Andr. u. El. p. XXXIII. Guthl. 1307. — härn-flota *das Schiff.*

härnis *(später vorkommendes Wort) Gehirn* two Sax. cr. p. 262. a. 1137.

hearđe (heorđe *f. sw., gen. pl.* heorđena) *linum, stuppa, gebrechter Flachs, Werch* Hpt. gl. 483. 493. *(Dummer Weise ist das Wort auch durch napta erklärt* Hpt. gl. 445, *indem man putamen und bitumen verwechselte und für bitumen das Synonym naphtha kannte und ansetzte).* — *altnord.* hör *linum fractum, Werch.*

hearding *m. der Held* El. 25. *(sanskr.* hasta *much hair — goth.* astiggs *ein Edler* (Gothi Astingi) hastiggs — *althochd.* herting *ein Held; altnord.* haddr *coma muliebris,* haddadr *comatus,* hadda *coma muliebris, langes Haar, aber auch: annulus,* hadda *circulus ferreus ansis lebatis utrimque insertus — also ursprünglich wohl: eine Locke, althochd.* herdo *vellus).* — *Da altnord.* dd *goth.* zd *und althochd.* rt *zu entsprechen pflegt, so darf man ein goth.* hazda *langes Haar voraussetzen, mit dem althochd.* herting *und goth.* azdiggs, *in latein. Auffassung* astingus, *zusammenhängt und angelsächs.* hearding, *was also ursprünglich einen mit unbeschnittenem, mit langem Haare versehenen, und dann, weil dies unbeschnittene Haar die auszeichnende Zierde der Edlen war, ein Edler, ein Held, comatus.*

heard *adj. hart, fest, streng.* — stede-heard *adj. ganz fest, unerschütterlich fest* Jud. 223. — nîđ-heard *adj. gegen Bosheit und Leidenschaft stark* El. 195. Jud. 277. — regen-heard *adj. sehr stark, sehr hart.* — heard-lic *adj. hart.* — heard-lîcnis *Strenge, Härte* vit. Guthl. p. 70. — heard-nis *Härte, Strenge, Festigkeit.* — heard-fyrd *adj. was schwer zu transportiren ist* Beov. 2245. — heard-môde *adj. starkgemuthet, festgesinnt, hartherzig* Aelfr. hom. I. 408. Caedm. III. 285. — heard-ræd *adj. der festes Entschlusses ist* Caedm. XXI. 2348. — heard-sælig *adj. eine harte Gelegenheit bietend, hartglücklich, mühselig, elend* b. m. cr. 32. Kl. d. Frau 19. — heard-neb *adj. der einen festen, harten Schnabel hat* (*Subst.* heard-nebbu *der Rabe*). — hyrde *f. sw. die Härte* Sal. u. Sat. Ausg. Kemble's p. 150. — ge-heardan (ge-hyrdan) *caus. verb. stärken.* — geond-heardan (geond-hyrdan) *caus. ganz durchhärten, stärken* Sal. u. Sat. Ausg. Kemble's p. 150. — a-heardian *denom. verb. hart sein, hart werden, durescere, haerescere, conjungi* Hpt. gl. 512. Aelfr. hom. I. 234. II. 56. — heard-cviđe *harte, strenge Rede* Cyn. Cr. 1444. *(goth.* hardus *hart, streng; althochd.* harti *durus, rigidus, acer,* harto *vehementer,* harti *duritia, austeritas, robur,* hartian *firmare,* hartên *durare, manere; altnord.* hardr *durus, strenuus, validus,*

herđa durities, herđa indurare; gr. κρατύς, litth. grandus spröde (vom Eise), grödas gefrorene Erdscholle, grudyti härten (vom Eisen); sanskr. vedisch kratus perfector und potentia von kṛ facere, perficere).

healic eine Fischgattung CHART. ANGLOS. APPEND. 461. (sollte es das latein. halec sein?).

hälede adj. herniosus — wohl verwandt mit hal masc. oder neutr.? der Winkel; on þam hæle his cyrcan viđ þam veofode in dem Winkel seiner Kirche dem Altar gegenüber VIT. GUTHL. ED. GOODWIN p. 82. — hälhiht adj. angulosus.

hyle masc. anfractus. voge hylcas anfractus, reflectus HPT. GL. 448. hylcas anfractus 486. hylcum anfractibus 493. — ge-hylced divaricatus GL. PRUD. 758.

hêl f. die Ferse, calx. (altnord. hæll calx pedis, litth. kulnis calx von kulti schlagen, latein. calx, calcar, calceus, griech. λάξ und λακτίζειν).

healf adj. halb. — healf f. die Hälfte, die Seite, das Geschlecht, pars, margo, ripa HPT. GL. 492. on healfa gehvone zu jeder Seite CYN. CR. 928. — ût-healf f. die äuszere Seite, Auszenseite. — in-healf f. die Innenseite. — norđ-healf f. die Nordseite. — ôđer-healf anderthalb. — spere-healf oder väpned-healf männliche Seite, Mannsstamm, männliche Descendenz CHART. ANGLOS. 314. — spinl-healf weibliche Descendenz CHART. ANGLOS. 314. — healfunga adv. halb, zur Hälfte AELFR. HOM. I. 126. — halfling eine kleine Münze LUC. XII. 6. (goth. halbs halb, halba die Hälfte; althochd. halb dimidius, halba latus, regio, plaga, pars, helbeling obolus; altnord. hâlfr dimidius, hâlfa pars altera dimidiata, sanskr. kalpa similis, kalpya that may be substituted).

hva pron. interrog. wer? — hvät was? (hvät auch partikelhaft auf vorhergehendes Feminin sich beziehend: âne bôc, hvät ein Buch, was u. s. w.; Gen. hväs, Dat. hvam, acc. masc. u. fem. hvone, neutr. hvät, instrum. hvŷ). — hvig pron. interrog. quid? HPT. GL. 523. — hvar (hvär) partic. wo? — ge-hvär adv. überall. — ge-hva pron. jeder. — ge-hvär a-bûton circumquaque HPT. GL. 495. — a-hvär adv. usquam, irgendwo HPT. GL. 495. AELFR. HOM. II. 100. — hvannon partic. von wannen? — æg-hvannon ab omni parte. — nates-hvon minime HPT. GL. 433. 466. 470. AELFR. HOM. II. 80. — hväđer wer von zweien? (hväđre hat oft den Sinn von nihilominus, tamen. GRIMM zu ANDR. 51. CAEDM. XXI. 2361. nô hväđre þät he gedôn myhte doch vermochte er nicht CAEDM. DAN. III. 168). — hväđer... þë? — ob? oder ob? CYN. CR. 1307. 1553. VIT. GUTHL. p. 70. 71. AELFR. HOM. I. 222. THWAIT. HEPT. GEN. XLII. 16. — hvon gehört wohl hierher als instrumentaler Accusativ Masc. cfr. DIETR. in HPT. ZEITSCHR. XI. 407 ff. — æg-hväđer (ægđer) uterque HPT. GL. 506. ægđer gë — ægđer gë tum — quum HPT. GL. 517. — nâđor (nôđer für nâ ægđer) keiner von beiden, neuter AELFR. HOM. II. 6. B. M. VYRD. 38. — hvät-hvig pron. etwas. — hvät-hvigu (hvät-hvego, hväthvugu, hväthvega) adv. aliquando, einigermaszen, ein wenig VIT. GUTHL. p. 82. AELFR. HOM. I. 348. II. 32. 90. — hvyder partic. interrog. wo? wohin? AELFR. HOM. I. 160. CAEDM. XX. 2269. eller hvyder anderswo, anderswohin, aliorsum, aliunde HPT. GL. 495. — hvylc pron. interrog. was für einer, qualis, welcher, und relativum: welcher. — æg-hvylc quivis, omnis. — nât-hvylc nicht so, keiner EL. 73. ich weisz nicht, wer? — irgend jemand CYN. CR. 189. BEOV. 1513. — hvylce ænige ôđre quodlibet HPT. GL. 528. — hvylcnis qualitas HPT. GL. 407. (goth. hvaiva wie? hvan wann? hvar wo? hvarjis wer? hvas wer? hvar ubi? hvadrê wohin? hvaþ wohin? hvaþar wer von zweien? althochd. hwer wer? hwaz was? hwar wo? hwara quorsum? quo? hwanta quare, quia, hwanne quando, aliquando, hwanan unde? hwedar uter, utrum, hwio quomodo, hwelih qualis, qui, altnord. hverr quis, qui, quisque, hvat quid, quod, hversa quomodo, hvî quomodo, hvî cur, hvert an? num? hvar ubi, hvargi in quoquo loco, hvarvetna ubique, hvârr uter (auch hvađarr); latein. quis, qui, quid? quod, qualis, quorsum etc., gr. πῶς, ποῦ, πόσος, πότερος, πότε, ποσάκις, πόσε, ποῖος, πόθεν, πόθι, ποδαπός etc., litth. kas quis, kaip quomodo, kur utinam, kurs qui, kóks qualis, katras uter; zend. kva ubi, kutha quomodo, katara, katâr uter? kuthra quorsum? sanskr. ka? wer, kva? wo, katara? uter, etc.).

hväm (pl. hvammas) m. die Ecke, der Platz, angulus, platea, porticus GL. PRUD. 572. AELFR. HOM. II. 256. 432. þâ feôver hvammas ealles middangeardes die vier Ecken (Enden) der Welt AELFR. HOM. I. 130. — hvämman caus. verb. mit Ecken versehen. mid mislîcum torrum gehvemmed AELFR. HOM. I. 508. (altnord. hvammr locus depressus, concavus ac rotundus. gramine ac sylva vestitus, secessus, angulus).

hvæg serum lactis, liquor casei GL. METT. 825. 828.

hväcce die Kiste, die Lade.

ge-hvæde adj. frugalis, gracilis, humilis, exiguus, parvus, mediocris AELFR. HOM. I. 84. II. 162. 526. HPT. GL. 423. 494. 501. REL. ANTIQ. I. 12. WRIGHT P. T. p. 1 u. 9. gehvæde cild ein kleines Kind AELFR. HOM. I. 510. gehvæde lâc ein geringes Geschenk, munusculum HPT. GL. 528. — ge-hvædnis humilitas, mediocritas HPT. GL. 403. 467.

hvâtan caus. v. flare, spirare, schnauben, duften. — hvæt adj. duftend. mid hvættere rûde mit duftendem Roth, roseo colore

Hpt. gl. 507. — hvætend *iris illyrica.* (*Das Wort ist wohl verwandt mit dem reduplicirenden Verbum* hvâsan).

hvar *adj. protervus.* mid hvarum (*l.* hvirlîcere prutunge) *protervo fastu* Hpt. gl. 434.

ge-hvære *adj. concors* Hpt. gl. 411. (*scheint durch nachlässige und leichtere Aussprache aus* geþvære *entstanden*). — ge-hværian *caus. verb. assentare, adulari* Hpt. gl. 527. — un-ge-hværnis *simultas* Hpt. gl. 495. 522. (*die Erklärung concordia offenbar verschrieben für discordia*). — ge-hværlæcan *caus. v. congruere* Hpt. gl. 407. — *cfr.* þveoran.

hväl (*pl.* hvalas) *masc. der Walfisch* Aelfr. hom. I. 246. Walf. 3. (*altn.* hvalr *balaena, althochd.* wal, walira *balaena*).

hneâv *adj. geizig, karg* Caedm. XXVI. 2823. — hneâv-lîce *adv.* Caedm. XV. 1809. — un-hneâv *reichlich* Cyn. Cr. 688. (*altnord.* hnöggr *parcus, rei intentus,* hnöggra *impingere*).

hnäp *masc. der Becher, Napf, poculum* Hpt. gl. 450. gebâned hnäp *mit Elfenbein ausgelegte Schale* chart. anglos. 940. (*althochd.* hnapf *m. patera, crater, phyala; sanskr.* shnâ, snâ *lavari,* shnapayati *lavat,* shnâpaka, snâpaka *one who supplies bathing water*).

hnägan *caus. verb. wiehern.* (*altnord.* hneggia *hinnire equorum*).

hnäsc (hnesc) *adj. weich, zart, nachgiebig, schwach* (*es ist der Gegensatz von* heard Aelfr. hom. II. 372.) Aelfr. hom. I. 602. hnesce on môde to flæslicum lustum II. 220. hnäscum fealle *guttatim* Hpt. gl. 408. — hnäsc-nis *die Weichheit, Lüsternheit.* — hnäscian (hnescian) *caus. v. weich machen, verführen, lüstern machen.* to unlustum gehnäsciađ *sie verführen zu schlechter Lust* Aelfr. hom. II. 92. (*goth.* hnasqus *weich, weichlich; althochd.* nascôn *catillare, schmarotzen, tellerlecken, naschen,* nascâri *Schmarotzer, Näscher, scurra*).

hräps (hreps, reps) *der Vespergottesdienst* Aelfr. hom. II. 224. — hrepsung *der Abendanbruch, der Abend.* (*altnord.* hrapa *praccipitari, dejici pessum ire, festinare,* röckva *vesperascere,* röckur *crepusculum*).

hräfn (hrämn) *m. der Rabe.* — nihthräfn *Nachtrabe.* — hräfnes-fôt *quinquefolium* gl. Mett. 701. 918. (*althochd.* hraban, hramn *corvus, altnord.* hrafn, rafn *corvus; latein.* corvus, *sanskr.* kârava Kuhn Ztschr. III. 45).

hramse *der Bärlauch, Waldknoblauch, Ramsel, Ramisch, allium ursinum.* — hramse-crop *acitelum (Sauerampfer?)* gl. Mett. 61. (*altnord.* hrammr *der Bär,* hrammsa *violenter arripere,* hremma *unguibus arripere,* hremsa *ungula adunca; althochd.* rammo *agrippina (planta), Nachtschatten, die Judenkirsche,* ramesdra *uva lupina (planta).*

hremming *cfr.* remming.

hrägel (hregel) *n. das Kleid, Gewand, sabana* Hpt. gl. 490. Andr. 1473. Jud. 282. in hvîtum hräglum gevered Cyn. Cr. 447. — frum-hrägl *die erste Bekleidung* Caedm. VI. 943. — fyrd-hrägl *Kriegszugsbekleidung, Panzer, Brünne.* — sculdor-hrägl *humerale.* — hand-hrägl *Mantel, Kleid, was die Hände bedeckt.* — hrycg-hrägl *Tapisserieartiger Ueberzug der Stuhllehne* chart. anglos. 640. 940. — sëtl-hrägl (sëthrägl) *Stuhlüberzug, Stuhlkappe* chart. anglos. 782. 940. 1290. — mere-hrägl *ein Segel* Beov. 1905. — on-hrägl *sabana* Hpt. gl. 490. — hräl-þön (*für* hrägl-þëgn) *vestiarius* Thorpe chart. p. 170. — ôfer-hrägan *caus. v. überdecken.* vätum snâv ôferhräged *Schnee deckt die Nässe zu* Sal. u. Sat. II. 305. (*althochd.* hragil *indumentum, trophaea, spolia,* gihragilôn *ornare,* anthragilôn *exuere, deponere*).

hrâgra *m. der Reiher* gl. Amplon. 139. gl. Mett. 42. (*althochd.* reigir *und* reigira *ardea; altnord.* reigia sig *fastuose se gerere,* reigiz *rigescere, fastuose se gerere*).

hräc (hreac) *der Haufe.* on hreacc gebringan *(das Heu) auf Haufen legen* chart. anglos. 977. Thorpe chart. p. 145. — scid-hräc *die Scheitklafter* Thorpe chart. p. 145. — corn-hrycg *Getreidehaufe* Aelfr. hom. II. 178.

hraca *m. der Rachen, guttur* Sal. u. Sat. ed. Kemble p. 148. Ps. CXXXIV. v. 19. CXIII. v. 16. (hracca *occiput ist wohl verschrieben für* hnacca *oder* hnäcca). — *althochd.* hracho, racho *sublinguium,* rachisôn *exspuere, sanskr.* krka *the throat.* — hrôg *der Schleim, Rotz.* (*altnord.* hrâki *sputum, saliva*).

hrân *m. der Walfisch, balaena* Hpt. gl. 422. (*altnord.* hrönn *mare, litus et fundus maris,* hranna *undas formare, undare*). *cfr.* härn.

hrisle (hrësle, hrisel, hrisil, risle) *das Weberschiffchen, radius* Hpt. gl. 494. gl. Mett. 704. — hrisian, hrysian *caus. v. stoszen, klirren.* gâras hrisedon *die Speere erdröhnten* Andr. 127. — hriscan *stridere* Hpt. gl. 494. (*goth.* hrisjan *schütteln, altnord.* hrist *pugna,* hrista *quatere, concutere, sanskr.* hras, ras *sonare*).

hland (hlond) *n. lotium, urina* Hpt. gl. 483. (*altnord.* hland *lotium, urina; althochd.* lenti (lendi) *renes, lampi; sanskr.* çrdh *humectare*).

hlôđ *f. die Beute — auch: der Beutezug; die Schaar, der Haufe, die auf Beute ausziehen* Cyn. Cr. 1163. *Scheinbar weist das Wort auf ein Thema* hlađ *hin; aber das anlautende h scheint unorganisch und das Wort aus sanskr.* lôta *(plunder, stolen goods) sowie dieses Wort aus Thema* lu *abgeleitet.* — hlôđum *adv. in Haufen* Red. d. Seel. 114. — hlôđ-bôte *Busze, die*

für einen verbotenen Beutezug, für einen Raubzug zu zahlen ist. — ge-hlêđa *der an einem Beutezuge Theil nimmt* El. 113. — ymb-hlêđnan (em-hlêđnan) *einen mit einer Schaar umgeben, stipare* Hpt. gl. 406.

hē *Pronom. 3. Person: er.* (*Sing. Nom.* hē, heo, hit, *Gen.* his, hire, his, *Dat.* him (heom), hire, him (heom), *Acc.* hine, hi (hie, heo, hig), hit. *Plur. Nom.* hi (hig) *masc. u. fem.*, heo *neutr.*; *Gen.* hira, *Dat.* him, *Acc.* hi (hig) *masc. u. fem.*, heo *neutr.*) — his *pron. posses. ejus.* — hider *adj. hierher* Aelfr. hom. I. 462. Phoen. VI. 421. hider and þider *ultro citroque, hinc et inde* Hpt. gl. 430. 503. — heonan (hēnan, heonon, heonane) *adv. von hier hin, von hinnen, istinc, ex hac vita* Hpt. gl. 488. — holm väs heonon-veard *das Meer war im Abfliessen* Caedm. X. 1431. — forđ-heonon *adv. von der Zeit an, hinfort.* — be-heonan *hierwärts* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. — hēr *adv. hier.* — heo-däg *adv. heute* Caedm. V. 661. — hû *conj. wie.* — hûru *conj. wenigstens, nur, irgend wie* Caedm. Cr. u. Sat. 523. Caedm. XVIII. 2047. *sicher auch* Cyn. Cr. 613. hûru svâ deâdne *wenigstens den todten* Aelfr. hom. II. 518. hûru þas fleógan *wenigstens solche Fliegen* Aelfr. hom. II. 46. — hûru-þinga *adv. wenigstens, nur* Math. XIV. 36. Aelfr. hom. I. 414. II. 78. — hû-meta *wasmaszen* Math. VII. 4. Aelfr. hom. I. 388. 486. II. 284. — ge-hû *wie irgend* Aelfr. hom. II. 268. — hinder *adv. hinter.* — hinder-veard *adj. hinterwärtlich, tückisch* Phoen. IV. 314. — hinder-ling *ein uneheliches Kind.* — on hinderling *adv. retrorsum, hinterwärts, hinterrücks.* — hinder-geâp *adj. hinterrücks auslachend, tückisch.* — hinder-scyp *nequitiâ* Hpt. gl. 415. — hinderian *denom. verb. hindern, zurückbringen.* — hindema *der Hinterste.* — hindan *adv. von der Rückseite her, von hinten* Aelfr. hom. II. 310. Caedm. Ex. VII. 456. — be-hindan *adv. zurück* Cyn. Cr. 155. — hinder *adv. post, pone, a tergo.* — vîđ-hinda *von hinten, von der Rückseite her.*

hengest *m. das Pferd.* — ýđ-hengest *(Wogenpferd) das Schiff* two Sax. cr. p. 139. a. 1003. — mere-hengest *(Meerpferd) das Schiff.* — sund-hengest *(Meerpferd) das Schiff* Cyn. Cr. 853. — brim-hengest *(Fluthpferd) das Schiff.* — *Das Wort ist ursprünglich wohl ohne Nasal* (hegest) *vom sanskr.* hay *moveri, ire, defatigari,* haya *das Pferd.* (*altnord.* hestr *equus, althochd.* hengist *equus).*

hinca? helle-hinca *der Teufel.* (*altnord.* hvekkar *dolus, fraus, griech.* σκάζω [*Stamm* σκαγ], *sanskr.* khanj *lahm sein, hinken* Kuhn Zeitschr. III. 429. 435. *althochd.* hinkan *claudicare, altnord.* hinkra *cunctari, morari, claudicare).*

hynd *f. die Hirschkuh, Hinde.* — hynd-hæleđ *ambrosia (eine Pflanze).* — hynd-berie *die Himbeere.* (*altnord.* hind *cerva, althochd.* hinta *cerva).*

hŷr *f. die Miethe.* — hŷrigean (hŷrian) *denom. v. miethen. Es wird dieses Wort auch als caus. Zeitwort flectirt* Aelfr. hom. II. 76. — ge-hŷrian *zusammenmiethen, durch Miethen zusammenbringen* Aelfr. hom. II. 74. — on-hŷrigean *entlehnen* Râths. XXV. 4. — a-hŷrian *sich ermiethen.* — hŷr-ling *m. Miethling, Söldner.* — hŷre-geôc *Hilfe eines gemietheten.* — hŷred cniht, hŷred man *ein gemietheter Mann.* — hŷra *der Miethling.* (*altn.* hŷra *gratificare, calefacere, Subst. benevolentia, calor,* hŷr *adj. calidus, lenis, mitis,* hŷr *subst. ignis; fries.* héra *pachten,* hére *Pacht, Miethe, plattdeutsch* hüren *miethen, pachten; oberdeutsch die oder der* haar *arrha, das Draufgeld).*

heorte *f. das Herz.* — heort-cođ *Herzkrankheit, cardialgia.* — heort-seôc *adj. herzkrank.* — heort-hama *das Fett und Fleisch, welches das Herz einhüllt, die Herzgrube, die Brust.* — ge-heort *adj. beherzt* Faed. larcv. 86. — hât-heort *adj. heiszherzig, wüthend, furibundus, iratus* Hpt. gl. 277. — hât-heortnis *Wuth* Marc. III. 21. Aelfr. hom. I. 360. — heart-heort *adj. hartherzig.* — clæn-heort *adj. der reines Herzens ist* Aelfr. hom. II. 580. — heâh-heort *adj. hochherzig* Caedm. Dan. IV. 540. — vulf-heort *adj. wolfsherzig* Caedm. Dan. II. 116. — earm-heort *adj. barmherzig.* — mild-heort *adj. sanftmüthig.* — mild-heortnis *Sanftmüthigkeit* — heortan (hyrtan) *caus. verb. cohortari, ammonere, einem ein Herz machen* Hpt. gl. 425. *confirmare, refocillare, aufmuntern* Aelfr. hom. II. 512. Beov. 2593. Hpt. gl. 497. — ge-hyrtan *recreare* Rel. ant. I. 281. *refocillare, confortare* Hpt. gl. 478. Aelfr. hom. II. 538. — ge-ēd-hyrt *recreatus* gl. Prud. 201. — ēd-hyrtan *recreare.* (*sanskr.* hrd *cor, zend.* zeredhaya *cor, pectus, litth.* szirdis *das Herz, slav.* sr''d'ce *das Herz, griech.* καρδία, *latein.* cor (cordis), *goth.* hairtô *das Herz, altnord.* hjarta *cor;* hirta *cohibere, admonere, castigare,* hirtir *qui cohibet; althochd.* herza *cor).*

heorđ (hyrđ, herđ, hiarđ) *masc. u. neutr. der Hausgrund.* ofslôgon hine binnan his âgenan heorđe *erschlugen ihn innerhalb seines Hausgrundes* two Sax. cr. p. 177. a. 1048. *der Heerd* Hpt. gl. 494. Aelfr. hom. II. 262. *der Feuerplatz* Az. 176. Caedm. XXIV. 2695. gl. Amplon. 22. — heorđ-geneât, heorđ-cniht *Heerdgenosse, abhängiger Mann.* — heorđ-verod *die Mannschaft, die an jemandes Heerde sitzt, von jemand ernährt wird, Hausgenossenschaft, Dienerschaft, Familie* Caedm. XII. 1605. XVIII. 2039. — heorđ-bacen *adj. auf dem*

Heerde, in der heiszen Asche gebacken. (altnord. hirðr *und* hyrðr *tutus,* hirð *fem. die Gefolgschaft,* hirðmaðr *der Gefolgmann, Heerdgenosse).*

herðan *(pl.) die Hoden.* — herð-bylig *der Hodensack.* — hreðer (hroðer) *die Brust, der Sinn.* — hreðer-gleav *klug in seinem Sinne, geistesgewandt* Caedm. Ex. I. 13. — mid-hreðre *die inneren Theile des Leibes.* — hreðer-loca *der Verschlusz der Sinne, Schlaf* Elene 86. Seef. 58. — hreðer-locen *in der Brust verschlossen* Cyn. Cr. 1056. — hreðer-cofa *die Brust, das Herz* Cyn. Cr. 1329. *(goth.* hairþrô *(pl.) die Eingeweide, altnord.* hreðjar *testiculi,* herðar *(pl.) humeri, althochd.* herdar *viscera. Es scheint diese Wörter hängen mit sanskr.* kṛt *vestire, circumdare, zusammen).*

hyrst *der Horst, kleiner Wald (besonders in Lokalbezeichnungen begegnend, z. B.* mäpul-hyrst *Ahornhain* chart. anglos. 187). — lîc-hyrst (lic-hryst) *der Gottesacker (wohl in alten Zeiten hainartig bepflanzt, wenn nicht für* lîc-hryst *vielmehr* lic-rest *zu lesen sein sollte, also Leibesruhe, Ruheplatz des Leibes). — schweizer.* hurst *der Strauch,* hürst *Gebüsch, Dickicht; althochd.* horst *masc. sylva, fruticetum, rubus; oberdeutsch noch jetzt* hurst *die Hecke).*

hyrst *f. Zierrath, Schmuck* Jud. 317. hyrsta þa reâdan Red. d. Seel. 57. — hyrstan *caus. v. schmücken, zieren, rüsten.* gârum gehyrsted *mit Speeren gerüstet* Andr. 45. hyrsted gold *verarbeitetes, geziertes Gold* Caedm. XVIII. 2155. — vig-hyrst *Kriegsschmuck* Ruine 35. *(althochd.* rustian *ornare).*

hŷrstan *caus. v. rösten. althochd.* rôst *masc.,* rôsta *fem. crates, craticula, arula, rogus,* rôstian *torrere, fricare; sanskr.* çrish (çrêshati) *urere.*

hâl *adj. (Dies Wort sollte wohl zu einem Verbalstamme* hîlon, *thema* hil, *gehören, entsprechend dem sanskr.* çil *cl. 1. adorare, colere, agere, facere; cl. 10. tenere, possidere, occupari, induere, excellere,* çila *natura, indoles,* çîlavat *bona indole praeditus,* çîlita *versatus in aliqua re, possidens,* çailya *durities,* çaila *durus, lapideus, montanus) heil, gesund* (hæle). beó hâl *sei gesund (der gewöhnliche Grusz im Angelsächsischen) incolumis, sanus* Hpt. gl. 487. — ge-hâl *adj. heil, ganz.* on gehâlum þingum *bei heiler Haut* Aelfr. hom. II. 352. un-hâl (on-hæle) *adj. krank.* — van-hâl *krank, verstümmelt* Aelfr. hom. I. 124. II. 506. — on hæl wie on sund *adv. gänzlich, völlig* Hpt. Zeitschr. IX. 211. — hâlor *f. das Heil* Jul. 327. 360. — hâlo, hælo *prosperitas, securitas* Hpt. gl. 508. 518. — hælu-bearn *das Kind des Heiles, Christus* Cyn. Cr. 586. — un-hælo *Verderben, Ungesundheit* prov. ed. Kemble 61. — hâlig (heâlig) *adj. heilig* Hpt. gl. 487. — hâlgost *sacrosanctus* Hpt. gl. 442. — þurh-hâlig *adj. sacrosanctus* Hpt. gl. 409. 503. — gæst-hâlig *im Geiste, durch den Geist heilig* Cyn. Cr. 584. — hâlig-dôm *Heiligthum.* — hâlignis *Heiligkeit.* — sundor-hâlig *ein sich absondernder Heiliger, ein Pharisäer.* — hâli-ern *sacellum* Hpt. gl. 482. — cyrc-hâlgan däg *Kirchweihtag* Thorpe chart. p. 323. — hâlig-hryst *theristrum* Hpt. gl. 525. — hâlgian *denom. verb. weihen.* — ge-hâlgian *denom. v. weihen.* he gehâlgode vin of vätere Andr. 586. — hâlgung *die Weihe.* — hælan *caus. verb. heilen* Aelfr. hom. II. 240. — hælend *Heiland* Aelfr. hom. I. 136. — hælend-lîc *adj. heilsam, salvans, salvatrix* Hpt. gl. 442. — hâl-vende *adj. heilsam* Hpt. gl. 415. *salvatrix* Hpt. gl. 442. *prosperus* Hpt. gl. 511. — hâl-venda *salvator, Heiland* Aelfr. hom. I. 136. — un-hælð *Krankheit* Luc. V. 31. — hælð *Gesundheit, Heilung* Aelfr. hom. II. 396. 344. I. 466. — hynd-hæleð *ambrosia (eine Pflanze).* — hæl *n. Vorbedeutung, Grusz.* — mûð-hæl *ausgesprochene Vorbedeutung, ausgesprochener Grusz* Caedm. Ex. VIII. 552. — hâls *Heilgebet* Cyn. Cr. 587. — hælsian (hâlsian) *denom. v. Vorbedeutung nehmen, Vorbedeutung suchen, beschwören, obsecrare* Aelfr. hom. I. 72. II. 248. Hpt. gl. 503. — hâlsung *Beschwörung, Gebet.* hâlsunga dôn *beten* Luc. V. 33. on cyrclîcere hâlsunga *ecclesiastica benedictione, adjuratione, obsecratione* Hpt. gl. 502. — hâletan (hæletan) *grüszen.* — hâletend *der Gruszfinger, Mittelfinger (dies germanische Gruszzeichen scheint durch die Longobarden nach Italien gebracht, sich da erhalten zu haben — oder war es etwa altitalienisch und von Rom erst nach England übertragen?).* — hæletoð *Begrüszung, Hosianna* Hpt. gl. 467. — hâlantung *adj.? desiderabilis? prosperitas?* Hpt. gl. 403. — hâls-vurðung *ehrende Begrüszung (Begrüszung mit erhobener Hand)* Caedm. Ex. VIII. 581. *(griech.* ζῆλος, ζηλόειν).

heolca *m. grando, pruina (altnord.* helkn, hölkn *steiniger Grund, Gries).*

hvîð *stragula* Hpt. gl. 430.

hvër *(pl.* hvëras) *masc. der Kessel, das Kasserol, sartago, lebes* Hpt. gl. 503. 514. ænne sylfrene hvër *einen silbernen Kessel* chart. anglos. 722. *(altnord.* hverr *lebes, cacabus, goth.* hvairnei *der Hirnschädel).*

hvîle *f. die Zeit, die Weile, intervallum, spatium* Hpt. gl. 434. — hvîlan *caus. v. eine Zwischenzeit machen, sich Zeit lassen* Andr. 495. — svylt-hvîle *Todeszeit, Zeit des Todseins* Phoen. V. 350. VIII. 566. — gryre-hvîle (hryre-hvîle) *grausige Zeit* Andr. 468. — hand-hvîle *Moment des Beginnens* Aelfr. hom. I. 294. — rôt-hvîle *Freudenzeit.* — däges-hvîle *eine Tagesweile.* — bearhtm-hvîle (byrhtm-hvîle) *die Dauer eines Augenblicks, punctum tem-*

poris Hpt. gl. 482. Luc. IV. 5. — hvîlum (hvîlon) *interdum* Hpt. gl. 495. — hvîl-tîdum *adv. gelegentlich*, *modo* Hpt. gl. 408. — hvîl-vende *adj. temporalis* Aelfr. hom. II. 528. — hvîl-vendlîc *adj. temporalis* Rel. ant. I. 11. 6. Aelfr. hom. II. 240. — earfođ-hvîle *Mühsalszeit* Seef. 3. — vräc-hvîle *Verfolgungszeit*, *Verbannungszeit*. — (*sanskr.* vêl *tempus computare*, vêla *tempus*; *goth.* hveila *Zeit*, *Stunde*, hveilan *zögern*; *altn.* hvîla *lectus*, *cubile*, hvîla *cubare*, *quiescere*, *recreare*, hvild *quies*, *requies*; *althochd.* hwîla *Weile*, *tempus*, *hora*, hvîlôn *quiescere*).

hopian *denom. v. hoffen* Jud. 117. Luc. XXIII. 8. *auch causativ flectirt* Luc. XXIV. 21. *confidere*, *sperare* Hpt. gl. 477. Aelfr. hom. I. 250. II. 416. — to-hopa *Zuversicht*.

hûfe *f. sw. Haube*, *Kopfbinde*, *Masse des Haupthaares*. — ge-hûfian *denom. v. mit einer Kopfbinde versehen*, *vittare*. — un-hûfed *decalvatus* Hpt. gl. 510. (*sanskr.* kump *tegere*, *operire*, *altnord.* hûfa *pileus*).

hymlîc (hymblîc) *bryonia nigra*, *humulus*, *Hopfen* (*wohl aus latein.* humulus *entstanden*).

hûne *ein gewisses Kraut*. — hare-hûne *Andorn*, *marrubium*; *cfr.* heânan.

hungor (hunger) *m. der Hunger* — *auch: die Hungersnoth*. hër on þisum geâre väs se mycla hungor geond Angelcyn, svylce nân man är ne gemunde sva grimne. two Sax. cr. p. 139. a. 1005. hungor se hâta *der heisze Hunger* Phoen. IX. 613. hungor innan slât mereverges môd Seef. 11. 12. — hungrig *adj. hungrig*, *famelicus*, *jejunus* Hpt. gl. 463. 493. 496. 497. 513. — hyngrian *denom. verb. hungern:* me hyngrode Aelfr. hom. II. 108. him hyngrode Aelfr. hom. I. 166. — of-hyngrian *denom. verhungern:* ofhungrod beôn ânes þinges *von Hunger noch etwas schmachten* Aelfr. hom. I. 204. (*sanskr.* kâñksh *desiderare*, ćikâñkshati *desiderat*, ćakâñkshatê *intens. Verbalform*; *goth.* huhrus *Hunger*, huggrjan *hungern*, *altn.* hûngr *fames*, hûngra *esurire*).

hund *m. der Hund*. — heâhdeor-hund *Hund zur Rothwildjagd* chart. anglos. 492. Thorpe chart. p. 501. — hundes-tunge *cynoglossum* (*Pflanzenname*). — hyndën *adj. hündisch*. — hund-lice *adj. hundeartig* Aelfr. hom. I. 378. — hundlîce tôđ *Hundszehe*. (*sanskr.* çvan *canis*, çuna, çuni *canis*; *zend.* spâ *canis*, *litth.* szû *Hund*, *goth.* hunds *canis*, *altnord.* hundr *canis*).

hund *eine zusammenfassende Zahl* (*breton.* kant) *1. allein oder andern Zahlen nachstehend bedeutet das Wort: hundert; 2. vor anderen Zahlen: zehn*. — hundred *neutr. das Hundert*. — hundred-man *Vorsteher einer Centurie*. — hynden *centuria*. — tvî-hynde *wessen Wehrgeld 200 scill. beträgt*. — hynd *fem. ein Landmasz von 10 acres oder* $1/3$ hivid (hyd) *oder Hufe* (Kemble Saxons in Engl. I. p. 113 u. 114 der Uebers.). — hund-seofentig *siebenzig* Math. XVIII. 22. Aelfr. hom. II. 86. — hund-ehtatig *achtzig* Luc. II. 36. Aelfr. hom. I. 134. — hund-nygontig *neunzig* Luc. XV. 4. Aelfr. hom. I. 72. 338. — hund-teontig *hundert* Aelfr. hom. I. 92. 338. — hund-endlufontig *hundert und zehn*. — hund-tvêlftig (hund-tvêlf) *hundert und zwanzig*. — huntentifeald *hundertfältig*, *centenus* Hpt. gl. 428. — hund-feald *hundertfältig* Aelfr. hom. I. 338.

huntian *denom. v. jagen* Aelfr. hom. I. 576. — huntnođ, huntođ *die Jagd* chart. anglos. 715. b. m. cr. 37. — hunta *u.* huntere *der Jäger* Aelfr. hom. I. 576. — huntung *das Jagen*.

hôru *m. der Schmutz*. fûles hôrvos *qualentis coeni* Hpt. gl. 499. fram synna hôrvum Aelfr. hom. II. 56. — hôrva *m. sw. der Schmutz*. — hôrg *der Nasenschleim*. — hôrvig (hôrig, hôrhg, hôrx) *adj. schmutzig* Aelfr. hom. I. 456. — hôrvoht *schmutzig* vit. Guthl. p. 36. — hôrs-lîc (hôrxlic) *putidus*, *immundus*, *squalidus* Hpt. gl. 448. 463. 516. — hŷrvan (hërvan) *sich schmutzig äuszern*, *gotteslästern*, *schmähen*. ne hŷrv þû ûre godas Aelfr. hom. I. 424. — ge-hŷrvan *schmähen*, *dehonestare* Hpt. gl. 420. El. 221. Cyn. Cr. 459. — hŷrvend-lîc *adj. contemtibilis*, *verächtlich* Hpt. gl. 529. — hôre *f. sw. meretrix*, *prostituta* Hpt. gl. 475. 484. — hôring *ein Hurer*. (*sanskr.* çâvara *als Subst. fault*, *sin*, *offence*; *als Adject. low*, *vile*, cavara *a barbarion*).

hôsu (*für* hansu) *auch* hôs *f. die Hanse*, *die Genossenschaft*. (*goth.* hansa *geordnete Schaar*, *Wache*, *Menge*). — husting *concilium*, *Volksversammlung der Normänner* (hûs-đing?) two Sax. cr. p. 146. a. 1012.

horsc *adj. klug*, *verschlagen* Caedm. Ex. I. 13. Dan. III. 362. Az. 72. Cyn. Cr. 49. (*altnord.* horskr *prudens*).

hvon (hvene) *adj. wenig*, *wenig habend*. hvene är *ein wenig früher* Aelfr. hom. II. 32. 92. 274. hvene äror *ein wenig früher* Aelfr. hom. I. 358. — hvon-lîc *wenig* Aelfr. hom. II. 78. 534. — hvon-lîce *adv. summatim*, *velociter* Hpt. gl. 492. 497. *bei wenigem*, *paulatim*, *sensim* Hpt. gl. 451. — hvennis (*verschrieben* vänis) *vilitas* Hpt. gl. 438. — lyt-hvon *adj. kleinwenig*, *gering* Jud. 311. — at-hvege *paulisper* Hpt. gl. 527. *Das Wort ist eigentlich ein instrumentaler Accusativ neutrius generis*, *sodasz es ursprünglich* wen *bedeutete*, *dann etwas*, *ein wenig* Dietr. in Hpt. Zeitschr. XI. 407 ff.

hvur *adj. curtus*, *curvus*, *contrarius*, *obliquus* Hpt. gl. 471. — hvur *adv. perniciter* Hpt. gl. 450. — hvyrlîc *contrarius* Hpt. gl. 434.

hvêlan *caus. v. faulig werden*. (*sanskr.* çûl *aegrotare*, *aegrescere*).

hrif *der Bauch, Mutterleib, uterus, vulva* Hpt. gl. 441. Cyn. Cr. 425. Fata ap. 29. — in-ge-hrife *Gebärmutter. (ved.* krp *Gestalt, sanskr.* krpita *the belly, zend.* kerep *corpus).*

hreddan *caus. v. entreiszen* Caedm. Dan. IV. 671. — a-hreddan *entreiszen, erretten von etwas* Aelfr. hom. I. 192. Caedm. XVIII. 2032. — unforedlîc (*für* un-for-hredlîc) *inextricabilis, unrettbar* Hpt. gl. 455. 462. — hredding *Herausreiszung, die Rettung* Aelfr. hom. I. 194.

hrefl *das Weberschiffchen. (wohl verschrieben für* hresl *cfr.* hrisle, *was aus Versehen oben unter den Wörtern mit Stammvocal a steht).*

hrespan *caus. zerreiszen*

hnygele *tormentum.*

hnol (1) *m. der Scheitel* Aelfr. hom. II. 452. *der Oberkopf, Hinterkopf* Aelfr. hom. II. 256. 514.

ôfer-hrops *voracitas, cfr.* crop *der Kropf.*

hrycg *m. der Rücken, spina dorsi; gehört wohl zu* cruc *die Krücke, der Stab.*

hroc *die Mandelkrähe, Rabe* Mone gl. 314. *(sanskr.* çrâvaka *a crow, altnord.* hrôkr *pelecanus ater, gothisch* kruks *das Krähen,* hrukjan *krähen).*

hlyn *der Lärm* Caedm. XXIII. 2546. *zu dem Verbalstamme* hleôðan *(sonore audiri) gehörig?*

hlûtor (hluttor, hlyttor, luttor) *adj. lauter, merulentus* Hpt. gl. 468. 480. *splendidus, clarus* Hpt. gl. 418. Cyn. Cr. 1013. fram hlûtrum vine *a puro vino* Hpt. gl. 529. hlûtre môde *mit lautrem Sinne* Cyn. Cr. 293. — gläs-hlûtor *crystallhell.* — hlûtrian *denom. v. reinigen* Az. 85. — a-hlûtran *reinigen, defecare, purgare* Hpt. gl. 468. — hlûtor-nis *Lauterkeit* Aelfr. hom. I. 538. — hlûtor-lîcnis *Lauterkeit* vit. Guthl. p. 16. *(griech.* κλύζειν, *später* κλύδων *die Woge, altlat.* cluere *purgare, daher* cloaca; *goth.* hlutrs *lauter, rein,* hlutrei *Lauterkeit,* hlutriþa *Reinheit).*

hlôð *f. oben schon fälschlich unter den Stämmen mit a als Stammvocal besprochen.*

hrîm *m. der Reif. (latein.* pruina, *griech.* κρύος, κρυμός, *altnord.* hrîm *pruina,* hrîmi *pruina).* hrîmes drŷre *das Fallen des Reifes* Phoen. I. 16. — be-hrîman *caus. verb. bereifen, mit Reif befallen* Kl. d. Frau 48. — hrîm-ceald *adj. reifkalt* Wand. 4. — hrîm-gicel *Reifzacke, Eiszacke* Seef. 17.

hreod *das Rohr, Ried* Aelfr. hom. II. 252. vit. Guthl. p. 20. — hreod-bed *das Rohrlager, Röhricht im Wasser* vit. Guthl. p. 50. — hreodian (hrydian) *denom. verb. wie ein Rohr sein, schwanken, zittern* Aelfr. hom. I. 86. Wand. 77. — hriddel *das Sieb.* — hriddrian *denom. v. sieben.* — rida *das Fieber.* — ridian *denom. v. fiebern.* — bed-rida (bedrëda) *bettlägerig, fieberisch* Aelfr. hom. I. 126. 472. II. 422. 476. *(altnord.* riða *volvi, volubilem esse,* riðusótt *febris).* — ge-hrëðan *in Zittern und Schwanken setzen, offendere.* þe läst gehrëðe *ne offenderet* Hpt. gl. 492. *(litth.* rëtas *das Bastseil,* reczius *der Siebmacher).*

hleor *n. die Kinnlade, Wange* Cyn. Cr. 1435. — téaring-hleor *mit bethränter Wange* Caedm. XX. 2274. — svâtig-hleor *mit schwitzender Wange* Caedm. VI. 934. — blâc-hleor *mit glänzender Wange.*

hlira *pulpa, Fleischbacke* Mone gl. 317. — scanc-hlira *pulpa cruris, Dickfleisch des Schenkels.* — sper-hlira (sper-lira) *die Wade.* — hlear *maxilla. (altsächs.* hlior *die Backe).*

n.

né (néo) *cadaver, Leichnam.* — dryht-né *ein Leichnam aus der Gefolgsschaar, auf dem Schlachtfelde* Caedm. Ex. III. 163. — né-fugel *Leichenvogel, Aasvogel* Caedm. XVIII. 2158. — néo-sîð *iter fatalis, mors, der Tod, die Hinfahrt* b. m. Mode 55. — néo-bed (nío-bed) *lectus fatalis, Sterbebett* Phoen. VIII. 553. *(goth.* naus, νεκρός *der Todte, der Leichnam; sanskr.* naç (nâçyâmi) *necare,* naças *mors; slav.* nav *anima mortui, zend.* naçu *die Leiche).*

neb (b) *neutr. eigentlich: die Nasenwurzel, das Nasenbein; dann: der Schnabel, das Gesicht, vultus* Hpt. gl. 475. Phoen. IV. 299. his neb avëg avendan Aelfr. hom. II. 102. he mid þam vlitegostan nebbe cväð *er sprach mit glänzendem Angesichte* Aelfr. hom. I. 430. — tvî-nebbe *adj. bifrons* gl. Prud. 650. — neb-vlât-ful *adj. frontosus, schamlos, frech* Hpt. gl. 506. — neb-vlîte *das Angesicht* Aelfr. hom. I. 456. II. 404. 426. — hyrned-nebba *adj. der einen Hornschnabel hat; vielleicht auch: der einen spitzen Schnabel hat* Jud. 212. *(altnord.* nef *nafus).*

nafu (nafe) *f. die Nabe am Rade.* — nafe-gâr (nabegâr, nebagâr) *der Nabenbohrer, ein Bohrer, um Nabenlöcher zu bohren. (sanskr.* nâbhi *f. die Nabe am Rade, altnord.* naf, nöf *modiolus rotae,* nafar *terebra; althochd.* naba *modiolus rotae,* nafegêr *terebellus).*

nafela *masc. der Nabel (sanskr.* nâbhi *m. der Nabel,* nâbhila *die Nabelvertiefung, zend.* naptor. nap, napa, napat *umbilicus; litth.* bamba, *lettisch* nabba, *altnord.* nabbi *der Nabel, gr.* ὀμφαλός, *latein.* umbilicus*).*

nygon *neun* (*Zahlwort; goth.* niun, *altnord.* niu). — nygen-teoða *nonagesimus* Hpt. gl. 465. (*sanskr.* navan, *zend.* navan, *latein.* novem).

nägel *m. der Nagel (sowohl das Instrument als der Leibestheil);* þa îsenan näglas Aelfr. hom. II. 306. *auch der Harfennagel zum Schlagen der Saiten* b. m. vyrd. 84. — nägel-seax *Nagelmesser, Rasiermesser.* —

þûmen-nägel *Daumennagel.* — näglian *denom. v. nageln* Aelfr. hom. I. 82. nägled sinc Beov. 2023. *(sanskr.* nakha, nakhara *a fingernail; litth.* nagas *der Nagel, slav.* nog"l *Nagel, Kralle; griech.* ὄνυξ, *latein.* unguis, *goth.* nagls *Nagel, altnord.* nagl *unguis,* nagli *clavus,* negla *clavis figere).*

naca *m. der Nachen* Seef. 7. — nôvan *schiffen.* — nôvond *nauclerus* Hpt. gl. 406. (*altnord.* naust *navale,* nôr *navis, sanskr.* nu, nau *ein Boot, ein Fahrzeug,* nauka *ein Boot,* nâvika *adj. zu einem Fahrzeuge gehörig, griech.* ναός, *latein.* navis, *altnord.* nökkvi *ein kleineres Fahrzeug, deutsch* nachen *linter, altsächs.* nako *der Nachen, althochd.* nacho).

nicor (nicr) *m. der Nix, das Seeungeheuer (sanskr.* nakra *crocodylus, althochd.* nichus *crocodylus, altnord.* nykr *equus fluviatilis).* — nicor-hûs *ein Nixenhaus* Beov. 1411.

naced (nacod) *adj. nackt* Caedm. Dan. IV. 633. — lim-naced *(gliednackt) splitternackt. (sanskr.* naǵ *pudere,* nagna *nudus, litth.* nůgas *nackt, altnord.* nökđr *nudus. goth.* naqaþs *nackt,* naqadei *Nacktheit, nordfries.* nåken *nackt).*

nyht (neht, neaht, naht) *f. die Nacht.* deófol is eâc nyht geeveden Aelfr. hom. I. 604. óđ forđ nyhtes *bis tief in die Nacht hinein* Aelfr. hom. II. 184. seo nyht gevât *die Nacht ist hingegangen* Aelfr. hom. I. 602. seô svearte nyht þäre êcan geniđerunge Aelfr. hom. I. 530. — nyht-räfn (nyht-ramn, neaht-räfn) *nycticorax, der Nachtrabe.* — mône-nyht *Mondnacht* two Sax. chr. p. 259. a. 1131 *(oder ist das: Nacht vor Montag?)* — säter-nyht *Nacht vor Sonnabend.* — sunnan-nyht *Nacht vor Sonntag* Aelfr. hom. I. 216. — nyht-rest (neaht-rest) *Nachtruhe.* — nyhte-gale (necte-gelu, necti-gale) *die Nachtigal* gl. Amplon. 83. gl. Mett. 26. — eâstern-nyht *Osternacht, Nacht vor Ostern* Chr. Höllenf. 15. — nyht-læce *die Wachtel.* — nyht-genga *der des Nachts herumgeht.* — nyht-song *completorium.* — nyht-vacu (neaht-vacu, nyht-väcce) *Nachtwache* Seef. 7. — nyht-veard *Nachtwächter, Nachthut* Caedm. Ex. II. 116. — nyht-feormung (neaht-feormung) *Nachtherberge, Nachtverpflegung* Caedm. XXIII. 2433. — nyht-gilda *Nachtfeier, nychtelia* Hpt. gl. 515. — nyht-hëlm (neaht-hëlm) *das Dunkel der Nacht* Andr. 123. Wand. 96. — nyht-scuva *Schatten der Nacht* Caedm. Ex. IV. 114. Wand. 104. Seef. 31. — nyhtes *adv. des Nachts* Cyn. Cr. 939. — mid-nyht (middenyht) *Mitternacht.* — ëfen-nyht (im-nyht) *aequinoctium.* — ford-nyhtes *adv. im Fortgange der Nacht.* — sin-nyht *ewige Nacht* Sal. u. Sat. I. 68. Caedm. I. 42. — sin-neohtes *adv. in ewiger Nacht* Cyn. Cr. 117. — neaht-bealu *malum nocturnum.* — neaht-egesa *terror nocturnus.* — neaht-gerîm *numerus noctium. (sanskr.* niç, niça *die Nacht,* nakta *des Nachts, goth.* nahts *Nacht, altnord.* nâtt *Nacht,* nâtta *vesperascere, griech.* νύξ, *latein.* nox, *litth.* naktis *Nacht, altslav.* noscht', *russisch* notsch' *Nacht).*

nenu *in Compositis: ein älteres Weib.* byrdi-nenu *u.* beordor-nenu *die Hebamme, Wehmutter* gl. Prud. 289. — vyl-nenu *vetula* Hpt. gl. 450. *(sanskr.* nanandr, nandâ *a husbands sister, altnord.* nenna *se applicare,* nenninn *impiger).*

nädre *f.* (*gen. pl.* nadrena) *die Natter, anguis* Hpt. gl. 519. Aelfr. hom. II. 238. scorte nädre (*daneben* slâ-vyrm *Viper?*) Hpt. gl. 450. — hilde-nädre *Kampfnatter, d. i. Pfeil.* — nifle-nädre *Abgrundsnatter* Ps. CXLVIII. 10. — nädder-cyn *Nattergeschlecht. (goth.* nadrs *die Natter, altnord.* naddr *telum, Stachel, Stange, Spiesz,* nađr *serpens,* nöđr *serpens,* nađra *Natter,* nöđru *Natter; altsächs.* nadra *Natter, althochd.* natara *Natter, sanskr.* nata *gekrümmt, gebogen,* nati *Biegung).*

net (t, *plur.* net *und* nette, *beides neutr.*) *das Netz* Aelfr. hom. I. 578. Caedm. Ex. II. 74. — invit-net *tückische Schlinge, Hinterhalt.* — searo-net *künstliche Schlinge* Andr. 64. — väl-net Caedm. Ex. III. 202 *Todesnetz.* — breost-net *Panzer, Brünne* Caedm. Ex. IV. 236. — fleôh-net *Fliegennetz, durchsichtiger Vorhang* Jud. 47. *(goth.* nati *das Netz, althochd.* nezzi *das Netz, sanskr.* nah *nectere, Part.* naddha *conjunctus, nexus, latein.* nectere).

netele *f. die Nessel* Aelfr. hom. II. 156. to neotel-eyghe *zur Nessel-Insel* chart. anglos. 318. append. *(althochd.* nazza, nezzila *die Nessel, sanskr.* naḍa *a sort of reed,* naḍi *the stalk of any plant).*

nasu (nosu) *f. die Nase* Aelfr. hom. I. 456. 468. — nas-þyrl (näs-þyrl) *das Nasenloch* Aelfr. hom. II. 192. *(sanskr.* nas, nasâ *the nose, zend.* naoṅha *nasus, litth.* nosis *die Nase, altnord.* nös *das Nasenloch, pl.* nasar *die Nase).*

näs (s) *m. (die Erdschicht, Erdlage) der Hügel, das Vorgebirg* Caedm. Cr. u. Sat. 31. 91. (*altnord.* nes *promontorium*). — sæ-näs *Vorgebirg an der See, Landzunge* Hpt. gl. 420. — niđer-näs *tiefe Erdschicht* El. 832. (*falls hier nicht* nässe *für* nesse *und dies für* niss *steht, was wahrscheinlich*).

në *nicht.* — nëse! *nein* Math. XXV. 9. — nemđe (nymde) *auszer, mit Ausnahme, wenn nicht* b. m. lease 37. — nënë *nec* Hpt. gl. 510. — nâ *non* Hpt. gl. 527. — nâht (*für* në ân-viht) *nichts* Hpt. gl. 418. — nâtes-hvon (*für* nâhtes-hvon) *nequaquam, nullo modo* Hpt. gl. 433. 500. Aelfr hom. II. 80. *minime* Hpt. gl. 470. *omnino non* Hpt. gl. 466. — nân (*für* në ân) *adj. keiner.* — nænig (*für* në ænig) *adj. keiner, nicht Einer* Hpt. gl. 457. —

nâđer (*für* në hväđer) *keiner von beiden, auch nicht, weder.* — nâđor (nâvđer, *für* në hväđer) *weder.* me nâvđer þeâh, secge ne svige *mir hilft weder reden noch schweigen* Cyn. Cr. 189. 190.

nefa *masc. der Neffe, der Enkel, nepos* Hpt. gl. 426. 485. — *später* näfe two Sax. cr. p. 245. — caldra nefa *pronepos* Hpt. gl. 445. — nefena nefa *pronepos* Hpt. gl. 521. *(sanskr.* napta *a grandson,* neptrî *a granddaughter, zend.* naptar *nepos, aber auch umbilicus,* napa, napat *idem; griech.* ἀνεψιός, *νέποδες, lat.* nepos, *altnord.* nefi *cognatus,* nipt *soror, filia).*

neođan *adv. von unten* El. 1115. Phoen. IV. 307. — be-neođan (be-niđan, be-neođen) *adv. unten.* — be-neođen *inferius* Hpt. gl. 420. — viđ-neođen *adv. nach unten, unterhalb.* — niđ-lîce *adv. viliter, muliebriter* Hpt. gl. 428. — ge-nëđen *adj. genügsam, bescheiden.* — ge-niđlan *caus. v. genügsam machen, zum Nachgeben bringen, erweichen.* — niđer *adv. nieder* Hpt. gl. 526. niđe-veard *adj. inferior.* on niđeveardum limum *an den unteren Gliedern* Aelfr. hom. I. 534. — niđer-vard (neođe-veard) *adv. deorsum* Hpt. gl. 499. — niđer-lîc *adj. niedrig.* niđerlîce þing *niedere, geringe Dinge* Aelfr. hom. I. 522. — niđema *der unterste, niedrigste.* se niđemesta *der unterste* Aelfr. hom. I. 536. — niđer-näs *tiefe Erdschicht* El. 832. (*falls in diesem Falle* nässe *nicht für* nësse *steht, was wahrscheinlich*). — niđerian *denom. v. damnare, condemnare* Hpt. gl. 474. 495. two Sax. cr. p. 214. — ge-niđerian *denom. v. damnare, humiliare.* — niđer-stîgan *niedersteigen.* — niđer-cuman *herniederkommen.* — niđerung *detrimentum* Hpt. gl. 450. — ge-niđerung *servitus* Hpt. gl. 470. seô svearte nyht þäre êcan geniđerunge Aelfr. hom. I. 530. langsume geniđerung *langwierige Sklaverei* Aelfr. hom. I. 530. *(sanskr.* nata *bend, crooked, distance of a planet from the zenith, zend.* nitema *minimus, slav.* nishe *infra,* nish'n' *inferior).*

neôve (nŷve, nîge) *adj. neu.* — ed-neôve (ed-nŷve) *erneut* Aelfr. hom. II. 196. — ed-nŷvian *denom. v. erneuern, reformare* Hpt. gl. 449. — neôn (nŷvan) *adv. neulich.* — neôvene (nŷvene) *adj. neu.* — nŷvian (nŷvigan) *denom. neu werden, neu machen* prov. ed. Kemble 35. — nŷv-nis *Neuheit.* — nŷverën *adj. tener.* mid hire nŷverenum cilde Aelfr. hom. I. 566. — nŷ-fara *Einwanderer, Ansiedler.* — nŷv-cuma (nîgcuma, nîcuma) *ein Neuling, Neuangekommener.* — nŷ-cumen *neophytus, catechumenus* Hpt. gl. 480. — nŷge-cerred *neophytus, novellus, ein Neubekehrter* Hpt. gl. 488. — neôsian (neôsan *für* neôvsian) *denom. v. kennen lernen* (Caedm. VI. 855: volde neôvsian hvät his bearn dyde) *versuchen, kosten, probiren, besuchen, adire, visitare.* Ongenþeov Eoferes neosađ *Ongentheow lernt Eofer kennen, d. h. er erschlägt ihn, er versuchts mit ihm* Beov. 2486. ânes cräftes neôsan *eine Kunst kennen lernen* Andr. 483. 484. his bedes neôsan *sein Lager aufsuchen* Jud. 63. — ge-neôsian *denom. v. besuchen* Aelfr. hom. II. 108. *heimsuchen* Aelfr. hom. I. 404. Phoen. V. 351. *aggredi, visitare* Hpt. gl. 491. — helvara geneôsian Aelfr. hom. I 480. — ge-neôsung *Heimsuchung* Aelfr. hom. I. 404. — neôsung *der Besuch, die Aufsuchung.* — sîđ-nêsa *exploratio viae, iter.* — brim-nêsa *exploratio maris, iter maritimum. (sanskr.* nava *neu, zend.* naba, nava *neu, griech.* νέος, νεοσσός, νεανίας, *litth.* navas, naujas *neu, slav.* nov" *neu, goth.* niujis *neu, jung,* niujiþa *Neuheit,* niuhseins *Heimsuchung,* niuhsjan *besuchen, untersuchen; altnord.* nŷr *novus,* nŷgliga *nuper,* nŷsa *explorare,* njosn *exploratio).*

nu *adv. nunc. (sanskr.* nu *what, how, or, either,* nûnan *certainly, griech.* νύ, νῦν, νυνί, *latein.* num, nunc, *gothisch* nu *nun, jetzt,* nuna *nun also, altnord.* nu *nun, nun also).*

noterë *masc. notarius* Hpt. gl. 473. — note *das Zeichen.* — väl-note (u) *Todeszeichen (jemanden zum Falle auf dem Schlachtfelde angeheftet)* Sal. u. Sat. I. 162.

nôn *die hora nona, der Nachmittag.* — nôn-metë *die Nachmittagsmahlzeit.* — nôn-tîd *die Nachmittagszeit* Aelfr. hom. II. 74.

neorxena-vang (nerxena-vang, neirxena-vang) *das Gefilde der Seligen, das Paradies* Phoen. VI. 397. — beorht blædvala bleôm scînende neorxenavang Cyn. Cr. 1390. blôvendes neorxenavanges *florentis paradysi* Hpt. gl. 447. *(Das Wort wird verschieden etymologisch erklärt; aus* nö veorxena-vang *Gefilde der nicht arbeitenden, nicht Leiden ertragenden s. Grimm Gram. II. 267. Anm. und narcissorum campus, Narcissengefilde, wobei allerdings schwer begreiflich wäre, wie der Gedanke eines Narcissengartens in die Phantasie der deutschen Völker gekommen sein sollte).*

norđ *der Norden.* — norđan *adv. von Norden her* Cyn. Cr. 885. — norđan-vestan *von Nordwest, a circio* Hpt. gl. 512. — norđern *adj. nördlich.* — norđema *der nördlichste. (sanskr.* na + ushat *non ustus, non illuminatus, non splendidus; altnord.* norđan *a septentrione,* norđr *septentrionem versus).* — norđ-dæl *der nördliche Theil der Erde, des Landes, des Himmels* Aelfr. hom. I. 10. *irgend einer Stelle* Aelfr. hom. I. 508 middaneardes norđdæl *Europa* Hpt. gl. 512. — norđ-healf *die Nordseite.* — norđ-man *ein Mann aus Norden* Caedm. XVIII. 1995. 2068. 2158. — norđ-vëg *Weg nach Norden.*

d.

dâ f. die Hinde vom Damwild (latein. dama, damula Damhirsch oder Gemse, damalio junges Rind, Kalb; griech. δάμαλις, δαμάλη junges Rind, Kalb, Mädchen, junge Frau, δαμάω, δαμάζω, δαμάλω ich bändige, richte ein Thier zur Zucht, ich bändige, besiege, heirathe; althochd. tâmo m., tâm n. Damhirsch, tammil-tier Damhirsch, tamilì junges Damthier; altnord. dalr, dalarr cervus, dänisch daadyr Damwild, daahind Damhinde, daahiort Damhirsch; schwed. dåhiort Damhirsch, engl. doe Damhinde).

dap adj. traurig, sorglich; compar. däpper Thorpe chart. p. 325 vom J. 1032 in derselben Wendung in einer Urkunde von 1040 statt däpper — vielmehr deôppor (tiefer büszen) Thorpe chart. p. 347. — Zu vergleichen wäre althochd. taphar gravis cfr. Schmeller.

deôful m. der Teufel (aus diabolus, aber wohl nicht ohne Anklang an deôfan und dofian). — deôful-cund adj. vom Teufel stammend. — deôflîc adj. teuflisch, fanaticus Hpt. gl. 482. — deôfel-seôc vom Teufel besessen Hpt. gl. 478. Aelfr. hom. II. 24. — auch: mit der fallenden Sucht, Krämpfen und dergl. behaftet, larvatus, energumenus Hpt. gl. 519. — deôfel-seôcnis das vom Teufel besessen sein. — deôful-gild (deôfel-gëld) Teufelsopfer, das Heidenthum, delubrum, templum Hpt. gl. 493. Götzenbild Aelfr. hom. II. 164. 574.

demman caus. verb. obturare, dämmen. (goth. damjan dämmen, altnord. dammr der Damm, agger, die Dämmung. demma obturare, dämmen; sanskr. stambh to stop, to hinder, stambha a pillar, post, stem, stupidity, obstruction).

dôm m. das Urtheil, die Feststellung. is þam dôme neâh, þät — es steht fest, dasz — Cyn. Cr. 782. (doch nicht blosz activ: das Urtheil, judicium, sondern öfter passiv: das ursprünglich zugetheilte, die Art, Eigenthümlichkeit, indoles, dignitas Caedm. XVIII. 2082. Hpt. gl. 516). auctoritas, pontificatus Hpt. gl. 523. decretum Hpt. gl. 485. 488. examen, judicium Hpt. gl. 437. concio coram domino Andr. 653. (von sanskritischen Wörtern gehören hierher: dhâman dignity, pride, heroism, ray of light, dhâmavat splendid, eminent, heroic, und im Zendischen dâman creatio, creatum, creatura, natio, dâmi qui suit la loi, alles dies vom sanskr. dhâ ponere, constituere, consilium capere, tribuere, dare, fidem ponere; goth. dôms Sinn, Urtheil, Erkenntnisz, dômjan urtheilen; altnord. dômr judicium, doema judicare, doemi exemplum, doemir judex, litth. duma Sinn, Gemüth, Gedanke, dumas Sinnen, Trachten, Denken, dumti rathen, berathschlagen, dumoti erinnern, gesinnt sein; slav. duma senatus, consilium, dumati putare, consulere, dum'z' consiliarius, Rath, Berather, poln. duma cogitatio, contilena, superbia, dumać cogitare). — un-dôm ungerechtes Urtheil, Ungerechtigkeit. — dômisc adj. zum Gerichtstage gehörig. dômisc fŷr Feuer was am jüngsten Tage brennt Sal. u. Sat. ed. Kemble p. 148. — dôm-lîc adj. urtheilsmäszig, was entschieden ist, richtig, ehrenvoll Andr. 1269. Phoen. VII. 445. Jud. 319. — cyning-dôm (cyne-dôm) Königsurtheil, vom Könige festgesetzte Bestimmung — und passiv: das eigenthümliche Wesen eines Königs, die königliche Würde, das Königthum. — eorl-dôm Würde und Stellung eines Earls. — camp-dôm das eigenthümliche Wesen des Krieges, Kriegsdienst. — cristen-dôm das Christenthum. — hæđen-dôm das Heidenthum. — þeov-dôm das Knechtthum, die Stellung und das Leben eines Leibeigenen. — vite-dôm das Orakel, die Weissagung El. 1153. Hpt. gl. 409. 442. 490. 520. — svîc-dôm deceptio Hpt. gl. 502. — abbot-dôm die Stellung und Autorität eines Abtes, die Abtei. — bisceop-dôm die bischöfliche Würde, das Bisthum, pontificatus Hpt. gl. 503. — dôm-bôc das Gerichtsbuch. — dôm-däg Gerichtstag. — dôm-hûs Gerichtshaus. — dôm-sëtl der Richterstuhl. — dôm-ern Gerichtshaus, praetorium Hpt. gl. 510. — dôm-hvät adj. ehrbegierig Cyn. Cr. 429. — dôm-leâs adj. ohne zugetheilte eigenthümliche Ehre und Würde, Ansehen Caedm. Cr. u. Sat. 232. — dôm-georn adj. begierig nach Ehre, Würde und Ansehen, nach eigenthümlicher Tüchtigkeit, auf Ehre haltend. — dôm-fäst adj. fest in seiner Eigenthümlichkeit, charaktervoll, würdevoll Caedm. XI. 1510. IX. 1287. Fata ap. 5. — dômerë der Richter. — dêman caus. v. richten, urtheilen, judicare Hpt. gl. 487. daher auch: preisen, cum gen. des gepriesenen Caedm. I. 17. — dêma der Richter, satrapa, judex presbyter, Aldermann Hpt. gl. 505. 516. Wund. d. Sch. 58. dêma beôn mëd unc tvih Richter sein zwischen uns beiden Caedm. XX. 2253. — a-dêman caus. v. zuertheilen durch Urtheil, zusprechen. adêmest më fram duguđe dein Urtheil verbannt mich aus der Gesellschaft der Edlen Caedm. VII. 1032. — for-dêman caus. v. verurtheilen, damnare, proscribere Hpt. gl. 488. 517. — ät-dêman caus. aburtheilen Thorpe chart. p. 207. — ge-dêman caus. judicare, sancire Hpt. gl. 452. — for-dêming proscriptio Hpt. gl. 486. — heofon-dêma Himmelsrichter Caedm. Cr. u. Sat. 658. — dômigan denom. v. einen dôm (im guten Sinne) zutheilen, gebührende Ehre erweisen, preisen, loben Caedm. Dan. III. 372. 399.

dym adj. dunkel, calamitosus Hpt. gl. 497. Caedm. Cr. u. Sat. 105. Kl. d. Frau 30. — dym-lic adj. dunkel, unselig, clande-

stinus, occultus Hpt. gl. 476. þa dymlîcan þystru þäre sveartan nyhte Aelfr. hom. I. 604. — a-dymman *denom. verb. dunkel werden.* — dymnis *caligo, coecitas* Hpt. gl. 483. *latibulum* Hpt. gl. 480. — dym-hûs (dun-hûs) *Gefängnisz, latibulum, carcer* Hpt. gl. 520. 495. — dym-scua *umbra obscura, caligo* Andr. 141. — dym-hôf (dun-hôf) *Versteck, latibulum* Hpt. gl. 426. 446. 494. Aelfr. hom. II. 122. — dun (n) *adj. dunkel.* hire betstan dunnan tunëcan chart. anglos. 1290. — duncor *adj. dunkel.* — dyng *f. Gefängnisz* Andr. 1272. *(sanskr.* dhvânta *darkness,* dhûp *suffire, fumare,* dhûma *smoke; latein.* fumus, *griech.* θῦμα *Opfer,* θύος *Räucherwerk; litth.* dunai *(pl. Rauch),* temti *finster werden,* tamsus *finster,* tamsà *Finsternisz,* temycza *Gefängnisz, slav.* dym" *fumus, altnord.* dimmr *obscurus,* dökkr *niger, obscurus,* dökkva *obscurare, gothisch* dauns *Dunst, Geruch, irisch* donn *dun or brown,* donnadh *to grow brown,* dumh *mist, cloud, darkness).*

dumb *adj. stumm, dumm, mutus* Hpt. gl. 452. Cyn. Cr. 1128. dumb fram cildhâde *stumm von Kindheit auf* Aelfr. hom. II. 508. — a-dumbian *denom. v. verstummen* Marc. I. 25. Luc. IV. 35. Aelfr. hom. II. 486. 570. I. 454. *(goth.* dumbs *stumm, altnord.* dumbr *stumm, altfries.* dumbe *stumm, dumm, sanskr.* stubh, stumbh Kuhn Ztschr. IV. 8).

dægee *die Teigkneterin* Thorpe chart. p. 641. — dæig *adj. zäh, teigig (cfr. unten* þâce; *schott.-englisch* daigh *der Teig, goth.* deigan *kneten,* daigs *der Teig; althochd.* teig, *altnord.* deig, deigr *humidus, mollis, timidus,* deigia *madefacere, mollire, dän.* dei *Teig,* deine *kneten).* — gedéced mid vyrtum *gesalbt, geteigt mit Kräutern (Gewürzen)* Aelfr. hom. II. 260.

docce *der Sauerampfer.* (*englisch* dock, *schott.-englisch* docken).

docge *f. sw. der Hund* gl. Prud. 718. (*plattdeutsch* tewe, *oberdeutsch* zohe *Hund*).

deacon *der Diacon, Levit* (*aus* diaconus).

dîc (dîch chart. anglos. 545.) *m. der Deich, der Damm* (*auch fossa* chart. anglos. 204.) — dice *f. der Deich* chart. anglos. 339. *(das Femininum ist das gewöhnlichere).* - ge-dîcan *caus. v.* (*prät.* ge-dîcte) *einen Deich aufwerfen, ziehen, mit einem Deiche umschlieszen.* — dîcian *einen Deich aufwerfen, ziehen, mit einem Deiche umgeben* two Sax. cr. p. 155. *(altnord.* dîki *lacus, Sumpf, Teich, sanskr.* dhî, *dessen Desiderativum* didishtê, *sustinet, sustentat, contain, accomplish; fries.* dîk *bedeutet stets agger; in der Freckenhorster Heberolle* dîc *piscina, sonst altsächs. stets vallum).*

dîchtan (dihtan) *caus. verb. anordnen, dirigiren, ordinare* Hpt. gl. 454. dihtan privilegium *ein Sonderrecht anordnen* Thorpe chart. p. 391. lâre dihtan *eine Lehre anordnen* Aelfr. hom. II. 56. god sylf hi dihte and Moyses hi avrât Aelfr. hom. I. 186. þät land on his geveald dihte and sette (*sc.* se cyng) two Sax. cr. p. 241. gerâd dihtan *Rechnung abhalten* Math. XXV. 19. — ge-diht *digestus, ordinatus* Hpt. gl. 409. *Zusammenstellung* Aelfr. hom. II. 520. — dihtend *der Schaffner, dispensator* Hpt. gl. 453. — dihtere *der Ordner* Luc. XII. 42. *Verwalter* Aelfr. hom. II. 344. — diht *Anordnung.* nolde faran be his dihte *wollte nicht gehen nach seiner Anordnung* Aelfr. hom. II. 64. vë nö beôd bë âgenum dihte acennede Aelfr. hom. II. 230. — *auch: eine Erzählung. (altnord.* dikta *excogitare, versus facere,* diktr *carmen, expositio; althochd.* tictôn, dihtôn *dictiren, anordnen, darlegen; bei Otfrit auch: dichten,* dihta *Dichtung, fries.* dichta *abfassen, z. B. einen Brief).*

dôhtor (*dat. sing.* dêhter) *die Tochter (mit unverschobenem Anlautsconsonant aus dem Sanskritischen;* duh *mulgere, emulgere,* duhitr *eigentlich: die Melkerin, dann: die Tochter, zend.* dughdar *filia, litth.* dukté *statt* dukters *die Tochter, goth.* dauhtar, *altnord.* dôttir, *slav.* d"šti).

denu (dene, *pl.* dena) *f. das Thal, das Waldthal.* to ânre dene *zu einem Waldthale* Aelfr. hom. II. 350. älc dene Aelfr. hom. I. 360. to þäre deôpan dene chart. anglos. 1221. ân þeôsterful dene Aelfr. hom. II. 338. dena dymme Kl. d. Frau 30. — den (n) *das Lager, die Lagerstätte, das Waldversteck, der Hain, z. B.* den Mambre *der Hain Mambre.* — deâđ-den *Thal des Todes* Cyn. Cr. 344. Phoen. VI. 416. — den-bern *die Waldmast für Schweine.* — häsel-den *Haselhain, ein Localname. (zu vergleichen wäre noch altslav.* d"no *fundus, Grund, Boden, poln.* denny *was zum Grunde, zum Boden gehört. griech.* θέναρ *Handfläche, althochd.* tenar *die flache Hand,* tenni *die Tenne; sanskr.* dhanvan *der Bogen, das Flachland,* dhanus *der Bogen, slow.* denuti *gründen).*

dûn *f. die Düne, der Erdhügel* Aelfr. hom. II. 60. *der Berg* Aelfr. hom. I. 502. Kl. d. Frau 30. Caedm. X. 1398. XXVII. 2853. Az. 117. Cyn. Cr. 717. — dûn-land *Hügelland.* — a-dûne *adv. vom Hügel herab; überhaupt: herab, nieder* Aelfr. hom. I. 316. II. 516. — a-dûn-veard *abwärts.* — dûne *unten, herab* Sal. u. Sat. II. 457. Jud. 291. — dûn-scræf *das Lager an den Dünen* Andr. 1234. Phoen. I. 24.

dyn *das Getön, der Lärm, der Donner, fragor* Hpt. gl. 509. dynna mæst Caedm. Cr. u. Sat. 606. — svôg-dyn *lärmendes Getön* Cyn. Cr. 955. — eorđ-dyn *Erddröhnen, Erdbeben* two Sax. cr. p. 193. a. 1060. — dyne *m. der Donner, das Tönen.* dyne for dôman Caedm. Cr. u. Sat. 380. dyne for dryhtne Caedm. Cr. u. Sat. 394. dyne on dägrêd Caedm. Cr. u. Sat. 404.

së dyne becom hlûde of heofonum Caedm. Cr. u. Sat. 466. — dynian (denian) *caus. verb. tönen, lärmen, donnern.* feld dynede *das Feld ertönte* two Sax. cr. p. 112. — dynt *ein tongebender Schlag.* svenga ne vyrnađ deorra dynta Sal. u. Sat. I. 121. 122. — hand-dynt *tönender Schlag mit der Hand, Maulschelle.* — dundor *adj. bombosus.* — dyđe-hamor (duđ-hamor) *tönender Hammer.* — dyđe-haman (duđ-haman) *malleoli* Hpt. gl. 445. — dun-stefne *adj. bombosae vocis* Hpt. gl. 440. (*sanskr.* dhvan, dhaṇ *sonare, goth.* dunian *tönen, dröhnen, altnord.* duna *strepitus,* dyn *amnis,* dynr *strepitus,* dynia *cum sonitu tremere, stridere, strepere).*

dyncg (duncg) *novale, nova cultura, die Brache* Hpt. gl. 439. 462. *laetamen* Hpt. gl. 516.

dyttan *caus. v. stopfen, zustopfen, hemmen* (þone múđ dyttan *den Mund zustopfen* Luc. XI. 53.) — for-dyttan *obstruere, obtrudere, obserrare, obturare* gl. Prud. 631. 656. 692. 793. Hpt. gl. 455. 490. Aelfr. hom. II. 424. — un-for-dyt *unverstopft, ungehemmt, obstinatus* Hpt. gl. 491. (*sanskr.* dhû *commovere, agitare; das Intensivum davon* dôdhuyatê, dôdhôti).

dŷsig *adj. indocilis.* (*Superl.* dŷsegost Aelfr. hom. II. 416.) *abgeschmackt, dumm* gl. Prud. 183. Aelfr. hom. I. 454. prov. ed. Kemble 37. — dŷs-lic *adj. stolidus, stultus* Hpt. gl. 435. — dŷselig *adj. stultus* Aelfr. hom. I. 94. — dŷsigian *denom. v. abgeschmackt, dumm sein.* — dŷsignis *Abgeschmacktheit. Diese Wörter scheinen assimilirt aus* dvæs *adj. stumpf, indocilis* gl. Prud. 1049. — ge-dvæs man *ein dummer Mensch* Aelfr. hom. I. 108. — dvæsnis *Dummheit, Halsstarrigkeit* Aelfr. hom. I. 592. *cfr. weiterhin* dvæscian. (*sanskr.* dhvaṅs *decidere, cadere, destrui, perire, operire, altnord.* dasa *desidem, otiosum esse,* dasi *homo desidiosus,* dasinn *iners, ignavus,* dûsa *desidem, otiosum esse,* dusilmanni *homo ignarus, plattdeutsch* dûsel *das Betäubtsein,* dûselig *betäubt, vergeszlich, schwindlich,* dûseln, düseln *betäubt, schwindlich sein,* dös, daös *der Taumel, die Duselei,* dösig, daösig *taumlich, holländ.* dwaas *thöricht, fries.* dusia *schwindeln,* dusing *der Schwindel,* dwes *stultus, hebes, althochd.* tusig *stultus, hebes).*

disc (dix) *m. die Schüssel, jedes Gericht Essen.* (*altnord.* diskr *catinus, patina, latein.* discus *Schüssel, Teller, griech.* δίσκος, *althochd.* tisk *mensa, ferculum)* — disc-þëgn *der Truchsesz.*

dust *n. der Staub* Math. X. 14. Luc. X. 11. Aelfr. hom. II. 608. Red. d. Seel. 16. — dustig *adj. putris, turpis* Hpt. gl. 406. (*altnord.* dust *pulvis, terrae).*

deor (dér, dior) *neutr. das Thier, fera, bestia* Hpt. gl. 518. *diabolus* Hpt. gl. 464. dior dædfruma Beov. 2090. leo þæt dér Hpt. gl. 484. — deor-cyn *Thiergattung.* — heâh-deor *Rothwild, Hirsch.* — heâh-deor-hund *Hund zur Rothwildjagd* chart. anglos. 492. — deor-môd *adj. mit bestialischem Sinne begabt* Caedm. Dan. III. 171. b. m. cr. 89. — deorën *adj. ferinus, bestialis* Hpt. gl. 484. — deor-fellën *adj. pelliceus* Hpt. Zeitschr. X. 559. — deor-friđ *Jagdverbot, Thierfriede* two Sax cr. p. 222. — hilde-deor *Kampfthier, Held.* (*sanskr.* dhvṛ, dhur *ferire, laedere, griech.* θηρίον, θηράω, θήρα, *latein.* ferus, fera, ferox, *goth.* dius *fera, altslav.* zwjer' *fera, litth.* zwěris *fera, altnord.* dyr *animal, fera, althochd.* tior *animal, fera).*

duru *fem. die Thüre* Cyn. Cr. 309. — dure-leâs *adj. thürlos.* — eâg-duru *das Fenster (die Schauthür).* — hel-duru *die Höllenthüre.* — ge-dyre *n. die Thürpfoste* Aelfr. hom. II. 40. 172. — ôfer-dyre (ôfer-gedyre) *n. die Oberschwelle.* — dôr *das Thor.* — veal-dôr *Thor in der Mauer* Cyn. Cr. 328. — fore-dêre (*pl.* fore-dêra) *f. das Vorhaus* Hpt. gl. 409. 476. — dure-veard *Thürwächter, Portier* Hpt. gl. 523. — hlin-duru *die verschlossene Thüre, der Thürverschlusz* Andr. 995. (*sanskr.* dvâra *a door, a gateway, ved.* dur *porta,* durgas *domesticus* [*von* dvṛ *tegere, acquirere, potiri — oder nach Pott, etymol. Forschungen, 2. Ausgabe I. 4965.* ud : vṛ *aufdecken*]; *zendisch* dvara *porta, griech.* θύρα, *latein.* fores, foris, *goth.* daur, dauro *die Thüre, altnord.* dur *fores, litth.* durys *(pl.) fores,* dvaras *der Hof, altslav.* dver' *die Thüre,* dvaru *aula, althochd.* turi, tura *janua,* tor *porta).*

deôre (dŷre, dûre) *adj. theuer.* — deôrling (dŷr-ling) *der Liebling* two Sax. cr. p. 156. godes dŷrling Aelfr. hom. II. 188. I. 58. — dŷrlingas *penates* gl. Prud. 649. — dŷr-vyrđ *adj. theuerwerth.* — dŷrsian *denom. v. schätzen, theuer halten* Jud. 300. — dŷran *caus. v. glorificare* Caedm. III. 257. (*sanskr.* dhûç, dhûsh, dhûs *pulchrum reddere* [*also mit* dugan *verwandt*], *altslav.* dr''shati *tenere, possidere, imperare,* dr''shitel *possidens, imperans,* dr''shava *imperium, russ.* dórog' *theuer, kostbar,* dorogo *adv. theuer, slow.* drag *theuer, lieb, werth, kostbar,* draginja *Theuerung,* dragost *Theuerung, Annehmlichkeit,* dragstvo *Kleinod,* dragovati *liebkosen, herzen, böhm.* draho *adv. theuer, care, magno pretio,* drahy *adj. carus, pretiosus,* draze *adv. theuer,* draziti *vertheuren,* drziti *tenere, habere, possidere, existimare, curare, a partibus esse,* drzitel *possessor, litth.* turrēti *habere, possidere,* turretis *sich befinden, althochd.* tiuri *carus, pretiosus,* tiuran *glorificare, altnord.* dŷrr *qui magno constat, pretiosus, carus,* dŷrđ *laus, gloria, pretiositas,* dŷrligr *pretiosus, fries.* diore *pretiosus, carus).*

dearm *masc. der Darm (richtiger* þearm *quod vide).*

dil (dile) *anethum, Dille* GL. AMPLON. 78. *(gehört vielleicht zu der Verbalwurzel* dilan).

dalc *ligula, fibula* HPT. GL. 523. *(altnord.* dâlkr *spina argentea, qua pallium continetur).*

dolh *m. der Schnitt, die Wunde* CYN. CR. 1108. — *dann: der Dolch, das Instrument des Verwundens.* — dolh-ben *die Wunde* ANDR. 1399. — dolh-vund *adj. durch einen Schnitt verwundet, dolchwund* JUD. 107. — feorh-dolh *Todeswunde* CYN. CR. 1455. — dolh-bôte *Wundenbusze.* — dolh-svađu (dolh-svađe) *Wundenspur, Narbe, cicatrix* AELFR. HOM. I. 234. II. 492. HPT. GL. 510. — dolh-rûne *cantilena officinalis, Wundenbesprechung, Zauberspruch zur Heilung einer Wunde, Wundensegen.* — dylgian *denom. v. zerstören, vernichten, tilgen.* — a-dylgian *tilgen, extinguere, delere* AELFR. HOM. I. 82. THORPE CHART. p. 232. CHART. ANGLOS. 594. — for-dylgian *vertilgen* AELFR. HOM. I. 570. *(fries.* klâdolch *Klauenwunde, Kratzwunde, althochd.* tolg *vulnus, ulcus, altnord.* dôlgr *Feind, Gegner,* dôlg *hostilitas, bellum, pugna,* dylgia *odium, hostilitas, litth.* durru *ich steche,* durklis *das Stechinstrument,* drauczus *der Speer, die Lanze, sanskr.* dhûr *ferire, laedere).*

dolđ-drenc (*wohl besser* þolđ-drenc *geschrieben) Gegengift, antidotum* HPT. GL. 415, *confectio herbarum. (althochd.* toldo *Baumkrone, Dolde, coma; bairisch noch: der* Dolden, *die Baumkrone, hessisch* Dolde, Dolle *die Baumkrone, das Geäste des Baumes, neuhochdeutsch* Dolle *eine Quaste, ein Blumenbüschel, der Helmbusch, bei Hühnern der Federbusch, den einige Hühnerarten haben, eine Krause; altnord.* þollr *pinus, griech.* θαλλός *Zweig, Schosz, Spröszling,* θάλλειν *grünen, blühen, latein.* talea. *Die Grundbedeutung von* dolđ *oder* þolđ, *altnord.* þollr *scheint also: Baumgrün, Blätter und Blüthen zu sein und* dolđdrenc *oder* þolđdrenc *wäre also: ein Thee; verwandt mit dem Worte ist wohl sanskr.* tul *tollere, sursum ejicere,* tuli *a brush, a painters brush).*

dylste (*wohl ursprünglich* dylhste *und mit* dolh *verwandt, da im Althochdeutschen* tolg *auch ein Geschwür, ulcus, bedeutet) Eiter, faules Zeug.* — dylstig *adj. eiterig, faul, brandig.*

dvimeru *(pl.) neutr. Gespenster, phantasmata, hallucinationes.* — dvimor-lic *adj. visionär.* — ge-dvomer *necromantia, divinatio mortuum* HPT. GL. 515. — ge-dvimer (ge-dvëmer) *phantasma* HPT. GL. 483. 501. AELFR. HOM. II. 512. — ge-dvimerë (gedvomerë) *Gaukler, Zauberer, nebulo* HPT. GL. 514. 515. — ge-dvimor-lîc *adj. gauklerisch. (althochd.* tum *dolus,* tumig *callidus,* bitumjan *circumvenire,* tumôn *furere, rotari,* tumere *histrio).*

dvæscian *denom. v. auslöschen* CYN. CR. 486. *tilgen* PHOEN. VI. 456. — a-dvæscian *denom. ganz auslöschen, delere, extinguere, evellere* HPT. GL. 425. synne advæscan *die Sünde tilgen* CAEDM. CR. U. SAT. 306. CYN. CR. 1133. — un-a-dvæscend-lîc *adj. unauslöschbar.* — to-dvæscan *durch Auseinandertheilen auslöschen* CAEDM. DAN. III. 303. AZ. 67. — *vielleicht hängen diese Wörter zusammen mit* dvæs *adj. stumpf, indocilis (cfr. oben* dŷsig, *wo auch* dvæs *besprochen ist).* gedvæs man *ein dummer Mensch* AELFR. HOM. I. 108, dvæsnis *Dummheit, Halsstarrigkeit* AELFR. HOM. I. 592. *(plattdeutsch* dwatsch, dwaslich *unverständig, albern, verschoben,* dwasseln *unverständig reden.* — *auch:* quatsch *und* quasseln, *fries.* dweshèd *Thorheit, flaem.* dwaes *ein Thor, neuhochd.* dusel, duseln, duselig, *sanskr.* dhvaňs *cadere, destrui, operire, perire,* dhvasta *fallen, lost).*

dveorh *adj. zwerch, umgebogen, verwachsen, der Quere.* — dveorh *subst. der Zwerg.* — dveorge-dvostle (dveorgedosle) *Flohkraut, Polei* GL. METT. 668, *polegium (sanskr.* dhvṛ *curvare, altnord.* dvergr *ein Zwerg,* kver *schief,* kverk *die Biegung, der Hals, althochd.* dwer, twer, twerh *transversus,* twerg *pumilio,* dweran *versare, confundere, miscere,* gadwor *confusio,* mittidwergi *dorso,* ungetwer *versutus).*

dry *masc. (pl.* dryas, *gen. pl.* dryra) *der Zauberer, Druide, magus* HPT. GL. 500. 510. AELFR. HOM. II. 412. — dry-cräft *Zauberkunst, Magie* ANDR. 766. — dry-lic (drelîc) *magicus* HPT. GL. 474. 482. 514. — dyderian (*für* drydegian) *denom. verb. zaubern.* — dyderung *Zauber, Einbildung* AELFR. HOM. II. 330. — be-dyderian *bezaubern, betrügen.* — dry-man *ein Zauberer* AELFR. HOM. II. 330. *(ir.* draoi *a druid, an augur, magician,* druidh *dasselbe, wälsch* derwydd *der Druide).*

dream *cfr. oben den Verbalstamm* dreôvan.

drum (*verschrieben für* trum).

drig (drî) *adj. trocken* AELFR. HOM. I. 564. — drigan (dreogan) PHOEN. III. 210. — a-drigan *caus. v. ganz trocken machen, austrocknen.* — dreogian (dreogan, drugan, druvian) *denom. v. trocken werden, trocknen.* — a-druvian *ganz trocken werden.* — drignis *die Trockenisz.* — ge-dreoge *Trockenhaltung.* — drigean *abschütteln, auf einen schütteln* LUC. X. 11. — a-vëg drehnian *durch Durchsieben durchseien, wegschaffen, percolare* MATH. XXIII. 24. *(althochd.* trukan *siccus,* trukkanjan *siccare, exsiccare; altsächsisch* drockno *adv. trocken,* drucknian *trocken machen).*

dracg *m. der Drache* CAEDM. CR. U. SAT. 98. PANTH. 16. — sæ-draca *Leviathan,*

serpens aquaticus HPT. GL. 424. (*sanskr.* drâdshi *a whirlwind, a gate; altnord.* dreki *draco, serpens — aus latein.* draco).

drâne *eine Drohne* TWO SAX. CR. p. 256. (*althochd.* treno, *litth.* tranas, *lettisch* trani, *russ.* truten, *slow.* troten, trotnica, *böhm.* trubec, *sorb.* truta).

dreneg *m. ein junger Mann, Gefolgsmann, Diener.* (*altnord.* drengr *juvenis, vir fortis, rusticus; nordfries.* drieng, dräng *ein Junggesell, ein Knecht*).

dros *auriculum* GL. METT. 39. *ariculum* GL. AMPLON. 136. (*soll wohl Ohrenschmalz bedeuten und gehört dann zu dem Verbalstamme* dreosan; *mittelenglisch bedeutet* drass *a slight slope*).

t.

täppe *taenia (lintea) ein Band.* (*hochd. der* Zapfen, *z. B. Tannzapfen, bairisch der* Zapfen, *altnord.* tappi *Zapfen, plattd.* tappe). — täppan *zapfen.* — täpper *der Zapfer, Schenkwirth.* — vîn-täppor *ein Weinwirt.*

täpped *neutr. der Teppich, die Tapete* CHART. ANGLOS. 940.

teofanian (teofenian, *wahrscheinlich aus älterem* tifenian) *denom. v. associare, zusammenfügen, verbinden (zu Verbalstamm* timan *gehörig und mit* timber *verwandt)* WUND. D. SCH. 43. 82.

täfel (tefil). *Dies Wort, äuszerlich dasselbe, vereinigt zwei ganz verschiedene Bedeutungen mit ganz verschiedener etymol. Ableitung:*

1) *alea, der Würfel, aus keltischer Herleitung, vom wälschen* taflu *werfen; cfr.* GL. AMPLON. 37. — hräd-täfle *adj. schnell zum Spiel, zum Würfelspiel* B. M. CR. 73.

2) *tabula.* (*statt* täfle *begegnet auch* tabele *als f. sw.*) *die Tafel, die Spieltafel, Schachzabel* AELFR. HOM. II. 204.

tâ (*für* tâe, *pl.* tân *u.* tâan) *f. die Zehe.* (*altnord.* tâ *digitus pedis, althochd.* zêha, *griech.* δάκτυλος, *latein.* digitus — *Verwandtschaft wohl mit* δέκα, decem, zehan).

tô *praepos. et adv. zu (goth.* du *cum dat. nach etwas hin, cum acc. für, wegen; adv. hinzu).*

tiber (tifer) *neutr. das Zifer, das Reine, Opfermäszige, das als Opfer dargebrachte und darbringbare, das passende* CAEDM. VII. 979. XXVIII. 2890. *Es bedeutet hauptsächlich: Vieh* CAEDM. I. 135. *und dann auch: Geld* CR. U. SAT. 575. *(oder ist hier Christus selbst als Opfer bezeichnet?).* — vîn-tiber (vin-tifor) *Trankopfer, libatio.* — sige-tiber *Schlachtopfer* CAEDM. EX. VI. 402. (*altnord.* tafn *victimae, esca ferarum,* tifi (*pl.* tifar) *Gott, deus; latein.* daps *dapinare, sanskr.* dâ *devidere, davon das Causativum* dâpayami *dari jubeo, griech.* δάπτειν, δαπάνη, δάπανος, δαψιλής, δεῖπνον — *cfr. weiter unten* teâfor).

top *die Badequaste, zum Einsalben nach dem Bade* APOLLON. 13. *überhaupt: Quaste, Zopf* VIT. GUTHL. p. 88, *wo falsch in* tor *geändert ist. (altnord.* toppr *apex, cacumen, conus, crines dependentes,* typpa *fastigare,* typpi *apex).*

tapor *m. cereus, Wachskerze.* (*altwälsch* tapar *die Wachskerze, jetzt* tamper) AELFR. HOM. II. 474. THORPE CHART. p. 473. svegles tapur *die Sonne* PHOEN. II. 114. — taper-eax *securis parvula. (altslav.* tepsti *schlagen,* topor *ein Beil; sanskr.* dîp *ardere, flagrare,* dîpa *a lamp,* daipa *belonging to a lamp, altnord.* tapar-öx *ein Handbeil). Wieder sind hier zwei, wie die Vergleichung mit keltischen und slavischen Verwandten lehrt, ganz verschiedene Wörter in einer Form zusammengeflossen.*

teâfor *Mennig, Zeichenfarbe, Röthel — auch adj. roth* RUINE 31. — reâd-teâfor *Bezifferung, Rothziffer.* — teôfrian (tŷfrian) *denom. v. malen, beziffern.* — a-teôfrian (a-tŷfrian) *denom. anmalen, bestreichen mit Farbe. (altnord.* tŷfr, taufr, töfr *veneficium, althochd.* zoubar *fascinatio, divinatio, maleficium, praestigium,* zoubarôn *fascinare, hariolari, altsächs.* toufere *veneficus, sanskr.* dambh *to act deceitfully, decipere, urere, laedere, nocere. Das* m *in* dambh *wäre dann in* w *und* u *übergegangen, was das folgende* bh *erleichtern muste).*

tempel *sacellum* HPT. GL. 482. (*aus lat.* templum). — templîc *adj. fanaticus* HPT. GL. 482.

ge-temperian *denom. verb.* hine getemperian *sich mäszigen* AELFR. HOM. I. 160. (*altnord.* tempra *temperare,* tempran *temperatio — aus latein.* temperare).

tôm *adj.* CYN. CR. 1212. *vacuus, inanis, leer. (altnord.* tômr *vacuus, inanis,* tôm *otium, nordfries.* tômig *müszig, ledig, altsächs.* tômean *lösen, befreien,* tômig *frei von etwas, erlöst, althochd.* zômi *vacuus).*

tîme *f. sw.* (tîma *masc.* CHART. ANGLOS. 628.) *die bestimmte Zeit, die Frist, die Stunde.* (geond þam ylcan tîman HPT. GL. 415 *per idem tempus*).* — lencten-tîme *vernale tempus* HPT. GL. 496. — þrî tîman sind on þissere vorulde *drei Epochen: ante legem, sub lege, sub gratia* AELFR. HOM. II. 190. — ge-tîmian *denom. v. sich eräugnen* AELFR. HOM. I. 88. hû him getimode *wie es ihm ergangen sei* AELFR. HOM. II. 160. him sylfum getîmode, sva sva him þam ôdrum gemynte *ihm selbst erging es, wie er es dem andern zugedacht hatte* AELFR. HOM. II. 304. (*nordfries.* tîme *Zeit, altnord.* tîmi

*) *Sollte das Wort* tîme *doch vielleicht besser* tŷme *zu schreiben sein und zu* teôvan *gehören, was ich jedoch nicht annehme, dann würde es ursprünglich: „die gelegene Zeit, die passende Zeit“ bedeuten.*

m. Zeit, Glück, Zufall; Mal. þrìa tîma *zu dreien Malen*, tîma *sich eräugnen*, tîmask *sich glücken).*

tigele (tiglo) *f. sw. der Ziegel, tegula, testula* Hpt. gl. 459. 499. Ruine 31. — hrôf-tigele *Dachziegel* Hpt. gl. 459. — tigelën *adj. ziegelfarbig* Andr. 842. — tigel-vyrhta *der Ziegler.* — tigil-ärn *die Ziegelei (Ortsbenennung)* chart. anglos. 595.

tâg *der Ast, Zweig, Schosze, Zacke, vimen* Hpt. gl. 514. — tægel *der Zagel, Schwanz* Aelfr. hom. I. 252. *(goth.* tagl *Haar*, tahjan *reiszen, hin und her reiszen, schütteln, altnord.* tâg *vimen, Schosz, Ruthe,* tâgl *Roszschweif, nordfries.* tack *Ast, Zweig,* tajel, tail *Schwanz, althochd.* zagel *cauda,* zah *tenax, bair. die* zach *schlanke Ruthe,* zagel *Haarbüschel am Schwanz der Thiere, Schwanz,* zæh *tenax).*

ticcen *n. das Zicklein, junger Ziegenbock* Aelfr. hom. II. 210.

teac (teag) *scheda* gl. Mett. 811. Amplon. 245.

tux (tusc) *masc. (auch schw.* tusca, tuxa) *der Augenzahn, Hundezahn, gingiva, dens* Hpt. gl. 490. 507. *(wohl zu* tvircian *gehörig?)* vit. Guthl. p. 34. — hilde-tux *der Kampfzahn, Fangzahn* Beov. 1511.

tâcor *m. frater mariti vel uxoris, der Schwager, levir* Hpt. gl. 498. *(sanskr.* dêvṛ, dêvara *frater mariti, griech.* δαήρ, *latein.* levir, *litth.* dêveris, *althochd.* zeihhur).

tâxe *f. sw. rubeta, quae et rana dicitur* Hpt. gl. 450 *(scheint mit* tâde, tâdige *die Kröte zusammen zu hängen).*

ticgende *infruticans, luxurians* Hpt. gl. 435.

tin *das Zinn, neutr.* tinnes *stanni* Hpt. gl. 431. *(altn.* tin *stannum, sanskr.* sthânu *fine, steady,* styâna *bland, unctuous, smooth, thick; breton.* stean, *irisch* stan, *schottisch-gael.* staoin, *wälsch* ystaen, *althochd.* zin).

tin (tyn, ten) *Zahlwort: zehn.* — tin-strengë *adj. zehnsaitig (z. B. eine Harfe).* — teoða *masc. und* teoðe *fem. u. neutr., auch* teogeða *und* teogeðe *decimus, decima, decuria.* — teoða sceat *der Zehnten* Caedm. XVIII. 2122. — teoðung (teogeðung) *decimatio.* — teodian *denom. v. verzehnten* Math. XXIII. 23. Aelfr. hom. II. 428. — teoðing-man *Vorsteher einer Zehnt. (sanskr.* daçan *Zahn, zend.* daçan, *litth.* dészimtis, *altn.* tin *decem,* tegr (tigr) *decas, decuria, goth.* taihun *decem,* tigus *decas. Das Wort scheint wie* decem *mit* digitus, *so mit* tâ *die Zehe zusammen zu hängen).*

tunne *f. sw. die Tonne, cupa* chart. anglos. 166. Hpt. gl. 488. *(altnord.* tunna, tönna *dolium, nordfries.* tenn (tann) *die Tonne, aus latein.* tina, tinium?).

tind (*pl.* tindas) *m. eine Zacke (wie am Geweih des Hirsches), Zinke* Sal. u. Sat. ed. Kemble p. 150. *(altnord.* tindr *apex, summum, fastigium, aculeus). Das Wort scheint mit* tân *verwandt.*

tud *parma, scutum* Hpt. gl. 521. *(altnord.* tota, tuta *was spitz hervorsteht: Schnabel, Fingerspitze, Spitze der Strümpfe, ein kleiner hervorstehender Zweig; althochd.* bizetjan *praeeminere,* ubarzatjan *supereminere,* zatjan *sternere,* zota *juba, villus).* — totian *caus. verb. eminere.* — tytian: ne tytað her tungel Domesdäg 45. — ge-tot *Eitelkeit* Aelfr. hom. II. 220. 152. 168.

tâde, tâdige *die Kröte.*

tite-gâr *lancea magna* Hpt. gl. 425. *(sollte wohl* tite-gâr *für* tytegâr *geschrieben sein und zu* tud *und* totian *gehören?).*

tôð *nom. irreg. (dat. sing. und nom. plur.* têð; *das Wort ist aus* tand *entstanden) der Zahn* Jud. 272. tôða geheâv *das Zähneklappen* Caedm. Cr. u. Sat. 339. tôða gebit *das Zähneklappen* Aelfr. hom. I. 126. — tôð-reoma *(der Zahnriem) das Zahnfleisch* Hpt. gl. 423. — tôð-leâsor (tôð-lâsor) *eszbares Kraut. (sanskr.* daṅç *mordere,* danta *a tooth,* dat *pl. deeth, zend.* dah *mordere, griech.* ὀδούς (ὀδόντος), *latein.* dens (dentis), *litth.* dantis, *goth.* tunthus, *altnord.* tanna *mordere,* tanni *dens,* tönn, tannr *dens, althochd.* zand *dens,* zandian *mordere,* zannian *dentes adipisci).*

tæse *adj. recht.* — ge-tæse *geschickt, gut, recht, passend. (sanskr.* daksha *clever, right (hand), zend.* dashina, *griech.* δεξιός, *latein.* dexter, *litth.* deszyne *die rechte Hand, slav.* des'n" *dexter, goth.* taihsva *rechte Hand, althochd.* zeso *dexter).*

tor (r) *masc. der Thurm (auch* tur) — *auch: der Fels, scopulus, lapis, saxum eminens* Caedm. XIII. 1666. two Sax. cr. p. 236. 237. Hpt. gl. 449. 499. — torras *collisiones?* Hpt. gl. 529. — heâh-torras *alpes* Hpt. gl. 454. — stân-tor *steinerner Thurm* Caedm. XIII. 1700. *(altnord.* turn, *latein.* turris, *griech.* τύρσις).

tearo (tyro, tyreve, *masc. gen.* tearves, tyrves) *Harz, Theer, Balsam, Naphtha.* — tyrven *adj. harzen, theerich, resinosus* Hpt. gl. 501. — tyrva *m. Naphtha, bitumen* Hpt. gl. 445. 488. — scip-tearo *Schiffstheer.* — huni-tear *Nectar.* — huni-tearën *adj. nectareus. (sanskr.* dârvî *of pine,* dâru *m. n. wood, sort of pine,* dâruka *a pinetree, litth.* derwâ *Kienholz,* derwinnis *harzig, kienig; altnord.* tyrr *picea,* tyri *Kienholz,* tiara *Theer, nordfries.* tjär *Theer).*

teàr (tæher) *neutr. Zähre, Thräne.* — teàrig *adj. lacrimosus* Hpt. gl. 421. — bryne-teàr *brennende Zähre* Cyn. Cr. 112. — teàrig-hleor *mit Thränen auf der Wange* Caedm. XX. 2274. *(sanskr.* açru *a tear [für* daçru *vom Thema* daç, daṅç *mordere], litth.* aszara, *griech.* δάκρυ, *latein.* lacruma, *goth.* tagr, tagrian *weinen, althochd.* zahar, *altnord.* târ *lacryma).*

tirpa (? *oder* tirpe?) *fomentum, incitamentum, nutrimentum* Hpt. gl. 501.

turf (*Dat. Sing. und Nom. Plur.* tyrf) *Rasen* (*der Plural bedeutet auch: Villa*) *glebula* Hpt. gl. 470. Caedm. XIV. 1737. — êđel-turf Caedm. XV. 1774. *Rasen des alten Erdbodens, des alten Erbgutes, der alten Heimath; Paradiesesboden* 2707. Phoen. IV. 321. — turf-haga *(die Rasenumhegung) der Erdboden* El. 830. — torfian *denom. verb. werfen; auch vom Gelde: in ein Becken werfen und dergl.* Marc. XII. 41. *steinigen* þät hi hine torfodon Aelfr. hom. II. 236. 300. — to-torfian *herumwerfen.* totorfed beón of þam ýđum *von Schiffen, die von den Wogen herumgeschleudert werden* Math. XIV. 24. — of-torfian *steinigen* Math. XXI. 35. Aelfr. hom. I. 48. — tearflian *denom. auf dem Boden wälzen* Marc. IX. 20. (*altnord.* torf *cespes, gleba,* tyrfa *mit Rasen bedecken; althochd.* zurba, zurft *cespes, gleba,* zerbian *volutare).*

tyrmian *cfr.* trymian.

targe *f. die Tartsche, pelta* Hpt. gl. 475. 423. chart. anglos. 699. 722. — ge-targed *scutatus* Hpt. gl. 459. *(althochd.* targa *pelta scutum, altnord.* targa *breve scutum, roman.* targa, tarja, targe — *aber auch deutsches* zarge, *althochd.* zarga *costa, mhochd.* zarge *Seiteneinfassung, Rand, Verwallung, Waldsaum, munimen).*

turnian (turnan) *caus. verb. sich rund machen, drehen, rotare* Hpt. gl. 422. 517. Wright p. t. p. 1. së cyrnstân þë tyrnđ singallîce Aelfr. hom. I. 514. hi tyrndon mid bodige *sie drehten sich mit dem Leibe* Aelfr. hom. II. 558. — tyrning *die Drehung, Rundung, Schwindel, rotunditas* Hpt. gl. 419. *vertigo* Hpt. gl. 422. (*althochd.* umbiturna *circuitus,* beturni *consternatus,* turnjan *vertere,* turnalunga *excidium, mittelhochd.* turm *Wirbel, Schwindel, Taumel,* türmel *Taumel,* türmlich *schwindlich,* turren *taumeln, stürzen; roman.* torno, tour *Drehscheibe, Umlauf,* tourner, tornare *drehen, umkehren; latein.* tornare, *griech.* τορνεύειν *drechseln,* τόρνος *Drechseleisen, der Cirkel,* τόρμη *und* τόρμος *die Büchse am Rade,* τορνόειν *abrunden, umschreiben,* τορύνη *die Rührkelle; altnord.* umturna *umdrehen).*

turtele *f. die Turteltaube* Aelfr. hom. I. 140. II. 210. (*altnord.* tûrtûr, turturi, *althochd.* turtur, turtul, *latein.* turtur).

tealtian *nutare, titubare* Hpt. gl. 497. *schwanken, wackeln; tolutim incedere, auch vom zeltenden Gange des Pferdes gebraucht.* — tealtrian *nutare, vacillare, titubare* Hpt. gl. 503. 529. Cyn. Cr. 371. (*althochd.* zeltjan *vacillare, trutinare,* zeltend ross *equus trutinans,* zeltari *ein Zelter,* zello *der Kreisel; altnord.* tölta *tolutim incedere.* tölt *vagatio tulutaria, lat.* tolutim, tolutarius).

tillan (tiljan?) *aufheben, heben, tilgen?* astrecce hvon þine hand and getill ealle þa þing þë hë âh *recke deine Hand ein wenig aus, und tilge (hebe auf, fasze an?) alles was er hat* Aelfr. hom. II. 440. (*friesisch* tilla *heben, aufheben*).

tvâ *fem. u. neutr.* tvégen *masc., auch* tû *fem. u. neutr. zwei* Chr. Hoellenf. 11. Phoen. IX. 652. tvegen lîchaman Hpt. gl. 450. — (*Der Genitiv hat eine ältere Dualform* tvéga *und eine neuere Pluralform* tvégra; *Dativ* tvám. Hpt. gl. 510). — tvîge, tvîgge, tvîva *zweimal* prov. ed. Müller 20. Hpt. gl. 486. — tûva *zweimal* Aelfr. hom. I. 292. — tvî-lîc *adj. zweideutig.* — ge-tvîs *adj. verzwillingt, germanus* Hpt. gl. 477. Wright p. t. p. 7. — ge-tvîne (ge-tvinne) *geminus, typicus, d. h. doppelsinnig* Hpt. gl. 407. 440. 504. 522. tvégen getvinnas *zwei Zwillinge* Sal. u. Sat. II. 364. tvinne *geminus* Hpt. gl. 467. — tvî-dæled *bipartitus* Hpt. gl. 434. — tvî-ge-deâge *bis tinctus* Das. 431. — tvî-hynde *ein Mann dessen Wehrgeld 200 Shill. ist.* — tvî-ecg *zweischneidig.* — tvî-bil *bipennis* Hpt. gl. 459. vit. Guthl. p. 56. — tvî-feald *duplus, geminatus* Hpt. gl. 440. *typicus* Hpt. gl. 522. *(doppelsinnig).* — tvî-feald-lîc *zweifältig.* — tvî-spræce *zweideutig, doppelte Rede führend* Faed. larcv. 90. — tvî-hvyrft *bilustris* Hpt. gl. 465. — tvî-cîne *f. sw. Wegscheide* Marc. XI. 4. (*auch* tvîcéne *und* tvîhéne chart. anglos. 570. 665). — tvî-rædnis *discordia* Luc. XXI. 9. Aelfr. hom. II. 338. — tvîsla *die Gabelung eines Grabens, eines Baches, Weges etc.* chart. anglos. 1105. — tvîslian *denom. v. sich in zwei theilen* chart. anglos. 1103. — tvisled *gegabelt, z. B. ein Baum* chart. anglos. 535. *eine Eiche* chart. anglos. 535. — em-tvâ *entzwei* Aelfr. hom. II. 154. þa Jordanis seo eâ on emtvâ to-eode Aelfr. hom. II. 212. todælende on emtvâ Aelfr. hom. II. 344. — tvîn (tveón, tvŷn, tveó) *1. der Zweifel* Caedm. III. 276. to tveón veorđan *zweifelhaft werden* Seef. 69. bûton tvîn *sonder Zweifel* Aelfr. hom. II. 58. *2. Doppeltuch von Leinwand, Byssus* Hpt. gl. 431. — tveóden *zweifelhaft.* — un-tveóden (untveónde) *unzweifelhaft fest* Andr. 1244. — un-tveó *Unzweifelhaftigkeit, Sicherheit, Gewiszheit* Cyn. Cr. 691. þär þë âht tveónige *wenn dir etwas zweifelhaft erscheint* prov. ed. Müller 60. — tvînian (tveónan, tveônigan) *denom. verb. zweifeln, zaudern, nutare* Hpt. gl. 459. Aelfr. hom. II. 520. — tvînung (tveónung, tvónung) *das Zweifeln, dubietas, scrupulum* Hpt. gl. 422. 504. Aelfr. hom. II. 262. — tveógendlîc *ambiguus, anceps* Hpt. gl. 422. tveogendlic gevrit *apocryphum* Hpt. gl. 522. — un-tveógend-lîc *adj. certus.* — un-tvŷ-lîc *adj. unzweifelhaft* Aelfr. hom. II. 60.

be-tvînan (be-tveónan) *praep. et adv. among, inter; als Präposition mit Dativ.*

be-tvìh (be-tvúx, be-tveóx) *praep. cum dat.* Aelfr. hom. II. 576. *dazwischen.* him betvìnan *unter einander, unter sich.* betvux gesettan *zwischen stellen, interponere* Hpt. gl. 492.

tvæman *entzwei theilen, entzweien* Aelfr. hom. I. 240. two Sax. cr. p. 255. a. 1127. — tvæmend-lìce *adv. alternatim, singulatim, separatim* Hpt. gl. 438. — to-tvæman *zerzweien, zertheilen, unterscheiden, lostrennen.* — tvæmung *Scheidung, Entzweiung* Aelfr. hom. II. 322. — to-tvæmed-nis *Unterschiedenheit.* — ge-tvæfan *caus. v. separare, theilen, schwächen, böslich hindern, berauben* Caedm. Ex. II. 119. sìđes getvæfan *von der Reise abhalten* Botsch. d. m. 23. *rauben, abschneiden.* him se mæra môd getvæfte *ihnen raubte der Herrliche den Muth* Caedm. I. 53. sæfiscas sundes getvæfte Cyn. Cr. 987. — tvìh (g) *neutr. der Zweig* Caedm. Dan. IV. 504. — tvêlf *zwölf.* — tvêlf-hynde *adj. ein Mann, dessen Wehrgeld 1200 Shill. ist.* — hund-tvêlf *hundert und zwanzig.* — tvêntig *zwanzig.*

tviccian (tvicgian) *caus. verb. zwicken, rupfen.* — tviccere (tvicgere) *offarius, particularius, der Mönch, welcher das Essen zu theilen, das Fleisch vorzuschneiden hatte.* — tux *siehe oben (der Hundezahn).* — þistel-tvige *der Distelfink, Stieglitz (diese Wörter könnten auch zu dem den Angelsachsen verlorenen* tvingan *gehören, wie* sticcian *zu* stingan, — *vielleicht ist* þvingan *mit* tvingan *identisch, wie* þveohan *mit* tvahan, þveorh *mit* dverh *und* zwerch, *cfr.* fìc-appla tving *ein Ring Feigen, massa caricarum* Hpt. gl. 496. *dahin gehörte wohl auch:* tvinclian *zwinkern und* ge-tvanc *colludium, deceptio* Hpt. gl. 442. — *also eigentlich: das mit dem Auge zuwinken, zwinkern, Zeichen geben geheimen Einverständnisses.*

for-tvitnis *s. unter* þvìtan.

träppe (treppe, trappe) *f. sw. die Falle.* — be-träppan se hëre *das Heer überfallen* two Sax. cr. p. 130. a. 992.

träf (treaf, tref, *pl.* trafu) *n. das Zelt, das Gebäu* Andr. 844. Jud. 43. 255. — heâh-träf *der Tempel.* — vearh-träf *Teufelstempel* El. 926. — hel-träf *Teufelstempel* Andr. 1693. *(altnord.* trafr *asser, trabecula, axis;* traf *Leinentuch, Kopftuch).*

tramet *m., pagina, plur.* trametas gl. Prud. 732.

trims *m. eine gewisse Münze (vielleicht mit* trimsa *dasselbe):* lýđrina trimsas, hôrinna trimsas *asses scorteae (Hurenpfennige)* gl. Mett. 31. gl. Amplon. 125. *Es scheint der 3. Theil eines Schillings, d. i. 4 Pence nach Hickes;* $^3/_4$ *eines Solidus und der Solidus hatte 4 Denare, also 3 Denare nach Lye.* lýđre *f. sw. eine Hure,* hôre *f. sw. dasselbe.* (*althochd.* drimissa *Drachme*).

trog *der Trog, die Mulde.* — väter-trog *Wassertrog. (sanskr.* drka *a hole, altnord.* trog *vas, althochd.* trog *alveus, collectaculum, canalis,* knetetrog *Wassertrog,* truha *loculus, capsella, tumba, sarcophagus).*

treaglan *denom. v. consuere, sarcire, componere* Hpt. gl. 212. 445.

trag *adj. malus, ineptus, invitus, segnis.* svâ tiles svâ trages El. 325. Reiml. 57. — un-trag-lice *adv. non male, non inepte, non invite* El. 410. — tyrgan (tyrigean) *caus. v. quälen, schmähen* Andr. 965. *exacerbare* Hpt. gl. 527. Aelfr. hom. I. 562. II. 64. — träglian *carpere* gl. Prud. 690. — to-träglian *exuere* gl. Prud. 600. — trega *sw. die Qual.* tragena tuddor *eine ganze Nachkommenschaft der Qualen* Caedm. VII. 988. — tin-trega *m. sw. und* tintrege *f. sw. die Höllenqual (bedeutet es ursprünglich: zehnfache Qual? von* tin *zehn oder ist es: Sammelqual und musz es* tîntrega *geschrieben werden?).* — tin-treglîc *adj. höllenquälerisch.* — tin-tregian *denom. v. cruciare, torquere* Hpt. gl. 482. Aelfr. hom. II. 590. *(goth.* trigô *Traurigkeit, altnord.* trega *dolore, afficere, lugere,* tregi *dolor moeror,* tregr *invitus, difficilis, parcus, exiguus,* tregđa *Widerwilligkeit, Schwierigkeit, Hinderung,* tregđask *die Lust verlieren, widerwillig werden; althochd.* trâgi *iners, desidiosus, ignavus,* trâgî *ignavia, desidia, torpor,* trâgên *pigrescere, torpescere, altsächs.* tregan *leid sein, betrüben,* trego *Betrübnisz, Schmerz).*

trica (*oder* trice *masc. oder fem.*) *das Kennzeichen, der Charakter.*

trurigan *denom. v. in Gefahr kommen, periclitari, perire* Hpt. gl. 468. 469. Aelfr. hom. II. 42. two Sax. cr. p. 226. a. 1090. p. 260. a. 1131.

traht *documentum, commentum (tractatus)* Hpt. gl. 512. *Auslegung* Aelfr. hom. II. 70. 536. — trahtnian *denom. verb. erklären, dolmetschen, auslegen* Aelfr. hom. I. 166. *explanare, narrare* Aelfr. hom. II. 88. — ge-trahtnian *auslegen, erklären.* — trahtnung *die Erklärung, commentarius, commentum* Hpt. gl. 410. 479. Aelfr. hom. II. 72. — trahtnere *der Erklärer, Dolmetscher* Aelfr. hom. II. 70. 72. — trahtian *denom.* eal getrahtod *alles wohl ausgelegt, dargelegt.* — traht-bôc *Commentar* Aelfr. hom. I. 436. II. 132.

truđ *m. der Bläser eines Instrumentes, Trompeter, Hornist u. s. w.* — truđ-horn *classica — dann aber auch: der Posaunenbläser, Trompeter, salpista, tubicen* Hpt. gl. 423. *(altnord.* trôđ *Ruthe, Reisz,* trođviđr *Dachlatte,* trođa *Latte, tibia, buccina, auch Trommel,* trumba *buccinare,* trûđr *histrio; althochd.* trutâri *saltator, sanskr.* tûrya *any musical instrument,* taurya *musical harmony; plattdeutsch* tröäte, tröte *das Maul,* trötjen, tröätjen *blasen auf einem Horn,*

einer Trompete, einer Pfeife — besonders vom Nachtwächter und von Kindern mit Kindertrompetchen gebraucht).

þ.

þë *particula relativa, drückt alle möglichen Relationen aus, und wird nicht nur an der Stelle der relativen Pronomina, sondern auch der relativen Conjunctionen und zuweilen für den conjunct. Begriff unseres Wortes „dasz“ gebraucht. Ja! auch in der Doppelfrage: ob? oder ob? drückt es das letztere „oder ob?“ aus. In erster Stelle (für ob?) steht dann* þeâh CAEDM. V. 531. nât þeâh þû mid ligenum fare þurh dyrne geþanc, þë þû dryhtnes eart boda of heofenum. *Ich weisz nicht, ob du mit Lügen umgehest in Folge (wegen) dunkler Gedanken (Pläne), oder ob du ein Gesandter des Herrn bist vom Himmel; — oder meist* hväđer — þë AELFR. HOM. I. 222. CYN. CR. 1553: së þë nû në giémeđ, hväđer his gæst sîe earm þë eâdig. — CYN. CR. 1307: hväđer him mon sôđ þe lŷge sagađ. — hväđer *allein = ob* CAEDM. 1437: hväđer sincende sæflôd þâ gyt være under volcnum. — CAEDM. 2229: hväđer freâ ville ænigne þë yrfevearda on voruld lætan þurh þät vîf cuman.

þâ *conjunct. da.*

þâv *der Leibeigene, Knecht (goth.* þôvis). *das Wort ist selten und begegnet z. B.* Az. 150. *wo* þâs *offenbar für den Pluralis von* þâv, *also für* þâvas *steht.*

þû *Pronom. der 2. Pers. du. gen.* þîn, *dat.* þë, *acc.* þëc *u.* þë, *dual nom.* git, *gen.* incer, *dat.* inc CAEDM. CR. U. SAT. 488. *acc.* inc, incit CAEDM. 2880. *plur. nom.* gë, *gen.* eôver, *dat.* eôv, *acc.* eôvic *u.* eôv. — (*goth.* þu, *gen.* þeina, *dat.* þus, *acc.* þuk, *dual* jut, igqara, igqis, *plur.* jus, izvara, izvis, izvis).

þîn *pron. possess. dein, dual* incer, *plur.* eôver. (*goth.* þeins, *dual* igqar, *plur.* izvar).

þafian (þafigan) *denom. v. zugeben, einstimmen, sich fügen, consentire, permittere, annuere* HPT. GL. 500. AELFR. HOM. II. 432. EL. 608. CAEDM. DAN. III. 190. BEOV. 2963. — ge-þafian *einstimmen, sich fügen* AELFR. HOM. II. 38. riht geþafian *sich dem Rechte fügen* PROV. ED. KEMBLE 9. god hit geþafode *Gott liesz es zu* AELFR. HOM. I. 216. þâ së eâdega vër îdese lârum geþafode CAEDM. XX. 2233. mân geþafian *in Frevel willigen* FABD. LARCV. 18. — ge-þafë *contentus* HPT. GL. 513. geþafa beón sumes þinges *mit etwas zufrieden sein* PROV. ED. KEMBLE 45. — ge-þafung *Zustimmung.* — nîđ-geþafa *der der Bosheit nachgiebt, ihr unterthan ist. Das Wort scheint mit* þâv, *plur.* þâvas, *der Leibeigene, der Knecht zusammen zu hängen. Sonst könnte es nur mit dem sanskr.* tap *cl. 10. Zusammenhang haben, dessen Bedeutung ist castimonias exercere, daher* tapas *religious virtue, duty.*

þäcele (þacele) *f. sw. lucerna (Fackel).* dryhtnes þäcele *des Herrn Leuchte* SAL. U. SAT. II. 418. — þäcen *die Fackel.* (*althochd.* fakala, fakla). — þäcan (þeccan) *urere, comburi.* (*althochd.* dahhazan *flamma volare, litth.* degti *brennen,* degikti *verbrennen, neuhochd.* daggert *Birkentheer, slav.* degèt *Harz, Theer,* degati se *einander aneifern).*

þâce *adj. mollis* (*wohl zu* þîhan, þæh *der Teig, cfr. oben* dægee). — þâcian *denom. verb. leniter palpare, demulcere.* — lîđe-þâce *adj. langsam (gliedweich).* — þâc-lîc *vile mancipium, ein schlaffer Knecht.* (*hess.* sich dachen *leniri, von Schmerz, Krampf und dergl., bair.* taig, *hochd.* teig *mollis).*

þeox *venabulum* HPT. GL. 423. (*cfr. oben Verbalstamm* þeôhan).

þeâh (þéh) *conjunct. doch, obschon, etsi* HPT. GL. 524. (*goth.* þauh *doch, wohl, etwa; sanskr.* tu *but, and, or, yet*). þéh þû sëlf në losige *etsi ipsa non pereas — auch in Doppelfragen: „ob?“ „oder ob“ in erster Stelle* CAEDM. V. 531. *statt sonst in dieser Stelle vorkommender* hväđer þë.

þôhe *f. argilla, Thon* GL. AMPLON. 8. — þôiht *adj. thonig.* (*goth.* þahô *der Thon, althochd.* dâha *argilla, bair. der* tâhen *der Thon).*

þon (þonne) *conjunct. dann* (*zuweilen: denn; aber z. B.* är þon *ehe denn*) HPT. GL. 517. — þonan (þanon) *adv. von dannen.* — þenden (þendan) *adv. während* ANDR. 1290. þenden feorh leofađ mîn on moldan *während (so lange als) meine Seele bleibt auf der Erde* — CAEDM. VI. 908. þenden þe feorh vunađ, gâst, on innan. CYN. CR. 590. *seitdem.* â þenden hi lifdon *immer, seitdem (so lange als) sie lebten* SAL. U. SAT. II. 465.

þona *palmes* GRIMM, GESCH. D. D. SPR. p. 211.

þung *aconitum (Pflanze, Giftkraut, Wolfsmilch, Sturmhut)* GL. AMPLON. 80. (*sanskr.* tuńg *noxious, mischievous*).

þunian *caus. verb. donnern, rauschen* CAEDM. EX. III. 158. — ge-þune *n. das Donnern.* — þunor *m. der Donner.* on þam festan däge þe ge þunres hâtađ AELFR. HOM. II. 242. — þunor-râd (*plur.* þunor-râda) *der Donner, die Donnerfahrt* HPT. GL. 509. — þune-lîc, þuner-râd-lîc *tonitrualis* HPT. GL. 451. — þôr *Donar.* — þôr-gifeht *Zweikampf, perduellium* GL. METT. 594. (*sanskr.* dhvan, dhan *sonare, strepere; das dh scheint durch das folgende v erhalten, latein.* tonitru, tonare).

þës *pron. demonstr.* (*fem.* þeos, *neutr.* þis, *gen.* þises, þisse, þises, *dat.* þisum, þisse, þisum, *acc.* þisne, þas, þis; *plur. nom.* þas, *gen.* þissa, *dat.* þisum, *acc.* þas — *auszerdem im Masculinum und Neutrum ein Instrumental des Singularis:* þeôs *oder* þŷs).

þyder (þäder) *adv. dahin.* hyder and þyder *ultrocitroque* Hpt. gl. 503. — þyder-veard *dahinwärts* chart. anglos. 694. 716.

þär *adv. da.* (*goth.* þar *daselbst*, þarei *wo, litth.* té).

þys-lîc (þäs-lîc, þyl-lîc) *pron. solch, derartig* El. 540. 546. Hpt. gl. 417. Aelfr. hom. I. 578. — þus *adv. so, derart, taliter* Hpt. gl. 437. *ita* Hpt. gl. 486. (*litth.* toks *taliter*, taip *taliter*, *sanskr.* tatha *thus*).

þissa (þisa, þisva) *das Rosz.* — brim-þissa *(Wogenrosz) das Schiff* Andr. 1659. — merc-þissa *(Meerrosz) das Schiff* Andr. 446. (*sanskr.* tṛksh *ire, se movere*, târksh *a horse*). — väter-þissa *der Walfisch* Walf. 50. (*altnord.* þeysa *laufen lassen, Galopp reiten*, þeysingr *Galopp*, þausn, þus *Tumult, strepitus*, þysia *hervorstürzen, vordringen*).

þät *conj. ut, quod* Hpt. gl. 506. *quatenus* Hpt. gl. 506. *cfr.* së, *eigentlich Neutrum des als Artikel verwendeten Demonstrativs.*

þedum *teste* Hpt. gl. 525.

þûsend *Tausend (Zahlwort)* Hpt. gl. 486. — þûsend-hîv *adj. tausendgestaltig.* — þûsend-mælum *adj. zu Tausenden, tausendweise* Jud. 165. — þûsend-ealdreman *chiliarchus, Vorsteher von tausend Mann* Hpt. gl. 515. — fíf-hund-þûsend *500000* Hpt. gl. 526. (*sanskr.* tavat *so much, so many, und* santi? *litth.* tukstantis, *goth.* þusundi).

þistel (þystel) *die Distel; cfr. oben den Verbalstamm* þeôhan.

þísle (*für* þinsle) *die Deichsel; cfr. oben Verbalstamm* þënan *extendi.*

þeostre (þystre, þrystre Luc. XXII. 53.) *adj. düster.* — þeostro (þystro) *Düsterheit, Dunkelheit* Caedm. XXIII. 2450. (*pl.* þeostru) Aelfr. hom. II. 194. (þicce þeostru) Aelfr. hom. I. 454. *wo dieser Plural: dunkles Land, Nordland zu bezeichnen scheint.* — þystrian *denom. verb. dunkel werden, dunkel machen.* — a-þystrian *verdüstern, obscurare* Hpt. gl. 447. two Sax. cr. p. 246. a. 1117. Aelfr. hom. II. 202. 256. — þyster-ful (þésterful) *adj. tenebrosus, latebrosus* Hpt. gl. 446. 458. 483. — þésterfulnis *latebra* Hpt. gl. 488.

þärnian *denom. v. entbehren (?).* he his arcebiscoprîces þärnode *er entbehrte seines Erzbisthums* two Sax. cr. p. 247. a. 1119. *Das Wort scheint aus* þearfnian *entstanden, cfr. Verbalstamm* þeorfan.

þër *cfr.* së.

þarriht *adj. strictus, evaginatus* Hpt. gl. 495. (*cfr. unten* þearl).

þorp *die Gemeinde, das Dorf.* (*cfr. Verbalstamm* þreópan).

þearm (*pl.* þearmas) *masc. der Darm, pulmo* Hpt. gl. 453. *(dies soll wohl überhaupt Eingeweide bezeichnen).* strengum þearma *fidibus fibrorum* Hpt. gl. 520. — bäc-þearm *Afteröffnung.*

þorn *m.* (*pl.* þornas) *der Dorn* Cyn. Cr. 1445. — þyrnën *adj. aus Dornen bestehend, dornig, dornen.* mid þyrnenum helme *mit einer Dornenkrone* Aelfr. hom. II. 252. Cyn. Cr. 1127. — hagu-þorn (häg-þorn) *crataegus, alba spina* gl. Amplon. 76. — þife-þorn *rhamnus* gl. Mett. 731. — þorn-þifel *Dorngesträuch.* — þorniht *adj. dornig.* — þornig *adj. voll Dornen* Aelfr. hom. I. 342. — þyrn-cyn *eine Dornenart, Distel* Math. VII. 16. — þyrnet *das Dornicht, spinetum* Hpt. gl. 436. 463. — þyrne *fem. sw. der Dornbusch* chart. anglos. 730. — bremel-þyrne *Dorngesträuch.* — gâte-þyrne *das Geiszdornicht* chart. anglos. 1218. — *(sanskr.* tarunakha *a thorn, Baumnagel, vom Thema* tṛh, tṛṅh *interficere* (tṛṅaḍḍi); tur, tursv *laedere, ferire, interficere; litth.* durti *stechen, goth.* þaurnus *Dorn,* þaurneins *Dornen; polnisch* ćierń *der Dorn; altslav.* tr"n" *der Dorn, slow.* tern.

þearl *adj. acer, vehemens, gepresst, streng, hart, kühn.* — þearl-môd *adj. kühnes Gemüths seiend* Jud. 66. — þearl-vise *rigidus, districtus* Hpt. gl. 486. — þearle (þärle) *adv. vehementer, tantopere, tam valde* Hpt. gl. 454. two Sax. cr. p. 234. a. 1097. — þear-lîc *adj. gewaltig* Andr. 1138. *cfr. oben* þarriht.

þolle *der Kessel, der Tiegel* Hpt. gl. 503. — fŷr-þolle *Feuerkessel, Marterort, catasta* Hpt. gl. 510. *(sanskr.* talla *a hole, a pit, a deep place; hess.* delle *Vertiefung, flache Vertiefung, namentlich in der Flur).*

þylë *der Redner. (altnord.* þulr *der Erzähler, Dichter,* þula *Erzählung, Gedicht,* þaul *sermo prolixus,* þauli *orator prolixus,* þylja *darlegen, erzählen).* — þyl-cräft (þélcräft) *die Redekunst, rhetorica, locutio* Hpt. gl. 479. *(sanskr.* tûl *ponderare,* tûli *a painters brush,* taulika *a painter).*

þrî (*Zahlwort masc.* Aelfr. hom. I. 454. þreô *fem. u. neutr.*) *drei.* — þrîva *dreimal* Phoen. II. 144. — þrî-feald (þreô-feald) Hpt. gl. 445. *adj. dreifaltig.* — þreô-tine (þreottine) *dreizehn.* — þrî-tig (þrittig) *dreiszig.* — þritti-feald *adj. dreiszigfältig* Hpt. gl. 445. — þreô-dæled *tripartitus* Hpt. gl. 438. 511. — þreô-to-dæled *tripartitus* Hpt. gl. 438. — þreô-hund *dreihundert.* — þrî-nës *Dreiheit, Dreieinigkeit* Cyn. Cr. 379. — þrî geâre first, þreôra geâra first *triennium* Hpt. gl. 519. — þridda *der dritte. (sanskr.* trî, traya *tertius, zend.* thri, tisaro, thri; thritya *tertius, litth.* trys, *goth.* þreis, þrijôs, þrija *tres,* þridja *tertius).*

þrym *masc. die Macht, Stärke, Glorie, Herrlichkeit; auch: multitudo hominum.* — þruma (þrymma) *der Haufe, die Schaar* Andr. 1411. þryman *caus. v. mächtig auftreten.* — þrym-fäst *adj. glorienvoll* Caedm. Ex. VI. 363. — þrym-ful *adj. stark,*

herrlich. — þrym-sëdl *der Gloriensitz.* — mägen-þrym *Majestät* Cyn. Cr. 296. — cyne-þrym *königliche Herrlichkeit* Andr. 1324. Chr. Hoellenf. 51. — mägen-þrym-nis *Majestät* Hpt. gl. 486. — êđel-þrym *Herrlichkeit im eigenen Lande, im eigenen Volke* Caedm. XII. 1634. — god-þrym *göttliche Herrlichkeit* Cyn. Crist 138. — þrym-lîc *adj. herrlich.* — þrym-vealdend *herrlich regierend* Aelfr. hom. II. 316. — (*gr.* τύρβη, τυρβάζειν, *latein.* turma, turba, turbare, *altnord.* þruma *tonitru, proelium,* þruma *intonare,* þrymr *sonus, gigus).*

þrimsa *m. eine Silbermünze, 3 Denare an Werth.* (*cfr. oben* trims).

þrah *f. cursus, der Verlauf, Zeitverlauf, Zeitraum, Zeit, günstige Zeit, Gelegenheit* Andr. 107. 1600. El. 668. — lange þrage *lange Zeit* Caedm. XXIII. 2544. IX. 1217. XVI. 1811. — þrage *adv. zur Zeit, zuweilen;* þragum *adv. ab und zu, gelegentlich* Phoen. I. 68. — þrage-mælum (trag-mælum) *adv. zuweilen* Andr. 1232. — þragian (þrägan) *caus. v. laufen. (sanskr.* trak, trakh, trag *ire, moveri; goth.* þragian *laufen, seinen Lauf haben).*

þroc *n. der Tisch* Marc. XI. 15.

þruh (*Dativ* þryh, þréh) *f. der Korb* gl. Prud. 861. *die Truhe, der Sarg* Aelfr. hom. I. 564. II. 498. *das Grabgewölbe* Aelfr. hom. I. 216. II. 262. on ealhvître þryh of marmstâne gevorht chart. anglos. 563. Hpt. gl. 450. 499. — of-þryh *tubus* Hpt. gl. 418.

þrŷđ *Besorgung.* — þreôdian (þrŷdan) *denom. v. in Zweifel, Sorge gerathen, überlegen* Fata ap. 18. — þrŷdung *sollicitudo, scrupulum* Hpt. gl. 422. — þrŷd-gesteald *Ordnung der Besorgung* Cyn. Cr. 354.

þrote *f. sw. die Kehle.* þrotan forsmorian *die Kehle zuschnüren* Aelfr. hom. II. 92. Ibid. II. 250. — þrot-bolla *die Luftröhre, gurgulio* Hpt. gl. 490. — eofor-þrote *colocus (eine Pflanze).* — äsc-þrote *ferula (eine Pflanze).*

þrysce *der Vogel Strausz* Mone gl. 314.

þrostle *die Drossel* Mone gl. 314. ân blac þrostle Aelfr. hom. II. 156. — þrostlan-vyl *(Ortsname) Drosselbach* chart. anglos. 1178.

þriostor *f. Hefen, faeces* Hymn. VIII. 28. — þräst *Weinhefe, Trestern.* därste (*wohl für* þräste) *Hefe* Ps. LXXIV. 8.

þrîste *adj. dreist.* vomma þrîste *zum Unrecht dreist, sündenkühn* Caedm. X. 1272. synna þrîste *sündenkühn* Caedm. XXIII. 2581. — ge-þrîstian *denom.? dreist sein, wagen.* — þrîst-læcan *caus. v. wagen, sich erdreisten.* — þrîst-læcnis *Dreistigkeit.* — þrîst-hycgend *kühne Gedanken hegend* Cyn. Cr. 288. — ellen-þrîste *adj. dreist durch das Bewustsein der Kraft* Jud. 133. (*litth.* dristi *dreist werden,* drąsus *kühn, goth.* þrasabalthei *Frechheit im Streite, altnord.* þrasa *streiten, russisch* draka *die Schlägerei,* dratsch *der Raufbold, nordfries.* dristig *keck, dän.* driste sig til *sich getrauen, altn.* þrîsta *urgere, cogere, altsächs.* thrîsti *kühn, verwegen,* thristmôd *adj. kampfbereites Sinnes; sanskr.* dhṛsh *audere, audacem esse,* dṛshta *impudent, bold).*

S.

së *pron. demonstr. als Artikel gebraucht, masc.* së *oder* þër (Ps. XXXVI. 19.) *oder* þë (Apollon. p. 18.) *fem.* seo *oder* þeö (Wright p. t. p. 3. z. 2. v. o.) *neutr.* þät (*gen.* þäs, þäre, þäs, *dat.* þam, þäre, þam, *acc.* þone *oder* þäne, þa, þät, *instrum. masc. u. neutr.* þŷ *oder* þé; *plur. nom.* þâ, *gen.* þara *oder* þära, *dat* þâm *oder* þæm, *acc.* þâ) for þŷ *ex hoc* Hpt. gl. 438. — *ein eigenthümlicher Gebrauch des Artikels z. B. in* úre së älmyhtiga scyppend *unser allmächtiger Schöpfer* Aelfr. hom. I. 192. — (*sanskr.* sa sâ *is, ea, litth.* szis *hic, goth.* sa sô þata).

sæ *f. die See, das Meer — aber auch masc., denn es begegnet der Plural* sæs, *z. B.* sæs up stigon ôfer stäđ-veallas *die Seen (wohl Seewellen) stiegen über die Uferbänke* Caedm. X. 1376. — sæ hine gyrede Cyn. Cr. 1166. 1167. — sæ-cir *das Wegwenden der See* Caedm. Ex. V. 291. — vîd-sæ *die weite See, der Ocean.* — sæ-lîc *adj. maritimus, marinus* Hpt. gl. 473. 465. — sæ-älfën *die Seeelfin, Syrene.* — sæ-brim *die Seefluth, Seebrandung.* — sæ-bât *Seeschiff.* — sæ-clif *die Meeresklippe.* — sæ-coc *(Seehahn) m. ein Seethier, neptigallus (eine Art Krebs).* — sæ-fôre *Seereise* Seef. 42. — sæ-flôd *Meeresfluth.* — sæ-fästen *die Macht des Meeres* Caedm. Ex. II. 127. — sæ-genga *(Seegänger) ein Schiff.* — sæ-lâc *die Seefahrt.* — sæ-lâd *die Seereise.* — sæ-rôf *adj. seeberühmt* b. m. cr. 56. — sæ-fisc *Seefisch* Walf. 57. — sæ-lida *der Seefahrer.* — sæ-leođ *ein Schifferlied.* — sæ-ge-mære *die Meeresgränze, das Ufer.* — sæ-näs *Vorgebirg an der See* Hpt. gl. 420. — sæ-naca *Seeschiff,* Botsch. d. m. 25. — sæ-net *Netz zum Fischen im Meere.* — sæ-rinc *Kämpfer zur See.* — sæ-væg *Meereswoge* Caedm. Dan. III. 384. — sæ-mearh *Seepferd d. i. Schiff* Walf. 15. — sæ-sceađa *Seeräuber.* — sæ-strand *Meeresstrand.* — sæ-rŷric Walf. *Röhricht, Ried am Meere.* — sæ-vicing *Meerbewohner, Seeräuber.* — sæ-draca *Leviathan, serpens aquaticus* Hpt. gl. 424. — sæ-farođ *Meresbrandung* Caedm. Dan. V. 323. (*sanskr.* sava *water, Thema* su *parere, gignere, altnord.* sær *mare,* sjâr *mare, goth.* saivs *die See).*

sivide *die Siede, Kleie (ist wohl dasselbe Wort mit* sifđe *zizania* Grimm, Gesch. d. d. Spr. p. 214. *letzteres kömmt in einer*

franz. Uebersetzung vor zu Bezeichnung des Unkrautsamens, den der Feind säet).

sib f. der Friede Aelfr. hom. I. 220. (cfr. Verbalstamm sëfan oben), die Verwandtschaft, propinquitas Hpt. gl. 469. — sib-sum adj. friedfertig Cyn. Cr. 214. Caedm. Cr. u. Sat. 271. — sib-cviđe Friedensrede b. m. lease 29. — sibbian denom. v. friedlich machen, Frieden stiften Aelfr. hom. II. 502. 516. — mägđ-sib parentela, Verwandtschaft Hpt. gl. 423. — sibling (sifling) contribulis, propinquus, Verwandter Hpt. gl. 472. 403. Aelfr. hom. I. 516. 542. — un-sib seditio gl. Mett. 251. — sib-lâc das heilige Abendmahl. — ge-sib adj. contribulis, der zu demselben Stamme gehört. — sib-fäc Grad der Verwandtschaft. — sib-lufe die Liebe zu Verwandten, Pietät Caedm. I. 24. XXIII. 2514. — ge-sib-lîc adj. verwandt. — ge-sib-sum adj. friedsam. — ge-sib-sumian denom. v. friedsam sein, Frieden machen Thorpe chart. p. 365. Aelfr. hom. I. 54. — sib-ge-mæne adj. durch Verwandtschaft oder Friedensvertrag verbunden. — sib-ge-byrde Geburt der Verwandtschaft, Verwandtschaft Caedm. XVII. 1901. — sib-ge-dryht verwandte Schaar Caedm. Ex. II. 214. — ge-sibnan denom. v. confoederari. — sib-ge-magas Stammverwandte Caedm. Ex. V. 386. (sanskr. sabhâ Versammlung, gens, Hausgenossenschaft, sabhêya gens, cfr. Kuhn Zeitschr. VI. p. 371, sabhya fit for a meeting, faithful, trusted; goth. unsibjis ungesetzlich, gottlos, übelthäterisch, sibjis friedlich, einig, sibja Verwandtschaft, Gemeinschaft; altnord. sif nexus, conjunctio, sifiar pl. affinitas, sifi cognatus, althochd. sibbia, sibba pax, affinitas, sibbisam pacificus, sibbo consanguineus, gasibbot vereinigt, unsibbi unverwandt).

sipigan senescere, frigescere gl. Prud. 621.

sepe (seppe) abies gl. Amplon. 134. gl. Mett. 36.

sâpe (oder sâp, denn sâpe ist Dativ, rubrum, stibium — soll wohl Seife sein und ein Waschmittel bezeichnen) Hpt. gl. 435. — sâpe f. sw. Seife Aelfr. hom. I. 472. — stôr-sæpe Weihrauchharz, resina Hpt. gl. 501. — sæpĕ m. der Saft, sucus, liquor Hpt. gl. 411. 450. — säp Saft Cyn. Cr. 1177. säp veard to svâte der Saft (der Schweisz) ward zu Blute. — säpig adj. saftig Hpt. gl. 419. — un-säpig saftlos Aelfr. hom. I. 102. (althochd. seifa sapo, seifar masc. spuma; altnord. sâpa Seife, schwed. sâpe, dän. sæbe, sanskr. samb, sâmb colligare, conjungere, to unite, to join, samba water, bridge, sambata water, simbâ a legume, a pod, simbika gain in pods or pulse; cfr. Verbalstamm sipan).

seofon Zahlwort: sieben. — seofon-sîđ siebenmal. — seofon-tine siebenzehn. — seofon-tig siebenzig. — hund-seofontig siebenzig. — seofon-feald adj. siebenfältig Aelfr. hom. II. 86. mid seofonfealdre gife mit siebenfältiger Gnade Aelfr. hom. I. 326.

seôfan caus. verb. seufzen Seef. 10. — seôfung das Seufzen prov. ed. Kemble 23.

sŷfer adj. sauber, unbefleckt Aelfr. hom. I. 596. — un-sŷfer adj. unsauber Andr. 1312. Jud. 76. Cyn. Cr. 1484. — sŷfer-lîc adj. säuberlich Aelfr. hom. II. 326. — sŷfer-nis Sauberkeit. — un-sŷfernis Unreinigkeit, heidnisches Wesen two Sax. cr. p. 204. a. 1067.

sôfte adv. sanft (sôfte svëfan sanft schlafen Caedm. II. 179). — sêfte adj. sanft. — sêft-eâdig adj. der sanft im Glücke ruht Seef. 56. — sôft-nis sanftes Dasein, luxuria gl. Prud. 968. Weichlichkeit Aelfr. hom. II. 506.

siftan caus. verb. sieben, durchsieben gl. Mett. — sifđe zizania, der Unkrautsamen, welcher durch das Durchsieben vom Getreide geschieden worden ist; cfr. oben siviđe.

sima (seoma) m. die Sieme, das Band, die Fessel (cfr. oben den Verbalstamm siman). — seomian denom. v. in Fesseln liegen, gefesselt sein Andr. 183. El. 694. harren, ausdauern, gebunden sein Phoen. I. 19. — seomian caus. v. fesseln Caedm. IV. 209.

sum pron. indef. irgend einer — bei Zahlwörtern: selb, z. B. sum feovra selbviert (altnord. sumr quidam, goth. sums irgend ein, suman einst, simle einst, ehemals, sanskr. sama whole, all, same, equal, like, griech. ἀμόθεν von irgend woher, ἀμῶς irgendwie).

symbel die Versammlung, die Mahlzeit Wand. 93. — symbel-däg Mahlzeitstag, Festtag Aelfr. hom. II. 242. — symbel-vynne dreôgan der Mahlzeit Wonne aushalten, sich des Mahles freuen Beov. 1782. — symbel-tîd die Festzeit. — symbelian caus. verb. zusammensein, schmausen. — symbel-nis (semel-nis) Schmauserei, Festlichkeit, solemnitas, festivitas Hpt. gl. 496. 500. — symbl-vêrig adj. schmausmüde, vom Essen und Zusammensein ermattet Caedm. XI. 1564. — symbel-vlonc von der Mahlzeit übermüthig b. m. mode 40. — symbel-gâl adj. lustig ausgelassen bei der Mahlzeit Domesdäg 79. — þeorf-symbel Mahlzeit mit ungesäuertem Brode, mit einfachen Speisen. — symbel-gereard Mahlzeit Sal. u. Sat. II. 407. — symble adv. mahlzeitlich, täglich, immer Aelfr. hom. I. 578. — symbles adv. immer Andr. 64.

sâm, nur in Zusammensetzungen: halb. sâm-cvic (sâm-cuc) halblebendig — also auch: halbtodt. — sâm-bärnd halbverbrannt. — sâm-geong halbjung. — sâm-læred halbgelehrt Aelfr. hom. II. 438. — sâm-grêne halbgrün. — sâm-vîse halbweise. — sâm-vorht halbgemacht, halbfertig Caedm. XIII. 1701. — sâm-storfen

seminex GL. PRUD. 931. — sâm-sväled *halbverbrannt.* (*sanskr.* sâmi *half*, *griech.* ἡμι-, ἥμισυς, *latein.* semi).

sæme *adj.* (*scheint zu Verbalstamm* sînan *oder* siman, *die oben besprochen sind, zu gehören*) *langsam, träg, säumig.* — sæmtinges *adv. langsam* WRIGHT. P. T. p. 19.

seâm *m. die Saumthierladung, sarcina (das Wort scheint aus sagma entstanden)* HPT. GL. 528. — seâmian (séman) *denom. verb. beladen, belasten* HPT. GL. 468. — seâm-pending *Saumpfennig, eine Abgabe von Saumthierladungen an den König* THORPE CHART. p. 138. — ge-sŷman *caus. verb. beladen, in eine Ladung bringen* MATH. XI. 28. AELFR. HOM. I. 458. gesémed beón *beladen sein* THORPE CHART. p. 317.

seâm *die Nath, cfr. Verbalstamm* seôvan *oben.*

secg *das Rohr, Schilf, Ried, gladiolus* GL. METT. *f. die Waffe, das Schwert, gladius* BEOV. 684. — gâr-secg *(das Spieszried) das Meer.* se mycla gârsecg, se grimlîca gârsecg AELFR. HOM. I. 454. WUND. D. SCH. 70. — secg-scara *die Wiesenschnarre, der Wachtelkönig (deutsch mundartlich: die Eggenschärre).*

seax *m. das Messer* AELFR. HOM. II. 500. I. 88. CYN. CR. 1141. — hand-sex *ein Handmesser, Tischmesser* AELFR. HOM. II. 272. — nägel-seax *das Nagelmesser, Scheermesser.* — hup-seax *das an der Hüfte getragene Messer* JUD. 328. B. M. CR. 64. — seax *f. gekrümmtes kurzes Schwert, auszeichnende Waffe der Sachsen in England und Deutschland — auch neutr.* väl-seax, þät he on byrnan väg BEOV. 2703. 2704. — saga *m. die Säge.* — syge *f. die Säge.* (sage GL. PRUD. 891.) — syđe (*für* sygđe) *m. u. n. die Sense* AELFR. HOM. II. 162. (*altnord.* sax *gladius*, sigđir *gladius*, sigđr *falx; althochd.* saga *serra*, sagôn, segôn *serrare, sägen*, segansa *falx, Sichel, Sense*, seh *fossorium, das Sech am Pfluge.* sihhila *die Sichel*, sahs *das Messer*, scarsahs *das Scheermesser*, Sahso *der Sachse).*

six (seox, sex) *Zahlwort: sechs.* — six-tine *sechzehn.* — six-tig *sechzig.* — sixti-feald *adj. sechzigfältig* HPT. GL. 439. (*sanskr.* shash *sechs*, *zendisch* khshvas *sechs*, *litth.* szeszi. *goth.* saihs).

sicils (*offenbar für* scyccels) *mantile, vestis, melota* HPT. GL. 440.

sin- *in Compositionen drückt theils die Fortdauer, theils auch nur die Steigerung des vorgestellten aus; cfr. oben den Verbalstamm* siman.

seonođ (sinođ) *m. die Synode, Canon, regula* HPT. GL. 500. PHOEN. VII. 493. seonođ gehêgan *eine Synode halten (das Wort ist wahrscheinlich lediglich aus* synodus *entlehnt).* — seonođ-bôc *die Sammlung der canones.*

sona *adv.* (*später* son TWO SAX. CR. p. 256.) *bald, sofort.* (*goth.* suns *bald, plötzlich, auf einmal).*

syn *die Sünde; cfr. Verbalstamm* seônan.

sunu (*gen. u. dat.* suna, *plur. nom.* suna, *später der Plural schwach* sunan TWO SAX. CR. p. 221) *m. der Sohn* CYN. CR. 1075. þäs suna AELFR. HOM. I. 280. — gæst-sunu *geistiger Sohn* CYN. CR. 660. (*altnord.* sonr *filius*, *litth.* sunus *filius*, *griech.* υἱος, *goth.* sunus *filius*, *sanskr.* sûnu *a son*, *slav.* syn'' *filius).*

sunor (suner) *die Heerde; cfr.* svân (*sollte* sunor *aus* svinor *entstanden sein und ursprünglich eine Schweineheerde bedeutet haben? da* svân *zunächst auch einen subulcus, Schweinehirten bedeutet).*

sunne *fem. die Sonne.* — sunne *adj. sonnig, leuchtend.* — þurh-sunne *adj. ganz leuchtend.* — sun-beâm *der Sonnenstrahl.* — sun-deâv *Sonnenthau (Pflanzenname).* — sun-bryne *Sonnenbrand.* — sun-feld *Sonnenfeld, Elysium.* — sun-beorht *adj. sonnenglänzend* PHOEN. IV. 278. — sun-bearo *ein der Sonne heiliger Hain* PHOEN. I. 33. — sun-stede *Sonnenwende.* sumerlîce sunstede *Sommer-Sonnenwende, Mittsommer* AELFR. HOM. I. 90. — sunnan-niht *die Nacht vor Sonntag.* — sunnan-däg *Sonntag* AELFR. HOM. I. 216. — sûđ (*für* sunđ) *adj. süd.* — sûđ-dæl *der südliche Theil des Landes, der Erde, irgend einer Stelle* AELFR. HOM. I. 508. — sûđ-healf *die Südseite.* — sûđ-folc *Volk aus Süden.* — sûd-man *Mann aus Süden* CAEDM. XVIII. 2017. — suđan *adv. von Süden* CYN. CR. 885. — sûđern *adj. südlich* AELFR. HOM. II. 584. — sûđema *der südlichste.* — sûđ-veard *adv. südwärts, nach Süden.* — sûđ-vëg *der Weg, welcher nach Süden geht* CAEDM. EX. III. 155. — sûđan-eâstan *von Südosten* CYN. CR. 901. — sûđ-rodor *der Südhimmel* PHOEN. II. 141. — sumor *m. (die Sonnenjahreszeit) der Sommer.* — mid-sumor *Mittsommer, Sommersonnenwende.* — sumer-lîc *adj. sömmerlich.* — sumor-selđ *Sommerwohnung.* — sumor-læcan *caus. v. Sommer sein, Sommer werden* AELFR. HOM. I. 614. — symerian *Sommer werden.* — symering-vyrt *das Veilchen.* — sumor-lang däg *ein langer Sommertag* KL. D. FRAU 37. (*goth.* sunna, sunnô *die Sonne, altnord.* sunna *sol*, sumar *aestas*, sûđa *sol*, *sanskr.* sûnu *the sun*, sûna *a ray*, sûta *the sun).*

sënepe (sënap) *der Senf, sinapis.*

sîn *pron. posses. 3. Person: sein.* (*goth.* seins).

sæne *adj. langsam, träge, segnis (wohl nur eine Abwandlung für* sæme, *da* m *und* n *oft unorganisch vertauscht werden, cfr. oben Verbalstamm* sînan). to sæne beón *versäumen* DOMESDÄG 88. sæne veorđan *morari, sich säumen* EL. 220. ANDR. 204. — a-sâ-

nian *inertem fieri, morari* Guthl. XI. 1148. *(sanskr.* sai *tabescere, goth.* sainjan *säumen, sich verspäten, altnord.* sein *tarditas, impedimentum*, seina *tardare, tardum esse,* seinn *tardus).*

sanct (*plur.* sanctas) *adj. der Heilige* Caedm. Cr. u. Sat. 240. 355. (*aus latein.* sanctus).

sundor *adv. besonders, separatim.* — syndrig *adj. besonder;* syndrige vyrđmenta *privilegia* Hpt. gl. 517. syndrig cyn (Noah's) Caedm. X. 1324. *eine absonderliche Art.* — syndrie *adv. besonders.* — synder-lîc (senderlîc) *adj. absonderlich, singularis, specialis.* on synderlîcum *in remoto, in separato* Hpt. gl. 431. 465. — synder-lip *adj. specialis* Hpt. gl. 450. 522. — synderlipig *adj. specialis* Hpt. gl. 411. — synder-lipes *adv. sequestratim, separatim, singulariter* Hpt. gl. 438. 484. *divise, alienatim* Hpt. gl. 411. — synder-lîcnis *specialitas, singularitas, peculiaritas* Hpt. gl. 413. — on sundron *adv. besonders, altrinsecus, hinc et inde* Hpt. gl. 510. Red. d. Seel. 97. — sunder-gifo *privilegium* Hpt. gl. 466. *praerogativa dignitas* Hpt. gl. 468. Cyn. Cr. 80. b. m. cr. 5. — sundor-nyt *speciale munus* Beov. 667. — sundor-vundor *ganz eigene Merkwürdigkeit* b. m. mode 2. — sundor-vine *ein besonders naher Freund* Faed. larcv. 29. — sundor-hâlga *ein Sonderheiliger, ein Pharisäer* Aelfr. hom. II. 216. — sundor-yrf *das Sondererbe, Sondereigenthum* Jud. 340. — sundor-spræce *Alleingespräch mit jemandem* Aelfr. hom. I. 75. — a-syndran (a-sendran) *denom. und caus. v. absondern, separare, dividere, privare, spoliare* Hpt. gl. 432. 438. 486. 508. 492. — to-syndran (to-sendran) *absondern* Hpt. gl. 411. — syndre *f. sw. (was sich beim Schmelzen des Erzes absondert) die Schlacke* Hpt. gl. 421.

on-sund (an-sund) *adj. heil, ganz, integer* Hpt. gl. 525. Aelfr. hom. I. 58. II. 26. 512. Wright p. t. p. 1. *(dasz das* sund *in diesem Worte die ursprüngliche Form ist von* svíđ, *sieht man deutlich aus den goth. Wörtern* svinþs *stark, kräftig, gesund,* svinþei *die Stärke, die Kraft,* svinþjan *stark machen, befestigen und* svinþnan *stark werden).* — ge-sund-lîc *adj. gesund* — ge-sund-ful *adj. in voller Gesundheit, secundus, prosper, sospes, sanus, firmus* Hpt. gl. 491. 492. 500. on gesundfullum gesælđum *secundis successibus.* — ge-synto (gesunt) *fem. die Gesundheit, incolumitas* Jud. 90. Hpt. gl. 518. Caedm. Ex. V. 272. *cfr. oben den Verbalstamm* svíđan *und* sivđan.

sâd *laqueus (gehört vielleicht zu dem Verbalstamm* sîdan *oder zu dem Verbalstamm* siman; *vielleicht ist litth.* sêtas *der Strick und sanskr.* sêtra *a ligament, a fetter dabei in Betracht zu ziehen).*

sot (*gen.* sotes) *fuligo* Hpt. gl. 504. 514. *Rusz, Schmutz.* — sot *adj. schmutzig, hebes, stultus.* — ge-sotig *adj. ruszig, schmutzig* gl. Prud. 579. — be-sutian *denom. verb. beschmutzen* gl. Prud. 1069. — sot-scype *stultitia* two Sax. cr. p. 260. a. 1131.

säters-däg (sâtern-däg) *Samstag.* — säter-niht *Nacht vor Sonnabend* Aelfr. hom. I. 216. (*aus latein.* dies Saturni).

sutere *der Schuhflicker* Aelfr. hom. II. 356. (*aus latein.* sutor).

syđđan (seđian) *rächen, caus. v.* Beov. 1106. Caedm. XI. 1525.

sôđ (*für* sand) *adj. wahr.* — sôđe *adv. wahrhaft.* sôđe gebunden *in wahrhafter Verbindung, arte poetica vinctus* Beov. 871. — un-sôđ *adj. unwahr (man vgl. oben den irregulären Verbalstamm* ësan).

sûsl (*contrahirt aus* sunsel) *supplicium, qualvolle Strafe.* sûsl þrôvian Caedm. Cr. u. Sat. 41. — sûsl-bana *der Henker* Caedm. Cr. u. Sat. 640. — cvic-sûsl *das Fegfeuer (lebendige Pein)* Aelfr. hom. II. 108. Cyn. Cr. 561. *(sanskr.* sûnin *a butcher, a hunter,* sûna *a slaughtering place,* sûdana *destroying,* sûnâ *instrumentum necandi, von Thema* sûd *interficere, necare* — sû *facere, ut quis eat, excitare).*

sëstr *m. ein Masz (von Mehl, Getreide u. s w.)* Luc. XVI. 5.

searo (*pl.* searu, searvu) *neutr. Rüstung, machinamentum, molimen* Hpt. gl. 476. 502. 510. *auch: kriegerische Rüstung.* beorht searo Caedm. Ex. IV. 219. — searo-lic *adj. künstlich.* searolîc gamen *Kunststück, Taschenspielerstück* b. m. cr. 82. — fyrd-searo *Rüstung zum Kriegszuge, Waffen.* — fær-searo *eine plötzliche, unerwartete Waffe, Rüstung, List* Cyn. Cr. 770. — searo-þanc *ein Plan, planmäsziger Gedanke, Ueberredungsgrund, argumentum* Hpt. gl. 502. — searo-rûne *ein Mysterium, was in sich planmäszigen Zusammenhang hat; ein tiefes Gedankensystem, cfr.* Wund. d. Sch. 15. — searo-þancol (searo-þoncol) *adj. Aushilfe ersinnend.* — searvian *denom. verb. rüsten, waffnen.* — ge-servad *armatus, hastatus* Hpt. gl. 459. Reiml. 37. — searvian (searan, searian, servian, serian, syrvian) *caus. verb. moliri, machinari.* ymb me seredon *mir stellten nach* Caedm. Cr. u. Sat. 15. 498. Hpt. gl. 475. 506. 509. 520. 487. — *Das Wort bedeutet auch niti* Hpt. gl. 477, *nachstellen, fangen, rüsten, waffnen.* sume ymb his lîf syrvdon *einige stellten seinem Leben nach* Aelfr. hom. II. 112. *armare, hastare, instruere* Hpt. gl. 495. — invit syran for æfstum *in Gemeinheit, Tücke ausdenken, intriguiren* Andr. 610. — be-syrvian *ein durch Ueberlistung fangen, betrügen* two Sax. cr. p. 137. a. 1002. — for-searvian *eine Sache durch künstliches Wesen behandeln, verderben.* — un-searvian *denom. entwaffnen, Rüstzeug*

abthun. — searvung *machinamentum* Hpt. gl. 478. — nearo-searo *armselige List* El. 1109. — searo-cräft *molimen, machinamentum, machina, insidiae, argumentum* Hpt. gl. 474. 478. 471. 477. 495. 502. 487. lâð-searo *Leidrüstung (so werden Fesseln genannt)* Caedm. Dan. III. 436. — fâcen-searo *List durch Betrug* b. m. mode 27. — lŷge-searo *List durch Lügenangriff* Cyn. Cr. 776. — searo-gim *künstlich gefaszter Edelstein* Ruine 36. (*litth.* szárwas *der Harnisch, auch: die Menstruation*).

sâr *n. die Wunde, das Sehr.* him sâr gelamp *es gerieth ihnen zum Schmerz* Caedm. I. 28. — sâr (svôr) *adj. schwer (schmerzlich)* Caedm. Ex. IV. 239. Andr. 1370. — lîc-sâr *Leibeswunde.* — mûð-sâr *das Mundsehr.* — sârig *adj. schmerzhaft, wund, sehrig.* — sârig-ferhð *betrübtes Sinnes* Cyn. Cr. 1083. — sâr-lic *adj. schmerzlich, dolendum* Hpt. gl. 447. — sâr-nis *der Schmerz* Aelfr. hom. II. 86. — sâr-cvide *Schmerzensrede, Schmähung* Andr. 967. — sârgian *denom. v. schmerzen* Cyn. Cr. 962. be-sârgian *denom. bedauern, compatire, dolere* Hpt. gl. 427. 525. Aelfr. hom. I. 158. II. 154. — for-sârian *denom. verkommen, vertrocknen, schmerzlich vergehen* Aelfr. hom. I. 610. II. 92. — sâr-ben *Schmerzenswunde* Andr. 1241. — sâr-vräce *schmerzliche Verfolgung* Phoen. VI. 382. — svære *adj. schwer.* — svârian *caus. v. schwer fallen, belästigen.* svâ him suht në svâre *sodasz Krankheit ihn nicht beschwerte* Caedm. V. 472. — svær-nis *die Schwere, die Bürde.* — svær-lîce *adv. schwer* Aelfr. hom. II. 324: siððan heo mid bearne swærlîce gebundan gæð *seit sie schwanger ist. (sanskr.* svṛ *laedere, occidere, goth.* svêran *ehren,* svêrei *Ehre, Achtung,* svêrs *geehrt, geachtet, werth, litth.* swáras *Gewicht,* swérti *wägen,* swírtis *Wagschale.* sirgti *krank sein,* sarginti *einen Kranken pflegen, altnord.* svârr *gravis, vehemens,* sâr *vulnus,* sârka *vulnerare,* sârna *dolere,* sârligr *acerbus. gothisch* sair *der Schmerz).*

sûr *adj. sauer.* — sûr-eâged *widrige Augen habend. (sanskr.* sûr *laedere, occidere, immobilem esse vel reddere, to be stupid; altnord.* saurr *sordes,* sûrr *acidus,* syra *serum acidum).*

sarga (särga) *der Krummstab, lituus — auch: das Alphorn, tuba* Hpt. gl. 445.

syrce (serce) *f. armilausia* gl. Amplon. 74. *colobium, dalmatica* Hpt. gl. 493. *ein Hemd, ein Kleid ohne Aermel — also: ein Weiberhemd, Ringpanzer, Brünne.* — beado-serce *Schlachtpanzer, Brünne (das Wort steht wohl in Verbindung mit* searo; *altnord.* serkr *tunica, indusium).*

sorh (g) *f. (nur in der einen Redensart:* ne sorges ne sâres *begegnet das Wort auch als Neutrum, wahrscheinlich in Folge einer mächtigen Assimilation mit* sâr, *was ja Neutrum ist) die Sorge* Jud. 88. Cyn. Cr. 1164. sorgum asæled *durch Sorgen bestrickt* Caedm. XIX. 2195. — sin-sorh *dauernde, ununterbrochene Sorge* Kl. d. Frau 45. — or-sorh *adj. sorglos* Aelfr. hom. I. 492. II. 502. — sorh-leâs *adj. sorglos.* — sorh-ful *adj. sorgenvoll.* — sorh-lîc *adj. sorglich.* — sorh-vord *die Klage.* — sorh-leoð *ein Trauerlied* Heil. kreuz 67. — torn-sorh *die Sorge eines aufgebrachten Gemüthes* Faed. larcv. 76. — sorh-vylm *die Angst, der Andrang der Sorge.* — cear-sorh *schwere Sorge, Herzensangst.* — sorgan *denom. v. sorgen.* — be-sorgan *denom. besorgt sein* Cyn. Cr. 1556. — sorh-cearig *adj. sorgentraurig* Caedm. Cr. u. Sat. 189. — sorh-byrðen *Sorgenlast* Andr. 1534. — sorh-lufu *die Neigung zur Sorge, das die Sorge nicht los werden können* Deors kl. 16. — un-be-sorh *unbetheiligt* Aelfr. hom. II. 486. *(goth.* saurga *Sorge, Bedürfnisz,* saurgan *sorgen, altnord.* sorg *dolor, aegritudo, cura,* syrgja *lugere, litth.* sergeti *wachen,* sorgùs *wachsam,* sárgas *der Wächter, sanskr.* sûrksh *respicere, curare).*

siloð (seoloð) *Bucht. Das Wort scheint mit einem verlornen Verbalstamm* seolan, sëlan *zusammen zu hängen, der auch mit* seolh *der Seehund und mit* sealma *das Ruhelager, Bett, sponda in Beziehung zu stehen scheint.*

seoloc (seolc, sölc) *Seide.* — solcën (silcën) *adj. seiden* Hpt. gl. 417. — eal-seolcën *adj. holosericus* Hpt. gl. 480.

sylf (self, seolf) *pron. subst. selbst.* — sölf-ville *adj. spontaneus* Hpt. gl. 413. 415. 439. *ultroneus* Hpt. gl. 435. — sylf-villes *adv. von selbst, freiwillig* Hpt. gl. 518. — self-lîc *adj. selbstlich, spontaneus, ultroneus, voluntarius, freiwillig* Hpt. gl. 436. — self-bana *der Selbstmörder* Hpt. gl. 469. — sylf-cvalu *der Selbstmord* b. m. vyrd. 56. — sylf-cvala *der Selbstmörder.*

seolfor (seolfer, sylfor) *neutr. das Silber* Ruine 36. — sylfrën *adj. silbern* Aelfr. hom. II. 212. — seolfor-fät *silbernes Gefäsz.* — seolfor-smið *der Silberschmied. (sanskr.* surabhi *Gold, adj. good, famous, handsome von* sur *splendere, dominari; altnord.* silfr *argentum, goth.* silubr *Silber,* silubreins *silbern).*

sealma (selma) *das Ruhelager, Bett, sponda* Hpt. Zeitschr. XI 104. Beov. 2460. *(Vielleicht lautet dies Wort ursprünglich* selma *und gehört zu dem früher besprochenen Verbalst.* sëlcan, seolcan *quod videas).*

sulh *(auch schwach* syle) *f. der Pflug.* þine syl eodon *deine Pflüge giengen* Aelfr. hom. II. 450 — sylan scear *die Pflugschaar.* — sulh-handel *der Pflugsterz, stiva* Hpt. gl. 470. — sulh-handla *der welcher den Pflug führt, stivarius* Hpt. gl. 461. — sulh-geveorc *Pflugarbeit (die*

Bearbeitung des Pfluges) Caedm. VIII. 1086. — sulhian (sylan) *caus. verb. pflügen.* — syla *der Pflüger.* — suling (sulung) (*im kentischen Dialekte*) *aratrum, d. h. das Landmasz eines Pfluges* Kemble chart. p. 150. Thorpe chart. p. 202. — sulh-beâm *der Pflugbaum.*

seolh (*pl.* seolas) *m. der Seehund.* (*altnord.* selr *phoca*). — seoleđ *der Seehund? Hering?*

selh (*wohl für* seelh) *tragelaphus, der Schelch* gl. Mett. 846.

sealh (sel Hpt. gl. 408) *die Weide, der Weidenbaum, salix.* — seal-stub *der Weidenstumpf.* — seal-hyrst *Weidengebüsch* chart. anglos. 1131. *(sanskr* sâla *nomen arboris: Schorea robusta, altnord.* selia *salix caprea, griech.* ἑλίκη, *latein.* salix, *irisch* sealoch *die Weide).*

sëld *adj. selten.* — sëld-lîc *adj. seltsam, wunderbar* two Sax. cr. p. 256. Aelfr. hom. II. 466. — sëld-cûđ *adj. (wenig bekannt) seltsam, wunderlich,* sëld-seónd (sëldsynd, sëlsyn) *adj. selten, seltsam.* — seldan *adv. selten.*

saltian *caus. v. tanzen, springen* Luc. VII. 32.

svâ *partic. so, conj. wie, gleichwie, velut* Hpt. gl. 505. 506. — svâ þeâh *so doch.* — svâsvâ *sowie, ut* Hpt. gl. 503. — svuđesvuđum *sowohl — als auch* Thorpe chart. p. 162. — svelic (svyllic, svylc) *solcher, talis* Hpt. gl. 503. — svylce *adv. ebenso auch, als wie* Hpt. gl. 526.

þa Sveôn *die Schweden* two Sax. cr. p. 163. a. 1025.

svegle *n. der Aether.* — svegel-torht *adj. ätherglänzend.* — svegel *adj. ätherisch* Beov. 2749. — sygel (*für* svegel) *die Sonne, der Mond, der sonnen- oder mondförmige Schmuck, der Edelstein.* — sygel-vëras *(Sonnenmänner) die Aethiopen.* — sylhearvën *adj. aethiopicus* Hpt. gl. 514. (*sollte wohl* sylhfearvën *heiszen?*). — sygelhveorfe *der Heliotrop (Pflanzenname).* — sygel-beorht *adj. sonnenglänzend. (sanskr.* svarga *heaven,* svargya *heavenly).*

svin (n) *das Lied, der Gesang, melodia, cantilena* Hpt. gl. 407. 515. — svinsian *denom. v. singen, moduliren, tönen* Phoen. II. 124. sæ svinsade El. 240. Cyn. Cr. 885. *Das Wort begegnet aber auch in causativer Flexion* svinsigend svêg *melodischer Klang* Caedm. VIII. 1081. — svinsung *die Melodie, der Gesang, melodia, harmonia* Hpt. gl. 438. 498. 519. mid gedrèmere svinsunge *consona vocis harmonia* Hpt. gl. 467. — svíđ-svig (svinsvig, svinsig) *adj. dulcisonus;* mid sviđsvium sanguin *dulcisonis melodiis* Hpt. gl. 415. 416. — ge-svins *modulatio* Phoen. II. 137. — svan *der Singeschwan, olor.* svanes fiđer *Schwanenflügel* Phoen. II. 137. *(sanskr.* svan *sonare; Intensivum* sañsvangati, *altnord.* svanr *cygnus).*

â-svîcung *das Aergernisz* Aelfr. hom. I. 514. — ä-svîcian *denom. verb. ärgern, Aergernisz geben* Aelfr. hom. I. 512. — ge-äsvîcian *denom. v. ärgern, Aergernisz nehmen.* — svîce *adj. überlistend, täuschend* Caedm. XVIII. 1996.

svîn *n. das Schwein* Hpt. gl. 507. — svînën *adj. schweinen.* — mere-svîn *der Delphin. (gothisch* svein *das Schwein, griech.* σῦς, ὗς, *latein.* sus, *althochd.* sû *und* swein, *slav.* svinya, *altnord.* svîn *sus,* svintorr *verres,* sŷr *scrofa, sanskr.* sûkara *von* su *generare).*

svân *masc. subulcus, der Schweinehirt* Hpt. gl. 464. — in-svân *der Gutshirt.* — svân-ge-refa *der Vorsteher der Hirten* Thorpe chart. p. 70.

svinel *palma* Hpt. gl. 510. (*vielleicht für* svingel).

svête *adj. süsz, nectareus* Hpt. gl. 484. — svêt *subst. gute Speise* Seef. 95. — svêtan *caus. v. süszen, süsz machen.* gesvêt vylisc ealod *gesüsztes Wälschbier.* gesvêt vîn *dulcisapa* Hpt. gl. 529. — hunig-svête *adj. honigsüsz.* — svŷt-nis *ambrosia* Hpt. gl. 418. *(sanskr.* svad, svâd *sapere, saporem habere, dulcem esse, placere, zendisch* qâd *gouter, percevoir par le gout, gr.* ἁ(ν)δάνειν, ἡδονή, ἡδύς, ἑδανός, *latein.* suavis, suadere, *goth.* sutis *dulcis, altnord.* soetr *dulcis, litth.* saldus *süsz.* saldumynai *Süszigkeit, slav.* slad"k" *dulcis,* sladiti, *ἡδύνειν).*

sveôt (svŷt) *f. die Schaar* Caedm. XVIII. 1975. *vulgus* Exod. IV. 220. Jud. 299. — sveôtol (svŷtol, svûtol) *adj. wobei eine Schaar ist, öffentlich, offenbar, deutlich, publicus, apertus, manifestus, vulgaris* Hpt. gl. 525. 486. — un-sveôtol *adj. undeutlich, dunkel.* — sveôtelian (svutelian) *denom. v. offenbaren, deutlich machen, propalare, manifestare, praefigurare* Hpt. gl. 523. 492. — sveôtelung *Offenbarung, Erläuterung, manifestatio, definitio, oratio* Hpt. gl. 522. *adstipulatio, Anspruch, Erklärung, Urkunde* Thorpe chart. p. 302. Hpt. gl. 525. — ge-svûtelian *denom. v. pandere* Hpt. gl. 521. — svûtelung-däg *heiliger Dreikönigstag* Aelfr. hom. II. 36.

svađu (sväđe) *der Eindruck, die Spur, cfr. oben Verbalstamm* svíđan *aus* svinđan.

sväs *adj. süsz, lieb, theuer* Caedm. XII. 1612. — sväs-lîc *adj. süsz.* — un-sväslîc *adj. unsüsz, häszlich, widerwärtig.* — gesväs *adj. angenehm, süsz, heiter.* — sväsend *n. die Speise, Fleischspeise, Mahlzeit.* ät sväsendum *bei der Mahlzeit* Caedm. XXV. 2779. — undern-sväsend *Mittagsmahl.* — sväsnis *blandimentum* Hpt. gl. 481. — ge-svysnis *blandimentum* Hpt. gl. 420: voruldlîce gesvysnis *mundi blandimentum.*

svir (svër, sveor *masc., pl.* svëras) *die Säule, columna* Andr. 1495. svylce ormæte svër *wie eine unmäszig grosze Säule* Aelfr. hom. II. 196. — ge-svir *der Hügel, collis.*

— sveora (svira, sveora, svura, svora) *der Hals, collum* Red. d. Seel. 111. — sveorcops *metallenes Halsband, Halsfessel.* — sveor-beâh (svir-beâh) *Halsring zum Schmuck* chart. anglos. 721. Aelfr. hom II. 436. *monile* Hpt. gl. 434. — sveor-bân *Halsknochen, Genick.* — sveor-codu *Halsweh.* — sveor-sceacul *Halseisen.* — sveor-leg *Halseisen, collare, vinculum* Hpt. gl. 501. — sveor-rôde *ein kleiner Stab von feiner Arbeit, der von Bischöfen und Aebten (wohl auf der Schulter oder an die Schulter angelehnt) getragen ward* chart. anglos. 710. 940. — svoretan *caus. v. stark athmen, keuchen (sodasz der Hals davon bewegt wird).* — svoretung *das Keuchen* vit. Guthl. ed. Goodw. p. 80.

svearm *m. der Schwarm, examen, multitudo* Hpt. gl. 457. 496. *(altnord.* svarmr *tumultus, turba,* svarra *strepere, tumultuari).*

ge-spyncge *f. sw. der Schwamm, spongia* Aelfr. hom. II. 156.

sped *glaucoma* Hpt. gl. 447.

sper (speru, spär; chart. anglos. 721.) *der Spiesz, Speer.* — spere-man *der Ochsentreiber* Thorpe chart. p. 172. — scot-sper *der Wurfspiesz* Hpt. gl. 405. — sper-healf *männliche Descendenz* chart. anglos. 314. — bâr-sper *die Schweinsfeder, venabulum* Hpt. gl. 423. — spere-nîð *die Schlacht (Speerbosheit)* Caedm. XVIII. 4059.

spär (*pl.* spare) *adj. sparsam.* — sparigan Jud. 233. *denom. v. schonen, sparen; mit Dativ* në sparade âgenum bearne *er schonte sein eigenes Kind nicht* Aelfr. hom. II. 62. fêðe ne sparade *er sparte des Ganges nicht, d. h. er eilte* Caedm. XXVIII. 2534. — spär-hynde *adj. parcus* gl. Prud. 287. — sper-lîc *adj. frugalis* Hpt. gl. 494. — spär-nis *frugalitas* Hpt. gl. 425. 456. 513. *abstinentia* Hpt. gl. 495. *parcimonia, temperantia* Hpt. gl. 454.

spearva (speara) *m. der Sperling. (goth.* sparva *der Sperling, altnord.* spörr *passer).*

spearca *m. der Funke* Aelfr. hom. I. 466. II. 350. Caedm. Cr. u. Sat. p. 162. — spyrcan (sparcan) *funken, sprühen* Caedm. Cr. u. Sat. 78. — spyrcing *aspergo, das Hinsprühen, Hinspritzen* gl. Prud. 749. *(sanskr.* sphar *micare, corruscare, fulgere, altnord.* sparkr *alacer, vegetus).*

speort *der Korb.* — spyrte *die Fischreusze (sporta), der Korb* Aelfr. hom. II. 396. — spyrte *sportula, cophinus* Hpt. gl. 497.

spël (1) *n. die Rede, die Erzählung, die Predigt* Aelfr. hom. I. 218. II. 262. — bi-spël (big-spël) *das Gleichnisz, die Gleichniszrede, das Sprichwort* Aelfr. hom. II. 578. — morgen-spël *nuntius matutinus, Frühneuigkeit.* — hêre-spël *lobpreisende Erzählung, Darlegung* Wund. d. Sch. 37. — eald-spël *die alte Sage.* — fær-spël *plötzliche Nachricht* Caedm. Ex. III. 135. Jud. 244. — spelian *caus. verb. erzählen, verkünden.* — frum-spellung *recapitulatio.* — bealo-spël *Unglücksbotschaft.* — god-spël *das Evangelium.* — god-spëllîc *adj. evangelisch* Aelfr. hom. II. 576. — god-spëllian *denom. v. evangelizare. predigen* Caedm. Dan. IV. 658. — spël-boda *ein Bote, der mündliche Nachricht bringt* Caedm. Ex. VII. 513. Gen. XXIII. 2494. — spëllung *die Erzählung* Hpt. gl. 410. Aelfr. hom. I. 148. II. 336. *das Gespräch.* — spelling *sermo* Hpt. gl. 505. — spelian *denom. v. in Beispielen abbilden, vorbildlich darstellen* Aelfr. hom. II. 62. *(goth.* spill *Sage, fabula,* spilla *Verkünder,* spillôn *verkündigen, erzählen).*

spalder (spaldr) *Asphalt* gl. Mett.

spelt *der Spelt, Getraide.*

splottian *denom. v.* Thorpe chart. p. 537. — splot *Fleck* Phoen. IV. 296.

smeâ *adj. klein, fein.* — smeâ-mettas *pl. (Feingerichte) Leckerbissen.* — smeâ-þancol *adj. feine Gedanken habend.* — smeâ-þancolnis *die Fähigkeit feiner Gedanken.* — smeâ-þancolîce *adv. subtiliter eleganter* Hpt. gl. 431. — smeâ-gelegen *n. syllogismus* Hpt. gl. 503. — smeâgan *caus. v. in's Kleine untersuchen, tiefe Betrachtungen anstellen, deliberare, cogitare* Hpt. gl. 432. 505. — smeâgung (smeâung, smeâvung) *die tiefe Betrachtung, investigatio* Hpt. gl. 481. Aelfr. Beda V. 22. — fore-smeâgan *rimare, scrutari* Hpt. gl. 410. *investigare, indagare* Hpt. gl. 441. — a-smeâgan *erdenken, ersinnen, elucubrare, indagare, investigare, durch Denken herausbringen* Hpt. gl. 471. 522. — a-smeâd *investigatus* Hpt. gl. 407. *trutinatus* Hpt. 411. þâ hi häfdon þa burh ealle asmeâde *als sie die Stadt ganz durchsucht hatten* two Sax. cr. p. 145. a. 1011. — un-a-smeâgend-lîc *adj. undenkbar, inscrutabilis.* — ge-smeâgung *adinventio* Hpt. gl. 524. — ge-smeâh two Sax. cr. p. 230. a. 1094. — smeâtunga *adv. von klein auf, a prima aetate.* — smeâtung *studium, cura, exercitium* Hpt. gl. 453.

smicor *und* **smäc** *cfr. das Verbalthema* svëcan *oder* smëcan.

smedema *m. Semmelmehl; die Krume, das Innere* Hpt. gl. 410. smëdma *simila* Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. I. 188. *(sanskr.* samitâ *fine wheatflower).*

smäl (smeal, *plur.* smalë) *adj. schlank, dünn, schmal (gehört vielleicht auch zu* smeâ, *wäre aber denn* smæl *zu schreiben).* — smealum brytsum *minutatim* Hpt. gl. 443. — greât hlâf *und* smel hlâf *gegenübergestellt bei* Thorpe chart. p. 158. *groszes (grobes) Brot und kleines (feines) Brot. goth.* smals *schmal, klein.*

smilt (smeolt, smolt) *adj. heiter, serenus, tranquillus* Hpt. gl. 484. 495. Andr.

1583. — (*gehört wohl zu Verbalstamm* mittan).

smelt *der Stintfisch, Meerstint.*

sceáp (scæp) *n. das Schaf* (*sowohl männliches* ram, *als weibliches* eâv) Aelfr. hom. I. 406. — scæp-scære *die Schafscheere.* — scæp-hirde *der Schafhirte.*

scip *n. das Schiff.* — scipian *denom. verb. schiffen* two Sax. cr. p. 228. a. 1091. — scipincle *das Schiffchen.* — scip-herë *die Flotte.* — scip-here-lic *adj. was die Flotte betrifft, classicus* Hpt. gl. 406. — scip-cräft *die Schiffahrtkunde.* — scip-hlâford *der Schiffsherr, der Capitän.* — scip-lîc *adj. was das Schiff betrifft, navalis.* — scip-bŷme *die Schiffstrompete.* — scip-steorra *der Polarstern* Wright p. t. p. 16. — scip-brucol *adj. schiffbrüchig, navifragus* gl. Prud. 955. — long-scip *Schiff, etwa noch einmal so lang als ein* äsc, *die gröszesten mit 60 Rudern* two Sax. cr. p. 95. a. 897.

scegđ (scehđ) *ein leichtes Schiff, liburna* Hpt. gl. 406. of þrîm hund hydum and of X hydum ænne scegđ *von 310 Hyden ein leichtes Schiff* two Sax. cr. p. 141. a. 1008. — scägđ-man *einer der auf einer Scegđ fährt, Seeräuber* chart. anglos. 755.

sceaga (sceacga) *der Buschwald; auch: der Laubastbüschel, der Haarbüschel. (altnord.* skôgr *sylva).*

scûnian *denom. v. eine Sache scheuen, einer Sache ausweichen, sie fliehen* vit. Guthl. p. 76. — or-scûnian *und* a-scûnian *beide Wörter causativ: verabscheuen, respuere, injuriare, refutare* Hpt. gl. 448. 494. Aelfr. hom. II. 154. two Sax. cr. p. 150. a. 1014. — a-scûmend-lîc *was zu verabscheuen ist.* — on-scconung *der Greuel* Math. XXIV. 15. — sceôh *adj. timidus, scheu* Reiml. 43.

scin *neutr. das Schienbein, tibia* Hpt. gl. 482. — scin-hose *ocrea* Hpt. gl. 521. — *Schienbeinharnisch.* — scënnan *caus. verb. schienen, anschirren.* — scenne *fem. die Schiene.* — un-scënnan (on-scënnan) *caus. anschienen, anschirren. (litth.* szenis *eine Schiene am Schlitten oder am Wagenrade, ein Schlittschuh,* szyna *dasselbe,* szeniti *schienen).*

scanca *der Röhrenknochen (in specie die Beinröhre, der Schenkelknochen)* Phoen. IV. 310. Hpt. gl. 482. — scanc-lira (scanchlira) *pulpa cruris, Schenkelfleisch, Wade.* — earm-scanca *Armröhrenknochen.* — scencan *caus. verb. schenken, Getränke reichen (aus dem als Hahn des Fasses gebrauchten Röhrenknochen Getränke abzapfen, cfr.* Gr. Gr. II. p. 60. — vîne-scenc *der Weinschank.* — scencing-cuppe *der Schenkbecher* chart. anglos. 1290.

sceađ (scäđ) *die Scheide (Schwertscheide)* Math. XXVI. 52. Joh. XVIII. 11. Aelfr. hom. I. 842. Jud. 79.

sceadd *die Alse, der Maifisch.* — sceadd-genge *die Zeit, wo die Maifische in süszes Wasser kommen* Thorpe chart. 544.

sceat (scet, scyt) *m. Geld, Münze, Schatz* Thorpe chart. p. 201. — mân-sceat *Wuchergeld.* — cyre-sceattas *Kirchenschosz? eine Abgabe* Thorpe chart. p. 147. cyre-sceat-weorc *ebenda (oder hängt* cyre *mit* ceosan *zusammen, denn nirgends sonst erscheint eine solche Kürzung für* cyrce). - væstm-sceat *Wucherzins.* — sundor-sceat *Geld, was jemand für sich besitzt.* — frum-sceat *Erstling.* — or-sceattinga *adv. unentgeldlich. (altnord.* skati *vir liberalis,* skattr *thesaurus, tributum, goth.* skatts *Geldstück,* skattja *Geldwechsler, slav.* skot'' *pecus, pecunia,* skot' *jumentum, litth.* skatikas *der Groschen, slav.* skot'niza *aerarium).*

scorian *zu Grunde gehen* Aelfr. hom. I. 114.

scîr *adj. schier, rein, nett, hell* Joh. IV. 35. El. 310. 370. Caedm. Cr. u. Sat. 177. Caedm. Ex. II. 112. Cyn. Cr. 1283. *(altnord.* skærr *clarus, splendidus, purus,* skira *purum reddere,* scîrr *purus,* skirn *baptismus; goth.* skeirs *klar,* skeireins *Erklärung).* — scîrenian (scîrenigan) *denom. verb. glänzen, beglänzen, erhellen* Râths. IX. 9.

scûr *m. der Regenschauer, imber, procella* Hpt. gl. 499. 501. 509. 514. Caedm. Dan. III. 350. (*auch: die Schlacht, wegen der regentropfenartig fallenden Pfeile und Speere,* scûrum heard *schlachtkräftig*) *auch: Hagelschauer,* hägl scûrum fleâh Sbef. 17. — isern-scûr *der Eisenregen, die Schlacht.* regen-scûr *der Regenschauer.* — scûr-beorh *der Regenschutz, die Laube* Ruine 5. — scûr-boga *der Regenbogen. (gothisch* skura *Regenschauer,* skura vindis, *Sturmwind, altnord.* scûr *pluvia).*

sceorp *n. die Scherpe, der Ueberwurf, der Mantel.* — scyrpan *caus. v. gürten, kleiden.* — ge-scyrple *vestitus, apparatus.* — heoro-sceorp *der Schwertgurt* Chr. Höllenf. 73. — sige-sceorp *Siegesschmuck (Siegesbeute?)* Gnom. II. 127.

scearn *n. der Mist.* — scearn-vifel *Mistkäfer.*

scôlu (scôle) *f. die Schule* Thorpe chart. p. 116. — ge-scôla *der Mitschüler* Hpt. gl. 459. *(altnord.* skôli *schola, coetus; die Wörter hängen wohl mit latein.* schola *zusammen — doch spielt auch eine Beziehung zu* scealu *und* sciljan, scillan *an diese Wörter heran).*

scilfor *adj. flavam auri speciem prae se ferens* Hpt. gl. 419.

sceolh *adj. schielend.* — sceolh-ŷge *adj. schielend, strabus, schieläugig. (altnord.* skjâlga *obliquare, vibrare).*

sculder *f. die Schulter.* — ge-scyldre *n. die Schultern zusammen, das Geschultre.*

scryp *die Tasche, der Vorrathsbeutel* Aelfr. hom. I. 394. — scrypan (scräpan) *caus. v. schrapen.* — a-scräpan *erschrapen, abschrapen* Aelfr. hom. II. 452. — eâr-scrŷpel *der kleine Finger (Ohrschrapel).*

scræf *neutr.* (*gen.* scræfes Aelfr. hom. I. 508. *plur.* scræfu) *die Höhle, das Lager* Caedm. Ex. VIII. 537. *cuniculus, foramen, spelunca, antrum* Aelfr. hom. II. 155. 424. I. 502. Hpt. gl. 421. 483. Marc. V. 2. — sceâđena scræf *eine Räuberhöhle* Luc. XIX. 46. ge hit habbađ gedôn sceâđum to screâfe Aelfr. hom. I. 406. — scrŷfe (scréfe) *cloaca.* — eorđ-scræf *das Lager in der Erde* Andr. 781. — dun-scræf *das Lager an den Dünen* Andr. 1234. — vite-scræf *Strafhöhle, die Hölle* Caedm. Cr. u. Sat. 691.

scric *der Neuntödter, der Kriek* Mone gl. p. 314. *turdus* gl. Mett. 857.

scrîn *n. der Schrein.* þät hâlige scrin Aelfr. hom. II. 214. *auch: Heiligenschrein* chart. anglos. 721. *der Schrank, das Behältnisz* S. Veron. p. 12.

scrätte *f. sw. die Hure* Hpt. gl. 507. 523. 524. (*in letzterer Stelle ist* scræfte *verschrieben*). — scrytta *der Zwitter.*

scrutnian *scrutari, investigare* Hpt. gl. 410. Aelfr. hom. I. 582.

scral *der scharfe Ton* b. m. vyrd. 83. — cviđe-scral *der scharfe Ton der Rede* b. m. mode 20.

snôd *die Mütze, Kopfbinde.* bufantige snôd *mitra* Hpt. gl. 525. Aelfr. hom. II. 28. *vitta* Hpt. gl. 526.

snîte *die Schnepfe* Mone gl. p. 314.

snear *adj. schnell; cfr. den Verbalstamm* sneovan.

snear (sner) *die Saite, Harfensaite* b. m. vyrd. 82. gellende snear Reiml. 25. *die Schnur, Schlinge, tendiculum, decipula, laqueus.* (*sanskr.* snasâ *a tendon, a verre, a fibre; das Wort ist wohl zu* sinu *gehörig. altnord.* snara *laqueus*).

snôru *f. die Schwiegertochter, die Schnur* (*sanskr.* snushâ, *altnord.* snôr *nurus, latein.* nurus, *slav.* snuschâ).

snel (1) *adj. kräftig, schnell, adultus* Hpt. gl. 485. snelra *praestantior* Hpt. gl. 511. — snel-lîc *adj. schnell.* — snel-lîce *adv. schnell* b. m. vyrd. 82. — snel-nis *die Schnelligkeit.* — sviđ-snel *gar schnell* b. m. cr. 82. *von Leuten die Kunststücke machen, gebraucht.* (*altnord.* snild *excellentia, praestantia,* snilli *excellentia, praestantia,* snillingr *vir praestans,* snillinga *fortiter,* snjallr *animosus, fortis*).

stôv *f. der Ort, der Raum; auch: die Stube* (*das Wort hängt wohl mit* standan *zusammen*). seo hâlige stôv *der heilige Ort* Aelfr. hom. I. 502. in ôđre stôve *alibi, an einem anderen Orte* Hpt. gl. 524. geond stôve *hie und da* Aelfr. hom. II. 538. — vin-stôv *Platz für Leibesübung.* — plëg-stôv *Spielplatz, Platz für Leibesübung.* — oret-stôv *Kampfplatz.* — stôv-lîc *adj. localis* Aelfr. hom. I. 348. — cvealm-stôv *der Hinrichteplatz* Aelfr. hom. II. 254. — ge-þing-stôv *Gerichtsstube, Rathsstube.* — vîc-stôv *Lagerplatz, Wohnplatz.* — mold-stôv *sepulcrum* gl. Prud. 209. — väl-stôv *Wahlstatt* Caedm. XVIII. 2005. — êđel-stôv *Ort eines Vatererbes, eines Landeigenthumes* Caedm. XXIV. 2724. — stô-veard (sté-veard, stŷ-veard) *der Verwalter, Ortsaufseher* chart. anglos. 942. two Sax. cr. p. 233. a. 1096. (*sanskr.* sthâ *stove, litth.* stoviti *stehen,* stova *die Stelle*).

stub (styb) *m. der Stumpf, der Baumstumpf.* — stubian *denom. v. abnehmen, herabkommen, sich nach unten richten: von abnehmendem Monde gebraucht* Wright p. t. p. 15. (*zuweilen fälschlich* stupian *geschrieben, als gehöre es zu* steôpan). — þorn-styb *Stumpf eines Weiszdorns* chart. anglos. 1221. (*sanskr.* stumbh *inhibere, stupefacere, altnord.* stofna *truncare,* stofn *truncus arboris*).

stîf *adj. steif.* — stîfian *denom. verb. steif sein, rigere* Hpt. gl. 483. — a-stîfian *denom. steif werden* Aelfr. hom. I. 598. — stîf-nës *Steifheit.*

stofn *masc. virgultus, surculus* Hpt. gl. 409. 419. gestrénendlîc stofn *progenies propaganda, Nachkommenschaft* Hpt. gl. 445.

steâm (stém) *masc. der Dunst, Dampf, Rauch.* steâme bedrifen *mit Dunst beschlagen* Heil. kreuz 62. — stŷman (stéman) *caus. verb. rauchen, qualmen, duften, fumigare, fragrare, odorare, redolere* Hpt. gl. 419. 441. 483. 516. Phoen. III. 213. — be-stŷman (be-stéman) *bequalmen, beduften, bethauen, beschmieren* Andr. 1241. — stemingc *fragrantia, odor* Hpt. gl. 438. 516. *Kuhn will das Wort aus* dhûma *vom Thema* dhû, *davon das Causativum* dhûpâyati *räuchern,* dhuma *fumus, griech.* θυμός *ableiten* Zeitschr. III. 434).

stycce *f. das Stück, der Bissen* Aelfr. hom. I. 380: þa stycca Simones hreaves *die Stücke der Leiche Simons.* in tvâm styccum Cyn. Cr. 1139. to stycce, on stycce *in frusta, in partes* Hpt. gl. 449. 495. — stycce-mælum (styc-mælum) *adv. stückweise, frustatim, membratim* Hpt. gl. 407. Aelfr. hom. I. 508. II. 270. (*sanskr.* stôka *little, small, altnord.* stykki *frustum, particula*).

stân (*pl.* stânas) *m. a) der Stein, scopulus, lapis* Hpt. gl. 499. *der Testikel* two Sax. cr. p. 253. a. 1124. *b) die Farbe (zum Malen) tinctura.* — gim-stân *der Edelstein, gemma* Hpt. gl. 481. 431. — ceosol-stân *der Kieselstein.* — popel-stân (papel-stân) *kleiner Stein, lapillulus* Hpt. gl. 489. Aelfr. hom. I. 64. — hyrn-stân *der Eckstein, lapis angularis* Hpt. gl. 442. Aelfr. hom. I. 106. — gund-stânas *pl. Mauer-*

trümmer, rudera. — veal-stân Grundstein Cyn. Cr. 2. — veorc-stân Quader, Mauerstein Aelfr. hom. I. 402. — sealt-stân ein Salzstein, Salzsäule Caedm. XXIII. 2564. — stân-äx die Steinaxt. — stân-bil die Steinhaue. — stân-rycg eine Steinritsche, Klippenreihe. (svylce betvux stânhrycgum quasi inter Scyllam Hpt. gl. 529). — stân-bucca der Steinbock. — stân-brycge der gepflasterte Weg. — stân-tor steinerner Thurm Caedm. XIII. 1700. — stân-stræt Steinstrasze, der gepflasterte Weg Andr. 775. — stân-ge-fôge der Steinbau. — stân-byrig aus Steinen erbaute Stadt, Burg Caedm. XXIX. 2212. — cveorn-stân der Mühlstein, scopulus Hpt. gl. 509. — stân-heal petra Hpt. gl. 503. — stân-veal Steinwand, murus Hpt. gl. 409. — stân-roc scopulus Hpt. gl. 499. — stân-hleôđ Klippenhügel Andr. 1235. — stân-ceosol glarea Hpt. gl. 449 (pl. stân-cislas glareae). — stân-cleof (stânclif) pl. stâncleofu (stânclifu) Felsklippe Phoen. I. 22. — stân-scylf saxum asperum, scrupea Hpt. gl. 449. — stân-gilla (stân-gëlla) der Pelikan Mone gl. p. 315. — stân-vyrhta der Steinmetz, Maurer, cementarius Hpt. gl. 459. — stân-vurmo vermiculus tinctorius (tinctura) rothe Farbe (das spanische vermelho) Hpt. gl. 431. — stân-fâh adj. steinbunt, Epitheton der Heerstrasze Andr. 1238. — stænĕn adj. steinern Hpt. gl. 449. — stâniht adj. steinig. — stænan caus. v. steinigen. — of-stænan caus. v. zu Tode steinigen. — a-stænan mit Edelsteinen schmücken. — stænung die Steinigung Aelfr. hom. II. 236.

stædig adj. unfruchtbar.

stôd n. das Gestüt. — stôd-fald der Gestütsstall chart. anglos. 1356. — stêde die Stute chart. anglos. 492. — stêda der Hengst. nĕ hêt Crist him tô lædan môdigne stêdan Christus liesz sich nicht bringen einen übermüthigen Hengst Aelfr. hom. I. 210. (altnord. stedda equa, stôđ grex equarius).

styttian caus. v. stützen. (goth. stautan, altnord. stuttr curtus, brevis, stytta breviorem reddere).

steorra m. der Stern (gehört vielleicht zu Verbalstamm streôgan, der ausgestreute, am Himmel ausgestreute). heofon-steorra Himmelsgestirn Cyn. Cr. 1044. — scip-steorra Polarstern. — morgen-steorra der Morgenstern. — däg-steorra der Tagesstern. — äfen-steorra der Abendstern. — seofon-steorra das Siebengestirn. — steor-vitega der Sternkundige. — steor-vigle (plur. steor-viglu) die Constellation, Astrologie Hpt. gl. 467. 468. 528. — steor-gleav adj. sternkundig, mathematicus Hpt. gl. 467.

starian denom. verb. blicken, starren. eâgum starian on sumhvät auf etwas mit den Augen schauen Caedm. Cr. u. Sat. 140. — Caedm. Dan. V. þär he to starode Jud. 179. Aelfr. hom. I. 296. — on-starian denom. anblicken, anstarren. — ge-starian denom. Cyn. Cr. 307. — stär-lëornere stoicus Hpt. gl. 503. (sanskr. sthira solid, durable, constant, sthairya firmness, sthâvara fixed, immoveable, sthavira old, firm, griech. στερεός, στηρίζειν, στήριγξ, litth. styru ich bin steif).

stôr adj. grosz. (altnord. stôrr magnus, litth. storas dick, stark, schwer, grob, schwanger, storeiti dicker werden).

stôr m. der Weihrauch. — stôr-cylle das Weihrauchfasz Aelfr. hom. II. 294. Thorpe chart. p. 429. — stôr-sæpe resina, Räucherharz, Weihrauch Hpt. gl. 501. — stôr-sticca stellbare, einstechbare Räucherpfanne chart. anglos. 940. Thorpe chart. p. 429. — stêran caus. v. räuchern, thurificare, sacrificare Hpt. gl. 477. 509. 513. — stêringc incensus, Weihrauch, Räucherzeug Hpt. gl. 441.

store m. der Storch Aelfr. hom. I. 404. (goth. staurknan erstarren, verdorren).

stearn m. der Stahr (Vogel) Seef. 23. (altnord. stari stornus).

styrn adj. ernst, streng Aelfr. hom. II. 552. (altnord. stirdr durus, rigidus). — styrn-lîc adj. ernst, streng. — styrnenga adv. ernst, streng, stolz Sal. u. Sat. II. 282. — styrn-môd adj. ernstes Gemüthes Jud. 227. — styrnian caus. verb. increpare Caedm. XXIII. 2495.

stäl (steal) m. der Ort des Aufenthaltes, der Stall; aber auch: die Stelle (dann öfter fem.). on fäder stäle an Vaters Stelle, an Vaters Statt Beov. 1479. on leofes stäl an der Stelle des Lieben, anstatt des Lieben Caedm. IX. 1113. on bearna stäl an der Kinder Stelle Rebh. 11. — vîđ-steal der Widerstandsort, der Riegel. — vic-steal der Lagerplatz Caedm. Exod. II. 92. — vig-steal propugnaculum, obstaculum, die Schanze, die Befestigung Ruine 28. Hpt. gl. 426. 487. — burh-steal Burgstadel Ruine 29. — väter-steal stehendes Wasser vit. Guthl. ed. Goodw. p. 20. — ôfer-steal das Darüberbeistehen Aelfr. hom. I. 539. — stälan caus. v. beweisen, beschlieszen, festhalten, dauernd machen, fest machen, bestärken, verstärken Caedm. XV. 1352. — Caedm. Cr. u. Sat. 640. — stalađ stabilitas Hpt. gl. 469. — staleđ-fäst firmus Hpt. gl. 439. — staleđung fundamen Hpt. gl. 502. — steal aufrechte Stellung, das Stehen, der Stand (im Gegensatz von: Sitz) Aelfr. hom. I. 48. — viđer-steal Widerstand Aelfr. hom. II. 246. — fore-steal das Vertreten vor etwas, der Schutz Aelfr. hom. II. 242. — ge-steal der Zustand, die Gestalt einer Sache. eal þis eorđan gesteal der ganze Zustand, die Beschaffenheit dieses Erdenlebens Wand. 110. — un-stal (gen.

onstales) *invectio, invectiva oratio.* — stellan *caus. v. stellen, aufstellen.* — a-stellan *caus. feststellen* AELFR. HOM. II. 100. *ins Leben führen* AELFR. HOM. II. 286. *beweisen:* he volde astellan þa bysne *er wollte das Beispiel, Vorbild aufstellen* AELFR. HOM. II. 40. svâ svâ sträl of bogan astelled (asnelled?) *wie ein Pfeil vom Bogen fliegt* VIT. GUTHL p. 68. — on-stellan *aufstellen, anordnen;* vrôhte onstellan *ein Verbrechen anzetteln* CAEDM. VI. 911. ôferhydes ord onstellan *den Uebermuth anstiften* CAEDM. CR. U. SAT. 114. — ge-stealla *der Genosse, mit dem man sich zusammenstellt.* — fyrd-gestealla *der Kriegsgenosz.* — steallian *denom. v. fest bestehen bleiben* CAEDM. XXII. 2390. — ge-stälan *caus. v. feststellen, convincere.* hë ús në mäg ænige synne gestälan *er kann uns keine Sünde beweisen* CAEDM. IV. 391. — eaxl-gestealla *der Nebenmann, aemulus (Adjutant).* — folc-gestealla *Genosse, der zu derselben Gefolgschaft gehört.* — hand-gestealla *ein Genosse, der zur Hand ist.*

still *adj. still, ruhig* AELFR. HOM. I. 592. mid stillre stemne *mit leiser Stimme* AELFR. HOM. II. 410. — stille *adv. ruhig bleibend* CAEDM. DAN. IV. 561. — un-still *adj. unruhig.* — un-still-nis *die Unruhe* AELFR. HOM. I. 248. — stil-nis *Stille, Friedfertigkeit* AELFR. HOM. I. 592. *securitas* HPT. GL. 451. *taciturnitas* HPT. GL. 455. — stillan *caus. verb. beruhigen, stillen.* fyrde gestillan *dem Heere Ruhe gebieten* CAEDM. EX. V. 254. — stillian *denom. verb. still sein, ruhig sein.* ic vihte ne can, forhvam se streâm ne môt stillan nihtes *ich weisz durchaus nicht, warum der Wasserstrom des Nachts nicht ruhen darf* SAL. U. SAT. II. 396. 397.

stëla *der Stiel, cauliculus.* — steol-sceôfel *phaseolus* GL. PRUD. 869.

styl (stelë, stälë) *masc. der Stahl.* heo ôferstîgeđ style *es (das Alter) übersteigt (bezwingt) den Stahl* SAL. U. SAT. II. 299. — stylan *caus. v. stählen* CYN. CR. 679. — stylën *adj. stählern* SAL. U. SAT. II. 506.

styll *m. der Sprung.* — styllan (stellan, *prät.* stealde) *springen, hüpfen* CYN. CR. 745. 747. — ge-styllan *caus. v. hüpfen, hüpfen machen, springen* IBID. 648. 716.

stôl *m. der Stuhl, cathedra* HPT. GL. 454. — bregu-stôl *der Fürstenstuhl.* — þeoden-stôl *Fürstenthron* CYN. CR. 397. VÎDSÎĐ 13. heofen-stôl *Himmelsthron* CAEDM. I. 8. — gif-stôl *der Lehensthron* CYN. CR. 572. êđel-stôl *Erbsitz* CYN. CR. 52. — fäder-êđel-stôl *der väterliche Erbsitz* CAEDM. XV. 1748. — gum-stôl *der Thron.* — cyne-stôl *der Königsthron* CYN. CR. 51. PANTH. 49. — hleov-stôl *der gesicherte Sitz, die Sicherheit des Aufenthaltes* CAEDM. XVIII. 2011. — frum-stôl *der Ehrensitz* WUND. D. SCH. 51. *Bei* CAEDM. *wird das Paradies Adams Ehrensitz genannt* VI. 963. — gang-stôl *der Abtritt.*

strand *masc. der Strand, sablo, littus* HPT. GL. 449. 465. 478. 502. — sæ-strand *das Meeresufer.*

sträl (stral) *m. der Pfeil* CYN. CR. 765. HEIL. KREUZ 62. JUD. 223. — sträl-bora *der Pfeilträger, Bogenschütze.* — strälian *denom. verb. mit Pfeilen schieszen.*

stræl *der Teppich, die Decke* GL. METT. 6. *stragula* HPT. GL. 430. *(das Wort ist vielleicht entstanden aus* strædel *von* stregdan, *cfr.* tostregdan; *doch ist es möglicherweise auch aus* stragula *entstanden).*

sliu *f. die Schleie (Fisch).*

slav *adj. faul* MATH. XXV. 26. AELFR. HOM. II. 390. — slavian (slagian) *denom. verb. pigere, faul sein* HPT. GL. 479. — a-slavian *denom. v. faul werden, schlaff werden. (goth.* slavan *schweigen, altnord.* slæv *hebes, obtusus,* sleóva *hebetare,* sliov *hebes).*

sluma *der Schlummer.* — slumerë *der Schlummerer.* — slumerian *denom. verb. schlummern.*

sleac *adj. faul, nachlässig, schwach, nachgiebig im schlechten Sinne.* se sleaca slæp AELFR. HOM. I. 602. II. 46. 78. 554. — sleac-lic *adj. langsam, serus, tardus* HPT. GL. 472. — sleacian *denom. v. müde werden, nachlassen, ruhen.* — a-sleacian *denom. erschlaffen, stumpf werden* AELFR. HOM. II. 98. asleacian fram gôdum veorcum AELFR. HOM. I. 610. II. 442. — släcan *caus. v. hinhalten zögern.* (súslum geslähte *durch Martern verzögert, aufgehalten* CYN. CR. 149.) — släc *adj. langsam, leise. Das Wort hängt wohl mit dem Verbalstamm* slincan *zusammen. (altnord.* slakr *remissus,* slakinn *piger,* slækja *inferiorem reddere,* slökkva *extinguere,* slokna *extingui).*

slôh *n. tiefe, morastige Stelle, Lache* CHART. ANGLOS. 59. 123. 354. 554.

slâhe (slâ) *die Schlehe, prunella.* — slâh-þorn *der Schlehedorn. (althochd.* slêha *die Schlehe, litth.* sliwa *die Pflaume, slow. u. russ.* sliwa *die Pflaume).*

r.

reó-gyrde *die Angelruthe* GL. PRUD. 149.

rûve *f. sw. ein Theil des Bettzeuges* CHART. ANGLOS. 1290. linnëne rûvan THORPE CHART. p. 537. *(englisch wird mit* rug *eine grobe Decke bezeichnet).*

rib (b) *die Rippe, costa* HPT. GL. 464.

rîbe *f. sw. Hundszunge, cynoglossum (Pflanze).*

râp (*pl.* râpas) *m. der Reif, das Seil* AELFR. HOM. I. 208. 406. *das Band, rudens, funis* HPT. GL. 529 *(ursprünglich wohl ein Ernteband und mit* ripu *zusammenhängend).* — râpincle *ein Bändchen, Seilchen.* —

väl-râp *das Eis, die Fessel der Fluth* Beov. 1610. — bealo-râp *Sündenfessel* Cyn. Cr. 365. — oncer-râp *Ankertau* Walf. 14. — scip-râp *ein Schiffsseil.* — äfter-râp *das Hinterseil, der Schwanzriemen.* — mäst-râp *ein Tau am Mast* Caedm. Ex. II. 82. — râp-lîc *adj. seilartig, funalis, seilen* gl. Prud. 845. — ræpan *denom. v. binden, mit einem Seile versehen, inretire, contingere* Hpt. gl. 507. 512. — ræpling *der gebundene, in Ketten gehaltene, gefangene.* — riplën *adj. sparteus, seilern (goth.* raip *der Riemen, altnord.* reip *funis,* rif *funiculus).*

rifian *denom. v. Runzeln haben, runzelig werden.* on ealdlîcum geârum his neb (bið) gerifod Aelfr. hom. I. 614. *(altnord.* rifa *constringere, consuere).*

ræfnian *caus. verb. angcordnetes, anbefohlenes ausführen* Jud. 11. — *daher: gehorchen, vollbringen, vollenden* Phoen. IX. 643. Faed. larcv. 30. — a-ræfnian *gebotenes vollbringen, gehorchen, ertragen, aushalten.* þâ þû aræfnan në myht *was du nicht ertragen kannst* Andr. 817. *zusammenhalten* Aelfr. hom. I. 30. *aushalten* Aelfr. hom. II. 34. — a-ræfniend-lîc *adj. erträglich, ausführbar.* — un-aræfniendlîc *adj. unerträglich, nicht ausführbar.* — ge-réfa (*für* ge-ræfa) *der, welcher gehorchen macht, ausführen läszt, der Amtmann, der Hausvoigt* Caedm. XIX. 2181. — Aelfr. *braucht das Wort auch für Zöllner* hom. I. 338. — ge-réf-scyre *Amtskreis eines Amtmannes, praefectura, provincia* Hpt. gl. 438. Aelfr. hom. II. 94. — scŷr-geréfa *Amtmann, centenarius.* — burh-geréfa *Amtmann in einer Stadt, sculdasius.* — port-gerêfa *Amtmann in einer Stadt, sculdasius.* — svân-geréfa *(eigentlich: Vorsteher der Schweinehirten) forestarius — nämlich Weide und Eichel- und Buchenmast waren die Hauptnutzung des Waldes, daher der Forstaufseher zugleich die Aufsicht über die Schweinehirten zu führen haben mochte.* — vic-geréfa *villicus; der Aufseher über ein Landgut und die Arbeit auf demselben.* — heâh-geréfa *höherer Vorgesetzter, oberster Beamteter, praefectus* Aelfr. hom. I. 72. 374. II. 122. — tûn-geréfa *Ortsbeamteter, Gutsverwalter* Aelfr. hom. I. 422. — vealh-geréfa *Gastaldio, Amtmann über Wälsche, über Leibeigene.* — veorc-geréfa *Aufseher über eine Arbeit* Aelfr. hom. II. 68. — geréflangas? Thorpe chart. p. 317: þa geréflangas of Christes circean underfôn þa gerihte.

räfter (refter, *pl.* reftras) *m. der Stock, der Spannrettel, die Larve beim Vogelheerd* gl. Amplon. 100. gl. Mett. 11. *(sanskr.* rambha *a bambu, altnord.* raptr *terra).*

ræman (a-ræman — up-a-ræman) *gehört dies Wort zu* reomig *oder zu* rima? *wohl eher zu letzterem Worte.* — vuldortorht däges ord aræmde Caedm. XXVII. 2876. — *(man kann eine Analogie für dieses Wort auch im althochd.* râmian, râmên *suchen, es würde dann also: intendere, bedeuten, und obige Stelle: des Tages Spitze strebte in die Höhe, der Tag brach eben an, zu übersetzen sein).*

reomig *adj. quietus, ruhig, still (gesäumt, gefaszt, gebunden).* — reomig-môd *adj. stilles Herzens, ruhig seiend* Andr. 592. El. 320. — rim (rima) *die Einfassung, das Band, der Riem.* — däg-rim (däg-rima) *die Morgenröthe, der Tagessaum.* þät fŷr hi seágon in þe däi-rime *das Feuer sahen sie bei Tagesanbruch* two Sax. cr. p. 249. svylce arîsende dägrima *wie eine aufsteigende Morgenröthe* Aelfr. hom. I. 442. — reoma *der Riem, das Band.* — sæ-rima *die Meereskante, der Meeresstrand* two Sax. cr. p. 95. — vudu-rima *die Waldtraufe, der Waldsaum* chart. anglos. 550. — tóð-reoma *der Zahnsaum, das Zahnfleisch* Hpt. gl. 423. — hæmed-rim *der Saum der Liebesfreuden* (*daher begegnet auch die Bedeutung lenocinium* Hpt. gl. 521.) *die Morgenröthe.*

ram (ramm, rom) *m. der Widder, aries* Aelfr. hom. II. 200. Caedm. XXVII. 2926. *(sanskr.* ramya *semen virile, altnord.* rammr *robustus, fortis).*

remming *obstaculum, impedimentum, offendiculum, negligentia, Hindernisz* Hpt. gl. 429. 439. 523. 528. (*das Wort könnte noch mit* rim *und* rima *zusammenhängen, aber auch aus* hremming *entstanden sein*).

rômigan *denom. v. aliquid in potestate habere, aliqua re frui* Caedm. IV. 360.

rîm *m. die Zahl (die Zusammenfassung).* rîm myclian *die Zahl vermehren* Caedm. XX. 2221. — un-rîm *die Unzahl, Menge* Beov. 2624. — un-rîm *adj. innumerus, unzählig.* folc unrîm *unzähliges Volk* Caedm. XXIII. 2614. El. 61. Panth. 2. — däg-rîm *Tagzahl, Zahl der Tage, das Alter, das Leben* Caedm. XIX. 2173. — dogor-rîm *Zahl der Tage, Lebenszeit* Phoen. VII. 485. — vinter-rîm *(Winterzahl, da man die Jahre nach Wintern, wie die Tage nach Nächten zählte:) Jahreszahl, Alter.* — cneo-rîm (cneov-rim) *Geschlechtsmitgliederzahl, Stammbaum* Caedm. VIII. 1065. — geâr-rîm *Zahl der Jahre* b. m. vyrd. 5. — fäðm-rîm *die Klafterzahl* Phoen. I. 29. — rîm-cräft *Arithmetik* Hpt. gl. 479. 528. — rîm-getäl *Zahl.* — rîm-stäf *Vers* (rîm-stafas *Beschwörungsformeln*). — rîman *caus. v. zählen, supputare, numerare* Hpt. gl. 482. 496. — ge-rîman *caus. numerare, zählen* Hpt. gl. 516. — a-rîman *aufzählen, bis zu Ende zählen* Caedm. Cr. u. Sat. 11. — un-a-rîmed *ungezählt, viel.* — un-a-rîmend-lîc *adj. unzählbar.* — ge-rîm *die Anzahl, Aufzählung, Verzeichnisz, laterculum* Hpt. gl. 482. — heâfod-gerîm *die*

Hauptzahl, der grosze Haufe, Heerhaufe JUD. 309. — endo-rîm *die letzte Zahl, Summe* CAEDM. CR. U. SAT. 12. — un-ge-rîm *adj. innumerabilis, numerosus* HPT. GL. 522. — un-ge-rîm *subst. Unzahl* AELFR. HOM. II. 584. — earfođ-rîme *adj. schwer zu zählen.* (*altnord.* rîma *carmen*).

rûm *n. der Raum.* — rûm *adj. weit, geräumig, spatiosus, vastus, amplus, augustus* HPT. GL. 434. 493. 487. 499. *auch: geräumt, urbar gemacht, im Gegensatze von rauh, bewachsen* ANC. LAWS VOL. I. p. 184. — rûme-lîcor *latius* HPT. GL. 420. — rŷmet (rŷmyt) *n. freier Raum* AELFR. HOM. I. 30. 362. 508. II. 376. — rûm-nis *Grösze, Umfang, Geräumigkeit* VIT. GUTHL. p. 82. — ge-rŷm *adj. geräumig.* — rûm-gâl *adj. sich des weiten Raumes freuend.* — rûm-gifel-nis *Bereitwilligkeit zu geben, Freigebigkeit* AELFR. HOM. I. 360. — rŷman *caus. v. hinwegräumen* AELFR. HOM. II. 104. 344. *ausbreiten* CAEDM. XII. 1635. *Platz machen.* rŷmađ him *macht ihm Platz* AELFR. HOM. I. 534. — feôndum rŷman tô lande *dem Feinde Platz machen im Lande* TWO SAX. CR. p. 179. a. 1052. nâ þät he Criste ûtganges rŷmde *nicht dasz er Christo des Ausganges Raum machte* AELFR. HOM. I. 222. — ge-rŷman *caus. verb. räumen* CYN. CR. 866. *Raum machen* AELFR. HOM. I. 564. *Raum geben, weichen* TWO SAX. CR. p. 152. a. 1015. (*Gegensatz von* nearvan *in Noth und Enge bringen*) *ausbreiten, erweitern* AELFR. HOM. I. 32.

ryge (rue) *n. der Roggen, secale; ursprünglich:* rue corn *Roggenkorn* CHART. ANGLOS. 166. — þritig rues cornes THORPE CHART. p. 40. (*sanskr.* ruh *crescere e semine, nasci, prodire;* ruha *growing,* ruhâ *bentgras,* rûdhi *growth, birth,* rôha *a bud,* rôhi *a seed,* rôhin *a fragrant gras,* rôhila *red, subst. red colour. Es scheint, diese letztere Bedeutung hat zur Wahl des Wortes für die Bezeichnung des Roggengetreides geführt, da der Roggen mit entschieden* röthlich *grüner Farbe keimt, und der Waizen offenbar seinen Namen von der weiszen Farbe des Keimes und des Kornes erhalten hat — also Roggen zum Unterschied von Waizen gleich: röthliches Getraide. — altn.* rûgr *secale, litth.* rugena *Roggenstoppeln,* ruggys *ein Roggenkorn,* ruggiei *Roggengetreide*).

raggig *adj. setiger, setosus, borstig* HPT. GL. 524.

rägiming? *laetitia* HPT. GL. 518.

regen — *nur als Theil von Compositis, drückt eine Verstärkung aus:* regen-heard *adj. sehr hart.* — regen-þeôf *ein Erzdieb* CAEDM. EX. VIII.

regnian (renian) *denom. v. ausrüsten, schmücken, instruere, componere* CAEDM. XXIV. 2678. B. M. CR. 60. — ge-regnian (ge-renian) *denom. v. schmücken, ausrüsten, instruere, componere.* — gold-ge-ren *aurotextus.* — deâđ renian *einem den Tod herbeiführen* BEOV. 2168. — be-renian *instruere* CAEDM. EX. III. 147.

regn (ren, reon, rägn) *masc.* (*pl.* renas, rägnas) *der Regen, pluvia* AELFR. HOM. I. 406. CAEDM. CR. U. SAT. 11. — tîd-ren *ein Regen, der zu rechter Zeit kömmt.* — regen-scûr *ein Regenschauer* AELFR. HOM. I. 522. — regen-vyrm *ein Regenwurm.* — renan (rinan, rignan) *caus. vielleicht auch denom. verb. regnen* PS. LXXVII. 25. — ren-boga *der Regenbogen.* — ren-lîc *adj. pluvialis.* — reonig (reoni, renig) *regnerisch, traurig, trübe* (GRIMM zu EL. 833, *wo aber* reonig *für* rûnig *steht und: geheimniszvoll bedeutet*) RAETHS. 1. 10. (*altnord.* regn *pluvia,* regna, rigna *pluere, goth.* rign *Regen,* rignjan *regnen, regnen lassen*).

regul *m. die Regel* AELFR. HOM. I. 372. — riht-regul *der Canon* HPT. GL. 526. — regul-lîc (regollic) *adj. canonicus, regularis* HPT. GL. 512. 526. — regol-sticca *das Lineal* AELFR. HOM. I. 362. (*altnord.* regla *regula, latein.* regula).

roc *der Rock, chlamys.* (*altnord.* rokkr *vestis loricae superinducta*).

roc (c) *m. der Fels, rocca.* — stân-roc *der Fels, scopulus* HPT. GL. 449. 454.

räc *m. der Spürhund, canis odoriferus.* raches (*für* raccas) THORPE CHART. p. 421. (*sanskr.* rak *gustare, adipisci, altnord.* rakki *canis,* rakkr *erecti animi, animosus*).

racen-teâh *f.* (*pl.* racen-teâga) *die Kette, collaria* AELFR. HOM. I. 456. MARC. V. 3. HPT. GL. 459. — teâge *m. der Knoten, der Zusammenhang.* — racenta (*eine abgeschliffene Form des Wortes, schwaches Masculinum*) *die Kette.* (*litth.* rakinti *schliessen, verschlieszen*).

racsian *caus. v. auffahren.* of hefigum slæpe raxian *aus tiefem Schlafe auffahren* VIT. GUTHL. ED. GOODW. p. 60.

rêc *m. die Sorge, Besorgung.* — rêcan *caus. verb.* (*prät.* rôhte) *sorgen, besorgen* (*geruhen*) JUD. 314. aldres rêcan *zu leben wünschen* CAEDM. XXIX. 2656. nö rêhst þû *sorge nicht!* PROV. ED. KEMBLE 12. ne rôh þû PROV. ED. MÜLLER 12. nö rêce þû nâ veâ-môdes vîfes vorda PROV. ED. KEMBLE 48. — rêcan sum-hvät *sich um etwas sorgen* AELFR. HOM. II. 566. CYN. CR. 1441. — rêce-leâs *sorglos, unbekümmert* AELFR. HOM. II. 532. (*sanskr.* rać *ordinare, parare, facere, altnord.* rækia *curare,* rækt *cura, studium, litth.* rupestis *die Sorge,* rupeti *angehen, Sorge machen;* man rup *es geht mich an, ich mache mir Sorge*).

rocetan *caus. v. rülpsen* (*scheint zum Verbalstamm* reôcan *zu gehören*). *griech.* ἐρεύγεσθαι *rülpsen, ausspeien,* ἐρυγή *das Erbrechen, latein.* eructare, ructare, *althochd.* itruchan *wiederkäuen, litth.* raugnu *ich rülpse.*

râh *f. die Rehgeisz, das Reh* (*cfr.* hran *das Rennthier*). — ræga *der Rehbock.* — ræge *die Ricke.* — ræg-hâr *adj. rehgrau* Ruine 10. *(altnord.* râdýr *cervus, capreolus, sanskr.* rôhit *a deer or doe,* rôhisha *a deer,* rauhisha *a sort of deer).*

rûh (rûch Hpt. gl. 482. *schwache Form nicht blosz* rûga, *sondern auch* rûva) *sollte eigentlich lauten* hrûh, *wie sich auch findet* Hpt. gl. 524. *adj. rauh, hirsutus, nodosus* Hpt. gl. 524. 482. *wild,* þurh þa rûgan fennas *durch die wilden Sumpflande* vit. Guthl. ed. Goodw. p. 20. rûve hecge *rauhe, wilde Hecke* chart. anglos. 353. rûh *vom Lande gebraucht, welches mit rauhem Gebüsch bewachsen ist* Anc. laws vol. I. p. 184. — rûh-nis *die Rauheit, das Behaartsein.*

rûn *f. der geheime Wunsch, das Geheimnisz* (*cfr.* hreônan).

ran (n) *der Tannhirsch, das Rennthier, auch* hrân *geschrieben und wohl zu Verbalstamm* irnan *gehörig. (altnord.* hreinn, reinn *cervus, tarandus).*

ring *zuweilen für* hring *begegnend.*

rinc (*für* vrinc) *masc. der wahrhafte Mann* (jung rinc *ephebus* Hpt. gl. 488.) leofum rince Caedm. II. 175. — heaðo-rinc *(Schlachtenmann) Krieger, Held* Jud. 179. — gum-rinc *der Held* Caedm. XI. 1552. — fyrd-rinc *(Kriegszugsmann) der Krieger.* — rinc-ge-tel *Männerzahl, Männerauslosung* Caedm. Ex. IV. 234. — *In Namen wechseln* rinc *und* ric, *z. B.* Beov. 2378 Hrêdric *und* Beov. 3668 Hrêðrinc. — Hilderinc heil. kreuz 71.

râng *adj.* näs se flota svâ râng (*was bedeutet das Wort?*) two Sax. cr. p. 125. a. 975. þär myhton gesceón Vincestre leôdan rancne here and unearhne Ibid. p. 140. a. 1006.

ranc (*für* vranc) *adj. widerspänstig, unzuverlässig* (*vielleicht mit* vringan *und* vrence *verwandt*). — ranc-stræt *der Heerpfad, die Schlachtgasse (die in der Schlacht gehauen wird)* Caedm. XVIII. 2112, *wenn an dieser Stelle nicht vielleicht* rand-stræt *für* ranc-stræt *zu lesen ist? wie Dietrich annimmt.*

rinde (*für* hrinde) *f. st. die Rinde, der Bast, crustula, liber* Hpt. gl. 417. 462. 496. 497. *auch: die Brodrinde* Aelfr. hom. II. 114. (*das Wort gehört zu dem Verbalstamm* hreôðan). — rinděn *adj. corticeus, aus Rinde bestehend* gl. Prud. 146.

rand (rond) *m. der Rand, insbesondere: der Schildrand, der Schild. (altnord.* rönd *margo, ora, clipeus, litth.* randus *ein Rand, eine Leiste).* — rand-viga, rand-viggend *mit dem Schilde bewaffneter Streiter.* — rand-beáh *der Ring, welcher den Schild zusammenhält, umbo, testudo* Hpt. gl. 423. 424. 495. 521. — rand-byrig *die Schildburg, testudo* Caedm. Ex. VII. 463. — *aber auch allein: der Schild.* — rand-gebeorh *der umschlieszende Rand, die umschlieszende, abschlieszende Höhe* Caedm. Ex. V. 296. — rand-stræte *die Schildstrasze, Strasze durch feindliche Reihen* Caedm. XVIII. 2112. *wo Dietrich so lesen möchte.*

rädic *der Rettig, radix* (*aus latein.* radix).

rida (*für* hrida) *das Fieber.* — ridian (*für* hridian) *denom. verb. fiebern.* — bed-reda (bed-rida) *bettlägerig* Aelfr. hom. I. 126. 472. II. 422. 476. *(altnord.* riða *volvi, volubilem esse).*

rodor (rador) *m. der Himmel, der Aether* Hpt. gl. 521 (*geschrieben* hroder). roderas reôtað *die Himmel weinen, d. h. es regnet* Beov. 1376. — roder-lic *adj. himmlisch.* — gim-roder *ein Edelstein, dracontia* Hpt. gl. 431. — under-rodor *der untere Himmel.* — rodor-beorht *adj. himmelsglänzend* Caedm. Dan. III. 369. — up-rodor *der obere Himmel* El. 731. Caedm. Ex. I. 4. Cyn. Cr. 1129. — rodor-tungel *das Himmelsgestirn.*

rûde *f. sw. die Raute. (sanskr.* ruh *crescere,* rûḍha *born, budded,* rûḍhi *birth, growth, latein.* ruta, *litth.* ruta *die Raute).*

rôt *adj. klar, heiter, fröhlich* (*Superl.* rôtost Aelfr. hom. II. 462.) — rôt-lic *adj. klar, heiter, fröhlich.* — rôt-hvîle *Freudenzeit.* — un-rôt *adj. trübe, traurig* Jud. 284. — un-rôtnis *Traurigkeit* Aelfr. hom. II. 218. — un-rôtian *denom. v. traurig machen.* — un-rôtsian *denom. v. traurig sein, traurig werden.* — for-rôtian *denom. trüb werden und durch Trübwerden verderben, faulig werden, verrotten* Aelfr. hom. I. 118. — for-rôtodnis *Fäulnisz* Aelfr. hom. II. 282. 404. 536. — un-for-rôteslic *immarcessibilis, imputribilis, der Fäulnisz nicht unterworfen* Hpt. gl. 467. — a-rêtan *caus. verb. fröhlich machen, klar machen, erfreuen* Jud. 167. Cyn. Cr. 1501. — ge-rêtan *caus. erquicken.* — ge-un-rêtan *caus. traurig machen.*

ryðða *s.* hryðða *bei dem Verbalstamme* hreðan.

reðian *anordnen?* Caedm. XI. 1498.

rêðe *adj.* (*Superl.* rêðust Chr. Hoellenf. 36) *rüde, trotzig, truculentus, dirus, saevus, furibundus, iratus* Hpt. gl. 421. 422. 449. 450. 487. 518. Caedm. Cr. u. Sat. 104. Cyn. Cr. 790. 810. 1528. Aelfr. hom. II. 510. rêðe gelimpan Caedm. Dan. II. 114. — rêð *ferocitas, crudelitas, die Rüdigkeit* Hpt. gl. 476. — rêð-nis *severitas, ferocitas* Hpt. gl. 448. 450. — rêðe-môd *adj. wildherzig, grausam* Aelfr. hom. II. 44.

rose *f. sw. die Rose.* mid ëfenfeolum reâdum rosum *cum purpureis totidem rosis* Hpt. gl. 511. Aelfr. hom. II. 546. — rosěn *rosatus* Hpt. gl. 483. (*latein.* rosa).

rysel *s.* hrysel *unter dem Verbalstamme* hreôsan.

risel *das Gefäss.*

rust *s. unter dem Verbalst.* reôdan.

râsettan *in die Höhe flackern, hoch auflohen* CYN. CR. 809. AELFR. METR. XI. 14. (*gehört zu dem Verbalstamme* rîsan).

rysce (rixe) *f. sw. die Binse, papyrus, juncus* HPT. GL. 483. AELFR. HOM. II. 402. — ryscën *adj. junceus, binsen.* — eo-rysc *papyrus, scyrpea* GL. METT. 680. 807. — mid ryscendum strengum *argutis fidibus* HPT. GL. 520. (ryscendum *steht hier wohl für* hräscendum). — *gothisch* raus *Rohr.*

räsn *laquear, asser.* (*goth.* razn *Haus, altnord.* rann [*für* rasn?] *aedes, domus*).

rest *f.* (*auch schwach* reste) *die Ruhe, das Ruhelager.* reste gestîgan *das Bett besteigen* CAEDM. XX. 2228. reste vunian *im Bette sein, schlafen* HEIL. KREUZ 3. — restian *caus. verb. ruhen.* restađ incit hër *ruhet ihr beiden hier* CAEDM. XXVII. 2880. — reste-däg *der Ruhetag.* — ôfor-resta *pl. Ueberreste.* — äfen-rest *Abendruhe.* — nyht-rest *Nachtruhe.* — or-rest (*Unruhe*) *Kampf* (*dies Wort könnte jedoch auch eine Angleichung sein an das wälsche Wort* ornest *der Zweikampf*). — rest-vitod *ein Ruheantheil, ein bestimmter Aufenthaltsort* CAEDM. DAN. IV. 576. — eorđ-rest *Lager auf der Erde.* — fold-rest *Ruhe in der Erde, im Grabe* CYN. CR. 1029. — lic-rest *das Leichenlager, Grab.* — vind-ge-reste *ödes Haus, öde Hulle, wo die Winde hausen.* — ge-resta *der Beischläfer.* — gereste *die Beischläferin, Gemahlin* TWO SAX. CR. p. 214. — ge-restan (hine) *sich ausruhen* AELFR. HOM. II. 104. gerestan ânes þinges *von etwas ausruhen* KL. D. FRAU 40.

râra-dumbla *die Rohrdommel.* — rârian *denom. verb. schreien, brüllen, heulen* AELFR. HOM. I. 66. — rârung *das Schreien, Brüllen.*

reard (reord) *f. die Rede, das Sprechen, die Stimme, das Betonen, die Sprache* CAEDM. XII. 1635. XIII. 1684. CAEDM. CR. U. SAT. 35. — reardian (reardigean, reordian) *denom. v. sprechen, reden.* him tô reardian *ihm zusprechen* CAEDM. XIX. 2166. — on-reardian (un-reordian) *denom. anreden* CAEDM. CR. U. SAT. 66. — reardung *das Reden.* — scôp-ge-reard *dichterische Rede.* — el-reard *fremde Sprache.* — el-reardig *adj. ausländisch redend, fremde Sprache redend.* — ge-reard (ge-reord) *die Besprechung, die Mahlzeit.* liflic gereard *die lebendige Speisung, das Abendmahl* AELFR. HOM. II. 262. — beôd-ge-reard (beôd-gereord) *Tischmahlzeit* CAEDM. XI. 1518. — symbel-gereardu (symbel-gereordu) *pl. die Mahlzeiten* SAL. U. SAT. II. 407. — undern-gereard *die Mittagsmahlzeit.* — äfen-gereard *die Abendmahlzeit.* hine gereordigean *denom. sich sättigen, speisen* AELFR. HOM. II. 590. sumne gereardigean *denom. jemandem Speise geben, bewirthen* AELFR. HOM. I. 458. — äfen-gereardian *die Abendmahlzeit halten.* — reard-hûs *das Speisegemach.* — reard-berend (reordberend) *adj. redetragend, d. h. der Mensch* HEIL. KREUZ 3. *Mahlzeit und Unterhaltung gewährend* ANDR. 419. EL. 1282. CAEDM. DAN. 123. (*goth.* razda *Mundart, Sprache, althochd.* rarta *loquela, altnord.* rödd *vox, sonitus*).

reol (riul) *die Haspel, die Weife.*

l.

lâ! *ecce!* CAEDM. CR. U. SAT. 457. 464. — ea-lâ! *auf! wohlan! heda!* CAEDM. CR. U. SAT. 164—168. (*fries.* ela! *niederrhein. plattd.* allaf! *wohlan! hoch!*).

leô *m. der Löwe.* — leôlîc *adj. löwenartig.* (*griech.* λέων, *latein.* leo, *slav.* l'v'', *litth.* lutas *und* lâwas, *sanskr.* ru *rudere, fremere*).

lâo *adj. bösen Antrieben hingegeben, grundsatzlos, verhaszt.* — lævjan *caus. v. feindlich behandeln, verrathen.* — be-lævung (be-læving) *der Verrath* AELFR. HOM. II. 244. — be-lævan *caus. v. feindlich behandeln, verletzen, verrathen, betrügen* AELFR. HOM. II. 242. 540. — læva *der Verräther* MARC. XIV. 44. CHART. ANGLOS. 598. AELFR. HOM. II. 246. (*sanskr.* lû *secare, dissecare, destruere; Causativ* lâvayati *secandum curat,* lavya *that should be cut off or down,* lavi *cutting, sharp,* lava *cutting,* la *cutting; altnord.* le *falx fenaria,* lævi *fraus, noxa,* le, læ *malum, noxa*).

læuv *die Keule.* ân hriđers læuv *eine Rindskeule* CHART. ANGLOS. 477. (*altnord.* lær *femur mactati animalis*).

læved *der Laie.* — lædu-hand *Laienhand, Laienbesitz* THORPE CHART. p. 166. — þät lævede folc *das Laienvolk* AELFR. HOM. II. 74. I. 190.

laverce (laferce) *f. sw. die Lerche.* — laforcan-beorh (*Ortsname*) *Lerchenberg* CHART. ANGLOS. 1362. — (*Das Wort gehört wohl zu* lefan *in die Höhe heben; altnord.* levirki *noxam adferens — hat wohl nichts mit angels.* laverce *zu thun*).

lyb *n. fascinum, venenum.* lybbu (cuslybbu) *pl. das Käselaab* GL. PRUD. 161. — lyb-lâc *Zauberei, böse Zauberei* THORPE ANAL. p. 179. — un-lyb-vyrhta *maleficus, veneficus* HPT. GL. 501. — un-lybbe (ge-un-lybbe) *n. Zauberei, veneficium* THWAIT. HEPT. EX. XXII. 18. AELFR. HOM. II. 158. 504. (*goth.* lubja *Gift*).

läppa *der Saum, die Franze.*

leap *m. der erstarrte Leichnam* JUD. 111. (*altnord.* loppa *stupor manuum ex frigore et udore; manus stupens et hiulca*).

lapian *denom. v. lambere, lecken, bibere,* GL. PRUD. 721. — läpelder *die Schüssel.* on läpeldre AELFR. HOM. II. 244. — lepian *caus. v. lecken lassen.* — lafian *denom. v. laben, reficere.* — ge-lafian *denom. laben*

Beov. 2722. — läfel (läfl) *m.* (*pl.* läflas) *der Becher* chart. anglos. 940. läflas Thorpe chart. p. 429. (anne sylfrene lefel chart. anglos. 598.)

lippe *die Lippe* Hpt. gl. 481. *(sanskr.* lapana *the mouth von* lap *loqui, litth.* lupa *die Lippe — mit diesem Worte scheint auch obiges* lapian *und* lafian *zusammen zu hängen).*

loppe *f. sw. der Floh.*

leâp *ein Korb, ein Gemäsz masc.* (*altnord.* laupr *cophinus, mensura*). ân acersæd hvæte þät is tvegen sæd-læpas to six scillingas, and þät berlîc þit is þrî sæd-læpas to six scillingas; and þät acer-sæd âten þät is feôver sæd-læpas to feôver scillingas two Sax. cr. p. 252. a. 1124. (*in Sommersetshire ist der Ausdruck* seedlip *noch in Uebung*).

lopustre (lopystre) *ein Seethier, polypus.*

lef *adj. infirmus, debilis* gl. Prud. 107. Grimm zu El. 1214. on fêđe lef *auf den Füszen schwach* b. m. vyrd. 18. (*dies Wort scheint zu* lam *zu gehören; ähnlich gehört* ham *zu* heofon *für* hifon — *wie etwa nord.* hifinn *für* himinn *steht*). — lefan *caus. verb. schwächen, herabbringen.* — lefung *Schwäche, Gebrechen* Aelfr. hom. II. 486. ge-lefan *schwächen.* — a-lefan (a-levan) *schwächen, krank machen* Aelfr. hom. II. 294. 472. I. 4. — a-lefed *krank, schwach* Aelfr. hom. II. 374. 546.

läfeld *adj. eben, plan.*

lefan *caus. v. levare, in die Höhe gehen machen.* — lyft *m. u. f. die Luft* (*pl.* lyftu *aethera, aëra* Hpt. gl. 457.) *das Höhere, in die Höhe gehende* Hpt. gl. 493. *aer, nubes* Marc. IX. 7. fûla lyft (*es ist geschrieben* fûla lif) *foetidum, spiraculum* Hpt. gl. 472. — lyft-âdl *paralysis.* — lyft-hëlm *die Wolkenschicht.* — lyft-vynna *Wonne in erfrischender Luft, herrliches Wetter.* — lyft-sceađa *ein Lufträuber, ein Raubvogel* b. m. vyrd. 39. — lyft-lâcend *in den Lüften spielend (wie z. B. der Rauch oder die Vögel)* Caedm. Dan. III. 338. — up-lyft *die höhere Luft, der Aether.* — lyft-gelâc *das Spiel der Lüfte, der Himmelsraum* Andr. 1554.

lôf *m. die flache Hand* Grimm zu Andr. 989. *(goth.* lôfa *die flache Hand, altnord.* lofi *vola manus, althochd.* laffa *vola manus).*

lam *adj. lahm* (*scheint zu* lef *infirmus, debilis zu gehören*). — läman (lemian) *caus. verb. lahm machen, lähmen.*

lôma *m. sw. der Hausrath (verwandt ist altnord.* lâmr *die zugreifende Hand — und offenbar auch angels.* lôf *und altnord.* lofi) *auch bedeutet* lôma *Vorrath, kurz! Alles, was man braucht.* — ge-lôma *der Hausrath, Vorrath.* — and-lôma (*auch* andlama *geschrieben*) *Hausrath, Werkzeug, utensile* Hpt. gl. 514. — lôm-læcan (gelôm-læcan) *caus. verb. in Gebrauch nehmen, frequentiren, frequentare, iterare* Hpt. gl. 457. 496. Aelfr. hom. I. 578. II. 350. — ge-lôm-læcennis *das oft Aufeinander-, dicht Aneinandersein.* — ge-lôme *adj. gebräuchlich, oft* Aelfr. hom. I. 566. II. 72. — ge-lôm-lîc *adj. oftig, creber, multus* Hpt. gl. 458.

lamb (*pl.* lambru) *neutr. das Lamm.* — lomber (lambor) *das Lamm* Guthl. 1015. *und* lambe *neutr. sw.* (*pl.* lamban) Thorpe chart. p. 145. *(goth.* lamb *das Lamm, altnord.* lamb *agnus).*

lagu *f. das Meer, die Woge* Caedm. II. 211. — lagu-streâm *der Meeresstrom, der mächtige Strom (so wird die Donau* El. 137 *genannt).* — lagu-lâd *Meerfahrt, Wasserfahrt.* — lagu-sîđ Caedm. X. 1343. *Wogengang (Sinfluth)* 1486. — lacu *f. die Lache* chart. anglos. 1218. — leccan *caus. verb. bewässern, befeuchten, humectare* Hpt. gl. 421. — ge-leccan *bewässern.* — leccung *die Bewässerung, Befeuchtung.* — leax *m. der Lachs. (altnord.* lâ *unda,* laga *fluere,* lagastafr *mare,* lagdŷr *navis,* lægir *mare,* leygr *mare,* lögr *liquor,* leka *stillare,* lækr *rivus,* lökr *rivus,* lags, laks, lax *salmo; litth.* lasasza, lasziszas, laszis *der Lachs).*

lox *cfr. Verbalstamm* leôhan.

lôcian *denom. verb. schauen, lugen* Sal. u. Sat. II. 265. — up-lôcian *denom. emporblicken* Caedm. Dan. IV. 623. — on-lôcian *denom. verb. anschauen, zuschauen* Aelfr. hom. I. 286. two Sax. cr. p. 221. — tô-lôcian *denom. auf etwas den Blick richten, in Beziehung stehen zu etwas, hingehören zu etwas.* — tô-on-locian *genau zuschauen* Caedm. Ex. V. 278. — on-lêc *das Genauansehen.* buton onlêce *sine respectu, sine providentia, rücksichtslos* Hpt. gl. 487. — lêc *m. der schauende Blick* Aelfr. hom. II. 374. *(sanskr.* lôtsch, lôk *videre, latein.* lucere, *griech.* λεύσσειν, λευκός, *litth.* luku *ich erwarte, lett.* lûkôt *sehen).*

lactuce (leahtric) *f. sw. Salatkraut (lat.* lactuca) Aelfr. hom. II. 264.

lâh (leâh) *adj. niedrig, humilis* prov. ed. Müller 33. *Das Wort ist vielleicht verwandt mit dem Verbalstamme* lihan, *daher die Ableitung von einer Form des Plur.-Präteriti, also eine intensive Ableitung:* lihtan (leohtan, lühtan) *mit intensiv-causativer Bedeutung und Form: absteigen, eine Last abheben, einen hörigen Mann freigeben, z. B. einen* viteþeôv chart. anglos. 1290. þa sö vinter leohte *als der Winter herabstieg, anfieng* two Sax. cr. p. 140. a. 1106. — a-lihtan (a-lëhtan) *ebenfalls intensiv-caus. absteigen* two Sax. cr. p. 249. a. 1113. — lihtian *denom. v. leicht sein, leicht werden.* — liht (leoht) *adj. leicht, ohne Last, ohne Schwere; Compar.* leohtra Aelfr. hom. I. 418. — leoht-môd *adj. leichtmüthig, leichtsinnig.* — em-leoht (*gen.* em-leohtes) *mytacismus, d. i. Elision*

des m vor Vocalen bei dem Scandiren der Verse Hpt. gl. 529. — el-leoht (gen. el-leohtes) labdacismus, d. i. Elision des l Hpt. gl. 529. (altnord. lâgr humilis, lægja humilem reddere, lægi malacia, lêtta leviorem reddere, levare, lêtti facilitas, lêttr levis, facilis, slav. l'g''k'' levis, litth. lengwas leicht, gelinde, sanft, griech. ἐλαχύς, sanskr. lañgh diminuere, spernere, vilipendere, laghu light, small; Denom. laghayati levat).

leâh cfr. Verbalstamm leohan.

linian caus. verb. schwächen, brechen, mildern. — a-linian (a-leonian, a-linnan) caus. v. schwächen, brechen, mildern, frei machen Caedm. XVIII. 2048. — ût-a-linian caus. (ût-a-leonan) frei machen, retten, herausreiszen, elicere Hpt. gl. 509. evellere, exstirpare Hpt. gl. 433. 487. — líđe adj. gelind (schwach, mild) mulsus Hpt. gl. 481. süsz, angenehm Cyn. Cr. 1638. — líđnis Lindigkeit Aelfr. hom. I. 222. — líđe-byge adj. gelindbiegsam, nachgebend, sanft Aelfr. hom. II. 242. — líđ-vâc (líđe-vâc) adj. gelindweich, energielos, lentus Hpt. gl. 514. — aber auch: gliedweich b. m. cr. 84. lentescens Hpt. gl. 520. — líđe-vâcan denom. v. weich werden, lentescere, molescere, deleniri Hpt. gl. 479. — líđe-væcan caus. verb. weich machen, sedare, mitigare, sopire, opprimere, pacificare Hpt. gl. 455. 501. 495. 481. — líđe-þâce adj. weich, energielos, langsam. líđeþâc hëlm mildweiches Blattwerk. — leođo-syrce die aus Gliedern bestehende Umkleidung, das Panzerhemd, die Brünne. — liođu-cäge fem. sw. Gliedverschlusz, Hymen Cyn. Cr. 334. — leođo-lîc adj. gliedlich, leiblich Andr. 1630. — líđ adj. mild, clemens Hpt. gl. 437. Caedm. II. 211. Ueber den Unterschied von lim das Glied und líđ das Glied vergleiche man folgendes: ođ þät seo tîd cymeđ, þät þa geongan leomu liffästan leođu geloden veorđeđ b. m. vyrd. 4-6. — liđ (leođ) n. der weiche, biegsame Theil des Leibes, das Glied, particulus, artus Hpt. gl. 443 489. — liđ (leođ) auch das Glied eines Gesanges, der Vers, carmen Hpt. gl. 415. 438. — fús-leođ das Sterbelied Cyn. Cr. 623. Andr. 1551. leođo gadrigean die Glieder sammeln; von den aus den Gräbern auferstehenden gebraucht Andr. 782. — on-líđigan denom. verb. nachgeben Sal. u. Sat. II. 356. — to-líđian denom. (prät. to-líđode) zergliedern, gliedweise zerschneiden Aelfr. hom. II. 272. Red. d. Seel. 109. — a-leođian denom. v. abgliedern, auslösen Caedm. II. 177. — up-a-líđian denom. abscindere, wie ein Glied abnehmen Hpt. gl. 474.— ût-aleođiah denom. avellere, abscindere Hpt. gl. 487. — líđa gelinder, weicher Monat: se ärra líđa der Juni, äfterra líđa der Juli. — líđs (liss) f. die weiche Ruhe, Friede, Milde, Milderung Aelfr. hom. I. 562. mit lissum mit milder Ruhe, ohne den Schlaf zu unterbrechen, zart, vorsichtig Andr. 826. mit innerer Freude Cyn. Cr. 439. milde Gesinnung, favor. — gäst-líđnis Gastfreundlichkeit. — cum-líđnis Gastfreundlichkeit Caedm. XXIII. 2446. — Aelfr. hom. II. 286. — líđeg adj. mild, weich Aelfr. hom. II. 298. 512. — líđegian (ge-líđegian, leođian, líđian) denom. v. mitescere Hpt. gl. 497. Aelfr. hom. I. 322. Reiml. 40. — es bedeutet auch: in Glieder theilen, dividere, separare. — líđsian denom. mollescere, mild machen, erweichen. — líđ-sum adv. friedlich, ruhig Caedm. XIII. 1671. — lëđer n. (weiche Haut) das Leder. — lëđer-hosu Lederstrumpf. — spor-lëđer das Sporenleder. — liđrën (lëđrën, liđrin) adj. ledern. — lëđer-vyrhta Lederarbeiter. — líđere die lederne Waffe, die Schleuder, fundibulum Hpt. gl. 422. — stäf-líđere Armbrust, ballista, fundibulum Hpt. gl. 423. 487. 521. — leođ-lîc adj. was zum Verse gehört, poeticus. — on leođ-vîsan in Versen, in versificirter Form Aelfr. hom. II. 520. — leođo-gleâv adj. liederkundig, liedergewandt b. m. cr. 52. — leođu-fäst adj. liedfest, die Verse inne habend b. m. cr. 95. — vîg-leođ Kampflied Caedm. Ex. IV. 221. — byrg-leođ Grablied, carmen funebre Hpt. gl. 427. — däg-leođ ein Tagvers, Tagelied. — brŷd-leođ Hochzeitlied, epithalamium Hpt. gl. 481. — fyrd-leođ Kriegszugvers, Kriegslied. — lîc-leođ ein Leichenvers, carmen funebre Hpt. gl. 427. — sorh-leođ Klagelied heil. kreuz 67. — hilde-leođ ein Schlachtlied. — sæ-leođ Seelied. — hearm-leođ Schmerzenslied, Wehklage Andr. 1129. — vôp-leođ Trauerlied, luctus, tragoedia Hpt. gl. 488. — bismer-leođ Schimpflied, Klaglied, naenia Hpt. gl. 522. 524. — leođ-cräftig adj. liedergewandt Deors kl. 40. — leođ-gidding Vortrag von Versen, Liedern Andr. 1481. — leođo-rûne in Versen gefasztes Geheimnisz, tiefe Weisheit El. 522. — leođ-vord dichterisches Wort Andr. 1490. — linde f. sw. (der weiche, milde Baum) die Linde. — lind f. die Linde, der Schild Jud. 214. der aus Lindenholz ursprünglich gemacht war; auch dichterisch: die Wolke, Vorhang Caedm. Ex. IV. 251. — lind-viggend der Schildkämpfer, Krieger. — lind-lærig (wie es scheint:) die Schildfessel Caedm. Ex. IV. 239. — lind-crôda das Schildgedräng, die Schildburg, phalanx Caedm. XVIII. 1998. — lind-ge-crôde Schildburg, phalanx Andr. 1222. — lind-ge-lâc der Schildkampf, Kampf Fata ap. 76. — lind-ge-borga der mit dem Schilde beschützt El. 11. — lindën adj. tiliaceus, linden.

lane (lone) f. ein schmaler Weg chart. anglos. 485. 549.

lon? lonne? eine Fessel? lonnum belûcan in Fesseln schlieszen Sal. u. Sat. II. 278.

lîn *n. der Flachs.* — lin-sæd *Leinsaat.* — lînete *f. der Flachsfink, carduelis.* — lîn-væd *Leinenkleid.* — svât-lîn *das Schweisztuch* Luc. XIX. 20. — lînën (linnën) *adj. leinen, byssinus* Hpt. gl. 526. lînene cyrtel odđe linnenveb *leinener Rock oder Leinwand* chart. anglos. 1290. — lîne *f. die Leine, das Segelband.* Christes lîne Sal. u. Sat. I. 17. — tog-lîne *Zugleine, remulcum, Leine zum Schiffziehen.* — stedđing-lîne *Hilfsleine (im Schiffswesen).* — sceât-lîne *Untersegelband.* — sund-lîne *die Leine am Senkblei. (litth.* linnas *der Flachsstengel, sanskr.* lain *conterere, to pound, goth.* lein *Leinwand, altnord.* lin *linum,* lîna *funis nauticus, gr.* λίνον *Flachs, Faden, lat.* linum, linea, linteus, *slav.* l'n'' *linum).*

leân *n. der Lohn, der Preis, emolumentum, augmentatio, merces* Hpt. gl. 468. Cyn. Cr. 783. — äfter-leân *Vergeltung* Caedm. I. 76. — dæd-leân *thatsächlicher Lohn (der nicht blosz in Worten und Reden besteht).* — ende-leân *(Lohn der zuletzt, der schlieszlich erscheint) die Strafe, die Hinrichtung.* — feorh-leân *Bezahlung für das Leben.* (feorhleân gyldan *Blutrache nehmen* Caedm. II. 150). — ëd-leân *die Wiedervergeltung* Hpt. gl. 432. 482. — vîđer-leân *die Wiedervergeltung* Red. d. Seel. 94. — and-leân (ond-leân) *Vergeltung* Cyn. Cr. 832. Caedm. XX. 2264. — sige-leân *der Triumph* Hpt. gl. 424. *palma* Hpt. gl. 432. 482. — morđor-leân *Vergeltung der Meuchelthat* Cyn. Cr. 1612. — leânian *denom. verb. lohnen* Az. 121. Cyn. Cr. 828. *remunerare, wiedervergelten.* — leâniend *der Vergelter* Hpt. gl. 424. 492. — leâniende *ultrix, vindicatrix* Hpt. gl. 496. — un-leânod *unbezahlt* Thorpe chart. p. 491. — ëd-leânian *denom. wiedervergelten, repensare, rependere* Hpt. gl. 492. *(sanskr.* lû *secare, metere,* lûni *cutting, reaping, messis, goth.* laun *der Lohn, altn.* laun *praemium,* launa *remunerari, griech.* λεία, ληΐς, ληΐζεσθαι, λάτρις, *latein.* lucrum, laverniones, *slav.* loviti, ἀγρεύειν, lov', ἄγρα).

lynis *m. die Lunse (am Wagen)* gl. Mett.

lunge *n. sw. die Lunge.*

lang *adj. lang, prolixus, diuturnus* Hpt. gl. 470. 500. VI lang þero (?) Thorpe chart. p. 40. — lange *adv. procul, longiuscule, longe* Hpt. gl. 459. 494. *compar. adv.* leng — svâ leng svâ mâ *je länger, je mehr, magis magisque* Hpt. gl. 490. — ge-lang *adj. ablangbar, nahe, gehörig.* — ge-lenge *adv.* lîce gelenge *dem Leibe zugehörig, leiblich* Beov. 2732. Cyn. Cr. 365. Aelfr. hom. II. 314. Andr. 981. — ge-lang (ge-long) *der Bereich* Beov. 2150. — lîces geleng *des Leibes Bereich, des Leibes Umfang* Andr. 1476. — and-lang *adv. langfort, in Eins fort.* — *präp. cum gen. längs, entlang einer Sache, treu aushaltend* Beov. 2695. — lengu (lencg, leng) *f. die Länge.* — lengan *caus. v. lang machen, verlängern* Reiml. 12. *aber auch: protelare, elongare, tardare, tricare* Hpt. gl. 527. 528. Aelfr. hom. II. 576: ic gelenge þîne dagas. — langian *denom. v. länger werden (von Tagen, die zunehmen)* Wright p. t. p. 9. — *auch: sich sehnen nach etwas.* mëc langađ sumhvät Caedm. V. 496. X. 1431. Red. d. Seel. 154. langađ þë avuht up to gode *sehnst du dich etwas auf zu Gott* Caedm. V. 496. *zieht dich etwas (bringt dich etwas) hinauf zu Gott.* mec longade *ich sehnte mich* Kl. d. Frau 14. — ge-langian *denom. herbeibringen* Aelfr. hom. II. 26. 308. he gelangode him *er hiesz zu sich bringen* Aelfr. hom. I. 86. — of-longad veorđan *mit Sehnsucht erfüllt werden* Aelfr. hom. II. 176. Kl. d. Frau 29. — longung *das Verlangen, die Sehnsucht* Caedm. Dan. I. 29. Seef. 47. — lang-lîce *adv. diu, longe* Aelfr. hom. I. 426. II. 160. 490. 510. — up-lang *adj. aufrecht.* — niht-lang *adj. eine Nacht lang.* — morgen-lang *adj. einen Morgen lang.* — sumor-lang däg *ein langer Sommertag* Kl. d. Frau 37. — longađ *die Sehnsucht* Kl. d. Frau 41. — lang-färe *adj. langwierig, diuturnus* Hpt. gl. 455. *lange vorhaltend, dauernd* Aelfr. hom. I. 102. — lang-sum *adj. langsam, lang dauernd* Caedm. Cr. u. Sat. 250. *prolixus, diuturnus* Hpt. gl. 455. 488. 490. 491. 500. Caedm. Exod. I. 6. *Langeweile machend — aber auch: langgewachsen, procerus.* — lang-sumnis *proceritas, celsitudo, sublimitas, das Langsein* Hpt. gl. 446. *aber auch: Langweiligkeit* Aelfr. hom. II. 446. — forđ-ge-lang *adj. hinleitend, hinführend, gelenge.* — lengđ *f. die Länge.* — lencting (lenting) *mora, impedimentum, Verzögerung, Aufenthalt* Hpt. gl. 445. — lencten *m. (die langweilige Jahreszeit) der Frühling* Phoen. III. 254. *d. h. die Zeit vom 9. Februar bis 9. Mai, welche eben* lencten *hiesz; zuweilen: die Fastenzeit, sie mag fallen in welche Jahreszeit sie will.* — lencten-fästen *die Frühlingsfasten, die groszen Fasten vor Ostern.* — mid-lencten *quadragesima, Mitfasten.* — lencten-lic (lencte-lic) *adj. zum Frühling gehörig* Aelfr. hom. II. 100. Hpt. gl. 496. *vernalis.* — lencten-tîme *die Frühjahrszeit, vernale tempus* Hpt. gl. 496.

lungor *adj. rasch, schnell.* — lungre *adv. confestim, plötzlich, rasch* Andr. 46. 124 *u. ö.* Jud. 280. *alsbald* Caedm. V. 473. XXIII. 2461.

ländën (lendën) *f. die Lende* (*pl.* lendënu) Aelfr. hom. II. 264. 564. — lendën-brâda *Lendenbraten.* — ge-lynde *neutr. die die Nieren umgebenden Leibestheile, der Unterleib, Leib.* — lund-laga *die Niere.* — lund *f. die Niere.* — lynd *das Nierenfett, arvina* Mone gl. p. 317. *(altn.* lund *animi indoles,* lyndi *indoles).*

land (lond) *n. das Land, terra* Hpt. gl. 506. on lande *in terra,* ic þë hneâv ne väs landes and lissa Caedm. XXVI. 2823. — land-âre *Landeigenthum* Aelfr. hom. I. 64. 316. — feor-land *fernes Land, Fremde* vit. Guthl. p. 94. — heâh-land *Hochland* Caedm. Exod. VI. 385. — eâ-land (îg-land) *Insel.* — el-land *Ausland.* — in-land *das Land, was unmittelbar zu einem Landgute gehört, nicht an Hörige oder sonst ausgegeben ist.* — ût-land *Ausland — aber auch: vom Landgute ab und an Dienstleute und Hörige gegebene Länderei.* — ût-lenda *extorres;* Hpt. gl. 415. *der nicht in seinem Lande ist.* — folc-land *Länderei, welche zur* folc-sceare *gehört, und also nach gemeinem Rechte bebeseszen und vererbt wird.* — bôc-land *Länderei, welche in bestimmten, urkundlich aufgezeichneten Punkten in einer von dem gemeinen Rechte abweichenden Art beseszen oder vererbt wird.* — vîd-land *groszes Land* Cyn. Cr. 1385. — sundor-land *separirtes Landgut, Sondergut.* — un-land *Unland; Land, was nicht anbaubar ist — oder Land, was kein Land ist, z. B. wenn ein Walfisch für eine kleine Insel gehalten wird* Walf. 14. — eard-land *Artland* chart. anglos. 229. 339. — mæd-land *Wiesenländerei* chart. anglos. 299. — wuda-land *Waldland* chart. anglos. 299. — ëte-land *Weideland* chart. anglos. 299. — up-land *Höhenland.* — dun-land *Hügelland.* — land-varu *f. Landeinwohnerschaft.* — land-varë *pl. die Landeseinwohner.* — land-folc *die Landesbevölkerung.* — lond-vëla *Reichthum des Landes* Phoen. VII. 505. — land-leôd *der Landesstamm.* — land-feoh *eine Abgabe (Grundzins)* Thorpe chart. p. 138. — land-ge-mære *die Landgränze.* — land-mearc *die Landesgränze.* — land-ge-myrcu *die Landesgrenzen.* — land-ge-maca *der Nachbar* Hpt. gl. 480. — land-älfen *die Landeselfin.* — land-ceâp *Gutskauf.* — land-ge-hverf *Gütertausch* chart. anglos. 1201. — land-fyrd (land-ferd) *Zug, Reise durchs Land, zu Lande.* — land-fruma *Landesfürst.* — land-be-genga *der Landesanbauer, der Landbauer.* — land-hlâford *der Landesherr.* — land-lyre *der Landverlust.* — land-riht *das Landrecht* Deors kl. 40. — land-rica *der Landesherr.* — land-ge-sceaft *die Gesammtheit der Landeskinder?* Caedm. Dan. III. 360. — land-sæta *der Landsasze.* — land-sëdla *der Hintersasze* chart. anglos. 947. — land-sôcn *das Aufsuchen von Land, unabhängige Niederlassung* Caedm. XIII. 1665. — land-veard *der Landpfleger.* — land-spêd *der Reichthum an Land.* — land-spêdig *adj. landreich* Hpt. gl. 180. — land-sceare *Landgrenze, Landschaft, Gegend* Andr. 1231. — land-stete *Landesstelle* Kl. d. Frau 16. — be-landian *denom. v. einen seines Landes, seines Landgutes berauben.* — be-ländan *caus. verb. bedeutet dasselbe* two Sax. cr. p. 239. a. 1104. — landian *denom.,* ge-ländian *caus. anlanden.* — ge-landa (ge-londa) *einer der zum selben Landgute gehört, an demselben Erbesanspruch hat, Blutsfreund, patruelis.* — länding (landing) *Landungsplatz* Thorpe chart. p. 317. — ge-lenda *ein mit Land reich ausgestatteter* Hpt. gl. 480. — inlende *adj. was der Heimath angehört* Caedm. Ex. III. 136. — in-lenda *ein Einwohner, Nachbar* Hpt. gl. 463. — in-lendisca *accola, habitator, Nachbar, Insasze desselben Gutes, Landes* Hpt. gl. 463. — lendisc *adj. zum Lande gehörig.* — ût-lenda *extorris, miser, der nicht in seiner Heimath ist* Hpt. gl. 415. — ût-lendisc *adj. nicht zum Lande oder Landgute gehörig.* — el-lendisc *adj. extorris, miser, der in fremdem Lande, nicht in der Heimath ist* Hpt. gl. 412. — up-lendisc *adj. der vom oberen Lande ist, ein Oberländer, Hochländer* Aelfr. hom. II. 302.

lent *die Linse.* (*litth.* lenszis *die Linse*).

ledën (lydën) *adj. lateinisch.*

leâd *Blei, Loth* Aelfr. hom. II. 418. I. 254. — leâdën (lédën) *adj. bleiern* gl. Prud. 347. Aelfr. hom. I. 429.

lät (*pl.* latë) *adj. matt, faul, schwerfällig, spät* Aelfr. hom. II. 572. nis seo stund latu *die Zeit ist nicht fern (nicht saumselig, sie wird bald herankommen)* Andr. 1212. näs lät *er war nicht matt, feig* Fata ap. 33. seo late tunge *die schwerfällige Zunge.* — lät *m. der Läte* (Adelb. legg. 26: gif lät ofslæhđ þone sælestan LXXX scill. forgëlde). — lät-hydig *adj. matt* vit. Guthl. ed. Goodw. p. 80. — late *adv.* (*compar.* lätre two Sax. cr. p. 134. a. 999.) *sero, spät* Hpt. gl. 529. — latu *das Aufhalten, Zögern.* — vord-latu *Wortverzögerung, Verzögerung der Rede* Andr. 1524. — hild-lata *der Kampffaule, Feige.* — lettan *caus. oder denom. verb. einen saumselig, spät machen, hindern, verspäten* two Sax. cr. p. 218. — ge-letan *caus. v. einen zu einem Läten machen, besiegen, unterwerfen* El. 94. — ge-lettan *caus. hindern, praepedire, praeoccupare, einen aufhalten, zurückhalten* Hpt. gl. 499. Andr. 802. lâde gelettan *an der Seereise hindern* Botsch. d. m. 24. þe läst gelette *ne offenderet, ne impediret* Hpt. gl. 499. — letting *impedimentum, obstaculum, offendiculum, dilatio, tricatio, das Hindernisz* Hpt. gl. 429. 523. 529. — letian (letgean) *caus. v. elocare, überwinden, zu lätischem Besitze machen* chart. anglos. 956. cvideseral letađ *der scharfe Ton der Rede verletzt? überwindet?* b. m. mode 20. hygegâr letan *den Gedankenspeer hindern, aufhalten.*

lođ (*auch schwach* lođa) *m. colobium, dalmatica, vestis* Caedm. XI. 1586. Hpt. gl.

493. gl. Mett. 457. 749. Andr. 1476, *wo falsch* lâðes *für* loðes *steht. (altnord.* loða *haerere,* loði *lacerna hirsuta, villosa).*

laðian *denom. v. laden, einladen, vorladen, invitare, advocare, adsciscere* Hpt. gl. 502. Aelfr. hom. II. 78. Wund. d. Sch. 55. — ge-laðian *denom. convocare* Cyn. Cr. 458. — neôd-laðu *Aufforderung, die einen hinreichenden Grund hat, ziemende, ehrenvolle Einladung* Beov. 1320. — vord-laðe? Cyn. Cr. 664. — freond-laðu *freundliche Aufforderung* Beov. 1192. — laðung *die Ladung.* — ge-laðung *die Berufung; auch: die Kirche, so überall bei* Aelfr. *namentlich* hom. II. 224. 594. *und unzähligemal. (goth.* laþôn *einladen, berufen,* laþôns *die Ladung; altnord.* laða *invitare,* löð *invitatio, griech.* κλῆσις, κλητεύειν *vorladen,* καλεῖν *rufen,* κλητήρ *Rufer.*

leóð *m. nichtswürdiger Mensch, Schandbube.* — lydda *homo nequam.* — lŷðer *adj. nichtswürdig (Luder)* Math. XVIII. 32. Luc. XIX. 22. for lŷðran sceatte *für armseliges Geld* Aelfr. hom. II. 244. I. 168. së lŷðra þeova *der schlechte Knecht* Aelfr. hom. II. 552. seo lŷðre hoppestre *die elende Tänzerin* Aelfr. hom. I. 484. — lŷðre *adv.* Caedm. Cr. u. Sat. 62. lŷðer-lic *adj. in der Weise eines nichtswürdigen Menschen, lüderlich.* — loddere *Lumpenkerl* Aelfr. hom. I. 256. — leâðr *der nichtswürdige Streich.* — lŷðre *eine Hure.*

lâð (læð) *adj. verhaszt, leidig, detestandus, abominandus, invitus, invisus, odiosus, leidig* Jud. 158. Hpt. gl. 506. 528. 490. læððum hvôpan *mit bösem Drohen* Phoen. VIII. 582. *(Das Wort scheint mit* lâo *zusammen zu gehören und für* lâvð *zu stehen).* — lâð-lîc *adj. leidig* Aelfr. hom. II. 528. *widerlich* Aelfr. hom. I. 122. *ferox, truculentus* Hpt. gl. 462. — lâðvian (lâðian) *denom. verb. hassen, verabscheuen.* — lâðvende *haszerfüllt* Caedm. I. 68. XX. 2239. — lâðian *denom. verhaszt sein.* þär lâdode softnis *da war Weichlichkeit verhaszt* Aelfr. hom. II. 506. — a-lâðian *denom. horrere, minari, intentare, verabscheuen* Hpt. gl. 509. 519 526. — lâð-treôv *der Leidbaum, der Sündenbaum im Paradiese* Caedm. V. 644. — lâðvende-môd *adj. haszerfüllt im Gemüthe* Caedm. V. 448. — ge-lâðe? Caedm. Ex. III. 206. *hostilis? gegenseitig feindlich?* — lâð-scaro *gehaszte Rüstung, verhaszte Anstalt (so werden Fesseln genannt)* Caedm. Dan. III. 436. — þurh-lâð *adj. durch und durch verhaszt.* — lâð-genîðla *einer, der auf feindliches sinnt und danach strebt* Phoen. I. 50. — lâð-scype *Leidschaft, Unglück* Caedm. XVIII. 2048. — lâðetan *caus. v. hassen machen, verabscheuen machen, leidig machen, leidig sein* Hpt. gl. 417. Aelfr. hom. II. 590.

lið *m. geistiges Getränk, der Trank, der Becher, merulentus, purus* Hpt. gl. 468. Thorpe chart. p. 105. *(als neutr. begegnet* lið *auch im Sinne von* lid *navigium.* on liðes bôsme *in des Schiffes Schosze* Caedm. X. 1332. 1491). — ýð-liðe *neutr. sw. das Meerschiff.*

liðs (liss) *die Freude; s. o. unter* linian.

lissan *ist* Sal. u. Sat. II. 294. *verschrieben für* lŷsan — *der Satz* yldo lisseð eal þät heo vile *ist zu übersetzen: das Alter löst alles auf, was es will.*

lis (lisse) *fem. st. Erleichterung, Erquickung (Nebenform von* liðs) Aelfr. hom. I. 330. Caedm. XV. 1757. — lisse settan *Erleichterung, Glück, Freude bringen.* lufan and lisse onfôn Caedm. XXI. 2332. lufum and lissum freondscype onfôn Caedm. XXIV. 2737.

læsu (læsve) *f. die Weide, Viehweide* Aelfr. hom. I. 242. — læsvian (læsian) *denom. verb. weiden, auf der Weide halten, pascere* Hpt. gl. 524. Aelfr. hom. II. 290. 450. hom. I. 242. — vudu-læse *Waldweide* Thorpe chart. p. 70. — lâsor *das Weidegras, Lolch, zizania, lolium* Hpt. gl. 462. — tóð-lâsor *eszbares Kraut* gl. Prud. 446. — mæna-læsu *die Gemeinweide.*

lûs *f. (pl.* lŷs) *die Laus.* mit hundes lûsum *mit Hundsläusen* Aelfr. hom. II. 192.

lust (lyst) *m. die Lust, oblectamentum* Hpt. gl. 525. *luxus* Hpt. gl. 511. 514. — lystan *caus. v. gelüsten, wünschen* Aelfr. hom. II. 220. — ge-lystan *caus. gelüsten. Sehnsucht nach etwas haben* Jud. 307. — lysterë *fautor* Hpt. gl. 514. — un-lust *schlechte Lust, Lust zu schlechten Dingen, Wollust* Aelfr. hom. II. 156. — be-lystnan *denom. v. (einen um seine Lust bringen) verschneiden in bibl. Sinne* Math. XIX. 12. — lust-bære *adj. Lust gewährend, Freude bringend* Aelfr. hom. I. 130. — lust-lîc *adj. lustig.* — lysted *adj. lüstern.* — of-lysted *cupidissimus* Andr. 1114. 1228. — lustum *adv. gern.* — lust-fullung (gelust-fullung) *oblectamentum, delectatus* Hpt. gl. 525. 527. — ge-lust-fulian *sich ergötzen, erfreuen* Aelfr. hom. I. 496. II. 88. *(goth.* lustus *Begierde,* lustôn *begehren, altnord.* losti *voluntas libera, voluptas,* lyst *cupido,* lysta *lubere,* lystr *cupidus).*

lira *dasselbe wie* hlira *und* hlior, *was man oben nachsehe.*

learh (lorh, lorg, lerhe) *der Spannrettel, die Larve beim Vogelheerd, cfr.* gl. Amplon. 3. gl. Mett. 1.

lärig *wie es scheint: die Schildfessel* Caedm. Ex. IV. 239. *(altn.* lurkr *fustis).*

læl *(gen.* læles) *die Beule, der Fleck von einer Contusion, Fleck auf dem Leibe.* — lic-læla *der Blutfleck* Andr. 1445. — lælian *denom. v. Flecken haben, livere.*

lilie (lilige) *f. sw. die Lilie* Aelfr. hom. II. 546.

REGISTER.

d.

e.

f.

g.

I.

O.

t.

V.

y.

Nachträge.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

